

Die Akten des Kaiserlichen Reichshofrats

Serie II
Antiqua
Band 3:
Karton 135–277f

Akademie der Wissenschaften zu Göttingen
in Zusammenarbeit mit der
Universität Wien
und dem
Österreichischen Staatsarchiv

Die Akten des Kaiserlichen Reichshofrats

Serie II: Antiqua
Band 3: Karton 135–277f

Herausgegeben von *Wolfgang Sellert*

Bearbeitet von *Ulrich Rasche*

ERICH SCHMIDT VERLAG

Weitere Informationen zu diesem Titel finden Sie im Internet unter
ESV.info/978-3-503-18836-9



Dieses Werk wird lizenziert unter der
Creative Commons Attribution-NonCommercial-NoDerivatives 4.0 International Lizenz
(CC BY-NC-ND 4.0).

Weitere Informationen finden Sie unter
<https://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/4.0/>

Dieser Band wurde durch die Gemeinsame Wissenschaftskonferenz (GWK)
im Rahmen des Akademienprogramms mit Mitteln des Bundes
(Bundesministerium für Bildung und Forschung) und des Landes Niedersachsen
(Niedersächsisches Ministerium für Wissenschaft und Kultur) gefördert.

Gedrucktes Werk: ISBN 978-3-503-16775-3
eBook: ISBN 978-3-503-18836-9

Alle Rechte vorbehalten
© Erich Schmidt Verlag GmbH & Co. KG, Berlin 2019
Erscheinungsjahr des gedruckten Werkes: 2016
www.ESV.info

Ergeben sich zwischen der Version dieses eBooks und dem gedruckten Werk
Abweichungen, ist der Inhalt des gedruckten Werkes verbindlich.

Gesetzt aus der 9,5 Punkt, Rotis Serif
Satz: stm media, Köthen

Inhalt

Vorwort 7

Benutzungshinweise 15

Inventar 23

Indices 707

1. Chronologische Konkordanz 709

2. Register der Reichshofratsagenten 717

3. Register der Vorinstanzen, juristischen Fakultäten und Schöppenstühle 727

4. Personen- und Ortsregister 731

5. Sachregister 821

6. Signaturenkonkordanz 869

Vorwort

Diese dritte Veröffentlichung aus der Serie „Antiqua“ der Akten des Kaiserlichen Reichshofrats übertrifft mit seinem Umfang alle bisher herausgegebenen Inventarbände. Der Band enthält die Verzeichnung von 1.153 in 150 Kartons verwahrten Akten der Klägerbuchstaben K-M im Gesamtumfang von 143.423 Bl. Nur wer sich einmal im Wiener Haus-, Hof- und Staatsarchiv mit dem häufig schwer lesbaren, zum Teil in einem schlechten Zustand befindlichen, nicht selten ungeordneten Aktenmaterial und den oft verwickelten Verfahrensgegenständen beschäftigt hat, kann den gewaltigen Arbeitsaufwand und die enorme Konzentration ermessen, die für die Erschließung dieses Quellenmaterials erforderlich waren.

Eine besondere Herausforderung waren Akten, die aus mehr als 1.500 Bl. bestehen. Dazu gehören Verfahren zwischen dem Kloster Kaisheim und den Grafen Oettingen-Oettingen mit 1.991 Bl. (Nr. 20) sowie zwischen dem Kloster Kaisheim und Herzog Philipp Ludwig von Pfalz-Neuburg mit 12.050 Bl., eine der wohl umfangreichsten Gerichtsakten, die bisher jemals verzeichnet worden ist (Nr. 22). Ferner gehören dazu die Akten über den Streit zwischen dem hohenlohischen Vogt zu Pfedelbach und seinem ehemaligen Dienstherrn wegen Entlassung mit 1.904 Bl. (Nr. 140) und über die Auseinandersetzung um die Herrschaft Kißleg mit 3.227 Bl. (Nr. 180). Des Weiteren sind zu nennen die Prozesse des Friedrich Ulrich von Knigge gegen Ferdinand von Rehlingen über Forderungen aus einer Schuldverschreibung mit 2.212 Bl. (Nr. 253), des Rentmeisters zu Nidda Roland Krug gegen den Würzburger Domherr Lukas Adolf Carben um eine Saline in Wisselheim mit 1.964 Bl. (Nr. 410), des Syndikus Bernhard Lose gegen den Sekretär Johann Friedrich Werner wegen einer Denunziations- und Injurienangelegenheit mit 1.611 Bl. (Nr. 654). Zu erwähnen sind außerdem ein langwieriger Rechtsstreit mit 4.170 Bl., in dem der Hofkammerpräsident Gundaker von Liechtenstein¹ um Besitzansprüche seiner aus ostfriesischem Grafenhaus stammenden Ehefrau Agnes kämpfte (Nr. 692), das Verfahren des Grafen Maximilian Wilhelm von Lymburg-Styrum gegen die Untertanen der Herrschaft Illereichen wegen Dienstleistungen und Abgaben mit 2.065 Bl. (Nr. 722) und der Prozess desselben Klägers gegen die Reichsritterschaft Schwaben wegen Verwüstung des Tiergartens der Herrschaft Illereichen mit 1.743 Bl. (Nr. 723). Arbeitsintensiv war darüber hinaus die Verzeichnung der umfangreichen Akten zu den Verfahren der Äbtissinnen des Stifts Lindau gegen die Stadt Lindau mit 2.538 Bl., in dem auch die älteste Urkunde des Stifts von Bedeutung ist (Nr. 771),²

1 Vgl. Th. Winkelbauer, Fürst und Fürstdiener. Gundaker von Liechtenstein, ein österreichischer Aristokrat des konfessionellen Zeitalters, in: Mitteilungen des Instituts für Österreichische Geschichtsforschung (MiÖG), Ergänzungsband 34, Wien/München 1999.

2 Dabei handelt es sich um eine angeblich von Kaiser Ludwig dem Frommen 839 ausgestellte Urkunde, die in den Dokumenten und Druckschriften dieser Akte sowie in dem seit dem Jahrhundert darüber geführten Streit „Privilegium Ludivicianum“ genannt wird. Dieser Streit gilt in der Diplomatik als eines der bedeutendsten Beispiele für die „Bella diplomatica forensia“, siehe G. Meyer von Knonau, Das bellum diplomaticum Lindaviense, in: Historische Zeitschrift 26 (1871), S. 75–171, und ebd. 27 (1872), S. 208–210. Zur Diplomatik der auf einer echten Vorlage beruhenden, jedoch im 12. Jahrhundert verfälschten Urkunde siehe DLdF +398 = T. Kölzer (Bearb.), Die Urkunden Ludwigs des Frommen (Monumenta Germaniae historica. Die Urkunden der Karolinger 2), 3 Teile, Wiesbaden 2016, Nr. +398. Die Urkunde befindet sich im Übrigen seit dem frühen 19. Jahrhundert im Wiener Staatsarchiv: ÖStA, HHStA, Allgemeine Urkundenreihe, Nr. 9.

sowie zu den Auseinandersetzungen zwischen der Stadt Lindau und dem Grafen Hugo von Montfort, dem Erzherzog Leopold V. von Tirol u.a. mit 6.016 Bl., in denen es um die Beilegung von Bürgertumulten, die Rekatholisierung der Stadt, die Pfandschaft der Reichsvogtei über vier stiftische Kellhöfe bei Lindau, um die Übertragung der Reichsvogtei an Erzherzog Leopold V. und um anderes mehr geht (Nr. 805).³ Hingewiesen sei ferner auf ein Verfahren mit 2.201 Bl., das Schadensersatzansprüche sowie die Verhaftung des Notars und Amtsschreibers zu Bergedorf Andreas Grimm wegen Beteiligung an einem angeblich geplanten Auftragsmord an Herzog Franz II. von Sachsen-Lauenburg betrifft (Nr. 1016). In dem Verfahren Herzogs Ernst II. von Braunschweig-Lüneburg gegen Braunschweig-Wolfenbüttel mit 2.664 Bl. wird um das Fürstentum Grubenhagen (Nr. 1026) gestritten. Im Prozess mit 1.658 Bl. spielt die Einsetzung von nichtkatholischen Administratoren des Erzstifts Magdeburg sowie deren Sitz und Stimme auf den Reichstagen eine Rolle (Nr. 1092). Abschließend ist noch das Verfahren mit 1.478 Bl. zu nennen, in dem es u. a. auch um die Bestätigung des (gefälschten) ottonischen Stadtprivilegs von 940 geht (Nr. 1093)⁴.

Diese Aufzählung zeigt, dass es nicht nur am Reichskammergericht, sondern auch an dem für eine zügige Bearbeitung seiner Verfahren bekannten Reichshofrat⁵ langjährige und zum Teil Generationen überdauernde Prozesse gegeben hat. Im Übrigen unterscheiden sich die reichshofrätlichen Verfahren von denen des Reichskammergerichts dadurch, dass der Reichshofrat grundsätzlich nicht den strengen Prozessvorschriften der Reichskammergerichtsordnung folgte, sondern der „Billigkeitsrechtspflege weitesten Spielraum“ ließ.⁶ Auffallend sind in diesem Zusammenhang die zahlreichen und meist erfolgreichen Versuche, die Entscheidung in politisch heiklen und komplexen Rechtsstreitigkeiten Gütekommissionen zu übertragen (Nr. 398, 692, 837, 943 f., 1095) oder mit sog. Schreiben um Bericht,⁷ Promotorialschreiben sowie gelegentlich auch mit Befehlen auf die Parteien und unteren Instanzen zur Vermeidung langwieriger Prozesse einzuwirken (Nr. 250, 505, 843).

3 Die Akte enthält zwei Exemplare der 1643 erschienenen, mit 971 Druckseiten sehr umfangreichen und bis heute als eine der Hauptwerke zur Geschichte der Stadt Lindau geltenden Schrift des bedeutenden Juristen und Lindauer Stadtsyndikus Daniel Heider (1572–1647), der darin u.a. schon die Echtheit des „Privilegium Ludovicianum“ mit guten Gründen bestritten hat.

4 E. Ottenthal, Die gefälschten Magdeburger Diplome und Melchior Goldast (Sitzungsberichte. Akademie der Wissenschaften in Wien, Philosophisch-historische Klasse, Bd. 192, Nr. 5), Wien 1919. Im Zentrum des Fälschungskomplexes steht eine angebliche Urkunde Ottos I. von 940, die auch in anderen Magdeburger Akten eine Rolle spielt (z.B. in Nr. 1128). In dieser Akte gibt es eine 1651 seitens der kurbrandenburgischen Regierung vorgebrachte ausführliche diplomatische Kritik an diesem sogenannten „Privilegium Ottonianum“, die aus der Sicht moderner Forschung kaum anders ausfallen würde. Sie zeigt, wie groß das diplomatische Wissen in manchen landesherrlichen Kanzleien bereits vor dem Erscheinen von Jean Mabillons „De re diplomatica“ (1681) gewesen ist.

5 W. Sellert, Über die Zuständigkeitsabgrenzung von Reichshofrat und Reichskammergericht (= Untersuchungen zur deutschen Staats- und Rechtsgeschichte, Bd. 4, hg. v. A. Erler, W. Schlesinger und W. Wegener), Aalen 1965, S.124–127.

6 O. v. Gschließer, Der Reichshofrat (= Veröffentlichungen der Kommission für neuere Geschichte des ehemaligen Österreich, Bd. 33, Wien 1942), Nachdruck Nendeln/Liechtenstein 1970, S. 6.

7 Vgl. W. Sellert, Prozeßgrundsätze und Stilus Curiae am Reichshofrat (= Untersuchungen zur deutschen Staats- und Rechtsgeschichte, N. F. Bd. 18, hg. v. A. Erler, W. Schlesinger und W. Wegener), Aalen 1973, S. 181–191.

Davon abgesehen zeigt sich erneut, dass sich der Wirkungskreis des Reichshofrats anders als derjenige des Reichskammergerichts keineswegs auf die Rechtsprechung beschränkte. Denn der Reichshofrat übte zugleich eine rege Verwaltungstätigkeit aus, beriet den Herrscher in allen Regierungsfragen und entschied über kaiserliche Reservat- und Gnadensachen.⁸ In diesen Bereich gehört auch eine Vielzahl von Fällen, in denen sich der Reichshofrat mit einem *votum ad imperatorem* an den Geheimen Rat wandte, um von diesem für seine Entscheidungsvorschläge die kaiserliche Zustimmung einzuholen. Solche Voten wurden mitunter sogar in ein und demselben Verfahren mehrfach erstattet (vgl. z. B. Nr. 524, 805, 1026). Vorwürfe der Reichsstände, die *vota ad imperatorem* seien Instrumente für Eingriffe des Kaisers in die Unabhängigkeit des Reichshofrats, also eine Art Kabinettsjustiz, die es am Reichskammergericht nicht gäbe, waren nicht gerechtfertigt. Denn der Reichshofrat war nun einmal anders als das Reichskammergericht keine reine Gerichtsinstanz, sondern oberste Justiz- und Regierungsbehörde,⁹ deren Hauptaufgabe die Wahrung des Reichsfriedens war. Dieses Ziel konnte bevorzugt in einem auf gegenseitige Information und Koordination gerichteten Zusammenwirken zwischen dem Geheimen Rat (Kaiser) und dem Reichshofrat erreicht werden.¹⁰

Wie schon die vorangegangenen Erschließungsbände enthält auch dieser Band zahlreiche Fälle, aus denen hervorgeht, dass sich der Reichshofrat als ein dem Reichskammergericht übergeordnetes Gericht verstand. Dementsprechend hat er das Reichskammergericht auf Antrag der Parteien wiederholt mit den schon erwähnten Promotorialschreiben, aber auch mit Anweisungen ermahnt, Prozesse nicht zu verzögern (Nr. 811, 877), ein Urteil zur Vollstreckung zu bringen (Nr. 1045), die Gewährung eines Schuldmoratoriums zu überdenken (Nr. 174) oder mit Schuldnern, die infolge kriegsbedingter wirtschaftlicher Not zahlungsunfähig geworden waren, schonend im Sinne des Westfälischen Friedensvertrags¹¹ umzugehen (Nr. 457). Letztlich waren das alles nur Empfehlungen und keine Maßnahmen, mit denen der Reichshofrat unmittelbar in die Rechtsprechung des Reichskammergerichts eingegriffen hätte. Eine Ausnahme sind Verfahren, die der dem Kaiser unmittelbar unterstehende Reichsfiskal¹² vor dem Reichskammergericht von Amts wegen begonnen hatte oder die er auf Befehl des Reichshofrats dort in Gang bringen sollte. Meist geht es um Klagen gegen die Reichsstände wegen ausstehender Abgaben oder Reichssteuern. In fiskalischen Angelegenheiten hat der Reichshofrat gelegentlich

8 O. v. Gschließer, Der Reichshofrat (wie Fn. 6), S. 6.

9 St. Ehrenberg, Der Reichshofrat im System der Hofbehörden Kaiser Rudolfs II. (1576–1612), in: Mitteilungen des Österreichischen Staatsarchivs (MÖStA), Bd. 45, Wien 1997, S. 187–205, insbes. S. 198.

10 W. Sellert, Control of the Aulic Council and the Imperial Chambers Court by the ruler. Law and reality, in: I. Czeguhn (Hg.), Die Kontrolle von Höchstgerichten im Europa der frühen Neuzeit, erscheint 2016 im Duncker und Humblot Verlag.

11 Vgl. Art. VIII §5 Instrumentum Pacis Osnabrugense, abgedruckt in: K. Zeumer, Quellensammlung zur Geschichte der Deutschen Reichsverfassung in Mittelalter und Neuzeit. 2. Auflage 1913, Nr. 197, S. 417.

12 G. P. Obersteiner, Das Reichshoffiskalat 1596 bis 1806, in: A. Baumann, P. Oestmann, St. Wendehorst, S. Westphal (Hg.), Reichspersonal (= Quellen und Forschungen zur höchsten Gerichtsbarkeit im Alten Reich, Bd. 46, hg. v. F. Battenberg, A. Cordes, B. Diestelkamp, U. Eisenhardt, A. Laufs u. W. Sellert), Köln/Weimar/Wien 2003, S. 89–164.

auch auf Bitten der Schuldner dem Reichsfiskal befohlen, das vom Reichskammergericht wegen Zahlungsverzugs verhängte Strafgeld zu erlassen oder herabzusetzen (Nr. 526, 785).¹³

Davon abgesehen bestätigt sich die schon früher gewonnene Einsicht, dass sich viele Parteien in wichtigen Angelegenheiten an beide Höchstgerichte gewandt haben. Das wird nochmals in dem oben erwähnten Verfahren zwischen dem Kloster Kaisheim und den Herzögen von Pfalz-Neuburg (Nr. 22) deutlich, das Rekonstruktionen der Akten von zum Teil parallel laufenden Reichskammergerichtsprozessen zur gleichen Problematik enthält.¹⁴ Im Übrigen beschränkt sich die Konkurrenz der beiden Gerichte auf Zuständigkeitsfragen. Das betraf wiederholt Klagen vor dem Reichshofrat, die bereits am Reichskammergericht rechtshängig waren. Hier befolgte der Reichshofrat wie schon in der Vergangenheit den Grundsatz der Prävention¹⁵ (Nr. 96, 259, 264, 433). In einem Falle kassierte er sogar seine eigene Entscheidung, nachdem bekannt geworden war, dass der Kläger die Litispendenz seiner Angelegenheit am Reichskammergericht verschwiegen hatte (Nr. 544).

Auffallend sind diesmal viele Fälle, in denen sich in den Akten Gutachten von Juristenfakultäten finden, darunter von den Universitäten Ingolstadt, Tübingen, Altdorf, Marburg, Rinteln, Jena, Halle, Groningen, Erfurt, Wittenberg, Helmstedt u. a. Teils sind diese Expertisen von den unteren Instanzen, teils aber auch von den Parteien selbst veranlasst worden. Soweit ersichtlich, hat der Reichshofrat in keinem der bei ihm anhängigen Verfahren solche Gutachten in Auftrag gegeben. Ohne Zweifel haben die Parteien aber gehofft, mit solchen Rechtsgutachten auch die Entscheidungen des Reichshofrats zu ihren Gunsten beeinflussen zu können. Das gilt ebenso für die von den Parteien veranlassten und zur öffentlichen Verteilung gedachten zahlreichen Druckschriften (Nr. 22, 156, 811, 820, 843, 889, 897, 980, 1093), deren Art und Wirkungsweise eine selbständige Untersuchung wert wäre.¹⁶

Auch wenn die Akten eine Vielzahl erstinstanzlicher Verfahren enthalten, so finden sich dort dieses Mal mehr Appellationsprozesse als erwartet, darunter auch Extrajudizialappellationen¹⁷ (Nr. 379, 382).¹⁸ Die erhöhte Frequenz ist freilich kein zuverlässi-

13 Vgl. dazu W. Sellert, Control (wie Fn. 10).

14 Vgl. dazu U. Rasche, Urteil versus Vergleich? Entscheidungspraxis und Konfliktregulierung des Reichshofrats im Spiegel neuerer Aktenerschließung, in: A. Cordes (Hg.) unter Mitarbeit von A. M. Auer, Mit Freundschaft oder mit Recht? Inner- und außergerichtliche Alternativen zu kontroversen Streitentscheidungen im 15. – 19. Jahrhundert, Köln/Weimar/Wien 2015, S. 199–232, insbes. S. 213 f.

15 Vgl. dazu, W. Sellert, Über die Zuständigkeitsabgrenzung (wie Fn. 5), S. 112–124.

16 Vgl. dazu auch W. Sellert, Der Recursus ad comitia im Rechtsstreit zwischen der Reichsritterschaft am Niederrhein und dem Kurfürsten von der Pfalz um die Herrschaft und Burg Ebernburg vor dem Kaiserlichen Reichshofrat, in: I. Czeguhn (Hg.), Recht im Wandel – Wandel im Recht, Festschrift für J. Weitzel zum 70. Geburtstag, Köln/Weimar/Wien 2014, S. 245–280, insbes. 278.

17 Zum Begriff und zur Funktion der Extrajudizialappellation vgl. W. Sellert, Prozessrechtliche Aspekte zur Appellation an den Reichshofrat, in: L. Auer u. E. Ortlieb (Hg.) unter Mitarbeit v. E. Franke, Appellation und Revision im Europa des Spätmittelalters und der Frühen Neuzeit (= Beiträge zur Rechtsgeschichte Österreichs, 3. Jahrgang, Bd. 1), Wien 2013, S. 103–119, insbes. S. 104 f.

18 Vgl. Vorwort zum vorangegangenen Erschließungsband 2 der Antiqua (Karton 44–135), S. 10; W. Sellert, Prozessrechtliche Aspekte (wie Fn. 17), S. 103–119, insbes. S. 113 f.

ger Parameter für ein statistisch zu ermittelndes quantitatives Verhältnis von erst- und zweitinstanzlichen Verfahren am Reichshofrat.¹⁹

Ein Gewinn besonderer Art ist das für Beweis Zwecke zu den Akten gekommene Karten- und Bildmaterial. Hingewiesen sei auf eine bisher unbekannte handgezeichnete kolorierte Karte der Grafschaft Oettingen von 1627, die das gut ausgebaute und aus den Zolleinnahmen finanzierte Oettinger Wege- und Straßennetz dokumentieren soll (Nr. 15). Erwähnenswert sind zudem detaillierte Karten und Pläne von Stadt und Stift Kempten im Allgäu, die in der Forschung nur zum Teil bekannt sind²⁰ (Nr. 97, 111), des Weiteren Karten und Pläne aus bereits gedruckten Vorlagen der Städte Ulm, Memmingen und Kempten (Nr. 127), ferner farbige Karten der durch eine Umleitung des Mains getrennten Gemeinden Knetzgau und Augsfeld (Nr. 249) sowie ein großformatiger Plan des Tiergartens der Herrschaft Illereichen aus dem Jahre 1682 (Nr. 723).

Wie schon in den beiden vorangegangenen Bänden der Antiqua sind auch in diesem Band außer den schon genannten Verfahren wiederum eine Fülle von Rechtsstreitigkeiten der verschiedensten Art verzeichnet, die erhellende Einblicke in die Rechtsverhältnisse des Alten Reichs geben.

Was das Strafrecht angeht, so wurde schon der umfangreiche Prozess genannt, in dem es um einen Auftragsmord ging (Nr. 1016). Ergänzend sei hingewiesen auf einen Streit über die Gerichtszuständigkeit für einen in Notwehr begangenen Totschlag (Nr. 211), auf die Auseinandersetzung um die Zuständigkeit einer gerichtlichen Verfolgung wegen der Erschießung des Franz Rudolf von Leonrod (Nr. 553), auf eine wegen Totschlags verhängte Haft (Nr. 694), auf die Nichtverfolgung eines an dem Steuerkommissar Johann Albert Labberger versuchten Meuchelmords (Nr. 906), auf die Ahndung des bei Durlach verübten Mordes an einem lothringischen Gesandten (Nr. 920), auf die Nichtigkeit eines Verfahrens wegen Mordes an Hermann Biermann aus Zerbst (Nr. 989) und schließlich auf ein Kriminalverfahren wegen des Vorwurfs der Erschießung des Grafen Otto Heinrich zu Lippe durch Graf Johann Kasimir von Leiningen-Dagsburg-Falkenburg, der dennoch 1672 zum Präsidenten des Reichskammergerichts avancierte²¹ (Nr. 820). In allen diesen Fällen ist der Reichshofrat nicht selbst als Strafgericht tätig geworden. Das hätte dem allgemein anerkannten Verbot widersprochen, Strafprozesse der unteren Instanzen mit Rechtsmitteln zur Entscheidung an die beiden höchsten Reichsgerichte zu bringen. Eine Ausnahme davon sah allerdings die Reichskammergerichtsordnung von 1555 für den

19 Vgl. die vorläufigen statistischen Ergebnisse über eine erstaunlich geringe Anzahl der Appellationen am Reichshofrat und ihre möglichen Ursachen, W. Sellert, Prozessrechtliche Aspekte (wie Fn. 17), S. 114; E. Franke, *Bene appellatum et male iudicatum* – Appellationen an den Reichshofrat in der Mitte des 17. Jahrhunderts an Beispielen aus dem Niederrheinisch-Westfälischen Rechtskreis, in: L. Auer u. E. Ortlieb (Hg.), Appellation und Revision im Europa (wie Fn. 17), S. 121–145, insbes. S. 125, hat demgegenüber angenommen, dass von den ca. 70.000 bis 80.000 Akten des Reichshofrats ein Viertel bis ein Fünftel Appellationsverfahren betreffen.

20 W. Jahn (Hg.), Bürgerfleiß und Fürstenglanz. Reichsstadt und Fürstabtei Kempten (Veröffentlichungen zur bayerischen Geschichte und Kultur 1998), Augsburg 1998, S. 128, 282 f.

21 Vgl. S. Jahns, Das Reichskammergericht und seine Richter. Verfassung und Sozialstruktur eines höchsten Gerichts im Alten Reich, Teil I: Darstellung (= Quellen und Forschungen zur höchsten Gerichtsbarkeit im Alten Reich, Bd. 26, Teil I, hg. v. F. Battenberg, A. Cordes, U. Eisenhardt, P. Oestmann und W. Sellert), Weimar/Wien 2011, S. 679.

Fall vor, dass gegen einen Straftäter *unerfordert und unverhört und also nichtiglich oder sunst wider natürlich vernunft und billigkeyt* [...] *procedirt* worden war.²² Wie die Erschließungsfälle zeigen, galt diese Ausnahme auch dann, wenn die territorialen Strafinstanzen bei der Verfolgung von Missetaten untätig geblieben waren (Nr. 553, 920).

Nach wie vor hatte der Reichshofrat über eine Vielzahl von religionspolitischen Angelegenheiten zu entscheiden (Nr. 23, 28, 547, 681, 901, 998, 1092). Dies gilt insbesondere für einen Streit zwischen der reformierten Gemeinde von Norden mit der dortigen evangelisch-lutherischen Gemeinde über den Bau einer reformierten Kirche, in den sich im Laufe des Verfahrens auf evangelischer Seite das ostfriesische Fürstenhaus und für die Reformierten der Kurfürst von Brandenburg einschalteten (Nr. 980).

Verfassungsrechtlich von Bedeutung sind wiederum mehrere Untertanenprozesse (Nr. 19, 287, 328, 346, 395, 436, 661, 722), in denen es hauptsächlich um Klagen wegen zu hoher Dienste und Abgaben, aber auch um ungehorsames Verhalten der Untertanen gegen ihre Obrigkeit geht. Von verfassungsrechtlichem Interesse sind zudem einige Verfahren wegen kommunaler Konflikte (Nr. 128, 382, 994) und wegen Lebensangelegenheiten (127, 169, 180, 629, 717).

Erwartungsgemäß spielen in den Erschließungsakten Auseinandersetzungen über wirtschaftliche Fragen eine beachtliche Rolle. Dazu gehören zunächst eine Fülle von Klagen auf Erfüllung von Forderungen aus Schuldverschreibungen sowie mehrere Verfahren in Kaufmanns- und Handelsangelegenheiten (Nr. 253, 658, 939, 985). Um wirtschaftliche Aspekte geht es zudem in Verfahren, die das Handwerk, die Zünfte (Nr. 623, 1090f.) sowie die Märkte und Zölle betreffen (Nr. 120, 127). Von wirtschaftspolitisch weitreichender Bedeutung sind etliche Prozesse, in denen vorwiegend die Städte Lübeck, Magdeburg, Hamburg und die Länder Dänemark, Schweden, Polen und Russland beteiligt sind. Im Einzelnen geht es um die freie Schifffahrt zur und auf der Trave (Nr. 983), um Übergriffe auf Handelsschiffe und die Erhebung hoher Zölle (Nr. 986), um den Schutz des hansischen Stahlhofs (Nr. 991), um Verhandlungen der Stadt Lübeck mit Dänemark und Kurbrandenburg über die freie Handelsschifffahrt auf der Ostsee (Nr. 1002), um das Lübecker Stapelrecht (Nr. 1009), um die Sperrung der Südelbe für den Schiffsverkehr (Nr. 1035, 1048, 1139, 1142), um die Erhebung neuer Zölle für die Elbschifffahrt (Nr. 1036), um die freie Elbschifffahrt für die Grafen Barby und das Erzstift Magdeburg (Nr. 1105f.) u. a.²³

Erstauulich zahlreiche Akten betreffen das Druckereiwesen. Gegenstand dieser Verfahren sind Gesuche um Druckprivilegien und Klagen wegen deren Verletzung (Nr. 34–37, 84, 281, 572, 575, 633, 937, 943, 944). Darüber hinaus sind es Verfahren, in denen um die Gründung einer neuen Druckerei in Nürnberg (Nr. 133), um die Über-

22 RKGÖ v. 1555, Teil II Tit. 28 § 5, abgedruckt in: A. Laufs (Hg.), Die Reichskammergerichtsordnung von 1555 (= Quellen und Forschungen zur höchsten Gerichtsbarkeit im Alten Reich, Bd. 3, hg. v. B. Diestelkamp, U. Eisenhardt, G. Gudian, A. Laufs und W. Sellert), Köln/Wien 1976, S. 206 f.

23 Die Sperrung der Elbe für Handelsschiffe war auch ein wiederholt vom dänischen König eingesetztes Druckmittel; vgl. dazu W. Sellert, Die Rechtsprechung des Kaiserlichen Reichshofrats im Streit um die Reichsunmittelbarkeit der Stadt Hamburg, in: V. F. Drecktrah und D. Willoweit (Hg.), Rechtsprechung und Justizhoheit, Festschrift für Götz Landwehr zum 80. Geburtstag, Köln/Weimar/Wien 2016, S. 105–126, insbes. 110, 121–124.

führung betrügerischer „Kalendermacher“ (Nr. 573), um die Bestätigung einer neuen Druckereiordnung (Nr. 574), um die Konkurrenz zwischen verschiedenen Druckereien in Nürnberg (577, 578), um Auseinandersetzungen über den Druck der Periodika „Registrator von Europa“ und „Europäische Weltchronik“ (Nr. 628) sowie um den Vertrieb der Frankfurter Mess- und Bücherkataloge (Nr. 631) gestritten wird.

Bemerkenswert ist schließlich, dass sich in den Akten immer wieder auch Vorgänge zu den inneren Angelegenheiten des Reichshofrats finden. Das gilt beispielsweise für eine Auseinandersetzung über die Frage, wer die Gerichtsbarkeit über die Reichshofratsagenten ausübt (Nr. 682), mit wem eine frei gewordene Stelle am Reichshofrat zu besetzen ist (Nr. 951), ob die Reichshofräte von Portokosten befreit sind (Nr. 953) und ob ein Notar am Reichshofrat zugelassen werden soll (Nr. 1077).

Am Schluss sollen noch einige nicht häufig vorkommende Einzelfälle erwähnt werden. So beruft sich beispielsweise in dem oben erwähnten Verfahren Knigge gegen Rehligen (Nr. 253) der Anwalt des Klägers mit Erfolg darauf, dass die Gerichtssprache am Reichshofrat deutsch oder lateinisch ist und deswegen im Prozess ein in holländischer Sprache abgefasstes Urteil aus Den Haag keine Beachtung finden dürfe.²⁴ In einem anderen Fall geht es um die Bestätigung des Markgrafen Bernhard Gustav von Baden-Durlach als Koadjutor. Hierfür wurde eine päpstliche Bestätigungsurkunde vorgelegt, die der Reichshofrat nicht anerkannte, weil er darin einen Eingriff in die „kaiserliche Jurisdiktion“ sah. Es sei nämlich, so der Reichshofrat, unzulässig, dass der „Päbstl. Hoff“ den Koadjutor nicht nur ernenne, sondern ihm auch die „Administration in temporalibus et spiritualibus“ übertrage. Denn die Verfügung über weltliche Regalien stehe einzig und allein dem Kaiser zu (Nr. 98). Bemerkenswert ist ferner das erfolgreiche Gesuch an den Reichshofrat eines vermutlich in den Ruhestand getretenen Scharfrichters aus Basel, seine Ehre wiederherzustellen²⁵ (Nr. 26). Einmalig dürfte der Fall sein, dass jemand vom bischöflichen Gericht zu Passau zu Gefängnis und anschließender Landesverweisung verurteilt worden ist, weil er einige im Mühlbach der „Westermühle“ gefundene Perlen verkauft hatte. Dem Gesuch des Verurteilten, die Landesverweisung aufzuheben, kam der Reichshofrat nach, indem er den Bischof aufforderte zu überprüfen, ob der Landesverweis angesichts der bereits verbüßten Strafe und der infolge der Folter entstandenen Arbeitsunfähigkeit des Delinquenten aufgehoben werden könne (Nr. 940).

24 Dementsprechend lautet Tit. III §5 der Reichshofratsordnung von 1654 [abgedruckt in: W. Sellert (Hg.), Die Ordnungen des Reichshofrates 1550–1766, 2. Halbband 1626 bis 1766 (= Quellen und Forschungen zur höchsten Gerichtsbarkeit im Alten Reich, Bd. 8/II, hg. von F. Battenberg, B. Diestelkamp, U. Eisenhardt, G. Gudian, A. Laufs und W. Sellert), Köln/Wien 1990, S. 136], dass am Reichshofrat „keine Schrift in anderer sprach dann teutsch und lateinisch [...] angenommen werden.“ Dokumente, Zeugenaussagen und „dergleichen“ sollen zwar angenommen, aber nur zusammen mit einer beglaubigten und von der „oberkait versiglete[n] und approbierte[n] translation in teutscher oder lateinischer sprach.“

25 Der Scharfrichter oder Henker und dessen Familie galten seit etwa dem 14. Jahrhundert als „unehrlich“, ohne dass es eine Möglichkeit zur Aufhebung dieser diskriminierenden Herabsetzung gab; vgl. dazu A. Deutsch, Henker, in Handwörterbuch zur deutschen Rechtsgeschichte (HRG), 2. Auflage, Bd. II, hg. von A. Cordes, H. Lück, D. Werkmüller und Chr. Bertelsmeier-Kierst als philologische Beraterin, Berlin 2012, Sp. 937–943.

Letztendlich ist wiederum allen Personen und Institutionen zu danken, die an der Entstehung dieses Bandes mitgewirkt haben. Dazu gehören an erster Stelle der Bearbeiter Dr. Ulrich Rasche, der nach wie vor zielstrebig und mit hoher Professionalität die Aktenberge erschlossen hat. Besonderer Dank gilt sodann Mag. Susanne Gmoser, die selbstständig sowie mit der erforderlichen Kompetenz und Erfahrung die Register erstellt hat. Weiterer Dank gebührt dem Direktor des Haus-, Hof- und Staatsarchivs Mag. Thomas Just und dem für die Reichsarchive zuständigen Archivar Hofrat Dr. Michael Göbl für wertvolle organisatorische Dienste. Ferner ist a. o. Univ.-Prof. Dr. Thomas Olechowski zu danken, der als Leiter der Abteilung KRGÖ des Instituts für Rechts- und Verfassungsgeschichte der Universität Wien – sie wird von nun an als Mitherausgeberin der Erschließungsbände zeichnen – das Erschließungsprojekt hilfreich begleitet hat.²⁶ Hervorzuheben ist aber auch die stets gute Zusammenarbeit mit der für das Erschließungsprojekt zuständigen Vorsitzenden der Leitungskommission Prof. Dr. Eva Schumann und der Verlagsleiterin Dr. Carina Lehnen vom Erich Schmidt Verlag.

Wolfgang Sellert
Göttingen, im August 2016

²⁶ Vgl. Vorwort zum vorangegangenen Band: Die Akten des Kaiserlichen Reichshofrats, Serie II, Antiqua, Berlin 2014, S. 11.

Benutzungshinweise

1. Vorbemerkung

Die folgenden Benutzungshinweise basieren auf den Erfahrungen, die im Zuge der Erschließung der reichshofrätlichen Aktenserien „Alte Prager Akten“ (APA)¹ und „Antiqua“ seit 1999 bzw. 2007 gewonnen wurden.² Gegenüber den zwischen 2009 und 2012 publizierten Inventarbänden (APA 1–3 und Antiqua 1) haben sich Änderungen als notwendig erwiesen, die auf die Gewährleistung einer einheitlichen Erschließungstiefe in allen aktuell und künftig zu verzeichnenden Serien des Bestands „Reichshofrat“ zielen. Die perspektivisch ins Auge zu fassende Erschließung des Gesamtbestandes setzt Verzeichnungsstandards voraus, mit denen nicht nur die APA, sondern auch die Antiqua und die übrigen, ähnlich umfangreichen Aktenserien des 17. und 18. Jahrhunderts bewältigt werden können. Angestrebt wurde darüber hinaus eine Optimierung der Onlinerecherche über das Archivinformationssystem des Österreichischen Staatsarchivs, auf das als Leitmedium für alle den Reichshofrat betreffenden Recherchen nachdrücklich hinzuweisen ist.³

2. Der Bestand „Reichshofrat“ und die beiden Judizialserien „APA“ und „Antiqua“

Mit rund 1,3 Regalkilometern bilden die Reichshofratsakten den umfangreichsten Bestandteil der im Österreichischen Staatsarchiv, Abteilung Haus-, Hof- und Staatsarchiv, verwahrten Bestandsgruppe „Reichsarchive“, zu der darüber hinaus die Bestände „Reichskanzlei“, „Mainzer Erzkanzlerarchiv“ und „Österreichische Reichskammergerichtsakten“ zählen.⁴ Der mehrheitlich nach dem Registraturprinzip aufgebaute Reichshofratsbestand setzt sich neben dem Fiskalarchiv und den Verfassungsakten (Personal und Organisation) vor allem aus der Judizial- sowie der Lehns- und Gratialregistratur zusammen. Erstere dominiert mit mehr als einem Regalkilometer den Gesamtbestand und gliedert sich in elf Aktenserien. Mit 213 Kartons auf 20 (APA) bzw. 1.077 Kartons auf 135 Regalmetern (Antiqua) repräsentieren die beiden Serien, deren Laufzeit vor allem das 16. und 17. Jahrhundert umfasst, etwa 15 Prozent der Judizialregistratur bzw. 12 Prozent des Gesamtbestands „Reichshofrat“. Beide Serien sind prinzipiell alphabetisch nach den

1 Vgl. Eva Ortlieb: Die „Alten Prager Akten“ im Rahmen der Neuerschließung der Akten des Reichshofrats im Haus-, Hof- und Staatsarchiv in Wien, in: Mitteilungen des Österreichischen Staatsarchivs 51 (2004), S. 593–634.

2 Detaillierte Projektinformationen unter URL: <www.reichshofratsakten.de>.

3 URL: <www.archivinformationssystem.at>; vgl. zu den mit Archivportalen verbundenen Forschungsperspektiven Tobias Schenk: Präsentation archivischer Erschließungsergebnisse analog und digital. Das deutsch-österreichische Kooperationsprojekt „Die Akten des Kaiserlichen Reichshofrats“, in: Thomas Aigner/Stefanie Hohenbruck/Thomas Just/Joachim Kemper (Hg.): Archive im Web. Erfahrungen, Herausforderungen, Visionen/Archives on the Web. Experiences, Challenges, Visions, St. Pölten 2011, S. 187–202.

4 Als Bestandsübersicht noch immer maßgeblich Lothar Groß: Reichsarchive, in: Ludwig Bittrner (Hg.): Gesamtinventar des Wiener Haus-, Hof- und Staatsarchivs, Bd. 1, Wien 1936, S. 273–394.

Namen der Kläger bzw. Supplikanten⁵ aufgebaut. Während die APA die Klägerbuchstaben A-Z umfassen, wurden in der Antiquaserie die Akten der Klägerbuchstaben A-G während des späten 18. Jahrhunderts in die neu geschaffene Judizialserie der Decisa überführt.⁶ Die Überlieferung in den Antiqua setzt heute also mit dem Klägerbuchstaben H ein.

3. Allgemeine Recherche- und Zitierhinweise

Im Rahmen der Erschließung wurde jede einzelne Verzeichnungseinheit (Akte, Aktenfragment) foliiert,⁷ ohne etwaige Kartongrenzen zu überschreiten, das heißt: Ist eine umfangreiche Verzeichnungseinheit in mehreren Kartons überliefert, beginnt die Follierung in jedem Karton wiederum mit der Zahl Eins. Die dem Bestellsystem des Österreichischen Staatsarchivs zugrundeliegende archivalische Einheit bildet ein Karton. Im Zuge einer Archivrecherche ist deshalb keine einzelne Akte, sondern der in Feld 2 der Verzeichnungsmaske nachgewiesene Karton zu bestellen, z. B.: Reichshofrat, APA (bzw. Antiqua), K. 134. Zu zitieren ist schließlich nach folgendem Muster: ÖStA HHStA, RHR, APA, K. 134, fol. 134–154 bzw. ÖStA HHStA, RHR, Antiqua, K. 45, Nr. 3. Aus Gründen der Bestandserhaltung wurden sämtliche neuverzeichnete Akten umkartoniert. Gegenüber den Angaben in den überlieferten Findbehelfen kann es deshalb zu Änderungen der Signatur kommen, die durch eine Konkordanz am Ende des Inventarbandes nachgewiesen werden.

Bei der Arbeit mit den vorliegenden Inventaren ist zu berücksichtigen, dass die einzelnen Verzeichnungseinheiten zumeist nur einen Teil der im Österreichischen Staatsarchiv zu dem jeweiligen Vorgang verwahrten Quellen darstellen. Eine wichtige Komplementärüberlieferung bilden zunächst die Amtsbuchserien der Bestände „Reichshofrat“ (Resolutions- und Exhibitenprotokolle, Lehnsbücher) und „Reichskanzlei“ (Reichsregisterbücher, Reichstaxbücher).⁸ Darüber hinaus ist darauf hinzuweisen, dass die tektonische Gliederung des Reichshofratsbestandes in eine Judizial- sowie

5 Die Bearbeitung außergerichtlicher Bittgesuche bildete vor allem im 16. und frühen 17. Jahrhundert einen wesentlichen Bestandteil der Reichshofratsstätigkeit, der sich auch in den Judizialserien in einer reichhaltigen Überlieferung niederschlug. Siehe hierzu Eva Ortlieb: Gnadensachen vor dem Reichshofrat (1519–1564), in: Leopold Auer/Werner Ogris/Dies. (Hg.): Höchstgerichte in Europa. Bausteine frühneuzeitlicher Rechtsordnungen (Quellen und Forschungen zur höchsten Gerichtsbarkeit im Alten Reich, Bd. 53), Köln/Weimar/Wien 2007, S. 177–202.

6 Siehe hierzu Groß: Reichsarchive (wie Anm. 4), S. 300–303; ferner Leopold Auer: Such- und Erschließungsstrategien für die Prozeßakten des Reichshofrats, in: Wolfgang Sellert (Hg.): Reichshofrat und Reichskammergericht. Ein Konkurrenzverhältnis (Quellen und Forschungen zur höchsten Gerichtsbarkeit im Alten Reich, Bd. 34), Köln/Weimar/Wien 1999, S. 211–219, hier S. 215.

7 Abweichend davon liegt der APA-Verzeichnung eine kartonweise Follierung zugrunde. Diese Praxis wird mit Abschluss der APA-Erschließung eingestellt.

8 Die Resolutionsprotokolle sind unter anderem deshalb von großer Bedeutung, weil sie für viele Verfahren des 17. und 18. Jahrhunderts die Identifikation des am Reichshofrat mit der jeweiligen Angelegenheit betrauten Referenten erlauben. Siehe im Überblick Tobias Schenk: Die Protokollüberlieferung des kaiserlichen Reichshofrats im Haus-, Hof- und Staatsarchiv Wien, in: Wilfried Reininghaus/Marcus Stumpf (Hg.): Amtsbücher als Quellen der landesgeschichtlichen Forschung (Westfälische Quellen und Archivpublikationen, Bd. 27), Münster 2012, S. 125–145.

in eine Gratial- und Lehnsregistratur nicht mit einer stringenten zeitgenössischen Ablagesystematik zu verwechseln ist. Zwischen den Akten beider Registraturen bestehen ebenso zahlreiche Bezüge wie zwischen den Reichshofratsakten und den übrigen Beständen der Bestandsgruppe „Reichsarchive“. Auch die im Haus-, Hof- und Staatsarchiv verwahrten Bestände der Hofbehörden (insbesondere „Hofmarschallamt“⁹ und „Obersthofmeisteramt“¹⁰) enthalten reichhaltige auf den Reichshofrat bezogene Überlieferungen. Innerhalb des Österreichischen Staatsarchivs ist schließlich auf rund 20.000 reichshofrätliche Adelsakten zu verweisen, die 1841 aus der Bestandsgruppe „Reichsarchive“ ausgegliedert und an die Vereinigte Hofkanzlei als oberste österreichische Adelsbehörde abgegeben wurden. Aus diesem Grund werden sie heute in der Staatsarchivabteilung „Allgemeines Verwaltungsarchiv“ (Wien-Erdberg) verwahrt.¹¹ Ebenfalls in Erdberg ist die Abteilung „Finanz- und Hofkammerarchiv“ angesiedelt, die unter anderem die „Reichsregistratur“ der kaiserlichen Hofkammer betreut.¹² Bestandsübergreifende Suchabfragen über das Onlineportal des Österreichischen Staatsarchivs machen die hier nur angedeuteten tektonischen und inhaltlichen Bezüge in vielen Fällen bereits zum jetzigen Zeitpunkt deutlich und werden künftig mit der voranschreitenden Erschließung sukzessive an Recherchequalität gewinnen. Das Österreichische Staatsarchiv informiert darüber, inwiefern neben dem bereits genannten Archivinformationssystem gegebenenfalls auch analoge, noch nicht zur Retrokonversion gelangte Findmittel zu konsultieren sind.

Mit Blick auf Komplementärüberlieferung in europäischen Archiven ist zunächst auf jene ursprünglich zum Bestand „Reichshofrat“ gehörenden Akten zu verweisen, die im 19. Jahrhunderts auf Antrag der deutschen Bundesstaaten extradiert wurden und sich heute zumeist in deutschen Staatsarchiven (Bestände der Oberappellationsgerichte) befinden dürften.¹³ Sodann trägt die durch die diversen Archivsparten verwahrte Parteienüberlieferung wesentlich zur Analyse einzelner Verfahren bei. Auch die Reichskammergerichtsakten enthalten zu zahlreichen Reichshofratsverfahren wichtige

9 Bestandsinformationen unter URL: <<http://www.archivinformationssystem.at/detail.aspx?id=1060>>.

10 Bestandsinformationen unter URL: <<http://www.archivinformationssystem.at/detail.aspx?id=999>>.

11 Bestandsinformationen unter URL: <<http://www.archivinformationssystem.at/detail.aspx?id=1699>>; vgl. Walter Goldinger: Das ehemalige Adelsarchiv, in: Mitteilungen des Österreichischen Staatsarchivs 13 (1960), S. 486–502; lexikalische Erschließung durch Karl Friedrich von Frank: Standeserhebungen und Gnadenakte für das Deutsche Reich und die Österreichischen Erblande bis 1806 sowie kaiserlich österreichische bis 1823 mit einigen Nachträgen zum „Alt-Österreichischen Adels-Lexikon“ 1823–1918, 5 Bde., Schloss Senftenegg, 1967–1974.

12 Bestandsinformationen unter URL: <<http://www.archivinformationssystem.at/detail.aspx?ID=5989>>; vgl. Friedrich Walter: Inventar des Wiener Hofkammerarchivs (Inventare österreichischer Archive, Bd. 7), Wien 1951, S. 56–67. Siehe u. a. ebd., S. 60 zu Fasz. 46: Reichshofrat, 1588–1718.

13 Eine detaillierte Provenienzforschung steht zum gegenwärtigen Zeitpunkt noch aus. Eine neuere Schätzung geht von etwa 2.000 bis 3.000 einschlägigen Akten aus. Siehe Friedrich Battenberg: Reichshofratsakten in den deutschen Staatsarchiven. Eine vorläufige Bestandsaufnahme, in: Wolfgang Sellert (Hg.): Reichshofrat und Reichskammergericht. Ein Konkurrenzverhältnis (Quellen und Forschungen zur höchsten Gerichtsbarkeit im Alten Reich, Bd. 34), Köln/Weimar/Wien 1999, S. 221–240.

Komplementärüberlieferung, was natürlich auch vice versa gilt.¹⁴ Von grundlegender Bedeutung für die Reichshofratsforschung sind schließlich die vor allem in deutschen Staatsarchiven verwahrten Akten zur Tätigkeit kaiserlicher Kommissionen unter der Federführung von Reichsständen.¹⁵ Angesichts der wichtigen Rolle, die zahlreiche Adlige aus den habsburgischen Erblanden als Reichshofräte der Herrenbank spielten, sei abschließend auf die noch weitgehend unerforschte Reichshofratsüberlieferung in österreichischen und tschechischen Adelsarchiven verwiesen.¹⁶

4. Verzeichnungskategorien

(1) *Aktenserie*

Angegeben wird die Serie, zu der die Verzeichnungseinheit gehört.

(2) *Signatur*

Die Signatur einer Verzeichnungseinheit setzt sich aus der Nummer des Kartons, in dem sie verwahrt wird, und ihrer fortlaufenden Nummer innerhalb des Kartons zusammen.¹⁷

(3) *Historischer Findbehelf*¹⁸

(4) *Kläger(in)/Antragsteller(in)/Betreff*

Angegeben wird die Person oder Institution, deren Klageschrift/Supplik/Antrag zur Bildung der Verzeichnungseinheit führte. Mehrere Personen/Institutionen werden durch Semikolon voneinander getrennt. Über die Namen hinaus werden – soweit möglich – Mitteilungen über den Herkunftsort, die soziale Stellung, ausgeübte Berufe u. ä. gemacht. Dazu zählen auch Verwandtschaftsbeziehungen, sofern sie für den Aktenzusammenhang von Relevanz sind. Handelt es sich bei der dem Datensatz zugrunde liegenden

14 Zu wechselseitigen Bezügen am Beispiel der Reichskammergerichtsakten des Geheimen Staatsarchivs Preußischer Kulturbesitz Berlin Tobias Schenk: Das Alte Reich in der Mark Brandenburg. Landesgeschichtliche Quellen aus den Akten des kaiserlichen Reichshofrats, in: Jahrbuch für Brandenburgische Landesgeschichte 63 (2012), S. 19–71.

15 Zum kaiserlichen Kommissionswesen, das als wichtiges Strukturmerkmal der Reichshofratsjudikatur zu betrachten ist, siehe Eva Ortlieb: Im Auftrag des Kaisers. Die kaiserlichen Kommissionen des Reichshofrats und die Regelung von Konflikten im Alten Reich (1637–1657) (Quellen und Forschungen zur höchsten Gerichtsbarkeit im Alten Reich, Bd. 38), Köln/Weimar/Wien 2001; Sabine Ullmann: Geschichte auf der langen Bank. Die Kommissionen des Reichshofrats unter Kaiser Maximilian II. (1564–1576), Mainz 2006.

16 Zahlreiche Nachweise von Akten zur Tätigkeit des Reichshofratspräsidenten Graf Johann Wilhelm von Wurmbrand-Stuppach (1670–1750) finden sich beispielsweise bei Hans von Zwiedineck: Das Reichsgräflich Wurmbrandsche Haus- und Familien-Archiv zu Steyersberg (Veröffentlichungen der Historischen Landes-Commission für Steiermark), Graz 1896.

17 Bei den APA entfällt die Angabe einer laufenden Nummer. Stattdessen wird die Position der Verzeichnungseinheit innerhalb der physischen Ordnung des Kartons durch die in Feld 14 angegebenen Foliennzahlen bezeichnet.

18 Bei den APA-Inventaren erfolgt an dieser Stelle ein Nachweis, auf welcher Seite des historischen Findbehelfs AB I/16 die betreffende Verzeichnungseinheit nachgewiesen ist. Mit Abschluss der APA-Erschließung wird die Praxis, Einträge in durch Neuverzeichnung obsolet gewordenen Findbehelfen nachzuweisen, eingestellt.

Verzeichnungseinheit um eine Sachakte, die keiner Person oder Institution sinnvoll zugeordnet werden kann, erfolgt eine betreffartige Formulierung, beispielsweise: „Krieg, spanisch-niederländischer“ oder „Postwesen im Reich“.

(5) Beklagte(r)/Antragsgegner(in)

Das Feld weist die Person oder Institution nach, gegen die die Klage bzw. die Bittschrift der klagenden/supplizierenden/antragstellenden Partei (Feld 4) gerichtet ist. In zahlreichen Datensätzen bleibt das Feld frei. Hierzu zählen beispielsweise Sachakten oder Gesuche um Fürbittschreiben, bei denen der Adressat des erbetenen Schreibens im Aktentitel des Feldes 9 seinen Platz findet. Hinsichtlich der formalen Gestaltung gelten dieselben Richtlinien wie für Feld 4.

(6) Laufzeit

Angabe wird der Entstehungszeitraum der in der Verzeichnungseinheit enthaltenen Dokumente.

(7) Reichshofratsagenten

Das Feld führt die am Reichshofrat zugelassenen Anwälte auf, die die Parteien mit ihrer Vertretung beauftragten.¹⁹ Das Jahr der Erstnennung eines Agenten wird in runden Klammern hinzugefügt. Da zeitgenössische Listen der am Reichshofrat zugelassenen Agenten nach derzeitigem Forschungsstand nicht existieren, ist es in zahlreichen Fällen, in denen keine schriftliche Vollmacht vorliegt, unsicher, ob der in der Verzeichnungseinheit genannte Prozessvertreter tatsächlich als Reichshofratsagent klassifiziert werden kann.²⁰

(8) Verfahrensgegenstand – zeitgenössische Formulierung

Optional übernimmt das Feld die Gegenstandsbeschreibung des zeitgenössischen Aktentitels bzw. Rubrums, um Bedeutungsverschiebungen zwischen zeitgenössischer Kanzlei- und moderner Verzeichnung deutlich zu machen. Angesichts einer als uneinheitlich zu bezeichnenden Kanzlei- und moderner Verzeichnung bleibt das Feld häufig leer.²¹

19 Zu Funktion und Sozialprofil der Reichshofratsagenten: Wolfgang Sellert: Die Agenten und Prokuratoren am Reichshofrat, in: Deutscher Anwaltverein (Hg.): Anwälte und ihre Geschichte. Zum 140. Gründungsjahr des Deutschen Anwaltvereins, Tübingen 2011, S. 41–64; Stefan Ehrenpreis: Die Reichshofratsagenten. Mittler zwischen Kaiserhof und Territorien, in: Anette Baumann/Peter Oestmann/Stephan Wendehorst/Sigrid Westphal (Hg.): Reichspersonal. Funktionsträger für Kaiser und Reich (Quellen und Forschungen zur höchsten Gerichtsbarkeit im Alten Reich, Bd. 46), Köln/Weimar/Wien 2003, S. 165–177; Thomas Dorfner: „Es kommt mit einem Reichs=Agenten hauptsächlich darauf an...“. Die Reichshofratsagenten und ihre Bedeutung für die Kommunikation mit dem und über den Reichshofrat (1658–1740), in: Anja Amend-Traut/Anette Baumann/Stephan Wendehorst/Steffen Wunderlich (Hg.): Die höchsten Reichsgerichte als mediales Ereignis (bibliothek altes Reich, Bd. 11), München 2012, S. 97–111.

20 Für eine von Susanne Gmoser auf der Basis der bislang vorliegenden Erschließungsbände zusammengestellte Liste der Reichshofratsagenten siehe http://reichshofratsakten.de/?page_id=25.

21 Für die APA-Inventare gilt: Weist der Datensatz eine fehlende oder in eine andere Serie umgelegte Verzeichnungseinheit auf Basis des historischen Findbehelfs AB I/16 nach, übernimmt Feld 8 den Betreff dieses Findbehelfs.

(9) Verfahrensgegenstand – moderne Bezeichnung

Das Feld bestimmt in Form eines Aktentitels und in enger Verbindung mit den Feldern 4–6 und 10–12 den Hauptgegenstand der Verzeichnungseinheit mit Blick auf Personen, Ort, Zeit und Sache.

(10) Vorinstanzen

Bei Appellationsverfahren werden die Vorinstanzen nachgewiesen, gegen deren Urteile/Entscheide appelliert wurde. In Klammern erfolgt gegebenenfalls die Angabe des Jahrs, in dem das Verfahren an die Vorinstanzen gelangt ist. Die Instanzen werden arabisch durchnummeriert.

(11) Entscheidungen

Angegeben werden Verfügungen, die am Reichshofrat bzw. am Kaiserhof in dem betreffenden Verfahren ergingen. Der Nachweis beschränkt sich auf zentrale Verfahrensschritte, ohne Vollständigkeit im Sinne einer lückenlosen Dokumentation des Geschäftsgangs anzustreben. Obligatorisch erfasst werden alle Mandate und Urteile, Schutz- und Geleitbriefe, Salvaguardien, die Zulassung von Appellationen durch den Reichshofrat, Vota ad Imperatorem,²² Befehle zur Einrichtung einer Kommission bzw. zur Neubesetzung einer bestehenden Kommission sowie kaiserliche Fürbittschreiben. Abschriftlich überlieferte Schriftstücke dieser Kategorien, deren Ausfertigungsdatum außerhalb der in Feld 6 angegebenen Aktenlaufzeit liegt, werden im Feld 12 nachgewiesen. Dort werden gegebenenfalls auch Schreiben anderer Hofbehörden (Hofkammer, Hofmarschallamt, Geheimer Rat usw.) an den Reichshofrat aufgeführt.

(12) Enthält

Dieses Feld bildet die eigentliche Erschließungstiefe ab. Es soll die in den übrigen Feldern gebotenen Informationen vertiefen und darüber hinaus eine multiperspektivische Nutzung der Reichshofratsüberlieferung ermöglichen. Zu diesem Zweck werden beispielsweise nachgewiesen: Königs-, Kaiser-, Papst- und Privaturkunden, Testamente, Verträge, Vergleiche, Kommissionsberichte, Schreiben von Hofbehörden (Hofkammer, Hofmarschallamt, Geheimer Rat usw.), Rechnungen, Protokolle von Zeugenverhören, Inventare, Steuer- und Untertanenverzeichnisse, Urbare, Rechtsgutachten, Schlüsse von Reichs- und Kreistagen, Einungen, Erb- und Hausverträge, Statuten, Policyordnungen, Edikte, Fürbittschreiben zugunsten einzelner Parteien, Vollmachten und Kredenzschreiben, Atteste und Zeugnisse, Notariatsinstrumente, Karten, Pläne, Zeichnungen, genealogische Darstellungen und Druckschriften. Die Nachweise erfolgen nach Möglichkeit mit Datierung und Folioangabe, aus arbeitsökonomischen Gründen gelegentlich aber auch summarisch. Darüber hinaus wird ebenso wie im Feld 11 in der Regel die aktengenetische Entstehungsstufe eines Schriftstücks (Konz. = Konzept, Reinschr. = Reinschrift, Ausf. = Ausfertigung, Abschr. = Abschrift) angegeben.

²² Zu den Vota ad Imperatorem Wolfgang Sellert: Prozeßgrundsätze und Stilis Curiae am Reichshofrat im Vergleich mit den gesetzlichen Grundlagen des reichskammergerichtlichen Verfahrens (Untersuchungen zur deutschen Staats- und Rechtsgeschichte. Neue Folge, Bd. 18), Aalen 1973, S. 346–353.

(13) Bemerkungen (Altsignatur, Überlieferungs-, Ordnungs- und Erhaltungszustand)

In diesem Feld wird die Altsignatur der Verzeichnungseinheit aufgeführt. Darüber hinaus finden sich an dieser Stelle Bemerkungen über den Überlieferungs-, Ordnungs- und Erhaltungszustand der Verzeichnungseinheit. Hingewiesen wird beispielsweise auf unvollständige, ungeordnete oder beschädigte Akten, die im Rahmen der Verzeichnung aus konservatorischen Gründen für die Benutzung vorerst gesperrt werden mussten. Von derartigen Schutzmaßnahmen sind jeweils alle Akten betroffen, die in einem Karton enthalten sind. Das Österreichische Staatsarchiv ist bemüht, die betroffenen Verzeichnungseinheiten möglichst rasch zu restaurieren und der Forschung erneut zugänglich zu machen. Über den aktuellen Stand und die erfolgte Entsperrung betroffener Kartons informiert jeweils das Archivinformationssystem.

(14) Umfang (Folien)

Angegeben wird die Anzahl der in der Verzeichnungseinheit enthaltenen Blätter.²³

5. Register und Konkordanzen

Die Verzeichnung wird durch vier Register erschlossen: ein Register der Reichshofratsagenten, ein Register der Vorinstanzen, juristischen Fakultäten und Schöppenstühle, ein Personen- und Ortsregister sowie einen Sachindex. Die Register verweisen jeweils auf Inventarnummern. Umrahmt werden die vier Register von einer chronologischen Konkordanz und einer Signaturenkonkordanz.

(1) Chronologische Konkordanz

Sie ordnet die durch Inventarnummern bezeichneten Erschließungen chronologisch entsprechend den Laufzeiten der Verzeichnungseinheiten (Feld 6) und ermöglicht so die Suche nach Verzeichnungseinheiten bestimmter Jahre und Zeiträume. Nicht datierbare Verzeichnungseinheiten stehen am Schluss.

(2) Register der Reichshofratsagenten

Das Register erfasst die im Feld 7 als Reichshofratsagenten verzeichneten Personen und listet die zugehörigen Inventarnummern nach Jahren geordnet auf. Reichshofratsagenten, die nicht also solche auftreten, sondern beispielsweise als Kläger oder Antragsteller, werden im Personen- und Ortsregister aufgeführt.

(3) Register der Vorinstanzen, juristischen Fakultäten und Schöppenstühle

Die Zusammenstellung sämtlicher Vorinstanzen reichshofrätlicher Appellationsprozesse beruht auf den Angaben im jeweiligen Feld 10 des Inventars. Darüber hinaus verzeichnet dieses Register alle im Inventar erwähnten juristischen Fakultäten und Schöppenstühle, die zumeist im Zusammenhang mit Rechtsgutachten genannt werden.

²³ Mit Blick auf die APA-Inventare ist an dieser Stelle zu berücksichtigen, was in Anm. 7 über die Folierung der APA-Verzeichnungseinheiten ausgeführt wurde. Sofern die APA-Verzeichnung auf Basis des Findbehelfs AB I/16 eine fehlende oder in eine andere Serie umgelegte Verzeichnungseinheit nachweist, erfolgt der Eintrag „Akte fehlt“ bzw. der Umlegethinweis nach AB I/16. Ein Nachweis fehlender oder umgelegter Verzeichnungseinheiten im Archivinformationssystem erfolgt nicht.

(4) Personen- und Ortsregister

Dieses in der Regel umfangreichste Register weist alle im Inventar vorkommenden Personen, Institutionen, Gemeinschaften, Territorien, Orte und geografischen Begriffe nach. Weltliche und geistliche Amts- sowie politische Funktionsträger sind im Allgemeinen den jeweiligen Territorien, Institutionen, Gemeinschaften oder Institutionen zugeordnet, denen sie angehören, oder es werden solche Zuordnungen durch Verweise hergestellt. Ortsnamen werden im Inventar wie auch im Register, wenn möglich, in der aktuellen amtlichen deutschen Schreibweise wiedergegeben, Personennamen in einer modernisierten bzw. in der Forschung verwendeten Form.

(5) Sachregister

Die sachliche Erschließung des Inventars erfolgt durch die registerförmige Aufnahme einer Auswahl der im Inventar genannten Begriffe. Dabei können allgemeinere Begriffe oft auch die Funktion von Schlagwörtern haben, indem sie zusätzlich auf spezifische Begriffe verweisen (z.B. Abgaben/Steuern: siehe auch Besteuerungsrecht, Biersteuer, Fräuleinsteuer usw.). Querverweise dienen sowohl dem Hinweis auf sachlich verwandte Begriffe als auch der Entlastung der Nachweise bei einzelnen Schlagwörtern. Sie sind daher für eine vollständige Orientierung zu beachten. Zu Institutionen und Gremien und Gemeinschaften ist auch das Personen- und Ortsregister zu vergleichen.

(6) Signaturenkonkordanz

Geordnet nach Inventarnummern gibt die Signaturenkonkordanz für jede einzelne Akteneinheit sowohl die Altsignatur (Feld 13) als auch die im Zuge der Neuverzeichnung vergebene aktuelle Signatur (Feld 2) an.

Ulrich Rasche, Tobias Schenk

Inventar

Bearbeitet von *Ulrich Rasche*

- 1 Antiqua
- 2 K. 135, Nr. 6
- 4 Kaisheim, Kloster, Abt Hieronymus, später: Abt Elias
- 5 Ulm, Stadt
- 6 1677–1682
- 7 Kaisheim: Johann Bernhard Hauser (1677), Franz von Mayersheim (1681);
Ulm: Tobias Sebastian Praun (1679)
- 9 Streit um die von der Stadt eingezogenen Abgaben für Einquartierungen der Kaisheimer Untertanen in den zur Ulmer Herrschaft gehörenden Orten Aichen, Nellingen, Langenau und Asselfingen
- 11 Mandat cum clausula an die Stadt Ulm, die von den Kaisheimer Untertanen erhobenen 144 Gulden für das Winterquartier sowie 28 beschlagnahmte Pferde zurückzugeben, 1678 12 16 (Konz.), fol. 51r–69r, ferner (Abschr.), fol. 118r–125v; eine Klageschrift des Abtes von Kaisheim soll der Stadt Ulm zur Beantwortung innerhalb von zwei Monaten zugestellt werden mit dem ausdrücklichen Befehl, das Weggenommene zu restituieren und alle Übergriffe zu unterlassen, 1681 03 08 (Verm.), fol. 272v; letzteres wiederholt 1681 05 30 (Verm.), fol. 283v; ferner 1681 10 07 (Verm.), fol. 399v; 1682 03 13 (Konz.), fol. 492rv, ferner (Abschr.), fol. 574r; die Akten sollen 1682 01 26 inrotuliert werden, 1682 01 23 (Verm.), fol. 405v; Inrotulationsbefehl für 1682 04 07, 1682 04 06 (Verm.), fol. 576v; ferner für 1682 05 12, 1682 05 11 (Verm.), fol. 585v; an die Stadt Ulm: die Einwände sind vorerst abgeschlagen; sie muss nachweisen, dass sie die gegen sie erlassenen Befehle befolgt hat, 1682 07 20 (Konz.), fol. 641rv.
- 12 Vertrag zwischen dem Kloster Kaisheim und dessen Abt Georg II. mit der Stadt Ulm über Einkünfte aus einem Zoll und die Abgaben und Dienste der Kaisheimer Untertanen in Stubersheim, Schalkstetten, Stetten, Öllingen, Amstetten, Oppingen, Nellingen, Aichen, Rammingen und Langenau, 1499 11 19 (Abschr.), fol. 10r–12r; der kaiserliche Oberkriegskommissar Karl von Belchamps trifft Verfügungen über die zukünftige Minderung der Einquartierungslasten des Klosters Kaisheim, 1676 12 20 (Abschr.), fol. 13r–14v; Aufforderung Herzog Philipp Wilhelms von Pfalz-Neuburg an die Stadt Ulm, die Privilegien Kaisheims zu beachten, die sieben Bauern und 25 Söldner in den Kaisheimer Orten Aichen, Nellingen, Langenau und Asselfingen nicht mit Einquartierungsgeldern zu belasten, beschlagnahmte Pferde zurückzugeben und Forderungen auf dem Rechtsweg geltend zu machen, 1676 09 05 (Abschr.), fol. 23rv; desgl. 1676 11 12 (Abschr.), fol. 38rv; Generalvollmacht von Abt Elias für den an den Hof abgeordneten Kaisheimer Rat und Kanzler Franz Christoph Motz, 1682 01 17 (Ausf.), fol. 497r–498v; Karl IV. bestätigt die Privilegien des Klosters Kaisheim, insbesondere Gerichts- und Steuerprivilegien, 1370 02 18 (Abschr.), fol. 186r–188r; dergl. Privileg Karls V., 1543 02 23 (Abschr.), fol. 533r–535v; Papst Lucius III. verleiht dem Kloster Kaisheim päpstlichen Schutz und bestätigt dessen Besitzungen, 1184 03 04 (Abschr.), fol. 188v–190v; Albert, Abt des Klosters Elchingen, Berthold, Probst des Klosters Herbrechtingen, und Albert, Probst des Klosters Steinheim, bekunden die Schlichtung eines Streits zwischen Abt Kuno von

Ellwangen und Abt Albert von Kaisheim um einen Zehnten und eine Hufe in der Grangie Aichen (mit Inserat des päpstlichen Kommissionsauftrags von 1215 07 04), 1216 (Abschr.), fol. 191r–192v; Graf Ulrich V. von Helfenstein gewährt dem Kloster Kaisheim, den Wald beim Münchhof in Aichen und die dazu gehörige Holzmark zu verkaufen oder zu verpachten, 1357 04 30 (Abschr.), fol. 193r; Schreiben der Stadt Ulm an das Kloster Kaisheim wegen dessen in der Ulmer Herrschaft lebenden Untertanen, 1560 08 09 (Abschr.), fol. 193v–194r; Abt Johann VI. von Kaisheim und die Stadt Ulm bekunden einen Vergleich zwischen den drei Kaisheimer Bauern zu Aichen bei Nellingen und der Gemeinde Scharenstetten im Streit um den Viehtrieb, 1561 07 20 (Abschr.), fol. 194v–195v; Urteil des Reichskammergerichts im Streit zwischen Kaisheim und Ulm um das demolierte Gefängnis in Unterrammingen, 1610 02 09, fol. 195v; Graf Ulrich V. von Helfenstein und sein Sohn Ulrich verpflichten sich, den in ihrer Grafschaft gelegenen Hof in Aichen zu schützen, den das Kloster u. a. an Friedrich, den „Krapfen“ von Scharenstetten, und dessen Sohn Kuno verliehen hat, 1348 01 11 (Abschr.), fol. 196v; Graf Ulrich II. von Helfenstein verspricht Abt Heinrich von Kaisheim, die in seinem Herrschaftsgebiet liegenden Güter und lebende Leute des Klosters nicht zu schädigen und zu schützen, 1290 01 18 (Abschr.), fol. 197rv; desgl. Graf Ulrich V. von Helfenstein, 1359 05 26 (Abschr.), fol. 197v; Lienhard Sumlin bekundet, dass ihm das Kloster Kaisheim einen Hof in Aichen, bei Nellingen gelegen, zu Baudingsrecht verliehen hat, 1421 (Abschr.), fol. 198r–199r; dergl. Gültbriefe für Kaisheimer Höfe in Aichen, Nellingen, Langenau und Asselfingen von Georg Hagenmayer, 1431 01 22 (Abschr.), fol. 199v–201r; Hans Senger aus Scharenstetten, 1432 02 08 (Abschr.), fol. 201v–202r; Hans Schade, 1457 (Abschr.), fol. 202v–204r; Georg Ulmann aus Tomerdingen, 1463 07 30 (Abschr.), fol. 204v–206r; Martin Ulmann, 1469 03 08 (Abschr.), fol. 206v–207v; Christian Schad, 1477 02 22 (Abschr.), fol. 208r–209v; Anna Mayer, Witwe Georg Ulmanns, 1477 08 01 (Abschr.), fol. 210r–211v; Magdalena Lünder, Martin Ulmanns Witwe, 1484 07 07 (Abschr.), fol. 212r–213v; Hans Beck aus Oppingen, 1485 07 04 (Abschr.), fol. 214r–215v; Lienhard Buck, 1508 01 25 (Abschr.), fol. 216r–217r; Margarete, Peter Hagenmayers Witwe, 1513; Hans Hagenmayer, 1544 02 19 (Abschr.), fol. 219rv; Magdalena Buck, Witwe, 1545 07 10 (Abschr.), fol. 220rv; Valentin Wüttlinger, 1548 05 30 (Abschr.), fol. 221rv; Christa Buck, 1613 01 21 (Abschr.), fol. 222rv; Paul Bernckher und Peter Deyhle, 1521 01 24 (Abschr.), fol. 445r–446r; Jakob Wenig, 1521 04 19 (Abschr.), fol. 446r–447v; Ulrich Strauss, 1525 06 13 (Abschr.), fol. 447v–449r; Hans Schölzlin, 1525 06 13 (Abschr.), fol. 449r–450v; Hans Schefferlin, 1527 01 24 (Abschr.), fol. 450v–452r; Mattheus Regelin, 1545 01 20 (Abschr.), fol. 452r–453r; dems., 1551 01 22 (Abschr.), fol. 453r–454v; Peter Hagenmayer, 1608 10 24 (Abschr.), fol. 454v–456r; Ulrich Würth, 1521 04 23 (Abschr.), fol. 457r–458r; Barbara Mayer, 1528 02 10 (Abschr.), fol. 458–459v; Ulrich Schrater, 1531 01 26 (Abschr.), fol. 459v–461r; Hans Pflueg, 1532 01 07 (Abschr.), fol. 461r–462v; David Kehl 1568 (Abschr.), fol. 462v–464r; Martin Georg, 1587 05 09 (Abschr.), fol. 464r–465v; Nikolaus Keller, 1617 02 10 (Abschr.), fol. 465v–467r; Hans Pauls, 1617 03 06 (Abschr.), fol. 467r–468v; Matthes Werlin, 1529 01 19 (Abschr.), fol. 471v–473r; Paul Ott, 1548 01 26 (Abschr.), fol. 473r–474r; Hans Fezer und Michael Praun, 1579 03 26 (Abschr.), fol. 474r–475v; Thomas Ott, 1580 10 29

(Abschr.), fol. 475v–477r; Barbara Praun, 1593 07 22 (Abschr.), fol. 477r–478v; Hans Mayer, 1607 02 19 (Abschr.), fol. 478v–479v; Auszüge (1646 05 14, 1635, 1642, 1641, 1627, 1613, 1655) aus dem Protokoll des Kaisheimer Kastenamts zu Ulm betr. die drei Kaisheimer Bauern in Aichen und den von ihnen erzwungenen Eid, fol. 223r–227v; ferner Auszug 1681 12 17, fol. 481v–482r; Aufzeichnungen über Ulmer Besteuerung in Nellingen, Merklingen und Langenau, fol. 228r–238r; Zeugenverhöre über den zwangsweisen Einzug von Einquartierungsgeldern durch die Stadt Ulm, Notariatsinstrument, 1680 10 31 (Ausf.), fol. 256r–263r; Gerwig, Abt des Klosters Weingarten, und Christoph Kress, Bürgermeister zu Nürnberg, bekunden einen von ihnen zwischen Abt Konrad von Kaisheim und der Stadt Ulm vermittelten Vergleich über einen Streit um die Steuerpflicht der Kaisheimer Untertanen in Nellingen und Langenau, 1529 02 20 (Abschr.), fol. 301r–302v; Graf Friedrich II. von Helfenstein-Wiesensteig und sein Sohn Ludwig IV. verkaufen der Stadt Ulm näher beschriebene Güter, 1482 03 19 (Abschr.), fol. 387r–388v; Auszug aus dem Kaisheimer Salbuch über Land und der Stadt Ulm zinspflichtige Leute des Klosters in der Ulmer Herrschaft, 1563, fol. 388r–389v; Urteile und Strafverfügungen des Ulmer Amts Merklingen, 1624–1675, fol. 394v–395v; Ferdinand II. befiehlt der Stadt Ulm, sich wegen der unberechtigten Einquartierungen 1623 in Aichen, 1625 in Rammingen und Asselfingen sowie der Werbungen mit dem Kloster Kaisheim in Güte zu vergleichen, derartige Übergriffe künftig zu unterlassen oder zu berichten, 1627 04 15 (Abschr.), fol. 423rv; strafbewehrter Befehl Ferdinands III. an Nikolaus Fugger, die von den Kaisheimer Untertanen zwangsweise erhobenen Kontributionsgelder zu erstatten und derartige Übergriffe künftig zu unterlassen, 1641 08 31 (Abschr.), fol. 536r–539r; Urteil des Reichshofrats im Sinne dieses Mandats, 1643 02 23 (Abschr.), fol. 424r; Bericht des Kaisheimer Unterkellerers Alban an den Grafen von Helfenstein-Wiesensteig über die drei Kaisheimer Höfe in Aichen, 1476 06 14 (Abschr.), fol. 424v–426v; *Designatio actorum* (und Entscheidungen) in Sachen Kaisheim contra Ulm, 1646–1654, fol. 433r–435v; Graf Ludwig V. von Oettingen schenkt dem Kloster Kaisheim eine von Albert von Sontheim aufgelassene Hufe in Asselfingen, 1290 03 09 (Abschr.), fol. 469r; Syboto von Gundelfingen übereignet dem Kloster Kaisheim die von Ulrich von Stotzingen und dessen Schwester Elisabeth aufgelassenen Güter in Asselfingen, 1295 04 08 (Abschr.), fol. 469v–470r; Konrad, Pfarrer zu Rammingen, verkauft dem Kloster Kaisheim eine Hufe in Asselfingen, 1347 03 21 (Abschr.), fol. 470v–471r; „*Deductio* über denn Namen Kaysersheimb“, fol. 531r–532v; Auszug aus den Kaisheimer Steuerbüchern über Abgaben Kaisheimer Bauern in Aichen, Nellingen, Rammingen, Asselfingen, Lindenau, Langenau, „Lerchenbichel“ von 1519, 1542, 1543, 1553, 1624, fol. 554r–559v; Notariatsinstrumente.

13 Altsignatur: Fasz. 141, Nr. 1

14 Fol. 1–642

2

1 Antiqua

2 K. 136, Nr. 1

4 Kaisheim, Kloster, Abt Georg IV., später: Abt Benedikt

- 5 Württemberg, Herzog Eberhard III. von
- 6 1654–1668
- 7 Kaisheim: Johann Bernhard Hauser (1659); Württemberg: Heinrich Staiger (1655); Jonas Schrimpf (1659)
- 9 Streit um die Verzollung des von den klösterlichen Weingütern bei Heilbronn und Esslingen nach Kaisheim transportierten Weins vor dem Hintergrund württembergischer Zoll- und Kaisheimer Exemtionsprivilegien
- 11 Befehl an Herzog Eberhard, den von dem Schultheißen in Hermaringen dem Fuhrmann des Klosters abgenommenen Zoll zu restituieren, künftig die Zollfreiheit des Klosters zu beachten oder zu berichten, 1654 04 22 (Konz.), fol. 2r–3v; Mandat sine clausula an dens., die Zollfreiheit des Klosters (*privilegium de non solvendo telonium*) zu respektieren und das Weggenommene zu erstatten, 1659 07 24 (Konz.), fol. 58r–61v.
- 12 Auszüge aus kaiserlichen Zolldiplomen für die Herzöge von Württemberg von Maximilian I. von 1499, Karl V. von 1555 und Rudolf II. von 1584, fol. 14r–16r, ferner aus dem württembergischen Zollprivileg von 1654, fol. 42rv; König Ruprecht bestimmt, dass das Kloster Kaisheim niemanden pfändbar sein soll, und nimmt es in seinen Schutz auf, 1404 12 26 (Abschr.), fol. 26r–29v; notariell beglaubigte Aussage des Kaisheimer Fuhrmanns Michael Mayer über den Einzug eines Fasses Esslinger Weins als Zoll bei der württembergischen Zollstelle in Göppingen, 1658 05 08 (Ausf.), fol. 30r–31v; mehrere weitere derartige Aussagen, etwa von 1660 01 22, fol. 92r–93v; 1661 01 27, fol. 109r–110v; Passbriefe Abt Georgs für Kaisheimer Fuhrleute zur Vorlage bei Zollstellen, Ausfertigungen, jeweils mit Notizen über die passierten Zollstellen, von 1649 07 15, fol. 43r–44v; 1649 12 06, fol. 45r–46v; 1651 02 06, fol. 47r–48v; 1652 01 12, fol. 49r–50v; 1653 01 13, fol. 51r–52v; 1654 09 07, fol. 53r–54v; Liste geistlicher und weltlicher Stände, welche den Herzog von Württemberg um Zollbefreiung gebeten haben, fol. 78r–79v; Gesuch Abt Georgs an Herzog Eberhard um Zollfreiheit für Weintransporte: 1658 04 26 (Abschr.), fol. 80rv; 1662 07 27 (Abschr.), fol. 202r; 1664 10 07 (Abschr.), fol. 203rv; 1665 11 02 (Abschr.), fol. 205r; Gesuche an württembergische Herzöge um Befreiung vom Zoll von: Kurfürst Johann Philipp von Mainz für Bauholz für Rheinbrücken und andere Gebäude, 1663 06 30 (Abschr.), fol. 177rv; Mainzer Räten für Bauholz für Rheinbrücken, 1664 04 22 (Abschr.), fol. 178rv; Kurfürst Friedrich III. von der Pfalz für Bauholz, 1566 06 28 (Abschr.), fol. 179rv; Kurfürst Maximilian I. von Bayern für Wein, 1631 10 10 (Abschr.), fol. 180r; Kurfürst Ferdinand Maria von Bayern für Wein, 1656 04 22 (Abschr.), fol. 181r; dens. für Wein, 1656 10 31 (Abschr.), fol. 182r; Kurfürst Karl I. Ludwig von der Pfalz für Bauholz, 1651 03 22 (Abschr.), fol. 183rv; Beauftragten Erzherzog Ferdinands von Österreich für Getreide, 1571 01 24 (Abschr.), fol. 185rv; Beauftragten Erzherzog Leopolds von Österreich für Getreide, 1622 08 09 (Abschr.), fol. 187r–188r; Landgraf Wilhelm IV. von Hessen-Kassel für Wein, 1568 10 12 (Abschr.), fol. 189r; Herzog Philipp Wilhelm von Pfalz-Neuburg für Wein, 1663 10 30 (Abschr.), fol. 191rv; Johann Christoph I., Propst von Ellwangen, für Wein, 1610 10 12 (Abschr.), fol. 193rv; Cölestin, Abt des Klosters St. Emmeram in Regensburg, für Wein, 1664 08 19 (Abschr.), fol. 194rv; Matheus Satler, Esslinger Pfleger des Klosters Salem (Salmannsweiler), für Wein, 1583 05 21 (Abschr.), fol. 195rv; Christoph, Abt des Klosters Schöntal, generelle Zollbefreiung, 1646 04 09 (Abschr.), fol. 197r–199r; Gertrud, Schenkin von Castell,

Äbtissin der Klosters Urspring, Verlängerung der generellen Zollbefreiung für Wein um ein Jahr, 1665 01 24 (Abschr.), fol. 200r–201r; Herzog Christoph von Württemberg weist die Rentkammer an, die von Kurfürst August von Sachsen in Württemberg gekauften 12 Fuder Wein zollfrei passieren zu lassen, 1560 03 21 (Abschr.), fol. 184r; Vergleich zwischen den Parteien: Kaisheim entrichtet künftig statt des üblichen Zolls von 42 lediglich 30 Kreuzer pro Fass Wein, 1668 07 06 (Abschr.), fol. 232r–232v; Notariatsinstrumente.

13 Altsignatur: Fasz. 141, Nr. 3

14 Fol. 1–244

3

1 Antiqua

2 K. 136, Nr. 2

4 Schwäbischer Kreis, Gesandte der Stände

5 Kaisheim, Kloster; Reichskreis, Bayerischer

6 1689

9 Gesuch, eine etwaige Bitte des Bayerischen Kreises oder Kaisheims um dessen Zuweisung zum Bayerischen Kreis nicht zu erfüllen, sondern anzuordnen, dass die Kaisheimer Güter bis zum endgültigen Urteil des mit diesem Streit befassten Reichskammergerichts zum Schwäbischen Kreis gehören sollen

12 Auszüge aus Abschieden des Schwäbischen Kreises von 1532, 1542, 1544, 1675–1677, fol. 7rv; Schreiben der Versammlung des Schwäbischen Kreises an den Abt von Kaisheim, 1689 06 07/17 (Abschr.), fol. 9r–12v.

13 Altsignatur: Fasz. 141, Nr. 4

14 Fol. 1–12

4

1 Antiqua

2 K. 136, Nr. 3

4 Kaiser, Nikolaus, Sohn des kurfürstlichen Werkzeugmachers Justus Kaiser

6 1590

9 Gesuch um ein Fürbittschreiben an einen Kurfürsten zur Rehabilitation nach der Schwängerung einer Dienerin und einjähriger Trennung von der Familie

13 Altsignatur: Fasz. 141, Nr. 5

14 Fol. 1–2

5

1 Antiqua

2 K. 136, Nr. 4

4 Kaisheim, Kloster, Abt Georg IV.

5 Fugger, Nikolaus, Graf

6 1640–1643

Antiqua

- 7 Kaisheim: Johann Franz von Immendorf (1641)
- 9 Streit um die von Fugger eingezogenen Kontributionen Kaisheimer Untertanen in der fuggerischen Reichspflege Donauwörth
- 11 Mandat sine clausula an Nikolaus Fugger, die von den Kaisheimer Untertanen zwangsweise erhobenen Kontributionsgelder zu erstatten und derartige Übergriffe künftig zu unterlassen, 1641 08 31 (Konz.), fol. 19r–22r; Paritoria: Fuggers Einwände sind unerheblich; er muss die Befolgung des Mandats innerhalb von zwei Monaten nachweisen; im Übertretungsfall verfällt er der im Mandat festgelegten Strafe, außerdem würde ein schärferer Prozess durchgeführt, dessen Kosten er zu tragen hätte, 1643 02 23 (Konz.), fol. 61r–62v.
- 12 Mandat sine clausula des Reichskammergerichts gegen Georg Fugger wegen der Einziehung von Steuern von Kaisheimer Untertanen in Mertingen, Asbach, Bäumenheim, Auchsesheim, beiden Gehei (?) und Riedlingen, 1605 03 18 (Abschr.), fol. 7r–10v; Vertrag zwischen Kaisheim und Marx Fugger über die Steuergerechtigkeit und Gerichtsbarkeit Kaisheimer Untertanen in der Reichspflege Donauwörth, 1578 02 19 (Abschr.), fol. 27r–28v; Notariatsinstrumente.
- 13 Altsignatur: Fasz. 141, Nr. 2
- 14 Fol. 1–62

6

- 1 Antiqua
- 2 K. 136, Nr. 5
- 4 Kaisheim, Kloster, Abt Jakob
- 5 Fugger, Maximilian, Graf
- 6 1627–1628
- 9 Streit um das Forum competens und die Verhaftung Kasper Lauters, des Inhabers des zu Kaisheim gehörenden Breitwangerhofs bei Genderkingen, durch den fuggerischen Pfleger Christoph Hepe zu Oberndorf
- 11 Mandat sine clausula an Fugger, Lauter, der als Kaisheimer Untertan nicht vor fremde Gerichte zitiert werden dürfe, unverzüglich freizulassen, 1627 04 15 (Konz.), fol. 6r–10r, ferner (Abschr.), fol. 28v–31v.
- 12 Vertrag zwischen Kaisheim und Marx Fugger über die Steuergerechtigkeit und Gerichtsbarkeit Kaisheimer Untertanen in der Reichspflege Donauwörth, 1578 02 19 (Abschr.), fol. 20r–23v; Urteil des Gerichts in Niederschönenfeld im Injurienstreit zwischen Kasper Lauter und Hans Vogelmayer, 1627 04 10, fol. 32v–33r; Konzepts des Urteil des Gerichts in Obernfeld im Streit zwischen Hans Vogelmayer und Konsorten gegen Kasper Lauter, fol. 33rv; Notariatsinstrument.
- 13 Altsignatur: Fasz. 142, Nr. 1
- 14 Fol. 1–38

7

- 1 Antiqua
- 2 K. 136, Nr. 6

- 4 Kaisheim, Kloster, Abt Jakob
- 5 Fugger, Nikolaus, Graf
- 6 1628–1631
- 9 Streit um Jurisdiktionsrechte über Kaisheimer Untertanen in der fuggerischen Reichspflege Donauwörth, und zwar in Riedlingen, Mertingen, Bäumenheim, Asbach, Auchseshaim und Nordheim
- 11 Mandat sine clausula an Nikolaus Fugger, innerhalb von zwei Monaten nachzuweisen, dass die inhaftierten Kaisheimer Untertanen freigelassen worden seien, und ferner zu bekräftigen, derartige Übergriffe künftig zu unterlassen, 1628 04 13 (Konz.), fol. 19r–23v.
- 12 Karl IV. bestätigt die Privilegien des Klosters Kaisheim, insbesondere Gerichts- und Steuerprivilegien, 1370 02 18 (Abschr.), fol. 14r–18v; Karl IV. verordnet, dass alle, die im Gebiet der Stadt Donauwörth leben, an den Abgaben für die Reichssteuern Donauwörths zu beteiligen sind, 1359 09 29 (Abschr.), fol. 71rv; Karl IV. verpfändet die Stadt Donauwörth an Herzog Otto V. von Bayern, Kurfürst von Brandenburg, und an die Herzöge Stephan III., Friedrich und Johann II. von Bayern-Landshut, Brüder, für 60.000 Gulden, 1376 06 24 (Abschr.), fol. 71v–72v; Privilegienbestätigung Königs Sigismunds für Donauwörth, 1417 03 31 (Abschr.), fol. 72v–73v; König Sigismund bestätigt den Bürgern von Donauwörth nach deren Beschwerden über Herzog Ludwig VII. von Bayern-Ingolstadt ihre Privilegien, 1417 04 04 (Abschr.), fol. 73v–79r; Privilegienbestätigung König Albrechts für Donauwörth, 1438 10 16 (Abschr.), fol. 80v–82r; dergl. Bestätigung von Kaiser Friedrich III., 1455 09 10 (Abschr.), fol. 82r–83v; ders. verkündet, seinem Rat Johann Waldner die Reichspflege Donauwörth übertragen zu haben, und befiehlt, diesen als Pfleger anzuerkennen, 1490 05 05 (Abschr.), fol. 83v–84r; Karl V. bestätigt die von Maximilian I. getätigte Verpfändung der Reichspflegen Donauwörth und Weißenburg (in Bayern) an Balthasar Wolf von Wolfsthal, 1522 04 10 (Abschr.), fol. 84r–85r; ders. verkündet, die Reichspflegen Donauwörth und Weißenburg (in Bayern) an Hans Schenk von Schenkenstein verpfändet zu haben, und befiehlt, diesen als Pfleger anzuerkennen, 1530 09 15 (Abschr.), fol. 85r–86r; Vereinbarung Karls V. mit Hans Schenk von Schenkenstein wegen der beiden Pflegen (Auszüge), 1563 09 15 (Abschr.), fol. 86rv; Karl V. gewährt der Stadt Donauwörth, dass sie beide Pflegen nach dem Tod Hans Schenk von Schenkensteins für fünfzehn Jahre innehaben soll (Auszug), 1530 11 15 (Abschr.), fol. 86v–87r; Ferdinand I. verkündet, die Reichspflege Donauwörth nach dem Tod von Anton Fugger an dessen Sohn Marx Fugger übergeben zu haben, und befiehlt, diesen als Pfleger anzuerkennen, 1560 10 10 (Abschr.), fol. 87r–88r; Vertrag zwischen Kaisheim und Marx Fugger über die Steuergerechtigkeit und Gerichtsbarkeit Kaisheimer Untertanen in der Reichspflege Donauwörth, 1578 02 19 (Abschr.), fol. 88r–89v; Eid der Untertanen der Pflege Donauwörth gegenüber der Stadt, fol. 89v–90r; Eid ders. gegenüber Anton Fugger, fol. 90rv; Notariatsinstrument über die Eidesleistungen, 1560 11 19 (Abschr.), fol. 90v–95r; Gesetze der Reichspflege Donauwörth, die den Untertanen jährlich verlesen werden sollen (16 Abschnitte), 1575 01 22 (Abschr.), fol. 95r–97v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 142, Nr. 2
- 14 Fol. 1–129

- 1 Antiqua
- 2 K. 136, Nr. 7
- 4 Kaisheim, Kloster, Abt Georg IV., später: Abt Benedikt
- 5 Eichstätt, Bischof Marquard II. von
- 6 1655–1669
- 7 Kaisheim: Matthias Wolsching (1655), Johann Bernhard Hauser (1659); Eichstätt: Franz Mayer (1660), Ehrenreich Harrer (1666)
- 9 Streit um die Rückzahlung einer bereits 1624 von 13.000 auf 9.000 Gulden verminderten Forderung aus einer Schuldverschreibung von 1621
- 11 Befehl an den Bischof von Eichstätt, die vom Kläger geforderte Schuldsumme von 9.000 Gulden und die Zinsen in Höhe von 4.162 Gulden aus einer bei der pfalz-neuburgischen Landschaftskammer deponierten Eichstätter Kapitalsumme von 20.000 Gulden zu bezahlen bzw. von dieser Summe die Kaisheimer Schulden bei dieser Kammer in Höhe der Kaisheimer Forderungen abzuziehen, 1659 08 26 (Konz.), fol. 23r–24r, ferner (Abschr.), fol. 116r–117v.
- 12 Bischof Johann Christoph von Eichstätt dankt für die Reduktion der Schuld um ein Drittel und bittet den Kaisheimer Abt Johann VII. die Schuldverschreibung über 9.000 Gulden gegen die alte über 12.000 Gulden auszutauschen, 1624 12 12 (Abschr.), fol. 4rv; Schuldverschreibung Bischof Johann Christophs von Eichstätt über 9.000 Gulden gegenüber Abt Johann VII. von Kaisheim, 1624 11 10 (Abschr.), fol. 6r–8r (u. a.); desgl. über 13.000 Gulden, 1621 11 10 (Abschr.), fol. 46r–49v; Eichstätter Gegenrechnung, der zufolge sich die Schuldsumme wegen des Wertverlustes des Geldes und bereits geleisteter Zahlungen auf 1.332 Gulden beläuft, 1658 11 12, fol. 33r–34r; Mitteilungen beider Parteien an den Reichshofrat über einen 1668 12 13 erfolgten (nicht beiliegenden) gütlichen Vergleich, fol. 168r–171v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 142, Nr. 3
- 14 Fol. 1–171

- 1 Antiqua
- 2 K. 136, Nr. 8
- 4 Kaisheim, Kloster, Abt
- 5 Eichstätt, Bischof Johann Christoph von
- 6 1627–1628
- 9 Streit um Jurisdiktionsrechte in einer Auseinandersetzung um Frondienste zwischen dem Kloster Kaisheim und den im eichstättischen Amt Nassenfels lebenden Untertanen der dem Kloster 1214 übereigneten Kirche in Egweil
- 11 Der vom Kläger erbetene Auftrag einer Kommission zur Güte an den Deutschordensmeister Johann Eustach von Westernach und Bischof Heinrich von Augsburg soll erteilt werden, 1627 05 28 (Verm.), fol. 4v.

- 12 Urteil des Hofgerichts in Eichstätt im Streit zwischen den Kaisheimer Untertanen in Egweil und dem Kloster Kaisheim um Frondienste zugunsten der Untertanen, 1626 06 10, fol. 5rv (u.a.).
- 13 Altsignatur: Fasz. 142, Nr. 4
- 14 Fol. 1–20

10

- 1 Antiqua
- 2 K. 136, Nr. 9
- 4 Kaisheim, Kloster, Abt Georg IV,
- 5 Stain, Friedrich Adam von
- 6 1662
- 7 Kaisheim: Johann Bernhard Hauser (1662)
- 9 Klage wegen versuchter Hintertreibung des 1661 08 26 mit Franz Wilhelm vom Stain getätigten Kaufgeschäfts über den halben Teil des adeligen Ritterguts Niederstotzingen
- 11 Kläger wird abgewiesen und soll seine Klage „an gehörigen ortten“ anbringen, 1662 10 30 (Verm.), fol. 3v.
- 12 Schreiben Johann Dürkheimers an Abt Georg: Der Beklagte und Konsorten, darunter die Freiherren von Wels, hätten das Schloss in Niederstotzingen besichtigt, sich wie Eigentümer verhalten und öffentlich verlauten lassen, Kaisheim von dem gekauften Gut wieder „abtreiben“ zu wollen, 1662 08 09 (Abschr.), fol. 4r; Schreiben des Klägers und Konsorten an Abt Georg: Den Familienverträgen zufolge hätte Franz Wilhelm vom Stain das Gut nur Verwandten verkaufen dürfen; man wolle es dem Abt zu den gleichen Konditionen, zu denen dieser es erworben habe (für 26.000 Gulden), wieder abkaufen, 1662 08 02/12 (Abschr.), fol. 6r–7v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 142, Nr. 6
- 14 Fol. 1–7

11

- 1 Antiqua
- 2 K. 136, Nr. 10
- 4 Kaisheim, Kloster, Abt Georg IV.
- 5 Lösch, Johann Adolph, Freiherr von Hilgertshausen, Landkomtur der Deutschordensballei Franken, Komtur in Ellingen und Nürnberg
- 6 1658–1659
- 9 Streit um obrigkeitliche Rechte über Kaisheimer Untertanen in Reimlingen
- 11 Mandat sine clausula an den Beklagten, die gefangenen Kaisheimer Untertanen freizulassen und sich weiterer Tätlichkeiten zu enthalten, 1658 04 05 (Abschr.), fol. 22r–25v; Gesuch um schärferes Mandat mit Androhung, das Strafgeld im Übertretungsfall einzuziehen, wird abgeschlagen, 1659 08 13 (Verm.), fol. 21v.
- 12 Notariatsinstrument über Zeugenverhöre zur Gefangennahme Kaisheimer Untertanen in Reimlingen und die Ausübung obrigkeitlicher Rechte über dies., 1658 03 26 (Ausf.), fol. 6r–13v; Vollmacht des Klägers zur anwaltlichen Vertretung

für den bayerischen Hofgerichtsadvokat Ambrosius Sartorius, 1658 05 18 (Ausf.), fol. 17r–18r; Notariatsinstrument.

13 Altsignatur: Fasz. 142, Nr. 7

14 Fol. 1–31

12

1 Antiqua

2 K. 136, Nr. 11

4 Kaisheim, Kloster, Abt Jakob

5 Württemberg, Herzog Johann Friedrich von

6 1627–1630

7 Württemberg: Jeremias Pistorius von Burgdorf (1628)

9 Restitution der Zisterzienserklöster Maulbronn, Königsbronn, Bebenhausen und Herrenalb

11 Befehl an Herzog Johann Friedrich um Bericht, 1627 07 03 (Konz.), fol. 5r–6r; dem Kaiser soll geraten werden, die Restitution der drei Klöster Maulbronn, Königsbronn und Bebenhausen zu verfügen, 1628 06 10 (Verm.), fol. 21r; der Kaiser hat im Geheimen Rat 1628 07 07 zugestimmt (Verm.), fol. 22r, dazu Notiz: „diß Rescripte de restituendo ist bißhero ob mortem ducis Wurtemberg. p. außzufertigen differirt worden“ (Verm.), fol. 22v; Votum ad imperatorem zum Gesuch Kurfürst Maximilians I. von Bayern, der gebeten habe, falls die Vogteirechte über die drei Klöster dem Herzog von Württemberg entzogen werden, dieselben ihm zu übertragen, zumal die Vogtei über Maulbronn ehemals bei den Pfalzgrafen bei Rhein gelegen habe und nur infolge des Krieges an Württemberg gelangt sei: Die Vogtei sei Gegenstand des Streits zwischen Kaisheim und Württemberg um die Restitution der drei Klöster; dem kurfürstlichen Gesandten soll dieses angedeutet und ihm ferner versichert werden, dass Erkundigungen über die Vogteirechte gemacht würden, 1628 09 01, fol. 23r–28v; diesem hat der Kaiser im Geheimen Rat zugestimmt, 1628 09 04 (Verm.), fol. 28v; Befehl an den Abt von Salem, bei der Restitution des Klosters Maulbronn dafür zu sorgen, dass die Einkünfte des einst von den Herzögen eingezogenen und kirchlichen Zwecken entfremdeten Pfullendorfer Hofes dieses Klosters für zehn Jahre zur Wiedererrichtung der Pfarrkirche und Finanzierung der Seelsorge verwendet werden, 1630 09 06 (Konz.), fol. 31r–32v; Mitteilung darüber an Bischof Johann von Konstanz und Befehl zur Mitwirkung, 1630 09 06 (Konz.), fol. 33r–34v; Erweiterung der aus dem Abt von Salem bestehenden Restitutionskommission den Pfullendorfer Hof des Klosters Maulbronn betr. um Bischof Johann von Konstanz, 1630 10 21 (Konz.), fol. 55r–56v.

12 Gesuch der Stadt Pfullendorf um Zuweisung des von den Herzögen von Württemberg eingezogenen Pfullendorfer Hofes des Klosters Maulbronn an die Stadt für kirchliche Zwecke (Seelsorge), welche zuvor von den Zisterziensern wahrgenommen worden seien, 1630 08 04 (Ausf.), fol. 40r–42v; Fürbittschreiben für die Stadt Pfullendorf im Sinne des Gesuchs von: Bischof Johann von Konstanz, 1630 04 17 (Ausf.), fol. 47r–48v; Erzherzog Leopold V. von Tirol, 1630 04 04 (Ausf.), fol. 49r–59v.

13 Altsignatur: Fasz. 142, Nr. 5

14 Fol. 1–56

13

- 1 Antiqua
- 2 K. 136, Nr. 12
- 4 Kaisheim, Kloster, Abt
- 5 Oettingen-Oettingen, Graf Joachim Ernst von
- 6 1653–1658
- 7 Kaisheim: Johann Friedrich Ochsenbach (1653), Matthias Wolsching (1657)
- 9 Streit um Pfarrereinsetzung, Patronatsrecht und obrigkeitliche Rechte in Wörnitzstein sowie um Waldnutzung in Wörnitzstein, Huisheim und Mauren
- 11 Der wegen der Einsetzung eines protestantischen Pfarrers klagende Abt soll an das Reichskammergericht verwiesen werden, 1653 08 29 (Verm.), fol. 16v; Mandat sine clausula an den Graf von Oettingen, das pfandweise eingezogene Holz zu restituieren und künftig die Waldnutzungsrechte Kaisheims zu beachten, 1658 01 30 (Konz.), fol. 47r–50v.
- 12 Abt Johann von Kaisheim präsentiert Bischof Heinrich von Augsburg Gallus Silbereisen als Pfarrer in Wörnitzstein, nachdem der Pfarrer Ludwig Heck gestorben ist, 1623 07 12 (Abschr.), fol. 8r–9v; die Subdelegierten der mit der Umsetzung des Friedensschlusses in der Grafschaft Oettingen beauftragten kaiserlichen Kommission (ausschreibende Fürsten des Schwäbischen Kreises) setzen auf Bitten des Grafen Joachim Ernst von Oettingen-Oettingen den protestantischen Pfarrer Johann Volz in Wörnitzstein ein; in dem vom Friedensschluss festgelegten Normaljahr 1624 sei ebenfalls ein protestantischer Pfarrer installiert gewesen; das Patronatsrecht des Klosters Kaisheim soll unangetastet bleiben, 1649 05 08/18 (Abschr.), fol. 10r–11v; Notariatsinstrument, Zeugenverhöre über obrigkeitliche Verhältnisse und Waldnutzungsrechte in Wörnitzstein, Huisheim und Mauren, 1658 01 03 (Ausf.), fol. 33r–46v; Notariatsinstrumente.
- 13 Altsignatur: Fasz. 142, Nr. 8
- 14 Fol. 1–79

14

- 1 Antiqua
- 2 K. 136, Nr. 13
- 4 Kaisheim, Kloster, Abt Jakob
- 5 Oettingen-Oettingen, Graf Ludwig Eberhard von
- 6 1627–1630
- 7 Oettingen: Jeremias Pistorius von Burgdorf (1627)
- 9 Streit um obrigkeitliche Rechte und das Patronatsrecht in Brachstadt, Verhaftung des dortigen Kaisheimer Untertans Christoph Bästlin und Zugriff auf die Gemeinerechnungen
- 11 Mandat sine clausula an den Beklagten, den Gefangenen freizulassen und den abgepressten Schlüssel zu der Truhe mit den Gemeinerechnungen zurückzugeben, 1627 04 29 (Konz.), fol. 19r–22v.

- 12 Mandat sine clausula des Reichskammergerichts gegen Georg Fugger wegen der Einziehung von Steuern von Kaisheimer Untertanen in Mertingen, Asbach, Bäumenheim, Auchsesheim, beiden Gehei (?) und Riedlingen, 1605 03 18 (Abschr.), fol. 6r–9v; Gesuch Appollonia Bästlins an den Graf um Freilassung ihres Ehemannes Christoph, undat. (Abschr.), fol. 37r–38v; Protokoll über die Aussage Christoph Bästlins in einer Zivilrechtssache, 1627 03 17, fol. 54r–55v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 142, Nr. 9
- 14 Fol. 1–76

15

- 1 Antiqua
- 2 K. 137, Nr. 1
- 4 Kaisheim, Kloster, Abt Jakob, später Abt Georg IV.
- 5 Oettingen-Oettingen, Graf Ludwig Eberhard von; Oettingen-Spielberg, Graf Johann Albrecht von, später: Oettingen-Oettingen, Grafen Joachim Ernst von; Oettingen-Baldern, Graf Martin Franz von
- 6 1627–1644
- 7 Oettingen: Jeremias Pistorius von Burgdorf (1630); Kaisheim: Johann Franz von Immendorf (1641)
- 9 Streit um den auf Kaisheimer Waren an den Oettinger Zollstellen in Heroldingen, Alerheim, Zöbingen, Harburg und Baldingen erhobenen Zoll vor dem Hintergrund eines Kaisheimer Exemptionsprivilegs Karls IV. und Oettinger Zollprivilegien
- 11 Mandat cum clausula an Ludwig Eberhard, den erhobenen Zoll zurückzugeben und künftig keinen Zoll auf Kaisheimer Waren zu erheben, 1627 04 29 (Konz.), fol. 6r–11v; desgl. Mandat sine clausula, 1627 06 14 (Abschr.), fol. 94r–98v; desgl. 1643 03 16 (Konz.), fol. 107r–110v; Kommissionsauftrag an die Stadt Augsburg und Probst Johann Jakob von Ellwangen, die Kaisheimer Urkunden abzuschreiben, den Streit zu untersuchen und zu berichten, undat. (Konz.), fol. 15r–18v.
- 12 Befehl der Grafen Ludwig Eberhard von Oettingen-Oettingen und Johann Albrecht von Oettingen-Spielberg an den Zollmeister zu Zöbingen, Zollfreibriefe Kaisheimer Fuhrleute nicht zu beachten und den Zoll einzuziehen, 1625 08 04/14 (Abschr.), fol. 88r–89v; Bericht des Oettinger Stadtvogts Thomas Mang über Zollstätten, Straßen- und Brückenbaukosten in der Grafschaft Oettingen, 1627 03 02/12 (Abschr.), fol. 44r–55v, dazu: Handgezeichnete kolorierte Karte: „Zoll und Glaitsbezürckh der Graffschaft Ottingen. Die vornehmste Straßen und Weg darinnen. 1627“, fol. 56, dazu: Argumentation des Oettinger Anwalts: In der Grafschaft Oettingen gebe es unverhältnismäßig viele Straßen und Brücken (das sollte die Karte zeigen), das Land sei sumpfig, weshalb die Kosten für Baumaterialien sehr hoch und der Straßenbau sehr aufwändig sei, zumal in der Grafschaft viele fremde Untertanen lebten, die nicht zu Frondiensten für den Straßenbau herangezogen werden dürften. Außerdem müsse der Graf zumindest in Zeiten der Nördlinger Messe für sicheres Geleit auf den Straßen sorgen und dafür Soldaten bezahlen. Die Zolleinahmen deckten nicht die enormen Bau- und Geleitskosten; sie dürften nicht noch weiter geschmälert werden, zumal auch die Kaisheimer Fuhrn vom Straßenbau profitierten (1628, fol. 34rff.).

- 13 Altsignatur: Fasz. 142, Nr. 10
 14 Fol. 1–132

16

- 1 Antiqua
 2 K. 137, Nr. 2
 4 Kaisheim, Kloster, Abt Jakob
 5 Brandenburg-Ansbach, Markgraf Friedrich III. von, für ihn: Brandenburg-Bayreuth, Markgraf Christian von; Solms-Rödelheim, Graf Friedrich von, seine Vormünder; Brandenburg-Ansbach, Markgräfin Sophia von, seine Mutter; Eichstätt, Bischof Johann Christoph von
 6 1627–1632
 9 Restitution des Zisterzienserklosters Heilsbronn
 11 Befehl an die Vormünder um Bericht, 1627 07 03 (Konz.), fol. 5r–6r; Votum ad imperatorem zum Gesuch Abt Jakobs, das Kloster Heilsbronn nicht dem Bischof von Eichstätt, sondern nur ihm als Bevollmächtigten des Zisterzienserordens, der mit Brandenburg-Ansbach seit 1627 darüber streite (Litispandez), zu übertragen, 1631 10 14, fol. 63r–64v, dazu Beschluss im Geheimen Rat, 1631 10 17 (Verm.), fol. 64v, und Bescheide und Befehle an: Bischof Johann Christoph von Eichstätt, bis auf weiteres die Verwaltung des zu restituierenden Klosters Heilsbronn übernehmen zu dürfen, 1631 10 17 (Konz.), fol. 69r–70r; die Exekutoren des Restitutionsedikts im Fränkischen Kreis, über das Kloster Heilsbronn zu berichten, 1631 10 17 (Konz.), fol. 71r.
 12 Kaiserliche Exspektanz auf zu restituierende pfälzische Kirchengüter für Bischof Johann Christoph von Eichstätt und Bischof Heinrich V. von Augsburg, 1623 04 03 (Abschr.), fol. 38r–39v (u. a.); desgl. für dies., Bischof Albert IV. von Regensburg sowie Abt Johann Eucharius vom Kempten, 1623 04 05 (Abschr.), fol. 40r–41v (u. a.); kaiserliches Schreiben über die Einsetzung Bischof Johann Christophs von Eichstätt und Bischof Alberts IV. von Augsburg in die spiritualia und temporalia der pfälzischen Klöster Kastl und Walderbach, 1624 12 05 (Abschr.), fol. 42r–43v; desgl. 1625 01 29 (Abschr.), fol. 44r–45v (u. a.); Fürbittschreiben Kurfürst Maximilians I. für Unterstützung Bischof Johann Christophs von Eichstätt, dem bereits seit langem Entschädigung für seinen verlustreichen Einsatz für Kaiser und Reich versprochen worden sei, 1622 04 20 (Abschr.), fol. 36r–37v (u. a.); desgl. für die Übertragung des Klosters Heilsbronn an den Bischof von Eichstätt, 1631 04 02 (Ausf.), fol. 66r–68v; Frater Petrus Nivellius, Abt von Citeaux, verkündet den Beschluss des Generalkapitels des Zisterzienserordens, den Kaisheimer Abt Jakob mit der Restitution ehemaliger Zisterzienserklöster zu beauftragen, 1628 05 22, fol. 75rv; kaiserliche Zusicherung, bei Restitutionsen von Zisterzienserklöstern die Interessen des Zisterzienserordens und des von diesem beauftragten Abts von Kaisheim zu beachten, 1629 02 15 (Abschr.), fol. 77r–78v.
 13 Altsignatur: Fasz. 143, Nr. 1
 14 Fol. 1–78

- 1 Antiqua
- 2 K. 137, Nr. 3
- 4 Kaisheim, Kloster, Abt Benedikt, später: Abt Hieronymus
- 5 Stain, Karl Ludwig, Wolfgang Ludwig, Eitel Bernhard und David vom
- 6 1674–1676
- 7 Kaisheim: Johann Bernhard Hauser (1674); Stain: Jonas Schrimpf (1674)
- 9 Streit um den als Landfriedensbruch beklagten Überfall auf den Kaisheimer Kastner zu Lauingen und Verwalter zu Niederstotzingen Johann Dürkheimer
- 11 Mandat sine clausula an die Beklagten, den Schaden zu ersetzen und alle Übergriffe zu unterlassen, 1674 05 09 (Konz.), fol. 50r–59v.
- 12 Nachricht der Katharina Magdalena Dürkheimer an den Abt über den Überfall auf ihren Ehemann, 1673 12 19 (Abschr.), fol. 11r–12v (u. a.); Untersuchungsbericht des Kaisheimer Sekretärs über den Überfall, undat. [1673], fol. 13r–15v (u. a.); Schreiben der Beklagten an den Abt über ihre Tat und ihren Streit mit dem Kastner u. a. um dessen eigenmächtige Absetzung des Wasenmeisters (Abdeckers) und Scharfrichters zu Niederstotzingen, 1673 12 10/20 (Abschr.), fol. 17r–20v (u. a.); Attestat des Chirurgs zu Lauingen Artus Suevecgus über die dem Kastner beim Überfall zugefügten Wunden, 1674 01 06 (Abschr.), fol. 21r–22r (u. a.); desgl. des Baders zu Niederstotzingen Hans Kasper Grath, 1673 12 27 (Abschr.), fol. 23rv (u. a.); Replik des Kaisheimer Anwalts Johann Bernhard Hauser mit einem Aufriss des Streits zwischen den Freiherren vom Stain und Kaisheim um die Verwaltung des Guts Niederstotzingen, 1675, fol. 130r–153v; Zeugenaussagen der Langenauer Aschenführer Jakob Schaller und Hans Steudlin, 1676, fol. 171r–175v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 143, Nr. 2
- 14 Fol. 1–184

- 1 Antiqua
- 2 K. 137, Nr. 4
- 4 Kaisheim, Kloster, Abt Georg IV.
- 5 Heilbronn, Stadt
- 6 1652–1669
- 7 Kaisheim: Ehrenreich Harrer (1652); Johann Friedrich Ochsenbach (1652); Johann Bernhard Hauser (1659); Heilbronn: Heinrich Staiger (1652); Jonas Schrimpf (1659)
- 9 Streit um die Besteuerung des Kaisheimer Hofes und Weingüter in Heilbronn
- 11 Mandat cum clausula an die Stadt Heilbronn, keine Steuern auf Kaisheimer Güter zu erheben und die bereits eingezogenen Steuern zu erstatten, 1652 03 14 (Konz.), fol. 10r–13v; Befehl an Herzog Eberhard III. von Württemberg als Kommissar zur Umsetzung des Friedensschlusses im Schwäbischen Kreis, seinem Subdelegierten zu befehlen, die bereits gefassten Beschlüsse im Streit um die weltliche oder geistliche Verwaltung des Kaisheimer Hofes in Heilbronn zu unterschreiben und zu publizieren, 1653 11 05 (Konz.), fol. 167r–168r, ferner (Abschr.), fol. 245r–246v;

wiederholt 1659 07 10 (Abschr.), fol. 247r–248v; den ausschreibenden Fürsten des Schwäbischen Kreises soll ein Auftrag zu einer Kommission zur Güte erteilt werden, 1669 05 21 (Verm.), fol. 258v.

- 12 Kaiser Ludwig der Bayer bestätigt dem Kloster den Besitz und die Freiheiten der vom Kloster Hirsau gekauften Güter in Heilbronn, 1338 11 19 (Abschr.), fol. 6r–7v; Urteil des Schwäbischen Bundes im Streit zwischen Heilbronn und Kaisheim über die Besteuerung des Kaisheimer Stadthofs und der Weingüter zugunsten des Klosters, 1381 09 01 (Abschr.), fol. 8r–9v; die Stadt Heilbronn bekundet einen Vergleich zwischen ihr und dem Kloster Kaisheim, dem zufolge sie dem Kloster Steuerfreiheit für dessen Heilbronner Güter Kloster gewährt, wobei das Kloster sich verpflichtet, zurückgefallene Güter nur an Heilbronner Bürger zu verpachten, 1527 03 22 (Abschr.), fol. 24r; Abt Georg I. von Kaisheim bekundet die mit der Stadt vereinbarten Bedingungen für den Betrieb eines neuen Weinkellers in Heilbronn, 1467 10 28 (Abschr.), fol. 25r–26v; Abt Johann V. von Kaisheim bestätigt, die jährlich in Heilbronn zu verkaufende Weinmenge überschritten zu haben, und bekundet, die über das vereinbarte Maß verkaufte Menge auf künftige Kontingente anrechnen zu wollen, 1486 06 05 (Abschr.), fol. 27rv; Befehl an den Rat der Stadt Heilbronn, sich im Streit mit der Bürgerschaft der bereits verordneten Kommission (Pfalzgraf Karl I. Ludwig bei Rhein und Herzog Eberhard III. von Württemberg) zu stellen, 1650 10 14 (Abschr.), 39r–40v; Ferdinand III. stellt die Bürgerschaft von Heilbronn sowie die sie im Streit mit dem Rat Vertretenden, Johann Isaak Andler, Kammergerichtsprokurator zu Speyer, und Tobias Frenckhing, unter kaiserlichen Schutz, 1652 01 15 (Abschr.), fol. 41r–42r; Karl IV. bestätigt dem Kloster Kaisheim alle Urkunden, Privilegien und Freiheiten, 1353 05 10 (Abschr.), fol. 92r–94r; Heinrich, Abt des Klosters Maulbronn, verkauft dem Kloster Kaisheim seine Güter in Heilbronn, 1324 03 25 (Abschr.), fol. 96r–97v; Sigmund, Abt des Klosters Hirsau, verkauft dem Kloster Kaisheim Güter in Heilbronn, 1331 08 10 (Abschr.) fol. 98r–99v; Korrespondenz zwischen Kaisheim und Heilbronn über Einquartierungen, 1627–1628, fol. 104r–111v; die Stadt Heilbronn bestätigt dem Kloster Kaisheim Dienst- und Steuerfreiheit für Heilsbronner Güter gegen Zahlung einer Summe von fünfzig Pfund Heller, 1363 11 01 (Abschr.), fol. 113rv; Zeugenaussagen über die Steuerpflicht Kaisheimer Güter in Heilbronn, 1653 07 05, fol. 149r–150v; Beschwerde der Heilbronner Kärcher (Fuhrleute) bei der Stadt über die Konkurrenz der Pfleger Kaisheimer Güter in Heilbronn, die weder Frondienste leisteten noch Steuern, Abgaben und Kontributionen bezahlten, 1653 (Abschr.), fol. 151r–152v; desgl. 1656 (Abschr.), fol. 195r–196v, Protokoll der für den Schwäbischen Kreis eingesetzten Kommission zur Umsetzung des Friedensschlusses über den Streit zwischen Heilbronn und Kaisheim wegen des Klosterhofs und dessen geistlicher Verwaltung, 1650 09 02/12, fol. 157r–162v; Bericht Herzog Eberhards III. von Württemberg über das Verhalten seines Subdelegierten im Streit um die Verwaltung des Kaisheimer Hofes in Heilbronn, 1654 10 16 (Ausf.), fol. 250r–251v; Fürbittschreiben der evangelischen Stände des Reichstags für Heilbronn, 1669 03 20 (Ausf.), fol. 252r–255v.

13 Altsignatur: Fasz. 143, Nr. 3

14 Fol. 1–266

- 1 Antiqua
- 2 K. 137, Nr. 5
- 4 Kaisheim, Kloster, Abt Jakob, später: Georg IV.
- 5 Ulm, Stadt
- 6 1627–1654
- 7 Kaisheim: Johann Franz von Immendorf (1641), Petrus Viso von Moilenau (1652), Johann Friedrich Ochsenbach (1652), Matthias Wolsching (1654), Johann Bernhard Hauser (1654); Ulm: Jeremias Pistorius von Burgdorf (1644), Johann Graas (1653)
- 9 Streit um die Belastungen Kaisheimer Untertanen in der Ulmer Herrschaft durch Musterungen, Einquartierungen, Kriegskontributionen, Steuern und Umlage der Reichsabgaben
- 11 Befehl an die Stadt Ulm, sich wegen der durch Einquartierungen und Musterungen in den zur Ulmer Herrschaft gehörenden Orten Aichen, Rammingen und Asselfingen verursachten Schäden mit Kaisheim zu vergleichen oder zu berichten, 1627 04 18 (Konz.), fol. 8r–9r; Mandat sine clausula an dies., alle von Kaisheimer Untertanen in Aichen, Nellingen, Langenau und Asselfingen eingezogenen Abgaben zurückzugeben, Schäden zu ersetzen, erzwungene Eide für nichtig zu erklären und Kaisheim als rechtmäßige Obrigkeit dieser Untertanen anzuerkennen, 1646 07 17 (Konz.), fol. 113r–118v; Befehl an Kurfürst Maximilian I. von Bayern als den im Streit Kaisheims mit verschiedenen Reichsständen [1643] eingesetzten Kommissar, jeweils zu verfügen, die Kaisheim steuerpflichtigen Untertanen nicht mit Steuern, Einquartierungen usw. zu belasten, 1645 01 03 (Konz.), fol. 101r–104v.
- 12 Graf Wolfgang von Mansfeld, der bekundet, im Auftrag des spanischen Königs zur Verteidigung Mailands 1.000 Reiter und 4.000 Mann Fußvolk werben und zu diesem Zweck mit seinem Heer durch den Schwäbischen Kreis ziehen zu wollen, verbürgt sich mit seinem Eigengütern dafür, alle beim Durchzug verursachte Schäden zu ersetzen, 1627 08 07 (Abschr.), fol. 23r–24v; Verteilerschlüssel für die einzuwerbenden Reiter und Soldaten nach Orten („Marchada“), fol. 21r–22v; Supplikation der 23 durch Feuer geschädigte Untertanen der Klöster Kaisheim und Elchingen in Rammingen an die Stadt Ulm wegen Verlängerung der Fristen für die Bezahlung des zur Verfügung gestellten Bauholzes, 1627 (Abschr.), fol. 29r–30v; Vertrag zwischen dem Kloster Kaisheim und dessen Abt Georg II. mit der Stadt Ulm über Einkünfte aus einem Zoll und die Abgaben und Dienste der Kaisheimer Untertanen in Stubersheim, Schalkstetten, Stetten, Öllingen, Amstetten, Oppingen, Nellingen, Aichen, Rammingen und Langenau, 1499 11 19 (Abschr.), fol. 31r–34v (u. a.); Abt Johann VI. von Kaisheim und die Stadt Ulm bekunden einen Vergleich zwischen den drei Kaisheimer Bauern zu Aichen bei Nellingen und der Gemeinde Scharenstetten im Streit um den Viehtrieb, 1561 07 20 (Abschr.), fol. 43r–44v (u. a.); Graf Rudolf II. von Werdenberg-Sargans verzichtet mit Zustimmung seiner Söhne auf Güter in Rammingen, Lindenau, „Lerchenbuhel“, Wertingen, Ellgau und Hag zugunsten des Klosters Kaisheim, 1307 05 02 (Abschr.), fol. 45r–46v; Gerwig, Abt des Klosters Weingarten, und Christoph Kress, Bürgermeister zu Nürnberg, bekunden einen von ihnen zwischen Abt Konrad von Kaisheim und der Stadt Ulm vermittelten Vergleich über einen Streit um die Steuerpflicht der Kaisheimer

Untertanen in Nellingen und Langenau, 1529 02 20 (Abschr.), fol. 77r–78v; Graf Ulrich II. von Helfenstein verzichtet auf alle landesherrlichen Rechte (*jus advocatiae*) über drei Höfe in Aichen, welche sein Ritter Burkhard dem Kloster Kaisheim geschenkt hat, 1289 06 15 (Abschr.), fol. 179rv; Auszug aus den Kaisheimer Steuerbüchern über Abgaben Kaisheimer Bauern in Aichen, Nellingen, Rammingen, Asselfingen, Lindenau, Langenau, „Lerchenbichel“ von 1519, 1542, 1543, 1553, 1624, fol. 184r–189v.

13 Altsignatur: Fasz. 143, Nr. 4

14 Fol. 1–353

20

- 1 Antiqua
- 2 K. 138, Nr. 1; K. 139, Nr. 1
- 4 Kaisheim, Kloster, Abt Johann VII., später: Abt Jakob, Abt Georg IV.
- 5 Oettingen-Oettingen, Graf Ludwig Eberhard von; Oettingen-Oettingen, Graf Joachim Ernst von; Oettingen-Spielberg, Graf Johann Albrecht von; Oettingen-Baldern, Graf Martin Franz von
- 6 1625–1645
- 7 Kaisheim: Johann Franz von Immendorf (1641)
- 9 Streit wegen der Besteuerung Kaisheimer Untertanen in der Grafschaft Oettingen, Kontributionen und Einquartierungen, Verzollung Kaisheimer Waren und die Durchsetzung landesherrlicher Gewalt durch Beschlagnahmungen, Verhaftungen und andere Übergriffe
- 11 Mandat sine clausula an Graf Ludwig Eberhard, eingezogene Abgaben zu erstatten, Beschlagnahmtes zurückzugeben, gefangene Kaisheimer Untertanen freizulassen, künftig alle Übergriffe zu unterlassen und die Privilegien Kaisheims zu beachten 1626 04 27 (Konz.), 138/01 fol. 47r–56r, ferner (Abschr.), 138/01 fol. 396r–402v (u. a.); Auftrag zu einer Kommission zur Güte an den Fürstpropst Johann Jakob von Ellwangen und den Reichshofrat Johann von Grenzing, 1629 03 06 (Konz.), 138/01 fol. 379r–382r, ferner (Abschr.), 139/01 fol. 8r–10v; Befehl an die Grafen Ludwig Eberhard und Johann Albrecht, von Übergriffen auf die Kaisheimer Untertanen abzusehen, 1631 05 05 (Konz.), 138/01 fol. 426r–427r; Befehl an die Kommission, Bericht zu erstatten, 1631 05 05 (Konz.), 138/01 fol. 428r–429r; Befehl an Abt Georg IV., die gescheiterten Vergleichsverhandlungen wieder aufzunehmen, 1643 03 23 (Konz.), 138/01 fol. 512r–513v; Befehl an Fürstpropst Johann Jakob von Ellwangen, im Streit zwischen Kaisheim und Oettingen als Obmann zu fungieren, 1643 03 23 (Konz.), 138/01 fol. 514r–515v; Conclusum zu dem Kommissionsbericht Kurfürst Maximilians I. von Bayern: Da keine gütliche Einigung möglich scheint, soll der Abt von Kaisheim seine Gegner (Ulm, Pfalz-Neuburg, Oettingen, vom Stain, Domkapitel Augsburg) „an gehörigen Orttten“ (Reichskammergericht) verklagen, 1644 06 21 (Verm.), 138/01 fol. 531v; es soll bei diesem Beschluss bleiben, 1644 07 01 (Verm.), fol. 727v; dem Kurfürst soll geschrieben werden, „daß er aus angezogenen Ursachen das Gotshauß über die Müglichkeit nit treiben, sondern also halten wolle, damit dasselbe dem Reich nit untüchtig gemacht und ganz zu Grundt gericht werde“, 1645 01 03 (Verm.), 138/01 fol. 750v.

- 12 Gravamina (1) über Oettinger Übergriffe gegen Kaisheimer Untertanen an verschiedenen, genannten Orten, 1626, 138/01 fol. 24r–41v; Gravamina (2), darunter Erhebung von Zoll in Alerheim, Forderung des Hofmetzgers zu Oettingen nach einem Kalb, Schaf oder Lamm von jedem Kaisheimer Untertan, Geldstrafen gegen die Kaisheimer Untertanen in Möttingen, Abnahme der Kirchenrechnungen in Brachstadt, 1626, 138/01 fol. 159r–169v (u.a.); umfangreiche impetratische Replik und Stellungnahme zu den Gravamina (1), 1626, 138/01 fol. 59r–149v; Kommissionsbericht über den Streit zwischen Kaisheim und Graf Gottfried von Oettingen-Oettingen um Ausdehnung der öttingischen Herrschaft auf Kaisheimer Untertanen und verschiedene Übergriffe, 1619 04 10 (Abschr.), 138/01 fol. 183r–282r, darin außer Kaisheimer Protestationsschreiben und detaillierte Gravamina: Urteile des Reichskammergerichts in Sachen Abt Sebastian von Kaisheim gegen Graf Gottfried von Oettingen-Oettingen, 1603 10 19, 138/01 fol. 207v–208r; 1606 09 01, 138/01 fol. 208v; Graf Ludwig XI. von Oettingen garantiert die Steuerfreiheit der Untertanen des Klosters Kaisheim, 1360 05 01, 138/01 fol. 209rv; die Grafen Ludwig VIII. und Friedrich II. von Oettingen schwören, Kaisheimer Untertanen nicht zu besteuern, 1317 04 25 (Abschr.), 138/01 fol. 473r–474v; die Pfalzgrafen und Herzöge Stephan III., Friedrich und Johann II. von Bayern-Landshut, Brüder, bestätigen die dem Kloster Kaisheim von den Grafen Ludwig VIII. und Friedrich II. von Oettingen garantierte Steuerfreiheit Kaisheimer Untertanen, 1378 05 03, 138/01 fol. 209v–210v (u.a.); die Pfalzgrafen und Herzöge Stephan III. und Johann II. von Bayern-Landshut bekunden, die Kaisheimer Untertanen vor Steuererhebungen der Grafen von Oettingen schützen zu wollen, 1378 05 28, 138/01 fol. 210v (u.a.); Fürbittschreiben des Kurfürsten Maximilian I. von Bayern an die Kommission für Kaisheim, 1617 06 15, 138/01 fol. 234v–235v; Generalinstruktion Graf Ludwig Eberhards von Oettingen-Oettingen für die Amtleute, 138/01 fol. 311r–375r (auch: 139/01 fol. 1080r–1159v), 24 Titel: „I. Von der Beamten Verpflichtung“ (fol. 311r), „II. Von Conservation und Versorgung des gaistlichen Wesens“ (fol. 311v), „III. Was wegen Erhaltung der Kürchen und pfarrlichen Einkommen in acht zuenemmen“ (fol. 314v), „IV. Von Handhab der Grafschafft Privilegien, Regalien und Gerechtsame“ (fol. 318v), „V. Von Haltung der Gericht und wider Aufrichtung der abgangenen“ (fol. 321v), „VI. Von den Undergeng. Und Veldtgerichten“ (fol. 326v), „VII. Wie es mit den Güetzer Keufen zuhalten“ (fol. 328r), „VIII. Von Stellungen“ (fol. 331r), „IX. Von Besetzung der Ambter“ (fol. 332v), „X. Von den Ehehafften“ (fol. 333r), „XI. Von Aufnam der Vierer. Gemeind. Bruggen. Schützen und andern dergleichen Rechnungen“ (fol. 333v), „XII. Von Versorgung der Pupillen“ (fol. 335v), „XIII. Von Consens und Bestandbriefen uber die Lehen, auch Aufnehmung der Bürgschafft“ (fol. 339v), „XIV. Von Haußgenoßen“ (fol. 341v), „XV. Von den Ambtknechten“ (fol. 343v), „XVI. Von der Ambtsdiener Verwaltung in Gemain“ (fol. 344v), „XVII. Wie in Schuldt und Gandtsachen zue procediern“ (fol. 348v), „XVIII. Wie es mit den Arressten und deponierten Geltern zuhalten“ (fol. 354v), „XIX. Was mit den Haubtrechten und Handlöhnern vorzuenemmen“ (fol. 356v), „XX. Ambts tax und Zehrungen“ (fol. 359r), „XXI. Von Verrichtung eines Ambtsknechts in der Graffschafft Oettingen“ (fol. 362v), „XXII. Forma der Ambtleuth Verpflichtung“ (fol. 369v), „XXIII. Form der Ambtleuth Scribenten Verpflichtung“ (fol. 370v), „XXIV. Summarischer Extract

auß unterschiedlichen hiebevor außgefertigten General Mandaten“ (fol. 371v) (Auszüge aus gräflichen Mandaten von 1572 bis 1625); Verzeichnis der von Kaisheim am Reichskammergericht gegen Oettingen ausgewirkten Mandate (25 Mandate), 138/01 fol. 388r–390v; Gravamina (3), ca. 1631, 138/01 fol. 416r–424r; Mandat sine clausula an Ludwig Eberhard, eingezogenen Zoll zurückzugeben und künftig keinen Zoll auf Kaisheimer Waren zu erheben, 1627 06 14 (Abschr.), 138/01 fol. 448r–451v; Karl V. bestätigt dem Kloster Kaisheim das Recht, die Hintersassen zu besteuern, 1544 02 23 (Abschr.), 138/01 fol. 459r–461v (u. a.); Karl IV. bestätigt die Privilegien des Klosters Kaisheim, insbesondere Gerichts- und Steuerprivilegien, 1370 02 18 (Abschr.), 138/01 fol. 466r–469v (u. a.); Karl IV. befiehlt den im schwäbischen Landfrieden zusammengeschlossenen Städten, das Kloster Kaisheim vor Steuerforderungen der Grafen von Oettingen zu schützen, 1360 03 01 (Abschr.), 138/01 fol. 479r–480v (u. a.); Fürbittschreiben der auf dem Regensburger Reichstag versammelten Vertreter der Kurfürsten zugunsten Kaisheims, 1641 08 04 (Ausf.), 138/01 fol. 492r–493v, ferner (Abschr.), 138/01 fol. 499r–500v; Kommissionsberichte (Fürstpropst Ellwangen/Grenzing): 1631 09 12 (Ausf.), 138/01 fol. 442r–443v; 1637 01 10 (Ausf.), 138/01 fol. 440r–441v; Kommissionsakten, drei Bände, 139/01, fol. 1–1241, darin: „Probatorial und Beweiss Articul“ (133 Artikel), 139/01 fol. 11r–37v; Protokoll der von 1630 06 07 bis 1630 07 02 im Rathaus zu Donauwörth erfolgten Verhandlungen, 139/01 fol. 83r–332r, darin: Vertrag zwischen Kaisheim und den Grafen Wolfgang und Joachim von Oettingen über die Erhebung von Steuern, 1509 02 05, 139/01 fol. 181v–184v; Abschriften der von Kaisheim bei den Kommissionsverhandlungen zu den 133 Probationsartikeln vorgelegten 132 Urkunden und Dokumente, 139/01 fol. 335r–1226v (im folgenden sind alle Dokumente dieses umfangreichen Abschriftenbandes aus der Zeit vor 1400 aufgenommen, sofern sie nicht schon weiter oben erwähnt worden sind; für Dokumente der Zeit nach 1400 wird nur eine kleine Auswahl geboten; den Urkundenabschriften lagen den jeweils beigefügten Bemerkungen der Abschreiber zufolge in der Regel Originalausfertigungen zugrunde): Friedrich II. nimmt das Kloster Kaisheim in seinen Schutz auf, [1214] 02 20, 139/01 fol. 338r–339r; Transsumpt dieser Urkunde durch Karl V., 1531 02 11, 139/01 fol. 339v–341r; Schutzbrief Rudolfs von Habsburg für das Kloster Kaisheim, 1274 10 15, 139/01 fol. 341v–342r; Vidimus dieser Urkunde von Nikolaus, Abt des Klosters Heilig Kreuz in Donauwörth, 1524 10 15, 139/01 fol. 342v–344r; Ludwig der Bayer nimmt das Kloster in seinen Schutz auf, bestätigt dessen Besitz, ferner verschiedene Privilegien und Verträge, 1346 05 12, 139/01 fol. 344r–346r; Karl IV. bestätigt dem Kloster Kaisheim alle Urkunden, Privilegien und Freiheiten, 1353 05 10, 139/01 fol. 346r–349r; ders. Befiehlt den Städten des schwäbischen Landfriedens, insbesondere Augsburg, Ulm, Esslingen, Heilbronn und Nördlingen, das Kloster Kaisheim zu schützen, 1355 07 25, 139/01 fol. 349r–350v; Karl V. bestätigt dem Kloster Kaisheim das Recht, von den in fremden Gerichtsbezirken lebenden Untertanen Steuern zu erheben, 1524 02 23, 139/01 fol. 356v–360r; Karl IV. befiehlt der Stadt Nördlingen, das Kloster Kaisheim vor den Steuererhebungen der Grafen von Oettingen zu schützen, [1359] 12 21, 139/01 fol. 362v–363v; Friedrich III. befiehlt den Grafen Johann I. von Oettingen-Wallerstein, Ulrich von Oettingen-Flochberg und Wilhelm I. von Oettingen-Oettingen, Brüdern, die Juris-

diktionsrechte des Klosters Kaisheim über dessen Untertanen zu achten, 1449 04 18, 139/01 fol. 442r–403v; Graf Ludwig V. von Oettingen verkauft dem Kloster Kaisheim zwei Höfe in Möttingen, 1275 03 27, 139/01 fol. 410v–412r; ders. Verkauft dem Kloster Kaisheim einen Hof in Möttingen, 1279 02 09, 139/01 fol. 412v–413v; ders. Verkauft dem Kloster Kaisheim zwei Höfe in Möttingen und zwei Hufen in Enkingen, 1292 04 15, 139/01 fol. 414r–415v; ders. Verkauft, um den Kauf der Burg Alerheim zu finanzieren, dem Kloster Kaisheim zwei Hufen in Baldingen, ein Mühle in Möttingen, zwei Hufen in Kleinsorheim und eine Mühle, „Buechenbach“ genannt, 1306 07 24, 139/01 fol. 416r–418r; Graf Ludwig VIII. von Oettingen verkauft dem Kloster Kaisheim ein näher beschriebenes Gut in Möttingen, 1362 12 20, 139/01 fol. 418v–420r; Konrad von Lierheim verzichtet zugunsten des Klosters Kaisheim auf das Wiederkaufrecht eines Hofes in Möttingen, 1290 11 18, 139/01 fol. 420v–421v; ders. Verkauft dem Kloster Kaisheim einen Hof in Möttingen, 1292 04 28, 139/01 fol. 422r–423r; Ulrich von Rechenberg verkauft dem Kloster Kaisheim einen Hof in Enkingen, 1348 11 19, 139/01 fol. 423v–426v; die Grafen Ludwig VIII. und Friedrich II. von Oettingen verkaufen Ulrich dem Grunder von Großsorheim („Ostersorhaim“) Ackerland in Sorheim, 1345 11 07, 139/01 fol. 427r–428v; Lütz Schneyder von Sorheim verkauft Johann von Hochstaig Ackerland in Großsorheim, 1381 04 23, 139/01 fol. 429r–431r; Die Grafen Ludwig VIII. und Friedrich II. von Oettingen bestätigen, dass ihr Schreiber Konrad, Kirchherr in Wallerstein und Ebermergen, dem Kloster Kaisheim eine Hufe in Grosselfingen verkauft hat, 1347 04 18, 139/01 fol. 431v–432r; Halfrik von Rudenckem, Großprior des Johanniterordens in Deutschland, und Helwig von Randersack, Komtur der Johanniterkommende in Würzburg, verkaufen dem Kloster Kaisheim eine der Kommende in Ellingen gehörende Hufe in Grosselfingen, 1313 07 15, 139/01 fol. 432v–434r; die Grafen Ludwig VIII. und Friedrich II. von Oettingen verkaufen mit Zustimmung von Elisabeth, Äbtissin des Zisterzienserinnenklosters Kirchheim am Ries, Ludwig Schwenersten von Merzingen Ackerland in Ziswingen, 1345 05 02, 139/01 fol. 434v–436v; dies. Verkaufen Ulrich, dem Wagner in Ziswingen, Ackerland in Ziswingen, 1349 04 23, 139/01 fol. 437rv; Ulrich, der Wagner in Ziswingen, verkauft Friedrich, Hörlins Sohn, aus Fünfstetten Landstücke bei Ziswingen, 1353 05 03, 139/01 fol. 438r–439v; Konrad von Hürnheim, genannt „de Alta Domo“, stimmt als Lehnherr dem durch Konrad, genannt „Ufkürcher“, Bürger in Bopfingen, getätigten Verkauf des Hofes in Niederaltheim, der der „Guldene Hof“ genannt wird, an das Kloster Kaisheim zu, 1307 05 08, 139/01 fol. 440r–441r; Graf Friedrich von Truhendingen schenkt dem Kloster Kaisheim für das Seelenheil seines Bruders Otto und seines Vaters Friedrich einen Hof in Schrattenhofen, 1275 10 19, 139/01 fol. 441v–442r; Konrad von Lierheim, verkauft dem Kloster Kaisheim Güter in Schrattenhofen, Appetshofen, Lierheim und bei Klein- und Großsorheim, 1294 12 31, 139/01 fol. 442v–443v; Graf Ludwig XI. von Oettingen verkauft dem Kloster Kaisheim Güter in Wörnitzostheim, Rudelstetten und Fessenheim, 1367 02 03, 139/01 fol. 444r–449r; Otto Widemann und seine Frau Anna, aus Fessenheim, verkaufen dem Kloster Kaisheim Landstücke in Fessenheim, 1363 05 25, 139/01 fol. 449v–451r; Ulmann „der Báb“ aus Alerheim verkauft dem Kloster Kaisheim Güter in Fessenheim, 1367 02 03, 139/01 fol. 451v–454v; Heinrich VI. bekundet, dass Graf

Theobald von Lechsgemünd-Graisbach für einen Altar an seiner, Theobalds, künftigen Grabstätte im Kloster Kaisheim Güter in Rudelstetten gestiftet habe und diese Stiftung durch Agathe von Burgheim erneuert worden sei, 1193 01 20, 139/01 fol. 455r–457r; Graf Ludwig VIII. von Oettingen stiftet dem Kloster Kaisheim für sein Seelenheil eine Mühle in Kesselostheim, 1366 01 25, 139/01 fol. 457v–459v; Ulrich von Rechenberg verkauft dem Kloster Kaisheim je einen Hof in Wörnitzostheim und Enkingen, 1348 10 16, 139/01 fol. 460r–462v; die Brüder Kraft und Heinrich vom Stain verkaufen dem Kloster Kaisheim Güter in Wörnitzostheim, 1349 11 19, 139/01 fol. 463r–466v; Graf Ludwig V. von Oettingen verkauft dem Kloster Kaisheim zwei Hufen in Baldingen, 1302 01 28, 139/01 fol. 467r–468r; Graf Ludwig VI. von Oettingen verkauft dem Kloster Kaisheim alle seine Besitzungen in Baldingen, 1313 03 06, 139/01 fol. 468v–470r; ders. Garantiert dem Kloster Kaisheim die Einkünfte verkaufter Güter, 1313 03 23, 139/01 fol. 470v–472v; die Grafen Ludwig VIII. und Friedrich II. von Oettingen, Brüder, bestätigen den von ihrem Onkel Ludwig VI. getätigten Verkauf der Güter in Baldingen 1317 12 26, 139/01 fol. 473r–474r; Herdegen, Sohn des Betzlius, aus Münsingen, verkauft dem Kloster Kaisheim Güter bei Baldingen, 1348 03 21, 139/01 fol. 474v–476v; Heinrich, Komtur des Deutschordenshauses in Oettingen, verkauft dem Kloster Kaisheim Besitz in Baldingen, 1311 03 11, 139/01 fol. 477r–478r; Sophia, Äbtissin des Zisterzienserinnenklosters Kirchheim am Ries, tauscht mit dem Kloster Kaisheim zwei Höfe in Bühl (im Ries) gegen zwei Kaisheimer Höfe in Ehringen (Wallerstein), 1316 11 14, 139/01 fol. 578v–479r; Siegfried von Belsheim zu Erpfental verkauft dem Klosters Kaisheim Güter in Ehringen, 1358 11 03, 139/01 fol. 479v–481v; Rudolf von Hürnheim, genannt von Katzenstein, tritt dem Kloster Kaisheim seinen Hof in Katzenstein (Harburg) gegen Geld und einen Fischteich in „Molburch“ ab, 1279 04 09, 139/01 fol. 482r–483r; Graf Berthold von Lechsgemünd-Graisbach stimmt als Lehnherr dem von seinem Ministerialen Hartwig von Holzheim getätigten Verkauf eines Hofes in Katzenstein an das Kloster Kaisheim zu, 1307 08 08, 139/01 fol. 483v–484v; Konrad Regel, Bürger in Donauwörth, verkauft dem Kloster Kaisheim sein Gut in Katzenstein, 1363 02 14, 139/01 fol. 485r–486v; Margarethe von Lierheim, Witwe Konrads von Lierheim, verkauft dem Kloster Kaisheim Besitz und eine Fischerei in Heroldingen, 1378 05 25, 139/01 fol. 487r–489v; Konrad, Abt des Klosters Mönchsdeggingen, verkauft dem Klosters Kaisheim Besitz in Nähermemmingen 1355 02 22, 139/01 fol. 490r–493r; die Grafen Ludwig VIII., Friedrich II. und Ludwig XI. von Oettingen bestätigen den Verkauf des Mönchsdegginger Hofes in Nähermemmingen und verzichten auf die Vogteirechte, 1355 02 22, 139/01 fol. 493v–495r; dies. Versprechen, die Rechte des Klosters an diesem Hof gegen alle eventuellen Forderungen zu verteidigen, 1355 02 22, 139/01 fol. 495v–497r; die Brüder Wilhelm und Georg, Schenken vom Stain, verkaufen Albrecht Ainkür Güter in Nähermemmingen, 1363 02 02, 139/01 fol. 497v–501r; Albrecht Ainkür, Bürger zu Nördlingen, verkauft dem Kloster Kaisheim Güter in Nähermemmingen, 1364 07 04, 139/01 fol. 501v–504v; Jakob Protzer, Bürger zu Nördlingen, verkauft dem Kloster Kaisheim Güter in Utzmemmingen, 1492 06 30, 139/01 fol. 505r–506v; Johann von Emerhofen, Domkanoniker in Augsburg, und Verwandte treten dem Kloster Kaisheim Besitz in Trochtelfingen gegen Geld und je ein Leibgedinge für Johans Mutter und

Schwester ab, 1391 02 24, 139/01 fol. 507r–511v; Reinbot von Wemdingen tauscht mit dem Kloster Kaisheim dessen Güter bei seiner Burg Rudenfels gegen seine Güter in Brünsee ein, 1355 139/01 fol. 513v–514v; Herzog Friedrich III. von Teck bestätigt als Lehnherr der Güter in Brünsee den Tausch, 1355 11 29, 139/01 fol. 515r–516r; Christoph der Vetter, Bürger zu Augsburg, verkauft dem Klosters Kaisheim Güter in Brünsee, 1357 12 15, 139/01 fol. 516v–519v; Graf Berthold von Lechsgemünd-Graisbach verkauft dem Kloster Kaisheim Güter in Ebermergen und den Hof in Marbach, 1275 11 30, 139/01 fol. 524r–525r; Graf Ludwig VIII. von Oettingen verkauft Hans Widemann aus Ebermergen Güter in Ebermergen, 1365 11 28, 139/01 fol. 525v–527v; ders. verkauft dem Kloster Kaisheim Hölzer und Fischrechte bei Ebermergen, 1366 09 29, 139/01 fol. 528r–533v; Kunz Fischer aus Ebermergen verkauft dem Kloster Kaisheim einen Garten ebendort, 1367 02 23, 139/01 fol. 534r–535r; Hans Müller aus Ebermergen verkauft dem Kloster Kaisheim Güter bei Marbach, 1370 12 13, 139/01 fol. 535v–537v; Ritter Ulrich von Larieden, Reichsministeriale, übereignet dem Kloster Kaisheim eine Hufe in Unterschneidheim („Schnaiten“) gegen eine jährliche Pension auf Lebenszeit und sein künftiges Begräbnis in Kaisheim, 1280 05 08, 139/01 fol. 538r–539r; Friedrich von Truhendingen bestätigt als Lehnherr, dass sein Vasall Meinward eine Hufe in „Gerlfingen“ von Ulrich von Spielberg gekauft und für sein (Meinwards) Seelenheil dem Kloster Kaisheim übertragen hat, und verzichtet auf die Vogteirechte, 1228, 139/01 fol. 539v–540v; Bischof Philipp von Eichstätt und das Domkapitel verkaufen dem Kloster Kaisheim den gesamten Besitz in Erbach (Donau), 1314 06 20, 139/01 fol. 541r–543v; Heinrich von Richenbach verkauft dem Kloster Kaisheim Güter in Erbach, 1348 03 21, 139/01 fol. 544r–547r; Bischof Siegfried von Augsburg bekundet, dass seine Schwester Adelheid dem Kloster Kaisheim durch die Hand König Friedrichs gegen einen Jahreszins ihren Besitz in „Cimbern“ (Benzenzimmern?) geschenkt hat, 1221 04 27, 139/01 fol. 547v–549v; Graf Ludwig VIII. von Oettingen verkauft dem Dorf Mauren seine dortige Holzmark, 1367 01 08, 139/01 fol. 560r–563r; Graf Ludwig V. von Oettingen schenkt dem Kloster Kaisheim Güter an mehreren Orten, 1280 03 15, 139/01 fol. 583r–586v; ders. verzichtet zugunsten des Klosters Kaisheim auf die Vogteirechte in Unterwilflingen, 1282 07 07, 139/01 fol. 587r–588r; Heinrich von Bopfingen verkauft dem Kloster Kaisheim Güter in Ohmenheim und Dossingen, 1291 02 13, 139/01 fol. 588v–590r; Konrad Heuffinger, genannt von Kirchheim, und seine Ehefrau Jemel geben dem Kloster Kaisheim zur Tilgung einer Schuld einen Zins von zwei Wiesen in Kirchheim am Ries, die nach ihrem Tod an das Kloster Kaisheim fallen sollen, 1353 07 21, 139/01 fol. 590v–592r; Münzmandat der regierenden Oettinger Grafen Gottfried von Oettingen-Oettingen, Ernst von Oettingen-Baldern und Johann Albrecht von Oettingen-Spielberg, 1620 07 20, 139/01 fol. 592v–594v; die Grafen Ludwig VIII. und Friedrich II. von Oettingen, Brüder, verkaufen dem Deutschordenshaus zu Ellingen ihren Besitz in Möttingen, 1323 05 09, 139/01 fol. 627v–629r; Auszüge aus Kaisheimer Salbüchern, 1319–1522, 139/01 fol. 629v–637r; desgl. aus Salbüchern 1428–1629, 139/01 fol. 650r–656r; Gültbriefe über Kaisheimer Güter in Möttingen, Baldingen, Balgheim, Groß- und Kleinsorheim, Appetshofen, Brachstadt, Brünsee, Ebermergen, Rudelstetten, Fessenheim, Wörnitzostheim, Ehningen, Dürrenzimmern, Erbach,

„Kesing“, „Maying“, Schrattenhofen, Dorfmerkingen, Benzenzimmern, „Gerlfing“ (Gerolfing bei Ingolstadt?), Nähermemmingen/Utzmemmingen, Geislingen, Unterschneidheim („Schnaitheim“), Ohmenheim, „Klesmühl“ (Kletzmühl, zwischen Nördlingen und Utzmemmingen), Möggingen, Pflaumloch, Kirchheim, „Euslingen“, Schretzheim, „Hausen“ (bei „Haltungen“, „Hoholtingen“), „Hollenstain“, Unterwilflingen und Mauren im 16. Jahrhundert, Übersicht: 139/01 fol. 656v–661r, Gültbriefe: 139/01 fol. 661v–849v; Auszüge aus Kaisheimer Verhörprotokollbänden über Prozesse, 139/01 fol. 883r– 927r; Auszüge aus dem Kaisheimer Strafprotokoll 1592–1625, 139/01 fol. 987r–1036r; Vertrag zwischen Kaisheim und den Grafen von Oettingen, 1570 11 29, 139/01 fol. 1036v–1043v (im folgenden: weitere Verträge von 1577, 1578 und 1591); Auszüge aus den Kaisheimer Steuerbüchern, 139/01 fol. 1086v–1092v; Auszüge aus den Kaisheimer Waisenbüchern (Vormundschaftsangelegenheiten), 139/01 fol. 1043v–1057v; Bericht über die 1620 erfolgte Verhaftung Dr. Joachim Jägers, des Kaisheimer Pflegers in Nördlingen, und über dessen Verhör in Oettingen, 139/01 fol. 1160r– 1180v; König Ruprecht bestimmt, dass das Kloster Kaisheim niemanden pfändbar sein soll, und nimmt es in seinen Schutz auf, 1404 12 26, 139/01 fol. 1215v–1217v; Kommissionsbericht Kurfürst Maximilians I. von Bayern über den Streit zwischen Kaisheim auf der einen und Ulm, Pfalz-Neuburg, Oettingen, vom Stain und dem Domkapitel von Augsburg auf der anderen Seite um die Besteuerung Kaisheimer Untertanen, 1644 02 02 (Ausf.), 138/01 fol. 528r–721v, darin: Kommissionsauftrag, 1643 02 23 (Abschr.), 138/01 fol. 678r–679v (u. a.); König Sigismund untersagt Ludwig dem VIII. (dem Jüngeren) von Bayern-Ingolstadt Kaisheimer Untertanen zu besteuern, 1418 02 23 (Abschr.), 138/01 fol. 571r–572v; Notizen über die 1630 erfolgte Vorlage Kaisheimer Steuerbücher von 1494 an bei einer Kommission, 138/01 fol. 580r–581v; Verzeichnis der zwischen Kaisheim und Oettingen am Reichskammergericht geführten Prozesse 1588–1626, 138/01 fol. 728r–729v; Notariatsinstrumente.

13 Altsignatur: Fasz. 144, Nr. 1; Fasz. 145, Nr. 1

14 K. 138, Nr. 1: Fol. 1–750; K. 139, Nr. 1: Fol. 1–1241

21

- 1 Antiqua
- 2 K. 140, Nr. 1
- 4 Kaisheim, Kloster, Abt Johann VI.
- 5 Pfalz-Neuburg, Herzog Wolfgang von, später: Herzog Philipp Ludwig von
- 6 1566–1573
- 9 Streit um Reichsunmittelbarkeit und Erbschutzvogtei
- 11 Befehl an den Kammerfiskal, Kaisheim im Interesse des Reiches gegen die Forderungen Herzog Philipp Ludwigs von Pfalz-Neuburg zu schützen und die Parteien auf den Vertrag des Klosters mit Ottheinrich von 1553 zu verpflichten, 1573 11 30 (Konz.), fol. 92rv.
- 12 Der Schwäbische Bund bestätigt ein 1524 10 28 auf dem Bundestag in Ulm im Streit zwischen Abt Konrad III. von Kaisheim und Ottheinrich und Philipp von Pfalz-Neuburg um die Vogtei zugunsten des Klosters gefällttes Urteil, 1526 04 11

(Abschr.), fol. 15r–16v; Vertrag zwischen Abt Konrad III. von Kaisheim auf der einen und Ottheinrich und Philipp auf der anderen Seite über die Vogtei über Kaisheim und die Besteuerung, 1526 04 11 (Abschr.), fol. 17r–22v; Ottheinrich und Philipp von Pfalz-Neuburg bekunden Schutzherrn von Kaisheim zu sein, aber keinerlei Jurisdiktionsrechte gegen Kaisheimer Untertanen geltend machen und dieselben nicht besteuern zu wollen, 1527 07 25 (Abschr.), fol. 23r–24v; Karl V. bestätigt die Reichsunmittelbarkeit Kaisheims und befiehlt allen Ständen bei Strafe von 80 Mark, insbesondere auch Ottheinrich und Philipp, dieselbe zu respektieren, 1532 08 18 (Abschr.), fol. 25r–28v; die Kommissare Heinrich, Abt des Zisterzienserklosters Lützel (Lucelle), und Melchior, Abt des Zisterzienserklosters Königsbronn, bekunden die Bedingungen, zu denen das Kloster Kaisheim Ottheinrich und Philipp als Schutzherrn angenommen hat, 1534 11 26 (Abschr.), fol. 34r–38v; Karl V. kassiert die Schutzherrschaft Pfalz-Neuburgs über Kaisheim, 1549 06 30 (Abschr.), fol. 45r–50v; Bischof Otto von Augsburg und Georg von Haslang zu Haslangkreit, Landrichter der Grafschaft Hirschberg, Pfleger zu Ingolstadt, bekunden den Vertrag zwischen Ottheinrich von Pfalz-Neuburg und dem Kloster Kaisheim über die Vogteirechte, 1553 07 23 (Abschr.), fol. 51r–60v; Korrespondenz Herzog Wolfgangs von Pfalz-Zweibrücken und Pfalz-Neuburg mit dem Kloster Kaisheim über die Bitte des Herzogs, sein Wappen über das Klostertor malen zu lassen, 1560, 1563 (Abschr.), fol. 61r–69v; Bitten und Befehle Herzog Wolfgangs um verschiedene Dienste und Mannschaft, 1560–1562, 1565–1566, fol. 70r–85v.

13 Altsignatur: Fasz. 146, Nr. 1

14 Fol. 1–92

22

- 1 Antiqua
- 2 K. 140, Nr. 2; K. 141, Nr. 1; K. 142, Nr. 1; K. 143, Nr. 1; K. 144, Nr. 1; K. 145, Nr. 1; K. 146, Nr. 1; K. 147, Nr. 1; K. 148, Nr. 1; K. 149, Nr. 1; K. 150, Nr. 1; K. 151, Nr. 1; K. 152, Nr. 1
- 4 Kaisheim, Kloster, Abt Sebastian, später: Abt Johann VII., Abt Jakob, Abt Georg IV.
- 5 Pfalz-Neuburg, Herzog Philipp Ludwig von, später: Herzog Wolfgang Wilhelm von, sein Sohn; Herzog Philipp Wilhelm von, dessen Sohn
- 6 1596–1661
- 7 Kaisheim: Michael Sartorius (1624), Johann Franz von Immendorf (1642), Johann Bernhard Hauser (1661); Pfalz-Neuburg: Jeremias Pistorius von Burgdorf (1608)
- 9 Streit um Erbschutzvogtei, Schutzgeld, landesherrliche Rechte (Jurisdiktion über Untertanen, Huldigungseide, Besteuerung, Gastungen) und Reichsunmittelbarkeit
- 11 Promotorialschreiben an das Reichskammergericht betr. die dort laufenden Prozesse Kaisheims mit Pfalz-Neuburg und Oettingen, 1596 11 29 (Konz.), 140/02 fol. 11r–12v; desgl. Promotorialschreiben, 1598 02 28 (Konz.), 140/02 fol. 152rv; desgl. 1598 04 06 (Konz.), 140/02 fol. 154r–155r; Befehl an den Kammerfiskal, die Interessen des Reiches zu vertreten, 1596 11 29 (Konz.), 140/02 fol. 13r–14r; weiterer Befehl an dens., 1609 11 08 (Konz.), 142/01 fol. 267rv; Promotorialschreiben zugunsten Kaisheims betr. den Prozess des Kammerfiskals gegen Pfalz-Neuburg,

1611 07 14 (Konz.), 142/01 fol. 280rv; desgl. betr. den Prozess Kaisheim contra Pfalz-Neuburg, 1616 09 09 (Konz.), 142/01 fol. 447r-448r; Vota ad imperatorem: 1601 03 24, 140/02 fol. 231r-234v; 1601 04 13, 140/02 fol. 235r-240r; 1602 05 08, 140/02 fol. 446r-447v; 1602 05 29, 140/02 fol. 465r-466v; 1603 07 10, 140/02 fol. 515r-516v; 1603 08 25, 140/02 fol. 523r-525v; 1603 09 02, 140/02 fol. 526r-527v; 1603 10 02, 140/02 fol. 528r-529v; 1604 02 26, 140/02 fol. 554r-562v; undat. [1604], 140/02 fol. 701r-702r; 1604 06 25, 140/02 fol. 703r-707v (Votum des Geheimen Rats); 1606 01 31, 141/01 fol. 180rv; 1606 01 09/10, 141/01 fol. 197r-225v; 1606 06 08, 141/01 fol. 226r-227v (Votum des Geheimen Rats); 1607 03 22, 141/01 fol. 280r-283v; 1608 04, 141/01 fol. 899r-919v, ferner 142/01 fol. 17r-28v (Votum deputierter Räte, hergeleitet aus dem historischen, von der Klostergründung an diskutierten Verhältnis zwischen dem Kloster Kaisheim und Bayern/Pfalz-Neuburg als Rechtsnachfolger der Grafen von Lechsgemünd, die das Kloster gegründet haben); 1608 07 10, 142/01 fol. 75r-92r; 1608 07 22, 142/01 fol. 110r-117v; 1609 03 17, 142/01 fol. 248r-251v (Erörterung des Reichskammergerichtsprozesses zwischen dem Kammerfiskal und Pfalz-Neuburg und der Gründe, welche dafür und dagegen sprechen, diesen Prozess nach Wien zu ziehen, sowie 1609 05 03 approbierter Rat, den Prozess beim Reichskammergericht zu belassen); strafbewehrter Befehl an Philipp Ludwig, alle Übergriffe, die Erhebung von Steuern, Pfändungen und Bestrafungen der Untertanen usw., gegen das nachweislich reichsunmittelbare Kloster Kaisheim zu unterlassen, 1602 05 17 (Konz.), 140/02 fol. 453r-456r; Befehl an dens., Übergriffe einzustellen, 1605 05 17 (Abschr.), 152/01 fol. 74r-76r; desgl. 1605 11 08 (Abschr.), fol. 82r-86v; Schreiben und Befehle an Herzog/Kurfürst Maximilian I. von Bayern wegen der von Kaisheim gemäß des Vertrags von 1553 beabsichtigten Kündigung der Schutzvogtei Pfalz-Neuburgs und Kaisheims Bitte, dieselbe Maximilian zu übertragen: 1602 05 20 (Konz.), 140/02 fol. 457r-458r; 1602 11 18 (Konz.), 140/02 fol. 492r-493r; 1604 04 26 (Konz.), 140/02 fol. 565r-567v; 1604 11 13 (Konz.), 140/02 fol. 744r-745v; Ermahnung an dens., seine Konservatorenfunktion gegenüber Kaisheim besser wahrzunehmen, 1607 02 18 (Konz.), 141/01 fol. 276r-277v; Beschluss: Der Abt soll die Aufkündigung des Schutzverhältnisses von Pfalz-Neuburg an den Kaiser schicken, der sie Herzog Philipp Ludwig zustellen werde; die Kommissare sollen zusammen mit dem Kurfürst von Bayern, der Konservator des Klosters sei, dasselbe vor weiteren Übergriffen schützen. Der Abt soll das noch nicht bezahlte Schutzgeld an den Hof schicken, wo es bis auf weiteres deponiert werden soll, 1606 09 25, 141/01 fol. 229r-230v; Mitteilung der Aufkündigung des pfalz-neuburgischen Schutzverhältnisses, 1607 05 02 (Konz.), 141/01 fol. 306r-308v; Mitteilung wegen der Abberufung Ulrich von Stotzingens aus der Kommission, 1607 09 12 (Konz.), 141/01 fol. 338r-339r; Instruktion für die kaiserlichen Kommissare Johann Eustach von Westernach, Deutschordenskomtur zu Kapfenburg, und Johann Leonhard Roth, Reichshofrat, 1604 10 11 (Konz.), 140/02 fol. 708r-725v, ferner (Reinschr.), 140/02 fol. 727r-743v; Beschluss im Geheimen Rat, dem Reichspfennigmeister Matthäus Welser die Bezahlung der Kommissionskosten an die Kommissare aufzutragen, 1605 08 11, 141/01 fol. 148r-149v; Befehl an den Taxator der Reichshofkanzlei Albrecht Mechtl, die Kaisheimer Schutzgelder für Pfalz-Neuburg einst-

weilen in Verwahrung zu nehmen, 1607 04 19 (Konz.), 141/01 fol. 284r; desgl. in der gleichen Sache, 1607 10 02 (Konz.), 141/01 fol. 361r; Befehl an die hierzu eingesetzten Kommissare Johann Eustach von Westernach, Johann Friedrich Hund von Saulheim, Johanniterkomtur in Würzburg, Schleusingen und Weißensee, sowie Ulrich von Stotzingen, Landvogt der Markgrafschaft Burgau, für das noch verbleibende Jahr der Schutzherrschaft Pfalz-Neuburgs (Vertrag 1553) das Kloster zu beschützen, 1607 05 02 (Konz.), 141/01 fol. 286r–289r, ferner (Abschr.), 142/01 fol. 308r–309r (u. a.); Erneuerung der Kommission, 1612 09 10 (Konz.), 142/01 fol. 314r–315r, ferner (Abschr.), 142/01 fol. 399rv; Erweiterung der Kommission um Gebhard von Nenningen, Statthalter des Deutschen Ordens in Mergentheim, 1612 09 10 (Konz.), 142/01 fol. 316r–317r, ferner (Abschr.), 142/01 fol. 400rv; weitere Befehle an die Kommission: 1613 08 26 (Konz.), 142/01 fol. 365r–367v, ferner (Abschr.), 142/01 fol. 401r–402v; Übersendung der Schutzaufkündigung Kaisheims an Philipp Ludwig und Befehl, alle Übergriffe zu unterlassen, 1607 05 02 (rev. Reinschr.), 141/01 fol. 291r–292v; Befehl an den Kammerfiskal Karl Seiblin um Bericht über die von Philipp Ludwig ergangenen Schmähungen und um Einsendung der entsprechenden Schriften [sc. Der von dessen Anwalt Leo Greck 1604 11 05 (unten Teil 2, Reichskammergerichtsprozess B, Aktenstück Nr. 50; Teil 3, Aktenstück Nr. 73) und 1606 04 29 (unten Teil 3, Aktenstück Nr. 51?) beim Gericht eingereichten Schriften/Schriftsätze], 1607 08 28 (Konz.), 141/01 fol. 314rv; Bescheid an die pfälzischen Gesandten: Die Angelegenheit bedürfe wegen ihrer Wichtigkeit noch weiterer Beratung, 1608 01 10 (Konz.), 141/01 fol. 648rv; desgl. 1608 01 15 (rev. Reinschr.), 141/01 fol. 650r–651v; weiterer Bescheid: 1608 03 22 (Konz.), 141/01 fol. 892r–894v; Beschluss: Die Aufkündigung des Schutzverhältnisses durch den Abt ist rechtsgültig; es bleibt bei der verordneten Schutzkommission (Westernach, Saulheim, Stotzingen); Philipp Ludwig soll das Urteil des Reichskammergerichts abwarten und bis dahin keinerlei aus der vermeintlichen Vogtei hergeleitete Forderungen an das Kloster und dessen Untertanen stellen, 1608 07 28 (Konz.), 142/01 fol. 118r–121r, ferner (Abschr.), 142/01 fol. 421r–423v; Mitteilung des Beschlusses an die Kommissare, 1608 07 27 (!) (Konz.), 142/01 fol. 122r–123v, ferner an Maximilian I. von Bayern, 1608 07 30 (Konz.), 142/01 fol. 124r–125v; Befehl an genannte Stände des Bayerischen und Schwäbischen Kreises, das Kloster Kaisheim vor gewaltsamen Übergriffen zu schützen, undat. [1608], 142/01 fol. 159r–162r; Befehl an Herzog Wolfgang Wilhelm, Übergriffe auf Kaisheim zu unterlassen und sich an den „Rezess“ von 1608 07 28 zu halten, 1615 07 16 (Konz.), 142/01 fol. 424r–425v; Befehl an Abt Johann VII. von Kaisheim, für den von den Bischöfen Johann Christoph von Eichstätt und Heinrich V. von Augsburg unternommenen Vergleichsversuch offen zu sein, 1615 10 27 (Konz.), 142/01 fol. 436r–437r; desgl. *mutatis mutandis* an Herzog Wolfgang Wilhelm, 1615 10 27 (Konz.), 142/01 fol. 438r–439r; Befehl an die beiden Bischöfe, auf den angebotenen Vergleichsversuch alle Kräfte anzuwenden und über das Ergebnis zu berichten, 1615 10 27 (Konz.), 142/01 fol. 440rv; Befehl an Abt Johann VII. um Bericht wegen der Wegnahme der Salvaguardia und anderer Schutzurkunden durch Herzog Wolfgang Wilhelm, 1616 09 09 (Konz.), 142/01 fol. 449rv; Befehl an Herzog Wolfgang Wilhelm, die Übergriffe auf Kaisheim und Kaisheimer Untertanen (Steuern, Huldigungseide) abzustellen, Ersatz zu leisten und

sich an die ergangenen Befehle zu halten, 1621 04 02 (Konz.), 142/01 fol. 584r–588v, ferner (Abschr.), 143/01 fol. 234r–239v; Befehl an die Bischöfe von Eichstätt und Augsburg um Bericht, 1621 04 19 (Konz.), 142/01 fol. 591r; Befehl an dies., die Parteien zu befragen, ob sie sich auf einen schärferen Prozess einlassen wollen, 1623 04 04 (Konz.), 143/01 fol. 15r–16v; Mandat sine clausula de restituendo et amplius non offendendo gegen Herzog Wolfgang Wilhelm, 1623 09 15 (Konz.), 143/01 fol. 19r–24v, ferner (Abschr.), 143/01 fol. 121v–125r; Urteil: Der Antrag des Abts auf Verhängung der im Mandat vorgesehenen Strafe und schärferen Prozess ist zur Zeit noch abgelehnt; der Herzog verfällt aber der im Mandat festgelegten Strafe und muss die Kosten des dann einsetzenden Prozesses tragen, wenn er nicht innerhalb von zwei Monaten die Befolgung des Mandats nachweist, 1624 07 27 (Konz.), 143/01 fol. 194r–195v, ferner (Abschr.), 143/01 fol. 258r–259v; an Herzog Wolfgang Wilhelm: Der langwierige Streit soll durch eine Kommission am Hof entschieden werden, er soll Bevollmächtigte abordnen und pendente commissione alle Übergriffe unterlassen, 1624 12 09 (Konz.), 143/01 fol. 206r–207v, ferner (Abschr.), 143/01 fol. 260r–261v; Befehl an Abt Johann, Bevollmächtigte zu entsenden, 1624 12 16 (Konz.), 143/01 fol. 208r–209v; Befehl an Wolfgang Wilhelm, pendente commissione alle Übergriffe zu unterlassen, 1625 09 02 (Konz.), 143/01 fol. 216r–218r, ferner (Abschr.), 143/01 fol. 262r–264v; desgl., Übergriffe einzustellen, welche die Aufnahme der Kommissionsverhandlungen verzögerten, 1626 04 03 (Konz.), 143/01 fol. 294r–295v; Befehl an Abt Jakob, sich wegen des angestrebten gütlichen Vergleichs am Kaiserhof einzustellen oder Bevollmächtigte zu schicken, 1627 02 05 (Abschr.), 143/01 fol. 376r–377v; Bestätigung des 1627 05 05 geschlossenen Wiener Interimsvergleichs, 1627 06 06 (Konz.), 143/01 fol. 407r–409v; Befehl an das Reichskammergericht, sämtliche Akten über den Streit zwischen Kaisheim und Pfalz-Neuburg an den Kaiserhof zu schicken, wo der Streit endgültig entschieden werden soll, 1627 06 05 (Konz.), 143/01 fol. 416r–417v; Befehl an den bischöflich augsburgischen Kanzler und kaiserlichen Rat Dr. Matthäus Wanner, die neuen, von den Parteien einzubringenden Dokumente aufzunehmen und die Reichskammergerichtsakten durch die jeweilige Parteienüberlieferung zu rekonstruieren, falls das Reichskammergericht keine Akten sendet, ferner die produzierten Akten nach Wien zu schicken, 1627 06 05 (Konz.), 143/01 fol. 411r–413v, ferner (Abschr.), 143/01 fol. 422r–423v (der Plan zur Rekonstruktion der Reichskammergerichtsakten durch die Parteienüberlieferung geht auf einen Vorschlag Abt Jakobs von 1627 05 12 zurück, 143/01 fol. 425rv); Dank an Wanner für die geleistete Arbeit, 1631 08 18 (Konz.), 143/01 fol. 435; Kommissionsauftrag an die Bischöfe Heinrich V. von Augsburg und Johann Christoph von Eichstätt, die Einhaltung des Vergleichs zu überwachen und bei eventuellem Streit als Arbitroren zu schlichten, 1627 06 07 (Konz.), 143/01 fol. 414r–415v; dergl. Auftrag an Bischof Marquard II. von Eichstätt, 1642 08 07 (Konz.), 143/01 fol. 446r–447v; Befehl an Bischof Heinrich V. von Augsburg, die Kaisheim betreffenden Kommissionsakten einzuschicken, 1631 04 28 (Konz.), 143/01 fol. 433r–434r; Bestätigung für Abt Jakob über die termingerechte Eingabe seines ersten Schriftsatzes für das neue Verfahren vor dem Reichshofrat, 1632 02 16 (Konz.), 143/01 fol. 438r–441r; Befehl an Wolfgang Wilhelm, von den Kaisheimer Untertanen keine Reichssteuern einzuziehen, sondern sich an den Inte-

rimsvergleich von 1627 zu halten und sich bei Streitfällen an die beauftragten Arbitroren (Bischöfe von Augsburg und Eichstätt) zu wenden, 1642 12 19 (Konz.), 143/01 fol. 462r–466v.

12 Vorbemerkung:

Die sehr umfangreiche Akte (12.050 Bll.) besteht aus vier Teilen. Teil 1 erfasst die Schriftsätze der Parteien, die von 1596 bis 1661 an den Reichshofrat gelangt sind, zahlreiche Vota ad imperatorem, Konzepte der Reskripte und Mandate usw. (140/02 fol. 1–751, 141/01 fol. 1–926, 142/01 fol. 1–1171, 143/01 fol. 1–537 = 3.385 Bll.). Der 2. Teil geht auf einen Wiener Vergleich von 1627 05 05 zurück. Der seit dem Anfall der Grafschaft Graisbach an Bayern (1342) geführte Streit hatte bereits 1417 das Konstanzer Konzil sowie beinahe alle römisch-deutsche Könige und Kaiser des 14. bis 17. Jahrhunderts beschäftigt und sich seit 1542 in zahlreichen Prozessen am Reichskammergericht aufgefächert. Dieses hatte zwar 1624 02 24 ein Urteil zugunsten Kaisheims gefällt, mit dem es die Reichsunmittelbarkeit Kaisheims bestätigte. Doch hatte Pfalz-Neuburg gegen dieses Urteil Revision eingelegt und damit den Streit weiter in der Schwebe gehalten (Revisionsakten im Bestand Reichsarchive, Reichshofrat, Revisiones, Kart. 11; zu prüfen wären auch die Bestände Reichsarchive, Mainzer Erzkanzlerarchiv, Reichskammergericht, sowie Reichsarchive, Reichskammergerichtsvisitationsakten). In dem Wiener Vergleich von 1627 einigten sich die Parteien darauf, den offenbar als unentwirrbar empfundenen Streit in einem einzigen Prozess vor dem Reichshofrat von neuem zu führen. Alle bisher in dieser Sache ergangenen Urteile und Entscheidungen wurden mit dem vom Reichshofrat vermittelten Vergleich aufgehoben. In dem neuen Prozess sollten neben neuen Klagen und Anträgen der Parteien vor allem die Reichskammergerichtsakten berücksichtigt werden, von denen angenommen werden durfte, dass sie die Parteienstandpunkte in detaillierter und durch zahlreiche Beilagen bestens dokumentierter Weise wiedergeben würden. Infolge dieser Übereinkunft erhielt der bischöflich augsburgische Kanzler Matthias Wanner den Kommissionsauftrag, die Parteien nach Donauwörth zu laden und deren Klagen und Anträge entgegenzunehmen. Zugleich wurde dem Reichskammergericht befohlen, die Akten einzuschicken. Diesem Befehl ist das Reichskammergericht nicht nachgekommen (die entsprechenden Reichskammergerichtsakten befinden sich heute im Bayerischen Hauptstaatsarchiv München und sind in den Bänden 50/9 und 50/13 der Bayerischen Archivinventare verzeichnet). Deshalb sind 1630 im Zuge der Wannerschen Kommission die Reichskammergerichtsakten auf der Grundlage der beiden Parteienüberlieferungen rekonstruiert worden. Diese rekonstruierten Akten von insgesamt 14 Reichskammergerichtsprozessen an denen Kaisheim und Pfalz-Neuburg als Kläger/Beklagte oder sonst in irgendeiner Weise streitend beteiligt waren, bilden den 2. Teil der Akte (Verzeichnis, „Directorium“: 143/01 fol. 539r–616v, Akten A–O: 143/01 fol. 617–906, 144/01 fol. 1–926, 145/01 fol. 1–643, 146/01 fol. 1–991, 147/01 fol. 1–1095, 148/01 fol. 1–805, 149/01 fol. 1–460, = 5.289 Bll.). Der 3. Teil der Akte besteht aus Abschriften der umfangreichen Reichskammergerichtsakte zum Prozess des Kammerfiskals contra Pfalz-Neuburg um die Reichsunmittelbarkeit Kaisheims. Er ist in weiten Teilen identisch mit dem Rekonstruktionsversuch dieser Akte durch die Wannersche Kommission (Teil 2, Reichskammergerichtsprozess B). Allerdings reichen die im 3. Teil vorhan-

denen Abschriften im Gegensatz zu denen in der Wannerschen Akte nur bis 1609. Vermutlich sind es Abschriften aus den Akten des Kammerfiskals, der diese 1609 nach Wien gesandt haben könnte, als der Reichshofrat erörterte, ob dieser Prozess an den Reichshofrat zu ziehen ist (149/01 fol. 465–929, 150/01 fol. 1–1000, 151/01 fol. 1–1270 = 2.734 Bll.). Teil 4 ist ein bei der Neuverzeichnung dieser Akte schon so vorgefundenes Bündel verstreuter Schriftsätze und vor allem Beilagen, deren Schriftsätze entweder fehlen oder die vorhandenen Schriftsätzen nicht mehr zugeordnet werden können (152/01 fol. 1–642 = 642 Bll.).

Teil 1:

Reichshofratsakten 1596–1661 (140/02 fol. 1 bis 143/01 fol. 537), darin: Aktenverzeichnis, 1596–1602, 140/02 fol. 1r–6r; Kaisheimer Beschwerden, 63 Punkte (Gas-tungen, Visitation der Dörfer und Flecken Sulzdorf, Hafenreut, Riedelbergerhof, Buchdorf und Gunzenheim, Taufen in Sulzdorf, Einsetzung des Schulmeisters in Erlingshofen und Donaumünster, Anschlag pfalz-neuburgischer Mandate in den Kaisheimer Dörfern, Bestellung eines lutherischen Pfarrers und Wegnahme des Zehnten in Buchdorf, Entzug des Kleinzehnten in Tapfheim, Besteuerung Kaisheimer Untertanen durch pfalz-neuburgische Amtleute), 1597, 140/02 fol. 29r–47v; ferner 140/02 fol. 667r–685r; weitere Beschwerden Kaisheims gegen Pfalz-Neuburg: [1608], 142/01 fol. 211r–219v; desgl. [1611], 142/01 fol. 290r–292v; desgl. [1620], 142/01 fol. 575r–578v; [1620], 143/01 fol. 154r–165r; 1623, 143/01 fol. 138r–142v; [1624], 143/01 fol. 166r–175v; [1626], 143/01 fol. 282r–288v, siehe ferner unten Teil 4; Karl V. bestätigt die Reichsunmittelbarkeit Kaisheims und befiehlt allen Ständen bei Strafe von 80 Mark, insbesondere auch Ottheinrich und Philipp, dieselbe zu respektieren, 1532 08 18 (Abschr.), 140/02 fol. 59r–63v (u. a.); Ottheinrich und Philipp von Pfalz-Neuburg bekunden, bis auf weiteres Schutzherrn von Kaisheim zu sein, aber keinerlei Jurisdiktionsrechte gegen Kaisheimer Untertanen geltend machen und dieselben nicht besteuern zu wollen, 1527 07 25 (Abschr.), 140/02 fol. 66r–68v (u. a.); Vertrag zwischen Abt Konrad III. von Kaisheim auf der einen und Ottheinrich und Philipp auf der anderen Seite über die Vogtei über Kaisheim und die Besteuerung, 1526 04 11 (Abschr.), 140/02 fol. 69r–75v (u. a.); die Kommissare Heinrich, Abt des Zisterzienserklosters Lützel (Lucelle), und Melchior, Abt des Zisterzienserklosters Königsbronn, bekunden die Bedingungen, zu denen das Kloster Kaisheim Ottheinrich und Philipp als Schutzherrn angenommen hat, 1534 11 26 (Abschr.), 140/02 fol. 76r–81v (u. a.); Karl V. bestätigt Herzog Ottheinrich von Pfalz-Neuburg die Erbvogtei über Kaisheim, 1541 06 08 (Abschr.), 140/02 fol. 82r–85v (u. a.); ders. kassiert die Erbvogteirechte Pfalz-Neuburgs und bestätigt die Reichsunmittelbarkeit Kaisheims, 1545 06 22 (Abschr.), 140/02 fol. 86r–91v (u. a.); desgl. 1549 06 30 (Abschr.), 140/02 fol. 92r–99v (u. a.); Ladung Herzog Philipp Ludwigs vor das Reichskammergericht und Inhibition gegen Abt Johann VI. von Kaisheim, 1575 06 30 (Abschr.), 140/02 fol. 100r–107v; Urteil Bischof Marquards von Augsburg im Streit zwischen Kaisheim und Heinrich von Schwenningen um den Kleinzehnten in Tapfheim, 1350 09 30 (Abschr.), 140/02 fol. 112r–113r (u. a.); Auszug aus dem von der Stadt Dillingen vermittelten Vertrag zwischen Kaisheim und dem Heiligenkreuzkloster zu Donauwörth über den Zehnten in Tapfheim, 1568, 140/02 fol. 114r–115v; Beschwerden Kaisheims gegen Graf Gottfried

von Oettingen-Oettingen, 60 Punkte, 1601, 140/02 fol. 211r–222v; Bischof Walter von Augsburg bestätigt die Gründung des Zisterzienserklosters Kaisheim durch Graf Heinrich von Lechsgemünd und dessen Erben, ferner u. a. die Vogtfreiheit, 1135 09 21 (Abschr.), 140/02 fol. 275r–276r (u. a.); Kaiser Ludwig bestellt Graf Berthold von Neuffen und Marstetten, Graf von Lechsgemünd–Graibach, zum Vogt des Klosters Kaisheim, 1330 09 21 (Abschr.), 140/02 fol. 277r–278v (u. a.); Bischof Otto von Augsburg und Georg von Haslang zu Haslangkreit, Landrichter der Grafschaft Hirschberg, Pfleger zu Ingolstadt, bekunden den Vertrag zwischen Ottheinrich von Pfalz–Neuburg und dem Kloster Kaisheim über die Vogteirechte, 1553 07 23 (Abschr.), 140/02 fol. 279r–287v (u. a.); Karl IV. bestätigt die Privilegien des Klosters Kaisheim, insbesondere Vogtfreiheit, Gerichts- und Steuerprivilegien, 1370 02 18 (Abschr.), 140/02 fol. 288r–291r, ferner: 148/01 fol. 742r–746v; 149/01 fol. 175r–181v; Lateinische Version (= RI 4819), 144/01 fol. 381r–385r; Kaiser Ludwig nimmt das Kloster in seinen Schutz auf, bestätigt dessen Besitz, ferner verschiedene Privilegien und Verträge, 1346 05 12 (Abschr.), 140/02 fol. 292r–293v; Salvaguardia Rudolfs II. für Kaisheim, 1601 05 14 (Abschr.), 140/02 fol. 370r–372v; Fürbittschreiben Kurfürst Friedrichs IV. bei Rhein, Kurfürst Joachim Friedrichs von Brandenburg, Markgraf Georg Friedrichs I. von Brandenburg-Ansbach-Kulmbach, Herzog Friedrichs I. von Württemberg und Herzog Heinrich Julius' von Braunschweig-Wolfenbüttel für Graf Gottfried von Oettingen-Oettingen, 1601 11 21 (Ausf.), 140/02 fol. 432r–435v; Schreiben Kurfürst Maximilians I. über die ihm angebotene Übernahme des Generalschutzes und über seine Funktion als Konservator Kaisheims: 1602 06 03 (Ausf.), 140/02 fol. 466r–467v, ferner (Abschr.), 140/02 fol. 513r–514v; 1603 07 14 (Ausf.), 140/02 fol. 503r–504v; 1604 02 28 (Ausf.), 140/02 fol. 563r–564v; 1604 05 17 (Abschr.), 141/01 fol. 47rv; 1604 05 30 (Ausf.), 140/02 fol. 569r–570v; 1605 07 29 (Ausf.), 141/01 fol. 46r–47v; 1607 03 11 (Ausf.), 141/01 fol. 278r–279v; 1607 07 25 (Ausf.), 141/01 fol. 332r–333v; 1607 08 17 (Ausf.), 141/01 fol. 334r–335v; 1607 10 26 (Ausf.), 141/01 fol. 336r–337v; 1609 10 19 (Ausf.), 142/01 fol. 269r–270v; Gutachten des Reichspfennigmeisters Zacharias Geizkoffler, 1602 06 04 (Ausf.), 140/02 fol. 468r–473v; Kommissionsberichte (Westernach/Roth): 1604 12 12 (Ausf.), 141/01 fol. 1r–2v; 1605 07 25 (Ausf.), 141/01 fol. 33r–117v, darin: Protokoll der von 1605 06 21 bis 1605 07 01 in Donauwörth erfolgten Kommissionsverhandlungen, 141/01 fol. 52r–117v; Kurfürst Johann von Mainz teilt mit, dass Philipp Ludwig Revision gegen Reichskammergerichtsurteile eingelegt habe, 1605 12 23 (Ausf.), 141/01 fol. 173r–179v, darin: Reichskammergerichtsurteile von 1605 09 07, 1605 09 09 und 1582 10 23; Beschlüsse des Konstanzer Konzils: Herzog Ludwig VII. von Bayern-Ingolstadt hat keinerlei landesherrliche Rechte gegenüber Kaisheim; er soll alle Übergriffe einstellen, Beschlagnahmungen aufheben, gefangene Untertanen freilassen und zur Abgeltung allen dem Kloster zugefügten Schadens demselben 7.000 Gulden bezahlen, 1417 09 25 (Abschr.), 141/01 fol. 251r–253v (u. a.); ferner: Akten und Beschlüsse des Konstanzer Konzils zum Kaisheimer Streit, 143/01 fol. 332r–351v, ferner 144/01 fol. 427r–447v; Beschwerden und Berichte des Reichskammergerichtsfiskals Karl Seiblin über die von Philipp Ludwig geäußerten Schmähungen: 1606 10 10 (Ausf.), 141/01 fol. 263r–265v, ferner (Abschr.), 141/01 fol. 317r–319v; 1607 07 17 (Ausf.),

141/01 fol. 311r–313v; 1607 10 09 (Ausf.), 141/01 fol. 362r–364v; 1607 12 11 (Ausf.), 141/01 fol. 373r–410v, darin: Protokoll des Reichskammergerichtsprozesses Fiskal contra Pfalz-Neuburg, 1604–1607, 141/01 fol. 385r–395v (und weitere Dokumente zu diesem Prozess); Fürbittschreiben für Philipp Ludwig bzw. Wolfgang Wilhelm von: den auf dem Regensburger Reichstag versammelten evangelischen Ständen, 1608 [1607?] 03 15 (Ausf.), 141/01 fol. 294r–296v; desgl. 1608 05 30, 142/01 fol. 72r–74v; desgl. 1608 12 20, 142/01 fol. 239r–242v; Erzherzog Ferdinand von Österreich, 1608 01 20 (Ausf.), 141/01 fol. 693r–694v; Kurfürst Christian II. von Sachsen, 1608 01 05 (Ausf.), 141/01 fol. 695–700v; Kurfürst Maximilian I. von Bayern, 1624 09 21 (Ausf.), 143/01 fol. 196r–197v; Kommissionsberichte (Westernach, Hund von Saulheim, Stotzingen, Nenningen): 1607 07 28 (Ausf.), 141/01 fol. 344r–360r; 1607 02 14 (Ausf.), 141/01 fol. 572r–647v; 1608 04 21 (Ausf.), 141/01 fol. 911r–926v; 1608 06 23 (Ausf.), 142/01 fol. 93r–109r; 1608 09 21 (Ausf.), 142/01 fol. 183r–202v; 1608 11 30 (Ausf.), 142/01 fol. 207r–222r; 1611 10 11 (Ausf.), 142/01 fol. 281r–287v; [1615 07] (Ausf.), 142/01 fol. 414r–423v; 1620 08 11 (Ausf.), 142/01 fol. 526r–560r; Vollmacht zu Verhandlungen am Kaiserhof: des Kurfürsten Friedrich IV. von Pfalz-Simmern für seinen Rat und Pfleger zu Tirschenreuth Christoph von Beulwitz, 1607 10 12 (Ausf.), 141/01 fol. 365r–366v; Philipp Ludwigs für seinen Hofmeister Johann Ludwig von Sperberseck und Dr. jur. Johann Zöschlin, 1607 11 07 (Ausf.), 141/01 fol. 367r–368v; Johanns II. von Pfalz-Zweibrücken ebenfalls für Christoph von Beulwitz, 1607 10 31 (Ausf.), 369r–370v; der Stände Pfalz-Neuburgs für Johann Adam von Ellrichshausen, Johann Georg Altmann von Winzer, Christoph Mumprecht, Anwalt der Stadt Lauingen, und Hans Heinrich Mylius, Bürgermeister von Sulzbach (Sulzbach-Rosenberg), 1607 11 07 (Ausf.), 141/01 fol. 371r–372v; Vollmacht Philipp Ludwigs für den Advokaten und Reichskammergerichtsprokurator Leo Greck, 1593 10 31 (Abschr.), 141/01 fol. 382r–384v; Informatio (über den Streit aus pfalz-neuburger Sicht), undat. [1607], 141/01 fol. 428r–440v; Dokumente über den Streit zwischen Kaisheim und Oettingen, u. a. um die Einsetzung des Pfarrers in Wörnitzstein, 1593–1597, 141/02 fol. 441r–459v; Graf Berthold von Lechsgemünd-Graisbach befreit das Kloster Kaisheim vom Zoll auf all seinen Brücken und Wegen, namentlich in Marxheim und Rennertshofen, 1255 (Abschr.), 141/01 fol. 460r–461v (u. a.); Graf Berthold von Lechsgemünd-Graisbach bestätigt die erfolgten und künftigen Schenkungen seiner Ministerialen an das Kloster Kaisheim, 1244 (Abschr.), 140/01 fol. 462r–463v (u. a.); Schutzbrief Herzog Stephans II. von Bayern-Landshut für das Kloster Kaisheim, 1349 01 07 (Abschr.), 141/01 fol. 464r–465v (u. a.); dergl. Schutzbrief der Herzöge Stephan III. und Friedrich von Bayern-Landshut, Brüder, 1372 08 15 (Abschr.), 141/01 fol. 467r–469v (u. a.); Herzog Stephan III. von Bayern-Landshut bestätigt die Privilegien des Klosters Kaisheim, 1393 10 02 (Abschr.), 141/01 fol. 470r–471v; Pfalzgraf Ruprecht III. schlichtet den Streit zwischen Herzog Stephan III. von Bayern-Ingolstadt und dessen Sohn Ludwig auf der einen und den Herzögen Ernst und Wilhelm III. von Bayern-München auf der anderen Seite, Auszug betr. die Vogtei über Kaisheim, 1400 01 11 (Abschr.), 141/01 fol. 443r–475v (u. a.); Bitte der Herzöge Wilhelm IV. und Ludwig X. von Bayern an den Rektor der Universität Ingolstadt, die bereits von den Bischöfen von Augsburg und Eichstätt abgelehnte

Übernahme eines päpstlichen Konservatoriums über das Kloster Kaisheim ebenfalls nicht anzunehmen, 1519 07 26 (Abschr.), 141/01 fol. 508r–509v; König Maximilian I. befiehlt Herzog Albrecht V. von Bayern-München und dessen Bruder Wolfgang gemäß einem auf dem Reichstag zu Köln gefällten Schiedsspruch Gebietsabtretungen aus dem Erbe Herzog Georgs des Reichen von Bayern-Landshut an Herzog Pfalzgraf Friedrich II. bei Rhein als Vormund der Herzöge Ottheinrich und Philipp (von Pfalz-Neuburg), 1506 01 18 (Abschr.), 141/01 fol. 512r–515v; Bericht über Klagen verschiedener Klöster, darunter Kaisheim, gegen Herzog Ludwig VII. von Bayern-Ingolstadt, undat., 141/01 fol. 526r–529v; Prior und Konvent des Klosters Kaisheim bekunden, sich aus freien Stücken dem Schutz und der Herrschaft Pfalz-Neuburgs untergeben zu haben (30 Unterschriften), 1546 06 29 (Abschr.), 141/01 fol. 538r–541v (u.a.); Libellus des pfalz-neuburgischen Anwalts im Prozess mit dem Kloster Kaisheim vor dem Reichskammergericht, 53 Artikel, undat. [nach 1553], 141/01 fol. 542r–549v; Instruktion der Herzöge von Bayern und Pfalzgrafen, u.a. Ottheinrich und Philipp von Pfalz-Neuburg, für zwei ungenannte Räte für Verhandlungen am Kaiserhof, 1534 (Abschr.), 141/01 fol. 564r–571v, siehe auch 146/01 fol. 272v–282v (Instruktion Ottheinrichs, 1534); Intervention Kurfürst Friedrichs IV. von Pfalz-Simmern, der Markgrafen Christian von Brandenburg-Bayreuth und Joachim Ernst von Brandenburg-Ansbach sowie Herzog Johann Friedrichs von Württemberg und Markgraf Georg Friedrichs von Baden-Durlach an Abt Sebastian zugunsten Philipp Ludwigs, 1608 06 24 (Abschr.), 142/01 fol. 178r–179r; Bericht Johann Eustachs von Westernach und des Reichshofrats Johann Leonhard Roth über ihre Audienz bei Kurfürst Maximilian I. von Bayern, 1609 10 26 (Ausf.), 142/01 fol. 261r–266r; Schutzbrief und Salvaguardia Rudolfs II. für Kaisheim, 1601 05 14 (Abschr.), 142/01 fol. 391r–393v (u.a.); *Brevis et summaria expositio earum causarum, quae moverunt serenissimum principem ac dominum Wolfgangum Wilhelmum comitem Palatinum Rheni, ducem Bavariae, Juliae, Cliviae, Montium p., ad aperiendum et custodiendum coenobium, quod Kayshaimb dicitur*, 1619 08 28, 142/01 fol. 965r–984v; „Articulierte petition“, welche Herzog Philipp Ludwig 1575 im Streit mit dem Schwäbischen und Bayerischen Kreis beim Reichskammergericht eingereicht hat, 143/01 fol. 3r–13v; Vertrag zwischen Herzog Wolfgang Wilhelm und Abt Johann, 1617 10 31 (Abschr.), 143/01 fol. 300r–318r; Wiener Interimsvergleich zwischen Herzog Wolfgang Wilhelm und Abt Jakob: der Prozess soll ganz neu aufgerollt werden; alles was beim Reichskammergericht (seit 1575) und am Reichshofrat (seit 1596) dazu eingebracht worden ist, soll gesammelt und zusammen mit neuen Schriftsätzen und Dokumenten neu eingereicht werden; als Referenten sind bestimmt: der Reichshofratsvizepräsident Peter Heinrich von Stralendorf und die Reichshofräte Otto von Nostiz, deutscher Vizekanzler in Böhmen, Otto Melander und Konrad Hildbrandt, 1627 05 05 (Ausf.), 143/01 fol. 389r–400v; Zusatzvereinbarung, 1627 05 12 (Abschr.), 143/01 fol. 386r–387r; Kommissionsbericht Matthäus Wanners über die Vorlage und Rekonstruktion der Reichskammergerichtsakten aus der Parteienüberlieferung in Donauwörth, die Verschiebung der Vorlage neuer Schriftsätze und Dokumente sowie der Zeugenbefragungen, 1631 04 27 (Ausf.), 143/01 fol. 418r–430v, darin: Vollmacht Herzog Wolfgang Wilhelms von Pfalz-Neuburg für die Ablieferung der pfalz-neuburgischen

Akten und der Kollationierungsarbeiten bei der Wannerschen Kommission für den Kanzler Dr. Johann von Zöschlin, Dr. Franz Gyse sowie für den Registrator Dominikus Cremel, 1630 01 26 (Abschr.), 143/01 fol. 427r–428v; dergl. Vollmacht des Abtes Jakob von Kaisheim für den bischöflich augsburgischen Rat Johann Andreas Pappüss, den Kaisheimer Kanzler Dr. Kasper Glauer sowie den Sekretär Johann Schmutzer, 1630 01 22 (Abschr.), 143/01 fol. 429r–430r; Neuburger Vergleich zwischen Herzog Philipp Wilhelm von Pfalz-Neuburg und Abt Georg IV., 1656 03 24, mit Beilagen A und B, 1656 06 29, 143/01 fol. 489r–504v; Zusatzvereinbarung, 1656 03 25 (Ausf.), 143/01 fol. 509r–511v; Notariatsinstrumente; Druckschriften:

1) Kurtze Informationsschrift, in welcher zubefinden, daß den Innhabern der Graffschafft Graispach die Castenvogey, weltliche Superioritet unnd Erschutz-Gerechtigkeit über das Closter Keyßheimb von desselben fundation an biß dahero je und allwegen zugestanden und noch zustehe, und was von jetzigem Abbt daselbst darwider gefährlicher weiß attentirt werde. Anno 1607, o.O., 158 S., 141/01 fol. 705r–783v;

2) Anruffen und Bitt, cum annexa protestatione, deß kaiserlichen fisci procuratoris unnd Anwalts der Herr Praelatens, Priors unnd Convents zu Kaiserßheim contra den durchleuchtigen, hochgebornen Fürsten unnd Herrn, Herrn Philipps Ludwigen, Pfaltzgraven bey Rhein, Herzogen in Baiern ec., in causa legis diffamari et in pc. Attentatorum, undat. [1608], o.O., 24 S., 142/01 fol. 191r–202v;

3) Kurtzer und warhaffter Bericht deß ehrwürdigen inn Gott, Herrn Johann Abtts zu Kaysersshaim, wegen der uber jetztermeldts sein Gottshauß Kaysersshaim von der fürstl. Pfalz Newburg vermaintlich praetendierten, dieser aber vorlängst und zu unterschiedlich mahln auch von verschaidnen Cognitoribus uniformiter rechtmässig aberkandten Erbschutzes, Gerechtig- und Landtsfürstlichen Obrigkeit. Über deß durchleuchtigen hochgebornen Fürsten und Herrns, Herrn Philipps Ludwigen, Pfaltzgravens bey Rhein, Hertzogens inn Bayrn, Gravens zu Veldentz unnd Sponhaim ec., durch den Truck unnd sonst hin und wider öffentlich spargierte vermainte Informationes unnd Fürbildungen. Gedruckt zu Kaysersshaim im Jar M. DC. VIII. [1608], 124 S., 142/01 fol. 615r–677v;

4) Dass., 142/01 fol. 766r–828v;

5) Dass., 142/01 fol. 1048r–1114v (im Innendeckel: eingeklebtes Wappen und Besitzvermerk: „Sum Joannis Huberi Pontani et charae suae posteritatis. Anno 609“;

6) Kaysersshaimische Confutatio. Das ist kurtze wolgegründe Ablainung unnd beständige Widerlegung deß durchleuchtigen hochgebornen Fürsten und Herrns, Herrn Philipps Ludwigen Pfaltzgrafens bey Rhein, Hertzogens inn Bayrn, Grafens zu Veldentz und Sponhaim ec., im 1609. Jar wider den Kaysersshaimischen wahrhafften Gegenbericht durch den Truck außgangnen vermainten summarischen Berichts und unbegründter Deduction die von der fürstl. Pfalz Newburg über das Closter Kaysersshaim praetendierte, derselben aber zu vier unterschiedlichmaln uniformiter aberkannte landsfürstliche Superioritet, Erbcastenvogtey und Erbschutz belangendt. Gedruckt zu Kaysersshaim im Jar M. DC. X. [1610], 167 S., 142/01 fol. 679r–761v;

7) Dass., 142/01 fol. 830r–913v.

Teil 2:

Rekonstruierte Akten der Reichskammergerichtsprozesse 1542–1627 (143/01 fol. 539–906, 144/01 fol. 1–926, 145/01 fol. 1–643, 146/01 fol. 1–991, 147/01 fol. 1–1095, 148/01 fol. 1–805, 149/01 fol. 1–460 = 5.289 Bll.), darin: „Directorium. Beschreibung und Verzeichnüs aller derjenigen Prothocollen, Process und Acten, hierbey mit Lit. A, B, C, D, E, F, G, H, J, K, L, M, N, und O signirt, so von Anno 1542 nach und nach zwischen Pfalz Neuburg und dem Closter Kaysheim an Kayserlichen Cammergericht einkommen und vermöge der zue Wien den 5ten Junii A. 1627 datirten Kayserl. Commission p. alhier producirt, collationiert und rotulirt worden. Finitum in deß Keyser. Reichsstatt Thonawördt den 8. Maii Anno 1630,“ 143/01 fol. 539r–616v.

A) Die Einnehmer des Gemeinen Pfennigs (Türkenhilfe) des Schwäbischen Kreises contra Kaisheim, bzw. der Schwäbische gegen den Bayerischen Kreis, Kaisheim und die Herzöge von Pfalz-Neuburg um die Kreiszugehörigkeit und Reichsunmittelbarkeit Kaisheims; Spezialprotokoll mit Aktennummern 1–123: 1542–1603, Aktenstücke Nr. 1–51, 54–57, 60–68, 73–79: 1542–1579; 143/01 fol. 617–906, 144/01 fol. 1–926, 145/01 fol. 1–207, darin: Spezialprotokoll, 143/01 fol. 617r–699v, strafbewehrter Befehl an Abt Johann VI. von Kaisheim, dem Schwäbischen Kreis den Gemeinen Pfennig zu leisten, 1542 06 17, 143/01 fol. 702r–705v; Zitation des Abtes, 1555 09 11, 143/01 fol. 770r–771v; desgl. 1556 04 20, 143/01 fol. 775r–776v; Zitation Herzog Wolfgangs von Pfalz-Zweibrücken, 1561 07 02, 143/01 fol. 812r–813v; „Instruction und Unnderricht über das Gotzhaus Kaysheim Gerechtikhait wider vermainten Erbschirm, Vogthey, Oberkheit und Gerechtigkeit der durchleuchtigen hochgebornnen Fürsten und Herrn, Herrn Ottheinrichs und Philippsen, Pfaltzgrafen bey Rhein, Hertzogen inn Obern und Nidern Bayrn“, [undat., 1584?], 143/01 fol. 897r–895v, und 145/01 fol. 476r–483v; Maximilian I. verbietet dem Abt von Kaisheim, als reichsunmittelbarer Stand an einem von Herzog Georg von Bayern-Landshut einberufenen Landtag teilzunehmen, 1503 12 04, 143/01 fol. 896r–897v; ders. Lädt den Abt von Kaisheim als Beisitzer zu einem Rechtstag zur Schlichtung des Streits unter den bayerischen Herzögen ein, 1504 04 11, 143/01 fol. 898rv; Befehl Karls V. an den Abt zu Kaisheim wegen der Kriegsabgaben der geistlichen Stände des Schwäbischen Kreises für den Türkenzug Friedrichs (II.) von der Pfalz, 1532 07 04, 143/01 fol. 900r–901v; Abstellung von Reitern und Fußtruppen des Bayerischen Kreises für das Reich: laut der erneuerten Reichsmatrikel von 1545, 144/01 fol. 29r–30v; für die Türkenhilfe 1532, 144/01 fol. 31r–32v; für die „Münsterische Hülff“ 1535, 144/01 fol. 33r–34v; Kommissionsbefehl an den fürstlich-eichstädtischen Kanzler Nikolaus Seldt, von den Parteien benannte Zeugen zur Kreiszugehörigkeit Kaisheims zu vernehmen und die Protokolle an das Reichskammergericht zu schicken, 1572 07 03, 144/01 fol. 3r–5v;

[Aktenstück Nr. 51] Protokoll der Verhöre/Befragungen folgender Zeugen des Bayerischen Kreises im September 1573 in Eichstädt: Eustach von Lichtenstein, Rudolph von Hürnheim, Hieronymus Gregor von Eyb, Domherr Hans Georg von Leonrod, Dr. Tobias Frankmann, Wolf Tischinger, Stadtschreiber zu Donauwörth, 1573, 144/01 fol. 43r–112v;

[Aktenstück Nr. 62] Dergl. Protokoll über Artikelbefragungen mit folgenden Zeugen des Schwäbischen Kreises im August 1575: Franz Kurz und Florenz Grasnek, württembergische Räte und Sekretäre, Georg Klein, ehemaliger Kaisheimer Sekretär, Konrad Reiser, Vogt zu Oberhausen bei Weißenhorn, und Leonhard Klein, Kaisheimer Vogt zu „Gevenrichingen“ (Garching?), 144/01 fol. 155r–311v; Befehl an Abt Johann VI. von Kaisheim (auf Bitten des Bayerischen Kreises), dem Kammergerichtsadvokat Martin Reichardt und dem Speyerer Rat Hans Ulrich Burr als den dazu ernannten Kommissaren alle Dokumente über die Reichsstandschaft Kaisheims vorzulegen (Compulsoriales), 1575 06 15 (Abschr.), 144/01 fol. 138r–141v; [Aktenstück Nr. 63]: Umfangreicher Band mit Abschriften der zur Erfüllung dieses Befehls eingereichten 149 Urkunden (1135–1570), 144/01 fol. 312r–926v, darin (im Folgenden sind die Urkunden bis zum Ende der Regierungszeit Maximilians I. (1519) vollständig aufgenommen. Herrscherurkunden aus der Zeit danach sind bloß summarisch genannt, andere Urkunden in einer kleinen Auswahl. Stücke, die schon an anderer Stelle dieser Verzeichnung erwähnt sind, werden übergangen): Verzeichnis der Urkunden, 144/01 fol. 318r–336v (auch: 144/01 fol. 260v–276r; 145/01 fol. 452r–465v; 146/01 fol. 952r–976v); Schutzbrief Rudolfs von Habsburg für das Kloster Kaisheim, 1274 10 15, 144/01 fol. 345r; Schiedsspruch Bischof Reinbotos von Eichstätt im Streit zwischen Kaisheim und Graf Berthold von Lechsgemünd-Graisbach um den Wald Haidwang, 1291 01 25, 144/01 fol. 347r–348v; Graf Berthold von Lechsgemünd-Graisbach bestätigt die von Bischof Reinboto von Eichstätt vermittelte Übereinkunft, 1291 01 25, 144/01 fol. 349rv; Herzog Ludwig II. von Oberbayern, Pfalzgraf bei Rhein, übereignet dem Kloster Kaisheim aus seinem Forst das für die Anlage eines Teichs im Wald Haidwang nötige Land, 1291 06 13, 144/01 fol. 351r; Graf Berthold der Ältere von Lechsgemünd-Graisbach und seine Söhne Berthold und Heinrich verpflichten sich, das Kloster Kaisheim nicht mit Steuern, Diensten und Gastungen zu beschweren, 1321 05 29, 144/01 fol. 353r–354r; Kaiser Ludwig der Bayer bestätigt dieses, 1321 05 29, 144/01 fol. 355r; Karl IV. bestätigt dem Kloster Kaisheim alle Urkunden, Privilegien und Freiheiten, 1353 05 10, 144/01 fol. 367r–369r; ders. befiehlt den Städten des schwäbischen Landfriedens, insbesondere Augsburg, Ulm, Esslingen, Heilbronn und Nördlingen, das Kloster Kaisheim zu schützen, 1355 07 25, 144/01 fol. 371rv; ders. befiehlt der Stadt Nördlingen, das Kloster Kaisheim zu beschützen, 1363 04 04, 144/01 fol. 373r (dort fälschlich auf 1362 datiert); Schutzbrief König Wenzels für das Kloster Kaisheim, 1397 10 05; Vidimus dieser Urkunde durch das Hofgericht in Nürnberg, 1397 11 10, 144/01 fol. 399r–407v; dergl. Schutzbrief, 1397 10 13, 144/01 fol. 409r–410r; König Ruprecht bestätigt die Freiheiten und Privilegien des Klosters Kaisheim, 1401 02 09, 144/01 fol. 411r–418r; ders. verleiht dem Kloster zum Schutz der Klostergüter vor Pfändungen seinen Schutz, befreit es vom Zoll auf Konsumgüter und verbietet, Hintersassen des Klosters Bürgerrechte zu verleihen, 1404 12 26, 144/01 fol. 419r–421v (u. a.); König Sigismund bestätigt die Privilegien des Klosters Kaisheim, 1415 06 07, 144/01 fol. 424r–425v; ders. Bestätigt die im Streit mit Herzog Ludwig dem VIII. (dem Jüngeren) von Bayern- Ingolstadt zugunsten des Klosters Kaisheim ergangenen Urteile, 1418 10 13, 144/01 fol. 449r–451v; dess. Schutzbrief, 1418 10 11, 144/01 fol. 452r–453v; ders. untersagt Ludwig dem VIII. (dem Jünge-

ren) von Bayern-Ingolstadt, Kaisheimer Untertanen zu besteuern, 1418 02 23, 144/01 fol. 454r–455v; ders. befiehlt Markgraf Friedrich I. von Brandenburg den Schutz des reichsunmittelbaren Klosters Kaisheim, 1418 04 23, 144/01 fol. 460r–462r; ders. befiehlt den Reichsstädten Augsburg, Ulm, Giengen (an der Brenz), Nördlingen, Dinkelsbühl, Rothenburg ob der Tauber, Nürnberg, Weißenburg (in Bayern), Aalen, Esslingen, Heilbronn und Bopfingen, Hintersassen des reichsunmittelbaren Klosters Kaisheim auf deren Wunsch als Bürger aufzunehmen, 1418 04 25, 144/01 fol. 468r–469v; Markgraf Friedrich I. von Brandenburg bekundet, von König Sigismund mit dem Schutz Kaisheims beauftragt worden zu sein, und bittet alle Fürsten, Amtleute und Bürger um Unterstützung, 1418 11 19, 144/01 fol. 470r–471v; König Sigismund erklärt die vom Landgericht Herzog Ludwigs VII. von Bayern-Ingolstadt an das reichsunmittelbare Kloster Kaisheim ergangenen Ladungen für nichtig, 1419 04 10, 144/01 fol. 473r–475v; Notariatsinstrument über die Aufhebung der Exkommunikation der Herzöge Ludwig VII. und Ludwig VIII. von Bayern-Ingolstadt durch den Kardinallegaten Branda, 1423 06 11, 144/01 fol. 476r–477v, 480r–481v; Markgraf Friedrich I. von Brandenburg befiehlt seinen Amtleuten, das Kloster Kaisheim zu schützen, 1429 10 15, 144/01 fol. 482r–483v; Kaiser Sigismund bestätigt die Privilegien des Klosters Kaisheim und die auf dem Konstanzer Konzil zu dessen Gunsten ergangenen Urteile, 1434 09 21, 144/01 fol. 484r–491v; Friedrich III. bestätigt dem Kloster Kaisheim alle Privilegien, 1443 09 05, 144/01 fol. 492r–501v; ders. befiehlt Herzog Heinrich XVI. von Bayern-Landshut, das Kloster Kaisheim nicht zu besteuern, 1450 04 17, 144/01 fol. 502r–505v; ders. befiehlt allen Reichsständen, das Kloster Kaisheim zu beschützen, 1451 08 14, 144/01 fol. 506r–507v; Einladung dess. an den Abt von Kaisheim zum Reichstag in: Augsburg, 1473 07 23, 144/01 fol. 509r–511v; Nürnberg, 1479 03 10, 144/01 fol. 515r–517v; Speyer, 1488 10 24, 144/01 fol. 531r–533v; Frankfurt, 1489 05 09, 144/01 fol. 539r–541v; ders. befiehlt dem Abt von Kaisheim nochmals, für den Zug gegen den Herzog von Burgund zwei Heerwagen zu schicken, 1474 12 06, 144/01 fol. 512r–513v; ders. beauftragt anstelle des Reichserbmarschalls Rudolf von Pappenheim den Abt von Kaisheim mit einer Kommission ad perpetuam rei memoriam im Streit zwischen Bischof Johann II. von Augsburg und der Reichspflege Donauwörth, 1479 12 04, 144/01 fol. 519r–521v; ders. befiehlt dem Abt von Kaisheim, Markgraf Friedrich II. von Brandenburg-Ansbach 300 Gulden für den Zug gegen den König von Ungarn zukommen zu lassen, 1487 07 16, 144/01 fol. 523r–525v; ders. gebietet dem Abt von Kaisheim, sich am Georgstag im kaiserlichen Heerlager zu Köln einzufinden und Heeresdienst zur Befreiung seines in Brügge gefangenen Sohns Maximilian zu leisten, 1488 03 16, 144/01 fol. 527r–529v; ders. befiehlt dem Kloster Kaisheim, ein Friedensbündnis unter den Prälaten, Ritttern und Städten Schwabens zu stiften, 1488 12 11, 144/01 fol. 535r–537v; ders. und König Maximilian befehlen dem Abt von Kaisheim, die Lieferung von zehn reisigen Pferden nach Österreich, 1490 09 07, 144/01 fol. 542r–545v; Friedrich III. befiehlt dem Abt von Kaisheim, sich für den Zug gegen die rebellische Reichstadt Regensburg zu rüsten, 1492 01 23, 144/01 fol. 546r–551v; Maximilian I. bestätigt dem Kloster Kaisheim Privilegien und Freiheiten, 1498 07 14, 144/01 fol. 552r–562v; Einladungen dess. an den Abt von Kaisheim zum Reichstag in: Augsburg, 1499 12 02, 144/01 fol. 566r–567v; Augsburg, 1511 11 02, 144/01 fol. 612r–613r; Trier,

1512 04 18, 144/01 fol. 614rv; Worms mit Befehl, den Gemeinen Pfennig zu bezahlen, 1513 08 20, 144/01 fol. 624r–625r; dess. Schutzbrief, 1503 11 25, 144/01 fol. 568r–569v; Ders. befiehlt den Hauptleuten des Schwäbischen Bundes, das reichsunmittelbare Kloster Kaisheim und dessen Untertanen zu beschützen, 1504 07 08, 144/01 fol. 574r–575v; dergl. Befehl an die Hauptleute der Stadt Donauwörth, 1504 07 08, 144/01 fol. 576r–577v; dergl. Befehl an die Stadt Donauwörth, 1504 07 08, 144/01 fol. 578r–579v; Schreiben Maximilians I. an den Abt zu Kaisheim in Sachen des Kölner Schiedsspruchs im Streit der bayerischen Herzöge um das Erbe Herzog Georgs von Bayern–Landshut, 1505 07 30, 144/01 fol. 580r–588v; Maximilian I. befiehlt dem Abt von Kaisheim, die aus der Reichsunmittelbarkeit entspringenden Rechte und Freiheiten gegen nachbarliche Übergriffe zu verteidigen, 1506 09 05, 144/01 fol. 590rv; ders. befiehlt dem Abt von Kaisheim, Balthasar Wolf von Wolfsthal, dem Reichspfleger von Donauwörth und Weißenburg, die bewilligte Hilfe für den Romzug zuzuschicken, 1507 08 09, 144/01 fol. 592rv; ders. befiehlt dem Abt von Kaisheim, die in Konstanz bewilligte Reichsabgabe in Augsburg zu erlegen, 1507 08 11, 144/01 fol. 594r–595r; ders. befiehlt dem Abt von Kaisheim, Balthasar Wolf von Wolfsthal zu Verhandlungen über die in Konstanz bewilligte Reichshilfe zu empfangen, 1507 08 21, 144/01 fol. 596r; desgl. 1511 01 18, 144/01 fol. 608rv; ders. teilt mit, dass er wegen seines Romzugs den Reichserbmarschall Friedrich III. von Sachsen zum Statthalter ernannt habe, und befiehlt dem Abt von Kaisheim, zu einer Reichsversammlung nach Nürnberg zu kommen, 1507 12 16, 144/01 fol. 598r–599r; *Primae preces* Maximilians I. für die erste freie Pfründe in Kaisheim für Kasper Lantzenbrunner, 1509 03 20, 144/01 fol. 600rv; Maximilian I. befiehlt dem Abt von Kaisheim, die bewilligte Reichshilfe Graf Karl von Öttingen zukommen zu lassen, 1510 03 13, 144/01 fol. 602r; Maximilians I. Befehl und Mahnung wegen der rückständigen Reichshilfe, 1510 07 10, 144/01 fol. 604rv; desgl. wegen des nicht gelieferten Reiswagens, 1510 08 18, 144/01 fol. 606rv; Mahnung des Kammerrichters Graf und Herr Adam von Beuchlingen an den Abt von Kaisheim wegen des rückständigen Kammerzieler, 1511 07 11, 144/01 fol. 610r; Maximilian I. befiehlt dem reichsunmittelbaren Kloster Kaisheim, sich auf dessen Verlangen dem Schwäbischen Bund anzuschließen, 1512 06 24, 144/01 fol. 617r–618v; ders. befiehlt dem Abt von Kaisheim, einen Reiswagen für den Zug gegen die adeligen Friedensbrecher, die die Bamberger Kaufleute schädigen, zu stellen, 1512 09 06, 144/01 fol. 620r–621r; Dess. Mahnung wegen rückständiger Reichsabgaben, 1512 12 16, 144/01 fol. 622rv; desgl. 52 weitere Kaisheimer Herrscherurkunden – hauptsächlich Schutzbriefe und Privilegienbestätigungen, Einladungen zu Reichstagen sowie Befehle wegen Reichsteuern – von Karl V. (22), Ferdinand I. (20) und Maximilian II. (10), ferner: Einladungen zu schwäbischen Kreistagen an den Abt von Kaisheim von: Bischof Christoph von Augsburg und Markgraf Philipp I. von Baden nach Esslingen, 1522 07 03, 144/01 fol. 644r–645r; Bischof Christoph von Augsburg und Georg III. Truchsess von Waldburg–Zeil nach Esslingen, 1531 04 02, 144/01 fol. 663r–664r; die Äbte reichsunmittelbarer schwäbischer Klöster beauftragen u. a. Abt Konrad III. von Kaisheim mit ihrer Vertretung auf dem Reichstag [in Speyer?], 1525 11 17, 144/01 fol. 649r–650r; desgl. für den Reichstag in Regensburg, 1528 09 24, 144/01 fol. 661r–662r;

[Aktenstück Nr. 64] Kladde (145/01 fol. 1–134) mit: (1) Abschriften der von den Herrschern, den Kammerrichtern, Reichspfennigmeistern sowie von den Städten Frankfurt am Main, Nürnberg, Ulm, Augsburg und Speyer, vom Abt von Weingarten, ferner von den kaiserlichen Hauptmännern Georg Ludwig von Seinsheim und Simprecht Lenk dem Kloster Kaisheim ausgestellte Quittungen über die Bezahlung von Reichssteuern aus den Jahren 1492 bis 1575, 145/01 fol. 4r–69r, darunter Quittungen Maximilians I. von 1492 06 19, 145/01 fol. 5v–6r; 1507 03 26, 145/01 fol. 6v–7r; 1507 08 26, 145/01 fol. 7rv; 1510 10 26, 145/01 fol. 8v–9r (siehe für dergl. Quittungen auch 147/01 fol. 16r–19r); (2) Abschriften von Einladungen an den Abt von Kaisheim zu schwäbischen Kreistagen, 1541–1572, 145/01 fol. 70r–131r; Befehl an Kurfürst Daniel von Mainz, dem Reichskammergericht Auszüge aus Reichsmatrikeln, Anschlagbüchern usw. vorzulegen, welche Auskunft über die Kreiszugehörigkeit Kaisheims geben, 1578 08 21 (Abschr.), 145/01 fol. 186r–187v; Auszüge aus den Reichsanschlagsbüchern von 1507, 1521, 1529, 1542, 1544, 1545, 1551, 1557, 1567, 1571 und 1577, aus einem Verzeichnis der Reichskreise von 1542, aus dem Register des Römerzugs 1548, aus den Rezessbüchern der Moderationstage von 1551 und 1557 sowie aus dem Buch über den „Münsterischen Anschlag“ von 1538, 145/01 fol. 201r–203v.

B) Reichskammergerichtsfiskal contra Pfalz-Neuburg wegen Anmaßung der Erbschutzvogtei und landesherrlicher Rechte gegenüber dem reichsunmittelbaren Kloster Kaisheim vice versa („Citationis ex lege diffamari“); Spezialprotokoll mit Aktennummern 1–62: 1575–1626, Aktenstücke Nr. 1–41, 43–44, 47–56, 58–59, 61–62: 1575–1612; 145/01 fol. 208–643, 146/01 fol. 1–991, 147/01 fol. 1–1095, 148/01 fol. 1–180, darin: Spezialprotokoll, 145/01 fol. 208r–254v; Zitation Herzog Philipp Ludwigs von Pfalz-Neuburg und Befehl an den Abt von Kaisheim, einstweilen keine dem Reich abträglichen Forderungen Philipp Ludwigs zu erfüllen, 1575 06 30 (Abschr.), 145/01 fol. 256r–263v; Befehl an den Abt von Kaisheim, Schriften vorzulegen, in denen sich Pfalz-Neuburg Landesherrschaft und Erbschutzvogtei über Kaisheim zuspricht, 1575 06 30 (Abschr.), 145/01 fol. 267r–269v; Ausführliche Klageschrift (gebundene Kladde) des Kammerfiskals Johann Vest, [1584], mit zahlreichen Beilagen, 145/01 fol. 414r–510v, darunter: Maximilian I. setzt anstelle des in anderen Reichsgeschäften tätigen Rats und Kammermeisters Balthasar Wolf von Wolfsthal Bischof Gabriel von Eichstätt und Graf Wolfgang I. von Öttingen als Schutzbeauftragte des reichsunmittelbaren Klosters Kaisheim ein, 1512 07 29, 145/01 fol. 484r–485v; Zwischenurteil, 1596 02 11, 145/01 fol. 641r;

[Aktenstück Nr. 41] Umfangreicher gebundener Kommissionsbericht, 1601, 146/01 fol. 1–682 [= Teil 3, Aktenstück Nr. 69, 150/01 fol. 1–1000], darin Abschriften der von Pfalz-Neuburg vorgelegten Dokumente: umfassende Korrespondenz der Herzöge von Pfalz-Neuburg mit den Äbten von Kaisheim, Amtleuten, Räten u. a. aus dem 16. Jahrhundert, ferner: Kommissionsauftrag an Leo Kraft, Wolfgang Grave und Mattheus Schorn, Doktoren und Advokaten der Städte Ulm, Nördlingen und Augsburg, die von Herzog Philipp Ludwig von Pfalz-Neuburg angegebenen Zeugen zu verhören und die Protokolle in versiegelter Form an das Reichskammergericht zu schicken, 1599 08 28, 146/01 fol. 5v–7r; wiederholt 1600 12 05, 146/01 fol. 17v–18v; Befehl an die Kommission, die von Herzog Philipp Ludwig zum Beweis sei-

ner Klagartikel angegebenen Dokumente abschreiben zu lassen und den Abschriftenband an das Reichskammergericht zu senden, 1600 02 29, 146/01 fol. 7v–8v; Pfalz-Neuburger Klagartikel (65), 146/01 fol. 8v–16v; Protokoll der 1601 04 20 bis 1601 04 21 in Neuburg geführten Kommissionsverhandlungen, an denen auch Vertreter des Schwäbischen Kreises teilnahmen, 146/01 fol. 53rff.; Fragekatalog (detaillierte Fragen zu einzelnen Klagartikeln), 146/01 fol. 75r–112v; Verzeichnis der von Pfalz-Neuburg vorgelegten Dokumente, 146/01 fol. 113r–115r; Befragung des pfalz-neuburgischen Archivars („2. ob er wiß, was ein Archivum aigentlich haisse oder sey?“), 146/01 fol. 120r–122v; Abschriften von 201 pfalz-neuburgischen Dokumenten, 146/01 fol. 123r–675r, darunter: Vidimus des Gerichts- und Steuerprivilegs Ludwigs des Bayern für das Zisterzienserinnenkloster Niederschönenfeld von 1341 03 24 durch die Stadt Ingolstadt, 1416 10 16, 146/01 fol. 123r–125r; Graf Eberhard V. von Katzenelnbogen vidimiert eine Urkunde, mit der Karl IV. 1370 02 14 dem Kloster Kaisheim Rechte auf einen der Stadt Donauwörth verschriebenen Wald verwahrt, 1370 10 04, 146/01 fol. 138v–141r; Ritter Ruprecht von Seckendorff einigt sich mit dem Kloster Kaisheim im Streit um Güter in Itzing, 1378 01 21, 146/01 fol. 141r–143v; König Sigismund beauftragt Brunoro della Scala („von der Leiter“), Statthalter in Bern und Vicenza, den Streit zwischen Kaisheim und Herzog Ludwig VII. von Bayern-Ingolstadt zu untersuchen, da der Herzog gegen frühere Urteile appelliert habe, 1423 01 16, 146/01 fol. 146r–148v; Maximilian I. befiehlt auf Bitten der Stadt Donauwörth den Äbten von Kaisheim und Heiligkreuz, Donauwörth, bei Strafe, ihren Untertanen in Buchdorf, Hafenreut und Lederstatt zu verbieten, in den Wörther Wald Vieh zu treiben oder Holz darin zu schlagen, 1496 06 05, 146/01 fol. 150v–152r; ders. teilt den Äbten mit, dass er den Streitfall dem Reichskammergericht übergeben habe, 1497 08 09, 146/01 fol. 157r–159r; desgl. an den Pfleger Ruprecht Gazmann und den Landvogt Ulrich Rengler, 1497 08 09, 146/01 fol. 159rv; Pfalzgraf Ottheinrich formuliert und begründet in einem Schreiben an den Abt von Kaisheim seine obrigkeitlichen Ansprüche, 1520 09 22, 146/01 fol. 187v–191v; Zeugenverhör der Stadt Monheim auf pfalz-neuburgischen Befehl über Steuern und Dienste Kaisheimer Untertanen, 1521, 146/01 fol. 196r–200v; Instruktion der Herzöge Ottheinrich und Philipp von Pfalz-Neuburg für ihren Hofmeister Konrad von Rechberg von Hohenrechberg zu Staufeneck, den obersten Sekretär Diepold Kaiß und den öttingischen Sekretär Christoph Guggel für Verhandlungen bei der Versammlung des Schwäbischen Bundes in Nördlingen, 1525 11 11, 146/01 fol. 219v–226r; Karl V. bestätigt die Erbschutzvogtei Pfalz-Neuburgs über Kaisheim, 1530 [1532?] 07 24, 146/01 fol. 254r–256r (lateinische Version), 146/01 fol. 256r–258v (deutsche Version); Herzog Ottheinrichs Instruktion für den Pfalz-Neuburger Rat Sebastian Bäuerle für Verhandlungen in der Kaisheimer Angelegenheit am Kaiserhof, 1534 05 14, 146/01 fol. 272v–282v; desgl. 1534, 146/01 fol. 312r–314v; Bischof Christoph von Augsburg bekundet einen von ihm vermittelten Vergleich zwischen Abt Konrad III. von Kaisheim und den Herzögen Ottheinrich und Philipp von Pfalz-Neuburg, 1534, 146/01 fol. 282v–287r; Instruktion der Herzöge von Bayern und Pfalzgrafen für ihre Räte zu Verhandlungen am Reichskammergerichts im Streit mit Kaisheim, 1534 11 02, 146/01 fol. 293av–307r; desgl., undat., 146/01 fol. 399v–407r; Zeugenverhör über die Steuerpflicht Kaisheimer Untertanen

in der Herrschaft Graisbach, 1519, 146/01 fol. 342r–345v; Pfalzgraf Friedrich II. bei Rhein verzichtet als Vormund der pfalz-neuburgischen Herzöge Ottheinrich und Philipp für eine Entschädigung von 750 Gulden auf die Erhebung von Landsteuern von Kaisheimer Untertanen in den pfalz-neuburgischen Ämtern Graisbach und Höchstädt, 1511 08 30, 146/01 fol. 373r–375v (u. a.); Maximilian I. befiehlt, dass die Pfalzgrafen bei Rhein Ludwig V. und Friedrich II., Brüder, in der Ausübung der Kastenvogtei über die in ihrem Herrschaftsgebiet liegenden Klöster wie Waldsassen, Michelfeld (Oberpfalz), Schönau (Odenwald) und Limburg an der Haardt, nicht behelligt werden dürfen, 1518 09 03, 146/01 fol. 379v–381r; Umfangreicher detaillierter Bericht eines Landvogts/Amtmanns von Graisbach über sein Verhalten gegenüber dem Kloster Kaisheim und dessen Untertanen, undat., 146/01 fol. 472v–494v; Protokoll des auf Befehl Herzog Georgs von Bayern-Landshut von Neuburgischen Räten im Streit zwischen Kaisheim und Graf Wolfgang I. von Öttingen vorgenommenen Zeugenverhörs, 146/01 fol. 518r–532v; Auszüge aus den Rechnungen des pfalz-neuburgischen Amtes Graisbach, 1536–1598, 147/01 fol. 553v–642v; desgl. aus den Rechnungen des Amtes Höchstädt, 1448–1599, 146/01 fol. 643r–674v; [Aktenstück Nr. 43] Umfassender gebundener Schriftsatz des Reichskammergerichtsfiskals Karl Seiblin (Erwiderung auf die von Pfalz-Neuburg vorgelegten Dokumente), 1605, 146/01 fol. 683r–991v [= Teil 3, Aktenstück Nr. 76, 151/01 fol. 959–1270]; Weitere Kladder mit Abschriften von 14 Pfalz-Neuburger Dokumenten, 1605, 147/01 fol. 1–151, darin: Abt Georg II. von Kaisheim rechtfertigt sich bei Ulrich Allerstorffer und Kasper Monhardt, Rentmeister Herzog Georgs von Bayern-Landshut im Oberland, gegen die Anschuldigung, Rehe zu jagen, 1495 08 21, 147/01 fol. 6rv, Urteil des herzoglichen Hofgerichts in Neuburg im Streit zwischen Hans von Hopingen und dem Abt von Kaisheim um die Besteuerung der Untertanen in Huisheim, 1497 06 08, 147/01 fol. 8r–15r; Herzog Ottheinrich von Pfalz-Neuburg Schreiben an den Abt zu Kaisheim wegen der Besetzung der Pfarrstelle in Buchdorf, 1543, 147/01 fol. 30r; Abt Johann VI. von Kaisheim bekundet einen Vergleich mit Herzog Ottheinrich über Wildbannrechte, 1555 02 14, 147/01 fol. 36rv; Kaisheimer Gravamina (66 Punkte) und Erwiderung Pfalz-Neuburgs, [ca. 1600], 147/01 fol. 38r–149r; [Aktenstück Nr. 50] Gebundener Schriftsatz des pfalz-neuburgischen Anwalts, 1609, 147/01 fol. 182–429 (Text: 480 Seiten) [= Teil 3, Aktenstück 73, 151/01 fol. 96–546]; [Aktenstück Nr. 51] Gebundene Replik dess. auf die Ausführungen Seiblins, 1609, 147/01 fol. 430–587 (Text: 302 Seiten); [Aktenstück Nr. 52–53] Gebundene Replik des Reichskammergerichtsfiskals, 1610, 147/01 fol. 588–713 (Text: 236 Seiten); „Beständige Abfertigung der keyshaimischen außgesprengten unbeständigen Confutation unndt Rettung der wohl titulirten über daß fr. pfaltzgrävische Closter Kayßheim hergebrachten kundtbaren Superioritet, Ober-, Herrlich- und Gerechtigkeit, 1612, 148/01 fol. 145r–176v; Notariatsinstrumente.
Druckschriften:
1) [Aktenstück Nr. 25] Polizeiordnung Herzog Philipp Ludwigs von Pfalz-Neuburg über den Verkauf heimischen Waren auf inländischen Märkten zur Vermeidung von Wucherpreisen, 1592 09 14, 145/01 fol. 543r–544v;

2) [Aktenstück Nr. 25] Desgl. gegen Fluchen und Gotteslästerung, 1592 11 20, 145/01 fol. 545rv;

3) [Aktenstück Nr. 54 B] Kurtzer und warhaffter Bericht [wie oben Teil 1 Druckschrift Nr. 3], [1608], 124 S., 147/01 fol. 716r–778v;

4) [Aktenstück Nr. 54 B] Kaysershaimische Confutatio [wie oben Teil 1 Druckschrift Nr. 6], [1610], 167 S., 147/01 fol. 780r–863v;

5) [Aktenstück Nr. 54 A] Summarischer Bericht von deß fürstlichen pfalzgrävischen Closters Keißheim Subiection, wie es damit petitorie und possessorie eigentlich beschaffen, sambt ausführlicher und gegründeter Deduction contra den ungegründeten keißheimischen Gegenbericht, mit bederseits darzu gehörigen Beylagen. Gedruckt zu Laugingen [Laugingen] in der fürstl. pfalzgrävischen Truckerey bey M. Iacob Winter. Anno 1609, 448 Seiten, 147/01 fol. 866r–1095v.

C) Kaisheim contra Pfalz-Neuburg wegen der Gefangensetzung von 18 Kaisheimer Untertanen aus Wörnitzstein, Osterweiler und Felsheim in Monheim, welche am Weihnachtstag 1595 alten Kalenders nicht gefeiert, sondern gearbeitet hätten, und wegen der Verpflegungskosten in der Haft;

Spezialprotokoll mit Aktennummern 1–29: 1596–1627, Aktenstücke Nr. 1–29: 1596–1612, 148/01 fol. 181–328, darin: Spezialprotokoll, 148/01 fol. 189r–199v; Mandat sine clausula an Herzog Philipp Ludwig von Pfalz-Neuburg, die (namentlich genannten) gefangenen Kaisheimer Untertanen gegen Schwören der alten Urfehde freizulassen, 1596 01 05 (Abschr.), 148/01 fol. 200r–203r; Verschiedene Verzeichnisse der Parteien über ihre Kosten, passim, 1596; Notariatsinstrumente.

D) Kaisheim contra Pfalz-Neuburg wegen der Gefangensetzung von 18 Kaisheimer Untertanen aus Wörnitzstein, Osterweiler und Felsheim in Monheim, welche sich trotz der Aufforderungen der pfalz-neuburgischen Amtsknechte geweigert hätten, dem von Graf Gottfried von Öttingen-Öttingen eingesetzten Pfarrer in Wörnitzstein die von diesem geforderten Gelder zu bezahlen;

Spezialprotokoll mit Aktennummern 1–4: 1596–1627, Aktenstücke Nr. 1–6: 1596–1597, 148/01 fol. 329–369, darin: Spezialprotokoll, 148/01 fol. 335r–340v; Mandat sine clausula an Herzog Philipp Ludwig von Pfalz-Neuburg, die (namentlich genannten) gefangenen Kaisheimer Untertanen gegen Schwören der alten Urfehde freizulassen, 1596 11 29 (Abschr.), 148/01 fol. 341r–344v.

E) Kaisheim contra Pfalz-Neuburg wegen der Gefangensetzung von 11 Kaisheimer Untertanen aus Sulzdorf, welche im Auftrag des Abtes bewaffnet nach Wörnitzstein gezogen seien;

Spezialprotokoll mit Aktennummern 1–9: 1599–1629, Aktenstücke Nr. 1–9: 1599–1606, 148/01 fol. 370–441, darin: Spezialprotokoll, 148/01 fol. 376r–383v; Mandat sine clausula an Herzog Philipp Ludwig von Pfalz-Neuburg, die 11 (namentlich genannten) gefangenen Kaisheimer Untertanen gegen Schwören der alten Urfehde freizulassen, 1599 02 26 (Abschr.), 148/01 fol. 384r–387v; Lehensbrief Maximilians I. für Pfalzgraf Friedrich II. bei Rhein als Vormund der Herzöge Ottheinrichs und Philipps von Pfalz-Neuburg, 1510 05 23 (Abschr.), 148/01 fol. 405r–412v; Karl V. bestätigt den Vertrag zwischen Kaisheim und Pfalz-Neuburg, der den Herzögen von Pfalz-Neuburg für 28 Jahre den Schutz Kaisheims gewährt, 1553 09 11 (Abschr.), 148/01 fol. 413r–426v (u. a.).

F) Kaisheim contra Pfalz-Neuburg wegen der Gefangennahme Urban Brauns, des Kaisheimer Amtmanns zu Lauingen, bei einer Nachlassverteilung in Untermedlingen und dessen Inhaftierung in Gundelfingen a. d. Donau;

Spezialprotokoll mit Aktennummer 1–6: 1599–1629, Aktenstücke Nr. 1–6: 1599–1606; 148/01 fol. 442–496, darin: Spezialprotokoll, 148/01 fol. 446r–451v; Mandat sine clausula an Herzog Philipp Ludwig von Pfalz-Neuburg, Braun gegen Schwören der alten Urfehde freizulassen, 1599 02 17 (Abschr.), 148/01 fol. 452r–455v.

G) Kaisheim contra Pfalz-Neuburg wegen Stilllegung zweier Kaisheimer Mühlen an der Schwalb sowie einer Mühle in Wörnitzstein und Inhaftierung der Müller Balthasar Lierheimer, Georg Fackler und Georg Vetter in Monheim;

Spezialprotokoll mit Aktennummern 1–16: 1600–1629, Aktenstücke Nr. 1–16: 1600–1606, 148/01 fol. 497–660, darin: Spezialprotokoll, 148/01 fol. 502r–509r; Mandat sine clausula an Herzog Philipp Ludwig von Pfalz-Neuburg, die drei Müller gegen Schwören der alten Urfehde freizulassen 1600 04 05 (Abschr.), 148/01 fol. 510r–514v; Verzeichnis der vom Amtsgericht Graibach gegen Kaisheimer Müller verhängte Strafen, 1580–1600, 527r–530v (u. a.).

H) Kaisheim contra Pfalz-Neuburg wegen der den drei gefangenen Müllern als Bedingung für ihre Freilassung abgeforderten Strafgeder und den Verpflegungskosten der pfalz-neuburgischen Landsknechte;

Spezialprotokoll mit Aktennummern 1–2: 1607–1629, Aktenstücke 1–2: 1607; 148/01 fol. 661–678, darin: Spezialprotokoll, 148/01 fol. 663r–665v; Mandat sine clausula an Herzog Philipp Ludwig von Pfalz-Neuburg, die von den Müllern entrichteten Straf- und Verpflegungsgelder zu erstatten, 1607 06 02 (Abschr.), 148/01 fol. 667r–674v.

J) Kaisheim contra Pfalz-Neuburg in der gleichen Sache;

Spezialprotokoll mit Aktennummern 1–2: 1611–1627, Aktenstücke Nr. 1–2: 1610–1611; 148/01 fol. 679–690, darin: Spezialprotokoll, 148/01 fol. 681r–682r; weiteres Mandat sine clausula an Herzog Philipp Ludwig von Pfalz-Neuburg, die bezahlten Straf- und Verpflegungsgelder zu erstatten, 1610 10 02 (Abschr.), 148/01 fol. 683r–686v.

K) Kloster Kaisheim contra 22 Kaisheimer Untertanen in Schabringen (2), Lauingen (1), Frauenriedhausen (6), Untermedlingen (3), Bergheim und Weilerstetten (Gemeinde Mödingen) (2) und Schwenningen (Donau) (8) wegen Verweigerung der Türkensteuerzahlungen und contra Herzog Philipp Ludwig von Pfalz-Neuburg;

Spezialprotokoll mit Aktennummern 1–15: 1595–1629, Aktenstücke Nr. 1–15: 1595–1597; 148/01 fol. 691–805, darin: Spezialprotokoll, 148/01 fol. 692r–697v; Mandat sine clausula an die Untertanen, die Steuer in doppelter Höhe zu bezahlen, 1595 02 05 (Abschr.), 148/01 fol. 698r–701v; Karl V. bestätigt die Privilegien des Klosters Kaisheim, 1520 12 20 (Abschr.), 148/01 fol. 747r–762v; Auszüge aus den Kaisheimer Steuerbüchern von 1519, 1576 und 1583, 148/01 fol. 763r–766v; Abt Stephan von Kaisheim verwahrt sich wegen seiner Niedergerichtsbarkeit in Tapfheim im Rahmen eines Verkaufs von Tapfheimer Gütern des Heiligenkreuzklosters in Donauwörth an Herzog Ottheinrich von Pfalz-Neuburg, 1554 07 27 (Abschr.), 148/01 fol. 795r–797r.

L) Kaisheim, Abt, und Georg Söning, Vogt zu Wolpertstetten, als Appellanten contra Hieronymus von Diemantstein, pfalz-neuburgischer Landvogt zu Höchstädt, sowie Thomas Schuster zu Tapfheim und Ulrich Beselin zu Wolpertstetten, Kaisheimer Untertanen, als Appellaten;

Appellation gegen ein Urteil des Landgerichts Höchstädt von 1592 01 13, welches einen vor dem Kaisheimer Gericht ausgetragenen Prozess zwischen Schuster und Beselin als Kläger und Söning als Beklagten um einen Feuerschaden für nichtig erklärt und den Parteien befiehlt, vor dem pfalz-neuburgischen Landgericht in Höchstädt zu prozessieren; Spezialprotokoll mit Aktennummern 1–22: 1592–1629, Aktenstücke Nr. 1–22: 1592–1596; 149/01 fol. 1–226, darin: Spezialprotokoll, 149/01 fol. 3r–11v; Zitation, Inhibition, 1592 04 13 (Abschr.), 149/01 fol. 12r–15r; Appellationsinstrument, 1592 01 19/29 (Abschr.), 149/01 fol. 18r–20r; Appellationszettel, undat., 148/01 fol. 22r–25v; Prozessakten des Landgerichts Höchstädt, 1590–1592, 148/01 fol. 27r–58v, darin: Urteil von 1592 01 13, 148/01 fol. 49rv; Akten des Kaisheimer Gerichts, 1586–1589, 149/01 fol. 86r–109v.

M) Kaisheim contra Pfalz-Neuburg wegen Pfändung des Zehnten in Buchdorf zur Finanzierung eines neuen Pfarrhauses und einer neuen Kirchenglocke;

Spezialprotokoll mit Aktennummern 1–7: 1595–1625, Aktenstücke 1–7: 1595–1597; 149/01 fol. 227–277, darin: Spezialprotokoll, 149/01 fol. 228r–231v; Mandat sine clausula an Herzog Philipp Ludwig von Pfalz-Neuburg, Georg Strelin, Vogt zu Buchdorf, Heinrich Bose, Kastner zu Graisbach, sowie Michael Gerstmayer, Amtsverwalter in Monheim, die Zehntpfändung aufzuheben und dem Abt weggenommene Zehntfrüchte zu erstatten, 1595 01 13 (Abschr.) fol. 232r–235v.

N) Kaisheim, Abt, sowie Melchior Schuster und Raphael Jung, Kaisheimer Untertanen aus Mündling, als Appellanten contra Hans Reinboldt aus dem ansbachischen Röckingen als Appellat (sowie Herzog Philipp Ludwig als Interessierten);

Appellation gegen ein Urteil des pfalz-neuburgischen Hofgerichts in Neuburg von 1604 04 16 im Streit um eine Vormundschaftsache, welches die forideklinatorischen Einreden des Abtes gegen einen per Appellation Rackings vom Kaisheimer an das Neuburger Gerichts gelangten Prozess für unzulässig erklärt und den beiden Kaisheimer Untertanen befiehlt, sich einzulassen;

Spezialprotokoll mit Aktennummern 1–9: 1607–1629, Aktenstücke Nr. 1–9: 1607–1612; 149/01 fol. 278–355, darin: Spezialprotokoll, 149/01 fol. 279r–281v; Zitation, Compulsoriales, 1607 07 13 (Abschr.), 149/01 fol. 283r–288v; Appellationsinstrument, 1607 04/05 22/02 (Abschr.), 149/01 fol. 291r–296v; Akten des Hofgerichts in Neuburg, 149/091 fol. 298r–319v, darin: Urteil von 1607 04 16, 149/01 fol. 318rv–319r.

O) Kaisheim, Abt, sowie Georg Degginger aus Berg, Kaisheimer Untertan, contra Hans Heußler aus Hungerstall (= Schiesserhof, Zirgesheim/Donauwörth) Hans Fischer aus Walbach und Christoph Wagenknecht aus Donauwörth sowie den pfalz-neuburgischen Landrichter zu Monheim Wolfgang Philipp vom Brandt als Appellaten;

Appellation gegen ein Urteil des pfalz-neuburgischen Landgerichts in Graisbach von 1613 09 27 im Streit um eine an Wagenknecht verübte Körperverletzung, welches Degginger sowie Anton Phister aus Donauwörth Schadensersatz, Arzt- und Gerichtskosten auferlegt, unter Verweis auf den Kaisheimer Gerichtsstand Döckingers und die Gerichtsprivilegien des Klosters;

Spezialprotokoll mit Aktennummern 1–22: 1614–1626, Aktenstücke Nr. 1–22: 1614–1622; 149/01 fol. 356–460, darin: Spezialprotokoll, 149/01 fol. 359r–364v; Zitation, Inhibition, Compulsoriales, 1613 12 01 (Abschr.), fol. 365r–370v: Appellationsinstrument, 1613 10 12 (Abschr.), 149/01 fol. 371r–376v; Urteil des Landgerichts in Monheim von 1613 09 27, 149/01 fol. 410r; Notariatsinstrumente.

Teil 3:

Abschrift der Akten des Reichskammergerichtsprozesses Kammerfiskal contra Pfalz-Neuburg wegen Anmaßung der Erbschutzvogtei und landesherrlicher Rechte gegenüber dem reichsunmittelbaren Kloster Kaisheim vice versa („Citationis ex lege diffamari“), darin: Spezialprotokoll mit Aktennummern 1–94: 1575–1609, Aktenstücke Nr. 1–66, 68–71, 73–82, 86–90, 92, 94: 1575–1609; 149/01 fol. 465–929, 150/01 fol. 1–1000, 151/01 fol. 1–1270; enthält im Wesentlichen die gleichen Aktenstücke wie die Wannersche Akte (siehe oben Teil 2, Reichskammergerichtsprozess B) sowie zusätzlich etwa als Aktenstück Nr. 73b den 1604 11 05 dem Reichskammergericht übergebenen Abschriftenband „Alte Pfaltzische Documenta“, 151/01 fol. 547–958 (wegen sehr starker Beschädigung konnte der Band nicht benutzt und sein Inhalt nicht verzeichnet werden).

Teil 4:

Verstreute Beilagen, Aktenfragmente, Schriftsätze, 152/01 fol. 1–642; darin (außer den bereits oben zu Teil 1–3 aufgeführten Dokumenten): Karls V. Belehnung der Herzöge Ottheinrich und Philipp von Pfalz-Neuburg, 1521 02 09 (Abschr.), 152/01 fol. 42r–48v; Rudolf II. belehnt Abt Ulrich IV. mit der Hochgerichtsbarkeit in Kaisheim, 1577 08 05 (Abschr.), 152/01 fol. 53r–55v; ders. befiehlt den „Urteilsprechern“ des Kaisheimer Hochgerichts ihrem dem Abt geleisteten Eid entsprechend tätig zu sein, 1577 08 05 (Abschr.), 152/01 fol. 56r–57v; ders. bestätigt dem Kloster Kaisheim Privilegien, 1577 08 05 (Abschr.), 152/01 fol. 581r–590v; ders. bestätigt dem Kloster dessen von Karl V. 1532 08 18 zugesicherte Reichsunmittelbarkeit, 1577 08 05 (Abschr.), fol. 592r–598v; ders. bestätigt dem Kloster die 1549 06 30 erfolgte Aufhebung der Erbschutzvogtei Pfalz-Neuburgs über Kaisheim, 1577 08 05 (Abschr.), 152/01 fol. 600r–608v; ders. bestätigt dem Kloster die 1545 06 22 durch Karl V. verfügte Aufhebung der Erbschutzvogtei Pfalz-Neuburgs, 1577 08 05 (Abschr.), 152/01 fol. 609r–615r; ders. bestätigt den Vertrag zwischen Kaisheim und Pfalz-Neuburg über die Vogteirechte von 1553 07 23, 1588 08 05 (Abschr.), 152/01 fol. 618r–632v; ders. bestätigt das von Karl V. 1544 02 23 dem Kloster Kaisheim zugesicherte Recht zur Besteuerung der Hintersassen, 1577 08 05 (Abschr.), 152/01 fol. 634r–638v; ders. verleiht dem Kloster Kaisheim Schutz und Schirm, 1577 08 05 (Abschr.), 152/01 fol. 639r–642v; Katalog der Fragen, welche 1601 10 08 in Monheim von pfalz-neuburgischen Beamten an den Kaisheimer Stallknecht Jos Hörger gerichtet worden sind, 152/01 fol. 90rv; „Grundliche Ablainung und wahrhaffter Gegenbericht auf den pfälzischen, wider die kaysersheimische notorie kundtliche gravamina eingestreiten vermainten Bericht“, undat. [1601], 152/01 fol. 187r–224v, mit zahlreichen Beilagen, darunter: Herzog Ludwig VI. von Oberbayern nimmt das Kloster Kaisbach in seinen Schutz auf, bestätigt die Schenkungen seiner Vorfahren und verfügt insbesondere, dass seine Amtsleute in Graisbach keine Nutzungsrechte an dem Haidwang genannten klösterlichen

Wald haben sollen, 1358 03 13 (Abschr.), 152/01 fol. 234r–235r; desgl. Herzog Johann II. von Oberbayern, 1377 03 05 (Abschr.), 152/01 fol. 238r–239r; Hans von Werdnau zu Huisheim verkauft dem Kloster Kaisheim seine Erbgüter in Huisheim 1517 12 19 (Abschr.), 152/01 fol. 272r–278r; ferner weitere Urkunden über Güter in Huisheim von 1517 (2), 1442, 1516, 1436; „Futterzettell“ über die Versorgung pfalz-neuburgischer Pferde in Kaisheim, 1590–1601, 142/01 fol. 303r–332v; Beschwerden Kaisheims über pfalz-neuburgische Übergriffe: 49 Punkte, undat., 152/01 fol. 337r–350v; 62 Punkte, undat., 152/01 fol. 359r–368v; Punkte 35–69, undat., 152/01 fol. 369r–379r; 66 Punkte, undat., 152/01 fol. 381r–410v; 82 Punkte, undat., 152/01 fol. 413r–448v; 14 Punkte, undat., 152/01 fol. 449r–446v; Vollmachten zu den Kommissionsverhandlungen (Westernach/Roth) in Donauwörth von: Herzog Philipp Ludwig von Pfalz-Neuburg für den Hofmeister Johann Ludwig von Sperwerseck, den Kanzler Dr. Georg Ludwig Fröhlich, den Landrichter zu Graisbach und Amtmann zu Monheim Wolf Philipp von Brandt, den Landrichter zu Höchstädt Wilhelm von Khreutt, ferner den Räten Dr. Johann Georg Flosculus, Dr. Kaspar Stemper und Dr. Kaspar Heuchelin, 1605 06 08 (Abschr.), 152/01 fol. 523r–524v; Abt Sebastians von Kaisheim für den bischöflich eichstädtischen Kanzler Andreas Schultheiß, den Kanzler von Salem Matthäus Klocke, den Kaisheimer Kanzler Ulrich Glaner sowie den Räten Joachim Jäger und Ulrich Kobald, ferner den Richter Georg Friedrich Germainer, 1605 06 20 (Abschr.), 152/01 fol. 528r–529v; Kaisheimer Beschwerden über Injurien Pfalz-Neuburgs, undat. [ca. 1605], 152/01 fol. 525r–527v; „Kurze unvergriffenliche Information und Bericht, wie es mit der von den kaysshaimischen Hindersessen und Gülttleuthen eingenommenen Steyr, deren sich Abbt zue Khaysshaim beschwerdt zu sein vermaindt, aigentlich beschaffen“, undat., 152/01 fol. 530r–533v; Notariatsinstrumente.

- 13 Altsignatur: Fasz. 146, Nr. 1; Fasz. 147, Nr. 1; Fasz. 148, Nr. 1; Fasz. 149, Nr. 1; Fasz. 150, Nr. 1; Fasz. 151, Nr. 1; Fasz. 152, Nr. 1; Fasz. 153, Nr. 1; Fasz. 154, Nr. 1; Fasz. 155, Nr. 1; Fasz. 156, Nr. 1; Fasz. 157, Nr. 1; Fasz. 158, Nr. 1; Fasz. 159, Nr. 1; Fasz. 160, Nr. 1
- 14 140/02: Fol. 1–751; 141/01: Fol. 1–926; 142/01: Fol. 1–1171; 143/01: Fol. 1–906; 144/01: Fol. 1–926; 145/01: Fol. 1–643; 146/01: Fol. 1–991; 147/01: Fol. 1–1095; 148/01: Fol. 1–805; 149/01: Fol. 1–929; 150/01: Fol. 1–1000; 151/01: Fol. 1–1270; 152/01: Fol. 1–642

23

- 1 Antiqua
 2 K. 153, Nr. 1
 4 Kaufbeuren, Stadt
 6 1587
 9 Ausgleich zwischen den Konfessionen, Förderung des katholischen Glaubens und Bestellung eines neuen katholischen Pfarrers
 11 Befehl an den Bischof von Augsburg, entsprechende Maßnahmen zu ergreifen und nötigenfalls auch ein kaiserliches Mahnschreiben an die Bürger von Kaufbeuren anzufordern, 1587 11 05 (Konz.), fol. 1r–2r.

13 Altsignatur: Fasz. 161, Nr. 1

14 Fol. 1–2

24

1 Antiqua

2 K. 153, Nr. 2

6 1473

9 Prozesse am Burggericht von Gelnhausen

12 Georg von Fischborn, Burggraf von Gelnhausen, berichtet von Erbschaftsprozessen zwischen Konzelin Kremer, Margarethe Forstmeister sowie Sigmund und Friedrich Erppen, Brüdern, aus dem Jahr 1472, 1473 06 28 (Ausf.), fol. 1rv.

13 Altsignatur: Fasz. 161, Nr. 2a

14 Fol. 1

25

1 Antiqua

2 K. 153, Nr. 3

4 Kremer, Matthias, zu Köln

5 Hirtz, Dr. Johann von; Hirtz, Ekkehard von, Brüder, für ihren verstorbenen Vater Johann von Hirtz

6 1485

9 Beauftragung einer Kommission in einem Streit um eine Appellation gegen ein zugunsten des älteren Hirtz ausgefallenes Urteil des Kölner Hochgerichts

11 Kommissionsauftrag zu Güte und Recht an Graf Wilhelm von Wertheim, Subdekan des Kölner Domkapitels, und Johann Benedicti, Scholaster des Stifts St. Kunibert zu Köln, 1484 02 10 (Konz.), fol. 1rv.

13 Altsignatur: Fasz. 161, Nr. 2b

14 Fol. 1–2

26

1 Antiqua

2 K. 153, Nr. 4

4 Kayser, Georg, Scharfrichter zu Basel

6 1590

9 Gesuche um Wiederherstellung der durch die Ausübung des Scharfrichteramts verlorenen Ehre unter Verweis auf die 1582 seinem Bruder Christoph Kayser, Scharfrichter zu Schaffhausen, erteilte kaiserliche Absolution von der Unehre des Scharfrichterstands

11 „Fiat“, undat. (Verm., zum Gesuch David Kaysers), fol. 10v.

12 Fürbittschreiben der Stadt Basel für Georg Kayser, 1590 08 10 (Ausf.), fol. 3r–6r; Gesuch David Kaysers, Sohn Wolfgang Kaysers, eines Bruders Georgs, um „Absolution“ von der von seinem Vater auf ihn übergegangenen Schmach („infamia“, „schmelicher mackel“) „deß Nachrichter Standts“, undat. [1590], fol. 9r–10v.

- 13 Altsignatur: Fasz. 161, Nr. 5
- 14 Fol. 1–10

27

- 1 Antiqua
- 2 K. 153, Nr. 5
- 4 Kaisersschwert, Robert von, Bürger und Handelsmann zu Köln
- 6 1636
- 9 Schuldenmoratorium
- 11 Schuldenmoratorium für drei Jahre wegen unverschuldeter Kaufmannsverluste durch Schiffbrüche auf dem Rhein bei Andernach und Nieder-Wesel (Wesel), 1636 11 27 (Konz.), fol. 1r–2v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 161, Nr. 7
- 14 Fol. 1–2

28

- 1 Antiqua
- 2 K. 153, Nr. 6
- 4 Kaysersberg, Stadt (Dep. Haut-Rhin)
- 5 Rappoltstein, Eberhard zu
- 6 1613
- 9 Gesuch um einen Befehl an Rappoltstein, den Calvinisten David Uff der Bruckh als Zehntmeyer des Rappoltsteiner Zehnthofes in Kaysersberg durch einen Katholiken zu ersetzen, und Bitte, Erzherzog Maximilian III. als Landvogt der Hagenau aufzufordern, Rappoltstein dazu anzuhalten
- 11 Befehl an die Stadt Kaysersberg, die Befehle Rudolphs II. von 1588 und 1590 weiterhin in Obacht zu nehmen und das städtische Statut über den katholischen Glauben als Voraussetzung für den Erwerb des Bürgerrechts aufrecht zu halten, 1613 10 04 (Konz.), fol. 60r–61r.
- 12 Rudolf II. befiehlt der Stadt Kaysersberg, beim katholischen Glauben zu bleiben und gegen Winkelprediger anderer Konfessionen vorzugehen, 1588 07 18 (Abschr.), fol. 9r–10v (u. a.); ders. befiehlt der Stadt, dem Begehren der evangelischen Städte der Landvogtei Hagenau auf freie Religionswahl in den Städten und Zulassung von Predigern aller Konfessionen nicht nachzugeben, sondern dafür zu sorgen, dass die katholische die alleinige Konfession in Kaysersberg bleibt, 1590 02 10 (Abschr.), fol. 11r–12v (u. a.); Johann II. von Pfalz-Zweibrücken, Kurator der Pfalz, Reichsvikar, befiehlt der Stadt Kaysersberg, das Statut zurückzunehmen, wonach nur Katholiken das Bürgerrecht erwerben dürfen, 1612 04 14 (Abschr.), fol. 22r–23v; Erzherzog Maximilian III., Landvogt der Hagenau, empfiehlt, das auch von der Stadt Schlettstadt unterstützte Gesuch Kaysersbergs zu bewilligen und das Statut zu bestätigen, 1613 09 10 (Ausf.), fol. 58r–59v; Schriftwechsel zwischen der Stadt Kaysersberg, Eberhard von Rappoltstein und der Stadt Hagenau, 1611–1613.

13 Altsignatur: Fasz. 161, Nr. 6

14 Fol. 1–69

29

- 1 Antiqua
- 2 K. 153, Nr. 7
- 4 Kern, Maria Anna, später: verheiratete Schwan, Witwe des 1643 verstorbenen Ernst Lukan von Schrötersthal, geb. Nusser von Nusseck, später: Nusser von Nusseck, Nikolaus, deren Vater und Erbe
- 5 Wimpfen, Stadt (Bad Wimpfen)
- 6 1655–1667
- 7 Kern: Martin Hegelin (1669); Wimpfen: Jonas Schrimpf (1656)
- 9 Streit um Zahlungsrückstände 1629 angewiesener Reichsteuern
- 11 Zahlungsbefehl an die Stadt Wimpfen, 1655 07 25 (Konz.), fol. 13rv; wiederholt 1656 06 01 (Konz.), fol. 15rv, ferner (Abschr.), fol. 18r (u.a.); Befehl an die Stadt Heilbronn, der Stadt Wimpfen einen Zahlungstermin zu setzen und bei dessen Überschreitung die Forderungen der Klägerin aus Wimpfener Steuereinnahmen zu begleichen, 1657 02 27 (Abschr.), fol. 26r–27v; Befehl an dies., eine gütliche Einigung zu vermitteln und im Misserfolgsfall nach dem Reskript von 1657 zu verfahren, 1659 05 12 (Verm.), fol. 32v; Befehl an dies., die Parteien zu vergleichen und die Stadt Wimpfen zu ermahnen, der Klägerin mindestens einen Teil ihrer Forderungen zu bezahlen, 1659 08 11 (Ausf.), fol. 64r–65v.
- 12 Ferdinand II. überlässt dem Untersilberkämmerer Daniel Lukan von Schrötersthal und nach dessen Tod dessen Sohn Ernst Lukan die jährlichen Reichssteuern der Stadt Wimpfen in Höhe von 100 Goldgulden jeweils auf Lebenszeit, welche zuvor der verstorbene Hans Bechthold, Burgvogt der Herrschaft ob der Enns, aufgrund einer Übertragung Maximilians II. bekommen hatte, 1629 06 07 (Abschr.), fol. 4r–5r (u.a.); Vollmacht Kerns für den Lizentiaten der Rechte Philipp David Heuchlin zu Verhandlungen mit der Stadt, 1656 07 12 (Abschr.), fol. 19rv; Verzeichnis der der Klägerin entstandenen Prozesskosten seit 1643 (214 Gulden), 1656 07 12, fol. 21r; Schriftsatz der Stadt Wimpfen über ihre finanzielle Situation und die Schwierigkeiten, die Klägerin zu befriedigen, undat. [1659], fol. 39r–48v, darin: Attestat des Stifts St. Peter zu Wimpfen im Tal über die finanziellen Nöte der Stadt, 1659 06 10 (Ausf.), fol. 43r–44v, ferner dergl. Attestat des Dominikanerklosters zu Wimpfen, 1659 06 17 (Ausf.), fol. 46r–47v; Testament der Klägerin, 1659 08 11 (Abschr.), fol. 68r; Gesuch Nussecks an den Reichshofratspräsidenten Wolfgang IV. von Oettingen-Wallerstein um Behandlung seiner Sache, undat., fol. 76r–77v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 161, Nr. 2
- 14 Fol. 1–79

30

- 1 Antiqua
- 2 K. 153, Nr. 8

- 4 Kintzig, Johann Jakob von, kaiserlicher Kriegskommissar
- 5 Simon, Marx, Jude zu Wassertrüdigen, Brandenburg-Ansbach, Markgraf Johann Friedrich von; Brandenburg-Bayreuth, Markgraf Christian Ernst von
- 6 1681–1684
- 7 Kintzig: Johann Anton Lessenich (1681); Simon: Simon Lorenz Leutner (1682); Markgrafen: Ferdinand Persius (1681)
- 9 Appellation gegen ein Urteil der brandenburg-ansbachischen Regierung von 1681 02 07 im Prozess um eine Schuld von 1.350 Gulden samt Zinsen und Streit wegen der Übergehung des kaiserlichen Landgerichts der Burggrafschaft Nürnberg in Ansbach
- 10 1. Brandenburg-Ansbach, Markgrafschaft, Regierung
- 11 An Markgraf Johann Friedrich, an die Regierung zu Ansbach, an Simon: Inhibition, Compulsoriales, Zitation, 1681 06 19 (Konz.), fol. 19r–21r, ferner (Ausf.), fol. 51rv.
- 12 Appellationsinstrument, 1681 02 09 (Ausf.), fol. 10r–15v; Urteile des brandenburgisch-ansbachischen Landgerichts von: 1681 02 04: Simon ist schuldig, die geforderte Summe zu zahlen, und wird aus der Haft entlassen, wenn er einen jüdischen Eid über seine Vermögenssituation leistet, fol. 4r (u. a.); 1681 02 07: es bleibt dem vorherigen Urteil, fol. 4rv (u. a.); Klaglibell: der Kläger werde um sein Geld gebracht, da der beklagte Jude zum Schaden des Klägers ohne Zweifel bekennen werde, kein Vermögen zu haben und nichts zum Schaden des Klägers veräußert zu haben, um dann zu fliehen. Deshalb müsse er solange in Haft bleiben, bis die Schuld beglichen sei. Die Juden würden sich „den geringsten Schrupel die Christen quocunque modo zu betrügen nit machen, ja sogar, wann sie einen Christen umb all das Seinige bringen, vermeinen und bilden sie sich ein, daß sie dem Allerhöchsten ein Wohlgefallen dadurch erweisen“ (fol. 16r), undat. [1681], fol. 16r–17v; Privilegium de non appellando Maximilians I. über 100 Gulden für Brandenburg-Ansbach-Kulmbach, 1516 10 13 (Abschr.), fol. 39v–41v; desgl. von Karl V. über 400 Gulden, 1541 07 23 (Abschr.), fol. 41v–43v; Protokoll über Simons Eidesleistung und Aussage, 1681 02 08, fol. 86r–89v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 161, Nr. 3
- 14 Fol. 1–129

31

- 1 Antiqua
- 2 K. 153, Nr. 9
- 4 Kriegler, Franz, Bürger und Weber zu Augsburg; Kriegler, Maria Magdalena, seine Ehefrau
- 5 Augsburg, Stadt
- 6 1702–1713
- 7 Franz Kriegler: Heunisch, Adam Ignaz (1701); Maria Magdalena Kriegler: Georg Ferdinand Maul (1707); Augsburg: Johann Adam Dietrich (1710)
- 9 Streit wegen verweigerter Justiz in einem Prozess Franz Krieglers mit dem Weber Philipp Bauer um den Kauf und die Bebauung eines benachbarten Grundstücks sowie bei Klagen Maria Magdalena Krieglers gegen den Augsburger Rat und verschie-

dene Bürgermeister wegen Injurien, Inhaftierungen und Körperverletzungen, ferner Gesuche Maria Magdalenas um einen Schutzbrief, Versorgung und Entschädigungszahlungen durch den Rat sowie Schriftwechsel mit dem Rat wegen Versteigerung der krieglerischen Häuser

- 11 Befehl an die Stadt Augsburg, die beiden Streitfälle unparteiisch zu behandeln und den beiden Klägern die Anrufung des Reichshofrats nicht zu vergelten, 1702 09 25 (Konz.), fol. 21rv, ferner (Abschr.), fol. 89rv; Befehl an dies. um Bericht zu den Klagepunkten Maria Magdalenas, 1706 01 22 (Konz.), fol. 27r; Antrag Maria Magdalenas auf Versorgung durch den Augsburger Rat wird abgelehnt, 1706 02 09 (Verm.), fol. 31v (mehrmals); Kommissionsbefehl an den Bischof von Augsburg, zwischen dem Rat und Maria Magdalena zu vermitteln, im Misserfolgsfall zu entscheiden und zu berichten, 1707 03 18 (Konz.), fol. 65r; Befehl an dens.: diejenigen, die er dafür verantwortlich befinden werden, dass der Prozess Maria Magdalenas so lange gedauert habe, sollen derselben bis auf weiteres 500 Gulden Unterhalt bezahlen, 1707 04 18 (Konz.), fol. 71r, ferner (Abschr.), fol. 89v–90v; Befehl an dens., die Supplikantin zu beschützen, 1707 08 22 (Konz.), fol. 80r, ferner (Abschr.), fol. 91rv; wiederholt mit dem Befehl die Kommissionarbeit fortzusetzen, 1707 10 14 (Konz.), fol. 95r; desgl. 1711 04 01 (Konz.), fol. 142r; Befehl an die Stadt Augsburg, innerhalb von zwei Monaten die bereits angeforderte Kopie ihres Berichts einzuschicken, 1710 06 25 (Konz.), fol. 123r.
- 12 Protokoll über einen von einer städtischen Kommission vermittelten Vergleich zwischen Franz Kriegler und Philipp Bauer über die Bebauung der Einfahrt, 1701 03 22, fol. 5r–6r; Bestätigung des Vergleichs durch die Stadt Augsburg (Ratsbeschluss), 1701 03 31, fol. 7r; Ratsbeschluss über Auflagen Bauers hinsichtlich versäumter Bau- und Grubenarbeiten, 1701 06 02, fol. 8rv; Attestat des Stifts St. Moritz zu Augsburg über die Benachteiligung Krieglers durch die Stadt, das Bauamt und Bauer, 1702 06 09 (Ausf.), fol. 10r–12r; dergl. Attestat der geschworenen Meister der Stadt Augsburg (mit sechs Unterschriften und Siegeln), 1702 06 08 (Ausf.), fol. 14r–15r; Bericht über den Streit zwischen Magdalena Brein, Krieglers späterer Ehefrau, und dem Augsburger Bürgermeister Ignaz Langenmantel, undat., fol. 16r–17r; Schriftsatz derselben mit 9 Klagepunkten (z.B. 1.: „zehen Jahr lang die Gerechtigkeit in Sachen Leib, Ehr und Gut betreffend in Augspurg vergebens gesucht“, 2.: „durch die aldortigen Advocaten und Procuratoren, die ich alle nacheinander gebraucht, gahr erarmet“, 4.: „wegen vor 3. Jahren allerdemüttigsten Recurs an Ihro Kay. May. incarcerirt“); undat. [1706], fol. 23r–26v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 161, Nr. 4; Akte unvollständig
- 14 Fol. 1–164

1 Antiqua

2 K. 153, Nr. 10

4 Kehr, Christian, kaiserlicher Kunstammerdiener zu Prag, Enkel Hans Paul Haidens

5 Pantzer, Erhard, Pfarrer zu Eltersdorf; Nürnberg, Stadt, Schwager Hans Pauls Haidens

- 6 1616–1627
- 9 Streit um Injurien, Arrest in Nürnberg, und das forum competens im Zuge der Auseinandersetzung um das Erbe des 1610 verstorbenen kaiserlichen Kammerdieners Hans Paul Haiden
- 11 Befehl an die Stadt Nürnberg um Bericht, 1616 03 10 (Konz.), fol. 11r–12v; Befehl an dies., die Konklusionsschrift einzureichen, 1617 10 31 (Konz.), fol. 111r–112v.
- 12 Inventar der Verlassenschaft Hans Paul Haidens, 1611 04 20, fol. 19r–28v; Inventar der Hans Paul Haidens Mutter Veronika Haiden, Witwe des Nürnberg Pfarrers von St. Ägidii Christian Haiden, zugesprochenen Teile des Erbes Hans Paul Haidens, 1611 04 26, fol. 31r–34v; Verzeichnis der Schulden Hans Paul Haidens, 1611 04 20, fol. 35r–36v; Kehr verspricht Pantzer die Zahlung von 1.000 Gulden und setzt seinen Besitz und sein Vermögen als Pfand ein, 1615 09 30 (Abschr.), fol. 39r–40v; Ernst von Molart, kaiserlicher Oberhofmarschall, bestätigt einen durch den Kaiser gebilligten Vergleich, demzufolge Kehr denjenigen Teil des Erbes Hans Paul Haidens, den dessen Mutter Veronika Haiden auf Lebenszeit genießen sollte, nach deren Tod zu Eigen besitzen soll, 1612 03 12 (Abschr.), fol. 107r; desgl. Oberhofmarschall Wolf Sigmund von Losenstein, 1615 09 30 (Abschr.), fol. 109rv, desgl. ders. 1616 08 16 (Abschr.), fol. 54r–55r; Karl V. bestätigt der Stadt Nürnberg, dass sie in erster Instanz nur vor den Richtern der Reichsstädte Nürnberg, Windsheim und Weißenburg verklagt werden darf, nicht aber vor den Reichsgerichten, 1540 07 06 (Abschr.), fol. 70r–75r; umfangreiche Erwiderung der Stadt Nürnberg, 1617 12 06, fol. 113r–137v; Vergleich der Erben Hans Paul Haidens, 1611 04 11, fol. 142r–143v; Aufstellung von Kehrs Prozesskosten 1616–1617, fol. 151r–152v; Notariatsinstrument.
- 13 Altsignatur: Fasz. 162, Nr. 1
- 14 Fol. 1–157

33

- 1 Antiqua
- 2 K. 153, Nr. 11
- 4 Krahmer, Zacharias, Dr., sachsen-lauenburgischer Gesandter am Kaiserhof
- 6 1685
- 9 Gesuch um ein zur Vorlage in Lauenburg geeignetes Testat zur Entkräftigung der Vorwürfe der Vertretung fremder Parteien (aus Nürnberg und Augsburg), des Versuchs der Bestechung des kaiserlichen Taxamts zur Erlangung geheimer Gutachten zum Prozess um die Landesteilung von Nassau-Siegen
- 11 Der Supplikant möge sich für Testate an einzelne Reichshofräte wenden, denen er bekannt ist; das Taxamt soll über die Beilagen informiert werden, die den Bestechungsversuch betreffen, und berichten, 1685 04 12 (Verm.), fol. 8v.
- 12 Auszüge aus Briefen (Franz von) Mayersheims und des Fürsten Johann Franz Desideratus von Nassau-Siegen an Herzog Julius Franz von Sachsen-Lauenburg aus dem Jahr 1685 sowie aus der Bestallung Krahmers von 1683.
- 13 Altsignatur: Fasz. 162, Nr. 2
- 14 Fol. 1–8

- 1 Antiqua
- 2 K. 153, Nr. 12
- 4 Kürner, Johann Jakob der Jüngere, niederösterreichischer Landschaftsdrucker zu Wien
- 6 1677–1682
- 7 Johann Wilhelm Hallmann (1677), Leopold Wilhelm von Wickhoven (1682)
- 9 Gesuche um Verlängerung der Druckprivilegien für die Gebetbücher „Katholischer Seelenwecker“ und „Himmlisch und erquickende Morgenröth“
- 11 „Apponat censuram“, 1677 10 19 (Verm.), fol. 3v; „Apponat a facultate Theologia censuram“, 1678 02 25 (Verm.), fol. 5v; das (1668 dem älteren Johann Jakob Kürner und Vater des Supplikanten ausgestellte) Druckprivileg für den „Katholischen Seelenwecker“ soll um drei Jahre verlängert werden, 1678 08 08 (Verm.), fol. 10v.
- 12 Auszug aus dem Reichshofratsprotokoll von 1678 02 25 mit dem Beschluss: „Apponat a facultate Theologia censuram“; darauf besiegelter handschriftlicher Vermerk des Augustineremiten Gregor Tittel, des Dekans der theologischen Fakultät der Universität Wien: „Libellum [...] „Catholischer Seelenwecker“ impressionis Kürnerianae A. 1677 denuo reimprimi posse censeo;“ Druckprivilegien für den „Seelenwecker“ für: Johann Jakob Kürner den Älteren für zwölf Jahre, 1668 06 22 (Ausf.), fol. 12rv; Kürner für drei Jahre, 1678 08 08 (Ausf.), fol. 13rv.
- 13 Altsignatur: Fasz. 162, Nr. 3
- 14 Fol. 1–22

- 1 Antiqua
- 2 K. 153, Nr. 13
- 4 Voigt, Leopold, Universitätsbuchdrucker zu Wien, Schwiegersohn des verstorbenen niederösterreichischen Landschaftsbuchdruckers Johann Jakob Kürner der Ältere
- 5 Kürner, Johann Jakob der Jüngere, niederösterreichischer Landschaftsbuchdrucker
- 6 1685–1686
- 7 Voigt: Arnold Knoop (1685)
- 9 Gesuch um Teilhabe an den vom niederösterreichischen Landschaftsbuchdrucker Johann Jakob Kürner dem Älteren seinen drei Kindern Johann Jakob (den Beklagten), Leopold und Anna Franziska (Ehefrau des Klägers) zu gleichen Teilen vererbten, aber von dem Beklagten zur alleinigen Nutzung beanspruchten Druckprivilegien für David Gregor Corners Werke „Promptuarium magnum“ und „Nucleus catholicae devotionis“, für dessen Gesangbuch, und dessen „Spizerey Kästel“, für die Gebetbücher himmlische und erquickende „Morgen Röth“, katholischer „Seelenwecker“ sowie für den himmlischen „Blumen Garten“ der Seelen, den „Seelentrost“ und die „Landgerichts Ordnung“
- 11 Das Gesuch soll der niederösterreichischen Hofkanzlei zugestellt werden mit der Aufforderung, die Sache so zu entscheiden, dass der Supplikant nicht beschwert werde, 1626 03 29 (Verm.), fol. 4v.

- 12 Auszug aus dem Testament des niederösterreichischen Landschaftsbuchdruckers Johann Jakob Kürner des Älteren, wonach dieser seine drei Kinder Johann Jakob (den Beklagten), Leopold und Anna Franziska (Ehefrau des Klägers) zu gleichen Teilen als Erben einsetzt, undat., fol. 2r.
- 13 Altsignatur: Fasz. 162, Nr. 3
- 14 Fol. 1–4

36

- 1 Antiqua
- 2 K. 153, Nr. 14
- 4 Kürner, Johann Jakob der Jüngere, niederösterreichischer Landschaftsdrucker zu Wien
- 5 Schönig, Johann Jakob, Buchdrucker zu Augsburg
- 6 1690
- 7 Kürner: Johann Moritz von Hörnigk (1690)
- 9 Verletzung des Druckprivilegs für das Gebetbuch „Catholischer Seelenwecker“
- 11 Befehl an die Stadt Augsburg, Schönig darüber zu vernehmen, warum er den „Seelenwecker“ trotz der leicht zu erwerbenden Kenntnis über das Kürnersche Druckprivileg nachgedruckt habe, und ihm zu befehlen, den weiteren Druck und die Verbreitung der bereits fertigen Exemplare einzustellen, 1690 04 18 (Konz.), fol. 19rv; Nachricht darüber an den kaiserlichen Bücherkommissar zu Frankfurt und Befehl, die Verbreitung des Schönigschen Druck zu verhindern und die kursierenden Exemplare einzuziehen, 1690 04 18 (Konz.), fol. 17rv.
- 12 Druckprivileg für Johann Jakob Kürner den Jüngeren für die drei Gebetbücher „Blumengarten der Seelen“, „Himmlisch und erquickende Morgenröth“ und den katholischen „Seelenwecker“, 1686 03 20 (Druck), fol. 2r; Titelkupfer und Titelblatt des von Schönig in Augsburg 1690 gedruckten „katholischen Seelenweckers“ sowie das in diesem Werk abgedruckte Druckprivileg für Schönig (undat.) für den „Geistlichen Seelen-Wecker“, fol. 4r–6v; Druckprivileg für Johann Jakob Schönig für den „Geistlichen Seelenwecker“, für „S. Antonii de Padua geistl. Seellen- und Leibs Arzney“ sowie für „das außersehne geistreiche Gebettbuch, worinnen neben andern schönen auch unterschiedliche S. Gertruden und Mechtildis Gebett begriffen“, 1689 11 17 (Abschr.), fol. 3rv, 7r.
- 13 Altsignatur: Fasz. 162, Nr. 3
- 14 Fol. 1–27

37

- 1 Antiqua
- 2 K. 153, Nr. 15
- 4 Kürner, Johann Jakob der Jüngere, niederösterreichischer Landschaftsdrucker zu Wien
- 5 Walter, Christian, Buchdrucker zu Krems; Straub, Lukas, Buchdrucker zu München;
- 6 1681–1684

- 7 Kürner: Leopold Wilhelm von Wickhoven (1681)
- 9 Verletzung des Druckprivilegs für das Gebetbuch „Catholischer Seelenwecker“
- 11 Wenn Kürner nachweist, dass er seine Druckprivilegien dem jeweiligen Gegner insinuiert hat, folgt weiterer Bescheid, 1684 03 13 (Verm.), fol. 15v (betr. Walter), fol. 31v (betr. Straub).
- 12 Druckprivileg Kürners für den „Seelenwecker“ für drei Jahre, 1678 08 08 (Abschr.), fol. 6rv, 11r (u.a.); Druckproben der Kürnerschen Ausgabe des „Seelenweckers“, Wien 1678, fol. 4r–5v, 12r–13v; Druckproben der Walterschen Ausgabe des „Seelenweckers“, Sulzbach (Sulzbach-Rosenberg) 1678, fol. 7r–10v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 162, Nr. 4
- 14 Fol. 1–31

38

- 1 Antiqua
- 2 K. 153, Nr. 16
- 4 Kramer, Hans, Handelsmann zu Wien
- 5 Korber, Hans, Hofmetzger des Bischofs von Bamberg; Korber, Sybilla, seine Witwe; Klein, Friedrich, Metzger zu Bamberg; Hoffmann, Pankratz, Rotgerber zu Bamberg
- 6 1632–1643
- 9 Restitution einer aus Sicherheitsgründen auf dem Weg nach Köln in Bamberg zwischengelagerten und dort trotz eines kaiserlichen Paßbriefes von den Obristen Johann Philipp Cratz von Scharffenstein und Adam Philipp von Cronberg als Feindesgut konfiszierten und an die Beklagten weiterverkauften Lieferung von 887 Ochsenhäuten
- 11 Befehl an den Bischof von Bamberg, Kramer zu seinem Recht zu verhelfen, 1632 05 28 (Konz.), fol. 4rv, ferner (Abschr.), fol. 17rv; wiederholt 1632 11 09 (Konz.), fol. 28r–30, ferner (Abschr.), fol. 37rv; desgl. 1635 09 13 (Konz.), fol. 55r–56v; dergl. Befehl an das Bamberger Domkapitel, 1633 06 17 (Ausf.), fol. 51r–52v, ferner (Abschr.), fol. 62r–63v; es soll ein weiteres Reskript „pro administranda iustitia“ ausgestellt werden, 1643 07 13 (Verm.), fol. 58v.
- 12 Befehl an Graf Tilly, Kramer zu seinem Recht zu verhelfen, 1632 04 05 (Abschr.), fol. 3rv; Cratz und Cronberg als Verkäufer und Korber, Klein und Hoffmann als Käufer bekunden den Verkauf bzw. Kauf von 850 Ochsenhäuten, welche dem Feind weggenommen worden seien; spätere Rechtsansprüche auf die Häute sollen nicht an die Käufer, sondern an die Verkäufer gestellt werden, 1632 03 12 (Abschr.), fol. 10r–11v (u.a.); Gesuch Kramers an den Reichsvizekanzler Peter Heinrich von Stralendorf um Befehl an den Bischof von Bamberg, undat., fol. 47r–48v; Kaiserlicher Paßbrief Kramers über den Transport von Ochsenhäuten von Regensburg und Bamberg nach Frankfurt, 1631 11 29 (Abschr.), fol. 59r; Aufstellung der Forderungen Kramers an die Beklagten (7.386 Reichstaler), undat. [1643], fol. 64r; Notariatsinstrument.
- 13 Altsignatur: Fasz. 162, Nr. 5
- 14 Fol. 1–64

- 1 Antiqua
- 2 K. 153, Nr. 17
- 4 Keil, Johann Heinrich, Handelsmann zu Frankfurt
- 6 1702–1703
- 7 Tobias Sebastian Praun (1702)
- 9 Gesuch um einen Geleits-/Schutzbrief (Salvus conductus) gegen die Verfolgung der Gläubiger durch Arrest und Beschlagnahmung von Besitz sowie Bitte um einen Befehl an die Stadt Hamburg zur Aufhebung eines Arrestes auf Waren
- 11 Befehl an die Stadt Frankfurt, Schulden- und Gläubigerlisten Keils sowie den mit einem Teil der Gläubiger geschlossenen Vergleich einzuschicken, 1703 01 18 (Konz.), fol. 7r; Befehl an die Stadt Hamburg um Bericht, 1703 01 18 (Konz.), fol. 9r; Keil soll ein Schutzbrief ausgestellt werden „jedoch anderer gestalt nicht, dan alß daß er sich dessen zur Sicherheit deß getroffenen Vergleichs bedienen könne“, 1703 03 05 (Verm.), fol. 20v,
Mittelung darüber an die Stadt Frankfurt und Befehl, die anderen Gläubiger Keils zur Annahme des Vergleichs zu bewegen, 1703 03 05 (Konz.), fol. 21r.
- 12 Attestat der Stadt Frankfurt für Keil, 1702 12 02 (Ausf.), fol. 4r–6v; Vergleich Keils mit einem Teil seiner Schuldner, 1702 03 03 (Abschr.), fol. 13r–16r; Liste der Keilschen Schuldner und Schuldbeträge, fol. 17rv.
- 13 Altsignatur: Fasz. 162, Nr. 6
- 14 Fol. 1–22

- 1 Antiqua
- 2 K. 153, Nr. 18
- 4 Loschge, Paul, Handelsmann zu Augsburg
- 5 Kramer, Johann, Handelsmann zu Augsburg
- 6 1717
- 9 Streit um Schulden
- 12 Bericht der Stadt Augsburg aufgrund eines kaiserlichen Befehl von 1717 07 01, die Verhandlungen über die Bezahlung der Schulden zu beschleunigen und zu berichten; darin erwähnt: Schuldforderungen des Juden Simon Philipp aus Fürth gegen Kramer, 1717 10 14 (Ausf.), fol. 1r–3v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 162, Nr. 7
- 14 Fol. 1–3

- 1 Antiqua
- 2 K. 153, Nr. 19
- 4 Kaichen, Grafschaft, Freigericht
- 5 Friedberg, Burggrafschaft

- 6 1659
- 7 Kaichen: Johann Bernhard Hauser (1659); Friedberg: Matthias Wolsching (1659)
- 9 Streit um Steuern, Abgaben und Frondienste
- 11 Befehl an die Burggrafschaft Friedberg, die Kläger nicht zu beschweren und zu berichten, 1659 03 01 (Konz.), fol. 26rv; an das Freigericht Kaichen: Das erbetene Mandat sine clausula wird abgeschlagen, Befehl, der Burggrafschaft die geforderten Abgaben und Dienste zu leisten, 1659 07 26 (Konz.), fol. 90rv; Mitteilung darüber an die Burggrafschaft, 1659 07 26 (Konz.), fol. 92rv.
- 12 Sigismund bestätigt die Privilegien des Freigericht Kaichen, insbesondere die Dienst-, Abgaben- und Steuerfreiheit gegenüber anderen Herrschaften, 1428 05 06 (Abschr.), fol. 16r–19r; ders. bestätigt das inserierte Urteil Graf Johanns von Wertheim von 1431 09 08 betr. den Streit zwischen der Burggrafschaft Friedberg und der Stadt Frankfurt um das Freigericht Kaichen, 1434 09 28 (Abschr.), fol. 19r–25r, darin: Ders. beauftragt Graf Johann von Wertheim mit der Untersuchung und Entscheidung des Streits, 1431 07 22 (Abschr.), fol. 20r–21v; Klage des Freigerichts wegen Beschlagnahme von Eigentum und der gewaltsamen Gefangensetzung ihres Untertans Wendelin Wisperer durch Soldaten der Burggrafschaft, undat. [1659], fol. 28r–33v; Karl IV. bestätigt der Burggrafschaft Friedberg Privilegien, Besitz und Lehen, insbesondere das Freigerichts Kaichen, 1376 06 15 (Abschr.), fol. 49r–52v; desgl. Wenzel (Auszug), 1376 07 25 (Abschr.), fol. 55r–57v; Friedrich III. gewährt der Burggrafschaft Friedberg das Recht, von den Untertanen des ihnen zu Lehen gegebenen Freigerichts Kaichen eine jährliche Steuer einzuziehen (Auszug), 1475 05 13 (Abschr.), fol. 53r–54v; ders. bestätigt der Burggrafschaft Privilegien (Auszug), 1467 06 30 (Abschr.), fol. 60r–62r; ders. befiehlt Graf Philipp von Hanau dem Jüngeren, von den der Burggrafschaft steuerpflichtigen Untertanen des Freigerichts Kaichen keine Steuern zu erheben, 1475 09 16 (Abschr.), fol. 63r–64r; dergl. Befehl an Graf Ludwig II. von Isenburg-Büdingen, 1475 09 16 (Abschr.), fol. 64v–65v; ders. verkündet den Untertanen des Freigerichts Kaichen, dass er den Grafen von Hanau und Isenburg verboten habe, von ihnen Steuern und Dienste zu verlangen, und befiehlt ihnen, diese ausschließlich der Burggrafschaft Friedberg zu leisten, 1475 09 16 (Abschr.), fol. 66r–67v; Ferdinand II. bestätigt die vom Reich stammenden Rechte der Burggrafschaft Friedberg am Freigericht Kaichen sowie das Besteuerungsrecht, 1633 10 01 (Abschr.), fol. 69r–70r; Verzeichnis der für Frondienste geleisteten Geldzahlungen der Untertanen der Burggrafschaft Friedberg 1658–1659, fol. 59r; Notariatsinstrumente.
- 13 Altsignatur: Fasz. 162, Nr. 8
- 14 Fol. 1–93

- 1 Antiqua
- 2 K. 154, Nr. 1
- 4 Keuch, Sybilla Elisabeth, Witwe Hermann Arnold Keuchs, später verheiratet mit Cramer, Mathias Adam
- 5 Schlatt, Witwe Johann Schlatts, zu Köln

- 6 1689–1694
- 7 Keuch/Cramer: Johann Moritz von Hörnigk (1689); Schlatt: Georg Fabricius (1690)
- 9 Appellation gegen ein im Streit um den „Stoppertshof“ gefälltes Urteil der pfalz-neuburgischen Regierung in Düsseldorf von 1689 03 02
- 10 1. Jülich-Berg, Herzogtum, Amtsgericht zu Grevenbroich (?)
2. Jülich-Berg, Herzogtum, pfalz-neuburgische Regierung zu Düsseldorf
- 11 An Pfalz-Neuburg, an Schlatt: Inhibition, Zitation, Compulsoriales, 1689 08 26 (Konz.), fol. 10r–12r, ferner (Ausf.), fol. 20rv; Urteil: Die Appellation wird als desert abgewiesen; die Appellantin hat die Prozesskosten zu bezahlen, 1694 10 05 (Konz.), fol. 135r.
- 12 Urteil des Regierungsgerichts in Düsseldorf von 1681 07 18, fol. 38v, 41r.
- 13 Altsignatur: Fasz. 162, Nr. 9
- 14 Fol. 1–136

43

- 1 Antiqua
- 2 K. 154, Nr. 2
- 4 Krantz, Peter, Professor Dr. jur. und kölnischer Syndikus, Erben, insbesondere Katharina, seine Witwe, und Hittorp, Melchior, deren Ehemann
- 5 Zons, Gobelin von, Erben; Köln, Kurfürst Ferdinand von
- 6 1639–1653
- 7 Erben Krantz: Johann Franz von Immendorf (1639), Petrus Viso von Moilenau (1651); Kurköln: Heinrich Krane (1640)
- 9 Appellation gegen ein Urteil des kurkölnischen Hofgerichts in Bonn von 1638 02 20 im Erbstreit um Eigentumsrechte und den Abtrag von Hypothekenschulden auf einem von Krantz 1595 gekauften Haus in Köln namens „Zur Pforten“ in der Straße „Unter Pfannenschläger“ und Klagen wegen verfügter Vollstreckungen (Pfändungen) nach der Einlegung von Rechtsmitteln
- 10 1. Hohes weltliches Gericht zu Köln
2. Kurkölnisches Hofgericht zu Bonn
- 11 An die Erben Zons: Zitation, 1639 01 21 (Konz.), fol. 15r–17v; An den Kurfürst von Köln, die Kommissare des kurkölnischen Hofgerichts und die Schöffen des hohen weltlichen Gerichts zu Köln: Inhibition und Compulsoriales, 1639 01 21 (Konz.), fol. 18r–21v; Compulsoriales arctiores, 1640 05 09 (Konz.), fol. 74r–75v; Urteil: das im Revisionsverfahren von dem Kölner Hofgericht gefällte Urteil von 1638 02 20 ist nichtig, das Gericht muss die Akten im Beisein beider Parteien inrotulieren und auf seine Kosten der Marburger Juristenfakultät einschicken, 1643 10 12 (Konz.), fol. 229r–230v; Befehl an Kurfürst Ferdinand, keine Appellation gegen das kaiserliche Urteil zuzulassen, sondern vielmehr dessen Vollstreckung zu beschleunigen, 1644 08 01 (Konz.), fol. 242r–243v, ferner (Abschr.), fol. 285rv; dem Kurfürst soll befohlen werden, die Verschickung der Akten anzuordnen, 1647 07 05 (Verm.), fol. 252v; an den Kurfürst von Köln: Trotz der von den Appellaten erbetenen Deklaration („declaratio sententiae“) soll es bei dem Urteil von 1643 10 12 bleiben, jedoch wird zugestanden, dass die Akten nicht an die Marburger, sondern an eine beiden

Parteien genehme Juristenfakultät geschickt werden sollen, 1653 07 04 (Konz.), fol. 313rv.

- 12 Schuldverschreibung Adams von Osnabrück gegenüber Gobelin von Zons über 265 Taler, 1588 02 15 (Abschr.), fol. 143r–144r; Hermann Zweifel, münsterischer Rentmeister zu Sassenberg, seine Ehefrau Anna von Osnabrück, Kasper von Osnabrück, Bürgermeister zu Kaiserswerth, Adam und Abraham von Osnabrück verkaufen Peter Krantz ihre Häuser zu Köln, 1595 0 2 20 (Abschr.), fol. 145r–146v; Urteile des hohen weltlichen Gerichts zu Köln von: 1614 04 26, fol. 149r; 1626 11 03, fol. 150r, dessen Bestätigung (undat.), fol. 151r; Abweisung der Appellation an das kurkölnische Hofgericht, 1628 03 01, fol. 152r; Befehle des Hofgerichts an das weltliche hohe Gericht: Vollstreckungsbefehl, 1628 03 11, fol. 153r; Mitteilung über zugelassene Revision und Befehl, die Akten einzuschicken, 1633 07 30, fol. 163r; Urteil zugunsten der Erben Krantz auf der Grundlage eines Gutachten der Marburger Juristenfakultät, undat, fol. 164r; Urteil des Revisionsverfahrens zugunsten der Erben Zons, 1638 02 20, fol. 165r; Notariatsinstrumente; Druckschriften:

1) Kayserlicher Mayestat Poenal Inhibition und Compulsoral Brieff den non attendando & ad edendum quaecunque acta und verübte Handtlung in Appellation Sachen Doctoris Petri Krantz seelig hinderlassene Erben contra Erbgenahmen Göbelen von Zons und angemasten Consorten, 1639, 8 S., fol. 56r–63v;

2) Defensiones licitae scutum firmissimum continens decisionem iuridicam maxime controversarum incidentium quaestionum in puncto revisionis ad elucidationem §. 18. Es solle aber den Underthanen etc. deputationis imperii recessus Spirensis de anno 1600 praecipue spectantium coram Caesarea Hung. ac Bohemiae Regia Maiestate eiusdemque supremo consilio aulico cum adiuncto responso vulgari per octo clarissimos Ictos Germaniae sedulo elaboratum ac subscriptum informationis loco ac pro pleniori totius causae instructione oppositum ac iudicialiter exhibitum a nobili & clariss. viro Melchiore ab Hittorp, Icto Ubio Agrippinate, Köln 1640, 56 S., fol. 85r–120v, darin: Rechtsgutachten von Melchior Hittorp.

- 13 Altsignatur: Fasz. 162, Nr. 10
14 Fol. 1–314

44

1 Antiqua

2 K. 154, Nr. 3

4 Kaunitz-Rietberg, Graf Maximilian Ulrich von, Reichshofrat

5 Zoll- und Mautbeamte, kaiserliche

6 1707

9 Gesuch um Erstattung der selbst und von der verstorbenen Mutter Maria Elenora, Witwe des Reichsvizekanzlers Dominik Andreas I. von Kaunitz, unter anderem an der Zollstelle am Tabor entrichteten Maut- und Zollgebühren für die nach Wien eingeführten Viktualien unter Verweis auf entsprechende Befreiungen für Reichshofräte

- 13 Altsignatur: Fasz. 163, Nr. 1
14 Fol. 1–6

- 1 Antiqua
- 2 K. 154, Nr. 4
- 4 Kaunitz, Ferdinand und Johann Wilhelm von, Brüder
- 5 Waldstein, Karl Ferdinand von, kaiserlicher Rat und Kämmerer, Hofmeister der verwitweten Kaiserin [Eleonora Magdalena Gonzaga von Mantua-Nevers, 3. Ehefrau Ferdinands III.]
- 6 1683–1684
- 9 Streit um die Beeidung eines Gutachtens des Reichshofrats Franz Anton Nikolai über die Zulassung des kaiserlichen Appellationsrats Dr. jur. Balthasar Christoph Türchner als Zeuge in einem an der königlichen Landtafel zu Prag schwebenden Prozess um das Testament des Grafen Ernst von Kaunitz, eines Bruders der Kläger
- 11 Befehl an Nicolai, über die Beschwerden Waldsteins betr. die Zeugenschaft Türchners zu gutachten, 1683 04 05 (Konz.), fol. 6r; Mitteilung des Gutachtens an die Böhmisches Hofkanzlei, 1683 04 30 (Konz.), fol. 10rv; Votum ad imperatorem ex officii zur Frage, ob Nikolai den Forderungen Waldsteins entsprechend sein schriftliches Gutachten beider müssig, obwohl er Reichshofrat sei, 1684 02 29, fol. 33r–36v; Befehl an Nikolai, den gewöhnlichen Zeugeneid als Einwohner des Königreichs Böhmen und in dem Rechtsstreit vormals tätiger Anwalt abzulegen, welches seiner Stellung als Reichshofrat keinen Abbruch tun solle, 1684 06 16 (Konz.), fol. 49rv; Mitteilung darüber an die Böhmisches Hofkanzlei, 1684 06 16 (Konz.), fol. 51rv; Mitteilungen an dies. wegen eines Termins: 1684 07 24 (Konz.), fol. 55rv; 1684 11 23 (Konz.), fol. 66; Mitteilung an dies. über die Ablegung des Eides 1684 11 23 in der Wiener „Reichshofraths-Stuben“ und Wortlaut des Eides, 1684 12 07 (Konz.), fol. 70r–71r.
- 12 Beschwerden Waldsteins über die Zeugenschaft Türchners, fol. 4rv.
- 13 Altsignatur: Fasz. 163, Nr. 2
- 14 Fol. 1–71

- 1 Antiqua
- 2 K. 154, Nr. 5
- 6 1636–1656
- 9 Zugriff auf die wegen Hochverrats (crimen perduellionis) beschlagnahmten Kredite der Brüder Hans und Paul Khevenhüllers an die Stadt Nürnberg und Herzog August von Pfalz-Sulzbach unter Berücksichtigung der Gläubigerinteressen und der Ansprüche von Hans Khevenhüllers Witwe Maria Elisabeth
- 11 Befehl an die Stadt Nürnberg, den ders. von Hans Khevenhüller gegebenen Kredit von 20.000 Gulden an König Ferdinand von Böhmen und Ungarn zurückzuzahlen, 1636 03 28 (Konz.), fol. 4r–5v; Befehl an den kaiserlichen Rat Christoph Agricola zu Nürnberg, Informationen über die Khevenhüllerschen Darlehen für die Stadt Nürnberg und die Schweden einzuziehen und zu berichten, 1637 01 22 (Konz.), fol. 14rv; Befehl an die Stadt Nürnberg, den von Hans Khevenhüller gegebenen Kredit von 20.000 Gulden an die steirische Hofkammer zu bezahlen und über eine Kreditsumme

Paul Khevenhüllers in Höhe von 30.000 Gulden zu berichten, 1638 03 24 (Konz.), fol. 17rv; wiederholt 1638 12 02 (Konz.), fol. 19rv; 1639 04 25 (Konz.), fol. 23rv; 1639 09 03 (Konz.), fol. 31rv, ferner (Abschr.), fol. 41r; Befehl an die Stadt Nürnberg, sämtliche Besitz- und Vermögensdokumente (Kauf- und Lehensbriefe, Urbare, Quittungen, Rechnungen) einzuschicken, die die Khevenhüllerschen Herrschaften Landskron, Velden und Hollenburg betreffen, 1640 02 03 (Ausf.), fol. 33r–34v; Befehl an dies., die Gläubiger Hans Khevenhüllers aus dessen der Stadt gewährten Kredit von 20.000 Gulden auszubezahlen, 1641 07 18 (Konz.), fol. 60r–61v; Befehl an die vormundschaftliche Regierung in Sulzbach, die Gläubiger Hans Khevenhüllers aus einem von demselben an Herzog August von Pfalz-Sulzbach gewährten Kredit von 3.000 Gulden zu befriedigen, 1641 07 08 (Konz.), fol. 62rv; dergl. Befehl, 1642 07 14 (Konz.), fol. 92r–93v; Befehl an die Stadt Nürnberg, die Ansprüche Maria Elisabeth Khevenhüllers aus einer Heiratsgeldvereinbarung zu befriedigen, 1641 12 14 (Ausf.), fol. 88r–89v, ferner (Abschr.), fol. 107r–108v; desgl. 1642 09 18 (Konz.), fol. 103r–104v, ferner (Abschr.), fol. 120r–121v; desgl. 1656 08 04 (Konz.), fol. 122rv.

12 Spezifikation der Gläubigeransprüche auf Hans Khevenhüllers Kredite an die Stadt Nürnberg und Herzog August von Pfalz-Sulzbach, fol. 63r–64v; Schreiben Ferdinands II. an den Kurfürst von Bayern wegen des Heiratsgelds Hedwigs, der Ehefrau Augusts von Pfalz-Sulzbach, von 1627 12 29 (Abschr.), fol. 70r–73v; 1628 02 21 (Abschr.), fol. 74r–75v; 1630 05 28 (Abschr.), fol. 76r–77v; 1639 12 23 (Abschr.), fol. 78r–79v.

13 Altsignatur: Fasz. 163, Nr. 3

14 Fol. 1–122

47

1 Antiqua

2 K. 154, Nr. 6

4 Khevenhüller, Sigmund

5 Nürnberg, Stadt

6 1644–1653

7 Khevenhüller: Matthias Franzin (1644), Andreas Neumann (1648); Nürnberg: Burgdorf, Jeremias Pistorius von (1649)

9 Klage wegen der Rückzahlung einer Schuld von 21.000 Gulden sowie der rückständigen Zinsen

11 Mandat sine clausula de solvendo an die Stadt Nürnberg, 1647 12 04 (Abschr.), fol. 11r–12v; Antrag des Klägers auf Strafverhängung gegen die beklagte Stadt ist abgelehnt; der Stadt werden peremptorisch zwei Monate zur Befolgung des Mandats eingeräumt, 1648 10 12 (Konz.), fol. 15rv.

12 Schuldverschreibungen der Stadt Nürnberg gegenüber Sigmund Khevenhüller über 7.000 Gulden, 1629 10 01 (Abschr.), fol. 3r–4r; 10.000 Gulden, 1630 03 01 (Abschr.), fol. 5r–6r; 4.000 Gulden, 1630 09 01 (Abschr.), fol. 7r–8r.

13 Altsignatur: Fasz. 163, Nr. 3

14 Fol. 1–19

- 1 Antiqua
- 2 K. 154, Nr. 7
- 4 Khevenhüller, Paul, Freiherr zu Eichelberg, Erben
- 5 Hatzfeld und Gleichen, Graf Herrmann von
- 6 1664–1667
- 7 Khevenhüllersche Erben: Johann Heinrich von Gebattel (1664); Hatzfeld: Johann Graas (1665)
- 9 Streit um Rückzahlung von 6.684 Gulden aus einer 1629 von Franz von Hatzfeld gegenüber Paul Khevenhüller ausgestellten Schuldverschreibung
- 11 Befehl an den Beklagten, zu berichten oder zu bezahlen, 1666 08 09 (Konz.), fol. 22rv, ferner (Abschr.), fol. 34r; die Reichshofräte Gottlieb Amadeus von Windischgrätz und Dr. Johann Heinrich Schütz sollen die Akten inrotulieren, 1667 09 02 (Verm.), fol. 100v.
- 12 Schuldverschreibung, 1629 11 26 (Abschr.), fol. 8r–9v (u. a.); Befehle Leopold I. betr. den Streit zwischen den Khevenhüllerschen Erben, Karl Rudolph von Wangler und Hermann von Hartfeld um die Herrschaft Carlsberg in Kärnten von 1664 04 21 (Abschr.), fol. 27r; 1664 09 27 (Abschr.), fol. 27v–28r; 1664 11 09 (Abschr.), fol. 28rv; 1666 09 24 (Abschr.), fol. 30v–31r; Auszug aus der kaiserlichen Entscheidung über die Restitution des Vermögens Paul Khevenhüllers an dessen Sohn Bernhard, 1650 01 28, fol. 52r–53v; Befehl wegen der Restitution Carlsbergs an Bernhard Khevenhüller, 1653 10 09 (Abschr.), fol. 54r.
- 13 Altsignatur: Fasz. 163, Nr. 4
- 14 Fol. 1–106

- 1 Antiqua
- 2 K. 154, Nr. 8
- 4 Kinski, Franziska Rosalia Beatrice, geb. Berka von Dub und Leipa
- 5 Fürstenberg-Stühlingen, Grafen Prosper Ferdinand und Leopold von, kaiserliche Kämmerer
- 6 1689–1715
- 7 Kinski: Jakob Ernst Plöckner (1690), Philipp Wilhelm von Würtz (1699); Fürstenberg-Stühlingen: Georg Fabricius (1689), Tobias Sebastian Praun (1705)
- 9 Streit um die Vollstreckung eines Urteils der königlichen Landtafel zu Böhmen über die Zahlung von 19.915 Gulden samt Zinsen an die Klägerin aus Einkünften der im Königreich Böhmen gelegenen Fideikommissgütern der Grafen Berka von Dub und Leipa durch Zugriff auf Einkünfte fürstenbergischer Güter im Reich
- 11 Urteil: Prosper Ferdinand wird auferlegt, die Klägerin auszubezahlen oder Güter im Wert der rückständigen Summe an die Klägerin zu übertragen, 1700 12 07 (Konz.), fol. 98r, ferner (Abschr.), fol. 101rv; Befehl an die kreisausschreibenden Fürsten des Schwäbischen Kreises, das Urteil zu vollstrecken, zuvor aber dem Beklagten nochmals eine Frist von zwei Monaten zu setzen, 1701 12 11 (Konz.), fol. 112rv; nach-

- drückliche Ermahnung, dem Befehl nachzukommen, 1702 07 03 (Konz.), fol. 126rv; wiederholt 1703 01 30 (Konz.), fol. 138rv; Befehl an dies., das Urteil ohne weiteren Aufschub zu vollstrecken und darüber zu berichten, 1703 01 30 (Konz.), fol. 138rv; weiterer Exekutionsbefehl, 1707 03 21 (Konz.), fol. 179r.
- 12 Urteile der königlichen Landtafel in Böhmen zu Prag zugunsten der Klägerin, 1683 12 11, fol. 6r–8v; Ablehnung der Revision des Urteils, 1686 07 29, fol. 10rv; Ablehnung des Antrags auf *restitutio in integrum*, 1689 02 18, fol. 12rv; die kreirausschreibenden Fürsten des Schwäbischen Kreises zeigen an, dass sie dem Beklagten eine Zweimonatsfrist bis zur Vollstreckung gesetzt haben, und versichern, nach Ablauf der Frist das Urteil vollstrecken zu wollen, 1702 08 31 (Ausf.), fol. 128r–129v; dies. (Bischof Marquard Rudolf von Konstanz und Herzog Eberhard Ludwig von Württemberg) berichten, dass der Eichstätter Kanoniker Franz Anton von Fürstenberg-Stühlingen, ein Bruder Prosper Ferdinands, einen langen Schriftsatz mit vielen Beilagen eingereicht habe und darin Aspekte des Streits berühre, die in dem Rechtsstreit zuvor nicht vorgetragen worden seien; sie bitten um Entscheidung darüber, ob sie die umfangreichen Akten nach Wien schicken oder die Exekution des Urteils vornehmen sollen, 1703 05 (Abschr.), fol. 159r–172v; dies. (Bischof Johann Franz von Konstanz und Herzog Eberhard Ludwig von Württemberg) bitten darum, Bescheid über ihren 1703 vorgelegten Bericht zu erhalten, 1707 11 20 (Ausf.), fol. 181r–184v; Auszug aus einem Vergleich zwischen Graf Wenzel Albrecht von Würben und Freudenthal, Bruder und Erbe der verstorbenen Klägerin, und den Grafen von Fürstenberg, dem zufolge Wenzel Albrecht alle seine Ansprüche resig-niert habe, 1714 06 29, fol. 189rv.
- 13 Altsignatur: Fasz. 163, Nr. 5
- 14 Fol. 1–190

50

- 1 Antiqua
- 2 K. 155, Nr. 1
- 4 Schleinitz, Friedrich von; Frank von Frankenfels, Johann, Hofdiener; Wirsberg, Johann Christoph von; Oettingen-Wallerstein, Graf Friedrich IX. von, Reichshofrat; Fränklin, Abraham, Jude zu Prag, alle Gläubiger
- 5 Knöringen, Wolf Wilhelm von, zu Ziertheim
- 6 1602–1611
- 7 Knöringen: Johann Martin Rebmann (1604); Schleinitz: Johann Baptist Fabricius (1609)
- 9 Streit um das *forum competens* für Forderungen gegen Knöringen wegen Rückzahlung von Schulden
- 11 Befehl an Herzog Philipp Ludwig von Pfalz-Neuburg, bei den Verhandlungen über die Schulden Knöringens die Ansprüche von Schleinitz zu berücksichtigen, 1602 04 15 (Konz.), fol. 10rv; dergl. Befehl für Frank und Wirsberg, 1603 02 28 (Konz.), fol. 60r–61r; ders. soll mit einer Kommission zur Regelung des Schuldenwesens Knöringens, jedoch nur zur Güte, beauftragt werden, 1602 10 07 (Verm.), fol. 24v; Zitation Knöringens, 1603 06 25 (Abschr.), fol. 231r–232v; Befehl an dens.,

die Kommission auszusetzen, da Knöringen auf Bitten von Schleinitz und Frank vor den Reichshofrat zitiert worden sei, 163 06 25 (Abschr.), fol. 168r–169v; dergl. Befehl betr. Graf Friedrich IX. von Oettingen, 1604 06 16 (Konz.), fol. 179rv; Befehl an die Erben Graf Wilhelms II. von Oettingen-Wallerstein, Schleinitz und Frank Originale der von Knöringen ausgestellten Schuldverschreibungen zurückzugeben, 1602 12 07 (Konz.), fol. 35r–36r; Bescheid an Graf Friedrich IX. von Oettingen-Wallerstein auf dessen Gesuch um Zitation Knöringens: Bischof Johann Konrad von Eichstätt ist mit einer Kommission zur Güte beauftragt worden, 1603 11 27 (Konz.), fol. 136rv.

- 12 Schuldverschreibung des Beklagten gegenüber von Schleinitz über 33.000 Gulden, 1599 02 02 (Abschr.), fol. 4r–8v (u. a.); Fürbittschreiben Bischof Heinrichs von Augsburg für Knöringen: Gesuch um Gewährung der von Knöringen erbetenen Kommission auf den Herzog von Pfalz-Neuburg, 1602 09 04 (Ausf.), fol. 12r–14v; Bitte, Knöringen nicht vor den Reichshofrat zu zitieren, sondern es bei der Kommission zu belassen, 1603 08 17 (Ausf.), fol. 115r–118v; dergl. Fürbittschreiben der Schwäbischen Reichsritterschaft, Kanton Donau, betr. Knöringens Schuldstreit mit dem Grafen von Oettingen, 1604 06 30 (Ausf.), fol. 182r–183v; Kommissionsberichte Herzog Philipp Ludwigs von Pfalz-Neuburg: 1603 04 16 (Ausf.), fol. 62r–92v, darin: Protokoll der Kommissionsverhandlungen in Neuburg 1603 02 23 (fol. 68r–86v) und Kommissionsbescheid (fol. 89r–91v); 1603 05 07 (Ausf.), fol. 95r–98v; 1603 08 10 (Ausf.), fol. 130r–133v (Gesuch, den Rechtsstreit nicht an den Reichshofrat zu überweisen, sondern bei seiner Kommission zu belassen); 1604 02 28 (Ausf.), fol. 140r–145v; Vollmacht Knöringens für seinen Amtsdienner Friedrich Enslin zur anwaltlichen Vertretung am Reichshofrat, 1603 08 09/19 (Ausf.), fol. 127rv; desgl. 1604 03 09 (Ausf.), fol. 154rv.
- 13 Altsignatur: Fasz. 163, Nr. 6
- 14 Fol. 1–253

51

- 1 Antiqua
- 2 K. 155, Nr. 2
- 4 Knöringen, Johann Friedrich von, Komtur des Deutschordenshauses in Oettingen
- 5 Oettingen-Spielberg, Graf Johann Franz von
- 6 1657–1658
- 9 Streit um die gewaltsame Verschleppung und Gefangensetzung Melchior Nagels aus Ziplingen (Unterschneidheim), eines Untertans des Oettinger Deutschordenshauses, wegen Unzucht
- 11 Befehl an den Beklagten um Bericht, 1657 11 16 (Konz.), fol. 8r; Mandat sine clausula an den Beklagten, den Gefangenen freizulassen, 1658 02 11 (Abschr.), fol. 22v–25r; Urteil: Die Bitte um Verhängung der im Mandat angedrohten Strafe ist zu Zeit noch abgelehnt, der Beklagte bekommt eine Frist von vier Wochen, um die Befolgung des Mandats nachzuweisen, 1658 07 16 (Abschr.), fol. 1v–2r.
- 12 Protokoll des Mandatsprozesses mit einer Liste der quadrangelierten Akten, fol. 1r–2v; Notariatsinstrument über Zeugenverhöre, 1658 01 12 (Ausf.), fol. 11r–15v.

13 Altsignatur: Fasz. 163, Nr. 7

14 Fol. 1–44

52

- 1 Antiqua
- 2 K. 155, Nr. 3
- 4 Köhler, Lorenz, gewesener ansbachischer Jäger zu Zirndorf
- 5 Wölfling, Johann Ferdinand, ansbachischer Kastner zu Cadolzburg; Brandenburg-Ansbach, Markgraf Georg Friedrich II. von
- 6 1693–1699
- 7 Köhler: Johann Franz von Bernardi (1693), Adam Ignaz Heunisch (1696)
- 9 Streit um obrigkeitlichen Zugriff auf Besitz und dessen Verkauf zugunsten von Gläubigern, Vorteilsnahme im Amt und verweigerter Justiz
- 11 Befehl an den Markgrafen, sich Köhlers Klage gegen Wölfling anzunehmen („ihm Justiz zu administrieren“), 1696 12 05 (Konz.), fol. 94r; wiederholt 1699 11 16 (Konz.), fol. 104r.
- 12 Bericht der markgräflichen Regierung über ihr Vorgehen gegen Köhler, 1695 06 15 (Ausf.), fol. 11r–49v (u. a.), darin: Protokoll über die Vernehmung Köhlers in Ansbach 1695 01 10, fol. 17r–24r (u. a.); Bericht des Verwalters Georg Samuel Bachmann über Köhlers Verlust des Steinhofs in Heilsbronn, 1695 01 26 (Ausf.), fol. 25r–29v (u. a.); Bericht des beklagten Wölfling mit einer Rechnung über Köhlers Vermögens- und Schuldverhältnisse, 1695 01 24, fol. 30r–47v (u. a.)
- 13 Altsignatur: Fasz. 163, Nr. 8
- 14 Fol. 1–110

53

- 1 Antiqua
- 2 K. 155, Nr. 4
- 4 Köhler, Anton, Dr. jur., Bürgermeister in Lübeck, Erben
- 5 Mecklenburg-Schwerin, Herzog Christian Ludwig I.
- 6 1660–1661
- 7 Erben Köhlers: Heinrich Deighoff (1660)
- 9 Gesuch um ein Mandat sine clausula wegen Wegnahme von Einkünften und Übergriffe auf den 1653 von Köhler von Herzog Adolf Friedrich I. von Mecklenburg-Schwerin gekauften Hof Selmsdorf bei Lübeck
- 11 Befehl an den Herzog, die Erben in dem Besitz der von Köhler gekauften Güter nicht zu beeinträchtigen, 1660 08 19 (Konz.), fol. 37rv, ferner (Abschr.), fol. 44r; wiederholt 1661 11 08 (Konz.), fol. 49rv.
- 12 Herzog Adolf Friedrich I. von Mecklenburg-Schwerin verkauft Anton Köhler den Hof Selmsdorf bei Lübeck mit Gütern in Selmsdorf, Sülsdorf und Bardowiek für 16.000 Reichstaler zum Wiederkaufsrecht nach 12 Jahren, 1653 07 09 (Abschr.), fol. 6r–7v; Ferdinand III. bestätigt den Vertrag, 1654 04 22 (Abschr.), fol. 8r–11v; Salvaguardia dess. für Anton Köhler und dessen Besitz, 1653 10 01 (Abschr.),

fol. 12r–14v; Herzog Adolf Friedrich I. von Mecklenburg-Schwerin bestätigt auf Wunsch Köhlers, dass er das Geld aus dem Verkauf des Hofs Selmsdorf zur Bezahlung von Schulden gegenüber Dänemark und zur Unterhaltung seines Gesandten am Regensburger Reichstag verwendet habe, 1654 02 08 (Abschr.), fol. 15r; Notariatsinstrument.

13 Altsignatur: Fasz. 163, Nr. 9

14 Fol. 1–50

54

1 Antiqua

2 K. 155, Nr. 5

4 Korchweg, Jakob Hermann, Domvikar zu Münster

5 Torck, Johann Rotger von, Domdekan zu Münster

6 1685–1686

7 Korchweg: Matthias Ignaz Nypho (1685); Torck: Johann Anton Lessenich (1685)

9 Appellation gegen die Beauftragung einer Kommission durch den Kölner Erzbischof Maximilian Heinrich im Streit um Rechnungen

10 1. Münster, Fürstbistum, Regierung

11 An Torck und den Kurfürst von Köln als Bischof von Münster: Zitation, Inhibition und Compulsoriales, 1685 08 31 (Konz.), fol. 27r–29r; Mandat sine clausula an dies., die pendente appellatione von der Kommission erlassenen Dekrete zu kassieren, 1685 11 06 (Konz.), fol. 42r–45v; Ulteriores Compulsoriales, 1686 04 10 (Konz.), fol. 66r–67r.

12 Designatio actorum, fol. 2r; Appellationsinstrument, 1685 07 12 (Ausf.), fol. 5r–8v; Urteile der münsterischen Regierung: 1685 05 26, fol. 14r; 1685 08 23, fol. 36r; auf Bitten Torcks beauftragt Kurfürst Maximilian Heinrich von Köln, Bischof von Münster, Johann Kasper Bardewick, Ludwig Gallenkampf und Adolf Heinrich Nadeler, den Streit zu untersuchen und zu berichten, 1685 07 03, fol. 18r; Auszug aus der münsterischen weltlichen Hofgerichtsordnung von 1575, fol. 60rv; Notariatsinstrumente.

13 Altsignatur: Fasz. 163, Nr. 10

14 Fol. 1–126

55

1 Antiqua

2 K. 155, Nr. 6

4 Karl, Georg

6 1590

9 Gesuch um ein Interventionsschreiben an den Kurfürst von Sachsen wegen des in Dresden wegen schweren Diebstahls inhaftierten Bruders Bartel Karl

12 Interventionsschreiben an den Kurfürst im Sinne des Supplikanten, 1590 10 31 (Konz.), fol. 3r–4r.

13 Altsignatur: Fasz. 163, Nr. 11

14 Fol. 1–4

56

- 1 Antiqua
- 2 K. 155, Nr. 7
- 4 Kienast, Martin, Küchenmeister im mecklenburgischen Amt Wesenberg, später Teilnehmer an einer habsburgischen Gesandtschaft in Konstantinopel
- 6 1590
- 9 Gesuch um ein Interventionsschreiben an Herzog Ulrich von Mecklenburg-Güstrow wegen Bezahlung der von Herzog Karl (I.) von Mecklenburg-Güstrow gekauften Wolle und Erlass der Strafe für ein Unzuchtvergehen
- 13 Altsignatur: Fasz. 163, Nr. 12
- 14 Fol. 1-2

57

- 1 Antiqua
- 2 K. 155, Nr. 8
- 4 Kohler, Johann, aus Ruppertshofen
- 5 Bissingen, Baron von
- 6 1712
- 9 Gesuch um Entscheidung zu zwei Klageschriften
- 11 Es folgt weiterer Bescheid, wenn der Supplikant die beiden in Wien nicht vorhandenen Klageschriften einreicht, 1712 10 21 (Verm.), fol. 2v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 163, Nr. 13
- 14 Fol. 1-2

58

- 1 Antiqua
- 2 K. 155, Nr. 9
- 4 Khuendorf, Andreas von
- 6 s.d. (sine dato)
- 9 Gesuch um Belehnung mit dem verpfändeten Schloss Eckenstein in der Grafschaft Cili (Untersteiermark/Slowenien) zum Ausgleich für geleistete Kriegsdienste und die durch Georg von Altenhaus zugefügten Schäden
- 12 Urkunden über den Besitz des Schlosses Eckenstein von Veronika, Witwe Christophs von Altenhaus, 1527 05 30 (Abschr.), fol. 5r-6v; ders. und Georg, Sohn Christophs von Altenhaus, undat. (Abschr.), fol. 7r-8v; Balthasar von Altenhaus, 1527 05 30 (Abschr.), fol. 9r-10v; sowie Reinprecht von Reichenburg, Landeshauptmann der Steiermark (Ladung Friedrich Lambergs, des Pflegers von Eckenstein), (Abschr.), fol. 11rv.
- 13 Altsignatur: Fasz. 163, Nr. 14
- 14 Fol. 1-11

59

- 1 Antiqua
- 2 K. 155, Nr. 10
- 4 Kückelsheim, Wilhelm von, zu Rorup
- 6 1637
- 9 Schuldenmoratorium
- 11 Schuldenmoratorium für fünf Jahre, 1637 04 20 (Konz.), fol. 1r-4r.
- 13 Altsignatur: Fasz. 163, Nr. 15
- 14 Fol. 1-2

60

- 1 Antiqua
- 2 K. 155, Nr. 11
- 4 Kuhnsdorf, Magdalena, Hans Georg und Agnes von, Witwe, Sohn und Tochter des verstorbenen Georg von Kuhnsdorf
- 5 Regenstein-Blankenburg, Grafen
- 6 1589-1590
- 9 Gesuch um einen Befehl an Herzog Heinrich Julius von Braunschweig-Lüneburg wegen der Einsetzung in das den Regensteinern verlehnte Gut Westerhausen (Thale) aufgrund nicht bedienter Schuldverschreibungen derselben von 1563 und 1575
- 11 Bescheid an die Kläger: Sie mögen ihr Recht bei der 1589 05 29 eingerichteten und mit dem Kurfürsten von Brandenburg und Johann Georg I. von Anhalt-Dessau besetzten Kommission für die Regensteiner Schulden suchen, 1590 01 06 (Konz.), fol. 15rv.
- 12 Schuldverschreibung der Grafen Ernst, Botho und Kasper Ulrich von Regenstein-Blankenburg gegenüber Georg von Kuhnsdorf über 800 Taler, 1563 04 07 (Abschr.), fol. 6r-8v; Schuldverschreibung ders. Gegenüber der Witwe und den Erben Georgs von Kuhnsdorf über 1.200 Taler, rückzahlbar aus den Erträgen des Regensteiner Eisenhandels, 1575 07 18 (Abschr.), fol. 9r-12v; Christoph Schade, Verwalter des gräflichen Eisenhandels, versichert, im Auftrag der drei Grafen den jährlichen Schuldenabtrag an die Erben Georg von Kuhnsdorfs leisten zu wollen, 1575 07 18 (Abschr.), fol. 13r-14v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 163, Nr. 16
- 14 Fol. 1-15

61

- 1 Antiqua
- 2 K. 155, Nr. 12
- 4 Köler, Johann
- 5 Freyberg, Hans Dietrich von, Direktor der Schwäbischen Ritterschaft, Kanton Donau
- 6 1680

Antiqua

- 7 Köler: Johann Dummer (1680)
- 9 Klage wegen unbegründeter Beschuldigung des Verrats von Übergriffen des Beklagten gegen Graf Maximilian Wilhelm von Limburg-Styrum gegen Geld und wegen Bestrafung mit Haft sowie wegen der Wegnahme eines zu Eigen besessenen Hauses in Hürbel und auf Lebenszeit gekaufter Lehngüter im Amt Illereichen (Markt Altenstadt)
- 11 Befehl an die ausschreibenden Fürsten des Schwäbischen Kreises als die im Streit zwischen Limburg-Styrum und der Schwäbischen Reichsritterschaft eingesetzten Kommissare, dem Kläger zu seinem Recht zu verhelfen, falls die Sachlage den Ausführungen der Klageschrift entspricht, 1680 01 04 (Konz.), fol. 4rv.
- 13 Altsignatur: Fasz. 163, Nr. 17
- 14 Fol. 1–5

62

- 1 Antiqua
- 2 K. 155, Nr. 13
- 4 Kohler, Tobias, Bürger zu Nürnberg
- 6 1677–1678
- 7 Kohler: Johann Theodor von Tollet
- 9 Gesuch um ein Schuldenmoratorium für fünf Jahre
- 11 Befehl an die Stadt Nürnberg um Bericht, 1677 07 16 (Verm.), fol. 6v; Befehl an dies., von Kohler eine Sicherheit darüber zu fordern, dass er seine Gläubiger nach fünf Jahren befriedigt, und zu berichten, 1678 01 28 (Konz.), fol. 13r–14r; Befehl an dies., als Sicherheit einen Eid zu akzeptieren und zu berichten, 1678 04 22 (Konz.), fol. 17rv.
- 12 Aufstellung der Kohlerschen Aktiv- und Passivschulden, fol. 4v–5r.
- 13 Altsignatur: Fasz. 163, Nr. 18
- 14 Fol. 1–18

63

- 1 Antiqua
- 2 K. 155, Nr. 14
- 4 Keller von Schleithem, Adam Heinrich, kaiserlicher Obrist und Hauptmann der Stadt Konstanz, Ehemann Rosamundas, geb. Gräfin von Ortenau; später: seine Erben
- 5 Freyberg, Ludwig und Frobenius von zu Justingen und Öpfingen, Brüder und Söhne Wilhelm Ludwigs von Freyberg; Augsburg, Bischof Friedrich von, als Vormund Georg Ludwigs und Hieronymus Friedrichs von Freyberg, der minderjährigen Söhne Wilhelm Ludwigs; Freyberg, Maria Salome von, geb. von Bubenhofen, Witwe Ludwigs von Freyberg; Freyberg, Johann Dietrich von, Direktor des Kantons Donau der Schwäbischen Reichsritterschaft, als Vormund Joseph Albrechts von Freyberg
- 6 1639–1676

- 7 Adam Heinrich Keller von Schleitheim: Martin Hegelin (1649), Ehrenreich Harrer (1653); Johann Dietrich von Freyberg: Johann Jakob Albrecht von Lauterburg (1674)
- 9 Streit um die Einsetzung in die verpfändete Hälfte der reichsunmittelbaren Herrschaft Justingen sowie um die Belehnung mit dem Blutbann
- 11 Zitation an Ludwig und Frobenius von Freyberg sowie Bischof Friedrich von Augsburg als Vormund der minderjährigen Brüder Georg Ludwig und Hieronymus Friedrich von Freyberg, 1640 02 07 (Konz.), fol. 22r–26v; Befehl an die ausschreibenden Fürsten des Schwäbischen Kreises, die von Maria Salome verlangte Exekution gegen Adam Heinrich nicht zu vollziehen, 1649 05 31 (Konz.), fol. 108r–109r; Befehl an den kaiserlichen Gesandten in Nürnberg, den Streit zwischen Adam Heinrich Keller von Schleitheim und Maria Salome von Freyberg nicht bei den Restitutionsverhandlungen zu erörtern, sondern die Parteien anzuweisen, einen gütlichen Vergleich zu schließen, 1650 02 18 (Konz.), fol. 139rv; Votum ad imperatorem zu der Frage, ob Johann Dietrich von Freyberg als Vormund Joseph Albrechts von Freyberg mit dem Blutbann der Herrschaft Justingen belehnt werden soll, 1676 03 06, fol. 244r–249v.
- 12 Vergleich zwischen den Erben Rosamunda Keller von Schleithaims, 1638 01 15 (Abschr.), fol. 7r–10v; Graf Frobenius von Helfenstein und Georg Ludwig von Freyberg, Vormünder von Ludwig und Frobenius, der beiden minderjährigen Söhne des verstorbenen Freiherrn Hans Pleickhard von Freyberg, bestätigen, dass sie im Namen ihrer Mündel die Nutzungsrechte an zwei Dritteln der Herrschaft Justingen, welche Hans Pleickhard seiner Ehefrau Rosamunda 1612 testamentarisch vererbt habe, von ders. für 36.000 Gulden gekauft haben, und regeln die Zahlungsmodalitäten, 1617 11 06/16 (Abschr.), fol. 51r–54v; Bericht der von Erzherzogin Claudia von Österreich als Vollstreckerin des Testaments Rosamundas von Schleitheim eingesetzten Exekutionskommission über die erfolgte Immission Adam Heinrichs, der als Ehemann Rosamundas testamentarisch die Ansprüche auf 36.000 Gulden aus dem Kaufvertrag von 1617 geerbt habe, in die Hälfte der Herrschaft Justingen, 1639 01 21 (Abschr.), fol. 68r–69v; Gutachten der Ingolstädter Juristenfakultät über die auf die Restitutionsartikel des Friedensschlusses gegründeten Ansprüche Maria Salomes von Freyberg auf die Hälfte der von Adam Heinrich innehabenden Herrschaft Justingen, 1649 04 16 (Abschr.), fol. 97r–101v; Ferdinand II. belehnt die Vormünder der Freiherren Ludwig und Frobenius von Freyberg mit dem Blutbann der Herrschaft Justingen, 1621 11 22 (Abschr.), fol. 183r–184v; Leopold I. bestätigt einen zwischen der Partei Keller von Schleitheim und der Partei Freyberg geschlossenen Vergleich, 1666 11 16 (Abschr.), fol. 188r–193v; Johann Pleickhard von Freyberg verkauft seine Hälfte der Herrschaft Justingen an Johann Christoph von Freyberg, Bischof von Augsburg und Vormund der Kinder des verstorbenen Adam Heinrich Keller von Schleithaims, 1673 08 01 (Abschr.), fol. 196r–200v; Bischof Johann Christoph von Augsburg tritt die Herrschaft Justingen an seinen Vetter Johann Dietrich von Freyberg ab, 1674 05 04 (Abschr.), fol. 201r–202v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 164, Nr. 1
- 14 Fol. 1–250

- 1 Antiqua
- 2 K. 156, Nr. 1
- 4 Keller von Schleithem, Adam Heinrich, kaiserlicher Obrist und Hauptmann der Stadt Konstanz
- 5 Heilbronn, Stadt
- 6 1650–1653
- 7 Keller von Schleithem: Martin Hegelin (1650), Ehrenreich Harrer (1653); Heilbronn: Jeremias Pistorius von Burgdorf (1651)
- 9 Streit um eine städtische Schuldverschreibung über 600 Reichstaler
- 11 Zahlungsmandat sine clausula betr. die rückständigen Zinsen von 60 Reichstalern, 1650 09 27 (Konz.), fol. 6r–8v (wegen der geringen Streitsumme ist das Mandat vom Kläger nicht ausgelöst und nicht insinuiert worden); Zahlungsbefehl betr. Kapital und Zinsen, 1650 11 03 (Konz.), fol. 12rv, ferner (Abschr.), fol. 27rv; wiederholt 1651 04 03 (Konz.), fol. 33rv; Partitionsurteil, 1653 02 22 (Konz.), fol. 82rv.
- 12 Schuldverschreibung der Stadt Heilbronn gegenüber dem Kläger über 600 Reichstaler, 1640 07 25 (Abschr.), fol. 4r–5v (u. a.); der in Heilbronn durch den Kläger gefangen genommene Felix von Linte übereignet dem Heilbronner Stadtkommandanten Robert Darlin von Bornivall eine Schuldverschreibung der Stadt Heilbronn von 1632 über 1.000 Reichstaler, 1638 11 05 (Abschr.), fol. 18r–19v; Befehl an Bornivall, den Kläger mit einer städtischen Schuldverschreibung über 600 Reichstaler an der ihm von Linte übereigneten Schuldverschreibung zu beteiligen, 1640 03 13 (Abschr.), fol. 44r.
- 13 Altsignatur: Fasz. 164, Nr. 2
- 14 Fol. 1–104

- 1 Antiqua
- 2 K. 156, Nr. 2
- 4 Österreich, Erzherzog Leopold V. von Tirol
- 6 1627–1629
- 9 Fürbittschreiben für den Rittmeister Adam Heinrich Keller von Schleithem betr. dessen Bitte um Übertragung der im Herzogtum Braunschweig gelegenen Güter der drei reichsfeindlichen Brüder aus der Familie von Uslar
- 12 Fürbittschreiben für Keller von Schleithem von Adam Philipp von Kronberg an Erzherzog Leopold, 1627 12 29 (Ausf.), fol. 3r–4v; Supplikation Keller von Schleithems an Erzherzog Leopold, 1627 04 29 (Ausf.), fol. 5r–6v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 164, Nr. 3
- 14 Fol. 1–8

- 1 Antiqua
- 2 K. 156, Nr. 3

- 4 Keller von Schleithem, Adam Heinrich, kaiserlicher Obrist und Hauptmann der Stadt Konstanz
- 6 1659
- 9 Gesuch um Erlaubnis zur Aufrichtung eines „signum executivum“ als Zeichen der hohen obrigkeitlichen Jurisdiktionsrechte über Schloss und Dorf Dettensee
- 13 Altsignatur: Fasz. 164, Nr. 4
- 14 Fol. 1–2

67

- 1 Antiqua
- 2 K. 156, Nr. 4
- 4 Keller, Maria Elisabeth von, Witwe des kaiserlichen Obristen Johann Adrian von Keller, geb. Tiernagant, teilweise für sie: Marie Sybille von Keller, ihre Enkelin
- 6 1685–1700
- 7 Arnold Knoop (1685), Adam Ignaz Heunisch (1692)
- 9 Gesuche um Zuweisung der in den Appellationsprozessen Starckh contra Otto, Alvensleben contra Lüneburg, Schulenburg und Kroseck contra Lüneburg, Eding contra Küstner, Bennigsen contra Stockheim, ferner in den Prozessen Schellardt contra Leonradt, Affke Grelffs contra Stappelmayer, Reichshoffiskal contra den Frankfurter Juden Salomon Gumprecht, Jesuiten zu Büren contra Domkapitel Paderborn, Pollmann contra Mello, Tilff contra von der Maesen und Fürth gegen die Gemeinde Banderbach verhängten Strafgeder sowie der Strafgeder gegen Reichshofratsagenten und der konfiszierten Gelder im Münzwesen zur Abgeltung von 8.272 aus Extraordinarmitteln angewiesenen Gulden
- 12 Kaiserliche Anweisungen für Keller auf vorzuschlagende Extraordinarmittel, sofern diese nicht bereits an andere vergeben seien: wegen ihrer Ausgaben für die „Meutterische Post“ über 2.800 Gulden, 1683 01 10 (Abschr.), fol. 41rv; wegen der offenen Pensionszahlungen für ihren Mann aus 45 Dienstjahren in Höhe von 5.472 Gulden, 1692 07 07 (Abschr.), fol. 42rv; Kellers Rechnung über ihre Forderungen aus Anweisungen und deren Begleichung durch Strafgeder, 1699, fol. 120v–121r.
- 13 Altsignatur: Fasz. 164, Nr. 4
- 14 Fol. 1–126

68

- 1 Antiqua
- 2 K. 156, Nr. 5
- 4 Keller, Johann Adrian, Obrist
- 5 Jamaigne, Johann von, Reichshofratsagent
- 6 1666–1671
- 9 Streit um Prozesskosten, verlorene Zinsen und Aufwendungen zur Erstreitung von 100 Reichstalern in einem mit Urteil von 1661 abgeschlossenen Reichshofratsprozess um eine Bürgschaft Jamaignes für Jakob Guitti

- 11 Urteil: Jamaigne muss Keller die von diesem geforderten 100 Reichstaler bezahlen, 1666 03 23 (Konz.), fol. 2r, ferner (Abschr.), fol. 72r (u. a.); An den Oberhofmarschall Heinrich Wilhelm von Starhemberg; Keller darf keinen Hofprozess gegen Jamaigne führen, sondern soll seine Forderungen am Reichshofrat vorbringen, 1669 07 09 (Konz.), fol. 81rv.
- 12 Kellers Aufstellung der Prozesskosten, Aufwendungen und verlorenen Zinsen (1.043 Gulden), fol. 13r–16v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 164, Nr. 5
- 14 Fol. 1–192

69

- 1 Antiqua
- 2 K. 156, Nr. 6
- 4 Keller, Anna, Witwe Markus Röschels zu Prag, für sie: Johann Keller, ihr Ehemann
- 5 Koch, Hans, Erben zu Memmingen, insbesondere Daniel Koch; Memmingen, Stadt
- 6 1665–1680
- 7 Keller: Johann Joseph Büchsenstein (1667), Johann Georg Büsselius (1668), Johann Wilhelm Hallmann (1679); Kochische Erben: Johann Bernhard Hauser (1668)
Memmingen: Jonas Schrimpf (1680)
- 9 Streit um Bezahlung einer rückständigen Schuld von 900 Gulden samt Zinsen in Form von Schuldforderungen gegen Dritte
- 11 Befehl an die Stadt Memmingen, Keller zu ihrem Recht zu verhelfen, 1665 12 14 (Konz.), fol. 5r–6r, ferner (Abschr.), fol. 14rv; wiederholt 1667 01 05 (Konz.), fol. 21r–22r; 1667 12 07 (Konz.), fol. 80r–81r; 1668 09 13 (Konz.), fol. 101rv; 1671 06 19 (rev. Reinschr.), fol. 111r–112v; Votum ad imperatorem: die Kochischen Erben sollen einen Geleitsbrief nach Prag und ein Promotorialschreiben an den königlichen Statthalter zu Prag erhalten, damit sie ihre dortigen Aktivschulden eintreiben und die Klägerin auszahlen können, 1667 08 16, fol. 37r–39v; Beschluss im Geheimen Rat: das Promotorialschreiben soll ausgestellt werden, 1667 09 09, fol. 40v; entsprechende Anweisung an die Böhmisches Hofkanzlei, 1667 09 09 (Konz.), fol. 53rv.
- 12 Leopold I. befiehlt der Stadt Memmingen, die Kochischen Erben, die unverschuldet in Not geraten seien und schon ein 1653 verlängertes kaiserliches Schuldenmoratorium erhalten hätten, nicht mit Exekutionen zu beschweren, 1658 12 10 (Abschr.), fol. 29r; Verzeichnis der Freunde und Verwandten der Familie Koch im Memminger Stadtrat, fol. 72r; Zeugenaussage über das Eigentum des Memminger Bürgers und Kaufmanns Daniel Koch, 1667 09 04/14 (Ausf.), fol. 73r; Appellationsinstrument Daniels Kochs, vorgelegt beim Reichskammergericht im Zuge einer Appellation gegen ein Urteil der Stadt Memmingen von 1672 01 12 zugunsten Johann Kellers, 1672 03 08 (Abschr.), fol. 116r–119v; Urteil der Stadt Memmingen, 1672 01 12, fol. 120rv; Zitation und Compulsoriales des Reichskammergerichts gegen Johann Keller und das Stadtgericht Memmingen, 1672 02 17 (Abschr.), fol. 121r–122v; Urteil des Reichskammergerichts im Appellationsprozess Koch contra Keller zugunsten Kellers, 1677 12 13 (Abschr.), fol. 128rv;

zweimonatige Zahlungsfrist für Koch, 1679 12 12 (Abschr.), fol. 136rv; Notariatsinstrument.

13 Altsignatur: Fasz. 164, Nr. 6

14 Fol. 1–143

70

1 Antiqua

2 K. 156, Nr. 7

4 Keller von Schweiz, Heinrich

5 König, Franz Peter, genannt von Mor, Kommandant der Stadt Lindau

6 1634

9 Gesuch um Beschlagnahmung von Eigentum Königs wegen rückständiger Bezahlung für die Werbung schweizerischer Soldaten und die damit verbundenen Kosten

12 Namenslisten geworbener und geflüchteter schweizerischer Soldaten, fol. 3rv; Kostenaufstellung des Supplikanten, fol. 3v–4r.

13 Altsignatur: Fasz. 164, Nr. 7

14 Fol. 1–4

71

1 Antiqua

2 K. 156, Nr. 8

4 Brandenburg, Kurfürst Joachim II. von

6 1561–1566

9 Gesuch um ein strafbewehrtes Mandat an die Stadt (Wolframs-)Eschenbach, dem kurfürstlichen Sekretär Joachim Steinbrecher das über Georg Keller auf ihn gefallene Erbe des Havelberger Dompropstes Leonhard Keller ausfolgen zu lassen, ferner um Befehle an die Städte Nürnberg und Esslingen sowie an den Komtur zu Ellingen und Statthalter der Deutschordensballei Franken Wilhelm Lochinger zur Begünstigung Steinbrechers in dem von ihm am Stadtgericht Eschenbach mit Konrad Erling aus Augsburg und Michael Keller aus Ansbach geführten Erbstreit

11 Befehl an den Landkomtur der Ordensballei Franken, sich für Steinbrecher einzusetzen, 1566 05 17 (Konz.), fol. 19r.

12 Testament Leonhard Kellers, bestätigt vom Havelberger Domkapitel, 1548 09 30 (Abschr.), fol. 9r–10bv; ferner Korrespondenzen Kurfürst Joachims mit der Stadt Nürnberg u. a.

13 Altsignatur: Fasz. 164, Nr. 8

14 Fol. 1–19

72

1 Antiqua

2 K. 156, Nr. 9

Antiqua

- 4 Keller, Hans, Kürschner aus (Bad) Aibling
- 6 1590
- 9 Gesuche um ein Interventionsschreiben an Herzog Wilhelm V. von Bayern zur Rehabilitation nach Tötung des ledigen Schneiders Paul in einem Injurienstreit zu (Bad) Aibling
- 13 Altsignatur: Fasz. 164, Nr. 9
- 14 Fol. 1–6

73

- 1 Antiqua
- 2 K. 156, Nr. 10
- 4 Keller, Jakob Christoph, hanau-münzenbergischer Rat, zu Frankfurt
- 5 Faust, Nikolaus Hilderich, älterer Bürgermeister zu Frankfurt, Gericht und Schöffen daselbst; Dreutell, Hieronymus; Strupp Johann, aus Gelnhausen, hessen-darmstädtischer Kanzler zu Gießen, Schwiegersohn Kellers
- 6 1612
- 9 Gesuch um einen Kommissionsauftrag an Pfalzgraf Friedrich V. bei Rhein zur Untersuchung willkürlicher Verhaftung und Beschlagnahmungen in Frankfurt vor dem Hintergrund eines Ehestreits
- 13 Altsignatur: Fasz. 164, Nr. 10
- 14 Fol. 1–8

74

- 1 Antiqua
- 2 K. 156, Nr. 11
- 4 Keller, Johann Jakob, genannt Schlinkgraf
- 5 Lemgo, Stadt
- 6 1661–1663
- 7 Keller: Karl Rudolph von Aachen (1661)
- 9 Klage wegen rückständiger Zinsen aus einer Schuldverschreibung von 1659
- 11 Befehl an Graf Hermann Adolph zur Lippe-Detmold, die Stadt Lemgo aufzufordern, den Kläger klaglos zu stellen, 1661 10 26 (Konz.), fol. 10r–11v; wiederholt 1662 10 05 (Konz.), fol. 22r–23r, ferner (Abschr.), fol. 26r–27v; wiederholt als strafbewehrter Befehl, 1663 03 13 (Konz.), fol. 28rv.
- 12 Strafbewehrter Befehl des Regierungsgerichts von Lippe-Detmold in Detmold an die Stadt Lemgo, die Ansprüche Kellers zu befriedigen, 1659 04 19, fol. 5r; die Stadt Lemgo verpflichtet sich zur Zahlung der jährlichen Zinsen von den „Köhnischen Erbgeldern“ an den Kläger sowie an Salomon Jakobs, 1659 09 26 (Abschr.), fol. 6r–7v; Kommissionsauftrag an den Grafen (Moritz) von Bentheim-Tecklenburg, eine gütliche Einigung zwischen der Stadt Lemgo und deren Gläubigern herzustellen und zu berichten, 1660 01 20 (Abschr.), fol. 8r–9v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 164, Nr. 11
- 14 Fol. 1–29

75

- 1 Antiqua
- 2 K. 156, Nr. 12
- 4 Möratz von Mörenthal, Ferdinand
- 6 1674
- 9 Gesuche wegen der Verlassenschaft seines Schwiegervaters, des Reichshofratsagenten Johann Jakob Kellner
- 12 Testament Johann Jakob Kellners, 1674 01 08 (Ausf.), fol. 4r–6v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 164, Nr. 12
- 14 Fol. 1–9

76

- 1 Antiqua
- 2 K. 156, Nr. 13
- 6 1666
- 9 Promotorialschreiben an Pfalz-Neuburg für Philipp Dietrich Keller, kaiserlicher Oberkommissar in Schlesien, wegen dessen im Bergischen befindlichen Besitzes
- 11 Promotorialschreiben, 1666 05 06 (Konz.), fol. 1rv.
- 13 Altsignatur: Fasz. 164, Nr. 13
- 14 Fol. 1–2

77

- 1 Antiqua
- 2 K. 156, Nr. 14
- 4 Kemlein, Stephan, Bürger zu Nürnberg
- 6 1550
- 9 Gesuch um ein Schuldenmoratorium für vier oder fünf Jahre unter Hinweis auf einen unverschuldeten, durch Virgil und Christoph Fröschlmesser, Bürger zu Salzburg, erlittenen Verlust in Höhe von 24.000 Gulden und Verweis auf Aktivschulden in Höhe von 65.000 Gulden
- 13 Altsignatur: Fasz. 164, Nr. 14
- 14 Fol. 1–4

78

- 1 Antiqua
- 2 K. 156, Nr. 15
- 6 1489
- 9 Befehl an die Stadt Nancy (?) zur Aufhebung des Arrestes auf Besitz von Wandula Kellner, Witwe des Fiskals Johann Kellner
- 11 Befehl Friedrichs III., 1489 10 24 (Konz.), fol. 1r.

13 Altsignatur: Fasz. 164, Nr. 15

14 Fol. 1

79

- 1 Antiqua
- 2 K. 156, Nr. 16
- 6 1628–1631
- 9 Verleihung des Reichshofratstitels an den oberösterreichischen Regimentsrat Christoph Keller von Zinnendorf
- 11 Votum ad imperatorem: der Kaiser möge diese Gnadensache nach Belieben entscheiden, 1628 07 17, fol. 4r–5v; Beschluss des Geheimen Rats: Wenn Erzherzog Leopold V. von Tirol den Supplikanten empfehlen werde, werde der Rat entscheiden, 1628 07 25 (Verm.), fol. 5v.
- 12 Fürbittschreiben Erzherzog Leopolds V. von Tirol für Keller von Zinnendorf, 1631 12 31 (Abschr.), fol. 6r–7v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 164, Nr. 16; Akte unvollständig
- 14 Fol. 1–7

80

- 1 Antiqua
- 2 K. 157, Nr. 1
- 4 Kempten, Stift
- 5 Pappenheim, Grafen von; Fugger, Grafen von
- 6 1702
- 7 Kempten: Heunisch, Adam Ignaz (1702)
- 9 Gesuche um Mandate wegen der in Vergleichen von 1693 von den Grafen Fugger und den Pappenheimern an Kempten abgetretenen Herrschaften Wehringen und Grönenbach (Bad Grönenbach) und um Bestätigung derselben als Reichslehen
- 12 Notariatsinstrument über die Einsetzung des Stifts Kempten in die Herrschaft Grönenbach, welche die Pappenheimer für 65.000 Gulden abtreten, mit den Verzichtsurkunden der Pappenheimer und den Namenslisten der huldigenden Untertanen aus (Bad) Grönenbach (45), Herbisried (13), Ziegelberg (28), Thal (22), Ittelsburg (28), Lachen (33), Altusried (23), Luiblins (1), Buch (1), Iselmühle (1), Lamineten (4), Eggarts (3), Hehlen (3), „Hitzenschwend“ (5), Kimratshofen (5), Walkenberg (2), Maggmannshofen (4), Wetzleberg (5), Streifen (2), Buchen (4), Diesenbach (15), Fischers (3), „Widoß“ (5), Reisach (6), ferner mit Namen von Untertanen, welche nicht anwesend waren, aus Grönenbach (3), Ziegelberg (2), Thal (1), Ittelsburg (3), Herbshofen und Theinselberg (5), Streifen (1) und Buch (1), 1693 01 02 (Ausf.), fol. 6r–32v; Ludwig von Rothenstein und sein Anhang verkaufen den Widenhof zu (Bad) Grönenbach mit allen Rechten Heinrich von Rothenstein mit Zustimmung Abt Heinrichs VII. von Kempten, des Lehnsherrn, 1357 03 25 (Abschr.), fol. 33r–39v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 165, Nr. 1
- 14 Fol. 1–42

- 1 Antiqua
- 2 K. 157, Nr. 2
- 4 (1) Kempten Stift; (2) Dass.; (3) Zündt von Kentzingen, Kaspar Marquard, kur-bayerischer Hofrat, Pfleger zu Mindelheim; (4) Pfeil, Johann Christoph, Bürger zu Augsburg
- 5 (2) Zündt von Kentzingen, Kaspar Marquard; Augsburg, Heilig-Geist-Hospital; Augsburg, Stadt; (3) Kleining, Maria Theresia und Maria Claudia von; (4) Zündt von Kentzingen, Kaspar Marquard
- 6 1685–1690
- 7 Kempten: Johann Dummer (1685); Arnold Knoop (1686); Zündt von Kentzingen: Johann Moritz von Hörnigk (1686)
Kleining: Arnold Knoop (1686)
Pfeil: Jonas Schrimpf (1686)
Heilig-Geist-Hospital Augsburg: Johann Dummer (1690)
- 9 (1) Gesuch um oberlehnsherrliche Zustimmung zum Verkauf der 1629 für 80.000 Gulden an Kaspar Blarer von Wartensee verpfändeten Herrschaft Angelberg (Zaisertshofen, Tussenhausen) an das Heilig-Geist-Spital zu Augsburg wegen des Blutbanns (Reichslehen); (2) Streit wegen der Abtretung des Kaufrechts des Heilig-Geist-Hospitals an Zündt von Kentzingen, dessen Besetzung und eigentümlicher Nutzung der Herrschaft sowie des Versuchs der militärischen Besetzung Zaisertshofens durch den Fürstabt von Kempten; (3) Streit um ein 1682 aufgesetztes Testament und das gemeinsame mütterliche Erbe, u. a. und um die verpfändeten Herrschaften Angelberg; (4) Klage wegen gewaltsamer Gefangennahme
- 11 Vota ad imperatorem: 1686 04 10, fol. 76r–79v, approbiert im Geheimen Rat 1686 05 14 (Verm.), fol. 79v; 1687 07 10, fol. 379r–384v, modifiziert im Geheimen Rat 1687 09 13 (Verm.), fol. 384v; Kommissionsauftrag an Propst Johann Christoph IV. von Ellwangen, die Parteien (2) in Güte zu vergleichen und zu berichten, 1686 05 21 (Konz.), fol. 91r–92v; Erweiterung des Kommissionsauftrags um Schlichtung des Streits (3), 1696 07 31 (Konz.), fol. 98rv; weitere Befehle an den Kommissar: 1686 09 03 (Konz.), fol. 151rv; 1686 09 26 (Konz.), fol. 157rv; 1686 10 25 (Konz.), fol. 178r–178r; Erweiterung des Kommissionsauftrags auf Streit (4), 1686 10 25 (Konz.), fol. 182r–183r; 1686 11 14 (Konz.), fol. 216r–217r; Umschreibung der Kommission auf Propst Heinrich Christoph von Ellwangen, 1687 11 10 (Konz.), fol. 503r–505v; 1688 02 17 (Konz.), fol. 594r–595r; 1688 03 26 (Konz.), fol. 708r–709r; 1688 05 26 (Konz.), fol. 747rv (Dank für Herstellung eines Vergleichs); 168 10 29 (Konz.), fol. 805rv; Mandat sine clausula an die Schwäbische Reichsritterschaft, Kanton Donau, und an Zündt von Kentzingen, die Untertanen der Herrschaft Angelberg von dem Untertaneneid zu lösen, 1686 08 19 (Konz.), fol. 136r–142v; an den Kurfürst von Bayern: Begründung der Zuständigkeit des Reichshofrats im Streit (3) (dem Votum ad imperatorem von 1687 folgend), 1687 11 10 (Konz.), fol. 498–502r; Mandat sine clausula de non turbando gegen Zündt von Kentzingen im Streit (2), 1688 02 17 (Konz.), fol. 587r–593r; desgl. 1688 03 26 (Konz.), fol. 701r–705r; desgl. 1690 04 06 (Konz.), fol. 865r–868v;

Kommissionsauftrag an den Herzog von Württemberg im Streit (2), 1688 03 26 (Konz.), fol. 710r–711r; Befehl an die Stadt Augsburg, das Heilig-Geist-Hospital aufzufordern, sich der Kommission gegenüber zu verantworten, 1688 10 29 (Konz.), fol. 803rv; Befehl an die Pfleger des Heilig-Geist-Hospitals in der gleichen Sache, 1690 04 06 (Konz.), fol. 871r; Strafbewehrter Befehl an die Untertanen der Herrschaft Angelberg, neuen Herren keine Untertaneneide zu leisten, solange die Besitz- und Eigentumsverhältnisse der Herrschaft Gegenstand eines Prozesses sind, 1690 06 16 (Konz.), fol. 878rv.

- 12 Testament der Maria Katharina von Kleining, geb. Blarer von Wartensee, Mutter Kaspar Marquards Zündts von Kentzingen und dessen Stiefschwestern von Kleining, 1682 05 01 (Abschr.), fol. 5r–17v; weitere testamentarische Dispositionen Maria Katharinas: 1677 09 01 (Abschr.), fol. 287r–288v; 1677 09 12 (Abschr.), fol. 289r–290v; 1677 05 01 (Abschr.), fol. 291r–297v; Leopold I. verleiht dem Stift Kempten den vom Reich zu Lehen gehenden Blutbann über die Herrschaft Angelberg, nachdem dieser durch den Tod des vom Stift damit belehnten Freiherrn Hans Wilhelm von Riedheim an das Stift zurückgefallen ist, 1680 12 22 (Abschr.), fol. 20r–21v; Eid der Untertanen der Herrschaft Angelberg, abgelegt 1686 06 16, fol. 113r–114v; Namensliste der Untertanen (76), fol. 121r; Kommissionsbericht des Propstes Johann Christoph von Ellwangen, 1686 10 15 (Ausf.), fol. 184r–215v; Kommissionsprotokoll über die Verhandlungen in Augsburg 1687 04 21, fol. 310r–317r; Kommissionsprotokoll über Augsburger Verhandlungen 1687 04 15 bis 1687 04 20, fol. 393r–420v; Schreiben des Kurfürsten Maximilian II. Emanuel von Bayern: Der Streit um das Testament (3) falle in seine Zuständigkeit, 1686 11 13 (Ausf.), fol. 252r–255v; Rechnung über die Forderungen der Schwestern von Kleining an ihren Stiefbruder Zündt von Kentzingen wegen der Herrschaft Angelberg (85.318 Gulden), 1687, fol. 284r–286v; Inventar der in München befindlichen Hinterlassenschaft eines Bruders der Schwestern von Kleining, fol. 298r–300v; das Stift Kempten verpfändet die Herrschaft Angelberg für 80.000 Gulden an Kaspar Blarer von Wartensee, 1629 04 18 (Abschr.), fol. 427r–433v; Inventar des Schlosses in Zaisertshofen und der Nebengebäude, 1688 01 17, fol. 539v–542v; Verzeichnis der zum Schloss Zaisertshofen gehörenden Güter, 1686, fol. 542v–545r; Zeugenaussagen über den bewaffneten Zug des Fürststabs von Kempten nach Zaisertshofen und der dabei erfolgten Übergriffe, 1688 03 06, fol. 671r–676v; Vertrag zwischen dem Stift Kempten und dem Heilig-Geist-Hospital in Augsburg über den Kauf der Herrschaft Angelberg für 161.500 Gulden und die Regelungen zur Bezahlung der Pfandsumme an den Rittmeister Kolb von Rheindorf und Kaspar Marquard Zündt von Kentzingen, 1685 04 14 (Abschr.), fol. 679r–684v; Nebenübereinkunft, 1685 09 23 (Abschr.), fol. 790r–792r; Schlussübereinkunft, 1686 04 06 (Abschr.), fol. 794r–795v; Abtretung des Kaufrechts des Heilig-Geist-Hospitals an Zündt von Kentzingen, 1686 05 05/15 (Abschr.), fol. 687r–688v; Kommissionsbericht des Propstes Johann Heinrich von Ellwangen, 1688 05 11 (Ausf.), fol. 734r–746v, darin: Vergleich der Parteien im Streit (3), 1688 04 29 (Abschr.), fol. 738r–744r; Notariatsinstrumente.

13 Altsignatur: Fasz. 165, Nr. 2

14 Fol. 1–893

82

- 1 Antiqua
- 2 K. 158, Nr. 1
- 4 Kempten, Stift
- 6 1635–1678
- 7 Franz von Mayersheim (1678)
- 9 Gesuche um Schuldenmoratorien
- 11 Gesuch abgelehnt, 1644 01 12 (Verm.), fol. 8v; ein Moratorium für drei Jahre betr. die Kapitalrückzahlungen soll ausgestellt werden, 1648 03 09 (Verm.), fol. 16v; Schuldenmoratorium für drei Jahre, 1650 02 01 (Konz.), fol. 23r–24r; desgl. 1653 02 03 (Konz.), fol. 29r–30v.
- 12 Liste der Schulden des Stifts Kempten (296.918 Gulden), 1648, fol. 11r–13v (u. a.).
- 13 Altsignatur: Fasz. 166, Nr. 1
- 14 Fol. 1–32

83

- 1 Antiqua
- 2 K. 158, Nr. 2
- 4 Kempten, Stift
- 5 Waldburg–Trauchburg, Graf Johann Ernst I. und Christoph von, Brüder
- 6 1673–1679
- 7 Kempten: Franz von Mayersheim (1673); Waldburg–Trauchburg: Tobias Sebastian Praun (1674)
- 9 Gesuch um Einrichtung einer Kommission wegen der Steuer- und Abgabenschuld zweier in Wengen in der Grafschaft Waldburg ansässiger Untertanen des Stifts
- 11 Kommissionsauftrag an den Bischof von Konstanz, die Parteien zu vernehmen und zu berichten, 1673 04 17 (Konz.), fol. 7r–9r; Erweiterung des Kommissionsauftrags, 1674 04 10 (Konz.), fol. 14r–15v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 166, Nr. 3
- 14 Fol. 1–23

84

- 1 Antiqua
- 2 K. 158, Nr. 3
- 4 Kempten, Stift
- 5 Ketteler, Sebastian, Buchhändler in Köln
- 6 1683–1685
- 7 Kempten: Franz von Mayersheim (1683)
- 9 Gesuche wegen der Verletzung des Druckprivilegs für Johann Kapistrans Candelabrum Apocalypticum
- 11 Wenn der Supplikant das im beigelegten Auszug aus dem Druck des strittigen Werks angegebene franziskanische Druckprivileg „in authentica forma“ vorlegt, er-

folgt weiterer Bescheid, 1683 12 23 (Verm.), fol. 17v; es bleibt bei diesem Beschluss, 1684 01 10 (Verm.), fol. 8v; strafbewehrtes Inhibitionsmandat gegen Ketteler, 1684 03 10 (Konz.), fol. 35r–37r, ferner (Ausf. Mit Insinuationsvermerk), fol. 42rv; der Supplikant soll nachweisen, dass Ketteler das Werk trotz des Inhibitionsmandats druckt, 1685 02 15 (Verm.), fol. 41v, desgl. 1685 07 13 (Verm.), fol. 47v.

- 12 Titelblatt und Auszüge aus: *Candelabri apocalyptici oder deß apocalyptischen Leich- ters anderer Theil, das ist: Zweyte Verfassungen aller sonntäglichen Predigen deß gant- zen Jahrs. Beschriben wie auch mit weitläuffig- außgeführt- nützlichen Marginalien und fünfferley Registeren auffß möglichst versehen durch P. F. Joannem Capistranum Brinzing, Ordin. FF. Minor. Recollectorum, Straßburger Provintz Priestern und der- mahln Ordinarr-Predigern ad S. Bernhardinum zu Lentzfridt ob Kempten. Cum facul- tate superiorum & privilegio caesareo, Kempten (Michael Frantz), 1683, fol. 3r–14v, darin: Wolfgang Zech, Provinzial der Franziskanerprovinz Straßburg, überträgt dem Stift Kempten aufgrund des seinem Orden gewährten generellen Druckprivilegs für Franziskanerwerke das Recht zum Druck des strittigen Werks, 1683 05 02, fol. 4rv; Auszug aus einem Brief des Kölner Buchhändlers Johann Wilhelm Friesen an den Kemptener Zensor („corrector typographiae“) Matthäus Weber über den bevorstehenden Nachdruck Kettelers, 1683 11 20, fol. 15r; Auszug aus dergl. Mitteilung des Straßburger Druckers Josias Städel des Älteren, 1683 10 18, fol. 16r; Druckprivileg für die Franziskaner betr. die franziskanischen Werke, 1636 12 04 (Abschr.), fol. 30rv; Notariatsinstrument über die namentlich genannten Buchhändlern auf der Frankfur- ter Messe erfolgte Insinuation dieses Privilegs, 1641 09 28 (Abschr.), fol. 32r–33r.*
- 13 Altsignatur: Fasz. 166, Nr. 4
- 14 Fol. 1–51

85

- 1 Antiqua
- 2 K. 158, Nr. 4
- 4 Kempten, Stift
- 6 1661–1676
- 7 Franz von Mayersheim (1674)
- 9 Reform, Streit zwischen Abt und Kapitel, Schuldenkommission
- 11 Befehl an Bischof Franz Johann von Konstanz, über den Streit zwischen dem Abt und den Kapitularen des Stifts Kempten und dessen Beilegung durch den päpstlichen Nuntius zu berichten, 1666 02 13 (Konz.), fol. 39rv, ferner (Konz.), fol. 41rv; Bericht an den Kaiser über den Vorschlag des Markgrafen Bernhard Gustav von Baden–Durlach, Koadjutor des Stifts Fulda, zwei Fuldaer Kapitulare mit der Güter- ververwaltung des Stifts Kempten zu betrauen, undat. [1669], fol. 43r–44v; Befehl an dens., Markgraf Wilhelm von Baden–Baden sowie den Grafen von Waldburg–Zeil als kaiserliche Kommissare im Streit zwischen dem Abt und den Kapitularen von Kemp- ten betr. den Vorschlag des Fuldaer Koadjutors und die Güterverwaltung, 1669 03 20 (Konz.), fol. 43r–46r; Kommissionsbefehl an Graf Johann von Montfort und die Stadt Ulm, die Schulden des Stifts Kempten zu ermitteln, die Gläubiger vorzuladen, Vergleiche zu vermitteln und zu berichten, 1674 05 25 (Konz.), fol. 57r–58r.

- 12 Bericht des Kemptener Kapitulars Benedikt Renner von Allmendingen an Erzherzog Leopold Wilhelm von Österreich über den inneren und äußeren Zustand des Stifts Kempten, 1661 04 20 (Abschr.), fol. 3r–4r; Beschlüsse einer Kommission – Friderico Baldeschi Colonna, apostolischer Nuntius in der Schweiz und Titularerzbischof von Caesarea, Bischof Franz Johann von Konstanz, Abt Gallus von St. Gallen sowie Abt Placidus von Einsiedeln – zur Reform und Beilegung des Streits im Stift Kempten, 1666, fol. 7r–13r; Bericht über Schädigungen des Stifts Kempten 777–1632, fol. 67r–68r; Kommissionsbericht des Grafen Johann von Montfort und der Stadt Ulm über Schulden des Stifts Kempten und Verhandlungen mit den Gläubigern, undat. [1676], fol. 73r–130v, darin: Protokoll der Verhandlungen in Kempten von 1676 06 28 bis 1676 07 02, fol. 77r–84r; verschiedene Rechnungen über Einkünfte und Ausgaben des Stifts Kempten, fol. 85r–118r; Listen über Schuldforderungen, Ausgaben für Besoldungen etc., fol. 119r–129v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 166, Nr. 2; Akte unvollständig und mit Wasserschaden
- 14 Fol. 1–130

86

- 1 Antiqua
- 2 K. 158, Nr. 5
- 4 Kempten, Stift, Abt Oddo und Koadjutor Bernhard Gustav von Baden-Durlach, später: Abt Romanus; Bodmann, Johann von, Sohn Hans Adams von Bodmann, Direktor des Kantons Hegau-Allgäu-Bodensee, Schwäbische Reichsritterschaft
- 5 St. Blasien, Kloster, Abt Romanus
- 6 1671–1690
- 7 Kempten: Franz von Mayersheim (1671); St. Blasien: Johann Christoph Koch (1674); Bodmann: Arnold Knoop (1690)
- 9 Streit um eine Schuldverschreibung des vorderösterreichischen Prälatenstandes über 20.000 Gulden und Immission in die als Pfand eingesetzte Reichsherrschaft Bonndorf
- 11 Mandat de solvendo vel dimittendo hypothecam gegen St. Blasien, 1671 10 02 (Konz.), fol. 50r–57r, ferner (Ausf.), fol. 60r–66v (=Vorlage für die Umschreibung des Mandats von Abt Oddo auf Abt Romanus von Kempten, 1672 04 25); Zwischenurteil: der Beklagte muss seine Einwände innerhalb der nächsten zwei Monate näher ausführen, 1673 05 29 (Konz.), fol. 99r.
- 12 Schuldverschreibung des vorderösterreichischen Prälatenstands über 20.000 Gulden gegenüber Hans Konrad von Bodmann zu Möggingen und Sigmund von Enzberg zu Mühlheim, Vormünder der vier von Hans Ludwig von Bodmann zu Kargegg hinterlassenen Kinder und dessen Erben, 1612 09 14 (Abschr.), fol. 39r–42v (u. a.); Hans Adam von Bodmann übereignet dem Stift Kempten für den Verzicht auf sämtliche Erbansprüche seines als Kapitular aufgenommenen Sohnes Ottmar auf Güter und Besitz der Familie von Bodmann die Schuldverschreibung des vorderösterreichischen Prälatenstandes, 1670 09 10 (Abschr.), fol. 44r–45r (u. a.); Urteil der vorderösterreichischen Regierung in Freiburg: Hans Adam von Bodmann muss seine Forderung gegenüber dem vorderösterreichischen Prälatenstand solange zurückstel-

len, bis die Trennung des breisgauischen vom elsässischen Teil dem Friedensschluss gemäß vollzogen ist, 1655 10 22 (Abschr.), fol. 105r; Schreiben der oberösterreichischen Kanzlei an die Reichskanzlei über die Gründe für die Schonung St. Blasians, 1675 03 08 (Ausf.), fol. 135r–136v; das Stift Kempten tritt die Schuldverschreibung des vorderösterreichischen Prälatenstandes von 1612 an Hans Adams Sohn Johann von Bodmann ab, weil sie sich inzwischen mit diesem wegen der Aufnahme seines Bruders Ottmar anderweitig geeinigt habe, 1686 12 07 (Abschr.), fol. 176r–177v (u. a.).

13 Altsignatur: Fasz. 166, Nr. 5

14 Fol. 1–189

87

1 Antiqua

2 K. 158, Nr. 6

4 Knoop, Arnold, Reichshofratsagent

6 1685–1686

9 Legitimation als Reichshofratsagent des Stifts Kempten

11 Knoop soll eine verbesserte Vollmacht beibringen, in welcher auch ein Substitut zu nennen ist, und bei allen Prozessen Abschriften dieser Vollmacht einreichen, 1686 03 07 (Verm.), fol. 4v.

13 Altsignatur: Fasz. 166, Nr. 6

14 Fol. 1–4

88

1 Antiqua

2 K. 158, Nr. 7

4 Kempten, Stift, vice versa

5 Kempten, Stadt, vice versa

6 1628–1697

7 Kempten, Stift: Adam Ignaz Heunisch (1693); Kempten, Stadt: Jeremias Pistorius von Burgdorf (1640), Jonas Schrimpf (1693), Tobias Sebastian Praun (1697)

9 Streit um Entschädigung für die Demolierung der Stiftsgebäude, die Wegnahme von Stiftungsgütern, Plünderung der Stiftsschlösser, Gebäude und Kirchen, Entzug des Stiftsarchivs und die Beschlagnahmung von Getreide zur Bezahlung der Kriegskontributionen an die Schweden

11 Vota ad imperatorem: 1633 03 14, fol. 29r–52r; 1640 09 25, fol. 369r–372v, gebilligt im Geheimen Rat 1640 09 28 (Verm.), fol. 372r; 1640 10 15, fol. 381r–382v, gebilligt im Geheimen Rat 1640 10 18 (Verm.), fol. 382v; Bescheide an Peter Metzger, den Abgesandten des Stifts Kempten:

1633 03 23 (Konz.), fol. 53r–55r; 1633 05 09 (Konz.), fol. 87r–88r; Kommissionsbefehl an den Feldmarschall Johann Graf von Aldringen, 1633 03 30 (Konz.), fol. 59r–66r, ferner (Abschr.), fol. 334r–337v; weiterer Befehl an dens., 1633 04 14 (Konz.), fol. 77r–78r; Befehl an Wallenstein, einen Brief der Stadt Kempten an die

Schweden von 1632 zu ermitteln und mitzuteilen, mit dem die Stadt den Abbruch des Stifts und die Übertragung des fürstkemptischen Territoriums angeboten habe, 1633 05 09 (Konz.), fol. 85rv, ferner (Abschr.), fol. 309r–310v; Bescheid für den Fürstabt von Kempten betr. seine Bitte um Erneuerung der Kommission, 1649 09 30 (Konz.), fol. 373r–374v.

- 12 Memorial über die Belastung der Stadt Kempten durch Kontributionen und Einquartierungen, undat. [1632], fol. 8r–9v; Ausführungen über die Gründe, warum die Stadt Kempten großes Interesse daran habe, das Territorium des Fürststifts Kempten zu erwerben, 1632 09, fol. 151r–153v; Konzept (Entwurf) einer Urkunde König Gustav Adolfs von Schweden, mit welcher der Stadt das fürststiftische Territorium übereignet wird, undat., fol. 162r–163v; Erklärungen Kemptener Bürger zu Einquartierungen, 1631 05 09, fol. 154r–157v; Karl IV. trifft Anweisungen wegen der von den Bürgern abgebrochenen Festungsmauer zwischen Stadt und Stift Kempten, 1365 02 22 (Abschr.), fol. 275r–276v; Sigismund bestätigt einen von Heinrich von Pappenheim und anderen von ihm eingesetzten Richtern gefällten Schiedsspruch im Streit zwischen dem Stift und der Stadt Kempten, 1434 06 28 (Abschr.), fol. 295r–300v; Papst Hadrian I. bestätigt die Gründung des Klosters Kempten und nimmt es unter den päpstlichen Schutz, 773 04 (Abschr.), fol. 301r–302v; Karl der Große bestätigt den vom Papst geweihten Audomar als Abt von Kempten, verleiht Königsschutz, Immunität und freie Abtwahl, 773 04 18 (774 04 03?) (Abschr.), fol. 303r–304v; Karl IV. bestätigt einen von dem Reichsamtmann in Schwaben Rudolf von Homburg 1361 12 13 vermittelten Vergleich zwischen Kloster und Stadt Kempten, 1362 04 23 (Abschr.), fol. 305r–308v; Fürbittschreiben der Kurfürsten für das Stift Kempten, 1637 01 03 (Ausf.), fol. 313r–319v; fünf Anschläge der Stadt Kempten über das Verbot des Plünderns und Schädigens des Fürststifts aus dem Jahr 1632 (Abschr.), fol. 422v–424r; Lehenbrief Ferdinands III. für das Stift Kempten, 1638 06 11 (Abschr.), fol. 435v–437v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 166, Nr. 7. Akte ist anfangs ungeordnet und aufgrund von Wasserschäden nur zum Teil lesbar.
- 14 Fol. 1–625

89

- 1 Antiqua
- 2 K. 159, Nr. 1
- 4 Kempten, Stift, Abt Johann Eucharius
- 5 Sayler von Pfersheim, Abraham
- 6 1621–1627
- 9 Streit um den Heimfall des 1619 von Dr. Paul Böcklin und seinen Brüdern an Sayler von Pfersheim verkauften vierten Teils des vom Stift zu Lehen gehenden Dorfes Erkheim
- 11 Die Freiherren von Gemmingen verkaufen das 1573 durch Dietrich von Gemmingen von dem württembergischen Rentkammerrat zu Stuttgart Balthasar Moser erkaufte Schloss Filseck an Burghard von Berlichingen, 1596 09 01 (Abschr.), fol. 25r–30v;

Ferdinand II. belehnt Saylor von Pfersheim mit dem Blutbann des erkaufte vierten Teils des Dorfes Erkheim, 1620 10 02 (Abschr.), fol. 61r–63v.

13 Altsignatur: Fasz. 167, Nr. 1

14 Fol. 1–63

90

1 Antiqua

2 K. 159, Nr. 2

4 Kempten, Stift, Abt Johann Eucharius

6 1629–1650

9 Gesuche um Übereignung zu restituierender Klöster und Stifte als Kompensation für Reichsdienste, Kriegsschäden und Beiträgen zur Katholischen Liga bzw. zum Abtrag der daraus entstandenen Schuldenlast von über 160.000 Gulden, insbesondere um die Benediktinerklöster Hirsau, Michelfeld und Gottesau, das Kollegiatstift Göppingen, die Zisterzienserinnenklöster Lichtenstern und Rechentshofen (?), das Dominikanerinnenkloster Weiler bei Esslingen sowie das Franziskanerinnenkloster Weiler bei Blaubeuren

11 *Votum ad imperatorem*: Weil die Übertragung der vorgeschlagenen Klöster „erheblichen Bedencken halber nit sein köndte“, soll der Abt andere Vorschläge machen, wie ihm geholfen werden könnte, 1630 11 04, fol. 25r–26v, mit leichter Modifikation beschlossen im Geheimen Rat, 1630 11 27 (Verm.), fol. 26v; Bescheid an den Abt, 1630 11 27 (Konz.), fol. 27r–28r.

12 Fürbittschreiben zugunsten Kemptens von: Kurfürst Maximilian I. von Bayern, 1628 11 10 (Ausf.), fol. 4r–7v; Erzherzog Leopold V. von Tirol, 1630 01 16 (Ausf.), fol. 8r–9v; Kaiserliche Exspektanz auf das Kloster Michelfeld für Abt Johann Eucharius, 1623 04 03 (Abschr.), fol. 31r–32v.

13 Altsignatur: Fasz. 167, Nr. 2

14 Fol. 1–40

91

1 Antiqua

2 K. 159, Nr. 3

6 s.d. (sine dato)

9 Ausstattung der Universität Freiburg mit den Gütern des Antoniterklosters Nimburg oder mit dem Dorf Rottenacker

12 Befehl Ferdinands II. an die Restitutionskommission, den Markgraf von Baden zur Besetzung des Klosters zu befragen und gegebenenfalls die Rückgabe zu verlangen und sowohl eventuelle Ansprüche des Antoniterordens als auch das Gesuch der Freiburger Universität zu berücksichtigen, 1630 07 12 (Abschr.), fol. 1r–2v.

13 Altsignatur: Fasz. 167, Nr. 2; Aktenfragment

14 Fol. 1–2

92

- 1 Antiqua
- 2 K. 159, Nr. 4
- 6 s.d. (sine dato)
- 9 Bemerkungen über die vor dem Reichshofrat geführten Prozesse des Stifts Kempten 1622–1628
- 13 Altsignatur: Fasz. 167, Nr. 2; Aktenfragment
- 14 Fol. 1–2

93

- 1 Antiqua
- 2 K. 159, Nr. 5
- 4 Kempten, Stift, Abt Johann Adam; Ochsenhausen, Kloster, Abt Christoph; Rot an der Rot, Kloster, Abt Balthasar; Ottobeuren, Kloster, Abt Alexander; Waldburg-Zeil, Frobenius Truchsess von; Fugger, Christoph und Georg; Pappenheim, Erbmarschall Alexander und Philipp von; Rechberg, Ernst von; Bemelberg, Konrad von
- 5 Memmingen, Stadt
- 6 1602–1604
- 9 Streit um den in der Memminger Kornmarktordnung festgelegten Zweimeilenbann, innerhalb dessen der Kauf und Verkauf von Getreide nur auf dem Memminger Kornmarkts gestattet ist
- 12 Auszug aus der Memminger „Korn Tafel“, welche an den Markttagen am Kornhaus öffentlich aushängt, fol. 72r–74v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 167, Nr. 3, Akte unvollständig
- 14 Fol. 1–76

94

- 1 Antiqua
- 2 K. 159, Nr. 6
- 4 Ritterschaft, Schwäbische, Kanton Donau
- 5 Kempten, Stift, Abt Romanus; Boccapaduli, Francesco, apostolischer Nuntius in der Schweiz
- 6 1649–1651
- 9 Streit um den Anschluss Kemptens an die Oberschwäbische Benediktinerkongregation und die damit verbundene Aufgabe der Adelsexklusivität
- 11 Befehl an Abt Romanus, einen ausführlichen Bericht einzuschicken und bis auf weiteres beim alten Herkommen zu bleiben, 1649 12 23 (Konz.), fol. 8rv, ferner (Abschr.), fol. 15rv; wiederholt 1650 06 27 (Konz.), fol. 23rv; Bestätigung der 1646 vom Papst genehmigten strengeren und der 1650 in Konstanz vereinbarten Observanz, 1651 01 30 (Konz.), fol. 39r–40r.
- 12 Conditiones quibus cum ducale monasterium Campidonense unitum fuit congregati-
oni Suevicae, undat. (Abschr.), fol. 7r; Stift Kempten und die Ritterschaft einigen sich

unter Vermittlung von Bischof Franz Johann von Konstanz auf eine neue und strengere Observanz für das Stift Kempten, 1650 04 04 (Abschr.), fol. 16r–18r; Korrespondenz zwischen der Ritterschaft und dem apostolischen Nuntius Boccapaduli, 1640 04 (Abschr.), fol. 20r–22v; Bericht des Abtes Romanus, 1650 11 07 (Ausf.), fol. 27r–30v.

13 Altsignatur: Fasz. 167, Nr. 4

14 Fol. 1–40

95

1 Antiqua

2 K. 159, Nr. 7

4 Kempten, Stift

5 Waldburg-Scheer, Graf Karl Christoph Truchsess von

6 1655–1657

7 Kempten: Franz Mayer (1655)

9 Klage wegen der Wegnahme eines durch Michael Mösel, den kemptischen Amtmann von Buchenberg, für den verunglückten Balthasar Nußmann auf dem zum Stift gehörenden Gebiet aufgestellten Gedenkkreuzes

11 Mandat sine clausula an den Beklagten, den Schaden zu ersetzen und derartige Übergriffe künftig zu unterlassen, 1656 03 09 (Konz.), fol. 25r–28r.

12 Protokoll über das Verhör von Zeugen aus Hellengerst, Rechtis, Engelwarz und Eschach, 1656 01 01, fol. 19r–22v; Notariatsinstrumente.

13 Altsignatur: Fasz. 167, Nr. 5

14 Fol. 1–46

96

1 Antiqua

2 K. 159, Nr. 8

4 Kempten, Stift

5 Kempten, Stadt

6 1612–1628

7 Kempten, Stift: Bartholomäus Geiger (1613), Michael Sartorius (1628); Kempten, Stadt: Jeremias Pistorius (1613)

9 Streit um Zulässigkeit einer Diffamationsklage und um eine reichshofrätliche Citatio ex lege diffamari von 1612 10 27 wegen eines öffentlich angeschlagenen Ratsbeschlusses betr. das städtische Marktmonopol, Zölle, Wegegeld, Handwerksläden usw. von 1611 trotz eines beim Reichskammergericht zur Sache anhängigen Prozesses

11 Befehl an die Stadt Kempten, Übergriffe gegen stiftkemptische Untertanen zu unterlassen und sich der aus Erzherzog Maximilian von Österreich und den Bischof von Augsburg bestehenden Kommission zu stellen, 1612 10 27 (Konz.), fol. 13r–15v; Urteil: Die beim Reichskammergericht anhängigen Streitpunkte sollen nur dort verhandelt werden, auf alle übrigen Sachpunkte muss sich die beklagte Stadt vor dem Reichshofrat einlassen; die Diffamationsklage ist ausgesetzt, bis die Sachfragen entschieden sind, 1620 11 06 (Konz.), fol. 106r–107v, ferner (Abschr.), fol. 112r–113v.

- 12 Ratsbeschluss der Stadt Kempten, 1611 10 11, fol. 9r–12v, ferner fol. 34r–36v; Fürbittschreiben namentlich genannter Kurfürsten und Fürsten: der bereits in der Hauptsache am Reichskammergericht anhängige Streit dürfe nicht per Diffamationsklage an den Reichshofrat gezogen werden, „wobei auch die Erfahrung bißhero gegeben, wasgestalt E. Maist. Hoffrat eine zeitlang hero fast alle Sachen vor sich zu ziehen sich understanden und hierin die Reichs Constitutiones wenig in acht genommen“ (fol. 61v), 1613 03 30 (Ausf.), fol. 61r–62v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 167, Nr. 6
- 14 Fol. 1–117

97

- 1 Antiqua
- 2 K. 159, Nr. 9
- 4 Kempten, Stift
- 5 Kempten, Stadt
- 6 1620–1660
- 7 Kempten, Stadt: Jeremias Pistorius (1620)
- 9 Streit um ein vom Stift erwirktes Mandatum demolitorium von 1620 05 12 zum Abbruch eines von der Stadt errichteten Wachthauses auf dem Klostertor der Stadtmauer
- 11 Befehl an das Stift Kempten, einen ihm bereits 1621 12 27 gewährten Kommissionsbefehl an Erzherzog Leopold V. von Tirol zu insinuieren, 1624 03 21 (Konz.), fol. 48r–49v; Kommissionsbefehl an Erzherzog Leopold V. von Tirol zur „Einnemmung deß Augenscheins“, 1625 09 11 (Konz.), fol. 54r–55r.
- 12 Interventionsschreiben Erzherzog Leopolds V. von Tirol für das Stift, 1620 05 12 (Ausf.), fol. 7r–8v; Kommissionsbericht, 1627 11 02 (Ausf.), fol. 56r–78v; Karten und Pläne:
- 1) „Abriss dess maisten thails der uralten Stadtmauren und darinnen steenden Thoren und Thürnen zu Kempten“, undat. [1620], fol. 27 (separiert, Ke 3–5/8-Kempten, 1);
 - 2) „Abriß wie daß F. Stefft Kempten mit seinen gebewen, und Zimern gegen der Statt Kempten weren der No. nach anzusehen“ und (gegenüberliegend) „Abriss wie die Statt Kempten mit Iren Thürnen, Thorn, und Mauren gegen dem F. Stiff Kempten mit dem Erbawten Newen Wachthauß und Haimblichen gangs an Jetzo zusehen ist“, undat. [1621], fol. 30 (separiert, Ke 3–5/8-Kempten, 2);
 - 3) Dass., fol. 32 (separiert, Ke 3–5/8-Kempten, 3);
 - 4) „Abris des fürstl. Stiff Kempten, unndt des Statthors daselbsten, wie es vor iaren gewesen“, undat. [1626], fol. 68 (separiert, Ke 3–5/8-Kempten, 4);
 - 5) Stadtbefestigung mit Türmen, undat. [1626], fol. 69 (separiert, Ke 3–5/8-Kempten, 5);
 - 6) Variante von Nr. 4, fol. 76 (separiert, Ke 3–5/8, Kempten, 6);
 - 7) Variante von Nr. 4 mit neuem Wachthaus, fol. 77 (separiert, Ke 3–5/8, Kempten, 7);
 - 8) „Abriss (...)“ (Titel wie Nr. 1, aber andere Ausführung), undat. [1626], fol. 78 (separiert, Ke 3–5/8, Kempten, 8).
- 13 Altsignatur: Fasz. 167, Nr. 7
- 14 Fol. 1–80

- 1 Antiqua
- 2 K. 159, Nr. 10
- 4 Kempten, Stift
- 6 1671–1672
- 7 Franz von Mayersheim (1671)
- 9 Päpstliche Bestätigung Markgraf Bernhard Gustavs von Baden-Durlach als Koadjutor
- 11 Befehl an Abt Romanus von Kempten, seinen Wahlkapitulationen entsprechend das zur Auslösung der päpstlichen Bestätigungsurkunde für den Koadjutor nötige Geld zu erlegen, 1671 02 01 (Konz.), fol. 1r–4r; Votum ad imperatorem: Die vorgelegte päpstliche Bestätigungsurkunde dürfe nicht zu Protokoll und ad acta genommen werden, denn es sei ein nicht hinnehmbarer Eingriff in kaiserliche „Jurisdiktion und Regalien“, „daß der Päbstl. Hoff die Election gantz fürbey gehet und nur für sich allein den Coadjutorem providiren und deputiren will, sondern auch ihme die Administration in temporalibus et spiritualibus übertragen thut, da doch die weltliche regalia einig und allein von Ew. Kays. May, dergestalt dependiren, daß der Päbstl. Hoff darin niemanden nichts einzuräumen vermag“ (fol. 17v); 1672 05 09, fol. 17r–18v.
- 12 Päpstliche Bestätigung für Bernhard Gustav als Koadjutor des Stifts Kempten, 1670 12 25 (Abschr.), 10r–16v; Eingabe Johann Werners von Plittersdorf wegen einer Kommission zur Schlichtung des Streits zwischen Abt und Kapitel von Kempten, undat., fol. 19r–20v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 167, Nr. 8
- 14 Fol. 1–20

- 1 Antiqua
- 2 K. 159, Nr. 11
- 4 Kempten, Stift
- 6 1654
- 7 Franz Mayer (1654)
- 9 Gesuch, im Fall des vom Kemptener Landgericht bereits 1649 07 19 entschiedenen Injurienprozesses zwischen Hans Holdenriedt und Hans Hagenmüller keine Appellation des zu den Kosten verurteilten Hagenmüller zuzulassen
- 13 Altsignatur: Fasz. 167, Nr. 9
- 14 Fol. 1–2

- 1 Antiqua
- 2 K. 159, Nr. 12
- 4 Kempten, Stift, Abt Romanus
- 6 1664

- 9 Gesuch um Arrest auf die Aktivschulden des verstorbenen Schweizers Johann Kaspar von Breitenlandensbergs im Reich zur Durchsetzung der Ansprüche des Kemptener Kapitulars Johann Albrecht von Breitenlandensberg auf das gemeinsame väterliche Erbe Johann Ulrichs von Breitenlandensberg
- 13 Altsignatur: Fasz. 167, Nr. 10
- 14 Fol. 1–3

101

- 1 Antiqua
- 2 K. 159, Nr. 13
- 4 Kempten, Stift
- 6 1663–1664
- 9 Bestätigung des Vergleichs mit dem Kloster Irsee betr. die Jurisdiktionsrechte bei der Verfolgung des von Irseeer Untertanen aus Pforzen begangenen Totschlags an dem Zimmermann Josef Reuter aus Untergermaringen
- 13 Altsignatur: Fasz. 167, Nr. 11
- 14 Fol. 1–10

102

- 1 Antiqua
- 2 K. 159, Nr. 14
- 4 Kempten, Stift
- 5 Waldburg-Zeil, Graf Johann Jakob von
- 6 1659
- 7 Kempten: Franz Mayer (1659)
- 9 Gesuch, bei zukünftig von Waldburg-Zeil erbetenen Bestätigungen des umstrittenen Zolls zu Marstetten zuvor einen Bericht des Stifts einzuholen
- 13 Altsignatur: Fasz. 167, Nr. 12
- 14 Fol. 1–2

103

- 1 Antiqua
- 2 K. 159, Nr. 15
- 4 Kempten, Stift, Dekan Maurus
- 6 1683
- 9 Gesuch um Bestätigung des 1667 durch eine kaiserliche Kommission vermittelten Vergleichs sowie der 1680 und 1683 geschlossenen Zusatzverträge im Streit zwischen dem Abt von Kempten und dessen Untertanen um Steuern, Dienste und Reichsabgaben
- 12 Vollmacht Abt Ruperts und des Kapitels für den Dekan, 1683 08 11 (Ausf.), fol. 2rv; dergl. Vollmacht der Untertanen (Ausf.), fol. 4r–5r (der im Gesuch als Beilage erwähnte Vergleich sowie die Verträge fehlen).

Antiqua

13 Altsignatur: Fasz. 167, Nr. 13; Akte unvollständig

14 Fol. 1–7

104

1 Antiqua

2 K. 159, Nr. 16

4 Kempten, Stift, Abt Romanus

6 1653

9 Credenzschreiben zur kaiserlichen Audienz für seinen Bruder Johann Christoph Giel von Gielsberg, Kemptener Rat und Pfleger in Hohenthann

13 Altsignatur: Fasz. 167, Nr. 14

14 Fol. 1–2

105

1 Antiqua

2 K. 159, Nr. 17

4 Kempten, Stift, Abt Romanus

6 1654

9 Credenzschreiben zur kaiserlichen Audienz für den Kemptener Rat und Reichshofratsagenten Franz Mayer

13 Altsignatur: Fasz. 167, Nr. 15

14 Fol. 1–2

106

1 Antiqua

2 K. 159, Nr. 18

4 Kempten, Stift, Abt Romanus

6 1666

9 Gesuch um einen Kommissionsauftrag an den Bischof von Konstanz und den Herzog von Württemberg als kreisausschreibende Fürsten des Schwäbischen Kreises zur Untersuchung der Klage der Untertanen über zu hohe Steuern und Dienste und gütlichen Vergleichung

11 Kommissionsbefehl im Sinne des Gesuchs, 1666 11 08 (Konz.), fol. 3r–4r.

13 Altsignatur: Fasz. 167, Nr. 16

14 Fol. 1–4

107

1 Antiqua

2 K. 159, Nr. 19

4 Kempten, Stift

6 1652

- 7 Georg Melchior von Gans (1652)
- 9 Gesuch, bei einer zukünftig von den Reichserbmarschallen von Pappenheim erhobenen Klage im Streit um die Wegnahme von Getreide durch deren Amtsschreiber zu Grönenbach vor der Ausstellung eines Mandats einen Bericht des Stifts einzuholen
- 13 Altsignatur: Fasz. 167, Nr. 17
- 14 Fol. 1–2

108

- 1 Antiqua
- 2 K. 159, Nr. 20
- 4 Kempten, Stift, Abt Johann Eucharius
- 6 1628
- 7 Michael Sartorius (1628)
- 9 Gesuch um Rücknahme des wegen der Verweigerung der mit Mandat und Paritoria befohlenen Zinszahlungen aus einer kaiserlichen Rückbürgschaft von 1575 vom Reichskammergericht 1627 01 09 verhängten Strafgebührens unter Verweis auf den guten Willen und die Schwierigkeiten beim Geldtransfer nach Straßburg
- 11 *Votum ad imperatorem*: Wie alle katholischen Stände werde auch das Stift Kempten schwer in Mitleidenschaft gezogen und müsse hohe Beiträge für die katholische Liga leisten. Da außerdem die Schuld, um welcher willen die Strafe verhängt worden sei, eine ehemals kaiserliche sei, könne die Hälfte der Strafe erlassen werden, 1628 09 19, fol. 17r–18v; gebilligt im Geheimen Rat, 1628 10 02 (Verm.), fol. 18v; Mitteilung bzw. entsprechender Befehl dazu an die Hofkammer, 1628 11 04 (Konz.), fol. 19r–20v; an den Kammerfiskal, 1628 11 04 (Konz.), fol. 21r–23v; an den Abt von Kempten, 1628 11 04 (Konz.), fol. 25r–26r.
- 12 Der Kemptener Bürger Daniel Stengel beschreibt die Schwierigkeiten bei dem Transfer von 80 Gulden, welche er von Abt Johann Eucharius zur Bezahlung der jährlichen Pensionen an Johan Jakob Zeißloff in Straßburg erhalten habe, 1626 12 10 (Abschr.), fol. 4r–5v; Urteil des Reichskammergerichts in Sachen Johann Jakob Zeißloff und Konsorten als Vormünder der Familie Trinksäss contra den Abt von Kempten: Der Antrag des Klägers auf die Bezahlung der im Mandat festgelegten Strafe ist abgeschlagen, der Abt bekommt weitere drei Monate Zeit, um die Zinsen zu bezahlen, 1628 07 04, fol. 10r.
- 13 Altsignatur: Fasz. 167, Nr. 18
- 14 Fol. 1–26

109

- 1 Antiqua
- 2 K. 159, Nr. 21
- 4 Kempten, Stift
- 6 1655
- 7 Franz Mayer (1655)

- 9 Gesuch, bei einer zukünftig von Dr. N. Prugger erhobenen Klage wegen Besoldungsrückständen vor der Ausstellung eines Zahlungsmandats einen Bericht des Stifts einzuholen
13 Altsignatur: Fasz. 167, Nr. 19
14 Fol. 1–2

110

- 1 Antiqua
2 K. 159, Nr. 22
4 Kempten, Stift
6 1660
7 Franz Mayer (1660)
9 Gesuch um Erneuerung eines Befehls an das Reichskammergericht von 1656 06 19 betr. kaiserliche Rückbürgschaften
13 Altsignatur: Fasz. 167, Nr. 20
14 Fol. 1–2

111

- 1 Antiqua
2 K. 159, Nr. 23
4 Kempten, Stift, Abt Romanus
5 Kempten, Stadt
6 1661
9 Streit um Marksteine und Grenzen beim Wiederaufbau des Stifts
11 Befehl zu einer Kommission zur „Einnehmung des Augenscheins“ mit Bericht cum voto an die kreisausschreibenden Fürsten des Schwäbischen Kreises, 1661 05 13 (Konz.), fol. 3r–4r; Befehl an die Kommission, die Einwände der Stadt zu berücksichtigen, 1661 07 26 (Konz.), fol. 13r–14r.
12 Karten und Pläne:
1) Ansicht neue Residenz I, undat. [1661], fol. 9 (separiert, Ke 3–5/8-Kempten, 9);
2) Grundriss, Grenzen, Straßen I, undat. [1661], fol. 10 (separiert, Ke 3–5/8-Kempten, 10);
3) Grundriss, Grenzen, Straßen II, undat. [1661], fol. 11 (separiert, Ke 3–5/8-Kempten, 11);
4) Ansicht neue Residenz II, undat. [1661], fol. 12 (separiert, Ke 3–5/8-Kempten, 12).
13 Altsignatur: Fasz. 167, Nr. 7
14 Fol. 1–14

112

- 1 Antiqua
2 K. 159, Nr. 24

- 4 Kempten, Stadt
 6 1665–1666
 7 Jonas Schrimpf (1665)
 9 Gesuche um einen Kommissionbefehl an die ausschreibenden Fürsten des Schwäbischen Kreises zur Untersuchung und Regelung des Schuldenwesens sowie um ein Interimsdekret zur Verhinderung von Vollstreckungsbefehlen der Reichsgerichte, des schwäbischen Landgerichts, des Hofgerichts in Innsbruck sowie des kaiserlichen Hofgerichts in Rottweil, ferner um das Beneficium competentiae
 11 Votum ad imperatorem, 1666 01 15, fol. 14r–15v; Kommissionsbefehl an die beiden kreis ausschreibenden Fürsten des Schwäbischen Kreises im Sinne des Gesuchs, 1666 01 15 (Konz.), fol. 16r–17v; Befehl an das Reichskammergericht (desgl. an das Kaiserliche Hofgericht in Rottweil), Gläubiger Kemptens an die Kommission zu verweisen, 1666 01 15 (Konz.), fol. 18r–19r; Befehl an die Kommission, die Gläubiger nochmals vorzuladen und ihnen das Gesuch der Stadt um das Beneficium competentiae mitzuteilen, 1666 12 24 (Konz.), fol. 73r–74r.
 12 Fürbittschreiben für die Stadt Kempten von: Bischof Johann von Konstanz, 1665 10 22 (Ausf.), fol. 6r–7v; Herzog Eberhard III. von Württemberg, 1665 09 19 (Ausf.), fol. 8r–9v; Kommissionsbericht, 1666 10 20/30 (Ausf.), fol. 32r–70v, darin: Anweisung der Subdelegierten an die Stadt zum Rechnungswesen, 1666 09 06 (Abschr.), fol. 42r–44r; Auszug aus dem Einnahme- sowie Ausgabebuch der Stadt Kempten, 1624–1626, fol. 52r–57v; Ausgaben und Einnahmen 1664, 1665 und 1666, fol. 58r–60v; Verzeichnis der Schuldsummen und Gläubiger im Reich, in Graubünden und in der Schweiz (Kapital und rückständige Zinsen: 279.482 Gulden), undat. [1666], fol. 61r–68v; gutachterliche Liste über notwendig städtische Baumaßnahmen und deren Kosten, undat. [1666], fol. 69r–70v.
 13 Altsignatur: Fasz. 168, Nr. 1
 14 Fol. 1–74

113

- 1 Antiqua
 2 K. 159, Nr. 25
 4 Schaffenrot, Anna, Bürgerin zu Kempten
 5 Megerle, David; Schinzer, Tobias; Klufflinger, Hans, alle Bürger zu Kempten; Kempten, Stadt
 6 1620–1621
 9 Wiederaufnahme des Appellationsprozesses
 11 Citatio ad reassumendum causam, 1620 06 23 (Ausf.), fol. 1rv, mit rückseitigem Vermerk des Memminger Notars Georg Aigner: Die Zitation sei aufgrund eines Vergleichs der Appellantin mit Schinzer und Klufflinger für diese irrelevant. Nur Megerle, der in dem Vergleichsvertrag nicht genannt sei, habe er die Zitation 1621 03 05/15 insinuiert.
 13 Altsignatur: Fasz. 167, Nr. 6
 14 Fol. 1

114

- 1 Antiqua
- 2 K. 159, Nr. 26
- 4 Kempten, Stadt, und deren acht Zünfte
- 5 Winterscheidt, Susanna von, Witwe, geb. von Walhorn
- 6 1661–1662
- 7 Kempten: Jonas Schrimpf (1661)
- 9 Appellation gegen ein Urteil des kaiserlichen Hofgerichts in Rottweil von 1661 02 19 nach vergeblichem Appellationsversuch am Reichskammergericht im Streit um eine 1649 von der Stadt gegenüber dem Generalwachtmeister und Memminger Kommandanten [Johann] von Winterscheidt ausgestellte Schuldverschreibung
- 11 Befehl an das Hofgericht um Bericht, 1661 05 09 (Konz.), fol. 16rv.
- 12 Urteil des Hofgerichts in Rottweil, 1661 02 19, fol. 4r–5v; weitere Urteile dess. zugunsten der Appellatin: 1661 06 13, fol. 20r; 1661 08 15, fol. 21r; Klaglibell der Appellanten, undat. [1661], fol. 6r–9v; Bestätigung des Hofgerichts über die Anforderung der Akten durch die Appellanten, 1661 03 11 (Ausf.), fol. 10r; Bericht des Hofgerichts, 1661 12 10 (Ausf.), fol. 24r–27v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 168, Nr. 2
- 14 Fol. 1–35

115

- 1 Antiqua
- 2 K. 159, Nr. 27
- 4 Kempten, Stift, Abt Johann Eucharius
- 6 1623
- 9 Gesuch um Genehmigung zum Bau einer Brücke über die Iller
- 11 „Aufzuheben biß auf weiter nachfrag“, undat. (Verm.), fol. 2v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 168, Nr. 3
- 14 Fol. 1–2

116

- 1 Antiqua
- 2 K. 159, Nr. 28
- 4 Kempten, Stadt
- 5 Kempten, Stift
- 6 1656
- 7 Kempten, Stadt: Jonas Schrimpf (1656)
- 9 Gesuch, eine eventuelle Bitte des Stifts um ein Privileg für den Bau einer Brücke über die Iller bei dem Dorf „Schwarzenbach“ südlich von Kempten mit einem Inhibitionsmandat und einer Bestätigung des von Maximilian I. 1496 erkannten Schiedsspruchs zu erwidern
- 11 Das Gesuch soll zu den Akten gelegt und bei Bedarf beachtet werden, 1656 04 07 (Verm.), fol. 2v.

- 12 Auszug aus dem Schiedsspruch Maximilians I. von 1496, fol. 3r–4v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 168, Nr. 3
- 14 Fol. 1–4

117

- 1 Antiqua
- 2 K. 159, Nr. 29
- 4 Kempten, Stadt
- 6 1661–1662
- 7 Jonas Schrimpf (1661)
- 9 Gesuch um Befehle an das Reichskammergericht, an das kaiserliche Hofgericht in Rottweil und das schwäbische Landgericht, bei Schuldklagen schweizerischer und graubündischer Gläubiger dieselben unter Verweis auf das Kemptener jus primae instantiae und die jura austregarum an die Stadt Kempten zu verweisen
- 11 „Abgeschlagen und werden die Impetranten ihren obligationibus gemeß sich den rechten untergeben müßen“, 1662 07 17 (Verm.), fol. 10v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 168, Nr. 4
- 14 Fol. 1–10

118

- 1 Antiqua
- 2 K. 159, Nr. 30
- 4 Kempten, Stadt
- 6 1656–1658
- 7 Jonas Schrimpf (1656)
- 9 Gesuch um Verminderung der Reichssteuern um zwei Drittel und um Reskripte an die Gerichte, keine Vollstreckungen wegen Schuldforderungen gegen Kempten zu beschließen und anzuerkennen, dass die Stadt lediglich ein Viertel der laufenden Schuldzinsen zu bedienen braucht, unter Verweis auf die Kriegsschäden, den dramatischen Einwohner- und Steuerschwund und die hohe Schuldenlast
- 11 „Gründliche Relation und Antzaig“ der Stadt Kempten über ihre Kriegskosten 1621–1653 (1.731.347 Gulden), den Schuldenstand (385.00 Gulden), die jährlichen Einkünfte (9.000 Gulden) und die notwendigen Personalausgaben (8.000 Gulden), undat., fol. 8r–21v; Fürbittschreiben Bischof Johanns von Konstanz und Herzog Eberhards III. von Württemberg für Kempten, 1656 11 07/17 (Ausf.), fol. 30r–31v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 168, Nr. 5
- 14 Fol. 1–31

119

- 1 Antiqua
- 2 K. 159, Nr. 31
- 4 Königsegg-Rothenfels, Leopold Wilhelm Graf von

- 5 Kempten, Stadt
- 6 1683
- 9 Gesuch, eine eventuelle Bitte der Stadt Kempten um ein Privileg für eine Leinwandschau abzulehnen (die in Immenstadt abgehalten werde, weil die Grafschaft Königsegg-Rothenfels ein solches Privileg seit ewigen Zeiten unangefochten besitze)
- 13 Altsignatur: Fasz. 168, Nr. 6
- 14 Fol. 1–2

120

- 1 Antiqua
- 2 K. 159, Nr. 32
- 4 Kempten, Stadt
- 5 Kempten, Stift
- 6 1673
- 7 Kempten, Stadt: Jonas Schrimpf (1673)
- 9 Klage wegen des Verstoßes gegen städtische Markt- und Zollprivilegien durch Abhaltung eines Marktes in Sulzberg und die Umgehung des stadtkemptener Zolls auf der Landstraße durch Warentransporte auf Nebenwegen
- 12 Friedrich III. befiehlt allen Einwohnern innerhalb eines Kreises von einer Meile um die Stadt Kempten herum bei Strafe, die bislang betriebenen nichtprivilegierten Märkte außerhalb dieser Zone zu schliessen und nur die privilegierten Märkte zu beliefern und zu besuchen 1484 12 20 (Abschr.), fol. 3rv; Auszug aus dem Schiedsspruch Maximilians I. von 1496, dem zufolge das Stift Kempten und dessen Untertanen im Umkreis von einer Meile um die Stadt herum keinen Markt abhalten dürfen, fol. 4r; Friedrich III. befiehlt der Stadt Kempten, darauf zu achten, dass der Verkehr nicht auf Nebenwegen verläuft, um den auf der gewöhnlichen Landstraße fälligen städtischen Zoll zu umgehen, 1443 05 23 (Abschr.), fol. 5r; Maximilian I. befiehlt, dass nur die von der Stadt zu unterhaltenden Straßen für den Warenverkehr zulässig sind, 1518 10 08 (Abschr.), fol. 6r–7v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 168, Nr. 7
- 14 Fol. 1–11

121

- 1 Antiqua
- 2 K. 159, Nr. 33
- 4 Kempten, Stadt
- 6 1654
- 9 Gesuch um Befehle an den Reichshofrat, das Reichskammergericht, das schwäbische Landgericht und das kaiserliche Hofgericht in Rottweil, Schuldklagen bis zur Regelung des Schuldenwesens in der Reichsgesetzgebung („de indaganda“) auszusetzen
- 11 „Supplikanten auf den Rückschluss [Jüngster Reichsabschied, 1654] zu weisen“, 1654 06 15 (Verm.), fol. 2v.

- 13 Altsignatur: Fasz. 168, Nr. 8
- 14 Fol. 1–2

122

- 1 Antiqua
- 2 K. 159, Nr. 34
- 4 Kempten, Stadt
- 6 1637
- 9 Einquartierung der von [Rudolf Hieronymus Eusebius von?] Colloredo-Waldsee geführten Reiterkompagnie
- 11 Befehl an die Stadt, die Hälfte der Kompagnie aufzunehmen, 1637 04 07 (Konz.), fol. 3rv.
- 12 Beschluss des Hofkriegsrats, dem Reichshofrat zu empfehlen, der Stadt, die Einquartierungen verweigert, die Aufnahme der ihr zugewiesenen Hälfte der Kompagnie zu befehlen, die bislang geschlossen auf dem Gebiet des Stifts Kempten lagert, 1637 04 06, fol. 1r.
- 13 Altsignatur: Fasz. 168, Nr. 9
- 14 Fol. 1–4

123

- 1 Antiqua
- 2 K. 159, Nr. 35
- 4 Kempten, Stadt
- 6 1624–1625
- 9 Gesuche um erneute Bestätigung des zuletzt 1621 03 19 zugesicherten Münzprivilegs unter Verweis auf die an die Stadt ergangenen Verbote des Augsburger und Nürnberger Münzprobationstags des Fränkischen, Schwäbischen und Bayerischen Kreises, Münzen zu prägen
- 12 Münzprivileg Maximilians I. für die Stadt Kempten, 1510 07 14 (Abschr.), fol. 5r–7v (u. a.).
- 13 Altsignatur: Fasz. 168, Nr. 10
- 14 Fol. 1–13

124

- 1 Antiqua
- 2 K. 159, Nr. 36
- 4 Kempten, Stadt
- 6 1620–1621
- 9 Gesuch um Bestätigung der Privilegien
- 11 Votum ad imperatorem zu Gesuchen der Städte Straßburg, Ulm, Weißenburg (in Bayern), Heilbronn, Kempten, Memmingen, Schwäbisch Hall, Nördlingen, Kaufbeuren, Lindau, Windsheim und Esslingen um Bestätigung der Privilegien und Lehen:

Der Kaiser möge entscheiden, ob er die Gesuche dieser Städte, die fast alle der Protestantischen Union angehören, erfüllen möchte; der Reichshofrat habe keine Bedenken, 1620, fol. 3r–4v, dazu Entscheidung im Geheimen Rat: Der Reichshofrat solle nochmals gutachten, ob es angesichts der Zugehörigkeit der meisten Städte zur Protestantischen Union rechtlich möglich sei, die Erfüllung der Gesuche zu verweigern, 1620 10 13 (Verm.), fol. 4v; *Votum ad imperatorem* zu dieser Frage: „Reichshofrath verbleibe noch bey seinem vorigen gehorsamisten Guetachten, sovil die Confirmationes insgemein ihrer Privilegien, so ihnen von Römischen Kaisern vormals ertheilt worden, sonderlich dieweil thailies Reichs Stett solche general confirmationes und renovationes alberait erlanget unnd außgebracht unnd yezo keine neuen erhebliche ursachen angezaigt werden“ (fol. 5r), 1621 03 15, fol. 5r–6v, gebilligt im Geheimen Rat 1621 03 22 (Verm.), fol. 6v.

13 Altsignatur: Fasz. 168, Nr. 11

14 Fol. 1–6

125

1 Antiqua

2 K. 159, Nr. 37

6 1625

9 Gesuch um einen Kommissionsbefehl an den Kurfürst von Bayern oder an den Bischof von Augsburg und Graf Rudolf von Helfenstein-Wiesensteig zur Ermittlung und Herausgabe der im Besitz der Stadt Kempten befindlichen, ursprünglich für den katholischen Gottesdienst gestifteten, von der Stadt aber für anderen Zwecke verwendeten Güter sowie zu deren erneuten Widmung für den katholischen Gottesdienst in Kempten

13 Altsignatur: Fasz. 168, Nr. 12

14 Fol. 1–2

126

1 Antiqua

2 K. 159, Nr. 38

4 Kempten, Stadt

5 Kempten, Stift

6 1695

7 Kempten, Stadt: Jonas Schrimpf (1695)

9 Klage wegen der Einziehung von Lehen wegen Felonie vor dem Hintergrund des Streits um Marktrechte

11 Befehl an den Abt von Kempten, die Stadt in Lehnsangelegenheiten nicht wider Recht und Observanz zu beschweren und nicht *via facti* gegen sie vorzugehen, 1695 12 24 (Konz.), fol. 48r.

12 Notariatsinstrumente.

13 Altsignatur: Fasz. 168, Nr. 13

14 Fol. 1–49

- 1 Antiqua
- 2 K. 160, Nr. 1
- 4 Kempten, Stadt
- 5 Kempten, Stift
- 6 1691–1697
- 7 Kempten, Stadt: Jonas Schrimpf (1691); Kempten, Stift: Adam Ignaz Heunisch (1691)
- 9 Klagen wegen des Verstoßes gegen städtische Markt- und Zollprivilegien durch Abhaltung von Märkten in Sulzberg, Buchenberg und Wiggensbach und die Umgehung des stadtkemptener Zolls auf der Landstraße durch Warentransporte auf neu gebauten Nebenwegen und der Iller, wegen der Erhebung stiftischer Zölle, der Einrichtung einer Leinwandschau beim Stift und der Förderung von Webereien im Stiftsgebiet, ferner wegen des Betriebs einer Weberei mit schweizerischen Arbeitern auf dem Schwabensberg sowie der Errichtung einer Apotheke
- 11 Mandat sine clausula an das Stift Kempten im Sinne der Klage, 1691 03 16 (Konz.), fol. 45r–48v, ferner (Abschr.), fol. 55r–59r; Kommissionsauftrag an die Reichshofräte Andreas von Schellerer und Johann Friedrich von Binder, 1694 03 18 (Verm.), fol. 387v; Befehl an das Stift, die Stadt hinsichtlich ihrer Klagen über Beeinträchtigungen ihrer Markt- und Zollprivilegien klaglos zu stellen, 1697 02 23 (Konz.), fol. 446r.
- 12 Friedrich III. verbietet allen Einwohnern innerhalb eines Kreises von einer Meile um die Stadt Kempten herum, „ungefreyte“ Märkte außerhalb dieser Zone zu beliefern und zu besuchen, und befiehlt der Stadt, Verstöße gegen dieses königliche Verbot anzuzeigen, 1443 05 23 (Abschr.), fol. 13r–14v; ders. befiehlt der Stadt Kempten, darauf zu achten, dass der Verkehr nicht auf Nebenwegen verläuft, um den auf der gewöhnlichen Landstraße fälligen städtischen Zoll zu umgehen, 1443 05 23 (Abschr.), fol. 15rv; Maximilian I. befiehlt, dass nur die von der Stadt zu unterhaltenden Straßen für den Warenverkehr zulässig sind, 1518 10 08 (Abschr.), fol. 16r–17; Friedrich III. befiehlt allen Einwohnern innerhalb eines Kreises von einer Meile um die Stadt Kempten herum bei Strafe, die bislang betriebenen nichtprivilegierten Märkte außerhalb dieser Zone abzustellen und nur die privilegierten Märkte zu beliefern und zu besuchen 1484 12 20 (Abschr.), fol. 19r–20v; Abt Ruprecht von Kempten befiehlt den Untertanen bei Strafe des Verlustes des Kaufgelds und der Waren, ausschließlich auf den Stiftsmärkten zu handeln, 1690 09 11, fol. 30rv; Auszug aus dem Schiedsspruch Maximilians I. von 1494 06 25, fol. 21rv, ferner fol. 308r–310v; Leopold I. bestätigt die Privilegien der Stadt Kempten, 1659 11 24 (Abschr.), fol. 24r–27v; Friedrich III. gestattet dem Stift Kempten in den vier Dörfern Legau, Buchenberg, Unterthingau und Martinszell zwei Jahrmärkte im Jahr abzuhalten mit der Einschränkung, dass diese vier Märkte die Rechte anderer Märkte im Umkreis von zwei Meilen nicht beeinträchtigen dürfen, 1485 02 06 (Abschr.), fol. 28r–29v; Abt Johann Eucharius von Kempten befiehlt, dass Waren aus den Pfarreien Sankt Lorenz (Kempten), Wiggensbach, Buchenberg, Martinszell, Waltenhofen, Veits (Sankt Veit), Rauns, Rechtis, Hellengerst, Krugzell und Altusried zunächst dem Hof, dann den Räten und Amtleuten, dann den zum Hof gehörigen Untertanen angeboten werden müssen; was übrig bleibt, soll auf den Stiftsmärkten gehandelt werden; was dort nicht verkauft

werden kann, darf auf fremden Märkten angeboten werden, 1621 11 20 (Abschr.), fol. 83r–84v; Auszug aus einem Mandat des Abtes Romanus von Kempten betr. den Markt zu Günzburg (Obergünzburg), 1641 04 28, fol. 85rv; Befragung von Zeugen aus Sonthofen zum Handel auf den umliegenden Märkten, 1691, fol. 89r–90v; Attestat der Stadt Memmingen über die von zwei Memminger Bürgern in Schritten abgemessene Distanz zwischen Memmingen und Kempten, 1691 10 08/18 (Ausf.), fol. 143r–136r; desgl. betr. die Distanz zwischen Memmingen und Wiggensbach, 1691 10 08/18 (Ausf.), fol. 137r–138r; Auszug aus dem Vertrag zwischen Stift und Stadt Kempten, 1601, fol. 148r; desgl. 1525, fol. 149rv; Friedrich III. verleiht der Stadt Kempten unter Verweis auf ein Fehlurteil seiner Vorgänger die hohe und niedere Gerichtsbarkeit sowie das Recht, bestimmte Ämter zu besetzen, 1488 01 10 (Abschr.), fol. 154r–156r; Notariatsinstrument über eine Befragung stiftischer Untertanen zum Kornhandel, 1692 02 03, fol. 169r–174v; Karl IV. fordert Erzbischof Boemund von Trier auf, einer Entscheidung für das Stift Kempten zuzustimmen, 1361 04 27 (Abschr.), fol. 237r; dergl. Aufforderung vom gleichen Tag an Erzbischof Wilhelm von Köln, Herzog Rudolf II. von Sachsen-Wittenberg und Markgraf Ludwig II. von Brandenburg, fol. 239r–240r; Auszug aus einem Basler Schiedsspruch Sigismunds für Abt Friedrich VII. von Kempten, 1434 01 29, fol. 243rv; Auszug aus einem Vertrag zwischen Stadt und Stift Kempten von 1525 05 06, fol. 289r–291r; Auszug aus dergl. Vertrag von 1601, fol. 312r–316v; Notariatsinstrumente; Karten und Pläne:

- 1) Auszug aus „Christoph Hurters LandtCharten, so er A. 1619 heraus geben und denen 3 bey dem Illerfluss ligenden löbl. Reichs Stätten, Ulm, Memmingen u. Kempten dediciret“, fol. 31rv [siehe Nr. 3];
 - 2) Christoph Hurter, *Allemaniae sive Sueviae superioris Corographia nova*, Memmingen 1625, fol. 92;
 - 3) Christoph Hurter, *Illerae amnis ac utrinque adjacentis Allemanniae geographica descriptio*, Augsburg 1619, fol. 116;
 - 4) *Circulus Suevicus, in quo sunt Wirtembergensis, Marchionatus Badensis et Burgoviensis, comitatus Otting, Rechberg, Konigsek, Hohenzolern et Furstenberg, baronatus Limpurg, Waldpurg et Iustingen, status domus Fuggerorum, episcopatus Augustae et Constanctiae, abbatia Kemptensis et territorium Ulmensis auctore F. d. Wit, undat.*, fol. 233;
 - 5) *Circulus Suevicus cum incorporatis et adjacentibus regionibus, principat., abbat., comit. Territoribus et urbibus, undat.*, Matthäus Wagner, Ulm, fol. 234;
- Druckschrift: *Ohnverfänglicher Discurs von dem Ursprung deß Fürstlichen Stifft Kempten und der Statt eiusdem nominis, sambt beederseitigen biß zu gegenwärtigen Zeiten geführten Conduite*, o. O., o. D., 16 Seiten, fol. 3r–10v.

13 Altsignatur: Fasz. 167, Nr. 21

14 Fol. 1–469

- 4 Kempten, Bürgerschaft (Großer Rat) und Anhängerschaft des Predigers Johann Rudolph Schalter, Christoph Rudolphs und des Webers Hans Stöltzlin
- 5 Kempten, Bürgermeister und Rat (Geheimer Rat)
- 6 1645–1647
- 7 Kempten, Bürgermeister und Rat: Jeremias Pistorius von Burgdorf (1645)
- 9 Streit um die Ratswahl, die Zusammensetzung des Rats, die Besetzung der Ratsämter sowie der Prediger- und Schulmeisterstellen, die Ausübung von Verwaltung und Justiz, die Verteilung der Einquartierungslasten und die Verwendung und Abrechnung der städtischen Einnahmen, bzw. Klagen gegen Funktionsträger wegen Parteilichkeit und Vetternwirtschaft, Unterschlagungen und Vorteilsnahmen im Amt versus Klagen wegen Missachtung der Obrigkeit, konspirativer Vereinigung und Wegnahme städtischer Einkünfte (Zölle)
- 11 Kommissionsauftrag an Bischof Franz Johann von Konstanz, Herzog Eberhard III. von Württemberg und die Stadt Ulm, beide Seiten zu verhören, die Rädelsführer der Unruhen, Schalter und Rudolph, zu ergreifen, die Bürger zum Gehorsam gegen ihre Obrigkeit und zum Frieden zu ermahnen, weitere gewaltsame Übergriffe zu verhindern und zu berichten, 1645 04 27 (Konz.), 160/02 fol. 130r–131v; Befehl an die Kommission, den Tumult um den Stadtgerichtsassessor Reimund Dorn, der in Kempten von Leonhard und Paul Fehr auf der Straße verprügelt worden sei, zu beenden und die Rädelsführer zu bestrafen, 1645 07 20 (Konz.), 160/02 fol. 135r; *Votum ad imperatorem*: Ungeachtet des von den Bürgern vorgebrachten Umstands, dass der Streit bereits seit längerem beim Reichskammergericht anhängig sei und dass sie dort ein Mandat cum clausula erwirkt hätten, welches dem Rat die Einhaltung eines von der Stadt Ulm und dem Bischof von Konstanz als Schiedsrichter vermittelten Kompromisses befohlen habe, solle die Kommission beibehalten werden, 1645 11 07, 160/02 fol. 142r–147v, gebilligt im Geheimen Rat 1645 11 22 (Verm.), 160/02 fol. 147v; Befehl an die Kommission, den Streit zu untersuchen, insbesondere auch zu ermitteln, ob die von Karl V. bestätigte Ratswahlordnung beachtet worden sei, die Parteien in Güte zu vergleichen und im Misserfolgsfall cum voto zu berichten, 1645 11 22 (Konz.), 160/02 fol. 150r–153v; Befehl an die Bürgerschaft, sich der Kommission zu stellen und Frieden zu halten, 1645 11 22 (Konz.), 160/02 fol. 154r–155v; Befehl an die Kommission, den Antrag der Bürgerschaft zu berücksichtigen, bis zur Entscheidung des Streits mit übermäßigen Einquartierungsabgaben verschont zu werden, 1645 11 27 (Konz.), 160/02 fol. 158rv; Befehl (Patent) an die Bürgerschaft Kemptens, sowohl der Kommission als auch dem Rat als Obrigkeit Respekt und Gehorsam zu erweisen; der Kommission sei befohlen worden, die Gravamina wegen der Ratswahl erst zu untersuchen, wenn die weggenommenen städtischen Zölle und Gefälle restituiert worden seien, 1646 06 25 (Konz.), 160/02 fol. 317r–320v; entsprechender Befehl an die Kommission, 1646 06 25 (Konz.), 160/02 fol. 315r–316v; Dekret an den Rat nach Bericht der Kommission: Ferdinand König darf trotz seiner verwandtschaftlichen Nähe zu anderen Ratsmitgliedern seine Ratsstelle behalten; jedoch dürfen künftig keine bis zum 2. Grad Verwandte zugleich im Rat sitzen; für alle Bürger, die es mit der „Schalterischen Gemeindt“ gehalten haben, soll künftig Amnestie gelten; Schalter und Rudolph sind mit ihren Familien aus der Stadt zu weisen; Stöltzlin darf bleiben, sofern er nach seiner sechswöchigen Haft Abbitte leistet, 1647 02 04 (Konz.), 161/01 fol. 310r–311v.

- 12 Aufstellung des Vermögens des Kemptener Rats Jakob Stattmüller und dessen Aufteilung unter den Erben, 1636, 160/02 fol. 30r–32v; Verzeichnis der Handelswaren Stattmüllers, 1636, 160/02 fol. 34r–36v; Verzeichnisse der Passiv- und Aktivschulden, 1636, 160/02 fol. 37r–39v; Erwiderung des Kemptener Bürgermeisters Hans Ulrich Dorn auf die von Christoph Rudolph und Hans Stöltzlin im Namen der Bürgerschaft gegen ihn vorgebrachten Klagen, z.B. Vereinnahmung eines städtischen Brennofens und eines Ziegelstadel für sein Gut in Schelldorf; Unterschlagung von mehr als 1.000 Gulden aus dem Erbes des Rats Jakob Stattmüller zum Schaden von dessen Stieftöchtern; Unterschlagung von Zoll- und Mühleinkünften; Begünstigung der von dem ehemaligen Bürgermeister Melchior Schmelz und Ferdinand König geübten Praxis, auf städtische Rechnung Salz für eigene Zwecke zu kaufen, 1646, 160/02 fol. 64r–73v; Gravamina der Bürgerschaft über Bürgermeister und Rat, z.B. Berufung von Predigern ohne Zustimmung aller drei Stände; Duldung von Sonn- und Feiertagsarbeit sowie Abhaltung von Ratssitzungen an diesen Tagen; Berufung ungeeigneter Lehrer und Vernachlässigung der Schulen; Verschleppung der Prozesse durch den Ratssyndikus David Megerlin, der ein „ungerechter, geldgeitziger und ganz partheyischer Richter“ und „den Partheyen selbst consulendo et advocando vielfältig bedient“ (160/02 fol. 93v) sei; übertriebener Einsatz der Folter im Prozess gegen Katharina Remer; Verzicht auf auswärtige Rechtsgutachten zum Schutz parteiischer Urteile; Benachteiligung der Weberzunft; Zusammensetzung des Rats fast ausschließlich aus Mitgliedern der Familien König und Schmelz; Missachtung der Ratswahlordnung; mangelhafte bzw. unterlassene Rechnungslegung über städtische Einkünfte; Einsatz bürgerlicher Vermögen als Pfand bei städtischen Schuldverschreibungen, „wiederumb wahr, daß keine Handbreit Guett mehr bey Gemeiner Statt vorhanden, so nit 3 oder 4fach afficirt und verschrieben ist“ (160/02 fol. 96r); Abwälzung der Einquartierungskosten auf die Bürger; Verwendung der von den Bürgern bezahlten Einquartierungsabgaben für andere Zwecke; Einquartierung feindlicher schwedischer Truppen aufgrund einer eigenwilligen Initiative des Bürgermeisters Dorn; falsche Bündnispolitik mit Blick auf den eigenen Nutzen zum Schaden der Bürgerschaft; ferner „Special beschwerungs-Puncten“, insbesondere Unterschlagung und Vorteilsnahme im Amt, gegen den Bürgermeister Hans Ulrich Dorn, den Amtsverwalter und Obmann der Metzgerzunft Jakob Kohler, die Stadtrechner Jakob Stattmüller und Wolff Leonhard Jenisch, den Ratssyndikus David Megerlin, der u. a. „seinem Doctorat und allen dergleichen graduierten Persohnen einen ewigen Spott und Hohn zugefügt und gleichsamb ein Sacrelegium begangen“ habe, „in deme er wieder geschworne theuer gelöbnuß und unauflöbliche ewige vermählung cum alma justitia [...] seinenn gradum Doctoris mit allen deßen Freyheiten und immuniteten einem Kemptischen Bürger, dem jungen Daniel König, umb ein gesatteltes Pferd zu verkauffen und sich deßen nit mehr zu bedienen hoch verpfendet“ (160/02 fol. 104v–105r) habe, gegen Ferdinand König, Hans Kisel, Josephat Weinlin, Gerichtsschreiber und Kanzleiverwalter, sowie gegen Andreas Hinderoffen und Anton Guefer; undat. [1645], 160/02 fol. 86–107v; Gesuch Herzog Eberhards III. von Württemberg um Einrichtung einer kaiserlichen Kommission zur Untersuchung und Schlichtung des Kemptener Streits, 1644 12 09 (Ausf.), 160/02 fol. 120r–122r; Befehl dess. an die Bürger zu friedlichem und ruhigem Verhalten, 1644 12 09 (Abschr.), 160/02

fol. 125r–128v; Befehl dess. an Schalter als ehemaligen, dem Herzog verpflichteten Tübinger Stipendiat, nach Stuttgart zu kommen und vor dem Konsistorium Auskunft über den Streit zu geben, 1644 12 10 (Abschr.), 160/02 fol. 123r; Untersuchung des Rats über die von Schalter 1645 10 19 gehaltene „uffrührerische“ Predigt, 1645 10 21, 160/02 fol. 160r–167v, ferner 161/01 fol. 238r–249v; dazu: Schalters Schlussgebet, 161/01 fol. 250rv; Erwiderung des Rats auf die Gravamina der Bürgerschaft, 160/02 fol. 251r–282v, darin: zahlreiche Ratsbescheide 1641–1642; Berichte über deviantes Verhalten Schalters, 1645, 160/02 fol. 177r–187v, ferner 161/01 fol. 251r–276v; Ratswahlordnung Karls V. für Kempten, undat. (Abschr.), 160/02 fol. 324r–329v; „Ordnung, wie es bey der Statt Kempten in Erwählung der Obrigkeit pflegt herzugehen, so weit über Menschen Gedächtnuß also observirt und gehalten worden“, undat., 160/02 fol. 330r–331v; Liste des aus zwanzig Personen bestehenden Ausschusses des Gerichts, des großen Rats und der sieben Zünfte sowie derjenigen 175 Bürger, die den Ausschuss mit ihrer Vertretung bei den Kommissionsverhandlungen bevollmächtigt und geschworen haben, den Ergebnissen der Verhandlungen Folge zu leisten, undat. [1646], 160/02 fol. 356r–361v; Kommissionsberichte: 1) 1646 01 12/22 (Ausf.), 160/02 fol. 170r–172v; 2) 1646 05 12/22 (Ausf.), 160/02 fol. 201r–310v, darin: Zusammensetzung des Rats bei der Berufung des Pfarrers Thomas Langenmayer, 1637 06 26, 160/02 fol. 221r–222v; Auszug aus dem Ratsprotokoll betr. die Berufung des Pfarrers Johann Adam Schäfer, 1643 11 24, 160/02 fol. 223r–232v; Gutachten der theologischen Fakultät der Universität Tübingen über die Rechtmäßigkeit der Berufung Schäfers, 1644 07 13 (Abschr.), 160/02 fol. 241r–250v; 3) 1646 09/10 20/06 (Ausf.), 161/01 fol. 1–322, darin: Bestallung Christoph Rudolphs als anwaltlicher Vertreter der Bürgerschaft, 1644/10 (Abschr.), 161/01 fol. 10r–12v; 15 Ausschussmitglieder bekennen sich mit eigenhändigen Unterschriften zum Gehorsam gegen Kaiser, Kommission und Rat, 1646 08 07 (Ausf.), 161/01 fol. 27r–28v; Spezialklagen des Rats gegen: den Schuster Georg Schmalenberg, den Bäcker Hans Zuck, den Kramer Martin Khun, den Sattler Martin Khun, den Metzger Georg Rist, den Weber Bartholomäus Schilling, den Bäcker Nikolaus Reichart, den Seiler Leonhard Fehr, den Schlosser Hans Heiss und den „Melber.“ Georg Grote, 1646 03 30, 161/01 fol. 37r–54v; Michael Funk, den Wirt Hans Rölin und den Seiler Kaspar Zeller, 1646 03 21, 161/01 fol. 55r–60v; dazu: Abschrift eines Schmähliedes („Pasquill“), welches Funk im Wirtshaus gesungen haben soll, 161/01 fol. 62r–64v; den Goldschmied Christoph Dumbreicher und den Schuster Jakob Dumbreicher, Brüder, 1646 03 18/28, 161/01 fol. 66r–70v; den Metzger Hans Zorn den Älteren und den Bäcker Hans Waltramb, 1646 03 26, 161/01 fol. 71r–74v; den Weber Hans Murz, 1646 03 26, 161/01 fol. 75r–76v; den ehemaligen Stadtschreiber Zimprecht Sattler, 161/01 fol. 78r–82v; dazu: Bestallungseid Sattlers von 1599, 161/01 fol. 79r–80v; den Weber Stoffel Necker, den Kupferschmied Michel Neuberger, den Metzger Jörg Kluftinger, den Gerber Martin Abrell, den Kramer Christoph Zinstag, den Schlosser und Uhrenrichter Balthasar Maier, den Schuhmacher Wilhelm Fetz, den Schneider Hans Stich, den Schuster Georg Ext, den Weber Matthäus Brew, den Büchsenmacher Jonas Werner, den Weber und Torwart beim Fischertor Israel Weiß, den Bierwirt Christian Schaffenrott und den Kramer Valentin Klein, den Kürschner Hans Funk und den Weber Hans Landerer, den Bierwirt Jakob Pfeiffer und den Bäcker Leonhard Ada,

den Maurermeister und Bierwirt Hans Hermann Reidt und den Weber Martin Hartmann, den Weber Michel Abrell, den Bäcker Sebastian Brew, den Metzger Paul Fehr, den Achsenschmied Hans Renftlin, den Schuhmacher Jakob Satzger, den Sägemüller Paulus Dick, den Weber Michel Wernitz, den Weber Ulrich Briechlin, den Wagner Martin Hoff, den Scheffler Matthäus Erb, den Weber Johannes Forderer, den Hafner Martin Maier, den Landgerichtsboten Hans Pfeifer, den Schneider Abraham Wüst, den Wagner Lienhard Birck, den Papiermacher Lienhard Rist, den Seiler Stoffel Zeller und den Weber Gabriel Gufer, 1646 05 14, 161/01 fol. 83r–108v; Klage des Rats gegen Schalter, 1646 02 19, 161/01 fol. 109r–124v; desgl. gegen Rudolph, undat., 161/01 fol. 126r–144v; desgl. gegen Stöltzlin, 1646 03 10, 161/01 fol. 146r–160v; Regeln der Subdelegierten für die künftige Stadtverwaltung (30 Punkte), 1646 08 15, 161/01 fol. 163r–166v; Mandat sine clausula des Reichskammergerichts an die Stadt, Schalter Zutritt zu seinem Predigeramt zu verschaffen, 1643 01 28 (Abschr.), 161/01 fol. 186r–189v; Auszug aus einem *Salvus conductus* Schalters, 1643 05 21, 161/01 fol. 194r–195v; Bericht über die Untersuchung des Rats mit Zeugenbefragungen über konspirative Sitzungen in Schalters Haus 1643 05 08 und 1643 05 09, 1643 05 12, 161/01 fol. 196r–213v; Bericht über eine weitere Untersuchung 1643 05 14, 161/01 fol. 215r–223v; Auszug aus einem Gutachten der theologischen Fakultät der Universität Straßburg über Schalter, 1644 10 07, 161/01 fol. 277r–300v; Bericht über eine Untersuchung wegen der von Schalter am Neujahrstag 1646 gehaltenen Predigt, 1646 01 10, 161/01 fol. 301r–302v; Notariatsinstrumente; Druckschrift: *Mandatum de non gravando contra iura nec impediendo prosequi litem fine et restituendo cum clausula*. Gemeine Bürgerschaft der Statt Kempten contra die Geheime deß Raths und Consort., undat., 8 S., 160/02 fol. 417r–420v, enthält Mandat des Reichskammergerichts zugunsten der Bürgerschaft von 1643 12 07.

- 13 Altsignatur: Fasz. 168, Nr. 14
 14 K. 160, Nr. 2: Fol. 1–427
 K. 161, Nr. 1: Fol. 1–322

129

- 1 Antiqua
 2 K. 161, Nr. 2
 4 Kempten, Stadt
 6 1652–1656
 7 Jonas Schrimpf (1654)
 9 Gesuche um Bestätigung von Ratswahlen sowie um Verschiebung des mit einem kaiserlichen Dekret von 1647 02 04 vorgeschriebenen ersten und zweiten Verwandtschaftsgrads als Ausschlusskriterium für die Besetzung einer Ratsstelle auf den ersten
 12 Dekret an die Stadt Kempten über die Beendigung des Streits mit der Bürgerschaft und den Anhängern des Predigers Johann Rudolph Schalter und die zukünftige Norm bei Ratswahlen, 1647 03 04 (Abschr.), fol. 32r–33v (u. a.).
 13 Altsignatur: Fasz. 168, Nr. 14
 14 Fol. 1–42

- 1 Antiqua
- 2 K. 161, Nr. 3
- 4 Worms, Stadt
- 5 Keppner, Johann Wilhelm; Orth, Johann Ludwig, Handelsmänner zu Worms
- 6 1631–1633
- 7 Worms: Michael Sartorius (1631)
- 9 Streit um die Verletzung der Wormser Gerichtsprivilegien durch die Klage von Keppner und Orth gegen den Wormser Handelsmann Jakob Seidenbender vor dem Reichskammergericht wegen einer rückständigen Summe von 10.000 Reichstalern aus der Auflösung einer gemeinsam geführten Handelsgesellschaft, Erwirkung einer Kommission und Vorgehen gegen Seidenbender durch Beschlagnahmungen und Haft während eines laufenden Prozesses vor dem Stadtgericht in Worms in der gleichen Sache sowie Nichtigkeitsklage gegen das Reichshofratsurteil von 1631 09 22
- 11 Kommissionsauftrag an den Reichshofrat Johann Philipp von Oberkamp, die Parteien in Worms zu verhören und gutachterlich zu berichten, 1631 01 18 (Ausf.), fol. 305r–306v; Urteil: Die Beklagten hätten mit Ihrem Reichskammergerichtsprozess gegen die Wormser Gerichtsprivilegien verstoßen; sie müssen deshalb die im Privileg Maximilians I. festgesetzte Strafe von 100 Mark (jeder 50) zur Hälfte den Klägern und zur Hälfte dem Fiskus bezahlen, 1631 09 22, fol. 669rv; Votum ad imperatorem (?), 1632 06 19, fol. 137r–157r; ferner 1632 07, fol. 644r–668v; die Nichtigkeitsklage von Heppner und Orth sei berechtigt; dazu Dekret an den Reichshofrat: Die vom Reichshofrat vorgeschlagene Übertragung der Streitsache an das Reichskammergericht sei bedenklich; der Reichshofrat solle im Beisein des Reichsvizekanzlers Peter Heinrich von Stralendorf und des Reichshofrats Otto Melander noch einmal beraten, 1632 11 12 (Ausf.), fol. 673r–674v; Vota ad imperatorem: Die Stadt Worms habe verschwiegen, dass sie sich auf den Reichskammergerichtsprozess eingelassen haben; die ihr zuerkannte Kommission sei erschlichen; die Beklagten seien deshalb in den Stand vor der vom Reichshofrat erkannten Kommission zu setzen und die gegen sie verhängten Strafen aufzuheben, 1633 02 11/17, fol. 679r–681r, und 1633 02 25, fol. 677r–678r; gebilligt im Geheimen Rat, 1633 03 12 (Verm.), fol. 678r; Urteil in diesem Sinne, 1633 02 25 (Abschr.), fol. 689r.
- 12 Privilegien, insbesondere Gerichtsprivilegien und deren Bestätigung für die Stadt Worms von: Adolf von Nassau, 1297 09 14 (Abschr.), fol. 42rv (u.a.); Karl IV., 1355 11 20 (Abschr.), fol. 48r–50v (u.a.); Ludwig dem Bayern, 1315 01 04 (Abschr.), fol. 44r–45r (u.a.); Wenzel, 1394 05 05 (Abschr.), fol. 46r–47r (u.a.); Friedrich III., 1455 05 05 (Auszug), fol. 294r–298r; Maximilian I., 1494 04 14 (Abschr.), fol. 310r–312v; dens., 1505 09 12 (Abschr.), fol. 314r–r–317r (u.a.); 1514 06 10 (Abschr.), fol. 395r–397v; Ferdinand II., 1628 10 17 (Abschr.), fol. 279r–285v; Mandat sine clausula (des Reichskammergerichts) an die Stadt Worms, die Keppner und Orth erzwungener Maßen abgenommenen Strafgeelder zurückzugeben, 1630 03 12 (Abschr.), fol. 250r–254v; desgl. 1630 04 08 (Abschr.), fol. 493r–495v; desgl., die in Haft genommenen Keppner und Orth wieder freizulassen, 1630 03 04 (Abschr.), fol. 255r–258v; Kommissionsauftrag (des Reichskammergerichts) auf Antrag

von Keppner und Orth an den Kammergerichtsadvokaten Dr. Heinrich Meier sowie an Jakob Dufay, Tobias Custod und Ruland von Castell, 1630 12 12 (Abschr.), fol. 259r–262v (u. a.); Protokoll der von einer von der Stadt Worms beauftragten Kommission angestellten Verhöre mit den Wormser Juden Jakob zur Tauben und Maier zum Stern über die Handelsgesellschaft von Keppner, Orth und Seidenbender, 1627 07 26, fol. 267r–270v; Auszüge aus Bürger- und Ratseiden der Stadt Worms, fol. 307rv; Vollmacht der Stadt Worms zur Vertretung ihrer Interessen vor der Kommission Oberkamps für den Rat und Advokat Philipp Christoph Zorn, Nikolaus Konrad Pultz sowie Dr. jur. Daniel Jenlin, 1631 04/05 25/05 (Ausf.), fol. 325rv; Bestätigung des Reichskammergerichts über ein von der Stadt Worms vorgebrachtes Gesuch, die vom Reichskammergericht eingesetzte Kommission aufzuheben und die Stadt in ihren Privilegien zu bestätigen, 1631 11 08 (Ausf.), fol. 448r; Protokoll der Kommissionsverhandlungen in Worms 1631 04 04 und 1631 06 20, fol. 521–530; Aufstellung der Gerichtskosten der Beklagten, fol. 685r–688v;

Druckschrift: An die Röm. Kay. May. allerunderthenigste gründliche Information, neben angehenckter allergehorsambster hochflehentlichster Bitte umb Gottes willen. Johann Wilhelm Kepner und Johann Ludwig Orth, beede hochbetrangte Handelß- und Burgerleuth zu Wormbß, unschuldig beklagten contra denen ehrsamden Rath der Statt Wormbß, ganz unbefugte Kläger und Impetranten, in puncto praetensae violationis privilegiorum pro cassatione et respective remissione causa as iudicium praeventum etc., o. O., o. D., 16 S., fol. 181r–190v.

- 13 Altsignatur: Fasz. 169, Nr. 1. Akte ist in schlechter Ordnung und aufgrund von Wasserschäden teils unlesbar.
- 14 Fol. 1–808

131

- 1 Antiqua
- 2 K. 162, Nr. 1
- 4 Hager, Leonhard, Advokat, Dr. jur.
- 5 Hohenzollern-Sigmaringen, Graf Johann von
- 6 1611–1613
- 9 Klage wegen Nichtbeachtung eines von dem Reichshofrat Johann Leonhard Roth vermittelten Kompromisses über die Bezahlung rückständiger Vergütung für anwaltliche Tätigkeiten für Graf Karl II. von Hohenzollern-Sigmaringen
- 12 Entwurf einer Schuldverschreibung des Beklagten gegenüber dem Kläger über 700 Reichstaler, undat.[1607], fol. 6r–8v (u. a.).
- 13 Altsignatur: Fasz. 169, Nr. 2
- 14 Fol. 1–34

132

- 1 Antiqua
- 2 K. 162, Nr. 2
- 4 Knohler, Hans, und Consorten, Bürger und Handelsleute zu Augsburg

- 5 Rechberg, Graf Johann von
- 6 1653–1661
- 7 Knohler: Franz Mayer (1656); Rechberg: Johann Graas (1656)
- 9 Streit um die Bezahlung des nach Auftrag Rechbergs durch den Juden Salomon aus Illereichen erkauften Waren für ein gräfliches Leichenbegängnis
- 11 Befehl an Rechberg, die Kläger klaglos zu stellen, 1653 10 09 (Konz.), fol. 9rv, ferner (Abschr.), fol. 13r; wiederholt 1659 02 14 (Konz.), fol. 49rv; Paritoria, 1654 02 07 (Konz.), fol. 18rv.
- 12 Auftragsliste Rechbergs für Wareneinkäufe Salomons, undat. [1651], fol. 5r; Knohlers Liste unbezahlter, an Salomon übergebener Waren, 1651, fol. 7rv; desgl. fol. 41r; Notariatsinstrumente.
- 13 Altsignatur: Fasz. 169, Nr. 3
- 14 Fol. 1–64

133

- 1 Antiqua
- 2 K. 162, Nr. 3
- 4 Knorz, Andreas, Buchdruckergeselle in Wolfgang Moritz Endters Druckerei zu Nürnberg
- 5 Nürnberg, Stadt
- 6 1675–1677
- 7 Knorz: Johann Theodor von Tollet (1675); Nürnberg: Jonas Schrimpf (1676), Tobias Sebastian Praun (1676)
- 9 Streit um die Einrichtung einer neuen Druckerei in Nürnberg
- 11 Befehl an die Stadt Nürnberg um Bericht, 1675 07 19 (Konz.), fol. 5r–6r; Befehl an die Stadt Nürnberg, trotz aller für unerheblich befundenen Einwände Knorz die Einrichtung einer eigenen Druckerei zu gestatten, dieses innerhalb von zwei Monaten nachzuweisen und Knorz in keinsten Weise zu vergelten, dass er sich an den Reichshofrat gewandt hat, 1676 04 21 (Ausf.), fol. 94r–95v; strafbewehrter Befehl, dem zu gehorchen, 1676 09 07 (Konz.), fol. 114r–115r.
- 12 Bericht der Nürnberger Buchdrucker über das Gesuch des Knorz an den Reichshofrat, eine eigene Buchdruckerei zu betreiben, mit Antrag an die Stadt, entsprechend der Buchdruckerordnung von 1673 nicht mehr als sieben Druckereien in Nürnberg zuzulassen und Knorz abzuweisen, undat. [1675], fol. 60r–63v; dergl. Gutachten und Antrag von Michael und Wolfgang Moritz Endter, undat. [1676], fol. 77r–81v, 85rv (u. a.); Akten zu Knorzens Erwerb des Bürgerrechts 1659 (Abschr.), fol. 82r–84v; Erklärung Knorzens über die zum Betrieb einer eigenen Druckerei berechtigten Buchdrucker, 1676 11 02 (Ausf.), fol. 117r; Notariatsinstrumente; Druckschriften:
 - 1) Eines wol-edlen, gestrengen und hochweisen Raths des Heil. Reichs Stadt Nürnberg erneuerte Ordnung und Artickel, wie es fürterhin auf denen Buchdruckereyen und mit Verlegung der Bücher dieser Stadt gehalten werden solle, Nürnberg (Michael Endter) 1673, 22 S., fol. 14r–25v;
 - 2) Dass., fol. 48r–59v;

3) Eines edlen und hochweisen Raths der Statt Frankfurt am Mayn erneuerte Ordnung und Artickel, wie es fürterhin auff denen Buchdruckereyen dieser Stadt gehalten werden soll, o.O., 1660, 35 S., fol. 26r–43v.

13 Altsignatur: Fasz. 169, Nr. 4

14 Fol. 1–125

134

1 Antiqua

2 K. 162, Nr. 4

4 Knorr, Anna Maria von, geb. Kottwitz von Aulenbach, Witwe des Rittmeisters und hochfürstlich würzburgischen Oberamtmanns zu Bischofsheim Ernst Christoph von Knorr, später: Kottwitz, Joseph Anton von, ihr Neffe und Erbe

5 Knorr, Christoph Heinrich Werner und Ernst Dietrich von und andere Erben Ernst Christoph von Knorrs

6 1691–1697

7 Anna Maria Knorr; Kottwitz: Johann Adam Dietrich (1691)

9 Klage wegen Behinderung des Bezugs von Renten in Sollstedt und im mainzischen Neuendorf als Pfand für vertraglich festgelegte, jedoch verweigerte Witwenversorgung

11 Kommissionsauftrag an Kurfürst Anselm Franz von Mainz, die Parteien in Güte zu vergleichen, 1691 08 09 (Konz.), fol. 10r–11r; umgeschrieben auf Kurfürst Lothar Franz von Mainz, 1697 05 10 (Konz.), fol. 19rv.

12 Auszug aus dem Heiratsvertrag von Ernst Christoph von Knorr und der Klägerin, undat. [1662], fol. 4r–7r; Vertrag zwischen den Erben Ernst Christoph von Knorrs und der Klägerin über eine Abfindung die Morgengabe und Witwenversorgung betr., 1687 02 17/27 (Abschr.), fol. 8r–9v; Auszug aus dem Testament der Klägerin, undat., fol. 17r.

13 Altsignatur: Fasz. 170, Nr. 1

14 Fol. 1–22

135

1 Antiqua

2 K. 162, Nr. 6

4 Knorr, Eberhard Gustav

5 Ortenburg, Graf Georg Philipp von, später: Ortenburg, Gräfin Amalia Regina, seine regierende Witwe

6 1702–1705

7 Knorr: Johann Heinrich Pommeresche (1703); Georg Philipp von Ortenburg: Konrad Hermann Osterholz (1702); Amalia Regina von Ortenburg: Tobias Sebastian Praun (1705)

9 Streit um ausstehende halbjährliche Besoldung und Entlassung aus dem Dienst als Kanzleidirektor, u. a. wegen Beleidigung eines Predigers

13 Altsignatur: Fasz. 170, Nr. 2,

Akte unvollständig

14 Fol. 1–117

- 1 Antiqua
- 2 K. 162, Nr. 5
- 4 Klein, Johann Heinrich, fürstlich bambergischer Landrentmeister
- 5 Linz, Johann Sebastian, Vikar am Domstift Bamberg
- 6 1693
- 7 Klein: Matthias Ignaz Nypho (1693)
- 9 Appellation gegen ein Urteil des Bamberger hochfürstlichen Gerichts in einer Injuriensache
- 10 1. Bamberg, Fürstbistum, hochfürstliches Gericht
- 12 Bescheid des hochfürstlichen Gerichts zu Bamberg: Da Klein nicht nur überführt worden sei, sondern auch gestanden habe, sei eine Appellation nicht möglich, 1693 02 06 (Ausf.), fol. 2rv.
- 13 Altsignatur: Fasz. 170, Nr. 3; Aktenfragment
- 14 Fol. 1–3

- 1 Antiqua
- 2 K. 162, Nr. 7
- 4 Kleining, Martin, Obrist, später: Kleining, Maria Katharina, geb. Blarer von Wartensee
- 5 Kempten, Stift, Abt Romanus, später: Abt Rupert I.
- 6 1665–1689
- 7 Kleining: Jonas Schrimpf (1665); Kempten: Franz Mayer (1666), Arnold Knoop (1689)
- 9 Streit um eine 1631 von Abt Johann Willibald von Kempten den Brüdern Wolfgang und Kaspar Blarer von Wartensee über 20.000 Gulden ausgestellte und mit der Herrschaft Wagegg (Haldenwang) versicherte Schuldverschreibung
- 11 Zahlungsmandat sine clausula an Abt Romanus von Kempten, 1665 09 17 (Konz.), fol. 13r–15v.
- 12 Schuldverschreibung, 1631 08 20 (Abschr.), fol. 7r–10r; Verzeichnis der Schuldforderungen Maria Katharinas von Kleining, geb. Blarer von Wartensee, an das Stift Kempten, fol. 11r–12v, desgl. fol. 84r–86v; Auszug aus einem Vertrag betr. die Verlassenschaft Wolfgang Blarers von Wartensee, 1636 08 25 (Abschr.), fol. 82r–83v, desgl. fol. 87r–88v; Vergleich zwischen Johann Gottfried von Gravenegg, pfalz-neuburgischen Rat, Kämmerer, Landvogt zu Neuburg und Hofmeister Herzog Philipp Wilhelms, und Johann Konrad Zündt von Kentzingen betr. gegenseitige Schuldforderungen, 1640 11 19 (Abschr.), fol. 89r–90v; Auszug aus einem Vergleich zwischen Martin Kleining und dem Rittmeister Kolb von Rheindorf, 1650 10 04 (Abschr.), fol. 93r–94v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 170, Nr. 4. Akte ist aufgrund von Wasserschäden zu erheblichen Teilen nicht lesbar.
- 14 Fol. 1–205

- 1 Antiqua
- 2 K. 162, Nr. 8
- 4 Keghut, Tobias, ehemals Kastner des Amts Hirschberg
- 5 Eichstätt, Bischof Marquard II. von
- 6 1658–1668
- 7 Keghut: Karl Rudolf von Aachen (1660)
- 9 Streit um die Entlassung aus dem Amt des Kastners zu Hirschberg wegen Veruntreuung von Amtseinkünften sowie um den Entzug einer Mühle, Belegung des Besitzes mit Arrest und Haft
- 11 Befehl an den Bischof um Bericht, 1658 12 02 (Konz.), fol. 9rv.
- 12 Kastnereid, fol. 20r; Verzeichnisse über die von Keghut schuldig gebliebenen Amtseinkünfte, fol. 22r–41v; weitere derartige Verzeichnisse, Monita zu Rechnungen, Rechnungen über Ausgaben für Geleite, Verpflegungs- und Einquartierungskosten, fol. 184r–226r (u. a.); Verzeichnis der jährlichen Einkünfte Keghuts als Kastner 1646–1658, fol. 285r–286r.
- 13 Altsignatur: Fasz. 170, Nr. 5. Akte beschädigt, unvollständig und in schlechter Ordnung.
- 14 Fol. 1–305

- 1 Antiqua
- 2 K. 163, Nr. 1
- 4 Kegel, Katharina, geb. von Neuhausen, Witwe des 1653 verstorbenen Georg Christoph von Roth von Bußmannshausen, für sie: Kegel, Johann Lorenz, ihr Ehemann
- 5 Roth, Johann Dietrich, Johann Sebastian von, Schwäger der Klägerin; Neuhausen, Hans von; Pappenheim von
- 6 1659–1666
- 7 Kegel, Johann Lorenz: Johann Franz von Bernardi (1665)
- 9 Streit um Witwenversorgung aus Mitgift und Widerlage sowie Teilhabe an dem Erbe der Familie von Neuhausen
- 11 Kommissionsbefehl an die Schwäbische Ritterschaft, Kanton Donau, die Parteien zu vergleichen und zu berichten, 1659 08 05 (Konz.), fol. 18rv; Befehl an dies. und Johann Albrecht von Freyberg, dem Kommissionsbefehl nachzukommen, 1661 07 20 (Konz.), fol. 28r–29r; weitere Befehle an die Kommission: 1661 12 23 (Konz.), fol. 113r–114r, ferner 115rv; 1662 06 07 (Konz.), fol. 123rv; 1665 03 27 (Konz.), fol. 143rv, ferner 147r–148r; Empfehlungsschreiben an Herzog Eberhard von Württemberg zugunsten der Klägerin, insbesondere wegen der Versicherung ihrer Forderungen gegen Franz von Neuhausen mit dem Lehengut Hofen am Neckar (Stuttgart), 1661 12 23 (Konz.), fol. 117rv; wiederholt 1665 03 27 (Konz.), fol. 145rv.
- 12 Verpflichtung Georg Christoph von Roths betr. die Witwenversorgung aus Mitgift und Widerlage im Wert von 7.000 Gulden für die Klägerin, 1635 03 22 (Abschr.),

fol. 6r–7v; Auszug aus einem brüderlichen Vergleich zwischen Georg Christoph und Johann Dietrich von Roth, 1630 12 19, fol. 80rv; desgl. 1641 09 06 (Abschr.), fol. 84r–85v; Vergleich zwischen der Klägerin und Johann Dietrich von Roth, 1653 11 15 (Abschr.), fol. 81r–82v; Kommissionsberichte: 1661 10 12 (Ausf.), fol. 32r–71v; 1662 04 02 (Ausf.), fol. 119r–120v.

13 Altsignatur: Fasz. 170, Nr. 6

14 Fol. 1–180

140

- 1 Antiqua
- 2 K. 163, Nr. 2; K. 164, Nr. 1; K. 165, Nr. 1
- 4 Klein, Georg von, landgräflich leuchtenbergischer Forst- und Jägermeister zu Pfreimd; seine Erben, insbesondere Klein, Anna von, seine Ehefrau; Immendorff, Bartholomäus, Reichshoffiskal
- 5 Hohenlohe-Waldenburg, Graf Georg Friedrich I. von; Hohenlohe-Waldenburg-Pfedelbach, Graf Ludwig Eberhard von; Hohenlohe-Waldenburg-Schillingsfürst, Graf Georg Friedrich II. von; Hohenlohe Waldenburg-Waldenburg, Graf Philipp Heinrich von, seine Söhne; Hohenlohe-Waldenburg-Schillingsfürst, Graf Ludwig Gustav von, Sohn Georg Friedrichs II.; Kröll, Jakob, Amtmann zu Bartenstein
- 6 1595–1661
- 7 Kleins Erben: Heinrich Deighoff (1660)
- 9 Streit um die 1592 erfolgte Entlassung Kleins aus dem Dienst als hohenlohischer Vogt zu Pfedelbach wegen Unterschlagung von Einkünften, um Inhaftierung, Einziehung eines Strafgelds von 2.000 Gulden und den dadurch bedingten Notverkauf des Pfedelbacher Hofes an Kröll sowie erzwungener Urfehde
- 11 Befehl an Georg Friedrich I. von Hohenlohe-Waldenburg um Bericht wegen der Klein im Gefängnis abgenötigten Urfehde, 1595 11 27 (Konz.), 163/02 fol. 4rv; wiederholt 1596 02 24 (Abschr.), 163/02 fol. 17r–18v (u. a.), ferner 1596 11 24 (Abschr.), 163/02 fol. 35r–36r; Rudolph II. entbindet Klein von seiner 1592 06 26 Georg Friedrich I. geschworenen Urfehde; Georg Friedrich muss der Ladung des als Kommissar eingesetzten Würzburger Bischofs Folge leisten, er darf Klein nicht behelligen und muss diesem beschlagnahmte Gelder zurückgeben, 1596 07 23 (Abschr.), 163/02 fol. 19r–20v (u. a.); wiederholt 1599 04 22 (Konz.), 163/02 fol. 47r–48r; Kommissionsauftrag an Bischof Julius von Würzburg, 1596 07 23 (Abschr.), 163/02 fol. 15r–16v (u. a.); Befehl an dens., Georg Friedrich I. zur Befolgung des Befehls von 1596 07 23 anzuhalten, 1597 10 22 (Abschr.), 163/02 fol. 37rv (u. a.); wiederholt 1600 06 21 (Konz.), fol. 49rv; Befehl an dens., Zeugen zu verhören, 1598 04 22 (Konz.), 163/02 fol. 46rv; Befehl an dens., Georg Friedrichs I. Erben zur Entschädigung Kleins anzuhalten, 1601 05 23 (Konz.), 163/02 fol. 51r–52r; Befehl an dens., den Befehl zugunsten von Klein gegen die Erben Georg Friedrich I. zu vollstrecken, 1602 12 14 (Konz.), 163/02 fol. 60r–61r; Befehl an dens., die Erben nochmals vorzuladen und ihnen die Befolgung des Befehls aufzuerlegen, 1602 04 29 (Konz.), 163/02 fol. 62r–63v; wiederholt 1604 08 02 (Konz.), 163/02 fol. 81r–82v; 1605 10 27 (Konz.), 163/02 fol. 97r–98r; 1606 06 09 (Konz.), 163/02 fol. 116r–117r; Befehl an dens., die Kommissionsarbeit zu

beschleunigen, 1605 05 06 (Konz.), 163/02 fol. 101r–102r; ernster Befehl an die Vormünder der drei Söhne Georg Friedrichs I., den diesem 1596 07 23 auferlegten Befehle hinsichtlich des Streits mit Georg von Klein zu befolgen, 1606 06 09 (Konz.), 163/02 fol. 114r–115v; Befehl an dies., dafür zu sorgen, dass Kleins Forderungen gegenüber Kröll und der Stadt Öhringen erfüllt werden, 1607 09 25 (Konz.), 164/01 fol. 307rv (mehrmals wiederholt); Kommissionsurteil: die Vormünder müssen die vom Kläger eingezogenen Strafgeder samt Zinsen zurückbezahlen und ihn von der erzwungenen Urfehde entbinden, 1607 01 05 (Abschr.), 164/01 fol. 418r, ferner 164/01 fol. 669r (u. a.); Mandat sine clausula (Exekutionsmandat) an dies., das Kommissionsurteil zu befolgen; die Appellation an das Reichskammergericht sei zu Recht gescheitert, der Revisionsversuch unstatthaft, 1613 12 20 (Abschr.), 164/01 fol. 345r–346v (u. a.); desgl. an Graf Ludwig Eberhard von Hohenlohe-Waldenburg-Pfedelbach und dessen Brüder, das Kommissionsurteil zu befolgen, 1618 06 02 (Konz.), 164/01 fol. 647rv, ferner (Abschr.), 164/01 fol. 690r–691v; Bescheid: Die Brüder dürfen „auß kays. Milite“ beim Reichshofrat gegen das Kommissionsurteil appellieren, 1617 10 07 (Abschr.), 165/01 fol. 10rv; Declaratio poenae und Verhängung eines schärferen Prozesses, 1618 10 22 (Abschr.), 164/01 fol. 712r–714v; ernsthafter Befehl an dies., dem Würzburger Kommissionsurteil nachzukommen und die Erben Kleins klaglos zu stellen, 1621 04 14 (Konz.), 164/01 fol. 789r–792v, ferner (Abschr.), 164/01 fol. 808r–809v; Erneuerung des Exekutionsmandats, 1630 10 24 (Ausf.), 165/01 fol. 85rv; Citatio ad reassumendum an Graf Ludwig Gustav von Hohenlohe-Waldenburg-Schillingsfürst, 1661 01 24 (Konz.), 165/01 fol. 114r–115v.

- 12 Kommissionberichte des Bischofs Julius von Würzburg: 1603 01 04 (Ausf.), 163/02 fol. 71r–75v; 1603 01 27 (Ausf.), 163/02 fol. 76r–77v; 1604 09 20 (Ausf.), 163/02 fol. 83r–88v; 1607 06 10 (Ausf.), 164/01 fol. 408r–410v, darin: Bericht über den gleichfalls per Appellation gegen ein Kommissionsurteil an das Reichskammergericht gelangten Streit zwischen den Vormündern der Kinder Veits von Thüngen und Georg Philipp von Berlichingen um das Gut Höllrich; Protokoll über das 1599 von der Kommission in Pfedelbach vorgenommene Verhör von 57 Zeugen aus Pfedelbach, Unterhöfen, Windischenbach, Schwöllbronn und Verrenberg (Namen: fol. 155v–157v) zu 223 Hohenloher „Defensionalartikeln“ (fol. 127r–151r) und 32 Kleinschen „Additionalartikeln“ (fol. 151r–155v), 163/02 fol. 124r–816r; Bestallungsrevers des Pfedelbacher Vogts Wilhelm Henne, 1512 (Abschr.), darin: Bestallungsvertrag Graf Georgs I. von Hohenlohe von 1512 03 15, 163/02 fol. 827r–830r; Bestallungsvertrag Graf Georgs I. von Hohenlohe für den Pfedelbacher Vogt Balthasar von Klein, 1532 07 08 (Abschr.), 163/02 fol. 830v–833r; Bestallungsrevers des Pfedelbacher Vogt Kaspar von Klein, 1554 (Abschr.), darin: Bestallungsvertrag der Vormünder Graf Eberhards von Hohenlohe-Waldenburg von 1554 02 22, 163/02 fol. 833r–838v; Verzeichnis der Besoldung des Vogts zu Pfedelbach, undat., 163/02 fol. 838v–840v; Verzeichnisse über Naturalzuwendungen an den Pfedelbacher Vogt Johann von Ohlnhausen 1592–1598, 163/02 fol. 841r–842r; ferner über Naturaleinkünfte der Pfedelbacher Vögte 1579–1590, 163/02 fol. 842v–845r; Graf Georg I. von Hohenlohe überträgt dem Pfedelbacher Vogt Balthasar von Klein für den Aufbau eines Hofes in Pfedelbach neun Morgen Ackerland zu Gültrecht, 1523 03 30 (Abschr.), 163/02 fol. 846r–849r; die Vormünder Graf Eberhards von Hohenlohe-Waldenburg gewähren dem Pfedelbacher Vogt und dessen

Ehefrau Abgabefreiheit auf Lebenszeit, 1554 08 27 (Abschr.), 163/02 fol. 849r–850v; Zeugenaussagen über Besoldungseinkünfte Pfedelbacher Vögte, 1592 04 27, 163/02 fol. 854v–880r; Protokoll über das 1603 von der Kommission in Öhringen vorgenommene Verhör von 34 Zeugen aus Öhringen, Pfedelbach, Waldenburg, Schwöllbronn, Windischenbach, Verrenberg, Pfitzingen, Unterohrn, Oberohrn und Mainhardt (Namen: fol. 16r–17r) zu 72 Kleinschen „Positionalartikeln“ (fol. 5r–15v), 164/01 fol. 1r–108v; Protokoll über das 1598 von der Kommission in Öhringen vorgenommene Verhör von 40 Zeugen aus Pfedelbach, Schwöllbronn, Windischenbach, Öhringen, Waldenburg, Schillingsfürst, Unterohrn und Oberohrn (Namen: fol. 128r–130r) zu 81 Kleinschen „Additionalartikeln“ (fol. 115v–128r), 164/01 fol. 109r–292v; das Reichskammergericht lehnt die Appellation der Vormünder gegen das Kommissionsurteil von 1607 01 05 ab, 1613 02 04 (Abschr.), 164/01 fol. 470r–471v; Fürbittschreiben Kurfürst Maximilians I. von Bayern für Klein, 1616 04 19 (Ausf.), 164/01 fol. 577r–581v (auf Bitten von Kleins namentlich genannten Söhnen und Töchtern); Notariatsinstrumente.

13 Altsignatur: Fasz. 171, Nr. 1; Fasz. 172, Nr. 1. Akte ist unvollständig, teils wasserfleckig und in schlechter Ordnung.

14 K. 163, Nr. 2: Fol. 1–901; K. 164, Nr. 1: Fol. 1–888; K. 165, Nr. 1: Fol. 1–115

141

- 1 Antiqua
- 2 K. 165, Nr. 2
- 4 Klein, Georg von, Landrichter zu Schwabhausen
- 5 Joseph [Goldschmidt] „zum Goldenen Schwan“, Jude zu Frankfurt
- 6 1566–1567
- 9 Gesuch um einen Befehl zur Herausgabe versetzter Schmuckstücke bzw. zur Auszahlung des für die Stücke vereinbarten Pfandgelds
- 11 Befehl an den Rat der Stadt Frankfurt, den Beklagten anzuhalten, Klein klaglos zu stellen, 1566 05 30 (Konz.), fol. 5r; wiederholt 1567 12 24 (Konz.), fol. 10rv.
- 12 Fürbittschreiben Herzog Albrechts V. von Bayern zugunsten Kleins, 1566 01 31 (Ausf.), fol. 1r–2v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 171, Nr. 1; Fasz. 172, Nr. 1
- 14 Fol. 1–10

142

- 1 Antiqua
- 2 K. 165, Nr. 3
- 4 Kollenberger, Daniel
- 6 1590
- 9 Gesuch um ein Interventionsschreiben an die Stadt Heilbronn zur Erlangung eines Anteils an dem Erbe der verstorbenen Mutter Margaretha Pfluger
- 11 Interventionsschreiben an die Stadt Heilbronn, 1590 05 17 (Konz.), fol. 3rv.
- 13 Altsignatur: Fasz. 173, Nr. 1
- 14 Fol. 1–3

- 1 Antiqua
- 2 K. 165, Nr. 4
- 4 Kneutlingen, Gebhard von; Wolffen, Elisabeth von, seine Ehefrau
- 6 1624
- 9 Schuldenmoratorium für fünf Jahre, gerichtet insbesondere an die Obrigkeiten zu Wolfenbüttel, Halberstadt und Blankenburg
- 11 Schuldenmoratorium, 1624 07 30 (Konz.), fol. 1r–8v
- 13 Altsignatur: Fasz. 173, Nr. 2
- 14 Fol. 1–8

- 1 Antiqua
- 2 K. 165, Nr. 5
- 4 Rechberger, Anna Katharina von, Witwe Jakob Adolphs von der Ketten, und ihre Kinder als Erben des Matthias von der Ketten
- 5 Dortmund, Stadt
- 6 1688–1690
- 7 Erben: Jobst Heinrich Koch (1688); Dortmund: Jonas Schrimpf (1689)
- 9 Streit um die Rückzahlung eines mittels Schuldverschreibung 1628 zur Bezahlung der kaiserlichen Truppen aufgenommen Darlehens in Höhe von 1.500 Reichstalern samt Zinsen
- 11 Zahlungsmandat sine clausula an die Stadt Dortmund, 1688 09 16 (Konz.), fol. 10r–11v, ferner (Abschr.), fol. 13r–14v; die Reichshofräte Anton Franz Edwin von Nicolai und Friedrich Binder sollen kommissarisch in Wien eine gütliche Einigung vermitteln; die Parteien sollen innerhalb von zwei Monaten jeweils einen ausreichend bevollmächtigten Vertreter entsenden, 1689 10 04 (Verm.), fol. 36v.
- 12 Arnold von Fresendorf zu Opherdicke bekundet die Abtretung einer ihm 1628 von der Stadt Dortmund über 1.500 Reichstalern ausgestellten Schuldverschreibung an Matthias von der Ketten, 1640 08 01 (Abschr.), fol. 4r–6v, darin: Schuldverschreibung der Stadt Dortmund von 1628 10 28; Erwidern der Stadt Dortmund auf das Zahlungsmandat: Schilderung der finanziellen Lage und Bitte um Gewährung des *beneficium competentiae*, 1689 (Ausf.), fol. 16r–20v; Vollmacht der Stadt Dortmund für den Reichshofratsagenten Jonas Schrimpf, 1689 04 19 (gedr. Ausf.), fol. 22r–23v; Vollmacht ders. für Reichshofratsagent Jonas Schrimpf für Vergleichsverhandlungen in Wien, 1689 11 03 (Ausf.), fol. 52r–53v; Instruktion ders. für dens. betr. die Wiener Vergleichsverhandlungen, 1689 11 03 (Ausf.), fol. 54r–55v; Vollmacht ders. für den Reichshofratsagent Jobst Heinrich Koch für Vergleichsverhandlungen in Wien, 1689 12 03 (Ausf.), fol. 47rv; Vergleich: die Stadt zahlt 1690 an zwei Terminen 1.000 Reichstaler an die Erben zur Abgeltung aller Ansprüche, 1690 02 20 (Abschr.), fol. 57r–58r.
- 13 Altsignatur: Fasz. 173, Nr. 4
- 14 Fol. 1–59

- 1 Antiqua
- 2 K. 165, Nr. 6
- 4 Rechberger, Anna Katharina von, Witwe, und Kinder, Erben Jakob Adolphs von der Ketten, des verstorbenen Agents der königlich-böhmischen Hofkanzlei
- 5 Limburg-Styrum, Graf Hermann Otto II. von, kaiserlicher Kämmerer und Generalfeldwachtmeister
- 6 1688–1692
- 7 Erben: Jobst Heinrich Koch (1688); Limburg-Styrum: Johann Dummer (1688)
- 9 Streit um die Rückzahlung eines mit der im Fürstbistum Münster gelegenen Herrschaft Gehmen versicherten Darlehens über 4.000 Gulden samt sechsprozentigen Zinsen
- 11 Zahlungsbefehl, 1688 06 28 (Konz.), fol. 12r–13r; eine Kommission soll in Wien eine gütliche Einigung vermitteln; die Parteien sollen innerhalb von zwei Monaten jeweils einen ausreichend bevollmächtigten Vertreter entsenden, 1690 10 30 (Verm.), fol. 66v; die Reichshofräte Christian von Eck und Friedrich Binder sollen die Kommissare sein, 1691 02 13 (Verm.), fol. 86v.
- 12 Schuldverschreibung des Beklagten, 1678 03 04 (Abschr.), fol. 4r–5v; Auszug aus dem Testament Jakob Adolphs von der Ketten, 1683, fol. 33r–34v; Brief des Beklagten aus dem Feldlager vor Mainz an den Reichshofratsagenten Dummer, 1689 09 02 (Ausf.), fol. 37r–38v; Vollmacht der Erben für den Reichshofratsagenten Jobst Heinrich Koch für Vergleichsverhandlungen in Wien, 1691 01 05 (Ausf.), fol. 75rv; Vollmacht des Beklagten für den Reichshofratsagenten Johann Dummer sowie Andreas Geist für Vergleichsverhandlungen in Wien, 1690 12 30 (Ausf.), fol. 89r–90v; Vergleich: der Beklagte muss den Erben 5.000 Gulden in Raten bezahlen, 1691 04 07 (Abschr.), fol. 104r–105r.
- 13 Altsignatur: Fasz. 173, Nr. 3
- 14 Fol. 1–114

- 1 Antiqua
- 2 K. 165, Nr. 7
- 4 Kettwig, Katharina Margaretha, eheliche Tochter des Nürnberger Handelsmann Michael Kettwig
- 5 Nürnberg, Stadt
- 6 1700–1701
- 7 Kettwig: Konrad Hermann Osterholz (1700); Nürnberg: Georg Fabricius (1700)
- 9 Streit wegen Inhaftierung des Verlobten Jobst Christoph Kress auf Veranlassung von dessen Mutter zur Verhinderung einer vermeintlich nicht standesgemäßen Ehe
- 11 Befehl an die Stadt Nürnberg, Kress freizulassen und entweder die Angelegenheit dem Ehegericht zu übergeben oder zu berichten, 1700 11 19 (Verm.), fol. 7v.
- 12 Protokollauszüge über das Verhör der Klägerin vor dem Nürnberger Rat, 1700 08 20, fol. 16r–18r; Ratsbeschluss: Kettwig soll noch einmal der starke Widerspruch der

Mutter Kressens gegen die Ehe vorgehalten werden; bei ihrem weiterem Beharren auf das Eheversprechen soll die Sache ihrer Bitte gemäß an das Ehegericht überwiesen werden, 1700 10 01, fol. 19r.

13 Altsignatur: Fasz. 174, Nr. 2

14 Fol. 1–21

147

1 Antiqua

2 K. 165, Nr. 8

4 Erben des mecklenburgischen Rats- und Gerichtsverwalters zu Boizenburg Johann Christoph Kannenberg

5 Mecklenburg-Schwerin, Herzog Karl Leopold von

6 1721–1722

7 Erben: Daniel Hieronymus von Praun (1721); Mecklenburg-Schwerin: Peter Friedrich von Klerff (1721)

9 Streit um die Rückzahlung eines von Gustav Adolph von Mecklenburg-Güstrow per Schuldverschreibung 1687 von Johann Christoph Kannenberg aufgenommenen und mit dem Zoll zu Boizenburg/Elbe versicherten Darlehens in Höhe von 2.000 Reichstalern samt Zinsen

11 Der Beklagte soll die Schuld innerhalb von zwei Monaten begleichen; andernfalls wird der Kläger in das Pfandgut eingesetzt, 1722 04 28 (Verm.), fol. 25v; Befehl an die im Herzogtum Mecklenburg-Schwerin tätige Kommission, die Kläger in den Besitz des Pfandguts zu setzen und zu berichten, 1722 07 21 (Konz.), fol. 28r–29r.

12 Schuldverschreibung Herzog Gustav Adolphs von Mecklenburg-Güstrow, 1687 02 08 (Abschr.), fol. 3r–4r.

13 Altsignatur: Fasz. 174, Nr. 3

14 Fol. 1–35

148

1 Antiqua

2 K. 165, Nr. 9

4 Kolmann, Erasmus, kaiserlicher Hartschier

6 1590

9 Gesuch um Übertragung der durch den Tod des providierten Magisters Glöckelmaier zu Wien erledigte Laienherrenpründe im Reichsstift Ochsenhausen unter Verweis auf die Kaiser Maximilian II. und dessen Ehefrau Maria, Erzherzog Ernst III. von Österreich sowie Kaiser Rudolf II. geleisteten Hartschier- und Leibdienste

12 Gutachten über Kolmanns Dienste für das Haus Habsburg von Elias (?) Heidenreich, undat. [1590], fol. 3rv.

13 Altsignatur: Fasz. 174, Nr. 4

14 Fol. 1–10

149

- 1 Antiqua
- 2 K. 165, Nr. 10
- 4 Klettwig, Michael
- 5 Weil der Stadt, Stadt
- 6 1590
- 9 Gesuch um eine Kommission wegen des ihm von den mit seinem verstorbenen Stiefvater, dem Bürgermeister Marx Wassertrieb, verwandten Ratsleuten vorenthaltenen mütter- und väterlichen Erbes
- 11 Befehl an die Stadt, Klettwig klaglos zu stellen oder zu berichten, 1590 04 07 (Konz.), fol. 5rv.
- 12 „Verzeichnus der Personen, so den ganzen Statt Rath in werender Handlung besetzen, auch mit waß nahe Bluts-, Freundt- und Schwagerschafft die ainander verwandt gewesen“, handgezeichnetes Schaubild, undat. [1590], fol. 3r-4v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 174, Nr. 5
- 14 Fol. 1-5

150

- 1 Antiqua
- 2 K. 165, Nr. 11
- 4 Kett, Lizentiat, Erben
- 5 Daemen, Adam von, Domherr zu Köln, Weihbischof
- 6 s.d. (sine dato)
- 9 Streit (Appellation?) wegen der Beschlagnahmung von Leinwand aus dem Erbe wegen einer offenen Schuldforderung
- 12 Urteil des hohen weltlichen Gerichts zu Köln zugunsten von Daemens, 1711 12 12, fol. 1v-2r.
- 13 Altsignatur: Fasz. 174, Nr. 6; Aktenfragment
- 14 Fol. 1-2

151

- 1 Antiqua
- 2 K. 165, Nr. 12
- 4 Kallenberger, Christoph; Werth, Johann von, Bürgermeister zu Leipzig; Bicken, Melchior, alle Handelsmänner zu Leipzig
- 5 Sachsen-Altenburg, Herzöge Johann Philipp, Friedrich und Friedrich Wilhelm II., Brüder
- 6 1623-1652
- 7 Bicken: Matthias Franzin (1643), Johann Leopold (1646), Ehrenreich Harrer (1652); Sachsen-Altenburg: Johann Burchard (1643), Johann Löw (1648), Andreas Neumann (1648)

- 9 Streit um die Erstattung eines 1621 in die Münzstätte zu Meuselwitz gelieferten Pagaments im Wert von 21.049 Gulden samt Zinsen
- 11 Befehl an Herzog Johann Philipp, Kallenberger sowohl die Hauptsumme zu erstatten als auch die inzwischen aufgelaufenen Zinsen von 3.000 Gulden zu bezahlen, 1623 10 12 (Konz.), fol. 11r–12v, ferner (Abschr.), fol. 64r–65v (u. a.); wiederholt nach Abweisung der Einwände 1624 10 07 (Konz.), fol. 43r–44r, ferner (Abschr.), fol. 68r–69v (u. a.); 1625 04 21 (Konz.), fol. 58r–59r, ferner (Abschr.), fol. 72r–73v (u. a.); Zwischenurteil: Kläger muss innerhalb von zwei Monaten den Sachhergang beweisen, 1626 12 01 (Konz.), fol. 90r; Kommissionsauftrag zur Zeugenvernehmung über Artikel, welche die Rechtmäßigkeit der Klage Kallenbergers beweisen sollen, an die beiden kursächsischen Appellationsräte sowie Beisitzer des Leipziger Schöppenstuhls und der dortigen juristischen Fakultät Dr. Johannes Mayer und Dr. Adam Herr, ferner an Mag. Christoph Funcke, kursächsischer Amtsschöser zu Leipzig, 1627 03 01 (Abschr.), fol. 287r–291v; Citatio ad reassumendum an Herzog Friedrich Wilhelm II. von Sachsen-Altenburg, 1643 09 07 (Konz.), fol. 187r–188v; ders. Soll innerhalb von zwei Monaten anstelle von Johann Burchard einen anderen „geschworenen Procuratoren“ benennen, weil Burchard sich seit einiger Zeit nicht mehr am Hof aufhalte, 1646 06 21 (Konz.), fol. 201r–202v; wiederholt 1647 12 13 (Konz.), fol. 210rv; Zwischenurteil: Friedrich Wilhelm II. muss sich auf den wiederaufgenommenen Prozess einlassen, 1651 09 23 (Konz.), fol. 264r.
- 12 Herzog Johann Philipp verfügt in einem Patent, diejenigen zu schützen, die Münzen bei den Münzstätten abliefern, und diejenigen anzuzeigen und zu verhaften, die ihnen Münzen unter dem Schein abnehmen, sie hätten dazu einen landesherrlichen Befehl, 1621 07 15 (Abschr.), fol. 110v–111r (u. a.); Fürbittschreiben für Kallenberger von Karl I. von Liechtenstein, Vizekönig und Statthalter in Böhmen, 1623 09 06 (Ausf.), fol. 9r–10v; der sachsen-altenburgische Münzmeister Cyriakus Gerels bezeugt, dass er 1621 09 14 von Kallenberger ein Pagaments im Wert von 21.040 Gulden empfangen habe, welches die Herzöge von Sachsen-Altenburg zusammen mit anderem Silber und Gold 1621 09 19 weggenommen haben, 1621 09 24 (Abschr.), fol. 77r–78v; Erwiderung Herzog Johann Philipps auf dieses Zeugnis des Münzmeisters, 1625 05 15 (Ausf.), fol. 79r–80v: Dass überhaupt ein Pagament weggenommen worden sei, werde durch ein „nichtiges extrajudicial Zeugnis nicht erwiesen“. Er bittet den Kaiser, „Mir als einen getrewen Reichs Fürsten mehr Glauben zuzustellen, als einem durchtriebenen landkündigen Kipper und Wipper und mich wieder denselben allergnädigst zu schützen und hergegen Clägern mit seiner erdichten und nichtigen Clage genzlich abzuweisen“ (fol. 79v); Vollmacht Kallenbergers für den Dekan des Kollegiatstifts St. Paul zu Halberstadt Lorenz Buelle zur anwaltlichen Vertretung, 1627, 01 01/11 (Abschr.), fol. 95r–96v; Kallenbergers Beweisartikel, Benennung von Zeugen, Fragenkatalog, fol. 98r–130v; Umfangreiches Protokoll über das 1627 07 04 im kurfürstlichen Renthaus zu Leipzig von der Kommission veranstaltete Zeugenverhör, fol. 283r–603v (darin auch: Frageartikel, Liste der Zeugen, Ladungen an dies., Schriftsätze usw.); Kommissionsbericht, 1628 06 10 (Ausf.), 165/12 fol. 151r–152v; das Stadtgericht in Leipzig bekundet Kallenbergers Abtretung von zwei Dritteln seiner Forderungen gegenüber Sachsen-Altenburg an

Johann von Werth, 1633 05 10 (Abschr.), fol. 183rv; die verordneten Amtleute des Stifts St. Vinzenz in Breslau bekunden, dass Peter Kallenberger, Apotheker in Breslau, das ihm von seinem Bruder Christoph Kallenberger testamentarisch vermachte Drittel von dessen Forderungen gegenüber Sachsen-Altenburg an Johann von Werth abgetreten habe, 1635 11 24 (Abschr.), fol. 183v–184r; Johann von Werth und Melchior Bicken vereinbaren, dass Bicken, „weil an Römischer Kayserl. May. Hoff Er in beßerer Kundschaft ist“ (fol. 185r), den ruhenden Prozess um Werths Forderungen gegenüber Sachsen-Altenburg auf eigenes Risiko wieder in Gang setzen und führen soll; Bicken soll im Erfolgsfall alle bei der Führung des Prozesses entstandenen Kosten erstattet sowie die Hälfte der sachsen-altenburgischen Zahlungen bekommen; er darf ohne Wissen und Zustimmung Werths keinen Vergleich mit Sachsen-Altenburg abschließen, 1643 03 01 (Abschr.), fol. 185r–186v; Notariatsinstrumente.

13 Altsignatur: Fasz. 173, Nr. 5

14 Fol. 1–603

152

- 1 Antiqua
- 2 K. 166, Nr. 1
- 4 Katte, Hans Christoph und Balthasar Friedrich von, zu Vieritz und Neuenklitsche, Brüder
- 5 Wulffen, Christoph und Hans von, Brüder
- 6 1681–1688
- 7 Katte: Johann Christoph Arnstein (1682); Wulffen: Simon Lorenz Leutner (1682)
- 9 Appellation gegen ein 1681 07 11 im Streit um eine Bürgschaftsschuld gefälltes Urteil der brandenburgischen Regierung zu Halle
- 10 1. Magdeburg, Erzstift, brandenburgische Regierung zu Halle (1671)
- 11 An Wulffen und das Regierungsgericht: Zitation, Inhibition, Compulsoriales, 1681 09 12 (Ausf.), fol. 8rv.
- 12 Vergleich der Vormünder über die Aufteilung des Vermögens von Melchior Katte unter ihre Mündel, 1623 09 20 (Abschr.), fol. 44r–54v; Begleitschreiben der brandenburgischen Regierung in Halle zu den überschickten vorinstanzlichen Akten, 1682 02 03 (Ausf., originale Faltung), fol. 75r–76v; Abschriftenband der vorinstanzlichen Akten, fol. 79r–465v, darin: Schuldverschreibung der Witwe Richel von Itzenblitz gegenüber Hans von Wulffen, dem Vater der Appellaten, über 1.000 Reichstaler zu sechsprozentiger Verzinsung; für Zinszahlungen und Kapitalrückzahlung bürgen u. a. Melchior von Katte, Vater bzw. Großvater der Appellanten, 1612 09 29, fol. 86r–96r; Schuldverschreibung Hans von Wulffens gegenüber Adrian von Fördern über 500 Reichstaler, versichert mit der Schuldverschreibung der Richel von Itzenblitz von 1612, 1616 10 27, fol. 154r–156r; Auszug aus dem Erbvergleich der Gebrüder von Treskow von 1623 02 21, fol. 156r–157v; Notariatsinstrument über das Verhör des Albrecht von Wuthenow in Wassersuppe über einige von Kuno Heinrich von Katte formulierte Frageartikel zum Inhalt verschiedener Vergleiche über Schulden, 1665 04 20, fol. 158v–165r; Schuldverschreibung

Joachim Friedrich von Treskows gegenüber Joachim von Treskow, es bürgen u. a. Melchior von Katte, 1618 09 29, fol. 165r–177v; Urteil auf der Grundlage eines Gutachtens der Leipziger Juristenfakultät von 1677 10: Die von Katte als Beklagte müssen je nach Erbquote den von Wulffen als Klägern die 1.000 Reichstaler samt Zinsen bezahlen, für die sich Melchior von Katte gegenüber Hans von Wulffen 1612 verbürgt hatte, 1678 04 19, fol. 229v–231v; Urteil nach eingelegter Leuterung: Bestätigung des Urteils von 1678 04 19 aufgrund eines Gutachtens der Erfurter Juristenfakultät, 1680 02 13, fol. 298v–300v; Urteil nach eingelegter Oberleuterung: Bestätigung des Urteils von 1680 02 13 aufgrund eines Gutachtens der Helmstedter Juristenfakultät, 1681 07 11, fol. 370r–372r; Appellationsinstrument, 1681 07 18, fol. 375r–386r; Schedules appellationis, fol. 386r–405r; Rationes decidendi der Helmstedter Juristenfakultät, 1681 11 21, fol. 457v–461v; Notariatsinstrumente.

13 Altsignatur: Fasz. 174, Nr. 1; Akte unvollständig

14 Fol. 1–465

153

1 Antiqua

2 K. 166, Nr. 2

4 Ketten, Peter Christoph von der, Kanoniker am Stephansdom zu Wien; Ketten, Johann Jakob von der, Dr. jur., Hofadvokat zu Wien, Brüder

5 Münster, Stadt

6 1682–1692

7 Ketten: Arnold Knoop (1682), Johann Adam Dieterich (1691)

9 Streit um die Rückzahlung eines durch Schuldverschreibungen von 1635, 1649, 1650 und 1660 anerkannten Darlehens in Höhe von 2.350 Reichstalern samt Zinsen

11 Befehl an den Bischof zu Münster, dafür zu sorgen, dass die Kläger ausbezahlt werden, 1682 12 05 (Konz.), fol. 8rv, ferner (Abschr.), fol. 11rv; wiederholt an den Kurfürst von Köln (als Bischof von Münster), 1685 03 30 (Konz.), fol. 13rv; wiederholt in schärferer Form, 1687 10 29 (Abschr.), fol. 16r–17v; wiederholt an den Bischof von Münster 1689 03 11 (Konz.), fol. 20rv, ferner (Abschr.), fol. 27r–28v; wiederholt 1689 10 29 (Konz.), fol. 30rv; wiederholt 1689 11 02 (Konz.), fol. 32rv; Befehl an dens., dafür zu sorgen, dass die „Impetranten ob denegatam vel protractam justitiam sich zu beklagen und wir auch anderweitige Verordnung ergehen zu lassen nicht Ursach haben“ (fol. 41v), 1692 02 22 (Konz.), fol. 41rv.

12 Schuldverschreibungen der Stadt Münster: über 500 Reichstaler gegenüber Katharina Eichrodt, Witwe des Ratsherrn Heinrich Bering, 1635 02 02 (Abschr.), fol. 3rv; über 1.000 Reichstaler gegenüber dem kaiserlichen Rittmeister Jakob von der Ketten (Vater der Kläger) und dessen Ehefrau Gertrud Bering, 1649 12 06 (Abschr.), fol. 4rv; über 800 Reichstaler gegenüber dens., 1650 03 26 (Abschr.), fol. 5rv; über 50 Reichstaler gegenüber Jakob von der Ketten, 1651 01 18 (Abschr.), fol. 6r.

13 Altsignatur: Fasz. 175, Nr. 1; Akte unvollständig

14 Fol. 1–42

- 1 Antiqua
- 2 K. 166, Nr. 3
- 4 Ketten, Michael von der, Rittmeister
- 5 Epping, Anna Christian, Witwe Anton Schmidtjohanns
- 6 1684
- 7 Ketten: Johann Christoph Koch (1684)
- 9 Appellation
- 11 Der Antrag auf Eröffnung eines Appellationsprozesses wird erneut abgeschlagen, 1684 07 29 (Verm.), fol. 6v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 175, Nr. 1; Aktenfragment
- 14 Fol. 1–6

- 1 Antiqua
- 2 K. 166, Nr. 4
- 4 Ketten, Peter Christoph von der, Kanoniker am Stephansdom zu Wien; Ketten, Johann Jakob von der, Dr. jur., Hofadvokat zu Wien, Brüder
- 5 Münster, Fürstbistum, Landstände
- 6 1682–1692
- 7 Ketten: Arnold Knoop (1685), Johann Adam Dieterich (1691); Münster, Bischof: Johann Dummer (1689)
- 9 Streit um die Rückzahlung der seit 1664 rückständigen Restsumme von 438 Reichsthalern aus einem von Jakob von der Ketten gewährten Darlehen in Höhe von 700 Reichsthalern
- 11 Befehl an den Bischof von Münster, die Landstände zur Begleichung der Schuld anzuhalten, 1682 12 05 (Konz.), fol. 6r–7r; wiederholt an den Kurfürst von Köln (als Bischof von Münster), 1685 03 30 (Konz.), fol. 12rv; wiederholt in schärferer Form, 1687 10 29 (Konz.), fol. 14rv, ferner (Abschr.), fol. 17rv; wiederholt an den Bischof von Münster, 1689 03 11 (Konz.), fol. 22rv, ferner (Abschr.), fol. 25r–26v; wiederholt 1689 09 02 (Konz.), fol. 28rv; Befehl an dens., dafür zu sorgen, dass die „Impetran-ten ob denegatam vel protractam justitiam sich zu beklagen und wir sodann andere Verordnung ergehen zu lassen nicht Ursach haben“ (fol. 42v), 1692 02 22 (Konz.), fol. 42rv, ferner (Abschr.), fol. 45v.
- 12 Die Stadt Köln bestätigt ihr 1664 gefälltes Urteil, demzufolge der Witwe Katharina von Berch zu Köln gestattet wurde, zur Erfüllung ihrer Forderungen gegen die Landstände des Fürstbistums Münster 438 Reichstaler der in Köln deponierten 700 Reichstaler zu nehmen, welche der Kölner Patrizier Wimarus von Euskirchen dem Münsteraner Ratsherrn Jakob von der Ketten schuldet, 1666 04 06, fol. 3r; Bericht der fürstbischöflichen Regierung, 1689 07 12 (Ausf.), fol. 30r–38v, darin: Bericht des Sterbeamts der Stadt Münster über rückständige Zehntzahlungen des ehemaligen Ratsherrn Jakob von der Ketten, undat. (Abschr.), fol. 32r, und Beschluss des Rats, von der Kettens Verlassenschaft mit Beschlag zu belegen, 1682 01 12, fol. 32v.

13 Altsignatur: Fasz. 175, Nr. 2

14 Fol. 1–47

156

- 1 Antiqua
- 2 K. 167, Nr. 1
- 4 Kohl, Konrad, Maler und Bürger zu Mainz
- 5 Hattstein, Marquard von
- 6 1597–1604
- 9 Streit um Beleidigungen und schwerer körperlicher Misshandlung der Ehefrau bei deren Vorbringen einer Forderung in Höhe von 2 Gulden und 18 Alben für die Bemalung zweier Tücher und eines Bettlakens
- 11 Kommissionsauftrag an Kurfürst Wolfgang von Mainz, den Streit zu untersuchen und die Akten einzuschicken; Kohl habe vorgetragen, als er 1596 durch seine Ehefrau von Hattstein um die Bezahlung noch ausstehenden Lohns für Malerarbeiten in Höhe von 2 Gulden und 18 Alben gebeten habe, habe dieser seine Ehefrau mit dem Dolch bedroht und misshandelt sowie ihm, Kohl, gegenüber Beleidigungen und Morddrohungen ausgesprochen; 1597 03 26 (Ausf), fol. 100rv; Befehl an Kurfürst Johann Adam von Mainz, dafür zu sorgen, dass von Hattstein Kohl für die dessen Ehefrau zugefügten Schmerzen 100 Gulden sowie die Arztrechnungen, ferner die von Kohl ordentlich aufgeführten Streitkosten bezahle; 1602 05 03 (Konz.), fol. 27r–28r; bestätigt 1602 09 30 (Konz.), fol. 27r–28r, ferner (Abschr.), fol. 29r–30v; 1603 01 12 (rev. Reinschr.), fol. 35r–36v (u. a.); 1604 05 04 (Konz.), fol. 47r–48r.
- 12 Rudolph II. nimmt Kohl wegen zu befürchtender gewaltsamer Übergriffe durch den Beklagten bis zur Entscheidung des Streits in seinen Schutz auf, 1597 03 26 (Abschr.), fol. 5r–6v; Fürbittschreiben Herzog Johanns I. von Pfalz-Zweibrücken für Kohl, 1603 09 11 (Ausf.), fol. 39r–40v; Kurfürst Wolfgang von Mainz schickt nach kommissarischer Untersuchung und dem Scheitern einer gütlichen Einigung die Kommissionsakten ein, 1601 03 16 (Ausf.), fol. 25r–26v; Kommissionsakten, fol. 49–529, darin: Verlaufsprotokoll des Kommissionsprozesses und Kommissionsbescheide 1597 05 16 bis 1600 05 02, fol. 54r–96v; Abschriften der zehn 1596 dem Kurfürst von Mainz übergebenen Suppliken Kohls, fol. 101r–117r; Vollmacht von Hattsteins für den Mainzer Advokaten Lorenz Kraich, 1598 03 10/20 (Ausf.), fol. 199r–200v; Protokolle und Akten über Zeugenverhöre: in Mainz 1598 mit über 32 Zeugen, fol. 209r–308r; in Hoheim 1598 04 20 mit Thomas Möller, Schultheiß in Hoheim, fol. 308v–313r; in Aschaffenburg 1599 01 22, u. a. mit dem Vizedom von Aschaffenburg Hartmann von Cronberg (fol. 343r–344v), fol. 316r–345r; im Mainz 1599 mit Thomas Scharff, Pfarrer zu St. Stephan in Mainz, und Andreas Lemesius, Kanoniker des Heiligkreuzstifts (St. Maria im Felde), fol. 423r–431v; in Heidelberg 1599 03 20 mit dem pfalzgräflichen Burgvogt Johann von Grönrod, fol. 436r–440v; in Idstein 1599 04 12 mit dem nassauischen Untertan Hans Haan, fol. 468r–473v; in Bruchsal 1599 02 10 mit dem Bürger Benedikt Eckhard, fol. 475r–479v; (weitere Zeugenverhöre: fol. 530r–689v); Aktenstücke über den an einem isenburgischen Untertan Hans Helwig von Marquard von Hattstein 1593

begangenen Totschlag, fol. 441r–466v; Fürbittschreiben für Kohl an den Reichshofratspräsident Landgraf Georg IV. Ludwig von Leuchtenberg von Markgraf Georg Friedrich von Baden-Durlach, 1602 03 22 (Ausf., Originalfaltung), fol. 520r–521v; Kommissionsbericht über die Taxation der Streitkosten Kohls, 1603 09 05 (Ausf.), fol. 41r–42v.

13 Altsignatur: Fasz. 175, Nr. 3; Akte unvollständig

14 Fol. 1–734

157

1 Antiqua

2 K. 166, Nr. 5

4 Kanngießer, Anton Heinrich; Müller, Samuel, Handelsmänner zu Mühlhausen

5 Mylius, Eusebius, Handelsmann zu Leipzig, seine Witwe und Erben

6 1701–1706

7 Kanngießer, Müller: Philipp Jakob Khistler (1701)

9 Appellation gegen ein Urteil des Stadtgerichts Mühlhausen von 1701 07 09 im Streit um einen in Handelssachen zwischen Mylius und Dominikus Kolb, dem Direktor der kaiserlichen Fabrik und Manufakturhandlung zu Linz, ausgestellten Wechsel über 1.000 Reichstaler

10 1. Mühlhausen, Stadt, Stadtgericht (1697)

12 Urteile des Stadtgerichts Mühlhausen zugunsten von Mylius als Kläger: 1697 04 07 (gegründet auf einem Rechtsgutachten der Altdorfer Juristenfakultät), fol. 132v–133v (u. a.) 1701 07 09 (gegründet auf einem Rechtsgutachten der Helmstedter Juristenfakultät), fol. 4rv (u. a.); Vorinstanzliche Akten, fol. 114r–241v; Druckschrift: Erneuerte Proceß-Ordnung [...] der Kayserlichen und Freyen und des Heil. Reichs Stadt Mühlhausen, darinnen aller ungeziemende Auffenthalt der bürgerlichen und peinlichen Sachen abgekürztet, die werthe Berechtigkeith gehandhabet und schleunig fortgestellet wird, Mühlhausen (Johann Christoph Brückner) 1688, 105 S., fol. 60r–112v.

13 Altsignatur: Fasz. 176, Nr. 1

14 Fol. 1–241

158

1 Antiqua

2 K. 167, Nr. 2

4 Kissleben, Georg Ernst von, zu Ballenstedt

5 Schulenburg, Heinrich Julius von, zu Halberstadt

6 1666–1668

7 Kissleben: Jonas Schrimpf (1666); Schulenburg: Johann Wilhelm Hallmann (1667)

9 Appellation gegen ein Urteil der brandenburgischen Regierung in Halberstadt von 1666 08 30 im Streit um eine Schuld in Höhe von 3.465 Reichstalern und Auseinandersetzung um die Zulässigkeit von Appellationen nach Oberleutungen

10 1. Halberstadt, Fürstentum, kurbrandenburgische Regierung (1661)

- 11 An die brandenburgische Regierung zu Halberstadt, an Schulenburg: Zitation, Inhibition, Compulsoriales, 1666 11 02 (Konz.), fol. 13r–15v; Mandat sine clausula an die brandenburgische Regierung in Halberstadt, die nach eingelegter Appellation angeordneten Exekutionen rückgängig zu machen (*mandatum revocatorium attentatorium*), 1667 01 18 (Konz.), fol. 42r–46r; es bleibt bei dem Mandat (trotz der Einwendungen der Halberstädter Regierung), 1667 02 11 (Verm.), fol. 55v; strafbewehrte *compulsoriales arctiores* sollen ausgestellt werden, 1667 03 29 (Verm.), fol. 72r; die Bitte Kurfürst Friedrich Wilhelms wegen der Beachtung der halberstädtischen Observanz zur Oberleuterung soll der appellantisches Seite kommuniziert und die Ausstellung der *compulsoriales arctiores* einstweilen ausgesetzt werden, 1667 04 06 (Verm.), fol. 83v.
- 12 Urteile der Halberstädter Regierung zugunsten Schulenburgs: 1663 07 07, fol. 58rv; 1665 04 12 (nach eingelegter Leuterung auf der Grundlage eines Gutachtens der Jenaer Juristenfakultät), fol. 60rv; 1666 08 30 (nach eingelegter Oberleuterung auf der Grundlage eines Gutachtens der Hallenser Juristenfakultät), fol. 56rv; Befehl der halberstädtischen Regierung an die gräflich regensteinische Regierung, Schulenburg in die Kissleben gehörenden Mühlen in Weddersleben einzusetzen, bis dieser die Schuld abgetragen habe, 1666 11 04 (Abschr.), fol. 31rv; Bitte der halberstädtischen Regierung, den Appellationsprozess auszusetzen, weil laut Halberstädter Kanzleiordnung nach Inanspruchnahme des Rechtsmittels der Oberleuterung keine Appellation an die Reichsgerichte mehr möglich sei, 1666 11 19/29 (Ausf.), fol. 53r–55v; entsprechender Auszug aus der Halberstädter Kanzleiordnung (Kapitel 20: Von der Oberleuterung), fol. 62r; Bitte Kurfürst Friedrich Wilhelms an den Reichshofrat, die Halberstädter Observanz, der zufolge die Inanspruchnahme der Oberleuterung den Verzicht auf die Appellation bedeute und ein drei Mal gesprochenes Urteil rechtsgültig sei, zu beachten, 1667 03 16 (Ausf.), fol. 80r–83v; Notariatsinstrumente.
- 13 Altsignatur: Fasz. 176, Nr. 2
- 14 Fol. 1–151

159

- 1 Antiqua
- 2 K. 168, Nr. 1
- 4 Höxter, Stadt
- 5 Kanne, Johann Wilhelm von, zu Bruchhausen
- 6 1705–1708
- 7 Höxter: Peter Friedrich von Klerff (1705); Kanne: Johann Moritz von Hörnigk (1706)
- 9 Streit um das Braurecht in Bruchhausen (Stadt Höxter)
- 12 Auszug aus einem Vertrag zwischen dem Fürstbistum Corvey und der Stadt Höxter, dem zufolge das Fürstbistum der Stadt das Braurecht sowohl in der Stadt als auch in den Corveyer Stiftsdörfern (ausgenommen Lüchtringen, Fürstenau und Brenkhausen) überlässt, 1674 03 17, fol. 7r; Mandat Fürstbist Christophs von Corvey an Kanne, gemäß einem Edikt von 1687 02 25 und einem bereits an ihn ergangenen Mandat von 1688 10 07 das dem freien Verkauf dienende Brauen in Bruchhausen zu unterlassen, wo dem Vertrag von 1644 zufolge die Stadt Höxter das Braurecht besitze,

1691 12 05 (Abschr.), fol. 8r–9v; Urteil der Corveyer Regierung zugunsten der Stadt Höxter: 1702 02 03 (auf der Grundlage eines Rechtsgutachtens der Gießener Juristenfakultät, fol. 38r–39r), fol. 10rv (u. a.); 1703 08 08 (nach eingelegter Appellation von Kannes auf der Grundlage eines Rechtsgutachtens der Marburger Juristenfakultät, fol. 42r–43r) fol. 11rv (u. a.); 1705 02 04 (auf der Grundlage eines Rechtsgutachten der Rintelner Juristenfakultät, fol. 46r–47r), fol. 12rv (u. a.); Bericht des Fürstabts Florenz von Corvey, 1705 10 12 (Ausf.), fol. 24r–54v; Attestat des Reichskammergerichtsprokurators Georg Friedrich Mueg: Kanne habe 1705 05 14 Appellation gegen das Corveyer Urteil von 1705 02 04 eingelegt, 1705 10 03 (Abschr.), fol. 56r (in der Folge: Anträge Kannes auf Zulassung eines Appellationsprozesses vor dem Reichshofrat); Protokoll über ein Zeugenverhör zum Braurecht in Bruchhausen, 1702 03 15, fol. 74r–82v.

13 Altsignatur: Fasz. 176, Nr. 4

14 Fol. 1–104

160

1 Antiqua

2 K. 168, Nr. 2

4 Ketteler, Rutger von, zu Assen und Sythen

5 Hillebrandt, Kasper Ambrosius, Ober- und Landfiskus von Stadt und Stift Münster; Temming, Heinrich, Dr., Armenanwalt der Stadt Münster; Pagenstecher, Balduin, alle Kommissare des münsterischen Ober- und Landfiskalgerichts zu Coesfeld

6 1676–1679

7 Ketteler: Matthias Ignaz Nypho (1676), Arnold Knoop (1679); Hillebrandt und Kons.: Franz von Mayersheim (1676)

9 Appellation gegen den mit Ediktalladung von 1676 02 21 unternommenen Versuch, das Erbe des 1638 gestorbenen Vaters Wilhelm von Ketteler wegen Versäumnis einer dreißigjährigen Frist zur Anmeldung von Erbansprüchen dem Fiskus des Stifts Münster zuzuschlagen

10 1. Münster, Fürstbistum, Ober- und Landfiskalgericht (1676)

11 An den Bischof von Münster und die drei Kommissare: Zitation, Inhibition, Compulsoriales, 1676 04 21 (Konz.), fol. 30r–33r; Ulteriores compulsoriales, 1676 09 10 (Konz.), fol. 46r–47r.

12 Appellationsinstrument, 1676 03 13 (Abschr.), fol. 13r–20v; Vorinstanzliche Akten, fol. 83r–120r, darin: Ediktalladung der Appellaten zur Anmeldung von Ansprüchen auf das Erbe Wilhelm von Kettelers, 1676 02 21 (Abschr.), fol. 93r–96v; Notariatsinstrumente.

13 Altsignatur: Fasz. 176, Nr. 5

14 Fol. 1–197

161

1 Antiqua

2 K. 168, Nr. 3

4 Kissleben, Christoph und Bernhard von, Brüder

- 5 Stolberg, Grafen von
- 6 1580
- 9 Gesuch um einen Kommissionsauftrag an Herzog Julius von Braunschweig-Wolfenbüttel und dessen Sohn, Bischof Heinrich Julius von Halberstadt, wegen einer Schuldforderung in Höhe von 2.000 Gulden
- 11 Kommissionbefehl an Herzog Julius von Braunschweig-Wolfenbüttel, 1580 12 13 (Konz.), fol. 10rv.
- 12 Schuldverschreibung der Grafen Ludwig und Albrecht Georg von Stolberg gegenüber Herwig von Kissleben über 600 Gulden, versichert mit dem Dorf Silstedt, 1553 04 02 (Abschr.), fol. 3r–5v; Kommissionsbefehl an Erzbischof Sigismund von Magdeburg, Administrator des Stifts Halberstadt, auf Bitten der Brüder Christoph, Bernhard und Andreas von Kissleben, den Streit zwischen diesen und den Grafen von Stolberg zu untersuchen und zu entscheiden, 1561 04 30 (Abschr.), fol. 6r–9v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 176, Nr. 3
- 14 Fol. 1–10

162

- 1 Antiqua
- 2 K. 168, Nr. 4
- 4 Kettler, Johann Volrad, Dr., ostfriesischer Amtmann zu Berum
- 5 Ulrichs, Johann, ostfriesischer Bauer
- 6 1687
- 7 Kettler: Jonas Schrimpf (1687)
- 9 Gesuch um einen Befehl an das ostfriesische Hofgericht in Aurich, die als Pfand in einer Schuldverschreibung von 1680 eingesetzten Güter des Beklagten zu beschlagnehmen, Mobilia und Einkünfte zu verkaufen und den Kläger als Gläubiger mit dem Kaufgeld für den Kapital- und Zinsverlust zu entschädigen
- 12 Schuldverschreibung des Ulrichs gegenüber Johann Tiellens über 4.500 Gulden, versichert mit sämtlichen Gütern des Schuldners, 1680 10 23 (Abschr.), fol. 4r–5v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 177, Nr. 1
- 14 Fol. 1–14

163

- 1 Antiqua
- 2 K. 168, Nr. 5
- 4 Ketteler, Bernhard, Erben; Schwick, Christoph, Erbe Bernhard Istforts, des Bürgers und Kunsthändlers zu Münster
- 5 Schöppingen, Gemeinde
- 6 1697–1698
- 7 Kettler: Adam Ignaz Heunisch (1697)
- 9 Gesuch um ein Promotorialschreiben an die Regierung des Fürstbistums Münster zur Vollstreckung eines Urteils von 1697 11 06 zugunsten der Kläger betr. ihre 1642 von Ernst Heinrich Wedenhoven übernommene Schuldforderung gegen Schöppingen

- 11 „Includatur den Herrn Bischoffen zu Münster pro administranda iustitia“, 1698 01 27 (Verm.), fol. 9v.
- 12 Urteil der fürstbischöflichen Regierung in Münster, 1697 11 06, fol. 8r.
- 13 Altsignatur: Fasz. 177, Nr. 2
- 14 Fol. 1–9

164

- 1 Antiqua
- 2 K. 168, Nr. 6
- 4 Kerpen, Herrschaft
- 5 Schreiber und Hanso, Erben
- 6 1710
- 7 Kerpen: Jobst Heinrich Koch (1710)
- 9 Gesuch um einen Befehl an den Herzog von Pfalz-Neuburg, ein vom Regierungsgericht in Düsseldorf 1710 zugunsten der Beklagten gefälltes Urteil in einer Schulsache angesichts eines bereits in der gleichen Sache 1709 in Brüssel gesprochenen letztinstanzlichen Urteils zugunsten der Kläger für nichtig zu erklären oder eine Appellation gegen das Düsseldorfer Urteil zuzulassen
- 11 Befehl an den Herzog von Pfalz-Neuburg um Bericht, 1710 07 24 (Konz.), fol. 12r.
- 12 Urteil des brabantischen Hofgerichts in Brüssel zugunsten der Kläger, 1709 09 19, fol. 3rv; Urteil des Düsseldorfer Regierungsgerichts zugunsten der Beklagten, 1710 04 29, fol. 4r.
- 13 Altsignatur: Fasz. 177, Nr. 3
- 14 Fol. 1–17

165

- 1 Antiqua
- 2 K. 168, Nr. 7
- 4 Sanderat, Johann von
- 5 Körper, Martina, Witwe des kaiserlichen Obristen Salomon de la Mouilly
- 6 1659
- 7 Körper: Johann Dummer (1659); Sanderat: Karl Rudolph von Aachen (1659)
- 9 Streit um die Übertragung zweier Frankfurter Häuser, eines Eckhauses am Weckmarkt, „großer Freyenstein“ genannt (fol. 27r), und eines Hauses in der Friedberger Gasse, neben dem „Gülden Schwan“ (fol. 27r) gelegen, an den Kaiser zur Verwendung als Wohnstätten für kaiserliche Gesandte, den Residenten, die Reichspfennig- oder Postmeister
- 11 Befehl an den kaiserlichen Gesandten Isaak Volmar, in Frankfurt Erkundigungen einzuziehen und zu berichten, 1659 03 01 (Konz.), fol. 2rv.
- 12 Bericht Isaak Volmars, der die Annahme der Schenkung befürwortet, 1659 10 20 (Ausf.), fol. 4r–28v, darin: Körper überträgt die beiden Häuser dem Kaiser, welches u. a. Daniel Leup bezeugt, Notariatsinstrument 1658 10 31 (Abschr.), fol. 15r–16v; Maximilian II. bestätigt eine inserierte Urkunde Sigismunds von 1416 12 15, der zufolge außer Geistlichen nur Frankfurter Bürger Güter in der Stadt besitzen dür-

fen, 1570 09 12 (Abschr.), fol. 21r–22v; Peter Sanderat und seine Ehefrau Christina, geb. Bommart, Eltern des Klägers, verzichten auf einen Teil der Erbschaft des 1627 verstorbenen Frankfurter Handelsmanns Johann de Bommart, 1628 04 12 (Abschr.), fol. 24r–25r; Christoph Völker, Ältester des Schöffensrats und ehemaliger Bürgermeister zu Frankfurt bezeugt, dass Peter Sanderat 1638 dem Ehemann Körbers die beiden Häuser für 3.000 Reichstaler versetzt hat und dass ihr die beiden Häuser 1643 gerichtlich zugesprochen worden sind, 1659 06/16 (Abschr.), fol. 27rv; Johann von Sanderat pocht auf seine Eigentumsrechte an den beiden Häusern und widerspricht der Übertragung u. a. mit Verweis auf einen Appellationsprozess am Reichskammergericht und die von ihm erlangten Mandate, 1659, fol. 33r–42v.

13 Altsignatur: Fasz. 177, Nr. 4

14 Fol. 1–52

166

1 Antiqua

2 K. 168, Nr. 8

4 Kettler, Johann Wilhelm, Handelsmann zu Köln, Erben; Gärdtner, Peter, Handelsmann zu Köln

5 Clauberg, Hermann, zu Solingen, Erben

6 1680–1683

7 Kettler, Gärdtner: Matthias Ignaz Nypho (1680); Glauberg: Johann Anton Lessenich (1680)

9 Streit um die gerichtlich erwirkte Beschlagnahme von Besitz und Einkünften in den Niederlanden wegen erfolgloser Rückforderung einer bei den Klägern in Köln deponierten Summe von 2.200 Reichstalern

11 Befehl an die Beklagten, die Beschlagnahme von Kettlers Gütern und Einkünften rückgängig zu machen, 1680 01 08 (Konz.), fol. 7r–9v.

12 Kaiserlicher Schutzbrief für Kettler und Gärdtner, 1673 03 20 (Abschr.), fol. 2r.3v; Kläger teilen mit, die Parteien hätten einen gütlichen Vergleich vereinbart, indem sich die Beklagten den von den Klägern mit ihren Gläubigern 1672 ausgehandelten Generalvergleich angeschlossen hätten, und bitten darum, die bereits befohlene Inrotation der Akten auszusetzen, 1673 (Ausf.), fol. 75r–78v.

13 Altsignatur: Fasz. 177, Nr. 7

14 Fol. 1–78

167

1 Antiqua

2 K. 168, Nr. 9

4 Kettler, Johann Wilhelm; Gärdtner, Peter, Handelsmänner zu Köln

5 Clauberg, Hermann, zu Solingen; Praun, Johann Peter; die Juden zu Koblenz Samuel und Gumbrecht; ferner die Juden zu Frankfurt: Oppenheimer, Dodrus und Elias, zur silbernen Kante; Moses zum silbernen Leuchter; Issak zur güldenen Kante, alle Gläubiger Kettlers und Gärdtners

- 6 1672–1674
- 7 Kettler, Gärdtner: Matthias Ignaz Nypho (1672); Clauberg: Franz Wienand Bertram (1673); Samuel: Johann Wilhelm Hallmann (1674)
- 9 Gesuch um Bestätigung eines Vergleichs mit Gläubigern und um ein kaiserliches Schutzprivileg, Streit um die Beschlagnahmung von Einkünften in den Niederlanden
- 11 Befehl an die Stadt Köln, weitere Gläubiger der Antragsteller zu ermitteln und ebenfalls gütliche Vergleiche zu stiften, 1673 03 28 (Konz.), fol. 26r–27r; kaiserlicher Schutzbrief für die Antragsteller, 1673 03 28 (Konz.), fol. 28r–29v; Befehl an die Stadt Frankfurt, den Juden Dodrus und Elias Oppenheimer zur silbernen Kante, Moses zum silbernen Leuchter und Issak zur güldenen Kante aufzuerlegen, die Beschlagnahmung der Einkünfte zu unterlassen und ihre Forderungen an das Kölner Stadtgericht zu richten, wo das Kreditwesen der Kläger verhandelt werde, 1674 06 26 (Konz.), fol. 96r–97r, entsprechender Befehl an die genannten Frankfurter Juden, 1674 06 24 (Ausf.), fol. 104r–105v; desgl. an die Stadt Koblenz wegen der Beschlagnahmungen in Amsterdam durch die Juden Samuel und Gumbrecht, 1674 06 26 (Konz.), fol. 100rv.
- 12 Vergleich mit acht Gläubigern, welche auf die Rückzahlung eines Drittels der sich auf ca. 31.000 Reichstaler belaufenden Schulden verzichten, undat. [1672], fol. 5r–6v; Bericht der Stadt Köln zugunsten der Antragsteller, 1672 12 12 (Ausf.), fol. 14r–15v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 177, Nr. 8
- 14 Fol. 1–105

168

- 1 Antiqua
- 2 K. 168, Nr. 10
- 4 Kuepper, Evert, Bürger zu Dortmund, und seine Ehefrau
- 5 Dortmund, Stadt; Hoffmann, Kasper Dietrich, städtischer Kämmerer; Wülner Christoph, Bürger zu Dortmund, und seine Ehefrau
- 6 1707
- 7 Kuepper: Johann Heinrich Pommeresche
- 9 Appellation wegen Nichtigkeit eines parteiischen städtischen Dekrets, Verweigerung von Justiz, Vorenthaltung von Akten und Zeugenprotokollen sowie gerichtliche Verfolgung, Verhaftung und Verhängung eines Strafgelds nach Einlegung von Rechtsmitteln in einer Beleidigungs- und Denunziationssache betr. unzüchtigen Verhaltens
- 11 Befehl an die Stadt Dortmund, den Appellanten die Justiz nicht zu verweigern und ihnen die zur ihrer Verteidigung nötigen Akten und Protokolle zugänglich zu machen, darüber zu berichten und bis dahin nicht gegen die Ehefrau Kueppers vorzugehen, 1707 03 22 (Konz.), fol. 39r; an dies.: die Appellation wird abgeschlagen, die zu bestrafenden Appellanten werden an das städtische Gericht zurückverwiesen, 1707 07 12 (Konz.), fol. 78r; Befehl an dies., den Kueppers unparteiische Justiz widerfahren zu lassen, 1707 08 08 (Konz.), fol. 99rv.
- 12 Bericht der Stadt Dortmund, 1707 07 17 (Ausf.), fol. 41r–77v, darin: Protokolle und Zeugenverhöre, u. a. zu den gegen Kueppers Ehefrau kursierenden Gerüchten betr. Prostitution, Verführung von Kindern zum Diebstahl, Fleischdiebstahl; Dekret der

Stadt Dortmund von 1706 10 01, welches eine Strafe von 10 Gulden gegen Kueppers Ehefrau verhängt, und dessen Bestätigung von 1706 11 22 nach abgewiesener Revision, fol. 61r.

13 Altsignatur: Fasz. 177, Nr. 9

14 Fol. 1–100

169

1 Antiqua

2 K. 168, Nr. 11

4 Kerpen, Johann Daniel von, mainzischer Amtmann zu Krautheim (Jagst)

5 Nassau-Saarbrücken-Ottweiler, Graf Johann Ludwig von

6 1679

7 Kerpen: Johann Theodor von Tollet (1679)

9 Klage wegen Entzug des Lehens Illingen (Saar) nach Verweigerung von Lehensdiensten in Form einer Zahlung von 80 Reichstalern für den Unterhalt der Garnison in Ottweiler

12 Fürbittschreiben Kurfürst Karl Heinrichs von Mainz für Kerpen, 1679 06 12 (Ausf.), fol. 1r–6v; Graf Philipp I. von Nassau-Saarbrücken belehnt Heinrich von Kerpen mit dem Schloss und dem Dorf Illingen, 1547 03 16 (Abschr.), fol. 13rv; Graf Johann IV. von Nassau-Saarbrücken belehnt die Vormünder Hans von Kerpens, des Sohns Heinrich von Kerpens, mit Gütern in und bei Saarbrücken, 1567 09 22 (Abschr.), fol. 9r–11r; ders. belehnt dies. mit Illingen, 1567 09 22 (Abschr.), fol. 15rv; Graf Wilhelm Ludwig von Nassau-Saarbrücken belehnt Heinrich Ernst von Kerpen mit Illingen, 1630 06 10 (Abschr.), fol. 17rv; Graf Johann Ludwig von Nassau-Saarbrücken-Ottweiler befiehlt den Untertanen des Lehens Illingen, dem Kläger keine Abgaben und Dienste mehr zu leisten, da er diesem das Lehen entzogen habe, 1678 11 10/20 (Abschr.), fol. 20r.

13 Altsignatur: Fasz. 177, Nr. 11

14 Fol. 1–47

170

1 Antiqua

2 K. 168, Nr. 12

4 Kessel, Anna Margarethe, Ehefrau des Appellaten, wohnhaft im Haus des hildesheimischen Amts von Bilderlahe

5 Giesecke, Andreas Valentin, Dr., Ehemann der Appellantin, wohnhaft in Braunschweig

6 1679–1683

7 Kessel: Johann Dummer (1679); Konsistorium Wolfenbüttel: Georg Fabricius (1681)

9 Appellation gegen Urteile des kirchlichen Konsistoriums von Braunschweig-Wolfenbüttel, welche die Klägerin und Appellantin zwingen, sich auf die von ihrem Ehemann und Appellaten angestregte Klage wegen Verweigerung der ehelichen Pflichten vor dem Konsistorium in Wolfenbüttel statt vor dem des Fürstbistums Hildesheim einzulassen

- 10 1. Braunschweig-Wolfenbüttel, Herzogtum, Konsistorium in Wolfenbüttel
- 11 Befehl an das Konsistorium von Braunschweig-Wolfenbüttel um Bericht, 1679 04 14 (Konz.), fol. 9rv.
- 12 1. Appellationsinstrument, 1679 02 04 (Abschr.), fol. 18r–21v; 2. Appellationsinstrument, 1679 02 15 (Abschr.), fol. 22r–28v; 3. Appellationsinstrument, 1679 03 22 (Abschr.), fol. 29r–34v; Urteil von 1679 01 23, fol. 51r; Fürbittschreiben der kurkölnisch-hildesheimischen Regierung für die Appellantin: Die Rechtsregel, „uxorem debere sequi forum mariti“, gelte in diesem Fall nicht, da die Appellantin schon vor ihrer Hochzeit in Bilderlahe gewohnt habe, der Appellat als ihr Ehemann dorthin gezogen sei, zunächst von ihren Einkünften gelebt habe und sie schließlich einige Jahre vor der Klage verlassen habe, um wieder nach Braunschweig zurückzukehren, 1679 06 26 (Ausf.), fol. 37r–40v; Bericht Herzog Rudolf Augusts von Braunschweig-Wolfenbüttel, 1679 08 08 (Ausf.), fol. 47r–52r.
- 13 Altsignatur: Fasz. 177, Nr. 13
- 14 Fol. 1–92

171

- 1 Antiqua
- 2 K. 168, Nr. 13
- 4 Kainach, Matthias Heinrich von
- 5 Pfaffenbruch, Friedrich; Hamm, Stadt
- 6 1659
- 9 Gesuch um einen Befehl an die klevische Regierung, dafür zu sorgen, dass die Stadt Hamm die bereits mit Urteil und Vergleich rechtlich anerkannten Ansprüche auf Zahlungen aus einer Schuldverschreibung der Gräfin Walburga von Wied über 10.000 Reichstaler ohne Verminderung aufgrund von Pfaffenbruchs Forderungen an die Gräfin zu leisten
- 11 Befehl an die klevische Regierung, den Streit zwischen Kainach, der Stadt Hamm und Pfaffenbruch zügig und den Reichsgesetzen gemäß zu entscheiden, 1659 12 19 (Konz.), fol. 12rv.
- 12 Urteil einer kaiserlichen Kommission im Streit zwischen Kainach contra die Grafen zu Wied und die Stadt Hamm, welches Kainach die von Gräfin Walburga von Wied, seiner Schwiegermutter, erworbene Schuldverschreibung über 10.000 Reichstaler und die jährlichen Zinsen von 500 Reichstaler zuspricht, undat. [1652 07 04], fol. 5rv; Befehl Ferdinands III. an die die klevische Regierung, Kainach zu den ihm mit dem Urteil zugesprochenen Geldern zu verhelfen, 1653 07 28 (Abschr.), fol. 11rv; Vergleich Kainachs mit der Stadt Hamm wegen der Zinszahlungen, 1655 07 10 (Abschr.), fol. 7r–8v. Urteil einer klevischen Kommission im Streit zwischen Kainach, Pfaffenbruch und der Stadt Hamm: Pfaffenbruchs Forderung an Gräfin Walburga von Wied über 528 Reichstaler samt Zinsen müssen aus Mitteln der im Besitz von Kainach befindlichen gräflichen Schuldverschreibung beglichen werden, undat. [1659 01 16], fol. 10rv.
- 13 Altsignatur: Fasz. 177, Nr. 5
- 14 Fol. 1–13

- 1 Antiqua
- 2 K. 168, Nr. 14
- 4 Kainach, Anna Amalia von
- 5 Kainach, Ehrenreich Dietrich von
- 6 1687
- 7 Kainach, Anna Amalia: Arnold Knoop (1687)
- 9 Gesuch um einen Befehl an den Kurfürst von Brandenburg als Herzog von Kleve, Forderungen in Höhe von 6.000 Reichstalern gegenüber den beklagten Bruder aus dessen bei der Stadt Hamm stehendem Kapital von 10.000 Reichstalern zu begleichen
- 11 Fürbitte an Kurfürst Friedrich Wilhelm von Brandenburg als Herzog von Kleve zu veranlassen, dass die Klägerin ihr Recht bekommt, 1687 04 11 (Konz.), fol. 7rv.
- 12 Schuldverschreibung des Beklagten gegenüber der Klägerin über 6.000 Reichstaler mit sechsprozentiger Verzinsung, versichert u. a. mit den Zinszahlungen aus einer Schuldverschreibung der Stadt Hamm über 10.000 Reichstaler, 1670 12 20 (Abschr.), fol. 4r–5v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 177, Nr. 6
- 14 Fol. 1–8

- 1 Antiqua
- 2 K. 168, Nr. 15
- 4 Kainach, Anna Amalia von
- 5 Kainach, Ehrenreich Dietrich von
- 6 1689
- 7 Kainach, Anna Amalia: Arnold Knoop (1689)
- 9 Gesuch um einen Befehl an die Regierung des Herzogtums Kleve, Forderungen in Höhe von 4.000 Reichstalern gegenüber dem beklagten Bruder aus dessen bei der Stadt Hamm stehendem Kapital von 10.000 Reichstalern zu begleichen
- 11 Empfehlungsschreiben an die klevische Regierung, der Klägerin zu ihrem Recht zu verhelfen, 1689 08 30 (Konz.), fol. 8r–9v.
- 12 Schuldverschreibung des Beklagten gegenüber der Klägerin über 5.000 Reichstaler zur Kompensation ihres Erbanteils an Kapitalien von 10.000 und 4.000 Reichstalern sowie an dem Erlös aus dem Verkauf von Schmuck in Höhe von 2.000 Reichstalern, versichert u. a. mit der Schuldverschreibung der Stadt Hamm über 10.000 Reichstaler, 1670 12 20 (Abschr.), fol. 2r–4r.
- 13 Altsignatur: Fasz. 177, Nr. 6
- 14 Fol. 1–9

- 1 Antiqua
- 2 K. 168, Nr. 16

- 4 Kerpen, Johann Daniel von, mainzischer Amtmann zu Krautheim (Jagst)
- 6 1677–1679
- 7 Kerpen: Johann Theodor von Tollet (1677)
- 9 Gesuch um ein Schuldenmoratorium für fünfzehn Jahre wegen der durch französische Truppen verursachten Schäden an Dorf und Schloss Illingen (Saar) und dem Adelsitz in Saarbrücken bzw. um das Beneficium competentiae
- 11 Befehl an den Kurfürst von Mainz um Bericht, 1677 05 14 (Konz.), fol. 5rv; Befehl an den Kurfürst von Trier als kaiserlichen Kammerrichter zu Speyer: Obwohl der Bericht des Mainzer Kurfürsts zugunsten eines Moratoriums ausgefallen sei, trage man noch Bedenken, ein solches zu gewähren; der Kurfürst möge aber dafür sorgen, dass Kerpen in den anstehenden Prozessen nicht übervorteilt werde, 1678 07 11 (Konz.), fol. 18rv (Konz.), ferner (Abschr.), fol. 21rv; Kerpen soll sich wegen eines Beneficium competentiae an das Reichskammergericht wenden, 1679 07 26 (Verm.), fol. 23v.
- 12 Bericht des Kurfürsten Damian Hartard von Mainz, 1677 06 07 (Ausf.), fol. 16r–17v; Gesuch Philipp Franz Eberhards von Dalberg, eine ihm gegenüber seit vierzig Jahren bestehende Schuld Kerpens über 8.000 Gulden aus einem von demselben beantragten Schuldenmoratorium auszunehmen, 1677 06 29 (Ausf.), fol. 7r–11r.
- 13 Altsignatur: Fasz. 177, Nr. 10
- 14 Fol. 1–27

175

- 1 Antiqua
- 2 K. 168, Nr. 17
- 4 Kessel, Christian, Landrentmeister, Erben
- 5 Hennies, Konrad, Amtsschreiber zu Liebenburg, Erben
- 6 1701
- 7 Kessel: Philipp Jakob Khistler (1701)
- 9 Appellation gegen ein Urteil des Hildesheimer Hofgerichts von 1700 10 21, welches den Impetranten die Bezahlung einer Schuld von 300 Reichstalern auferlegt, ohne die Impetranten zur Rückgabe einer als Pfand hinterlegten Schuldverschreibung des Klosters Steterburg über 600 Reichstaler zu verpflichten
- 10 1. Hildesheim, Fürstbistum, Hofgericht
- 11 An den Bischof von Hildesheim: Angesichts der geringen Streitsumme sei es nicht nötig, einen für beide Seiten kostspieligen Appellationsprozess zu beginnen; der Bischof möge dafür sorgen, dass den Appellanten die Steterburger Schuldverschreibung nach Bezahlung der Schuld an die Appellanten ausgehändigt werde, 1701 01 18 (Konz.), fol. 11rv.
- 12 Appellationsinstrument, 1700 10 30 (Abschr.), fol. 2r–5v; Schuldverschreibung Kessels gegenüber Hennies über 300 Reichstaler, versichert mit einem Meyerhof zu Mahner (Klein Mahner?) und einer übergebenen Schuldverschreibung des Klosters Steterburg über 600 Reichstaler, 1650 07 06 (Abschr.), fol. 7rv.
- 13 Altsignatur: Fasz. 177, Nr. 12
- 14 Fol. 1–12

- 1 Antiqua
- 2 K. 169, Nr. 1
- 4 Schönau, Hans Kaspar von; Mörsperg und Beffort, Johann Friedrich von
- 6 1588
- 9 Gesuch, den zwischen Jakob von Waldburg-Zeil sowie Helena von Mörsperg und Beffort, geb. von Freyberg, gemeinsame Inhaber der einen Hälfte der Herrschaft Kißlegg, und Hans Ulrich von Schellenberg, Inhaber der anderen Hälfte, geschlossenen Vergleich nicht zu bestätigen, sondern von Karl II. von Hohenzollern-Sigmaringen kommissarisch überprüfen zu lassen
- 13 Altsignatur: Fasz. 178, Nr. 1
- 14 Fol. 1-7

- 1 Antiqua
- 2 K. 169, Nr. 2
- 4 Mörsperg und Beffort, Helena von, geb. von Freyberg, Erben, u. a. Hans Kaspar von Schönau
- 6 1589
- 9 Gesuch, von Schönau, den Lehensinhaber der Herrschaft Kißlegg, stellvertretend für sie mit dem Markt-, Gerichtsrecht und dem Blutbann über Kißlegg zu belehnen und zu gewähren, dass Sebastian Schenk von Stauffenberg, Landvogt der Markgrafschaft Burgau, stellvertretend für von Schönau den Lehenseid leisten darf
- 13 Altsignatur: Fasz. 178, Nr. 1
- 14 Fol. 1-4

- 1 Antiqua
- 2 K. 169, Nr. 3
- 4 Schellenberg, Hans Ulrich von
- 6 1589
- 9 Gesuch um Belehnungen u. a. mit den Gütern der Propstei Rötsee unter Verweis auf einen Vergleich mit Jakob von Waldburg-Zeil über Streitigkeiten zwischen den Herrschaften Kißlegg und Wolfegg und Bitte, dass Hans Georg Egloff von Zell stellvertretend für ihn den Lehenseid ablegen darf
- 13 Altsignatur: Fasz. 178, Nr. 1
- 14 Fol. 1-4

- 1 Antiqua
- 2 K. 169, Nr. 4

- 4 Paumgarten, Ferdinand von, zu Hohenschwangau und Erbach
- 5 Bayern, Herzog Maximilian I. von
- 6 1604
- 9 Streit um die Herrschaft Hohenschwangau
- 13 Altsignatur: Fasz. 178, Nr. 1. Akte besteht lediglich aus dem teilweise beschädigten Konzept eines Befehls von 1604 08 31.
- 14 Fol. 1

180

- 1 Antiqua
- 2 K. 169, Nr. 5; K. 170, Nr. 1; K. 171, Nr. 1; K. 172, Nr. 1
- 4 (1) Hohenems, Gräfin Maria von, geb. von Paumgarten; Paumgarten, Eleonora von, Schwestern; (2) Hohenems, Gräfin Maria von, geb. von Paumgarten, für sie: Scheiterberg, Thomas, Pfleger zu Kißlegg, Hohenemser und Paumgartener Gesandter in Wien; Waldburg-Trauchburg, Erbtruchsess und Graf Friedrich von; Waldburg-Trauchburg, Susanna von, geb. Khuen von Belasy, seine Witwe; Vitzthum von Eckstedt, August, Kommandant in Lindau, deren Ehemann; Waldburg-Trauchburg, Erbtruchsess und Graf Johann Ernst von, deren Sohn
- 5 (1) Wenzel, Johann, Reichshoffiskal; (2) Immendorff, Bartholomäus, Reichshoffiskal; Schellenberg, Hans Christoph von, kaiserlicher Rat; Schellenberg, Johann Jakob von, sein Sohn
- 6 1610–1653
- 7 Hohenems: Johann Jakob Kellner (1633); Schellenberg, Hans Christoph von: Michael Sartorius (1626), Johann Franz von Immendorf (1642), Matthias Wolsching (1651); Eckstedt, August Vitzthum von: Johann Jakob Kellner (1640); dessen Witwe Susanna: Georg Melchior Gans (1644)
- 9 (1) Streit um die Belehnung mit dem Markt-, Gerichtsrecht und dem Blutbann über die paumgartische Hälfte der Herrschaft Kißlegg, insbesondere über die Frage der Vergabe dieses Reichslehens in weiblicher Erbfolge bzw. als ein mit der Herrschaft unauflöslich verbundenes Regal; (2) Streit um die Eventualbelehnung Schellenbergs mit dem paumgartischen Teil dieses Reichslehens
- 11 (1) (1.) Votum ad imperatorem zur Belehnung der Schwestern Paumgarten mit dem Kißlegger Reichslehen für deren Hälfte der Herrschaft Kißlegg: Da sowohl Anna Katharina von Mantua, die Schwiegermutter des Kaisers, als auch Kaiserin Anna und Erzherzog Maximilian III. für die Belehnung der beiden Schwestern interveniert hätten, könne die Belehnung entgegen den schwerwiegenden Einwänden des Reichshoffiskals aus besonderer Gnade geschehen, zumal Kaiser Rudolph 1609 der Schwäbischen Reichsritterschaft gewährt habe, dass künftig der lehnbare Blutbann als unabtrennbare Pertinenz der adeligen Rittergüter in Schwaben gelten solle, 1615 05 04, 169/05 fol. 200r–207v; (2) (2.) Votum ad imperatorem zum Antrag Schellenbergs auf Eventualbelehnung mit dem Kißlegger Reichslehen für die paumgartische Hälfte der Herrschaft Kißlegg nach dem Tod der Gräfin Maria von Hohenems, geb. von Paumgarten: Da es sowohl zur Beförderung der katholischen Religion als auch zur Erhaltung des Friedens in der zweigeteilten Herrschaft Kißlegg

nützlich sei, wenn das Markt-, Gerichtsrecht und der Blutbann in einer Hand lägen, könne dem Gesuch Schellenbergs entsprochen werden; jedoch solle sich Schellenberg hinblicklich der Ausübung des Rechts bis nach dem Tod der Gräfin gedulden und für die dann vorzunehmende Neubelehnung Laudemiengelder bezahlen; darüber solle der Reichshofratspräsident Vratislaw von Fürstenberg mit Schellenberg Verhandlungen führen, 1624 05 17, 169/05 fol. 234r–235v; gebilligt im Geheimen Rat 1624 05 21 (Verm.), 169/05 fol. 235v; Befehl an den schellenbergischen Gesandten die für die Eventualbelehnung geforderten und als Abschlag für die rückständigen Gehälter bestimmten Laudemiengelder in Höhe von 9.000 Gulden an den Reichshofrat zu bezahlen, 1624 06 14 (Reinschr.), 169/05 fol. 239rv; Zwischenurteil: Schellenberg bekommt kein Mandat, welches den Untertanen im Todesfall der Gräfin Maria die Huldigung befiehlt, sondern muss auf die Klageschrift der Gräfin innerhalb von zwei Monaten antworten; er muss ferner die Rechte der Gräfin achten und darf auch, wenn diese stirbt, ohne ausdrückliche kaiserliche Bewilligung deren Rechte nicht übernehmen, 1625 10 23 (Konz.), 169/05 fol. 495rv; Eventualbelehnung Schellenbergs mit dem paumgartischen Teil des Reichslehens, 1624 06 08 (Abschr.), 169/05 fol. 580r–582r; Befehl an den Abt von Kempten, den strittigen paumgartischen Teil des Reichslehens im Todesfall der Gräfin bis zur endgültigen Entscheidung des Streits als Kommissar provisorisch zu übernehmen, 1625 12 01 (Konz.), 169/05 fol. 526r–527v; Befehl an dens., den Kommissionsbefehl zurückzuschicken, da die Kommission kassiert ist, 1626 06 25 (Konz.), 169/05 fol. 658rv; Urteil: Trotz der Einwände der Gräfin bleibt es bei der Eventualbelehnung Schellenbergs, 1626 06 25 (Konz.), 169/05 fol. 664rv, ferner (Abschr.), 170/01 fol. 360r–361v (u. a.); Mandat sine clausula an die Gräfin, die Untertanen von den 1626 05 30 Friedrich von Waldburg-Trauchburg und dessen Ehefrau Susanna, geb. Khuen von Belasy, als ihrer Erbin lite pendente geleisteten Huldigungseide zu entbinden, 1626 09 28 (Konz.), 169/05 fol. 685r–690r, ferner (Abschr.), 170/01 fol. 362r–366v; Mandat sine clausula an dies. Und Friedrich von Waldburg-Trauchburg, die Schellenberger Güter und Untertanen nicht zu schädigen, 1626 09 28 (Konz.), 169/05 fol. 693r–695r; Kommissionsauftrag an Abt Johann Eucharius von Kempten, im Todesfall der Gräfin nach Kißlegg zu reisen und gemäß der Eventualbelehnung die Untertanen des paumgartischen Teils der Herrschaft Kißlegg auf Schellenberg zu verpflichten, 1627 01 22 (Konz.), 169/05 fol. 918r–922v; umgeschrieben auf Abt Johann Willibald, 1631 05 08 (Abschr.), 170/01 fol. 163r–164r; (3.) Votum ad imperatorem: der Kaiser möge seinem Bruder, Erzherzog Leopold V. von Tirol, dem die Gräfin ihren Teil der Kißlegger Herrschaft aufgelassen habe, bitten, die Eventualbelehnung Schellenbergs mit diesem Teil des Kißlegger Reichslehens anzuerkennen, 1627 04 15, 170/01 fol. 122r–130v; gebilligt im Geheimen Rat, 1627 04 30 (Verm.), fol. 130v; Dementsprechendes Schreiben an Erzherzog Leopold V. von Tirol, 1627 04 30 (Konz.), 170/01 fol. 131r–137r, ferner 139r–144r (mit einem Einschluss: „Bericht und Erzählung, wie es mit den Kißleggischen Strittigkeiten aigentlich beschaffen“); (4.) Votum ad imperatorem: Graf Karl Ludwig Ernst von Sulz und der Reichshofrat Ulrich von Stotzingen sollen wegen Kißlegg mit einer Kommission ad separandam allodialia a feudalibus beauftragt werden; der Abt von Kempten soll mit der ihm kommissarisch erteilten Immission Schellenbergs im Todesfall der Gräfin noch so-

lange warten, bis die Kommission ihren Bericht abgeschlossen habe und eine Entscheidung getroffen worden sei, 1628 02 18, 170/01 fol. 301r–305v; gebilligt im Geheimen Rat mit dem Bedenken, ob nicht anstelle des Grafen von Sulz ein anderer Kommissar beauftragt werden solle, 1628 02 24 (Verm.), 170/01 fol. 306v; entsprechende Befehle und Mitteilungen an: Erzherzog Leopold V. von Tirol, 1628 02 24 (Konz.), 170/01 fol. 327r–328v; Kommissionsauftrag zur Immission Schellenbergs an Abt Johann Willibald von Kempten, 1628 02 24 (Konz.), 170/01 fol. 312r–315v; weitere Befehle und Mitteilungen an den Kommissar: 1628 09 15 (Konz.), 170/01 fol. 336r–337r; 1629 06 11 (Konz.), fol. 399r–400v; 1631 05 08 (Konz.), 170/01 fol. 499r–501r; Kommissionsauftrag zur Scheidung der Eigengüter Gräfin Marias von den Reichslehen an Graf Hugo von Montfort und den Reichshofrat Ulrich von Stotzingen, 1628 02 24 (Konz.), 170/01 fol. 317r–321r, ferner (Abschr.), 170/01 fol. 346r–347v; Entlassung von Stotzingens aus der Kommission, 1629 06 11 (Konz.), 170/01 fol. 401rv; Umschreibung der Kommission auf Johann Jakob von Stein, Landkomtur der Deutschordensballei Elsass-Burgund, und den Grafen Hugo von Montfort, 1629 06 11 (Konz.), 170/01 fol. 395r–397r; [Umschreibung auf Kurfürst Maximilian I. von Bayern, 1630]; Befehl an den Kommissar um baldigen Bericht, 1631 08 18 (Konz.), 170/01 fol. 521rv; an Gräfin Maria und Truchsess Friedrich von Waldburg-Trauchburg: Da sie den von ihnen misshandelten Notar Bartholomäus Tangl mit 350 Gulden abgefunden hätten, sei der vom Reichshoffiskal in dieser Sache gegen sie geführte Prozess eingestellt worden, 1628 02 24 (Konz.), 170/01 fol. 323r–324v; dergl. Mitteilung an den Reichshoffiskal, 1628 02 24 (Konz.), 170/01 fol. 325r–326v; (5.) Votum ad imperatorem: Der Reichsvizekanzler Peter Heinrich von Stralendorf und zwei Reichshofräte sollen kommissarisch damit beauftragt werden, mit dem am Kaiserhof weilenden Innsbrucker Hofkanzler darüber zu verhandeln, dass Erzherzog Leopold V. den ihm von der Gräfin Maria von Hohenems angetragenen Kißlegger Herrschaftsteil wieder zurückgebe, 1628 09 15, 170/01 fol. 179r–180v; gebilligt im Geheimen Rat 1628 10 02 (Verm.), 170/01 fol. 180v; Vollmacht des Reichshoffiskals Immendorf für Georg Hartmann Hagen, Dr. jur., Syndikus der freien Reichsritterschaft im Unterelsass, zur Vertretung bei den Kommissionsverhandlungen, 1630 01 05 (Abschr.), 170/01 fol. 506r–508v; Befehl an Immendorf, an den Kommissionsuntersuchungen über die Scheidung von Reichslehen und Allodialgütern in Kißlegg persönlich teilzunehmen; Schellenberg habe sich bereit erklärt, die Reise- und Verpflegungskosten zu tragen; Immendorf soll auf seiner Reise auch Erkundigungen über die Thannhauser Lehen einziehen und insgesamt berichten, 1631 05 16 (Konz.), 170/01 fol. 513r–514r; (6.) Votum ad imperatorem: Die Gräfin soll wegen der Entfremdung von Reichsgut zitiert werden, 1632 10 15, fol. 547r–549v; gebilligt im Geheimen Rat, 1632 12 09 (Verm.), fol. 549v; Zitation, 1632 12 09 (Ausf.), 170/01 fol. 558r–562r; Salvaguardia für den von Erbtruchsess Friedrich von Waldburg-Trauchburg übernommenen Teil der Herrschaft Kißlegg, 1634 10 10 (Ausf.), 170/01 fol. 940rv; Salvaguardia für die Schwäbische Reichsritterschaft, Kanton Hegau-Allgäu-Bodensee, 1634 10 18 (Abschr.), 170/01 fol. 944r–945v; Befehl an den Kurfürst von Bayern, die ihm kommissarisch übertragene Scheidung von Allodialgütern des paumgartischen Teils und Reichslehen in Kißlegg voranzutreiben und baldmöglichst zu berichten, 1635 02 12

- (Konz.), 170/01 fol. 834rv; Kommissionsauftrag an den Abt zu Kempten, die sich aus den verworrenen Besitzverhältnissen in Kißlegg entstandenen Streitigkeiten zu schlichten, bis die kurfürstliche Kommission die Besitzverhältnisse geklärt haben werde, 1635 02 13 (Konz.), 170/01 fol. 836r–839r; Befehl an Schellenberg, sich gegenüber Waldburg friedlich zu verhalten und auf die Ergebnisse der Scheidungskommission zu warten, 1636 11 06 (Konz.), 171/01 fol. 28rv; desgl. mutatis mutandis an den Erbtruchsess von Waldburg, 1636 11 06 (Konz.), 171/01 fol. 30r–31v; (7.) Votum ad imperatorem: Die vom Reichshoffiskal gegen Gräfin Maria von Hohenems und Friedrich von Waldburg-Trauchburg angestellte Klage wegen des Entzugs von Reichsgut soll fallengelassen werden, 1636 011 04, 171/01 fol. 33r–37v; gebilligt im Geheimen Rat 1636 11 27 (Verm.), 171/01 fol. 36v; Mitteilung darüber an Erzherzog Leopold V. von Tirol, 1636 12 07 (Konz.), 171/01 fol. 38r–39r; desgl. an die Witve von Friedrich von Waldburg-Trauchburg, 1636 12 07 (Konz.), 171/01 fol. 40r–41r; Inhibition gegen Schellenberg wegen seiner Übergriffe auf die waldburgische Herrschaftshälfte, 1638 02 20 (Konz.), 171/01 fol. 79r–80v; Kommissionsbefehl an die Stadt Wangen und den Abt von Weingarten, den Streit zwischen den Parteien über die Leibsteuern und Todesfallabgaben zu untersuchen und zu berichten, 1638 09 17 (rev. Reinschr.), 171/01 fol. 91r–92v; Befehl an Schellenberg, von dem von Vitzthum von Eckstedt beauftragten Amtsschreiber Johann Schönhainz keinen Huldigungseid zu fordern, 1640 03 29 (Konz.), 171/01 fol. 261r–262r; Befehl an Schellenberg, Übergriffe abzustellen, 1643 12 18 (Konz.), 171/01 fol. 382r–383v; Befehl an Susanna, Witve des Vitzthums von Eckstedt und Inhaberin der paumgartischen (waldburgischen) Hälfte der Herrschaft Kißlegg, Übergriffe zu unterlassen und Schellenberg wegen des beim Reichshofrat anhängigen Streits nicht vor fremden Gerichten zu verklagen, 1643 12 18 (Konz.), 171/01 fol. 384r–385v; Mandat sine clausula an Schellenberg, Übergriffe, z.B. gegen den Amtsschreiber der Gegenseite, zu unterlassen, 1651 07 07 (Konz.), 172/01 fol. 303r–306v; (8.) Votum ad imperatorem: Die Eventualbelehrnung Schellenbergs von 1624, das diesbezügliche Urteil von 1626 und alle darauf beruhenden und zugunsten von Schellenberg und dem Reichshoffiskal ergangenen Entscheidungen sollen durch ein Urteil zurückgenommen und Susanna in den Besitz des Reichslehens für ihren Herrschaftsteil gebracht werden (enthält, Urteil und Urteilsbegründung), 1653 01 23, 171/01 fol. 520r–538v; gebilligt im Geheimen Rat, 1653 01 29 (Verm.), 171/01 fol. 538v; Urteil, 1653 01 29 (Abschr.), 171/01 fol. 554rv; Exekutionsauftrag an Kurfürstin Maria Anna von Bayern, 1653 02 07 (Konz.), 171/01 fol. 549r–550r; (9.) Votum ad imperatorem: Die Einwände Schellenbergs und des Reichshoffiskals gegen das Urteil sind unerheblich, 1653 05 14, 171/01 fol. 566r–574v; gebilligt im Geheimem Rat 1653 06 23 (Verm.), 171/01 fol. 573v; entsprechendes Dekret, 1653 06 23 (Konz.), 171/01 fol. 574r.
- 12 Gutachten des Reichshoffiskals Johann Wenzel zur Frage, ob das Markt-, Gerichtsrecht und der Blutbann allodiale Pertinentien der Herrschaft Kißlegg, Kunkel- oder Reichslehen seien, mit einer Übersicht über die Belehnungen 1550–1610, undat. [1610], 169/05 fol. 11r–20v; weiterer Antrag des Reichshoffiskals: 1615 09 02, 169/05 fol. 150r–157v; Abschriften der von 1610 bis 1615 von Wenzel in Sachen des Kißlegger Reichslehens an den Reichshofrat gerichteten Anträge, 169/05 fol. 104r–137v; kaiserliche Belehnungen mit dem Markt-, Gerichtsrecht und dem

Blutbann der paumgartischen Hälfte der Herrschaft Kißlegg: Karls V. für Ferdinand von Freyberg, dessen Vater Friedrich von Freyberg die Hälfte der Herrschaft Kißlegg von Veronika von Schellenberg und deren Sohn Hans Marquard gekauft habe, 1547 12 13 (Abschr.), 169/05 fol. 159r–160r (u. a.); dess. für Hans Jakob von Schönau anstelle von dessen Schwester Salome von Freyberg, geb. von Schönau, und von Helena von Freyberg, Tochter des verstorbenen Ferdinand von Freyberg, 1550 07 22 (Abschr.), 169/05 fol. 160v–162r (u. a.); Ferdinands I. für Graf Gabriel von Hohenems anstelle von dessen Frau Helena, geb. von Freyberg, 1562 02 20 (Abschr.), 169/05 fol. 162v–164r (u. a.); Maximilians II. für dens., 1566 03 08 (Abschr.), 169/05 fol. 164v–165v (u. a.); dess. für den Vormund Hans Sigmund von Freyberg stellvertretend für die Vormünder Helenas von Hohenems, geb. von Freyberg, 1572 07 04 (Abschr.), fol. 166r–167v (u. a.); Rudolphs II. für Hans Friedrich von Stein als Vormund anstelle von Gräfin Helena von Hohenems, geb. von Freyberg, und deren Vormünder, 1577 07 31 (Abschr.), 169/05 fol. 84r–86v; dess. für Hans Kaspar von Schönau als Miterbe anstelle der Erben Gräfin Helenas von Hohenems, 1589 05 24 (Abschr.), 169/05 fol. 88r–90v (u. a.); dess. für Hans Ernst und Ferdinand von Paumgarten, Brüder, 1592 09 02 (Abschr.), 169/05 fol. 23r–24v (u. a.); dess. für Ferdinand von Paumgarten nach dem Tod von dessen Bruder Hans Ernst, 1604 05 29 (Abschr.), 169/05 fol. 81r–82v (u. a.); Matthias' für Georg Christoph von Riedheim bzw. dessen Bevollmächtigten Christoph Günther, den Agenten der Schwäbischen Reichsritterschaft und des Herzogtums Württemberg am kaiserlichen Hof, in Stellvertretung für Gräfin Maria von Hohenems, geb. von Paumgarten, und Eleonora von Paumgarten, Schwestern, 1616 08 08 (Abschr.), 169/05 fol. 398r–400v; Ferdinands II. für Jost Ludwig von und zu Katzenried bzw. dessen Bevollmächtigten Jeremias Pistorius, den pfalz-neuburgischen Agenten am kaiserlichen Hof, in Stellvertretung für die dies., 1620 07 16 (Abschr.), 169/05 fol. 402r–404v; dess. für dies. in Stellvertretung für Gräfin Maria von Hohenems, geb. von Paumgarten, 1623 06 03 (Abschr.), 169/05 fol. 406r–408v; Hans Kaspar von Schönau verkauft Hans Ernst und Ferdinand von Paumgarten seine Hälfte der Herrschaft Kißlegg, 1592 07 07 (Abschr.), 169/05 fol. 45r–53v (u. a.); „Kurzer Bericht über der Herkommenheit und Bewandtnus Kysleggischer Reichslehen“, undat. [1616], 169/05 fol. 191r–196v; Fürbittschreiben für Hans Christoph von Schellenberg und dessen Gesuch um Eventualbelehrung mit der paumgartischen Hälfte des Kißlegger Reichslehens von: Kurfürst Maximilian I. von Bayern, 1624 03 28 (Ausf.), 169/05 fol. 223r–225v; dems., 1626 05 06 (Ausf.), 169/05 fol. 592r–593v; dems., [1627] (Ausf.), 170/01 fol. 68r–69v; Kurfürst Johann von Mainz, 1624 03 07 (Ausf.), 169/05 fol. 227r–229v; dems., 1626 04 21 (Ausf.), 169/05 fol. 629r–630v; der Schwäbischen Reichsritterschaft, Kanton Hegau-Allgäu-Bodensee, 1631 04 19 (Ausf.), 170/01 fol. 481r–484v; Memoriale der Hofkammer an den Reichshofrat: Schellenberg soll bei der einmal bewilligten Eventualbelehrung belassen werden, da die Sache sonst eine „schädliche consequenz“ habe (z. B. Rückzahlung der Schellenberger Laudemiengelder von 9.000 Gulden), 1626 06 25 (Ausf.), 169/05 fol. 656r–657v; Fürbittschreiben für Gräfin Maria von Hohenems, geb. von Paumgarten, und ihr Gesuch um das Recht zur Vererbung ihres Teils des Reichslehens zusammen mit der ihr gehörenden Herrschaftshälfte von: Erzherzog Leopold V. von Tirol, 1625 05 24 (Ausf.), 169/05

fol. 270r–271v; dems., 1625 09 06 (Ausf.), 169/05 fol. 463r–464v; dems., 1627 01 19 (Ausf.), 170/01 fol. 76r–81r; dems., 1627 03 22 (Ausf.), 170/01 fol. 115r–117v; der Schwäbischen Reichsritterschaft, Kanton Hegau-Allgäu-Bodensee, 1625 07 17 (Ausf.), 169/05 fol. 278r–279v; Kurfürst Ferdinand von Köln, 1627 03 19 (Ausf.), fol. 96r–97v; Fürbittschreiben für Truchsess Friedrich von Waldburg-Trauchburg von Kurfürst Maximilian I. von Bayern, 1628 01 25 (Ausf.), 170/01 fol. 294r–296v; Gutachten des Reichshoffiskals Bartholomäus Immendorf zugunsten des Heimfalls des Lehens nach dem Tod der Gräfin Maria von Hohenems und der Beibehaltung der Eventualbelehnung Hans Christoph Schellenbergs, undat. [1625], 169/05 fol. 272r–275v; weitere Anträge Immendorfs: 1625 (Ausf.), 169/05 fol. 443r–448v; 1625 (Ausf.), 169/05 fol. 470r–474v; 1625 (Ausf.), 169/05 fol. 499r–518v; 1626 (Ausf.), 169/05 fol. 590r–591v; 1626 (Ausf.), 169/05 fol. 612r–613v; 1626 (Ausf.), 169/05 fol. 626r–628v; 1626 (Ausf.), 169/05 fol. 660r–663v, usw.; Konrad und Burkhard von Schellenberg, Brüder, verkaufen ihren Anteil an dem Erbe Gebhards von Schellenberg, nämlich den vierten Teil der Herrschaft Kißlegg und den halben Teil der Herrschaft Sulzberg, für 6.000 Gulden an Marquard von Schellenberg, 1477 02 26 (Abschr.), 169/05 fol. 350r–352v; Auszug aus einer von Berthold von Schellenberg und Hans von Rechberg vermittelten gütlichen Einigung zwischen Gebhard von Schellenberg und seinem Leibeigenen Peter Häblich, 1454 09 11 (Ausf.), 169/05 fol. 353r–354v; Karl V. bestätigt den zwischen den Brüdern Ulrich, Hans und Wolf von Schellenberg vereinbarten Familienfideikommiss betr. die Herrschaften Kißlegg und Waltershofen, 1527 05 18 (Abschr.), 169/05 fol. 355r–358v; Wenzel überträgt Marquard, Dolzer und Mark von Schellenberg das Markt-, Gerichtsrecht und den Blutbann in Kißlegg, 1394 02 28 (Abschr.), 169/05 fol. 359r–360v (u. a.); Rudolph II. bestätigt einen Vertrag zwischen den Herrschaften Wolfegg und Kißlegg, 1594 07 29 (Abschr.), 169/05 fol. 410r–426v; Vertrag zwischen Hans Ernst und Ferdinand von Paumgarten als Besitzer der einen und Hans Ulrich von Schellenberg als Besitzer der anderen Hälfte der Herrschaft Kißlegg, 1603 01 03 (Abschr.), 169/05 fol. 427r–430v; Ferdinand II. belehnt Hans Christoph von Schellenberg mit dem Blutbann über dessen Hälfte der Herrschaft Kißlegg, 1621 12 16 (Abschr.), 169/05 fol. 557r–558v (u. a.); Notariatsinstrument über die 1626 05 30 erfolgte Eventualhuldigung der Kißlegger Untertanen paumgartischen Teils gegenüber Friedrich von Waldburg-Trauchburg und dessen Ehefrau Susanna, geb. Khuen von Belasy, Erbin der Gräfin Maria von Hohenems, 1626 05 30 (Abschr.), 169/05 fol. 599r–609v; Notariatsinstrument über die Entbindung von den Huldigungseiden, 1626 11 10 (Abschr.), 169/05 fol. 559r–564v; Rudolphs II. Privileg für die Schwäbische Reichsritterschaft betr. den Blutbann über ihre Rittergüter, 1609 11 03 (Abschr.), 169/05 fol. 717r–721v; Erneuerung dieses Privilegs durch Ferdinand II., 1620 03 18 (Abschr.), 169/05 fol. 723r–730v; Auszug aus einem Vertrag zwischen Hans Ernst und Ferdinand von Paumgarten auf der einen und Hans Ulrich von Schellenberg auf der anderen Seite betr. den Zoll zu Dettishofen, 1593 05 15, 170/01 fol. 61r–62v; „Zuegemüthführendt gründtliche Information für die Herren Reichshofrätthe p. jeden ad partem in Schellenbergischer Belehnungs Sach Kissleggischer Reichs Lehen und Regalien, noch zur Zeit Päumgartischen Thails“, undat. [1627], 170/01 fol. 103r–104v, Beilagen: 1) Schellenbergs Gesuch an König Ferdinand von Ungarn

(den späteren Kaiser Ferdinand III.) um Fürbitte zu seinen Gunsten bei dessen Vater, Kaiser Ferdinand II. (Verm. Auf der Rückseite: König Ferdinand habe sich daraufhin mündlich für Schellenberg beim Kaiser verwendet), 170/01 fol. 105r–106v, 2) kurmainzisches Fürbittschreiben von 1626 04 21, 170/01 fol. 107r–108v; 3) kur-bayerisches Fürbittschreiben von 1626 05 06, 170/01 fol. 109r–110v; Antwortschreiben Erzherzog Leopolds auf das kaiserliche Schreiben von 1627 04 30, 1627 10 10 (Ausf.), 170/01 fol. 245r–248v; weitere Schreiben dess. In dieser Sache: 1627 10 15 (Ausf.), 170/01 fol. 249r–250v; 1627 12 07 (Ausf.), 170/01 fol. 289r–292v; 1628 07 20 (Ausf.), 170/01 fol. 308r–310v, usw.; Vollmacht Gräfin Marias von Hohenems zur Vertretung in Wien für den Wiener Residenten des Deutschen Ordens Johan Jakob Kellner von Zinnendorf, 1633 05 03 (Ausf.), 170/01 fol. 576r; Rechtsgutachten der Tübinger Juristenfakultät (Facti species der Gräfin mit acht Fragen), undat. [1633], 170/01 fol. 630r–745v; Beschwerde der Untertanen des Paumgartischen Teils der Herrschaft Kißlegg über den nach dem Tod der Gräfin 1633 vom Kemptener Abt in das Reichslehen eingesetzten Schellenberg und Gesuch, bis zur endgültigen Klärung der verworrenen Besitzverhältnisse zwischen Schellenberg und den Erben der gräflichen Allodialgüter Zwischenentscheidungen zu fällen, undat. [1634], 170/01 fol. 815r–820r; Klage des Erbtruchsess über Eingriffe Schellenbergs in seine Herrschaft, undat. [1636], 171/01 fol. 18r–23r; Verzeichnis der zur waldburgischen Hälfte der Herrschaft Kißlegg gehörenden Rechte, die Schellenberg nicht antasten dürfe, undat. [1636], 171/01 fol. 26r–27v; Hans Christoph von Schellenberg bevollmächtigt den Reichshofratsagenten Jonas Stupan, stellvertretend für ihn den Lehenseid für die beantragte Belehnung mit beiden Hälften der Kißlegger Reichslehen abzulegen, 1637 07 01 /Ausf.), 171/01 fol. 64rv; Fürbittschreiben der Erzherzogin Claudia von Tirol für August Vitzthum von Eckstedt, Inhaber der waldburgischen Herrschaftshälfte, 1640 02 18 (Ausf.), 171/01 fol. 108r–109v; Fürbittschreiben der Kurfürstin Maria Anna von Bayern für dessen Witwe Susanna, 1642 05 23 (Ausf.), 171/01 fol. 290r–291v; Kommissionsbericht des Abtes von Weingarten und der Stadt Wangen, 1640 03 01, 171/01 fol. 122r–250v, darin: Protokoll der 1639 12 13/14 in Wangen geführten Verhandlungen, 171/01 fol. 125r–129r; Auszug aus dem Kißlegger Urbar, 1592, 171/01 fol. 187r–190v; Teilungsvertrag der Herrschaft Kißlegg zwischen den Brüdern Hans Ulrich und Dionysius von Schellenberg, 1564 08 28 (Abschr.), 171/01 fol. 191r–196v; Helena von Freybergers Bericht über die Reichskammergerichtsprozesse zwischen der Stadt Wangen a) contra Graf Gabriel von Hohenems und b) Gabriel von Hohenems und Hans Ulrich von Schellenberg, 1581 03 06 (Abschr.), 171/01 fol. 202r–205v; Vertrag zwischen Jakob Erbtruchsess von Waldburg-Zeil und den Inhabern der Herrschaft Kißlegg, 1583 08 03 (Abschr.), 171/01 fol. 216r–220v; Ergänzung zum Kommissionsbericht, 1640 05 07, 171/01 fol. 274r–279v; Schellenbergs Aufstellung der ihm seit 1626 durch den Streit um die Belehnung mit dem paumgartischen (waldburgischen) Teil der Herrschaft Kißlegg entstandenen Kosten (auch Kommissionskosten), undat. [1642], 171/01 fol. 330r–360r (8.339 Gulden); Kommissionsberichte der Kurfürstin Maria Anna von Bayern: 1653 05 23 (Ausf.), 171/01 fol. 551r–564v; 1653 08 18 (Ausf.), 171/01 fol. 597r–694v, darin: Kommissionsprotokoll über die von 1653 07 15 bis 1653 07 18 in Kißlegg geführten Verhandlungen und getroffenen Entscheidungen,

171/01 fol. 599r–638v; Verschiedene Übersichten, Verzeichnisse, z.B. über einige von Schellenberg unbefugter Weise von Untertanen des paumgartischen (waldburgisch-vizthumischen) Teils der Herrschaft Kißlegg eingezogenen Gelder wie Todfallgelder (171/01 fol. 639r–641v), Manumissionsgelder (171/01 fol. 642r–643v), Waid- und Grasgelder (171/01 fol. 644r–645v) usw.; der von Schellenberg unberechtigter Weise an sich gezogenen Lehn- und Eigengüter u.a. in Dettishofen, Waffenried, Wallmusried, Immenried, 171/01 fol. 648r–653v; der Tax- oder Briefgelder, 171/01 fol. 661rv; Frondienste, 171/01 fol. 662rv, zum Teil mit Namenslisten der betroffenen Untertanen; Vollmacht des Grafen Johann Ernst von Waldburg-Trauchburg für den Residenten des Deutschmeisters am Wiener Hof Johann Jakob Kellner zur Ableistung des Lehenseides für den waldburgischen Teil des Kißlegger Reichslehens an seiner Statt, 1653 08 18 (Ausf.), 171/01 fol. 699r–700v; Kommissionsakten der 1630 eingesetzten kurfürstlich bayerischen Kommission zur Unterscheidung von Allodial- und Lehengüter des paumgartischen Teils der Herrschaft Kißlegg, lückenhaft und teilweise in schlechter Ordnung, 171/01 fol. 702r–935v, 172/01 fol. 1r–265v, darin außer an den Kurfürsten gerichtete Schriftsätze der Parteien: Verträge zwischen den Inhabern der Herrschaft Kißlegg von: 1502 07 30 (Abschr.), 172/01 fol. 96r–105v; 1557 04 28 (Abschr.), 172/01 fol. 110r–112v; 1581 04 26 (Abschr.), 172/01 fol. 12r–38v; 1593 05 15 (Abschr.), 172/01 fol. 78r–95v; Vertrag über die Beilegung eines Streits um die Hälfte der Herrschaft Kißlegg zwischen Ulrich und Wolf von Schellenberg, 1543 06 13 (Abschr.), 172/01 fol. 39r–42v; Schuldverschreibung der Herren von Schönau über 3.000 Gulden gegenüber Kasper Bernhard von Rechberg zu Hohenrechberg zum Kauf der halben Herrschaft Kißlegg, welche als Pfand eingesetzt wird, 1591 04 16 (Abschr.), 172/01 fol. 61r–67v; Urteilsbrief des Landrichters zu Schwaben im Streit zwischen Balthasar von Schellenberg und Ulrich, Hans und Wolf von Schellenberg, 1520 05 07 (Abschr.), 172/01 fol. 68r–73v; Kommissionsakten (Zeugenverhör) des 1510 08 02 im Streit zwischen Balthasar, Hans, Ulrich und Wolf von Schellenberg auf einen und Jakob von Landau, Landvogt in Schwaben, eingesetzten Bischofs Hugo von Konstanz, 1513 (Abschr.), 172/01 fol. 173r–263r; Auszüge aus den Reichshofratsprotokollen den Kißlegger Streit betr., 1625–1651, 172/01 fol. 266r–295v; Notariatsinstrumente.

13 Altsignatur: Fasz. 178, Nr. 1; Fasz. 179, Nr. 1; Fasz. 180, Nr. 1; Fasz. 181, Nr. 1

14 K. 169, Nr. 5: Fol. 1–932; K. 170, Nr. 1: Fol. 1–967; K. 171, Nr. 1: Fol. 1–935; K. 172, Nr. 1: Fol. 1–393

181

- 1 Antiqua
- 2 K. 172, Nr. 2
- 4 Reichsritterschaft, Schwäbische
- 6 1659
- 7 Reichsritterschaft: Ehrenreich Harrer (1659)
- 9 Gesuch um einen Befehl an Amt, Gericht und Gemeinde in Kißlegg, die aktuellen und rückständigen Ritterschaftsgelder solange der Ritterschaft direkt zu entrichten, bis sich die Herrschaftsverhältnisse in Kißlegg wieder stabilisiert haben

- 13 Altsignatur: Fasz. 181, Nr. 1; Aktenfragment
- 14 Fol. 1–3

182

- 1 Antiqua
- 2 K. 172, Nr. 3
- 4 Eichstätt, Bischof von
- 5 Weißenburg in Bayern, Stadt
- 6 s.d. (sine dato)
- 7 Eichstätt: Johann Bernhard Hauser (1665); Weißenburg: Jonas Schrimpf (1666)
- 9 Streit um Jurisdiktionsrechte
- 13 Altsignatur: Fasz. 181, Nr. 1. Akte besteht lediglich aus fragmentarischen Aufzeichnungen (des reichshofrätlichen Referenten?) über Schriftsätze und Entscheidungen aus den Jahren 1664 bis 1666.
- 14 Fol. 1–4

183

- 1 Antiqua
- 2 K. 172, Nr. 4
- 4 Künsberg, Georg von, zum Wernstein
- 5 Stein vom Altenstein, Veit vom
- 6 1602–1607
- 9 Streit um Schuldverschreibungen von 1593 und 1595 in Höhe von 11.000 Gulden
- 11 Mandat sine clausula an Stein, Künsberg klaglos zu stellen, 1602 09 23 (Abschr.), fol. 127r–128v; Urteil: Falls Stein die im Mandat befohlene vollständige Befriedigung des Klägers nicht innerhalb von einem Monat leistet, erfolgt die Einsetzung des Klägers in das Pfandgut, 1603 08 25 (rev. Reinschr.), fol. 121rv; Urteil: Der Kläger soll in die Pfandgüter eingesetzt werden, 1605 01 04 (Konz.), fol. 222rv, ferner (Abschr.), fol. 224r; Vollstreckungsbefehl an den Bischof von Würzburg, 1605 01 04 (Konz.), fol. 226rv, ferner (Abschr.), fol. 225r; wiederholt 1607 05 17 (Konz.), fol. 228r–230v.
- 12 Schuldverschreibung Stein vom Altensteins gegenüber Künsberg über 1.000 Gulden, 1593 02 22 (Abschr.), fol. 5r–8r; desgl. über 10.000 Gulden, versichert mit dem Gut Schernau und Euerfeld, 1595 02 22 (Abschr.), fol. 9r–15v; Konsens Markgraf Georg Friedrich I. von Brandenburg-Ansbach, 1595 02 22 (Abschr.), fol. 16r–18r; „Heißbrieff“ Veits vom Stein über die Pfandsetzung des Guts an die Untertanen, 1595 02 22 (Abschr.), fol. 19r–22r; Aufstellung über die rückständigen Zinsen und die Gesamtforderung (16.808 Gulden), undat. [1602], fol. 53r–55v; Verzeichnis der Güter (und deren Inhabern) in Hofheim, Goßmannsdorf, Kleinsteinach, Ostheim, Laupertshausen, Rothenstein, Friesenhausen und Hafenpreppach, mit welchen die Schuldverschreibung von 1594 über 1.000 Gulden versichert worden sei, 1593 02 22, fol. 146r–160v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 182, Nr. 1
- 14 Fol. 1–231

- 1 Antiqua
- 2 K. 172, Nr. 5
- 4 Künsberg, Georg von, zum Wernstein
- 5 Redwitz, Wilhelm von, zu Wildenrath
- 6 1604–1618
- 9 Klage wegen Landfriedensbruch durch gewaltsame Inbesitznahme des Fischwasser zwischen Danndorf und Schmeilsdorf und durch Usurpation der Jagdgerechtigkeiten des Ritterguts zum Hain und des Gebiets zwischen Rothwind und Mainroth sowie einiger Zehnteinkünfte des Ritterguts zum Hain
- 11 Zitation des von Redwitz und Inhibition, 1604 10 20 (Abschr.), fol. 62r–65v (u.a.); Mandat sine clausula an den Beklagten, alle landfriedensbrüchigen Handlungen gegen Künsberg zu unterlassen, 1604 11 12 (Abschr.), fol. 13r–17v (u.a.); Urteil: der Beklagte muss die Befolgung des Mandats innerhalb von sechs Wochen nachweisen, andernfalls muss er die im Mandat festgesetzte Strafe bezahlen, und es wird ein schärferer Prozess geführt, bei dem der Beklagte auch die Prozesskosten des Klägers tragen muss, 1608 04 15 (Konz.), fol. 150rv, ferner (Abschr.), fol. 152r; erneuert 1618 08 14 (Konz.), fol. 190rv; Kommissionsauftrag an Pankraz Stiebar, bambergischer Rat und Kanzler zu Forchheim, und Georg Haan, bambergischer Vizekanzler, ein Zeugenverhör wegen der Fischereirechte vorzunehmen und zu berichten, 1608 04 19 (Abschr.), fol. 175r–176v; Befehl an Bischof Johann Philipp von Bamberg um Bericht, 1608 05 06 (Konz.), fol. 160r–161r; Befehl an Bischof Johann Gottfried I. von Bamberg und Bischof von Würzburg, das Zeugenverhör endlich durchzuführen., 1618 08 22 (Konz.), fol. 192r–193v.
- 12 Vollmacht des von Redwitz für den Kammergerichtsprokurator Leonhard Wolf, 1604 12 22 (Abschr.), fol. 72r; Vollmacht dess. für den Prager Agenten Leander Rüppel, 1605 02 20 (Ausf.), fol. 73r; Probationsartikel und Zeugenbenennung des Klägers, 1607 (Ausf.), fol. 130r–131v; Ergänzung dazu, 1610, fol. 177r–180v; Klagartikel Hans Schmidts zu Danndorf und Hans Baumanns zu Schmeilsdorf gegen von Redwitz, 1607 (Ausf.), fol. 143r–145v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 182, Nr. 2; Akte unvollständig
- 14 Fol. 1–193

- 1 Antiqua
- 2 K. 173, Nr. 1
- 4 Künsberg, Hektor Alexander von, Bruder des verstorbenen Valentin Georg von Künsberg
- 5 Wirsberg, Hans Adam von
- 6 1668–1681
- 7 Künsberg: Tobias Sebastian Praun (1668); Wirsberg: Johann Bernhard Hauser (1668)
- 9 Streit um die Rückforderung der als Erbe des Bürgen Georg Wilhelm von Künsberg anstelle des beklagten Schuldners den Erben der Gläubigerin Barbara von Waldenfels geleisteten Rückzahlung einer Schuld

- 11 Befehl an Wirsberg, Künsberg innerhalb von zwei Monaten klaglos zu stellen, 1668 12 19 (Konz.), fol. 12r–13v; Urteil: Künsberg muss die Schuldverschreibung, die Verlängerung derselben und die Bestätigung über die Auszahlung des Geldes im Original vorlegen, 1673 02 18 (Konz.), fol. 87r.
- 12 Schuldverschreibung Georg Ernstens von Wirsberg über 125 Reichstaler gegenüber Barbara von Waldenfels mit Bürgschaft Georg Wilhelms von Künsberg (Vater des Klägers), 1632 05 31 (Abschr.), fol. 5r–7v; Verlängerung derselben, 1633 07 09 (Abschr.), fol. 8rv; die Erben Christoph Jakobs von Waldenfels bestätigen Valentin Georg und Hektor Alexander von Künsberg die Bezahlung aller aus deren Vaters Bürgschaft für Georg Ernst von Wirsberg herrührenden Forderungen, 1664 07 14/24 (Abschr.), fol. 9rv; die Fränkische Ritterschaft, Kanton Gebürg, bestätigt, in dem Streit zwischen den Gebrüdern Künsberg auf der einen und Wirsberg auf der anderen Seite bereits mehrere Reskripte gegen Wirsberg ausgestellt zu haben, die dieser nicht befolgt habe, 1668 04 03 (Abschr.), fol. 10r–11v; Vormundschaftsurkunde des Reichskammergerichts betr. die Kinder Valentin Georg von Künsbergs u. a. für dessen Bruder Hektor Alexander von Künsberg, 1668 05 08 (Abschr.), fol. 48r–50r.
- 13 Altsignatur: Fasz. 182, Nr. 4
- 14 Fol. 1–220

186

- 1 Antiqua
- 2 K. 173, Nr. 2
- 4 Waldenfels, Wolf Sebastian von
- 5 Künsberg, Georg von
- 6 1615–1618
- 9 Klage wegen der gewaltsamen Wegnahme des Ritterguts Losau (Gemeinde Rugendorf) während eines laufenden Rechtsstreits um dessen Rückgabe
- 12 Waldenfels verkündet den Erben und Gläubigern seines Vaters Friedrich Heinrich von Waldenfels und seiner Mutter Dorothea von Waldenfels, geb. von Schaumberg: 1603 08 15 habe ihm der Reichshofrat mit einem strafbewehrten Mandat befohlen, Künsberg das Rittergut Losau abzutreten, 1608 10 13 sei ein Partitionsurteil ergangen; 1609 11 13 sei er zu der im Mandat festgesetzten Strafe und zur Übernahme sämtlicher Gerichtskosten verurteilt worden, 1615 03 15 sei ein Vollstreckungsbefehl ausgestellt worden; er habe allerdings „zu einbringung“ seiner „bißher versäumten notturft fernere dilation allerunterthänigst erlangt“ (fol. 11v); die Prätendenten sollen ihre Ansprüche auf das Gut vorbringen, welche dann im Falle der Abtretung desselben berücksichtigt werden müssten; er verwahrt sich dagegen, im Falle der Abtretung deren Forderungen erfüllen zu müssen; 1615 08 16/26 (Abschr.), fol. 11r–12v; Teilungsvertrag zwischen den Brüdern Fritz, Wolf Adolf, Hans und Georg von Waldenfels, 1532 07 08 (Abschr.), fol. 41r–48v; Vergleich zwischen Wolf Adolf, Hans von Waldenfels und den Vormündern der Kinder des verstorbenen Fritz von Waldenfels, 1537 09 30 (Abschr.), fol. 49r–54v; weitere Waldenfelscher Familienverträge und Vergleiche: 1558 02 22 (Abschr.), fol. 55r–66v;

1561 07 23 (Abschr.), fol. 67r–74v; 1545 12 31 (Abschr.), fol. 75r–80v; Ausgaben Wolf Sebastians von Waldenfels für das Rittergut Losau, undat., fol. 81r–84v; Protest des Hans Adam von Waldenfels über den Verkauf des Waldenfelser Ritterguts zu Stadtsteinach durch Friedrich Heinrich von Waldenfels an Bischof Neidhardt von Bamberg, 1595 01 07 (Abschr.), fol. 85r–86v; Protest über die gewaltsame Besetzung des Ritterguts durch Künsberg pendente lite, Notariatsinstrument, 1616 10 21 (Abschr.), fol. 99r–112v.

13 Altsignatur: Fasz. 182, Nr. 5

14 Fol. 1–117

187

1 Antiqua

2 K. 173, Nr. 3

4 Künsberg, Georg von

5 Rumrodt, Philipp von, und Kons. (Bürgen)

6 1603–1604

9 Klage wegen säumiger Rückzahlung um 400 Reichstalern aus einer Schuldverschreibung von 1593

11 Befehl an die Bürgen bzw. deren Erben, Künsberg zu bezahlen, 1603 08 28 (Konz.), fol. 6rv, ferner Abschr.), fol. 13r–14v; dergl. Befehl an den Beklagten, 1603 08 28 (Konz.), fol. 7rv, ferner (Abschr.), fol. 12rv.

12 Schuldverschreibung des Beklagten gegenüber dem Kläger über 400 Reichstaler, Bürgen: Philipp Schutzper, genannt Milchling; Erking Erbmarschall von Pappenheim, fürstlich würzburgischer Amtmann zu Mainberg; Hans Georg von Rumrodt; Joachim Fuchs zu Wonfurt, 1593 08 24 (Abschr.), fol. 4r–5v.

13 Altsignatur: Fasz. 182, Nr. 3

14 Fol. 1–14

188

1 Antiqua

2 K. 173, Nr. 4

4 Künsberg, Georg von

5 Reichsritterschaft, fränkische, Kanton Gebürg

6 1601–1604

9 Klage wegen säumiger Rückzahlung eines insbesondere zur Finanzierung der von der Fränkischen Reichsritterschaft verlangten Lieferung von 1.000 Pferden für den Türkenkrieg verwendeten Darlehens von 4.114 Gulden

11 Befehl an die beklagte Reichsritterschaft, den Kläger zu befriedigen, 1603 08 25 (Konz.), fol. 6r–7v, ferner (Abschr.), fol. 10r–11v; Mandat sine clausula an dies., 1604 11 18 (Konz.), fol. 12r–15r.

13 Altsignatur: Fasz. 182, Nr. 6

14 Fol. 1–15

189

- 1 Antiqua
- 2 K. 173, Nr. 5
- 4 Bremsee, Klaus Dietrich von, Herr zu Burggrub, Domkapitular zu Lübeck
- 6 1687–1688
- 7 Johann Adam Dietrich (1687)
- 9 Antrag auf Zulassung zum Eid über die Vormundschaft über Hektor Alexander von Künsbergs Tochter Katharina Maria
- 12 Bremsee bevollmächtigt Johann Adam Dietrich, den bambergischen Rat und Agenten zahlreicher Stände am Reichshofrat, zur Ablegung des Vormundschaftseides an seiner Statt, 1687 12 97 (Ausf.), fol. 4r–5v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 182, Nr. 7
- 14 Fol. 1–8

190

- 1 Antiqua
- 2 K. 173, Nr. 6
- 4 Schlitz, genannt von Görtz, Katharina Maria von, Witwe, geb. von Künsberg
- 5 Giech, Graf Karl Gottfried II. von
- 6 1709
- 7 Schlitz: Johann Adam von Dietrich (1709)
- 9 Streit um die Rückzahlung einer Schuld
- 13 Altsignatur: Fasz. 182, Nr. 8; Akte unvollständig
- 14 Fol. 1–6

191

- 1 Antiqua
- 2 K. 173, Nr. 7
- 4 Künsberg, Georg Friedrich von
- 5 Stiebar, Georg Pankraz von
- 6 1674
- 9 Gesuch um eine Salvaguardia zum Schutz vor Übergriffen auf die Adelsgüter in Atteldorf und Schernau sowie vor kriegsbedingten Gewalttaten
- 11 Salvaguardia für den Supplikanten, 1674 05 23 (Konz.), fol. 9r–11v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 182, Nr. 9
- 14 Fol. 1–12

192

- 1 Antiqua
- 2 K. 173, Nr. 8
- 4 Künsberg, Georg Friedrich von

Antiqua

- 5 Schuhmacher, Bernhard
- 6 1674–1682
- 7 Künsberg: Ferdinand Persius (1682)
- 9 Appellation gegen ein Zwischenurteil des Stadtgerichts Nürnberg von 1681 08/09 26/05 in einer Injuriensache
- 11 Befehl an die niederösterreichische Hofkanzlei wegen eines Zeugenverhörs in der Streitsache zwischen Künsberg und Schuhmacher, 1674 07 24 (Konz.), fol. 1rv; Antrag des Appellanten auf Verlängerung der Frist zur Einreichung der Appellationsklage auf sechs Monate ist abgelehnt, 1682 02 25 (Verm.), fol. 6v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 182, Nr. 10
- 14 Fol. 1–10

193

- 1 Antiqua
- 2 K. 173, Nr. 9
- 4 Künsberg, Valentin Georg von, seine Kinder bzw. deren Vormünder
- 5 Giech, Christian Karl von
- 6 1672–1675
- 7 Künsberg: Tobias Sebastian Praun (1672)
- 9 Gesuch um Annahme eines Vergleichs zur Beendigung von langwierigen Prozessen wegen Landfriedensbruch und Diffamation zu den jeweiligen Akten und Berücksichtigung bei künftigen Anträgen der Gegenseite
- 12 Vergleich, 1674 08/09 29/08 (Abschr.), fol. 8r–12v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 182, Nr. 11
- 14 Fol. 1–14

194

- 1 Antiqua
- 2 K. 173, Nr. 10
- 4 Künsberg, Georg Friedrich von; Künsberg, Karl Eucharius Ferdinand, seine Vormünder
- 5 Giech, Graf Karl Gottfried II. von
- 6 1709
- 7 Künsberg: Johann Moritz von Hörnigk (1709)
- 9 Gesuch um ein Zahlungsmandat sine clausula in einer Schuldsache
- 13 Altsignatur: Fasz. 182, Nr. 12; Aktenfragment
- 14 Fol. 1–4

195

- 1 Antiqua
- 2 K. 173, Nr. 11
- 4 Künsberg, Philipp Heinrich von, zu Nagel

Inventar

- 5 Künsberg, sämtliche Geschlechtsagnaten
- 6 1733
- 7 Künsberg, Philipp Heinrich von: Daniel Hieronymus Praun (1733)
- 9 Verwahrung gegen Klagen wegen der Belastung der zum Gut Nagel gehörenden künsbergischen Lehen mit Schulden
- 13 Altsignatur: Fasz. 182, Nr. 13; Aktenfragment
- 14 Fol. 1–2

196

- 1 Antiqua
- 2 K. 173, Nr. 12
- 4 Künsberg, Georg Friedrich von
- 5 Brandenburg-Bayreuth, Markgraf Christian Ernst
- 6 1676
- 9 Streit um die Bezahlung des Guts Schnabelwaid
- 11 Ermahnung an Künsberg, im Streit um die Bezahlung des Restkaufgeldes für das von ihm vom Markgraf gekaufte Gut auf die vom Markgraf angebotenen Vergleichsverhandlungen einzugehen, 1676 11 23 (Konz.), fol. 1rv.
- 13 Altsignatur: Fasz. 182, Nr. 14; Aktenfragment
- 14 Fol. 1–2

197

- 1 Antiqua
- 2 K. 173, Nr. 13
- 4 Künsberg, von
- 5 Künsberg, zu Nagel; Bamberg, Bischof von
- 6 1720
- 7 Beklagte: Praun (1720)
- 9 Streit „in puncto successionis“
- 13 Altsignatur: Fasz. 182, Nr. 15
- 14 Fol. 1–2

198

- 1 Antiqua
- 2 K. 173, Nr. 14
- 6 1708–1709
- 9 Vormundschaft über Adam Friedrich Christian von Künsberg nach dem Tod von dessen Vater Christian Ernst
- 11 Wenn Adam Christian Friedrich von Künsberg um *venia aetatis* bittet, erfolgt weiterer Bescheid, 1709 03 11 (Verm.), fol. 5v.
- 12 Bericht der Fränkischen Reichsritterschaft, Kanton Gebürg, 1708 06 08 (Ausf.), fol. 1r–2v.

13 Altsignatur: Fasz. 182, Nr. 16

14 Fol. 1–5

199

1 Antiqua

2 K. 173, Nr. 15

6 1670–1673

9 Gesuch der Fränkischen Ritterschaft, Kanton Gebürg, möglichst bald einen Kommissionsauftrag zur Schlichtung des Streits um Lehen zwischen den Künsbergs zu Wernstein und denen zu Schmeilsdorf zu erteilen

13 Altsignatur: Fasz. 182, Nr. 17

14 Fol. 1–4

200

1 Antiqua

2 K. 173, Nr. 16

4 Ekersberg, Sigmund von

5 Künsberg, Agnaten

6 1699

7 Ekersberg: Tobias Sebastian Praun (1699)

9 Gesuch um Einziehung der Akten einer im Streit um die vom Bischof von Bamberg nach dem Tod Adolph Albrechts von Künsberg vorgenommene Belehnung von dessen Schwager Ekersberg mit dem Gut Adelsdorf von einer vom Bischof von Würzburg geleiteten Austrägalkommission und um ein Urteil

12 Befehl an Bischof Johann Gottfried von Würzburg, die Parteien unter Beachtung der „Constitution von den Austrägen“ zu vernehmen und ein Urteil zu fällen, 1694 01 07 (Abschr.), fol. 3rv, Befehl an dens., die Parteien auch zu der von der künsbergischen Seite beantragten Sequestration des Guts zu befragen, 1694 11 03 (Abschr.), fol. 4r.

13 Altsignatur: Fasz. 182, Nr. 18

14 Fol. 1–9

201

1 Antiqua

2 K. 173, Nr. 17

4 Künsberg, Familie von, zu Wernstein

5 Schaumberg, Maria Eleonore von, geb. von Künsberg zu Schmeilsdorf, ihre Kinder, Vormundschaft

6 1700

7 Künsberg: Philipp Jakob Khistler (1700)

9 Gesuch um Ermahnung an die Fränkische Reichsritterschaft, Kanton Gebürg, zur Durchführung einer Exekutionskommission in einem Schuldstreit bzw. zur Übertragung der Kommission auf Markgraf Christian Ernst von Brandenburg-Bayreuth

- 13 Altsignatur: Fasz. 182, Nr. 19
 14 Fol. 1–20

202

- 1 Antiqua
 2 K. 173, Nr. 18
 4 Künsberg, Valentin Georg von, Burggraf der Festung Rothenberg, später: Vormundschaft über seine Kinder; Künsberg, Hektor Alexander von, Brüder
 5 Schlammersdorf, Wilhelm Friedrich von
 6 1667–1674
 7 Künsberg: Tobias Sebastian Praun (1667); Schlammersdorf: Johann Dummer (1670)
 9 Appellation gegen ein auf dem Bamberger Konvent der Fränkischen Reichsritterschaft, Kanton Gebürg, im Streit um Heiratsgeld und Erbverzicht von Amalia Katharina von Schlammersdorf, geb. von Künsberg, 1667 06 29 gefällttes Urteil
 10 1. Reichsritterschaft, Fränkische, Kanton Gebürg
 11 Zitation, Inhibition, Compulsoriales, 1669 07 03 (Konz.), fol. 49r–51v; Inrotulation der Akten, 1672 07 12 (Verm.), fol. 192v.
 12 Appellationsinstrumente: 1667 01 12 (Ausf.), fol. 5r–8v; 1667 08 03 (Abschr.), fol. 9r–14v; Auszug aus dem Heiratsbrief über die Ehe zwischen von Schlammersdorf und Amalia Katharina von Künsberg (Schwester der Appellanten), Verzicht auf künsbergisches Erbe, 1652 08 04, fol. 23r–24v (u. a.); desgl. fol. 99r; Wilhelm Friedrich von Schlammersdorf bekundet, sich an alle Abmachungen des Heiratsbriefs halten zu wollen, 1652 08 04 (Abschr.), fol. 23v–24r; Reichskammergerichts-urkunde zur Vormundschaft über die Kinder des verstorbenen Valentin Georg von Künsberg, 1668 05 08 (Abschr.), fol. 87r–88v; Katharina Maria von Thüna, geb. von Künsberg, bekundet ihre Eheabreden mit Christoph von Thüna und ihrem erster Ehemann Christian Sebastian von Waldenfels, 1663 05 23 (Abschr.), fol. 100r–101v; Vergleich zwischen den Brüdern Georg Wilhelm und Hans Heinrich von Künsberg, 1617 11 11 (Abschr.), fol. 116r–117v; Hans von Leimeck, Hauptmann der Fränkischen Reichsritterschaft, Kanton Gebürg, und Hofrichter zu Kulmbach bekundet den Verzicht von Cordula von Giech, geb. von Künsberg, auf alles väter- und mütterliche Erbe, 1523 01 14 (Abschr.), fol. 118r–119v; Auszug aus Heiratsbriefen über die Ehe zwischen: Georg Wolf Sigmund von Küchau mit Maria Ursula von Künsberg, 1641 07 04, fol. 163r; Leander von Künsberg und Margarethe Fuchs von Gleißenu, 1524, fol. 128r; Auszüge aus Formularen für Verzichtserklärungen aus Philipp Meisters „Notariat-Spiegel“ und Abraham Sauers achtem Formularbuch, fol. 130r–135r; Verzichtserklärungen von dem kaiserlichen Landgericht zu Bamberg, 1573–1597, fol. 185r–186v; Schuldverschreibung Georg Wilhelm von Künsbergs gegenüber der Witwe Eva von Schlammersdorf über 200 Reichstaler, 1637 06 04 (Abschr.), fol. 161r; Schuldverschreibung Georg Wilhelm von Künsbergs über 2.000 Gulden gegenüber seiner Ehefrau Katharina, 1634 01 26 (Abschr.), fol. 162r; Notariatsinstrumente.
 13 Altsignatur: Fasz. 183, Nr. 1
 14 Fol. 1–221

- 1 Antiqua
- 2 K. 173, Nr. 19
- 4 Künsberg, Georg Friedrich von
- 5 Bernstern, Ursula Margarethe, geb. von Künsberg
- 6 1675–1678
- 7 Bernstern: Tobias Sebastian Praun (1675); Künsberg: Ferdinand Persius (1675)
- 9 Appellation gegen ein von einer bischöflich Würzburger Kommission 1675 05 18 gefälltes Urteil im Streit um Erb- und Heiratsgutansprüche auf das Gut Schernau
- 11 Befehl an von Künsberg, Bernstern in ihrem Schernauer Besitz nicht zu beeinträchtigen, bis der Rechtsstreit ausgetragen ist, 1675 07 04 (Konz.), fol. 27r–28v; Zitation Bernstern, 1675 07 04 (Konz.), fol. 29r–30r, ferner (Abschr.), fol. 43rv; Befehl an Bischof Peter Philipp von Würzburg, in der Nachfolge der früher in diesem Streit eingesetzten Würzburger Kommissionen zu prüfen, welche Einkünfte Bernstern schon in Schernau bezogen habe, damit entschieden werden könne, was ihr bis zur Entscheidung des Streits an Lebensunterhalt und zur Bestreitung der Gerichtskosten zugewiesen werden müsse, 1675 10 04 (Konz.), fol. 52r–53v; Inrotulation der Akten; Künsberg soll bis zur Entscheidung nichts gegen Bernstern unternehmen, 1677 11 26 (Verm.), fol. 153v; letzteres wiederholt 1677 12 09 (Verm.), fol. 156v.
- 12 Kommissionsurteil: Bernstern ist grundsätzlich erbberechtigt; dasjenige, was sie als Mitgift und „pro jocalibus“ (Schmuck) bereits erhalten habe, müsse aber von ihrem Erbe abgezogen werden, 1675 03 18 (Ausf.), fol. 15rv; Appellationsinstrument 1675 03 20 (Abschr.), fol. 16rv, 21r–22r.
- 13 Altsignatur: Fasz. 183, Nr. 2
- 14 Fol. 1–175

- 1 Antiqua
- 2 K. 174, Nr. 1
- 4 Künsberg, Georg Friedrich von
- 5 Stiebar, Georg Pankraz von, später: Stiebar, Magdalena von, geb. von Seckendorff, seine Witwe
- 6 1669–1681
- 7 Künsberg: Simon Lorenz Leutner (1669); Johann Wilhelm Hallmann (1679), Johann Christoph Koch (1680); Stiebar: Ferdinand Persius (1670), Tobias Sebastian Praun (1678)
- 9 Streit um die Rückzahlung einer seit 1627 bestehenden Schuld von 10.000 Gulden und um die in einem 1673 in Nürnberg geschlossenen Vergleich vereinbarte Immission Künsbergs in das vom Schuldner als Pfand eingesetzte Gut Adelsdorf
- 11 Zahlungsmandat sine clausula an den Beklagten, 1670 06 20 (Konz.), fol. 26r–29r; Inrotulation der Akten, 1673 01 30 (Verm.), fol. 144v; Urteil: Stiebar muss die Befolgung des Zahlungsmandats innerhalb von zwei Monaten nachweisen, sonst verfällt er der im Mandat festgesetzten Strafe und muss die Gerichtskosten über-

nehmen, 1673 02 21 (Konz.), fol. 149rv; Befehl an Stiebar, das Gut Adelsdorf in den vorherigen Stand zu setzen, Künsberg die Untertanen zu belassen, die von diesen erzwungenen Abgaben sowie eingezogenen Zehnt zu erstatten und Originaldokumente auszuhändigen, 1674 04 06 (Konz.), fol. 194r–195v; Kommissionsauftrag an Bischof Peter Philipp von Bamberg, die Parteien anzuhören, in Güte zu vergleichen und einen gutachterlichen Bericht einzuschicken, 1674 09 27 (Konz.), fol. 258r–261r; Befehl an dens., den Bericht einzuschicken, 1676 04 14 (Konz.), fol. 318r–319v; Ermahnung an dens. wegen des Berichts, 1676 08 26 (Konz.), fol. 332rv; Befehl an dens., auf der Grundlage der Untersuchungen eine gütliche Einigung zu vermitteln, 1676 11 24 (Konz.), fol. 385r–386r; Ermahnung an dens., die Kommission fortzusetzen, 1678 05 06 (Konz.), fol. 395rv; desgl. 1681 03 31 (Konz.), fol. 480rv.

- 12 Schuldverschreibung der Brüder Hans Christoph und Hans Adam von Stiebar gegenüber Hans Friedrich von Künsberg über 10.000 Gulden, versichert mit dem Gut Adelsdorf, 1627 02 22 (Abschr.), fol. 6r–10v; Bischof Johann Georg II. von Bamberg gibt als Lehensherr des Guts Adelsdorf für drei Jahre seine Zustimmung zu der Pfandschaft, 1627 03 27 (Abschr.), fol. 11r–12v; Bischof Philipp Valentin von Bamberg lehnt es ab, Zustimmung zur Pfandstellung von Adelsdorf auf unbegrenzte Zeit zu erteilen und verlängert den bestehenden Konsens um drei Jahre, wie es in solchen Fällen „uhraltes Herkommen und die Observanz mit sich bringet“, 1668 05 02 (Abschr.), fol. 47r; Urteil im Streit zwischen Valentin Friedrich, Hans Ernst und Karl Sigmund von Hutten, Kläger, und Joachim Ludwig und Georg Pankraz von Stiebar, Beklagte, um 1.800 Gulden: Beklagte bekommt noch zwei Monate Zeit, um nachzuweisen, dass sie ein Mandat befolgt haben; andernfalls verfallen sie der im Mandat festgesetzten Strafe und müssen auch die gesamten Gerichtskosten tragen, 1666 12 10 (Abschr.), fol. 65r; Kommissionsauftrag zum Konkurs der Brüder Veit Julius und Wilhelm Ulrich von Lichtenstein, 1669 03 14 (Abschr.), fol. 127r–128r; Nürnberger Vergleich zwischen den Parteien: Einsetzung Künsbergs in das Gut Adelsdorf, 1673 06 14 (Abschr.), fol. 174r–175r; Bischof Melchior Otto von Bamberg belehnt die Vormünder des Beklagten u. a. mit dem Gut Adelsdorf, 1649 04 10 (Abschr.), fol. 179r–180v; Verzeichnis derjenigen Besitzstücke und Gerechtsame des Guts Adelsdorf, welche Bamberger Lehen sind, fol. 182r–184r; Stiebar bekundet seine Zustimmung zur Immission Künsbergs in das Gut Adelsdorf und die Entbindung seiner Untertanen vom Untertaneneid, 1673 09 02/12 (Abschr.), fol. 187rv; dazu: Liste der Adelsdorfer Untertanen und Lehnsleute, fol. 188r; Liste von Urbarren, Steuer- und Zinsbüchern, Urkunden und Akten über Adelsdorf, die dem neuen Besitzer ausgehändigt worden seien, fol. 189r–190r; Künsberg bekundet seine Immission, entbindet Stiebar von der Bezahlung der Schuldsomme von 10.000 Gulden und übergibt diesem die Schuldverschreibung von 1627, 1673 09 06/16 (Abschr.), fol. 191r–192r; Notariatsinstrument, Zeugenverhör Adelsdorfer Untertanen über den Zustand des Guts im April 1674, 1674 04 11/21 (Ausf.), fol. 212r–248v; dergl. Notariatsinstrument über ein Zeugenverhör, 1676, fol. 359r–370v; desgl. fol. 437r–450v; Kommissionsprotokoll über Verhandlungen in: Bamberg 1675, fol. 269r–275v; Adelsdorf 1677, fol. 405r–412v; Bamberg 1678, fol. 419r–424r; Verzeichnis der Dienste und Einkünfte von Eigengütern Stiebars

in Pretzfeld, Wannbach, Schweinthal, Äpfelbach, Schlehenmühle, Rüssenbach, Mürsberg(?), Neußen (?), Ebermannstadt, Muggendorf, Moritz, Kirchehrenbach (?), Pinzberg, Mittelehrenbach, Reuth, Weilersbach, Kalteneggolsfeld, Bammersdorf, Forchheim, Burk, Morschreuth, Hartenreuth, Bruck, Wolkenstein, Urspring, Altenthal, Wischenstein, Thosmühle, Bieberbach, Moggast, Sigritzau, Hagenbach, Poppendorf, Wolkenstein, fol. 290r–302r; Kommissionsbericht, 1676 10 05 (Ausf.), fol. 374r–384v; Bamberger Urteil von 1676 12 01 im Streit zwischen Stiebar und Künsberg um die Jagdrechte auf der Kregelmark zugunsten Stiebars, fol. 434r; Stiebarsche Genealogie (17. Jahrhundert), fol. 455r; Notariatsinstrumente.

13 Altsignatur: Fasz. 183, Nr. 4

14 Fol. 1–481

205

1 Antiqua

2 K. 174, Nr. 2

4 Künsberg, Georg Christoph von

5 Brandenburg-Bayreuth, Markgraf Christian Ernst von

6 1674–1675

7 Künsberg: Johann Bernhard Hauser (1674)

9 Gesuch um ein Inhibitionsmandat in einem Appellationsverfahren gegen ein Urteil des kaiserlichen Landgerichts in Ansbach

12 Zitation Künsbergs zur Wiederaufnahme eines Prozesses am kaiserlichen Landgericht zu Ansbach, 1674 05 04 (Abschr.), fol. 2r–3v; Notariatsinstrument, Zeugenverhör im Streit zwischen Hans Heinrich von Künsberg und Karl Gottfried von Giech um Jagdrechte, 1643 11 17 (Abschr.), fol. 8r–29v.

13 Altsignatur: Fasz. 183, Nr. 3

14 Fol. 1–29

206

1 Antiqua

2 K. 174, Nr. 3

4 Ritterschaft, Fränkische, Kanton Steigerwald

5 Künsberg, Georg Wilhelm von

6 1679–1681

7 Künsberg: Ferdinand Persius (1679), Ernst Julius Persius von Lonsdorf (1689)

9 Streit um einen Kommissionsauftrag zur Durchführung eines Kriminalprozesses wegen der 1678 in Bischwind erfolgten Erschießung Karl Sigmunds von Heinach durch Künsberg

11 Kommissionsauftrag an die Fränkische Ritterschaft, Kanton Steigerwald, Künsberg zu verhaften, dessen Güter zu verzeichnen, einen Kriminalprozess einzuleiten und mit einem angehängten Votum zu berichten, 1679 03 02 (Konz.), fol. 9rv; Befehl an Bischof Peter Philipp von Bamberg, Künsberg zu ergreifen und an die Fränkische Reichsritterschaft, Kanton Steigerwald, auszuliefern, 1679 05 02 (Konz.), fol. 7r; Pa-

tent, Steckbrief, zur Ergreifung Künsbergs und zur Auslieferung an die Kommission, 1679 03 02 (Konz.), fol. 11rv; Abweisung der forideklinatorischen Einrede Bischof Peter Philipps von Bamberg (und Würzburg), 1679 06 30 (Konz.), fol. 15rv; Bestätigung des Kommissionsauftrags ungeachtet der Einreden des Bischofs von Bamberg, 1679 06 30 (Konz.), fol. 17rv; desgl. ungeachtet der Ausführungen des auf Notwehr plädierenden Künsberg, 1679 12 11 (Konz.), fol. 33rv; Befehl an die Kommission, einen Bericht über die Tatumstände zu schicken und Künsbergs Ehefrau und Kindern eine angemessene Versorgung aus den Einkünften von dessen Gütern zukommen zu lassen, 1680 11 07 (Konz.), fol. 38rv; Befehl an dies., die Kommissionsarbeit zu beschleunigen und die von Künsberg angegebenen Zeugen zu verhören, 1680 11 28 (Konz.), fol. 47r-48r.

- 12 Aussagen der Untertanen von Bischwind über den Tathergang, 1678 10 6/16, fol. 5r-6r; vorläufiger Kommissionsbericht, 1681 01 03/13 (Ausf.), fol. 49r-53v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 183, Nr. 5
- 14 Fol. 1-53

207

- 1 Antiqua
- 2 K. 174, Nr. 4
- 4 Künsberg, Christian Ernst und Johann Georg von, Brüder
- 5 Künsberg, Julius Hektor, Hans Heinrich und Adolph August von; Streitberg, Maria Eleonore von, geb. von Künsberg, Geschwister
- 6 1678-1679
- 7 Künsberg, Kläger: Johann Dummer (1678)
- 9 Gesuch um einen Kommissionsauftrag an die Fränkische Reichsritterschaft wegen der Wegnahme von gemeinsamen Gütern und Einkünften, welche einem 1647 geschlossenen Teilungsvertrag zufolge für den Abbau gemeinsamer Schulden, der Abgeltung von Ritterdiensten sowie zur Finanzierung des langwierigen Prozesses gegen Brandenburg-Bayreuth bestimmt sind
- 11 Kommissionsauftrag „auf die Constitution von Austrägen“ an die Fränkische Reichsritterschaft, 1679 02 06 (Konz.), fol. 8r-9v.
- 12 Auszug aus dem 1647 12 14 zwischen den Brüdern Georg Christoph, Julius Hektor und Hans Heinrich von Künsberg vereinbarten Teilungsvertrag betr. die für gemeinschaftliche Verpflichtungen bestimmten Einkünfte (u. a. verschiedene Zehnte, ferner die Weingült zu Sulzfeld, die Mühleneinkünfte zu Oberlangensstadt), fol. 3r-4r.
- 13 Altsignatur: Fasz. 183, Nr. 6
- 14 Fol. 1-9

208

- 1 Antiqua
- 2 K. 174, Nr. 5
- 4 Künsberg, Georg Friedrich von
- 6 1679

Antiqua

- 9 Gesuch um Aushändigung von Akten, insbesondere über den Rechtsstreit mit Georg Pankraz von Stiebar, aus dem vom Reichshofrat gesperrten Nachlass des Reichshofratsagenten Johann Wilhelm Hallmann
- 11 Künsberg soll sich bis zur Öffnung des Nachlasses gedulden, 1679 08 18 (Verm.), fol. 6v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 183, Nr. 7
- 14 Fol. 1–6

209

- 1 Antiqua
- 2 K. 174, Nr. 6
- 4 Künsberg, Christian Ernst von
- 5 Münster, Erhard Gustav und Hans Erich von, Brüder
- 6 1681
- 7 Künsberg: Johann Dummer (1681)
- 9 Streit um Diffamierung betr. das Verhalten bei der Schlacht von Enzheim 1674
- 11 Kommissionsauftrag an Bischof Peter Philipp von Bamberg und Herzog Albrecht von Sachsen-Coburg, die Parteien in Güte zu vergleichen und im Misserfolgsfall den Streit unter Berücksichtigung der Reichskonstitution über die Austräge zu entscheiden, 1681 10 03 (Konz.), fol. 7r–8r.
- 13 Altsignatur: Fasz. 183, Nr. 8
- 14 Fol. 1–8

210

- 1 Antiqua
- 2 K. 174, Nr. 7
- 4 Künsberg, Georg Heinrich von
- 5 Künsberg, Julius Hektor von
- 6 1676
- 9 Streit um die dem Senior der Künsberger zustehenden Lehengüter
- 11 Kommissionsauftrag an Markgraf Christian Ernst von Brandenburg-Bayreuth, den Streit unter Berücksichtigung der Reichskonstitution über die Austräge zu schlichten und notfalls zu entscheiden, 1676 04 14 (Konz.), fol. 13r–16v.
- 12 Auszug aus dem Künsberger Rezess von 1497 04 20 zur Frage, ob Geistliche der Familie von Künsberg oder Inhaber geistlicher Lehen zur Übernahme der gemeinsamen Lehen berechtigt sind, fol. 11r–12v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 183, Nr. 9
- 14 Fol. 1–16

211

- 1 Antiqua
- 2 K. 174, Nr. 8

- 4 Reichritterschaft, Fränkische, Kanton Gebürg
- 5 Landgericht, kaiserliches, zu Ansbach
- 6 1681–1682
- 9 Streit um das *forum competens* im Falle des von Hans Christoph von Künsberg an dessen Bruder Johann Wilhelm mit dem Degen verübten Totschlags
- 11 Strafbewehrter Befehl an das kaiserliche Landgericht zu Ansbach, die Akten des Falles einzuschicken und die Privilegien vorzulegen, um dessen Bestätigung das Gericht gebeten habe, 1682 01 12 (Konz.), fol. 5rv; dem Landgericht wird eine peremptorische Frist von weiteren zwei Monaten zur Befolgung des Befehls eingeräumt, 1682 03 23 (Verm.), fol. 14v.
- 12 Urteil des kaiserlichen Landgerichts zu Ansbach, welches Hans Christoph von Künsberg nach abgelegtem Eid, dass er nicht in Tötungsabsicht, sondern in Notwehr gehandelt habe, freispricht, 1681 07 09, fol. 3rv.
- 13 Altsignatur: Fasz. 183, Nr. 11
- 14 Fol. 1–14

212

- 1 Antiqua
- 2 K. 174, Nr. 9
- 4 Reichritterschaft, Fränkische
- 5 Bamberg, Bischof Peter Philipp von
- 6 1678
- 7 Reichritterschaft: Tobias Sebastian Praun (1670)
- 9 Streit um die gewaltsame Verhaftung des Mitglieds der reichsunmittelbaren Ritterschaft Hans Heinrich Künsberg, dessen Gefangensetzung in Kronach und das gerichtliche Vorgehen gegen ihn
- 11 Kommissionsbefehl an die Fränkische Reichritterschaft, Künsberg vom Bischof von Bamberg zu übernehmen und bis auf weiteren Befehl in Haft zu halten, 1678 10 25 (Konz.), fol. 26rv; entsprechender Befehl an den Bischof von Bamberg, Künsberg sei Mitglied der reichsunmittelbaren Fränkischen Reichritterschaft, die Gerichtsbarkeit über ihn liege beim Reich, 1678 10 25 (Konz.), fol. 28r–29v.
- 12 Privileg de non arreslando für die Fränkische Reichritterschaft, undat., fol. 5v–9r.
- 13 Altsignatur: Fasz. 184, Nr. 1
- 14 Fol. 1–29

213

- 1 Antiqua
- 2 K. 174, Nr. 10
- 4 Künsberg, Valentin Georg und Hektor Alexander von, Brüder
- 5 Trapp, Anna Margarethe, später verwitwete Stumpf; Giech, Karl Gottfried von
- 6 1652–1662
- 7 Künsberg: Heinrich Steiger (1652), Tobias Sebastian Praun (1662)

Antiqua

- 9 Streit um die im Zusammenhang mit einer Diffamationssache von Georg Wilhelm von Künsberg widerrufenen Schenkung des Zehnten eines Hofes in Proß an den Giecher Vogt Johann Trapp
- 11 Befehl an die Fränkische Reichsritterschaft, Kanton Gebürg, den Streit gerichtlich zu entscheiden, 1662 11 09 (Konz.), fol. 27r.
- 13 Altsignatur: Fasz. 184, Nr. 6
- 14 Fol. 1–28

214

- 1 Antiqua
- 2 K. 174, Nr. 11
- 4 Künsberg, Johann Georg von, Ehemann von Mariana Ludmilla, geb. Fuchs von Schweinshaupt
- 5 Sparnberg, Elisabeth Mariana von, Ehefrau von Georg Christoph von Sparnberg, Witwe von Ludwig Wilhelm Fuchs von Schweinshaupt, Schwiegermutter des Klägers
- 6 1668–1669
- 7 Künsberg: Tobias Sebastian Praun (1668)
- 9 Klage wegen Verweigerung des töchterlichen Anteils am Erbe des 1651 verstorbenen Ludwig Wilhelm Fuchs von Schweinshaupt
- 11 Kommissionsauftrag an Bischof Philipp Valentin von Bamberg, von Sparnberg dazu aufzufordern, ein Inventar des Erbes sowie Rechnungen vorzulegen, und die Parteien hinsichtlich des der Ehefrau Künsbergs zustehenden Erbteils zu vergleichen, 1668 06 14 (Konz.), fol. 9r–10v; Befehl an Sparnberg, den Kommissionsbefehlen nachzukommen und das Erbe nicht zu veräußern, 1668 06 14 (Konz.), fol. 11rv; Befehl an den Bischof von Bamberg, das Erbe bis auf weitere Verordnung vor den Zugriffen der Gläubiger zu schützen, 1669 12 20 (Konz.), fol. 31r–33r.
- 12 Auszug aus dem Heiratsbrief über die Ehe zwischen Johann Georg von Künsberg und Maria Ludmilla Fuchs von Schweinshaupt, 1667 06 18 (Abschr.), fol. 5r–6v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 184, Nr. 8
- 14 Fol. 1–34

215

- 1 Antiqua
- 2 K. 174, Nr. 12
- 4 Künsberg, Johann Georg von; Künsberg, Georg Christoph von, sein Vater
- 5 Künsberg, Mariana Ludmilla von, geb. Fuchs von Schweinshaupt; Harrand, Elisabeth Mariana von, ihre Mutter; Brandenburg-Bayreuth, Markgraf Christian Ernst von
- 6 1672–1676
- 7 Künsberg, Johann Georg von: Tobias Sebastian Praun (1672); Künsberg, Georg Christoph von: Johann Bernhard Hauser (1673)
Brandenburg-Bayreuth: Andreas Neumann (1673)

Künsberg Mariana Ludmilla: Johann Dummer (1674)

- 9 Streit um Auflösung der 1667 06 18 zwischen Johann Georg von Künsberg und Mariana Ludmilla Fuchs von Schweinsaupt geschlossenen Ehe
- 11 Kommissionauftrag an Herzog Ernst I. von Sachsen-Gotha-Altenburg, die Parteien in Güte zu vergleichen und notfalls die Sache zur Entscheidung dem Konsistorium in Coburg zu übergeben, 1672 07 08 (Konz.), fol. 13r–15v; Befehl an dens., die Kommission ungeachtet aller Einwände der Gegenseite fortzusetzen, 1675 09 14 (Konz.), fol. 50r–51r; Befehl an dens., das Eigentum der Ehefrau zu schützen, 1674 10 22 (Konz.), fol. 59r–60r; Umschreibung der Kommission auf Herzog Friedrich I. von Sachsen-Gotha-Altenburg mit der Maßgabe, eine gütliche Einigung zu versuchen und zu berichten, 1676 01 07 (Konz.), fol. 74r–75v.
- 12 Gesuch des Markgraf Christian Ernst von Brandenburg-Bayreuth, die von Künsberg erwirkte Kommission aufzuheben: Künsberg habe, als er seine Frau des Verlassens der ehelichen Gemeinschaft bezichtigt habe, verschwiegen, dass sie ihn bereits beim Konsistorium in Kulmbach wegen der Wegnahme von Geld und Schmuck sowie wegen Misshandlung verklagt habe, 1672 11 04 (Ausf.), fol. 17r–18v; Auszug aus dem Heiratsbrief über die Ehe zwischen Johann Georg von Künsberg und Maria Ludmilla Fuchs von Schweinsaupt, 1667 06 18 (Abschr.), fol. 69r.
- 13 Altsignatur: Fasz. 184, Nr. 2
- 14 Fol. 1–79

216

- 1 Antiqua
- 2 K. 174, Nr. 13
- 4 Künsberg, Hektor Alexander von
- 5 Künsberg, Valentin Georg von; Goldeisen, Hans Peter
- 6 1662–1668
- 7 Künsberg, Hektor Alexander: Johann Bernhard Hauser (1662); Künsberg, Valentin Georg, und Goldeisen: Tobias Sebastian Praun (1664), Karl Rudolf von Aachen (1665)
- 9 Streit um die Primogeniturrechte und die Teilung der Lehen- und Eigengüter zu Thurnau
- 11 Befehl an die Fränkische Reichsritterschaft, Kanton Gebürg, um Bericht, 1664 01 14 (Konz.), fol. 44rv; Befehl an Valentin Georg von Künsberg um Bericht, 1664 02 26 (Konz.), fol. 59rv; Befehl an die Beklagten, dem Kläger Urbare, Verwaltungsrechnungen und Zinsbücher zukommen zu lassen, 1666 02 08 (Konz.), fol. 73r–74r; wiederholt 1668 06 17 (Konz.), fol. 133r.
- 12 Die Fränkische Reichsritterschaft, Kanton Gebürg, bekundet die erneute Bitte Hektor Alexander von Künsbergs um Maßnahmen gegen den Thurnauer Vogt Hans Peter Goldeisen, der die Verwaltung der Künsberger Lehensgüter in der Zeit der Minderjährigkeit der Brüder übernommen, darüber hinaus beansprucht und keine Rechnungen vorgelegt habe, 1661 12 02 (Abschr.), fol. 8r–9r; Auszug aus dem Bestallungsvertrag Georg Wilhelm von Künsbergs für Lukas Goldeisen betr. dessen Besoldung, 1624 01 06, fol. 101r; verschiedene Schreiben Lukas Goldeisens betr. die Abhörung

Antiqua

seiner Rechnungen, 1635–1645, fol. 102r–111v; Antwort Hans Peter Goldeisens an die Fränkische Reichsritterschaft, Kanton Gebürg, auf deren Schreiben wegen der Klage Hektor Alexander von Künsbergs, 1662 07 21 (Abschr.), fol. 112r–114v; Notariatsinstrumente.

13 Altsignatur: Fasz. 184, Nr. 3

14 Fol. 1–150

217

- 1 Antiqua
- 2 K. 175, Nr. 1
- 4 Künsberg, Anna Rosina von
- 5 Künsberg, Georg Christoph, Julius Hektor, Hans Heinrich und Adolf August von, Brüder (Wernsteiner Linie)
- 6 1669–1672
- 7 Künsberg, Anna Rosina: Johann Christoph Arnstein (1672)
- 9 Klage wegen Entzugs der Witwenversorgung und des Erbes der minderjährigen Tochter Maria Eleonora auf dem mit zu hohen Altschulden belasteten Rittergut Schmeilisdorf
- 11 Schutzbrief (Protectorium) für Anna Rosina von Künsberg, ihre minderjährige Tochter und deren Güter, 1669 05 24 (Konz.), fol. 24r–25v, ferner (Abschr.), fol. 33r–34v.
- 12 Auszug aus dem Heiratsbrief über die Ehe zwischen Christoph Joachim von Künsberg und Anna Rosina, geb. von Feilitzsch, 1656 04 16, fol. 9rv; Spezifikationen über die bei der Erbteilung dem Gut Schmeilisdorf zugewiesenen Schuldenlast, fol. 10r–13r; Gravamina der Klägerin, fol. 14r–19v; Auszug aus einem Gutachten der Ingolstädter Juristenfakultät über die Frage, ob die Künsberger Agnaten nach Proportion der ihnen zugeteilten Güter die Altschulden tragen sollen, 1665 05 20, fol. 40r–41v; Auszüge aus Rezessen der Reichsritterschaft zugunsten der Klägerin, 1665–1666, fol. 42r–45v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 184, Nr. 4
- 14 Fol. 1–66

218

- 1 Antiqua
- 2 K. 175, Nr. 2
- 4 Künsberg, Anna Rosina von; Künsberg, Christoph Joachim von, Künsberg, Georg Christoph von; Künsberg, Christian Ernst von
- 6 1664–1672
- 7 Künsberg, Anna Rosina von: Andreas Neumann (1664); Künsberg, Christoph Joachim von: Johann Bernhard Hauser (1670)
Künsberg, Georg Christoph: Johann Bernhard Hauser (1670)
Fränkische Reichsritterschaft, Kanton Gebürg: Tobias Sebastian Praun (1670)
- 9 Vormundschaft über Anna Rosina von Künsbergs Tochter Maria Eleonora

- 11 Kommissionsauftrag an die Fränkische Ritterschaft, Kanton Gebürg, Wilhelm Heinrich Marschall von Ebnet und Hektor Alexander von Künsberg zu Vormündern Maria Eleonoras zu ernennen und darüber zu berichten, 1668 01 13 (Konz.), fol. 24r–25r; Befehl an dies., anstelle von Hektor Alexander von Künsberg eine andere Person als Vormund vorzuschlagen, 1668 08 31 (Konz.), fol. 30rv; Befehl an Markgraf Christian Ernst von Brandenburg-Bayreuth, sich aus Vormundschaftssachen über reichsunmittelbare Personen herauszuhalten, 1669 04 31 (Konz.), fol. 40rv; nochmaliger Befehl an die Fränkische Reichsritterschaft, Anna Rosina von Künsberg zu ermahnen, innerhalb von einem Monat Vormünder vorzuschlagen, 1670 03 18 (Konz.), fol. 60rv; Befehl an dies., zwei Vormünder vorzuschlagen, 1672 09 06 (Konz.), fol. 91rv.
- 12 Heiratsbrief über die Ehe zwischen Christoph Joachim von Künsberg und Anna Rosina, geb. von Feilitzsch, 1656 04 16 (Abschr.), fol. 8r–14r; Christoph Joachim von Künsberg weist seiner Ehefrau Anna Rosina eine Witwenversorgung zu, 1664 04 22 (Abschr.), fol. 15r–19v; Gesuch Hektor Alexander von Künsbergs, ihn wegen Befangenheit nicht zum Vormund zu bestellen, 1668 08 04 (Ausf.), fol. 26r–29v; Urteil des markgräflich-brandenburgischen Regierungsgeschichtsbüros in Bayreuth im Streit zwischen Georg Christoph, Hans Heinrich und Adolph August von Künsberg, Kläger, auf der einen und Anna Rosina von Künsberg, Beklagte, auf der anderen Seite: Für Maria Eleonora soll ein innerhalb von vier Wochen ein Vormund bestellt werden, ferner ist ein Inventar der Schmeilsdorfer Allodial- und Lehngüter zum Zeitpunkt des Todes von Christoph Joachim von Künsberg anzufertigen; es bleibt bei der Sequestralverwaltung der Güter durch den Kulmbacher Rat Johann Burkhard Papio, 1668 09 04 (Abschr.), fol. 32rv; Bericht der Reichsritterschaft über die vergeblichen Bemühungen, Anna Rosina zur Benennung von Vormündern anzuhalten, 1671 11 09 (Ausf.), fol. 76r–86v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 184, Nr. 5
- 14 Fol. 1–92

219

- 1 Antiqua
- 2 K. 175, Nr. 3
- 4 Künsberg, Georg Friedrich von
- 5 Ebnet, Hans Hieronymus Marschall von; Waldenfels, Christoph Jakob, Erben; Guttenberg, Maria Amalia von, geb. von Künsberg (Intervenientin)
- 6 1660–1662
- 7 Künsberg: Tobias Sebastian Praun (1660); Guttenberg: Martin Hegelin (1660); Ebnet: Johann Graas (1660)
- 9 Streit um die Rückzahlung eines von Hans Friedrich von Künsberg den Brüdern Georg Christoph und Hans Hieronymus, Marschalle von Ebnet, mit Bürgschaft von Christoph Jakob von Waldenfels 1626 gewährten Kredits von 1.200 Gulden und 1.000 Reichstaler
- 11 Zahlungsmandat sine clausula an Ebnet, 1660 05 20 (Konz.), 8r–12v.
- 12 Auszug aus dem Testament Hans Friedrich des Jüngeren von Künsberg, 1624 01 20, fol. 52r–53v; Zitation, Inhibition und Compulsoriales betr. die Appellation Georg

Antiqua

Friedrich von Künsbergs gegen ein zugunsten von Maria Amalia von Guttenberg, geb. von Künsberg, gefällttes Urteil der Fränkischen Reichsritterschaft von 1655 10 08 im Streit um den Besitz des Gutes Schnabelwaid, 1656 01 17 (Abschr.), fol. 54r–55v; Urteil der Fränkischen Reichsritterschaft in dieser Sache, 1655 10 08 (Abschr.), fol. 95r; Urteil des Reichshofrats im Appellationsprozess zugunsten der Appellatin, 1660 06 30 (Abschr.), fol. 95r; Vergleich zwischen Georg Friedrich von Künsberg und Maria Amalia von Guttenberg über Schnabelwaid und beider Parteien Anteil an der Kreditsumme, 1661 02 12 /22 (Abschr.), fol. 127r–130v (u. a.); Notariatsinstrumente.

13 Altsignatur: Fasz. 184, Nr. 7

14 Fol. 1–144

220

1 Antiqua

2 K. 175, Nr. 4

4 Künsberg, Hans Heinrich von, Erbmarschall des Burggrafentums Nürnberg, später: Künsberg, Georg Christoph, Hektor August und Christoph Joachim von, seine Söhne

5 Giech, Karl Gottfried von

6 1643–1646

7 Giech: Jonas Schrimpf (1646)

9 Streit um Jagdrechte bei Wernstein

11 Zitation Giechs wegen Landfriedensbruchs und Befehl, das erlegte Wild zu erstatten und weitere Übergriffe zu unterlassen, 1645 11 09 (Konz.), fol. 34r–37v.

12 Notariatsinstrument, Zeugenverhör der Künsberger Seite, 1643 11 17 (Abschr.), fol. 10r–33v; Zeugenverhör der Giecher Seite mit dem künsbergischen Zeugen Heinz Apffel, 1646 06 18, fol. 54r–57v; Notariatsinstrument, Zeugenverhör der Giecher Seite, 1646 07 03 (Ausf.), fol. 60r–83v.

13 Altsignatur: Fasz. 184, Nr. 9

14 Fol. 1–98

221

1 Antiqua

2 K. 175, Nr. 5

4 Künsberg, Valentin Georg von, für seine Ehefrau Dorothea Margaretha, geb. von Giech

5 Giech, Christian Karl, Sohn von Karl Gottfried von Giech, Vormünder

6 1655–1671

7 Künsberg: Heinrich Steiger (1655), Tobias Sebastian Praun (1665); Vormünder: Andreas Neumann (1664)

9 Streit um Heiratsgeld und Witwenversorgung für Eva Margarethe von Giech, geb. von Rabenstein, aus den Einkünften der fürstlich-bambergisch lehnbaren Giecher Rittergütern Krögelstein und Wiesentfels

- 11 Kommissionsauftrag an die Fränkische Reichsritterschaft, Kanton Gebürg, in Fortsetzung der 1656 Kurfürst Friedrich Wilhelm von Brandenburg und Markgraf Georg Albrecht von Brandenburg-Bayreuth (an Stelle des noch minderjährigen Markgrafen Christian Ernst) übertragenen Kommission den Streit zu entscheiden, 1663 08 17 (Konz.), fol. 44r–45v; Mitteilung darüber an Markgraf Christian Ernst von Brandenburg-Bayreuth und Befehl, die Akten auszuhändigen, 1663 08 17 (Konz.), fol. 46rv; Befehl an die Kommission, zu dem Gesuch von Wolf Ernst von Lindenfels und Friedrich Sebastian von Zedtwitz um Entbindung von der Vormundschaft (der dritte Vormund, Gerhard Sigmund von Aufseß, war bereits gestorben), Stellung zu nehmen, 1666 12 10 (Konz.), fol. 155rv.
- 12 Testament Hans Erhard von Giechs, 1626 06 24 (Abschr.), fol. 18r–22v; Gutachten der Juristenfakultät: Altdorf, 1649 08 17 (Abschr.), fol. 23r–24v; Jena, undat. (Abschr.), fol. 40r–41v; Auszug aus dem Testament des Heinz von Giech, 1480 07 03, fol. 27r–28v; Ferdinand III. bestätigt die Einsetzung von Wolf Ernst von Lindenfels, Friedrich Sebastian von Zedtwitz und Gerhard Sigmund von Aufseß als Vormünder für die Kinder des verstorbenen Karl Gottfried von Giech namens Dorothea Elisabeth, Magdalena Susanna und Christian Karl, 1654 07 18 (Abschr.), fol. 97r–98v; Bericht der Kommission zu Beendigung der Vormundschaft, 1667 04 30 (Ausf.), fol. 161r–162v; Vollmacht der Dorothea Margaretha von Künsberg, geb. von Giech, Witwe, Eva Barbara von Giech und Katharina Brigitta von Wiesentfels, geb. von Schaumberg, Witwe, für den Reichshofratsagenten Tobias Sebastian Praun, 1670 11 23 (Ausf.), fol. 170r–171v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 184, Nr. 10
- 14 Fol. 1–176

222

- 1 Antiqua
- 2 K. 175, Nr. 6
- 4 Künsberg, Georg Wilhelm und Hans Heinrich von, Söhne des verstorbenen Hans Adam von Künsberg, Vormünder
- 5 Giech, Hans Georg von
- 6 1604–1607
- 7 Giech: Nikolaus Calometer (1605)
- 9 Streit um den gewaltsamen Abriss des künsbergischen Büttelhauses und einer Bewässerungsanlage im gemeinsam besessenen Schloss Thurnau
- 11 Mandat sine clausula gegen Giech, den vorherigen Zustand wiederherzustellen und die Befolgung dieses Befehls innerhalb von zwei Monaten nachzuweisen, 1604 11 22 (Abschr.), fol. 17r–20v; Urteil: Giech muss dem Mandat nachkommen, andernfalls wird die Strafe verhängt und ein schärferer Prozess geführt, 1607 08 25, fol. 55r.
- 12 Auszüge aus Verträgen zwischen den Künsbergern und den Giechern über Thurnau von 1593 06 07, 1595 04 28, 1597 10 25, 1600 08 09, 1604 01 28, fol. 43r–54v; Documentum partitionis, 1607 10 14 (Ausf.), fol. 61r–62v; Notariatsinstrument.
- 13 Altsignatur: Fasz. 185, Nr. 3
- 14 Fol. 1–62

- 1 Antiqua
- 2 K. 175, Nr. 7
- 4 Künsberg, Georg von
- 5 Brandenburg-Ansbach, Markgraf Georg Friedrich I. von
- 6 1601
- 9 Gesuch um einen Schutzbrief wegen Landfriedensbruch gegen Güter, Jagdrechte und Diener in Wernstein
- 11 Promotorialschreiben an das Reichskammergericht, den langwierigen Prozess zwischen dem Kläger und dem Beklagten abzuschließen, 1601 11 06 (Konz.), fol. 17rv.
- 12 Strafbewehrtes Mandat des Reichskammergerichts an den Beklagten, alle landfriedensbrüchigen Tätlichkeiten gegen Künsberg einzustellen, 1598 09 30 (Abschr.), fol. 3r-5v; Urteil des Reichskammergerichts zugunsten des Klägers (darin: Mandat gegen den Beklagten von 1583 05 27), 1598 07 07 (Abschr.), fol. 7r-15v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 185, Nr. 2
- 14 Fol. 1-17

- 1 Antiqua
- 2 K. 175, Nr. 8
- 4 Künsberg, Hans Heinrich von
- 6 1642
- 9 Gesuch um einen Schutzbrief gegen Beschneidungen der ritterschaftlichen Rechte durch die benachbarten Stände nach dem Vorbild des „protectoriums“ für Georg von Künsberg
- 12 Schutzbrief für Georg von Künsberg, 1601 11 13 (Abschr.), fol. 3r-4v; Fürbitte der Fränkischen Reichsritterschaft zugunsten des Supplikanten, undat. [1642] (Ausf.), fol. 5r-6v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 185, Nr. 4
- 14 Fol. 1-6

- 1 Antiqua
- 2 K. 175, Nr. 9
- 4 Künsberg, Hans Heinrich von
- 5 Redwitz, Karl Alexander, Georg Reinhard, Heinrich Gerhard und Christoph Hannibal von, Brüder
- 6 1642
- 7 Künsberg: Johann Sternberg (1642)
- 9 Gesuch um ein Mandat sine clausula und um eine Kommission wegen der von der Fränkischen Reichsritterschaft, Kanton Gebürg, nicht unterbundenen Übergriffe auf Untertanen und Zehntfrüchten insbesondere in Küps und Hain

- 11 Befehl an die Fränkische Reichsritterschaft, Kanton Gebürg, um Bericht, 1642 10 16 (Konz.), fol. 5rv.
- 13 Altsignatur: Fasz. 185, Nr. 5
- 14 Fol. 1–6

226

- 1 Antiqua
- 2 K. 175, Nr. 10
- 4 Waldenfels, Anna Cecilia von
- 6 1643
- 7 Johann Sternberg (1643)
- 9 Gesuch um Entlassung aus der Vormundschaft über Maria Amalia von Künsberg, Tochter des verstorbenen Ferdinand Christoph von Künsberg, aus Altersgründen und Übertragung der Vormundschaft auf den Rittmeister Georg Christoph von Künsberg und Jobst Reinhard von Lindenfels
- 11 Die Übertragung soll „prestitis praestandis“ erfolgen, 1653 08 03 (Verm.), fol. 2v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 185, Nr. 6
- 14 Fol. 1–2

227

- 1 Antiqua
- 2 K. 175, Nr. 11
- 4 Künsberg, Jobst Heinrich, Wolf Adrian und Hans Ernst von, Brüder
- 5 Wirsberg, Christoph Ernst von, Bruder des verstorbenen Hans Adam von Wirsberg
- 6 1643
- 7 Künsberg: Johann Sternberg (1643)
- 9 Gesuch um ein Zahlungsmandat sine clausula wegen Mitbeteiligung an einer Bürgerschaftsschuld
- 12 Schuldverschreibung Jobst Bernhard von Künsbergs über 1.500 Gulden gegenüber Paul Lorenz Pfreumbder; unter den zwölf Bürgen: Hans Adam von Wirsberg, 1617 02 22 (Abschr.), fol. 4r–6r.
- 13 Altsignatur: Fasz. 185, Nr. 7
- 14 Fol. 1–6

228

- 1 Antiqua
- 2 K. 175, Nr. 12
- 4 Künsberg, Georg Friedrich von
- 5 Guttenberg, Maria Amalia von, geb. von Künsberg
- 6 1656
- 7 Guttenberg: Martin Hegelin (1656)
- 9 Appellation in einem Streit um die Wegnahme von Gütern

Antiqua

- 13 Altsignatur: Fasz. 185, Nr. 8; Aktenfragment
- 14 Fol. 1–6

229

- 1 Antiqua
- 2 K. 175, Nr. 13
- 4 Künsberg, Hans Ludwig von; Giech, Karl Gottfried von
- 5 Künsberg, Valentin Georg von
- 6 1652
- 7 Künsberg, Valentin Georg von: Heinrich Steiger (1652)
- 9 Klage wegen Diffamierung am Kirchweihstag 1649 zu Kulmbach
- 13 Altsignatur: Fasz. 185, Nr. 9; Aktenfragment
- 14 Fol. 1–12

230

- 1 Antiqua
- 2 K. 175, Nr. 14
- 4 Künsberg, Jobst Heinrich, Wolf Adrian und Hans Ernst von, Brüder
- 5 Brandenburg-Bayreuth, Markgraf Christian von
- 6 1643–1645
- 7 Künsberg: Johann Sternberg (1643)
- 9 Klage wegen Eingriffe in die Niedergerichtsbarkeit des 1446 von Markgraf Johann von Brandenburg-Bayreuth gekauften Schlosses Weidenberg
- 11 „Die supplikanten werden ihr notturfft an gehörigen Orten anzubringen wissen“, 1645 07 27 (Verm.), fol. 2v.
- 12 Markgraf Johann von Brandenburg-Bayreuth verkauft das Schloss Weidenberg mit allen Rechten an die Künsberger, Auszug, 1446 04 27, fol. 3rv.
- 13 Altsignatur: Fasz. 185, Nr. 10
- 14 Fol. 1–3

231

- 1 Antiqua
- 2 K. 175, Nr. 15
- 4 Künsberg, Brüder (zum Wernstein)
- 5 Brandenburg-Bayreuth, Markgraf Christian von
- 6 1653
- 7 Künsberg: Martin Hegelin (1653)
- 9 Appellation
- 13 Altsignatur: Fasz. 185, Nr. 11; Aktenfragment
- 14 Fol. 1–2

232

- 1 Antiqua
- 2 K. 175, Nr. 16
- 4 Künsberg, Wolf Adrian von
- 5 Brandenburg-Bayreuth, Markgraf Christian von
- 6 1642–1643
- 9 Forideklinatorische Einrede in einem trotz laufenden Prozess bei der Fränkischen Reichsritterschaft vor das markgräfliche Gericht gebrachten Streit um eine Bürgerschaftsschuld betr. die Schuldverschreibung des Hans von Budeweltz, brandenburgisch-bayreuthischer Rat zu Kulmbach, gegenüber Gerhard von Luschwitz über 4.000 Gulden aus dem Jahr 1620
- 11 Befehl an Markgraf Christian von Brandenburg-Bayreuth um Bericht, 1643 07 28 (Konz.), fol. 5r–6v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 185, Nr. 12
- 14 Fol. 1–6

233

- 1 Antiqua
- 2 K. 175, Nr. 17
- 4 Künsberg, Valentin Georg und Hektor Alexander von, Brüder
- 6 1651
- 7 Matthias Wolsching (1651)
- 9 Gesuch um Promotorialschreiben an Markgraf Christian von Brandenburg-Bayreuth und an die Landstände oberhalb Gebürg (Oberland) in einem Streit um die Bezahlung des in eine Schuld umgewandelten Kaufpreises für das waldenfelsische Gut Lichtenberg
- 11 Die erbetenen Promotorialschreiben mit einer halbjährigen Frist sollen ausgestellt werden, 1651 03 03 (Verm.), fol. 1r–2v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 185, Nr. 13
- 14 Fol. 1–2

234

- 1 Antiqua
- 2 K. 175, Nr. 18
- 4 Streitberg, Margaretha Rosina von, geb. von Waldenfels; Waldenfels, Maria Ursula, Anna Ruffina und Eva Margaretha von, Schwestern
- 5 Künsberg, Dorothea Margaretha von, Ehefrau Valentin Georg von Künsbergs, geb. von Giech; Giech, Eva Barbara von, Schwestern
- 6 1660
- 7 Streitberg/Waldenfels: Martin Hegelin (1660); Künsberg: Tobias Sebastian Praun (1660)
- 9 Streit um eine Schuld von 600 Gulden aus einer Bürgerschaft Hans Christoph von Rauensteins für Wolf Wilhelm von Rauenstein

- 11 Zahlungsbefehl an die Beklagten, 1660 06 08 (Konz.), fol. 3rv.
- 13 Altsignatur: Fasz. 185, Nr. 14; Akte unvollständig
- 14 Fol. 1–14

235

- 1 Antiqua
- 2 K. 175, Nr. 19
- 4 Künsberg, Georg Friedrich von
- 5 Guttenberg, Georg Dietrich von, und Maria Amalia von, geb. von Künsberg, seine Ehefrau
- 6 1662–1664
- 7 Künsberg: Tobias Sebastian Praun (1662); Guttenberg: Johann Bernhard Hauser (1663)
- 9 Streit um Aussetzung eines Exekutionsbefehls an die Fränkische Ritterschaft, Kanton Gebürg, von 1661 10 14 zur Einsetzung Maria Amalia von Guttenbergs in das Gut Schnabelwaid
- 11 Kommissionsbefehl an den Bischof von Bamberg, den Streit über den Vergleich zu untersuchen und zu berichten, 1664 12 01 (Konz.), fol. 36r–37r; Befehl an dens., auf Bitten Maria Amalias bei den Vermittlungsversuchen zu berücksichtigen, dass sie bereits zwei Urteile zu ihren Gunsten und einen Exekutionsbefehl erlangt habe, 1664 12 23 (Konz.), fol. 38rv.
- 12 Urteil im reichshofrätlichen Appellationsprozess zwischen Künsberg (Appellant) und Maria Amalia von Guttenberg (Appellatin), welches das zugunsten der Appellatin gefällte erstinstanzliche Urteil bestätigt und den Appellant zur Bezahlung der beim Reichshofrat ausgelaufenen Gerichtskosten verurteilt, 1660 06 30, fol. 4r; Karl Christoph von Wildenstein und Wolf Sigmund von Aufseß bekunden einen Vergleich zwischen Künsberg, der 1652 08 25 den vorigen Ehemann Maria Amalias, Wolf Philipp von Lindenfels, erschossen hat, und Maria Amalia von Guttenberg im Erbstreit um das Gut Schnabelwaid, 1662 02 03/23 (Abschr.), fol. 6r–9v; Desgl. Hans Hieronymus Marschall von Ebneith, 1662 01 28 (Abschr.), fol. 10r–11v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 185, Nr. 15; Akte unvollständig
- 14 Fol. 1–39

236

- 1 Antiqua
- 2 K. 175, Nr. 20
- 4 Künsberg, Georg Friedrich von
- 5 Seckendorff, Hans Joachim von
- 6 1660
- 7 Künsberg: Tobias Sebastian Praun (1660)
- 9 Gesuch um Privilegierung der Forderungen an den Beklagten als Sohn des ehemaligen Vormunds Joachim Christoph von Seckendorff und um einstweilige Einsetzung in das seckendorffische Gut Ullstadt

- 11 Der mit den seckendorffischen Schulden betrauten Kommission (Markgraf Albrecht II. von Brandenburg-Ansbach, Graf von Castell) soll befohlen werden, das Gesuch zu beachten und nach Maßgabe ihres Kommissionsauftrags zu entscheiden, 1660 05 13 (Verm.), fol. 4v.
- 12 Markgraf Albrecht II. von Brandenburg-Ansbachs Zitation der Gläubiger Joachim Christoph von Seckendorffs, 1659 09 30 (Abschr.), fol. 5r–8v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 185, Nr. 16; Akte unvollständig
- 14 Fol. 1–12

237

- 1 Antiqua
- 2 K. 175, Nr. 21
- 4 Künsberg, Georg Friedrich von
- 5 Bernstern, Ursula Margaretha, Witwe, Schwester des Appellanten;
- 6 1672
- 7 Künsberg: Ferdinand Persius (1672)
- 9 Appellation gegen die 1672 im Streit um Erbschaft und Heiratsgut von der dem Kurfürst von Mainz als Bischof von Würzburg aufgetragenen kaiserlichen Kommission per Vorbescheid erteilte Ablehnung der Aufhebung eines Arrestes auf eine Aktivschuld Künsbergs bei Hans Kaspar Wilhelm von Stein zum Altenstein in Höhe von 8.000 Gulden
- 12 Kommissionsbescheid, 1672 08 09, fol. 11r; Libellus gravaminum, fol. 20r–24v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 185, Nr. 1
- 14 Fol. 1–39

238

- 1 Antiqua
- 2 K. 175, Nr. 22
- 6 1647–1656
- 9 Fragmente aus Akten zu Künsberger Prozessen
- 12 Notariatsinstrument im Zusammenhang mit einer Appellation der Künsbergs beim Reichshofrat im Streit mit Markgraf Christian von Brandenburg-Bayreuth, 1647 02 10/20 (Ausf.), fol. 1r–10v; Vollmacht von Valentin Georg und Hektor Alexander von Künsberg sowie Wolf Ernst von Lindenfels, Friedrich Sebastian von Zedwitz und Gerhard Sigmund von Aufseß als Vormünder für Christian Karl von Giech für den Reichshofratsagenten Tobias Sebastian Praun, insbesondere zur Prozessvertretung im Streit mit dem Bischof von Bamberg um das jus collectandi über die im Hochstift Bamberg lebenden Untertanen und Lehnsleute, 1656 05 02/12 (Abschr.), fol. 13r–14v.
- 13 Altsignatur fehlt
- 14 Fol. 1–14

- 1 Antiqua
 2 K. 176, Nr. 1
 4 Künsberg, Georg Christoph, Julius Hektor, Hans Heinrich, Adolph August und Christoph Joachim von, zu Wernstein, Tüschnitz, Nagel, Hain und Schmeilsdorf, Brüder
 5 Künsberg, Valentin Georg und Hektor Alexander von, zu Thurnau, Brüder
 6 1657–1664
 7 Appellanten: Martin Hegelin (1657); Appellaten: Tobias Sebastian Praun (1659)
 9 Appellation gegen ein Urteil der Fränkischen Reichsritterschaft, Kanton Gebürg, im Streit um eine Forderung in Höhe von 4.000 Gulden samt Zinsen als Anteil an den Georg Wilhelm von Künsberg (Vater der Appellaten) und dessen Bruder Hans Heinrich von Künsberg (Vater der Appellanten) gerichtlich zugesprochenen 8.000 Gulden aus einer Schuldverschreibung Hans Rudolphs von Waldenfels
 10 1. Reichsritterschaft, Fränkische, Kanton Gebürg (1654)
 11 An die Künsbergs zu Thurnau und die Fränkische Reichsritterschaft, Kanton Gebürg: Zitation, Inhibition, Compulsoriales, 1657 01 09 (Konz.), fol. 10r–13r, ferner (Abschr.), fol. 33r–35v; Urteil: Bestätigung des vorinstanzlichen Urteils, die Appellanten müssen die Gerichtskosten tragen, 1660 11 18 (Konz.), fol. 292r; Urteil: Die Appellaten erhalten Vollstreckungsbefehle, die Appellanten müssen die vom appellatischen Anwalt Praun angegebenen Gerichtskosten bezahlen, 1663 11 05 (Konz.), fol. 396r; Vollstreckungsbefehl an Bischof Philipp Valentin von Bamberg und die Stadt Nürnberg, 1663 11 05 (Konz.), fol. 398r–400v.
 12 Appellationsinstrument, 1656 11 14/24 (Ausf.), fol. 4r–9v; Urteil der Fränkischen Reichsritterschaft, Kanton Gebürg, das den fünf Beklagten die Bezahlung von 4.000 Gulden an die beiden Kläger auferlegt, 1656 11 08, fol. 18r; Rechtsgutachten der Jenaer Juristenfakultät (für das erstinstanzliche Urteil), undat., fol. 25r–28r; Erstinstanzliche Akten, fol. 29r–169v, darin: Rechtsgutachten der Ingolstädter Juristenfakultät im Streit zwischen Hans Heinrich von Künsberg auf der einen und Markgraf Christian von Brandenburg-Bayreuth und die Landstände oberhalb Gebürg (Oberland), 1642 12 13, fol. 119r–123v; Vollmacht der Appellanten für den Reichshofratsagent Martin Hegelin zur Ableistung des Appellationseides, 1658 08 01 (Ausf.), fol. 170r–172v; Vollstreckungsbefehl an Bischof Philipp Valentin von Bamberg und Markgraf Georg Albrecht von Brandenburg-Bayreuth zugunsten der beiden Künsbergs und ihrer Forderung über 4.000 Gulden gegen die fünf Künsberger Brüder, 1657 06 02 (Abschr.), fol. 178r–181v; Bestallungsbrief der Appellaten für den Anwalt Georg Rittershausen, 1656 11 29 (Abschr.), fol. 365r–366v; Bericht der Vollstreckungskommission (Bischof von Bamberg, Stadt Nürnberg) über einen zwischen den Parteien auf Druck der Kommission geschlossenen Vergleich, 1664 06/07 09/29 (Ausf.), fol. 404r–409v; Notariatsinstrumente.
 13 Altsignatur: Fasz. 185, Nr. 17
 14 Fol. 1–422

- 1 Antiqua
- 2 K. 176, Nr. 2
- 4 Kirchheim am Ries, Zisterzienserinnenkloster
- 5 Oettingen-Oettingen, Graf Ludwig XVI. von
- 6 1563–1569
- 9 Streit um die Restitution des Zisterzienserinnenklosters Kirchheim am Ries (Einsetzung und Befugnisse des Pflegers, Einstellung eines evangelischen Predigers, Unterhalt für drei zum evangelischen Glauben konvertierte Nonnen; Besteuerung von Untertanen und Ausübung der Niedergerichtsbarkeit)
- 11 Befehl an Graf Ludwig, das Kloster nicht zu bedrängen und zu reformieren, 1563 08 28 (Konz.), fol. 14rv; mehrmals wiederholt, z.B. 1564 02 25 (Konz.), fol. 31rv; desgl. 1564 05 20 (Konz.), fol. 35rv; insbesondere 1567 07 01 (Konz.), fol. 228r–232v, u.a.; Befehl an die Äbtissin von Kirchheim, ungeachtet ihrer Vereinbarungen mit (dem katholischen) Graf Friedrich V. von Oettingen-Wallerstein, dessen (evangelischen) Bruder Ludwig als Schutzherr anzuerkennen, an den das Kloster laut eines im Streit der Brüder erlassenen kaiserlichen Schiedsspruchs gefallen sei, 1563 11 15 (Konz.), fol. 17rv; mehrmals wiederholt, z.B. 1564 02 25 (Konz.), fol. 28r–30v; desgl. 1564 05 20 (Konz.), fol. 34rv; Mitteilung über den Streit an Herzog Albrecht V. von Bayern, 1564 02 25 (Konz.), fol. 28rv; Beschlüsse (Dekret) im Geheimen Rat zum Kommissionsbericht, 1566 02 28 (Konz.), fol. 122r–127r; Befehl an den Reichshofrat Johann Hegenmüller über den Streit zwischen Graf Ludwig und dem Kloster zu berichten, 1567 03 12 (Ausf.), fol. 208rv; Befehl an die Reichshofräte Johann Hegenmüller und Johann von Rechberg, die Restitution des Klosters zu vollziehen, 1567 07 01 (Konz.), fol. 234rv; Befehl an Graf Ludwig, die Restitution des Klosters durch die reichshofrätliche Kommission bei Vermeidung schwerster Strafe zuzulassen, 1567 09 11 (Konz.), fol. 236r–237r; Befehl an Graf Friedrich V. von Oettingen-Wallerstein, sich an die Innsbrucker Sprüche zu halten und Graf Ludwig die Vogteirechte über Kirchheim nicht streitig zu machen, 1568 05 12 (Konz.), fol. 268r–269r; Kommissionsbefehl an Reichshofräte Hans von Rechberg und Paul von Appetzhofen, den Stand der Restitution zu untersuchen und zu berichten, 1669 05 24 (Konz.), fol. 338r–340v.
- 12 Schuldverschreibung Graf Ludwigs XV. von Oettingen-Oettingen gegenüber dem Kloster Kirchheim über 400 Gulden, 1540 05 30 (Abschr.), fol. 8r–9v; desgl. über 1.000 Gulden, 1539 04 30 (Abschr.), fol. 10r–13v; Schreiben von Kirchheimer Nonnen an Abt Johann VI. von Kaisheim über die Bedrängungen, Reformationsversuche durch Graf Ludwig und die Wahl einer neuen Äbtissin, 1565 12 21 (Abschr.), fol. 86r–87v; Kommissionsbericht der Reichshofräte Georg Ludwig von Seinsheim und Johann Hegenmüller über die Situation in Kirchheim (Äbtissinnenwahlen, Zahl, Wohnung und Versorgung der Konventualen, Jurisdiktionsrechte, evangelischer Prediger, Pfleger), undat. [1566 02], fol. 90r–97v; 14 Zeugenaussagen zur Lage Kirchheims, u.a. von der Äbtissin, den Konventualen, dem Dinkelsbühler Bürgermeister Hans Schwertficker, dem Beichtvaters Georg Seitz, Mönch des Klosters Kaisheim, dem Kirchheimer Klosterbaumeister Wilhelm Plötzstain, dem Pfleger (über Be-

sitz- und Einkünfteverwaltung) sowie Abt Johann VI. von Kaisheim, undat. [1566], fol. 98r–120r; Schuldverschreibung Johanns, des Abts des Klosters Neresheim, gegenüber drei württembergischen Räten über 6.000 Gulden, 1552 07 20 (Abschr.), fol. 142r–143r; Urteil des Reichskammergerichts im Streit zwischen den Brüdern Friedrich V. von Oettingen-Wallerstein, Kläger, und Ludwig XVI. von Oettingen-Oettingen, Beklagter, 1565 09 24, fol. 174r; Bericht des Reichshofrats Johann Hegenmüller, 1567 06 16 (Ausf.), fol. 209r–218v; Bericht der Restitutionskommission (Rechberg, Hegenmüller), 1568 02 03 (Ausf.), fol. 238r–245v; Interventionen der Herzogin Anna von Bayern, Erzherzogin von Österreich, für Kirchheim an: den in Wien befindlichen bayerischen Hofmeister Wilhelm Resch bzw. den Reichsvizekanzler Johann Ulrich Zasius (Bitte, dem Kloster Kirchheim einen katholischen Schutzherrn zu geben, denn überließe man es weiterhin Graf Ludwig, sei es, „als wenn man dem wolf die Schaf vertraut“, fol. 224r), 1567 05 30 (Abschr.), fol. 220r–226v; den Reichsvizekanzler Zasius 1568 10 02 (Ausf.), fol. 326r–327v; den Reichshofrat Johann Hegenmüller, 1569 03 28 (Ausf.), fol. 345r–346v; den Kaiser (ihren Bruder), 1569 10 20 (Ausf.), fol. 372r–374v; dens., 1569 12 11 (Ausf.), fol. 375r–376v; Kirchheimer Beschwerdepunkte: hohe Unterhaltskosten für den Pfleger Konrad Zwickh, unzulässige Besteuerung des Klosterdorfs Benzenzimmern, Entzug der Niedergerichtsbarkeit durch den Pfleger, Stellung von zwei Jägern und 60 Hunden für Graf Ludwig, Benutzung der Pferde des klösterlichen Baumeisters, des Überreiters und des Pflegers durch die gräflichen Diener, Verpflegung gräflicher Untertanen, Kontrolle des Zugangs zum Kloster durch den Pfleger, Fernhaltung der Untertanen von den klösterlichen (katholischen) und Verweisung auf die (evangelischen) Dorfkirchen durch die gräflichen Visitatoren, undat., [1568], fol. 330r–331v; Beschwerden ferner fol. 395r–396v, fol. 406r–409v; Beschwerden gegen den Pfleger Konrad Zwickh und Erwidern desselben, undat., fol. 432r–439v; Beschwerden Graf Ludwigs gegen den Pfleger Matthias Reutenbauer, 1569 08 15, fol. 441r–449v; Kommissionsbericht der Reichshofräte Hans von Rechberg und Paul von Appetzhofen, 1569 08 20 (Ausf.), fol. 351r–356v; Kirchheimer Urkunden: Graf Ludwig III. von Oettingen stattet das von ihm gegründete Zisterzienserinnenkloster Kirchheim mit Besitz aus und gewährt die freie Vogtwahl, 1270 09 30 (Abschr.), fol. 369r–370v (u. a.); Karl V. bestätigt die Privilegien, 1544 03 27 (Abschr.), fol. 379r–384v; ders. erklärt eine von Graf Ludwig dem Kloster abgepresste Schuldverschreibung über 1.000 Gulden für ungültig, 1553 08 04 (Abschr.), fol. 451r–452v; Heinrich von Lichtenau, Domkanoniker und Generalvikar in Augsburg, transsumiert die Gründungsurkunde Ludwigs III. von Oettingen, 1485 12 19 (Abschr.), fol. 385r–389v (u. a.); Notariatsinstrumente.

13 Altsignatur: Fasz. 187, Nr. 1

14 Fol. 1–455

241

1 Antiqua

2 K. 177, Nr. 1

4 Kirchheim am Ries, Zisterzienserinnenkloster

- 5 Oettingen-Oettingen, Graf Joachim Ernst von, später: Oettingen-Oettingen, Graf Kraft Ludwig von, und Oettingen-Oettingen, Graf Albrecht Ernst I. von, seine Söhne
- 6 1613–1675
- 7 Kirchheim: Matthias Wolsching (1654), Johann Bernhard Hauser (1659), Johann Jakob Kellner (1660); Oettingen: Andreas Neumann (1659), Tobias Sebastian Praun (1667), Ferdinand Persius (1675)
- 9 Streit um Vogteirechte und das dem jeweiligen Herzog von Bayern und Bischof von Eichstätt übertragene Konservatorium über das Kloster Kirchheim
- 11 Kommissionsbefehl an den Propst von Ellwangen und die Stadt Nördlingen, die Parteien zu verhören und „arctiori modo“ gemäß des Friedenschlusses und des Nürnberger Exekutionsrezesses zu verfahren, 1653 05 17 (Konz.), fol. 5rv, ferner (Abschr.), fol. 60r–61v; erneuert 1659 10 21 (Konz.), fol. 70rv; desgl. 1660 08 14 (Konz.), fol. 122rv; Umschreibung der Kommission auf den Propst von Ellwangen und den Markgraf von Baden-Durlach, 1668 07 05 (Konz.), fol. 322rv; Ermahnung an dies., die Kommissionsarbeit zu beschleunigen, 1668 10 22 (Konz.), fol. 353rv; desgl., die Kommissionsarbeit innerhalb von zwei Monaten aufzunehmen, 1669 09 05 (Konz.), fol. 432r–433r; Befehl, die Kommissionsarbeit ohne Rücksicht auf die Einreden der Parteien aufzunehmen, 1669 09 22 (Konz.), fol. 440rv; Befehl an Bischof Marquard von Eichstätt und Herzogin Maria Anna von Bayern als Vormundschaftsregentin für Herzog Ferdinand Maria von Bayern, als Konservatoren des Klosters zu wirken, ohne die Vogteirechte des Grafen Joachim Ernst zu verletzen, welche sich auf einen Innsbrucker Schiedsspruch von 1553 gründen, 1653 10 08 (Konz.), fol. 16r–19v, ferner (Abschr.), fol. 43r–45v (u. a.); Ermahnung an den Kurfürst von Bayern und den Bischof von Eichstätt, sich nicht in den Streit einzumischen; das 1653 verfügte Konservatorium sei erloschen, der Streit beim Reichshofrat anhängig, wohin die Äbtissin mit künftigen Gesuchen zu verweisen sei, 1668 07 05 (Konz.), fol. 320rv; Ermahnung an dies., sich daran zu halten, 1668 10 22 (Konz.), fol. 355rv; desgl. 1669 09 05 (Konz.), fol. 428r–429v; strafbewehrter Befehl an die Äbtissin Regina Franziska, sich mit Anträgen und Gesuchen nicht an die ehemaligen Konservatoren Eichstätt und Bayern, sondern an den Reichshofrat zu wenden, wo der Streit anhängig sei, 1669 01 29 (Konz.), fol. 386rv; Paritorium und Befehl, sich der Kommission zu stellen, 1660 09 05 (Konz.), fol. 430r–431r; Befehl an Graf Albrecht Ernst, sich der Kommission zu stellen und alle Übergriffe zu unterlassen, 1669 09 05 (Konz.), fol. 434rv; Urteil: Der Streit um das Konservatorium Bayerns und Eichstätts ist nicht am Reichshofrat, sondern am Reichskammergericht erwachsen und wird dorthin zurückverwiesen, 1660 09 05 (Konz.), fol. 436r, ferner (Abschr.), fol. 493r.
- 12 Rudolph II. erneuert das von Maximilian II. dem Kloster Kirchheim ausgestellte Konservatorium, indem er Herzog Albrecht V. von Bayern und Bischof Martin von Eichstätt zu beständigen Kommissaren, Richtern und Exekutoren des Klosters ernannt, 1577 10 17 (Abschr.), fol. 10r–12v; Kurfürst Maximilian I. von Bayern und Bischof Johann Christoph von Eichstätt bestätigen die Übernahme des ihnen aufgetragenen Schutzes des Klosters Kirchheim 1613 12 20 (Ausf.), fol. 3r–4v; dergl. Bestätigungen ders. Für Äbtissin Appolonia von Kirchheim, 1613–1621 (Abschr.), fol. 13r–15v; Gesuch der evangelischen Stände des Schwäbischen Kreises das Kon-

servatorium für Kirchheim zurückzunehmen, u. a. weil die Kommission konfessionell nicht paritätisch besetzt sei und deren Einrichtung somit gegen den Friedensschluss verstoße, 1655 04 09 (Ausf.), fol. 37r–45v; Notariatsinstrument über die Zeugenbefragung Kirchheimer Untertanen zur Ablegung eines Untertaneneides für Graf Kraft Ludwig, 1659 12 17 (Ausf.), fol. 84r–96v; Graf Ludwig III. von Oettingen stattet das von ihm gegründete Zisterzienserinnenklosters Kirchheim mit Besitz aus und gewährt die freie Vogtwahl, 1270 09 30 (Abschr.), fol. 98r–100v; Kirchheimer Vergleich zwischen Graf Albrecht Ernst von Oettingen-Oettingen und Äbtissin Regina Franziska von Kirchheim über die Huldigung der Untertanen, Vogteirechte, Aufgaben des Pflegers, Rechte des evangelischen Pfarrers (enthält: Untertaneneid, Namenslisten evangelischer Untertanen in Kirchheim, ferner katholischer in Kirchheim, Jagstheim und Osterholz), 1660 08 16/26 (Abschr.), fol. 165r–170v; Vergleich zwischen dens., 1662 07/08 22/02 (Abschr.), fol. 171r–174v; Auszüge aus dem kaiserlichen Schiedsspruch über den Streit zwischen den Brüdern Friedrich V. von Oettingen-Wallerstein und Ludwig XVI. von Oettingen-Oettingen u. a. die (Ludwig zugesprochene) Vogtei über Kirchheim betr., 1563 04 06, fol. 221r–222v; Dekret über die Vogteirechte Graf Ludwig XVI. von Oettingen-Oettingen am Kloster Kirchheim, 1566 02 28 (Abschr.), fol. 591r–594v; Bericht des Oettinger Rats Jakob Wilhelm Förster an Graf Albrecht Ernst über die Haft des Kirchheimer Untertans Nikolaus Heinrich aus Osterholz und seinen Versuch, in Kirchheim dessen Freilassung zu erwirken, 1667 93 31 (Abschr.), fol. 235r–241v; Gesuch des Gefangenen an den Graf, seine Freilassung zu erwirken, undat. [1667] (Abschr.), fol. 242r–244b; Vergleich zwischen Graf Ludwig XV. von Oettingen und dem Kloster Kirchheim, 1545 02 20 (Abschr.), fol. 245r–248v; Auszüge aus Oettinger Steuerbüchern 1496–1623, fol. 249r–251v; Bericht der Oettinger Räte Jakob Wilhelm Förster und Georg Kohler an Graf Albrecht Ernst über ihre Untersuchungen in Sachen des Diensteides des Pflegers und der Steuerverweigerung der Untertanen im Amt Kirchheim, 1667 05 07 (Abschr.), fol. 254r–258v; Gegendarstellung des Klosters in Form eines Protokolls über die Geschehnisse in Kirchheim 1667 06 02/03 (Abschr.), fol. 285r–288v; Eid des Pflegers Philipp Meinhard für Graf Gottfried von Oettingen-Oettingen, 1611 02 01 (Abschr.), fol. 293r–294v; Bericht des Pflegers Michael Adam Eckhard über die Geschehnisse bei seiner geplanten Vereidigung 1667 05/06 22/01 (Abschr.), fol. 295r–298v; Auszüge aus Kirchheimer Verzeichnungen über Gaben des Klosters bei der Verheiratung von Töchtern der Grafen von Oettingen („Fräuleinsteuer“), 1537–1616, fol. 301–302v; Schreiben des Kurfürsten Ferdinand Maria von Bayern zum Befehl, sich aus dem Streit herauszuhalten, 1668 10 01 (Ausf.), fol. 349r–352v; dergl. Schreiben von dems. Und Bischof Marquard II. von Eichstätt: 1668 11 27 (Ausf.), fol. 363r–364v; 1669 03 18 (Ausf.), fol. 410r–411v; 1669 10 05 (Ausf.), fol. 482r–484v; 1670 04 30 (Ausf.), fol. 516r–521v; 1671 10 02 (Ausf.), fol. 442r–443v; Kommissionsberichte des Bischofs Johann Christoph von Augsburg (als Fürstpropst von Ellwangen) und Markgraf Friedrich VI. von Baden-Durlach: 1669 10 15 (Ausf.), fol. 438r–439v; 1669 12 09/16 (Ausf.), fol. 522r–563v; Notariatsinstrumente.

13 Altsignatur: Fasz. 186, Nr. 1

14 Fol. 1–635

242

- 1 Antiqua
- 2 K. 177, Nr. 2
- 4 Kirchheim am Ries, Zisterzienserinnenkloster, Äbtissin Barbara
- 6 1580
- 9 Gesuch um Übertragung der 1579 von Maximilian II. dem nunmehr verstorbenen Herzog Albrecht V. von Bayern (und Bischof Martin von Eichstätt) verliehenen Konservatorenfunktion auf Herzog Wilhelm V. von Bayern
- 11 „Fiat“, 1580 09 30 (Verm.), fol. 2v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 186, Nr. 2
- 14 Fol. 1–2

243

- 1 Antiqua
- 2 K. 177, Nr. 3
- 6 1590
- 9 Interventionsschreiben für Sybilla von Kotzau und ihren Sohn an Markgraf Georg Friedrich I. von Brandenburg-Ansbach
- 13 Altsignatur: Fasz. 186, Nr. 3
- 14 Fol. 1

244

- 1 Antiqua
- 2 K. 177, Nr. 4
- 4 Kirchheim am Ries, Zisterzienserinnenkloster
- 5 Oettingen-Oettingen, Graf Joachim Ernst von
- 6 1652–1658
- 7 Kirchheim: Johann Friedrich Ochsenbach (1652)
- 9 Streit um Vogteirechte
- 11 Kommissionsbefehl an den Grafen von Castell und den Propst zu Ellwangen, beide Seiten zu verhören und nach dem Friedensschluss „arctiori modo“ und dem Nürnberger Exekutionsrezess zu verfahren, 1652 09 23 (Verm.), fol. 6v; Umschreibung der Kommission auf den Propst zu Ellwangen und die Stadt Nördlingen, 1653 05 17 (Verm.), fol. 8v; Befehl an den Graf, das Kloster nicht zu behelligen oder zu berichten, 1653 10 08 (Konz.), fol. 20rv; die erbetene Erweiterung des erteilten Konservatoriums um den Schutz des Pflegers, der Diener und Kirchheimer Untertanen soll gewährt werden, 1653 10 11 (Verm.), fol. 22v; Kommissionsauftrag an den Landkomtur der Ballei Franken des Deutschen Ordens zu Ellingen und die Stadt Weissenburg (Bayern), 1658 03 07 (Konz.), fol. 32r–33v.
- 12 Graf Ludwig III. von Oettingen stattet das von ihm gegründete Zisterzienserinnenklosters Kirchheim mit Besitz aus und gewährt die freie Vogtwahl, 1270 09 30 (Abschr.), fol. 14r–15r; Auszug aus dem Dorfrecht von Kirchheim, 1484, über Juris-

Antiqua

diktionsrechte des Klosters, fol. 17rv; Auszug aus dem Dekret über die Vogteirechte Graf Ludwig XVI. von Oettingen-Oettingen am Kloster Kirchheim, 1566 02 28, fol. 18r–19v.

13 Altsignatur: Fasz. 186, Nr. 4

14 Fol. 1–46

245

1 Antiqua

2 K. 177, Nr. 5

4 Kirchheim am Ries, Zisterzienserinnenkloster

6 1653

9 Gesuch um Bestätigung der Privilegien

11 „Fiat confirmatio cum clausula solita salvo iure communi“, 1653 10 29 (Verm.), fol. 2v.

12 Privilegienbestätigung des Kaiser Matthias, 1612 10 31 (Abschr.), fol. 3r–11v, darin: Privilegienbestätigungen von Rudolf von Habsburg, 1274 11 28, Karl IV., 1361 11 28, Friedrich III., 1473 02 21, und Karl V., 1544 03 27.

13 Altsignatur: Fasz. 186, Nr. 5

14 Fol. 1–12

246

1 Antiqua

2 K. 177, Nr. 6

4 Kirchheim am Ries, Zisterzienserinnenkloster

5 Oettingen-Katzenstein, Friedrich Wilhelm Ernst von

6 1668–1669

7 Kirchheim: Johann Jakob Kellner (1668); Oettingen: Johann Christoph Arnstein (1669)

9 Streit um Jurisdiktionsrechte und Zehnt in Aufhausen bei Bopfingen

11 Befehl an den Beklagten, Zehnt und Jurisdiktionsrechte zurückzugeben und das Kloster nicht mehr zu behelligen, 1668 12 04 (Konz.), fol. 9r–10v.

12 Gravamina der Äbtissin Regina Franziska, undat., fol. 5r–8v.

13 Altsignatur: Fasz. 186, Nr. 6

14 Fol. 1–16

247

1 Antiqua

2 K. 177, Nr. 7

4 Kirchheim, David von, gräflich hanauischer Gesandter in Wien

5 Mauchenheim, genannt Bechtolsheim, Elisabeth von; Mauchenheim, genannt Bechtolsheim, Heinrich Ernst von, ihr Sohn

6 1655

- 7 Kirchheim: Moilenau, Petrus Viso von (1655)
- 9 Klage zur Herausgabe des Erbes der Veronika von Mauchenheim, genannt Bechtolsheim, geb. von Sickingen, der 1623 verstorbenen Mutter der Ehefrau
- 11 Zitation der Beklagten, 1655 11 08 (Konz.), fol. 6r–7v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 186, Nr. 7
- 14 Fol. 1–7

248

- 1 Antiqua
- 2 K. 177, Nr. 8
- 4 Kirchheim, David von, gräflich hanauischer Gesandter in Wien
- 6 1667
- 9 Gesuch um Bestätigung einer wegen treuer Dienste von Graf Friedrich Kasimir von Hanau-Lichtenberg erteilten Anwartschaft auf Lehengüter im Umfang von 220 Morgen
- 11 „Fiat cum ? clausulis“, 1667 02 17 (Verm.), fol. 2v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 186, Nr. 8; Akte unvollständig
- 14 Fol. 1–4

249

- 1 Antiqua
- 2 K. 177, Nr. 9
- 4 Knetzgau, Schultheiß und Gemeinde, Untertanen des Hochstifts Bamberg
- 5 Haßfurt, Zent (Oberamtmann); Würzburg, Bischof von
- 6 1691–1696
- 7 Knetzgau: Johann Adam Dietrich (1691); Würzburg: Johann Franz von Bernardi (1695)
- 9 Appellation wegen der Nichtigkeit einer verschwiegenen Rüge und der Verhängung eines Strafgelds von über 500 Reichstaler durch den Haßfurter Zent aufgrund der Tötung eines Einwohners von Augsfeld im Zuges eines Streites zwischen den Gemeinden Haßfurt und Augsfeld um einen die „Bandwehr“ genannten Anger sowie Gesuche um Mandate gegen Übergriffe des Zents in Form von weiterer unberechtigter Ausübung der Strafgerichtsbarkeit über die Bamberger Untertanen in Knetzgau
- 10 1. Würzburg, Hochstift, Zent (Oberamtmann) zu Haßfurt
- 11 An den Bischof von Würzburg und den Zent zu Haßfurt; Zitation, Inhibition, Compulsoriales, 1693 10 01 (Konz.), fol. 38r–40r; Mandat sine clausula an dies., alle pendente appellatione verübten Übergriffe zu widerrufen und die Schäden zu ersetzen, 1693 10 01 (Konz.), fol. 170r–173r, ferner (Abschr.), fol. 60r–62v.
- 12 Appellationsinstrumente: 1691 09 12 (Abschr.), fol. 9r–13r; 1691 09 28 (Abschr.), fol. 15r–17r; Auszüge aus Verträgen zwischen den Hochstiften Bamberg und Würzburg von 1611 und 1659 die Strafgerichtsbarkeit Bambergs über die Gemeinde Knetzgau betr., fol. 25r–27v; Auszüge aus den Haßfurter Zentprotokollen von 1691–1693, fol. 109r–120r; Farbige Karte der beiden durch den umgeleiteten Main getrennten

Gemeinden Knetzgau und Augsfeld sowie des strittigen Angers, undat. [1696], fol. 203v–204r, ferner fol. 213v–214r (etwas bessere Version); Notariatsinstrumente.

13 Altsignatur: Fasz. 188, Nr. 1 und Nr. 2

14 Fol. 1–218

250

1 Antiqua

2 K. 178, Nr. 1

4 Hartmann, Georg, im Namen seiner Ehefrau Sophia, geb. Kling, und der übrigen Erben von Bernhard Kling, Bürgermeister der Stadt Rostock

5 Rostock, Stadt

6 1653–1665

7 Klingische Erben: Jonas Schrimpf (1653); Rostock: Johann Graas (1653)

9 Streit um die Bezahlung einer Schuld in Höhe von 33.815 Gulden

11 Promotorialschreiben an Herzog Adolf Friedrich I. von Mecklenburg-Schwerin, die in seinen Zahlungsbefehlen angedrohte Vollstreckung durchzuführen, 1653 02 13 (Konz.), fol. 13r–14v; wiederholt 1653 09 19 (Konz.), fol. 45r–46r; Bestätigung des 1653 12 19 geschlossenen Vergleichs, 1654 03 07 (Konz.), fol. 53r–56r, ferner (Abschr.), fol. 61r–64v; Befehl an Herzog Adolf Friedrich I. von Mecklenburg-Schwerin und Herzog Gustav Adolf von Mecklenburg-Güstrow, dafür zu sorgen, dass sich die Stadt an den Vergleich hält, 1655 12 17 (Konz.), fol. 74r–75v; wiederholt mit dem Befehl, der Stadt zu bedeuten, dass im Weigerungsfall auch die im Vergleich nachgelassene Summe zu bezahlen wäre und dem Reichsfiskal befohlen würde, wegen der Verletzung der kaiserlichen Bestätigung des Vergleichs gegen die Stadt vorzugehen, 1656 11 23 (Konz.), fol. 96r–97v; wiederholt an Herzog Christian Ludwig I. von Mecklenburg-Schwerin und Herzog Gustav Adolf von Mecklenburg-Güstrow, 1660 03 04 (Konz.), fol. 171r–172v; Befehl an dies, die Parteien vorzuladen und in Güte zu vergleichen, 1665 10 27 (Konz.), fol. 196r–197r.

12 Die Stadt Rostock bevollmächtigt den Bürgermeister Johann Luttermann und den Ratsherrn Bernhard Kling, zu Erfüllung der kriegsbedingten Forderungen an die Stadt, welche keine Kredite mehr bekomme, für dieselbe Kapital unter eigenem Namen aufzunehmen, 1629 10 29 (Abschr.), fol. 5r–6r; Verzeichnis der Forderungen der klingischen Erben an die Stadt, fol. 7r–8v; Sechs Zahlungsbefehle des Herzogs Adolf Friedrich I. von Mecklenburg-Schwerin an die Stadt, 1650–1652 (Abschr.), fol. 9r–12r; zwei weitere herzogliche Mandate an die Stadt, 1656, fol. 82r–85v; gütlicher Vergleich, 1653 12 19 (Abschr.), fol. 49r–51r; Verfahrenskosten, Zinsen, Auslagen der Kläger, fol. 142r–161v; Notariatsinstrumente.

13 Altsignatur: Fasz. 188, Nr. 3

14 Fol. 1–197

251

1 Antiqua

2 K. 178, Nr. 2

- 4 Kling, Maria Christina, Witwe
- 5 Königsegg, Gräfin Josepha Franziska von
- 6 1713
- 7 Kling: Wilhelm von Immessen (1713)
- 9 Gesuch, den vom Reichshofrat Michael Achatius von Kirchner aufgrund eines Landkaufs der Beklagten geschuldeten Kaufbetrag wegen des gerichtlich anerkannten, aber von der Beklagten nicht bezahlten Dienerlohns für den verstorbenen Ehemann der Klägerin mit Arrest belegen zu lassen
- 11 Die Beklagte soll Kling innerhalb von zwei Monaten klaglos stellen und der Reichshofrat von Kirchner bis auf weiteres Gelder in Höhe der Forderungen der Klägerin zurückhalten, 1713 09 02 (Verm.), fol. 3v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 188, Nr. 4
- 14 Fol. 1–33

252

- 1 Antiqua
- 2 K. 178, Nr. 3
- 4 Knochenhauer, Christian Martin; Ratsverwandter in Nordhausen
- 5 Fromann, Konrad, Bürgermeister und Stadtarzt in Nordhausen; Nordhausen, Stadt, später: Georg Konrad Fromann, fürstlich-sächsischer Leibarzt und Stadtarzt von Zörbig
- 6 1704–1709
- 7 Knochenhauer: Philipp Jakob Khistler (1704); Fromann: Jobst Heinrich Koch (1705); Nordhausen: Jobst Heinrich Koch (1705)
- 9 Appellation wegen einer Abweisung der Leutation in einem Schuldprozess am Nordhäuser Stadtgericht, erneute Appellation gegen ein städtisches Zahlungsdekret sowie Appellation gegen einen Zahlungsbefehl des königlich-preußischen Reichsvogteiamts zu Nordhausen
- 10 1. Nordhausen, Stadtgericht (1701)
2. Nordhausen, königlich-preußisches Reichsvogteiamt (1706)
- 11 Befehl an die Stadt Nordhausen, Knochenhauer zur Bezahlung des in den Urteilen festgelegten Betrags anzuhalten, ihn aber nicht am Branntweinbrau und Ausschank zu hindern, 1704 06 17 (Konz.), fol. 45r; Befehl an dies., Fromann zu seinem Geld zu verhelfen und über den Erfolg zu berichten, 1705 02 12 (Konz.), fol. 49r; es bleibt bei diesen Beschlüssen, die 2. Appellation wird nicht zugelassen, 1705 08 20 (Verm.), fol. 66v; Akten sollen 1709 10 25 inrotuliert werden, 1709 08 18 (Verm.), fol. 262v.
- 12 1. Appellationsinstrument, 1704 02 25 (Abschr.), fol. 3r–8r; 1. Libellus appellationis (Hintergrund für den Prozess bilde der Streit um das jus pascendi, das Weiderecht, „Lämmerhut“ genannt, zwischen der Neustädter Gemeinde in Nordhausen und dem dortigen Hospital St. Martin, in dem Knochenhauer auf der Seite der Gemeinde und Fromann auf der Seite des Hospitals gestanden habe), fol. 9r–42v, darin: Schuldverschreibung Knochenhauers gegenüber Fromann über 400 Reichstaler, 1695 04 20, fol. 25r–31r; Urteil des Nordhäuser Stadtgerichts auf der Grundlage eines Gutach-

tens der Erfurter Juristenfakultät zugunsten Frommanns, 1701 09 05, fol. 31v–32r; desgl.: Knochenhauer muss Frommann die seit dem Urteil aufgelaufenen Unkosten erstatten, 1704 01 30, fol. 34v–35r; desgl.: Da Frommann bereits gegen das erste Urteil appelliert habe, die Appellation aber habe „desert“ werden lassen, wird die eingelegte Leutation gegen das Urteil von 1704 01 30 abgewiesen, 1704 02 18, fol. 35v–36r; Bericht der Stadt Nordhausen, 1705 05 01 (Ausf.), fol. 51r–64v; 2. Appellationsinstrument, 1705 03 26 (Abschr.), fol. 67r–71r; 2. Libellus appellationis, fol. 72r–88v, darin: Dekret der Stadt von 1705 03 16 zur Bezahlung der Schuld, gegen welches appelliert wird, fol. 73r–74r; Notariatsinstrument über die Zeugenbefragung Nordhäuser Ratsherren zum Prozessverlauf, 1706 06 23 (Abschr.), fol. 101r–118r; 3. Appellationsinstrument, 1707 05 08/19 (Abschr.), fol. 124r–127r, Abschrift der Akten des königlich-preußischen Reichsvogteiamts zu dem von Georg Konrad Frommann dorthin verlegten Prozess, welches im Gegensatz zum Rat Urteile vollstrecken könne, 1706–1707, fol. 162r–217v, darin: Aufstellung der Prozesskosten Frommanns, 1702–1704, fol. 169rv; Urteil auf der Grundlage eines Rechtsgutachtens der Juristenfakultät zu Halle zugunsten Frommanns von 1707 05 11, fol. 181rv, mit Urteilsbegründung, fol. 182rv.

13 Altsignatur: Fasz. 188, Nr. 5

14 Fol. 1–262

253

1 Antiqua

2 K. 178, Nr. 4; K. 179, Nr. 1; K. 180, Nr. 1

4 Knigge, Friedrich Ulrich von, für seine Ehefrau, geb. von Bodeck

5 Rehlingen, Ferdinand von, und Kons., Bruder und Erben des Obristleutnants Markus von Rehlingen

6 1660–1700

7 Knigge: Heinrich Deighoff (1660), Matthias Wolsching (1668), Johann Jakob Albrecht von Lauterburg (1670), Johann Joseph Büchsenstein (1671), Johann Theodor von Tollet (1673), Johann Christoph Koch (1678); Rehlingen: Ehrenreich Harrer (1668), Johann Anton Lessenich (1676)

9 Streit um eine von Markus von Rehlingen gegenüber Arnold von Bodeck 1631 ausgestellte Schuldverschreibung und die Immission des Klägers in rehlingische Güter in Hainhofen, Kleinkitzighofen und „Vögelin“

11 Kommissionsbefehl an die Schwäbische Reichsritterschaft, Kanton Donau, die Parteien in Güte zu vergleichen und im Misserfolgsfall zu berichten, 1660 11 08 (Konz.), 178/4 fol. 9r–10r; Excitatorium, 1662 10 19 (Konz.), 178/4 fol. 21r–22v; wiederholt 1663 06 17 (Konz.), 178/4 fol. 32r–33r; wiederholt mit dem Befehl die Akten einzuschicken, 1665 03 03 (Konz.), 178/4 fol. 42r–43r; Urteil: Der Beklagte muss die Schuld und die aufgelaufenen Zinsen innerhalb von zwei Monaten bezahlen, bei Überschreitung des Termins soll er automatisch der Strafe von sechs Mark lötligen Goldes verfallen sein, 1667 08 19 (Konz.), 178/4 fol. 110rv, ferner (Abschr.), 178/04 fol. 113rv; Paritoria: Die beantragte „*declaratio poenae*“ wird noch zurückgestellt, der Beklagte muss innerhalb von zwei Monaten bezahlen, andernfalls verfällt er

der Strafe und muss in einem schärferen Prozess die gesamten Gerichtskosten bezahlen, 1668 02 06 (Konz.), 178/4 fol. 143rv; wiederholt 1668 10 02 (Konz.), 178/4 fol. 282rv; Zitation des Klägers, Restitutio in integrum, 1668 05 11 (Konz.), 178/4 fol. 192r–204r, ferner (Abschr.), fol. 252r–257v; Dekret an die oberösterreichische Hofkanzlei, dafür zu sorgen, dass zur Vollstreckung des Urteils von 1667 08 19 das in der Markgrafschaft Burgau gelegene rehlingische Gut Hainhofen herangezogen werde, 1668 10 21 (Konz.), 178/4 fol. 285r–286r; Dekret an dies.: nachdem sich herausgestellt habe, dass Hainhofen ein augsburgisches Lehen sei, soll die Vollstreckung mit Hilfe der in der Markgrafschaft Burgau gelegenen rehlingischen Güter in Kleinkitzighofen und „Vögelin“ erfolgen, 1669 07 09 (Konz.), 178/4 fol. 319r–320r; Dekret an dies.: nachdem sich herausgestellt habe, dass auch Kleinkitzighofen im Bistum Augsburg liegt, soll sich die Vollstreckung auf das Gut „Vögelin“ stützen, 1669 09 27 (Konz.), 179/1 fol. 3rv; Befehl an den Bischof von Augsburg, die ihm aufgetragene Vollstreckungskommission wegen der Güter in Kleinkitzighofen, von denen der Beklagte behaupte, sie seien Reichslehen und hätten nicht ohne kaiserliche Zustimmung als Pfand eingesetzt werden dürfen, solange auszusetzen, bis der Kläger berichtet, ob seine Forderungen bereits mit dem Gut „Vögelin“ erfüllt seien, 1669 11 13 (Konz.), 179/1 fol. 11r–12r; Dekret an die oberösterreichische Hofkanzlei, den Kläger in das Gut „Vögelin“ einzusetzen; falls damit die Forderungen der Klägers nicht erfüllt sind, sollen noch die „feudalia“ des Guts Hainhofen hinzugenommen werden, 1670 06 09 (Konz.), 179/1 fol. 32r–33r; Dekret an dies.: Nachdem der Kläger in das Gut „Vögelin“ eingesetzt worden sei, soll nun auch dessen Einsetzung in den Besitz der „feudalia“ des Guts Hainhofen erfolgen; die von Franziska Emanuela von Rehlingen, geb. Huruss von Honburg, und Anna Maria Huruss von Honburg, geb. von Deuring, vorgebrachten Einwände, die selbst Forderungen gegen die Beklagten hätten, welche sich auf die fraglichen Güter erstreckten, seien unerheblich, 1671 07 12 (Konz.), 179/1 fol. 172r–173v; Dekret an dies., die Vollstreckung vorerst zu stoppen, 1671 12 02 (Konz.), 179/1 fol. 276r–277r; Dekret an dies., die Vollstreckung mit Bezug auf die „feudalia“ des Guts Hainhofen wieder aufzunehmen, 1672 09 06 (Konz.), 179/1 fol. 368r–369r; Befehl an den Beklagten, sich bei Strafe von sechs Mark lötligen Goldes der Vollstreckung nicht zu widersetzen und dem Kläger die Urbare der Güter in Kleinkitzighofen und „Vögelin“ auszuhändigen, 1673 01 31 (Konz.), 179/1 fol. 397r–398r; Mandat sine clausula an von Rehlingen, alle Übergriffe auf Untertanen und Güter in Hainhofen zu unterlassen, und Befehl cum clausula, das Weggenommene zu restituieren und Schäden zu ersetzen, 1678 08 12 (Konz.), 180/1 fol. 107r–114r, ferner (Abschr.), 180/1 fol. 187r–192v; Kommissionsbefehl an Kurfürst Ferdinand Maria von Bayern, beide Seiten wegen der Nutzung des Guts Hainhofen zu vernehmen, zu ermitteln, wie hoch der Wert Einkünfte ist, den der Kläger seit seiner Immission eingezogen hat, und zu berichten, 1678 08 12 (Konz.), 180/1 fol. 115r–116v; umgeschrieben auf Kurfürst Maximilian II. Emanuel von Bayern, 1681 02 10 (Konz.), 180/1 fol. 298r–299r; Befehl an die Stadt Augsburg, über den Arrest zu berichten, den Maximilian von Knigge beim Oberamt Burgau auf die Güter und Person des Beklagten haben legen lassen, 1681 01 20 (Konz.), 180/1 fol. 289rv; Befehl an die oberösterreichische Hofkanzlei, der oberösterreichischen Regierung in Innsbruck aufzutragen, die Parteien wegen der Nutzungsrechte an den Gütern in

Hainhofen in Güte gegeneinander zu vergleichen und zu berichten, nachdem die kurfürstliche bayerische Kommission „der zeit zur Wirklichkeit nicht gebracht worden“ sei, 1682 01 30 (Konz.), 180/1 fol. 482r–483r.

- 12 Vorbemerkung: Die umfangreiche Akte zerfällt in zwei Teile: Teil 1 bilden die chronologisch sortierten Akten 1660–1682 (178/4 fol. 1–328, 179/1 fol. 1–926 und 180/1 fol. 1–537). Teil 2 besteht aus weiteren Schriftsätzen (auch: 1700), verstreuten Beilagen und Kommissionsakten (180/1 fol. 538–958).

Schuldverschreibung des Markus von Rehlingen gegenüber Arnold von Bodeck über 1.000 „gewichtige spanische Duplonen“ sowie 2.660 Reichstaler, 1631 11 29 (Abschr.), 178/4 fol. 61r; ferner (Abschr.), 178/4 fol. 224r und 225r; die Erben Arnolds von Bodeck verzichten auf alle Ansprüche auf die Schuldverschreibung zugunsten von Friedrich Ulrich von Knigge, 1660 04 26 (Abschr.), 178/4 fol. 62r–63r; Promemoria über die Verlassenschaft des Markus von Rehlingen und die Ansprüche daran, 178/4 fol. 26r–27r; Kommissionsberichte: 1665 05 13 (Ausf.), 178/4 fol. 44r–47v; 1666 11 18 (Ausf.), 178/4 fol. 82r–87v; Auszüge aus den fürstlich-augsburgischen Lehenbüchern, 1624–1655 (Belehnungen Rehlingen), 178/4 fol. 63v–64v; Verzeichnis der Einkünfte und Ausgaben des Markus von Rehlingen, 1630–1634, 178/4, fol. 127r–128r; Umfassender Schriftsatz von Rehlingens, präsentiert 1668 04 17, 178/4 fol. 147r–191v, darin: Urteil des obersten holländischen Gerichts in Den Haag im Schuldprozess zwischen den Erben von Bodecks, Kläger, und Markus von Rehlingen, Beklagter, zugunsten des Beklagten, 1658 07 31 (Abschr.), fol. 152r–168v; (Rehlingen führt in seinem Schriftsatz aus, zuvor seien schon von den vorinstanzlichen Gerichten in Amsterdam (1643) und Utrecht Urteile zu seinen Gunsten gefällt worden; er habe das Original des Urteils aus Den Haag in „hollandischer sprach“ vorgelegt, „welches bey E. Kay. May. und deroselben hochpreißlichen Kay. Reichshofrath noch niemahln fürkkommen“ [178/4 fol. 147r]; Einwände des Klägeranwalts gegen die Zulassung dieses Dokuments mit Hinweis auf die Reichshofratsordnung, der zufolge nur Schriftstücke in deutscher und lateinischer Sprache zulässig sind, 178/4 fol. 214rf.); „Bericht wie der Obriste Knigg sowohl in seinen processen, alß auch in andern fällen zu procediren pflegt“, 1668 02 20, 178/4 fol. 169r–172v; Frageartikel und Zeugenverhör der Ulmer Bürger Maximilian Boschenbrand und Niklas Helblin über die Besitzverhältnisse der von Rehlingen, 1657 05 27 (Abschr.), 178/4 fol. 274rv; Bericht des kaiserlichen Residenten in den Generalstaaten Johann Kramprich, 1668 11 15 (Ausf.), 178/4 fol. 287r–302v, darin: Übersetzung des Den Haager Urteils ins Deutsche, 178/4 fol. 288r–300v; Bischof Johann Christoph von Augsburg belehnt Ferdinand von Rehlingen mit dem Dorf Hainhofen, 1667 12 05 (Abschr.), 178/4 fol. 308rv; Fürbittschreiben Kurfürst Ferdinand Marias von Bayern für Knigge und die Immission in das Gut Hainhofen, 1670 03 07 (Ausf.), 179/1 fol. 20r–21v; Aufstellung der Kosten für die Innsbrucker Vollstreckungskommission, 1671 01, 179/1 fol. 166rv; Verzeichnis der Forderungen des Klägers, 179/1, fol. 179r–195v; ferner [1676] 179/1 fol. 743r–746v; Verzeichnis der Einkünfte des Dorfes Hainhofen, 1673 07 24, 179/1 fol. 437r–460v, weiteres Exemplar: 180/1 fol. 374r–399v; Rekapitulation des bisherigen Verfahrens durch den Beklagten und Antrag auf Rücknahme der Urteile und Vollstreckungen wegen Nichtigkeit, präsentiert 1674 10 24, 179/1 fol. 466r–566v (Schriftsatz mit 16 Beilagen); Fürbittschrei-

ben für Rehlingen von: Bischof Marquard von Eichstätt, 1674 03 10 (Ausf.), 179/1 fol. 567r–576v, darin: „Eigentliche Beschaffenheit Kniegischer Controvers wider die Herrn Marx Conradt von Rechling Erben“, 179/1 fol. 569r–573r; Bischof Franz Johann von Konstanz, undat. [1674 11], 179/1 fol. 577r–578v; Vollmacht Knigges für seinen ältesten Sohn Georg Ernst von Knigge zu Vergleichsverhandlungen in Wien, 1675 12 09/19 (Ausf.), 179/1 fol. 734r; Protokoll über die von den Reichshofräten Emmerich Friedrich von Walderdorf und Dr. Johann Albrecht Portner geleiteten Vergleichsverhandlungen in Wien, 1676 02 04 (Konz.), 179/1 fol. 741r–750r; weiteres Protokoll, 1676 03 25 (Konz.), 179/1 fol. 797r–799v; Bericht über die Visitation des Schlosses in Hainhofen, 1676 01 30, 179/1 fol. 773r–775v; Einkünfte des Schlosses, 179/1 fol. 787r–788v; Einkünfteverzeichnis der Höfe in Hainhofen und „Vöglein“, angefertigt durch die Exekutionskommission 1674, 179/1 fol. 400v–401r; Verzeichnis der vom Beklagten dem Schloss Hainhofen 1677 01 07 weggenommenen Einkünfte und der verursachten Unkosten, 180/1 fol. 30r–31v; weitere Schadens- und Unkostenverzeichnisse (Kommissionskosten), 180/1 fol. 78r–93r; Protokoll eines Zeugenverhörs darüber, 1678 02 15, 180/1 fol. 67r–73v; Notariatsinstrument über ein weiteres Zeugenverhör in Hainhofen, 1678 11 17 (Abschr.), 180/1 fol. 194r–203v; „Succincta integrae causae Knieggianae facti species cum annexis documentis apertissimis a numero 1 usque ad numerum 24 inclusive“, undat., 180/1 fol. 633r–680v; „Eigend- unndt gründtlicher Bericht vonn der Knig-gischen Action wider die Rehlingische Erben wegen eines Capitals vonn fl. 9.000, welches Herr Marx vonn Rehlingen Obr. Leuttenant den 29 9bris 1631 vonn Herrn Arnoldt Bodeckh ann spanischen Duplonen unndt Reichthaler auff interesse entlehnet hat“, undat. 180/1 fol. 738r–746v; Gutachten der Ingolstädter Juristenfakultät, 1666 09 09 (Ausf.), 180/1 fol. 937r–954v; Notariatsinstrumente.

- 13 Altsignaturen: Fasz. 189, Nr. 1; Fasz. 190, Nr. 1. Das Schreiben der kurfürstlich-bayerischen Regierung an den Verwalter der Markgrafschaft Burgau von 1681 06 13 (180/1 fol. 301a–301f) war zum Zeitpunkt der Neuverzeichnung (2013/06) noch ungeöffnet.
- 14 K. 178, Nr. 4: Fol. 1–328; K. 179, Nr. 1: Fol. 1–926; K. 180, Nr. 1: Fol. 1–958

254

- 1 Antiqua
 2 K. 181, Nr. 1
 4 Knigge, Johann Hilmar von, Obrist
 6 1656
 9 Gesuch um ein Promotorialschreiben an Herzog August von Braunschweig-Wolfenbüttel zur Wiedereinsetzung in die wegen Felonie im Zusammenhang mit einem Lehnsstreit mit den Grafen von Regenstein entzogenen und der Schule in Blankenburg zugesprochenen Lehensstücke des Guts Thale
 11 Promotorialschreiben im Sinne des Supplikanten, 1656 03 16 (Konz.), fol. 3r–4r.
 12 Abschlägige Antwort des Herzogs, 1656 07 25 (Ausf.), fol. 6r–8v.
 13 Altsignatur: Fasz. 191, Nr. 1
 14 Fol. 1–8

- 1 Antiqua
- 2 K. 181, Nr. 2
- 4 Knigge, Friedrich Ulrich von
- 5 Hanau, Graf Friedrich Kasimir von, und Vormundschaftsregierung
- 6 1679
- 7 Knigge: Johann Christoph Koch (1679)
- 9 Gesuch um Befehl zur Erteilung einer gräflichen Konfirmation über ein Erblehen bei Alzenau und der jährlichen Lieferung von einem Fuder Wein
- 11 Befehl an Graf Friedrich Kasimir von Hanau entweder Knigge klaglos zu stellen oder zu berichten, 1679 07 26 (Konz.), fol. 28rv.
- 12 Vergleich zwischen Friedrich Ulrich von Knigge, Obrist und kurkölnischer Kämmerer, und dessen Schwiegervater Christoph von Rottleben, mainzischer und hannauscher Gemeinschafts-Oberamtmann zu Alzenau und Oberjägermeister, über den Ausgleich für von Knigge dem Rottleben zur Tilgung von Schulden zur Verfügung gestellter Mittel, vermittelt von Landgraf Georg II. von Hessen-Darmstadt und Kurfürst Johann Philipp von Mainz, 1656 04 15 (Abschr.), fol. 14r–15v; Graf Friedrich Kasimir von Hanau bekundet, dass die Kinder des Christoph von Rottleben zu seinen Gunsten auf dessen Erbe verzichtet haben, 1663 08 30 (Abschr.), fol. 18rv; ders. belehnt Knigge mit der jährlichen Lieferung von einem Fuder Wein „Berger gewächses“ und dem Meerhof bei Alzenau, 1665 07 15 (Abschr.), fol. 20r–21r (Ausgleich für den Verzicht Knigges auf seine Forderungen an dem vom Grafen eingezogenen Erbe Christoph von Rottlebens).
- 13 Altsignatur: Fasz. 191, Nr. 2
- 14 Fol. 1–29

- 1 Antiqua
- 2 K. 181, Nr. 3
- 4 Knigge, Friedrich Ulrich von, für sich und seinen verstorbenen Bruder Jobst Hilmar von Knigge
- 5 Riese, Wilhelm Albrecht
- 6 1683
- 9 Gesuch um den Erlass der nach einem Appellationsprozess um den Kauf des Guts Bredenbeck vom Reichskammergericht verhängten Strafe von 10 Mark lötigen Goldes nach beantragter Restitutio in integrum
- 11 Befehl an den Reichsfiskal in Speyer, über den Antrag auf Restitutio in integrum zu berichten und einstweilen nicht weiter auf die Umsetzung des Vollstreckungsbefehls zu dringen, 1683 05 14 (Konz.), fol. 46rv.
- 12 Urteil der Regierung des Fürstentums Calenberg in Hannover im Streit um den Kauf des Lehnguts Bredenbeck zwischen den Brüdern Jobst und Henning Johann von Knigge, Kläger, und Hyppolita, Witwe des verstorbenen Jobst von Knigge, bzw. deren Erben, Beklagte, zugunsten der Kläger, 1637 11 22 (Abschr.), fol. 37r–38v; Urteil des

Reichskammergerichts von 1679 07 07 in Sachen Hyppolita, Witwe des verstorbenen Jobst von Knigge, bzw. deren Erben, Appellanten, gegen Jobst und Henning Johann von Knigge bzw. deren Erben, Appellaten, zugunsten der Appellaten, 1682 05 13 (Abschr.), fol. 4r–5v (der Appellationsprozess war seit 1638 07 09 am Reichskammergericht anhängig); strafbewehrter Befehl an die Regierung des Fürstentums Calenberg, die gegen die Appellanten mit Urteil von 1682 07 07 in contumaciam verhängte Strafe von 10 Mark lötligen Goldes zu vollstrecken, 1682 07 07 (Abschr.), fol. 15r–18v; Aufrechnungen gegenseitiger Forderungen, fol. 40r–41v; Bericht des Speyerer Reichsfiskals Franz Erasmus von Emmerich, 1683 07 19 (Ausf.), fol. 48r–51v.

13 Altsignatur: Fasz. 191, Nr. 3.

Siehe auch K. 181, Nr. 5.

14 Fol. 1–51

257

1 Antiqua

2 K. 181, Nr. 4

6 1763

7 Nassau-Dillenburg: Andreas Gottlieb Fabrice (1763)

9 Erstattung der Kosten für die dem Grafen Karl Kaspar von der Leyen 1737 nach dem Tod von Franz Hugo von Nassau-Siegen übertragene Kommission ad custodiam ventris für die vermutete Schwangerschaft von dessen Witwe Leopoldine Juliane Ernestine, geb. von Hohenlohe-Bartenstein

13 Aktenfragment ohne Altsignatur; diente als Deckel für Akten zu den Freiherren von Knigge.

14 Fol. 1–14

258

1 Antiqua

2 K. 181, Nr. 5

4 Knigge, Friedrich Ulrich von, Obrist

6 1668–1683

9 Gesuche um Unterstützung für Auszahlung einer Anweisung über 6.000 Gulden auf die rückständigen Römermonate der Stadt Bremen und um Vollstreckungsbefehl an den ausschreibenden Fürsten des Niedersächsischen Kreises Wilhelm Georg von Braunschweig-Lüneburg

12 Schriftwechsel zwischen Hofkammer, Reichskanzlei und Reichshofrat; Verzeichnis über Zahlungen der Stadt Bremen aufgrund der ihr 1648 auferlegten 100 Römermonaten (32.000 Gulden): 1651 dem Reichshofrat Georg Ludwig von Lindenspühr 9.000 Gulden, 1651 dem kaiserlichen Feldwachtmeister Johann von Hendersohn 6.666 Gulden, 1652 dem Reichshofratssekretär Wilhelm Schröder von Eschweiler 4.000 Gulden, 1652 an die Zahlstelle in Leipzig 4.160 Gulden, Rest: 8.174 Gulden.

13 Altsignatur: Fasz. 191, Nr. 4a

14 Fol. 1–20

- 1 Antiqua
- 2 K. 181, Nr. 6
- 4 Knigge, Maximilian von, für sich und seine Vettern
- 5 Riese, Wilhelm Albrecht
- 6 1689
- 7 Knigge: Arnold Knoop (1689)
- 9 Gesuch um ein Inhibitions- und Revokationsmandat an die braunschweig-lüneburgische Regierung des Fürstentums Calenberg in Hannover, die während des im Streit um den Kauf des Guts Bredenbeck laufenden Appellationsprozesses am Reichskammergericht ausgestellten Zahlungsmandate zurückzunehmen und keine Vollstreckungen durchzuführen, den Beklagten mit all seinen Forderungen an das Reichskammergericht oder – falls der Reichshofrat den Prozess an sich ziehen wolle – an denselben zu verweisen und in diesem Fall vom Reichskammergericht die Akten einzufordern
- 11 Befehl an Herzog Ernst August von Braunschweig-Lüneburg (Calenberg) zu veranlassen, dass Knigge und seine Vettern bis zur Entscheidung des Reichskammergerichts oder einer kaiserlicher Verordnung von Vollstreckungen verschont bleiben, 1689 07 26 (Konz.), fol. 136r–137r.
- 12 Vertrag über Jobst und Henning Johann von Knigges, Söhne des hochverschuldeten Christoph von Knigge, Verkauf des Guts Bredenbeck an Jobst von Knigge (Großvater des Klägers) für 60.000 Gulden, 1623 10 13 (Abschr.), fol. 8r–11r; Zusatzvereinbarung, 1623 11 15 (Abschr.), fol. 11v; Urteile und Mandate des Reichskammergerichts und der braunschweig-lüneburgischen Regierung des Fürstentums Calenberg in Hannover 1637–1688 (teils wie in K. 191, Nr. 3), ferner: Appellationsinstrument des Klägers (Appellation gegen das Urteil der Calenberger Regierung von 1686 07 14), 1686 07 20 (Abschr.), fol. 37r–48v; Urteil der Calenberger Regierung, das u. a. dem Kläger befiehlt, die noch offenen 12.840 Gulden des Kaufpreises für das Gut Bredenbeck zu bezahlen, 1688 08 31 (Abschr.), fol. 111r; Befehl an den Kläger, diesem Urteil, zu gehorchen, 1688 11 12 (Abschr.), fol. 111v; weitere Aufrechnungen gegenseitiger Forderungen, 1679, 1684, 1685, 1686, fol. 121v–131v; Notariatsinstrumente.
- 13 Altsignatur: Fasz. 191, Nr. 5. Siehe auch K. 181, Nr. 3.
- 14 Fol. 1–137

- 1 Antiqua
- 2 K. 181, Nr. 7
- 4 Knigge, Friedrich Ulrich von, für seine Ehefrau, geb. von Bodeck
- 5 Greck von Kochendorf, Johann
- 6 1667–1683
- 7 Knigge: Heinrich Deighoff (1667), Johann Christoph Arnstein (1668), Matthias Wolsching (1668), Johann Jakob Albrecht von Lauterburg (1670), Johann Theodor von Tollet (1672), Johann Christoph Koch (1678); Greck von Kochendorf: Johann Wilhelm Hallmann (1667)

- 9 Streit um die Rückgabe der Morgengabe/Widerlage der vor ihrem Ehemann Johann Walter Greck von Kochendorf verstorbenen Katharina, geb. von Bodeck, samt Zins in Höhe von ca. 39.000 Gulden
- 11 Befehl an Johann Greck von Kochendorf um Bericht, 1667 09 05 (Konz.), fol. 9rv; Befehl an dens., innerhalb von zwei Monaten seinen Schiedsrichter für die einem Schiedsgericht aufgetragene gütliche Einigung zu benennen, 1668 07 27 (Konz.), fol. 63rv; Befehl an die kreisausschreibenden Fürsten des Schwäbischen Kreises, das in einer zwischen dem Kläger und dem Beklagten in einer Schulsache gefällte Urteil zu vollstrecken sowie Inventare und Schuldenverzeichnis einzuschicken, 1669 05 07 (Konz.), fol. 102rv; „Fiat inrotulatio actorum proxima die Martii [1674 10 09], 1674 10 05 (Verm.), fol. 253v; Urteil: Der Beklagte muss die Forderungen des Klägers nicht erfüllen; dieser muss vielmehr dem Beklagten von der ganzen Summe für die Zeit, in der Katharina von Bodeck gelebt hat, und darüber hinaus von 4.000 Gulden für die Lebenszeit Johann Walter Greck von Kochendorfs Zinsen bezahlen, 1683 05 11 (Konz.), fol. 272rv.
- 12 Schuldverschreibung Walter Grecks von Kochendorf über 3.000 Reichstaler und 2.000 Gulden als Morgengabe/Widerlage gegenüber Johann von Bodeck dem Älteren, 1628 (Abschr.), fol. 7r–8r (anstelle der Bezahlung der Morgengabe/Widerlage seines Sohnes Johann Walter für dessen Ehefrau Katharina von Bodeck); Heiratsvertrag über die Ehe zwischen Johann Walter Greck von Kochendorf und Katharina von Bodeck, 1628 06 28 (Abschr.), fol. 34r–43v; Aufrechnung der Schuldforderung Knigges, fol. 163r; Johann von Bodeck der Ältere bekundet die zwei Jahre nach dem Tod seiner Ehefrau Maria, geb. Bornemann, mit den Kindern Johann, Arnold, Cornelius, Agathe und Susanne getroffenen Regelungen über das mütterliche Erbe, 1630 09 21 (gedr. Urkunde), fol. 291r–294r.
- 13 Altsignatur: Fasz. 191, Nr. 4
- 14 Fol. 1–335

261

- 1 Antiqua
- 2 K. 181, Nr. 8; 182, Nr. 1
- 4 Inn- und Knyphausen, Dodo II. von
- 5 Inn- und Knyphausen, Haro Kaspar von; seine unmündigen Erben
- 6 1670–1697
- 7 Kläger: Jonas Schrimpf (1670), Franz von Mayersheim (1670), Adam Ignaz Heunisch (1695); Beklagte: Johann Jakob Kellner (1671), Tobias Sebastian Praun (1674), Johann Dietrich Glandorf (1677), Simon Lorenz Leutner (1696)
- 9 Streit um die von dem ostfriesischen Häuptling Unico Manninga seiner einzigen Tochter Hyma als Familienfideikommiss mit Primogeniturregelung vererbten Herrschaft Lütetsburg und die Knyphauser Güter in Tidofeld und Westekelbur sowie um die Litispandez beim Reichshofrat
- 11 Gesuch um ein strafbewehrtes Mandat gegen den Beklagten zur Übergabe von Lütetsburg wird abgelehnt, 1670 06 25 (Verm.), 181/8 fol. 7v; Mandat sine clausula an den Beklagten, Lütetsburg dem Kläger zu übergeben und den angerichteten

Schaden zu ersetzen, 1670 11 05 (Konz.), 181/8 fol. 68r–73r, ferner (Ausf.), 181/8 fol. 152r–157r; Befehl an den kaiserlichen Gesandten Johann Kramprich in Den Haag, die niederländischen Generalstaaten wissen zu lassen, dass deren Garantie für ostfriesische Ständeverträge, denen zufolge keine Rechtssache in erster Instanz unmittelbar an den Reichshofrat gelangen dürfe, Befremden erregt habe und dass die Jurisdiktion über den Friedensbruch von Reichsunmittelbaren sehr wohl dem Kaiser zustehe, 1671 07 10 (Konz.), 181/8, fol. 239r–240r; *Votum ad imperatorem* (Begründung für das Mandat *sine clausula*, Einbeziehung der Generalstaaten in den Konflikt durch den Beklagten und ungebührliche Einmischung derselben in die Jurisdiktion des Reichshofrats): Kramprich soll die kaiserliche Position in Den Haag verdeutlichen, 1671 10 06, 181/8 fol. 260r–265r; gebilligt im Geheimen Rat, 1671 10 30 (Verm.), 181/8 fol. 265r; Inrotulation der Akten: 1672 09 11, 1672 09 06 (Verm.), 182/1 fol. 20v; Zwischenurteil: Beklagter muss sich auf die Klage vor dem Reichshofrat einlassen und innerhalb der nächsten zwei Monate antworten, 1672 11 26 (Konz.), 182/1 fol. 29r; Ablehnung des Antrags Haro Kaspars auf Revision des Urteils und nochmalige Fristsetzung von zwei Monaten, 1673 03 07 (Verm.), 182/1 fol. 40v; Mandat *sine clausula* an den Fürst von Ostfriesland und das Hofgericht in Aurich, nicht weiter zu verfahren, da der Streit am Reichshofrat anhängig sei, 1674 04 10 (Konz.), 182/1 fol. 148r–151v; Mandat *sine clausula* an Haro Kaspar, nicht an anderen Gerichten gegen Dodo vorzugehen, 1674 04 20 (Konz.), 182/1 fol. 152r–155r; Befehl an Johann Jakob von Pollandt, Großprior des Johanniterordens in Dänemark, Komtur zu Lage, und Heinrich Bartols, Assessor des königlich-schwedischen Hofgerichts in Stade, die Parteien vorzuladen, den Dodo zugefügten Schaden nötigenfalls auch durch eine Begehung zu ermitteln sowie Bericht und Akten einzuschicken, 1674 04 30 (Konz.), 182/1 fol. 162r–163r; Antrag des Klägers auf Revision abgeschlagen, 1675 04 29 (Verm.), 182/1 fol. 452v; Urteil: Haro Kaspar muss Dodo II., dem nach den Bestimmungen des Testaments Unico Manningas von 1584 das Fideikommiss zukomme, Lütetsburg und die anderen Fideikommissgüter einräumen sowie ferner die seit dem Tod von Dodos Vater Enno Adam [1654] angefallenen Erträge und den in Tidofeld angerichteten Schaden ersetzen, 1676 07 01 (Konz.), 182/1 fol. 573r–574r, ferner (Abschr.), 182/1 fol. 613r–614r; Befehl an den Gesandten Johann Kamprich in Den Haag, den Generalstaaten, für den Fall dass der Beklagte sich an sie wende, um die Exekution des Urteils zu verhindern, das Urteil bekannt zu machen, 1676 07 30 (Konz.), 182/1 fol. 577r–579r; Antrag Haro Kaspars auf Revision abgeschlagen, 1676 09 17 (Verm.), 182/1 fol. 615v; Befehl an Haro Kaspar, dem Urteil zu gehorchen (Konz.), 182/1 fol. 665rv; Befehl an Herzog Georg Wilhelm von Braunschweig-Lüneburg und Fürstin Christine Charlotte von Ostfriesland, auf Anrufen Dodos das Urteil ohne weiteres zu vollstrecken, falls Haro Kaspar dem Partitionsbefehl innerhalb von zwei Monaten nicht nachkommen werde, 1677 02 25 (Konz.), 182/1 fol. 667r–668v; Befehl an Fürstin Christine Charlotte von Ostfriesland, dafür zu sorgen, dass Haro Kaspar die abzutretenden Güter nicht aus Wut über seine Niederlage ruiniert, 1677 02 25 (Konz.), 182/1 fol. 669r–671v; Befehl an Johann Kramprich, den Partitionsbefehl und den Exekutionsauftrag in Den Haag bekannt zu machen, falls Haro Kaspar versuchen würde, bei den Generalstaaten Unterstützung gegen die Vollstreckung des Urteils zu erhalten, 1677 04 27 (Konz.),

182/1 fol. 679r–680r; An Fürstin Christine Charlotte von Ostfriesland (in Antwort auf deren Schreiben von 1677 03 15/25, 182/1 fol. 673r–676v): Versicherung, dass ihre Kriminalsache gegen Haro Kaspar behandelt werde, Lob für die ergriffenen Schutzmaßnahmen in Lütetsburg und Befehl, sich unter keinen Umständen von der Vollstreckung abhalten zu lassen, 1677 04 27 (Konz.), 182/1 fol. 681r–682r; Antrag Haro Kaspars auf Revision und Restitutio in integrum abgeschlagen, 1677 05 25 (Verm.), 182/1 fol. 684v; Befehl an Fürst Christian Eberhard von Ostfriesland, mit Blick auf die noch offenen Forderungen Dodos an Haro Kaspar ein von seinem Haus verwahrtes Kapital von 20.000 Gulden vorerst nicht an die Erben des verstorbenen Haro Kaspar auszuhändigen, 1695 04 19 (Konz.), 182/1 fol. 962rv; desgl. 1695 08 29 (Konz.), 182/1 fol. 1010r; Befehl an dens., Dodo in das Gut Heerenbeer bei Norden einzuweisen, ihm die Rente von 20.000 Gulden ausfolgen zu lassen und zu berichten, 1696 04 30 (Konz.), 182/1 fol. 1022rv.

- 12 Fürstin Christine Charlotte von Ostfriesland befiehlt ihren Amtleuten in Norden und Berum Dodo II. im Besitz der Güter in Tidofeld und Westekelbur zu schützen, in den ihn Karl Friedrich von Inn- und Knyphausen eingesetzt hat, 1669 09 01/11 (Abschr.), 181/8 fol. 8r–9v; Karl Friedrich von Inn- und Knyphausen bestätigt die Übertragung seines Besitzes in Tidofeld und Westekelbur sowie seines adeligen Sitzes in Visquard an Dodo II., 1669 09 30 (Abschr.), 181/8 fol. 10r; Ostfriesische Landtagsbeschlüsse gegen die Gewalttaten des Beklagten in Tidofeld und zugunsten Dodos II. von 1669, 181/8, fol. 12r–29v; Zitation des Beklagten durch das ostfriesische Hofgericht in Aurich: Obwohl in dem Streit um den Besitz eine Kommission eingesetzt worden sei, habe der Beklagte pendente lite Tidofeld verwüstet und folglich einen schweren Landfriedensbruch begangen, 1669 11 19 (Abschr.), 181/8 fol. 30r–34v; Genealogische Tafel der Freiherren von Inn- und Knyphausen im 16. und 17. Jahrhundert, 181/8 fol. 37r–38r; Dodo II. erklärt, sich an den Reichshofrat wenden zu wollen, weil er vom ostfriesischen Hofgericht keine unparteiische und schnelle Hilfe bekommen könne, und das Juramentum perhorrescentiae ablegen zu wollen (er habe seine Ansprüche auf Lütetsburg nicht durchsetzen können, weil Johann Wilhelm Freitag, ein Onkel des Beklagten, dort der Assessor primarius ex nobilitate sei), 1670 05 09 (Ausf.), 181/8 fol. 46r; Fürbittschreiben für Dodo II. von: Königin Hedwig Eleonora von Schweden für, beantragt von Okka Johanna von Ripperda, Dodos Mutter, 1671 01 15 (Ausf.), 181/8 fol. 146r–147v; desgl. 1671 12 23 (Ausf.), 182/1 fol. 5r–6v; Herzog Eberhard III. von Württemberg, 1671 03 15 (Ausf.), 181/8 fol. 165r–167v; Fürbittschreiben für Haro Kaspar von: den niederländischen Generalstaaten bzw. deren Wiener Residenten Gerhard Hamel Bruyninx (forideklinatorische Argumente), 1671 02 06 (Ausf.), 181/8 fol. 161r–162v; Kurfürst Friedrich Wilhelm von Brandenburg, 1676 09 13 (Ausf.), 182/1 fol. 653r–654v; den niederländischen Generalstaaten, 1676 10 29 (Ausf.), 182/1 fol. 659r–661v; Memoriale des kurbrandenburgischen Residenten Andreas Neumann für die Rücknahme des Mandats gegen Haro Kaspar, undat., präsent. 1671 06 18 (Ausf.), 181/8 fol. 237r–238v; Gesuch des Residenten der Generalstaaten Gerhard Hamel Bruyninx, zwei Reichshofräte damit zu beauftragen, ihn über die Stand der in den Niederlanden erfolgten Vergleichsverhandlungen zwischen den Parteien zu befragen und die Verhandlungen zum Abschluss zu bringen, undat.,

präsent. 1671 06 24 (Ausf.), 181/8 fol. 241r–242v; weitere Gesuche und Memorialen dess.: 1671 10 06 (Ausf.), 181/8 fol. 258r–259v; undat., präsent. 1671 11 07 (Ausf.), 181/8 fol. 332r–337r (Streit soll beim Reichskammergericht verhandelt werden); undat., präsent. 1675 04 29 (Ausf.), 182/1 fol. 463r–465v (Kommission zur Güte); Auszüge aus dem Resolutionsregister der niederländischen Generalstaaten (Instruktion für den Wiener Residenten), 1671 06 05, 181/8 fol. 248r–250r; 1671 09 18, 181/8 fol. 330rv; Schreiben der Generalstaaten, 1673 07 26 (Ausf.), 182/1 fol. 72r–73v; Kommissionsbericht, 1674 09 19/29, 182/1 fol. 269r–416v, darin: Probationsartikel und Zeugenliste, 182/1 fol. 296r–302r; Zeugenbefragung in Oldenburg, 1674 09 17, 182/1 fol. 339–393v; Grundriss des Guts in Tidofeld, 182/1 fol. 304r–305v; desgl. Grundriss in Farbe, 182/1 fol. 400r–401v; desgl. farbige dreidimensionale Zeichnung, 182/1 fol. 402r–403v; Beschreibung/Inventar/Schadensliste/Wiederaufbaukosten des Guts Tidofeld (60.131 Reichstaler), 1675, 182/1 fol. 492r–508v; Graf Ulrich II. von Ostfriesland vidimiert das Testament seines Großvaters Unico Manninga von 1584 06 11, mit dem er seine einzige Tochter Hyma zur Alleinerbin einsetzt und Lütetsburg und anhängende Güter zum Familienfideikommiss erklärt, welches jeweils der älteste männliche Nachkomme erben soll, auf Bitten Tidos, des ältesten Sohnes von Hyma und Wilhelm von Inn- und Knyphausen (Testament fol. 537v–557v), 1631 11 01 (Abschr.), 182/1 fol. 537r–559r; Testament Tidos von Inn- und Knyphausen, 1636 10 10 (Abschr.), 182/1 fol. 561r–563v; Bericht des Gesandten Johann Kramprich, 1676 10 08 (Ausf.), 182/1 fol. 645r–652v; Supplik der Untertanen von Lütetsburg an Fürstin Christine Charlotte von Ostfriesland um militärischen Schutz vor den Auswirkungen des Streits zwischen Haro Kaspar und Dodo II., mit 15 Unterschriften undat. [1676 10] (Abschr.), 182/1 fol. 656r–657v; Bericht des Lizentiats Christoph Fiedler an Haro Kaspar über die gewaltsame Besetzung von Lütetsburg durch ostfriesisches (?) Militär, 1677 03 12 (Abschr.), 182/1 fol. 698r–699v; Inventar der bei der Besetzung von Lütetsburg daselbst vorgefundenen Mobilien, 1677 03 12, 182/1 fol. 708r–711r; Bericht der Exekutionskommission, 182/1 fol. 731r–885v, darin: Exekutionsprotokoll, 182/1 fol. 735r–762v; Verzeichnis der zum Lütetsburger Fideikommiss gehörenden Güter, 1677, 182/1 fol. 806r–807v; Inventar der Lütetsburger Bibliothek (ca. 600 Buchtitel) und des Archivs, 1677, 182/1 fol. 834r–849v; Inventar der Mobilien, 1677, 182/1 fol. 873r–878v, ferner 182/1 fol. 978r–984r; Notariatsinstrument über die 1677 04 26 erfolgte Einsetzung Dodos in den Besitz der Fideikommissgüter, mit genauer Güterbeschreibung, (Abschr.), 182/1 fol. 850r–855v; Notariatsinstrumente.

Druckschriften:

- 1) *Deductio Lutzburgica* oder Gründliche und warhaffte Außführung der rechtlichen Ursachen, welche den Wollgebohrnen Herrn, Herrn Haro Caspar Freyherrn zu In- und Kniephausen, edlen Herrn zu Lützburg, Bergum und Westekelbuhrec., besagte Herrlichkeit Westekelbuhr, das Haus Tidofeldt und das übrige von weil. Tidone Freyherrn zu In- und Kniephausen ec. In der Oster Marsch und sonst hinterlassene und dem Lützburgischen Fiedeicommissio annex gemachte Güter, mit demselben Fiedeicommissio zu conjungiren bewogen, o. O., 1670 (70 S.), 181/8 fol. 95r–132v;
- 2) *Antideductio Lutzburgica* oder Kurtze und warhaffte in jure et facto vestgegründete Informatio, warum Herr Haro Caspar, Freyherr von Kniphhausen, so wenig zu

der Herrschaft Lützburg als denen von wayl. Wayl. Herrn Tidone und Herrn Carl Friedrichen, Freyherren zu In- und Kniphausen hinterlassenen Gütern, dem Hause Tidefeld, der Herrschaft West Eckelbuhr und andern Stücken oder pertinentien, berechtigt sey; auch derselbe daher (mit Verachtung der von seiner hohen Landes-Obrigkeit, der Durchleuchtigsten Princessinnen zu Ostfriesland ec. Beschehenen landes-mutterlichen Warnungen, abgelassenen Mandaten und ertheilten Sauvegarde) durch die am 11. Octobr. 1669 beschehene feindliche attackir-, anzünd- und demolirung des Hauses Tidefeld, im Fürstenthumb Ostfriesland, wie auch dadurch erfolgte gewaltsame depossidirung des wolgebornen Herrn, Herrn Dodo, Freyherrn zu In- und Kniphausen, edlen Herrn zu Lützeburg, Bergum, West Eckelbuhr und Jendeltm wie auch Visquardt, Hauptlingen, als rechtmässigen Erben und respektive Besitzern der gemelten Güter, inauditu hactenus in imperio Romano-Germanico, inter cives mediatos, exemplo, vorsetzlicher weiße ein crimen fractae pacis publicae verübet habe. Der im vorigen 1670. Jahre im Truck ausgegangenen ganz unjustificirlichen zu Bemäntelung des Friedebruchs ertichteten Decuctioni Lutzburgicae entgegen gesetzt, o. O., 1671 (88 S.), 181/8 fol. 188r-235v;

3) Dass., 181/8 fol. 278r-323v;

4) An die Römische Kayserliche auch zu Hungarn und Böheimb Königl. Maytt. Allerunterthänigste Imploration pro clementissime concedendo beneficio supplicationis cum doc. A. B. C. D. E. F. G. H. I. in Sachen Kniphausen contra Kniphausen, mandati de restituendo fidei commissio & reparandis damnis [Antrag auf Revision], o. O., undat. [1676], 45 S., 182/1 fol. 618r-644v;

5) Patent des braunschweig-lüneburgischen und ostfriesischen Subdelegierten Johann Heinrich Stamler über die Immission Dodos, 1677 04/05 28/08, 182/1 fol. 930rv.

13 Altsignatur: Fasz. 192, Nr. 1; Fasz. 193, Nr. 1

14 K. 181, Nr. 8: Fol. 1-345; K. 182, Nr. 1: Fol. 1-1074

262

1 Antiqua

2 K. 183, Nr. 1

4 Inn- und Knyphausen, Rudolf Wilhelm von, später: Inn- und Knyphausen, Haro Kaspar von

5 Penon, Maike, Witwe von Teis Warners

6 1663-1670

7 Knyphausen: Franz Mayer (1663), Franz von Mayersheim (1668); Penans: Johann Jakob Kellner (1664)

9 Appellation gegen ein Urteil des ostfriesischen Hofgerichts zu Aurich von 1663 04 04 in einer Schuldsache

10 1. Ostfriesland, Grafschaft/Fürstentum, Hofgericht zu Aurich

11 An das Hofgericht und die Witwe: Zitation, Inhibition, Compulsoriales, 1663 08 17 (Konz.), fol. 6r-8v. ferner (Abschr.), fol. 16r-18v; Urteil: Die Sache wird an die vorherige Instanz zurückverwiesen; der Appellant muss dem Appellat die Kosten des Appellationsverfahrens ersetzen, 1668 09 14 (rev. Ausf.), fol. 198r; Urteil: Der Appellant muss der Appellatin Gerichtskosten in Höhe von 48 Gulden erstatten,

1669 04 08 (Konz.), fol. 213r; Es soll ein strafbewehrter Befehl (Exekutionsmandat) an die Fürstin von Ostfriesland und das Hofgericht ergehen, das Urteil von 1663 zu vollstrecken („Immission in die „Willemfelder Lande“), 1670 03 21 (Verm.), fol. 216v; Appellatin darf die Taxkosten für das Exekutionsmandat ebenfalls dem Appellant in Rechnung stellen, nicht aber Zinsen, 1670 06 02 (Verm.), fol. 227v.

- 12 Vorinstanzliches Urteil, 1663 04 04, fol. 19r; Urteil auf der Grundlage eines Rechtsgutachtens der Helmstedter Juristenfakultät in Sachen Teis Warners als Begünstigter Unico Manningas, Freiherrn von Inn- und Knyphausen, Klägers, contra Enno Wilhelm von Inn- und Knyphausen, Beklagten, über die Immission in die „Willemfelder Lande“, 1653 01 22, fol. 24r–25v; Auszug aus der ostfriesischen Hofgerichtsordnung von 1590, wonach gegen Urteil des Hofgerichts entweder der Reichshofrat oder das Reichskammergericht angerufen oder bei den Grafen/Fürsten um Revision des Urteils gebeten werden dürfe, fol. 22r–23r; Vorinstanzliche Akten, fol. 34r–135v, darin: Akten zum Prozess Tewes Peters contra die Beamten zu Berum 1660–1663, fol. 34rff., darin: Vollmachten der Parteien (gedr. Exempl.) für die Prokuratoren am ostfriesischen Hofgericht David Hanne (1660 10 17, fol. 74rv) und Johann Janson (1660 11 14, fol. 88rv); Akten zum Appellationsprozess zwischen Ulfert Jehnen, Appellant, und Tewes Peters, Appellat, 1661–1663, fol. 89rff, darin: Kaiserliche Zitation, Inhibition und Compulsoriales an das Hofgericht und Tewes Peters, 1662 11 14 (Abschr.), fol. 110r–113v; Rationes decidendi der Heidelberger Juristenfakultät 1663 08 08 (Abschr.), fol. 132r–135v; Testament der Eheleute Teis Warners und Maike Penon, 1656 01 12 (Abschr.), fol. 182r–183v; Verzeichnis der Schulden von Teis Warners, 1648 09 24, fol. 186r–187v; Aufstellung des Appellaten über die Kosten des Appellationsverfahrens, fol. 205r–206v, ferner fol. 211r–212v; Notariatsinstrumente.
- 13 Altsignatur: Fasz. 193, Nr. 2
- 14 Fol. 1–230

263

- 1 Antiqua
- 2 K. 183, Nr. 2
- 4 Inn- und Knyphausen, Wilhelm von
- 5 Sachsen-Lauenburg, Herzog Franz II. von
- 6 1611
- 9 Gesuch um ein Mandat zur Einweisung in die in einer herzoglichen Schuldverschreibung von 1611 als Pfand eingesetzten Güter Oster- und Westerhof im Land Hadeln oder um ein Zahlungsmandat sine clausula mit Androhung der Vollstreckung
- 12 Schuldverschreibung des Herzogs Franz I. von Sachsen-Lauenburg gegenüber Tido von Inn- und Knyphausen, den Vater des Klägers, über 1.000 Gulden, versichert mit dem Oster- und dem Westerhof im Land Hadeln, 1561 07 22 (Abschr.), fol. 4r–6v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 194, Nr. 1
- 14 Fol. 1–6

264

- 1 Antiqua
- 2 K. 183, Nr. 3
- 4 Inn- und Knyphausen, Karl Friedrich von
- 5 Ritzius Lukas, Erben; ostfriesisches Hofgericht zu Aurich
- 6 1665–1668
- 7 Knyphausen: Franz Mayer (1665); Hofgericht: Jonas Schrimpf (1666)
- 9 Streit um die Berechnung der Gesamtforderung aus einer Schuldverschreibung von 1594 nach Einsetzung der Beklagten in das Pfandgut Visquard aufgrund eines 1641 gefällten Urteils des ostfriesischen Hofgerichts zu Aurich sowie um Rückgabe des Guts
- 11 Mandat sine clausula an das ostfriesische Hofgericht zu Aurich, die Liquidation der aus der Schuldverschreibung und den Gerichtskosten den Beklagten zustehenden Forderung mit Hilde von Kommissaren vorzunehmen und dabei zu beachten, dass das Darlehen von 1594 in schlechten Talern erfolgte, Zinssätze nicht mehr als fünf Prozent betragen und keine Zinseszinsen berechnet werden dürfen, Teile der Zinsen bezahlt worden seien und – falls die Prüfung ergebe, dass die Gesamtschuld mit der durch Urteil von 1641 überlassenen Nutzung des Gutes in Visquard bereits beglichen sei – den Kläger wieder in das Gut einzusetzen, 1665 07 27 (Konz.), fol. 9r–15r; Befehl an dass., zu berichten, ob sich die beklagte Seite trotz der Litispendenz des Falles am Reichshofrat per Appellation an das Reichskammergericht gewandt habe, 1668 01 02 (Konz.), fol. 25r–26r.
- 12 Schuldverschreibung Wilhelms von Inn- und Knyphausen gegenüber Lukas Ritzius, Pastor zu Grimersum, über 1.000 Reichstaler, versichert mit einem Gut in Visquard und allen anderen Gütern Wilhelms, 1594 05 01 (Abschr.), fol. 7rv; Einsetzung der Kommissare Johann Wilhelm Freitag, Johann Wittkopf und Johann Küssel, Assessoren des ostfriesischen Hofgerichts, durch dass., 1667 07 13 (Abschr.), fol. 23r.
- 13 Altsignatur: Fasz. 194, Nr. 2
- 14 Fol. 1–26

265

- 1 Antiqua
- 2 K. 183, Nr. 4
- 4 Inn- und Knyphausen, Haro Kaspar von
- 5 Feldtmann, Gerhard, Assessor des ostfriesischen Hofgerichts zu Aurich
- 6 1693–1694
- 7 Knyphausen: Matthias Ignaz Nypho (1693)
- 9 Appellation gegen ein Urteil des ostfriesischen Hofgerichts zu Aurich von 1693 03 06 nach erfolgloser Revision in Sachen eines 1673 in Groningen erwirkten Arrestes auf Besitz des Beklagten wegen rückständiger Besoldung
- 10 1. Ostfriesland, Grafschaft/Fürstentum, Hofgericht zu Aurich
- 11 „Hat die gebettene restitutio in integrum und gesuchte appellatio nicht statt“, 1693 10 06 (Verm.), fol. 26v; es bleibt bei diesem Beschluss, 1694 04 22 (Verm.), fol. 31v.

- 12 Vollmacht des Klägers zur anwaltlichen Vertretung in seinem Zivilprozess mit Dodo II. von Inn- und Knyphausen sowie in der Klage des fürstlich-ostfriesischen Fiskals für den Prof. jur. der Universität Groningen Gerhard Feldtmann sowie Festlegung der Besoldung, 1673 04 02 (Abschr.), fol. 6r–7v; Urteile des ostfriesischen Hofgerichts: 1692 12 22, fol. 8rv; 1693 03 06, fol. 21r; Auszug aus der ostfriesischen Hofgerichtsordnung über die Zulässigkeit von Arresten, fol. 12rv.
- 13 Altsignatur: Fasz. 194, Nr. 7
- 14 Fol. 1–31

266

- 1 Antiqua
- 2 K. 183, Nr. 5
- 4 Inn- und Knyphausen, Franz Ferdinand und Friedrich Ernst von, Brüder
- 5 Ostfriesland, Fürst Christian Eberhard von
- 6 1700
- 9 Auseinandersetzung um einen Platz („Frerichonnenplatz“) bei Lütetsburg in Fortsetzung eines bereits zwischen Dodo II. von Inn- und Knyphausen, dem Vater der Kläger, und Fürstin Christine Charlotte herrschenden und durch Mandate von 1684 und 1689 zugunsten Dodos entschiedenen Streits
- 11 Mandat sine clausula gegen den Beklagten, die Kläger im Besitz des Platzes zu belassen, keine Übergriffe vorzunehmen und Schäden zu ersetzen, 1700 06 18 (Konz.), fol. 1r–3r.
- 13 Altsignatur: Fasz. 194, Nr. 8; Aktenfragment.
- 14 Fol. 1–4

267

- 1 Antiqua
- 2 K. 183, Nr. 6
- 4 Garbrant, Paul
- 5 Inn- und Knyphausen, Franz Ferdinand von
- 6 1705
- 7 Garbrant: Tobias Sebastian Praun (1705)
- 9 Gesuch um eine zur Vorlage beim ostfriesischen Hofgericht zu Aurich vorzulegende Bestätigung über ein nicht anhängiges bzw. nicht beantragtes Appellationsverfahren am Reichshofrat zur Vermeidung des Suspensiveffekts einer in Aurich eingeleiteten Appellation in einem Mandatsprozess über die Wegnahme von Vieh
- 11 Documentum non introducendae appellationis: Beim Reichshofrat sei kein Appellationsantrag Knyphausens in dieser Sache eingegangen, 1705 06 26 (Konz.), fol. 9rv.
- 12 Auszüge aus dem Protokoll des ostfriesischen Hofgerichts zu Aurich über den Mandatsprozess zwischen Garbrant, Kläger, contra Knyphausen, 1704, in welchem Garbrant 1704 10 15 ein Mandat sine clausula gegen Knyphausen wegen unberechtigter Wegnahme von Vieh bekommen habe, gegen welches Knyphausen 1704 10 22 beim Notar und vor Zeugen appelliert habe, fol. 3r–6r.

- 13 Altsignatur: Fasz. 194, Nr. 9
 14 Fol. 1–10

268

- 1 Antiqua
 2 K. 183, Nr. 7
 4 Inn- und Knyphausen, Dodo II. von
 5 Peters, Jürgen
 6 1681–1682
 7 Knyphausen: Franz von Mayersheim (1681)
 9 Appellation gegen die Bestätigung des Besitzes eines aus dem Erbe von Peter Jansen stammenden Herds in Hösingwehr durch ein 1681 07 23 ausgestelltes Mandatum manurentiae
 10 1. Ostfriesland, Grafschaft/Fürstentum, Hofkanzlei zu Aurich
 12 Appellationsinstrument, 1681 08 06 (Ausf.), fol. 6r–8v; Auszug aus dem Testament der Brüder Jan und Peter Jansen aus Hösingwehr, welche Daniel Hülsebusch, Pastor zu Winschoten im Groninger Land, und dessen Nachkommen zu Alleinerben einsetzen, undat., fol. 19r (u. a.); Genealogische Tafel der Familie Jansen, fol. 20r–21v (u. a.); Schreiben des appellantisches Anwalts: Dank für die Zulassung des Appellationsprozesses und Mitteilung über einen Vergleich, undat., präsent. 1682 06 30 (Ausf.), fol. 55r–56v; Notariatsinstrumente.
 13 Altsignatur: Fasz. 194, Nr. 3
 14 Fol. 1–56

269

- 1 Antiqua
 2 K. 183, Nr. 8
 4 Inn- und Knyphausen, Enno Wilhelm von
 5 Tecklenborg, Heinrich, und seine Erben
 6 1655–1702
 7 Knyphausen: Franz Mayer (1655); Tecklenborg: Tobias Sebastian Praun (1699)
 9 Appellation gegen die vom ostfriesischen Hofgericht zu Aurich 1655 08 27 verfügte Immission des Appellaten in ein zum Knyphauser Familienfideikommiss Lütetsburg gehörendes, die „Schweine- oder Folckersburg genanntes Haus wegen Nichtbedienung einer von Wilhelm von Inn- und Knyphausen, Vater des Appellanten, gegenüber Johann Tecklenborg, Vater des Appellaten, ausgestellten Schuldverschreibung über 1.000 Reichstaler sowie Gesuch der Erben Tecklenborgs um ein Mandat an das Hofgericht zur Vollstreckung des Urteils von 1655
 10 1. Ostfriesland, Grafschaft/Fürstentum, Hofgericht zu Aurich
 11 An das Hofgericht sowie den Appellat: Zitation, Inhibition, Compulsoriales, 1655 10 30 (Konz.), fol. 6r–8v;
 12 Urteil des Hofgerichts zu Aurich auf der Grundlage eines Rechtsgutachtens des Leipziger Schöppenstuhls, 1655 08 27, fol. 4r; Vollmacht Knyphausens für den Reichs-

hofratsagent Franz Mayer zur Ablegung des Kalumnieneides in Wien, 1656 03 01 / Ausf.), fol. 22r; dergl. Vollmacht des Anwalts Dr. Johann Rastell für dens., 1656 03 01 (Ausf.), fol. 24r; Auszüge aus dem Protokoll des ostfriesischen Hofgerichts zu Aurich, 1650–1656, fol. 36r–44r; Notariatsinstrument.

13 Altsignatur: Fasz. 194, Nr. 4

14 Fol. 1–74

270

1 Antiqua

2 K. 183, Nr. 9

4 Inn- und Knyphausen, Karl Friedrich von

5 Pauls, Peter, und Konsorten, Mennoniten

6 1661–1665

7 Knyphausen: Franz Mayer (1661); Pauls: Jonas Schrimpf (1664)

9 Gesuche um Mandate gegen Übergriffe, mehrmalige Appellation gegen die Immission des Appellaten in Knyphauser Güter wegen der Nichtbedienung einer Schuldverschreibung Tidors von Inn- und Knyphausen über 7.000 Gulden und Klagen wegen der Fortsetzung solcher Vollstreckungen pendente appellatione

10 1. Ostfriesland, Grafschaft/Fürstentum, Hofgericht zu Aurich

11 An das ostfriesische Hofgericht zu Aurich sowie die Appellaten: Zitation, Compulsoriales. 1664 11 20 (Konz.), fol. 60r–61v.

12 Vollmacht des Appellanten für den Reichshofratsagenten Franz Mayer zur Ablegung des Kalumnieneides, 1665 02 10 (Ausf.), fol. 91r; Notariatsinstrumente.

13 Altsignatur: Fasz. 194, Nr. 5; Akte unvollständig.

14 Fol. 1–99

271

1 Antiqua

2 K. 183, Nr. 10

4 Inn- und Knyphausen, Dodo II. von

5 Reiners, Klaas, und Konsorten

6 1674

7 Knyphausen: Franz von Mayersheim (1674)

9 Appellation gegen die mit Urteil des ostfriesischen Hofgerichts zu Aurich von 1673 11 01 im Zuge eines Schuldstreits mit Hinrich Hoyer bestätigte Einsetzung des Appellaten in sechs dem Appellant 1669 von Karl Friedrich von Inn- und Knyphausen abgetretene und an Hoyer verpachtete Diemat Land

10 1. Ostfriesland, Grafschaft/Fürstentum, Hofgericht zu Aurich

11 An das ostfriesische Hofgericht, an Reiners: Zitation, Inhibition, Compulsoriales, 1674 01 12 (Ausf.), fol. 33rv.

12 Karl Friedrich von Knyphausen überträgt Dodo alle seine Güter, 1669 09 30 (Abschr.), fol. 17rv; Pachtvertrag über ein Haus mit sechs Diemat Land zwischen Karl Friedrich von Inn- und Knyphausen und Hinrich Hoyer, 1665 06 28 (Abschr.),

fol. 18r–19v; Urteil des ostfriesischen Hofgerichts in Sachsen Klaas Reiners, Kläger, contra Lütchen Henrichs und Hinrich Hoyer, welches die Einsetzung des Klägers wegen einer ausstehenden Schuld des Beklagten in dessen sechs Diemat Land verfügt, 1671 06 09, fol. 24r; Akten zum Prozess und zum Appellationsprozess in Aurich zwischen Klaas Reiners und Lütjen Henrichs bzw. Dodo, 1655–1673, fol. 38r–172v, darin: Vollmacht Lütjen Henrichs für den Auricher Hofgerichtsprokurator Johann Janson, 1664 01 06 (gedr. Ausf.), fol. 87rv; Vollmacht Dodos für den Auricher Hofgerichtsprokurator Johann Diurken, 1671 07 (gedr. Ausf.), fol. 93rv; Urteile des Hofgerichts von 1662 08 29 (fol. 128rv), 1671 10 07 (fol. 129rv), 1673 05 17 (fol. 130rv); Appellationsinstrument, 1673 11 07 (Abschr.), fol. 135r–137v; Rationes decidendi der Juristenfakultät der Universität Groningen betr. das Urteil von 1673 05 17, fol. 171r–172v (Kritik des Appellanten, fol. 12r: Die Universität läge außerhalb des Reiches. Die Juristenfakultät bestehe aus lediglich zwei Professoren, von denen einer der deutschen Sprache nicht mächtig sei. Der andere, Gerhard Feldtmann, sei zwar ein Deutscher, vertrete aber Haro Kaspar von Inn- und Knyphausen im Streit mit Dodo um Lütetsburg, sei also keineswegs unparteiisch).

13 Altsignatur: Fasz. 194, Nr. 6; Akte unvollständig.

14 Fol. 1–172

272

1 Antiqua

2 K. 183, Nr. 11

4 Pommeresche, Johann Heinrich, Reichshofratsagent

5 Wied-Runkel, vormundschaftliche Regierung

6 1708–1710

7 Wied-Runkel: Philipp Wilhelm von Würtz (1709)

9 Streit um Entzug der Vertretung und Übertragung derselben an den Reichshofratsagenten Philipp Wilhelm von Würtz wegen Vernachlässigung der anwaltlichen Aufgaben sowie um rückständige Vergütung

12 Aufstellung Pommeresches über seine Forderungen an Wied-Runkel betr. seine anwaltliche Vertretung, fol. 33r–34v; Quittung Pommeresches über den Empfang von rückständiger, beim Reichshofrat deponierter Vergütung in Höhe von 74 Gulden, 1710 03 18 (Ausf.), fol. 52r.

13 Altsignatur: Fasz. 194, Nr. 10

14 Fol. 1–53

273

1 Antiqua

2 K. 184, Nr. 1

4 Wolf, Samuel, Landrabiner in Niederwerrn und Würzburger Hoffaktor

5 Münster, Karl von; Fränkische Reichsritterschaft, Kanton Rhön-Werra

6 1786

Antiqua

- 9 Gesuch um Befehl zur Aufhebung eines unzulässigen Arrestes auf Mobilien und Schriften
- 12 Vergleich über gegenseitige Forderungen, 1785 07 02 (Abschr.), fol. 5r–7v; Schuldverschreibung des Bamberger Kammerherrns und Oberamtmanns zu Forchheim Karl Philipp von Münster gegenüber Wolf über 4.000 Reichstaler, 1784 08 30 (Abschr.), fol. 8r–10r.
- 13 Aktenfragment ohne Altsignatur, diente als Vorsatz für Akten in Fasz. 195 (König).
- 14 Fol. 1–12

274

- 1 Antiqua
- 2 K. 184, Nr. 2
- 4 Krause, Johann
- 5 Thüna, Julius Albert von
- 6 1664
- 7 Krause: Johann Wilhelm Hallmann
- 9 Gesuch um ein Zahlungsmandat wegen einer Forderung über 200 Reichstaler
- 13 Aktenfragment ohne Altsignatur, diente als Vorsatz für Akten in Fasz. 195 (König).
- 14 Fol. 1–2

275

- 1 Antiqua
- 2 K. 184, Nr. 3
- 6 1590
- 9 Befehl an das Stift St. Gangolf in Magdeburg, dem mit kaiserlichen *Preces primariae* ausgestatteten Johann Keck das trotz dessen Protest Johann von Bothmer übergebene Thesauraramt zu übertragen
- 13 Altsignatur: Fasz. 195, Nr. 1
- 14 Fol. 1

276

- 1 Antiqua
- 2 K. 184, Nr. 4
- 4 König, Johann Jakob, kaiserlicher Kammerdiener
- 6 1610–1611
- 9 Kaiserliche Anweisung über 5.665 Gulden auf dem Kaiser zukommende Schulden der Regina Imhof, Witwe Raimund Imhofs, gegenüber Philipp Lange
- 11 Befehl an die Stadt Augsburg, die Witwe zur Auszahlung des Geldes an König anzuhalten, 1610 12 09 (rev. Reinschr.), fol. 1r–2v.
- 12 Bericht der Stadt Augsburg: Die Witwe habe (in einem beiliegenden Schreiben) vermeldet, bereits sämtliche Schulden gegenüber Lange abgetragen zu haben, 1611 05 21 (Ausf.), fol. 3rv.

- 13 Altsignatur: Fasz. 195, Nr. 2
- 14 Fol. 1–5

277

- 1 Antiqua
- 2 K. 184, Nr. 5
- 4 Koch, Hans, Erben und Mitverwandte
- 6 1650
- 9 Schuldenmoratorium für drei Jahre
- 11 Schuldenmoratorium, 1650 08 22 (Konz.), 1r–2v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 195, Nr. 3
- 14 Fol. 1–2

278

- 1 Antiqua
- 2 K. 184, Nr. 6
- 4 Koch, Juliane Katharina, für sie: Dr. Johann Siebrandt und Lic. Joachim Friedrich Carstens, Vormünder
- 5 Weidow, Karl Friedrich, Hauptmann
- 6 1687
- 9 Appellation gegen ein Urteil des mecklenburgischen Hof- und Landgerichts in Parchim
- 10 1. Mecklenburg, Herzogtum, Hof- und Landgericht in Parchim
- 13 Altsignatur: Fasz. 195, Nr. 4; Aktenfragment
- 14 Fol. 1–11

279

- 1 Antiqua
- 2 K. 184, Nr. 7
- 4 Keck, Peter, Buchhalter bei der böhmischen Kammer, deutsche Expedition
- 6 1616
- 9 Gesuch um Interventionsschreiben an Markgraf Joachim Ernst von Brandenburg-Ansbach zur Unterstützung einer Schuldforderung über 200 Reichstaler gegen Justus Bloch, markgräflichen Hausvogt in Ansbach, zahlbar bei dem Nürnberger Kaufmann Hans Christoph Hayden
- 11 Interventionsschreiben im Sinne des Gesuchs, 1616 06 25 (Konz.), fol. 3r–4v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 195, Nr. 5
- 14 Fol. 1–4

280

- 1 Antiqua
- 2 K. 184, Nr. 8

- 4 Koch, Hans Konrad, Handelsmann zu Frankfurt am Main
 5 Sulzer, Leonhard, Handelsmann zu Frankfurt am Main
 6 1649–1651
 7 Koch: Heinrich Steiger (1649), Matthias Wolsching (1649)
 9 Klage wegen Beschlagnahme und Wegnahme von Handelswaren, Verleumdungen und Betrug und in der Folge Inhaftierungen in Frankfurt am Main sowie Gesuch um einen Geleitsbrief (*Salvus conductus*) für fünf Jahre zum Schutz vor den Nachstellungen von Gläubigern und Befehl an die Stadt Frankfurt, Klagen gegen Sulzer zu verfolgen
 11 Die Stadt Frankfurt am Main soll berichten und Kochs Klagen gegen Sulzer verfolgen, 1649 07 03 (Verm.), fol. 6v; Befehl an dies., einen Bericht einzuschicken und dafür zu sorgen, dass diejenigen Waren Kochs, die Sulzer in Besitz genommen habe, nicht zum Nachteil der anderen Gläubiger veräußert werden, 1649 10 07 (Konz.), fol. 141rv; an dies.: Koch habe den begehrten kaiserlichen *Salvus conductus* erhalten, die Stadt soll dieses respektieren, 1649 12 24 (Konz.), fol. 156rv; Befehl an dies. Um Bericht (auf ein nicht beiliegendes Gesuch Kochs), 1651 06 06 (Konz.), fol. 199r.
 12 Bilanz des Kochschen Vermögens (Außenstände und Schulden), fol. 7r; desgl. fol. 132r; Dokumente über kriegsbedingte Warenverluste Kochs, 1646–1647 (Abschr.), fol. 16r–31v; Notariatsinstrument, Zeugenbefragung über die Wegnahme von Kochschen Handelswaren in Frankfurt durch Sulzer, 1649 07 16 (Abschr.), fol. 40r–43v; weitere Notariatsinstrumente über Zeugenbefragungen: fol. 44r–47v, fol. 48r–49v; Geleitsbriefe für Koch, ausgestellt von den Kaufleuten: Michael Etmüller, Frankfurt am Main, 1647 07 23 (Abschr.), fol. 51rv; Ders., 1647 08 23 (Abschr.), fol. 55r; Andreas Egger, Nürnberg, 164708 03 (Abschr.), fol. 53r; Philipp Jakob Fleckhamer, Frankfurt am Main, 1647 08 23 (Abschr.), fol. 54r; Isaak Behagel, Frankfurt am Main, 1647 09 (Abschr.), fol. 56r; Samuel und Daniel Jordis, Frankfurt am Main, 1647 04 17 (Abschr.), fol. 57r; Geleitsbrief von sechs Gläubigern, 1649 09 20 (Abschr.), fol. 146r–147v; Vergleich zwischen Koch und Sulzer, 1647 09 27 (Abschr.), fol. 64r–67r; desgl. zwischen Koch und seinen Gläubigern, 1648 12 21 (Abschr.), fol. 89r–91v; scheda appellationis der Maria Magdalena Koch, geb. von Overbecke, Ehefrau Kochs, gegen ein 1649 04 20 publiziertes Urteil des Frankfurter Schöffengerichts zugunsten der Gläubiger Kochs (u. a. Sulzer sowie Abraham zum Drachen, Jude), 1649 04 27 (Abschr.), fol. 96r–106v; 1. Bericht der Stadt Frankfurt am Main, 1649 12 19 (Ausf.), fol. 157r–198r, darin: Bericht der Stadt Frankfurt an das Reichskammergericht, wohin sich Koch ebenfalls gewandt habe, 1649 02 23 (Abschr.), fol. 160r–164v; Sulzers Bericht über die von Koch vorgebrachte Bitte um ein *Salvus conductus*, undat. [1649], fol. 165r–187r, darin: Bilanzen Sulzers, fol. 174r–180r; Rechnungssachen über Arreste Sulzers auf Kochsche Waren, Schulden Kochs usw., fol. 188r–197v; 2. Bericht der Stadt Frankfurt am Main, 1651 09 30 (Ausf.), fol. 201r–203r (Koch habe den kaiserlichen *Salvus conductus* genutzt, um seinen Gläubigern zu entfliehen), darin: Bescheid über die Abweisung der Appellation von Kochs Ehefrau, 1651 09 19, fol. 203r; Notariatsinstrumente.
 13 Altsignatur: Fasz. 195, Nr. 6
 14 Fol. 1–204

- 1 Antiqua
- 2 K. 184, Nr. 9
- 4 Haudt, David, Buchdrucker zu Luzern; König, Emanuel, und Söhne, Buchhändler zu Basel
- 5 Buchführerkompagnie zu Frankfurt
- 6 1662–1669
- 7 Haudt, König: Johann Graas (1662); Buchführerkompagnie: Johann Dummer (1663)
- 9 Streit um das Druckprivileg für das mit den Anmerkungen von Paul Lancellotti versehene *Corpus juris canonici*
- 11 Decretum: Wenn die Buchdruckerkompagnie nachweisen kann, dass sie das *Corpus juris canonici* „cum notis Lancelloti“ wirklich druckt, erfolgt weiterer Bescheid. Bis dahin darf König das Werk drucken und ins Reich exportieren, 1664 03 10 (Konz.), fol. 83r; Druckprivileg für Emanuel König und dessen Söhne für das *Corpus juris canonici* „cum notis Pauli Lancellotti“ über fünf Jahre; fünf Exemplare sollen der Reichskanzlei (?) und eines dem Reichshofrat überschickt werden, 1665 06 02 (Konz.), fol. 104r–105v; dergl. Privileg soll für fünf Jahre ausgestellt werden, 1669 09 13 (Verm.), fol. 112v.
- 12 Druckprivileg Leopolds I. über zehn Jahre für das *Corpus juris canonici* „in folio et quarto cum et sine notis“ für die Frankfurter Buchhändler Johann Beyer, Thomas Matthias Götz, Simon Beckenstein, Christian Gerlach, Kaspar Wächtler, Christian Hermsdorf, Georg Fickwirth, Johann Wilhelm Ammon und Wilhelm Serlin, welche David Haudt ein 1649 für zehn Jahre ausgestellttes Druckprivileg für das *Corpus juris canonici* „cum notis Dionysii Gothofredi“ abgekauft hätten, 1662 02 06 (Abschr.), fol. 31rv; David Haudt, der von Ferdinand III. ein Privileg über beide „*Corpora Juris Canonici et Civile*“ erhalten habe, tritt Emanuel König das Privileg zum Druck des *Corpus juris canonici* „in Quarto“ ab, 1659 03 20 (Abschr.), fol. 38rv; Hans Georg Burkli, Obervogt in Eglisau, verkauft der Buchführerkompagnie das Privileg für das *Corpus juris canonici*, die fertigen Lettern, die bereits gedruckten Bögen und zehn Ballen unbedrucktes Papier für 4.750 Reichstaler, 1661 08 19 (Abschr.), fol. 53r–54v; David Haudt tritt zur Begleichung einer Schuld das Privileg für das *Corpus juris canonici*, Lettern usw. an Hans Georg Burkli ab, 1661 08 30 (Abschr.), fol. 55r–56v; Notariatsinstrumente; Druckschriften: Titelblätter des „*Corpus juris canonici* [...] *indicibus variis novisque et appendice Pauli Lancellotti*“: [Basel] 1662, fol. 4r; desgl. 1661, fol. 14r; Basel 1661, fol. 24r–27v; Druckprobe einer Frankfurter Ausgabe, 4 Bll., fol. 96r–99v; Titelblatt und Druckprivileg (von 1665) der Ausgabe Basel 1665, fol. 113r–115v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 195, Nr. 7
- 14 Fol. 1–117

- 1 Antiqua
- 2 K. 184, Nr. 10
- 4 Koch, Hans, zu Großelnüder
- 5 Riedesel von Eisenbach, Johann Vollbracht und Konrad, Brüder

- 6 1591–1598
- 9 Klage wegen Wegnahme einer Wiese zu Maar und Güter zu Lauterbach, Verhaftung und verweigerte Justiz
- 11 Befehl an den Statthalter und die Räte in Mergentheim, dafür zu sorgen, dass Koch keinen Grund mehr zur Klage habe, 1592 07 25 (Abschr.), fol. 184r–185v; Bescheid: Kochs Klage ist durch den Bericht der Beklagten entkräftet, Koch darf keine weiteren Anträge in dieser Sache stellen, 1595 02 05 (Konz.), fol. 19rv; Kommissionsbefehl an Erzherzog Maximilian von Österreich und Landgraf Ludwig IV. von Hessen-Marburg, die vier von Koch angegebenen Gerichte, nämlich das Land- und das Stadtgericht Lauterbach, das Dorfgericht in Brauerschwend und das Gericht in Goßeländer zu Kochs Klageartikel zu befragen, 1595 07 10 (Ausf.), fol. 24rv, ferner (Abschr.), fol. 218r–220v.
- 12 Zitation der vier Gerichte durch die beiden Kommissare zu 1597 05/06 23/02 auf das Rathaus in Fulda, 1597 04 04/14 (Ausf.), fol. 25rv, ferner (Abschr.), fol. 234r–235v; Auszüge aus dem Gerichtsbuch des Zehntgerichts zu Lauterbach über Prozesse Kochs, 1580–1593, fol. 134r–144v (auch: fol. 338r–361v); Kochs Klageartikel, fol. 186r–193v; Kommissionsbericht, 1598 05 17/27 (Rotulus examinis testium), fol. 214r–469v, darin: Namen der von den vier Gerichten benannten Zeugen, fol. 253rv; Frageartikel, fol. 258r–293v (auch: fol. 38r–60r); Zeugenaussagen (auch: fol. 70r–130r) in: Großenlöder 1598 01 11/21, fol. 303r–318r, in Lauterbach 1598 12/22, 318v–383v (Stadtgericht) und fol. 384r–415v (Landgericht), Brauerschwend, fol. 416r–432r.
- 13 Altsignatur: Fasz. 195, Nr. 8; Akte unvollständig und in schlechter Ordnung.
- 14 Fol. 1–469

283

- 1 Antiqua
- 2 K. 185, Nr. 1
- 4 Koch, Hans, Erben und Mitverwandte in Nürnberg und Memmingen
- 6 1650
- 9 Gesuch um ein Schuldenmoratorium für fünf Jahre
- 11 Das Schuldenmoratorium soll für drei Jahre gelten und sich dem Gesuch entsprechend lediglich auf die Schuldsummen, nicht aber auf die Zinsen in Höhe von fünf Prozent beziehen, die weiterhin bezahlt werden, 1650 08 22 (Verm.), fol. 2v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 195, Nr. 6
- 14 Fol. 1–2

284

- 1 Antiqua
- 2 K. 185, Nr. 2
- 4 Kuehm, Adolph Heinrich, später: Margaretha Elisabeth, geb. von Vorden, seine Witwe
- 5 Franque, Eggerich Adrian von
- 6 1688–1689
- 7 Kuehm: Arnold Knoop (1688); Franque: Johann Christoph Koch (1689)

- 9 Appellation gegen ein Urteil des bischöflichen Offizialatsgerichts in Münster von 1688 06 19 in dem ursprünglich zwischen dem münsterschen Domscholaster Thomas von Drolshagen und Johann und Heidenreich von Vorden ausgetragenen Streit um die Einsetzung in eine Mühle in Darfeld wegen Nichtbedienung einer Schuldforderung
- 10 1. Münster, Fürstbistum, Offizialatsgericht
- 11 An das Offizialatsgericht, an den Appellat: Zitation, Inhibition, Compulsoriales, 1688 10 08 (Konz.), fol. 17r–19r;
- 12 Appellationsinstrument, 1688 06 27 (Abschr.), fol. 6r–9v; Notariatsinstrument.
- 13 Altsignatur: Fasz. 196, Nr. 1
- 14 Fol. 1–42

285

- 1 Antiqua
- 2 K. 185, Nr. 3
- 4 Knebel von Katzenelnbogen, Vormundschaft, später: Johann Anton und Philipp Christoph von
- 5 Frankenstein, Johann Karl, Kustos des Domstifts zu Worms, Johann Daniel, Johann Peter und Johann Heiderich von, Brüder
- 6 1667–1684
- 7 Knebel von Katzenelnbogen: Ehrenreich Harrer (1667), Jakob Ernst Plöckner (1681)
- 9 Gesuche um Zahlungsreskripte betr. die Entrichtung des Heiratsgelds für Anna Margaretha von Frankenstein in Höhe von 6.000 Gulden
- 11 Es soll ein Zahlungsreskript ausgestellt werden, 1667 07 11 (Verm.), fol. 8v; das Reskript soll erneuert werden, 1681 06 26 (Verm.), fol. 13v; Zahlungsreskript, 1684 10 24 (Konz.), fol. 19r.
- 12 Heiratsvertrag über die Ehe zwischen Johann Philipp Knebel von Katzenelnbogen und Anna Margaretha von Frankenstein, undat. [vor 1643], fol. 3r–7r.
- 13 Altsignatur: Fasz. 196, Nr. 2
- 14 Fol. 1–20

286

- 1 Antiqua
- 2 K. 185, Nr. 4
- 4 Knebel von Katzenelnbogen, Johann Anton und Philipp Christoph von
- 5 Reichsritterschaft, Rheinische, Kanton Oberrheinstrom
- 6 1681–1684
- 7 Knebel von Katzenelnbogen: Jakob Ernst Plöckner (1681)
- 9 Gesuch um Umschreibung eines 1665 Markgraf Wilhelm von Baden-Baden erteilten Kommissionsauftrags im Streit um die Rückzahlung von 5.000 von Johann Philipp Knebel von Katzenelnbogen, Direktor des Kantons Oberrheinstrom, dem Kanton ausgelegter Gulden auf Markgraf Ludwig Wilhelm von Baden-Baden bzw. Gesuch um ein Zahlungsreskript

- 11 Die Umschreibung soll erfolgen, 1681 06 25 (Verm.), fol. 5v; Zahlungsreskript, 1684 06 06 (Konz.), fol. 19rv.
- 12 Auszüge aus den von ritterschaftlichen Delegierten abgehörten Rechnungen des Direktors Johann Philipp Knebel von Katzenelnbogen für die Jahre 1647 bis 1654 und 1655 bis 1658, fol. 15r–16r.
- 13 Altsignatur: Fasz. 196, Nr. 3
- 14 Fol. 1–20

287

- 1 Antiqua
- 2 K. 185, Nr. 5
- 4 Köngen, Gemeinde
- 5 Thumb von Neuburg, Friedrich Albrecht und Ludwig Friedrich von, Vater und Sohn, später zudem: Liebenstein, Konrad von
- 6 1665–1687
- 7 Köngen: Johann Wilhelm Hallmann (1665), Johann Franz von Bernardi (1684); Thumb von Neuburg: Johann Graas (1665), Johann Moritz von Hörnigk (1684)
- 9 Streit um Frondienste und Abgaben
- 11 Befehl an die Beklagten, über die Beschwerden der Untertanen zu berichten, 1664 11 07 (Abschr.), fol. 32v–33r; (1.) Dekret über den Streit auf der Grundlage des Kommissionsberichts von 1666, 1669 11 19 (Konz.), fol. 37r–42r, ferner (Abschr.), fol. 61r–66r; Befehl an die Kommission (Schwäbische Reichsritterschaft, Kanton Kocher), das Dekret vor Ort umzusetzen und noch bestehende Streitpunkte zu entscheiden, 1669 11 19 (Konz.), fol. 43r–44v; Befehl an dies., die Parteien in Güte zu vergleichen und cum voto zu berichten sowie die Beklagten zu ermahnen, die Untertanen nicht entgegen dem Dekret von 1669 zu beschweren, 1684 02 01 (Konz.), fol. 67rv; Befehl an die Beklagten, die Untertanen nicht wider Recht und Billigkeit zu belasten, 1684 02 18 (Konz.), fol. 79rv; Befehl an die Kommission, die Arbeit zu beschleunigen, 1684 02 23 (Konz.), fol. 87rv; Befehl, an dies., die Parteien summarisch zu vernehmen und ein Gutachten einzuschicken, 1685 01 22 (Konz.), fol. 289rv; Ermahnung an dies., das Gutachten einzuschicken, 1685 09 17 (Konz.), fol. 296rv; (2.) Dekret, 1686 05 28, fol. 310r–315v; Befehl an die Kommission, weitere Untersuchungen anzustellen und zu berichten sowie Thumb von Neuburg ernsthaft zu ermahnen, sich so gegenüber seinen Untertanen zu verhalten, dass diese ihre Kinder nicht in fremde Dienste schicken und keinen Grund zur Klage haben, 1686 05 28 (Konz.), fol. 316r–318v; Befehl an die Gemeinde, der Kommission Respekt und der Obrigkeit Gehorsam zu erweisen, 1686 12 20 (Konz.), fol. 351r–352r; Befehl an Herzog Eberhard Ludwig von Württemberg, die Kommission mit einer bewaffneten Mannschaft zu schützen und zu unterstützen, 1686 12 20 (Konz.), fol. 353r–354r; Befehl an die Kommission, noch einen weiteren Vergleichsversuch in Esslingen zu unternehmen, die Friedensstörer zur Ordnung zu rufen und zu berichten, wie diejenigen, die halsstarrig blieben, zu bestrafen seien, 1686 12 20 (Konz.), fol. 355r–356v; Befehl an dies., die Untertanen nochmals vorzuladen, die beiden verhafteten Untertanen gegen Bezahlung der Haftkosten zu entlassen und Urfehde schwören zu lassen und die Beklagten zu ermahnen, von den

Untertanen nichts zu fordern, was dem alten Herkommen und den erlassenen Dekreten widerspreche, 1687 07 03 (Konz.), fol. 371r–372r.

- 12 Designatio actorum 1663–1669, fol. 3r–7v; Liste derjenigen Untertanen, die sich 1665 03 24 in allen Beschwerdepunkten mit Ludwig Friedrich verglichen haben (43 Namen), fol. 11rv; Liste derjenigen Untertanen, die sich nicht verglichen und bekundet haben, eidlich nicht mehr den Thum von Neuburg, sondern der kaiserlichen Kommission verpflichtet zu sein (28 Namen), fol. 12r; Aufforderung an sechs Königer Untertanen (Hans Kerch, Hans Kebler, Adam Hueber, Hans Sonn, Hans Fritzenschaf und Hans Streitlin), dem Herkommen gemäß 100 Gulden, den Nachweis ihres Mannrechts sowie ihren Geburtsbrief zur Deponierung in der Bürgerlade abzuliefern, 1665 03 24 (Abschr.), fol. 13r; Vergleich über Frondienste, 1662 11 09 (Abschr.), fol. 20r–21r; Vergleich über die von den Untertanen vorgebrachten 14 Beschwerdepunkte, 1665 03 06 (Abschr.), fol. 22r–23r; Erklärung Friedrich Albrechts dazu, 1665 03 06 (Abschr.), fol. 24r–26v; notariell beglaubigte Vollmacht der Gemeinde für ihre beiden Mitglieder Hans David Eiselin und Hans Kaspar Hörmann zur Delegation nach Wien, mit 12 Unterschriften und Siegeln (die übrigen 82 Untertanen seien „mehreren thayls deß Lesens und Schreibens ohnkundig“, fol. 73v), 1684 01 13 (Ausf.), fol. 73r–74v; Kommissionsberichte (der 1664 08 10 und 1684 02 02 mit einer Kommission beauftragten Schwäbischen Reichsritterschaft, Kanton Kocher): 1666 05 14 (Ausf.), fol. 34r–36v (die mitgeschickten Kommissionsakten fehlen); 1684 10 06/16 (Ausf.), und Kommissionsakten, fol. 89r–256v, darin: Specificatio actorum, fol. 92rv; Kommissionsprotokolle über die Verhandlungen in Köngen, 1684 06 03 bis 1684 06 11, fol. 124r–164r (mit Zeugenaussagen, Namenslisten), und 1684 06 04/14, fol. 181r–186v; Liste der Gemeindemitglieder, die zu ihrer Herrschaft stehen (17 Namen), fol. 166r; Ausführliche Klageschrift der Untertanen, 1684, fol. 167r–180v; Ausführliche Klageschrift über Übergriffe der Untertanen, 1684, fol. 187r–208v; Protestschreiben der Herrschaft wider ihre Untertanen, 1684, fol. 247r–250v; 1684 12 12/22 (Ausf.), fol. 284r–288v; 1685 11/12 24/04, mit einem Gutachten der beiden Subdelegierten Johann Friedrich Franz Sturmfeder von Oppenweiler und Hans Ludwig von Pölnitz von 1685 11 18/28 (Ausf.), fol. 298r–307v; 1686 11 08/18, mit Subdelegiertenbericht, 1686 11 03/13 (Ausf.), fol. 324r–350v, darin: Liste der Untertanen, die sich 1686 10 20 in Esslingen der Kommission gestellt haben (84 Namen), fol. 347r–348v; Notariatsinstrumente.
- 13 Altsignatur: Fasz. 196, Nr. 4; Akte unvollständig.
- 14 Fol. 1–372

- 1 Antiqua
- 2 K. 185, Nr. 6
- 4 Conflans-Melincourt, Luise Maria von, geb. von Klug; Klug, Margaretha Elisabeth von, Schwestern
- 5 Wimpfen, Stadt
- 6 1673–1675
- 7 Klug: Johann Jakob Albrecht von Lauterburg (1673); Wimpfen: Jonas Schrimpf (1673)

Antiqua

- 9 Gesuche um ein Mandat sine clausula zur Aufhebung eines städtischen Arrestes auf das adelig klugsche Haus in Wimpfen wegen angeblicher Injurien und Übergriffe auf städtische Güter und Misshandlung des klugschen Hausvogts Johann Jakob Hartmann in Biberach
- 11 Befehl an Stadt Wimpfen, den unberechtigten Arrest aufzuheben und Klagen gegen die klugschen Schwestern beim Reichshofrat vorzubringen, 1675 03 28 (Konz.), fol. 134r.
- 12 Ferdinand III. bestätigt die Reichsunmittelbarkeit der Schwäbischen Reichsritterschaft, so dass kein anderer Reichsstand deren Güter oder Mitglieder mit Personal- und Realarrest belegen darf, 1652 08 16 (Abschr.), fol. 6r-9r; die Stadt Wimpfen verkauft dem französischen Generalmajor Thomas von Klug ihre Güter, Einkünfte und Gerechtsame im nahe gelegene Dorf Biberach, 1650 03 04 (Abschr.), fol. 9v-19v; die Schwäbische Reichsritterschaft, Kanton Kraichgau, nimmt Thomas von Klug als Mitglied auf, 1650 03 16 (Abschr.), fol. 19v-20v; Auszug aus einer Klageschrift der Stadt Heilbronn gegen Eberhard Capler von Oedheim, genannt Bautz, 1673, fol. 90r-92r; Notariatsinstrumente.
- 13 Altsignatur: Fasz. 196, Nr. 5
- 14 Fol. 1-135

289

- 1 Antiqua
- 2 K. 185, Nr. 7
- 4 Kluge, Georg
- 5 Hamburg, Stadt; Lochner, Matthias; Handelsmann zu Hamburg
- 6 1677
- 7 Kluge: Johann Christoph Koch (1677)
- 9 Gesuch um einen Geleitsbrief (Salvus conductus) zur Folgeleistung einer gerichtlichen Ladung betr. die Klage Lochners wegen Raub und unerlaubter Heirat der Tochter sowie zur sicheren Ausübung von Handelsgeschäften in Hamburg
- 11 Die Stadt Hamburg soll berichten, 1677 09 24 (Verm.), fol. 10v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 196, Nr. 6
- 14 Fol. 1-10

290

- 1 Antiqua
- 2 K. 185, Nr. 8
- 4 Koch, Jobst Heinrich, sächsischer Rat und Gesandter der Herzöge Christian I. von Sachsen-Merseburg und Moritz von Sachsen-Zeitz
- 5 Burckersroda, N. N. von
- 6 1681
- 9 Gesuch um Befehle an die Niederösterreichische Regierung und von Burckersroda, das Verfahren wegen fehlender Jurisdiktionsgewalt über ihn einzustellen bzw. eventuelle Klagen gegen ihn beim Reichshofrat vorzubringen

- 11 Befehle im Sinne des Gesuchs, 1681 12 09 (Verm.), fol. 2v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 196, Nr. 7
- 14 Fol. 1–4

291

- 1 Antiqua
- 2 K. 185, Nr. 9
- 4 Kluge, Juliana Maria, geb. Lochner
- 6 1681–1682
- 9 Gesuche um ein Mandat an die Stadt Hamburg zur Freilassung des inhaftierten Ehemanns Georg Kluge
- 11 Befehl an die Stadt Hamburg, wenn die Klageschrift der Klägerin den Sachverhalt richtig wiedergibt, Kluge aus dem Gefängnis zu entlassen, andernfalls zu berichten, 1681 07 08 (Konz.), fol. 4rv; die Supplikantin soll sich mit ihrem Gesuch an die Stadt Hamburg wenden, 1682 07 24 (Verm.), fol. 46v.
- 12 Bericht der Stadt Hamburg: Kluge sei in Hamburg wegen der Verletzung seiner Schwiegermutter Katharina durch einen Pistolenschuss, in dessen Folge Rosinna Lochner, die Schwester der Supplikantin, gestorben sei, zu lebenslanger Haft verurteilt worden, 1681 10 05 (Ausf.), fol. 6r–9v; Notariatsinstrument.
- 13 Altsignatur: Fasz. 196, Nr. 8
- 14 Fol. 1–46

292

- 1 Antiqua
- 2 K. 185, Nr. 10
- 4 Klug, Lorenz, ehemals Markt- und Brückenschreiber zu Neukirchen bei Heiligen Blut in Bayern
- 5 N.N., bayerischer Hofrat in München
- 6 1679
- 9 Gesuch um Eröffnung eines Appellationsprozesses wegen Unterschlagung der gerichtlich zugesprochenen Geldzahlungen des Neukircher Bürgermeisters und Hopfenhändlers Georg Altmann
- 11 Appellationsprozess abgeschlagen, wegen der Bitte um Unterstützung soll sich der Supplikant an die Hofkammer wenden, 1674 08 11 (Verm.), fol. 6v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 196, Nr. 10
- 14 Fol. 1–10

293

- 1 Antiqua
- 2 K. 185, Nr. 11
- 4 König, Johann Sebastian, Bürger und Maler zu Kirchheim unter Teck, für seine Ehefrau

- 5 Riess, Johan Jakob, ehemals Vogt zu Kirchheim unter Teck, Klosterhofmeister zu Rechentshofen und geistlicher Verwalter zu Bietigheim
- 6 1695–1699
- 7 König: Johann Adam Dietrich (1695)
- 9 Klage wegen verweigerter Justiz im Falle von Verbalinjurien gegen die Ehefrau
- 11 Befehl an den Herzog Eberhard Ludwig von Württemberg um Bericht, 1695 09 05 (Konz.), fol. 8r; Ermahnung an dens., den Bericht zu schicken, 1696 12 10 (Konz.), fol. 14rv; Befehl an dens., den Streit trotz des bereits gefällten Urteils erneut zu untersuchen, den vom Kläger bevorzugten Anwalt Dr. Friderici zuzulassen und dem Kläger dessen Gesuch an den Reichshofrat nicht zu verübeln, 1699 10 29 (Konz.), fol. 56rv.
- 12 Adelsbrief Rudolfs II. für Johann König, 1589 12 22 (Abschr.), fol. 2r–5v; (1.) Bericht Herzog Eberhard Ludwigs von Württemberg, 1697 07 27 (Ausf.), fol. 16r–36v, darin: Bericht des Gerichts zu Kirchheim unter Teck an den Herzog über Weinschulden, Trunkenheit, unstandesgemäßen Lebenswandels und Beschimpfungen der Frau Königs und die daraufhin erfolgten Untersuchungen und Zeugenbefragungen, 1694 11 03 (Abschr.), fol. 20r–31v; Stellungnahme des Beklagten, 1696 06 06 (Abschr.), fol. 33r–34v; Empfehlung der Stadt Kirchheim, die Eheleute König nicht nur aus der Stadt, sondern auch aus dem Herzogtum zu verweisen, 1694 09 29 (Abschr.), fol. 35r; (2.) Bericht Herzog Eberhard Ludwigs von Württemberg, 1698 04 30 (Ausf.), fol. 38r–42v, darin: Urteil des Regierungsgerichts in Stuttgart: König wird von der Klage freigesprochen, 1698 04 28, fol. 41r–42v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 196, Nr. 11
- 14 Fol. 1–59

294

- 1 Antiqua
- 2 K. 185, Nr. 12
- 4 Kluge, Georg, Bürger und Handelsmann zu Landeshut in Schlesien
- 5 Hamburg, Stadt
- 6 1687–1690
- 7 Kluge: Johann Moritz von Hörnigk (1688)
- 9 Gesuch um einen Geleitsbrief (Salvus conductus) zur Regelung der Erbschaftsangelegenheiten seiner Frau Juliana Maria, geb. Lochner, in Hamburg
- 11 Befehl an die Stadt Hamburg, Kluge, der angewiesen worden sei, der Stadt allen nötigen Respekt entgegenzubringen und sich ruhig zu verhalten, solange Aufenthalt in Hamburg zu gestatten, bis er die Erbschaftsangelegenheit seiner Frau geregelt habe, 1687 07 31 (Konz.), fol. 13rv; Kluge soll, wenn die vorgebrachten Umstände der Wahrheit entsprechen, den erbetenen Geleitsbrief für einen dreimonatigen Aufenthalt in Hamburg bekommen, der Hamburger Rat soll dafür sorgen, dass Kluge während dieser Zeit unbehelligt bleibt, 1688 03 17 (Verm.), fol. 18v; Aufgrund des Hamburger Berichts soll der Geleitsbrief wieder kassiert werden, jedoch soll Kluge die Möglichkeit belassen sein, die Erbschaftsangelegenheiten durch einen Vertreter besorgen zu lassen, 1688 06 21 (Verm.), fol. 26v; die Stadt Hamburg soll um einen weiteren Bericht gebeten werden, 1690 03 22 (Verm.), fol. 96v.

- 12 Urteile des Stadtgericht Hamburg: Verurteilung Kluges zu lebenslanger Haft, 1683 01 19, fol. 7r; Kluge soll auf Fürbitte Landgraf Friedrichs II. von Hessen-Homburg aus der Haft entlassen werden, darf sich aber ohne Zustimmung des Rats und seines Schwiegervaters Matthias Lochner nicht mehr im Stadtgebiet aufhalten, 1683 03 09. fol. 7r; Kluges Revers darüber, 1683 03 12 (Abschr.), fol. 7rv; Sittenzeugnis der Stadt Landeshut für Kluge, 1687 04 19 (Abschr.), fol. 8r; desgl. der Stadt Berlin, 1679 11 09 (Abschr.), fol. 56r; desgl. von Hans Plagmann, Gastwirt zum Weißen Ross in der Breiten Straße zu Hamburg, 1687 12 10 (Abschr.), fol. 60r; die Stadt Landeshut bekundet, dass Juliana Maria Kluge, geb. Lochner, Kluge bevollmächtigt habe, sie in allen Angelegenheiten des Erbes ihres verstorbenen Vaters Matthias Lochner zu vertreten, 1687 04 26 (Abschr.), fol. 9rv; Dekret der Stadt Hamburg, dem zufolge sich Kluge innerhalb von 24 Stunden aus dem Stadtgebiet entfernen muss, 1687 05 04, fol. 12r; Bericht der Stadt Hamburg: Der kaiserliche Geleitsbrief beeinträchtigt die Kriminalgerichtsbarkeit der Stadt, 1688 05 23 (Ausf.), fol. 23r-36r, darin: Auszug aus dem wechselseitigen Testament von Matthias Lochners und dessen Ehefrau Katharina, 1687 07 10, fol. 31r-34r; Fürbittschreiben für Kluge von dem königlich-böhmischen Amt des Fürstentums Schweidnitz-Jauer, 1689 10 12 (Ausf.), fol. 84r-94v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 196, Nr. 9
- 14 Fol. 1-96

295

- 1 Antiqua
- 2 K. 186, Nr. 1
- 4 Kottwitz von Aulenbach, Wolf Albert, für seine Ehefrau Maria Katharina, geb. von Diemantstein, und deren Schwestern, Erben Bischof Johann Georgs II. von Bamberg
- 5 Echter von Mespelbrunn, Johann Philipp, Erben
- 6 1665-1671
- 7 Kottwitz von Aulenbach: Johann Bernhard Hauser (1665); Echantersche Erben: Johann Dummer (1671)
- 9 Streit um eine 1624 ausgestellte Schuldverschreibung über 3.250 Gulden
- 11 Kommissionsauftrag an Kurfürst Johann Philipp von Mainz, die Parteien in Güte zu vergleichen und cum voto zu berichten, 1665 09 24 (Konz.), fol. 8r-11v, ferner (Abschr.), fol. 30r-33v; Urteil, 1671 04 21 (Konz.), fol. 60r-61r, ferner (Abschr.), fol. 63rv; Befehl an Kurfürst Johann Philipp von Mainz als Bischof von Würzburg, das Urteil zu vollstrecken, 1671 11 06 (Konz.), fol. 66r-67r.
- 12 Schuldverschreibung Philipp Christoph Echanters von Mespelbrunn gegenüber Bischof Johann Georg II. von Bamberg über 3.250 Gulden, versichert mit dem echanterschen Gut Mühlbach bei Karlstadt am Main, 1624 04 10 (Abschr.), fol. 5r-7v; Kommissionsbericht, 1670 01 15 (Ausf.), fol. 12r-47v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 197, Nr. 1
- 14 Fol. 1-67

- 1 Antiqua
- 2 K. 186, Nr. 2
- 4 Kottwitz von Aulenbach, Wolf Albert
- 5 Erbach, Graf Georg Ernst von, und seine Brüder
- 6 1662–1666
- 7 Kottwitz von Aulenbach: Johann Bernhard Hauser (1663); Erbach: Jonas Schrimpf (1663)
- 9 Streit um 1611, 1614 und 1616 ausgestellte Schuldverschreibungen und die Immission in die als Pfand eingesetzten Güter in Bad König und Erlabrunn
- 11 Zahlungsmandat sine clausula an die Beklagten, 1662 06 22 (Konz.), fol. 17r–21r; Zahlungsreskript an die Beklagten, 1662 06 22 (Konz.), fol. 22rv; Paritoria, 1665 09 09 (Konz.), fol. 97rv; desgl. 1666 01 26 (Konz.), fol. 103rv; Befehl an Kurfürst Johann Philipp von Mainz, den Kläger in den Besitz der Pfandgüter zu setzen, falls die Beklagten dem Partitionsurteil von 1666 nicht gehorchen würden, 1666 02 06 (Konz.), fol. 107r–108v.
- 12 Schuldverschreibungen von: Graf Friedrich Magnus von Erbach gegenüber Georg Ludwig Kottwitz von Aulenbach über 2.000 Gulden, versichert mit Zustimmung des Kurfürsten Mainz mit dem Dorf König, einem Mainzer Lehen, 1611 09 08 (Abschr.), fol. 7r–9r; Dems. gegenüber dems. über 400 Gulden, 1616 02 22 (Abschr.), fol. 10rv; Den Grafen und Brüdern Friedrich Magnus, Ludwig und Graf Johann Kasimir von Erbach, der Gräfin Maria von Erbach, geb. Gräfin von Barby-Mühlingen, Witwe, sowie dem Graf Friedrich Magnus von Erbach und Eberhard Schenk von Limpurg als Vormünder des Grafen Georg Albrecht von Erbach gegenüber Georg Ludwig Kottwitz von Aulenbach über 2.000 Gulden, versichert mit dem Dorf Erlabrunn im Erbacher Amt Wildenstein, 1611 04 23 (Abschr.), fol. 12r–14v; Den Grafen Friedrich Magnus und Ludwig von Erbach für sich und ihre Brüder Johann Kasimir und Georg Albrecht gegenüber Georg Ludwig Kottwitz von Aulenbach über 600 Gulden, 1614 03 07 (Abschr.), fol. 15rv; Aufstellung von Schulden des Klägers gegenüber den Erben von Hans Georg Ganns und gegenüber Johann Philipp Mohren (welche laut impetratischem Anwalt dazu geführt haben, dass alle Forderungen des Klägers gegenüber den Grafen von Erbach mit Arrest belegt worden sind), fol. 58r–59v; Notariatsinstrument.
- 13 Altsignatur: Fasz. 197, Nr. 2
- 14 Fol. 1–108

- 1 Antiqua
- 2 K. 186, Nr. 3
- 4 Kottwitz von Aulenbach, Wolf Albert
- 5 Erbach, Graf Georg Ernst von, und seine Brüder
- 6 1668–1679
- 7 Kottwitz von Aulenbach: Johann Bernhard Hauser (1668), Johann Adam Dietrich (1678); Erbach: Jonas Schrimpf (1669)

- 9 Appellation gegen ein 1668 04 18 gefälltes Urteil einer kaiserlichen Exekutionskommission über einen Vergleich im Streit um die Rückzahlung einer Schuld
- 10 1. Kommission, kaiserliche
- 11 An Kurfürst Johann Philipp von Mainz als Bischof von Würzburg, an Erbach: Zitation und Compulsoriales, 1668 08 22 (Konz.), fol. 30r–32r; Die Akten sollen am nächsten Freitag inrotuliert werden, 1671 96 22 (Verm.), fol. 109v; die Parteien sollen zu Vergleichsverhandlungen in Wien vor die Reichshofräte Emmerich Friedrich von Walderdorff und Justus Brüning geladen werden, 1676 04 13 (Verm.), fol. 159v; Befehl an die Appellaten, die zum ersten Termin nicht erlegten Gelder sofort zu bezahlen; andernfalls werde dem Antrag der Appellanten auf Einsetzung in die Pfandgüter stattgegeben, 1678 01 07 (Konz.), fol. 162rv, ferner (Abschr.), fol. 169rv; Exekutionsauftrag an die ausschreibenden Fürsten des Fränkischen Kreises, 1678 05 06 (Konz.), fol. 172r–173r; Befehl an Graf Johann Hartwig von Nostitz-Rieneck, von der von ihm wegen des Kaufs einiger Güter von den Appellaten denselben zu entrichtenden Kaufsumme von 10.000 Gulden bis auf weiteres 5.000 Gulden zurückzubehalten, 1678 12 01 (Konz.), fol. 176r–177v, ferner (Abschr.), fol. 187rv; Befehl an die Kommission, von den in Rieneck beschlagnahmten Geldern 5.000 Gulden zurückzubehalten, die Parteien zu vorzuladen und einen weiteren Vergleichsversuch zu unternehmen, 1679 02 23 (Konz.), fol. 190r–191r.
- 12 Appellationsinstrument, 1668 04 26 (Ausf.), fol. 6r–10v, darin: Urteil der Subdelegierten einer Kurfürst Johann Philipp von Mainz als Bischof von Würzburg aufgetragenen Kommission: der von derselben gestiftete Vergleich sei einzuhalten, Erbach habe seine Zahlungen dem Vergleich gemäß zu leisten, 1668 04 18 (Abschr.), fol. 6v–7r; Gravamina, fol. 19r–28v; Vollmacht des Appellanten und dessen Anwalts Hieronymus Popp für den Reichshofratsagenten Johann Bernhard Hauser zur Ableistung des Appellationseides, 1668 12 15 (Ausf.), fol. 54rv; Instruktion der Gebrüder Erbach für den kursächsischen Residenten und württembergischen Agenten Jonas Schrimpf betr. die Vergleichsverhandlungen, 1676 03 09 (Ausf.), fol. 151r–153v; Vollmacht für dens. Zur Führung von Vergleichsverhandlungen, 1676 03 09 (Ausf.), fol. 157rv; Vergleich, 1677 04 09 (Ausf.), fol. 164r–167v; Kommissionsbericht des Bischofs Peter Philipp von Würzburg und des Markgrafen Christian Ernst von Brandenburg-Bayreuth über die Beschlagnahmung von erbachschen Geldern in Höhe von 6.000 Gulden, 1678 12 04/14 (Ausf.), fol. 178r–181v; Vorinstanzliche Akten (Kommissionsakten), fol. 194r–268v, darin: Exekutionsbefehl an Kurfürst Johann Philipp von Mainz als Bischof von Würzburg im Sinne des späteren Appellanten, 1666 07 01, fol. 204r–206r, und mehrere vorausgehende Zahlungsbefehle an Erbach; Erbachsche Schuldverschreibungen von 1606, 1611, 1612 und 1614, fol. 216r–225r; Vergleich, 1666 03 14, fol. 236vr–238r; Notariatsinstrumente.
- 13 Altsignatur: Fasz. 197, Nr. 3
- 14 Fol. 1–268

- 4 Kottwitz von Aulenbach, Johann Philipp; Hutten, Johann von, beide hochfürstlich-würzburgische Räte
- 5 Diemantstein, Magdalena von, Witwe, später: Diemantstein, Adam von
- 6 1683–1696
- 7 Kottwitz von Aulenbach; Hutten: Johann Adam Dietrich (1683); Diemantstein: Johann Jakob Albrecht von Lauterburg (1684), Johann Moritz von Hörnigk (1695)
- 9 Streit um eine im Zuge der Übergabe des Würzburger Lehnguts Steinbach an Wolf Albert Kottwitz von Aulenbach von den Gebrüdern Diemantstein 1654 vertraglich zugesicherte Ausgleichszahlung von 700 Reichstalern
- 11 Befehl an die Impetratin, entweder die Forderung der Impetranten zu erfüllen oder zu berichten, 1683 04 06 (Konz.), fol. 11r; „Habeatur causa in contumaciam conclusa“, 1686 01 14 (Verm.), fol. 68v; die Akten sollen am nächsten Montag in Gegenwart der Agenten beider Parteien inrotuliert werden, 1693 06 04 (Verm.), fol. 105v; die Akten sollen „in contumaciam“ am nächsten Dienstag inrotuliert werden, 1695 05 05 (Verm.), fol. 113v; die bereits beschlossene Akteninrotation soll am nächsten Donnerstag stattfinden, 1696 05 24 (Verm.), fol. 129v.
- 12 Franz von Diemantstein (für sich und seinen abwesenden Bruder), Christoph Leonhard von Diemantstein, Hans Stephan von Diemantstein einigen sich wegen der Heiratsgelder und anderer Ansprüche der Maria Katharina Kottwitz von Aulenbach und Anna Maria von Hutten, beide geb. von Diemantstein, und Maria Elisabeth von Diemantstein mit Wolf Albert Kottwitz von Aulenbach über die Übergabe des Würzburger Lehnguts Steinbach, 1654 07 01 (Abschr.), fol. 92r–94r.
- 13 Altsignatur: Fasz. 197, Nr. 4
- 14 Fol. 1–131

299

- 1 Antiqua
- 2 K. 186, Nr. 5
- 4 Faust von Stromberg, Friedrich, hochfürstlich würzburgischer Hofrat und Oberamtmann zu Arnstein; Reubold, Philipp Christoph, hochfürstlich würzburgischer Hof- und Konsistorialrat; Sickingen, Johann Ferdinand von, kurpfälzischer Hofkammer- vizepräsident
- 6 1697–1699
- 7 Faust von Stromberg: Reubold: Johann Adam Dietrich (1697), Sickingen: Johann Moritz von Hörnigk (1698)
- 9 Vormundschaft über die drei hinterlassenen Kinder des Georg Philipp Kottwitz von Aulenbach, Maria Philippina Sidonia, Joseph Anton und Lukretia
- 11 Erteilung der Vormundschaft an Faust von Stromberg und Reubold, 1697 10 18 (Konz.), fol. 11r–12v; Entbindung Reubolds von der Vormundschaft, 1698 09 22 (Konz.), fol. 26r; Erteilung der Vormundschaft über Lukretia an von Sickingen, 1699 07 13 (Konz.), fol. 34r–35v; Entbindung Faust von Strombergs von der Vormundschaft, 1699 07 31 (Konz.), fol. 38r.
- 12 Auszug aus dem Testament des Georg Philipp Kottwitz von Aulenbach, undat., fol 7rv; Vormundschaftseid des Reichshofratsagenten Johann Adam Dietrich, 1697 10 18

(Konz.), fol. 9r; Gesuch Bischof Johann Gottfrieds von Würzburg um Entbindung seines Rats Philipp Christoph Reubolds von der Vormundschaft, 1698 05 14 (Ausf.), fol. 13r–14v; Johann Ferdinand von Sickingen, Ehemann Maria Philippina Sidonias, attestiert, dass die beiden Vormünder anlässlich der nach dem Tod Joseph Antons erfolgten Verteilung des Erbes auf die beiden Schwestern ein Inventar erstellt, Vormundschaftsrechnungen vorgelegt und sich auch in den im Namen ihrer Mündel geführten Prozessen gewissenhaft erwiesen hätten, 1698 05 31 (Ausf.), fol. 22r–23r; Vormundschaftseid des Agenten Hörnigk, 1699 07 13 (Konz.), fol. 32r.

13 Altsignatur: Fasz. 197, Nr. 5

14 Fol. 1–39

300

- 1 Antiqua
- 2 K. 186, Nr. 6
- 4 Mainz, Kurfürst Lothar Franz von als Bischof von Bamberg; Schönborn, Graf Rudolph Franz Erwein von
- 5 Sickingen, Maria Philippina Sidonia von, geb. Kottwitz von Aulenbach; Ingelheim, Klara Philippina von, geb. von Dalberg
- 6 1723–1724
- 7 Schönborn: Johann Christoph Schlegel (1724)
- 9 Auseinandersetzung um die Fortführung des durch ein Reichshofratsurteil von 1712 und ein Revisionsurteil von 1714 entschiedenen Streits um das von dem 1697 verstorbenen Graf Johann Otto von Dernbach seiner Ehefrau Maria Eleonora Charlotta (der späteren Ehefrau Schönborns) vererbte dernbachische Familienfideikommiss
- 11 Votum ad imperatorem, 1723 10 18, fol. 70r–77r, gebilligt im Geheimen Rat 1723 10 26 (Verm.), fol. 77v; Mandat sine clausula an die Beklagten, den bereits durch Urteile des Reichshofrats entschiedenen Streit nicht durch weitere Klagen am Reichskammergericht fortzuführen, 1723 10 18 (Konz.), fol. 86r–89v.
- 12 Vertrag zwischen Bischof Peter Philipp von Bamberg und dem dortigen Domkapitel über die Herrschaft Waldenstein, 1672 07 13 (Abschr.), fol. 13r–16v; Bischof Peter Philipp von Bamberg und Würzburg bildet aus seinen Gütern in Waldenstein in Kärnten, Arnfels in der Steiermark und Wiesentheid in Franken einen Familienfideikommiss und überträgt ihn mit Vorbehalt einer Oberdirektion seinem Nefen Graf Johann Otto von Dernbach und trifft Bestimmungen über die Vererbung, 1678 05 13 (Abschr.), fol. 52r–57v; Genealogie der Grafen von Dernbach im 17. und 18. Jahrhundert, fol. 17r; Auszug aus dem Bamberger Lehensprotokoll betr. die Ansprüche Johann Ferdinands von Sickingen, Ehemann der Maria Philippina Sidonia, geb. Kottwitz von Aulenbach, auf die Herrschaft Waldenstein nach dem Tod des Grafen Johann Otto von Dernbach, 1700 01 11, fol. 22r–23v; Urteil des Reichshofrats im Streit zwischen den Erben des Georg Philipp Kottwitz von Aulenbach bzw. deren Vormünder und Maria Eleonora Charlotta von Dernbach, geb. Gräfin von Hatzfeld, Witwe und Erbin des Grafen Johann Otto von Dernbach, Ehefrau Rudolph Franz Erweins von Schönborn, zugunsten letzterer, 1712 10 20 (Abschr.), fol. 24rv; bestätigt nach Revisionsprozess 1714 06 14 (Abschr.), fol. 26rv (u. a.).

13 Altsignatur: Fasz. 197, Nr. 6

14 Fol. 1–112

301

- 1 Antiqua
- 2 K. 187, Nr. 1
- 4 Kottwitz von Aulenbach, Joseph Anton, Vormünder; Sickingen, Johann Ferdinand von, kurpfälzischer Hofkammervizepräsident, Ehemann der Maria Philippina Sidonia, geb. Kottwitz von Aulenbach; Dalberg, Johann Friedrich von
- 5 Schönborn, Graf Rudolph Franz Erwein von, Ehemann der Maria Eleonora Charlotta, vormals Witwe Graf Johann Ottos von Dernbach
- 6 1697–1714
- 7 Kottwitz von Aulenbach, Vormundschaft: Johann Moritz von Hörnigk (1697); Dernbach, Schönborn, Dalberg; Johann Adam Dietrich (1699), Johann Christoph Schlegel (1709), Johann Baptist Muneretti (1713)
- 9 Streit um das von Bischof Peter Philipp von Bamberg und Würzburg 1683 testamentarisch eingerichtete und seinem 1697 verstorbenen Neffen Graf Johann Otto von Dernbach vermachte dernbachische Familienfideikommiss
- 11 Kommissionsauftrag an Bischof Alexander Sigmund von Augsburg und Markgraf Christian Ernst von Brandenburg-Bayreuth, die Parteien in Güte zu vergleichen und gutachterlich zu berichten, 1697 11 16 (Konz.), fol. 14rv; Kommissionsbefehl zum Verhör des Würzburger und Bamberger Domkanonikers Georg Wilhelm Kasimir Schutzbar, genannt Milchling, an den Würzburger Weihbischof Johann Bernhard Mayer, Titularbischof von Chrysopolis, 1707 04 30 (Konz.), fol. 354r; desgl. betr. das Verhör mit dem Bamberger Obermarschall Schrottenberg an den Freiherrn Truchsess von Wetzhausen, Hauptmann der Fränkischen Reichsritterschaft, Kanton Steigerwald, 1707 04 30 (Konz.), fol. 355r; Aufforderung an den Hochmeister des Deutschen Ordens in Mergentheim, trotz seiner Einwände die auf ihn transferierte Kommission zum Verhör des Bamberger Obermarschalls Schrottenberg zu übernehmen, 1708 07 17 (Konz.), fol. 403r; Urteil zugunsten der beklagten dernbachisch-schönbornischen Partei, 1712 10 20 (Konz.), fol. 763r; Revision ist zugelassen; die Kläger müssen 4.000 Gulden „pro sportulis“ (Sukumbenzgelder) dem Reichshofratssekretär hinterlegen, 1713 03 14 (Verm.), fol. 864v; Antrag auf Reduzierung der Summe auf 1.000 Gulden abgelehnt, 1713 06 27 (Verm.), fol. 876v; Reduzierung auf 3.000 Gulden, 1713 09 25 (Verm.), fol. 880v; Urteil im Revisionsprozess, das das Urteil von 1712 bestätigt, 1714 06 04 (Konz.), fol. 991r.
- 12 Testament Bischof Peter Philipps von Bamberg und Würzburg, der Graf Johann Otto von Dernbach, den Sohn seines Bruders Otto Wilhelm, zum Erben des Familienfideikommisses einsetzt; falls das Geschlecht der Grafen von Dernbach erlösche, sollen die männlichen Nachkommen von Anna Maria, Tochter seines Bruders, und deren Ehemann Georg Philipp Kottwitz von Aulenbach das Fideikommiss bekommen, 1683 04 10 (Abschr.), fol. 6r–11v (u. a.); Adam Speth von Schülzburg verkauft Bischof Peter Philipp von Bamberg und Würzburg den vierten Teil der Herrschaft

Wiesentheid, 1678 10 26 (Abschr.), fol. 160rv, 163rv; Leopold Habekorn verkauft Bischof Peter Philipp von Bamberg und Würzburg das Rittergut Atzhausen, undat., fol. 161r–162r; Georg Karl Wölcker, Nürnberger Ratskonsulent, sendet das Protokoll über seine 1702 in Bamberg vorgenommenen Zeugenverhöre zum Testament Bischof Peter Philipps ein, mit denen er vom Reichskammergericht beauftragt worden sei, 1705 08 12 (Ausf.), fol. 206r–229v; Inventar über die in einer Truhe verwahrte mobile Verlassenschaft (Schmuck, Kleinodien) Bischof Peter Philipps, 1683 05 13 (Abschr.), fol. 246r–247v; Bischof Peter Philipp von Bamberg und Würzburg bildet aus seinen Gütern in Waldenstein in Kärnten, Arnfels in der Steiermark und Wiesentheid in Franken einen Familienfideikommiss und überträgt ihn mit Vorbehalt einer Oberdirektion seinem Neffen Graf Johann Otto von Dernbach und trifft Bestimmungen über die Vererbung, 1678 05 13 (Abschr.), fol. 315r–317r; der Hochmeister des Deutschen Ordens in Mergentheim lehnt den 1707 09 20 den Impetranten bewilligten Kommissionsauftrag zum Verhör des Bamberger Obermarschalls Schrottenberg ab, undat. [1707], fol. 385r–387v; Kommissionsbericht des Hochmeisters des Deutschen Ordens Franz Ludwig von Pfalz-Neuburg über das 1709 04 erfolgte Verhör des Bamberger Obermarschalls Schrottenberg, 1709 05 10 (Ausf.), fol. 434r–458v; Kommissionsbericht des Würzburger Weihbischofs Johann Bernhard Mayer über das 07 1710 erfolgte Verhör mit Pater Heinrich Grabler aus dem Benediktinerkloster Schwarzach, 1710 07 17 (Ausf.), fol. 555r–586v; Vertrag zwischen Bischof Peter Philipp von Bamberg und dem dortigen Domkapitel über die Herrschaft Waldenstein, 1672 07 13 (Abschr.), fol. 723r–726v; Relationen des Reichshofrats Hermann Jodok von Blömegen, fol. 767r–786r, fol. 802r–809r; Votum, fol. 787r–797r; Rationes dubitandi des Referenten und Reichshofrats Johann Heinrich Berger, 1714, fol. 810r–835r; Revisionseid des Reichshofratsagenten Muneretti, 1713 12 20 (Konz.), fol. 895r–896r; Notariatsinstrumente; Druckschrift: Kurtzer Entwurff deß zwischen Kottwitz und Dernbach an hochpreißlichem Reichs-Hoff-Rath hangendem Process, o. O., undat. [1713], 16 S., fol. 868r–875v.

13 Altsignatur: Fasz. 198, Nr. 1

14 Fol. 1–992

302

- 1 Antiqua
- 2 K. 188, Nr. 1
- 4 Kolb von Rheindorf, Andreas, Vormund; Ega, Maria Philippina und Anna Veronika, Kolbs Stieftöchter, Töchter von Philipp Ludwig von Ega
- 5 Waldburg-Zeil, Erbtruchsess Johann Jakob von
- 6 1656–1667
- 7 Kolb, Ega: Ehrenreich Harrer (1656); Waldburg-Zeil: Matthias Wolsching (1656), Johann Bernhard Hauser (1662)
- 9 Streit um die Bedienung einer 1604 von Froben von Waldburg-Zeil gegenüber Wolf Heinrich von Ega über 4.000 Gulden und mit Pfandstellung von Gütern in Herbrachhausen und (Leutkirch-) Haid ausgestellten Schuldverschreibung

- 11 Zahlungsmandat sine clausula an den Beklagten, 1656 05 04 (Konz.), fol. 12r–13v, ferner (Abschr.), fol. 21r–23v; Paritoria, 1665 10 19 (Konz.), fol. 107rv, ferner (Abschr.), fol. 127r.
- 12 Schuldverschreibung, 1604 03 12 (Abschr.), fol. 4r–9v; Hans Kaspar von Herda, Hauptmann der Fränkischen Reichsritterschaft, Kanton Odenwald, und Dr. jur. Johann Jakob Frisch, Konsulent der Stadt Heilbronn, bestätigen die Rechtmäßigkeit der Forderungen Kolbs und gestatten ihm, das Geld „auf alle thunliche und in der rechten zugelaßene mittel erfordern“ (fol. 45r) zu dürfen, 1651 05 21 (Ausf.), fol. 45r–46v; die Reichsstadt Leutkirch vidimiert einen 1630 zwischen den Waldburger Linien geschlossenen Vergleich über die Bezahlung von Schulden (demzufolge nach Ansicht des Beklagten Grafen von Waldburg-Zeil Graf Johann Ernst I. von Waldburg-Trauchburg die Schuld bezahlen müsse), 1661 11 26 (Ausf.), fol. 58r–59v; Bischof Franz Johann von Konstanz und Herzog Eberhard III. von Württemberg, die ausschreibenden Fürsten des Schwäbischen Kreises, berichten, sie seien 1665 08 06 mit einer Kommission zur Vollstreckung der Forderungen der Klägersseite beauftragt worden; sie bitten um Aussetzung des Prozesses, weil beide Seiten angezeigt hätten, sie wollten sich in Güte vergleichen, 1666 07 05/15 (Ausf.), fol. 137r–144v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 199, Nr. 1
- 14 Fol. 1–156

303

- 1 Antiqua
- 2 K. 188, Nr. 2
- 4 Kolb, Johann Jakob, Dr. jur., Syndikus der Stadt Augsburg; Kolb, Anton, hessen-rheinfelsischer Rat, Brüder
- 5 Nassau-Dillenburg, Graf Heinrich von
- 6 1665–1670
- 7 Kolb: Jonas Schrimpf (1665); Nassau-Dillenburg: Andreas Neumann (1665)
- 9 Streit um die Bedienung einer 1618 von Graf Georg von Nassau-Dillenburg gegenüber Philipp Heinrich von Wachenheim, Amtmann von Usingen, ausgestellte Schuldverschreibung über 1.500 Gulden
- 11 Zahlungsmandat sine clausula an den Beklagten, 1665 11 29 (Konz.), fol. 16r–19v; Paritoria 1666 08 09 (Konz.), fol. 30rv, ferner (Abschr.), fol. 41r; weitere Paritoria, 1667 06 17 (Konz.), fol. 59rv, ferner (Abschr.), fol. 74r; Befehl an die ausschreibenden Fürsten des Westfälischen Kreises, die Forderungen der Kläger zu vollstrecken, falls der Beklagte der Paritoria nicht gehorche, 1667 06 17 (Konz.), fol. 61r–62r.
- 12 Schuldverschreibung, 1618 06 01 (Abschr.), fol. 6r–8r; Philipp Heinrich von Wachenheim überlässt Philipp Kolb, dem Vater der Kläger die Schuldverschreibung Graf Georgs von Nassau-Dillenburg zur Begleichung eines Teils der Kaufsumme für den kolbschen Hof zu Waldhausen, 1619 08 08 (Abschr.), fol. 9r–10v; Auftrag des Beklagten an den brandenburgischen Rat Gottfried von Jena, auf dem Regensburger Reichstag mit dem dort als Syndikus der Stadt Augsburg ebenfalls anwesenden Johann Jakob Kolb über dessen Schuldforderung zu verhandeln, 1666 25/04 08/09 (Abschr.), fol. 122rv; Gesuch des Beklagten, Johann Jakob Kolb wegen dessen

Schmähungen zu bestrafen, 1669 12 29 (Ausf.), fol. 146r–147v; Zusammenstellung der Schmähungen, fol. 148rv; Notariatsinstrument.

13 Altsignatur: Fasz. 199, Nr. 2

14 Fol. 1–151

304

1 Antiqua

2 K. 188, Nr. 3

4 Kolb, Johann Jakob, Dr. jur., Syndikus der Stadt Augsburg; Kolb, Anton, hessen-rheinfelsischer Rat, Brüder

5 Elkerhausen, Johann Philipp und Johann Albrecht von, genannt Klüppel

6 1665–1671

7 Kolb: Jonas Schrimpf (1665); Elkerhausen: Johann Jakob Kellner (1666)

9 Streit um die Bedienung zweier 1610 und 1611 von Philipp Khun von Elkerhausen, genannt Klüppel, gegenüber Philipp Kolb ausgestellten Schuldverschreibungen über jeweils 1.000 Gulden

11 Zahlungsreskript mit Exekutionsdrohung an den Beklagten, 1665 11 19 (Konz.), fol. 22r–23r, ferner (Abschr.), fol. 52rv; Strafbewehrtes Mandat an den Beklagten; wenn er nicht innerhalb von zwei Monaten die Befolgung des Zahlungsreskripts nachweist, wird vollstreckt, 1666 08 06 (Konz.), fol. 41r–42v; Kommissionsauftrag an die Stadt Frankfurt, den Beklagten das strafbewehrte Mandat zu insinuieren und auf Antrag der Kläger zu vollstrecken, wenn der Beklagte nicht innerhalb von zwei Monaten zahlt, 1666 08 06 (Konz.), fol. 43r–44r.

12 Schuldverschreibung, 1610 10 09 (Abschr.), fol. 6r–9v; desgl. 1609 11 11 (Abschr.), fol. 10r–13v; Philipp Khun von Elkerhausen, genannt Klüppel, bekundet, dass er den nassau-saarbrückischen Keller zu Weilburg Philipp Kolb wegen der jährlichen zum Bartholomäustag fälligen Zinsen aus den beiden Schuldverschreibungen von 1610 und 1611 auf die nassauische Kellerei zu Diez verwiesen habe, 1 613 06 29 (Abschr.), fol. 17rv.

13 Altsignatur: Fasz. 199, Nr. 3; Akte unvollständig

14 Fol. 1–203

305

1 Antiqua

2 K. 188, Nr. 4

4 Kolb, Anna Maria, Stadtmüllerin aus Ansbach, zu Wien

6 1715–1716

7 Kolb: Johann Heinrich Souffrein (1715); Brandenburg-Ansbach: Peter Friedrich von Klerff (1716)

9 Gesuch um Befehl an Markgraf Wilhelm Friedrich von Brandenburg-Ansbach zur Herausgabe der drei Kinder und des im Zusammenhang mit der Bestehlung des Ansbacher Kammerrats Immanuel Mayer beschlagnahmten Vermögens

11 Befehl an Markgraf Wilhelm Friedrich von Brandenburg-Ansbach um Bericht, 1715 09 03 (Konz.), fol. 8r.

- 12 Bericht Markgraf Wilhelm Friedrichs von Brandenburg-Ansbach, 1716 02 18 (Ausf.), fol. 54r–69v, darin: Protokoll des 1716 01 22 erfolgten Verhörs des früheren Ansbacher Stadtmüllers Johann Lorenz Kolb, fol. 64r–69v; Attest des Wiener Stadtarztes Joseph Maier über die Behandlung Kolbs wegen verschiedener Krankheiten (u. a. Melancholie), 1716 06 29 (Abschr.), fol. 91rv; Versicherung der Unschuld Kolbs von ihren in Wien befindlichen Söhnen Ambrosius Lorenz und Konrad Paul Kolb, 1716 02 19 (Abschr.), fol. 91v–93r; desgl. in Wien von ihrem Sohn, dem kaiserlichen Proviandtmüller Christoph Kolb, 1716 03 11 (Abschr.), fol. 93rv.
- 13 Altsignatur: Fasz. 199, Nr. 4
- 14 Fol. 1–126

306

- 1 Antiqua
- 2 K. 188, Nr. 5
- 4 Kolb, Rebekka
- 5 Ulm, Stadt
- 6 1639–1642
- 9 Streit um die Aufhebung des wegen Wegzug ohne Aufsayung des Bürgerrechts, Bezahlung der Nachsteuer (Abzugsgeld) und Bigamie erfolgten Arrestes auf Mobilien in Ulm
- 11 Befehl an die Stadt Ulm um Bericht, 1639 12 22 (Konz.), fol. 10rv; Befehl an die Stadt Ulm, Kolb, wenn sie das Ulmer Bürgerrecht aufgesagt und die Nachsteuer bezahlt haben werde, was sie auch in Abwesenheit tun dürfe, die Mobilien und das Vermögen ihres Kindes ausfolgen zu lassen; das Verlauf gegen Kolb wegen Bigamie sei nicht in Ulm, sondern am Passauer Konsistorium anhängig, 1642 10 06 (Konz.), fol. 40r–41r, ferner (Abschr.), fol. 64rv.
- 12 Taufzeugnis Johannes Pruggers, des Chormeisters des Wiener Stephansdoms, über die 1627 11 13 erfolgte Taufe der Anna Katharina, Tochter Kolbs und ihres ersten Mannes Georg Müller aus Ulm, 1639 11 28 (Abschr.), fol. 5r; Erklärung der Stadt Ulm für Johann von Parsdorf, dass Kolbs 2. Ehemann Hamann Besserer noch lebte, als sich Kolb mit ihm als ihren 3. Ehemann verheiratete, 1639 05 18 (Abschr.), fol. 6r; Bericht der Stadt Ulm, 1640 04 01 (Ausf.), fol. 12r–35v, darin: Ehevertrag zwischen Kolb und dem Ulmer Handelsmann Georg Müller, 1623 01 04 (Abschr.), fol. 18r–20v; Vertrag zwischen Kolb und den Verwandten Georg Müllers über dessen testamentarischen Verfügungen, mit Inventarlisten über Mobilien, 1635 (Abschr.), fol. 25r–35v; Testament Georg Müllers, 1630 03 12 (Abschr.), fol. 46r–53v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 199, Nr. 5
- 14 Fol. 1–66

307

- 1 Antiqua
- 2 K. 188, Nr. 6
- 4 Kolb, Matthias, Bürger und Gastwirt „Zum Goldenen Hirsch“ über der Schlagbrücke in Wien, später; Kolb, Johann Michael und Johann Wilhelm

- 5 Hohenzollern-Hechingen, Oberamtman und Regierung, später: Fürst Philipp Christoph Friedrich von; Fürst Friedrich Wilhelm von
- 6 1659–1688
- 7 Kolb: Martin Hegelin (1659), Tobias Sebastian Praun (1665), Jonas Schrimpf (1682)
- 9 Streit um die Bedienung einer 1657 von Eitel Friedrich II. von Hohenzollern-Hechingen gegenüber Matthias Kolb ausgestellten Schuldverschreibung in Höhe von 500 Gulden
- 11 Zahlungsbefehl an den Oberamtman und die Regierung zu Hechingen, 1659 07 18 (Konz.), fol. 7rv; wiederholt 1660 05 13 (Konz.), fol. 20r–21r; Gehorsamsbefehl, 1660 09 23 (Konz.), fol. 27r–28r; Befehl an Erzherzog Ferdinand Karl von Tirol, bei der Hechinger Regierung darauf hinzuwirken, dass Kolb klaglos gestellt wird, 1662 02 04 (Konz.), fol. 29rv; dergl. Befehl an den Bischof von Konstanz mit Berücksichtigung, dass Fürst Philipp Christoph von Hohenzollern-Hechingen wegen der von Eitel Friedrich übernommenen Schulden eine Kommission ausgewirkt habe, 1665 03 31 (Konz.), fol. 63r–64r; wiederholt 1682 03 17 (Konz.), fol. 75r–76r, ferner (Abschr.), fol. 78rv; Fürst Friedrich Wilhelm von Hohenzollern-Hechingen soll befohlen werden, zu bezahlen oder zu berichten, 1688 10 15 (Verm.), fol. 80v.
- 12 Schuldverschreibung, 1657 08 25 (Abschr.), fol. 5r–6v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 199, Nr. 6
- 14 Fol. 1–84

308

- 1 Antiqua
- 2 K. 189, Nr. 1
- 4 Koditscher, Erasmus, kaiserlicher Hartschier, für seine Ehefrau Maria, geb. Tratnick, verwitwete Reisenhuber
- 5 Regensburg, Stadt
- 6 1630–1641
- 9 Streit um einen Anteil in Höhe von 1.000 Gulden aus dem vom Regensburger Vormundschaftsamt verwalteten väterlichen Erbe der Ehefrau Maria
- 11 Befehl an die Stadt Regensburg, Koditschers Ehefrau, die mit ihm nach Wien ziehen möchte, das Erbteil zukommen zu lassen, 1630 11 04 (Konz.), fol. 4rv, ferner (Abschr.), fol. 7rv; wiederholt 1636 09 01 (Konz.), fol. 18rv, ferner (Abschr.), fol. 22rv; wiederholt mit dem Zusatz, die vom Kläger angebotene Schadloshaltung anzunehmen, 1637 01 24 (Konz.), fol. 33rv, ferner (Abschr.), fol. 45rv; Gesuch um ein strafbewehrtes Mandat an die Stadt Regensburg ist abgeschlagen, 1646 11 17 (Verm.), fol. 21v.
- 12 Vollmacht der Ehefrau Maria für Koditscher, 1636 05 18 (Abschr.), fol. 41r–42v; Bericht der Stadt Regensburg, 1637 02/03 23/05 (Ausf.), fol. 56r–73v, darin: Auszug aus dem Testament Matthias Tratnicks, Bürgers und Handelsmanns in Regensburg, mit Verfügungen für seine Töchter Maria und Anna, 1627 06 18, fol. 60rv; Bescheid der Stadt Regensburg im schwesterlichen Streit um 1.000 Gulden aus dem väterlichen Erbe zwischen Koditscher (für seine Ehefrau Maria, geb. Tratnick) und Matthias Killi (für seine Ehefrau Anna, geb. Tratnick), 1636 09 08, fol. 67r–68v.

Antiqua

13 Altsignatur: Fasz. 199, Nr. 9

14 Fol. 1–80

309

1 Antiqua

2 K. 189, Nr. 2

4 Koditscher, Erasmus, kaiserlicher Hartschier

6 s.d. (sine dato)

9 Gesuch um einen Passbrief mit Zollbefreiung für den Transport von Hausrat nach Wien

13 Altsignatur: Fasz. 199, Nr. 9

14 Fol. 1–2

310

1 Antiqua

2 K. 189, Nr. 3

4 Kaltenbrunner, Isaak, Akkordier der kaiserlichen Hofkapelle, für seine Ehefrau Sybilla

5 Mayer, Simprecht; Wassermann, Hans

6 1590

9 In Regensburg anhängiger Streit um das Erbe von Kaltenbrunners Schwiegermutter Anna Koll

11 Interventionsschreiben zugunsten von Kaltenbrunner an die Stadt Regensburg, 1590 06 01 (Konz.), fol. 1rv.

13 Altsignatur: Fasz. 199, Nr. 7

14 Fol. 1

311

1 Antiqua

2 K. 189, Nr. 4

4 Kaufmann, Hans, Hofdiener

5 Wolfart, Ulrich

6 1590

9 Streit um die Bezahlung einer Schuld

11 Interventionsschreiben zugunsten Kaufmanns an die Stadt Amberg, wo sich Wolfart aufhalten soll, 1590 08 08 (Konz.), fol. 1rv.

13 Altsignatur: Fasz. 199, Nr. 8

14 Fol. 1

312

1 Antiqua

2 K. 189, Nr. 5

- 4 Tannazoll, Bartholomäus von, für seine Ehefrau; Zinn von Zinnenburg, Jakob, für seine Ehefrau; Freyberg, Anna Katharina von, Witwe, geb. Kechler von Schwandorf
- 5 Kechler von Schwandorf, Hans Melchior
- 6 1656
- 7 Kläger: Martin Hegelin (1656)
- 9 Gesuch um einen Kommissionsauftrag an die Schwäbische Reichsritterschaft, Kanton Neckar-Schwarzwald, im Streit um das von Karl Kechler von Schwandorf 1603 gekaufte und 1627 seinen acht Kindern testamentarisch vermachte Gut in Ober- und Unterthalheim, um das Erbe Wilhelm Kechlers von Schwandorf in Pforzheim und Diedelsheim, Hans Konrad Kechlers von Schwandorf, Jakobs von Ehingen sowie Marias von Buttlar nach gescheiterter Austrägalkommission
- 11 „Fiat commissio auf die austräg“, 1656 06 28 (Verm.), fol. 15v.
- 12 Auszug aus dem Ehevertrag zwischen Karl Kechler von Schwandorf und Veronika Megenzer von Felldorf, 1603 05 25, fol. 16rv; Urteil der Kompromissare im Austrägprozess, 1653 03 13, fol. 19rv; Urkunde über die Vollstreckung des Testaments Jakobs von Ehingen in Tübingen, 1625 03 17 (Abschr.), fol. 30r-33v; Auszug aus der Erbeinigung der Familie Kechler von Schwandorf, 1591 09 30, fol. 34r-35v; Auszug aus dem Testament Jakob von Ehingens, 1619 11 29, fol. 36rv; Notariatsinstrument.
- 13 Altsignatur: Fasz. 199, Nr. 10
- 14 Fol. 1-36

313

- 1 Antiqua
- 2 K. 189, Nr. 6
- 4 Kaltental, Maria Johanna von, geb. von Remchingen; Remchingen, Franz Joseph und Franz Karl von, Geschwister
- 5 Kaltental, Georg Christoph von, Ehemann der Klägerin
- 6 1693-1695
- 7 Kläger: Johann Jakob Albrecht von Lauterburg (1694), Adam Ignaz Heunisch (1695)
- 9 Gesuch um einen Kommissionsauftrag an den Abt von Kempten und die Reichsstadt Memmingen im Streit um Ehebruch (Zeugung von vier unehelichen Kindern mit Konkubinen), häusliche Gewalt in Osterzell und Versorgung der Ehefrau und der gemäß dem Heiratsvertrag von 1670 katholisch erzogenen sechs Töchter
- 11 Es soll ein Kommissionsauftrag im Sinne der Kläger ergehen, 1694 04 26 (Verm.), fol. 20v.
- 12 Fürbittschreiben Bischof Alexander Sigmunds von Augsburg für die Kläger, 1693 12 14 (Ausf.), fol. 11r-12v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 199, Nr. 11
- 14 Fol. 1-27

314

- 1 Antiqua
- 2 K. 189, Nr. 7

Antiqua

- 4 Sachsen, Kurfürst Friedrich August I. von, König von Polen (August II.)
- 6 1698
- 9 Gesuch um Rücknahme einer von dem Fabrikanten Dominikus Kolbe zum Schutz des von ihm in Linz produzierten Kronrasches (feines Wolltuch) erwirkten Steuer auf den aus dem Ausland, insbesondere aus Sachsen (Leipzig) nach Österreich gelieferten Kronrasch
- 13 Altsignatur: Fasz. 199, Nr. 12
- 14 Fol. 1–4

315

- 1 Antiqua
- 2 K. 189, Nr. 8
- 4 Kolbe, Franz Heinrich, Bürger und Kaufmann in Goslar
- 6 1704
- 7 Kolbe: Jobst Heinrich Koch (1704)
- 9 Gesuch um ein Mandat sine clausula an die Kramer- und Bäckergilde zur Beachtung eines 1704 04 23 gegen seinen Ausschluss gefällten Urteils der Stadt Goslar
- 11 Strafbewehrter Befehl (Dekret) an die Kramer- und Bäckergilde, den Supplikant aufzunehmen, 1704 12 04 (Konz.), fol. 14rv; Befehl an die Stadt Goslar, den Beklagten das Dekret bekannt zu machen und dessen Beachtung anzumahnen, 1704 12 04 (Konz.), fol. 16r.
- 12 Rechtsgutachten der Erfurter Juristenfakultät, 1704 03 28 (Abschr.), fol. 6r; Bestätigung des Goslarer Rat über die eheliche Geburt und Gildefähigkeit Margarethe Elisabeth Prentzlers, 1696 02 21 (Abschr.), fol. 9r.
- 13 Altsignatur: Fasz. 199, Nr. 13
- 14 Fol. 1–17

316

- 1 Antiqua
- 2 K. 189, Nr. 9
- 4 Kolbe, Georg, für seine Frau
- 5 Leonrod, Philipp Friedrich Adam von, Erben
- 6 1714
- 9 Gesuch um einstweilige Übertragung des der Gegenseite gehörenden Zehnten von Lenkersheim zur Sicherung der Existenz angesichts des sich seit langem hinziehenden Erbstreits
- 11 Es soll ein nochmaliger ernsthafter Befehl an die Fränkische Ritterschaft, Kanton Baunach, ergehen, den Streit zu entscheiden, dem Kläger in der Zwischenzeit aus dem Leonrodschen Vermögen eine angemessene Versorgung zukommen zu lassen und darüber zu berichten, 1714 10 30 (Konz.), fol. 3v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 199, Nr. 14
- 14 Fol. 1–5

317

- 1 Antiqua
- 2 K. 189, Nr. 10
- 4 Kloflügel, Bernhard, Färbergeselle zu Biberach
- 6 1583–1584
- 9 Gesuch um einen Geleitsbrief zum Schutz vor Nachstellungen der Erben des 1583 03 17 in Notwehr erschlagenen Jakob Buchmüller
- 11 „Abgeschlagen“, undat. (Verm.), fol. 16v.
- 12 Beweisartikel Bernhard Kloflügels für das Zeugenverhör, undat., fol. 9r–16v; die Stadt Biberach bestätigt Urban Kloflügel, dass er im Namen seines Sohnes Bernhard um ein Zeugenverhör zum Beweis von dessen Unschuld gebeten habe, 1584 12 10 (Ausf.), fol. 17r.
- 13 Altsignatur: Fasz. 200, Nr. 1
- 14 Fol. 1–17

318

- 1 Antiqua
- 2 K. 189, Nr. 11
- 4 Kemmerer, Johann Christoph von, Fähnrich
- 5 Althann, Graf Michael Adolph von
- 6 1611
- 9 Gesuch um Aufhebung eines Dekrets des Hofkriegsrats zur Bestätigung der jurisdiktionellen Zuständigkeit des Obersthofmarschalls, Beendigung eines Prager Kriminalprozesses und Entlassung aus der Haft
- 12 Geleitsbrief für den Antragsteller, 1603 10 27 (Abschr.), fol. 5rv; Landgraf Georg IV. Ludwig von Leuchtenberg, Obersthofmeister, Obersthofmarschall und geheimer Ratspräsident, ermahnt den Beklagten, sowohl den Geleitsbrief als auch die obersthofmarschallischen Jurisdiktionsrechte zu beachten, 1611 06 03 (Abschr.), fol. 6rv; Anweisungen des Reichshofrats an von Leuchtenberg, 1611 08 19 und 1611 08 23, fol. 7rv.
- 13 Altsignatur: Fasz. 200, Nr. 2
- 14 Fol. 1–7

319

- 1 Antiqua
- 2 K. 189, Nr. 12
- 4 Kobel, Hieronymus, Fleischhacker in Nördlingen
- 6 1613
- 9 Kaiserliches Interventionsschreiben wegen Ausweisung aus der Stadt Nördlingen
- 12 Kaiserliches Interventionsschreiben, 1613 04 30 (Konz.), fol. 1rv; Bericht der Stadt Nördlingen über Kobels devianten Lebenswandel und dessen Schulden, 1613 02 17 (Auf.), fol. 3r–8v, darin: Kobels Urfehde gegenüber der Vormundschaft der Grafschaft

Antiqua

Oettingen-Wallerstein, aus der er wegen eines an Martin Kirchbauer zu Geislingen verübten Diebstahls verwiesen worden sei, 1613 02 17 (Abschr.), fol. 7r-8v.

13 Altsignatur: Fasz. 200, Nr. 3

14 Fol. 1-8

320

1 Antiqua

2 K. 189, Nr. 13

4 Khain, Kaspar, zu Oettingen

6 1616

9 Gesuch um einen Befehl an die vormundschaftliche Regierung von Oettingen-Wallerstein zur Entlassung aus der Haft, Rehabilitierung und Schadensersatz

11 Befehl an die vormundschaftliche Regierung, Khain klaglos zu stellen oder zu berichten, 1616 06 09 (Konz.), fol. 1r-3v.

13 Altsignatur: Fasz. 200, Nr. 4

14 Fol. 1-3

321

1 Antiqua

2 K. 189, Nr. 14

4 Küttner, Sabina, Witwe des Reichshofratsagenten Bartholomäus Wirich

6 1616

9 Gesuch um ein Interventionsschreiben an das Domkapitel von Straßburg zur Ausfolgung rückständiger Vergütung für anwaltliche Tätigkeit 1605 und 1606 in Höhe von 110 Reichstalern

11 Interventionsschreiben im Sinne des Gesuchs, 1616 11 23 (Konz.), fol. 5rv.

12 Bestallungsvertrag des Straßburger Domkapitels für den Reichshofratsagenten Bartholomäus Wirich, 1600 07 25 (Abschr.), fol. 3r-4v.

13 Altsignatur: Fasz. 200, Nr. 5

14 Fol. 1-6

322

1 Antiqua

2 K. 189, Nr. 15

4 Kupfer, Leonhard, Bauer zu Sachsendorf (Göbweinstein)

5 Bamberg, Katharinenspital

6 1616

9 Streit um den Zwangsverkauf eines Guts zu Sachsendorf (Göbweinstein) und Landesverweisung

11 Befehl an Bischof Johann Gottfried I. von Bamberg, das Katharinenspital anzuhalten, Kupfers Gut zu verkaufen und ihm nach Abzug des Betrags für die Schuldentilgung den Restbetrag zu bezahlen, 1616 11 16 (Konz.), fol. 13r-14v.

- 12 Bericht Bischof Johann Gottfrieds I. von Bamberg, 1616 05 25 (Ausf.), fol. 1r–10v, darin: Bericht der Pfleger des Katharinenspitals Linhard Winheim und Johann Weißmantel über Kupfers devianten Lebenswandel, die Vernachlässigung seines Guts, seine Schulden, seinen Widerstand gegen den angeordneten Zwangsverkauf und die Ausweisung aus Stadt und Fürstbistum Bamberg, 1616 03 19 (Abschr.), fol. 3r–10v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 200, Nr. 6
- 14 Fol. 1–14

323

- 1 Antiqua
- 2 K. 189, Nr. 16
- 4 Klocke, Kaspar, Dr. jur. für sich und seine Geschwister Goswin und Elisabeth Klocke
- 5 Closter, Balduin vom, Erbsass zu Patthorst in der Grafschaft Ravensberg
- 6 1617
- 9 Streit um das *forum competens* im Zusammenhang mit einer Auseinandersetzung um das in den Grafschaften Ravensberg und Mark gelegene Erbe der Katharina Grest
- 11 Befehl an den Herzog von Pfalz-Neuburg (und *mutatis mutandis* am den Markgraf von Brandenburg), die Befehle zur Beendigung des Reichshofratsprozesses zurückzunehmen, 1617 11 07 (Konz.), fol. 18r–19v.
- 12 Kommissionsauftrag an Graf Johann III. von Ostfriesland, Graf von Rietberg, und Bernhard Putz, den Erbstreit zu untersuchen und die Akten samt Bericht einzuschicken, 1616 09 09 (Abschr.), fol. 4r–5r; Befehl Herzog Wolfgang Wilhelms von Pfalz-Neuburg an die Richter der Stadt Soest, dem Kläger bei Strafe von 200 Gulden zu befehlen, den unter Umgehung der landesherrlichen Jurisdiktionsrechte beim Reichshofrat geführten Prozess zu beenden, 1617 07 03 (Abschr.), fol. 8r; dergl. Befehl von Markgraf Georg Wilhelm von Brandenburg, Statthalter in Kleve, 1617 08 14/24 (Abschr.), fol. 12r–13v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 200, Nr. 7
- 14 Fol. 1–19

324

- 1 Antiqua
- 2 K. 189, Nr. 17
- 4 Kilian, Hans, zu Rombach
- 5 Crailsheim, Hans Sigmund von
- 6 1616
- 9 Kommission Bischof Johann Gottfrieds I. von Bamberg
- 11 „Aufzuheben“ undat. (Verm.), fol. 2v.
- 12 Kommissionsbericht des Bischofs: es sei gelungen, die Parteien in Güte zu vergleichen, 1616 01 05 (Ausf.), fol. 1r–2v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 200, Nr. 8; Aktenfragment
- 14 Fol. 1–2

325

- 1 Antiqua
- 2 K. 189, Nr. 18
- 4 Kleinsträtl, Sophia, Witwe des kaiserlichen Obristen und Mustermeisters im Königreich Ungarn Georg Kleinsträtl
- 5 Witte, Hans de
- 6 1620
- 9 Streit um ein in Frankfurt am Main deponiertes Kleinod
- 13 Altsignatur: Fasz. 200, Nr. 9
- 14 Fol. 1–6

326

- 1 Antiqua
- 2 K. 189, Nr. 19
- 4 Königsegg, Graf Johann Wilhelm von
- 6 1630–1631
- 9 Gesuch um ein Schuldenmoratorium für fünf Jahre
- 11 Schuldenmoratorium im Sinne des Gesuchs, 1631 01 14 (Konz.), fol. 7r–8r.
- 13 Altsignatur: Fasz. 200, Nr. 10
- 14 Fol. 1–8

327

- 1 Antiqua
- 2 K. 189, Nr. 20
- 4 Königsegg-Rothenfels, Graf Hugo von
- 6 1637
- 9 Gesuch, die infolge hoher Kriegslasten bei den Städten Kempten und Isny verschuldeten Untertanen mit Schuldprozessen vor den Landgerichten in Isny und Weingarten für vier oder fünf Jahre zu verschonen
- 11 Anweisung an Erzherzogin Claudia von Tirol, Verfügungen im Sinne des Gesuchs zu treffen, 1637 06 26 (Konz.), fol. 5r–6v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 200, Nr. 11
- 14 Fol. 1–6

328

- 1 Antiqua
- 2 K. 189, Nr. 21
- 4 Tremmelschwang; Ödwang; Osterzell; Stocken, Gemeinden/Untertanen der Herrschaft Kaltental
- 5 Kaltental, Friedrich Achilles von
- 6 1645–1653

- 7 Untertanen: Veit Sartorius (1645)
- 9 Streit um Frondienste
- 11 Kommissionsauftrag an Abt Bernhard von St. Ulrich und Afra in Augsburg und den fürstlich-augsburgischen Rat Otto von Ow, die Parteien in Güte zu vergleichen und den Beklagten einstweilen anzuweisen, die Untertanen nicht über Gebühr zu beschweren, 1645 07 31 (Konz.), fol. 7r-9v; Befehl an die Kommissare, Kaltentals Forderung nach Durchsetzung des Zwischenentscheids zu erfüllen, die Kommission fortzusetzen und gegen die Untertanen „in contumaciam“ vorzugehen, falls sie sich weiterhin jeder gütlichen Einigung widersetzen, 1653 02 10 (Konz.), fol. 28rv.
- 12 Gravamina der Untertanen, 1651 (Abschr.), fol. 14r-17v; Erwiderung des Beklagten, 1651 (Abschr.), fol. 18r-23v; Zwischenentscheid der Kommission über eine jährliche Sechstagesfron, 1651 07 05, fol. 24r; Bericht der Kommissare Abt Bernhard von St. Ulrich und Afra sowie Georg Heinrich von Wendenstein, 1651 10 05 (Ausf.), fol. 26r-27v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 200, Nr. 12; Akte unvollständig
- 14 Fol. 1-33

329

- 1 Antiqua
- 2 K. 189, Nr. 22
- 4 Kaltental, Anna Eleonore von
- 5 Kaltental, Georg Wolfgang von
- 6 1655
- 7 Klägerin: Heinrich Steiger (1655)
- 9 Streit mit dem Bruder um Deputatgelder und Heiratsgeld nach dem Tod des Vaters Georg Wolfgang von Kaltental
- 11 Kommissionsauftrag an Herzog Eberhard III. von Württemberg, die Parteien zu vernehmen und den Streit zu entscheiden, 1655 08 03 (Konz.), fol. 3r-4v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 200, Nr. 13
- 14 Fol. 1-4

330

- 1 Antiqua
- 2 K. 189, Nr. 23
- 4 Königsegg-Aulendorf, Graf Johann Georg von
- 6 1659
- 9 Gesuch um Einrichtung einer Schuldenkommission sowie um Befehle an das Reichskammergericht und das kaiserliche Hofgericht zu Rottweil zur Aussetzung der Schuldprozesse
- 11 Befehle an das Reichskammergericht und das Hofgericht zu Rottweil im Sinne des Gesuchs, 1659 03 01 (Konz.), fol. 5rv, ferner (rev. Reinschr.), fol. 7r-8v und fol. 9r-10v; Kommissionsauftrag an den Abt von Weingarten und Graf Hugo von Montfort, 1659 03 05 (Konz.), fol. 11r-14r.

Antiqua

- 12 Auszug aus dem Reichshofratsprotokoll über das Gesuch des Grafen Maximilian Willibald von Wolfegg um Auftrag zu einer Schuldenkommission an die Grafen Hugo von Montfort und Johann Georg von Königsegg-Aulendorf (?) und um Schreiben an das Reichskammergericht und das kaiserliche Hofgericht zu Rottweil wegen Aussetzung seiner Schulprozesse, 1659 01 24, fol. 17r–18v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 200, Nr. 14
- 14 Fol. 1–18

331

- 1 Antiqua
- 2 K. 189, Nr. 24
- 4 Königsegg-Rothenfels, Graf Hugo von
- 6 1666
- 9 Gesuch um Übertragung des Stutenhofs in (Bad) Hindelang für sich und seinen Sohn Leopold Wilhelm von Königsegg-Rothenfels anlässlich von dessen Ernennung zum Reichshofratsvizepräsident
- 13 Altsignatur: Fasz. 200, Nr. 15
- 14 Fol. 1–2

332

- 1 Antiqua
- 2 K. 189, Nr. 25
- 4 Königsegg-Rothenfels, Graf Leopold Wilhelm von, Reichsvizekanzler
- 6 1675–1676
- 9 Gesuch um Einsetzung in die von den schwedischen Grafen von Lewenhaupt zurückgefallene reichsunmittelbare Herrschaft Reipoltskirchen sowie in Allodialgüter in der Grafschaft Falkenstein
- 11 Übertragung der Güter an Königsegg-Rothenfels, 1675 11 13 (Reinschr.), fol. 5r–6v; Auszug aus dem Reichshofratsprotokoll mit gutachterlicher Befürwortung der Einsetzung, 1675 12 04 und 1676 03 17, fol. 9r–10v; Zustimmung des Kaisers, 1676 03 26 (Verm.), fol. 10v; Befehl an den kaiserlichen Residenten in Mainz, Königsegg-Rothenfels in die Güter einzusetzen, undat. (Konz.), fol. 11r–13v; Befehl an die Beamten und Untertanen der Herrschaft Reipoltsdorf, Königsegg-Rothenfels Gehorsam zu erweisen und entsprechende Eide zu leisten, undat. (Konz.), fol. 15r–19v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 200, Nr. 16
- 14 Fol. 1–21

333

- 1 Antiqua
- 2 K. 189, Nr. 26
- 4 Königsegg-Rothenfels, Berthold von, Domscholaster zu Köln
- 5 Osnabrück, Bischof Franz Wilhelm von

- 6 1630
- 9 Streit um das Bischofsamt in Verden
- 12 Fürbittschreiben des Domkapitels von Köln für Königsegg-Rothenfels, der als kanonisch Gewählter Vorzug vor einem päpstlich Providierten erhalten müsse, 1630 05 17 (Ausf.), fol. 3r-4v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 200, Nr. 17
- 14 Fol. 1-4

334

- 1 Antiqua
- 2 K. 189, Nr. 27
- 4 Königsegg-Rothenfels, Berthold von, Domscholaster zu Köln
- 6 1635-1636
- 9 Gesuch um Übertragung konfiszierter Güter der Reichsfeinde, insbesondere der Güter Graf Philipp Reinhardts I. von Solms-Hohensolms, nach vergeblichen Versuchen, das ihm vom Kaiser zugesprochene Kanonikat am Bremer Domstift und eine Pfründe am Stift St. Ansgar zu erlangen
- 11 Die Hofkammer soll berichten, ob die solmschen Güter eingezogen worden sind und ob der Kaiser darüber frei disponieren könne, 1636 05 12 (Verm.), fol. 6v.
- 12 Fürbittschreiben des Kurfürsten Anselm Kasimir von Mainz, 1635 05 12 (Abschr.), fol. 11r-12v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 200, Nr. 18
- 14 Fol. 1-12

335

- 1 Antiqua
- 2 K. 189, Nr. 28
- 4 Königsegg-Rothenfels, Graf Hugo von; Königsegg-Aulendorf, Graf Johann Georg von, Brüder
- 6 1636
- 9 Gesuch um einen Kommissionsauftrag an den Abt von Weingarten und den Fürstpropst von Kempten zur Einweisung in die Herrschaft Aulendorf aufgrund einer unzureichend bedienten Schuldverschreibung von 1609 10 10 über 57.689 Gulden sowie um Sequestralverwaltung der überschuldeten Herrschaft Königsegg
- 13 Altsignatur: Fasz. 200, Nr. 19; Akte unvollständig
- 14 Fol. 1-4

336

- 1 Antiqua
- 2 K. 189, Nr. 29
- 4 Königsegg, Graf Johann Wilhelm von
- 5 Königsegg-Aulendorf, Graf Johann Georg von

Antiqua

- 6 1650
- 7 Kläger: Jeremias Pistorius von Burgdorf (1650); Beklagter: Franz Mayer (1650)
- 9 Streit um die Zustellung eines Schriftsatzes in einer Auseinandersetzung um die Wegnahme von Feldfrüchten
- 13 Altsignatur: Fasz. 200, Nr. 20
- 14 Fol. 1–10

337

- 1 Antiqua
- 2 K. 189, Nr. 30
- 4 Königsegg, Graf Johann Wilhelm von
- 6 1653–1654
- 9 Gesuche um Befehle an das Reichskammergericht und das kaiserliche Hofgericht zu Rottweil zur weiteren Aussetzung der Schuldprozesse bis zum Eintreffen des Berichts einer Schuldenkommission und einer kaiserlichen Entscheidung
- 12 Befehl an das Hofgericht zu Rottweil, die Schuldprozesse für zwei Monate auszusetzen, 1653 07 04 (Abschr.), fol. 3rv.
- 13 Altsignatur: Fasz. 200, Nr. 20; Akte unvollständig
- 14 Fol. 1–7

338

- 1 Antiqua
- 2 K. 189, Nr. 31
- 4 Wolsching, Matthias, Reichshofratsagent
- 6 1651–1654
- 9 Gesuch um Information über die Reichshofratsprozesse seines neuen Mandanten Graf Johann Wilhelm von Königsegg innerhalb von vier Wochen und um Aussetzung derselben für diese Zeit
- 12 Vollmacht Königseggs für den Reichshofratsagenten Friedrich Planck, 1651 12 06 (Ausf.), fol. 3r–4v, darauf Vermerk Plancks über die Einsetzung Wolschings als seinen Vertreter, 1654 11 29, fol. 4r.
- 13 Altsignatur: Fasz. 200, Nr. 20
- 14 Fol. 1–4

339

- 1 Antiqua
- 2 K. 189, Nr. 32
- 4 Königsegg, Graf Johann Wilhelm von
- 6 1655
- 7 Matthias Wolsching (1655)
- 9 Gesuch um einen Befehl an den Kammerfiskal, die in einem vom Reichskammergericht für Nikolaus von Schauenburg ausgestellten Mandat ihm angedrohte Strafe

nicht zu verhängen, solange sein Besitzstreit mit Johann Georg von Königsegg-Aulendorf noch nicht entschieden ist

- 12 Vertrag zwischen den Grafen Johann Wilhelm von Königsegg und Johann Georg von Königsegg-Aulendorf über die Alimentierung Johann Wilhelms, 1638 07 26 (Abschr.), fol. 5r-8v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 200, Nr. 20
- 14 Fol. 1-12

340

- 1 Antiqua
- 2 K. 189, Nr. 33
- 4 Königsegg-Rothenfels, Graf Leopold Wilhelm von
- 6 1655
- 9 Gesuch, neben der wirklichen Reichshofratsstelle noch eine Kompagnie unter dem Obristen Ranft annehmen zu dürfen
- 11 Auszug aus dem Reichshofratsprotokoll mit zustimmenden Gutachten, welches auf ähnliche Doppelfunktionen von Reichshofräten hinweist (Pappenheim, Rudolf Friedrich und Ferdinand Friedrich von Fürstenberg, Boymer?, Albrecht von Zinzendorf), 1655 08 12, fol. 5r-6v; gebilligt im Geheimen Rat, 1655 08 14 (Verm.), fol. 6v; Dekret darüber an den Reichshofrat, 1655 08 14 (Konz.), fol. 7rv; desgl. an den Kriegsrat, 1655 08 14 (Konz.), fol. 9r; desgl. an von Königsegg-Rothenfels, 1655 08 14 (Konz.), fol. 10r.
- 13 Altsignatur: Fasz. 200, Nr. 21
- 14 Fol. 1-10

341

- 1 Antiqua
- 2 K. 189, Nr. 34
- 4 Königsegg-Rothenfels, Graf Leopold Wilhelm von, Reichshofratsvizepräsident
- 6 1666
- 9 Gesuch um ein Schreiben an den Bischof von Straßburg wegen der Übertragung eines von Karl von Lothringen zugunsten seines Bruders Ignaz Eusebius Franz von Königsegg-Rothenfels resignierten Kanonikats
- 11 Schreiben an das Straßburger Domkapitel im Sinne des Gesuchs, 1666 05 28 (Konz.), fol. 3rv.
- 13 Altsignatur: Fasz. 200, Nr. 22
- 14 Fol. 1-4

342

- 1 Antiqua
- 2 K. 189, Nr. 35
- 4 Königsegg-Rothenfels, Graf Johann Eusebius Franz von

Antiqua

- 6 1678
- 9 Erlangung der Propstei am Domstift Paderborn
- 11 Drei kaiserliche Schreiben an das Domstift Paderborn von 1678 02 08 (rev. Reinschr.) und 1678 02 24 (Konz.), fol. 3r und fol. 4r.
- 13 Altsignatur: Fasz. 200, Nr. 22
- 14 Fol. 1–4

343

- 1 Antiqua
- 2 K. 189, Nr. 36
- 4 Königsegg-Rothenfels, Leopold Wilhelm von, Reichsvizekanzler
- 6 1671
- 9 Kanonikat an den Domstiften Köln und Würzburg für Johann Eusebius Franz von Königfeld-Rothenfels
- 11 Promotorialschreiben an die beiden Domstifte, 1671 02 18 (Konz.), fol. 1r–2v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 200, Nr. 23
- 14 Fol. 1–2

344

- 1 Antiqua
- 2 K. 189, Nr. 37
- 4 Königsegg-Aulendorf, Gräfin Maria Anna von, Ehefrau von Graf Anton Eusebius von Königsegg-Aulendorf
- 6 1682
- 7 Matthias Ignaz Nypho (1682)
- 9 Gesuch, bei Bestätigung eines neuen Königsegger Erbvertrags die Bestimmungen ihres Heiratsvertrags zu berücksichtigen
- 13 Altsignatur: Fasz. 200, Nr. 24
- 14 Fol. 1–2

345

- 1 Antiqua
- 2 K. 189, Nr. 38
- 4 Königsegg-Aulendorf, Gräfin Maria Antonia, Witwe von Graf Franz Maximilian Eusebius von Königsegg-Aulendorf
- 6 1713
- 9 Einsetzung als Mitvormundin für die eigenen Kinder
- 11 An die Vormünder: Ungeachtet des Gesuchs der Witwe bleibt es bei dem Beschluss von 1710 11 1, 1713 07 31 (Konz.), fol. 1r.
- 13 Altsignatur: Fasz. 200, Nr. 25
- 14 Fol. 1–2

346

- 1 Antiqua
- 2 K. 189, Nr. 39
- 4 Königsbrück (Koenigsbruck), Zisterzienserinnenkloster
- 5 Hagenau, Stadt
- 6 1653–1661
- 7 Königsbrück: Franz Mayer (1654)
- 9 Streit um städtische Zölle und Weggelder auf klösterliche Waren, Zehntabgaben an die Stadt, obrigkeitliche Rechte über klösterliche Untertanen und deren Belastung mit städtischen Diensten
- 11 Befehl an die Stadt Hagenau, das Kloster wider dessen Privilegien nicht zu beschwe-
ren, 1653 09 10 (Konz.), fol. 12rv. ferner (Abschr.), fol. 19rv; Befehl an dies. um
Bericht, 1661 02 08 (Konz.), fol. 32rv.
- 12 Steuerprivileg Albrechts I. für Königsbrück, 1298 10 17 (Abschr.), fol. 4r; desgl. von
Heinrich VII., 1309 03 12 (Abschr.), fol. 6r; Schutzprivileg Papst Gregors IX. (?), un-
dat. (1234 12 13?), fol. 8rv; Sigismund bestätigt die Privilegien, insbesondere auch
das Privileg Karls IV. über die „Dingelleich“, 1434 01 27 (Abschr.), fol. 10r–11v; Pri-
vilegienbestätigung Ferdinands III., 1641 09 30 (Abschr.), fol. 28r–29r; Auszug aus
dem Vertrag zwischen der Stadt und den im Hagenauer Forst gelegenen Klöstern
Walbourg, Neubourg und Königsbrück, 1533 02 25 (Abschr.), fol. 30r–31v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 200, Nr. 26
- 14 Fol. 1–33

347

- 1 Antiqua
- 2 K. 189, Nr. 40
- 4 Königsbrück (Koenigsbruck), Zisterzienserinnenkloster, Äbtissin Margaretha Cordula
- 6 s.d. (sine dato)
- 9 Bitte aus dem Exil an den Reichshofratspräsidenten Johann von der Reck um ein
Urteil über die Restitution des Klosters vor seiner Abreise
- 13 Altsignatur: Fasz. 200, Nr. 26
- 14 Fol. 1–2

348

- 1 Antiqua
- 2 K. 189, Nr. 41
- 4 Korff zu Harkotten, Jobst Bernhard, kurkölnischer und münsterischer Kämmerer
und Obrist
- 5 Hörde, Familie von
- 6 1670
- 7 Korff: Anton Scarsius (1670)

- 9 Appellation wegen Nichtigkeit eines 1670 05 24 verhängten Urteils in einer nicht näher bezeichneten Streitsache
- 10 1. Münster, Fürstentum, Bruichtenkommisson und Fiskus
- 11 Antrag auf Eröffnung eines Appellationsprozesses abgelehnt, 1670 09 16 (Verm.), fol. 4v; es bleibt bei dem Beschluss, 1670 10 01 (Verm.), fol. 44v; desgl. mit Ermahnung an Scarsius, die Entscheidung zu akzeptieren, 1670 11 14 (Verm.), fol. 48v.
- 12 Appellationsinstrument, 1670 06 01 (Abschr.), fol. 5r–9v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 200, Nr. 27
- 14 Fol. 1–48

349

- 1 Antiqua
- 2 K. 189, Nr. 42
- 4 Romberg zu Brünninghausen, Otto Gustav von
- 5 Korff zu Harkotten
- 6 1712
- 7 Romberg: Johann Moritz von Hörnigk (1712)
- 9 Gesuch um Aufhebung des Suspensiveffekts einer bereits abgeschlagenen Appellation und um Befehl an das weltliche Hofgericht in Münster, die Vollstreckung eines von demselben gefällten Urteils in einem seit einhundert Jahren geführten und nicht näher bezeichneten Streit anzuordnen
- 13 Altsignatur: Fasz. 200, Nr. 29; Aktenfragment
- 14 Fol. 1–32

350

- 1 Antiqua
- 2 K. 189, Nr. 43
- 4 Königsmarck, Beata Elisabeth von, Witwe des Grafen Pontus Fredrik de la Gardie, Tante der beklagten Schwestern
- 5 Löwenhaupt, Karl Gustav von, Ehemann der Amalie Wilhelmine von Königsmarck; Königsmarck, Maria Aurora von, Schwestern
- 6 1695–1697
- 7 Königsmarck: Adam Ignaz Heunisch (1695); Löwenhaupt/Königsmarck: Jobst Heinrich Koch (1695)
- 9 Streit um die Verwaltung der Güter und das Erbe des 1694 in Hannover verschwundenen Grafen Philipp Christoph von Königsmarck
- 12 Auszug aus dem Testament des Hans Christoph von Königsmarck, 1662 08 27 (Abschr.), fol. 5r; Auszug aus einem Vergleich zwischen Philipp Christoph von Königsmarck und Karl Gustav von Löwenhaupt, mit welchem Löwenhaupt (für seine Ehefrau) und Aurora von Königsmarck alle Erbansprüche zugunsten Philipp Christophs aufgeben, 1690 11 13, fol. 5r; Herzog Friedrich August I. von Sachsen („August der Starke“) setzt auf Bitten der beklagten Schwestern Karl Gustav von Löwenhaupt und den sächsischen Residenten zu Hamburg Johann Arnold Funck

zu Kuratoren für den abwesenden Bruder Philipp Christoph von Königsmarck ein, 1694 12 31 (Abschr.), fol. 12rv; Zwischenurteil des königlich-schwedischen Gerichts in Stockholm über den Streit, 1696 09 26, fol. 65r–66v; Endurteil dess. Gerichts zugunsten der Klägerin, 1696 12 17, fol. 78rv.

13 Altsignatur: Fasz. 200, Nr. 28

14 Fol. 1–83

351

1 Antiqua

2 K. 189, Nr. 44

4 Krautsamer, Johann Christoph, Hofmeister des Wiener Domkapitels; Manhardt, Wolfgang, kaiserlicher Hofchirurg, Testamentserben der Susanna Sidonia Neuschneid, der Ehefrau Sixt Rudolf Neuschneids

5 Scholz, Maria, Ehefrau von Johann Friedrich Scholz, geb. von Rehlingen

6 1676–1680

7 Krautsamer und Kons.: Johann Dummer (1679)

9 Streit um eine Forderung des verstorbenen Leutnants der Wiener Stadtgarde Sixt Rudolf Neuschneid gegen die Eheleute Scholz in Höhe von 200 Gulden

12 Vergleich der Kläger mit Franziska Neuschneid, die für 300 Gulden auf alle Forderungen auf das Erbe ihres Onkels Sixt Rudolf Neuschneid verzichtet, 1677 12 15 (Ausf.), fol. 26r–27v; Schuldverschreibung der Maria Scholz über 200 Gulden gegenüber Sixt Rudolf Neuschneid, 1672 12 05 (Abschr.), fol. 54r–55r.

13 Altsignatur: Fasz. 200, Nr. 30; Akte unvollständig

14 Fol. 1–97

352

1 Antiqua

2 K. 190, Nr. 1

4 Elkershausen genannt Klüppel, Johann Philipp von, Domkanoniker in Bamberg, Würzburg und Eichstätt

5 Nassau-Weilburg, Graf Johann Ernst von

6 1683–1685

7 Klüppel: Johann Anton Lessenich (1683)

9 Gesuche um einen Befehl zur Rückzahlung eines Darlehens in Höhe von 500 Gulden aus einer Schuldverschreibung von 1643 oder zur Überlassung des als Pfand eingesetzten Guts Gräveneck

12 Schuldverschreibung des Grafen Ernst Kasimir von Nassau-Saarbrücken gegenüber Georg Wilhelm von Elkershausen genannt Klüppel, dem Bruder des Klägers, 1643 03 14/24 (Abschr.), fol. 4rv.

13 Altsignatur: Fasz. 200, Nr. 31

14 Fol. 1–15

- 1 Antiqua
- 2 K. 190, Nr. 2
- 4 Elkershausen genannt Klüppel, Maria Anna von, geb. Gräfin von Hatzfeld, Schwester des Erblassers
- 5 Hatzfeld und Gleichen, Graf Sebastian von, Bruder des Erblassers
- 6 1685–1700
- 7 Klüppel: Johann Adam Dietrich (1685); Hatzfeld und Gleichen: Johann Franz von Bernardi (1685)
- 9 Streit um die Herausgabe des mobilen Erbes des Mainzer und Würzburger Domkanonikers Franz von Hatzfeld und Gleichen
- 11 Befehl an Bischof Johann Gottfried von Würzburg, die Klägerin in ihren Ansprüchen zu schützen und eine Abschrift des Testaments Franz von Hatzfeld und Gleichens einzuschicken, 1685 05 22 (Konz.), fol. 16r–17v; Mandat sine clausula an den Beklagten, alle Übergriffe gegen die Klägerin einzustellen und ihr das zurückgehaltene Erbe auszuliefern, 1685 05 22 (Konz.), fol. 18r–21v; documentum super renuntiatione litis beider Parteien, 1700 03 15 (Konz.), fol. 100r.
- 12 Das Domkapitel von Würzburg bestätigt, dass Franz von Hatzfeld und Gleichen die Klägerin in einer rechtsgültigen Verfügung als Erbin eingesetzt hat, 1685 04 20 (Ausf.), fol. 8rv; Urteil des Reichskammergerichts im Streit zwischen den Grafen Gottfried Melchior und Hermann von Hatzfeld und Gleichen über eine Vollstreckung durch Einsetzung in die Vogtei Mosbach, 1684 12 12, fol. 38r; testamentarische Verfügung Franz von Hatzfeld und Gleichens, 1676 05 23 (Abschr.), fol. 38v–40v; Auszug aus dem Würzburger Vergleich zwischen den Brüdern Franz, Heinrich und Sebastian von Hatzfeld und Gleichen, 1674 05 31 (Abschr.), fol. 41v; Inventar der hatzfeldischen Schlösser Haltenbergstetten (Niederstetten) und Lautenbach (bei Wertheim), 1666 01 19, fol. 42r–55v; Spezifikation des Silberschmucks und anderer Mobilien, die dem Beklagten bei der Teilung von 1674 durch Los zugefallen sind, fol. 58r–59r; Auszüge aus dem Protokoll des Würzburger Konsistoriums über die Ehesache zwischen der Klägerin und Philipp Adam von Elkershausen genannt Klüppel, 1691/1692, fol. 83r–85v, 86rv; Würzburger Studienzeugnis für Philipp Franz Damian von Elkershausen genannt Klüppel, 1693 05 28 (Abschr.), fol. 85r; Vergleich zwischen den Parteien, 1686 01 19 (Abschr.), fol. 94r–96r; Erklärung der Klägerin über eine gütliche Einigung mit dem Beklagten, 1699 11 10 (Ausf.), fol. 97rv; dergl. Erklärung des Beklagten, 1699 11 10 (Ausf.), fol. 98rv.
- 13 Altsignatur: Fasz. 200, Nr. 32
- 14 Fol. 1–101

- 1 Antiqua
- 2 K. 190, Nr. 3
- 4 Elkershausen genannt Klüppel, Georg Wilhelm von, später: Elkershausen genannt Klüppel, Hans Bernhard von, für sich und andere Erben Agathas

- 5 Riedesel von Camberg, Philipp Eberhard von; Gournay, Johann von
 6 1629–1644
 7 Klüppel: Johann Jakob Kellner (1642)
 9 Gesuche um Mandate und Kommission wegen des rückständigen Heiratsgelds für die verstorbene Agatha von Elkershausen genannt Klüppel, geb. Riedesel von Camberg, in Höhe von 4000 Gulden samt der seit 1609 aufgelaufenen Zinsen
 11 Befehl an die Rheinische und Wetterauische Reichsritterschaft, die Beklagten zur Bezahlung des Heiratsgelds anzuhalten, 1629 06 19 (Konz.), fol. 5r–6r, ferner (Abschr.), fol. 16r–17v; Gesuch um Befehl an die Ritterschaft ist abgeschlagen, „und würdt der Supplicant sein Notturfft gehöriger Orten anzubringen wissen“, 1642 05 13 (Verm.), fol. 10v; Kommissionsauftrag an die Rheinische und Wetterauische Ritterschaft, die Parteien in Güte zu vergleichen und notfalls zu entscheiden, 1642 05 30 (Konz.), fol. 23r–24v; Befehl an den Hauptmann der Wetterauischen Ritterschaft, Dr. Thomas Riemenschneider als Curator ad litem für Riedesel von Camberg zu vereidigen und die nötigen Kosten von dem Verwalter der riedeselischen Güter einzuziehen, 1644 02 26 (Konz.), fol. 33rv.
 12 Heiratsbrief über die Ehe zwischen Philipp Kuno von Elkershausen genannt Klüppel und Agatha Riedesel von Camberg, 1598 09 03 (Abschr.), fol. 11r–15v; Bericht des Hauptmanns der Wetterauischen Ritterschaft Wolf Adolph von Karben: der beklagte Riedesel repräsentiere wegen „notorischer Blödigkeit am Verstandt keine personam in judicio habilem sive legitimam“ (fol. 25r), von Gournay halte sich außerhalb des Reiches auf, 1643 12 23 (Ausf.), fol. 25r–26v.
 13 Altsignatur: Fasz. 200, Nr. 33
 14 Fol. 1–34

355

- 1 Antiqua
 2 K. 190, Nr. 4
 4 Elkershausen genannt Klüppel, Georg Wilhelm von, Komtur der Deutschordenskommende Kapfenburg
 5 Schütz von Holzhausen, Kuno Quirin von, hessen-darmstädtischer Rat
 6 1631
 9 Streit um kurpfälzische und ehemals zum Stift Limburg gehörige Lehen bei Friedberg
 11 Befehl an den Beklagten um Bericht, 1631 08 18 (Konz.), fol. 5rv.
 12 Ferdinand II. befiehlt dem Burggraf von Friedberg, Informationen über die pfälzischen Lehnstücke bei Friedberg zu liefern, die wegen der Rebellion Pfalzgraf Friedrichs V. bei Rhein an das Reich zurückgefallen seien, 1622 12 29 (Abschr.), fol. 9r–10v; Schreiben dess. an Landgraf Ludwig V. von Hessen-Darmstadt über die Belehnung des Beklagten mit den Lehnstücken bei Friedberg, mit denen einst der Pfalzgraf die Familie Elkerhausen genannt Klüppel und sodann dessen boshafte Ratgeber Volrad von Plessen belehnt habe, 1623 01 09 (Abschr.), fol. 11r–12v.
 13 Altsignatur: Fasz. 200, Nr. 34
 14 Fol. 1–12

356

- 1 Antiqua
- 2 K. 190, Nr. 5
- 4 Elkershausen genannt Klüppel, Georg Wilhelm von, für sich und seine vier Brüder
- 6 1636
- 9 Gesuch um Belehnung mit den von den Grafen von Nassau-Saarbrücken konfiszierten Gütern Gräveneck und Weinbach unter Verweis auf die militärischen Verdienste der Familie für Kaiser und Reich
- 13 Altsignatur: Fasz. 200, Nr. 35
- 14 Fol. 1–2

357

- 1 Antiqua
- 2 K. 190, Nr. 6
- 4 Elkershausen genannt Klüppel, Georg Wilhelm von
- 5 Bellendorf, Georg Friedrich von
- 6 1650
- 9 Gesuch um ein Promotorialschreiben an den Kurfürst von der Pfalz zur Einsetzung in die bellendorfschen Lehngüter bei Odernheim bis zur Rückzahlung einer Schuld von 4000 Gulden
- 11 Promotorialschreiben im Sinne des Gesuchs, 1659 09 10 (Konz.), fol. 5rv.
- 12 Ferdinand II. setzt auf Bitten Albrechts von Bellendorf die Erben Philipp Kunos von Elkershausen genannt Klüppel in die wegen der pfalzgräflichen Rebellion an das Reich gefallenem Lehen bei Odernheim (Königsmühle und Äcker) ein, 1630 10 21 (Abschr.), fol. 3r–4v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 200, Nr. 36
- 14 Fol. 1–5

358

- 1 Antiqua
- 2 K. 190, Nr. 7
- 4 Elkershausen genannt Klüppel, Georg Wilhelm von, Landkomtur der Deutscherordensballei Franken, Kämmerer und Statthalter zu Mergentheim
- 5 Heilbronn, Stadt
- 6 1650
- 9 Gesuch um ein Mandat sine clausula zur Bezahlung einer vom Deutschen Orden gekauften und seit 1643 nicht mehr bedienten Rente oder um Erlaubnis zur Beschlagnehmung Heilbronner Gelder im Weinhandel mit dem Orden
- 11 Der Kläger soll die Schuldverschreibung und den mit der Stadt geschlossenen Vergleich vorlegen, 1650 12 20 (Verm.), fol. 2v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 200, Nr. 37
- 14 Fol. 1–2

359

- 1 Antiqua
- 2 K. 190, Nr. 8
- 4 Elkershausen genannt Klüppel, Georg Wilhelm von, Kämmerer und Statthalter zu Mergentheim, Landkomtur der Deutschordensballei Franken, Komtur zu Ellingen und Nürnberg
- 5 Weissenburg (Bayern), Stadt
- 6 1649
- 7 Klüppel: Johann Jakob Kellner (1649)
- 9 Gesuch, die Rückforderung von 24 Untertanen, die die Stadt aus Dankbarkeit für ihre Rettung 1647 dem Deutschen Orden überlassen habe, nicht als Restitutions-, sondern als Rechtsfrage zu behandeln
- 11 Befehl an den kaiserlichen Gesandten in Nürnberg, Klüppels Gesuch in Obacht zu nehmen, damit der Orden die 24 Untertanen behalten darf, 1649 07 16 (Konz.), fol. 14r-15r.
- 12 Die von den kaiserlichen und kurbayerischen Truppen belagerte Stadt Weissenburg bittet Klüppel um Beistand gegen die drohende Plünderung und Zerstörung, 1647 01 02 (Abschr.), fol. 6rv; desgl. 1647 01 21 („in extremis angustiis“) (Abschr.), fol. 8r-9v; Urkunde der Stadt Weissenburg über die Abtretung, 1647 02 04 (Abschr.), fol. 11rv; Notariatsinstrument.
- 13 Altsignatur: Fasz. 200, Nr. 38
- 14 Fol. 1-15

360

- 1 Antiqua
- 2 K. 190, Nr. 9
- 4 Elkershausen genannt Klüppel, Georg Wilhelm von, Kämmerer und Statthalter zu Mergentheim, Landkomtur der Deutschordensballei Franken, Komtur zu Ellingen und Nürnberg
- 5 Leonrod, Franz Adam von
- 6 1654
- 7 Klüppel: Johann Jakob Kellner (1654)
- 9 Gesuch um ein Mandat sine clausula zur Bezahlung der seit 1632 rückständigen Zinsen einer Schuldverschreibung von 1622 über 5000 Gulden
- 12 Schuldverschreibung Johann Egloffs von Leonrod über 5000 Gulden gegenüber der Deutschordenskommende in Nürnberg und Johann Eustach von Westernach, Statthalter zu Mergentheim, Landkomtur der Deutschordensballei Franken, Komtur zu Ellingen, Kapfenburg und Nürnberg, 1622 02 22 (Abschr.), fol. 3r-7v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 200, Nr. 39
- 14 Fol. 1-7

- 1 Antiqua
- 2 K. 190, Nr. 10
- 4 Elkershausen genannt Klüppel, Georg Wilhelm von
- 5 Bellendorf, Georg Friedrich von
- 6 1637–1644
- 7 Klüppel: Johann Jakob Kellner (1642); Bellendorf: Johann Sterlegg (1641)
- 9 Streit um die von Nassau-Saarbücken bzw. Kurpfalz vergebenen und von Bellendorf besessenen Lehenstücke in Nackenheim (?) am Rhein und in Odernheim
- 11 Befehl an den Beklagten, das Lehngut zurückzugeben und die eingezogenen Einkünfte zu restituieren, 1638 04 09 (Konz.), fol. 4rv; in schärferer Form wiederholt, 1638 09 23 (Konz.), fol. 18r–19v; erneuert 1640 10 11 (Konz.), fol. 24r–25r; Mandat sine clausula, 1641 03 18 (Konz.), fol. 29r–30v.
- 12 Ferdinand II. setzt auf Bitten Albrechts von Bellendorf die Erben Philipp Kunos von Elkershausen genannt Klüppel in die wegen der pfalzgräflichen Rebellion an das Reich gefallenen Lehen bei Odernheim (Königsmühle und Äcker) ein, 1630 10 21 (Abschr.), fol. 52v–54v, ferner fol. 94r–95v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 200, Nr. 35
- 14 Fol. 1–95

- 1 Antiqua
- 2 K. 190, Nr. 11
- 4 Elkershausen genannt Klüppel, Maria Anna von, geb. Gräfin von Hatzfeld, vice versa
- 5 Elkershausen genannt Klüppel, Philipp Adam von, Ehemann der Klägerin, vice versa
- 6 1688–1692
- 7 Hohenlohe/Klüppel: Arnold Knoop (1688), Johann Adam Dietrich (1690); Klüppel: Matthias Ignaz Nypho (1691)
- 9 Prozess und Appellation im Streit um das eingebrachte Heiratsgeld und Versorgung
- 10 1. Kommission, kaiserliche
- 11 Zur Klageschrift des Grafen Ludwig Gustav von Hohenlohe-Waldenburg-Schillingsfürst: „ad acta“, die Klägerin soll sich selbst an den Reichshofrat wenden; Kommissionsauftrag an Bischof Johann Gottfried von Würzburg, 1688 07 06 (Konz.), fol. 8r–9r; Befehl an dens., dafür zu sorgen, dass der Beklagte die Klägerin und deren Sohn standesgemäß versorgt, 1690 07 11 (Konz.), fol. 34rv; desgl., die von der Klägerin erbetene Sequestration zu verfügen und zu berichten, 1690 08 11 (Konz.), fol. 38r–39r, ferner (Abschr.), fol. 159r–160v; weitere Befehle an dens. zugunsten der Klägerin: 1691 01 29 (Konz.), fol. 51rv; 1691 10 18 (Konz.), fol. 125rv; 1691 12 13 (Konz.), fol. 135rv; 1692 07 04 (Konz.), fol. 197r–198v; 1692 08 18 (Konz.), fol. 209rv; Kommissionsurteil: der Beklagte muss der Klägerin jährlich 1.000 Reichstaler bezahlen, der Ehestreit soll vor dem Konsistorialge-

richt in Würzburg verhandelt werden, 1690 12 19, fol. 59r–60r; an den Bischof von Würzburg: die Appellation des Beklagten gegen das Kommissionsurteil wurde nicht zugelassen; falls keine gütliche Einigung zustande kommt, soll der Bischof entscheiden, 1691 06 09 (Konz.), fol. 121rv.

- 12 Schreiben der Klägerin an ihren Schwager Graf Ludwig Gustav von Hohenlohe-Waldenburg-Schillingsfürst mit Bitte um Beistand: „ob verecundiam sexus“ komme es ihr nicht zu, „selbst ohn mittelbaher vor Gericht zu stehen oder all-dorten Commissiones unndt Process außzuwürckhen (fol. 3r), 1688 04 10 (Ausf.), fol. 3r–4v; Protokolle über Vergleichsverhandlungen 1690, fol. 16r–24v; Kommissionsberichte: undat. [1690], fol. 44r–50v; 1691 11 12 (Ausf.), fol. 137r–142v; 1692 02 29 (Ausf.), fol. 184r–187v; Auszug aus dem 1676 02 11 zwischen der Klägerin und dem Beklagten geschlossenen Heiratsvertrag, fol. 104v–106v; Inventar des Silbergeschirrs im Schloss zu Waldmannshofen (Creglingen), 1679 11 06, fol. 107r–108v; Bischof Johann Gottfried von Würzburg, kaiserlicher Kommissar, verfügt aufgrund eines kaiserlichen Reskripts von 1690 08 11 die Sequestrierung von 20.000 zur Rückzahlung bereitstehender Gulden, welche die Grafen von Hatzfeld mit Übertragung des Guts Waldmannshofen anstelle der Zinsen denen von Elkershausen genannt Klüppel geliehen haben, 1690 10 16 (Abschr.), fol. 115v–116v; Appellationsinstrument (Appellation des Beklagten gegen das Kommissionsurteil von 1690 12 19), 1690 12 22 (Abschr.), fol. 54r–61v; Auszug aus einer Schuldverschreibung des Kurfürsten Anselm Franz von Mainz über 50.000 Gulden gegenüber dem Beklagten, undat., fol. 157r–158v; Notariatsinstrumente.
- 13 Altsignatur: Fasz. 200, Nr. 40
- 14 Fol. 1–210

363

- 1 Antiqua
- 2 K. 190, Nr. 12
- 4 Elkershausen genannt Klüppel, Philipp Adam von, würzburgischer Amtmann zu Thüngfeld und Schlüsselfeld
- 5 Hatzfeld, Graf Sebastian von
- 6 1691–1692
- 7 Klüppel: Matthias Ignaz Nypho (1691); Hatzfeld: Johann Adam Dietrich (1691)
- 9 Streit um die Einkünfte des Guts Waldmannshofen
- 11 Mandat sine clausula an den Beklagten, die weggenommenen Einkünfte des Guts Waldmannshofen zu ersetzen und keine weiteren Übergriffe mehr zu unternehmen, 1691 06 26 (Konz.), fol. 22r–25r.
- 12 Die Brüder Franz, Henrich und Sebastian von Hatzfeld überlassen dem Würzburger, Eichstätter und Bamberger Domkanoniker Johann Philipp von Elkershausen genannt Klüppel anstelle der Zinsen für ein Darlehen von 20.000 das hatzfeldische Gut Waldmannshofen, 1676 06 17 (Abschr.), fol. 3r–5v; Notariatsinstrument.
- 13 Altsignatur: Fasz. 200, Nr. 40
- 14 Fol. 1–72

364

- 1 Antiqua
- 2 K. 190, Nr. 13
- 4 Elkershausen genannt Klüppel, Maria Kunigunde von, Witwe, geb. von Thüngen
- 5 Elkershausen genannt Klüppel, Philipp Franz von, Enkel der Klägerin
- 6 1697
- 7 Klägerin: Adam Ignaz Heunisch (1697)
- 9 Klage wegen Heiratsgeld, Witwengut, verschiedener Geldsummen, der Höfe und Häuser u. a. in Gaudernbach und Gießen, des Zehnts zu Gräveneck und der ererbten Mobilien
- 11 Kommissionsbefehl „auf die Austräg“ („ad austregas“) an den Herzog von Pfalz-Simmern, 1691 01 18 (Konz.), fol. 11rv.
- 12 Philipp Adam von Elkershausen genannt Klüppel bekundet, dass seine Mutter, die Klägerin, 6.000 Gulden zu einem klüppelschen Darlehen für den Bischof von Würzburg beigesteuert habe, 1691 12 02 (Abschr.), fol. 5rv; Auszug aus dem 1651 10 zwischen der Klägerin und Hans Albrecht von Elkershausen genannt Klüppel geschlossenen Heiratsvertrag, fol. 6rv; testamentarische Verfügung Georg Wilhelms von Elkershausen genannt Klüppel, 1647 04 02 (Abschr.), fol. 6v–7r.
- 13 Altsignatur: Fasz. 200, Nr. 41
- 14 Fol. 1–12

365

- 1 Antiqua
- 2 K. 190, Nr. 14
- 4 Kielmann, Arnold, Georg der Ältere und Georg der Jüngere, Tuchhändler
- 6 1620
- 9 Schuldenmoratorium
- 11 Schuldenmoratorium für zwei Jahre, 1620 11 12 (Konz.), fol. 2r–4r.
- 13 Altsignatur: Fasz. 200, Nr. 42
- 14 Fol. 1–4

366

- 1 Antiqua
- 2 K. 190, Nr. 15
- 4 Kielwein, Georg, aus Magdeburg
- 6 1638
- 9 Schuldenmoratorium
- 11 Schuldenmoratorium für zwei Jahre, 1638 10 11 (Konz.), fol. 1r–2v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 200, Nr. 43
- 14 Fol. 1–2

367

- 1 Antiqua
- 2 K. 190, Nr. 16
- 4 Kempe, Hein, Bürger und Handelsmann zu Hamburg
- 5 Wied, Nikolaus Hans, zu Glückstadt
- 6 1671
- 7 Kempen: Simon Lorenz Leutner (1671)
- 9 Appellation gegen ein 1671 03 13 gefälltes Zwischenurteil des Stadtgerichts Hamburg im Streit um den Verkauf einer Schiffsladung
- 10 1. Hamburg, Stadtgericht
- 11 An Wied, an das Stadtgericht Hamburg: Zitation, Inhibition, Compulsoriales, 1671 05 20 (Konz.), fol. 16r–18v.
- 12 Appellationsinstrument, 1671 03 17/27 (Ausf.), fol. 5r–6r; Articuli probatoriales, fol. 7r–9v; Gravamina, fol. 12r–14v; Zwischenurteil, 1670 04 11, fol. 8r.
- 13 Altsignatur: Fasz. 200, Nr. 44
- 14 Fol. 1–19

368

- 1 Antiqua
- 2 K. 190, Nr. 17
- 4 Kaufmann, David, Bürger zu Augsburg
- 5 Zweigel, Johann Gottfried, Handelsmann zu Breslau; Gläubiger
- 6 1708–1710
- 7 Kaufmann: Adam Ignaz Heunisch (1709), Johann Christoph Schlegel (1710)
- 9 Gesuch um ein Schuldenmoratorium für fünf Jahre, Befehl an die Innsbrucker Regierung zur Aufhebung des Arrestes auf Waren in Bozen und anderen italienischen Städten, Verweisung Zweigels für Klagen an das Stadtgericht Augsburg sowie um Schutz vor den Gläubigern
- 11 Befehl an die Stadt Augsburg, Kaufmann ein halbes Jahr vor den Gläubigern zu schützen, 1709 10 31 (Konz.), fol. 7r; desgl. 1710 04 28 (Konz.), fol. 16r; Befehl an dies. um Bericht wegen des erbetenen Moratoriums, 1710 01 10 (Konz.), fol. 9r; Befehl an dies., zwischen Kaufmann und dessen Gläubigern zu vermitteln, 1710 10 27 (Konz.), fol. 24r.
- 12 Liste der von Zweigel mit Arrest belegten Waren und Außenstände Kaufmanns in Bozen, Venedig und anderen italienischen Städten, fol. 2r–3r.
- 13 Altsignatur: Fasz. 200, Nr. 47
- 14 Fol. 1–25

369

- 1 Antiqua
- 2 K. 190, Nr. 18

Antiqua

- 4 Kaufmann, Thomas, hochfürstlich bischöflicher Marktrichter zu Bad Griesbach im Rottal, zuvor Pfleger des bischöflich passausischen Amtes Wolfstein; Fridlin, Cordula, Kaufmanns Schwiegermutter und Bürgin für dessen Amtsrechnungen
- 5 Passau, bischöfliche Hofkammer
- 6 1678–1681
- 7 Kaufmann, Fridlin: Johann Dummer (1677)
- 9 Extrajudizialappellation gegen ein 1677 im Streit um die Führung der Amtsrechnung (Glashüttenrechnung) von Wolfstein erlassenes Dekret der Passauer Hofkammer
- 11 Befehl an Bischof Sebastian von Passau um Bericht, 1678 01 21 (Konz.), fol. 26rv.
- 12 Dekret, 1677 10 19, fol. 4rv; Appellationsinstrument, 1677 10 27 (Ausf.), fol. 6r–9v; Klage Fridlins wegen ihrer Haftung für die von Kaufmann geforderte Zahlung von 2.086 Gulden, undat. [1678], fol. 28r–35v; Bericht Bischof Sebastians von Passau, 1678 04 16 (Ausf.), fol. 48r–60v; Notariatsinstrument.
- 13 Altsignatur: Fasz. 200, Nr. 45
- 14 Fol. 1–60

370

- 1 Antiqua
- 2 K. 190, Nr. 19
- 4 Köstner, Johann Christoph, Kanoniker des Kollegiatstifts St. Stephan in Bamberg, für sich und seinen minderjährigen Bruder Johann Hermann
- 5 Dietrich, Hans Konrad, Stiefvater des Klägers
- 6 1689
- 7 Köstner: Matthias Ignaz Nypho (1689), Johann Adam Dietrich (1689)
- 9 Appellation gegen ein 1689 09 28 im Streit um das mütterliche Erbe der Appellanten gefälltes Urteil des hochfürstlichen Gerichts in Bamberg
- 10 1. Bamberg, Stadtgericht (?)
2. Bamberg, Fürstbistum, hochfürstliches Gericht
- 11 Appellation abgeschlagen, 1689 01 19 (Verm.), fol. 42v; es bleibt bei diesem Beschluss, 1689 02 14 (Verm.), fol. 46v.
- 12 Appellationsinstrument, 1688 10 07 (Abschr.), fol. 7r–14v; Urteil des hochfürstlichen Gerichts, 1688 09 28, fol. 11r; Vergleich, 1689 05 09 (Abschr.), fol. 84rv; Notariatsinstrumente.
- 13 Altsignatur: Fasz. 200, Nr. 46
- 14 Fol. 1–85

371

- 1 Antiqua
- 2 K. 191, Nr. 1
- 4 Ochsenfurt, Stadt
- 5 Holzhändler, holländische
- 6 1786

- 9 Appellation im Streit um Entschädigung für die durch Holzstämme der Ochsenfurter Mainbrücke zugefügten Schäden
- 10 1. Würzburg, Fürstbistum, Gericht
- 13 Aktenfragment, diente als Vorsatz zu Antiqua, Fasz. 201
- 14 Fol. 1–11

372

- 1 Antiqua
- 2 K. 191, Nr. 2
- 4 Krafft von Dellmensingen, Eitel Friedrich und Johann, Brüder
- 5 Kaltenheuser, Erhard; Kaltenheuser, Maria, seine Ehefrau, geb. Lampart von Greifenstein, Stiefvater und Mutter der Kläger
- 6 1548
- 9 Klage wegen Übergriffe auf vertraglich abgeteilte Güter
- 11 Befehl an den Beklagten, die Übergriffe einzustellen, 1548 05 30 (Konz.), fol. 4r–5v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 201, Nr. 1
- 14 Fol. 1–6

373

- 1 Antiqua
- 2 K. 191, Nr. 3
- 4 Krosigk, Adolf Wilhelm von, für sich und seine zwei Brüder
- 6 1652
- 9 Schuldenmoratorium
- 11 Schuldenmoratorium für drei Jahre, 1652 10 01 (Konz.), fol. 1r–2v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 201, Nr. 2
- 14 Fol. 1–2

374

- 1 Antiqua
- 2 K. 191, Nr. 4
- 4 Kronegg, Ferdinand von
- 5 Babstadt, Untertanen
- 6 1669–1670
- 9 Gesuch um einen Kommissionsauftrag an die Schwäbische Reichsritterschaft, Kanton Kocher, im Streit um Gefängnisstrafen, Pfarrzugehörigkeit, Waldnutzung, Versammlungsrecht und verschiedene Dienste und Abgaben
- 11 Kommissionsauftrag im Sinne des Gesuchs, 1669 05 23 (Konz.), fol. 5r–6r.
- 12 Kommissionsbericht, 1670 06 24 (Ausf.), fol. 7r–20v, darin: Kommissionsbescheid an die Parteien zu einzelnen Gravamina, 1669 10 04 (Abschr.), fol. 9r–20r.
- 13 Altsignatur: Fasz. 201, Nr. 5
- 14 Fol. 1–20

- 1 Antiqua
- 2 K. 191, Nr. 5
- 4 Krosigk, Georg Aribert von
- 5 Zerchen, Christoph, Windmüller zu Trebbichau an der Fuhne
- 6 1653–1654
- 7 Krosigk: Andreas Neumann (1653)
- 9 Appellation gegen ein 1653 02 18 von der anhaltinischen Regierung in Köthen im Streit um Jurisdiktionsrechte und Gefangensetzung gefälltes Urteil
- 10 1. Anhalt-Dessau, Regierung zu Köthen
- 11 An den Appellaten: Zitation, 1653 04 09 (Konz.), fol. 26r–27r; an dens. sowie August von Anhalt-Plötzkau, Johann Kasimir von Anhalt-Dessau und die Räte in Köthen: Inhibition, 1653 04 09 (Konz.), fol. 28r–29v; an die genannten Fürsten und Räte: Compulsoriales, 1653 04 09 (Konz.), fol. 30r–31v.
- 12 Appellationsinstrument, 1653 03 06 (Ausf.), fol. 6r–15v, darin: Gutachten der Helmstedter Juristenfakultät, 1653 01 28, fol. 7r–12v; August von Anhalt-Plötzkau und Johann Kasimir von Anhalt-Dessau belehnen nach dem Tod Ludwig I. von Anhalt-Köthen als Vormünder von dessen Witwe Sophia sowie von dessen Sohn Wilhelm Ludwig den Appellanten mit namentlich genannten Gütern, u. a. mit einer Mühle zu „Wagan“, jeweils mit zugehörigen Jurisdiktionsrechten, 1651 06 25 (Abschr.), fol. 24r–25r; Notariatsinstrument.
- 13 Altsignatur: Fasz. 201, Nr. 3
- 14 Fol. 1–52

- 1 Antiqua
- 2 K. 191, Nr. 6
- 4 Krugschanck, Hans, Handelsmann zu Wien
- 5 Mecklenburg-Schwerin, Herzog Christian Ludwig von
- 6 1654–1665
- 9 Streit um Entschädigung für einen geplatzten Wechsel
- 11 Zahlungsbefehle an Herzog Christian Ludwig: 1654 08 29 (Konz.), fol. 11r, ferner (Abschr.), fol. 15r–16v; 1659 08 19 (Konz.), fol. 42rv; Befehl an Herzog Adolf Friedrich I. von Mecklenburg-Schwerin, die Entschädigung aus den Deputatsgeldern seines beklagten Sohns Christian Ludwig zu bezahlen, 1655 06 17 (Konz.), fol. 22rv, ferner (Abschr.), fol. 26r–27v; wiederholt 1655 12 10 (Konz.), fol. 34rv, ferner (Abschr.), fol. 38r–39v.
- 12 Rechnungen über Forderungen an den Beklagten: undat. [1659], fol. 40r–41v; undat. [1665], fol. 57rv; Notariatsinstrumente.
- 13 Altsignatur: Fasz. 201, Nr. 4
- 14 Fol. 1–60

- 1 Antiqua
- 2 K. 191, Nr. 7
- 4 Kögler, Abraham, Bürger und Müller in Ortenburg
- 5 Ortenburg, Graf Christian von
- 6 1669–1679
- 7 Kögler: Jonas Schrimpf (1669); Ortenburg: Johann Georg Büsselius (1670);
- 9 Streit um die Fellermühle, insbesondere um Entschädigungszahlungen für entgangene Einkünfte, Schäden und Gerichtskosten, nach deren durch Urteil von 1670 verfügten Restitution
- 11 Befehl an den Beklagten um Bericht, 1669 10 29 (Konz.), fol. 8rv; Befehl an dens., Übergriffe gegen den Kläger zu unterlassen, 1669 11 28 (Konz.), fol. 12rv, ferner (Abschr.), fol. 20r; Urteil: der Graf darf dem Kläger die diesem eigentümlich gehörende Mühle nicht wegnehmen, den Kaufbrief nicht vorenthalten und keine Renten verlangen; er muss die Mühle zurückgeben, für alle Übergriffe und Schäden und Kosten einschließlich der Gerichtskosten Ersatz leisten; bei Strafe von sechs Mark lötligen Goldes muss er sodann die Befolgung des Urteils nachweisen, 1670 11 20 (Konz.), fol. 97r–98r; Befehl an den Graf, die Mühle zu restituieren und die Entschädigungszahlung zu leisten, 1671 12 02 (Konz.), fol. 189r–190, ferner (Abschr.), fol. 192r–193v; Urteil: der Beklagte muss dem Kläger über die bereits entrichteten 100 Gulden hinaus weitere 150 Gulden für Verpflegung und Versorgung bezahlen, ferner Gerichtskosten in Höhe von 82 Gulden, falls der Kläger nicht beeidet, mehr als 82 Gulden ausgelegt zu haben; fernerer Bescheid erfolgt über den Ersatz für Schäden an der Mühle, 1675 02 14 (Konz.), fol. 322r, ferner (Abschr.), fol. 332r; Urteil: der Beklagte muss dem Kläger 82 Gulden für Gerichtskosten erstatten, 1675 03 28 (Konz.), fol. 329r, ferner (Abschr.), fol. 333r; Exekutoriales für die beiden letzten Urteile, 1675 07 30 (Konz.), fol. 336r–337v, ferner (Abschr.), fol. 339r–340r; Befehl an den Beklagten, den Kläger klaglos zu stellen und dieses nachzuweisen, 1677 07 12 (Konz.), fol. 381rv, ferner (Abschr.), fol. 388rv; wiederholt, 1677 10 30 (Konz.), fol. 393r–394r.
- 12 Die Ortenburger Bürger und Händler Christian Löbl, Sebastian Koller, Georg Nidermayr und Elias Rohringer bekennen auf Bitten des Grafen, in Regensburg den dorthin entflohenen Kläger vergeblich die Aufgabe des Prozesses und die Rückkehr nach Ortenburg mit Versicherung der Straffreiheit empfohlen zu haben, 1670 09 22 (Ausf.), fol. 92rv; Erklärung des Beklagten: die Mühle sei ein Reichslehen, für welches er den Lehenskanon einziehen dürfe und das ohne kaiserlichen Konsens nicht zum Eigentum des Klägers hätte werden dürfen; nur wenn der Kläger Abbitte für seine unberechtigte Klage leiste, könne er ihn wieder aufnehmen und in den Besitz der Mühle setzen, 1670 10 18 (Abschr.), fol. 109r; der Rat des Marktes Ortenburg bekundet, dass der Kläger das Entschädigungsangebot des Grafen nicht akzeptiert hat, 1671 03 07 (Ausf.), fol. 113r–114r; Graf Friedrich Kasimir von Ortenburg verkauft Philipp Sulzberger die Fellermühle unter der Bedingung jährlicher Dienste und Abgaben, 1629 06 15 (Abschr.), fol. 117r–118v; Rechnung der vom Graf eingesetzten Kuratoren über die Einkünfte der Mühle, 1671 02 19, fol. 135r–144v; desgl., 1672 02 10, fol. 203r–216v;

Entschädigungsforderungen des Klägers, undat. [1671], fol. 145r–147v; Gerichtskostenauflistung, undat. [1671], fol. 148rv; desgl. [1672], fol. 238r–243r; desgl. [1675], fol. 347r–348r, 353rv; desgl. [1677], fol. 389r–390r; Erklärung des Klägers über die erfolgte Restitution der Mühle, die Aushändigung des Kaufbriefs und die Entschädigungszahlung in Höhe von 100 Gulden, 1672 02 26 (Ausf.), fol. 201rv; Erklärung des Rats des Marktes Ortenburg über die Entschädigungszahlung, 1675 10 01 (Abschr.), fol. 343r–344r; desgl., 1677 11 26 (Ausf.), fol. 396rv; Notariatsinstrumente.

13 Altsignatur: Fasz. 201, Nr. 6

14 Fol. 1–426

378

1 Antiqua

2 K. 191, Nr. 8

4 Krosigk, Matthias und Jakob Anton von, Brüder

5 Berndes, Hans, zu Wilsleben

6 1677

7 Krosigk: Ferdinand Persius (1677)

9 Appellation gegen ein 1677 gefällttes Urteil der anhaltinischen Regierung zu Bernburg im Streit um den Rückkauf der unter den Bedingungen des Wiederkaufs (relutio) von den Klägern ausgegebenen „Dammwiese“ sowie des Zehnten zu Dreileben.

10 1. Anhalt-Bernburg, Regierung zu Bernburg

11 Appellation wegen Fristversäumnis abgeschlagen, 1677 09 27 (Verm.), fol. 63v.

12 Viktor Amadeus von Anhalt-Bernburg und Wilhelm von Anhalt-Harzgerode setzen Friedrich Ulrich von Hagen genannt Geist und Jakob Anton von Krosigk als Vormünder für die acht Kinder des Ludolf Lorenz von Krosigk (eines Bruders der Kläger) ein, 1673 10 04 (Abschr.), fol. 1r–2r; dies. bestimmen Gebhard von Alvensleben als curator ad litem, 1673 10 04 (Abschr.), fol. 3rv; Vergleich zwischen Matthias, Jakob Anton und Ludolf Lorenz von Krosigk, Brüder, auf der einen und Hans Berndes auf der anderen Seite über die Abtretung der „Dammwiese“ und des Zehnten von Dreileben unter Bedingungen des Rückkaufs, vermittelt von einer anhaltinischen Kommission, 1669 07 10 (Abschr.), fol. 5r–8v; Urteil der anhaltinischen Regierung in Bernburg auf der Grundlage eines Rechtsgutachtens der Erfurter Juristenfakultät, 1674 02 27 (Abschr.), fol. 10r–11r; desgl. auf der Grundlage eines Rechtsgutachtens der Wittenberger Juristenfakultät, 1677 02 20 (Abschr.), fol. 16r–17r, dazu: Rationes decidendi, fol. 18r–20v; Rechtsgutachten der Erfurter Juristenfakultät, 1673 12 28 (Abschr.), fol. 12r–14r; Libellus summarius gravaminum, fol. 52r–57r.

13 Altsignatur: Fasz. 201, Nr. 7

14 Fol. 1–63

379

1 Antiqua

2 K. 191, Nr. 9

- 4 Krosigk, Matthias von
- 5 Magdeburg, Erzstift, Administrator August von Sachsen-Weißenfels
- 6 1679–1680
- 7 Krosigk: Simon Lorenz Leutner (1679), Johann Dummer (1680)
- 9 Extrajudizialappellation gegen ein 1679 per Mandat sine clausula verhängtes Verbot des Jagens bei Löbejün nach vergeblicher Leuteration
- 11 An den Administrator: Zitation, Inhibition, Compulsoriales, 1679 12 04 (Konz.), fol. 64r–66v.
- 12 Protokoll über das Zeugenverhör zum Jagdrecht Krosigks bei Löbejün, 1653 02 04, fol. 18r–22v; desgl., 1653, fol. 25r–29v; Bestätigung des Jagdrechts Krosigks durch den Administrator, 1653 03 05, fol. 32rv; Reskript des Administrators gegen das Jagen, 1679 04 29 (Abschr.), fol. 38rv; Abweisung der Leuteration, 1679 05 28 (Abschr.), fol. 44r; Auszug aus der fürstlich magdeburgischen Prozessordnung von 1652 07 06, fol. 48rv; weitere Reskripte und Mandate des Administrators gegen Krosigk: 1679 06 16 (Abschr.), fol. 50r; 1679 06 26 (Abschr.), fol. 54r; 1679 08 26 (Abschr.), fol. 58r; Notariatsinstrumente.
- 13 Altsignatur: Fasz. 201, Nr. 8
- 14 Fol. 1–82

380

- 1 Antiqua
- 2 K. 191, Nr. 10
- 4 Krosigk, Matthias von
- 5 Löbejün, Stadt
- 6 1679
- 7 Krosigk: Simon Lorenz Leutner (1679)
- 9 Appellation
- 10 1. Magdeburg, Erzstift, Regierung zu Halle
- 13 Altsignatur: Fasz. 201, Nr. 9; Aktenfragment
- 14 Fol. 1–2

381

- 1 Antiqua
- 2 K. 191, Nr. 11
- 4 Krosigk, Brüder und Vettern von
- 5 Schlierstedt, Brüder und Vettern von
- 6 1696–1707
- 7 Krosigk: Matthias Ignaz Nypho (1696), Johann Heinrich Pommeresche (1706)
- 9 Appellationen gegen Urteile der brandenburgischen Regierung in Halberstadt im Streit um den halben Zehnt bei Cochstedt
- 10 1. Halberstadt, Fürstentum, brandenburgische Regierung
- 11 Appellation abgeschlagen, 1696 11 12 (Verm.), fol. 2v.

- 12 Urteil der brandenburgischen Regierung zu Halberstadt im Streit um den Zehnt zugunsten der beklagten Brüder und Söhne von Gebhard Friedrich von Krosigk, 1651 09 23 (Abschr.), fol. 7rv; Urteile zugunsten der Vettern von Schlettstedt: 1693 11 23 (Abschr.), fol. 11v; 1696 04 23 (Abschr.), fol. 12rv; Abweisung der Nichtigkeitsklage, 1696 05 05 (Abschr.), fol. 12v; Abweisung der Leutation, 1696 06 23 (Abschr.), fol. 13r; 1698 09 01 (Abschr.), fol. 47rv; Appellationsinstrumente: 1696 07 06 16 (Abschr.), fol. 15r–21r; 1706 04 20 (Abschr.), fol. 35r–44v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 201, Nr. 10
- 14 Fol. 1–71

382

- 1 Antiqua
- 2 K. 192, Nr. 1
- 4 Krogmann, Cecilia, geb. Möllner
- 5 Knodt, Johann Georg, Dr. jur., Syndikus der Stadt Worms
- 6 1674–1675
- 7 Krogmann: Matthias Ignaz Nypho (1674); Knodt: Tobias Sebastian Praun (1674), Simon Lorenz Leutner (1674)
- 9 Extrajudizialappellation gegen Dekrete der Stadt Hamburg von 1674 11 14 und 1674 11 19 zur Übertragung des Eigentumsrechts an einem Brauhaus und einem Hof in Hamburg an Knodt aufgrund eines Urteils und eines Vollstreckungsmandats des Reichskammergerichts
- 11 An die Stadt Hamburg, an Knodt: Zitation, Inhibition, Compulsoriales, 1674 01 30 (Kon.), fol. 25r–28v.
- 12 Appellationsinstrument, 1673 11 28 (Ausf.), fol. 4r–7v; Mandat sine clausula des Reichskammergerichts an die Stadt Hamburg, das im Streit um die Hamburger Güter zwischen Knodt und Cecilia Katharina Kappen, geb. Möllner, zugunsten von Knodt gefällte und inserierte Urteil von 1672 05 24 zu vollstrecken (Eigentumsübertragung an Knodt), 1673 01 31 (Abschr.), fol. 84r–86v; vorinstanzliche Akten der Stadt Hamburg (Abschr.), fol. 99r–158v, darin: *Protocollum extrajudiciale* des Reichskammergerichts in Sachen Knodt contra Cappen, 99r–104v; Rechnung über den Abbruch und Wiederaufbau des Brauhauses, 1668, fol. 109r–110v; Auszug aus dem Erbvergleich der Geschwister Vinzent, Kaspar und Cecilia Möllner (Appellantin), 1648 04 24, fol. 152r–154v; *Rationes decidendi* der Stadt Hamburg, 1674 07 13, fol. 156r–157v; Protokoll des Reichskammergerichtsprozesses zwischen Knodt und Kappen, fol. 190r–197v; Zitation Krogmanns durch das Reichskammergericht, 1674 04 10 (Abschr.), fol. 217r–218v; Notariatsinstrumente.
- 13 Altsignatur: Fasz. 201, Nr. 11
- 14 Fol. 1–254

383

- 1 Antiqua
- 2 K. 192, Nr. 2

- 4 Kronegg, Karl Sigmund von, baden-durlachischer Rat, für sich und seine Schwestern Maria Concordia, Christina Elisabeth, Regina Ester und Susanna Elisabeth
- 5 Kronegg, Moritz von, Bruder der Kläger
- 6 1683–1686
- 7 Kläger: Johann Jakob Albrecht von Lauterburg (1683)
- 9 Streit um den Verkauf des Guts Babstadt zur Aufteilung des elterlichen Erbes
- 11 Kommissionsauftrag an den Herzog-Administrator Friedrich Carl von Württemberg, die Parteien in Güte zu vergleichen und bis dahin das Gut in Sequestration zu nehmen, 1683 09 09 (Konz.), fol. 25r–26r.
- 12 Gemeinschaftliches Testament der Eheleute Ferdinand und Ester Regina von Kronegg, geb. von Eck, Eltern der Parteien, 1671 12 21 (Abschr.), fol. 12r–19r; Kommissionsberichte: 1684 11 15 (Ausf.), fol. 52r–91v, darin: 1. Vergleich, 1684 04 12 (Abschr.), fol. 68r–80r; 1686 04 14 (Ausf.), fol. 104r–114v, darin: 2. Vergleich, 1685 12 10 (Abschr.), fol. 106r–108v (Verkauf des Guts an Ferdinand von Degenfeld für 14.600 Gulden); Notariatsinstrumente.
- 13 Altsignatur: Fasz. 201, Nr. 12
- 14 Fol. 1–113

384

- 1 Antiqua
- 2 K. 192, Nr. 3
- 4 Kucher, Johann Jakob, Ratsherr in Schwäbisch Gmünd
- 5 Schwäbisch Gmünd, Stadt
- 6 1718
- 9 Streit über die Stadtverfassung von Schwäbisch Gmünd
- 13 Aktenfragment ohne Altsignatur.
- 14 Fol. 1–4

385

- 1 Antiqua
- 2 K. 192, Nr. 4
- 4 Krebs, Wilhelm von
- 5 Rodenkirchen, Jakob und Hans, Brüder
- 6 1471
- 9 Aufhebung des vom Reichskammergericht verfügten Arrestes auf Güter des verstorbenen Klaus Verkenesser
- 11 Befehl an die Beklagten, dem Urteil des Reichskammergerichts nachzukommen und die Güter freizugeben, 1471 08 18 (Konz.), fol. 1rv; dergl. Befehl an das Gericht der Stadt Köln, 1471 08 18 (Konz.), fol. 1v–2r.
- 13 Altsignatur: Fasz. 202, Nr. 1
- 14 Fol. 1–2

386

- 1 Antiqua
- 2 K. 192, Nr. 5
- 4 Kurz, Georg, Messerschmied zu Ravensburg
- 5 Ravensburg, Stadt
- 6 1568
- 9 Streit um Ausweisung aus Ravensburg
- 12 Bericht der Stadt Ravensburg, 1668 11 05 (Ausf.), fol. 13–2v; Urfehde des Kurz, 1567 10 10 (Abschr.), fol. 4r–6r.
- 13 Altsignatur: Fasz. 202, Nr. 2
- 14 Fol. 1–6

387

- 1 Antiqua
- 2 K. 192, Nr. 6
- 4 Kurz, Johann, Bakkalar der Philosophie
- 6 1590
- 9 Gesuch um ein Interventionsschreiben an Herzog Johann Friedrich von Pommern-Stettin im Zusammenhang mit der Rückkehr vom Studium in Prag nach Gollnow (Goleniow) und einem dort auszutragenden Streit mit dem Stiefvater Matthias Rephuen um das väterliche Erbe
- 11 Interventionsschreiben im Sinne des Gesuchs, 1590 08 28 (Konz.), fol. 3rv.
- 13 Altsignatur: Fasz. 202, Nr. 3
- 14 Fol. 1–4

388

- 1 Antiqua
- 2 K. 192, Nr. 7
- 4 Krepis von Alnfelt, Michael
- 5 Holdermann von Holderstein, Klaus Ludwig
- 6 s.d. (sine dato)
- 9 Streit um den Verkauf des Wasserschlosses Berghaupten
- 13 Altsignatur: Fasz. 202, Nr. 4
- 14 Fol. 1–3

389

- 1 Antiqua
- 2 K. 192, Nr. 8
- 4 Krebs, Kammerdiener Rudolfs II.
- 6 1613
- 9 „Memorabilia“ über Hof- und Reichsfinanzen

- 13 Altsignatur: Fasz. 202, Nr. 5; Aktenfragment
- 14 Fol. 1–2

390

- 1 Antiqua
- 2 K. 192, Nr. 9
- 4 Kurtz von Senftenau, Johann Ulrich
- 5 Lindau, Stadt
- 6 1628
- 9 Gesuch um ein Mandat sine clausula de non offendendo und einen Salvus conductus wegen Verletzung der Adelsprivilegien u. a. in Form der Besteuerung des Lindauer Hauses „Auf Staig“ (Steig)
- 11 Befehl an den Bischof von Konstanz und den Graf von Montfort, kaiserliche Kommissare in Lindau, dafür zu sorgen, dass Kurtz von Senftenau keinen Grund zur Klage hat, 1628 03 27 (Konz.), fol. 14r–15r.
- 12 Adelsbrief Karls V. für die Brüder Sigmund, Simon und Heinrich Kurtz, 1536 04 11 (Abschr.), fol. 5r–10r.
- 13 Altsignatur: Fasz. 202, Nr. 6
- 14 Fol. 1–15

391

- 1 Antiqua
- 2 K. 192, Nr. 10
- 4 Kurtz von Senftenau, Graf Ferdinand Sigismund von
- 6 1645
- 9 Gesuch um ein Attestat über Abwesenheit aufgrund von Gesandtschaften und Reisen im Gefolge des Hofes im Zusammenhang mit einem Rechtsstreit mit Joseph Niesser
- 11 Das erbetene Attestat soll ausgestellt werden, 1645 06 07 (Verm.), fol. 2v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 202, Nr. 7
- 14 Fol. 1–2

392

- 1 Antiqua
- 2 K. 192, Nr. 11
- 4 Kurtz von Senftenau, Graf Ferdinand Sigismund von
- 6 1641
- 9 Gesuch um Salvaguardien für Güter an fünf Orten, u. a. in Etsdorf und Schönberg am Kamp
- 11 Die Salvaguardien sollen ausgestellt und auch der „Kriegs Expedition“ bekannt gegeben werden, 1641 02 25 (Verm.), fol. 1v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 202, Nr. 8
- 14 Fol. 1

393

- 1 Antiqua
- 2 K. 192, Nr. 12
- 4 Bayern, Kurfürst Maximilian I. von
- 6 1623
- 9 Fürbittschreiben zur Erhebung der Brüder Hans Jakob Kurtz von Senftenau, Reichshofrat, und Philipp Kurtz von Senftenau, bayerischer Rat und Pfleger zu Friedberg, Hofmeister der Kurfürstin, in den Freiherrenstand „proprio motu“
- 11 „Placuit Caesari eodem die [1623 02 28] in consilio intimo [im Geheimen Rat]“ (Verm.), fol. 2v.
- 12 Fürbittschreiben, 1623 02 16 (Ausf.), fol. 1r–2v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 202, Nr. 9
- 14 Fol. 1–2

394

- 1 Antiqua
- 2 K. 192, Nr. 13
- 4 Kurtz von Senftenau, Philipp
- 6 1638
- 9 Dekret an den österreichischen Hofvizekanzler Johann Matthias Pricklmayr (ferner an den Hofkammerpräsident, den Kriegsrat, die böhmische und ungarische Hofkanzlei) über die Erhebung des Philipp Kurtz von Senftenau in den Reichsgrafenstand
- 11 Dekret, 1638 02 24 (Konz.), fol. 1rv.
- 13 Altsignatur: Fasz. 202, Nr. 10
- 14 Fol. 1–2

395

- 1 Antiqua
- 2 K. 192, Nr. 14
- 4 Kechler von Schwandorf, Hans Kaspar und das ganze Geschlecht
- 5 Diedelsheim, Gemeinde
- 6 1630
- 9 Gesuch um Mandat gegen die Verweigerung der ritterschaftlichen Abgaben sowie Inhibition an Kurpfalz, die Diedelsheimer Untertanen nicht länger von der Bezahlung abzuhalten
- 11 Befehl an Kurfürst Maximilian I. von Bayern, bei der kurpfälzischen Regierung in Heidelberg dafür Sorge zu tragen, dass die Kläger Abgaben aus Diedelsheim erhalten; die Heidelberger Regierung muss gegebenenfalls einen Schriftsatz gegen die Annullierung des Vertrags von 1602 innerhalb von zwei Monaten vorlegen, 1630 09 10 (Konz.), fol. 27r–28v.
- 12 Kommissionsbefehl Ferdinands II. an Kurfürst Maximilian I. von Bayern, die kurpfälzische Regierung in Heidelberg wegen der Abgabepflicht Diedelsheims

gegenüber der Schwäbischen Reichsritterschaft, Kanton Neckar-Schwarzwald, zu vernehmen, 1626 01 21 (Abschr.), fol. 3r–4v; Befehl dess. an dens., dafür zu sorgen, dass Wilhelm Kechler von Schwandorf, Abgaben aus Diedelsheim bekommt, 1627 06 02 (Abschr.), fol. 15r–16v; Gutachten des württembergischen Oberrats zu Stuttgart Dr. Wilhelm Daser über die Nichtigkeit des 1602 zwischen Kurpfalz und Kechler von Schwandorf wegen Diedelsheim geschlossenen Vertrags, 1623 12 12 (Abschr.), fol. 18r–20v; Fürbittschreiben der Schwäbischen Ritterschaft, Kanton Neckar-Schwarzwald, zugunsten der Kläger, 1630 06 08 (Ausf.), fol. 21r–26r.

13 Altsignatur: Fasz. 202, Nr. 11

14 Fol. 1–30

396

1 Antiqua

2 K. 192, Nr. 15

4 Kechler von Schwandorf, Hans Kaspar und das ganze Geschlecht; Ehingen, Philipp von, Witwe und Erben

5 Ehingen, Martha von, Witwe Jakobs von Ehingen, geb. Kechler von Schwandorf

6 1630

9 Gesuch um Kommission und Entzug des Erbes Jakobs von Ehingen, insbesondere der Nutzung von dessen neu erbauten Adelssitz zu Poltringen, wegen Zeugung eines unehelichen Kindes und heimlicher unstandesgemäßer Heirat eines Sohns des evangelischen Abts von Maulbronn, eines Tübinger Medinzinstudenten

11 Kommissionsauftrag an die Vormundschaftsregierung für Herzog Eberhard III. von Württemberg, die Parteien in Güte zu vergleichen und zu berichten, 1630 09 17 (Konz.), fol. 32r–34v.

12 Testament des Jakob von Ehingen, 1619 10 29 (Abschr.), fol. 8r–21v; Notariatsinstrument.

13 Altsignatur: Fasz. 202, Nr. 12

14 Fol. 1–37

397

1 Antiqua

2 K. 192, Nr. 16

4 Kechler von Schwandorf, Hans Kaspar, Georg Andreas, Hans Melchior, Johann Friedrich, Hans Konrad für sich und als Vormünder Hans Christophs Kechler von Schwandorf

6 1630

9 Gesuch um Bestätigung zweier Privilegien Maximilians II. über den Schutz vor Klagen von Juden und Zitationen vor fremde Gerichte wie vor das kaiserliche Landgericht in Rottweil sowie anschließender Protest gegen den Beschluss, entsprechend der Hofgerichtsordnung Maximilians II. im Gerichtstandprivileg betr. Rottweil eine Klausel über Ehehaft (Ehehaft) einzufügen

- 11 Die Bestätigung der Privilegien ist bewilligt, „doch soviel die Eximierung von dem Hoffgericht zu Rotweil anlangt, daß dem selben die Ehehafften, nemblich die Außnam derjenigen fähl, so in weiland hochgedachtes Kaisers Maximilian deß andern erweiterten Hoffgerichtsordnung zu Rotweil unter dem fünfften Titel des andern Theils außtrukhenlich begriffen, inserirt werden solle“ (fol. 13v), 1630 09 10 (Konz.).
- 12 Zwei Privilegien Maximilians II. für Hans Kaspar Kechler von Schwandorf und dessen Erben von 1569 08 01 (Abschr.), fol. 3r–9v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 202, Nr. 13
- 14 Fol. 1–18

398

- 1 Antiqua
- 2 K. 192, Nr. 17
- 4 Kechler von Schwandorf, Hans Melchior und Hans Kaspar, für sich und ihre Brüder und Vettern
- 6 1630
- 9 Gesuche um Schutz vor Klagen der Gläubiger am kaiserlichen Hofgericht zu Rottweil und am Reichskammergericht während der Vergleichsverhandlungen einer 1627 beauftragten Schuldenkommission
- 11 Befehl an die Kommission, mit den vier Gläubigern, mit denen noch kein Vergleich geschlossen werden konnte, ungeachtet der Tatsache, dass einige Gläubiger beabsichtigten, am Reichskammergericht zu klagen, und Georg Christoph von Weitingen bereits am kaiserlichen Hofgericht zu Rottweil ein Zwischenurteil zu seinen Gunsten erwirkt habe, noch einmal Güteverhandlungen führen, 1630 09 10 [1630 11 04], fol. 42r–43v.
- 12 Kommissionsauftrag an die Schwäbische Ritterschaft, Kanton Neckar-Schwarzwald, die Kechlers von Schwandorf mit ihren Gläubigern betr. die von Konrad und Christoph Kechler von Schwandorf, Brüdern, hinterlassenen Schulden in Höhe von ca. 45.000 Gulden zu vergleichen, 1627 06 01 (Abschr.), fol. 35r–36r; Kommissionsbericht, 1630 06 08 (Ausf.), fol. 3r–30v, darin: Übereinkünfte mit Gläubigern über Schuldenerlasse; Schulden- und Gläubigerverzeichnis, fol. 37r–38v; Appellationsinstrument über die Appellation des Hans Kaspar Kechler von Schwandorf gegen ein vom kaiserlichen Hofgericht in Rottweil zugunsten des Gläubigers Georg Christoph von Weitingen, des Großballeis des Johanniterordens in Deutschland und Komturs der Kommenden zu Würzburg und Rottweil, gefällttes Zwischenurteil, 1630 03 02 (Ausf.), fol. 39r.
- 13 Altsignatur: Fasz. 202, Nr. 14
- 14 Fol. 1–43

399

- 1 Antiqua
- 2 K. 192, Nr. 18

- 4 Kechler von Schwandorf, Hans Melchior
- 6 1635
- 9 Gesuch um Verleihung des Blutbanns über die Eigentumsgüter in Gündringen und Dürrenhardt (Nagold)
- 11 Befehl an die Regierung zu Stuttgart, über das Gesuch zu berichten, 1635 09 24 (Konz.), fol. 18r–19v.
- 12 Rudolf II. gewährt den Mitgliedern der Schwäbischen Reichsritterschaft, dass ihnen auf Antrag der Blutbann über die von ihnen besessenen Güter verliehen wird, 1609 11 03 (Abschr.), fol. 13r–17v; Bericht der Stuttgarter Regierung: Schilderung der Besitz- und Jurisdiktionsverhältnisse laut dem „Württembergischen Landbuch“ und Bestätigung der Angaben des Antragstellers; dem Kaiser stehe es frei, diesem den Blutbann über die genannten Orte zu verleihen, 1635 12 16 (Ausf.), fol. 20r–23v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 202, Nr. 15
- 14 Fol. 1–23

400

- 1 Antiqua
- 2 K. 192, Nr. 19
- 4 Kechler von Schwandorf, Hans Melchior
- 6 1635
- 9 Besitz in Diedelsheim
- 11 Befehl an das Domkapitel zu Speyer zu berichten, ob das Dorf Diedelsheim, welches zu einem dritten Teil Hans Christoph Kechler von Schwandorf gehörte, vom Domkapitel oder von der Mensa episcopalis lehenrührig sei, 1635 09 18 (Konz.), fol. 1rv.
- 13 Altsignatur: Fasz. 202, Nr. 15
- 14 Fol. 1–2

401

- 1 Antiqua
- 2 K. 192, Nr. 20
- 4 Kriter, Johann, Bürger und Handelsmann zu Köln
- 6 1636–1637
- 9 Wiederholung des Gesuchs um ein Schuldenmoratorium für sechs Jahre
- 11 Der Rat der Stadt Köln soll um Bericht angeschrieben werden, 1637 06 30 (Verm.), fol. 2v.
- 12 Heinrich Seiner, Pfarrer der Albanigemeinde, Dominik „a sancto Nicolao“, Prior des Karmeliterklosters, sowie Heinrich Müller, Bürger und Ratsverwandter, alle zu Köln, bescheinigen dem Supplikanten, unverschuldet in Not geraten zu sein und seine Gläubiger nach Lage und Mittel befriedigt zu haben, 1636 10 24 (Ausf.), fol. 5r.
- 13 Altsignatur: Fasz. 202, Nr. 16
- 14 Fol. 1–5

- 1 Antiqua
- 2 K. 192, Nr. 21
- 4 Kumpfmüller, Georg, Quartiermeister des Pompeischen Regiments
- 5 Heissen, Johann, kurbayerischer Bauschreiber zu Traunstein
- 6 1646–1652
- 7 Kumpfmüller: Georg Melchior Gans (1646), Ferdinand Heutaller (1649); Heissen: Lukas Stupan (1647)
- 9 Appellation gegen ein Urteil des Salzburger Hofgerichts von 1646 04 30 im Streit mit dem Schwager um das Erbe des Vaters Hans Kumpfmüller
- 10 1. Salzburg, Erzstift, Hofgericht
- 11 An Heissen: Zitation, 1646 05 28 (Konz.), fol. 8r–9v; an das Erzstift: Inhibition, Compulsoriales, 1646 05 28 (Konz.), fol. 10r–11r.
- 12 Urteil des Salzburger Hofgerichts, 1646 04 30, fol. 5r; Appellationsinstrument, 1646 05 05 (Abschr.), fol. 6r–7v; Libellus articulatus gravaminum (Ausf.), 1647, fol. 19r–30v; Schuldverschreibung des Hans Kumpfmüller, Vater des Klägers, über 366 Gulden gegenüber seinem Schwiegersohn Johann Heissen, 1631 02 15 (Abschr.), fol. 77r–78v; vorinstanzliche Akten, fol. 141r–280v, darin: Inventar der Verlassenschaft des hochfürstlich salzburgischen Kammerratsdieners Hans Kumpfmüller, 1639 11 17, fol. 145v–155v (weitere dergl. Verzeichnisse fol. 209v–211r); Vergleich zwischen Heissen und dessen Schwiegermutter Magdalena Kumpfmüller, 1640 08 10, fol. 167r–168r; Zeugenaussagen Salzburger Bürger, 1641 07 08, fol. 211r–214r; Notariatsinstrumente.
- 13 Altsignatur: Fasz. 202, Nr. 20
- 14 Fol. 1–280

- 1 Antiqua
- 2 K. 193, Nr. 1
- 4 Kurrer, Johann Wendel der Jüngere, Syndikus der Stadt Reutlingen und deren Abgesandter in Regensburg
- 5 Neipperg, Philipp Ludwig von
- 6 1653–1660
- 7 Kurrer: Franz Mayer (1654)
- 9 Streit um die Bedienung einer 1634 von Agnes Maria von Neipperg dem fürstlich württembergischen Untervogt zu Kirchheim unter Teck Johann Wendel dem Älteren, Vater des Klägers, ausgestellten Schuldverschreibung über 260 Gulden
- 11 Zahlungsbefehl an den Beklagten, 1653 08 26 (Konz.), fol. 4rv; Kommissionsauftrag an die Schwäbische Reichsritterschaft, Kanton Kocher, die Parteien in Güte zu vergleichen und im Misserfolgsfall cum voto zu berichten, 1660 08 16 (Verm.), fol. 23v.
- 12 Schuldverschreibung, 1634 01 20 (Abschr.), fol. 18r–19r; Notariatsinstrument.
- 13 Altsignatur: Fasz. 202, Nr. 17
- 14 Fol. 1–27

- 1 Antiqua
- 2 K. 193, Nr. 2
- 4 Kun, Franz, Bürger und Handelsmann zu Straßburg
- 5 Straßburg, Stadt
- 6 1677–1681
- 7 Kun: Johann Anton Lessenich (1679)
- 9 Gesuch um einen Schutzbrief wegen Inhaftierung und Beschlagnahmung von Handelswaren durch den Rat infolge der Parteinahme und des Einsatzes für die kaiserlichen Truppen im Krieg gegen Frankreich
- 11 1. Votum ad imperatorem: dem Straßburger Gesandten soll bedeutet werden, er solle dem Rat schreiben, Kun nicht zu behelligen, falls das Vorgehen des Rats keine andere als die von Kun vorgebrachten Gründe habe, 1677 11 24, fol. 11r–12v; gebilligt im Geheimen Rat 1678 01 02 (Verm.), fol. 12v; Befehl an die Stadt Straßburg, zu berichten und einstweilen nichts gegen Kun zu unternehmen, 1677 11 24 und 1679 05 24 (Konz.), fol. 13r–14r, ferner (Abschr.), fol. 23v–24r; 2. Votum ad imperatorem: die Stadt soll nochmals um Bericht angeschrieben und gleichzeitig der Straßburger Gesandte ermahnt werden, die Angelegenheit voranzutreiben und zu berichten, 1681 09 30, fol. 37r–38v; Beschluss im Geheimen Rat, „es habe das werck dermahlen auff sich zuberuhen,“ 1681 10 21 (Verm.), fol. 38v.
- 12 „Facti species oder Relation undt gründtlicher Bericht, waß sich seithero anfangs deß Frantzöbischen Kriegs mit dem Magistrat, der Bürgerschaft und mir in Straßburg zugetragen“, fol. 3r–6r; Empfehlungsschreiben für Kun von: Herzog Karl V. von Lothringen, 1677 10 11 (Ausf.), fol. 7r–8v; Graf Ludwig Gustav von Hohenlohe-Waldenburg-Schillingsfürst, 1677 10 12 (Ausf.), fol. 9r–10v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 202, Nr. 18
- 14 Fol. 1–38

- 1 Antiqua
- 2 K. 193, Nr. 3
- 4 Kucher, Johann Jakob, Ratsverwandter zu Schwäbisch Gmünd
- 5 Schwäbisch Gmünd, Stadt
- 6 1717–1718
- 7 Kucher: Johann Heinrich Souffrein (1717); Schwäbisch Gmünd: Philipp Jakob Khistler (1717)
- 9 Streit um Übergehung bei der Besetzung einer vakanten Stelle im Geheimen Rat zugunsten des Stadtmeisters Dominik Stahl
- 11 Befehl an die Stadt um Bericht, 1717 03 22 (Konz.), fol. 4r, ferner (Abschr.), fol. 8rv.
- 12 Beschlüsse der Stadt Schwäbisch Gmünd über die Beachtung der Verwandtschaftsgrade bei der Besetzung der Ratsstellen: 1665 06 17 , fol. 9r–10r; 1684 01 27, fol. 10rv; kaiserliches Empfehlungsschreiben an die Stadt Schwäbisch Gmünd für den kriegsversehrten Wappenmaler Johann Scheitel zu Erlangung der ersten frei-

werdenden Vogteistelle, 1702 07 18 (Abschr.), fol. 45r; Zeugnis von sechs Bürgern über zu enge Verwandtschaftsverhältnisse im Rat, 1717 12 18 (Ausf.), fol. 51r; Memoriale über die Verwandten Dominik Stahls im Rat, undat., fol. 52rv.

13 Altsignatur: Fasz. 202, Nr. 19

14 Fol. 1–66

406

- 1 Antiqua
- 2 K. 193, Nr. 4
- 4 1. Kuchler, Johann Philipp, Ratsverwandter zu Schwäbisch Gmünd, 2. Schleicher, Samuel
- 5 1. Schleicher, Samuel, Ratsverwandter zu Schwäbisch Gmünd; Schwäbisch Gmünd, Stadt, 2. Schwäbisch Gmünd, Stadt
- 6 1648–1653
- 7 Kuchler: Jeremias Pistorius von Burgdorf (1648), Ehrenreich Harrer (1650); Schleicher: Ferdinand Heutaller (1649), Martin Hegelin (1651)
- 9 (1.) Extrajudizialappellation gegen den Beschluss eines im Zuge der Klage Schleichers wegen Vergewaltigung seiner Ehefrau von der Stadt Schwäbisch Gmünd 1648 10 08 zu eröffnenden Inquisitionsverfahrens sowie Klage gegen die Stadt wegen des Entzugs der Ratsstelle und Verhängung einer Geldstrafe von 200 Gulden, (2.) ferner Streit um die Entfernung Schleichers aus dem großen Rat wegen dessen Injurien gegen die Stadt
- 10 1. Schwäbisch Gmünd, Stadtgericht
- 11 Appellation abgeschlagen, die Stadt soll um Bericht angeschrieben und die Akten überschickt werden, 1648 12 10 (Verm.), fol. 6v; Befehl an die Stadt Schwäbisch Gmünd um Bericht, 1648 12 11 (Konz.), fol. 15rv; wiederholt, 1650 01 18 (Konz.), fol. 172rv; Befehl an den Rat, Kuchler die Geldstrafe zu erlassen und wieder in den Rat aufzunehmen, 1650 04 29 (Konz.), fol. 215rv; wiederholt 1650 08 04 (Konz.), fol. 221r–222r; ferner 1650 10 18 (Konz.), fol. 241r–242r; Bestätigung des Vergleichs von 1649 06 24, 1649 07 06 (Abschr.), fol. 245r–247v; Befehl an die Stadt, Schleicher, der seine Injurien bereue, die nächste freie Ratsstelle zu geben, 1653 08 14 (Konz.), fol. 335rv.
- 12 Appellationsinstrument, 1648 10 15 (Ausf.), fol. 7r–12v; vorinstanzliche Akten, fol. 45r–169v, darin: Schwäbisch Gmünder Protokoll des Streits, 1648 06 15 bis 1648 12 10, fol. 45r–65v, mit acht Beilagen, darunter: Beschluss des Rats, Kuchler wegen Beschimpfung des Rats seiner Ratsstelle zu entheben und mit einer Strafe von 200 Gulden zu belegen, 1649 07 06 (Abschr.), fol. 71r, ferner (Abschr.), fol. 182rv; Vergleich zwischen Kuchler und Schleicher: beide Seiten geben die jeweiligen Prozesse auf, 1649 06 24, fol. 92r–93r; Protokoll über ein 1648 10 24 erfolgtes Zeugenverhör, fol. 144r–165v, ferner fol. 183r–215r; Bericht der Stadt, undat. [1650] (Ausf.), fol. 174r–215v; Privileg Karls V. für Schwäbisch Gmünd u. a. über die Befugnisse des kleinen Rats, Mitglieder des großen Rats ein- und absetzen zu dürfen, 1556 08 21 (Abschr.), fol. 253r–256v; Fürbittschreiben für Schleicher von: Kurfürst Johann Philipp von Mainz, 1653 07 16 (Ausf.), fol. 300r–305v; Kurfürst Karl Kaspar

von Trier, 1653 07 04 (Ausf.), fol. 306r–310v; Kurfürst Maximilian Heinrich von Köln, 1653 07 16 (Ausf.), fol. 311r–315v; Notariatsinstrumente.

13 Altsignatur: Fasz. 202, Nr. 21

14 Fol. 1–340

407

1 Antiqua

2 K. 193, Nr. 5

4 Kugler von Edlfeld, Burkhardt, kaiserlicher Kammermusiker und Konzertmeister

5 Scholz, Maria, geb. von Rehling

6 1677–1678

9 Streit um die Rückzahlung einer Schuld

11 Entscheidung einer Reichshofratskommission (Justus Brüning): Scholz soll Kugler von den Erträgen des nächsten Wechsels 100 Reichstaler bezahlen, 11 1677, fol. 33r;

12 Die Beklagte bekundet, 130 Gulden von dem Kläger geliehen zu haben; die Rückzahlung des Geldes soll auf Bitten des Klägers von dem nächsten der ihr zukommenden Wechsel von Tobias Sebastian Praun, Reichshofratsagent der Stadt Worms, erfolgen, 1677 09 14 (Ausf.), fol. 4rv (u. a.); Kugler überträgt der Beklagten als Teil eines ihr von ihm gewährten Darlehens in Höhe von 100 Reichstalern eine ihm von Philipp Pfeffer und dessen Frau Margaretha ausgestellte Schuldverschreibung über 60 Gulden und gibt ihr das Recht, die Schuld an seiner statt einzuziehen, 1677 12 18 (Ausf.), fol. 81rv; Edikt Leopolds I. gegen Wucher, 1659 06 18 (Abschr.), fol. 83r–85r; gütlicher Vergleich, 1678 08 08 (Ausf.), fol. 89rv.

13 Altsignatur: Fasz. 202, Nr. 22

14 Fol. 1–92

408

1 Antiqua

2 K. 193, Nr. 6

4 Kugler von Edlfeld, Burkhardt, kaiserlicher Kammermusiker und Konzertmeister

5 Hohenzollern-Hechingen, Fürst Philipp von, Bruder des Schuldners

6 1659–1670

7 Kugler: Martin Hegelin (1660); Hohenzollern-Hechingen: Johann Heinrich von Gebstall (1663)

9 Klage wegen einer Wiener Mietschuld des 1659 verstorbenen Fürsten Leopold Friedrich von Hohenzollern-Hechingen

11 Befehl an die hohenzollersche Regierung, Kuglers Forderung als eine privilegierte zu betrachten und ihn auszubezahlen, 1659 12 16 (Konz.), fol. 8r, ferner (Abschr.), fol. 30rv; wiederholt 1660 08 20 (Konz.), fol. 23r–24r, ferner (Abschr.), fol. 32rv; 1661 09 13 (Konz.), fol. 39r–40r, ferner (Abschr.), fol. 45rv wiederholt in schärferer Form mit Androhung der Vollstreckung, 1663 03 17 (Konz.), fol. 53r–54r, ferner (Abschr.), fol. 60rv; 1663 06 11 (Konz.), fol. 64r–65r; Kommissionsauftrag an Bischof Franz Johann von Konstanz, zunächst zu versuchen, die Parteien in Güte

- zu vergleichen, im Misserfolgsfall dem Beklagten eine letzte Frist zu setzen und gegebenenfalls im Sinne der Forderungen Kuglers zu vollstrecken, 1664 02 18 (Konz.), fol. 75r–76v; Befehl an dens., die Kommission ungeachtet der Einwände des Beklagten durchzuführen, 1664 03 03 (Konz.), fol. 81rv; wiederholt 1664 09 30 (Konz.), fol. 85rv; Ermahnung an dens. wegen der Kommission, 1665 01 15 (Konz.), fol. 95r–96r; Befehl an dens., zu vollstrecken; der Kläger brauche das zu geringe Vergleichsangebot nicht anzunehmen, 1665 08 20 (Konz.), fol. 105rv; weitere Befehle an dens. in Sachen seiner Kommission: 1666 03 22 (Konz.), fol. 122rv; 1669 04 04 (Konz.), fol. 136rv; dem Beklagten soll befohlen werden, den Kläger zu befriedigen, 1670 05 22 (Verm.), fol. 142v.
- 12 Leopold Friedrich von Hohenzollern-Hechingen befiehlt seinen Untertanen, seine Schuld von 486 Gulden gegenüber dem Kläger aus den vom Kaiser ihm zugewiesenen Römermonaten von Hohenzollern zu bezahlen, 1657 03 12 (Abschr.), fol. 6r; Schuld- und Klagekostenverzeichnisse [1663]: fol. 62r–63v, fol. 73r–74v, [1666]: fol. 116r–122v, [1668]: fol. 130r–131r, [1670]: fol. 144rv; Schreiben des kommissarisch beauftragten Bischofs Franz Johann von Konstanz: 1664 10 31 (Ausf.), fol. 79r–80v; 1665 04 27 (Ausf.), fol. 99r–100v; 1666 01 18 (Ausf.), fol. 107r–110v; 1667 02 07 (Konz.), fol. 126rv; Notariatsinstrumente.
- 13 Altsignatur: Fasz. 202, Nr. 23
- 14 Fol. 1–145

409

- 1 Antiqua
- 2 K. 193, Nr. 7
- 4 Krug, Benedikt, Kammergoldschmied
- 5 Krug, Friedrich, Bürger zu Straßburg, Bruder des Klägers
- 6 1610–1611
- 9 Gesuch um ein Promotorialschreiben an die Stadt Straßburg wegen Bezahlung einer Schuld von 100 Gulden
- 11 Promotorialschreiben im Sinne des Gesuchs, 1611 06 08 (Konz.), fol. 3r.
- 13 Altsignatur: Fasz. 203, Nr.1
- 14 Fol. 1–3

410

- 1 Antiqua
- 2 K. 193, Nr. 8; K. 194, Nr. 1; K. 195, Nr. 1
- 4 Krug, Roland, hessen-darmstädtischer Rentmeister zu Nidda, später: seine Söhne Eberhard und Hermann Friedrich, später: dessen Witwe Helena und dessen Erben
- 5 Carben, Lukas Adolf, Domherr in Würzburg, Wilhelm Adam und Georg Konrad von, später: Wolf Adolf von, Burggraf von Friedberg
- 6 1616–1652
- 7 Krug: Jeremias Pistorius von Burgdorf (1628), Heinrich Steiger (1652), Carben: Jonas Schrimpf (1643)

- 9 Beauftragung der Stadt Frankfurt und des Landgrafen von Hessen-Darmstadt mit Kommissionen und Appellationen der Beklagten gegen Kommissionsurteile von 1627 10 04 (Frankfurt) und 1642 12 09 (Hessen-Darmstadt) im Streit um eine 1603/1604 erbaute Saline in Wisselsheim (Bad Nauheim)
- 10 1. Kommissionen, kaiserliche
- 11 Kommissionsauftrag an die Stadt Frankfurt am Main, die Parteien gütlich zu vergleichen und im Misserfolgsfall einen kurzen summarischen Prozess zu veranstalten, 1617 06 12 (Konz.), 193/08 fol. 12r–13v; Zitation der Kläger nach Appellation der Beklagten, 1628 04 06 (Konz.), 193/08 fol. 30r–31r; an die Stadt Frankfurt als Kommissionsträger: Compulsoriales, 1628 04 06 (Konz.), 193/08 fol. 32r–33r; an die Appellanten: die Appellation wird abgelehnt, sie müssen die Gerichtskosten bezahlen, 1629 02 20 (Konz.), 193/08 fol. 40rv, ferner (Abschr.), 193/08 fol. 103r; Auftrag zu einer Exekutionskommission an Landgraf Georg II. von Hessen-Darmstadt, 1629 02 20 (Konz.), 193/08 fol. 42r–45v, ferner (Abschr.), 193/08 fol. 105r–106v; Befehl an dens. über die von den Beklagten eingelegte Appellation zu berichten, 1643 06 16 (Konz.), 193/08 fol. 120r–121v; desgl. über die Vollstreckung zu berichten und die Kläger zu schützen, 1649 11 23 (Konz.), 193/08 fol. 136rv; desgl. die Carbenschen Güter in Wisselsheim zu taxieren und entsprechende Teile den Klägern einzuräumen, 1649 12 20 (Konz.), 193/08 fol. 140r–141r.
- 12 Urteil des hessischen Hofgerichts zu Marburg in Sachsen Roland Krug contra Eidel von Berlipfch und Hans Weigel: Die Beklagten, die im Auftrag von Karl von Doringenberg, Hans Kaspar und Eva von Carben die Saline gewaltsam in Besitz genommen hätten, müssen diese Krug restituieren, 1611 06 28, 193/08 fol. 10rv; drei Berichte der Exekutionskommission (Hessen-Darmstadt): 1. 1629 06 24 (Ausf.), 193/08 fol. 49r–72v, darin: Protokoll, 1629 06 01, 193/08 fol. 52r–57r; Subdelegiertenbericht, 1629 06 05, 193/08 fol. 59r–68v; Befehl Georgs II. von Hessen-Darmstadt an die Beklagten, die Kläger nicht zu behelligen und wegen deren Forderungen nach Ausgleich für die entzogenen Einkünfte und Schadensersatz in Darmstadt zu erscheinen; 2. 1631 08 08 (Ausf.), 193/08 fol. 73r–84v, darin: Bericht der Subdelegierten über die Ermittlung der Entschädigungszahlungen, geprüft und besiegelt durch die Marburger Juristenfakultät 1631 08 02, 193/08 fol. 75r–82v; 3. 1643 09 18 (Ausf.), 193/08 fol. 87r–112v, darin: Urteil der Frankfurter Kommission von 1627 10 04 zugunsten der Kläger, 193/08 fol. 101rv; Urteile der hessen-darmstädtischen Kommission zugunsten der Kläger, 1638 05 07 (Abschr.), 193/08 fol. 107r, und 1642 12 09 (Abschr.), 193/08 fol. 109r; Bericht des hessen-darmstädtischen Reichshofratsagenten Jeremias Pistorius von Burgdorf, undat. [1644], 193/08 fol. 122r–129v;
 Akten der Frankfurter Kommission, eingeschickt 1628 in doppelter Form, jeweils ein Band Kommissionsprotokoll und ein Band mit Aktenabschriften (= vier Bände):
 Bd. 1: Kommissionsprotokoll 1617–1628, 194/01 fol. 2r–72v;
 Bd. 2: Aktenabschriften, 194/01 fol. 73r–481v;
 Bd. 3: Kommissionsprotokoll 1617–1628, 194/01 fol. 482r–588v (Duplikat von Bd. 1);
 Bd. 4: Aktenabschriften, 194/01 fol. 589r–1034v (Duplikat von Bd. 2); in den Aktenabschriften (laut Bd. 1): Kommissionsauftrag 1617 06 12, 194/01 fol. 76r–77v;

Vollmacht Roland Krugs für die Kommissionsverhandlungen im Frankfurter Römer für seine Söhne und den Frankfurter Advokaten Sebastian Ronner, undat., 194/01 fol. 89r–90r; Verhandlungsvollmacht der Beklagten für den kaiserlichen Notar Valentin Pfaffreuter, 1617 12 05/15, 194/01 fol. 90v–92r; artikulierte Erwiderung Roland Krugs auf eine Klage Karl von Doringenbergs und Hans Kaspar von Carbens, 1606, 194/01 fol. 124r–153v (199 Artikel); Korrespondenzen zwischen Hans Kaspar von Carben, Karl von Doringenberg und Roland Krug über die Aufnahme eines Salinenbetriebs 1598–1602, 194/01 fol. 165r–170r; Vergleich, 1604 08 24, 194/01 fol. 175r–177r; Appellationsinstrument (Appellation gegen ein Kommissionsdekret von 1619 01 23) 1619 01 30, 194/01 fol. 196r–201r; Protokoll des Reichskammergerichtsprozesses zwischen Karl von Doringenberg und Hans Kaspar von Carben, Kläger, gegen Roland Krug, Beklagter, in Sachen Verletzung der Jurisdiktionsrechte, 1605–1607, 194/01 fol. 234r–250v; Protokolle über Zeugenverhöre im Frankfurter Römer 1622 05 01, 194/01 fol. 311r–330v; 1624 09 14, 194/01 fol. 362v–379r; Fürbittschreiben Landgraf Ludwig V. von Hessen-Darmstadt für Hermann Friedrich Krug, 1625 12 04, 194/01 fol. 457v–458r; Vollmacht von Wilhelm Adam und Georg Konrad von Carben für den Frankfurter Notar Kaspar Heinrich Raschka, 1626 04 20/30, 194/01 fol. 470v–472r; Originalakte der hessen-darmstädtischen Exekutionskommission, 1627–1630, darin: Protokoll der Verhandlungen 1629 06 in Darmstadt, 195/01 fol. 9r–14r, ferner 195/01 fol. 126r–130v; die Stadt Frankfurt bestätigt das von ihr als Kommissionsträger 1627 10 04 gefällte Endurteil, 1629 04 21 (Ausf.), 195/01 fol. 20rv; Kommissionsauftrag an Landgraf Georg II. von Hessen-Darmstadt, 1629 02 20 (Abschr.), 195/01 fol. 22r–23v; Forderungen der Kläger (Restitution, Schadensersatz, Prozesskosten), 1629, 195/01 fol. 25r–40v; Rechnungen über Einnahmen und Ausgaben der Saline für die Jahre: 1605, 195/01 fol. 44r–50r; 1613, 195/01 fol. 213r–306v; 1614, 195/01 fol. 307r–372v; 1615, 195/01 fol. 373r–488v; 1617, 195/01 fol. 490r–572v; 1612, 195/01 fol. 573r–664v; 1616, 195/01 fol. 665r–70rv; 1618, 195/01 fol. 704r–743v; Rechnung über Hermann Friedrich Krugs Aufenthalt 1627 10 01/02 im Schwarzen Adler zu Frankfurt, 195/01 fol. 54rv; Befehl Landgraf Georgs II. an Ulrich Eberhard von Buseck, Johann Volpert von Schlitz genannt Görtz, Johann Reinhard Ruppeln sowie Friedrich Ludwig Fabricius, sich nach Wisselsheim zu begeben und die Restitution zu vollziehen, 1629 06 01 (Ausf.), 195/01 fol. 132r.

13 Altsignatur: Fasz. 203, Nr. 1; Fasz. 204, Nr. 1. Der Einband der vier Kommissionsbände besteht aus Fragmenten liturgischer Handschriften (Legendar, Lektionar) aus der Zeit um 1400 (?). Die in der Akte befindlichen Rechnungen sind teils mit Fragmenten einer hebräischen Handschrift des Mittelalters, teils mit einem Fragment einer liturgischen Handschrift aus der Zeit um 1300 gebunden.

14 K. 193, Nr. 8: Fol. 1–143; K. 194, Nr. 1: Fol. 1–1034; K. 195, Nr. 1: Fol. 1–788

1 Antiqua

2 K. 195, Nr. 2

4 Krug von Nidda, Johann Reinhard, hessen-darmstädtischer Rat

- 5 Vollhardt, Johann Jeremias, Lizentiat der Medizin;
Knipp, Johann Ludwig, hessen-darmstädtischer Vogt zu Wetzlar, und Konsorten,
alle krugische Erben
- 6 1692
- 7 Krug von Nidda: Jonas Schrimpf (1692);
Vollhardt: Jobst Heinrich Koch (1692)
- 9 Appellation gegen ein 1691 08 04 im Streit um die Ritterschaftsabgaben für die Sa-
line in Wisselsheim gefällttes Urteil der Rheinischen Ritterschaft, Kanton Mittelrhein/
Wetterau
- 10 1. Reichritterschaft, Rheinische, Kanton Mittelrhein/Wetterau
- 11 An die Ritterschaft, an den Appellat: Zitation und Compulsoriales, 1692 01 11
(Konz.), fol. 1r-2v.
- 12 Vorinstanzliche Akten, fol. 74r-149v, darin: Aktenverzeichnis, fol. 74r-75v;
Auszug aus der Wetterauer Ritterschaftsmatrikel des Jahres 1637, fol. 114r;
Urteil zugunsten Vollhardts und Konsorten: die Parteien müssen die ritterschaftli-
chen Abgaben für die Saline entsprechend ihren Anteilen entrichten, 1691 08 04,
fol. 130rv.
- 13 Altsignatur: Fasz. 204, Nr. 2
- 14 Fol. 1-149

412

- 1 Antiqua
- 2 K. 195, Nr. 3
- 4 Kraus, Veit, Kanoniker von St. Jakob zu Bamberg, ehemals Apotheker ebd.
- 5 Bamberg, Stadt; Bamberg, Bischöfe; Bamberg, Untertanen des Hochstifts
- 6 1616-1638
- 9 Gesuche wegen der Schuld- und Injurienprozesse, der Versorgung der Kinder nach
Eintritt in den geistlichen Stand und der Schließung der Apotheke in Bamberg
- 11 Promotorialschreiben an Bischof Johann Gottfried I. von Bamberg wegen Krauses
Prozesse und Befehl, Kraus die ihm und seinen Kindern eigentümlich gehörende,
1615 geschlossene Apotheke wieder einzuräumen sowie dessen Schutzprivileg zu
beachten, 1616 12 19 (Konz.), fol. 64r-65v, ferner (Abschr.), fol. 167r-168v; Kraus
soll der bischöfliche Bericht von 1617 01 21 zur Kenntnis gebracht und ihm be-
fohlen werden, den Kaiser mit weiteren Gesuchen in dieser Sache zu verschonen,
1617 03 02 (Auszug aus dem Reichshofratsprotokoll), fol. 171r; weiteres Promotori-
alschreiben an Bischof Johann Gottfried I. von Bamberg, Krauses Kinder sollen ver-
sorgt und ihnen ein Vormund bestellt werden, 1621 02 19 (Konz.), fol. 173r-174r,
ferner (Abschr.), fol. 174r-175v; Promotorialschreiben an dens., 1630 02 20
(Konz.), fol. 217r-218v, ferner (Abschr.), fol. 225r-226r; desgl. 1638 03 19 (Konz.),
fol. 227r-228v.
- 12 Rudolf II. nimmt Kraus ob dessen treuen Dienste in der Hofapotheke als Diener
auf und verleiht ihm Schutz und Schirm; Klagen gegen ihn und seine Familie
dürfen nur am Reichshofrat, am Reichskammergericht oder bei derjenigen Ob-
rigkeit, unter die sie sich begeben werden erhoben werden, 1608 12 04 (Abschr.),

Antiqua

fol. 20r–22v; Fürbittschreiben der Kaiserin Anna, Erzherzogin von Tirol, für Kraus an Bischof Johann Gottfried I. von Bamberg, 1613 12 20 (Abschr.), fol. 36rv; desgl. 1615 10 27 (Abschr.), fol. 37r; Verzeichnis der Schuldklagen gegen Kraus vor dem Bamberger Stadtgericht 1604–1606, fol. 40r–41r; Bischof Philipp von Bamberg befreit den Apotheker Johann Schmidt von der Bezahlung des Wochengelds, 1477 01 08 (Abschr.), fol. 61r; Bischof Johann Philipp von Bamberg befreit die Apotheke Krauses von der Steuer, 1602 10 04 (Abschr.), fol. 62r; Befehl Bischof Johann Gottfrieds I. von Bamberg, Krauses Apotheke durch einen Provisor führen zu lassen, Krauses Kindern Vormünder zu bestellen, Krauses Vermögen zu ermitteln und Krauses Schwiegersohn Wenzel Scholl zu befehlen, sich nach Bamberg zu begeben und sich mit seinen Gläubigern zu vergleichen, 1616 10 02 (Abschr.), fol. 77r–78v; Vertrag über die Verpachtung von Krauses Bamberger Apotheke an Martin Hennicke, Hofkramer zu Prag, 1616 01 06 (Abschr.), fol. 118r–119v; Bericht Bischof Johann Gottfried I. von Bamberg über das Vorgehen gegen Kraus, 1617 01 21 (Ausf.), fol. 151r–154v; zwei Tafeln „Axioma“ („Augustus imperator justus iudex iudicabit“), fol. 207r–208v.

13 Altsignatur: Fasz. 205, Nr. 1; Akte unvollständig

14 Fol. 1–228

413

- 1 Antiqua
- 2 K. 195, Nr. 4
- 4 Kraus, Johann, zu Hohenfeld, für seine Ehefrau Margaretha, geb. Reinhard
- 5 Albertshofen, Gemeinde zu
- 6 1664
- 7 Kraus: Johann Wilhelm Hallmann (1664)
- 9 Gesuch um ein Promotorialschreiben an das Gericht zu Mainstockheim zur Aufnahme eines Prozesses um die vollständige Rückzahlung eines Darlehens
- 12 Schuldverschreibung der Beklagten gegenüber Margaretha Reinhard, über 300 Gulden, 1627 06 24 (Abschr.), fol. 2r–4v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 205, Nr. 2
- 14 Fol. 1–16

414

- 1 Antiqua
- 2 K. 195, Nr. 5
- 4 Kraus, Johann, zu Hohenfeld, für seine Ehefrau Margaretha, geb. Reinhard
- 5 Mainstockheim, Gemeinde zu
- 6 1664
- 7 Kraus: Johann Wilhelm Hallmann (1664)
- 9 Gesuch um ein Promotorialschreiben an das Gericht zu Mainstockheim zur Erfüllung eines bereits durch Urteil anerkannten Anspruchs auf Rückzahlung eines Darlehens

- 12 Schuldverschreibung der Gemeinde zu Mainstockheim gegenüber Margaretha Reinhard über 500 Gulden, 1626 03 19 (Abschr.), fol. 3r-4v; Urteile des Gerichts zu Mainstockheim, 1651 26/06 11/12, fol. 5rv; 1656 07 08/18, fol. 6rv.
- 13 Altsignatur: Fasz. 205, Nr. 3
- 14 Fol. 1-22

415

- 1 Antiqua
- 2 K. 195, Nr. 6
- 4 Kraus, Johann, zu Hohenfeld
- 5 Thüna, Julius Albert von
- 6 1664
- 7 Kraus: Johann Wilhelm Hallmann (1664)
- 9 Gesuch um ein Reskript zur Bezahlung eines von Anselm von Thüna aufgenommenen Darlehens in Höhe von 200 Reichstalern
- 12 Schuldverschreibung Anselms von Thüna, des Sohns des Beklagten, gegenüber dem Kläger über 200 Reichstaler, 1663 05 17 (Abschr.), fol. 3r-4v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 205, Nr. 4
- 14 Fol. 1-12

416

- 1 Antiqua
- 2 K. 195, Nr. 7
- 4 Kraus, Johann, zu Hohenfeld, für seine Ehefrau Margaretha, geb. Reinhard
- 5 Weiden, Reinhold von, zu Fröhstockheim
- 6 1660-1663
- 7 Kraus: Jonas Schrimpf (1660)
- 9 Gesuche um Einrichtung einer Kommission und Beschlagnahme von Wein im Streit um Güter zu Hohenfeld (Kitzingen-Hohenfeld)
- 11 Kommissionsauftrag zu Güte und Recht an Markgraf Albrecht II. von Brandenburg-Ansbach, 1660 08 11 (Konz.), fol. 23r-31r, ferner (Abschr.), fol. 37r-40v; Ermahnung an dens, die Kommissionsarbeit aufzunehmen und zu berichten, ob der Beklagte die dem Kläger entzogenen Güter verkaufen wolle, 1663 06 05 (Verm.), fol. 36v.
- 12 Urteil der Fränkischen Ritterschaft, Kanton Steigerwald, zugunsten des Klägers, 1655 09 20/30, fol. 6rv; strafbewehrter Befehl der Ritterschaft an den Beklagten, dem Urteil nachzukommen und die entzogenen Güter gegen Empfang von 12 Reichstalern dem Kläger zurückzugeben, 1657 01/02 21/01 (Abschr.), fol. 8r-9v; Urteil der Ritterschaft zugunsten des Beklagten (Auszug aus dem Rezessbuch des Ritterschaftstags zu Schweinfurt, 1657 03 17), welches anerkennt, dass der Beklagte dem Kläger die Güter unter der Bedingung des Rückkaufs (Reluition) überlassen hat, fol. 10r; Facti species (des Klägers), 1657 08 01/11, fol. 11r-16r.
- 13 Altsignatur: Fasz. 205, Nr. 4; Akte unvollständig
- 14 Fol. 1-47

- 1 Antiqua
- 2 K. 195, Nr. 8
- 4 Kraus, Johann Albrecht, Bürger zu Straßburg
- 6 1674
- 9 Gesuch um Promotorialschreiben wegen Schuldforderungen und Erbschaftsangelegenheiten in Straßburg, Frankfurt am Main und im Hanauischen
- 11 Gesuch abgelehnt; der Supplikant möge sich an die zuständigen Gerichte wenden, 1674 08 27 (Verm.), fol. 2v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 205, Nr. 6
- 14 Fol. 1–2

- 1 Antiqua
- 2 K. 195, Nr. 9
- 4 Kraus, Johann Albrecht, Bürger zu Straßburg
- 6 1675
- 7 Johann Dummer (1675)
- 9 Gesuch um einen Befehl an die Stadt Straßburg, die Verteidigung gegen die Landesverweisung wegen des Verfassens einer gegen die Stadt gerichteten Schmähchrift (Pasquille) zuzulassen, sowie um einen Salvus conductus
- 11 Befehl an die Stadt Straßburg um Bericht, 1675 02 21 (Konz.), fol. 3rv.
- 13 Altsignatur: Fasz. 205, Nr. 6
- 14 Fol. 1–4

- 1 Antiqua
- 2 K. 195, Nr. 10
- 4 Kraus, Katharina, Witwe des schwedischen Residenten und Hofrats Vincent Möller
- 5 Kraus, Joachim Zacharias, ehemals schwedischer Resident zu Lübeck
- 6 1681–1683
- 7 Appellantin: Johann Jakob Albrecht von Lauterburg (1681)
- 9 Appellation gegen ein 1681 04 28 im Streit um eine Schuldverschreibung gefälltes Urteil der mecklenburgischen Regierung zu Schwerin
- 10 1. Mecklenburg-Schwerin, Regierung zu Schwerin
- 11 Befehl an die Regierung von Mecklenburg-Schwerin, zu berichten und darzulegen, auf welcher Rechtsgrundlage sie der Appellantin die Appellation verweigert und sie an ein außerhalb des Reiches ansässiges Gericht verwiesen habe, 1681 08 28 (Konz.), fol. 24rv, ferner (Abschr.), fol. 27r–28v; weiterer Befehl um Bericht, 1682 06 12 (Konz.), fol. 30rv, ferner (Abschr.), fol. 46r; es soll nochmals ein Bericht angefordert werden (1682 10 26 (Verm.), fol. 48v.

- 12 Urteil der mecklenburgischen Regierung zu Schwerin: der Streit gehöre vor das höchste schwedische Gericht in Stockholm, 1679 08 18 (Abschr.), fol. 17r.
 13 Altsignatur: Fasz. 205, Nr. 7
 14 Fol. 1–51

420

- 1 Antiqua
 2 K. 196, Nr. 1
 4 Kraus, Wolf Jakob, Bürger und Handelsmann zu Nürnberg
 6 1681–1688
 7 Kraus: Arnold Knoop (1681); Nürnberg, Stadt: Jonas Schrimpf (1687)
 9 Gesuche um ein Schuldenmoratorium für fünf Jahre, einen *Salvus conductus* und einen Befehl an die Stadt Nürnberg zur Streichung des Namens von der Schandtafel der Betrüger („Falliten-Tafel“)
 11 Befehl an die Stadt Nürnberg, zu berichten und vorerst nicht gegen Kraus vorzugehen, 1681 02 07 (Konz.), fol. 22r–23v; Befehl an dies., Kraus anzuhören, inner- und außergerichtliche Vergleiche nicht zu behindern, sorgsam mit den beschlagnahmten Waren umzugehen und nicht gegen dessen Person vorzugehen, 1686 11 05 (Konz.), fol. 135r–136r, ferner (Abschr.), fol. 147r–148r; Befehl an dies., 1687 01 23 (Konz.), fol. 150r–151v, ferner (Abschr.), fol. 197rv; Befehl an dies., zu berichten und Kraus nicht zu hart anzugehen, 1688 11 26 (Konz.), fol. 220rv.
 12 Vergleich zwischen Kraus und seinen Gläubigern, 1675 12 20 (Abschr.), fol. 5v–9r; Liste der Gläubiger und der Schuldbeträge, fol. 10r–11r; Verzeichnis der von Kraus zu den im Vergleich festgelegten Terminen getätigten Rückzahlungen, fol. 16r; weitere derartige Listen und Verzeichnisse, auch über Krauses „Soll Haben“: fol. 46r, 48r, 51rv, 75r, 80r–81r; 197r, 109r, 114r, 124v–125r; Brief an Kraus aus Leipzig über die dort grassierende Pest, 1680 11 21 (Abschr.), fol. 17r; Bericht der Stadt Nürnberg: Kraus habe sich nicht an den Vergleich von 1675 gehalten; seine Not sei nicht Folge eines Unglücks, sondern seines verschwenderischen Lebenswandels; daher stehe sein Name auch auf der „unter allhiesigen Rathauß vor- und in dem Bancho Publico“ (fol. 25r) aufgehängten „Schwarzen oder Falliten-Tafel“ (fol. 24v); er dürfe kein Schuldenmoratorium erhalten, 1681 05 16 (Ausf.), fol. 24r–26v; desgl. 1687 02 26 (Ausf.), 152r–191v, darin: Inventar der gerichtlich beschlagnahmten Mobilien Krauses, 1681 07 30, fol. 160r–165v; Protokoll über ein Zeugenverhör mit Gläubigern, 1686 02 28, fol. 176r–181r; Verordnung der Stadt Nürnberg gegen Verschwendungssucht und Schuldenmachen (die Namen derer, die dagegen verstoßen, sollen u. a. „zu immerwehrender Schand an die unter dem Rathauß vor und in dem Bancho publico angeheffte schwartze Taffel zu andern ihres gleichen boßhaft und muthwilligen Falliten geschrieben“ werden), 1669 02 18 (Einblattdruck), fol. 190r; Auszug aus dem Nürnberger Ratsprotokoll: Vorschlag, die Tafel mit den Namen der „Falliten“ zur besseren Beachtung und größeren Abschreckung dort anzubringen, „wo der Pranger sey“, 1675 11 08, fol. 191r; sechs Gläubiger Krauses stimmen zu, Kraus für zwei Jahre freizulassen und dafür zu sorgen, dass dessen Name von der schwarzen Tafel entfernt wird, 1687 07 08 (Ausf.), fol. 216f.

13 Altsignatur: Fasz. 205, Nr. 8

14 Fol. 1–223

421

- 1 Antiqua
- 2 K. 196, Nr. 2
- 4 Kraus, Wolf Jakob, Bürger und Handelsmann zu Nürnberg
- 5 Engelhard, Christoph Gottfried, zu Nürnberg
- 6 1688–1689
- 7 Kraus: Arnold Knoop (1688); Nürnberg, Stadt: Jonas Schrimpf (1689)
- 9 Appellationen gegen 1687 05 25 und 1689 03 13 vom Stadtgericht in Nürnberg gefällte Urteile im Streit um das oberhalb von St. Lorenz liegende väterliche Haus Krauses
- 10 1. Nürnberg, Stadtgericht
- 11 Zur ersten Appellation: „Hat das begehren nicht stat“, 1688 03 04 (Verm.), fol. 6v; zur zweiten Appellation: Befehl an die Stadt Nürnberg um Bericht zur Anschuldigung, die Stadt habe das Haus Krauses, während dieser aufgrund einer Anzeige von Friedrich Matthes im Schuldurm gesessen habe, zum Verkauf ausgeschrieben, ohne dazu befugt gewesen zu sein, 1689 07 04 (Konz.), fol. 15r–16r, ferner (Abschr.), fol. 18rv; Appellation abgeschlagen, 1689 12 13 (Verm.), fol. 49v.
- 12 Urteile des Stadtgerichts Nürnberg: 1687 05 25, fol. 2r; Engelhard wird das krausische Haus für 2.500 Gulden überschrieben, 1689 03 13, fol. 8r; Appellationsinstrument, 1689 05 10 (Abschr.), fol. 9r–11v; Bericht der Stadt Nürnberg, [1689], fol. 27r–49v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 205, Nr. 9
- 14 Fol. 1–53

422

- 1 Antiqua
- 2 K. 196, Nr. 3
- 4 Kraus, Anna Maria, geschiedene Ehefrau Pachers, vice versa
- 5 Pacher, Georg Heinrich, Bürger und Handelsmann zu Regensburg, vice versa
- 6 1671–1679
- 7 Pacher: Georg Friedrich Schierl (1677)
- 9 Gesuch Krauses um einen Salvus conductus zum Schutz vor dem geschiedenen Ehemann, um einen Befehl an die Stadt Regensburg wegen der Ausfolgung des elterlichen Erbes und der Zahlung von Alimenten für die Tochter sowie Streit wegen der Beschlagnahmung von Pachers Handelswaren in Krems zur Erzwingung von Unterhaltszahlungen
- 11 Salvus conductus für Kraus im Sinne ihres Gesuchs, 1671 02 25 (Konz.), fol. 7r–8v; Befehl an die niederösterreichische Regierung, die Akten über den Streit an den Reichshofrat zu schicken, 1678 10 11 (Konz.), fol. 72rv; Befehl an den Reichshofratsagent Johann Jakob Albrecht von Lauterburg, in dem Streit der Eltern die Kuratel für die Tochter zu übernehmen, 1678 12 09 (Konz.), fol. 111r.

- 12 Attest des Münchener Jesuitenkollegs über die Konversion Pachers, 1666 07 02 (Abschr.), fol. 5r; Bescheid der Stadt Regensburg: Kraus soll das Kind zurückgeben, andernfalls ist Pacher nicht unterhaltspflichtig, 1671 08 10, fol. 19r; Befehle Leopolds I. zugunsten von Kraus an die Stadt Krems betr. die Beschlagnahme von Waren Pachers durch Regensburger Händler, 1677 07 05 (Abschr.), fol. 20rv; 1677 07 23 (Abschr.), fol. 20v–21v; Urteil des Regensburger Konsistoriums zugunsten von Pacher im Streit mit dessen Ehefrau um Ehebruch, 1669 06 11, fol. 24rv; Privilegienbestätigung Maximilians II. für die Stadt Regensburg, 1566 05 14 (Abschr.), fol. 93r–96v; Fürbittschreiben des Regensburger Händlers Michael Neidlinger gegen die Fortführung des Streits in Linz, für die Aufhebung des Arrestes auf Pachers Waren sowie die Fortführung und rasche Beendigung des Streits am Reichshofrat, undat. [1678] (Abschr.), fol. 116r–118v; desgl. der Stadt Regensburg, 1678 12 14 (Ausf.), fol. 129r–130v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 205, Nr. 10
- 14 Fol. 1–138

423

- 1 Antiqua
- 2 K. 196, Nr. 4
- 4 Kraus, Magdalena und Wolf Jakob, Eheleute zu Nürnberg
- 5 Nürnberg, Stadt
- 6 1688–1693
- 7 Kraus: Arnold Knoop (1688), Adam Ignaz Heunisch (1691); Nürnberg, Stadt: Jonas Schrimpf (1689)
- 9 Streit um die Inhaftierung des überschuldeten Nürnberger Handelsmanns Wolf Jakob Kraus wegen Zahlungsunfähigkeit, um die Haftbedingungen im Nürnberger Schuldturn, den Verkauf des oberhalb von St. Lorenz gelegenen Hauses und den Prozess mit den Gläubigern
- 11 Befehl an die Stadt Nürnberg, den inhaftierten Kraus so zu behandeln, dass den Gläubigern kein Schaden entsteht, 1689 07 18 (Konz.), fol. 67r; Befehl an dies., Kraus aus der Haft zu entlassen, 1689 11 24 (Konz.), fol. 161r–162r; die Appellation von Magdalena Krauses Mutter Eva Rosin gegen ein im Zusammenhang mit dem Verkauf des krauseschen Hauses erlassenes Ratsdekret von 1689 12 18 wird nicht zugelassen, 1690 01 23 (Verm.), fol. 184v; Befehl an dies., Wolf Jakob Kraus wegen dessen Streit mit seinem Schwager Christoph Gottfried Engelhard anzuhören, dabei auch einen ortsfremden Anwalt zuzulassen, ihm unparteiische Justiz zu gewähren und den Konkursprozess zu beschleunigen, 1693 04 13 (Konz.), fol. 376rv.
- 12 Protokoll eines Verhörs des inhaftierten Wolf Jakob Kraus sowie von Zeugenaussagen des Eisenmeisters Hans Schmid über Krauses Verhalten im Schuldturn, 1689 02 25, fol. 41r–44v; desgl. von Zeugenaussagen des Gläubigers und Rotbierbrauers Friedrich Matthes, 1689 02 26, fol. 46rv; Gesuch der Gläubiger um Entlassung Krauses aus der Haft, die lediglich auf Antrag des Gläubigers Friedrich Matthes erfolgt sei, oder um Erfüllung ihrer Schuldforderungen an Kraus durch Matthes; Kraus werde durch noch längere Haft ruiniert, bis er nicht mehr in der Lage sei,

seine Schulden zu begleichen, undat. [1689 07], fol. 64r–65v; Protokoll der Verhandlungen Krauses mit seinen Gläubigern, 1688 02 13, fol. 142r–143v; Attest für eine Reise nach Regensburg des Nürnberger Gesundheitsamts („Officio Sanitatis“, „Amt der Gesundheit“) für Wolf Jakob Kraus, der sich über vierzig Tage in Nürnberg aufgehalten habe, „allwo durch die Gnade Gottes annoch rein und gesunder Luftt ist, auch einige ansteckende Seuche nicht grassiret,“ und auch sonst an keinem verdächtigen Ort gewesen sei, 1681 07/08 30/09 (Ausf., gedr. Formular), fol. 187r; Notariatsinstrumente.

13 Altsignatur: Fasz. 205, Nr. 11

14 Fol. 1–381

424

1 Antiqua

2 K. 196, Nr. 5

4 Krauser, Helena Katharina, Ehefrau von Johann Jakob Krauser

5 Krauser, Balthasar sen., Syndikus der Stadt Nürnberg, Schwiegervater der Appellantin

6 1701

7 Appellantin: Philipp Jakob Khistler (1701)

9 Appellation gegen ein vom Stadtgericht Nürnberg von 1701 08 26 im Streit um eine Bürgerschaft für eine Amtsschuld gefälltes Urteil

10 1. Nürnberg, Stadtgericht

11 Zitation, Inhibition und Compulsoriales sollen gewährt werden, 1701 11 24 (Verm.), fol. 36v.

12 Urteil des Stadtgerichts Nürnberg, 1701 08 26, fol. 2v–3r; Appellationsinstrument, 1701 09 02 (Ausf.), fol. 4r–9r; Balthasar Krauser bekennt sich zu den Pflichten eines Vormundschreibers der Stadt Nürnberg, leistet eine mit seinem Hab und Gut gesicherte Kautio von 4.000 Gulden und gibt Christoph Jakob Behaim und Johann Jakob Link als Bürgen an, 1671 06 26 (Abschr.), fol. 25r–26v; dergl. Kautionsurkunde des Vormundschreibers Johann Schultheiß mit den Bürgen Balthasar Krauser und Georg Christoph Minderlein, 1691 (Abschr.), fol. 27r–28v.

13 Altsignatur: Fasz. 205, Nr. 12

14 Fol. 1–36

425

1 Antiqua

2 K. 196, Nr. 6

4 Nürnberg, Stadt

5 Brandenburg-Ansbach, Regierung

6 1721

9 Streit um einen kaiserlichen Schutzbrief für Sebastian Krauser, Sohn Hans Krausers, nürnbergischer (Kloster Pillenreuth) Untertan zu Worzeldorf, vor dem Hintergrund einer Auseinandersetzung zwischen dem Ehegericht zu Nürnberg und dem Konsis-

torium in Ansbach um das forum competens im Streit um die Verlobung Krausers mit Margaretha Reck, Tochter des brandenburg-ansbachischen Untertans Konrad Reck zu Kornburg, trotz deren Ehezusage an den Nürnberger Tüchergesellen Hans Schlee

13 Altsignatur: Fasz. 205, Nr. 13

14 Fol. 1–38

426

1 Antiqua

2 K. 196, Nr. 7

4 Koheflieg, Johann, Vikar des Stifts St. Gereon zu Köln

5 Scriba, Richard, später: Sophia Scriba, seine Witwe

6 1671–1674

7 Koheflieg: Heinrich Harrer (1671), Johann Theodor von Tollet (1672); Scriba: Johann Christoph Koch (1673)

9 Appellation gegen ein vom jülich-bergischen Hofgericht gefälltes Urteil von 1671 10 27 im Streit um eine testamentarische Bestimmung über die Minderung des Erbanteils geistlicher Nachkommen sowie Gesuche um ein Mandat sine clausula zur Rückgabe des nach eingelegter Appellation in Besitz genommenen strittigen Erbteils

10 1. Düren, Schöffengericht

2. Jülich-Berg, Herzogtum, Hofgericht zu Düsseldorf

11 An den Herzog von Pfalz-Neuburg und die Regierung von Jülich-Kleve-Berg, an den Appellaten: Zitation, Inhibition, Compulsoriales, 1672 03 27 (Konz.), fol. 19r–21v, ferner (Ausf.), fol. 27rv; Mandat sine clausula an den Appellat im Sinne des Gesuchs, 1673 04 13 (Ausf.), fol. 42rv; ein weiteres Mandat sine clausula soll ausgestellt werden, 1674 01 09 (Auszug aus dem Reichshofratsprotokoll), fol. 68r; dieses Mandat umgeschrieben auf die Witwe, 1674 09 28 (Konz.), fol. 78r–80r.

12 Appellationsinstrument, 1671 10 26 (Ausf.), fol. 3r–4v; Notariatsinstrument.

13 Altsignatur: Fasz. 205, Nr. 14

14 Fol. 1–81

427

1 Antiqua

2 K. 197, Nr. 1

4 Klauer, Christian, Bürger und Handelsmann zu Frankfurt am Main

5 Bauer, Meyer und Callmann, schutzverwandte Juden zu Frankfurt am Main

6 1708–1711

7 Klauer: Johann Dietrich L. von Willers (1708), Bauer: Philipp Jakob Khistler (1710)

9 Appellation gegen ein 1708 09 07 gefälltes Urteil des Stadtgerichts von Frankfurt am Main im Streit um einen von Dr. Joost Moors ausgestellten Wechsel zur Bezahlung von Wolllacken

Antiqua

- 10 Frankfurt am Main, Stadt, Gericht
- 11 An die Stadt Frankfurt, an die Appellaten: Zitation, Inhibition, Compulsoriales, 1709 01 18 (Konz.), fol. 20r–21v, ferner (Ausf.), fol. 27r.
- 12 Appellationsinstrument, 1708 09 15 (Ausf.), fol. 2r–7r; Libellus gravaminum, fol. 13r–18v; vorinstanzliche Akten, fol. 80r–215v, darin: Urteilsbegründung (Rationes decidendi) des Stadtgerichts Frankfurt, 1709 08 02, fol. 216r–229v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 205, Nr. 15
- 14 Fol. 1–229

428

- 1 Antiqua
- 2 K. 197, Nr. 2
- 4 Lepsinger, Peter, zu Nördlingen, ehemals Gastwirt zu Kleinerdingen
- 5 Riedeschaft zu Camberg, Philipp, Komtur der Johanniterkommende zu Kleinerdingen
- 6 1580
- 9 Gesuch um einen Schutzbrief sowie um ein Mandat wegen Landfriedensbruch, Entzug des Tafernrechts, Beschwerde mit Abgaben und willkürlichen Strafgeldern, Verhinderung des Verkaufs der Gastwirtschaft sowie des Wegzugs
- 11 Befehl an den Beklagten, Lepsinger den Verkauf der Herberge nicht zu behindern und Lepsinger unbedrängt wegziehen zu lassen, 1580 01 08 (Konz.), fol. 17rv; Befehl an dens., über die Befolgung des Befehls zu berichten, 1580 04 28 (Konz.), fol. 18rv, ferner (Ausf.?), fol. 19r–20v.
- 12 Stellungnahme Graf Wilhelms II. von Oettingen-Wallerstein u. a. zu seiner Landesherrschaft über Kleinerdingen und die dortige Johanniterkommende sowie Gesuch um Überweisung des Streits an sein Hofgericht, 1580 01 05 (Ausf.), fol. 12r–16v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 206, Nr. 1
- 14 Fol. 1–20

429

- 1 Antiqua
- 2 K. 197, Nr. 3
- 4 Ledermaid, Thomas, zu Landshut
- 6 1582–1586
- 9 Gesuch um ein Interventionsschreiben an den Herzog von Bayern wegen des Entzugs des elterlichen Erbes durch den Stiefvater, den Zuckermacher und Handelsmann zu Landshut Abraham Schmidt
- 11 Interventionsschreiben an den Herzog von Bayern im Sinne des Gesuchs, 1596 05 19 (Konz.), fol. 10r.
- 12 Gesuch des Supplikanten an das Reichskammergericht, darin: Auszüge aus Testamenten und Listen der von Wolf Ledermaid, Vater des Supplikanten, getätigten Güterkäufen, 1582, fol. 5r–9v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 206, Nr. 2
- 14 Fol. 1–10

430

- 1 Antiqua
- 2 K. 197, Nr. 4
- 4 Landenberg, Hans Reinhard von
- 5 Samuel, Jude zu Burgau (?)
- 6 1610
- 9 Gesuch um Kassierung eines lediglich an „N. N.“ gerichteten Zahlungsmandats von 1610 03 08 und um Verweis des Klägers auf das beim Reichskammergericht anhängige Schuldverfahren gegen den Bruder Christoph von Landenberg
- 12 Aufruf des Reichskammergerichts (citatio per edictum) an die Gläubiger Christophs von Landenberg, ihre Ansprüche anzumelden, 1604 06 18 (Abschr.), fol. 6r–8v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 206, Nr. 3
- 14 Fol. 1–10

431

- 1 Antiqua
- 2 K. 197, Nr. 5
- 4 Lackhorn, Jobst, Erben, für sie: Phasian, Hermann, Rentmeister des Freiherrn Johann Dietrich von Kunowitz, Ehemann von Estra, geb. Lackhorn
- 5 Schwäbisch Hall, Stadt
- 6 1613
- 9 Gesuch um einen Befehl zur Ausfolgung von Jobst Lackhorns Erbe
- 11 Befehl an die Stadt Schwäbisch Hall im Sinne des Gesuchs, 1613 02 21 (Konz.), fol. 5r–6r.
- 12 Rudolf II. befiehlt der Stadt Schwäbisch Hall, Georg Zabel, Arzt zu Nikolsburg in Mähren, ob dessen Verdienste als Feld- und Leibarzt in Böhmen und Mähren sowie dessen Glaubensgenossen Blasius Keller und Georg Lackhorn u. a. das Erbe von Jobst Lackhorn zu übergeben, 1599 04 16 (Abschr.), fol. 3r–4v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 206, Nr. 4
- 14 Fol. 1–6

432

- 1 Antiqua
- 2 K. 197, Nr. 6
- 4 Lambach, Benediktinerkloster, Abt Johann VIII.
- 6 1613
- 9 Interventionsschreiben an Herzog Maximilian I. von Bayern wegen eines Befehls an die Stadt Braunau zur Anerkennung der Schadloshaltung des Abts betr. eine Forderung des Braunauer Bürgers Georg Schiefer in Höhe von 500 Gulden
- 11 Interventionsschreiben, 1613 07 06 (Konz.), fol. 1r–2r.
- 13 Altsignatur: Fasz. 206, Nr. 5
- 14 Fol. 1–2

- 1 Antiqua
- 2 K. 197, Nr. 7
- 4 (1) Laach (Maria Laach), Benediktinerkloster, Abt Johannes IX. Luckenbach; (2) Sayn-Wittgenstein-Sayn, Gräfin Luisa Juliana von, Witwe des Grafen Ernst von Sayn-Wittgenstein-Sayn
- 5 (1) Metternich, Heinrich von, bayerischer Statthalter in Heidelberg, später Gubertor der Festung Ehrenbreitstein; Sayn-Wittgenstein, Graf Christian von; Hessen-Braubach, Landgraf Johann von, Ehemann der Johanna von Sayn-Wittgenstein-Sayn, einer Tochter
- 6 1638–1660
- 7 Laach: Johann Franz von Immendorf (1644), Franz Mayer (1653); Graf Christian: Andreas Neumann (1648)
- 9 Streit um den Besitz des Fleckens Bendorf
- 11 Mandat sine clausula an Metternich, alle Übergriffe gegen Bendorf und das Kloster einzustellen, die erzwungenen Huldigungseide sind ungültig, 1638 11 16 (Konz.), fol. 32r–38v, ferner (Abschr.), fol. 66r–71v; 1. Partitionsurteil: Metternich muss innerhalb von zwei Monaten dem Mandat Folge leisten; andernfalls muss er die Strafe und in einem schärferen Prozess die Gerichtskosten bezahlen, 1639 06 10 (Konz.), fol. 72r–73v; 2. Partitionsurteil, 1639 10 17 (Konz.), fol. 131r–132v; 3. Partitionsurteil, 1645 12 01 (Konz.), fol. 216r–217v; Befehl an den Abt von Laach, die Gräfin von Sayn nicht via facti zu beschweren, sondern den Ausgang des Verfahrens am Reichskammergericht abzuwarten, 1639 06 03 (Konz.), fol. 58r–59v; Mandat sine clausula an Graf Christian von Sayn-Wittgenstein, Übergriffe auf Laach und Bendorf einzustellen, 1646 01 11 (Konz.), fol. 220r–221v; Befehl an Landgraf Johann von Hessen-Braubach, alle gewaltsamen Übergriffe auf den klösterlichen Besitz von Bendorf zu unterlassen und sich mit rechtlichen Forderungen an das Reichskammergericht zu wenden, 1648 02 17 (Konz.), fol. 252r–253v; Kommissionsauftrag an Kurfürst Johann Philipp von Mainz und Herzog Christian Ludwig von Braunschweig-Lüneburg zur Restitution von Bendorf an Gräfin Luisa Juliana, 1651 01 31 (Konz.), fol. 295r–296r.
- 12 Heinrich II. von Laach, Pfalzgraf bei Rhein, gründet das Kloster Laach und stattet es u. a. mit Gütern in Bendorf aus, über die das Kloster nach seinem Tod die freie Vogtwahl haben soll, 1093 (Abschr.), fol. 7r–8v; Notariatsinstrument über die Besitznahme Bendorfs durch das Kloster Laach nach dem Tod des Klostervogts Graf Ludwig, des letzten Grafen von Sayn-Wittgenstein-Sayn, 1636 07 31 (Abschr.), fol. 9r–10v; Notariatsinstrument über die Huldigung der Untertanen, 1636 09 24 (Abschr.), fol. 11r–14v; Notariatsinstrument über die Besetzung des Gerichts von Bendorf mit Schöffen u. a. im Auftrag des Abts Christian Schäfgen, 1636 09 25 (Abschr.), fol. 15r–16v; Notariatsinstrument über das Protestschreiben Laachs gegen die von Metternich für seine Person erzwungene Huldigung der Bendorfer Untertanen, 1638 02 14 (Abschr.), fol. 23r–30v; Mandat des Reichskammergerichts gegen Laach im Streit mit Luisa Juliana, Witwe des Grafen Ernst von Sayn-Wittgenstein-Sayn um Bendorf, 1637 01 11 (Abschr.), fol. 42r–45v (siehe unten Druckschrift 1); Pfalzgraf

Friedrichs IV. bei Rhein Eventualbelehnung des Grafen Ludwig I. von Sayn-Wittgenstein mit der Grafschaft Sayn für den Fall des söhnelosen Tods von Graf Heinrich IV. von Sayn-Sayn, 1594 03 27 (Abschr.), fol. 86r–87v; Vertrag zwischen Heinrich IV. von Sayn-Sayn und Wilhelm III. von Sayn-Wittgenstein, 1603 11 19 (Abschr.), fol. 88r–91v; Protokoll des reichskammergerichtlichen Diffamationsprozesses zwischen Erzbischof Lothar von Trier und Pfalzgraf Friedrich bei Rhein („Citationis ex le. diffa.“) 1610–1639, fol. 92r–116v; Pfalzgraf Ruprecht I. bei Rhein belehnt Philipp von Isenburg mit einem Viertel des Gerichts von Bendorf, Notariatsinstrument 1352 08 25 (Abschr.), fol. 149r; Amtmänner des Pfalzgrafen Friedrich IV. bei Rhein nehmen vier in Bendorf ansässige Juden in den pfalzgräflichen Schutz auf und unterstellen sie der dortigen pfalzgräflichen Jurisdiktion, 1603 06 01 (Abschr.), fol. 150rv; Bendorf betr. Auszüge aus den Urkunden des Klosters Siegburg, fol. 156r–158r; Fürbittschreiben des Kurfürsten Maximilian I. von Bayern für Metternich, 1640 05 16 (Ausf.), fol. 159r–160v; Vertrag zwischen Philipp von Isenburg und Graf Johann von Sayn u. a. den vierten Teil von Bendorf betr., 1358 03 20 (Abschr.), fol. 173r–174v; desgl. zwischen Salentin von Isenburg und Graf Johann von Sayn, 1377 01 20 (Abschr.), fol. 175r–176v; Fürbittschreiben des Landgrafs Georg II. von Hessen-Darmstadt für Gräfin Luisa Juliana, 1647 11 01 (Ausf.), fol. 241r–249v, darin: Ferdinand II. setzt den vom Reichskammergericht zum Vormund der Gräfin Luisa Juliana bestellten Landgraf Georg II. von Hessen-Darmstadt als deren Konservator ein, 1645 07 14 (Abschr.), fol. 246r–247v; Notariatsinstrumente;

Druckschriften:

1) Abdruck dero abgelebten Röm. Kay. Mayest. Herrn Ferdinandi II. christlichen gloriwürdigsten Andenckens ec. an dero kayserlichen Cammer-Gericht zu Speyer außgelassenen Mandati de non innovando pendente lite sine, et de non amplius turbando, non destituendo et restituendo cum clausula. Sayn contra Herrn Abten und das Kloster Laach, den saynischen Flecken Bendorff cum pertinentiis betreffend. De dato Speyer 11. Junii (!) 1637. So dann der itzo hochlöblichen regierenden Röm. Kays. Mayst. Herrn Ferdinand III. unsers allergnädigsten Kaysers und Herrn kayserlichen Rescripti und Befehls an besagten Abten zu Laach, die Grävin zu Sayn ec. via facti zu Bendorff nicht zu beschweren, sondern deß rechtlichen Außtrags gehorsamblich ab- und außzuwarten. De dato Wien, 3. Jun. 1639. Gedruckt im Jahr 1639, o. O., 8 S., fol. 121r–124v;

2) Dass., fol. 125r–128v;

3) Kaiserliches Schutzprivileg für Gräfin Luisa Juliana, 1639 01 11, o. O., Plakatdruck, fol. 249rv.

13 Altsignatur: Fasz. 206, Nr. 6

14 Fol. 1–420

1 Antiqua

2 K. 197, Nr. 8

4 Laach (Maria Laach), Benediktinerkloster, Abt Johannes IX. Luckenbach

5 Trier, Domkapitel

Antiqua

- 6 1643
- 7 Laach: Johann Franz von Immendorf (1643)
- 9 Klage wegen der Belastung des klösterlichen Dorfs Kruft mit trierischen Reichsabgaben
- 11 Befehl an das Domkapitel, zu berichten und einstweilen alle Tätlichkeiten einzustellen, 1643 07 13 (Konz.), fol. 23r–24v.
- 12 Kaiserlicher Befehl an Bischof Philipp Christoph von Speyer (den späteren Kurfürsten von Trier), das Kloster Laach zu beschützen, 1617 04 27 (Abschr.), fol. 12r–13v; Dokumente (Abschr.) über die von dem Dorf Kruft geleisteten Kriegskontributionen, 1637–1643, fol. 14r–22v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 206, Nr. 7
- 14 Fol. 1–24

435

- 1 Antiqua
- 2 K. 197, Nr. 9
- 4 Laach (Maria Laach), Benediktinerkloster
- 5 Sayn, Grafen von
- 6 1691–1695
- 7 Laach: Johann Jakob Albrecht von Lauterburg (1691); Sayn: Jonas Schrimpf (1694)
- 9 Streit um den Besitz des Fleckens Bendorf
- 11 Die beantragte „*citatio ad videndum jus reservatum et condemnari*“ an den Grafen von Sayn soll gewährt werden, 1692 06 10 (Verm.), fol. 56v; Umschreibung dieser Zitation auf Herzog Johann Wilhelm von Sachsen-Eisenach als Sohn von Johanetta von Sayn-Altenkirchen und Graf Anton Leopold von Pöttingen als Ehemann von Franziska Eleonora Clara von Sayn-Hachenburg, 1694 01 28 (Konz.), fol. 61r–63v.
- 12 Heinrich II. von Laach, Pfalzgraf bei Rhein, gründet das Kloster Laach und stattet es u. a. mit Gütern in Bendorf aus, über die das Kloster nach seinem Tod die freie Vogtwahl haben soll, 1093 (Abschr.), fol. 4r–5v; Heinrich V. bestätigt dem Kloster Laach die ihm von den Pfalzgrafen Heinrich II. von Laach und Siegfried von Ballenstedt übertragenen Rechte und Güter, 1112 04 25 (Abschr., mit Nachzeichnung des Monogramms), fol. 6r–7v, ferner dergl. Abschr. fol. 35r–36v; 3. Partitionsurteil im Streit zwischen dem Abt von Laach und Heinrich von Metternich zugunsten des Abtes, 1645 12 01 (Druck), fol. 19r.
- 13 Altsignatur: Fasz. 206, Nr. 8
- 14 Fol. 1–111

436

- 1 Antiqua
- 2 K. 197, Nr. 10
- 4 Laach (Maria Laach), Benediktinerkloster
- 5 Kruft, Dorf, Untertanen
- 6 1678–1680

- 9 Klage wegen Holzfrevel und Ungehorsam gegen die Obrigkeit
 11 Die Klage wird „gehörigen ortten“ (Reichskammergericht?) verwiesen, 1680 01 16 (Verm.), fol. 34v.
 12 Heinrich II. von Laach, Pfalzgraf bei Rhein, gründet das Kloster Laach und stattet es u. a. mit Gütern in Bendorf aus, über die das Kloster nach seinem Tod die freie Vogtwahl haben soll, 1093 (Abschr.), fol. 4r–5v; Heinrich V. bestätigt dem Kloster Laach die ihm von den Pfalzgrafen Heinrich II. von Laach und Siegfried von Ballenstedt übertragenen Rechte und Güter, 1112 04 25 (Abschr., mit Nachzeichnung des Monogramms), fol. 5r–7v; Weistum über die Herrschaft Laachs über die Untertanen in Kruft und deren Pflichten und Rechte, 1585 01 27 (Abschr.), fol. 8r–11v; kaiserliche Privilegienbestätigung für das Kloster Laach, 1617 04 10 (Abschr.), fol. 12r–13v; desgl. 1663 02 27 (Abschr.), fol. 14r–17v; Notariatsinstrumente (über Aufruhr und Widerstand der Gemeinde).
 13 Altsignatur: Fasz. 206, Nr. 9
 14 Fol. 1–34

437

- 1 Antiqua
 2 K. 198, Nr. 1
 4 Laher, Johann von, Dr., zu
 5 Hilling, Hermann
 6 1683–1684
 7 Laher: Jakob Ernst Plöckner (1683); Hilling: Matthias Ignaz Nypho (1684)
 9 Appellation gegen ein Urteil des ostfriesischen Hofgerichts zu Aurich von 1682 12 22 im Streit um das Erbe Samuel von Lahers
 10 1. Emden, Stadtgericht
 2. Ostfriesland, Fürstentum, Hofgericht zu Aurich
 11 An die Fürstin von Ostfriesland und das Hofgericht, an Hilling: Zitation, Inhibition, Compulsoriales, 1683 03 29 (Konz.), fol. 23r–25v, ferner (Abschr.), fol. 62r–68v; es soll bei der beschlossenen Inrotation der Akten und deren Referierung in contumaciam des Appellaten bleiben, 1684 04 20 (Verm.), fol. 53v.
 12 Urteil des ostfriesischen Hofgerichts zu Aurich: Abweisung der Appellation gegen ein Urteil des Stadtgerichts Emden von 1682 01 27, 1682 12 22, fol. 3r; Appellationsinstrument, 1682 12 31 (Abschr.), fol. 5r–6v; Testament Samuel von Lahers, des Bruders des Appellanten, 1665 12 03 (Abschr.), fol. 13r–15v; Vergleich zwischen dem Hauptmann Dirk Hilling und dessen Schwiegersohn Johann von Laher, 1677 11 23 (Abschr.), fol. 15v–17v; vorinstanzliche Akten, fol. 54r–132v, darin: Rationes decidendi des Hofgerichts zu Aurich zum Urteil von 1682 12 22, fol. 79r–80r; Vollmacht von Lahers für den Anwalt Gerd Schormann für den Prozess am Hofgericht, 1681 03 11 (gedr. Ausf.), fol. 91rv; Vollmacht Hillings für den Anwalt Franz H. von Arssen für den Prozess am Hofgericht, 1681 01 23 (gedr. Ausf.), fol. 92rv; Notariatsinstrumente.
 13 Altsignatur: Fasz. 206, Nr. 10. Vorinstanzliche Akten in schlechter Ordnung.
 14 Fol. 1–132

438

- 1 Antiqua
- 2 K. 198, Nr. 2
- 4 Teuffel, Maria Elisabeth von, Witwe
- 5 Teuffel von Birkensee auf Winbuch, Siegfried von; Greck von Kochendorf, Isabella
- 6 1754
- 9 Appellation im Streit um Witwenversorgung
- 10 1. Regensburg, Stadt, Stadtgericht
- 13 Aktenfragment, diente als Deckel für Antiqua, Fasz. Nr. 206 und 207.
- 14 Fol. 1–36

439

- 1 Antiqua
- 2 K. 198, Nr. 3
- 4 Köln, Stadt, vice versa
- 5 Köln, Bürger, vice versa
- 6 1786
- 9 Kommunale Konflikte
- 13 Aktenfragment, diente als Deckel für den alten Antiqua-Faszikel Laach.
- 14 Fol. 1–11

440

- 1 Antiqua
- 2 K. 198, Nr. 4
- 4 Lauter, Philipp Albrecht von
- 5 Thüngen, Neidhard Albrecht von, Kanoniker des Domstifts Würzburg
- 6 1659
- 7 Lauter: Johann Graas (1659)
- 9 Klage wegen gewaltsamer Übergriffe auf die 1652 von Eva Maria Voit von Salzburg, geb. von Thüngen, erkauften und bezahlten Güter in Morlesau und Ochsenthal (Stadt Hammelburg) sowie wegen der Auszahlung von deren ebenfalls erkauften Heiratsgeld
- 11 Mandat sine clausula an den Beklagten, die weggenommenen Feldfrüchte in Morlesau und Ochsenthal zu ersetzen, die dortigen Untertanen bei ihrem Gehorsam gegen den Käufer und Kläger zu belassen sowie keine weiteren Übergriffe mehr vorzunehmen, 1659 02 27 (Konz.), fol. 29r–33v.
- 12 Eva Maria Voit von Salzburg, geb. von Thüngen, bekundet, für den Verkauf ihrer „Konsensgelder“ an Burgsinn in Höhe von 5.000 Gulden, Güter in Morlesau, Ochsenthal und das Gut Sodenberg, verschiedener Schuldverschreibungen sowie ihres Heiratsgelds in Höhe von 3.000 Gulden an Philipp Albrecht von Lauter angemessen bezahlt worden zu sein, 1652 01 01 (Abschr.), fol. 7rv; weitere Dokumente über die Bezahlung des Kaufgelds; Notariatsinstrumente.

- 13 Altsignatur: Fasz. 207, Nr. 1
14 Fol. 1–50

441

- 1 Antiqua
2 K. 198, Nr. 5
4 Lauter, Philipp Albrecht von, später: Lauter, Hans Ernst von, sein Bruder und Vormund seiner Kinder Philipp Joachim Alexander und Eva Maria
5 Lauter, Johann von
6 1659–1665
7 Kläger: Johann Graas (1659)
9 Klage wegen einer von Anna Dorothea von Schrottenberg erkauften Schuldforderung über 1.300 Gulden
11 Mandat cum clausula an den Beklagten, dem Kläger bis zur Bezahlung der Schuld Pfandgüter einzuräumen, 1659 07 29 (Konz.), fol. 44r–45v, ferner (Ausf.), fol. 46rv (nicht insinuiert); umgeschrieben auf Hans Ernst von Lauter, 1665 04 22 (Konz.), fol. 60r–63v.
12 Schuldverschreibung des Beklagten gegenüber Anna Dorothea von Schrottenberg, geb. von Lauter, abgetretene Forderung betr. ein Heirats- und Kleidergeld in Höhe von 1.300 Gulden, 1652 11 11 (Abschr.), fol. 35r–37v; Anna Dorothea von Schrottenberg verkauft dem Kläger die Schuldverschreibung des Beklagten sowie die ihr von Melchior Neidhard von Lauter vererbten Güter zu Kalbach (Mittelkalbach?) und Neuhof, 1655 09 28 (Abschr.), fol. 38v–40v.
13 Altsignatur: Fasz. 207, Nr. 2
14 Fol. 1–63

442

- 1 Antiqua
2 K. 198, Nr. 6
4 Thüngen, Anna Agatha von, geb. von Mörlau genannt Böhm
5 Lauter, Samuel und Philipp David von, Brüder, ihre Erben
6 1670
9 Einrichtung einer Austrägalkommission im Streit um eine 1630 von den Brüdern Samuel und Philipp David von Lauter gegenüber Balthasar Philipp von Mörlau ausgestellte Schuldverschreibung über 1.600 Gulden
11 Kommissionsauftrag an Graf Johann Ernst I. von Isenburg-Büdingen, 1670 02 10 (Ausf.), fol. 1r–2v; Verm. fol. 1r über die Umschreibung dieses Auftrags auf Hessen-Darmstadt.
13 Altsignatur: Fasz. 207, Nr. 1
14 Fol. 1–2

443

- 1 Antiqua
- 2 K. 198, Nr. 7
- 4 Schrottenberg, Anna Dorothea von, geb. von Lauter, Witwe
- 5 Lauter, Johann von
- 6 1666–1669
- 7 Schrottenberg: Tobias Sebastian Praun (1666)
- 9 Gesuch um Einsetzung in das lautersche Gut „Carleburg“ wegen Vorenthaltung des väter- und mütterlichen Erbes im Wert von 3.000 bis 4.000 Gulden
- 11 Befehl an die Fränkische Ritterschaft, die Klägerin zu dem Ihrigen zu verhelfen, 1666 08 19 (Konz.), fol. 3rv.
- 13 Altsignatur: Fasz. 207, Nr. 4
- 14 Fol. 1–6

444

- 1 Antiqua
- 2 K. 198, Nr. 8
- 4 Schrottenberg, Anna Dorothea von, geb. von Lauter, Witwe
- 5 Lauter, Johann von
- 6 s.d. (sine dato)
- 9 Gesuch um ein Zahlungsmandat sine clausula wegen einer nicht bedienten Schuldverschreibung
- 13 Altsignatur: Fasz. 207, Nr. 4
- 14 Fol. 1–2

445

- 1 Antiqua
- 2 K. 198, Nr. 9
- 4 Lauter, Johann Georg von, im Namen seiner Ehefrau Eva Maria
- 5 Inneringen, Gemeinde; Fürstenberg-Heiligenberg, Graf Egon VIII. von, Erben
- 6 1685
- 7 Lauter: Johann Adam Dietrich (1685)
- 9 Gesuch um einen Vollstreckungsbefehl an den Herzog von Württemberg wegen vergeblicher Rückforderung einer Darlehenssumme von 2.500 Gulden und seit 1675 rückständiger Zinsen aus einer ererbten Schuldverschreibung von 1628
- 11 Zahlungsbefehl an die Gemeinde und die Erben Egons VIII. von Fürstenberg-Heiligenberg, 1685 12 10 (Konz.), fol. 10r–11v.
- 12 Schuldverschreibung der Gemeinde Inneringen über 2.500 Gulden gegenüber Johann Christoph Schenk von Stauffenberg zu Wilflingen mit Pfandstellung fürstenbergischer Einkünfte in Inneringen und Zustimmung des Grafen Egon VIII. von Fürstenberg-Heiligenberg, 1628 11 12 (Abschr.), fol. 3r–5v.

- 13 Altsignatur: Fasz. 207, Nr. 5
14 Fol. 1–11

446

- 1 Antiqua
2 K. 198, Nr. 10
4 Lauter, Hans Ernst von, hochfürstlich bambergischer Amtmann, als Vormund von Philipp Joachim Alexander und Eva Maria Ursula Elisabeth, Kinder seines verstorbenen Bruders Philipp Albrecht von Lauter
5 Gepsattel, Adam von; Schütz von Holzhausen, Johann Friedrich; Molsberg, Adolf von; Reuter, Hermann, Rittmeister; Ebersberg, Gottfried, genannt Weyhers, alle Ehemänner von Töchtern der Familie Thüngen
6 1665–1671
7 Lauter: Johann Graas (1665), Tobias Sebastian Praun (1671); Thüngen: Johann Jakob Albrecht von Lauterburg (1666)
9 Appellation gegen ein Urteil des fuldischen Lehensgerichts von 1665 01 29 im Streit um das Dorf Morlesau (Hammelburg)
10 1. Fulda, Fürstentum, Lehensgericht
11 An Abt Joachim von Fulda und die Appellaten: Zitation, Inhibition, Compulsoriales, 1665 10 13 (Konz.), fol. 25r–27r, ferner (Ausf.), fol. 76r.
12 Urteil des fuldischen Lehensgerichts im Streit der Beklagten mit Neidhard Albrecht von Thüngen, welcher das Dorf Morlesau, soweit es fuldisches Lehen ist, zugunsten der Beklagten abtreten muss, 1665 01 29, fol. 4rv; Appellationsinstrument, 1665 06 24 (Ausf.), fol. 5r–10v; Urkunden Albrechts von Thüngen, der Äbte von Fulda und Eva Maria von Salzburgs, geb. von Thüngen, über die Besitzverhältnisse in Morlesau von 1620, 1634, 1643, 1647, 1652, (Abschr.), fol. 16r–24v; Mandat sine clausula an Neidhard Albrecht von Thüngen, dem Appellat weggenommene Feldfrüchte zu erstatten und dessen Besitz nicht weiter zu schädigen (darin erwähnt: Schuldverschreibung Neidhards von Thüngen gegenüber Hans Balthasar von Lauter über 6.000 Gulden aus dem Jahr 1623 mit Pfandstellung u. a. des Dorfes Morlesau), 1665 01 16 (Abschr.), fol. 160r–162v; Zeugenverhör über die Besitzverhältnisse in Morlesau, 1666, fol. 166r–167v; Notariatsinstrumente.
13 Altsignatur: Fasz. 207, Nr. 3
14 Fol. 1–275

447

- 1 Antiqua
2 K. 198, Nr. 11
4 Lauter, Johann Georg von, im Namen seiner Ehefrau Eva Maria
5 Wallenstein, Wilhelm Dietrich von, und Kons., nunmehrige Eigentümer der in der Schuldverschreibung von 1633 als Pfand gestellten Güter
6 1705–1710
7 Lauter: Johann Adam von Dietrich (1705); Wallenstein: Jobst Heinrich Koch (1705)

- 9 Streit um die Bedienung einer erworbenen Schuldverschreibung Hans Melchior von Buttlers über 4.300 Gulden aus dem Jahr 1633 und die Nutzung der darin genannten Pfandgüter in Reussenberg, Höllrich und Heßdorf
- 11 Mandat sine clausula an die Beklagten, dem Kläger die Pfandgüter zu übertragen und solange nutzen zu lassen, bis aus den Einkünften derselben die Schuldsumme und die rückständigen Zinsen abbezahlt sind, 1705 06 17 (Konz.), fol. 12r–14v; die Akten sollen 1708 10 11 inrotuliert werden, 1708 10 08 (Verm.), fol. 275v; sie sollen referiert werden, 1709 10 20 (Verm.), fol. 279v; die Parteien sollen sich vergleichen und Deputierte bevollmächtigen, 1709 11 07 (Auszug aus dem Reichshofratsprotokoll), fol. 281r.
- 12 Schuldverschreibung Hans Melchior von Buttlers, des sachsen-coburgischen Rittmeisters, über 4.300 Gulden mit Pfandstellung von Gütern in Reussenberg, Höllrich und Heßdorf (Karsbach) gegenüber Eva von Thüngen, Ehefrau Neidhards von Thüngen, 1633 04 02 (Abschr.), fol. 5r–6v; Christoph Adolf von Wangenheim verkauft den Beklagten Güter in Reussenberg, 1691 02 10/20 (Abschr.), fol. 43r–45r; die Buttlerschen Erben verkaufen Georg von Wangenheim Güter in Reussenberg, 1674 02 06 (Abschr.), fol. 47v–50v; Maria Magdalena Voit von Salzburg, Tochter von Eva Maria Voit von Salzburg, geb. von Thüngen, bestätigt, dass der Kläger die Schuldverschreibung auf rechtmäßigem Weg erlangt hat, 1706 05 15 (Abschr.), fol. 83r–85r; Vergleich zwischen Neidhard von Thüngen, Hans Melchior von Buttler u. a. über das Gut Reussenberg nach dem Tod Albrechts von Thüngen, 1633 04 02 (Abschr.), fol. 128v–132v; Mandat sine clausula des Reichskammergerichts gegen Adolf Dietrich Truchsess von Wetzhausen und Neidhard von Thüngen, Hans Melchior von Buttler u. a. im Besitz u. a. von Gütern in Reussenberg nicht zu beeinträchtigen und Weggenommenes zurückzugeben, 1629 09 18 (Abschr.), fol. 217r–222v; Rechtsgutachten der Juristenfakultät Altdorf, 1708 06 20 (Abschr.), fol. 259r–266v; Vollmacht von Lauters für den Reichshofratsagent Johann Adam von Dietrich für die vom Reichshofrat befohlenen Vergleichsverhandlungen, 1709 12 02 (Ausf.), fol. 283rv; dergl. Vollmacht des Juliusspitals in Würzburg für dens., 1709 12 09 (Ausf.), fol. 284rv; Notariatsinstrumente.
- 13 Altsignatur: Fasz. 207, Nr. 6
- 14 Fol. 1–303

448

- 1 Antiqua
- 2 K. 199, Nr. 1
- 4 Ritterschaft, Fränkische, Kanton Altmühl; Redwitz, Norbertina Barbara Johanna von
- 5 Lauter, Johann Georg von
- 6 1716–1717
- 7 Lauter: Michael Selcke (1716)
- 9 Gesuch um Befehl an die kreisausschreibenden Fürsten des Fränkischen Kreises zur Vollstreckung eines von Norbertina Barbara Johanna von Redwitz, geb. von Lauter, 1715 gegen ihren Vater Johann Georg von Lauter im Streit um Heiratsgeld in Höhe

von 4.000 Gulden sowie um Kleidung und Schmuck aus dem Erbe der Mutter erwirkten ritterschaftlichen Urteils

- 11 Der Antrag von Lauters auf Eröffnung eines Appellationsprozesses gegen das ritterschaftliche Urteil soll abgewiesen werden, 1716 05 26 (Verm.), fol. 86v; Befehl an die kreisausschreibenden Fürsten des Fränkischen Kreises, von Lautern anzuweisen, die mit Urteil bestätigten Ansprüche seiner Tochter zu erfüllen, und darüber innerhalb von zwei Monaten zu berichten, 1716 05 26 (Konz.), fol. 92r.
- 12 Urteil der Fränkischen Ritterschaft, Kanton Altmühl, im Streit zwischen von Redwitz, Klägerin, gegen von Lauter, Beklagten, zugunsten der Klägerin, 1715 04 03, fol. 9rv; Zeugenverhör der Veronika Maria Diez (Kammerzofe?) über den Umgang der von Redwitz mit dem Schmuck und dem Geld ihrer Mutter auf dem lauterschen Schloss in Weisendorf, 1715 12 14, fol. 57r–63v; dergl. Verhör der Dienstmagd Maria Barbara Mößler, fol. 65r–69v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 207, Nr. 7
- 14 Fol. 1–144

449

- 1 Antiqua
- 2 K. 199, Nr. 2
- 4 Labiſtrat, Guiliam de; Macharis, Andreas; Herlin, Claudio; Krop, Abraham, alle Reeder in Hamburg
- 5 Deging, Kaspar von; Plönnies, Thomas; Lucas, Jobst, alle Kaufleute zu Lübeck
- 6 1668
- 7 Kaufleute: Jonas Schrimpf (1668); Reeder: Johann Wilhelm Hallmann (1668)
- 9 Appellation gegen Interlokute des Hamburger Hafengerichts im Streit um die Erfüllung eines Vertrags über eine Schiffsfracht
- 10 1. Hamburg, Stadtgericht
- 11 Appellation abgeschlossen, 1668 05 09 (Verm.), fol. 39v.
- 12 Vertrag zwischen den Kaufleuten und den Reedern über eine Frachtschiffahrt mit dem Schiff Sankt Andreas und dem Schiffer Carsten Stubbe über London, Frankreich nach Lissabon und Setúbal („St. Hubes“), 1666 12 27 (Abschr.), fol. 9r–10v; Interlokute des Hamburger Stadtgerichts zugunsten der Kaufleute, 1667, fol. 11r, 42r; Notariatsinstrumente.
- 13 Altsignatur: Fasz. 208, Nr. 1
- 14 Fol. 1–74

450

- 1 Antiqua
- 2 K. 199, Nr. 3
- 4 Ladner von Ladenburg, Johann Georg, kaiserlicher Kammerdiener
- 5 Wimpfen, Stadt
- 6 1671–1679
- 7 Ladner: Johann Dummer (1671); Wimpfen: Jonas Schrimpf (1672)

- 9 Streit um die Auszahlung angewiesener Reichssteuern
- 11 Befehl an die Stadt Wimpfen, den Kläger klaglos zu stellen oder zu berichten, 1671 07 17 (Konz.), fol. 23r; die Akten sollen 1675 07 09 inrotuliert werden, 1675 07 05 (Verm.), fol. 97v; in Wien soll ein gütlicher Vergleich zwischen den Parteien geschlossen werden und diese dazu Vertreter bevollmächtigen, 1676 06 12 (Verm.), fol. 99v; Kommissionsauftrag an die Reichshofräte Franz Heinrich von Fridag und Johann Albrecht Portner, 1679 01 31 (Verm.), fol. 117v.
- 12 Ferdinand III. weist dem Kläger die jährlichen Reichssteuern der Stadt Wimpfen in Höhe von 100 Goldgulden auf Lebenszeit an, 1644 07 20 (Abschr.), fol. 4r–5v; ders. befiehlt der Stadt Wimpfen, die jährlichen Reichssteuern, welche zuvor der verstorbene Leibbarbier Balthasar Barzenhoffer empfangen habe, künftig auf Lebenszeit dem Kläger auszuzahlen, 1644 07 20 (Abschr.), fol. 6r–7v; Bericht der Stadt Wimpfen u. a. über Kriegsfolgen, ihre schlechte finanzielle Situation, die zu hoch veranschlagten Reichssteuern, Bedrängung durch Gläubiger am Reichskammergericht und die Umrechnung der Währungen (Haller Pfennige zu Goldgulden und Currentgulden), 1672 03 22 (Ausf.), fol. 29r–36r: darin: Ludwig der Bayer setzt die Obergrenze der Wimpfener Reichssteuern auf 200 Pfund Haller Pfennige fest, 1323 02 26 (Abschr.), fol. 33r; Friedrich III. regelt die Ablösung der Wiprecht von Helmstatt verpfändeten Wimpfener Reichssteuern, 1459 10 08 (Abschr.), fol. 33r–34r; ders. quittiert der Stadt Wimpfen die Bezahlung der jährlichen Reichssteuern, 1485 07 15 (Abschr.), fol. 34v; desgl. Maximilian I. 1502 11 01 (Abschr.), fol. 34v–35r; desgl. Gregor Lampart, Württembergischer Kanzler, betr. den halben Teil der Steuern in Höhe von 57 Gulden, 1505 11 11 (Abschr.), fol. 35r; Ferdinand I. weist die durch den Tod des Maximilian Transilvan an das Reich zurückgefallenen Wimpfener Reichssteuern je zur Hälfte dem kaiserlichen Postmeister Seraphim de Tassis und dem Portier Martin Gillis an, 1540 01 08 (Abschr.), fol. 35v–36; das Dominikanerkloster in Wimpfen bezeugt die schlechte finanzielle Situation der Stadt, 1659 06 14 (Ausf.), fol. 48rv, 53rv; desgl. das dortige Peterstift, 1659 06 10 (Ausf.), fol. 47rv, 55rv; Schreiben der Stadt an Jonas Schrimpf über die weitere Verschlimmerung der Not infolge eines Brandes, 1674 01 19 (Ausf.), fol. 82r–83v; Vollmacht der Stadt für Jonas Schrimpf für die vom Reichshofrat angeordneten Wiener Vergleichsverhandlungen, 1677 06 24 (Ausf.), fol. 103rv; dergl. Vollmacht Ladners für Johann Dummer, 1678 08 12 (Ausf.), fol. 111r; Notariatsinstrument.
- 13 Altsignatur: Fasz. 208, Nr. 2
- 14 Fol. 1–119

- 1 Antiqua
2 K. 199, Nr. 4
4 Lederer, Georg, Bürger zu Augsburg
6 1627
9 Schuldenmoratorium
11 Schuldenmoratorium für drei Jahre, 1627 03 22 (Konz.), fol. 1r–6v.

- 13 Altsignatur: Fasz. 208, Nr. 3
- 14 Fol. 1–8

452

- 1 Antiqua
- 2 K. 199, Nr. 5
- 4 Leiblfing, Paul Christoph von
- 6 1635
- 9 Schuldenmuratorium
- 11 Schuldenmuratorium für drei Jahre, 1635 12 10 (Konz.), fol. 1r–2r.
- 13 Altsignatur: Fasz. 208, Nr. 4
- 14 Fol. 1–2

453

- 1 Antiqua
- 2 K. 199, Nr. 6
- 4 Launay, Leopold Franz von
- 6 1646
- 9 Gesuch um ein Schuldenmuratorium für fünf Jahre
- 11 Schuldenmuratorium für drei Jahre, 1646 05 14 (Konz.), fol. 5r–6r.
- 12 Schuldenverzeichnis Peter von Launays, des verstorbenen Vaters des Supplikanten (17.000 Gulden), fol. 4r.
- 13 Altsignatur: Fasz. 208, Nr. 5
- 14 Fol. 1–6

454

- 1 Antiqua
- 2 K. 199, Nr. 7
- 4 Leiß von Laimburg, Paul, kaiserlicher Rat und Hofbuchhalter, später sein Sohn Ferdinand Friedrich bzw. dessen Kurator ad litem Martin Hegelin
- 5 Fugger, Graf Leopold
- 6 1643–1661
- 7 Leiß: Johann Franz von Immendorf (1643), Jonas Schrimpf (1651); Fugger: Johann Jakob Märckh (1644), Ehrenreich Harrer (1661)
- 9 Streit um die Rückzahlung eines Darlehens in Höhe von 7.000 Gulden
- 11 Befehl an den Beklagten, dem Kläger die Schuldsumme und die Zinsen innerhalb von zwei Monaten zu entrichten und dieses nachzuweisen, 1643 10 02 (Konz.), fol. 9r–10v; Mandat sine clausula an dens., 1644 05 06 (Konz.), fol. 19r–22v; 1. Partitionsurteil, 1644 09 22 (Konz.), fol. 70rv, ferner (Abschr.), fol. 73r–74v; 2. Partitionsurteil, 1645 05 04 (Konz.), fol. 75rv, ferner (Abschr.), fol. 78r–79v; 3. Partitionsurteil, 1660 11 29 (Konz.), fol. 92rv; Befehl an Marquard Fugger, den Kläger auszubezahlen, 1644 09 22 (Abschr.), fol. 100r–101v.

- 12 Schuldverschreibung von „Hieronymus Fugger, Brüder und Vetter“ gegenüber dem Kläger über 7.000 Gulden, 1629 11 20 (Abschr.), fol. 5rv; Vollmacht Fuggers für den Agenten Johann Jakob Märckh, 1644 07 08 (Ausf.), fol. 33rv; Hieronymus Fugger tritt seinen Anteil an der unter dem Label „Hieronymus Fugger, Brüder und Vetter“ firmierenden spanischen Handelsgesellschaft für 100.000 Gulden an seinen Vetter Marquard Fugger ab, 1632 03 01 (Abschr.), fol. 35r–37r; Schuldverschreibung Erzherzog Ferdinands von Österreich gegenüber Georg Fugger über 80.000 Gulden, 1600 04 24 (Abschr.), fol. 38r–43r; Verzeichnis über Zahlungsrückstände aus dieser Schuldverschreibung 1606–1644, fol. 44r–45v; Fürbittschreiben der Erzherzogin Claudia von Tirol für Fugger, 1644 06 14 (Ausf.), fol. 46r–52v; Schadloshaltung Marquard Fuggers für den Beklagten betr. Schulden aus der spanischen Handelsgesellschaft, u. a. auch die Schuld gegenüber dem Kläger, 1652 04 08 (Abschr.), fol. 103r–108v; Verzeichnis einer kaiserlichen Kommission über die fuggerischen Schulden, jeweils mit Angabe darüber, mit welchen Gütern diese abgelöst werden sollen, 1651 10 23, fol. 111r–125v; Vertrag des Nikolaus und des Carl Fugger mit den Gläubigern über den Abtrag der Schulden Marquard Fuggers aus den fuggerischen Rittergütern Parsberg und Emersacker, 1660 09 07 (Abschr.), fol. 127r–132v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 208, Nr. 6
- 14 Fol. 1–133

455

- 1 Antiqua
- 2 K. 199, Nr. 8
- 4 Lasser von Lasseregg, Johann Ehrenreich, Salzburgischer Rat und Landmann, Sohn Christoph Lassers von Lasseregg
- 5 Rosenberger, Anna Maria, vermeintliches Mündel, später: ihr Erbe Andreas Pergmann
- 6 1639–1646
- 7 Lasser: Veit Sartorius (1642); Rosenberger: Lukas Stupan (1641)
- 9 Appellation gegen ein Urteil des hochfürstlichen Gerichts in Salzburg von 1639 04 06 im Streit um die Abrechnung über Unterhaltszahlungen und vermeintlicher Vormundschaft
- 10 1. Salzburg, Erzstift, Hochfürstliches Gericht
- 11 Befehl an Erzbischof Paris von Salzburg um Bericht, 1639 12 01 (Konz.), fol. 17rv, ferner (Abschr.), fol. 23rv; Appellation (gegen Bescheid von 1639 10 12) abgeschlagen, 1641 08 13 (Verm.), fol. 83v; an Erzbischof Paris von Salzburg: Inhibition und Compulsoriales (betr. die Appellation gegen das Urteil von 1639 04 06), 1641 08 13 (Konz.), fol. 341r–342v; an Rosenbergers Erben: Zitation, 1641 08 13 (Konz.), fol. 343r–344v.
- 12 Urteil des hochfürstlichen Gerichts in Salzburg, 1639 04 06, fol. 5r; Appellationsinstrument, 1639 05 14 (Ausf.), fol. 9r–10v; Bericht des Erzbischofs Paris von Salzburg, 1640 05 08 (Ausf.), fol. 45r–73r, darin: Übersicht über das Vermögen der Appellatin und Rechnungen, fol. 49r–73r; Appellationsinstrument (Appellation gegen einen Bescheid der hochfürstlich salzburgischen Regierung von 1639 10 12

über die Alimentierung des Mündels Sophia Rosenberger), 1639 12 29 (Ausf.), fol. 85r–86v; umfangreicher Schriftsatz Lassers, fol. 90r–340v, darin: Testament Hans Rosenbergers, 1603 09 08 (Abschr.), fol. 110r–130r; Inventar des Besitzes und Vermögens des verstorbenen Christoph und dessen Bruders Wolf Lasser von Lasse-regg (Einkünfte aus Gütern, Schulden, Bargeld, Kleinodien, „Schatzgelt“, „Silber-geschmeidt“, Kleidung, Geschirr, Bücher [Bibliotheksinventar]), aufgenommen durch eine hochfürstlich salzburgische Kommission 1623 03 21–31, fol. 134r–183r; Rechnungen Hans Ehrenreich und Christoph Lassers von Lasse-regg, 1627–1629, 1631, fol. 229r–325v; vorinstanzliche Akten, fol. 351r–540v, darin: verschiedene Rechnungen; Vollmacht Lassers für den kaiserlichen Fiskaladjunkt Veit Sartorius, 1642 06 01 (Ausf.), fol. 579r–580v.

13 Altsignatur: Fasz. 208, Nr. 7

14 Fol. 1–770

456

1 Antiqua

2 K. 200, Nr. 1

4 Leiblfing, Johann Christoph

5 Nürnberg, Burggrafentum, kaiserliches Landgericht

6 1658

9 Beschwerde wegen eines vom kaiserlichen Landgerichts des Burggrafentums Nürnberg gegen ihn und für Bernhard von Creutz ergangenen Urteils im Streit um die Braugerechtigkeit des Guts Falbenthal

11 Leiblfing soll nachweisen, dass er gegen das Urteil appelliert habe, 1658 05 27 (Verm.), fol. 1r; Leiblfings Argumentation, er habe nicht das „remedium ordinarium appellationis“, sondern „extraordinarium supplicationis aut reclamationis“ ergreifen wollen, wird nicht anerkannt und seine Bitte um die „avocatio actorum“ und um eine „reformatio sententiae“ abgeschlagen, 1658 07 17 (Verm.), fol. 1r.

12 Bernhard von Creutz zu Wassertrüdingen verkauft Johann von Leiblfing das vom Markgrafen von Brandenburg-Ansbach lehnrübrige Gut Falbenthal, 1642 09 27 (Abschr.), fol. 5r–6v; Urteil des kaiserlichen Landgerichts des Burggrafentums Nürnberg, 1658 04 26, fol. 12rv.

13 Altsignatur: Fasz. 209, Nr. 1

14 Fol. 1–14

457

1 Antiqua

2 K. 200, Nr. 2

4 Lösch, Johann Adolph von, zu Hilgertshausen, Komtur der Deutschordenskommen-den Kapfenburg, Nürnberg, Oettingen, Virnsberg und Ellingen sowie Landkomtur der Ballei Franken

5 Rechberg, Hans Ernst von

6 1658

Antiqua

- 9 Streit um die Bezahlung der seit 1654 rückständigen Zinsen eines Darlehens der Deutschordenskommande Kapfenburg über 4.000 Gulden
- 11 Zahlungsmandat sine clausula an den Beklagten, 1658 02 11 (Abschr.), fol. 10r–12r; Kommissionsauftrag an den Bischof von Eichstätt und die Stadt Regensburg, die Parteien in Güte zu vergleichen oder zu berichten, 1658 07 17 (Verm.), fol. 1r.
- 12 Schuldverschreibung des Albrecht Ernst von Rechberg, 1618 01 25 (Abschr.), fol. 5r–8v; Vollmacht des Beklagten für den kurbayerischen Hofgerichtsadvokat Wolfgang Millawer, 1658 04 25 (Ausf.), fol. 18r–19v; Befehl Ferdinands III. an das Reichskammergericht, das kaiserliche Hofgericht zu Rottweil und das Landgericht in Schwaben, bei Schuldklagen gegen die Stände des Schwäbischen Kreises gemäß dem Jüngsten Reichsabschied kriegsbedingte Zahlungsunfähigkeit mildernd zu berücksichtigen, 1655 04 26 (Abschr.), fol. 20r–21v; Notariatsinstrument.
- 13 Altsignatur: Fasz. 209, Nr. 4
- 14 Fol. 1–23

458

- 1 Antiqua
- 2 K. 200, Nr. 3
- 4 Lösch, Johann Adolph von, zu Hilgertshausen, Komtur der Deutschordenskommanden Kapfenburg, Nürnberg, Oettingen, Virnsberg und Ellingen sowie Landkomtur der Ballei Franken
- 5 Wolkenstein, Maximilian Felix von
- 6 1658
- 9 Streit um die Bezahlung der seit 1654 rückständigen Zinsen eines Darlehens der Deutschordensballei Franken über 2.500 Gulden
- 11 Zahlungsmandat sine clausula, 1658 02 12 (Abschr.), fol. 10v–12r; Kommissionsauftrag an den Bischof von Eichstätt und die Stadt Regensburg, die Parteien in Güte zu vergleichen oder zu berichten, 1658 07 17 (Verm.), fol. 1r.
- 12 Schuldverschreibung des Christoph Franz, Paul Andreas und Matthias Menrad von Wolkenstein, 1624 03 31 (Abschr.), fol. 5r–8v; Notariatsinstrument.
- 13 Altsignatur: Fasz. 209, Nr. 5
- 14 Fol. 1–21

459

- 1 Antiqua
- 2 K. 200, Nr. 4
- 4 Lösch, Johann Adolph von, zu Hilgertshausen, Komtur der Deutschordenskommanden Kapfenburg, Nürnberg, Oettingen, Virnsberg und Ellingen sowie Landkomtur der Ballei Franken
- 5 Sirgenstein, Hans Jakob von, und Kons.
- 6 1658

- 9 Streit um die Bezahlung der seit 1654 rückständigen Zinsen eines Darlehens der Deutschordenskommende Kapfenburg über 2.400 Gulden
- 11 Zahlungsmandat sine clausula, 1658 02 11 (Verm.), fol. 1r; Kommissionsauftrag an den Bischof von Eichstätt und die Stadt Regensburg, die Parteien in Güte zu vergleichen oder zu berichten, 1658 07 17 (Verm.), fol. 1r.
- 12 Schuldverschreibung des Hans Jakob von Sirgenstein, Hans Sigmund von Freiberg, Georg Christoph von Buchholz, Vormünder der Kinder des verstorbenen Hans Ludwig von Knöringen, 1627 04 15/25 (Abschr.), fol. 5r-7v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 209, Nr. 6
- 14 Fol. 1-13

460

- 1 Antiqua
- 2 K. 200, Nr. 5
- 4 Lösch, Johann Adolph von, zu Hilgertshausen, Komtur der Deutschordenskommen- den Kapfenburg, Nürnberg, Oettingen, Virnsberg und Ellingen sowie Landkomtur der Ballei Franken
- 5 Dinkelsbühl, Stadt
- 6 1658
- 9 Streit um die Bezahlung der seit 1654 rückständigen Zinsen von Darlehen der Deutschordenskommende Kapfenburg und der Ballei Franken über 3.000 Reichstaler und 1.200 Gulden
- 11 Zahlungsmandat sine clausula betr. die Schuldverschreibung über 3.000 Reichstaler, 1658 02 03 (Abschr.), fol. 12r-14r; desgl. betr. die Schuldverschreibung über 1.200 Gulden, 1658 02 11 (Abschr.), fol. 18r-20r; Kommissionsauftrag an den Bischof von Eichstätt und die Stadt Regensburg, die Parteien in Güte zu vergleichen oder zu berichten, 1658 07 17 (Verm.), fol. 1r.
- 12 Schuldverschreibung der Stadt Dinkelsbühl über 3.000 Reichstaler gegenüber der Deutschordenskommende Kapfenburg, 1623 06 21 (Abschr.), fol. 5r-6v; desgl. über 1.200 Gulden gegenüber dem landkomturischen Rat zu Ellingen Johann Jakob Herold, 1611 09 30 (Abschr.), fol. 5r-6v; Vollmacht der Stadt Dinkelsbühl für den kurbayerischen Hofgerichtsadvokat Wolfgang Millawer, 1658 05 06 (Ausf.), fol. 23r-25v; Befehl Ferdinands III. an das Reichskammergericht, das kaiserliche Hofgericht zu Rottweil und das Landgericht in Schwaben, bei Schuldklagen gegen die Stände des Schwäbischen Kreises gemäß dem Jüngsten Reichsabschied kriegs- bedingte Zahlungsunfähigkeit mildernd zu berücksichtigen, 1655 04 26 (Abschr.), fol. 32r-34v; Notariatsinstrumente.
- 13 Altsignatur: Fasz. 209, Nr. 7
- 14 Fol. 1-35

461

- 1 Antiqua
- 2 K. 200, Nr. 6

- 4 Lösch, Johann Adolph von, zu Hilgertshausen, Komtur der Deutschordenskommenden Kapfenburg, Nürnberg, Oettingen, Virnsberg und Ellingen sowie Landkomtur der Ballei Franken
- 5 Oettingen-Baldern, Gräfin Isabella Eleonora von
- 6 1658
- 9 Streit um die Bezahlung der seit 1654 rückständigen Zinsen von Darlehen der Deutschordenskommenden Nürnberg und Ellingen über insgesamt 18.000 Gulden
- 11 Vier Mandate sine clausula betr. die Bezahlung der rückständigen Zinsen der jeweiligen Darlehen für die Oettinger Grafen, 1658 02 11 (Abschr.), fol. 47r-49v, fol. 53r-55v, fol. 59r-62r, fol. 65r-67r; Kommissionsauftrag an den Bischof von Eichstätt und die Stadt Regensburg, die Parteien in Güte zu vergleichen oder zu berichten, 1658 07 17 (Verm.), fol. 1r.
- 12 Schuldverschreibungen des Grafen Martin von Oettingen-Flochberg gegenüber der Deutschordenskommende Nürnberg und des diesem angeschlossenen Elisabethspitals: über 3.000 Gulden, 1536 02 22 (Abschr.), fol. 5r-9v; über 2.000 Gulden, 1536 02 22 (Abschr.), fol. 12r-15v; dess. gegenüber der Ballei Franken und der Kommende Ellingen über 5.000 Gulden, 1545 12 03 (Abschr.), fol. 19r-24v; Schuldverschreibung des Grafen Wilhelm II. von Oettingen-Wallerstein gegenüber der Kommende Ellingen und der Ballei Franken über 4.000 Gulden, 1602 03 10 (Abschr.), fol. 34r-37v; Schuldverschreibung der Grafen Ernst von Oettingen-Baldern und Johann Albrecht von Oettingen-Spielberg gegenüber der Kommende Ellingen und der Ballei Franken über 4.000 Gulden, 1620 08 10 (Abschr.), fol. 43r-45v; Vollmacht der Beklagten für den Bayerischen Hofratsadvokaten Ambrosius Sartor, 1658 04 23; Notariatsinstrumente.
- 13 Altsignatur: Fasz. 209, Nr. 2
- 14 Fol. 1-75

462

- 1 Antiqua
- 2 K. 200, Nr. 7
- 4 Lösch, Johann Adolph von, zu Hilgertshausen, Komtur der Deutschordenskommenden Kapfenburg, Nürnberg, Oettingen, Virnsberg und Ellingen sowie Landkomtur der Ballei Franken
- 5 Oettingen-Spielberg, Graf Johann Franz von
- 6 1658
- 9 Streit um die Bezahlung der seit 1654 rückständigen Zinsen von Darlehen der Deutschordenskommenden Ellingen und Nürnberg sowie der Ballei Franken über insgesamt 14.000 Gulden
- 11 Vier Mandate sine clausula betr. die Bezahlung der rückständigen Zinsen der jeweiligen Darlehen für die Oettinger Grafen, 1658 02 11 (Abschr.), fol. 27r-29v, fol. 34r-36r, fol. 40r-43r, fol. 46r-48r; Kommissionsauftrag an den Bischof von Eichstätt und die Stadt Regensburg, die Parteien in Güte zu vergleichen oder zu berichten, 1658 07 17 (Verm.), fol. 1r.

- 12 Schuldverschreibung des Grafen Wilhelm II. von Oettingen-Wallerstein gegenüber der Kommende Ellingen und der Ballei Franken über 7.000 Gulden, 1590 09 24 (Abschr.), fol. 5r–8v; desgl. gegenüber der Kommende Nürnberg und der Ballei Franken über 4.000 Gulden, 1602 05 20 (Abschr.), fol. 19r–22v; Schuldverschreibung des Grafen Johann Albrecht von Oettingen-Spielberg gegenüber der Kommende Ellingen und der Ballei Franken über 2.000 Gulden, 1624 05 01 (Abschr.), fol. 12r–13v; Schuldverschreibung des Grafen Ernst von Oettingen-Baldern gegenüber der Kommende Ellingen über 1.000 Gulden, 1607 02 01 (Abschr.), fol. 25r–26v; Notariatsinstrumente.
- 13 Altsignatur: Fasz. 209, Nr. 3
- 14 Fol. 1–62

463

- 1 Antiqua
- 2 K. 200, Nr. 8
- 4 Lösch, Johann Adolph von, zu Hilgertshausen, Komtur der Deutschordenskommenden Kapfenburg, Nürnberg, Oettingen, Virnsberg und Ellingen sowie Landkomtur der Ballei Franken
- 5 Eyb, Hans Christoph von, Hauptmann der Fränkischen Ritterschaft, Kanton Altmühl
- 6 1658
- 9 Streit um die Bezahlung der seit 1654 rückständigen Zinsen von Darlehen der Deutschordenskommende Nürnberg über insgesamt 3.000 Gulden
- 11 Zwei Mandate sine clausula betr. die Bezahlung der rückständigen Zinsen der jeweiligen Darlehen für die Herren von Eyb, 1658 02 11 (Abschr.), fol. 15r–17v, fol. 21r–23r; Kommissionsauftrag an den Bischof von Eichstätt und die Stadt Regensburg, die Parteien in Güte zu vergleichen oder zu berichten, 1658 07 17 (Verm.), fol. 1r.
- 12 Schuldverschreibung der Sybilla von Eyb, Witwe, sowie der Brüder Georg Friedrich und Wolf Dietrich von Eyb über 1.000 Gulden, 1621 05 01/11 (Abschr.), fol. 5r–7v; desgl. des Georg Ernst von Eyb über 2.000 Gulden, 1622 01 06 (Abschr.), fol. 10r–13v; Liste Eybs über den Schuldenabtrag und die Zinszahlung, fol. 41r–43v; Notariatsinstrumente.
- 13 Altsignatur: Fasz. 209, Nr. 8
- 14 Fol. 1–45

464

- 1 Antiqua
- 2 K. 200, Nr. 9
- 4 Lösch, Johann Adolph von, zu Hilgertshausen, Komtur der Deutschordenskommenden Kapfenburg, Nürnberg, Oettingen, Virnsberg und Ellingen sowie Landkomtur der Ballei Franken
- 5 Eyb, Hans Christoph von, Hauptmann der Fränkischen Ritterschaft, Kanton Altmühl
- 6 1658

Antiqua

- 9 Streit um die Bezahlung der seit 1654 rückständigen Zinsen eines Darlehens der Deutschordensballei Franken über 2.000 Reichstaler
- 11 Zahlungsmandat sine clausula, 1658 02 11 (Abschr.), fol. 10r–12v; Kommissionsauftrag an den Bischof von Eichstätt und die Stadt Regensburg, die Parteien in Güte zu vergleichen oder zu berichten, 1658 07 17 (Verm.), fol. 1r.
- 12 Schuldverschreibung Eybs, 1623 04 23 (Abschr.), fol. 5r–8v; Notariatsinstrument.
- 13 Altsignatur: Fasz. 209, Nr. 8
- 14 Fol. 1–19

465

- 1 Antiqua
- 2 K. 200, Nr. 10
- 4 Lösch, Johann Adolph von, zu Hilgertshausen, Komtur der Deutschordenskommenden Kapfenburg, Nürnberg, Oettingen, Virnsberg und Ellingen sowie Landkomtur der Ballei Franken
- 5 Augsburg, Bischof und Domkapitel
- 6 1658
- 9 Streit um die Bezahlung der seit 1654 rückständigen Zinsen zweier Darlehen der Deutschordenskommende Kapfenburg über insgesamt 17.000 Gulden
- 11 Zahlungsmandat sine clausula, 1658 02 11 (Verm.), fol. 1r; Kommissionsauftrag an den Bischof von Eichstätt und die Stadt Regensburg, die Parteien in Güte zu vergleichen und zu berichten, 1658 07 17 (Verm.), fol. 1r.
- 12 Schuldverschreibung Bischof Heinrichs von Augsburg über 9.000 Gulden, 1627 09 11 (Abschr.), fol. 5r–7v; desgl. über 8.000 Gulden, 1627 09 11 (Abschr.), fol. 8r–11v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 209, Nr. 9
- 14 Fol. 1–13

466

- 1 Antiqua
- 2 K. 200, Nr. 11
- 4 Lösch, Johann Adolph von, zu Hilgertshausen, Komtur der Deutschordenskommenden Kapfenburg, Nürnberg, Oettingen, Virnsberg und Ellingen sowie Landkomtur der Ballei Franken
- 5 Donauwörth, Kloster Heilig Kreuz
- 6 1658
- 9 Streit um die Bezahlung der seit 1654 rückständigen Zinsen eines Darlehens der Deutschordensballei Franken über 2.000 Reichstaler
- 11 Zahlungsmandat sine clausula, 1658 02 11 (Verm.), fol. 1r; Kommissionsauftrag an den Bischof von Eichstätt und die Stadt Regensburg, die Parteien in Güte zu vergleichen oder zu berichten, 1658 07 17 (Verm.), fol. 1r.
- 12 Schuldverschreibung des Klosters, 1623 09 03 (Abschr.), fol. 5r–6v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 209, Nr. 10
- 14 Fol. 1–14

467

- 1 Antiqua
- 2 K. 200, Nr. 12
- 4 Lösch, Johann Adolph von, zu Hilgertshausen, Komtur der Deutschordenskommenden Kapfenburg, Nürnberg, Oettingen, Virnsberg und Ellingen sowie Landkomtur der Ballei Franken
- 5 Nördlingen, Stadt
- 6 1658
- 9 Streit um die Bezahlung der seit 1654 rückständigen Zinsen zweier Darlehen der Deutschordenskommenden Oettingen und Kapfenburg über insgesamt 9.000 Gulden
- 11 Zahlungsmandat sine clausula betr. beide Schuldverschreibungen, 1658 02 11 (Abschr.), fol. 12r–13v; Kommissionsauftrag an den Bischof von Eichstätt und die Stadt Regensburg, die Parteien in Güte zu vergleichen und zu berichten, 1658 07 17 (Verm.), fol. 1r.
- 12 Schuldverschreibung der Stadt gegenüber der Kommende Oettingen über 4.000 Reichstaler, 1628 01 26 (Abschr.), fol. 5r–6v; desgl. gegenüber der Kommende Kapfenburg über 3.000 Gulden, 1600 03 23 (Abschr.), fol. 9r–10v; Vollmacht der Stadt für den pfalz-neuburgischen Rat und Agenten am bayerischen Hof Johann Wißreuter, 1658 04 06 (Ausf.), fol. 18r–19v; Notariatsinstrument.
- 13 Altsignatur: Fasz. 209, Nr. 11
- 14 Fol. 1–34

468

- 1 Antiqua
- 2 K. 200, Nr. 13
- 4 Lösch, Johann Adolph von, zu Hilgertshausen, Komtur der Deutschordenskommenden Kapfenburg, Nürnberg, Oettingen, Virnsberg und Ellingen sowie Landkomtur der Ballei Franken
- 5 Schwäbisch Gmünd, Stadt
- 6 1658
- 9 Streit um die Bezahlung der seit 1654 rückständigen Zinsen eines Darlehens der Deutschordenskommende Kapfenburg über 2.000 Gulden
- 11 Zahlungsmandat sine clausula, 1658 02 11 (Abschr.), fol. 9r–11r; Kommissionsauftrag an den Bischof von Eichstätt und die Stadt Regensburg, die Parteien in Güte zu vergleichen oder zu berichten, 1658 07 17 (Verm.), fol. 1r.
- 12 Schuldverschreibung der Stadt, 1605 02 02 (Abschr.), fol. 5r–7v; Notariatsinstrument.
- 13 Altsignatur: Fasz. 209, Nr. 12
- 14 Fol. 1–32

469

- 1 Antiqua
- 2 K. 200, Nr. 14

Antiqua

- 4 Lösch, Johann Adolph von, zu Hilgertshausen, Komtur der Deutschordenskommen-
den Kapfenburg, Nürnberg, Oettingen, Virnsberg und Ellingen sowie Landkomtur
der Ballei Franken
- 5 Seckendorff, Philipp Ludwig und Christoph Sigmund von
- 6 1658
- 9 Streit um die Bezahlung der seit 1654 rückständigen Zinsen eines Darlehens der
Deutschordenskommende Virnsberg über 1.000 Gulden
- 11 Zahlungsmandat sine clausula, 1658 02 11 (Abschr.), fol. 20r–22r; Kommissionsauf-
trag an den Bischof von Eichstätt und die Stadt Regensburg, die Parteien in Güte zu
vergleichen oder zu berichten, 1658 07 17 (Verm.), fol. 1r.
- 12 Schuldverschreibung des Gottfried von Seckendorff, 1602 04 05 (Abschr.),
fol. 6r–9v (u. a.); Verzeichnis dess. über die für das Darlehen anstelle eines Geld-
zinses verschriebenen seckendorfschen Einkünfte u. a. in Oberzenn, Egenhausen,
Sondernohe, Esbach, Brachbach, Oberaltenbernheim, Unteraltenbernheim, Mittel-
dachstetten, Illesheim und Virnsberg, 1602 04 05 (Abschr.), fol. 10r–15v (u. a.); Voll-
macht der Beklagten für den kurbayerischen Hofgerichtsadvokat Kaspar Maralter,
1658 04 24 (Abschr.), fol. 31r–32v; Notariatsinstrument.
- 13 Altsignatur: Fasz. 209, Nr. 13
- 14 Fol. 1–57

470

- 1 Antiqua
- 2 K. 200, Nr. 15
- 4 Lösch, Johann Adolph von, zu Hilgertshausen, Komtur der Deutschordenskommen-
den Kapfenburg, Nürnberg, Oettingen, Virnsberg und Ellingen sowie Landkomtur
der Ballei Franken
- 5 Lentersheim, Sybilla von
- 6 1658
- 9 Streit um die Bezahlung der seit 1654 rückständigen Zinsen eines Darlehens der
Deutschordenskommende Ellingen über 2.000 Gulden
- 11 Zahlungsmandat sine clausula, 1658 02 11 (Abschr.), fol. 4r–6r; Kommissionsauf-
trag an den Bischof von Eichstätt und die Stadt Regensburg, die Parteien in Güte zu
vergleichen und zu berichten, 1658 07 17 (Verm.), fol. 1r.
- 12 Vollmacht der Beklagten für den bayerischen Hofgerichtsadvokat Johann Vischer,
1658 05 18 (Abschr.), fol. 9r–10v; Notariatsinstrument.
- 13 Altsignatur: Fasz. 209, Nr. 14; Akte unvollständig
- 14 Fol. 1–18

471

- 1 Antiqua
- 2 K. 200, Nr. 16
- 4 Leissner, Johann Christoph, zu Schwabach, Beuteltuchunternehmer
- 6 1691

- 7 Johann Adam Dietrich (1691)
- 9 Gesuch um ein Schuldenmoratorium für acht Jahre
- 11 Wenn der Supplikant seine Aktiv- und Passivschulden offen legt, folgt weiterer Bescheid, 1691 11 23 (Verm.), fol. 3v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 209, Nr. 17
- 14 Fol. 1–3

472

- 1 Antiqua
- 2 K. 200, Nr. 17
- 4 Laymar, Anton, evangelischer Prediger
- 5 Sultzer, Hieronymus, evangelischer Ratsverwandter und Mitglied des evangelischen Konsistoriums zu Augsburg; Augsburg, Stadt, evangelischer Ratsteil und evangelisches Konsistorium
- 6 1652–1656
- 7 Laymar: Franz Mayer (1653)
- 9 Streit um verweigerte Justiz in einer Injuriensache, Haft und Ausweisung aus der Stadt Augsburg
- 11 Kommissionsbefehl an Herzog Eberhard III. von Württemberg und die Stadt Ulm, die Parteien vorzuladen und zu vergleichen sowie Akten und Bericht einzuschicken, 1653 03 01 (Konz.), fol. 11r–12v; Befehl an die Stadt Augsburg, Laymar während der Kommissionsverhandlungen freies Geleit zu geben und nicht zu behelligen, 1653 03 21 (Konz.), fol. 17rv; Befehl an die Kommission, Laymar für die Zeit der Kommissionsverhandlungen notfalls gegen die Stadt Augsburg zu schützen und ihn zu ermahnen, Beleidigungen ders. zu unterlassen, 1653 03 21 (Konz.), fol. 18rv; Befehl an die Kommission, die Kommissionsarbeit ohne Vorauserstattung der Unkosten fortzusetzen und zu beschleunigen, 1653 05 05 (Konz.), fol. 26r–27v; desgl. 1653 04 31 (Konz.), fol. 32rv; Befehl an die Kommission (auf Vorschlag ders.), den Prozess aufzuheben und Laymar zu ermahnen, sich dergl. Klagen sowohl beim Reichshofrat als auch sonst zu enthalten, 1656 12 09 (Konz.), fol. 401rv.
- 12 Bericht des katholischen Ratsteils, 1652 12 19 (Ausf.), fol. 7r–10v; Fürbittschreiben der Kurfürstin Maria Anna von Bayern zugunsten der Bitte Laymars um einen kaiserlichen Schutzbrief, 1653 04 08 (Ausf.), fol. 47r–48v; Gesuch des Hans Weilbach um Berücksichtigung seines ähnlich gelagerten Streits mit dem Rat der Stadt Augsburg durch die Kommission, präs. 1654 02 07 (Ausf.), fol. 59r–60v; Notariatsinstrument über das Zeugenverhör mit Maria Magdalena Schlögl, 1654 01 95 (Ausf.), fol. 63r–65r; Kommissionsbericht, 1653 10 26 (Ausf.), fol. 54r–56v; umfangreicher Kommissionsbericht der Stadt Ulm, 1656 11 03 (Ausf.), fol. 66r–400v, darin: ausführliche Erwiderung des evangelischen Ministeriums auf 467 Klageartikel Laymars, fol. 209r–288v; Korrespondenz zwischen Laymar und den Städten und Konsistorien in Augsburg, Straßburg, Lübeck, 1649, fol. 271r–285r; Dokumente zum Injurienprozess Laymars am schwedischen Hofgericht zu Jönköping und Urteil von 1650 06 26 über Ausweisung Laymars aus Schweden, 1649–1650, fol. 285r–288v.

13 Altsignatur: Fasz. 209, Nr. 16; Akte unvollständig

14 Fol. 1–402

473

- 1 Antiqua
- 2 K. 201, Nr. 1
- 4 Lasser von Lasseregg, Johann Georg, Sohn des Käufers
- 5 Salzburg, Erzbischof Guidobald, später: Erzbischof Maximilian Gandolf von
- 6 1662–1675
- 7 Lasser: Johann Bernhard Hauser (1662); Salzburg: Petrus Viso von Moilenau (1663), Johann Dummer (1669)
- 9 Streit um die 1639 von Johann Ehrenreich Lasser von Lasseregg für 32.500 Gulden gekauften und von Erzbischof Paris von Salzburg 1645 wegen Aussterben der Linie im Mannesstamm als erledigt eingezogenen Lehen der Herren von Thurn
- 11 Befehl an Erzbischof Guidobald von Salzburg, zur Klage Stellung zu nehmen, 1662 06 23 (Konz.), fol. 133r; desgl. an Erzbischof Maximilian Gandolf, 1668 10 23 (Konz.), fol. 171rv; Urteil zugunsten des Erzbischofs; der Kläger muss die Gerichtskosten tragen, 1673 01 23 (Konz.), fol. 551r; Ergänzungsurteil: der mit dem Urteil von 1673 „in possessorio“ von der Klage entbundene Beklagte soll der Klage auch „in petitorio“ ledig sein, 1675 10 25 (Konz.), fol. 561r.
- 12 Urteil des kurbayerischen Hofgerichts in München auf die Eviktionsklage Lassers gegen die thurnschen Erben: diese sind von der Klage entbunden, bis der Streit um den Lehensheimfall „gehöriger orthen“ (Reichshofrat) entschieden ist, 1661 04 08, fol. 131r; 40 Belehnungsurkunden der Erzbischöfe von Salzburg für die Salzburger Ministerialenfamilie von Thurn, 1453–1623, fol. 13r–114r, ferner fol. 238r–399v; Erbteilung zwischen den Brüdern Jakob und Kaspar von Thurn betr. u.a. die Schlösser Neubeuern und St. Jakob am Thurn, 1489 02 27 (Abschr.), fol. 21r–24r; die Salzburger Regierung gestattet Alexander von Thurn sowie Martin Ettenauer als Vormund von Maria Katharina, Maria Juliana und Maria Susanna, Töchter des verstorbenen Georg von Thurn, den Verkauf der Güter, 1638 05 14 (Abschr.), fol. 187r–188v; Kaufbrief, 1639 11 30 (Abschr.), fol. 421r–424r; Dekret der Salzburger Regierung, wonach die Gläubiger der von Thurn, auch Johann Ehrenreich Lasser von Lasseregg wegen der erkauften, aber wieder eingezogenen Lehengüter, je nach ihren Ansprüchen in den Besitz der thurnschen Güter gesetzt werden sollen, 1651 04 27, fol. 430r–431r; fünf Schreiben Lassers an Hauser, 1669/1670, fol. 194r–207v; Notariatsinstrumente.
- 13 Altsignatur: Fasz. 209, Nr. 15
- 14 Fol. 1–562

474

- 1 Antiqua
- 2 K. 201, Nr. 2
- 4 Straßburg, Stadt

- 5 Landsberg, Johann Samuel von
- 6 1666
- 7 Straßburg: Tobias Sebastian Praun (1666)
- 9 Injurienklage wegen einer am Landsberger Schloss zu Niederehnheim (Niedernai) in der Folge eines Reichskammergerichtsprozesses um die Bezahlung von Zinsen aus einer Straßburger Schuldverschreibung ausgehängten Schmähchrift („Landspergische Ehrenrettung“)
- 11 Zitation des Beklagten und Befehl, die Schmähchrift vorzulegen, 1666 11 23 (Konz.), fol. 66r–69r.
- 12 Urteil des Reichskammergerichts zugunsten von Landsbergs, 1665 11 06, fol. 7rv; Auszug aus von Landsbergs Beschwerdeschrift über die Straßburger Zahlungsmoral und die Wirkung reichskammergerichtlicher Justiz an das Reichskammergericht, 1666 03 30, fol. 9r–12v; Notariatsinstrument.
- 13 Altsignatur: Fasz. 210, Nr. 2
- 14 Fol. 1–71

475

- 1 Antiqua
- 2 K. 201, Nr. 3
- 4 Landsberg, Jakob von
- 5 Hanau-Lichtenberg, Graf Philipp Wolfgang von
- 6 1629
- 9 Klage wegen des Entzugs Schuldverschreibungen bedienender Einkünfte
- 11 Befehl an den Beklagten, entzogene Einkünfte zu erstatten, 1629 04 02 (Konz.), fol. 39r–40v.
- 12 Schuldverschreibungen: des Grafen Jakob von Zweibrücken-Bitsch gegenüber Sebastian von Landsberg und Ludwig Bock, Vormünder Adams, Georgs und Jakobs, Söhne des Georg von Landsberg, über 1.000 Gulden, 1556 11 11 (Abschr.), fol. 3r–8v; des Grafen Johann Reinhardt I. von Hanau-Lichtenberg über 1.100 Gulden gegenüber dem Kläger, 1618 12 29 (Abschr.), fol. 10r–11v; desgl. über 500 Gulden, 1618 12 29 (Abschr.), fol. 12r; desgl. über 4.281 Gulden, 1619 09 21 (Abschr.), fol. 14r–18v; desgl. über 2.000 Gulden, 1620 04 29 (Abschr.), fol. 20r–24v; desgl. über 12.000 Gulden, 1623 12 24 (Abschr.), fol. 26r–30v; desgl. über 434 Gulden, 1625 10 17 (Abschr.), fol. 31r–32v; desgl. über 1.600 Gulden, 1625 08 18 (Abschr.), fol. 34r–38v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 210, Nr. 4
- 14 Fol. 1–40

476

- 1 Antiqua
- 2 K. 201, Nr. 4
- 4 Landsberg, Samson, Hugo Dietrich, Wolf Jakob, Jakob, Hans Friedrich von sowie Franz und Christoph, Söhne des verstorbenen Georg, von

Antiqua

- 5 Württemberg-Mompelgard, Herzog Ludwig Friedrich von
- 6 1629
- 7 Württemberg: Jeremias Pistorius von Burgdorf (1629)
- 9 Streit um das Eigentumsrecht an Dorf und Schloss Sundhausen (Sundhouse) und dessen Entzug als Lehen
- 11 Befehl an den Beklagten um Bericht, 1629 07 17 (Konz.), fol. 14rv.
- 12 Württembergische Belehnungsurkunde für die Herren von Landsberg betr. Dorf und Schloss Sundhausen von: Graf Eberhard II., 1344 09 08 (Abschr.), fol. 5r-6v; den Grafen Eberhard II. und Ulrich IV. (?), 1390 02 04 (Ausf.), fol. 7r-9v; Graf Eberhard V. von Württemberg-Urach, 1473 04 22 (Abschr.), fol. 10r-11v; Graf Heinrich von Württemberg-Mompelgard, 1478 10 19 (Abschr.), fol. 12r-13v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 210, Nr. 5
- 14 Fol. 1-64

477

- 1 Antiqua
- 2 K. 201, Nr. 5
- 4 Straßburg, Bischof Leopold (V. von Tirol)
- 6 1624
- 9 Fürbittschreiben für die Brüder Jakob Hans Friedrich und Georg von Landsberg im Rahmen von deren Streit mit der Stadt Straßburg um die Belastung der Untertanen in Flexburg (Flexbourg)
- 13 Altsignatur: Fasz. 210, Nr. 1
- 14 Fol. 1-2

478

- 1 Antiqua
- 2 K. 201, Nr. 6
- 4 Landsberg, Johann Friedrich von
- 5 Straßburg, Stadt
- 6 1627-1628
- 7 Landsberg: Michael Sartorius (1627)
- 9 Streit wegen wiederholter Schmähung der Stadt Straßburg in Buchsweiler (Bouxwiler) und einer daraufhin von der Stadt gedruckten, öffentlich angeschlagenen und verbreiteten „Retorsionsschrift“
- 11 Kommissionsauftrag an Graf Hermann Adolf von Solms-Hohensolms, die „Retorsionsschrift“ einzuziehen und die Parteien zu vergleichen, 1627 08 31 (Konz.), fol. 13r-14v.
- 12 Straßburger „Retorsionsschrift“, 1626 06 13 (Abschr.), fol. 8r-12r; Kommissionsbericht des Grafen Hermann Adolf von Solms-Hohensolms, 1628 01 13 (Ausf.), fol. 17r-18v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 210, Nr. 2
- 14 Fol. 1-17

- 1 Antiqua
- 2 K. 201, Nr. 7
- 4 Mallinckrodt, Bernhard von, Dekan des Domstifts zu Münster, und Heinrich von, Kantor des Domstifts Osnabrück, beide Vollstrecker des Testaments des Eberhard von Mallinckrodt, ehemals Dekan des Domstifts zu Minden
- 5 Landsberg, Ottrabe von
- 6 1628
- 9 Gesuch um einen Befehl an die Kommission zum Schuldenwesen des Statz von Münchhausen, die Bürgschaft Landsbergs für ein Darlehen von Münchhausens gegenüber Eberhard von Mallinckrodt in Höhe von 2.000 Reichstalern von den Kommissionsverhandlungen auszunehmen
- 12 Schuldverschreibung des Statz von Münchhausen gegenüber dem Mindener Domdekan Eberhard von Mallinckrodt und dessen Erben über 2.000 Reichstaler mit Bürgschaft u. a. des Ottrabe von Landsberg, 1614 03 31 (Abschr.), fol. 7r–10v; Kommissionsauftrag an Kurfürst Ferdinand von Köln und Graf Simon VII. von Lippe-Detmold betr. das Schuldenwesen des Statz von Münchhausen, 1624 10 01 (Abschr.), fol. 11r–12v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 210, Nr. 3
- 14 Fol. 1–12

- 1 Antiqua
- 2 K. 201, Nr. 8
- 4 Landsberg, Hermann; Sartorius, Erich Engelhard, Schwiegersohn und Sohn von Paul Sartorius
- 5 Braunschweig-Wolfenbüttel, Herzog August der Jüngere von
- 6 1637–1639
- 9 Streit um die Hofapotheke und das zugehörige Haus in Wolfenbüttel
- 11 Befehl an den Beklagten, den Klägern Haus und Apotheke zurückzugeben oder zu berichten, 1637 11 03 (Konz.), fol. 15r–16v; falls der Herzog auf die Klage über Übergriffe nicht reagiert, solle ein strengeres Reskript an ihn ergehen, die Übergriffe abzustellen und alles in den vorherigen Stand zu versetzen oder zu berichten, 1339 11 08 (Verm.), fol. 29v.
- 12 Herzog Heinrich Julius von Braunschweig-Wolfenbüttel versichert dem Hofapotheker Paul Sartorius und dessen Erben, alle Renovierungskosten zu ersetzen, falls er die Apotheke wieder zur Verfügung haben wolle, bis dahin aber ihm und seinen Erben die Hofapotheke, auch zur Weiterverpachtung, zu überlassen, 1609 10 29 (Abschr.), fol. 4r–5v; Herzog Friedrich Ulrich von Braunschweig-Wolfenbüttel überlässt Paul Sartorius wegen dessen vielfältigen Diensten und ihm gewährten Darlehen Haus und Apotheke als Eigentum und legt Rechte und Steuern fest, 1629 05 08 (Abschr.), fol. 7r–10r; der Beklagte beauftragt die medizinischen Doktoren Heinrich Schrader, Martin Goss und Samuel Sattler, die Hofapotheke zu inventarisieren und den vom

Antiqua

Herzog bestimmten Apotheker (Karl Pflaumbaum) einzusetzen, 1637 02 26 (Abschr.), fol. 13rv; notarielle Bestätigung der von den Klägern 1637 02 04 eingelegten und dem Beklagten insinuierten Appellation, 1637 02 04, fol. 11r–12v; Notariatsinstrument.

13 Altsignatur: Fasz. 210, Nr. 6

14 Fol. 1–29

481

1 Antiqua

2 K. 201, Nr. 9

4 Landsberg, Rutger von

6 s.d. (sine dato)

9 Gesuch um einen Kommissionsauftrag an Heinrich Gras, Generalauditor der kaiserlichen Armee des Oktavio Piccolomini, zur Einräumung von konfiszierten Gütern der Reichsfeinde und insbesondere von den im Hochstift Münster und in der Grafenschaft Mark gelegenen Gütern des Wendt von Kratzenstein als Ausgleich für kaiserliche Dienste und den Verlust des von den Reichsfeinden besetzten Guts Landsberg

13 Altsignatur: Fasz. 210, Nr. 7

14 Fol. 1–2

482

1 Antiqua

2 K. 201, Nr. 10

4 Landsberg, Franz und Johann Christoph von, Brüder

6 1635

9 Gesuch um Einräumung des einst von Johann Pfaffenlopp besessenen und von dem Reichsfeind Johann Rudolf von Berkheim besetzten Reichslehens im Dorf Krautergersheim als Ausgleich für Dienste und kriegsbedingte Schäden

13 Altsignatur: Fasz. 210, Nr. 8

14 Fol. 1–2

483

1 Antiqua

2 K. 201, Nr. 11

4 Straßburg, Bischof Leopold (V. von Tirol)

5 Böcklin von Böcklinsau, Wolf

6 1640

9 Bitte, im Namen der Töchter Wolf Georg von Landsbergs vorgebrachte Klagen Böcklins gegen Hugo Dietrich und Johann Christoph von Landsberg im Rahmen des Streits um Lehngüter in Meistratzheim und Niederehnheim (Niedernai) ab- und an das Straßburger Lehnsgesicht zu verweisen sowie nichts ohne vorherige Anhörung des Bischofs zu entscheiden

11 „Aufzuheben und eindenck zu sein“, ohne Datum (Verm.), fol. 2v.

- 13 Altsignatur: Fasz. 210, Nr. 9
- 14 Fol. 1–2

484

- 1 Antiqua
- 2 K. 201, Nr. 12
- 4 Landsberg, Jakob von
- 6 1627
- 9 Gesuch um Bestätigung der von Maximilian I. und Rudolf II. erteilten Privilegien
- 11 „Fiat praevia collatione“ (betr. das in Abschrift mitgeschickte aber nicht beiliegende Privileg Rudolfs II.), ohne Datum (Verm.), fol. 2v.
- 12 Vollmacht Jakobs von Landsberg für den Syndikus der Ritterschaft im Unterelsass Georg Hartmann Hagen, 1627 09 29 (Ausf.), fol. 3r–5v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 210, Nr. 10; Akte unvollständig
- 14 Fol. 1–5

485

- 1 Antiqua
- 2 K. 201, Nr. 13
- 4 Landsberg, Hugo Dietrich von; Landsberg, Johann Christoph von; Wildenstein, Johann Christoph von; Zorn von Bulach, Johann Ludwig
- 6 1640
- 9 Gesuch um Bestätigung des kaiserlichen Privilegs zur Einziehung eines Wegegelds bei Warentransporten durch Niederehnheim (Niedernai)
- 11 „Fiat confirmatio praevia collatione in cancellaria“, 1640 07 06 (Verm.), fol. 2v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 210, Nr. 10; Akte unvollständig
- 14 Fol. 1–2

486

- 1 Antiqua
- 2 K. 201, Nr. 14
- 4 Landsberg, Freiherren von
- 6 1656
- 7 Landsberg: Andreas Neumann (1656)
- 9 Gesuch um Bestätigung des von Maximilian I. und Ferdinand II. erteilten Gerichtsprivilegs
- 11 „Fiat in priori forma“, 1656 07 18 (Verm.), fol. 2v.
- 12 Ferdinand II. bestätigt und erneuert ein inseriertes Privileg Maximilians I. von 1498 08 16, welches Jakob von Landsberg dem Älteren, dessen Dienern und Hintersassen sowie dessen Erben gewährt, nicht vor den Reichsgerichten, sondern nur vor den zuständigen Territorialgerichten verklagt werden zu dürfen, 1628 05 16 (Abschr.), fol. 3r–6v.

13 Altsignatur: Fasz. 210, Nr. 10

14 Fol. 1–6

487

1 Antiqua

2 K. 201, Nr. 15

4 Landsberg, Jakob von, Rat Erzherzog Leopold Wilhelms von Österreich und Pfleger zu Kochersberg, Erben

6 1643

9 Gesuch um einen Kommissionsauftrag an Jakob Christoph von Wangen, Johann Nikolaus von Oberkirch und Walter Dietenheim, Räte Erzherzog Leopold Wilhelms von Österreich, die Gläubiger des 1633 verstorbenen Jakob von Landsberg aufzufordern, ihre Ansprüche auf das Erbe anzumelden, und bei der Befriedigung der Gläubiger den Ansprüchen der Kinder aus zwei Ehen notfalls Vorrang einzuräumen

11 Kommissionsauftrag im Sinne des Gesuchs, 1643 01 19 (Konz.), fol. 3r–4v.

13 Altsignatur: Fasz. 210, Nr. 11

14 Fol. 1–4

488

1 Antiqua

2 K. 201, Nr. 16

4 Landsberg, Dietrich von, Sohn von Jobst von Landsberg

5 Ostfriesland, Graf Enno Ludwig von

6 1653

7 Landsberg: Georg Melchior Gans (1653)

9 Gesuch um ein Mandat wegen einer aus Gehaltsrückständen und Darlehen des Jobst von Landsberg resultierenden Schuldforderung in Höhe von 4.186 Reichstalern

11 Befehl an den Beklagten um Bericht, 1653 06 23 (Konz.), fol. 9rv.

12 Schuldverschreibung des Grafen Enno III. von Ostfriesland gegenüber Jobst von Landsberg über 3.500 Reichstaler, 1603 10 15 (Abschr.), fol. 3r–4v; ders. ernennt Jobst von Landsberg zum Hauptmann und weist ihm ein jährliches Gehalt von 150 Reichstalern zu, 1596 12 14 (Abschr.), fol. 7r–8v.

13 Altsignatur: Fasz. 210, Nr. 12

14 Fol. 1–10

489

1 Antiqua

2 K. 201, Nr. 17

4 Landsberg, Dietrich von, kurkölnischer Landdrost in Arnsberg

6 1664–1665

7 Landsberg: Franz Mayer (1665)

- 9 Gesuch um Erlass einer vom Reichskammergericht verhängten Strafe von zehn Mark lötligen Goldes wegen Inhaftierung und Beleidigung des Notars Lothar Wildt anlässlich der Insinuation reichskammergerichtlicher Entscheidungen zur Eröffnung eines Appellationsprozesses bei der kurkölnischen Landdrostei in Arnsberg
- 11 Gutachten der Reichskanzlei, 1664 12 30, fol. 13r–14r, und Befehl (aufgrund eines Beschlusses im Geheimen Rat) an den Fiskal des Reichskammergerichts um Bericht: 1665 01 07 (Konz.), fol. 15rv; 1665 03 27 (Konz.), fol. 20r; Mitteilungen darüber an den Kurfürst von Köln, 1665 01 07 (Konz.), fol. 17r; 1665 03 27 (Konz.), fol. 22rv; Befehl an den Reichskammergerichtsfiskal, die Geldstrafe auszusetzen, 1665 09 09 (Konz.), fol. 30r.
- 12 Fürbittschreiben des Kurfürsten Maximilian Heinrich von Köln: 1663 06 27 (Abschr.), fol. 3r; 1664 11 11 (Ausf.), fol. 5r; 1665 08 02 (Ausf.), fol. 11rv; 1665 02 01 (Ausf.), fol. 18rv (das Vorgehen gegen den Notar sei nicht wegen der Insinuation erfolgt, sondern stehe im Zusammenhang mit dessen Missetaten); Bericht des Reichskammergerichtsfiskals Philipp Werner von Emmerich, 1665 05 30 (Ausf.), fol. 24r–29v, darin: Auszug aus den Prozessakten des Reichskammergerichts mit Bericht über die Behandlung des Notars.
- 13 Altsignatur: Fasz. 210, Nr. 13
- 14 Fol. 1–30

490

- 1 Antiqua
- 2 K. 201, Nr. 18
- 4 Landsberg, Franz Anton von, für seine Ehefrau
- 5 Hensen, Witwe
- 6 1712–1713
- 7 Landsberg: Otto von Dietrich (1712)
- 9 Appellation gegen ein Urteil über ein Strafgeld von 300 Gulden in einem Injurienstreit und Gesuche um Mandate zum Schutz gegen die Vollstreckung
- 10 1. Köln, Kurfürstentum, Hofrat
- 11 Befehl an den Hofrat in Köln um Bericht, 1712 09 22 (Konz.), fol. 9r.
- 12 Befehl des Kölner Hofrats an Landsberg, die Appellation wegen des nicht erreichten Mindeststreitwerts aufzugeben und dem Urteil über die Strafzahlung bei Strafe nachzukommen, 1712 07 02, fol. 15r; Notariatsinstrumente.
- 13 Altsignatur: Fasz. 210, Nr. 18; Akte unvollständig
- 14 Fol. 1–28

491

- 1 Antiqua
- 2 K. 201, Nr. 19
- 4 Landsberg, Franz Anton von
- 5 Kleve-Mark, Räte und Kommission zur Untersuchung der Domänen, Kammer- und Tafelgüter; Brandenburg, Kurfürst Friedrich III. von

- 6 1692–1695
- 7 Landsberg: Johann Moritz von Hörnigk (1692); Brandenburg: Karl Adolf Huss (1692)
- 9 Appellation gegen ein die Pfandschaft der Burg Mark entschädigungslos aufhebendes Reskript der Kommission zur Untersuchung der kleve-märkischen Domänen, Kammer- und Tafelgüter von 1692 01 03
- 10 1. Kleve-Mark, brandenburgisches Herzogtum, Räte und Kommission zur Untersuchung der Domänen, Kammer- und Tafelgüter
- 11 An den Kurfürst, an die klevischen Räte und die Kommission: Zitation, Inhibition, Compulsoriales, 1692 12 04 (Konz.), fol. 51r–52v, ferner (Ausf.), fol. 60r; Mandat sine clausula an die klevischen Räte und die Kommission, die dem Appellant pendente appellatione entzogenen Pfandeinkünfte zu erstatten und weitere Übergriffe zu unterlassen, 1693 05 29 (Konz.), fol. 70r–71v, ferner (Ausf.), fol. 73r, und (Abschr.), fol. 74r; in schärferer Form wiederholt, 1695 08 25 (Konz.), fol. 76r–77v; Befehl an Kurfürst Friedrich III. von Brandenburg, die klevischen Räte anzuhalten, die kaiserlichen Mandate anzunehmen und sich auf den Appellationsprozess einzulassen, 1695 08 25 (Konz.), fol. 78r–79r.
- 12 Herzog Johann Wilhelm von Jülich-Kleve-Berg verpfändet Dietrich Overlacken, Amtmann zu Altena und Iserlohn, die Einkünfte der Burg Mark für 9.075 Reichstaler, 1601 10 08 (Abschr.), fol. 6r–9v; Urkunde über die endgültige Übertragung der Pfandschaft von Dietrich Overlacken und Margarete Overlacken, verwitwete von Spiegel zum Desenberg, auf Jost von Landsbergs Witwe Dorothea, 1635 12 15 (Abschr.), fol. 10r–11v; Vergleich zwischen der klevischen Regierung und dem Appellanten über den Wert der Pfandschaft (8.000 Reichstaler Kapital bzw. 200 Reichstaler Zinsen), 1687 09 26 (Abschr.), fol. 14r–16v; Notariatsinstrumente.
- 13 Altsignatur: Fasz. 210, Nr. 17
- 14 Fol. 1–79

492

- 1 Antiqua
- 2 K. 202, Nr. 1
- 4 Landsberg, Arnold von, Propst zu Obernkirchen; Landsberg, Rutjer von, Obristleutnant, Brüder, später: Landsberg, Friedrich von, Sohn Rutjers
- 5 Eller, Gerhard, später: Erwitte, Ernst von, sein Enkel
- 6 1635–1654
- 7 Landsberg: Heinrich Krane (1639), Johann Bernhard Hauser (1654), Johann Graas (1654); Eller: Johann Falkenberg (1639), Johann Franz von Immendorf (1640)
- 9 Gesuche wegen verzögerter Justiz und Appellationen am Reichskammergericht und am Reichshofrat gegen ein Urteil des pfalz-neuburgischen Hofgerichts zu Düsseldorf von 1638 10 26 in einem Erbschaftsstreit
- 10 1. Jülich-Berg, Herzogtum, pfalz-neuburgisches Hofgericht zu Düsseldorf
- 11 Promotoriales an das Hofgericht zu Düsseldorf zugunsten der Brüder von Landsberg, 1635 09 04 (Konz.), fol. 4r–5v, ferner (Abschr.), fol. 8r–9r; desgl., 1637 10 13 (Abschr.), fol. 20rv; Promotoriales an das Reichskammergericht betr. den von Eller gegen die Brüder von Landsberg nach einem für diese günstigen Zwischenurteil des

Düsseldorfer Hofgerichts angestregten Appellationsprozess, 1637 10 13 (Konz.), fol. 12r–13v und fol. 14rv; Befehl an das Düsseldorfer Hofgericht, die Akten einzuschicken, nachdem die Promotoriales nicht beachtet worden seien, 1638 06 17 (Konz.), fol. 33r–34v, ferner (Abschr.), fol. 38r–39v; an Gerhard von Eller: Zitation, 1638 11 29 (Konz.), fol. 44r–45v; an das Düsseldorfer Hofgericht: Inhibition, 1638 11 29 (Konz.), fol. 46r–47v; an dass.: Compulsoriales, 1638 11 29 (Konz.), fol. 48r–49v; Bescheid: Der Appellationsprozess wird ungeachtet der Einwände Ellers über den seinerseits am Reichskammergericht angestregten Appellationsprozess am Reichshofrat geführt; die Parteien sollen innerhalb von drei Monaten ihre Schriftsätze vorlegen, 1640 03 02 (Konz.), fol. 76r–77v; bestätigt, 1640 09 10 (Konz.), fol. 109rv; Zwischenurteil: Eller bekommt nochmals eine peremptorische Frist von zwei Monaten für seine Einlassung, 1641 02 23 (Konz.), fol. 112r, ferner (Abschr.), fol. 114r; Zwischenurteil: Ellers „purgatio contumaciae und Entschuldigung des Ungehorsams“ wird angenommen, die Brüder Landsberg müssen innerhalb von zwei Monaten auf die Verteidigungsschrift Ellers antworten, 1642 02 07 (Konz.), fol. 143r–144v; Definitivurteil zugunsten Ellers bzw. Bestätigung des Düsseldorfer Urteils, 1642 09 23 (Konz.), fol. 157r–158v, ferner (Abschr.), fol. 162r; Exekutoriales gegen Eller, die Brüder gemäß dem Düsseldorfer Urteil zu bezahlen, 1643 08 03 (Konz.), fol. 167r–168v, ferner (Abschr.), fol. 172r–173r; Paritoria, 1644 07 01 (Konz.), fol. 184rv; Vollstreckungsbefehl an die klevische Regierung zu Emmerich, 1645 07 27 (Konz.), fol. 195r–198v; an von Erwitte: Zitation zur Wiederaufnahme des Prozesses, 1654 04 17 (Konz.), fol. 213r–214v.

12 Bericht des Düsseldorfer Hofgerichts über die Gründe für die Verzögerung des Prozesses, 1638 09 03 (Ausf.), fol. 35r–36v; Appellationsinstrument, 1638 11 04 (Ausf.), fol. 43r–44v; Urteil des Hofgerichts, welches Eller zu einer Zahlung von 3.800 Reichstalern (statt der geforderten 40.000 Reichstaler) verbindet, 1638 10 26, fol. 51r; Documentum litis pendentiae des Reichskammergerichts (betr. Ellers Appellationsprozess), 1639 12 05 (Ausf.), fol. 83rv; Aufstellung der landsbergischen Kosten für die Durchsetzung des vom Reichshofrat 1642 bestätigten Düsseldorfer Urteils, 1642–1648, fol. 203r–208r.

13 Altsignatur: Fasz. 210, Nr. 14

14 Fol. 1–214

493

1 Antiqua

2 K. 202, Nr. 2

4 Landsberg, Arnold Friedrich von, Obristleutnant und kurkölnischer Drost des Amts Hunnesrück im Hochstift Hildesheim

5 Corvey, Fürstabt Arnold IV. von, für ihn und das Kloster: Dietrich Kloidt, Corveyer Kanzler und Reichstagsbevollmächtigter

6 1653–1656

7 Landsberg: Johann Graas (1653), Johann Bernhard Hauser (1654); Corvey: Heinrich Deighoff (1655)

9 Gesuch um einen kaiserlichen Schutzbrief und Streit um das verpfändete Gut Tonenburg

- 11 Urteil: Der Streit ist beim Reichskammergericht anhängig, der Kläger muss dem Beklagten die Gerichtskosten ersetzen, 1656 07 31 (Konz.), fol. 366r.
- 12 Schuldverschreibung Corveys gegenüber Arnold von Landsberg, Propst von Obernkirchen, über 2.500 Reichstaler, versichert mit dem Gut Tonenburg, 1649 04 09 (Abschr.), fol. 20r–29v (u. a.) (darin: Corveyer Pfandverschreibung des Guts Tonenburg gegenüber Arnold von Landsberg für 3.000 Reichstaler), 1644 01 01, fol. 22r–24r); Arnold von Landsberg tritt dem Kläger das Recht auf 1.500 Reichstaler aus seinen sich insgesamt auf 5.500 Reichstalern belaufenden Forderungen an Corvey ab, ferner 1.000 Reichstaler für das Studium Arnold Rutgers, des Sohn Arnolds von Landsberg, übergibt ihm die Schuldverschreibung, überlässt ihm die Nutzung des Guts Tonenburg und behält sich die freie Disposition über die noch verbleibenden 3.500 Reichstaler vor; im Gegenzug sichert Arnold dem Propst eine jährliche Zahlung von 300 Reichstalern, das freie Wohnrecht auf dem Gut Landsberg und einige damit verbundene Einkünfte zu; alle in diesem Zusammenhang in Speyer geführten Prozesse sollen beendet sein, 1652 10 24 (Abschr.), fol. 46r–49v; Fürbittschreiben des Kurfürsten Maximilian Heinrich von Köln für Landsberg, 1653 10 16 (Abschr.), fol. 118rv; Baukostenrechnung der Tonenburg 1648–1651, fol. 154r–166r; Mandat sine clausula des Reichskammergericht an Corvey, Landsberg im Besitz der Tonenburg nicht zu beeinträchtigen, bis die Schuld bezahlt und die von Landsberg getätigte Investition in das Gut erstattet ist, 1652 02 21 (Abschr.), fol. 182r–185v (u. a.); Kurfürst Ferdinand von Köln ernennt Landsberg zum Obristleutnant über ein Schwadron von 300 Mann zu Pferd, 1647 11 19 (Abschr.), fol. 212r; Urteil des Abtes Arnold von Corvey gegen das Dorf Albaxen, 1653 09 06, fol. 235r; Documentum litis pendentiae des Reichskammergerichts, 1655 03 13 (Ausf.), fol. 355r; Notariatsinstrumente.
- 13 Altsignatur: Fasz. 210, Nr. 15
- 14 Fol. 1–367

494

- 1 Antiqua
- 2 K. 202, Nr. 3
- 4 Landsberg, Hugo Dietrich von, später: Landsberg, Johann Samuel und Johann David von, seine Söhne
- 5 Straßburg, Stift St. Thomas; Straßburg Stadt
- 6 1646–1665
- 7 Landsberg: Andreas Neumann (1653); Straßburg: Johann Graas (1663)
- 9 Streit um die Frage, ob die Jurisdiktions- und Zehntrechte über Äcker zwischen der Eckbolsheimer Allmende und dem Molsheimer Weg zum Landsberger Reichslehen Lingolsheim gehören, und Appellation der Beklagten gegen ein ihre Einlassung anordnendes Kommissionurteil von 1663 03 17
- 10 1. Kommission, kaiserliche
- 11 Kommissionsbefehl an Graf Friedrich Kasimir von Hanau-Lichtenberg und Jakob Christoph von Wangen, den Streit zu untersuchen, Zeugen zu verhören und einen Be-

richt einzuschicken, 1653 07 04 (Konz.), fol. 16r–19r, ferner (Abschr.), fol. 27r–29r; Befehl an den genannten Graf von Hanau-Lichtenberg und Johann Werner von Plittersdorf, die Kommission fortzusetzen, 1660 12 16 (Konz.), fol. 83r–84r; an die Kommissare, an die Brüder von Landsberg: Zitation, Inhibition, Compulsoriales, 1663 07 03 (Konz.), fol. 125r–128r, ferner (Ausf.), fol. 129r.

- 12 Kommissionsbericht, undat. [1657] (Ausf.), fol. 20r–68v, darin: Bericht und Votum der Kommission, fol. 56r–66r; Appellationsinstrument, 1663 03 24 (Abschr.), fol. 104r–124v, darin: Kommissionsurteil von 1663 03 17, fol. 114rv; Zeugenbefragung, Notariatsinstrument, 1661 06 25 (Ausf.), fol. 165r–173r; Ludwig der Bayer belehnt Heinrich von Landsberg mit Lingolsheim, 1344 04 15 (Abschr.), fol. 177r–178v; dergl. Belehnungsurkunde für die Landsberger von Sigismund, 1434 03 13 (Abschr.), fol. 179r–180v; Kommissionsbericht, undat. [1664], fol. 181r–315v, darin: vorinstanzliche Akten (Kommissionsakten 1653–1663); Notariatsinstrumente.
- 13 Altsignatur: Fasz. 210, Nr. 16
- 14 Fol. 1–365

495

- 1 Antiqua
- 2 K. 203, Nr. 1
- 4 Lehnmann, Michael, Dr., ehemaliger Subdelegierter einer im Mühlhäuser Bürgerchaftsstreit eingesetzten Kommission, dann Syndikus der Stadt Mühlhausen, dann Syndikus der Stadt Braunschweig
- 5 Mühlhausen, Stadt
- 6 1654–1657
- 7 Mühlhausen: Jonas Schrimpf (1655); Lehnmann: Franz Mayer (1657)
- 9 Streit um Aufenthalts- und Bürgerrecht und Appellation gegen ein Ausweisungsdekret von 1656 06 14
- 10 1. Mühlhausen, Stadt
- 11 Kommissionsauftrag an Herzog Ernst I. von Sachsen-Gotha, „salvo processu“ (Appellationsprozess) die Parteien in Güte zu vergleichen und zu berichten, 1656 11 13 (Konz.), fol. 14r–15v; an die Stadt Mühlhausen: Zitation, Inhibition, Compulsoriales, 1656 11 13 (Konz.), fol. 16r–18v.
- 12 Abschrift der Mühlhäuser „Acta in Sachen eineß ehrenv. hochw. Raths deß heyligem Röm. Reichs Stadt Mülhausen contra Michael Lehnman, daß aufgekündigte Incolat und anbefohlene Emigration betreffende“, fol. 33r–180v, darin: zahlreiche Auszüge aus Ratsprotokollen, Rechtsgutachten der Juristenfakultäten Gießen, 1654 04 17, fol. 62r–66v, und Altdorf, 1656 07 25, fol. 125r–133v; Schreiben Landgraf Hermanns von Hessen-Rotenburg an die Stadt mit Bitte, für einen gütlichen Vergleich offen zu sein, 1656 06 30, fol. 116r–117v; dergl. Aktenabschrift, fol. 198r–326v; Notariatsinstrumente.
- 13 Altsignatur: Fasz. 211, Nr. 1. Akte unvollständig. Vorinstanzliche Akten (Fol. 196–326) waren zum Zeitpunkt der Neuverzeichnung (2014/02) noch ungeöffnet.
- 14 Fol. 1–326

496

- 1 Antiqua
- 2 K. 203, Nr. 2
- 4 Lehemann, Heinrich Matthias, Bürgermeister zu Weissenburg, Elsass (Wissembourg)
- 5 Worms, Stadt
- 6 1668–1670
- 7 Lehemann: Johann Graas (1669); Worms: Tobias Sebastian Praun (1669)
- 9 Streit um die Bezahlung rückständiger Zinsen einer Wormser Schuldverschreibung von 1486
- 11 Zahlungsmandat sine clausula an die Stadt, 1669 05 31 (Konz.), fol. 7r–10r, ferner (Abschr.), fol. 14r–16v.
- 12 Schuldverschreibung der Stadt Worms gegenüber Reinhard Nolze über 850 Gulden, 1486 07 24 (Abschr.), fol. 2r–3v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 211, Nr. 2
- 14 Fol. 1–35

497

- 1 Antiqua
- 2 K. 203, Nr. 3
- 4 Lehmann, Melchior
- 6 1664
- 9 Gesuch um die Ernennung zum kaiserlichen Diener mit Hinweis u. a. auf die Erzherzog Leopold Wilhelm bei Wolfenbüttel geleisteten Kriegsdienste
- 13 Altsignatur: Fasz. 211, Nr. 3
- 14 Fol. 1–2

498

- 1 Antiqua
- 2 K. 203, Nr. 4
- 4 Liebenstein
- 5 Bamberg, Stadt
- 6 1679
- 7 Liebenstein: Simon Lorenz Leutner (1679)
- 9 Liebenstein contra Degenfeld
- 13 Aktenfragment
- 14 Fol. 1–2

499

- 1 Antiqua
- 2 K. 203, Nr. 5
- 4 Lütkens, Peter

- 5 Hamburg, Stadt
 6 1666–1667
 9 Korrespondenz mit dem kaiserlichen Gesandten Kurt von Lützwow über die Absetzung Lützens als Bürgermeister und andere Hamburger und norddeutsche Angelegenheiten
 11 Befehl an den kaiserlichen Kammerrat Gabriel Selb, die Klage Lützens in Hamburg zu insinuieren, die Stadt aufzufordern, einen Bericht einzuschicken und bis dahin nicht gegen Lützens vorzugehen, sowie die Parteien zur gütlichen Einigung anzuhalten und zu berichten, 1666 04 06 (Konz.), fol. 3r–4v; Befehl an Kurt von Lützwow zu untersuchen, warum die Stadt so streng gegen Lützens verfährt, zu vermitteln und zu berichten, 1666 12 02 (Konz.), fol. 5r–8v; weitere teils ausführlich Instruktionen an von Lützwow: 1667 01 20 (Konz.), fol. 9r–13v; 1667 02 03 (Konz.), fol. 15r–16r; 1667 03 09 (Konz.), fol. 17rv; 1667 03 17 (Konz.), fol. 25r–27v; 1667 03 31 (Konz.), fol. 59r–67v; 1667 04 29 (Konz.), fol. 83r–85v; 1667 05 15 (Konz.), fol. 87rv; 1667 05 24 (Konz.), fol. 89r–90v; 1667 05 27 (Konz.), fol. 97r–98r; 1667 06 08 (Konz.), fol. 99r–100r; 1667 07 06 (Konz.), fol. 107rv.
 12 Berichte Kurt von Lützwows: 1667 03 09 (Ausf.), fol. 19r–20v; 1667 03 12 (Ausf.), fol. 21r–24v; 1667 02 30 (!) (Konz.), fol. 29r–32v; 1667 03 09 (Konz.), fol. 33r–34v; 1667 03 23 (Ausf.), fol. 68r–69v; 1667 03 20 (Ausf.), fol. 71r–72v; 1667 03 27 (Ausf.), fol. 73r–76r; 1667 04 04 (Ausf.), fol. 77r–79v; 1667 05 25 (Ausf.), fol. 91r–95v; 1667 05 29 (Ausf.), fol. 101r–104v; 1667 05 24 (Ausf.), fol. 105r–106v; Druckschriften:
 1) An die Röm. Kayserl. auch zu Hungarn und Böheimb Königl. Maytt. unsern Allergnädigsten Kayser und Herrn Aller-unterthänigster Bericht, Burgermeister und Rath der Stadt Hamburg wegen Johann von Spreckelsen. Sub dato 29. Decembris 1666, o. O. 1667, 20 Seiten, fol. 35r–46v;
 2) Beylagen des an die Röm. Kays. Maytt. von E. E. Rathe der Stadt Hamburg wegen Johann von Spreckelsen abgestatteten Berichts, o. O. und D., 23 Seiten, fol. 47r–58v.
 13 Altsignatur: Fasz. 211, Nr. 4; Akte unvollständig
 14 Fol. 1–108

500

- 1 Antiqua
 2 K. 203, Nr. 6
 4 Jakobs, Lutien, und Kons.
 5 Drewes, Siaben, und Kons.
 6 1650–1659
 7 Jakobs: Johann Jakob Kellner (1650); Drewes: Martin Hegelin (1654)
 9 Appellation gegen ein Urteil des ostfriesischen Hofgerichts zu Aurich von 1650 09 27 im Streit um rückständige Zinsen eines Darlehens über 7.000 Gulden und die Einsetzung der Appellatin in den Besitz von Herden in Bettewehr
 10 1. Ostfriesland, Grafschaft/Fürstentum, Hofgericht zu Aurich
 11 An Graf Enno Ludwig von Ostfriesland: Compulsoriales, 1650 12 23 (Konz.), fol. 6r–7r; an dens.: Inhibition, 1650 12 23 (Konz.), fol. 8r–9v; an die Appellatin:

Antiqua

- Zitation, 1650 12 23 (Konz.), fol. 10r–11v; Mandat sine clausula an Graf Enno Ludwig und das Hofgericht, die trotz des Inhibitionsbefehls erfolgte Immission der Appellatin in den Besitz der Herde zu Bettwehr rückgängig zu machen, 1653 12 17 (Konz.), fol. 70r–73r.
- 12 Urteil des ostfriesischen Hofgerichts zu Aurich, 1650 09 27, fol. 4r; Notariatsinstrumente.
- 13 Altsignatur: Fasz. 211, Nr. 5
- 14 Fol. 1–98

501

- 1 Antiqua
- 2 K. 203, Nr. 7
- 4 Lindenspühr, Georg Friedrich, kurmainzischer Resident
- 5 Mayer, Franz, kurkölnischer und kurtrierischer Resident
- 6 1664–1665
- 9 Streit um die Bezahlung der Taxgebühren für das Weserzollprivileg des Grafen Anton Günther von Oldenburg in Höhe von 1.500 Gulden
- 11 Die Reichshofräte Johann Jakob Goppolt und Johann Michael Sonner sollen mit einer Kommission „ad amicabilem compositionem“ beauftragt werden, 1665 12 03 (Verm.), fol. 60v.
- 12 Franz Mayer verbindet sich gegenüber dem Taxamt (und dessen Leiter Georg Friedrich Lindenspühr), die Tax für das Zollprivileg zu bezahlen, falls eine solche Tax noch nachträglich fällig werde, 1659 11 08 (Abschr.), fol. 7r; kurfürstlicher Mainzer Befehl an Lindenspühr, die Tax für das ungerechtfertigter Weise ohne Gebühreneinzug ausgegebene Zollprivileg in Höhe von 1.500 Gulden nachzubezahlen, 1664 05 02 (Abschr.), fol. 32r (u. a.).
- 13 Altsignatur: Fasz. 211, Nr. 6
- 14 Fol. 1–67

502

- 1 Antiqua
- 2 K. 203, Nr. 8
- 4 Lehemann, Adam, Rittmeister
- 5 Stotz, Georg, königlich spanischer Oberst, später: seine Witwe zu Lindau
- 6 1653–1657
- 7 Leheman: Jonas Schrimpf (1653); Stotz: Martin Hegelin (1653)
- 9 Streit um die Bezahlung einer hauptsächlich aus übernommenen Anwerbungskosten für Soldaten im Herzogtum Mailand bestehenden Schuld in Höhe von 2.944 Reichstalern
- 11 Befehl an Stotz, zu zahlen oder zu berichten, 1653 03 13 (Konz.), fol. 18rv, ferner (Abschr.), fol. 75rv; Befehle an die Stadt Ulm, an den Abt von Schussenried, an die Freiherren von Ulm zu Erbach sowie an Ferdinand von Handel, die Mobilien und Gelder des Beklagten unter Arrest zu stellen, bis der Kläger befriedigt ist, 1653 08 07

- (Konz.), fol. 26r–27r, ferner (Abschr.), fol. 76rv; Mitteilung darüber an den Beklagten und Aufforderung, sich einzulassen, 1653 08 07 (Konz.), fol. 27rv; Befehle über die Aufhebung des Arrestes, 1654 02 19 (Konz.), fol. 65rv, ferner (Ausf.), fol. 77r–78v; der Kläger möge „seine notturfft gehöriger orthen anzubringen wißen“, 1654 02 19 (Verm.), fol. 79r; Interventionsschreiben an den spanischen Statthalter von Mailand zugunsten des Klägers, 1654 03 05 (Abschr.), fol. 80r–81v; Gesuch um Kommission ist abgeschlagen, 1657 02 01 (Verm.), fol. 87v.
- 12 Verzeichnis des Klägers über die vom Beklagten beanspruchten Gelder, fol. 16r–17v; Patent des Beklagten für den Kläger, diesen bei der Werbung von drei neuen Kompagnien zu unterstützen, 1640 10 28 (Abschr.), fol. 58rv.
- 13 Altsignatur: Fasz. 211, Nr. 7
- 14 Fol. 1–87

503

- 1 Antiqua
- 2 K. 203, Nr. 9
- 4 Löw von Steinfurth, Johann
- 5 Höse, Amalia von der, Erben
- 6 1613
- 9 Gesuch um einen Kommissionsauftrag an Landgraf Ludwig V. von Hessen-Darmstadt wegen des unrechtmäßigen Verkaufs eines von Johann von Breidenbach ererbten Adelsguts zu Lindheim an Amalia von der Höse durch die Vormünder
- 13 Altsignatur: Fasz. 212, Nr. 1
- 14 Fol. 1–4

504

- 1 Antiqua
- 2 K. 203, Nr. 10
- 4 Lömeisen, Nikolaus, Erben
- 5 Hohenzollern-Hechingen, Graf Johann Georg von; Hohenzollern-Sigmaringen, Graf Johann von; Hohenzollern-Haigerloch, Graf Johann Christoph von
- 6 1616
- 9 Gesuch um ein Mandat sine clausula wegen ausstehender Rückzahlung von Resten eines 1578 von Graf Joachim von Hohenzollern aufgenommenen Darlehens
- 12 Schuldverschreibung des Grafen Joachim von Hohenzollern gegenüber Nikolaus Lömeisen, Burggraf von Nürnberg, über 3.730 Reichstaler, 1578 10 24 (Abschr.), fol. 4r–5v; Interventionsschreiben Rudolfs II. an Kurfürst Johann Georg von Brandenburg zugunsten Lömeisens und dessen Forderung gegenüber Joachim von Hohenzollern, 1579 04 30 (Abschr.), fol. 6r–7v; Befehl dess. an Graf Eitel Friedrich I. von Hohenzollern-Hechingen, Karl II. von Hohenzollern-Sigmaringen und Christoph von Hohenzollern-Haigerloch, das Darlehen ihres verstorbenen Bruders zurückzubezahlen, 1592 07 09 (Abschr.), fol. 8rv; weiteres Interventionschreiben dess. an Kurfürst Johann Georg von Brandenburg, 1592 12 16 (Abschr.),

Antiqua

fol. 9rv; Befehle dess. an Graf Eitel Friedrich I. von Hohenzoller-Hechingen und/oder Karl II. von Hohenzollern-Sigmaringen, die Schuld bzw. den noch ausstehenden Rest derselben aus den Deputaten für Joachims Witwe zu begleichen, 1593 09 27 (Abschr.), fol. 10rv; 1594 07 30 (Abschr.), fol. 11rv; 1595 07 15 (Abschr.), fol. 112r-13v; 1598 02 15 (Abschr.), fol. 14rv; 1602 05 03 (Abschr.), fol. 15rv; 1605 03 31 (Abschr.), fol. 16rv.

13 Altsignatur: Fasz. 212, Nr. 2

14 Fol. 1-21

505

1 Antiqua

2 K. 203, Nr. 11

4 Lebzelter, Friedrich

6 1616

9 Gesuch um ein erneutes Promotorialschreiben an die Stadt Augsburg betr. den Prozess mit den Augsburger Metzgern Lorenz Geiger und Andreas Zahler um Rückzahlung von Wechselschulden im Ochsenhandel

11 Promotorialschreiben im Sinne des Gesuchs, 1616 10 31 (Konz.), fol. 5r-6r.

12 Früheres Promotorialschreiben des Kaisers Matthias an die Stadt Augsburg in der gleichen Sache, 1615 01 16 (Abschr.), fol. 3rv.

13 Altsignatur: Fasz. 212, Nr. 3

14 Fol. 1-6

506

1 Antiqua

2 K. 203, Nr. 12

4 Loeben, Melchior von, auf Milkel

6 1614-1616

9 Gesuch um ein Empfehlungsschreiben an Herzog Johann Adolf von Schleswig-Holstein-Gottorf

11 Empfehlungsschreiben im Sinne des Gesuchs, 1616 02 01 (Konz.), fol. 3rv; zustimmende Antwort an König Christian IV. von Dänemark, 1616 02 13 (Konz.), fol. 7v.

12 Fürbittschreiben König Christians IV. von Dänemark an Kaiser Matthias, von Loeben Empfehlungsschreiben auszustellen, 1614 12 18 (Ausf.), fol. 5r-6v.

13 Altsignatur: Fasz. 212, Nr. 4

14 Fol. 1-8

507

1 Antiqua

2 K. 203, Nr. 13

4 Leeb, Johann, Kämmerer, Mader, Johann Georg, Stadtschreiber, Zähler, Sigmund, Ratsherr, alle zu Vilshofen

- 5 Ortenburg, Graf Friedrich Casimir von
- 6 1626–1627
- 9 Streit um die Rückzahlung eines 1622 aufgenommenen Darlehens in Höhe von 12.000 Gulden
- 11 Befehl an den Graf, die Schuld zu bezahlen, 1626 01 19 (Konz.), fol. 16r, ferner (Abschr.), fol. 20rv; wiederholt 1626 07 04 (Konz.), fol. 28rv; Kommissionsbefehl an den Statthalter von Passau, die Parteien in Güte zu vergleichen und darauf zu achten, dass die Kläger dabei zu ihrem Recht kommen, 1627 03 22 (Konz.), fol. 30r–32r; Befehl an dens., Letzteres zu beachten, 1627 03 22 (Konz.), fol. 34rv; Befehl an den Beklagten, sich der Kommission zu stellen, 1627 03 27 (Konz.), fol. 36r–37r.
- 13 Altsignatur: Fasz. 212, Nr. 5
- 14 Fol. 1–42

508

- 1 Antiqua
- 2 K. 203, Nr. 14
- 4 Löw, Johann, Reichshofratsagent, Agent des Königs von Dänemark und des Kurfürsten von Sachsen
- 5 Bad Salzungen, Stadt
- 6 1645–1650
- 9 Gesuche um Promotorialschreiben an sächsische Herzöge betr. die Rückzahlung eines 1635 aufgenommenen Darlehens in Höhe von 1.500 Reichstalern
- 11 Promotorialschreiben an Herzog Ernst I. von Sachsen-Gotha im Sinne des Gesuchs, 1645 07 06 (Konz.), fol. 12r–13v, ferner (Abschr.), fol. 16rv; Promotorialschreiben an die Herzöge Ernst I. von Sachsen-Gotha und Herzog Wilhelm IV. von Sachsen-Weimar im Sinne des Gesuchs, 1650 03 24 (Konz.), fol. 20r–21r.
- 12 Hieronymus Löw, Bürgermeister der Stadt Bad Salzungen, bittet seinen Bruder Johann Löw um ein Darlehen von 1.500 Reichstalern; die Stadt sei von Herzog Johann Ernst von Sachsen-Eisenach um dieses Geld gebeten worden, der damit General Johann Ludwig Hektor von Isolani und dessen Offiziere für die Ausstellung einer kaiserlichen Salva Guardia für sein Land bezahlen müsse; falls Johann dieses Geld nicht selbst aufbringen könne, solle er es beim Propst von Klosterneuburg leihen, 1635 01 08 (Abschr.), fol. 3r–4v; Schuldverschreibung der Stadt gegenüber Johann Löw über 1.500 Reichstaler, 1635 01 08 (Abschr.), fol. 5r–6v; Johann Löw bekennt sich gegenüber dem Stift Klosterburg als Schuldner von 1.500 Reichstalern, die Propst Bernhard dem Graf von Isolani bezahlt habe, 1636 04 18 (Abschr.), fol. 8r–9v; Propst Bernhard quittiert Johann Löw die Begleichung seiner Schuld von 1.500 Reichstalern, 1640 03 30 (Abschr.), fol. 10r; Herzog Albrecht von Sachsen-Eisenach befiehlt der Stadt die Rückzahlung des von Johann Löw aufgenommenen Darlehens, 1644 08 01 (Abschr.), fol. 11r.
- 13 Altsignatur: Fasz. 212, Nr. 6
- 14 Fol. 1–21

- 1 Antiqua
- 2 K. 203, Nr. 15
- 4 Lumaga, Oktavio Marc Antonio und Francesco, zu Nürnberg
- 6 s.d. (sine dato)
- 9 Gesuch um ein Interventionsschreiben an den Kurfürst von Bayern, auf das beim oberpfälzischen Rentamt zu Amberg stehende Kapitel des Gläubigers Philipp Ehm, Pfleger zu Pfaffenstetten und „Strichter“ zu Walderbach, in Höhe von 5.000 Gulden zugreifen zu können und dieses nicht zu den Passauer Schulden gegenüber dem Kaiser rechnen zu lassen
- 12 Bitte der Hofkammer an den Reichshofrat, den Fall zu prüfen und zu berichten, undat. (Ausf.), fol. 1r–5v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 212, Nr. 7
- 14 Fol. 1–9

- 1 Antiqua
- 2 K. 203, Nr. 16
- 4 Lumaga, Oktavio Marc Antonio und Francesco, Handelsleute zu Nürnberg, Vollstrecker des Testaments von Benedikt Georgini
- 5 Georgini, Georgio, zu Florenz, Erbe des Benedikt Georgini
- 6 1630–1631
- 7 Georgini: Caspar Heuchelin (1630)
- 9 Appellation gegen ein Urteil des Nürnberger Stadtgerichts von 1630 07 24 im Streit um die Abrechnung von Kosten der Vollstreckung des Testaments von Benedikt Georgini
- 10 1. Nürnberg, Stadtgericht
- 11 An Herpfen als Anwalt Georginis: Zitation, 1630 09 10 (Konz.), fol. 3r–4r; an die Stadt Nürnberg: Compulsoriales, 1630 09 10 (Konz.), fol. 5rv.
- 12 Die Stadt Nürnberg vidimiert einen 1628 abgeschlossenen Vergleich zwischen den Kaufleuten Georgio Georgini, Camillo Columbani, Oktavio Lumaga und Benedikt Savioli als Vertreter von Cosimo Sienni, 1630 11 12 (Ausf.), fol. 9rv; Vollmacht Johann Christoph Herpfens, des Nürnberger Anwalts Georginis, für Caspar Heuchelin, 1630 10 22 (Ausf.), fol. 11rv.
- 13 Altsignatur: Fasz. 212, Nr. 8
- 14 Fol. 1–22

- 1 Antiqua
- 2 K. 204, Nr. 1
- 4 Löwen, Johann Paul von
- 5 Löwen, Johann Nikolaus von, Bürger zu Nürnberg

- 6 1690–1692
- 7 Löwen: Johann Adam Dietrich (1690)
- 9 Gesuch um Sequestrierung der väterlichen Güter in Bruckberg und Fürth zur Bezahlung verweigerter Unterhaltsgelder und von Kommissionskosten
- 11 Befehl an die Stadt Nürnberg, Löwen zur Unterhaltszahlung anzuhalten und zu berichten, 1690 05 08 (Konz.), fol. 9rv; Befehl an dies., zwischen Sohn und Vater einen gütlichen Vergleich zu vermitteln, 1690 12 01 (Konz.), fol. 39rv; Befehl an dies., die Sache zu beschleunigen, 1691 03 09 (Konz.), fol. 49r, ferner (Abschr.), fol. 58r.
- 12 Bericht der Stadt Nürnberg: 1690 08 09 (Ausf.), fol. 13r–19v; Sitten- und Glaubenszeugnis (kath.) der Stadt Ehingen für den Kläger, 1690 10 09 (Ausf.), fol. 29rv; der Guardian des Ehinger Franziskanerklosters Matthäus Schneidt bezeugt, dass der Kläger 1690 05 22 von ihm in die Gemeinschaft der katholischen Kirche aufgenommen worden sei und seit zwei Jahren an seinem Glauben festgehalten habe, obwohl er daraufhin von seinen reichen Eltern verstoßen worden sei und seitdem in Armut leben müsse, und empfiehlt ihn allen, die helfen können, dass seine Eltern ihm den nötigen Lebensunterhalt zukommen lassen, 1691 08 31 (Ausf.), fol. 62rv.
- 13 Altsignatur: Fasz. 212, Nr. 9
- 14 Fol. 1–74

512

- 1 Antiqua
- 2 K. 204, Nr. 2
- 4 Lindenspühr, Georg Friedrich von, kurmainzischer Resident und Taxator der Reichskanzlei, Bruder des Erblässers, später: seine Erben
- 5 Weingarten, Kloster
- 6 1671–1681
- 7 Lindenspühr: Johann Wilhelm Hallmann (1673); Weingarten: Johann Matthias von Sterlegg (1671), Johann Bernhard Hauser (1673), Johann Anton Lessenich (1678)
- 9 Streit um Erbe und Gültigkeit eines 1669 in Hofen (Friedrichshafen) am Bodensee diktierten Testaments des verstorbenen Reichshofrats Georg Ludwig Lindenspühr
- 11 Befehl an den Abt von Weingarten um Bericht über die Anfertigung des Testaments, 1671 07 31 (Konz.), fol. 22r, ferner (Abschr.), fol. 29r; Friedrich Leopold von Löwenthorn und Johann Jakob Albrecht von Lauterburg werden als curatores ad litem für die unmündigen Kinder Georg Friedrich von Lindenspührs bestellt, 1674 11 09 (Verm.), fol. 200v; Urteil: Das Testament ist ungültig, gleichwohl bleibt es bei der ad pias causas gemachten Verfügung des Erblässers zugunsten des Klosters Weingarten, welches eine nicht zum Legat gehörende Statue den Klägern herausgeben muss, 1681 09 16 (Konz.), fol. 358rv.
- 12 Testament Georg Ludwig Lindenspührs, 1669 06 07 (Abschr.), fol. 9r–12v (u. a.); Protokoll über die Befragung des Jakob Zerlaut aus Ludesch in der Herrschaft Blumenegg, des verstorbenen Lindenspührs Diener und Koch, 1671 08 31, fol. 37r–38v, 46r–49v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 212, Nr. 10
- 14 Fol. 1–359

- 1 Antiqua
- 2 K. 204, Nr. 3
- 4 Löwen, Johann Jakob von, für sich und seine Ehefrau
- 5 Sulzer, N., Ratsverwandter in Augsburg, Augsburg, Stadt
- 6 1703–1704
- 9 Gesuch um einen *Salvus conductus* zum Schutz vor Inhaftierung und Zulassung zum *Juramentum perhorrescentiae* wegen der verwandtschaftlichen Verbindungen des Beklagten mit dem Augsburger Rat
- 11 Befehl an die Stadt Augsburg, unparteiische Justiz auszuüben, die Eheleute nicht zu inhaftieren und zu berichten, 1703 06 11 (Konz.), fol. 12r, ferner (Abschr.), fol. 15r; desgl. mit dem Befehl, die Eheleute nicht mit einer Kautio zu beschweren, 1704 01 23 (Konz.), fol. 19rv.
- 13 Altsignatur: Fasz. 212, Nr. 11
- 14 Fol. 1–20

- 1 Antiqua
- 2 K. 204, Nr. 4
- 4 Löwen, Nikolaus von, auf Bruckberg
- 5 Brandenburg-Ansbach, Markgraf Georg Friedrich II. von, später: Markgraf Wilhelm Friedrich von
- 6 1699–1706
- 7 Löwen: Tobias Sebastian Praun (1699); Brandenburg-Ansbach: Ernst Julius Persius von Lonsdorf (1701), Johann Heinrich Pommeresche (1702)
- 9 Streit um den kleinen Wildbann des Ritterguts Bruckberg
- 11 Mandat *sine clausula* an den Beklagten, die Rechte des Klägers nicht zu beeinträchtigen und Schäden zu ersetzen, 1701 05 06 (Konz.), fol. 68r–72r, ferner (Abschr.), fol. 94r–100r; Befehl an dens., *lite pendente* Übergriffe abzustellen, 1702 01 19 (Konz.), fol. 136r; 1. Paritoria, 1704 03 13 (Konz.), fol. 183r, ferner (Abschr.), fol. 200r–201v; 2. Paritoria (1704 09 22 (Konz.), fol. 207r, ferner (Abschr.), fol. 214rv; weiteres Mandat *sine clausula*, darin: Urteil über die Strafverhängung, 1704 12 24 (Konz.), fol. 219r–221r, ferner (Abschr.), fol. 280v–283v.
- 12 Auszug aus dem Salbuch des Veit Asus von Eyb von 1558 über die zu Bruckberg gehörige Jagdgerechtigkeit, fol. 10r–11v; Notariatsinstrument über das Zeugenverhör zum Streit um den Gottesdienst in der Schlosskapelle zu Bruckberg, 1683 03 21 (Abschr.), fol. 15r–25v; Vertrag über Schaftrieb und Weidrechte, 1537 03 12 (Abschr.), fol. 26r–27v; Peter von Eyb räumt den Markgrafen Georg von Brandenburg-Ansbach und Albrecht II. (Alcibiades) von Brandenburg-Bayreuth für einen jährlichen Zins von 50 Gulden ein Vorkaufsrecht auf das Gut Bruckberg ein, 1538 08 01 (Abschr.), fol. 28r–30r; Vertrag über die Lösung des Johann Christoph von Eyb aus der türkischen Gefangenschaft zu Schmirna (Izmir) durch Verkauf von Gütern in Rothenburg ob der Tauber, 1687 09 28 (Abschr.),

fol. 31r–32v; Maria Katharina von Eyb und Johann Friedrich von Eyb verkaufen im Namen und auf Befehl ihres Sohns bzw. Bruders Johann Christoph von Eyb für dessen Befreiung aus der türkischen Gefangenschaft das Rittergut Bruckberg an Johann Nikolaus von Löwen, Auszug aus dem Kaufvertrag, 1687 11 11 (Abschr.), fol. 46rv; Markgrafen Kasimir von Brandenburg-Bayreuth gebietet Fritz Rothan zu Bruckberg, die Nutzung des kleinen Wildbanns nicht über den Bezirk unmittelbar um Bruckberg herum auszudehnen, welches Recht schon dessen Vater besessen habe, und darüber einen Revers auszustellen, 1523 08 12 (Abschr.), fol. 188r; Notariatsinstrumente.

13 Altsignatur: Fasz. 212, Nr. 12

14 Fol. 1–311

515

1 Antiqua

2 K. 205, Nr. 1

4 Luckner, Maximilian; Mittermayer, Georg, Handelsleute in der kaiserlich befreiten Niederlage zu Wien

5 Band, Jobst, Handelsmann zu Hamburg

6 1663–1676

7 Luckner, Mittermayer: Johann Wilhelm Hallmann (1668), Jonas Schrimpf (1668); Hamburg: Tobias Sebastian Praun (1669); Band: Tobias Sebastian Praun (1669)

9 Appellation gegen ein Zwischenurteil des Hamburger Stadtgerichts von 1668 05 29 im Streit um die Pfändung von fünf an den Faktor Matthias Wolter zu Lübeck gelieferten Fässern „Sengsten“ (Sensen) aufgrund einer privaten Schuld von dessen Ehefrau

10 1. Hamburg, Stadtgericht (1664)

11 Promotorial- und Interventionsschreiben an die Stadt Hamburg zugunsten der Kläger, deren Eigentum nicht wegen einer fremden Schuld gepfändet werden dürfe, 1663 11 03 (Konz.), fol. 7rv; an die Stadt Hamburg, an Jobst Band; Zitation, Inhibition, Compulsoriales, 1669 05 02 (Konz.), fol. 42r–44v, ferner (Abschr.), fol. 66v–68r; schärfere Compulsoriales, 1669 08 06 (Konz.), fol. 98r–99r; die Akten sollen 1671 07 17 inrotuliert werden, 1671 07 13 (Verm). fol. 175v.

12 Matthias Wolter bestätigt in einem Schreiben an die Kläger den Empfang der fünf Fässer, Auszug, 1663 05 24, fol. 3r; Urteil des Hamburger Stadtgerichts zugunsten der Kläger, 1667 11 06, fol. 11r (u. a.); Appellationsinstrument, 1668 06 05 (Ausf.), fol. 16r–19v, ferner (Abschr.), fol. 91r–75v; Zwischenurteil des Hamburger Stadtgerichts, welches Band gestattet zu beweisen, dass er die Fässer zu Recht an sich gebracht hat, 1668 05 29, fol. 29r; vorinstanzliche Akten, fol. 208–488, darin: Gerichtsprotokoll 1664–1668, fol. 208r–219v; Vollmacht des Appellaten für Kaspar Bernhardt, 1664 04 27 (gedr. Ausf.), fol. 230rv; Vollmacht der Appellanten für Michael Schröder, 1664 04 14 (gedr. Ausf.), fol. 231rv; Notariatsinstrument über ein Zeugenverhör mit Matthias Wolters Witwe Elisabeth, 1666 12 07, fol. 285r–332v.

13 Altsignatur: Fasz. 213, Nr. 1

14 Fol. 1–502

- 1 Antiqua
- 2 K. 205, Nr. 2
- 4 Lüde, Karl von, braunschweig-lüneburgischer Kriegssekretär zu Celle
- 5 Hildesheim, Fürstbistum, Landschaft, Deputierte
- 6 1672–1679
- 7 Lüde: Tobias Sebastian Praun (1672); Hildesheim: Matthias Ignaz Nypho (1672)
- 9 Appellation gegen ein Dekret des Hildesheimer Regierungsgerichts von 1672 01 18/28 im Streit um die Weigerung Lüdes, die Rückzahlung der Summe aus einer von der Witwe Heinrich Storres übernommene Schuldforderung an die Landschaft in Höhe von 4.000 Reichstalern in bestimmten Münzsorten zu akzeptieren
- 10 1. Hildesheim, Fürstbistum, Regierung
- 11 An den Kurfürst von Köln (als Bischof von Hildesheim) und die Hildesheimer Regierung, an die Landschaftsdeputierten: Zitation, Inhibition, Compulsoriales, 1672 05 20 (Konz.), fol. 2r–5r, ferner (Abschr.), fol. 322r–327v; Befehl an die Hildesheimer Regierung, die Rationes decidendi einzuschicken, 1674 10 26 (Konz.), fol. 132rv; wiederholt 1674 12 04 (Konz.), fol. 136rv.
- 12 Protokoll über die Zeugenbefragung der Katharina Reich, Witwe des Hildesheimer Bürgers Heinrich Storre, 1670 04 28, fol. 38rv; Species facti (anonymisiert) und Gutachten der Helmstedter Juristenfakultät, 1672 01 10 (Ausf.), fol. 65r–74v; Rationes decidendi der Hildesheimer Regierung, 1675 01 25 (Ausf.), fol. 97r–99v; desgl. 1674 12 18/28 (Ausf.), fol. 143r–146v; vorinstanzliche Akten, fol. 217–329, darin: Gutachten der Rintelner Juristenfakultät, 1670 09 30 (Abschr.), fol. 234r–239v; Katharina Reich, verwitwete Storre, tritt ihren Anspruch auf 4.000 Reichstaler gegenüber der hildesheimischen Landschaft an den Appellanten ab, 1660 03 30 (Abschr.), fol. 257r–260v; Appellationsinstrument, 1672 02 13 (Abschr.), fol. 298r–307v; Dekret der Hildesheimer Regierung, 1672 01 /18/28, fol. 300v–302r; Notariatsinstrumente.
- 13 Altsignatur: Fasz. 213, Nr. 2. Akte unvollständig; zwei in der Akte befindliche Schreiben mit den „Rationes decidendi“ waren zum Zeitpunkt der Neuverzeichnung (2/2014) noch versiegelt und ungeöffnet.
- 14 Fol. 1–329

- 1 Antiqua
- 2 K. 206, Nr. 1
- 4 Leiningen-Dagsburg, Grafen Johann Heinrich und Emich XI. von
- 5 Lothringen, Herzog Karl III. von
- 6 1570–1572
- 9 Gesuch um einen Befehl zur Restitution des vierten Teils der Herrschaft Apremont in Lothringen unter Verweis auf die vom Reichskammergericht angeordnete und vom Bischof von Metz als Lehnsherr bereits vollzogene Immission
- 11 Befehl an den Beklagten im Sinne des Gesuchs, 1571 01 22 (Abschr.), fol. 6r–7v; wiederholt 1572 08 16 (Konz.), fol. 32r–33v.

- 12 Supplikation der Kläger an den Kurfürstenrat des Reichstags zu Speyer von 1570, auf den Beklagten in ihrem Sinne einzuwirken, undat. (Abschr.), fol. 26r–28v; Beschluss des Kurfürstenrats, den Kaiser zu einem Mandat cum clausula an den Beklagten zu raten, undat., fol. 31rv, auf der Rückseite: „Placuit imperatori, ut fiat mandatum cum clausula ult. [?] Noveb. anno 1570“ (Verm.).
- 13 Altsignatur: Fasz. 214, Nr. 1; Akte unvollständig
- 14 Fol. 1–33

518

- 1 Antiqua
- 2 K. 206, Nr. 2
- 4 Leiningen-Westerburg, Graf Ludwig von
- 5 Hanau-Lichtenberg, Graf Johann Reinhard I. von
- 6 1611–1613
- 9 Gesuche um Ersetzung des verstorbenen Bischofs Eberhard von Speyer durch dessen Nachfolger Philipp Christoph in der im Streit um den vierten Teil der Herrschaft Lichtenberg eingesetzten Kommission
- 11 Kommissionsbefehl im Sinne des Gesuchs, 1613 01 16 (Konz.), fol. 10r–12v.
- 12 Kommissionsbefehl Rudolfs II. an Markgraf Georg Friedrich von Baden-Durlach und Bischof Eberhard von Speyer, 1609 07 01 (Abschr.), fol. 5rv.
- 13 Altsignatur: Fasz. 214, Nr. 2
- 14 Fol. 1–12

519

- 1 Antiqua
- 2 K. 206, Nr. 3
- 4 Leiningen-Westerburg, Graf Ludwig von
- 5 Metz, Bischof
- 6 1616
- 9 Gesuch um einen Prozess des Reichskammergerichtsfiskals gegen den Bischof von Metz wegen der Verletzung der Reichsunmittelbarkeit der leiningischen Grafschaft Rixingen
- 12 Rudolf II. befiehlt Graf Huprecht von Eberstein, Johann von Hohenfels und Ludwig von Leiningen-Westerburg, dem Bischof von Metz keinerlei Jurisdiktionsrechte in deren reichsunmittelbaren Grafschaft Rixingen einzuräumen, 1582 12 08 (Abschr.), fol. 6r–7v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 214, Nr. 3
- 14 Fol. 1–8

520

- 1 Antiqua
- 2 K. 206, Nr. 4

Antiqua

- 4 Leiningen-Westerburg, Graf Ludwig von
- 5 Hanau-Lichtenberg, Graf Johann Reinhard I. von
- 6 1620
- 9 Gesuch um Erneuerung der Kommission im Streit um den vierten Teil der Herrschaft Lichtenberg nach Herrscherwechsel
- 11 Erneuter Kommissionsbefehl an Markgraf Georg Friedrich von Baden-Durlach und Bischof Philipp Christoph von Speyer, 1620 11 23 (Konz.), fol. 7r–8v.
- 12 Kommissionsbefehl an Markgraf Georg Friedrich von Baden-Durlach und Bischof Philipp Christoph von Speyer, 1613 [01 16] (Abschr.), fol. 5r–6r.
- 13 Altsignatur: Fasz. 214, Nr. 4
- 14 Fol. 1–8

521

- 1 Antiqua
- 2 K. 206, Nr. 5
- 4 Leiningen-Westerburg, Graf Christoph von
- 5 Wied-Runkel, Graf Philipp Ludwig von
- 6 1622
- 9 Gesuch um ein Mandat an Graf Johann Wilhelm von Wied-Runkel zur Beschlagnahme von Geldern des Beklagten wegen dessen ausstehenden Pachtgeldern für das leiningische Haus Schadeck
- 11 „Aufzuheben biß auf nachfragen“, undat. (Verm.), fol. 9v.
- 12 Der Kläger verpachtet dem Beklagten das Haus Schadeck auf drei Jahre für insgesamt 5.800 Gulden, 1615 09 29 (Abschr.), fol. 8r–7v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 214, Nr. 5
- 14 Fol. 1–13

522

- 1 Antiqua
- 2 K. 206, Nr. 6
- 4 Leiningen-Dagsburg, Graf Johann Ludwig von
- 6 1625
- 9 Gesuch um Verschonung mit weiteren Einquartierungen sowie um Teilung und Zuweisung der Hälfte der Einkünfte der gemeinsam mit der Pfalz besessenen Dörfer Haßloch, Iggelheim und Böhl
- 13 Altsignatur: Fasz. 214, Nr. 6
- 14 Fol. 1–3

523

- 1 Antiqua
- 2 K. 206, Nr. 7
- 4 Leiningen-Westerburg, Graf Ludwig Emich von

- 5 Hanau-Lichtenberg, Graf Johann Reinhard I. von, später: Graf Philipp Wolfgang von, sein Sohn
- 6 1625–1626
- 9 Gesuch um Verweisung des Streits um die Reichslehen in Schillersdorf und Mietsheim vom Reichskammergericht an den Reichshofrat sowie um Zitation des Beklagten
- 11 Befehl an das Reichskammergericht um Bericht, 1626 10 27 (Konz.), fol. 24r–25r.
- 12 Rudolf II. belehnt Graf Ludwig von Leiningen-Westerburg, den Vater des Klägers, u. a. mit den Dörfern Schillersdorf und Mietsheim, 1582 09 24 (Abschr.), fol. 11r–13v (u. a.).
- 13 Altsignatur: Fasz. 214, Nr. 7
- 14 Fol. 1–25

524

- 1 Antiqua
- 2 K. 206, Nr. 8
- 4 Leiningen
- 6 1626–1630
- 9 Vormundschaft über die drei katholisch zu erziehenden Kinder des verstorbenen Grafen Johann Ludwig von Leiningen-Dagsburg namens Emich, Polixena und Anna Amalia
- 11 Auftrag an Erzherzog Leopold V. von Tirol, den Graf von Sulz zur Übernahme der Vormundschaft und Ablegung des Vormundschaftseides zu ermahnen, 1626 10 22 (Konz.), fol. 3r–4v; 1. Votum ad imperatorem: Der Graf von Sulz soll streng zur Übernahme der Vormundschaft ermahnt werden; falls dieses keinen Erfolg habe, soll die katholische Erziehung der Kinder am Kaiserhof erfolgen, 1627 01 21, fol. 19r–21v; Befehl an den Graf von Sulz, aller Einreden ungeachtet die Vormundschaft zu übernehmen, 1627 02 01 (Konz.), fol. 22r–23v; Nachricht darüber an Erzherzog Leopold, 1627 02 01 (Konz.), fol. 24rv; 2. Votum ad imperatorem: Graf Sulz habe in seinem Bericht von 1627 08 07 (fol. 30r–31v) vorgeschlagen, von den drei Mündeln, welche an „uncatholischen ortten“ erzogen würde, den Sohn, Graf Emich, der bei Landgraf Georg II. von Hessen-Darmstadt lebe, an den Hof des ältesten Kaisersohns, des Königs von Ungarn und Böhmen (Ferdinand III.), zu schicken, die ältere Tochter der nächsten katholischen Blutsverwandten, nämlich Katharina von Salm-Reifferscheidt, anzuvertrauen, und die jüngste Tochter seiner Obhut zu übergeben. Der Reichshofrat plädiere aber nach wie vor dafür, die Mündel bei Erzherzog Leopold oder am Kaiserhof selbst (Emich) unterzubringen, 1628 06 03, fol. 34r–35v; Befehl an Graf Sulz, als Vormund dafür zu sorgen, dass die ältere Tochter, Polixena, zur weiteren Erziehung an Katharina von Salm-Reifferscheidt übergeben, die jüngere Tochter, Anna Amalia, an ihn selbst überstellt und Emich unverzüglich an den Kaiserhof gebracht werde, 1628 08 02 (Konz.), fol. 36r–37r; Befehl an Anna, Witwe des Grafen Philipp Georg von Leiningen-Dagsburg, die bei ihr lebende Polixena zu entlassen, 1628 08 02 (Konz.), fol. 48rv; desgl. betr. Anna Amalia an Philippa Barbara, Witwe des Wild-

- und Rheingrafs Johann, 1628 08 02 (Verm.), fol. 49r; desgl. betr. Emich an Landgraf Georg II. von Hessen-Darmstadt, 1628 08 02 (Konz.), fol. 50r–51r; Befehl an Graf Johann Wilhelm von Leiningen-Dagsburg, Anna Amalia zur Gräfin von Salm-Reifferscheidt ziehen zu lassen, 1629 08 20 (Konz.), fol. 71r–72r; Befehl an Landgraf Georg II. von Hessen-Darmstadt, Emich aufzufordern, sich am Kaiserhof einzustellen, 1629 09 09 (Konz.), fol. 73rv; Befehl an Emich, sich alsbald am Kaiserhof einzufinden, 1629 09 11 (Konz.), fol. 79r–80r.
- 12 Erzherzog Leopold V. von Tirol empfiehlt, mit Blick auf die katholische Erziehung die Vormundschaft ex officio Graf Karl Ludwig Ernst von Sulz zu übertragen, 1626 08 15 (Ausf.), fol. 1r–2v; ders. Teilt mit, dass der Graf von Sulz die Vormundschaft nicht übernehmen wolle, und rät mit Verweis auf die Notwendigkeit einer katholischen Erziehung der Mündel dessen Entschuldigung nicht anzunehmen, 1626 10 12 (Ausf.), fol. 7r–7av; das Reichskammergericht überträgt die Vormundschaft Graf Johann Philipp von Leiningen-Dagsburg, 1627 12 15 (Abschr.), fol. 42r–44v; Berichte Landgraf Georgs II. von Hessen-Darmstadt über Emichs Bildungsperegrination in Italien und dessen Berufung an den Kaiserhof: 1628 09 06 (Ausf.), fol. 52r–53v; 1629 12 14 (Ausf.), fol. 67r–68v; Kommissionsbericht des Grafen von Sulz, 1628 10 10 (Ausf.), fol. 54r–66v; Emich erklärt, erst nach Abschluss seiner Bildungsreise an den Kaiserhof kommen zu wollen, 1630 01 27 (Ausf.), fol. 82r–84v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 214, Nr. 8
- 14 Fol. 1–84

525

- 1 Antiqua
- 2 K. 206, Nr. 9
- 4 Leiningen-Westerburg, Grafen Christoph und Reinhard von, Brüder
- 6 1619–1623
- 9 Gesuch um Verleihung des Münzregals nach dem Vorbild des 1611 01 29 von Rudolf II. ausgestellten Privilegs für Ludwig von Leiningen-Westerburg
- 11 Votum ad imperatorem, das Gesuch entweder abzuweisen oder zunächst den Kurfürsten vorzulegen, 1621 09 21, fol. 7r–8v; entsprechendes Schreiben an die Kurfürsten, 1621 10 06 (Konz.), fol. 9rv; Befehl an Kurfürst Johann Schweikhard von Mainz, das Gesuch der Supplikanten mit den Kurfürsten zu beraten, 1623 02 02 (Konz.), fol. 17r–18v.
- 12 Stellungnahmen der Kurfürsten: Johann Georg I. von Sachsen, 1621 12 22 (Ausf.), fol. 10r–11v; Lothar von Trier, 1622 03 07 (Ausf.), fol. 12r–13v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 214, Nr. 9
- 14 Fol. 1–18

526

- 1 Antiqua
- 2 K. 206, Nr. 10

- 4 Leiningen-Westerburg, Graf Christoph von
- 6 1629
- 9 Erlass des vom Reichskammergericht verhängten Strafgelds im Mandatsprozess mit dem kurtrierischen Amtmann von Montabaur Lothar von Metternich
- 11 Votum ad imperatorem, 1629 11 06, fol. 6r–7v, gebilligt im Geheimen Rat 1629 11 20 (Verm.), fol. 7v; Befehl an den Reichskammergerichtsfiskal, das Strafgeld zu erlassen, 1629 11 20 (Konz.), fol. 8r–9r.
- 12 Fürbittschreiben von: Kurfürst Philipp Christoph von Trier, 1629 09 24 (Ausf.), fol. 2r–3v; Landgraf Friedrich I. von Hessen-Homburg, 1629 10 05/15 (Ausf.), fol. 4r–5v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 214, Nr. 10
- 14 Fol. 1–9

527

- 1 Antiqua
- 2 K. 206, Nr. 11
- 4 Leiningen-Westerburg, Graf Philipp II. von
- 6 s.d. (sine dato)
- 9 Gesuch um ein Interventionsschreiben an Erzherzog Leopold Wilhelm von Österreich, Statthalter der spanischen Niederlande, zur Erneuerung von dessen Salvaguardia
- 12 Salvaguardia Erzherzog Leopold Wilhelms von Österreich für des Supplikanten und dessen Sohns Ludwig Eberhard Grafschaft Leiningen-Rixingen, undat. (Abschr.), fol. 3rv.
- 13 Altsignatur: Fasz. 214, Nr. 11
- 14 Fol. 1–4

528

- 1 Antiqua
- 2 K. 206, Nr. 12
- 4 Leiningen-Dagsburg, Graf Friedrich von
- 5 Nassau-Saarbrücken, Grafen von
- 6 1648–1651
- 7 Leiningen-Dagsburg: Jeremias Pistorius von Burgdorf (1648)
- 9 Klage wegen des seinen beiden Ehefrauen Maria Elisabeth und Anna von Nassau-Saarbrücken entgegen dem Erbvertrag von 1491 vorenthaltenen Heiratsgelds und Erbes
- 11 „Fiat commissio zur güete und recht ad referendum cum voto“, 1649 10 20 (Verm.), fol. 6v; Kommissionsbefehl an den Kurfürst von Mainz sowie an die Stadt Frankfurt am Main, 1651 04 29 (Konz.), fol. 15r–21r.
- 12 Rechnung des Klägers über seine Forderungen, fol. 9r–12v; Druckschrift: Kurtzer Bericht, auff was Weise hiebevör bey dem gräflichem Hauß Leiningen, Falckenburgischer Linie, die Succession nach Primogenitur-Recht eingeführt, und wie solches

Antiqua

hernach uff den dreyssigjährigen Krieg wieder abolirt und auffgehoben worden,
o. O. o. D., 8 Seiten, fol. 23r-26v.

13 Altsignatur: Fasz. 214, Nr. 12

14 Fol. 1-26

529

1 Antiqua

2 K. 206, Nr. 13

4 Leiningen-Westerburg, Graf Philipp II. von

6 1653

9 Gesuch um Mitteilung von künftig einkommenden Schriftsätzen der Linie Leiningen-
(-Dagsburg)-Hardenburg im Rahmen von deren Streit mit Leiningen-Westerburg

11 „Ad acta, um eingedenkh zu sein“, 1653 09 05 (Verm.), fol. 2v.

13 Altsignatur: Fasz. 214, Nr. 13

14 Fol. 1-2

530

1 Antiqua

2 K. 206, Nr. 14

4 Leiningen-Westerburg, Graf Philipp II. von

6 1637

9 Anzeige über die allein der materiellen Not geschuldeten Abreise in die vom Feind
besetzte Grafschaft Rixingen

13 Altsignatur: Fasz. 214, Nr. 14

14 Fol. 1-2

531

1 Antiqua

2 K. 206, Nr. 15

4 Leiningen-Westerburg, Graf Philipp II. von

6 1653

9 Gesuch um Bestätigung der im Friedensvertrag festgelegten Reichsunmittelbarkeit
der Grafschaft Rixingen mit der Bitte, den König von Frankreich und den Bischof
von Metz daran zu erinnern

12 Rudolf II. bestätigt den Inhabern der Grafschaft Rixingen, dass sie dem Bischof von
Metz lediglich das einem Afterlehensherr Zukommende schuldig sind, sonst aber
alle Rechte und Privilegien eines reichsunmittelbaren Stands genießen, 1582 09 08
(Abschr.), fol. 4r-5v.

13 Altsignatur: Fasz. 214, Nr. 14

14 Fol. 1-7

532

- 1 Antiqua
- 2 K. 206, Nr. 16
- 4 Leiningen-Westerburg, Graf Georg Wilhelm von
- 5 Wied, Maria Anna von, geb. Gräfin von Leiningen-Westerburg, bzw. ihr Ehemann Graf Friedrich III. von Wied
- 6 1653
- 9 Gesuch, in Sachen der gegen den 1640 08 13 vom Kaiser bestätigten leiningischen Erbvertrag verstoßenden Begünstigung von Maria Anna von Wied im Testament deren Vaters Reinhard III. von Leiningen-Westerburg nichts ohne vorherige Anhörung zu bewilligen
- 13 Altsignatur: Fasz. 214, Nr. 15
- 14 Fol. 1-2

533

- 1 Antiqua
- 2 K. 206, Nr. 17
- 4 Leiningen-Westerburg, Graf Georg Wilhelm von
- 5 Hanau-Lichtenberg, Graf Friedrich Casimir von
- 6 1654
- 9 Gesuch um Beauftragung des Kurfürsten Johann Philipp von Mainz und des Landgrafen Georgs II. von Hessen-Darmstadt mit einer Exekutionskommission wegen der von Gräfin Johanna Sybille von Wied geerbten Ansprüche auf das Umgeld der hanau-lichtenbergischen Herrschaft Babenhausen
- 13 Altsignatur: Fasz. 214, Nr. 16
- 14 Fol. 1-2

534

- 1 Antiqua
- 2 K. 206, Nr. 18
- 4 Leiningen-Westerburg, Graf Johann Ludwig von
- 5 Hanau-Lichtenberg, Grafen Friedrich Casimir, Johann Philipp und Johann Reinhard II. von, Brüder
- 6 s.d. (sine dato)
- 9 Streit um die Dörfer Schillersdorf und Mietsheim sowie um ein Viertel des Amts Oberbronn
- 12 Mandat sine clausula des Reichskammergerichts an die Beklagten, die trotz der Anhängigkeit des Streits am Reichskammergericht und unter Verschweigung der vom Kläger dort beantragten und noch nicht beschiedenen Restitutio in integrum beim Reichshofrat ausgewirkte Exekutionskommission nicht in Gang zu setzen und dem Reichskammergericht („diesem unserm höchsten Gericht Teutscher Nation“, fol. 1v) in keiner Weise vorzugreifen, 1656 09 10 (Abschr.), fol. 1r-2v.

13 Altsignatur: Fasz. 214, Nr. 17; Aktenfragment

14 Fol. 1–2

535

1 Antiqua

2 K. 206, Nr. 19

4 Leiningen-Westerburg, Graf Georg Wilhelm von

5 Nassau-Dillenburg, Fürst Ludwig Heinrich von; Nassau-Hadamar, Fürst Moritz Heinrich von

6 1659–1664

7 Leiningen: Franz Mayer (1659)

9 Klage (1) wegen verweigerter Rückgabe des 1611 im Zuge eines Vergleichs erworbenen und 1644 gegen die Familienverträge veräußerten Kirchspiels Wilmenrod, (2) wegen verweigerter Belehnung mit Einkünften von 150 Gulden, welche als Ausgleich für die einstige Abtretung der Dörfer Bad Marienberg (Westerwald), Emmerichenhain und Neukirch beansprucht werden, (4) wegen des gegen die Familienverträge erfolgten Verkaufs des Kirchspiels Seck, (4) wegen des Entzugs des Zehnten zu Dorchheim, (5) wegen Übergriffe im Zuge des Streits zwischen den beiderseitigen Untertanen um die Weidegerechtigkeit um Scharenberg (bei Rahms) sowie (6) wegen Zurückhaltung einiger dem Stift St. Severus zu Gemünden (Westerwald) zustehender Einkünfte

11 Kommissionsauftrag an Landgraf Georg II. von Hessen-Darmstadt und Abt Joachim von Fulda zu Güte und Recht, 1659 07 21 (Konz.), fol. 28r–35v, ferner Auszug (Abschr.), fol. 26r–27v; geändert auf Landgraf Ludwig VI. von Hessen-Darmstadt und den Abt von Fulda, 1661 08 18 (Konz.), fol. 28r–35v; Befehl an die Kommission, anstelle des verstorbenen Fürsten Ludwig Heinrich dessen Nachfolger in der nassauischen Lehensdirektion Moritz Heinrich vorzuladen und schneller zu verfahren, 1664 09 23 (Konz.), fol. 42rv.

13 Altsignatur: Fasz. 214, Nr. 18; Akte unvollständig

14 Fol. 1–43

536

1 Antiqua

2 K. 206, Nr. 20

4 Leiningen-Westerburg, Graf Ludwig Eberhard von

5 Rhein, Pfalzgraf Karl I. Ludwig bei

6 1675

7 Leiningen: Simon Lorenz Leutner (1675)

9 Klage über die durch Gefangensetzung eines Untertans und die Beschlagnahme von Pferden mit der Begründung, die Grafschaft stehe unter der Kontrolle des Feindes, erzwungenen Kriegskontributionen

12 Kurpfälzische Aufforderung wegen der Bezahlung der Kontributionen an die Gemeinde Wachenheim (Pfrimm), 1675 01 31 (Ausf.), fol. 5rv.

- 13 Altsignatur: Fasz. 214, Nr. 19
14 Fol. 1–7

537

- 1 Antiqua
2 K. 206, Nr. 21
4 Löwenstein-Wertheim, Grafen Ludwig Ernst, Friedrich Eberhard, Gustav Axel und Albrecht von, Brüder
5 Leiningen-Westerburg, Graf Georg Wilhelm von
6 1677
7 Löwenstein-Wertheim: Tobias Sebastian Praun (1677)
9 Gesuch, im Streit um Forderungen betr. das 1634 anlässlich der Heirat von Graf Ludwig IV. von Löwenstein-Wertheim und Gräfin Juliana von Wied vereinbarte Heiratsgeld der Gegenseite keine Exekutionskommission, sondern nur eine Kommission zur Güte zu bewilligen
13 Altsignatur: Fasz. 214, Nr. 20
14 Fol. 1–4

538

- 1 Antiqua
2 K. 206, Nr. 22
4 Leiningen-Westerburg, Graf Ludwig Eberhard von
5 Nassau-Saarbrücken, Grafen Johann Ludwig, Gustav Adolf und Walrad von, Brüder
6 1678–1681
7 Leiningen: Matthias Ignaz Nypho (1678)
9 Klage wegen der trotz eines Vergleichs weiterhin ausstehenden Bezahlung des 1650 vereinbarten Heiratsgelds für die Ehefrau Charlotte, geb. Gräfin von Nassau-Saarbrücken
11 Es soll ein Mandat sine clausula an die Beklagten ergehen, dem Vergleich nachzukommen, 1679 08 14 (Verm.), fol. 9v; das seinerzeit (wegen des Krieges und hoher pfälzischer Kontributionsforderungen) nicht aufgelöste Mandat, soll erneut ausgestellt werden, 1681 04 23 (Verm.), fol. 13v.
12 Auszug aus dem Heiratsvertrag über die Ehe zwischen dem Kläger und Gräfin Charlotte von Nassau-Saarbrücken, 1650 01 15, fol. 3r–5v; Vergleich, 1661 10 10 (Abschr.), fol. 6r–8v.
13 Altsignatur: Fasz. 214, Nr. 21
14 Fol. 1–13

539

- 1 Antiqua
2 K. 206, Nr. 23
4 Leiningen-Westerburg, Graf Georg Wilhelm von

Antiqua

- 5 Nassau-Hadamar, Fürst Moritz Heinrich von, später: dessen Nachfolger Franz Alexander bzw. dessen Vormünder
- 6 1678–1681
- 7 Leiningen: Franz von Mayersheim (1678)
- 9 Gesuch um Einrichtung einer Kommission wegen der Wegnahme von fünf Maltern Hafer der Dörfer Neustadt/Westerwald, Schellenberg, Hellenhahn und Pottum sowie um Zuweisung des dem Stift St. Severus zu Gemünden zugehörigen Zehnten zu Irtraut und Pottum an den Pfarrer von Seck
- 11 Es soll ein Kommissionsauftrag „auf die Austräge“ an den Kurfürst von Trier und Graf Wilhelm Moritz von Solms-Braunfels ergehen, 1679 08 14 (Verm.), fol. 6v; der (wegen des Krieges) nicht ausgelöste Kommissionsbefehl soll antragsgemäß erneuert werden (auf den Kurfürst von Trier und Landgraf Ernst Ludwig von Hessen-Darmstadt), wobei darauf geachtet werden soll, ob die beklagten Vormünder vom Kaiser als solche bestätigt worden sind, 1681 05 23 (Verm.), fol. 19v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 214, Nr. 22
- 14 Fol. 1–19

540

- 1 Antiqua
- 2 K. 206, Nr. 24
- 4 Leiningen-Westerburg, Gräfin Esther von, Witwe
- 5 Leiningen-Westerburg, Graf Ludwig Eberhard von
- 6 1682
- 9 Gesuch um Hilfe bei der Durchsetzung eines Reichskammergerichtsurteils und Exekutionsmandats gegen den Entzug der Witwenversorgung gegenüber dem der französischen Herrschaft unterstehenden Vetter
- 11 Votum ad imperatorem: der Kaiser möge entscheiden, welche Art von Hilfe gewährt werden könne, 1682 06 03, fol. 3r–4v; Beschluss des Geheimen Rats, die Angelegenheit auf sich beruhen zu lassen, 1682 06 29 (Verm.), fol 4v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 214, Nr. 23
- 14 Fol. 1–4

541

- 1 Antiqua
- 2 K. 206, Nr. 25
- 4 Leiningen; Deutscher Orden
- 6 1697
- 9 Gesuche an Ferdinand August Leopold von Lobkowitz, Herzog von Sagan, kaiserlicher Plenipotentiär in Regensburg, betr. den Streit zwischen den Grafen Emich Christian von Leiningen-Dagsburg und Johann Karl August von Leiningen-Dagsburg um das Erbe des ehemaligen Reichskammergerichtspräsidenten Johann Kasimir von Leiningen-Dagsburg-Falkenburg sowie betr. Schäden des Deutschen Ordens infolge des Pfälzischen Erbfolgekriegs

- 12 Schadenstabelle des Deutschen Ordens (2.126.047 Gulden), 1697, fol. 12v–14r.
- 13 Altsignatur: Fasz. 214, Nr. 25
- 14 Fol. 1–14

542

- 1 Antiqua
- 2 K. 206, Nr. 26
- 4 Leiningen-Westerburg, Graf Philipp Ludwig von
- 6 1698–1699
- 7 Leiningen: Friedrich von Klerff (1699)
- 9 Gesuche um Schuldenmoratorien für zwanzig bzw. zehn Jahre mit Verweis auf die großen linksrheinischen Kriegsschäden
- 12 Druckschrift: Eigentlicher Bericht und Relation über die Occupirung, Spreng- und Verbrennung deß Schlosses Alten-Leiningen und Neuen-Leiningen, o.O., o.D., 8 Seiten.
- 13 Altsignatur: Fasz. 214, Nr. 26
- 14 Fol. 1–10

543

- 1 Antiqua
- 2 K. 206, Nr. 27
- 4 Leiningen-Westerburg, Gräfin Christina Sybilla von, geb. Gräfin von Wied, Witwe des verstorbenen Grafen Johann Ludwig von Leiningen-Westerburg; Hessen-Homburg, Landgräfin Sophia Sybilla von, geb. Gräfin von Leiningen-Westerburg; Leiningen-Westerburg, Gräfin Esther Juliana von, ihre Töchter
- 5 Leiningen-Westerburg, Graf Philipp Ludwig von; Leiningen-Westerburg, Louise Gabrielle de Bueil, geb. Marquise de Rouze, seine Ehefrau; Leiningen-Westerburg, Graf Friedrich Karl von, sein Sohn
- 6 1696
- 9 Gesuch um Konfiskation und Zuweisung der von den französischen Erben der Herzogin Elisabeth Angélique de Montmorency, Ehefrau Herzog Christian Ludwigs I. von Mecklenburg-Schwerin, oder anderer von Franzosen beanspruchten Güter im Reich zum Ausgleich für den Entzug der Nutzung des auf französischem Herrschaftsgebiet liegenden leiningischen Schlosses Oberbronn
- 11 Befehl an Herzog Friedrich Wilhelm I. von Mecklenburg-Schwerin um Bericht, 1696 09 06 (Konz.), fol. 74r.
- 12 Erbteilung zwischen den Brüdern Johann Kasimir, Philipp II. und Ludwig Emich von Leiningen-Westerburg, 1622 11 07 (Abschr.), fol. 13r–15v; Vergleich zwischen den Brüdern Philipp II. und Ludwig Emich von Leiningen-Westerburg sowie deren Mutter Bernhardine, geb. Gräfin zur Lippe, 1623 06 16 (Abschr.), fol. 17r–20r; weiterer Vertrag zwischen den beiden Brüdern, 1626 09 26 (Abschr.), fol. 21r–23v; ferner Dokumente über Prozesse wegen der Erbensprüche auf Oberbronn und der Witwen- und Waisenversorgung am Reichskammergericht (1677), in Metz (1686) und

Breisach (1689–1692) sowie Vergleiche; Fürbittschreiben des Landgrafs Friedrich II. von Hessen-Homburg, des Ehemanns der Klägerin Sophia Sybilla, 1696 10 28 (Ausf.), fol. 71r–73v.

13 Altsignatur: Fasz. 214, Nr. 24

14 Fol. 1–75

544

- 1 Antiqua
- 2 K. 206, Nr. 28
- 4 Leiningen-Westerburg, Graf Eberhard Ludwig von
- 5 Hanau-Lichtenberg, Graf Friedrich Casimir von
- 6 1672–1676
- 7 Leiningen: Simon Lorenz Leutner (1672); Hanau: Tobias Sebastian Praun (1672)
- 9 Fortsetzung eines langjährigen und schon am Reichskammergericht geführten Streits um die Dörfer Niederbronn (Niederbronn-les-Bains), Gundershofen (Gundershoffen), Uttenhofen (Uttenhoffen), Griesbach und Gumprechtshofen (Gumbrechtshoffen)
- 11 Zitation des Beklagten zur Kassation der von ihm unter Verschweigung des Reichskammergerichtsurteils von 1667 erschlichenen Belehnung mit Niederbronn, 1672 07 05 (Konz.), fol. 44r–45v, ferner (Ausf.), fol. 48rv, und (Abschr.), fol. 112r–114v.
- 12 Graf Philipp IV. von Hanau-Lichtenberg kauft von den Vormündern der Amalia von Zweibrücken-Bitsch die im Reichshoffental gelegenen und aus dem Erbe ihres Vaters Simon V. Wecker stammenden fünf Dörfer, 1543 08 07 (Abschr.), fol. 12r–21v (u. a.); Bestätigung des Urteils des Reichskammergerichts von 1667 07 07 im Appellationsprozess zwischen Graf Philipp II. von Leiningen-Westerburg, Appellant, und Graf Friedrich Casimir von Hanau-Münzenberg, Appellat, der die Dörfer nach Erstattung des 1543 bezahlten Kaufpreises entgegen dem erstinstanzlichen Austrägalurteil wieder an den Appellant abtreten und diesen für entgangene Einkünfte entschädigen muss, 1672 01 16 (Ausf.), fol. 25rv; Urteil des Reichskammergerichts, welches die Parteien zu einem gütlichen Vergleich verpflichtet, 1672 07 05, fol. 57r–58v (u. a.); Rudolf von Habsburg überträgt Otto von Ochsenstein die nach dem Tod des Jüngeren von Ettendorf heimgefallenen Reichslehen, 1286 02 03 (Abschr.), fol. 59r; ders. belehnt Otto von Ochsenstein mit den nach dem Tod Emichs von Leiningen frei gewordenen Lehen, 1290 02 12 (Abschr.), fol. 59rv; weitere Lehensurkunden von: Ulrich (Graf von Werd), Landvogt im Elsass, 1331 01 07 (Abschr.), fol. 61r–62v; Sigismund, 1418 01 24 (Abschr.), fol. 63rv; dems., 1437 07 06 (Abschr.), fol. 64r–65v; Friedrich III., 1442 08 25 (Abschr.), fol. 66r–67v; Vertrag zwischen Ludwig V. von Lichtenberg und Georg von Ochsenstein über die Pfarrei zu Niederbronn, 1469 12 07 (Abschr.), fol. 68r–71v; Notariatsinstrument über die donatio inter vivos Graf Georgs von Zweibrücken-Bitsch, Herrns zu Ochsenstein, für Graf Jakob von Zweibrücken-Bitsch, 1555 07 09 (Abschr.), fol. 72r–74v; Vertrag Pfalzgraf Ludwigs IV. bei Rhein über das Erbe des Grafen Simon V. Wecker von Zweibrücken-Bitsch, 1541 08 20 (Abschr.), fol. 75r–86v; Urteil des Reichskammergerichts im Streit zwischen dem Kläger Ludwig von Leiningen-Westerburg und dem Beklagten Philipp V. von Hanau-Lichtenberg zugunsten des Letzteren, 1594 04 18 , fol. 87rv; Urteil des

Reichskammergerichts zugunsten des Klägers, 1673 10 27 (Ausf.), fol. 192rv; genealogisches Schema über die verwandtschaftlichen Beziehungen der Parteien, fol. 200r, desgl. fol. 252r; Graf Georg von Zweibrücken-Bitsch, Herr zu Ochsenstein verkauft Graf Reinhard von Zweibrücken-Bitsch u. a. die fünf Dörfer, 1526 07 30 (Abschr.), fol. 201r–214v; Fürbittschreiben des Kurfürsten Johann Georg II. von Sachsen für die Witwe Anna Magdalena von Hanau-Lichtenberg (für die Partei des Beklagten), 1674 01 08 (Ausf.), fol. 236r–237v.

13 Altsignatur: Fasz. 214, Nr. 27

14 Fol. 1–279

545

- 1 Antiqua
- 2 K. 206, Nr. 29
- 4 Leiningen-Westerburg, Graf Philipp II. von, Bruder Johann Kasimirs von Leiningen-Westerburg
- 5 Leiningen-Westerburg, Gräfin Martha von, geb. von Hohenlohe-Neuenstein, Witwe Johann Kasimirs von Leiningen-Westerburg, Schwägerin des Klägers
- 6 1636–1637
- 9 Streit um Witwenversorgung und Schulden sowie um Besetzung des Schlosses Alt-leiningen und Zuständigkeit des Reichskammergerichts
- 11 Dekret zugunsten des Klägers, dass der am Reichskammergericht anhängige Streit auch dort fortzuführen ist, 1636 09 19 (Konz.), fol. 8rv, ferner (Abschr.), fol. 58r; Befehl an die Beklagte, den Streit am Reichskammergericht zu führen, 1636 09 19 (Konz.), fol. 10rv, ferner (Abschr.), fol. 56r–57v; Befehl an Kraft VII. von Hohenlohe-Neuenstein-Neuenstein, die gewaltsame Besetzung des Schlosses aufzugeben und die Litispendenz am Reichskammergericht zu beachten, 1636 11 20 (Konz.), fol. 66r–67v; desgl. an die Witwe, 1637 01 15 (Konz.), fol. 72r–73r, ferner (Abschr.), fol. 78rv; Befehl an Erzherzog Ferdinand, König von Ungarn, zu veranlassen, dass die Soldaten abziehen und der Kläger das Schloss wieder in Besitz nehmen kann, 1636 11 20 (Konz.), fol. 68r–69v.
- 12 Befehl des kaiserlichen Generalleutnants Matthias Gallas an alle Offiziere und Soldaten, die Witwe in ihren Ansprüchen zu schützen, ihr und ihrem Bruder Kraft VII. von Hohenlohe-Neuenstein-Neuenstein jederzeit gegen den Beklagten beizustehen und notfalls auch Exekutionen vorzunehmen, 1636 06 20 (Abschr.), fol. 3r–4v; Schutzbrief dess. für die Witwe, 1636 06 28 (Abschr.), fol. 30r–31v; Aufstellung darüber, was der Kläger der Witwe deren Heiratsvertrag von 1617 06 18 zufolge zu geben schuldig ist und was er tatsächlich gewährt hat, fol. 16r–20v; Schutzbrief Ferdinands III. für die Beklagte, 1635 11 10 (Abschr.), fol. 21r–22v; Mandat cum clausula des Reichskammergerichts an den Kläger, den Heiratsvertrag der Beklagten einzuhalten, 1636 06 01 (Abschr.), fol. 23r–26v; dergl. Mandat sine clausula, 1636 06 17 (Abschr.), fol. 27r–29v; Ermahnung Landgraf Philipps III. von Hessen-Butzbach an den Kläger, der Witwe das Ihrige zukommen zu lassen, 1636 08 17 (Abschr.), fol. 32r–33v; Notariatsinstrument über das vom Kläger der Witwe angebotene Witwengut, 1636 07 19 (Abschr.), fol. 38r–43v; Bericht über die Besetzung des Schlosses Altleiningen durch

Antiqua

Kraft VII. von Hohenlohe-Neuenstein-Neuenstein, undat. [1636], fol. 46r–55v; Mandat sine clausula des Reichskammergerichts an die Beklagte und ihre Hohenloher Brüder, die Soldaten aus Altenleiningen abzuziehen, den Kläger zu entschädigen und nicht weiter zu bedrängen, 1636 09 22 (Abschr.), fol. 60r–65v.

13 Altsignatur: Fasz. 214, Nr. 29

14 Fol. 1–81

546

1 Antiqua

2 K. 206, Nr. 30

4 Leiningen-Dagsburg, Grafen Friedrich Emich und Johann Philipp III. von

6 1664–1665

7 Leiningen: Tobias Sebastian Praun (1664)

9 Gesuch um Einrichtung einer Kommission zur Vermittlung von Vergleichen mit den Gläubigern

11 Auftrag zu einer Schuldenkommission im Sinne des Gesuchs an die Doktoren und Advokaten des Reichskammergerichts Johann Vollmann und Johann Ulrich Weidenkopf, 1664 09 22 (Konz.), fol. 7r–8r; Mitteilung an dies., dass die Supplikanten angewiesen worden seien, ihre Zahlungsunfähigkeit vor der Kommission zu beweisen, 1665 03 06 (Konz.), fol. 11r.

13 Altsignatur: Fasz. 214, Nr. 30

14 Fol. 1–12

547

1 Antiqua

2 K. 206, Nr. 31

4 Leinigen-Westerburg, Graf Ludwig Eberhard von

6 1677

9 Gesuch um einen Befehl an den Kommandant zu Philippsburg zur Unterstützung gegen die rebellischen Untertanen in Grünstadt, die entgegen einem Vergleich die zusätzliche Ausübung des katholischen Kults in der evangelisch-lutherischen Kirche nicht gestatten wollen

13 Altsignatur: Fasz. 214, Nr. 31

14 Fol. 1–2

548

1 Antiqua

2 K. 206, Nr. 32

4 Leiningen-Dagsburg-Falkenburg, Gräfin Anna Sabina von, geb. von Nostiz, Witwe, und ihre Vormünder

5 Leiningen-Dagsburg-Hardenburg, Graf Johann Friedrich von, und andere „Guntersblumische Vormünder“

- 6 1721–1722
- 7 Peter Friedrich von Klerff (1721)
- 9 Gesuch um Verhängung eines Strafgelds wegen Anrufung des Reichskammergerichts in dem beim Reichshofrat anhängigen Streit um den Verkauf des Schlosses (Moserisches Gut) in Guntersblum an Karl von Venningen
- 12 Mandat sine clausula des Reichskammergerichts gegen die Klägerin, 1721 08 17 (Abschr.), fol. 8r–11v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 214, Nr. 32
- 14 Fol. 1–19

549

- 1 Antiqua
- 2 K. 206, Nr. 33
- 4 Leiningen-Dagsburg-Heidesheim, Grafen
- 5 Leiningen-Dagsburg-Guntersblum, Vormundschaft
- 6 1723
- 7 Christoph Edler von Kleibert (1723)
- 9 Gesuch um einen Befehl an die Gegenseite, die Einleitung von Prozessen am Reichskammergericht um die Dörfer Assenheim (Hochdorf-Assenheim) und Ruchheim bis nach der Entscheidung des am Reichshofrat anhängigen leiningischen Primogeniturstreits zu verschieben
- 13 Altsignatur: Fasz. 214, Nr. 32
- 14 Fol. 1–8

550

- 1 Antiqua
- 2 K. 206, Nr. 34
- 4 Leiningen-Westerburg
- 6 1726
- 7 Georg Ferdinand von Maul (1726)
- 9 Gesuch in den Leiningen-Westerburg berührenden Streitsachen nichts zu entscheiden, bis Vormünder für die sieben unmündigen Kinder des 1726 05 04 verstorbenen Grafen Georg II. Karl Ludwig von Leiningen-Westerburg eingesetzt sind
- 13 Altsignatur: Fasz. 214, Nr. 33
- 14 Fol. 1–3

551

- 1 Antiqua
- 2 K. 206, Nr. 35
- 4 Augsburg, Bischof Clemens Wenzeslaus von
- 5 Augsburg, Stadt, katholischer Ratsteil
- 6 1776

- 9 Streit um die Abwicklung der Augsburger Jesuitenniederlassung
- 11 Aktenfragment, diente als Deckel für Faszikel 214
- 14 Fol. 1–16

552

- 1 Antiqua
- 2 K. 207, Nr. 1
- 4 Leiningen-Dagsburg, Graf Emich Christian von
- 5 Leiningen-Dagsburg, Graf Johann Karl August von
- 6 1690–1697
- 7 Emich Christian: Georg Fabricius (1690); Johann Karl August: Simon Lorenz Leutner (1691)
- 9 Streit um Sicherung des in Heidesheim befindlichen Archivs der Linie Leiningen-Dagsburg-Falkenburg in Heidesheim vor dem Zugriff des Beklagten und französischer Herrschaft sowie um die erzwungene Huldigung von Untertanen, Primogenitur und Einkünfte
- 11 1. Votum ad imperatorem: 1690 05 24, fol. 7r–10v; Kommissionsauftrag an Kurfürst Anselm Franz von Mainz, das Archiv – notfalls mit Beihilfe des Generals Johann Karl von Thüngen – zu beschlagnahmen, an einen dritten Ort zu bringen und zu berichten, 1690 06 05 (Konz.), fol. 11r–12r, ferner (Ausf.), fol. 91r–92v; 2. Votum ad imperatorem, 1691 01 22, fol. 21r–22v; Befehl an den Reichshofrat Johann Hermann Maystetter: da der Kurfürst von Mainz bislang nichts verfügt habe, soll er sich informieren, wie dem Gesuch des Klägers entsprochen werden könne, und bei Gefahr in Verzug mit Hilfe des in Mainz befindlichen Generals von Thüngen nach Bedarf handeln, 1691 01 30 (Konz.), fol. 23rv, ferner (Ausf.), fol. 93r–94v; Anweisung an den Hofkriegsrat, Thüngen entsprechend zu instruieren, 1691 01 30 (Konz.), fol. 25rv; Befehl an Maystetter um Kommissionsbericht, 1691 06 06 (Konz.), fol. 33r, ferner (Ausf.), fol. 133r–134v; Befehl an den Reichshofrat um ein Gutachten zu dem vom Beklagten in Regensburg vorgelegten Memorial, undat., fol. 80r–83v.
- 12 Notariatsinstrument über ein Zeugenverhör zur erzwungenen Huldigung von Untertanen gegenüber dem Beklagten in Kindenheim 1690 11 08/18 (Ausf.), fol. 15r–18r; Fürbittschreiben des Kurfürsts Johann Wilhelm von der Pfalz für den Beklagten, 1691 09 09 (Ausf.), fol. 48r–58r; darin: Kaiser Matthias bestätigt den 1613 12 20 zwischen den Brüdern Johann Ludwig und Philipp Georg von Leiningen-Dagsburg geschlossenen Erbvertrag, 1614 05 26, fol. 52r–55v (gedr. Urkunde); gedr. „Schema der Herren Graffen von Leiningen und Dachsburgh“, fol. 56r (u. a.); Fürbittschreiben des Landgrafen Karl von Hessen-Kassel für den Kläger, 1691 10 31 (Ausf.), fol. 76r–79v; Kommissionsakten Maystetter, fol. 88–298, darin: Vorschlag über den Vollzug der Kommission, 1691 03 26, fol. 130r–131v; Liste der Allodial- und Lehensgüter des Klägers, fol. 141r–142v; Dokumente über von Maystetter in Mainz vorgenommenen Zeugenverhöre mit Schultheißen und Einwohnern zu Colgenstein, Kindenheim, Steinbach am Donnersberg, Assenheim, Ruchheim, Mettenheim, Dolgesheim und Uelversheim über Huldigungen gegenüber dem Beklagten aufgrund französischer Befehle, fol. 150r–177v; tafelförmige und großformatige Gegenüber-

stellung von Gütern und Einkünften des Klägers und Beklagten, fol. 222; desgl. fol. 281;

Druckschrift: Abdruck Memorialis an die hochlöbl. Reichs-Versammlung zu Regensburg von Herrn Johann Carl August, Grafen zu Leiningen, dictirt den 26. Septembris, 1691, 4 Seiten, fol. 81r-82v.

13 Altsignatur: Fasz. 214, Nr. 28

14 Fol. 1-298

553

- 1 Antiqua
- 2 K. 207, Nr. 2
- 4 Engl von Wagrain, Sigmund Friedrich, Schwager des Angeklagten; Schwanenfeld, Franz Karl Sartorius von, Reichshoffiskal, später: Lobenberg, Alexander Franz Visintainer von, sein Nachfolger
- 5 Leonrod, Philipp Friedrich Adam von; Brandenburg-Ansbach, Markgraf Johann Friedrich von
- 6 1678-1686
- 7 Leonrod: Johann Matthias Sterlegg (1683)
- 9 Streit um die Zuständigkeit für die strafrechtliche Verfolgung wegen Erschießung Franz Rudolf von Leonrods 1678 05 14 im Schloss zu Diethofen, Verweigerung der Übertragung der Reichslehen des erschossenen Bruders, „cum homicida indignus sit hereditate occisi“ (fol. 217v), und Entzug aller Reichslehen nach dem Grundsatz, „quod fratricida praeter poenam corporalem etiam privationi feudorum se subiciat“ (fol. 25r)
- 11 Kommissionsauftrag an die Fränkische Reichsritterschaft, Kanton Altmühl, und an den Hoch- und Deutschmeister Johann Caspar von Ampringen, den wegen des Brudermords Angeklagten zu ergreifen, dessen Vermögen zu beschlagnahmen, einen Inquisitionsprozess „usque ad sententiam“ durchzuführen, die Akten einzuschicken und zu berichten, 1678 06 21 (Konz.), fol. 27rv; Patent „ins Reich“, zur Ergreifung des flüchtigen Angeklagten beizutragen und ihn der Kommission zu überstellen, 1678 06 21 (Konz.), fol. 29r-30r; Befehl an Markgraf Johann Friedrich von Brandenburg-Ansbach, wegen der allein dem Kaiser zustehenden Jurisdiktion über die reichsunmittelbare Ritterschaft keinen eigenen Prozess zu veranstalten, sondern der Kommission freien Lauf zu lassen, 1678 07 08 (Konz.), fol. 35rv; Befehl an die Kommission, den Befehl an den Markgraf alsbald insinuiert zu lassen sowie den Abt von St. Ulrich und Afra und den Rat zu Augsburg schriftlich um die Auslieferung des Täters zu ersuchen, 1678 07 08 (Konz.), fol. 37rv; Austausch des Deutschmeisters gegen den Reichshofratspräsident Johann Adolf I. zu Schwarzenberg in der Kommission, 1678 07 14 (Verm.), fol. 40v; Befehl an den Markgraf, den *Salvus conductus* für den Angeklagten aufzuheben und sich nicht in den Kommissionsprozess einzumischen, 1678 08 12 (Konz.), fol. 51r-52, ferner (Ausf.), fol. 142r-143v; wiederholt 1678 08 17 (Konz.), fol. 80r-81r, ferner (Ausf.), fol. 144r-145v; Mitteilung darüber an die Kommission und Befehl, die Kommissionsarbeit zu beschleunigen, 1678 08 12 (Konz.), fol. 53rv, ferner (Ausf.),

- fol. 55r–56v und 57r–58v; Befehl an dies., den Täter vorzuladen, 1678 08 17 (Konz.), fol. 82rv; Umschreibung der Kommission auf die Kurbayern und die Fränkische Ritterschaft, Kanton Altmühl, 1678 09 09 (Konz.), fol. 87r–89r; Passbrief für Johann Eberhard von der Leyen für eine Reise von Wien nach Mainz und Koblenz, 1678 09 07 (Ausf.), fol. 147rv; Votum ad imperatorem (ausführliche Erörterung über die Jurisdiktion über Reichsunmittelbare in Kriminalsachen und Widerlegung der markgräflichen Ansprüche), 1682 02 27 und 1682 03 05, fol. 183r–206v, besprochen im Geheimen Rat 1682 04 01 (Verm.), fol. 206v; Befehl an den Deutschmeister, Leonrod, der das Reichslehen Stein an der Rednitz an den Markgrafen verkaufen wolle und eine Einwilligung dazu benötige, dazu zu bringen, in Wien um Aussöhnung wegen der Tötung des Bruders zu bitten, damit zunächst in einem Kriminalprozess untersucht werden könne, ob Leonrod überhaupt lehnsfähig sei oder ob ihm als Mörder alle Reichslehen entzogen werden müssen, 1678 04 01 (Konz.), fol. 207r–212v; Zitation Leonrods: alle seine und seines Bruders Reichslehen seien an das Reich zurückgefallen und er der im Lex Pompeia de Parricidiis vorgesehenen Strafe verfallen („citatio ad videndum declarari se privari feudis nec non incidisse in poenam leg. Pompeiae ff. de parricidis“), 1682 05 23 (Ausf.), fol. 219r–221v; Befehl an den Deutschmeister, Leonrod an die Zitation erinnern, die trotz dessen Einwände bestehen bleibe, 1682 07 07 (Konz.), fol. 234r–235r.
- 12 Belehnung der Vormünder der beiden hinterlassenen Söhne des Franz Adam von Leonrod, Philipp Friedrich Adam und Franz Rudolf, mit den leonrodschen Reichslehen, 1666 08 27 (Abschr.), fol. 12r–13v; Attestat der Fränkischen Ritterschaft, Kanton Altmühl, über die Mitgliedschaft des Sigmund Friedrich Engl von Wagrain, 1665 11 13 (Abschr.), fol. 19rv; Kommissionsbericht der Ritterschaft, 1678 07 10/20 (Ausf.), fol. 41r–49v; Berichte und Stellungnahmen Markgraf Johann Friedrichs von Brandenburg-Ansbach, 1678 07 23 (Ausf.), fol. 59r–79v; 1678 09 03 (Ausf.), fol. 93r–99r; Facti species, fol. 64r–65r, 73r–74v; 109r–112r, 125r–128r; markgräflicher Salvus conductus für den Angeklagten, 1678 05 10 (Abschr.), fol. 66r–67v (u. a.); Fürbittschreiben für den Angeklagten an den Markgraf von: Hans Reinhard von Eyb, Propst des Augsburger Domkapitels, 1678 05 18 (Abschr.), fol. 68r; dems. 1678 06 13 (Abschr.), fol. 77r–78v; Bischof Peter Philipp von Bamberg, 1678 06 02 (Abschr.), fol. 69rv; dems., 1678 09 12 (Ausf.), fol. 99r–101v; Bischof Marquard II. von Eichstätt, 1678 06 16 (Abschr.), fol. 75r–76v; Fürstpropst Johann Christoph IV. von Ellwangen, 1678 06 04 (Abschr.), fol. 79rv; Fürbittschreiben für den Markgraf und dessen Jurisdiktionsrechte von: Kurfürst Friedrich Wilhelm von Brandenburg, 1678 08 10 (Ausf.), fol. 91r–92v; Bischof Peter Philipp von Bamberg und Würzburg sowie Markgraf Christian Ernst von Brandenburg-Bayreuth, 1678 09 14/24 (Ausf.), fol. 106r–112v; Markgraf Christian Ernst von Brandenburg-Bayreuth, 1678 10 27 (Ausf.), fol. 148r–151v; Herzog Friedrich Karl von Württemberg-Winnental, 1678 10 18 (Ausf.), fol. 154r–160v; Johann Adolf I. zu Schwarzenberg bittet erfolgreich um Entbindung vom Kommissionsauftrag (er sei Lehensmann des Markgrafen), undat. [1678 09], fol. 84r–86r; Kurfürst Ferdinand Maria von Bayern lehnt den Kommissionsauftrag ab, weil der Markgraf die Angelegenheit vor den Reichstag bringen wolle, und schickt die ihm zur Insinuation zugestellten Befehle an den Markgraf an den Reichshofrat zurück, 1678 10 14 (Ausf.), fol. 140r–141v;

Bericht des Deutschmeisters und Submissionsschrift Leonrods, 1682 06 18 (Ausf.), fol. 223r–230v; Zeugenbefragung über die Tatumstände und Hintergründe, 1678 07, fol. 289v–325r; Zeugnis des Pfarrers zu Sondernau über die Taufe des 1654 10 10 geborenen Leonrod, 1683 02 26 (Ausf.). fol. 363r.

13 Altsignatur: Fasz. 215, Nr. 1

14 Fol. 1–410

554

1 Antiqua

2 K. 207, Nr. 3

4 Leonrod, Philipp Friedrich Adam von

6 1684

9 Vollmacht für den Reichshofratsagent Johann Matthias von Sterlegg

12 Vollmacht, 1684 10 01 (Ausf.), fol. 1r–2v.

13 Altsignatur: Fasz. 215, Nr. 2

14 Fol. 1–2

555

1 Antiqua

2 K. 207, Nr. 4

4 Leonrod, Anna Sophia von, geb. von Wallenfels, Witwe Anton Ignaz von Leonrods, des ehemaligen Hauptmanns der badischen Leibgarde

5 Baden-Baden, Markgräfin Franziska Sybilla Augusta von, Witwe des Markgrafen und Generalleutnants Ludwig Wilhelm („Louis“) von Baden-Baden

6 1725–1726

7 Leonrod: Georg Ferdinand von Maul (1725)

9 Gesuch um ein Reskript wegen der Rückforderung der aus dem Witwengut bestrittenen Ausgaben des verstorbenen Ehemanns für seine Ausrüstung im Kriegsdienst für den verstorbenen Ehemann der Beklagten in Höhe von 1.763 Gulden

11 Gesuch abgelehnt, 1725 07 03 (Verm.), fol. 9v; desgl., 1726 08 30 (Verm.), fol. 14v.

13 Altsignatur: Fasz. 215, Nr. 5

14 Fol. 1–14

556

1 Antiqua

2 K. 207, Nr. 5

4 Leerod, Johann Arnold von, Domherr und Archidiakon in Lüttich; Hochkirchen, Adolf Wienand von, pfalz-neuburgischer Kanzler

5 Aachen, Stadt; Schellard, Adam Franz von, und Kons., Erben des Walraff von Schellard

6 1682–1686

7 Leerod/Hochkirchen: Franz von Mayersheim (1682); Aachen: Matthias Ignaz Nypho (1683)

Antiqua

- 9 Klage wegen verweigerter Justiz und Zulassung der Evokation des Streits um das Erbe Walraff von Schellards (u. a. Haus „Schirtzel“ im Aachener Stadtgebiet) durch das Gericht in Den Haag
- 11 Befehl an die Stadt Aachen um Bericht, 1682 12 05 (Konz.), fol. 14r–15v; wiederholt 1684 12 18 (Konz.), fol. 24rv; der Aachener Bericht soll auf Gesuch den Klägern mitgeteilt, sonst aber zu den Akten gelegt werden, 1685 05 10 (Verm.), fol. 36v.
- 12 Bericht der Stadt Aachen, 1683 10 08 (Ausf.), fol. 26r–36r.
- 13 Altsignatur: Fasz. 215, Nr. 7
- 14 Fol. 1–36

557

- 1 Antiqua
- 2 K. 207, Nr. 6
- 4 Worms, gesamte Geistlichkeit
- 5 Worms, Stadt
- 6 1784
- 7 Geistlichkeit: Johann Baptist von Fichtl (1784)
- 9 Streit um den Abbruch der St. Amandus Kirche
- 13 Aktenfragment, diente als Umschlag zu Fasz. 215
- 14 Fol. 1–18

558

- 1 Antiqua
- 2 K. 207, Nr. 7
- 4 Lüdemann, Joachim, Bürger in Hildesheim
- 5 Hildesheim, Fürstbistum, Regierung; Lüders, Heinrich, Bürger in Hildesheim, Stiefsohn des Klägers
- 6 1689
- 7 Lüdemann: Jonas Schrimpf (1689)
- 9 Klage wegen Missachtung der Litispendenz eines Appellationsprozesses am Reichskammergericht in einem Streit um den Erbteil der Kinder nach Wiederheirat der Mutter
- 11 Befehl an den Bischof von Hildesheim und die Regierung, nicht gegen den Kläger vorzugehen und zu berichten, 1689 03 11 (Konz.), fol. 29r–30r, ferner (Abschr.), fol. 64rv.
- 12 Urteile der Hildesheimer Regierung auf der Grundlage von Gutachten der juristischen Fakultät der Universität Heidelberg zugunsten des Beklagten, 1686–1688, fol. 11r–14r; an die Hildesheimer Regierung, an Lüders: Zitation, Inhibition und Compulsoriales des Reichskammergerichts betr. die Appellation des Klägers gegen ein Urteil der Regierung von 1688 05 22 (Abschr.), fol. 18r–20v; Appellationsinstrument, 1689 01 13 (Abschr.), fol. 21r–26v; Bericht Bischof Jobst Edmunds von Hildesheim und der Regierung, 1689 05 25 (Ausf.), fol. 31r–62v; Notariatsinstrument.
- 13 Altsignatur: Fasz. 215, Nr. 6
- 14 Fol. 1–70

559

- 1 Antiqua
- 2 K. 207, Nr. 8
- 4 Buchleitner von Sinzing, Margarethe Anna, Mändl von Deitenhofen, Eva Franziska von; Wagner von Vilsheim, Maria Charitas von, Geschwister, geb. von Leonrod
- 5 Leonrod, Philipp Friedrich Adam von
- 6 1681–1683
- 7 Geschwister: Ferdinand Persius (1681); Leonrod: Johann Matthias von Sterlegg (1682)
- 9 Streit um die Auszahlung des Heiratsgelds
- 11 Befehl an den Beklagten, die Geschwister auszubezahlen, 1681 10 14 (Konz.), fol. 12rv.
- 12 Vergleich zwischen den Brüdern Georg Bruno und Franz Adam von Leonrod auf der einen und den Geschwistern auf der anderen Seite über das Heiratsgeld, 1659 06 14 (Abschr.), fol. 4r–5v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 215, Nr. 3
- 14 Fol. 1–57

560

- 1 Antiqua
- 2 K. 207, Nr. 9
- 4 Leonrod, Franz von, fürstlich augsburgischer Rat
- 5 Lotich, Nikolaus und Michael, Brüder
- 6 1710–1712
- 7 Leonrod: Adam Ignaz von Heunisch (1710)
- 9 Injurienklage im Zusammenhang mit scharfer gerichtlicher Verfolgung in Dillingen und Verletzung der geistlichen Immunität
- 12 Beschwerdebrief des Nikolaus Lotich an das Augsburger Domkapitel über zu scharfe gerichtliche Verfolgung des Bruders und der Schwägerin durch den Kläger, 1709 04 05 (Abschr.), fol. 3r–5r.
- 13 Altsignatur: Fasz. 215, Nr. 4
- 14 Fol. 1–65

561

- 1 Antiqua
- 2 K. 208, Nr. 1
- 4 Lüdemann, Joachim, Bürger in Hildesheim, und seine Ehefrau Ilse, geb. Storre
- 5 Lauenstein, Joachim Christoph, Bürger und Brauer in Hildesheim, und seine Ehefrau Dorothea Emerenzia, geb. Lüdemann, Tochter der Appellanten
- 6 1689–1700
- 7 Lüdemann: Johann Dummer (1689), Johann Adam Dietrich (1692), Jobst Heinrich Koch (1700); Lauenstein: Arnold Knoop (1689), Matthias Ignaz Nypho (1691)

- 9 Appellation gegen ein Urteil der fürstbischöflichen Regierung in Hildesheim von 1688 11 10 im Streit um Heiratsgeld und das Erbe Hans Storres
- 10 1. Hildesheim, Fürstbistum, Regierung
- 11 An die Hildesheimer Regierung und die Appellaten: Zitation, Compulsoriales, 1689 02 07 (Konz.), fol. 28r–29v; Befehl an die Hildesheimer Regierung, über die noch nicht erfolgte Aushändigung der Akten zu berichten, 1689 08 25 (Konz.), fol. 136rv.
- 12 Leuterationsurteil der Hildesheimer Regierung im Streit zwischen dem Appellaten als Leuterant und dem Appellanten als Leuterat; es bleibt bei dem Urteil von 1688 04 24, demzufolge Lüdemann seiner Tochter nicht aus den großväterlichen storreschen, sondern aus den eigenen Gütern einen angemessenen Brautschatz zukommen lassen muss, 1688 11 10, fol. 10r; Appellationsinstrument, 1688 11 23 (Abschr.), fol. 20r–23v; Auszüge aus den braunschweig-hildesheimischen Religions- und Konsistorialrezessen von 1643, 1651 und 1652, fol. 123r–124v; Auszüge aus der Kirchenordnung des Herzogs Julius von Braunschweig-Wolfenbüttel und herzoglichen Edikten, 125r–127v; Bericht des Bischofs Jobst Edmund von Hildesheim, 1690 03 13/23 (Ausf.), fol. 217r–220v; Aufstellung darüber (liquidatio), was der Appellat aus den Gütern seines Schwiegervaters (des Appellanten) fordert, fol. 243r–244r; vorinstanzliche Akten, fol. 360r–1011v, darin: testamentarische Verfügungen Hans Storres, 1674 01 08 und 1674 09 23, fol. 621r–643v; Protokoll über die Testamentseröffnung und die Verteilung des Erbes, 1676, fol. 645r–676r; Notariatsinstrumente.
- 13 Altsignatur: Fasz. 216, Nr. 1. Vorinstanzliche Akten waren zum Zeitpunkt der Neuverzeichnung (03/2014) noch ungeöffnet.
- 14 Fol. 1–1011

562

- 1 Antiqua
- 2 K. 209, Nr. 1
- 4 Adelefsen, Margreta von, Witwe von Bartold; Heym, Agnise von, Witwe von Heinrich; Dorstadt, Barbara von, Witwe von Heinrich; Heym, Katharina von, Witwe von Gebhard, alle Töchter und Erben von Christoph von Leypzig und dessen drei Söhnen
- 5 Stolberg, Grafen von
- 6 1570
- 9 Gesuch um einen Kommissionsauftrag an Herzog Julius von Braunschweig-Wolfenbüttel wegen rückständiger Zinsen eines von den verstorbenen Brüdern Itell, Wolf-Adolf und Kaspar aus dem Erbe des Vaters Christoph von Leypzig zu Halberstadt dem Grafen Albrecht Georg von Stolberg gewährten und mit dem Amt Wernigerode pfandweise abgesicherten Darlehens über 8.000 Gulden
- 13 Altsignatur: Fasz. 217, Nr. 1
- 14 Fol. 1–8

563

- 1 Antiqua
- 2 K. 209, Nr. 2

- 4 Lange, Erich, auf Engelsholm (Dänemark)
- 6 1611–1613
- 9 Gesuche um ein Schuldenmoratorium für drei Jahre wegen Schulden in Höhe von 50–60.000 Gulden
- 13 Altsignatur: Fasz. 217, Nr. 2
- 14 Fol. 1–8

564

- 1 Antiqua
- 2 K. 209, Nr. 3
- 4 Leipzig, Stadt
- 5 Stolberg-Stolberg, Graf Johann Martin von
- 6 1665
- 9 Gesuch um Entzug des 1653 erschlichenen und gegen die Privilegien der Stadt Leipzig verstoßenden Vieh- und Jahrmaktprivilegs für die Städte Stolberg und Neustadt/Harz
- 11 Erneuter Befehl an den Beklagten um Bericht, 1665 03 23 (Konz.), fol. 6rv.
- 12 Befehl Ferdinands III. an den Beklagten, wegen der Jahrmärkte zu berichten, 1655 07 08 (Abschr.), fol. 5r.
- 13 Altsignatur: Fasz. 217, Nr. 5
- 14 Fol. 1–8

565

- 1 Antiqua
- 2 K. 209, Nr. 4
- 4 Leipzig, Stadt
- 5 Magdeburg, Erzstift, Administrator Herzog August von Sachsen-Weißenfels; Erfurt, Stadt
- 6 1665
- 9 Gesuche, eventuelle Bitten um Erteilung des Stapel- und Niederlagsrechts (u. a. für Barby an der Elbe) wegen der bestehenden Leipziger Privilegien abzuweisen
- 11 Bestätigung darüber, dass 1665 03 18 beschlossen wurde, das Gesuch ad acta zu nehmen, um seiner Zeit dessen eingedenk zu sein, 1665 03 26 (Konz.), fol. 8rv (Sachsen-Weißenfels); desgl. fol. 8v–9r (Erfurt).
- 13 Altsignatur: Fasz. 217, Nr. 6
- 14 Fol. 1–9

566

- 1 Antiqua
- 2 K. 209, Nr. 5
- 4 Leipzig, Stadt
- 6 1620–1687

- 7 Jonas Schrimpf (1659)
- 9 Gesuche um Bestätigung von Privilegien
- 11 „Fiat confirmatio praevia collatione“, 1638 03 05 (Verm.), fol. 8v; es soll ein Schutzprivileg gegen Arreste und Repressalien ausgestellt werden, 1638 07 23 (Verm.), fol. 16v; „Fiat petita confirmatio in conformitate prioris Ferd. 3.“ (betr. Messprivileg) 1659 07 11 (Verm.), fol. 34v; die Kanzlei soll Kursachsen auf Wunsch die Leipziger Privilegien bekannt machen, 1687 08 19 (Verm.), fol. 46v.
- 12 Gesuch um Bestätigung der Messprivilegien sowie des Stapel- und Niederlagsrechts, 1620, 1637, 1659; Fürbittschreiben des Kurfürsten Johann Georg I. von Sachsen wegen eines Schutzprivilegs für die Stadt Leipzig, 1637 09 01 (Ausf.), fol. 9r–10v; Gesuch um ein Privileg zum Schutz vor Repressalien der Gläubiger, 1638; Gesuch um Erneuerung dieses Privilegs, 1659, dazu: Fürbittschreiben des Kurfürsten Johann Georg II. von Sachsen, 1658 11 22 (Ausf.), fol. 23r–24v; Fürbittschreiben dess. betr. das Messprivileg, 1659 06 21 (Ausf.), fol. 35r–38r, darin: Messprivileg Maximilians I., 1517 11 07 (Abschr.), fol. 37rv; desgl. 1659 02 13 (Ausf.), fol. 39r–40v; Gesuch Kursachsens um Mitteilung der Leipziger Privilegien, 1687; Druckschriften: Mess-, Stapel- und Niederlagsprivileg Karls V. für die Stadt Leipzig, 1547 10 15 (Plakatdruck), fol. 47r; dergl. Privileg Maximilians I., 1507 06 23 (Plakatdruck), fol. 49r.
- 13 Altsignatur: Fasz. 217, Nr. 3
- 14 Fol. 1–50

567

- 1 Antiqua
- 2 K. 209, Nr. 6
- 4 Leipzig, Stadt
- 5 Sachsen-Weißenfels, Herzog August von, Administrator des Erzstifts Magdeburg; Weißenfels, Stadt
- 6 1665–1667
- 7 Sachsen-Weißenfels: Ferdinand Persius (1665); Leipzig: Jonas Schrimpf (1665)
- 9 Streit um den seit 1660 betriebenen Vieh-, Ross- und Jahrmarkt zu Weißenfels
- 11 Mandat sine clausula an die Beklagten, den Betrieb des Jahrmarkts, der gegen die Privilegien der Stadt Leipzig verstößt, einzustellen, 1665 03 18 (Konz.), fol. 3r–5v, ferner (Abschr.), fol. 57r–62v; die Akten sollen durch die Reichshofräte und Kommissare Franz Josef Lamberg und Johann Heinrich Schütz inrotuliert werden, 1666 07 06 (Verm.), fol. 101v; Befehl an Kurfürst Johann Georg II. von Sachsen, die Stadt Leipzig anzuweisen, innerhalb von vier Wochen eine gütliche Einigung mit Herzog August zu erzielen, wie es im Streit mit Naumburg geschehen sei, 1667 12 12 (Konz.), fol. 106r–107v; Befehl an Herzog August, sich innerhalb von vier Wochen mit der Stadt Leipzig zu einigen, 1667 12 12 (Konz.), fol. 108rv.
- 12 Die Stadt Weißenfels bekundet von Herzog August 1659 03 07 ein Privileg über einen Vieh- und Rossmarkt für den Montag und Dienstag nach Invokavit und einen Jahrmarkt für den darauffolgenden Mittwoch, Donnerstag und Freitag erhalten zu haben, 1660 02 10 (Abschr.), fol. 13r–14v; Anweisung des Kurfürsten Johann

Georg II. von Sachsen an Herzog August, seinen Bruder, das Marktprivileg für Weißenfels zurückzunehmen, 1660 03 15 (Abschr.), fol. 15r–17r; Antwort darauf von Herzog August, 1661 02 08 (Abschr.), fol. 42r–43r; die Stadt Schkeuditz schreibt für den Sonntag Trinitatis und den Sonntag nach Galli einen Jahrmarkt sowie drei Wollmärkte zur Zeit der Leipziger Ostermesse und drei zur Zeit der Herbstmesse aus, 1662 04 19 (Abschr.), fol. 19rv; Maximilian I. befiehlt der Stadt Naumburg, ihren gegen die Privilegien der Stadt Leipzig zugebilligten Jahrmarkt nicht zu betreiben, 1514 12 22 (Abschr.), fol. 21r–22r; Friedrich III. verbietet der Stadt Halle den Jahrmarkt in der Neujahrswoche, 1469 08 04 (Abschr.), fol. 24r–27v; Patent darüber, 1469 08 04 (Abschr.), fol. 29r–31v; Auszug aus dem Testament des Kurfürsten Johann Georg I. von Sachsen, fol. 44rv; Bericht der Stadt Weißenfels über den schwachen Besuch ihres Marktes, 1665 07 28 (Ausf.), fol. 46r–48v.

13 Altsignatur: Fasz. 217, Nr. 4; Akte unvollständig

14 Fol. 1–109

568

- 1 Antiqua
- 2 K. 209, Nr. 7
- 4 Leipzig, Stadt
- 5 Sachsen-Zeitz, Herzog Moritz von; Naumburg, Stadt
- 6 1665–1667
- 7 Sachsen-Zeitz: Ferdinand Persius (1665); Leipzig: Jonas Schrimpf (1665)
- 9 Streit um die Verlegung des Naumburger Jahrmarkts von Gründonnerstag auf den Montag nach Sexagesima (Sonntag Exurge)
- 11 Mandat sine clausula an die Stadt Naumburg, die Verlegung rückgängig zu machen, 1665 03 18 (Konz.), fol. 8r–10r, ferner (Abschr.), fol. 76r–79v; die Akten sollen durch die Reichshofräte und Kommissare Franz Josef Lamberg und Johann Heinrich Schütz inrotuliert werden, 1666 07 21 (Verm.), fol. 125v, die von der Stadt Leipzig erbetene Bestätigung des Vergleichs soll bewilligt werden, 1667 06 23 (Verm.), fol. 141v.
- 12 Auszug aus dem sächsischen Privileg *de non provocando*, 1559 05 02, fol. 24rv; Privilegien für die Stadt Naumburg von Maximilian I., 1514 04 19 (Abschr.), fol. 27r–29v; Matthias, 1613 05 10 (Abschr.), fol. 31r–33v, sowie notarielle Bestätigung über die Vorlage weiterer Privilegien von Ferdinand II. von 1621 04 30, Ferdinand III. von 1638 09 09 und Leopold I. von 1660 01 16, fol. 34v; Maximilian I. erklärt, dass das Marktprivileg Leipzigs die Rechte der Herzöge von Sachsen nicht beeinträchtigen soll, 1511 05 21 (Abschr.), fol. 40r–41r; desgl. Karl V., 1521 05 22 (Abschr.), fol. 42r–43r; die vogtländische Ritterschaft und die Stadt Plauen erklären, dass die Stadt Leipzig innerhalb des vogtländischen Kreises niemals ihr Marktprivileg mit Zwang durchgesetzt habe und dass sie sich in einem solchen Fall dagegen wehren würden, 1665 08 17 (Ausf.), fol. 47r–49r; Notariatsinstrument über weitere Erklärungen der Stände zugunsten des Naumburger Standpunkts, 1665 08 28 (Ausf.), fol. 54r–61r; gütlicher Vergleich, 1667 02 07 (Abschr.), fol. 128r–132r; Bestätigung des Vergleichs durch das Domkapitel von Naumburg, 1667 03 11 (Ausf.), fol. 137r–138v.

13 Altsignatur: Fasz. 217, Nr. 7; Akte unvollständig

14 Fol. 1–141

569

1 Antiqua

2 K. 209, Nr. 8

4 Lochner von Hüttenbach, Rochus; Reichsritterschaft, Fränkische, Kanton Gebürg

5 Bayern, Kurfürst Maximilian I. von, später Kurfürstin Maria Anna, seine Witwe

6 1651–1661

7 Lochner: Andreas Neumann (1651); Reichsritterschaft: Johann Graas (1660)

9 Gesuch um ein Mandat wegen ungerechtfertigter Landsteuerforderung, Huldigung betr. das Rittergut Hüttenbach und Zitation des kurfürstlich oberpfälzischen Gerichts zu Amberg unter Berufung auf die reichsritterschaftlichen Privilegien

11 Das erbetene Mandat soll erteilt werden, 1651 08 19 (Verm.), fol. 6v; Erneuerung des Mandats sine clausula gegen Kurbayern, 1661 08 19 (und 1662 07 18?) (Konz.), fol. 58r–64v.

12 Notariatsinstrument.

13 Altsignatur: Fasz. 217, Nr. 8

14 Fol. 1–65

570

1 Antiqua

2 K. 209, Nr. 9

4 Lochner, Jakob, Goldschmiedlehrling zu Regensburg

5 Regensburg, Stadt

6 1655–1664

7 Lochner: Petrus Viso von Moilenau (1655); Regensburg: Jonas Schrimpf (1656)

9 Nullitätsklage gegen ein Urteil der Stadt Regensburg im Appellationsprozess zwischen dem Supplikanten als Appellanten und dem Goldschmied Hans Michael Storz als Appellaten im Streit um einen Diebstahl zugunsten des Letzteren, Gesuch um Anforderung der Akten und Aufhebung von Hausarrest und Pfändung der Mobilien sowie um einen Befehl zur Ausstellung eines Lehrbriefs (Gesellenbriefs) als Goldschmied und zur Wiederherstellung des guten Rufs

11 „Abgeschlagen“, 1655 07 02 (Verm.), fol. 3v; Befehl an die Stadt Regensburg, Storz zu veranlassen, Lochner den Gesellenbrief auszustellen, falls Lochner in der Diebstahlsache unschuldig sei, und zu berichten, falls die Stadt Bedenken habe, dem Befehl zu folgen, 1655 12 17 (Konz.), fol. 65rv; Befehl an die Stadt Regensburg, für die Ausstellung des Gesellenbriefs zu sorgen, 1656 06 04 (Konz.), fol. 89rv.

12 Urteil der Stadt Regensburg zugunsten des Appellaten Storz, 1655 06 28, fol. 5rv, ferner fol. 86r; vorheriges Urteil, 1654 10 30, fol. 85r; Protokoll einer Zeugenbefragung zum Diebstahl, 1654 08 31, fol. 41r–52v; Auszug aus einem Vergleich mit einer Liste der entwendeten Gegenstände, 1651 09 29, fol. 84rv.

- 13 Altsignatur: Fasz. 217, Nr. 9
- 14 Fol. 1–95

571

- 1 Antiqua
- 2 K. 209, Nr. 10
- 4 Lochner von Hüttenbach, Rochus
- 5 Pöllnitz, Hieronymus Christoph von, fürstlich-bambergischer Rat und Oberkämmerer; Bamberg, Bischof Philipp Valentin von
- 6 1669–1670
- 7 Lochner: Tobias Sebastian Praun (1669); Pöllnitz: Johann Bernhard Hauser (1669)
- 9 Gesuch um ein Mandat wegen einer vor dem bischöflichen Gericht in Bamberg erhobenen Eviktions- und Injurienklage betr. den Verkauf von Bamberger Lehen unter Verweis auf die reichsritterschaftlichen Privilegien
- 11 Mandat sine clausula an von Pöllnitz, weggenommene Zehnteinkünfte in Oberndorf und Winterstein zu erstatten und Lochner nicht beim Bamberger Bischof, sondern bei den für ihn zuständigen Gerichten (Austrägal- oder Reichsgericht) zu verklagen, 1669 07 18 (Konz.), fol. 32r–38v.
- 12 Lochner verkauft von Pöllnitz mit Zustimmung Bischof Philipp Valentins von Bamberg, des Lehnsherrn, u.a. den Zehnt zu Großengsee, 1661 11 16 (Abschr.), fol. 10r–11v; Bischof Philipp Valentin von Bamberg legt Arrest auf die Zehnteinkünfte in Winterstein und Oberndorf, 1669 07 23 (Abschr.), fol. 16r–17v; Klage des Hans Wilhelm von Aufseß, Schwiegervater von Lochners Sohn Georg Sebastian, über den Entzug der Einkünfte des Guts Stechendorf durch Bischof Philipp Valentin und Gesuch um Ausstellung des von Lochner gegen von Pöllnitz erbetenen Mandats, undat. (Ausf.), fol. 28r–31v; Attestat der Fränkischen Reichsritterschaft, Kanton Gebürg, über Lochners Mitgliedschaft, der außer in Lehenssachen, welche vor den fürstlichen Lehenshöfen verhandelt würden, nur vor einem Austrägal- oder Reichsgericht verklagt werden dürfe, 1670 01 20 (Abschr.), fol. 100v–101r; Notariatsinstrument.
- 13 Altsignatur: Fasz. 217, Nr. 10
- 14 Fol. 1–145

572

- 1 Antiqua
- 2 K. 209, Nr. 11
- 4 Lochner, Leonhard Christoph, Bürger und Buchdrucker in Nürnberg
- 6 1673
- 9 Gesuch um Exklusivrechte auf den Druck aller am Reichstag in Regensburg erlassenen kaiserlichen Mandate und Patente
- 11 „Abgeschlagen“, 1673 11 24 (Verm.), fol. 3v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 217, Nr. 11
- 14 Fol. 1–6

- 1 Antiqua
- 2 K. 209, Nr. 12
- 4 Lochner, Leonhard Christoph, Bürger und Buchdrucker in Nürnberg
- 6 1676
- 9 Gesuch um Ernennung zum „Kalenderkommissar“ zur Überführung betrügerischer Kalendermacher
- 11 Das Gesuch wird abgelehnt, soll aber dem Bücherkommissar zur Kenntnis gebracht werden, 1676 09 07 (Verm.), fol. 2v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 217, Nr. 12
- 14 Fol. 1–2

- 1 Antiqua
- 2 K. 209, Nr. 13
- 4 Lochner, Leonhard Christoph, Bürger und Buchdrucker in Nürnberg
- 6 1678
- 7 Johann Georg Büsselius (1678)
- 9 Gesuch, die von den Nürnberger Buchdruckern erbetene Bestätigung einer neuen Druckereiordnung mit einer die Nachfolge seiner Tochter ausschließenden Klausel sowie der dadurch beabsichtigten Reduktion der privilegierten Druckereien von acht auf sieben nicht zu gewähren
- 11 Die Stadt Nürnberg soll um einen Bericht ersucht werden, 1678 07 08 (Verm.), fol. 3v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 217, Nr. 13
- 14 Fol. 1–3

- 1 Antiqua
- 2 K. 209, Nr. 14
- 4 Lochner, Leonhard Christoph, Bürger und Buchdrucker in Nürnberg
- 5 Wagner, Matthias, Buchdrucker zu Ulm
- 6 1681–1687
- 7 Lochner: Johann Dummer (1684); Wagner: Georg Fabricius (1685)
- 9 Klage wegen Verletzung des bereits Christoph Lochner 1641 09 19 erteilten Druckprivilegs für den Nürnberger Bauern- und Weltkalender durch Nachdruck
- 11 Zitation Wagners ad videndum declarari in poenam (des Druckprivilegs), 1682 06 15 (Konz.), fol. 12r–13v, ferner (Abschr.), fol. 19r–20v; die Parteien sollen zu einem gütlichen Vergleich aufgefordert werden, 1684 06 26 (Verm.), fol. 25v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 217, Nr. 14; Akte unvollständig
- 14 Fol. 1–41

576

- 1 Antiqua
- 2 K. 209, Nr. 15
- 4 Lochner, Johann Andreas, Reichshofratsagent
- 6 1684
- 9 Gesuch um Dispens von der in einem kaiserlichen Dekret festgelegten Strafe für Abwesenheit unter Verweis auf die Reiseunfähigkeit wegen eines Augenleidens
- 11 Lochner soll nachweisen, dass sein Augenleiden schon vor einem Monat bestand und erklären, warum er sich nicht rechtzeitig entschuldigt hat, 1684 02 23 (Verm.), fol. 2v.
- 12 Attest von dem Wiener Arzt Franz Heinrich Kyrchler, 1684 01 05 (Ausf.), fol. 3r; desgl. von dem kaiserlichen Hofchirurg Wolf Manhardt, 1684 05 01 (Ausf.), fol. 4r.
- 13 Altsignatur: Fasz. 217, Nr. 15
- 14 Fol. 1–4

577

- 1 Antiqua
- 2 K. 209, Nr. 16
- 4 Lochner, Leonhard Christoph, Bürger und Buchdrucker in Nürnberg
- 6 1686–1687
- 7 Nürnberg, Stadt: Georg Fabricius (1686)
- 9 Klage über Anfeindungen durch Nürnberger Druckereien
- 11 Befehl an die Stadt Nürnberg, dafür zu sorgen, dass Lochner nicht weiter beschwert wird, 1686 07 15 (Konz.), fol. 6rv.
- 12 Schreiben Martin Christoph Hettstedts, des Buchdruckers und Verwalters der Lochnerschen Druckerei in Nürnberg, an Lochner in Wien: die Nürnberger Drucker setzten ihm zu und verlangten, dass Lochner seine Druckerei entweder selbst führen oder ihn, Hettstedt, bei den anderen Druckern als Verwalter vorstellen oder seiner, Lochners, Tochter „einen Gesellen geben“ (fol. 3v) soll; sie sorgten dafür, dass er keine Druckergesellen und Lehrlinge anstellen könne, und verhinderten dadurch den wirtschaftlichen Erfolg, 1686 05 24 (Abschr.), fol. 3r–5v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 217, Nr. 16
- 14 Fol. 1–9

578

- 1 Antiqua
- 2 K. 209, Nr. 17
- 4 Lochner, Leonhard Christoph, Bürger und Buchdrucker in Nürnberg
- 6 1687
- 9 Hinweis auf die konspirativen Worte „Wehret euch!“ in der von der Nürnberger Druckerei Felsecker herausgegebenen Zeitung
- 13 Altsignatur: Fasz. 217, Nr. 17
- 14 Fol. 1–2

- 1 Antiqua
- 2 K. 209, Nr. 18
- 4 Langelen, Johann Eberhard von, zu Wiesbaden
- 5 Fichard, Johann Hieronymus, zu Frankfurt am Main
- 6 1700–1703
- 7 Langelen: Philipp Wilhelm von Würtz (1700); Fichard: Philipp Jakob Khistler (1702)
- 9 Appellation gegen ein Urteil der Rheinischen Reichsritterschaft, Kanton Mittelrhein/Wetterau, von 1699 09 07/17 in einer Schuldsache
- 10 1. Reichsritterschaft, Rheinische, Kanton Mittelrhein/Wetterau
- 11 Wiederholter Befehl an die Rheinische Reichsritterschaft, Kanton Mittelrhein/Wetterau, um Bericht, 1701 06 16 (Konz.), fol. 74r; Bescheid an dies. über die Aufhebung der ihr 1701 06 11 erteilten Inhibition, 1703 11 06 (Konz.), fol. 126r.
- 12 Urteil der Rheinischen Reichsritterschaft, Kanton Mittelrhein/Wetterau, zugunsten des klagenden Fichard, 1699 09 07, fol. 6v–7r; Mandat sine clausula des Reichskammergerichts an Johann Hartmut und Friedrich Meinhard von Langelen, den Kaufpreis für das von ihrem Vater Georg Heinrich von Langelen 1624 07 20 der Ehefrau von Martin Fichard verkaufte Gut in Bischofsheim (Mainspitze) zuzüglich der seitdem angefallenen Zinsen zu erstatten und das Gut zurückzunehmen oder es von allen Hypotheken zu befreien, 1640 07 08 (Abschr.), fol. 11rv, 22rv; Bericht der Ritterschaft, 1702 02 14 (Ausf.), fol. 85r–102v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 217, Nr. 18
- 14 Fol. 1–127

- 1 Antiqua
- 2 K. 209, Nr. 19
- 4 Lochau, Dietrich Kraft von der, Leutnant
- 5 Körbner, Christoph Heinrich von
- 6 1706
- 7 Lochau: Philipp Jakob Khistler (1706)
- 9 Appellation gegen einen Vollstreckungsbescheid der anhaltinischen Regierung in Dessau von 1706 07 07 im Streit um die Bezahlung des Heiratsgelds in Höhe von 2.000 Reichstalern für die kurz nach der Eheschließung mit dem Appellaten verstorbenen Tochter des Appellanten Rosina Katharina von der Lochau und Gesuch um ein Mandat zur Rücknahme der pendente appellatione erfolgten Vollstreckung
- 10 1. Anhalt-Köthen, Fürstentum, Regierung
- 11 An die Regierung von Anhalt-Köthen: dem Gesuch um Eröffnung eines Appellationsprozesses wird zwar zugestimmt; sie soll aber die Gravamina zunächst außerhalb eines solchen Appellationsprozesses abstellen und berichten, warum ihr Bescheid ohne Rücksicht auf die vom Appellant ergriffenen Rechtsmittel (Leu-

- teration, Appellation) 1706 08 27 vollstreckt worden sei, 1706 10 29 (Konz.), fol. 53rv.
- 12 Ehevertrag zwischen dem Appellat und Rosina Katharina von der Lochau, der ältesten Tochter des Appellanten, 1706 02 10 (Abschr.), fol. 16r–19v; Vollstreckungsbescheid der Regierung in Dessau, 1706 07 07, fol. 21r–22r; Notariatsinstrumente.
- 13 Altsignatur: Fasz. 217, Nr. 19
- 14 Fol. 1–54

581

- 1 Antiqua
- 2 K. 210, Nr. 1
- 4 Lang, Maria Franziska, zum Katholizismus konvertierte Tochter eines Regensburger Predigers
- 5 Regensburg, Stadt
- 6 1678
- 9 Klage wegen verweigerter Ausfolgung des väterlichen Erbes und Bitte um Geld für die Reise nach Regensburg
- 11 Befehl an die Stadt Regensburg um Bericht, 1678 06 21 (Konz.), fol. 3r (Reskript soll gratis ausgestellt werden, Verm., fol. 2v).
- 13 Altsignatur: Fasz. 217, Nr. 20
- 14 Fol. 1–3

582

- 1 Antiqua
- 2 K. 210, Nr. 2
- 4 Lang, Heinrich, aus Dettenheim
- 5 Schaudig, Paul, Pastor
- 6 1696–1697
- 7 Lang: Jobst Heinrich Koch (1697); Pappenheim: Matthias Ignaz Nypho (1697)
- 9 Streit um das von Hans Michael Lang, Sohn des Supplikanten, der Tochter Schaudigs gegebene Eheversprechen
- 11 An Graf Christian Ernst von Pappenheim: falls die Angaben des Supplikanten zutreffen und dieser eine Kautions stellt, soll dessen Sohn bis zur gütlichen Beilegung des Streits mit Haft verschont bleiben, 1696 02 16 (Konz.), fol. 3r; der sich in Wien aufhaltende Sohn des Supplikanten soll angewiesen werden, sich nach Hause zu begeben und zur Beilegung des Streits beizutragen, 1697 03 29 (Verm.), fol. 8v; Befehl an den Graf, die Akten inrotulieren zu lassen und zur Entscheidung an ein unparteiisches Konsistorium zu schicken, 1697 08 26 (Konz.), fol. 12r.
- 12 Bericht des Grafen von Pappenheim, undat., fol. 5r–8v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 217, Nr. 21
- 14 Fol. 1–13

583

- 1 Antiqua
- 2 K. 210, Nr. 3
- 4 Lange, Egidius von, aus Frankfurt am Main
- 6 1672–1674
- 7 Lange: Anton Scarsius (1672)
- 9 Gesuch um ein Schuldenmoratorium für fünf oder sechs Jahre
- 11 Die Stadt Frankfurt soll in einem Reskript um einen Bericht ersucht und zugleich aufgefordert werden, in der Zwischenzeit nicht gegen den Supplikant vorzugehen, 1672 02 15 (Verm.), fol. 4v; Reskript erneuert, 1674 10 22 (Konz.), fol. 21r–22r (das erste Reskript hat der Supplikant nicht insinuiert).
- 12 Leumundszeugnis des Paters Paulus, des Priors der deutschen Provinz der Unbeschuhten Karmeliten, und des Fraters Aloysius, des Subpriors des Wiener Karmeliterklosters, 1672 02 13 (Ausf.), fol. 5r; dergl. Zeugnis der Stadt Frankfurt, 1672 03 30 (Ausf.), fol. 15rv.
- 13 Altsignatur: Fasz. 217, Nr. 22
- 14 Fol. 1–22

584

- 1 Antiqua
- 2 K. 210, Nr. 4
- 4 Lang, Johann Melchior, markgräfllich badischer Faktor und Handelsmann
- 5 Lembeck, Johann Wilhelm, ehemaliger fränkischer Proviantkommissar, Erben
- 6 1687
- 7 Lang: Johann Anton Lessenich (1687); Lembecks Erben: Johann Adam Dietrich (1687)
- 9 Klage wegen Nichtbedienung einer erworbenen Schuldverschreibung
- 12 Johann Wilhelm Lembecks Schuldverschreibung gegenüber dem Heidelberger Kaufmann Johann Kühlmeyer über 1.000 Gulden und 45 Reichstaler (welche Lembeck für einen vom Mainzer Kaufmann Rokoch gelieferten „weis gescheckten neapolitanischen Hengst“ erhalten habe und Kühlmeyer übergeben soll), 1675 03 24 (Abschr.), fol. 2r.
- 13 Altsignatur: Fasz. 217, Nr. 23
- 14 Fol. 1–8

585

- 1 Antiqua
- 2 K. 210, Nr. 5
- 4 Lange, Felix, Schutzverwandter zu Erlangen
- 6 1695
- 9 Schuldenmoratorium
- 11 Befehl an die Stadt Nürnberg, Lang zu unterstützen (betr. die Papiermühle zu Mühlhof), 1695 10 20 (Konz.), fol. 1r.

- 13 Altsignatur: Fasz. 217, Nr. 24
- 14 Fol. 1–2

586

- 1 Antiqua
- 2 K. 210, Nr. 6
- 4 Lange, Christian, Handelsmann in Gera
- 6 1701
- 9 Gesuch um einen Schutzbrief gegen Bedrängung durch die Gläubiger
- 11 Befehl an Heinrich XVIII. Reuss, Graf von Plauen, die Gläubiger Langes zur Geduld anzuhalten oder, falls dieses nicht zu erreichen sei, über die Supplik gutachterlich zu berichten, 1701 03 23 (Konz.), fol. 9rv.
- 12 Urteile des königlichen Appellationsgerichts zu Prag in einem Appellationsprozess im Streit um „Münzverschwärzerung“ zugunsten Langes, 1696 07 03 und 1696 07 16, fol. 4r–5r; Zeugnis darüber, dass Lange 1700 12 03 von drei Straßenräubern um eine große Geldsumme gebracht worden sei, 1701 02 08 (Abschr.), fol. 5rv; Verzeichnis der Aktivschulden Langes in Böhmen und Mähren, fol. 6r–8r.
- 13 Altsignatur: Fasz. 217, Nr. 25
- 14 Fol. 1–10

587

- 1 Antiqua
- 2 K. 210, Nr. 7
- 4 Lange, Zacharias, Handelsmann zu Augsburg
- 5 Velen, Graf Alexander Otto von, kurpfälzischer Generalfeldmarschall
- 6 1708
- 7 Lange: Philipp Wilhelm von Würtz (1708); Velen: Philipp Jakob Khistler (1708)
- 9 Gesuch um Zahlungsreskript betr. eine Forderung in Höhe von 1.980 Gulden für ein Darlehen, eine Warenlieferung und die Verzugszinsen seit 1678
- 11 Zahlungsreskript an den Beklagten, 1708 08 23 (Konz.), fol. 4r; das Gesuch Langes, wegen der Schwierigkeiten, das Reskript dem im Feld befindlichen Beklagten zuzustellen, dessen Agent zur Annahme desselben zu zwingen, wird abgelehnt, 1708 08 23 (Verm.), fol. 3v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 217, Nr. 26
- 14 Fol. 1–5

588

- 1 Antiqua
- 2 K. 210, Nr. 8
- 4 Lange, Zacharias, Handelsmann zu Augsburg
- 5 Streit, Christoph Ignaz, fürstlich eichstättischer Hofrat
- 6 1715

Antiqua

- 7 Lange: Philipp Wilhelm von Würtz (1715)
- 9 Gesuch, Bitten um Eröffnung eines Appellationsprozesses betr. das 1715 01 29 im Streit um eine Schuldverschreibung gefällte Urteil der Stadt Weißenburg (Bayern) abzulehnen und der Stadt die Vollstreckung des Urteils zu befehlen
- 12 Schuldverschreibung Langes und seiner Ehefrau Maria Katharina gegenüber Streit über 5.700 Gulden, 1711 09 29 (Abschr.), fol. 2r–4v; Urteil der Stadt Weißenburg (Bayern) im Streit um die Bedienung der Schuldverschreibung zwischen Streit als Kläger und Lange als Beklagten, 1715 01 29, fol. 5r.
- 13 Altsignatur: Fasz. 217, Nr. 27
- 14 Fol. 1–6

589

- 1 Antiqua
- 2 K. 210, Nr. 9
- 4 Langen, Obristleutnant von, Erbherr zu Sögel
- 5 Kühl, Hermann Ratke
- 6 1714–1715
- 7 Langen: Anton Friedrich Zimmermann (1714); Kühl: Philipp Jakob Khistler (1715)
- 9 Appellation gegen ein Urteil der kurfürstlich-trierischen hochfürstlichen lothringischen Kanzlei zu Osnabrück von 1714 06 16 im Streit um die Vergabe einer zur Gutsherrschaft Sögel gehörenden Bauernstelle
- 10 1. Osnabrück, Fürstbistum, Regierung
- 11 Befehl an den Bischof von Osnabrück um Bericht, 1714 10 19 (Konz.), fol. 22r.
- 12 Urteile der Osnabrücker Kanzlei von 1713 01 30 und 1714 06 16, fol. 6r–7v; Rationes decidendi der Erfurter Juristenfakultät, 1714 04 12 (Abschr.), fol. 13r–14r; Auszug aus dem Lagerbuch des Hauses Sögel von 1698, fol. 14v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 217, Nr. 28
- 14 Fol. 1–44

590

- 1 Antiqua
- 2 K. 210, Nr. 10
- 4 Lang, Sophia Juliana von, Witwe, geb. von Bleyleben
- 5 Lang, Freiherren von, Stiefsöhne der Klägerin
- 6 1718–1719
- 7 Lang, Klägerin: Johann Heinrich Souffrein (1718)
- 9 Streit um Witwenversorgung und Witwensitz in Leinzell
- 11 Befehl an die Schwäbische Reichsritterschaft, Kanton Kocher, beide Seiten vorzuladen, um einen gütlichen Vergleich zu erzielen, die Akten einer unparteiischen Juristenfakultät zu schicken und der Klägerin vorerst aus dem Erbgut den notwendigen Unterhalt zukommen zu lassen, 1718 10 18 (Konz.), fol. 13rv; wiederholt, 1719 07 20 (Konz.), fol. 33rv.

- 12 Auszug aus dem Heiratsvertrag über die Ehe zwischen Johann Jakob von Lang auf Leinzell, fürstlich ellwangischer Rat und Oberamtmann des Amts Heuchlingen, und der Klägerin, 1698 09 29, fol. 5r; Bericht der Schwäbischen Reichsritterschaft, Kanton Kocher, undat., fol. 15r–21v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 217, Nr. 29
- 14 Fol. 1–34

591

- 1 Antiqua
- 2 K. 210, Nr. 11
- 4 Luckner, Mittermayr, beide zu Wien
- 5 Band, Jobst, zu Hamburg
- 6 1676–1677
- 7 Luckner/Mittermayr: Jonas Schrimpf (1676); Band: Tobias Sebastian Praun (1676)
- 9 Appellation
- 13 Altsignatur: Fasz. 217, Nr. 32; Aktenfragmente betr. Gesuche beider Parteien um Aktenvortrag und Urteil nach der bereits 1672 erfolgten Inrotulation
- 14 Fol. 1–20

592

- 1 Antiqua
- 2 K. 210, Nr. 12
- 4 Lelong, Johann Nikolaus, und Konsorten, Kauf- und Handelsleute zu Frankfurt am Main
- 5 Mayer, Lazarus, Jude in Birstein; Isenburg–Birstein, Graf Wilhelm Moritz von
- 6 1708–1712
- 7 Lelong und Konsorten: Johann Dietrich L. von Willers (1708), Georg Ferdinand Maul (1712); Isenburg–Birstein: Jobst Heinrich Koch (1708)
- 9 Klage wegen einer offenen Rechnung für Warenlieferung sowie verweigerter Justiz in Isenburg–Birstein und Appellation gegen ein Urteil der isenburgischen Regierung zu Birstein von 1709 10 09
- 10 1. Isenburg–Birstein, Grafschaft, Regierung
- 11 Befehl an Graf Wilhelm Moritz, zu berichten und dafür zu Sorgen, dass Mayer nicht entfliehen kann, 1708 08 28 (Konz.), fol. 15r; Befehl an dens., den Klägern Justiz zu gewähren, 1709 05 23 (Konz.), fol. 38r; Kommissionsauftrag an Kurfürst Lothar Franz von Mainz, die in dem Birsteiner Urteil erkannte „cessio bonorum“ zu kassieren, Mayer zu ergreifen und die Kaufleute gegebenenfalls aus dessen Vermögen zu befriedigen oder zu berichten, 1710 03 14 (Konz.), fol. 56r, ferner (Abschr.), fol. 69rv; erneuert, 1711 06 23 (Konz.), fol. 60r–61r; erneuert 1712 03 15 (Konz.), fol. 88r.
- 12 Rechnung über die 1708 erfolgte Warenlieferung der Kläger an Mayer, fol. 2r; *Salvus conductus* des Grafen Wilhelm Moritz für Mayer gegen Bedrängnisse durch Gläubiger, 1708 03 30 (Abschr.), fol. 28rv; Urteil der isenburgischen Regierung zu Birstein, 1709 10 09, fol. 46r.

13 Altsignatur: Fasz. 217, Nr. 30

14 Fol. 1–89

593

- 1 Antiqua
- 2 K. 210, Nr. 13
- 4 Lincker, Agnes, Witwe des königlich-dänischen Rats und Residenten im Niedersächsischen Kreis Georg Lincker, später verheiratete Ployardt
- 5 Schreiber, Gabriel, holstein-gottorfischer Justizrat
- 6 1707–1711
- 7 Lincker: Johann Heinrich Pommeresche (1707)
- 9 Klage wegen Missachtung des Suspensiveffekts einer am Reichskammergericht eingelegten Appellation gegen ein Urteil des holsteinischen Oberappellationsgerichts in Glückstadt von 1705 12 14 in einem zuvor am Stadtgericht in Altona geführten Streit um Arrest auf linckersches Kapital in Altona
- 11 Befehl an das holsteinische Oberappellationsgericht, zu berichten und einstweilen nicht gegen die Klägerin vorzugehen, 1707 12 02 (Konz.), fol. 15r.
- 12 Urteil des holsteinischen Oberappellationsgerichts im Schuldstreit zugunsten Schreibers und des erfolgten Arrestes auf Kapital und Zinserträge Linckers, 1707 05 19, fol. 9r; Akten des Reichskammergerichts, fol. 21r–97v, darin: Heiratsvertrag über die Ehe zwischen Georg Lincker und der Klägerin, 1677 12 07 (Abschr.), fol. 56v–61r; Bericht des Oberappellationsgerichts, undat., fol. 124r–228v, darin: ausführliche Rechnung über Prozesskosten des Streits zwischen Hans Heinrich Schmied und Georg Lincker, 1693–1697, fol. 153r–162r; König Friedrich IV. von Dänemark befiehlt allen Obrigkeiten seiner Länder, Schreiber bei der Durchsetzung seiner Forderungen gegen Lincker durch Arrest auf Güter und Kapital zu unterstützen, 1703 02 24 (Abschr.), fol. 170r; Urteil des Stadtgerichts Altona, 1704 06 16, fol. 171rv; Notariatsinstrumente;
Druckschrift: *Catalogus Causarum*, so bey dem am 12. Maji, 1707, und folgenden Tagen angesetzten Pinneberg- und Altonaischen Ober-Appellation-Gericht zu Erörter- und Entscheidung vorgenommen, und in folgender Ordnung angehört werden sollen [folgen die Gerichtstermine und Agenden von 1707 05 12 bis 1707 05 25], 4 Seiten, fol. 7r–8v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 217, Nr. 31
- 14 Fol. 1–227

594

- 1 Antiqua
- 2 K. 210, Nr. 14
- 4 Lerch von Dirmstein, Caspar IV., kurfürstlich mainzischer Rat und Amtmann zu Tauberbischofsheim, Oberhauptmann des Kantons Oberrhein der Rheinischen Reichsritterschaft

- 5 (1) Nassau-Siegen, Graf Wilhelm von; Hohenlohe-Neuenstein-Neuenstein, Graf Kraft VII. von; (2) Wachenheim an der Weinstraße, Stadt; (3) Würzburg, Bischof Philipp Adolf von; (4) Hohenlohe-Waldenburg, Grafen verschiedener Linien
- 6 1623–1641
- 7 Nassau-Siegen, Hohenlohe-Neuenstein-Neuenstein: Johann Löw (1624)
- 9 Klagen wegen (1) gewaltsamer Einquartierung, Landfriedensbruch, Sachbeschädigung und Wegnahme von Büchern, Waffen, Hausrat, Geschirr, Vieh und Getreide in Dirmstein sowie Plünderung des Guts Hollenburg bei Wachenheim, (2) Wegnahme von Mobilien, Schädigungen und Pfändungen auf dem Gut Hollenburg, (3) verweigerter Einsetzung in das Gut Schönfeld (bei Großrinderfeld), (4) Verschleppung eines Reichskammergerichtsprozesses im Streit um die Rückzahlung von Darlehen sowie Einsetzung in das Schloss Diemerstein
- 11 Befehl an Bischof Philipp Adolf von Würzburg, Lerch in das adelige Gut Schönfeld einzusetzen, welches er mit Urteil gegen den „Rebellen“ Heinrich von Vohenstein vom Hofgericht in Rottweil erhalten habe, 1625 01 07 (Abschr.), fol. 169r–170v; desgl. 1627 01 19 (Abschr.), fol. 171r–172v; Befehl an Bischof Philipp Christoph von Speyer, Lerch in das Schloss Diemerstein einzusetzen, 1623 01 07 (Abschr.), fol. 173r–176v; Befehl an Kurfürst Philipp Christoph von Trier die Einsetzung Lerchs in das Schloss Diemerstein vorzunehmen, 1624 05 02 (Abschr.), fol. 181r–182v; Mandat sine clausula an die Grafen Wilhelm von Nassau-Siegen und Kraft VII. von Hohenlohe-Neuenstein-Neuenstein, die in Dirmstein und auf dem Gut Hollenburg 1620 verursachten Schäden zu ersetzen, 1624 01 04 (Abschr.), fol. 323r–328r, ferner (Druck), fol. 191r–192v; Mandat sine clausula an die Stadt Wachenheim, die auf dem Gut Hollenburg 1620 verursachten Schäden zu ersetzen, 1624 01 04 (Abschr.), fol. 333r–338r, ferner (Druck), fol. 193r–194v; Promotorialschreiben an das Reichskammergericht zur Beförderung des Prozesses von Lerch gegen die Grafen von Hohenlohe-Waldenburg-Schillingsfürst, Hohenlohe-Waldenburg-Pfedelbach und Hohenlohe-Waldenburg-Bartenstein um die Rückzahlung verschiedener Darlehen, 1641 06 27 (Konz.), fol. 478r–479v.
- 12 Zeugenaussagen über die Einquartierung und Schädigungen in Dirmstein und das Verhalten insbesondere des Grafen von Nassau-Siegen, 1620–1621, fol. 20r–33v; Bericht des lerchischen Dieners Valentin Klüppel über seine Gefangennahme durch den Schultheiß von Wachenheim, 1621 01 16, fol. 85r–86v (u. a.); Urteil des Kurfürsten Friedrich I. von der Pfalz im Streit zwischen der Stadt Wachenheim und Kuno Eckbrecht von Dürkheim über den Weidgang zu Hollenburg, 1455 03 30 , fol. 89r–92r; Elisabeth von Sponheim, Herzogin in Bayern, Witwe, bekundet einen innerstädtischen Vergleich in Wachenheim, 1441 08 09 (Abschr.), fol. 154r–155v; Privileg für die Ganerben von Dirmstein von Karl V., 1550 10 15 (Abschr.), fol. 160r–166v; farbiger Plan des Guts Hollenburg bei Wachenheim, undat. [1623], fol. 199rv; Zeugenaussage im Streit zwischen Lerch und Wachenheim, 1624, fol. 315r–318v; Fürbittschreiben des Kurfürsten Anselm Kasimir von Köln für Lerch (gegen die Grafen und die Stadt Wachenheim), 1636 01 05 (Abschr.), fol. 457rv.
- 13 Altsignatur: Fasz. 218, Nr. 9; Sammelakte verschiedenen Inhalts, unvollständig und in schlechter Ordnung
- 14 Fol. 1–479

595

- 1 Antiqua
- 2 K. 211, Nr. 1
- 4 Lerch von Dirmstein, Caspar IV.
- 6 1622
- 9 Gesuch um ein Promotorialschreiben an das Reichskammergericht betr. die Einsetzung in das entgegen einem 1601 gefällten Urteil des Reichskammergerichts von Georg Ortt, Bon von Wachenheim, 1618 Kurfürst Friedrich V. von der Pfalz für 17.000 Gulden verkaufte Schloss Dirmstein
- 11 Promotorialschreiben im Sinne des Gesuchs, 1622 04 29 (Konz.), fol. 6r-7r.
- 12 Urteil im reichskammergerichtlichen Appellationsprozess zwischen Phillip und Georg Ortt, Bonne von Wachenheim, Appellanten, und Caspar III., dann Christoph und Caspar IV. Lerch von Dirmstein, Appellaten, um Dirmstein zugunsten Letzterer, 1601 05 11, fol. 5r.
- 13 Altsignatur: Fasz. 218, Nr. 1
- 14 Fol. 1-7

596

- 1 Antiqua
- 2 K. 211, Nr. 2
- 4 Lerch von Dirmstein, Caspar IV.
- 6 1624-1627
- 9 Gesuche um Empfehlungsschreiben an den Kurfürst von Mainz betr. die Übertragung von Domherrenpfründen an die Söhne
- 11 An Kurfürst Georg Friedrich von Mainz: Erneuerung des an den verstorbenen Kurfürst Johann Schweikhard ausgestellten Empfehlungsschreibens, 1627 (Konz.), fol. 12r-13r.
- 12 Empfehlungsschreiben Ferdinands II. an Kurfürst Johann Schweikhard von Mainz, einen oder beide Söhne Lerchs bei der Besetzung vakanter Domherrenpfründen zu berücksichtigen, 1623 02 22 (Abschr.), fol. 3rv (u. a.).
- 13 Altsignatur: Fasz. 218, Nr. 2
- 14 Fol. 1-13

597

- 1 Antiqua
- 2 K. 211, Nr. 3
- 4 Lerch von Dirmstein, Caspar IV., für seine Ehefrau Martha, geb. Brendel von Homburg
- 5 Haiden, Ursula von, geb. von Schönburg; Metternich, Lothar von, ihr Schwiegersohn
- 6 1633-1635
- 9 Gesuch um Beauftragung des Bischofs Georg Anton von Worms mit einer Kommission wegen Veruntreuung eines von Anna Brendel von Homburg ihrer Tochter Martha vererbten Anteils an einer Schuldverschreibung von 1590 während der Vormundschaft

- 11 Befehl an die Beklagten um Bericht, 1634 03 07 (Konz.), fol. 16r, ferner (Abschr.), fol. 40rv.
- 13 Altsignatur: Fasz. 218, Nr. 3
- 14 Fol. 1–41

598

- 1 Antiqua
- 2 K. 211, Nr. 4
- 4 Lerch von Dirmstein, Caspar IV., für seine Ehefrau Martha, geb. Brendel von Homburg
- 5 Frankenstein, Anna Margaretha von, Witwe, geb. Brendel von Homburg, Schwägerin des Klägers
- 6 1636–1637
- 9 Gesuch um Beauftragung des Herzogs Wolfgang Wilhelm von Pfalz-Neuburg mit einer Kommission wegen Entzug des Erbes der verstorbenen Schwägerin Eva Löwe, geb. Brendel von Homburg
- 11 Kommissionsauftrag an die Reichshofräte Hermann von Questenberg und Johann Krane zu Güte und Recht, 1637 04 20 (Konz.), fol. 11r–14v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 218, Nr. 4
- 14 Fol. 1–14

599

- 1 Antiqua
- 2 K. 211, Nr. 5
- 4 Lerch von Dirmstein, Caspar IV.
- 5 Erbach, Grafen von; Worms, Stadt
- 6 1642
- 9 Gesuch um Beauftragung des Kurfürsten von Mainz mit einer Kommission wegen der Nichtbedienung von Schuldverschreibungen in Höhe von jeweils 4.000 Gulden
- 11 Der Kläger soll die Schuldverschreibungen vorlegen und über seinen beim Kurfürst von Mainz gegen Worms geführten Arrestprozess berichten, 1642 01 16 (Verm.), fol. 2v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 218, Nr. 5
- 14 Fol. 1–3

600

- 1 Antiqua
- 2 K. 211, Nr. 6
- 4 Lerch von Dirmstein, Caspar IV.; Lerch von Dirmstein, Martha, geb. Brendel von Homburg, seine Ehefrau; Frankenstein, Anna Margaretha von, Witwe, geb. Brendel von Homburg, seine Schwägerin
- 5 Schönburg, Gräfin von
- 6 1641–1642

- 9 Lerch und Frankenstein contra Schönburg
- 13 Altsignatur: Fasz. 218, Nr. 5; Aktenfragment
- 14 Fol. 1

601

- 1 Antiqua
- 2 K. 211, Nr. 7
- 4 Lerch von Dirmstein, Caspar IV.
- 5 Waldmannshausen, Burkhard von
- 6 1623–1624
- 9 Gesuch um Einsetzung in das Gut Heuchelheim bei Frankenthal
- 11 Befehl an Herzog Johann II. von Pfalz-Zweibrücken um Bericht, 1624 07 05 (Konz.), fol. 17r–18v.
- 12 Bischof Georg Friedrich von Worms berichtet über den Verkauf des Guts Heuchelheim, 1623 08 31 (Ausf.), fol. 3r–4v; Kuno Eckbrecht von Dürkheim verkauft Waldmannshausen mit Zustimmung des Lehnsherrn Herzog Johann II. von Pfalz-Zweibrücken das Gut Heuchelheim für 19.000 Gulden, 1622 (Abschr.), fol. 7r–12v; Berichte Johanns II. von Pfalz-Zweibrücken: 1624 08 25 (Ausf.), fol. 19r–20v; 1624 10 26 (Ausf.), fol. 21r–27r.
- 13 Altsignatur: Fasz. 218, Nr. 7
- 14 Fol. 1–27

602

- 1 Antiqua
- 2 K. 211, Nr. 8
- 4 Lerch von Dirmstein, Caspar IV., später: Lerch von Dirmstein, Wilhelm Caspar, sein Sohn
- 5 Würzburg, Bischof Philipp Adolf von
- 6 1624–1650
- 7 Lerch: Georg Friedrich Lindenspühr (1650)
- 9 Klage gegen die Weigerung, den Vollstreckungsauftrag des Kaiserlichen Hofgerichts zu Rottweil zur Einsetzung in das Gut Schönfeld (bei Großrinderfeld) auszuführen
- 11 Befehl an Bischof Philipp Adolf von Würzburg, Lerch in das adelige Gut Schönfeld einzusetzen, welches er mit Urteil gegen Heinrich von Vohenstein vom Hofgericht in Rottweil erhalten habe, 1624 11 16 (Konz.), fol. 24r–27v, ferner (Abschr.), fol. 68r–70v; wiederholt 1625 01 07 (Abschr.), fol. 91r–92r; 1627 01 19 (Konz.), fol. 40r–41v, ferner (Abschr.), fol. 71r–72v.
- 12 Urteil des Hofgerichts zu Rottweil zugunsten Lerchs, 1623 11 14, fol. 17r–18v; Befehl des Hofgerichts an Bischof Philipp Adolf von Würzburg, Lerch in den Besitz von Gütern Heinrichs von Vohenstein zu setzen und darin zu schützen, 1623 11 14, fol. 19r–20v; Fürbittschreiben der Fränkischen Reichsritterschaft zugunsten von Lerch mit Beschwerden über die Missachtung der Reichsunmittelbarkeit der Ritterschaft durch den Bischof von Würzburg, 1628 08 15 (Ausf.), fol. 74r–88v.

- 13 Altsignatur: Fasz. 218, Nr. 6; Akte unvollständig
14 Fol. 1–92

603

- 1 Antiqua
2 K. 211, Nr. 9
4 Lerch von Dirmstein, Caspar IV.
6 1624–1642
9 Gesuche um Einsetzung in das Schloss Diemerstein
11 Befehl an Kurfürst Philipp Christoph von Trier die Einsetzung Lerchs in das Schloss Diemerstein vorzunehmen, 1624 05 02 (Konz.), fol. 6r–7v, wiederholt 1624 11 12 (Konz.), fol. 20r–21r; 1630 07 09 (Konz.), fol. 28r–29v, ferner (rev. Reinschr.), fol. 26r–27v; dergl. Befehl an Kurfürst Anselm Kasimir von Mainz, 1636 11 07 und 1637 04 20 (Konz.), fol. 57r–60r, ferner (Abschr.), fol. 36r–38v (u.a.); Befehl an dens., die schwedischen Konfiskationen in Dirmstein zu untersuchen, 1637 04 20 (?) (Konz.), fol. 53r–54v.
13 Altsignatur: Fasz. 218, Nr. 8
14 Fol. 1–78

604

- 1 Antiqua
2 K. 211, Nr. 10
4 Langut, Wilhelm, Bürger zu Leipzig
5 Strelein, Abraham, Bürger zu Ulm
6 s.d. (sine dato)
9 Streit um die Bedienung einer Schuldverschreibung
12 Schuldverschreibung Languts gegenüber Strelein über 6.000 Gulden, 1560 05 16 (Abschr.), 1r–2v; Strelein bekundet die Pfandstellung von Bergwerkserträgen (Erz und Blei) Languts, 1561 10 03 (Abschr.), fol. 3rv; Langut stellt seine „gerechtigkeit“, die er „uff den 12 aposteln im Silberge“ „in Westphalen“ habe [Silberg bei Silbach/Winterberg, Grube „12 Aposteln“) als Pfand für das Darlehen, 1561 10 03 (Abschr.), fol. 4r; Bericht einer kurfürstlichen Kommission an Kurfürst August von Sachsen über die gegenseitigen Forderungen des Klägers Strelein und des Beklagten Langut, 1565 08 21 (Abschr.), fol. 9r–26v; kurfürstliches Urteil zugunsten Streleins, 1565 12 05, fol. 27r–28v; Vertrag zwischen den Parteien, 1567 03 01 (Abschr.), fol. 37r–42v.
13 Altsignatur: Fasz. 219, Nr. 1; Akte unvollständig, enthält nur Beilagen
14 Fol. 1–50

605

- 1 Antiqua
2 K. 211, Nr. 11
4 Langut, Wilhelm, Bürger zu Leipzig
5 Schmol, Samuel, Jude zu Prag

Antiqua

- 6 s.d. (sine dato)
- 9 Gesuch um Befehl an die Ältesten der Juden zu Prag zur Erzwingung der Rückzahlung eines Darlehens notfalls auch unter Anwendung von Schuldhaft
- 12 Interventionsschreiben des Kurfürsten August von Sachsen an Erzherzog Ferdinand II. von Österreich zu Prag zugunsten Languts, 1565 03 20 (Abschr.), fol. 3r–4v; Befehl der königlichen Kanzlei zu Prag an die Ältesten der Prager Juden, Schmol zur Bezahlung der Schuld anzuhalten, 1567 06 26 (Abschr.), fol. 5rv.
- 13 Altsignatur: Fasz. 219, Nr. 2
- 14 Fol. 1–5

606

- 1 Antiqua
- 2 K. 211, Nr. 12
- 4 Langut, Wilhelm, Bürger zu Leipzig
- 5 Mansfeld, Graf Karl von
- 6 s.d. (sine dato)
- 9 Klage wegen ausstehenden Solds für die Teilnahme am Feldzug des Herzogs Wolfgang von Pfalz-Zweibrücken mit drei Pferden 1669 nach Frankreich
- 12 Besoldungsberechnung für die Jahre 1569 und 1570, fol. 5r–6v; Schreiben des Klägers an den Beklagten, 1570 10 10 (Abschr.), fol. 7r–8v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 219, Nr. 3
- 14 Fol. 1–8

607

- 1 Antiqua
- 2 K. 211, Nr. 13
- 4 Lohner, Michael, Knopfmacher zu Nürnberg, Erben, insbesondere Alart, Georg, Spezieskramer zu Nürnberg
- 5 Matthes, Friedrich, zu Nürnberg
- 6 1699–1700
- 7 Lohner: Friedrich von Klerff (1699); Matthes: Jobst Heinrich Koch (1699); Nürnberg: Georg Fabricius (1699)
- 9 Appellation gegen ein Urteil der Stadt Nürnberg von 1699 01 03 im Streit um die angebliche Unterschlagung der Erbschaft eines unbekanntenen Lohners in Schweden
- 10 1. Nürnberg, Stadtgericht
- 11 Der Stadt Nürnberg soll Berichterstattung befohlen werden, 1699 05 08 (Verm.), fol. 28v; Befehl an dies., von Konrad Horlacher, dem lohnerschen Anwalt vor Ort, der bereits in Nürnberg inhaftiert gewesen sei, wegen Beleidigung des Reichshofratsagenten Klerff ein Strafgeld von 50 Reichstalern einzuziehen, das Geld nach Wien zu schicken oder zu berichten, 1699 09 11 (Konz.), fol. 57r; das Gesuch um einen Appellationsprozess wird abgelehnt, dem Markgraf von Brandenburg-Ansbach soll befohlen werden, das Strafgeld von Horlacher einzuziehen und zu berichten, 1700 10 25 (Verm.), fol. 90v.

- 12 Urteile der Stadt Nürnberg, 1698 08 02 und 1699 01 03, fol. 2r–3r; Appellationsinstrument, 1699 01 30 (Ausf.), fol. 4r–7v; Gesuch des lohnnerschen Anwalts Friedrich von Klerff, ihn wegen der Nichtigkeit der Appellation von der Vertretung der Appellanten zu entbinden, undat., fol. 32r–54v; Bericht der Stadt Nürnberg, undat., (Ausf.), fol. 59r–64v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 219, Nr. 4
- 14 Fol. 1–90

608

- 1 Antiqua
- 2 K. 211, Nr. 14
- 4 Leuthel, Kaspar, aus Augsburg, Bürger zu Bleicherode
- 5 Bleicherode, Stadt; Hohnstein, Graf Volkmar Wolfgang von
- 6 1570
- 9 Gesuch um ein Mandat gegen Schuldhaft und Pfändung im Zusammenhang mit einem schon vor der Regierung der Grafschaft Hohnstein, dem kurfürstlich sächsischen Hofgericht in Leipzig und dem Reichskammergericht geführten Streit um städtische Steuern und Abgaben
- 12 Appellationsinstrument betr. die Appellation Leuthels beim kurfürstlichen Hofgericht in Leipzig gegen ein Urteil der hohnsteinischen Regierung im Streit zwischen Leuthel und der Stadt Bleicherode um Steuern und Abgaben von 1570 01 12, 1571 01 16 (Ausf.), fol. 11r; Promotorialschreiben des Reichskammergerichts zugunsten Leuthels an den Graf, 1565 (?) 11 22 (Abschr.), fol. 53rv; Notariatsinstrumente.
- 13 Altsignatur: Fasz. 219, Nr. 5; Akte unvollständig
- 14 Fol. 1–56

609

- 1 Antiqua
- 2 K. 211, Nr. 15
- 4 Leuther, Hans Georg, Bürger und Handelsmann zu Klausen im Hochstift Brixen
- 5 Mayer, Thomas, fürstlich brixischer Fiskal
- 6 1671–1675
- 7 Leuther: Johann Jakob Albrecht von Lauterburg (1671); Mayer: Johann Georg Büsselius (1671)
- 9 Appellation gegen ein Urteil der fürstbischöflichen Regierung in Brixen von 1671 01 07 über Zulassung des Reinigungseides (juramentum purgatorium) im Streit um die Beleidigung des Pfarrers der Liebfrauenkirche auf Säben Johann Andreas Popul
- 10 1. Klausen, Stadtgericht
2. Brixen, Fürstbistum, Regierung
- 11 An Bischof Simon Alfons von Brixen und den Appellat: Zitation, Inhibition, Compulsoriales, 1671 05 14 (Konz.), fol. 17r–20r, ferner (Abschr.), fol. 22r–25v, und (Ausf.), fol. 40rv.

Antiqua

- 12 Urteil der Brixener Regierung in der Appellationssache zwischen Mayer und Leuther: Korrektur des 1670 07 08 zugunsten von Leuther ausgefallenen erstinstanzlichen Urteils der Stadt Klausen, 1671 01 07, fol. 4r–5v; Libellus gravaminum, fol. 13r–15v; Rationes decidendi, fol. 45r–52v; vorinstanzliche Akten, fol. 53–154, darin: Gerichtskostenrechnung des erstinstanzlichen Verfahrens, fol. 144r–145r; Notariatsinstrumente.
- 13 Altsignatur: Fasz. 219, Nr. 6
- 14 Fol. 1–284

610

- 1 Antiqua
- 2 K. 211, Nr. 16
- 4 Leucht, Christian Leonhard, Ratskonsulent zu Nürnberg
- 5 Hering, Johann, Bürger zu Nürnberg
- 6 1706–1707
- 7 Leucht: Jobst Heinrich Koch (1706)
- 9 Appellation gegen ein im Appellationsprozess gegen Georg Carl Imhof gefälltes Urteil des brandenburg-bayreuthischen Hofgerichts in Bayreuth von 1706 01 30 betr. den wegen der Schulden Imhoffs nachträglich kassierten markgräflichen Konsens beim Verkauf der von Imhof erworbenen Lehenstücke bei Kalchreuth an den Appellant
- 10 1. Brandenburg-Bayreuth, Markgrafschaft, Hofgericht
- 11 An das Hofgericht, an Hering: Zitation, Inhibition, Compulsoriales, 1707 03 18 (Konz.), fol. 31r–32v, ferner (Abschr.), fol. 36v–39r.
- 12 Appellationsinstrument, 1706 02 18 (Ausf.), fol. 3r–6v; Libellus gravaminum, fol. 7r–20r; Markgraf Christian Ernst von Brandenburg-Bayreuth belehnt Leucht mit den Lehenstücken, 1704 05 22 (Abschr.), fol. 15r–16r; Hering verkauft Leucht die Lehenstücke, 1703 10 12 (Abschr.), fol. 18r–19r.
- 13 Altsignatur: Fasz. 219, Nr. 7
- 14 Fol. 1–42

611

- 1 Antiqua
- 2 K. 211, Nr. 17
- 4 Leucht, Christian Leonhard, Ratskonsulent zu Nürnberg
- 5 Imhof, Georg Carl
- 6 1710
- 7 Leucht: Georg Ferdinand Maul (1710)
- 9 Gesuch um Abweisung einer eventuellen Bitte Imhofs um ein Vollstreckungsmandat betr. den Streit um den Verkauf einiger Lehnstücke bei Kalchreuth wegen Nichtigkeit des auf einem Gutachten der Würzburger Juristenfakultät gegründeten Urteils des Hofgerichts zu Bayreuth aufgrund von Manipulationen
- 13 Altsignatur: Fasz. 219, Nr. 8
- 14 Fol. 1–4

612

- 1 Antiqua
- 2 K. 211, Nr. 18
- 4 Leucht, Christian Leonhard, Ratskonsulent zu Nürnberg
- 5 Zobel, David, Schichtmeister im Kupferbergwerk Rippoldsau
- 6 1713
- 7 Leucht: Georg Ferdinand Maul (1713)
- 9 Appellation gegen ein Urteil einer fürstenbergischen Kommission von 1713 05 08 im Streit um den Kupferbergbau zu Rippoldsau (Bad Rippoldsau-Schapbach) im Kinzigtal
- 10 1. Fürstenberg, Fürstentum, Kommission
- 12 Appellationsinstrument, 1713 05 24 (Ausf.), fol. 2r–8r; Kommissionsurteil, 1713 05 08, fol. 3r–4r.
- 13 Altsignatur: Fasz. 219, Nr. 9
- 14 Fol. 1–10

613

- 1 Antiqua
- 2 K. 211, Nr. 19
- 4 Lindholz, Andreas
- 5 Brandenburg, Kurfürst Joachim II. von
- 6 1570
- 9 Gesuch um ein Interventionsschreiben betr. die Rückzahlung hoher Darlehen
- 11 Zahlungsaufforderung an den Beklagten, 1570 05 26 (Konz.), fol. 5r–6v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 219, Nr. 10
- 14 Fol. 1–6

614

- 1 Antiqua
- 2 K. 211, Nr. 20
- 4 Lindholz, Andreas
- 5 Brandenburg, Kurfürst Joachim II. von
- 6 1570
- 9 Gesuch um einen Befehl betr. den weiteren Bezug der Zolleinnahmen von Lenzen (Elbe) anstelle der Zinsen für ein zusammen mit den Brüdern Simon, Stephan und Hans Loitz gewährtes Darlehen in Höhe von 72.000 Reichstalern
- 11 Aufforderung an den Beklagten, dafür zu sorgen, dass dem Kläger die Zolleinnahmen weiterhin zufließen, 1570 05 26 (Konz.), fol. 6r–8r.
- 13 Altsignatur: Fasz. 219, Nr. 10
- 14 Fol. 1–8

- 1 Antiqua
- 2 K. 212, Nr. 1
- 4 Leyter von Waidburg, Rudolf, königlich böhmischer Hofkanzleikonzipist
- 5 Augsburg, Stadt
- 6 1690–1695
- 7 Leyter: Johann Franz von Bernardi (1694); Augsburg: Johann Adam Dietrich (1695)
- 9 Streit um die Rückzahlung der gewaltsam eingezogenen Kosten für die Haft des bei einem dienstlichen Aufenthalt in Augsburg des Diebstahls angeklagten Prager Judens Carl Johann Lampel und dessen Komplizens Johann Christoph Haxthausen
- 11 Gesuch Leyters um Befehl an Augsburg zur Rückzahlung der abgeforderten Kostgelder wird abgelehnt, 1690 0704 (Verm.), fol. 9v; Befehl an die Stadt Augsburg um Bericht, 1694 05 18 (Konz.), fol. 20r, ferner (Abschr.), fol. 23rv.
- 12 Rechnungen über Gefängniskosten 1689/1690, fol. 3r, 4r, 53r–54r.
- 13 Altsignatur: Fasz. 219, Nr. 11
- 14 Fol. 1–58

- 1 Antiqua
- 2 K. 212, Nr. 2
- 4 Lohner, Jakob, Bürger und Ballenbinder zu Nürnberg; Beyer, Hans Heinrich, Schutzverwandter zu Nürnberg, sein Schwiegersohn, später: Helena Beyer, dessen Witwe
- 5 Nürnberg, Stadt
- 6 1647–1651
- 7 Lohner/Beyer: Heinrich Steiger (1647), Daniel Johann Butzer (1650); Nürnberg: Jeremias Pistorius von Burgdorf (1650)
- 9 Streit um die Bezahlung der 1642 übernommenen Schuld betr. die Rechnung des kaiserlichen Oberkommissars Johann Pinguitz von Schletz für dessen Aufenthalt im Nürnberger Gasthaus „Zur Goldenen Gans“ aus Nürnberger Reichssteuern und Gesuche um Verschonung mit gerichtlicher Verfolgung und um Schutz vor Gläubigern
- 11 Befehl an die Stadt Nürnberg, zu berichten und in der Zwischenzeit nicht gegen die Kläger vorzugehen, 1647 10 11 (Konz.), fol. 17rv, ferner (Abschr.), fol. 31r; Befehl an dies., bis zum Urteilsspruch nicht gegen die Kläger vorzugehen, 1650 07 11 (Konz.), fol. 78rv; wiederholt 1650 11 23 (Konz.), fol. 126r–127r; Votum ad imperatorem, 1651 07 03, fol. 151r–155v, und Beschluss im Geheimen Rat, das Votum der Hofkammer vorzulegen und den Fall anschließend erneut vortragen zu lassen, 1651 08 10 (Verm.), fol. 155v; entsprechender Befehl an die Hofkammer, 1651 08 10 (Konz.), fol. 170rv.
- 12 Pinguitz von Schletz bekundet, dass er für seinen Aufenthalt in der „Goldenen Gans“ von Oktober 1641 bis April 1642 dessen Wirt Paul Schindler 1.441 Gulden schuldig geworden sei; er habe mit dem Nürnberger Rat verhandelt, ob dieser die

Rechnung in Abschlag auf künftige Reichssteuern übernehme; da der Rat dieses abgelehnt habe, habe er mit den beiden Klägern zwei Schuldner gestellt, die er innerhalb von drei Monaten bei Pfandstellung aller seiner Güter schadlos halten wolle, 1642 04 10 (Abschr.), fol. 6r–7v; kaiserlicher Befehl an die Stadt Nürnberg, die Rechnung in Abschlag der schuldigen Steuern von 29.115 Gulden zu bezahlen, 1642 07 07 (Abschr.), fol. 8r; Befehl an den Reichspfennigmeister Hubert von Bleimann, die Nürnberger Reichssteuern um den Kostenbetrag von 1.441 Gulden zu vermindern, 1644 09 30 (Abschr.), fol. 9r; erweiterte Kostenrechnung der Kläger, fol. 10r–11v; Instruktion für den kaiserlichen Oberkommissar Pinguitz von Schletz, 1641 10 01 (Abschr.), fol. 99r–100r; Befehle Erzherzog Leopold Wilhelms von Österreich an die Stadt Nürnberg, Pinguitz von Schletz aus der Haft zu entlassen und die Kostenrechnung über einen Abzug der Reichssteuern zu bezahlen, 1645 11 28 (Abschr.), fol. 103rv; 1645 12 17 (Ausf.), fol. 107rv.

13 Altsignatur: Fasz. 219, Nr. 12

14 Fol. 1–176

617

1 Antiqua

2 K. 212, Nr. 3

4 Lierdt, Anna Susanna von, zu Nürnberg, Tochter des Erblassers aus erster Ehe

5 Müller, Katharina Barbara, zu Nürnberg, Witwe des Erblassers in fünfter Ehe

6 1715–1716

7 Lierdt: Georg Ferdinand Maul (1715); Müller: Johann Michael Filzhoffer (1715)

9 Appellation gegen einen Bescheid des Vormundschaftsamts der Stadt Nürnberg von 1715 08 02 im Streit um das Erbe des Nürnberger Rotbierbrauers Johann Schmaus

11 Befehl an die Stadt Nürnberg um Bericht, 1715 11 20 (Konz.), fol. 102rv; wiederholt, 1716 02 15 (Konz.), fol. 135rv; an die Stadt Nürnberg, das Vormundschaftsamtsamt und Müller: Zitation, Inhibition, Compulsoriales, 1716 04 20 (Konz.), fol. 227r–230r; Kommissionsauftrag an den Kurfürst von Mainz und Bischof von Bamberg Lothar Franz, die Parteien zu vernehmen und mit Beifügung eines Gutachtens zu berichten, 1716 04 20 (Konz.), fol. 231r–232r; Erweiterung der Kommission um Markgraf Wilhelm Friedrich von Brandenburg-Ansbach, 1716 05 22 (Konz.), fol. 362r.

12 Appellationsinstrument, 1715 08 10 (Ausf.), fol. 3r–8v; Bescheid des Vormundschaftsamts, 1715 08 02, fol. 6v–7v (u.a.); Libellus gravaminum, fol. 14r–41r; gemeinschaftliches (wechselseitiges) Testament von Johann Schmaus und dessen Ehefrau Katharina Barbara, 1711 12 01 (Abschr.), fol. 26r–34r; Inventar der Immobilien des Erblassers, 1716 01 23, fol. 176r–179r (u.a.); Notariatsinstrument über ein Zeugenverhör zum Weinbesitz des Erblassers, 1716 02 21 (Ausf.), fol. 212r–219v; vorinstanzliche Akten, fol. 439r–?, darin: Rationes decidendi, fol. 441r–446r; Verzeichnis der schmausischen Immobilien in Nürnberg und Umland, fol. 573v–575r; zahlreiche Notariatsinstrumente.

13 Altsignatur: Fasz. 220, Nr. 3

14 Fol. 1–674

- 1 Antiqua
- 2 K. 213, Nr. 1
- 4 Lierdt, Michael von, zu Tournay, und Konsorten, Geschwister und Gläubiger des Erblassers
- 5 Nürnberg, Stadt; Hamm, Philipp; Neef, Adrian, Vollstrecker des Testaments von Kunigunde von Lierdt
- 6 1636–1637
- 9 Klage wegen des versagten Zugriffs auf das Erbe des Nürnberger Handelsmanns Peter von Lierdt und Appellation gegen ein Urteil der Stadt Nürnberg von 1637 01 28 im Streit um den Zugriff auf das Erbe von dessen Ehefrau Kunigunde
- 10 1. Nürnberg, Stadt, Stadtgericht
- 11 Befehl an die Stadt Nürnberg um Bericht, 1636 10 09 (Konz.), fol. 18rv; an die beklagten Testamentsvollstrecker: Zitation, 1637 08 20 (Konz.), fol. 32r–33r; an die Stadt Nürnberg: Inhibition, 1637 08 20 (Konz.), fol. 34r–35r; an dies.: Compulsoriales, 1637 08 20 (Konz.), fol. 36r–37r; Urteil: Appellation ist „desert“, die Appellanten müssen die Gerichtskosten tragen, 1639 11 17 (Konz.), fol. 64r.
- 12 Bescheid der Stadt Nürnberg über die Einsetzung von Testamentsvollstreckern und die von diesen zu befriedigenden Ansprüche der Gläubiger des Peter von Lierdt, 1632 12 04 , fol. 5r–7v; Urteile ders. über den Streit der Gläubiger und Erben mit den Testamentsvollstreckern, 1632–1636, fol. 9r–15r; Notariatsinstrumente.
- 13 Altsignatur: Fasz. 220, Nr. 1
- 14 Fol. 1–65

- 1 Antiqua
- 2 K. 213, Nr. 2
- 4 Lieblich, Martin, Hauptmann
- 5 Medick, Christoph, fürstlich magdeburgischer Amtmann zum Giebichenstein
- 6 1654–1659
- 9 Appellation und Klage wegen der nicht erfolgten Auszahlung des nach Abzug von Gläubigerforderungen verbleibenden Resterlöses aus dem Notverkauf einiger Äcker bei Könnern an den schwedischen Rittmeister Stephan Bottfelder
- 10 1. Magdeburg, Erzstift, Regierung zu Halle
- 11 Promotorialschreiben an den Administrator zu Magdeburg, Medick zu befehlen, Lieblich den Resterlös zukommen zu lassen und eventuelle Forderungen an Lieblich auf dem Rechtsweg durchzusetzen, 1654 04 11 (Konz.), fol. 27r–28v, ferner (Abschr.), fol. 46r–47v; wiederholt, 1654 11 27 (Konz.), fol. 61rv, ferner (Abschr.), fol. 71rv; wiederholt 1656 08 03 (Konz.), fol. 126r–127r, ferner (Abschr.), fol. 144r.
- 12 Appellationsinstrument, 1653 12 20 (Ausf.), fol. 23r–26r; die Regierung in Halle bestätigt, dass Lieblich Bottfelder Äcker bei Könnern verkauft hat, 1651 01 04 (Abschr.), fol. 73r–75v; Armutszeugnis des Pfarrers der Neumarktkirche zu Halle Christian Weber für Lieblich, 1654 10 17 (Ausf.), fol. 59r; Fürbittschreiben des Kur-

fürsten Friedrich Wilhelm von Brandenburg an den Administrator zu Magdeburg für Lieblich, 1653 07 08 (Abschr.), fol. 140r.

13 Altsignatur: Fasz. 220, Nr. 2

14 Fol. 1–150

620

1 Antiqua

2 K. 213, Nr. 3

4 Leer, evangelisch lutherische Gemeinde

5 Leer, reformierte Gemeinde

6 1706

7 Evangelische Gemeinde: Tobias Sebastian Praun (1706)

9 Appellation gegen ein Dekret des ostfriesischen Hofgerichts in Aurich von 1706 05 31 im Streit um die bauliche Erweiterung der 1675 errichteten evangelisch-lutherischen Kirche

10 1. Ostfriesland, Fürstentum, Hofgericht zu Aurich

11 Der Appellationsprozess soll bewilligt werden; der Fürst von Ostfriesland soll mit einer Kommission zur Güte beauftragt und der Prozess für die Dauer der Kommission ausgesetzt werden, 1706 08 27 (Verm.), fol. 71v; Mahnung an Fürst Christian Eberhard von Ostfriesland, einen gütlichen Vergleich zwischen den Parteien zu vermitteln, 1706 11 22 (Konz.), fol. 105rv; Vota ad imperatorem, undatierte Fragmente, fol. 107r–124r.

12 Appellationsinstrument, 1706 06 06 (Abschr.), fol. 11r–18v; Fürstin Christine Charlotte von Ostfriesland gestattet die Ausübung des evangelisch-lutherischen Glaubens in Leer, 1673 12 20 (Abschr.), fol. 28r–29r; das Reichskammergericht lehnt das Gesuch der reformierten Gemeinde um ein Inhibitionsmandat gegen den Bau einer evangelisch-lutherischen Kirche ab, 1675 04 24 (Abschr.), fol. 29rv; Auszug aus dem Kollektenbuch der evangelisch-lutherischen Gemeinde, Verzeichnis auch reformierter Personen und ihrer Beiträge für den Kirchenerweiterungsbau, fol. 31r; Klageschrift des Fürsten Christian Eberhard von Ostfriesland über sich nicht auf Religionssachen erstreckende Befugnisse des Hofgerichts zu Aurich, die unzulässige Hinzuziehung des Militärs durch die Reformierten u. a., (Ausf.), fol. 34r–50r; Bericht des Obristen und Kommandanten der kaiserlichen Salvagarde in Leer Friedrich Caspar von Neuhoff genannt Ley, 1706 06 15 (Ausf.), fol. 51r–69r; zahlreiche Auszüge aus ostfriesischen Landesverträgen; Notariatsinstrumente.

13 Altsignatur: Fasz. 221, Nr. 1

14 Fol. 1–124

621

1 Antiqua

2 K. 213, Nr. 4

4 Löffler, Johann Sebastian, kaiserlicher Notar

5 Schlitz genannt Görz, Katharina Maria von, geb. von Künsberg

6 1705–1707

Antiqua

- 7 Löffler: Johann Moritz von Hörnigk (1705); Schlitz: Johann Adam Dietrich (1706)
- 9 Streit um den jährlichen Lohn als Verwalter der Künsberger Einkünfte
- 11 Befehl an Kurfürst Lothar Franz von Mainz als Bischof von Bamberg, dem Kläger notfalls auch durch Vollstreckung zu seinem Geld zu verhelfen und zu berichten, 1705 09 03 (Konz.), fol. 8rv, ferner (Abschr.), fol. 22r–23v; wiederholt 1706 07 23 (Konz.), fol. 26r; der Kurfürst soll die Beklagte anweisen, bei einer Strafe von 5 Mark die Forderungen des Klägers zu erfüllen, 1707 03 03 (Verm.), fol. 35v.
- 12 Georg Ludwig Sittig von Schlitz, Freiherr von Görz, setzt den Kläger als Verwalter der seiner Ehefrau (der Beklagten) vom Kaiser zugesprochenen Künsberger Einkünfte ein und legt dessen jährlichen Lohn fest, 1695 12 30 (Abschr.), fol. 4r–5v; Bericht des Kurfürsten Lothar Franz von Mainz, 1707 05 07 (Ausf.), fol. 39r–44v, darin: Vergleich, 1707 03 14 (Abschr.), fol. 42r–43r.
- 13 Altsignatur: Fasz. 221, Nr. 2
- 14 Fol. 1–44

622

- 1 Antiqua
- 2 K. 213, Nr. 5
- 4 Löffler, Johann Sebastian, kaiserlicher Notar zu Neustadt an der Aisch
- 5 Schwarzburg-Rudolstadt, Graf Albrecht Anton von
- 6 1705
- 7 Löffler: Philipp Jakob Khistler (1705); Schwarzburg-Rudolstadt: Tobias Sebastian Praun (1705)
- 9 Gesuch um Entschädigung in Höhe von 6.000 Reichstalern wegen gewaltsamer Inhaftierung im Schloss zu Gräfenau bei Ausübung notarieller Aufgaben im Streit zwischen dem Beklagten und Friedrich Wilhelm von Witzleben um Güter in Gräfenau sowie um Verhängung der im Notariatsprivileg festgelegten Strafe
- 11 Zitation des Beklagten, 1705 09 07 (Konz.), fol. 25r, ferner (Abschr.), fol. 50r; Zitation dess. in Form eines Reskripts mit ausführlichem Referat der Klageschrift und Androhung einer Schadensersatzzahlung von 6.000 Reichstalern sowie einer Geldstrafe von 50 Mark lötigen Goldes wegen Verletzung des Notariatsprivilegs, 1705 09 07 (Konz.), fol. 33r–42r.
- 12 Pfalzgraf und Dr. jur. Jakob Plitz ernennt Löffler zum kaiserlichen Notar, 1688 05 10 (Abschr.), fol. 11r–12v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 221, Nr. 3
- 14 Fol. 1–81

623

- 1 Antiqua
- 2 K. 213, Nr. 6
- 4 Loder, Hans, herumziehender (vagabundierender) Mülhlarzt in Bayern
- 5 Wieland Philipp, Zimmermeister zu Dinkelsbühl, Mitglied der Zimmerhandwerkerzünfte in Dinkelsbühl und Feuchtwangen; Dinkelsbühl, Stadt

- 6 1672–1679
- 7 Dinkelsbühl: Johann Bernhard Hauser (1673), Tobias Sebastian Praun (1678); Loder: Johann Georg Büsselius (1673)
- 9 Klage wegen der trotz Zusage verweigerten Vertretung bei der Handwerkerzunft in Feuchtwangen für den Bau einer Mühle („Büntzenmühle“), Beschlagnahme des Werkzeugs sowie Klage auf Entschädigung für deshalb entgangene Arbeitsaufträge und Zahlungen an die Zimmerhandwerkerzunft in Feuchtwangen
- 11 Promotorialschreiben an die Stadt Dinkelsbühl zugunsten Loders, 1672 09 16 (Konz.), fol. 5r–6r, ferner (Abschr.), fol. 26rv; Loder soll seine Klage vor Ort vorbringen, 1673 01 24 (Verm.), fol. 33v; wiederholt, 1673 07 11 (Verm.), fol. 50v; Urteil in Sachen Müller contra Dinkelsbühl: die Stadt muss Loder das beschlagnahmte Werkzeug unverzüglich aushändigen und die diesem entstandenen Kosten ersetzen, 1674 10 12 (Konz.), fol. 185r, ferner (Abschr.), fol. 205r; Urteil zugunsten Loders betr. die demselben von der Stadt Dinkelsbühl zu bezahlenden „Expensgelder“, 1676 05 19 (Konz.), fol. 337r, ferner (Abschr.), fol. 339r–340v; Befehl an die Stadt Dinkelsbühl, den Aufenthaltsort Loders zu ermitteln, der dem Reichshofratsagent Büsselius die Vergütung schuldig geblieben sei, 1677 09 14 (Abschr.), fol. 359r.
- 12 Protokoll der Verhandlung des Rats der Stadt Dinkelsbühl 1672 11 05 mit Loder und dessen Ablehnung einer gütlichen Einigung, fol. 12r–13r; Aufstellung der Prozesskosten Wielands, fol. 17r–19r, ferner fol. 74r–75r; Bericht des Schreibers der Fürst- abtei Ellwangen zugunsten Loders, 1672 11 30 (Abschr.), fol. 25rv, 30r–31v; Bericht des Verwalters des Klosteramts Sulz über die Vernehmung der Müllerin der „Büntzenmühle“ und deren Zufriedenheit mit der Arbeit Loders, 1673 03 14 (Abschr.), fol. 43rv; Bericht des Amtmanns zu Feuchtwangen an die ansbachische Regierung, dass Loder, der als vagierender Geselle die Arbeit an der Mühle nicht hätte selbständig ausführen dürfen, die Rechte der Feuchtwanger Zimmerhandwerkerzunft verletzt und die brandenburg-ansbachischen Handwerkerordnung gebrochen habe, 1672 01 28 (Abschr.), fol. 62r–64r; Kostenverzeichnis des zeitweilig in Wien befindlichen Loder, fol. 188r–189v, ferner fol. 244r–245v, 327r–331v; Liste und Taxierung des aus 54 Teilen bestehenden Werkzeugs Loders, fol. 195rv.
- 13 Altsignatur: Fasz. 221, Nr. 4
- 14 Fol. 1–416

624

- 1 Antiqua
- 2 K. 214, Nr. 1
- 4 Leuchselring, Felix Hilarius von
- 5 Rottweil, Dominikanerkloster
- 6 1669–1675
- 7 Leuchselring: Konrad Oswald Garbi (1669); Dominikaner: Johann Bernhard Hauser (1673)
- 9 Appellation gegen ein Urteil des kaiserlichen Hofgerichts zu Rottweil von 1669 09 07 im Streit um testamentarische Verfügungen der Margarethe von Spaur
- 10 1. Rottweil, kaiserliches Hofgericht

- 11 An das Hofgericht, an die Dominikaner: Zitation, Inhibition, Compulsoriales, 1670 01 27 (Konz.), fol. 11r–14r, ferner (Abschr.), fol. 27r–28v; an das Hofgericht: nochmalige Compulsoriales, 1670 09 12 (Konz.), fol. 34rv, ferner (Abschr.), fol. 38rv.
- 12 Vorinstanzliche Akten, fol. 114–196, darin: Testament der Margarethe von Spaur, geb. von Reischach, 1639 (Abschr.), 122r–133r; Urteile des Hofgerichts; Rationes decidendi, 1672 05 01, fol. 189v–190v; Appellationsinstrument, 1669 09 14, fol. 162v–169v; Notariatsinstrumente.
- 13 Altsignatur: Fasz. 222, Nr. 1
- 14 Fol. 1–196

625

- 1 Antiqua
- 2 K. 214, Nr. 2
- 4 Groß Lobke, Gemeinde
- 5 Metternich, Hieronymus Hermann Werner, Ferdinand Ernst und Wolf von
- 6 1671–1676
- 7 Groß Lobke: Tobias Sebastian Praun (1671); Metternichsche Erben: Matthias Ignaz Nypho (1671), Johann Christoph Koch (1675)
- 9 Appellation gegen ein Urteil der Regierung des Fürstbistums Hildesheim von 1670 11 28 in einem seit 1635 herrschenden und schon vor dem Reichskammergericht ausgetragenen Streit um die von Herzog Friedrich Ulrich von Braunschweig-Wolfenbüttel verfügte Lasten- und Abgabebefreiung des der Familie von Quitzow gehörenden Sattelhofs in Groß Lobke
- 10 1. Hildesheim, Fürstbistum, Regierung
- 11 An die Regierung, an die Metternichschen Erben: Zitation, Inhibition, Compulsoriales, 1671 02 05 (Konz.), fol. 26r–28v; die Akten sollen 1675 05 13 inrotuliert werden, 1675 05 10 (Verm.), fol. 139v; Urteil: der Streit wird an die vorherige Instanz zurückverwiesen, die Appellanten müssen den Appellaten die Gerichtskosten bezahlen, 1676 06 10 (Konz.), fol. 154r.
- 12 Urteil der Hildesheimer Regierung, 1670 11 28, fol. 18rv, ferner mit Rationes decidendi, fol. 718r–719v, dies. Fol. 147r–149v; Appellationsinstrument, 1670 12 05 (Ausf.), fol. 19r–22v; Liste der von dem Reichshofratsagent Johann Christoph Koch übernommenen Stellvertretungen für den Reichshofratsagent Nypho, fol. 143r; vorinstanzliche Akten, fol. 155–759, darin: Protokoll des lüneburgisch-calenbergischen und später fürstlich hildesheimischen Prozesses 1635–1643, 1655–1671, fol. 156r–173r; Protokolle von Zeugenverhören, in Hildesheim: 1636 01 23, fol. 207r–210v; 1637 03 27, fol. 342r–349v; 1637 04 20 (im Jesuitenkolleg zu Hildesheim, Sitz des Hofgerichts), fol. 374r–385v; in Hannover: 1636 09 05, fol. 352r–373v; 1636 09 15 (in der „Ratschreiberei“), fol. 510r–517v; Herzog Friedrich Ulrich von Braunschweig-Wolfenbüttel belehnt Hans Dorring und Hans Storre mit den Gütern in Groß Lobke, 1624 05 08, fol. 227r–234v; Verzeichnis der Erträge des Kornzehnten zu Groß Lobke, fol. 244r; die Brüder Dietrich und Achatz von Quitzow sowie die Brüder Sigismund und Friedrich Ulrich von Veltheim verpachten ihr Land in Groß Lobke an verschiedene Bauern, 1631 09 01, fol. 255r–256v; zahlreiche Bescheide und Zwischenurteile der Regierung

des Herzogtums Braunschweig-Calenberg im Prozess der Gemeinde Groß Lobke als Klägerin contra Henning von Quitzow und Erben, Beklagte, darunter: Endurteil zugunsten der Beklagten 1639 08 13, fol. 52r–53v; desgl. Urteil im Leuterationsprozess 1643 07 21, fol. 54r–55v (auf der Grundlage eines Rechtsgutachtens der Juristenfakultät in Rinteln); Notariatsinstrument (Leuterationsprozess) 1639 08 17, fol. 527r–533v; Appellationsinstrument (Reichskammergerichtsprozess), 1643 07 27, fol. 657–662v; Promotorialschreiben des Reichskammergerichts an Kurfürst Maximilian Heinrich von Köln als Bischof von Hildesheim betr. die Durchsetzung der zugunsten der Herren von Quitzow ergangenen Urteile, 1662 10 21, fol. 699r–700v.

13 Altsignatur: Fasz. 222, Nr. 2

14 Fol. 1–759

626

1 Antiqua

2 K. 215, Nr. 1

4 Lorenz, Christian, Bürger und Handelsmann zu Chemnitz

6 1653

9 Schuldenmoratorium für drei Jahre

11 Schuldenmoratorium, 1653 05 27 (Konz.), fol. 1r–2v.

13 Altsignatur: Fasz. 223, Nr. 1

14 Fol. 1–2

627

1 Antiqua

2 K. 215, Nr. 2

4 Lorenz, Anna Maria, Wirtin des Gasthofs „Zur Traube“ in Augsburg, und ihre Erben

5 Lang, Valentin, Feldproviantoberkommissar, Erben

6 1655–1671

7 Lorenz: Karl Rudolf von Aachen (1655), Matthias Ignaz Nypho (1669); Lang: Daniel Johann Buzer (1662)

9 Streit um die Bezahlung von 1.800 Gulden für Kost und Logis im Augsburger Gasthaus „Zur Traube“ 1635

11 Befehl an die Stadt Augsburg um Bericht, 1655 04 20 (Konz.), fol. 36rv; dem Fürstpropst von Ellwangen soll befohlen werden, die Vollstreckung zugunsten der Kläger vorzunehmen und darüber zu berichten, 1663 07 09 (Verm.), fol. 65v; Aufforderung an den Hofkriegsrat zu berichten, 1669 09 20 (Konz.), fol. 87rv; Reskript an den Fürstpropst von Ellwangen im Sinne des Beschlusses von 1663 07 09, 1670 04 15 (Konz.), fol. 99r–100r; wiederholt 1670 12 05 (Konz.), fol. 135rv, ferner (Abschr.), fol. 149r–150v.

12 Urteil des Hofkriegsrats zugunsten der Klägerin, 1651 01 04, fol. 5r–6v; Aufforderung des Hofkriegsrats an Fürstpropst Rudolf von Ellwangen zur Vollstreckung der Klägeransprüche, 1654 06 05 (Abschr.), fol. 7r–8v; Bericht des Hofkriegsrats, 1670 03 06 (Ausf.), fol. 111r–112v;

13 Altsignatur: Fasz. 223, Nr. 2

14 Fol. 1–150

628

- 1 Antiqua
- 2 K. 215, Nr. 3
- 4 Engelhard, Anna Kunigunde; Esther, Maria Magdalena, Töchter und Erben des Buchdruckers Sigismund Latomus zu Frankfurt am Main
- 5 Hoffmann, Johann, Kunsthändler (Bilderkrämer) zu Nürnberg
- 6 1665–1672
- 7 Latomische Erben: Jonas Schrimpf (1665), Simon Lorenz Leutner (1666), Johann Matthias Sterlegg (1668); Hoffmann: Johann Wilhelm Hallmann (1665)
- 9 Streit um den Druck der Periodika „Registrator von Europa“ und „Europäische Weltchronik“
- 11 Befehl an Hoffmann, zu berichten und in der Zwischenzeit weder den Druck des „Registrators von Europa“ fortzusetzen noch Exemplare zu vertreiben, 1665 11 13 (Konz.), fol. 13r–14r; Bescheid: die Inhibition bleibt bestehen, dass Druckprivileg Hoffmanns für den „Registrator von Europa“ wird kassiert, 1766 03 05 (Konz.), fol. 60r, ferner (Abschr.), fol. 197r; Befehl an die Stadt Nürnberg, die Inhibition durchzusetzen, Hoffmann zur Leistung von Schadensgeld anzuhalten und zu berichten, 1668 11 29 (Konz.), fol. 74r–75r, ferner (Abschr.), fol. 196rv; Befehl an den kaiserlichen Resident in Dresden, beim Kurfürst von Sachsen dafür zu sorgen, dass Hoffmann auch ein vermeintliches kursächsisches Druckprivileg für die „Weltchronik“ verliert, 1668 11 29 (Konz.), fol. 76r–77r, ferner (Abschr.), fol. 195rv; Reskript an die Stadt Nürnberg betr. das Druck- und Vertriebsverbot für die „Weltchronik“, 1670 12 22 (Abschr.), fol. 212rv; desgl. 1672 04 01 (Konz.), fol. 214rv.
- 12 Druckprivileg für die latomischen Erben für die „Relationes“ und den „Catalogus universalis librorum“, 1664 09 02 (Abschr.), fol. 10r–11v; Fürbittschreiben der Stadt Frankfurt am Main für die latomischen Erben, 1665 09 20/30 (Ausf.), fol. 16r–18v; Druckprivileg für Johann Hoffmann für den „Registrator von Europa“, 1665 03 09 (Abschr.), fol. 32r–33v; Fürbittschreiben der Stadt Nürnberg für Hoffmann, 1666 02 10 (Ausf.), fol. 56r–57v; Bericht der Stadt Nürnberg, 1671 05 23 (Ausf.), fol. 200r–205v; Notariatsinstrument;
Druckschrift: M. DC.LXVIII zodiacus mercurialis explicandissimus. Das ist: Jährige Europäische Welt-Chronik, so in einem kurzem Begriffe alle merckwürdige Begebenheiten vorbildet, welche sich im verschieenen und zurückgelegten 1668sten Wetter-Jahre durch alle und einzählige Reiche des Erdbodens zugetragen haben, mit schönen Kupffern und deutlichen Marginalien gezieret. Verabfasset M. Johannes Praetorius, Zetlinga-Palaeo-Marchita, P.L.C. Jena, in Verlegung des Autoris, drucks Johannes Nisius, im 1669. Jahr, 199 Seiten, fol. 80–187.
- 13 Altsignatur: Fasz. 223, Nr. 3; Akte unvollständig (einzelne Druckbeilagen fehlen)
- 14 Fol. 1–215

- 1 Antiqua
- 2 K. 215, Nr. 4
- 4 (1) Lossa, Katharina Maria von, geb. von Hayn; Lossa, Hans Jakob von, kurfürstlich brandenburgischer Kammerjunker, ihr Ehemann; (3) Kaufungen, Georg Dietrich von
- 5 Reuß von Plauen, Heinrich V.
- 6 1648–1655
- 7 Kaufungen: Heinrich Steiger (1649); Lossa: Heinrich Steiger (1649); Reuß: Jonas Schrimpf (1650)
- 9 Klagen (1) wegen der befohlenen Räumung des Guts Oberzoppoten (Zoppoten, Saalburg-Ebersdorf), (2) wegen Injurien sowie (3) wegen des Entzugs des Lehens aufgrund von Felonie
- 11 Befehl an Heinrich V. Reuß von Plauen um Bericht, 1648 08 27 (Konz.), fol. 21rv; Befehl an dens., von Kaufungen ein anderes Lehen zu geben und den Felonievorwurf gegen ihn gerichtlich klären zu lassen sowie von Lossa wieder in das Gut einzusetzen und sie bis zum Ausgang des Streits in diesem Besitz nicht zu stören, 1650 01 27 (Konz.), fol. 160r–161r, ferner (Abschr.), fol. 198r–199v; 1. Paritoria an den Beklagten betr. den Streit mit von Lossa und deren Wiedereinsetzung in das Gut, 1651 03 06 (Konz.), fol. 244rv; 2. Paritoria, 1653 12 04 (Konz.), fol. 298r–299v; es soll ein Kommissionsauftrag an Markgraf Christian von Brandenburg-Bayreuth ergehen, den Beklagten zum Gehorsam zu ermahnen und widrigenfalls die Restitution selbst vorzunehmen, 1653 12 04 (Verm.), fol. 280v; es bleibt bei dieser Kommission, 1654 01 05 (Konz.), fol. 300r; Aufforderung der Böhmisches Hofkanzlei an die Reichskanzlei, Abschriften der Akten zu übermitteln, da es sich bei dem Gut „Sopotin“ um ein Aferlehen des böhmischen Königs handle [Verwechslung von Sobotin, Tschechien, mit „Zoppelten“ = Oberzoppelten], 1654 08 24 (Ausf.), fol. 348r–349v; Befehl an den Markgraf, der Klägerin zu ihren Schadensansprüchen zu verhelfen, sie im Besitz des Guts zu schützen und den Beklagten zur Ruhe zu ermahnen, 1654 10 15 (Konz.), fol. 350r–351r; Übertragung der Kommission auf Markgraf Albrecht II. von Brandenburg-Ansbach, 1655 09 03 (Konz.), fol. 355r–356v.
- 12 Urteil der reußischen Regierung zu Burgk im Streit zwischen Katharina Maria von Lossa und Georg Dietrich von Kaufungen um Geldforderungen zugunsten von Lossas, 1638 06 07 (Abschr.), fol. 4r–5r; dies. bestätigt die Einsetzung von Lossas in das Gut Oberzoppoten, 1638 09 18 (Abschr.), fol. 7r–8v; Appellationsinstrument betr. die Appellation Katharina Maria von Lossas gegen den Befehl der reußischen Regierung in Greiz von 1647 10 29 zur Räumung des Guts Oberzoppoten, 1648 04 07 (Ausf.), fol. 11r–20v; Befehl des Beklagten an die Klägerin, das Gut innerhalb von sechs Wochen zu räumen, da er von Kaufungen wegen der Verweigerung seiner Pflichten als Lehnsmann das Gut entzogen habe und seiner Zeit ohnehin versäumt worden sei, die Zustimmung des Lehnsherrn bei der hypothekarischen Belastung des Guts einzuholen, 1647 05 31 (Abschr.), fol. 34r; Bestätigung der reußischen Regierung zu Burgk über die Belehnung von Kaufungen mit dem Rittergut Oberzoppoten, 1619 02 11 (Abschr.), fol. 50r; Bestätigung der reußischen Regierung zu Greiz über die Lehensmutung von Kaufungen, 1640 10 23 (Abschr.), fol. 56r; Heinrich V. Reuß

kündigt von Kaufungen den Entzug des Lehens an und bittet um Stellungnahme, 1647 02 17 (Abschr.), fol. 80rv; Antwort von Kaufungen, 1647 03 06 (Abschr.), fol. 83r–85r; die reußische Regierung in Greiz bestätigt den von Heinrich V. verfügten Lehensentzug, 1647 09 14 (Abschr.), fol. 106r; Schuldverschreibung des Hans Christoph von Kaufungen gegenüber Caspar Christoph von Kaufungen über 1.000 Gulden, 1614 11 11 (Abschr.), fol. 124r–127v; Pachtvertrag über das Rittergut Oberzoppelten zwischen von Kaufungen und Katharina von Kaufungen, Witwe, geb. von Hayn, 1625 09 29 (Abschr.), fol. 136r–139v; Gravamina Katharina Marias von Lossa über den Beklagten, undat., fol. 152r–157v; Auszug aus der Rechnung des Sequestralverwalters von Oberzoppelten Johann Friedrich Fuchs von 1648, fol. 181r; Auszug aus dem Rechtsgutachten der Jenaer Juristenfakultät betr. Hans Jakob von Lossas Schwängerung seiner Dienstmagd, undat., fol. 185r–186v; Rechtsgutachten der Jenaer Juristenfakultät zum Lehens- und zivilrechtlichen Streit über den Besitz von Oberzoppelten, undat., fol. 210r–211r; Kommissionsbericht des Markgrafen Christian von Brandenburg-Bayreuth, 1654 06 23 (Ausf.), fol. 303r–345v, darin: Kommissionsprotokoll (Wiedereinsetzung der Maria Katharina von Lossa in das Gut Oberzoppelten 1654 04 05), fol. 306r–315r; Schadens- und Kostenrechnung ders., 318r–321v; Bericht des markgräflichen Verwalters zu Hof Georg Christoph Stöhre über den Zustand des Guts, 1654 05 20 (Abschr.), fol. 333r–336v; Notariatsinstrumente.

13 Altsignatur: Fasz. 223, Nr. 3

14 Fol. 1–356

630

1 Antiqua

2 K. 215, Nr. 5

4 Layen, Johann Nikolaus von, Bürger und Handelsmann zu Nürnberg

5 Endter, Johann Nikolaus, Kurator der Güter der Gebrüder Henning und Wilhelm Ott

6 1687

7 Layen: Johann Moritz von Hörnigk (1687); Endter: Georg Fabricius (1687)

9 Appellation gegen ein Urteil des Stadtgerichts zu Nürnberg von 1686 03 08 im Streit um die Bezahlung von Tuchwaren

10 1. Nürnberg, Stadtgericht

11 An die Stadt Nürnberg, an Ender: Zitation, Inhibition, Compulsoriales, 1689 06 04 (Konz.), fol. 37r–39v.

12 Appellationsinstrument, 1686 12 09 (Ausf.), fol. 3r–8v; Libellus gravaminum, fol. 12r–19v; Urteil des Stadtgerichts Nürnberg von 1686 03 08, fol. 20r.

13 Altsignatur: Fasz. 224, Nr. 2

14 Fol. 1–69

631

1 Antiqua

2 K. 216, Nr. 1

- 4 Engelhard, Anna Kunigunde, Ehefrau des Kaspar Engelhard, ältere Tochter und Erbin des Buchdruckers Sigismund Latomus zu Frankfurt am Main
- 5 Milges, Maria Magdalena, ehemals Ehefrau des Buchdruckers Christian Siegfriedt, dann des Peter Esther, später des Johann Steindecker, jüngere Tochter und Erbin des Buchdruckers Sigismund Latomus zu Frankfurt am Main
- 6 1664–1687
- 7 Engelhard: Jonas Schrimpf (1664), Johann Matthias Sterlegg (1669), Arnold Knoop (1680), Johann Christoph Arnstein in Vertretung von Johann Georg Büsselius (1680); Milges: Georg Fabricius (1675), Ernst Ludwig Persius von Lonsdorf (1680)
- 9 Streit um Druck und Vertrieb der Frankfurter Mess- und Bücherkataloge, um die Kosten für die Erneuerung des Druckprivilegs von 1664 sowie um dessen Vererbung
- 11 Befehl an die Stadt Frankfurt, die Parteien betr. den Druck und Verlag der Messkataloge in Güte zu vergleichen und zu berichten, 1665 10 03 (Konz.), fol. 10rv; desgl. betr. die Kosten des Druckprivilegs von 1664, 1666 08 04 (Konz.), fol. 14r; Befehl an die Beklagte um Stellungnahme, 1667 02 28 (Konz.), fol. 18rv; an die Stadt Frankfurt: es soll bei dem Vergleich von 1668 bleiben; dessen Einhaltung soll die Stadt überwachen und gegebenenfalls nach eigenem Ermessen den Verlag einer der beiden Parteien zu überlassen, 1669 08 20 (Konz.), fol. 53r–53r; Befehl an dies., die Parteien nochmals vorzuladen und zu vergleichen, 1670 12 04 (Konz.), fol. 69rv; desgl. sowie ein Gutachten und die Akten einzuschicken, 1672 04 01 (Konz.), fol. 84rv; Befehl an dies., dafür zu sorgen, dass sich die Parteien an den Vergleich von 1668 halten und dass sich der Bücherkommissar nicht einmischt, 1673 03 14 (Konz.), fol. 99r100r; entsprechender Befehl an den Bücherkommissar Johann Georg Sperling, 1673 03 14 (Konz.), fol. 101rv; Befehl an die Stadt, den Druck derjenigen Partei zu überlassen, die der anderen dafür den höchsten jährlichen Betrag zahlt und dafür eine Kautions stellt, 1673 10 03 (Konz.), fol. 174rv; Versicherungsdekret: die Hälfte des Rechts der Beklagten an dem Druckprivileg soll, falls keine Kinder als Erben vorhanden seien, an die Klägerseite fallen, 1677 12 07 (Konz.), fol. 199rv; Befehl an die Stadt, die Klägerseite zu ermahnen, sich an Beschlüsse zu halten, 1679 12 01 (Konz.), fol. 220rv; Befehl an dies., sowohl das der Klägerseite erteilte Druckprivileg als auch die ihr gegebene Versicherung von 1677 12 07 zu kassieren, 1680 11 05 (Konz.), fol. 236r–237r; an die Stadt Frankfurt und den Reichshofrat Nikolaus Christoph von Hünefeldt: das Versicherungsdekret für Engelhard von 1677 soll weiterhin gültig sein; im Streit um die Kosten für das Druckprivileg sollen die Parteien zu einem gütlichen Vergleich gebracht werden, 1681 06 26 (Konz.), fol. 259r–260r; Befehl an dies. in der gleichen Sache: 1682 01 23 (Konz.), fol. 291ev; 1682 02 04 (Konz.), fol. 293rv; 1682 10 29 (Konz.), fol. 323rv; 1696 09 19 (Verm.), fol. 404v.
- 12 Berichte der Stadt Frankfurt: 1669 02/03 27/09 (Ausf.), fol. 26r–33v; 1669 07 05 (Ausf.), fol. 32r–51v; undat. [1671], fol. 71r–75v; undat. [1673], fol. 91r–98v; 1673 03 01 (Ausf.), fol. 103r–119v; 1673 09 06/16 (Ausf.), fol. 148r–173v; 1679 10 08 (Ausf.), fol. 201r–219v; 1681 01 20 (Ausf.), fol. 255r–258v; Vergleich zwischen den Parteien, gestiftet von der Stadt Frankfurt, 1668 02 24 (Abschr.), fol. 30r–33v; weitere Vergleiche von 1657 und 1663, fol. 43r–45r; Produktions- und Vertriebskosten des Mess- und Bücherkatalogs für die Frankfurter Herbstmesse 1667,

fol. 46r–47r; Auszug aus dem kaiserlichen Bücherkommissionsprotokoll über die Frankfurter Frühjahrmesse 1674, fol. 192r; Auszug aus der Frankfurter Buchdruckerordnung von 1660, fol. 271rv; Vertrag: Heinrich Krämer tritt gegen eine Schuldverschreibung über 578 Gulden und 60 Gulden in bar sein kaiserliches Privileg über den Druck der Bücherkataloge an Sigismund Latomus ab, 1617 12 11 (Abschr.), fol. 273r–274r; Privileg über den Druck der Messkataloge für Anna Katharina, Witwe des Sigismund Latomus, 1627 04 13 (Abschr.), fol. 277r–278r; Druckprivileg betr. die Frankfurter Mess- und Bücherkataloge für die beiden latomischen Schwestern, 1659 12 11 (Abschr.), fol. 196r–197r; desgl. 1664 09 02 (Abschr.), fol. 282r–283r; Inventar der Hinterlassenschaft und Schulden der verstorbenen Anna Katharina, ehemals Ehefrau des Sigismund Latomus, Witwe des Buchbinders Konrad Reuter, 1656 05 12 (Abschr.), fol. 349r–353r; Auszug aus testamentarischen Verfügungen der Anna Kunigunde Engelhard, geb. Latomus, von 1676 und 1681, fol. 357rv; Notariatsinstrumente.

13 Altsignatur: Fasz. 223, Nr. 5; Akte unvollständig

14 Fol. 1–428

632

- 1 Antiqua
- 2 K. 216, Nr. 2
- 4 Leyen, Lothar Ferdinand von der, Oberst, später: Leyen, Heinrich Ferdinand von der, Kanoniker bzw. Domizellar der Domkapitel von Mainz, Trier und Eichstätt, sein Sohn
- 5 Bremdt, Johann von, später: Bremdt, Wilhelm von; Bremdt, Moritz von, alle Inhaber des Guts Landskron
- 6 1653–1691
- 7 Leyen: Franz Mayer (1653), Franz von Mayersheim (1669), Johann Wilhelm Hallmann (1673), Leopold Wilhelm von Wickhoven (1680), Johann Jakob Albrecht von Lauterburg (1691)
- 9 Streit um die Bedienung einer mit dem Gut Landskron abgesicherten Schuldverschreibung
- 11 Kommissionsauftrag an die Rheinische Ritterschaft, Kanton Niederrhein, die Parteien in Güte zu vergleichen und im Misserfolgsfall den Streit nach einem kurzen summarischen Prozess zu entscheiden, 1653 05 06 (Konz.), fol. 18r–23r, ferner (Abschr.), fol. 36r–39r; Erneuerung der Kommission, 1670 03 10 (Konz.), fol. 30r–31r, ferner (Abschr.), fol. 40r–41r; Kommissionsurteil zugunsten des Klägers, der in das Gut Landskron eingesetzt werden soll, 1672 08 29, fol. 42r–43r, ferner (Abschr.), fol. 100r; Befehl an den Kurfürst von Mainz, das Urteil zu vollstrecken, 1674 01 22 (Konz.), fol. 48r–49v, ferner (Abschr.), fol. 68r–69v; der Kommissionsauftrag soll auf den neuen Kurfürst von Mainz ausgestellt werden, 1681 11 27 (Verm.), fol. 95v; das Gesuch des Klägers um einen Kommissionsauftrag an den in Koblenz befindlichen Reichshofrat Anton von Sohler zur Versteigerung des Guts Landskron wird abgelehnt, 1691 05 26 (Verm.), fol. 107v; Befehl an die Rheinische Reichsritterschaft, die Parteien in Güte zu vergleichen, da die Einsetzung des Klägers in das Gut Landskron

dessen geringer Erträge wegen die Forderungen des Klägers nicht erfülle, 1691 07 13 (Konz.), fol. 111rv.

- 12 Schuldverschreibung des Wilhelm Quadt zu Landskron, Chorbischof des „tituls sci. Castoris zu Cardten“ [St. Castorstift, Karden] im Trierer Domkapitel, über 1.700 Gulden gegenüber Johann von der Leyen, Kurtrierer Rat und Amtmann von Münstermaifeld, und Georg von der Leyen, Kurkölnener Amtmann zu Andernach, 1588 08 20 (Abschr.), fol. 6r–7v; Auszug aus dem Erbteilungsvertrag zwischen Georg von der Leyen und seinen drei Söhnen Hans Georg, Hans Kaspar und Lothar Ferdinand, 1607 10 26, fol. 8r–11v; Kommissionsbericht der Ritterschaft, undat. [1673], fol. 32r–44r; Kommissionsbericht des Kurfürsten Lothar Friedrich von Mainz, 1674 09 29 (Ausf.), fol. 50r–64v, darin: Appellationsinstrument über die Appellation des Beklagten gegen ein Partitionsurteil von 1674 05 03 am Reichskammergericht, 1674 06 06 (Abschr.), fol. 58r–62v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 224, Nr. 2
- 14 Fol. 1–112

633

- 1 Antiqua
- 2 K. 216, Nr. 3
- 4 Engelhard, Anna Kunigunde, Ehefrau des kaiserlichen Notars Kaspar Engelhard; Esther, Maria Magdalena, Ehefrau des Peter Esther, beide Töchter des ehemaligen Frankfurter Buchdruckers Sigismund Latomus
- 6 1664
- 7 Jonas Schrimpf (1664)
- 9 Gesuch um Erneuerung des Privilegs über den Druck der Frankfurter Mess- und Bücherkataloge
- 11 „Fiat“, 1664 09 02 (Verm), fol. 2v.
- 12 Vertrag: Heinrich Krämer tritt für eine Schuldverschreibung von 578 Gulden und 60 Gulden in bar sein kaiserliches Privileg über den Druck der Bücherkataloge an Sigismund Latomus ab, 1617 12 11 (Abschr.), fol. 3r–4v; Druckprivileg betr. die Frankfurter Mess- und Bücherkataloge für die beiden latomischen Schwestern, 1659 12 11 (Abschr.), fol. 7r–10v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 223, Nr. 5
- 14 Fol. 1–10

634

- 1 Antiqua
- 2 K. 216, Nr. 4
- 4 Leyen, Wolf Friedrich von der, Oberst
- 5 Worms, Stadt
- 6 1667
- 7 Leyen: Johann Dummer (1667)
- 9 Klage wegen rückständiger Zinsen einer Schuldverschreibung

Antiqua

- 11 Kommissionsauftrag an den Kurfürsten von Mainz und den Landgraf von Hessen-Darmstadt, die Parteien in Güte zu vergleichen und darauf zu achten, dass der Kläger zu dem Seinigen gelangt, 1667 03 07 (Konz.), fol. 5r-6r.
- 12 Schuldverschreibung der Stadt Worms gegenüber Maria Ursula von Flörsheim [Schwester der Mutter des Klägers] über 5.000 Gulden, 1622 11 23 (Abschr.), fol. 3r-4r.
- 13 Altsignatur: Fasz. 224, Nr. 2
- 14 Fol. 1-6

635

- 1 Antiqua
- 2 K. 216, Nr. 5
- 4 Leyen, Karl Kasper von der, kurtrierischer geheimer Rat und Obermarschall, zu Saffig
- 6 1695-1696
- 7 Johann Adam Dietrich (1695)
- 9 Gesuch um ein sechsjähriges Schuldenmoratorium unter Verweis auf kriegsbedingte Schäden und Einkommensverluste infolge einer zweijährigen Gefangenschaft
- 11 Befehl an Kurfürst Johann Hugo von Trier, von der Leyen mit seinen Gläubigern zu vergleichen, 1696 01 09 (Konz.), fol. 10rv.
- 12 Attestat des Kurfürsten Johann Hugo von Trier, 1695 12 05 (Ausf.), fol. 7r.
- 13 Altsignatur: Fasz. 224, Nr. 5
- 14 Fol. 1-11

636

- 1 Antiqua
- 2 K. 216, Nr. 6
- 4 Leyen, Wolf Friedrich von der, Obrist und kurtrierischer geheimer Rat, Verwalter der Festung Ehrenbreitstein, für seine verstorbene Ehefrau Maria Judith, geb. von Sickingen; Walderdorff, Georg Friedrich von, für seine Ehefrau Margaretha Elisabeth, geb. von Sickingen
- 5 Leiningen-Dagsburg, Graf Friedrich Emmerich von
- 6 1667-1668
- 7 Leyen/Walderdorff: Johann Dummer (1667); Leiningen: Johann Josef Büchsenstein (1667)
- 9 Streit um die Bedienung einer Schuldverschreibung von 1622
- 11 Zahlungsmandat sine clausula an den Beklagten, 1667 03 07 (Konz.), fol. 11r-14r.
- 12 Schuldverschreibung der Grafen Johann Philipp, Wolfgang Friedrich, Friedrich und Georg Adolph von Leiningen-Dagsburg über 4.800 Gulden gegenüber Maria Ursula von Flörsheim [Schwiegermutter der Kläger], 1622 09 29 (Abschr.), fol. 6r-7r.
- 13 Altsignatur: Fasz. 224, Nr. 6
- 14 Fol. 1-27

637

- 1 Antiqua
- 2 K. 216, Nr. 7
- 4 Leyen, Damian Hartard von der, Propst des Trierer Domkapitels
- 5 Pfalz, Kurfürst Karl I. Ludwig von Pfalz-Simmern
- 6 1664–1665
- 7 Leyen: Franz Mayer (1664)
- 9 Streit über Wildfang und obrigkeitliche Rechte über die Untertanen des Reichslehens Burrweiler und dessen zugehörigen Dörfer Flemlingen und Wernersberg
- 11 Mandat sine clausula an den Beklagten, die Untertanen von der Leyens in Flemlingen und Wernersheim nicht weiter zu behelligen, 1664 04 23 (Konz.), fol. 6r–11r, ferner (Ausf.), fol. 17r–22r; Votum ad imperatorem, undat. (Entwurf?), fol. 130v.
- 12 Interventionsschreiben Rudolfs II. an Kurfürst Friedrich IV. von Pfalz-Simmern zugunsten des kaiserlichen Leibgardistenhauptmanns und Kriegsrats Hans Richard von Schönenberg betr. den Streit über Leibeigene des Reichslehens Geisberg, 1604 08 03 (Abschr.), fol. 27rv; Auszug aus den Rechnungen des Amts Germersheim über Abgaben aus Wernersberg 1586–1618, fol. 37r–39v; Maximilian I. bestätigt Kurfürst Ludwig V. von der Pfalz u. a. das Wildfangrecht, 1518 09 03 (Abschr.), fol. 63r–65r; Zeugenaussagen aus Flemlingen und Burrweiler über den pfalzgräflichen Wildfang, 1662 und 1664, fol. 93r–96v; Gutachten der Kurmainzer Hofrichter über das kurpfälzische Wildfangrecht, undat., fol. 106r–110r; Leopold I. belehnt die Brüder Damian Hartard und Hugo Ernst von der Leyen mit dem Reichslehen Geisberg und den zugehörigen Orten, 1659 05 08 (Abschr.), fol. 125r–128v; Referentenbericht (?) zum Konflikt zwischen Kurmainz und Kurpfalz über Übergriffe auf Untertanen und Wildfang, undat., fol. 133r–136v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 224, Nr. 4
- 14 Fol. 1–136

638

- 1 Antiqua
- 2 K. 216, Nr. 8
- 4 Leyen, Wolf Friedrich von der, Obrist und kurtrierischer geheimer Rat, Verwalter der Festung Ehrenbreitstein, für seine verstorbene Ehefrau Maria Judith, geb. von Sickingen; Walderdorff, Georg Friedrich von, für seine Ehefrau Margaretha Elisabeth, geb. von Sickingen
- 5 Wild- und Rheingraf, Georg Friedrich
- 6 1667–1675
- 7 Leyen/Walderdorff: Johann Dummer (1667); Wild- und Rheingraf: Andreas Neumann (1667), Johann Christoph Arnstein (1672)
- 9 Streit um die Bedienung einer Schuldverschreibung von 1592
- 11 Zahlungsmandat sine clausula an den Beklagten, 1667 03 07 (Konz.), fol. 8r–11v, ferner (Ausf.), fol. 17r–19v; Paritoria, 1667 09 12 (Konz.), fol. 20rv, ferner (Abschr.), fol. 40r; die Akten sollen 1671 04 10 inrotuliert werden, 1671 04 06 (Verm.), fol. 161v.

- 12 Schuldverschreibung des Wild und Rheingrafs Otto über 2.500 Gulden gegenüber Johann Gottfried von Sickingen [Großschwiegervater der Kläger], 1592 05 01 (Abschr.), fol. 6r–7v; Documentum litis pendentiae betr. den Prozess der Parteien am Reichskammergericht 1592–1633, fol. 92r–112v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 224, Nr. 7
- 14 Fol. 1–203

639

- 1 Antiqua
- 2 K. 217, Nr. 1
- 4 Leuchtenberg, Landgrafschaft
- 6 1612–1642
- 9 Sequestralverwaltung der Landgrafschaft Leuchtenberg und des Amts Grünfeld durch Herzog/Kurfürst Maximilian I. von Bayern und den Bischof von Würzburg und Vorgehen gegen Landgraf Wilhelm
- 11 Befehl an Landgraf Wilhelm, sich der Übernahme der Sequestralverwaltung durch Herzog Maximilian nicht zu widersetzen und am Hof zu erscheinen, 1613 07 26 (rev. Ausf.), fol. 29r–31v; an dens: die erbetene Belehnung mit der Landgrafschaft wird vorerst abgelehnt; diese ist Herzog Maximilian zur Verwaltung zu überlassen, 1613 07 08 (Konz.), fol. 55r–56r; 1. Votum ad imperatorem zur Frage der von Herzog Maximilian erbetenen Entlassung aus der Sequestralverwaltung, 1614 05 05, fol. 115r–116v; 2. Votum ad imperatorem zur gewaltsamen Belehnung Landgraf Wilhelms mit Pfreimd durch Kurfürst Friedrich V. von der Pfalz und der daraufhin erfolgten Besetzung durch Landgraf Wilhelm, gebilligt im Geheimen Rat 1614 12 08, fol. 134r–136v; Aufforderung an Kurfürst Friedrich V. von der Pfalz, Landgraf Wilhelm an die bayerische Administration zu erinnern und von allen Übergriffen abzuhalten, 1614 12 07 (Konz.), fol. 137r–138r; Befehl an Bischof Julius von Würzburg, dem Herzog von Bayern in der Sequestralverwaltung an die Seite zu treten, 1614 12 07 (Konz.), fol. 139r–140r; Befehl an Landgraf Wilhelm, die verordnete Sequestralverwaltung zu akzeptieren, sich aller Übergriffe zu enthalten und am Hof zu erscheinen, 1614 12 08 (Konz.), fol. 142r–144v; Aufforderung an Herzog Maximilian, die Sequestralverwaltung fortzusetzen, 1614 12 08 (Konz.), fol. 145r–146v; 3. Votum ad imperatorem, 1617 10 07, fol. 168r–171v; Kommissionsauftrag zur Übernahme der Sequestralverwaltung an Ulrich von Stotzingen, 1617 10 07 (Konz.), fol. 172r–174v; Mitteilung darüber und Anweisungen an die leuchtenbergischen Räte, 1617 10 07 (Konz.), fol. 177r–179r; desgl. an Landgraf Wilhelm mit dem erneuten Befehl, sich einzustellen, 1617 10 07 (Konz.), fol. 182r–184r; 4. Votum ad imperatorem, 1618 07 13, fol. 222r–223v; Befehl an den Bischof von Würzburg, die Sequestralverwaltung der leuchtenbergischen Herrschaft Grünfeld zu übernehmen und den sich dort aufhaltenden Wilhelm an den kaiserlichen Hof zu schicken, 1618 08 25 (Konz.), fol. 230r–231v; 5. Votum ad imperatorem, 1620 10 01, fol. 239r–240v; Erneuerung der Kommissionen von: Ulrich von Stotzingen, 1620 10 22 (rev. Reinschr.), fol. 244r–245v; Bischof von Würzburg, 1620 10 22 (Konz.), fol. 243r–244r; Befehl an Kurfürst Maximilian und Bischof Philipp Adolf von Würzburg, die Akten ihrer Sequestralverwaltung einzuschicken und

Wilhelms Sohn Maximilian Adam die Regierung der Landgrafschaft Leuchtenberg sowie des Amts Grünfeld einzuräumen, 1628 05 04 (Konz.), fol. 343rv.

- 12 Bericht des Landgrafs Georg IV. Ludwig von Leuchtenberg über Rechtsbrüche und Verschwendungssucht seines Sohnes Wilhelm, 1612 10 06 (Ausf.), fol. 3r–6v; die Räte der Landgrafschaft bitten Herzog Maximilian um Schutz, 1613 07 15 (Abschr.), fol. 36r–38v; Fürbittschreiben für Landgraf Wilhelm von: Kurfürst Johann Schweikhard von Mainz, 1613 07 13 (Ausf.), fol. 57r–58v; Bischof Julius von Würzburg, 1613 06 14 (Ausf.), fol. 59r–60v; Erzherzog Albrecht von Österreich, Statthalter der Niederlande, 1613 07 05 (Ausf.), fol. 83r–84v; Bericht des kaiserlichen Gesandten in Bayern, undat. [1614], fol. 129r–132v; Papst Paul V. verleiht Landgraf Wilhelm für zehn Jahre die kirchliche Strafgewalt in Kriminalsachen, 1616 11 20 (Abschr.), fol. 199r–200r; Beschwerde der Bürgerschaft und Gemeinden des Amts Grünfeld bei Bischof Julius von Würzburg über die von Wilhelm geforderten Steuern, Abgaben und Dienste, 1620 10 08 (Abschr.), fol. 255r–257v; Bericht der subdelegierten Räte über die durch Ernst von Mansfeld der Landgrafschaft Leuchtenberg zugefügten Schäden und deren wirtschaftliche Lage, 1623 03 14 (Ausf.), fol. 285r–289v; Kommissionsbericht des Bischofs Philipp Adolf von Würzburg, 1628 07 14 (Ausf.), fol. 302r–328v, darin: Verzeichnis der Schulden der Landgrafschaft Leuchtenberg beim Amt Grünsfeld, fol. 327r–328v; desgl. Fol. 375r–376v; Landgraf Georg IV. Ludwig verkauft seinem Kanzler Johann Federll seinen Adelssitz zu Pirk, 1592 03 29 (Abschr.), fol. 370r–373v; Verzeichnis der Einnahmen Wilhelms aus der Landgrafschaft 1614–1619, fol. 384r–386v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 225, Nr. 1; Akte unvollständig
- 14 Fol. 1–399

640

- 1 Antiqua
- 2 K. 217, Nr. 2
- 4 Leuchtenberg
- 6 1653–1656
- 7 Manderscheid-Gerolstein: Franz Mayer (1653); Pfalz-Birkenfeld-Bischweiler: Andreas Neumann (1654)
- 9 Schuldforderungen der Gläubiger gegen Maria Johanna von Pfalz-Birkenfeld-Bischweiler und Graf Ferdinand Ludwig von Manderscheid-Gerolstein, Erben des 1646 gestorbenen letzten Leuchtenberger Landgrafs Maximilian Adam
- 11 Es soll ein Kommissionsauftrag an den Bischof und die Stadt Regensburg ergehen, 1653 04 20 (Verm.), fol. 50v; Ladung an Maria Johanna, ein Inventar der ererbten Mobilien vorzulegen, 1653 07 04 (Konz.), fol. 81r–82br; Ladung an den Kurfürst von Mainz als Bischof von Würzburg zur Vorlage von Dokumenten über die Teilung der Leuchtenberger Güter in Allodial- und Lehngüter, 1653 07 04 (Konz.), fol. 85r–86v; Ladung an die Kurfürstin von Bayern zur Vorlage von Dokumenten zur Unterscheidung der Leuchtenberger Allodial- und Lehngüter, 1653 07 04 (Konz.), fol. 87r–89r, ferner (Abschr.), fol. 205r–206v; Ladung der Gläubiger, 1653 07 04 (Konz.), fol. 91r–93v, ferner (Abschr.), fol. 12r–14v, ferner (Ausf.), fol. 193rv; an Kurfürstin Maria Anna von Bayern: der Schulprozess gegen die Erben am Gericht

- der oberpfälzischen Regierung zu Amberg ist einzustellen; alle Forderungen gegen dieselben sind beim Reichshofrat vorzubringen, 1655 04 15 (Konz.), fol. 132r–133v.
- 12 Schuldverschreibungen von Landgräfin Mechthild von Leuchtenberg: gegenüber Elisabeth Taufkircher über 1.000 Gulden, 1592 06 24 (Abschr.), fol. 15r–18v; Abt Blasius zu St. Emmeram, Georg Hack, Dekan zur Alten Kapelle, sowie Johann Mosner, Dekan zu St. Johann, alle zu Regensburg, Vollstrecker des Testament des Regensburger Domherrn Lorenz Hochwarth, über 2.000 Gulden, 1573 01 24 (Abschr.), fol. 124r–125v; dem Regensburger Domherrn Achatius Notthafft über 1.260 Gulden, 1582 06 16 (Abschr.), fol. 129r–131v; Schuldverschreibungen von Landgraf Georg IV. Ludwig: gegenüber Elisabeth Taufkircher über 2.000 Gulden, 1600 11 11 (Abschr.), fol. 26r–28v; Bartholomäus Saurzapf über 2.000 Gulden, 1580 10 10 (Abschr.), fol. 109r–111v; Nikolaus Pauers über 1.200 Gulden, 1573 11 11 (Abschr.), fol. 146r; der Stadt Nürnberg über 8.700 Gulden, 1607 11 13/23 (Abschr.), fol. 162r–163v; ders. über 1.000 Gulden; Konrad Geyer aus Giebelstadt zu Ingolstadt über 2.000 Gulden, 1595 02 22 (Abschr.), fol. 22r–223v; Leonhard Saurzapf über 2.000 Gulden, 1591 08 10 (Abschr.), fol. 231r–235r; Verzeichnis der von Maria Johanna aus dem Erbe ihres Ehemannes Maximilian Adam von Leuchtenberg übernommenen Mobilien, 1651 02 28, fol. 294r–306v; Auszug aus dem Erbvertrag der Grafen von Manderscheid, 1615 09 28, fol. 188rv.
- 13 Altsignatur: Fasz. 225, Nr. 2
- 14 Fol. 1–369

641

- 1 Antiqua
- 2 K. 217, Nr. 3
- 4 Lautersam, Wlatislaw Johann von
- 5 Münster, Stift St. Mauritz
- 6 1679–1681
- 7 Lautersam: Johann Christoph Koch (1679); St. Mauritz: Arnold Knoop (1679)
- 9 Appellation gegen ein Urteil der Regierung des Fürstbistums Münster von 1679 06 06 im Streit um den Besitz des Guts Enniger
- 10 1. Münster, Fürstbistum, Offizialat
2. Münster, Fürstbistum, Regierung
- 11 Befehl an den Bischof von Münster um Bericht, 1680 04 08 (Konz.), fol. 18rv; Kläger soll die Zuständigkeit des Reichshofrats besser begründen, 1680 08 22 (Verm.), fol. 102v; Gesuch um Appellationsprozess und Mandat zur Leistung von Schadensersatz wird abgelehnt, 1681 01 10 (Verm.), fol. 114v
- 12 Appellationsinstrument, 1679 06 17 (Ausf.), fol. 4r–6v; Verzeichnis der dem Kläger angelasteten Schäden, fol. 16r–17v; Bernd von Raesfeld, Kanoniker am Domkapitel Münster und Propst von St. Mauritz, belehnt Johann Voss zu Enniger mit dortigen Gütern, 1552 09 24 (Abschr.), fol. 25rv; Urteile der Regierung des Fürstbistums Münster in dem vom Stift angestregten Revisionsprozess, 1679, fol. 40rv.
- 13 Altsignatur: Fasz. 225, Nr. 3
- 14 Fol. 1–116

642

- 1 Antiqua
- 2 K. 218, Nr. 1
- 4 Listringen, Gemeinde
- 5 Wallmoden, Herren von
- 6 1688–1691
- 7 Listringen: Johann Dummer (1688); Wallmoden: Jonas Schrimpf (1689)
- 9 Appellation gegen ein Urteil der Regierung des Fürstbistums Hildesheim von 1688 09 11 im Streit um die gegenseitige Pfändung von Schafen während der Auseinandersetzung um die Schafweide auf dem Listringer Pflingstanger und Mandatsprozess wegen der nach eingelegter Appellation vorgenommenen Pfändungen
- 10 1. Hildesheim, Fürstbistum, Regierung
- 11 An die Regierung des Fürstbistums Hildesheim, an die Herren von Wallmoden: Zitation, Inhibition, Compulsoriales, 1689 01 21 (Konz.), fol. 39r–41r; Mandat sine clausula an die Appellaten, die nach Einlegung der Appellation verübten Attentate (Pfändungen) wieder rückgängig zu machen und Schäden zu ersetzen, 1689 01 21 (Konz.), fol. 43r–45v;
- 12 Appellationsinstrument, 1688 09 15 (Ausf.), fol. 4r–11v; Urteile der Hildesheimer Regierung: 1688 07 11, fol. 12r–13v (zugunsten der Gemeinde); 1688 09 11, fol. 4v (zugunsten der Herren von Wallmoden nach Leutation); vorinstanzliche Akten, fol. 246–852, darin: die Gemeinden Listringen und Heinde verpflichten sich gegenüber den Brüdern Adam und Friedrich von Wallmoden, Söhnen des verstorbenen Tedel Friedrich von Wallmoden, sowie den Brüdern Tedel und Heinrich von Wallmoden, Söhnen des verstorbenen Tedel Burchard von Wallmoden, zu Gehorsam und Schadensersatzzahlungen, 1634 12 08 (Abschr.), fol. 300r–305v; Vergleich, 1634 03 25 (Abschr.), fol. 339r–344v; Notariatsinstrumente.
- 13 Altsignatur: Fasz. 226, Nr. 6. Versiegeltes Paket mit den vorinstanzlichen Akten war zum Zeitpunkt der Neuverzeichnung (04/2014) noch ungeöffnet.
- 14 Fol. 1–852

643

- 1 Antiqua
- 2 K. 218, Nr. 2
- 4 Liebenfels, Hans Jakob von, für seine Ehefrau
- 5 Schenk von Stauffenberg, Adolf Friedrich; Wernau, Veit Adolf von, beide Wernauer Vormünder, später: Wernau, Maximilian Gottfried und Konrad von, Brüder
- 6 1662–1664
- 7 Liebenfels: Johann Dummer (1662); Wernau: Ehrenreich Harrer (1662)
- 9 Streit um die Bezahlung der Restschuld in Höhe von 1.800 Gulden aus dem Kauf des Guts Unterdettingen im Jahr 1605
- 11 Zahlungsbefehl an die Beklagten, 1663 05 17 (Konz.), fol. 9r–10r; wiederholt 1663 05 17 (Abschr.), fol. 19rv; 1664 12 15 (Konz.), fol. 40rv.

Antiqua

- 12 Vertrag zwischen den Brüdern Wilhelm und Konrad von Wernau und dem Kläger über die Bezahlung der Restschuld von 2.500 Gulden, 1655 03 15 (Abschr.), fol. 6r–8v; Notariatsinstrumente.
- 13 Altsignatur: Fasz. 225, Nr. 4. Gesuch der Beklagten von 1663 08 17 (fol. 28r–29v) war bei der Neuverzeichnung (4/2014) noch ungeöffnet.
- 14 Fol. 1–41

644

- 1 Antiqua
- 2 K. 218, Nr. 3
- 4 Lindemann, Johann, Eingesessener des Hochstifts Osnabrück zu Badbergen
- 5 Voss zu Mündelburg, adeliger Landsasse des Hochstifts Osnabrück
- 6 1701
- 7 Lindemann: Johann Heinrich Pommeresche (1701)
- 9 Appellation gegen ein Urteil der Regierung des Fürstbistums Osnabrück von 1701 07 16 im Streit um die rechtliche Qualität von Person und Besitz des Appellanten
- 10 1. Osnabrück, Fürstbistum, Regierung
- 11 Appellation „abgeschlagen“, 1701 10 24 (Verm.), fol. 18v; es bleibt dabei, 1701 11 24 (Verm.), fol. 24v.
- 12 Appellationsinstrument, 1701 09 15 (Ausf.), fol. 2r–4v, 13r–15v; Libellus gravaminum, fol. 5r–7v, 10r–12v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 225, Nr. 5
- 14 Fol. 1–24

645

- 1 Antiqua
- 2 K. 218, Nr. 4
- 4 Lieth, Nikolaus von der
- 5 Pfalz-Neuburg, Herzog
- 6 1659
- 9 Gesuch um ein Promotorialschreiben an den Herzog von Pfalz-Neuburg wegen der Rückzahlung eines von Quadt geerbten und mit dem bergischen Amt Miselohe abgesicherten Darlehens unter Verweis auf die Verdienste des Vaters Franz von der Lieth und dessen Konversion zum Katholizismus
- 11 Promotorialschreiben im Sinne des Gesuchs, 1659 03 18 (Konz.), fol. 3rv.
- 13 Altsignatur: Fasz. 225, Nr. 6
- 14 Fol. 1–4

646

- 1 Antiqua
- 2 K. 218, Nr. 5

- 4 Lieth, Luzia von der, „arm- verwaist- und gantz verlaßenes weibßbildt“
- 5 Vorburg, Franz Johann Wolfgang von
- 6 1659–1663
- 9 Gesuche um Befehle und Promotorialschreiben im Streit um ein Eheversprechen und die Zahlung von Alimenten für ein uneheliches Kind
- 11 Gesuch um Generalpromotoriales für alle Gerichte wird abgelehnt, 1659 07 14 (Verm.), fol. 2v; Gesuch um einen Befehl an den Beklagten, sein Eheversprechen zu erfüllen oder Entschädigungszahlungen zu leisten, wird abgelehnt, 1659 07 24 (Verm.), fol. 7v; Promotorialschreiben an den Kurfürst von Mainz, 1659 08 21 (Konz.), fol. 11rv; Promotorialschreiben an dens., 1662 05 03 (Konz.), fol. 15rv; desgl. an dens. Als Bischof von Würzburg, 1663 08 13 (Konz.), fol. 23rv.
- 12 Urteil des Reichskammergerichts im Appellationsprozess zwischen dem Beklagten als Appellant und der Klägerin als Appellatin gegen dies. und das zu ihren Gunsten ergangene Urteil der ersten Instanz (Stadt Speyer), 1659 02 11 (Ausf.), fol. 3rv.
- 13 Altsignatur: Fasz. 225, Nr. 7
- 14 Fol. 1–24

647

- 1 Antiqua
- 2 K. 218, Nr. 6
- 4 Lieth, Maximilian Albrecht von der
- 5 Raesfeld, Ferdinand von
- 6 1666–1698
- 9 Gesuche um Promotorialschreiben den Bischof von Münster zur Erlangung des von der Schwiegermutter Petronella von Landscron, geb. von Raesfeld, hinterlassenen und mit dem Gut „Hammern“ verbundenen Erbteils
- 11 Promotorialschreiben an den Bischof von Münster, 1666 08 11 und 1667 03 07 (Konz.), fol. 5r–6r, ferner (Abschr.), fol. 15r–16v; desgl. 1697 06 26 und 1698 09 16 (Konz.), fol. 23r.
- 12 Exekutionsmandat sine clausula des Reichskammergerichts an den Bischof von Münster zur Vollstreckung der Ansprüche des Klägers in Höhe von 3.000 Reichstalern, 1670 05 04 (Abschr.), fol. 11r–12v; Bericht der fürstbischöflichen Räte an den Bischof von Münster, undat. [1698], fol. 26r–29v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 225, Nr. 8
- 14 Fol. 1–30

648

- 1 Antiqua
- 2 K. 218, Nr. 7
- 4 Lieth, Maximilian Albrecht von der
- 5 Bremen, Stadt
- 6 1698–1701
- 7 Bremen: Georg Fabricius (1700)

Antiqua

- 9 Gesuche um Herbeiführung eines Vergleichs und um Promotorialschreiben im vor dem Reichskammergericht ausgetragenen langwierigen Streit um die Hälfte von Gericht und Herrschaft Borgfeld (Stadt Bremen) bzw. um das zur Auslösung dieses Besitzes aus der Pfandschaft hinterlegte Geld
- 11 Gesuch um Herbeiführung eines Vergleichs abgelehnt, 1698 09 04 (Verm.), fol. 2v; Promotorialschreiben an die Stadt Bremen, 1700 07 14 (Abschr.), fol. 6r–7v; Promotorialschreiben an das Reichskammergericht, 1701 02 12 (Konz.), fol. 24r.
- 12 Species facti (des Klägers), fol. 19rv.
- 13 Altsignatur: Fasz. 225, Nr. 9
- 14 Fol. 1–25

649

- 1 Antiqua
- 2 K. 219, Nr. 1
- 4 Liebenstein, Herren von, für sie: Schwäbische Reichsritterschaft, Kanton Kocher
- 5 Kaltenwesten (=Neckarwestheim), Gemeinde
- 6 1660–1665
- 7 Gronefeld: Karl Rudolf von Aachen (1661); Württemberg: Jonas Schrimpf (1661)
- 9 Klage wegen Verweigerung des Huldigungseides sowie von Abgaben und Diensten
- 11 Kommissionsauftrag an Herzog Eberhard III. von Württemberg, sich zu informieren und gegebenenfalls die Untertanen zur Ableistung des Huldigungseides anzuhalten, die Rädelsführer zu bestrafen, die Gravamina der Gemeinde anzuhören, die Herrschaft dazu zu befragen, je nach Befund zu handeln und darüber zu berichten, 1660 12 02 (Konz.), fol. 10r–12v, ferner (Abschr.), fol. 56r–57v.
- 12 Gesuch der Grafen von Gronefeld, den Kommissionsauftrag an Herzog Eberhard III. von Württemberg zurückzunehmen, da der Liebensteiner Besitz in Kaltenwesten Lehen der Grafen von Gronefeld sei und der Streit deshalb vor deren Lehensgericht gehöre, bei welchem er bereits anhängig sei, undat. [1661], fol. 14r–27v; Kommissionsbericht, 1664 05 17 (Ausf.), fol. 40r–77v, darin: Gravamina der Untertanen, 1661 06 22, fol. 60r–61v; Friedrich von Liebenstein gewährt seinen Untertanen in Kaltenwesten Befreiungen von Frondiensten, 1529 04 26 (Abschr.), fol. 64r–67v; Verzeichnis der Liebensteiner Streitkosten, fol. 72r–77v, Notariatsinstrumente.
- 13 Altsignatur: Fasz. 226, Nr. 1
- 14 Fol. 1–79

650

- 1 Antiqua
- 2 K. 219, Nr. 2
- 4 Liebenstein, Philipp Reinhard, Philipp Konrad und Philipp Albrecht von, minderjährige Söhne des Philipp Konrad von Liebenstein, für sie: Johann Adam Ziskius und Achatius von Leiningen, Vormünder
- 6 1665–1667

- 7 Liebenstein, Vormünder: Johann Georg Busselius (1664); Schwäbische Reichsritterschaft, Kanton Kocher: Ehrenreich Harrer (1665)
- 9 Gesuch um Beauftragung der Grafen von Hohenlohe-Waldenburg-Schillingsfürst mit einer Kommission zur Klärung der Ansprüche auf das Erbe des 1657 01 09 verstorbenen Friedrich Albrecht von Liebenstein
- 11 Befehl an die Schwäbische Reichsritterschaft, Kanton Kocher, um Bericht, 1665 01 22 (Konz.), fol. 7rv, ferner (Abschr.), fol. 13rv; Kommissionsbefehl (im Sinne des Gesuchs) an die Grafen Christian und Ludwig Gustav von Hohenlohe-Waldenburg-Schillingsfürst, Brüder, die Erben und die Gläubiger zusammenzurufen und hinsichtlich ihrer Ansprüche gütlich zu vergleichen und zu berichten, 1665 06 26 (Konz.), fol. 24r–25v.
- 12 Verzeichnis der Erben, fol. 3rv; desgl. der Gläubiger, fol. 3r–4v; das Reichskammergericht setzt Achatius von Leiningen und Johann Adam Zinskus als Vormünder für die fünf hinterlassenen Kinder des Philipp Konrad von Liebenstein ein, 1663 02 27 (Abschr.), fol. 5r–6v; Kommissionsbericht, undat. [1667], fol. 26r–71v, darin: Vergleiche der drei Brüder mit anderen Erben (u. a. Maria Margaretha von Liebenstein) und Gläubigern, 1665, fol. 34r–50v, 62r–65v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 226, Nr. 2
- 14 Fol. 1–71

651

- 1 Antiqua
- 2 K. 219, Nr. 3
- 4 Liebenstein, Philipp Albrecht von
- 5 Degenfeld, Ferdinand von, zu Dürnau
- 6 1678–1679
- 7 Liebenstein: Simon Lorenz Leutner (1678)
- 9 Klage wegen Wegnahme des Besitzes des dem Liebensteiner Guts in Jebenhausen zugehörigen Hofbauern zu Iltishausen Michael Rappe
- 12 Auszüge aus Kauf- und Tauschverträgen zwischen Rappe und dem Beklagten, Lagerbüchern, der Dorfordnung zu Jebenhausen, Gerichtsprotokollen und Korrespondenzen zwischen Kläger und Beklagtem, fol 7r–25r; Notariatsinstrument.
- 13 Altsignatur: Fasz. 226, Nr. 4
- 14 Fol. 1–74

652

- 1 Antiqua
- 2 K. 219, Nr. 4
- 4 Liebenstein, Philipp Konrad von
- 5 Liebenstein, Philipp Albrecht von
- 6 1672
- 7 Kläger: Johann Bernhard Hauser (1672)

Antiqua

- 9 Klage wegen der beabsichtigten Verpfändung der Hälfte des Guts Liebenstein an Herzog Eberhard III. von Württemberg für 40.000 Gulden
- 12 Fürbittschreiben des Bischofs Marquard II. von Eichstätt für den Kläger, 1672 07 11 (Ausf.), fol. 3r–4v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 226, Nr. 3
- 14 Fol. 1–4

653

- 1 Antiqua
- 2 K. 219, Nr. 5
- 4 Liebenstein, Friedrich Philipp, Friedrich Reinhard und Friedrich Wolfgang von, für sie: Sirgenstein, Franz Johann Ferdinand von, Vormund; Liebenstein, Friedrich Albert von
- 5 Liebenstein, Friedrich Ludwig von
- 6 1705
- 9 Gesuch um Bestätigung eines 1705 geschlossenen Vergleichs über die Aufteilung Liebensteiner Einkünfte
- 11 Es soll zunächst ein Bericht der Schwäbischen Ritterschaft, Kanton Kocher, angefordert werden, 1705 04 27 (Verm.), fol. 9v.
- 12 Vergleich, 1705 01 13 (Ausf.), fol. 3r–6r.
- 13 Altsignatur: Fasz. 226, Nr. 5
- 14 Fol. 1–9

654

- 1 Antiqua
- 2 K. 219, Nr. 6; K. 220, Nr. 1
- 4 Lose, Bernhard, Dr. jur., Syndikus der Schwäbischen Reichsritterschaft, Kanton Kraichgau, sowie der Fränkischen Reichsritterschaft, Kanton Odenwald
- 5 Werner, Johann Friedrich, vormaliger Sekretär der Schwäbischen Reichsritterschaft, Kanton Kraichgau, zu Heilbronn
- 6 1681–1694
- 7 Lose: Tobias Sebastian Praun (1681), Johann Jakob Albrecht von Lauterburg (1683); Schwäbische Reichsritterschaft, Kanton Kraichgau: Johann Jakob Albrecht von Lauterburg (1681); Heilbronn: Jonas Schrimpf (1682); Werner: Konrad Oswald Garbs (1684), Johann Moritz von Hörnigk (1692)
- 9 Denunziation wegen Hoch- und Landesverrat zugunsten der Franzosen und gegenseitige Injurienklagen
- 11 (1.) Votum ad imperatorem, 1681 07 23, fol. 47r–54v, gebilligt im Geheimen Rat 1681 08 25 (Verm.), fol. 54v; (2.) Votum ad imperatorem, 1681 08 14, fol. 76r–79v; Kommissionsauftrag an die Stadt Heilbronn, die Klagen Loses und der Ritterschaft gegen Werner zu untersuchen, dabei insbesondere auch das Interesse des Reiches hinsichtlich Werners Drohung, „dem Franzosen zu verrathen und an die Hand zu geben, daß sie im Craichgew eben das Recht wie im Elßas haben und sich biß an den

Neckar setzen könnten“ (fol. 82v), zu beachten, Werner notfalls zu inhaftieren und zu berichten, 1681 08 25 (Konz.), fol. 82r–84r; (3.) Votum ad imperatorem, 1684 06 02, fol. 194r–197v, und modifizierter Beschluss im Geheimen Rat, 1684 09 04 (Verm.), fol. 197v; Urteil: Werner ist im Hinblick auf die von Lose erhobene Denunziationsklage freizusprechen; Lose muss ihm Arrest- und Kommissionskosten erstatten; Werner ist aber des begangenen Meineids schuldig (Bruch des Reverses von 1680 08 12), muss Lose die Gerichtskosten erstatten und wird zu einem sechsjährigen Festungsdienst in Ungarn verurteilt, 1684 07 31 (Konz.), fol. 213rv; Befehl an die Stadt Heilbronn, Werner nach Wien zu überstellen, 1684 11 15 (Konz.), fol. 211r; Befehl an Lose, weiterhin in Heilbronn zur Verfügung zu stehen, 1684 09 15 (Konz.), fol. 217rv; (4.) Votum ad imperatorem: Werner, der bereits seit 1681 07 04 inhaftiert sei, könne die Hälfte des ihm durch das Urteil von 1684 07 31 auferlegten sechsjährigen Festungsdienstes in Ungarn erlassen werden, 1684 12 05, fol. 435r–442v, gebilligt im Geheimen Rat 1685 01 18 (Verm.), fol. 442v; Befehl an den Deutschmeister, über die Relevanz der Gesuche Loses Erkundigungen einzuziehen und zu berichten, 1685 01 18 (Konz.), fol. 550rv, wiederholt: 1685 02 13 (Konz.), fol. 622rv; 1685 04 05 (Konz.), fol. 708rv; Mitteilung an den Hofkriegsrat über die Reduzierung der Werner auferlegten Festungsdienstes und Befehl, Vorkehrungen für die Vollstreckung des Urteils zu treffen, 1685 01 25 (Konz.), fol. 555rv; Befehl an die Stadt Heilbronn, über die Beschlagnahmung von Werners Bibliothek und Manuskripten zu berichten, 1685 05 22 (Konz.), fol. 742rv.

- 12 Beschlüsse der Schwäbischen Ritterschaft, Kanton Kraichgau: Werner soll wegen Unstimmigkeiten in den vorgelegten Rechnungen entlassen werden, er soll alle ritterschaftlichen Dokumente aushändigen und einen Revers über seine Schweigepflicht ausstellen, 1679 06 14, 219/06 fol. 219/06 15r–16v; 1679 11 09, 219/06 fol. 17r–18v; nochmalige scharfe Aufforderung an Werner, Rechnungen vorzulegen, 1680 05 28, 219/06 219/06 fol. 21rv; 1680 12 10, 219/06 fol. 26rv; Werner bekundet, er sei wegen seiner Weigerung, die Rechnung für 1679 vorzulegen, von Bernhard Friedrich Moser von Vilseck in Eschenau verhaftet worden; für seine Freilassung habe er versprochen, die ihm auferlegte Strafe zu bezahlen und die noch nicht abgehörten Rechnungen vorzulegen, mit all seinem Eigentum für Rechnungsreste zu haften, über Dienstangelegenheiten ewig zu schweigen, Mitglieder und Bedienstete der Ritterschaft nicht zu beleidigen sowie alle ritterschaftlichen Dokumente abzuliefern, 1680 08 12 (Abschr.), 219/06 fol. 22r–24v; Uriel von Gemmingen, Heinrich Reinhold von Schmidtberg und Bernhard Friedrich Moser von Vilseck, Mitglieder der Schwäbischen Reichsritterschaft, Kanton Kraichgau, berichten (wie zuvor schon Lose), sie hätten erfahren, dass Werner aus Rachgier über seine Entlassung gedroht haben, mit den Franzosen zu konspirieren, undat. [1681] (Ausf.), 219/06 fol. 55r–65v; Werners Schadensbilanz, 1684, 219/06 fol. 269r–270v; „Wunderthätige und miraculose errettung auß der Feinden blutdürstig Händen“ [Darstellung Werners über seinen Schutz zweier Damen von Klug gegen die Betrugsversuche Loses], 1684 11 22, 219/06 fol. 367r–370v; Befehl Leopolds I. an die Reichsritterschaft in Schwaben, die von den Franzosen erkauften Pferde wegzunehmen und dergleichen Verkäufe zu unterbinden, 1674 02 13 (Abschr.), 219/06 fol. 404rv; Aufstellung von Kos-

ten für die medizinische Versorgung Werners, undat. [1685], 219/06 fol. 501rv; desgl. 219/06 fol. 527r; 201 Beweisartikel Werners, 1685, 219/06 fol. 578r–601v; Werners „Kurtzer Verlauf, waß sich mit meinem allhiesigen arrest [in Eschenau] zu getragen“, 1680 07 31 (Abschr.), 219/06 fol. 654r–656r; Zeugenbefragung der Maria Magdalena Katharina von Mötzschlitz, geb. von Helmstätt, 1685 03 03 in Neckarsulm, 219/06 fol. 703r–705r; Bericht der Stadt Heilbronn über die Beschlagnahme von Werners Bibliothek, 1685 07 16/26 (Ausf.), 219/06 fol. 764r–765v; Notariatsinstrumente; Kommissionsakten (der Stadt Heilbronn), darin: Attestat des Heilbronner Schutzverwandten Johann Joachim Friedrich Lyher über Loses Schmähung des Kaisers („Götzen- und Pfaffenknecht“), 1680 12 10 (Ausf.), 220/01 fol. 5r; Protokolle über Zeugenverhöre: 1681 01 12, 220/01 fol. 97r–99v; 1681 10 24, 220/01 fol. 153r–164v; 1681 07 06, 220/01 fol. 332r–333v (Verhör Lyhers); Attestat der Stadt Heilbronn über die von Lyher begangene Falschausegabe und dessen Wegzug von Heilbronn, 1681 07 23 (Abschr.), 220/01 fol. 345r; Kommissionsentscheid über die Haft Werners und dessen Verpflegungskosten, 1681 07 21, 220/01 fol. 345r; Urteil der Stadt Heilbronn: der Kläger Lose muss wegen der Angriffe auf den Beklagten Werner eine Strafe von 50 Reichstalern bezahlen, beide müssen wegen Schmähungen der Stadt ders. 20 Gulden entrichten, 1672 06 20, fol. 220/01 543rv; Revers Werners über die Bedingungen der Fortsetzung seines Arrestes im Haus seiner Schwiegermutter Euphrosina Pfeilsticker, 1682 05 04 (Abschr.), 220/01 fol. 479r–480v; Vertrag über den Beitritt des Pfälzischen (?), Fränkischen, Schwäbischen und Oberrheinischen Reichskreises zu dem zwischen König Ludwig XIII. von Frankreich und Königin Christina von Schweden erneuerten Bündnis, 1633 09 05 (Ausf.), 220/01 fol. 500r–503r; Listen über die aufgrund eines kaiserlichen Befehls konfiszierten Pferde, 220/01 fol. 557r–562; Klage der Luise Maria von Conflans-Melin-court, geb. von Klug, und ihrer Schwester Margaretha Elisabetha von Klug gegen die Stadt Wimpfen wegen Beschlagnahme des klugschen Besitzes, undat. (Konz.), 220/01 fol. 644r–648v.

13 Altsignatur: Fasz. 227, Nr. 1; Fasz. 228, Nr. 1

14 K. 219, Nr. 6: Fol. 1–917; K. 220, Nr. 1: Fol. 1–694

655

1 Antiqua

2 K. 220, Nr. 2

4 Lamboy, Graf Wilhelm von

5 Lohe, Dietrich von

6 1658

9 Gesuch um ein Mandat sine clausula zur Aufhebung eines Arrestes auf einen Hof bei Maastricht und zur Einstellung eines Prozesses an dem dortigen Schöffengericht unter Verweis auf die reichsunmittelbare Stellung und die ausschließliche Zuständigkeit der Reichsgerichte

11 „Abgeschlagen“, 1658 06 25 (Verm.), fol. 6v.

13 Altsignatur: Fasz. 229, Nr. 1

14 Fol. 1–6

656

- 1 Antiqua
- 2 K. 220, Nr. 3
- 4 Lose, Bernhard; Seiffert, Georg, beide hanauische Räte
- 5 Hanau-Lichtenberg, Graf Friedrich Casimir von
- 6 1670
- 9 Klage wegen Zitation durch ein öffentlich angeschlagenes Edikt ohne vorherige Anhörung, Auferlegung von Geld- und Haftstrafen sowie wegen Drohung, die Kläger „in effigie köpfen und ihre nahmen ahn den galgen schlagen“ zu lassen
- 11 Befehl an den Beklagten, die „schimpfliche“ Zitation per öffentlich angeschlagenes Edikt sowie alle Aktionen gegen die Kläger zu unterlassen, Forderungen gegen sie ausschließlich der zuständigen kaiserlichen Kommission vorzutragen und Seiffert aus der Haft zu entlassen, 1670 02 03 (Konz.), fol. 1r-2r; Befehl an die Stadt Frankfurt, angeschlagene Zitationsedikte abzunehmen und darüber zu berichten, 1670 02 07 (Konz.), fol. 3rv.
- 13 Altsignatur: Fasz. 229, Nr. 2
- 14 Fol. 1-4

657

- 1 Antiqua
- 2 K. 220, Nr. 4
- 4 Loen, Johann von, Bürger zu Frankfurt am Main, kaiserlicher Niederlagsverwandter zu Wien
- 6 1691
- 9 Gesuch um Schutz vor Gläubigern
- 11 Der Stadt Frankfurt soll befohlen werden, sich über die Vermögensverhältnisse des Supplikanten zu informieren; wenn dessen Angaben stimmen, soll sie die Gläubiger mäßigen und ihn, soweit es möglich ist, mit Vollstreckungen verschonen; falls die Angaben des Supplikanten nicht stimmen, soll sie berichten, 1691 04 27 (Verm.), fol. 10v.
- 12 Verzeichnisse über Schuldner Loens und deren Schuldbeträge, fol. 5r-9v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 229, Nr. 3
- 14 Fol. 1-10

658

- 1 Antiqua
- 2 K. 220, Nr. 5
- 4 Loen, Johann von, Bürger zu Frankfurt am Main, kaiserlicher Niederlagsverwandter zu Wien
- 5 Frankfurt am Main, Stadt
- 6 1691
- 9 Gesuch um Aufhebung des Arrestes auf eine von Wien nach Frankfurt gesandte Lieferung von fälschlicherweise für französische Ware gehaltene englische und holländische Seidenbänder

Antiqua

- 11 Befehl an die Stadt Frankfurt, den Arrest aufzuheben oder zu berichten, 1691 10 16 (Konz.), fol. 5rv.
- 13 Altsignatur: Fasz. 229, Nr. 3
- 14 Fol. 1–6

659

- 1 Antiqua
- 2 K. 220, Nr. 6
- 4 Lose, Bernhard, Dr. jur., fürstlich oettingischer Rat
- 5 Multz von Oberschönfeld, Jakob Bernhard, ehemaliger fürstlich oettingischer Kanzleidirektor
- 6 1694
- 9 Gesuch, eventuellen Anschuldigungen über eine Beteiligung an der Verhaftung und Entlassung durch Verleumdungen keinen Glauben zu schenken
- 13 Altsignatur: Fasz. 229, Nr. 4
- 14 Fol. 1–3

660

- 1 Antiqua
- 2 K. 220, Nr. 7
- 4 Loe zu Elsen, [Karl Gottfried von?], Landkomtur [der Deutschordensballei Koblenz?]
- 5 Salm-Dyck, Graf Franz Ernst von
- 6 1715
- 7 Loe zu Elsen: Peter Friedrich von Klerff (1715)
- 13 Altsignatur: Fasz. 229, Nr. 5; Aktenfragment
- 14 Fol. 1–4

661

- 1 Antiqua
- 2 K. 220, Nr. 8
- 4 Loga und Logabirum, Eingesessene zu
- 5 Bertram, Heinrich, Dr.; Ostfriesland, Fürst Christian Eberhard von
- 6 1692–1695
- 7 Loga, Logabirum: Matthias Ignaz Nypho (1692); Bertram: Jonas Schrimpf (1693)
- 9 Appellation gegen ein Urteil des ostfriesischen Hofgerichts in Aurich von 1692 05 30 im Streit um Dienste und Abgaben für den Unterhalt der Straße von Leer nach Leerort
- 10 1. Ostfriesland, Fürstentum, Hofgericht zu Aurich
- 11 An das Hofgericht, an Bertram: Zitation, Inhibition, Compulsoriales, 1693 01 13 (Konz.), fol. 42r–43v.
- 12 Urteil im Revisionsprozess zwischen dem Appellaten als Kläger und den Appellanten als Beklagte zugunsten des Appellaten auf der Grundlage eines Gutachtens der Helmstedter Juristenfakultät, 1692 05 30, fol. 5rv; Vertrag zwischen Graf Enno III. von

Ostfriesland und den Eingesessenen des Amts Leerort über die Ablösung der Fron- und Hofdienste, 1611 05 20 (Abschr.), fol. 13r–14v; Attestat über die Zugehörigkeit von Loga und Logabirum zur Moormer Vogtei (des Amts Leer), 1692 07 06 (Abschr.), fol. 15r; Graf Ulrich II. von Ostfriesland belehnt den Obrist Erhard Ehrenreiter mit der Zivil- und Kriminalgerichtsbarkeit über Loga und Logabirum und behält sich Jagdgerechtigkeit und Landfolge vor; die Eingesessenen haben nach wie vor die Dienste und Abgaben zum Unterhalt der Straße zu leisten, 1642 04 30 (Abschr.), fol. 67rf; die Eingesessenen der zur Moormer Vogtei des Amts Leer gehörigen Orte Terborg, Neermoor, Veenhusen, Nüttermoor und Heisfelde ernennen Bevollmächtigte für ihren Streit mit dem Amt Leer um den Unterhalt der Straße, mit Namenslisten, 1664 10 05 (Abschr.), fol. 69r–70v (dass. fol. 181rv); vorinstanzliche Akten, fol. 145r–188v, darin: Rationes decidendi der Helmstedter Juristenfakultät, 1694 01 30 (Ausf.), fol. 146r–147r; Prozessprotokoll (Dokumentenverzeichnis), 1692–1693, fol. 150r–153v; Protokoll über den Streit der beiden Gemeinden gegen die Beamten von Leerort, 1679, fol. 158r–166v.

13 Altsignatur: Fasz. 229, Nr. 6

14 Fol. 1–188

662

1 Antiqua

2 K. 221, Nr. 1

4 Lodron, Graf Franz Benedikt von, zu Achstetten

5 Luiben, Johann, Oberamtmann zu Trauchberg, für seine Ehefrau

6 1670

7 Lodron: Matthias Ignaz Nypho (1670)

9 Appellation gegen ein Urteil des kaiserlichen Landgerichts in Rottweil von 1669 09 03 im Streit um die Bedienung einer Schuldverschreibung von 1634

10 1. Rottweil, kaiserliches Hofgericht

11 Appellationsprozess bewilligt, 1670 01 21 (Verm.), fol. 12v.

12 Appellationsinstrument, 1669 09 07 (Abschr.), fol. 4r–6v; Schuldverschreibung der Anna Sophia von Freyberg, geb. Fugger, gegenüber dem Ulmer Bürger Johann Menter über 1.000 Gulden, 1634 04 12 (Abschr.), fol. 7r–9r.

13 Altsignatur: Fasz. 229, Nr. 7

14 Fol. 1–14

663

1 Antiqua

2 K. 221, Nr. 2

4 Lodron, Graf Nikolaus von, Generalwachtmeister

5 Lodron, Geschwister und Verwandte des Klägers

6 1687–1690

9 Gesuch um Hilfe in einer bereits in Trient anhängig gemachten Klage wegen der Entfremdung der dem jeweils ältesten Erbberechtigten zustehenden Fideikommissgüter bei Trient

Antiqua

- 11 Interventionsschreiben an den Bischof von Trient, 1679 04 14 (Konz.), fol. 3rv, ferner (Abschr.), fol. 9r–10v; wiederholt, 1688 04 26 (Konz.), fol. 11r–12r; 1690 04 05 (Konz.), fol. 15rv (Umschreibung).
- 12 Bericht des Bischofs Franz von Trient, 1688 03 21 (Ausf.), fol. 5r–6v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 229, Nr. 10
- 14 Fol. 1–20

664

- 1 Antiqua
- 2 K. 221, Nr. 3
- 4 Lodron, Gräfin Johanna Sabrina von, geb. von Freyberg
- 5 Gutenzell, Kloster
- 6 1687
- 9 Gesuch um Mandate gegen den Entzug des Blutbanns über Achstetten sowie um Bestätigung desselben
- 12 „Umbstädliche [!] Beschreibung, waß mann bey Nierreissung deß Hochgräf. Ladronischen Hochgerichts zu Achstetten an seithen Guttzell vorgenommen“, 1686, fol. 2r–4r.
- 13 Altsignatur: Fasz. 229, Nr. 11
- 14 Fol. 1–6

665

- 1 Antiqua
- 2 K. 221, Nr. 4
- 4 Lodron, Gräfin Johanna Sabrina von, geb. von Freyberg
- 5 Creytz, Anna Amalia von, geb. von Hertzberg
- 6 1700–1701
- 9 Streit um die Rückgabe des von Graf Christoph Ludwig von Schwarzenberg im Auftrag der Gräfin Maria Constantia von Lodron Anna Amalia von Creytz für 2.000 Gulden versetzten Schmucks
- 12 Der mit der Vollstreckung beauftragte Herzog Friedrich II. von Sachsen-Gotha-Altenburg übermittelt ein Gesuch Anna Amalias um Aussetzung der Vollstreckung und Beurteilung der in Altenburg in ihrer Abwesenheit entschiedenen Streitsache durch eine unabhängige Juristenfakultät, 1700 10 30 (Ausf.), fol. 1r–5v (Gesuch von 1700 08 02, fol. 3r–5v).
- 13 Altsignatur: Fasz. 229, Nr. 12
- 14 Fol. 1–5

666

- 1 Antiqua
- 2 K. 221, Nr. 5
- 4 Oettingen-Oettingen, Graf Anton Ernst Joseph Ignaz von

- 5 Gutenzell, Kloster
- 6 s.d. (sine dato)
- 9 Streit um den Blutbann zu Achstetten
- 12 Akte besteht lediglich aus einem Gutachten des Heinrich Christian von Senckenberg (Reichshofrat 1745–1768), undat., fol. 3r–9v, sowie einigen ebenfalls aus dem 18. Jahrhunderts stammenden „Nota den Blutbann zu Achstetten betreffend“, fol. 10r–15v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 229, Nr. 8
- 14 Fol. 1–15

667

- 1 Antiqua
- 2 K. 221, Nr. 6
- 4 Lodron, Gräfin Johanna Sabrina von, geb. von Freyberg
- 5 Gutenzell, Kloster
- 6 1680–1689
- 7 Lodron: Simon Lorenz Leutner (1680); Gutenzell: Johann Dummer (1681)
- 9 Klage über die anlässlich der Verlesung der Freyberger Privilegien (u. a. über den Blutbann in Achstetten) erfolgten Verhaftung des Achstetter Obervogts Veit Schürer und dessen Inhaftierung in Weingarten sowie die Verweisung des Streits um den Blutbann an das Landgericht in Weingarten
- 11 Mandat sine clausula an das Kloster, den Inhaftierten zu entlassen, 1681 02 06 (Konz.), fol. 54r–57r, ferner (Abschr.), fol. 63r–64v; Befehl an die Äbtissin, sich bis zur bevorstehenden „Erörterung“ über den Blutbann sich aller Übergriffe auf die Klägerin zu enthalten, 1689 11 12 (Konz.), fol. 262r–263r.
- 12 Notariatsinstrument, Zeugenverhör über die Verlesung und die Umstände der Verhaftung, 1680 (Ausf.), fol. 9r–16v; kaiserliche Privilegien bzw. Privilegienbestätigungen für die Herren von Freyberg von: Karl V., 1541 06 22 (Abschr.), fol. 17r–20r; Ferdinand I., 1559 03 01 (Abschr.), fol. 22r–25v; Maximilian II., 1566 03 19 (Abschr.), fol. 26r–31v; Rudolf II., 1583 05 10 (Abschr.), fol. 32r–35v; Matthias, 1616 08 11 (Abschr.), fol. 36r–41v; Ferdinand II., 1620 03 13 (Abschr.), fol. 42r–47v; Leopold I., 1659 06 16 (Abschr.), fol. 48r–53v; Schreiben der Oberösterreichischen Hofkanzlei an die Reichshofkanzlei, den Verkauf des zu Achstetten gehörenden Dorfs Bronnen (?) durch die Klägerin an den Baron von Raganizkij nicht zuzulassen, 1685, fol. 88r–89v; Leopold I. verpfändet den Blutbann über Gutenzell, Achstetten, Bronnen sowie u. a. Dissenhausen, Bollsberg, Niedernzell und Weitenbühl an das Kloster Gutenzell für eine jährlich der Landvogtei Schwaben zu leistende Zahlung von 40 Gulden für zwölf Jahre, 1685 01 12 (Abschr.), fol. 161r–162v; Urteil des Landgerichts Weingarten im Streit zwischen Lodron und dem Kloster über Baumaterialien zugunsten des Klosters, 1688 08 03, fol. 220r–221v; entsprechendes Mandat sine clausula über die Wiedergutmachung des Schadens, 1688 10 10 (Abschr.), fol. 235r–246v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 229, Nr. 9
- 14 Fol. 1–263

668

- 1 Antiqua
- 2 K. 221, Nr. 7
- 4 Lohen, Johann Albert von
- 5 Harff, Philipp Wilhelm von
- 6 1689–1700
- 7 Loen: Arnold Knoop (1689); Harff: Johann Dummer (1689)
- 9 Appellation gegen ein Urteil des kurkölnischen Offizialatsgerichts von 1689 01 10 im Streit um die geplante Versteigerung („licitation“) der Herrschaft Hüls
- 10 1. Köln, Hochstift, Offizialatsgericht zu Bonn
- 11 An das Offizialatsgericht, an den Appellat: Zitation, Inhibition, Compulsoriales, 1689 06 21 (Konz.), fol. 12r–14r.
- 12 Urteil des Offizialatsgerichts zugunsten des Appellaten, fol. 7r; vorinstanzliche Akten, fol. 61r–214v; Notariatsinstrument.
- 13 Altsignatur: Fasz. 229, Nr. 13
- 14 Fol. 1–232

669

- 1 Antiqua
- 2 K. 221, Nr. 8
- 4 Lessenich, Johann Anton, Reichshofratsagent, später: seine Erben
- 5 Wildenhan, Franz Josef
- 6 1686–1689
- 9 Streit um ausgelegte Prozesskosten und ausstehende Vergütung für anwaltliche Vertretung
- 11 Lessenichs Forderung soll von 90 auf 70 Gulden gesenkt und dem Beklagten befohlen werden, diesen Betrag innerhalb von zwei Monaten zu bezahlen, 1687 01 27 (Verm.), fol. 34v.
- 12 Klageschrift Lessenichs: die Parteien dürften über die „deservita und expensas immediate bey Ew. Kay. May. besprochen“ (fol. 1r) werden, solche Forderungen seien privilegiert, er könne über fünfzig Parteien anführen, von denen kein Geld zu bekommen sei, 1686 (Ausf.), fol. 3r–6v, darin: Verzeichnis gestundeter Prozesskosten, 1681 02 18 bis 1685 01 30, fol. 4r–5r.
- 13 Altsignatur: Fasz. 229, Nr. 14
- 14 Fol. 1–38

670

- 1 Antiqua
- 2 K. 221, Nr. 9
- 4 Lessenich, Johann Anton, Reichshofratsagent
- 5 Leutner, Simon Lorenz, Verwalter der Verlassenschaft des verstorbenen Reichshofratsagenten Johann Theodor von Tollet

- 6 1685–1686
- 9 Gesuch um Herausgabe von Peter Lambecks „Commentarii de Augustissima Bibliotheca Caesarea Vindobonensi“ (8 Bände, 1665–79) sowie der „LandKarten“ von Jan Janssonius („Atlas novus“ oder „Atlas major“) aus der Bibliothek des verstorbenen Reichshofratsagenten Johann Theodor von Tollet anstelle einer ausstehenden Vergütung für eine anwaltliche Vertretung sowie eines versprochenen Silbergeschirrs für Stellvertretungen
- 13 *Altsignatur*: Fasz. 229, Nr. 15
- 14 *Fol.* 1–10

671

- 1 *Antiqua*
- 2 K. 221, Nr. 10
- 4 Lessenich, Johanna Maria Katharina; Lessenich, Johann Albert, Schwester und Bruder, Erben, des Reichshofratsagenten Johann Anton Lessenich
- 5 Perckmann, Paul, königlich dänischer Agent
- 6 1690–1692
- 7 Lessenich: Johann Matthias Sterlegg (1690); Adam Ignaz Heunisch (1692)
- 9 Streit um die Rückzahlung einer testamentarisch zur Begründung einer Familienstudienstiftung bestimmten Schuldsumme von 500 Gulden (resultierend aus der Übernahme während der türkischen Belagerung Wiens 1683 vergrabener Gelder)
- 13 *Altsignatur*: Fasz. 229, Nr. 17
- 14 *Fol.* 1–15

672

- 1 *Antiqua*
- 2 K. 221, Nr. 11
- 4 Lessenich, Johanna Maria Katharina; Lessenich Johann Albert, Schwester und Bruder, Erben, des Reichshofratsagenten Johann Anton Lessenich
- 5 Nypho, Matthias Ignaz, Reichshofratsagent
- 6 1690–1701
- 7 Lessenich: Johann Matthias Sterlegg (1690); Jobst Heinrich Koch (1693)
- 9 Streit um die Rückzahlung einer testamentarisch für die Einrichtung eines Lessenichschen Studienstipendiums bei der Stadt Köln verfügten Schuldsumme von 700 Gulden samt Zinsen
- 11 Nypho soll innerhalb von acht Tagen die Schuld bezahlen oder sich mit den Klägern vergleichen, 1690 09 18 (Verm.), fol. 9v; Befehl an die Stadt Köln, von Nypho den Schuldbetrag samt Zinsen zu erheben und das von dem verstorbenen Lessenich für die Kinder seines Bruders verfügte Studienstipendium einzurichten, 1693 10 13 (Konz.), fol. 28r–29r, ferner (Abschr.), fol. 96r; die Reichshofratsagenten Jobst Heinrich Koch und Adam Ignaz Heunisch sollen die Parteien vergleichen oder berichten, 1696 04 12 (Verm.), fol. 69v.

- 12 Auszug aus dem Testament des Reichshofratsagenten Johann Anton Lessenich, undat., fol. 16r; Verzeichnis der von dem Reichshofratsagent Johann Matthias Sterlegg aus dem Nachlass Lessenichs übernommenen Akten, fol. 73r–74r; Partitionsanzeige Nyphos mit Zahlungsbelegen, 1696 (Ausf.), fol. 77r–82v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 229, Nr. 16
- 14 Fol. 1–108

673

- 1 Antiqua
- 2 K. 222, Nr. 1
- 4 Lessenich, Geschwister und Erben: Johanna Maria Katharina, Johann Albert, Johann Caspar und Markgraf, Anna Maria; Lauterburg, Johann Jakob Albrecht von, Reichshofratsagent; Sterlegg, Johann Matthias, Reichshofratsagent und Testamentsvollstrecker; Heunisch, Adam Ignaz, Reichshofratsagent und Testamentsvollstrecker
- 6 1688–1707
- 7 Lessenichsches Geschwister: Johann Matthias Sterlegg (1690); Lessenich, Johanna Maria Katharina: Jobst Heinrich Koch (1692), Johann Michael Kemling (1707); Lessenich, Johann Albert: Adam Ignaz Heunisch (1692), Johann Moritz von Hörnigk (1694); ferner: Johann Dummer (1688)
- 9 Verwaltung der Verlassenschaft des 1688 09 04 verstorbenen Reichshofratsagenten Johann Anton Lessenich und Streit um Testamentsvollstreckung und Erbe
- 11 Nach der Testamentseröffnung sollen der Reichshofrat Friedrich von Binder und der Sekretär Franz Wilderich Menßhengen kommissarisch ein Inventar der Verlassenschaft anfertigen, 1688 09 09 (Verm.), fol. 4v; der Reichshofratsagent Johann Matthias Sterlegg wird zum Testamentsvollstrecker ernannt, 1690 06 16 (Verm.), fol. 51v; ders. wird von dieser Aufgabe entbunden und der Reichshofratsagent Adam Ignaz Heunisch damit betraut, 1691 04 11 (Verm.), fol. 111v; der Reichshofrat Friedrich von Binder soll im Streit zwischen Johanna Maria Katharina und Johann Albert Lessenich vermitteln, 1694 09 10 (Verm.), fol. 310v; dergl. Befehl an den Reichshofratssekretär Franz Wilderich Menßhengen, 1700 01 27 (Verm.), fol. 476v; dergl. Befehl an den Reichshofratsagenten Tobias Sebastian Praun, 1700 06 15 (Verm.), fol. 540v.
- 12 Auszug aus Lessenichs Testament, 1688 08 23, fol. 25r; Inventar der Verlassenschaft 1688 09 17, fol. 63r–86v, darin: Bibliotheksinventar mit ca. 700 Titeln, fol. 67v–85v; Verzeichnis noch nicht inventarisierter, aus der Verlassenschaft entwendeter Stücke, fol. 148r–149v, desgl. fol. 191r–192r; weitere kleinere Inventare: fol. 210r, fol. 219r–220r, fol. 470r, fol. 502r, fol. 509r; Bericht des Reichshofratsagenten Adam Ignaz Heunisch, undat. [1692], fol. 173r–198v; Johanna Maria Katharina Lessenich bestätigt als Alleinerbin den Empfang der ihrem verstorbenen Bruder von Graf Damian Helfried von Tilly geschuldeten Gelder für eine anwaltliche Vertretung („Tilly“ contra „Tilly“ 1679–1688), 1692 07 21 (Abschr.), fol. 227rv; Verzeichnis der von den Erben von Johann Matthias Sterlegg übernommenen Lessenichschen Anwaltsakten über Parteienschulden, undat., fol. 510r–511r; Kommissionsbericht des Reichshofratsagenten Tobias Sebastian

Praun, undat. [1701], fol. 545r–557v, darin: „Kurzer Extractus Actorum in Sachen die Lessenisch. Verlassenschaft betr.“, fol. 551r–556v; zahlreiche Notariatsinstrumente.

13 Altsignatur: Fasz. 229, Nr. 18

14 Fol. 1–658

674

1 Antiqua

2 K. 222, Nr. 2

4 Lemgo, Stadt

6 1636–1653

9 Schuldenmoratorien

11 Schuldenmoratorium für fünf Jahre, 1636 06 18 (Konz.), fol. 1r–3r; desgl. für drei Jahre, 1650 11 29 (Konz.), fol. 4r–5v; Verlängerung dieses Moratoriums um ein Jahr, 1653 09 17 (Konz.), fol. 6r–7v.

13 Altsignatur: Fasz. 230, Nr. 1

14 Fol. 1–7

675

1 Antiqua

2 K. 222, Nr. 3

4 Lorch, Kloster

5 Stuttgart, Stift, Hospital und Kastellerei

6 1638

9 Streit um einen Steinsatz

13 Altsignatur: Fasz. 230, Nr. 3; Aktenfragment

14 Fol. 1–5

676

1 Antiqua

2 K. 222, Nr. 4

4 Lenzer, Johann Jakob

6 1653

9 Gesuch um ein Schuldenmoratorium für vier Jahre wegen Bedrängung insbesondere durch Kölner Gläubiger aufgrund einer Bürgschaft für Warenlieferungen zur Hochzeit von Graf Johann von Rechberg und Gräfin Isabella Katharina von Berg in den Niederlanden

11 Schuldenmoratorium für zwei Jahre, 1653 04 03 (Konz.), fol. 5r–8r.

12 Zeugnis des Grafen Berchthold von Königsegg für den Supplikant, 1653 02 20 (Ausf.), fol. 3r–4r.

13 Altsignatur: Fasz. 230, Nr. 4

14 Fol. 1–8

677

- 1 Antiqua
- 2 K. 222, Nr. 5
- 4 Walkenried, Zisterzienserkloster, entsetzter Abt Christoph
- 6 1635–1636
- 9 Gesuch um Übertragung der Administration des restituierten Zisterzienserinnenklosters Lichtenstern
- 11 Gutachten des Reichshofrats, 1635 05 07, fol. 2r–3v; Befehl an die württembergische Regierung in Stuttgart, den in Walkenried vertriebenen Abt Christoph die Administration des Klosters zu überlassen, 1635 05 16 (Konz.), fol. 5r–6v; Mitteilung darüber an den Abt, 1635 05 16 (Konz.), fol. 7r–8r.
- 13 Altsignatur: Fasz. 230, Nr. 2
- 14 Fol. 1–8

678

- 1 Antiqua
- 2 K. 222, Nr. 6
- 4 Lichtenstern, Zisterzienserinnenkloster, Administrator Christoph, ehemaliger Abt des Zisterzienserklosters Walkenried
- 5 Braunschweig-Wolfenbüttel, Fürstentum
- 6 1636
- 9 Gesuch um Restitution des Zisterzienserklosters Walkenried
- 13 Altsignatur: Fasz. 230, Nr. 2
- 14 Fol. 1–2

679

- 1 Antiqua
- 2 K. 222, Nr. 7
- 4 Kaisheim, Abt Georg IV. von, Visitor und Provinzialvikar des Zisterzienserordens in Schwaben
- 5 Württemberg, Herzog Eberhard III. von
- 6 1639–1645
- 7 Kaisheim: Johann Franz von Immendorf (1641); Württemberg: Jeremias Pistorius von Burgdorf (1643)
- 9 Streit um die Restitution des Zisterzienserinnenklosters Lichtenstern
- 11 Befehl an den Beklagten, der Äbtissin von Lichtenstern die Tor- und Kellerschlüsse zurückzugeben, den eingesetzten Pfleger wieder abzuziehen und weder in geistlichen noch in weltlichen Angelegenheiten Übergriffe auf das Kloster zu verüben, 1639 05 17 (Konz.), fol. 11r–12v, ferner (Abschr.), fol. 31r–32v; desgl., 1640 09 27 (Konz.), fol. 33r–34v, ferner (Abschr.), fol. 42rv; desgl. 1641 08 31 (Konz.), fol. 46r–47v, ferner (Abschr.), fol. 50r–51v; desgl. in schärferer Form, 1642 10 03 (Konz.), fol. 59r–60v, ferner (Abschr.), fol. 67r–68v; Exekutoriales, 1643 02 20

(Konz.), fol. 79r–80v, ferner (Abschr.), fol. 94v–96r; 1. Partitionsurteil, 1643 07 13 (Konz.), fol. 99rv, ferner (Abschr.), fol. 103r–104v; 2. Partitionsurteil, 1644 02 23 (Konz.), fol. 107r–108v; Votum ad imperatorem, 1644 07 28, fol. 136r–139v; Urteil: der Beklagte verfällt der in den Exekutoriales angedrohten Geldstrafe und ein schärferer Prozess wird erkannt, 1644 08 08 (Konz.), fol. 140r–141v; Declaratio poenae et arctiores processus an den Beklagten, 1644 08 08 (Konz.), fol. 142r–145v.

12 Fürbittschreiben des Kurfürsten Maximilian I. von Bayern für den Abt von Kaisheim, 1639 04 14 (Ausf.), fol. 4r–7v; Befehl an den Beklagten, das 1636 12 09 ergangene Restitutionsdekret betr. die württembergischen Klöster zu respektieren, 1640 05 07 (Abschr.), fol. 37r–39r; Befehl an die württembergische Regierung in Stuttgart, dem in Walkenried vertriebenen Abt Christoph die Administration des Klosters Lichtenstern zu überlassen, 1635 05 16 (Konz.), fol. 5r–6v; Fürbittschreiben der evangelischen Stände zugunsten des Beklagten, 1644 12 17/27 (Ausf.), fol. 147r–150v; Notariatsinstrumente.

13 Altsignatur: Fasz. 230, Nr. 2

14 Fol. 1–150

680

1 Antiqua

2 K. 222, Nr. 8

4 Huyen, Johann von, Reichshofrat

6 1629–1630

9 Verleihung des von dem Rebellen Adrian Balthasar von Flosdorf eingezogenen Guts Leut an der Maas (Gemeinde Maasmechelen, Belgien) an den Reichshofrat Johann von Huyen für dessen Tätigkeit in der Konfiskationskommission

12 Herzog Albrecht VII. von Mecklenburg-Schwerin (Wallenstein) überträgt Huyen das Gut, 1629 12 27 (Ausf.), fol. 2rv; ders. bittet den Kaiser, Huyen das Gut zu bestätigen, 1629 12 29 (Abschr.), fol. 5r; ders. bittet, Isabella Clara Eugenia von Spanien, Statthalterin der Niederlande, Huyen im Besitz des Guts zu schützen, 1629 12 29 (Ausf.), fol. 9r–10v; ders. befiehlt Graf Johann VIII. von Nassau-Siegen, Huyen in den Besitz des Guts einzuweisen, 1629 12 29 (Abschr.), fol. 7rv; der Graf befiehlt einem kaiserlichen Generalquartiermeister, das Gut einzunehmen und Huyen einzuräumen, 1630 01 06 (Abschr.), fol. 12r; Ferdinand II. überträgt Huyen das Gut, 1630 11 04 (Abschr.), fol. 20rv; ders. befiehlt Graf Johann VIII. von Nassau-Siegen, Huyen in den Besitz des Guts zu setzen, 1630 11 08 (Abschr.), fol. 26rv.

13 Altsignatur: Fasz. 230, Nr. 5

14 Fol. 1–41

681

1 Antiqua

2 K. 222, Nr. 9

4 Leutkirch, Stadt, katholische Einwohner

5 Leutkirch, Stadt, (evangelischer) Rat

Antiqua

- 6 1671
- 7 Leutkirch, Katholiken: Franz von Mayersheim (1671); Leutkirch, Rat: Jonas Schrimpf (1671)
- 9 Klage wegen Benachteiligung von Katholiken bei der Bürgeraufnahme
- 11 Kommissionsbefehl an die ausschreibenden Fürsten des Schwäbischen Kreises, die Parteien in Güte zu vergleichen und zu berichten, 1671 08 27 (Konz.), fol. 17r–18v.
- 12 Fürbittschreiben der evangelischen Reichsstände für den Rat, 1671 02 23 (Ausf.), fol. 2r–4v; die Kommission zur Exekution des Westfälischen Friedens im Schwäbischen Kreis legt fest, dass die Kandidaten beider Konfessionen bei der Bürgeraufnahme gleich behandelt werden sollen, 1649 05/06 23(02 (Abschr.), fol. 7r–8v; Ferdinand III. befiehlt den ausschreibenden Fürsten des Schwäbischen Kreises auf Grund einer Klage des Abts von Weingarten die Umsetzung des Friedensschlusses und des Kommissionsdekrets, 1652 08 30 (Abschr.), fol. 11r–12v; ders, befiehlt den Fürsten, den Rat entsprechend anzuhalten, 1657 06 26 (Abschr.), fol. 13r–14v; Protokoll eines Zeugenverhörs katholischer Bürger durch den Rat, 1671 09 13/23, fol. 20r–24v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 230, Nr. 6
- 14 Fol. 1–26

682

- 1 Antiqua
- 2 K. 222, Nr. 10
- 4 Leutner, Simon Lorenz, Reichshofratsagent
- 5 Schwarzenberg, Fürst Ferdinand von, Obersthofmarschall
- 6 1686–1687
- 9 Streit um die Jurisdiktion über die Reichshofratsagenten
- 11 Befehl an den Beklagten, gemäß einem kaiserlichen Dekret, wonach die Oberhofmarschälle die Jurisdiktion über die Reichshofratsagenten bis zur Beilegung des darüber herrschenden Streits nicht ausüben sollen, das Verfahren, welches die Erben des Hans Adam Felbringer gegen den Kläger angestrengt hätten, einzustellen, 1687 01 22 (Konz.), fol. 9rv; Befehl an Leutner, sich nicht weiter auf das Verfahren einzulassen, da er als Reichshofratsagent der Jurisdiktion des Reichshofrats unterstehe, 1687 01 22 (Konz.), fol. 11rv.
- 13 Altsignatur: Fasz. 230, Nr. 7
- 14 Fol. 1–12

683

- 1 Antiqua
- 2 K. 222, Nr. 11
- 4 Leutner, Wolfgang, Betreiber von Hammerwerken in Laufamholz bei Nürnberg und Eckersmühlen bei Roth (Mittelfranken)
- 6 1690
- 7 Leutner: Adam Ignaz Heunisch (1690)

- 9 Gesuch um einen Salvus conductus gegen gerichtliche Verfolgung wegen der Schulden des einstigen Teilhabers am Messinghammerwerk in Laufamholz Johann Bernhard Mayer und für die Reise nach Nürnberg zum Beweis nicht bestehender Haftung
- 11 Befehl an die Stadt Nürnberg, den Supplikant, falls dessen Angaben stimmen, unbehelligt zu lassen und zu berichten, 1690 09 11 (Konz.), fol. 12r–13v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 230, Nr. 8
- 14 Fol. 1–13

684

- 1 Antiqua
- 2 K. 222, Nr. 12
- 4 Leutner, Eva Johanna, Witwe des Reichshofratsagenten Simon Lorenz Leutner
- 6 1697
- 9 Gesuch um Aufhebung der Sperre der Verlassenschaft des Reichshofratsagenten Simon Lorenz Leutner und Eröffnung des Testaments
- 11 Die Testamentseröffnung soll am kommenden Donnerstag erfolgen, 1697 01 15 (Verm.), fol. 2v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 230, Nr. 10
- 14 Fol. 1–4

685

- 1 Antiqua
- 2 K. 223, Nr. 1
- 4 Lentz, Johann Jakob von, 1690 entlassener Rat und Obervogt des Klosters Schussenried
- 5 Dilger, Johann Heinrich, fürstlich konstanzer Hofrat; Buchau, Stift; Kreis, Schwäbischer
- 6 1693–1697
- 7 Lentz: Simon Lorenz Leutner (1693), Friedrich von Klerff (1697)
- 9 Gesuche um Promotorialschreiben und kommissarische Untersuchung wegen Entlassung und Diffamation im Zusammenhang eines Streits zwischen dem Kloster Schussenried und der vorderösterreichischen Regierung auf der einen und dem Stift Buchau auf der anderen Seite um das Dorf Eichen im Amt Stafflangen
- 11 Promotorialschreiben an den Schwäbischen Kreis, Lentz die Gelegenheit zu geben vor einem Ausschuss, dem der Abt von Salm vorstehen und dem auch einige vorderösterreichische Stände angehören sollen, seine Unschuld zu beweisen, 1695 09 16 (Abschr.), fol. 22r–23v; Erneuerung dieses Promotorialschreibens abgelehnt, 1696 10 03 (Verm.), fol. 69v; Befehl an die ausschreibenden Fürsten des Schwäbischen Kreises, den Fall zu untersuchen und Lentz, wenn er für unschuldig befunden werde, zu rehabilitieren, 1696 11 16 (Konz.), fol. 86r; es soll ein Kommissionsauftrag an den Bischof von Augsburg ergehen, den Streit zu untersuchen, die Ergebnisse einer unparteiischen Juristenfakultät vorzulegen und mit einem Votum einzuschicken, 1697 10 17 (Verm.), fol. 172v.

- 12 Auszug aus dem Privileg Maximilians I. für das Kloster Schussenried, 1498 04 03, fol. 14r–15v; Zwei Fürbittschreiben des Abtes von Kempten zugunsten von Lentz an die vorderösterreichische Regierung in Innsbruck, 1692 04 25 (Abschr.), fol. 16r–17v; Bericht des Schwäbischen Kreises, 1697 04 06/16 (Ausf.), fol. 88r–91v; öffentliche Verteidigungsschriften des Lentz: *Fiat iustitia et pereat mundus*, 1697 04 20, fol. 102r–136v, ferner fol. 175r–206v; *Anquis in herba*, 1697 04 06, fol. 145r–169v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 230, Nr. 9
- 14 Fol. 1–206

686

- 1 Antiqua
- 2 K. 223, Nr. 2
- 4 Lotti, Markus Anton
- 5 Huigen, Jakob, Tabakhändler zu Köln; Molitor, Wilhelm; Föller, Dr., Gewalttrichter; Odenthal, Johann von, Kaufmann zu Köln und Gewalttrichter; Fischling, Gewaltgerichtsschreiber
- 6 1712–1718
- 7 Köln, Stadt: Peter Friedrich von Klerff (1712); Letti: Georg Ferdinand Maul (1712); Dr. Föller, Erben, Odenthal: Peter Friedrich von Klerff (1713); Huigen: Johann Albert Schumm (1714)
- 9 Appellation gegen ein Urteil der Stadt Köln von 1712 08 19 im Streit um die Beschlagnahme von Besitz im „Bleyhaus“ in der Budengasse sowie um Verbal-, Realinjurien und Verhaftung ohne richterliche Erlaubnis
- 10 1. Köln, Gewaltgericht
2. Köln, Stadtgericht
- 11 Befehl an den kaiserlichen Gesandten und Bischof von Leitmeritz Hugo Franz von Königsegg-Rothenfels, den Streit zu untersuchen und zu berichten, 1712 08 25 (Konz.), fol. 13r; an die Stadt Köln, an die Beklagten: Zitation, Inhibition, Compulsoriales, 1713 01 20 (Konz.), fol. 90r–92v; Befehl an die Stadt Köln, den Gewalttrichter Dr. Föller ob seiner Schmähreden gegen den Kaiser zu vernehmen und darüber zu berichten, 1713 01 20 (Konz.), fol. 94r; Beschluss zur Akteninrotulation, 1718 02 07 (Verm.), fol. 493v.
- 12 Appellationsinstrument, 1712 08 20 (Abschr.), fol. 47r–57v; Gravamina, fol. 58r–69v; die Gerichtsschreiber der Stadt Köln bestätigen, (1) dass Arreste auf bloßes Ansinnen der Parteien und ohne richterlichen Beschluss vorgenommen werden und die Richter erst aus den darüber angelegten Protokollen von den Arresten erfahren, (2) dass Arreste auch gegen Auswärtige, die anderen Gerichten unterstehen, vorgenommen werden, und (3) dass die Offiziersstube auf dem Kölner Ratsplatz kein infamierendes, sondern ein ehrenhaftes Gefängnis ist, 1717 08 30 (Ausf. Mit eigenhändigen Unterschriften), fol. 481rv; vorinstanzliche Akten, fol. 496–831, darin: Protokoll über den Prozessverlauf in Köln (1712 05 13 bis 1713 04 10), fol. 498r–524r; *Rationes decendi* mit vorinstanzlichem Urteil von 1712 08 19, fol. 826r–831v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 230, Nr. 15
- 14 Fol. 1–831

687

- 1 Antiqua
- 2 K. 224, Nr. 1
- 4 Lemmen, W. D., kurpfälzischer Regierungsrat
- 5 Isaak, Manasses Jakob, Schutzjude zu Frankfurt am Main; Beer, Michael, Schutzjude zu Friedberg
- 6 1711–1713
- 7 Lemmen: Werner Arnold Gronefels (1713)
- 9 Gesuche um Promotorialschreiben an die Städte Frankfurt am Main und Friedberg im Streit um eine Wechselschuld und Bitten, den Beklagten keine Schuldenmoratorien zu gewähren
- 11 Befehl an die Stadt Frankfurt am Main, Lemmens Klage zu verfolgen und darüber zu berichten, 1712 01 04 (Konz.), fol. 23r; Befehl an dies., Lemmen schleunig zu seinem Recht zu verhelfen, damit nicht weitere Maßnahmen ergriffen werden müssten, 1713 05 30 (Konz.), fol. 34r.
- 12 Promotorialschreiben des Reichsvikars an die Stadtgerichte in Frankfurt am Main und Friedberg, 1711 11 03 (Abschr.), fol. 3r; Bestätigung der Stadt Frankfurt über die Immission des Klägers in einen „Bawplaz“ des beklagten Isaak, „zur Schaar genandt neben denen Behausungen zum Greiff und halben Monden ein- und anderseits gelegen“, 1712 09 12 (Abschr.), fol. 28r.
- 13 Altsignatur: Fasz. 230, Nr. 11
- 14 Fol. 1–43

688

- 1 Antiqua
- 2 K. 224, Nr. 2
- 4 Lermer, Franz, Kammerdiener
- 5 Rantzau, Graf Christian Detlev von
- 6 1709–1710
- 7 Rantzau: Philipp Jakob von Khistler (1709)
- 9 Streit um die Bezahlung der im Kammerdienst vorgestreckten Auslagen
- 11 Rantzau soll den Kläger zufriedenstellen oder innerhalb von 14 Tagen vorbringen, was er dagegen einzuwenden habe, 1709 03 27 (Verm.), fol. 12v; Befehl an Rantzau, den Kläger klaglos zu stellen und nicht vorher aus Wien abzureisen, 1709 05 25 (Konz.), fol. 29r; desgl., 1709 06 20 (Verm.), fol. 46v.
- 12 Kammerdienerrechnung, 1708, fol. 3r–8v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 230, Nr. 12
- 14 Fol. 1–57

689

- 1 Antiqua
- 2 K. 224, Nr. 3

Antiqua

- 4 Lotich, Johann Michael und Niklas von, Brüder
- 5 Heunisch, Adam Ignaz von, Reichshofratsagent des Hochstifts Augsburg
- 6 1713–1715
- 9 Gesuch um Auferlegung eines den Klägern zu zahlenden Strafgebalds in Höhe von 10.000 Gulden wegen Injurien im Zusammenhang mit einem Urteil gegen das Hochstift Augsburg in einem Schuldprozess
- 11 Falls der Beklagte sich auf die erneute Klage wiederum nicht einlässt, soll der Streit „in contumaciam pro contestata“ gehalten und auf Gesuchen der Kläger entschieden werden, was Recht ist, 1715 10 11 (Verm.), fol. 6v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 230, Nr. 13
- 14 Fol. 1–8

690

- 1 Antiqua
- 2 K. 224, Nr. 4
- 4 Lentz, Jakob
- 5 Burg-Gräfenrode („Burggrafenroth“), Gemeinde
- 6 1717–1718
- 7 Lentz: Philipp Wilhelm von Würtz (1717); Burg-Gräfenrode: Johann Heinrich Souffrein (1717); Burggrafschaft Friedberg: Johann Christoph Schlegel (1717)
- 9 Streit um die Bezahlung eines Schuldenrestes von 308 Gulden
- 12 Befehl Karls VI. an die Burggrafschaft Friedberg, den Schuldbetrag von der beklagten Gemeinde einzuziehen, 1718 02 14 (Abschr.), fol. 8r; Mitteilung der Burggrafschaft Friedberg über den Empfang des Geldes, 1718 04 20 (Ausf.), fol. 20r–23v, sowie Mitteilung von Johann Philipp Fehr, Syndikus der Burggrafschaft Friedberg, über die Weiterleitung des Geldes an den Kläger, undat., fol. 24r–29v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 230, Nr. 14; Akte unvollständig
- 14 Fol. 1–29

691

- 1 Antiqua
- 2 K. 224, Nr. 5
- 4 Köln, Stadt, Bürger
- 5 Köln, Stadt, Rat
- 6 1787
- 9 Streit um Wachtgelder
- 13 Aktenfragment, diente als Deckel zu Antiqua Fasz. 232
- 14 Fol. 1–6

692

- 1 Antiqua
- 2 K. 224, Nr. 6; K. 225, Nr. 1; K. 226, Nr. 1; K. 227, Nr. 1; K. 228, Nr. 1

- 4 Liechtenstein, Grafen/Gräfinnen und Fürsten/Fürstinnen von: Agnes, geb. Gräfin von Ostfriesland und Rietberg; Gundaker, ihr Ehemann, Hofkammerpräsident; Hartmann, dessen Sohn; Anton Florian, Philipp Erasmus und Hartmann, Hartmanns Söhne
- 5 Ostfriesland, Grafen/Gräfinnen und Fürsten/Fürstinnen von: Enno III., Ulrich II., Juliane, Enno Ludwig, Georg Christian, Christine Charlotte, Christian Eberhard; Rietberg, Grafen und Gräfinnen von: Katharina Sabina, Johann III., ihr Onkel und Ehemann; Ernst Christoph, Ferdinand Franz, Johann IV.
- 6 1608–1701
- 7 Liechtenstein: Petrus Viso von Moilenau (1655), Franz Mayer (1656), Heinrich Deighoff (1664), Tobias Sebastian Praun (1674), Arnold Knoop (1682), Jakob Ernst Plöckner (1691), Johann Adam Dietrich (1695); Ostfriesland: Jodokus Tillmann (1618), Lukas Stupan (1637), Georg Friedrich Lindenspühr (1651), Johann Friedrich Ochsenbach (1652), Jonas Schrimpf (1660), Simon Lorenz Leutner (1696), Friedrich von Klerff (1697), Tobias Sebastian Praun (1698); Rietberg: Heinrich Crane (1639)
- 9 Streit um die im Berumer Vergleich 1600 Gräfin Agnes von Liechtenstein, geb. Gräfin von Ostfriesland, zugesprochenen Ausgleichszahlungen für den Verzicht auf die Herrschaften Esens, Stedesdorf und Wittmund (Harlinger Land), um die Vollstreckung des Revisionsurteils von 1663 durch den Bischof von Münster, die Einhaltung von 1622 und 1665 in Wien geschlossener Vergleiche, die Aufnahme von Krediten in den Generalstaaten und die Bezahlung jeweils ausstehender Restschuldbeträge
- 11 Zitation der Gräfin Katharina Sabina von Rietberg, 1616 09 30 (Abschr.), 224/06 fol. 136r–140v; Befehl an die Kuratoren ad litem für die Kinder der Gräfin Agnes von Liechtenstein, sich mit Katharina Sabina und Graf Enno III. von Ostfriesland gütlich zu einigen, 1616 11 18 (Konz.), 224/06 fol. 157r–159v; desgl. an Graf Gundaker von Liechtenstein, 1616 11 18 (Konz.), 224/06 fol. 159r–160v; Ermahnung an Graf Enno III. von Ostfriesland (desgl. an Sabina Katharina), sich mit den Kuratoren der Kinder der verstorbenen Agnes von Liechtenstein gütlich zu einigen, 1616 12 18 (Konz.), 224/06 fol. 169r–170v; strafbewehrtes Mandat an Enno III. von Ostfriesland, Gundaker von Liechtenstein die ihm testamentarisch und durch Verfügung für den Todesfall übertragenen Forderungen seiner Ehefrau Agnes auf Ausgleichszahlungen zu erfüllen, 1618 04 26 (Abschr.), 224/06 fol. 238r–239v; Befehl an dens. (desgl. an Graf Johann III. von Rietberg), sich mit dem Kläger zu einigen und darüber zu berichten, 1619 02 14 (Konz.), 224/06 fol. 250r–251r; Bescheid: Falls der Beklagte dem Zahlungsmandat innerhalb von zwei Monaten nicht nachkomme, werde die in dem Mandat vorgesehene Strafe verhängt, 1621 02 19 (Konz.), 224/06 fol. 261rv; Kommissionsauftrag an Kurfürst Ferdinand von Köln, die Parteien in Güte zu vergleichen und mit einem Gutachten zu berichten, 1621 03 29 (Konz.), 224/06 fol. 265r–268v; „Neben Recommendation“ an den Kommissar für Gundaker von Liechtenstein, 1621 03 30 (Konz.), 224/06 fol. 269r–270r; Befehl an Graf Ulrich II. von Ostfriesland, den Kläger zufrieden zu stellen, 1628 10 24 (Konz.), 224/06 fol. 291r–292r; strafbewehrtes Mandat an dens., 1629 11 09 (Konz.), 224/06 fol. 300r–301v, ferner (Abschr.), 224/06 fol. 319r–320r; Mandat sine clausula an dens., die Geldforderungen von Graf Johann Christoph von Rietberg zu erfüllen, 1631 01 23 (Konz.), 224/06 fol. 327r–330r; Befehl an dens., Graf Gundaker, der an-

geboten habe, auf die Bezahlung der Kapitalsumme noch eine Weile verzichten zu wollen, die Zinsen zu entrichten, 1631 03 11 (Konz.), 224/06 fol. 345rv; Zahlungsbefehl an dens. Zugunsten Graf Gundakers, 1631 12 18 (Konz.), 224/06 fol. 351r–352r, ferner (Abschr.), 224/06 fol. 355r–356r; desgl. Mandat sine clausula, 1633 04 05 (Konz.), 224/06 fol. 362r–364v, ferner (Abschr.), 224/06 fol. 394r–397v; 1. Partitionsurteil, 1634 05 27 (Konz.), 224/06 fol. 411r–412r, ferner (Abschr.), 224/06 fol. 603r–604v; Votum ad imperatorem, 1638 05 21, 224/06 fol. 564r–570v; 2. Partitionsurteil, 1638 06 07 (Konz.), 224/06 fol. 571r–572v, ferner (Abschr.), 224/06 fol. 605r–606v; 3. Partitionsurteil, 1639 03 22 (Konz.), 224/06 fol. 607r–608r; an Ernst Christoph von Rietberg: Gesuch um Aussetzung der Vollstreckung gegen Ulrich II. von Ostfriesland durch Einsetzung Graf Gundakers in die Herrschaften Esens, Stedesdorf und Wittmund (wegen denen Ernst Christoph seinerseits Forderungen an Ulrich II. hat) wird abgeschlagen; er könne jedoch den 1630 begonnenen Prozess gegen Ulrich II. wieder aufnehmen, 1639 12 10 (Konz.), 224/06 fol. 329r–630v; Befehl an den Kurfürst von Köln als Exekutionskommissar um einen Bericht über das Bunder Neuland, das Graf Enno III. von Ostfriesland 1600 von Rudolf II. als Lehen erhalten habe und das Graf Ulrich II. an die Stadt Groningen verkaufen wolle, um Gundakers Forderungen zu erfüllen, 1639 12 20 (Konz.), 224/06 fol. 651rv; 4. Partitionsurteil, 1639 12 10 (Konz.), 224/06 fol. 682r–683r; Vollstreckungsauftrag an den Kurfürst von Köln, Gundaker in die Herrschaften des Harlinger Landes einzusetzen, falls Ulrich II. dem Partitionsurteil nicht nachkomme, 1639 12 10 (Konz.), 224/06 fol. 684r–689v; Votum ad imperatorem (zum Verkauf des Bunder Neulands an Groningen), 1641 05 28, 225/01 fol. 21r–22v; Beschluss im Geheimen Rat, den Kurfürstenrat zu befragen und dabei „in allweg zu praecaviren, daß die alienation nit an die Staaten geschehe“, 1641 08 30 (Verm.), 225/01 fol. 22v; entsprechendes Kommunikationsdekret an die Kurfürsten, 1641 08 30 (Konz.), 225/01 fol. 25rv; Konsens zum Verkauf des Bunder Neulands für den Graf von Ostfriesland mit der Auflage, den Erlös zur Bedienung der Liechtensteiner Forderungen zu verwenden, 1641 12 02 (Konz.), 225/01 fol. 108r–109r; Kommissionsauftrag an die Reichshofräte Johann Friedrich Krafft und Georg Ludwig Lindenspühr, in Gegenwart von Vertretern beider Parteien die im Streit zwischen Liechtenstein und Ostfriesland eingekommenen Akten zu kollationieren, 1643 06 15 (Konz.), 225/01 fol. 185r–186v; Urteil, Bestätigung der Liechtensteiner Forderungen in der angegebenen Höhe, 1646 01 27 (Konz.), 225/01 fol. 276r–277v; an den Kurfürst von Köln: Erweiterung des Kommissionsauftrags auf die in der anerkannten Liquidation zusätzlich enthaltenen Summe, 1647 04 30 (Konz.), 225/01 fol. 282r–283v, ferner (Abschr.), 225/01 fol. 623v–625v; Befehl an dens., die Vollstreckung solange auszusetzen, bis über die von Ostfriesland eingelegte Revision entschieden worden sei, 1649 09 17 (Konz.), 225/01 fol. 352rv; Citatio ad reassumendum für Enno Ludwigs Kinder und für dessen Nachfolger Georg Christian von Ostfriesland, 1660 06 15 (Konz.), 225/01 fol. 730r–731r; Beschluss über ein Votum ad imperatorem (Auszug aus dem Reichshofratsprotokoll): die Inrotulation der Akten soll ausgesetzt und eine gütliche Einigung angestrebt werden, weil sich die Reichshofräte vermutlich über ein Urteil nicht einig werden würden; die Exekution würde ohnehin schwer fallen, weil die Regierung zu Geldern und die der Vereinigten Generalstaaten wegen der

Lehensbindung der Güter dagegen protestieren würden „und daher leicht erfolgen könnte, daß ihr Khay. May. und des Reichs jurisdiction der orthen gar verlohren gingen“ (225/01 fol. 761v); deshalb sollten die Parteien zur Vermittlung eines gütlichen Vergleichs vor eine reichshofrätliche Kommission nach Wien geladen werden; 1661 07 18, 225/01 fol. 761r–762v; Beschluss im Geheimen Rat: es soll eine gütliche Lösung angestrebt werden; gleichzeitig soll aber für den Fall, dass der Güteversuch keinen Erfolg hat, darüber beraten werden, ob angesichts der forideklinatorischen Einreden das Revisionsverfahren überhaupt zulässig ist; jedoch soll den Parteien über diese Beratung keine Nachricht gegeben werden, 1661 07 25 (Verm.), 225/01 fol. 761r; weiterer Beschluss für ein Votum ad imperatorem (Auszug aus dem Reichshofratsprotokoll) zur Frage der gütlichen Einigung, 1662 04 21, 225/01 fol. 795r–798v; dazu zustimmender Beschluss im Geheimen Rat, 1662 04 29 (Verm.), 225/01 fol. 798v; Kommissionsauftrag für das reichshofrätliche Güteverfahren an die Reichshofräte Johann Heinrich von Nothafft, Gottlieb Amadeus von Windischgrätz, Johann Jakob Goppolt und Johann Heinrich Schütz, 1662 04 29 (Konz.), 225/01 fol. 799r–800r, ferner (Ausf.), 225/01 fol. 801r–802v; weiteres Gutachten des Reichshofrats über die Frage der Revision und der Urteilsvollstreckung (Auszug aus dem Reichshofratsprotokoll), 1662 07 07, 225/01 fol. 823r–824v; desgl. 1662 11 07, 225/01 fol. 867r–869v, und Beschluss im Geheimen Rat, „der Justiz ihren Lauff zu lassen“, 1662 11 14 (Verm.), 225/01 fol. 869v; desgl. 1662 12 01, 225/01 fol. 882r–884v, und Beschluss im Geheimen Rat wie vorher, 1662 12 06 (Verm.), 225/01 fol. 884v; Urteil im Revisionsverfahren: alle zuvor ausgestellten Mandate und gefällten Urteile (zugunsten Liechtensteins) werden bestätigt, jedoch soll die im Westfälischen Friedensvertrag enthaltene Bestimmung über die Bezahlung von Schulden berücksichtigt werden, 1663 01 16 (Konz.), 225/01 fol. 885rv; erneuter Auftrag zu einer Exekutionskommission an den Bischof von Münster und den Graf von Oldenburg, 1663 01 16 (Konz.), 225/01 fol. 887r–892r; Befehl an den Bischof von Münster, die Vollstreckung notfalls alleine vorzunehmen, 1663 04 03 (Konz.), 225/01 fol. 899rv; Gutachten des Reichshofrats (Auszug aus dem Reichshofratsprotokoll) betr. die Beschwerden über die Exekutionskommission sowie über die Intervention des Reichshoffiskals, 1664 02 09, 226/01 fol. 33r–39v, zustimmender Beschluss im Geheimen Rat, 1664 02 16 (Verm.), 226/01 fol. 39r; Mitteilung an den Bischof von Münster über den zwischen den Parteien geschlossenen 2. Wiener Vergleich und die Aufhebung der Vollstreckungskommission, 1665 04 20 (Konz.), 226/01 fol. 462r–463v; Befehl an die vormundschaftliche Regierung in Ostfriesland, dem Vergleich von 1665 entsprechende Zahlungen an Hartmann von Liechtenstein zu leisten, 1674 07 20 (Konz.), 226/01 fol. 511r–512r; Befehl an Fürstin Christine Charlotte, dem Reskript nachzukommen, 1675 09 12 (Konz.), 226/01 fol. 548r–549r, ferner (Abschr.), 226/01 fol. 555rv; desgl. 1676 02 11 (Konz.), 226/01 fol. 558r–559r, ferner (Abschr.), 226/01 fol. 567r; desgl. 1676 08 14 (Konz.), 226/01 fol. 572rv, ferner (Abschr.), 226/01 fol. 575rv; desgl. 1676 12 23 (Konz.), 226/01 fol. 578rv, ferner (Abschr.), 226/01 fol. 580rv; desgl. 1677 05 18 (Konz.), 226/01 fol. 583rv, desgl. (Abschr.), 226/01 fol. 591rv; desgl. 1679 05 08 (Konz.), 226/01 fol. 614rv, ferner (Abschr.), 226/01 fol. 617rv; desgl. 1681 05 09 (Konz.), 226/01 fol. 629r–630r, ferner (Abschr.), 226/01 fol. 632rv; desgl. 1682 03 23 (Konz.), 226/01 fol. 666r–667v, fer-

ner (Abschr.), 226/01 fol. 670rv; desgl. 1682 11 24 (Konz.), 226/01 fol. 697r–698r, ferner (Abschr.), 226/01 fol. 705rv; Befehl an den kaiserlichen Gesandten Johann Kramprich, der Fürstin von Ostfriesland die schweren Folgen der Ignoranz von neun kaiserlichen Reskripten und einer neuerlichen Vollstreckung vorzuhalten und sie zu den 1665 vereinbarten Zahlungen anzuhalten, 1682 11 24 (Konz.), 226/01 fol. 699r–701v; weiteres Zahlungsreskript an die Fürstin von Ostfriesland, 1683 12 20 (Konz.), 226/01 fol. 725rv, ferner (Abschr.), 226/01 fol. 728rv; desgl. 1684 05 16 (Konz.), 226/01 fol. 733rv, ferner (Abschr.), 226/01 fol. 740rv; desgl. 1684 10 13 (Konz.), 226/01 fol. 751r–752r und 753r–754r, ferner (Abschr.), 226/01 fol. 758rv und 226/01 fol. 759r–760r; desgl. 1685 01 23 (Konz.), 226/01 fol. 793r–794r, ferner (Abschr.), 226/01 fol. 820r–821r; Votum ad imperatorem, u. a. zu der von Liechtenstein beabsichtigten Abtretung der Schuldforderungen gegen Ostfriesland an Kurbrandenburg, 1686 11 05, 226/01 fol. 893r–908v; desgl. u. a. zu kurbrandenburgischen Übergriffen auf das ostfriesische Amt Greetsiel, 1686 11 13, 226/01 fol. 916r–921v; desgl. 1686 11 19, 226/01 fol. 953r–956v; Votum ad imperatorem u. a. über die Erlaubnis zur Aufnahme von Geldern durch die Fürstin von Ostfriesland, 1686 01 14, 226/01 fol. 1005r–1011v, gebilligt vom Geheimen Rat mit der Maßgabe, dass die benötigten Gelder weder von einem mächtigen Reichsstand noch außerhalb des Reiches aufgenommen werden dürfen, 1687 01 16 (Verm.), 226/01 fol. 1005r; Votum ad imperatorem, 1687 01 17, 227/01 fol. 43r–52v; desgl. zur Frage der brandenburgischen Vereinnahmung der Einkünfte des Amts Greetsiel, ob „die Sach ad statum juris endlich müsse gebracht werden, daß die gebettene und bereits in vorigen Guthachten [...] eingerathene Rescripta inhibitoria et restitutoria nit könnten abgeschlagen werden“ (227/01 fol. 55rv), oder ob der Kaiser die Sache weiterhin auf diplomatischer Ebene behandeln wolle, 1687 02 03, 227/01 fol. 53r–57r; desgl. 1687 02 20, 227/01 fol. 66r–67v; desgl. 1687 04 10 (soll der Justiz ihr Lauf gelassen werden?), 227/01 fol. 97r–104v; desgl. 1687 04 21, 227/01 fol. 115r–118r; desgl. 1687 06 13, 227/01 fol. 125r–126v; desgl. 1687 07 21, 227/01 fol. 127r–138v, dazu Beschlüsse im Geheimen Rat, 1687 08 23 (Verm.), 227/01 fol. 138v; desgl., 1687 11 05, 227/01 fol. 153r–156v; desgl. über das von Ostfriesland in den Niederlanden aufgenommene Darlehen, 1687 11 20, 227/01 fol. 201r–220v (ist nicht vorgetragen worden); desgl. über den Lehenstatus des Harlinger Landes, den Kredit und die Brandenburg zu erteilenden Bescheide, 1688 03 08, 227/01 fol. 381r–406v, dazu Beschluss im Geheimen Rat, 1688 03 31 (Verm.), 227/01 fol. 406v; desgl. 1688 04 12, 227/01 fol. 421r–424v, dazu Beschluss im Geheimen Rat, 1688 04 24 (Verm.), 227/01 fol. 424v; desgl. 1688 06 18, 227/01 fol. 530r–547v, dazu Beschluss im Geheimen Rat, 1688 07 10 (Verm.), 227/01 fol. 547v; Konsens für die Fürstin von Ostfriesland betr. die Aufnahme von Krediten in den Generalstaaten zur Bezahlung der Liechtensteiner Schulden, 1687 01 18 und 1688 07 10 (Konz.), 227/01 fol. 554r–556r; Instruktion darüber an die kaiserlichen Gesandten von Anhalt und (Franz Heinrich?) von Frydag in Berlin, 1688 07 10 (Konz.), 227/01 fol. 558r–561v; Befehl an die Fürstin von Ostfriesland, den bewilligten Kredit für die Schuldentilgung einzusetzen, 1688 07 10 (Konz.), 227/01 fol. 564r–565r; Befehl an Kamprich, den kaiserlichen Gesandten in Den Haag, dafür zu sorgen, dass die ostfriesischen Kreditgelder unmittelbar an die Liechtensteiner Bevollmächtigten ausgezahlt wer-

den, 1689 10 15 (Konz.), 227/01 fol. 665rv; Zahlungsbefehl an die Fürstin von Ostfriesland, 1692 08 29 (Konz.), 227/01 fol. 694rv, ferner (Abschr.), 227/01 fol. 702rv; desgl. 1694 11 08 (Konz.), 227/01 fol. 717rv; Befehl an die kreisausschreibenden Fürsten in Westfalen, auf Gesuch der Liechtensteiner zu vollstrecken, falls die Fürstin von Ostfriesland deren Forderungen nicht innerhalb von zwei Monaten erfüllt („*commissio ad exequendum eventualis*“), 1694 11 08 (Konz.), 227/01 fol. 719rv; Befehl an Christian Eberhard von Ostfriesland, innerhalb von zwei Monaten zu bezahlen und dieses der Exekutionskommission zu dokumentieren; andernfalls erfolgt die Exekution, 1695 03 28 (Konz.), 227/01 fol. 735rv; Befehl an die Exekutionskommission, nach Ablauf der Zweimonatsfrist zu vollstrecken und sich durch keinerlei Ausflüchte davon abhalten zu lassen, 1695 03 28 (Konz.), 227/01 fol. 737rv; Votum ad imperatorem betr. die Aufnahme eines erneuten Darlehens in den Niederlanden, 1695 07 29, 227/01 fol. 90r–193v, gebilligt im Geheimen Rat 1695 08 13 (Verm.), 227/01 fol. 793v; an Christian Eberhard von Ostfriesland: Konsens zur Aufnahme eines Darlehens in Höhe von 70–80.000 Reichstalern zur Tilgung der Liechtensteiner Schulden, 1695 08 13 (Konz.), 227/01 fol. 794r–796r, ferner (Abschr.), 227/01 fol. 821r–822v; an Christian Eberhard von Ostfriesland: die Darlehenssumme gemäß den Liechtensteiner Forderungen zu erhöhen und diese bei Strafe sofortiger Exekution innerhalb von zwei Monaten zu erfüllen, 1696 03 02; Mitteilung darüber und Anweisung an die Exekutionskommission, 1696 03 02 (Konz.), 227/01 fol. 873r–874v; Befehl an die Exekutionskommission, auch die Restsumme einzutreiben, 1696 09 27 (Konz.), 227/01 fol. 934rv; Mitteilung darüber an den Beklagten, 1696 09 27 (Konz.), 227/01 fol. 936rv; Befehl an den in Köln befindlichen kaiserlichen Legationsrat von Hauser, die Angelegenheit zugunsten der Liechtensteiner zu befördern, 1696 09 27 (Konz.), 227/01 fol. 938r; weitere diesbezügliche Befehle an die Kommission und Christian Eberhard von Ostfriesland, 1696 11 13 (Konz.), fol. 963r–965r; 1697 03 05 (Konz.), 227/01 fol. 987r–989r; Befehl an die kreisausschreibenden Fürsten des westfälischen Kreises, mit der Vollstreckung zu beginnen, falls keine Zahlungen geleistet würden, 1697 04 22 (Konz.), 227/01 fol. 998rv; Befehl an Graf Ulrich II. von Ostfriesland, Graf Ernst Christoph von Rietberg die mit den ostfriesischen Ämtern Stickhausen und Friedeburg versicherte Schuldsumme von 100.000 Reichstalern zu bezahlen, 1630 04 18 (Konz.), 228/01 fol. 39r–40r, ferner (Abschr.), 228/01 fol. 41r–42v; Entwurf für ein Votum ad imperatorem, undat., 228/01 fol. 240r–245v.

- 12 Prozessprotokoll (Auszüge aus den Reichshofratsprotokollen), 1608 07 04 bis 1656 03 03, 224/06 fol. 23r–52v; Testament der Gräfin Agnes von Liechtenstein, 1613 01 05 (Abschr.), 224/06 fol. 86r–124v; Verfügung für den Todfall ders. über die ihr gemäß dem Berumer Vergleich zustehenden Ausgleichszahlungen, 1613 01 05 (Abschr.), 224/06 fol. 220r–232v; Vollmacht Graf Ennos III. von Ostfriesland für Hans Heinrich Stambler, Amtmann zu Friedeburg, als Prozessvertreter, 1616 12 28 (Ausf.), 224/06 fol. 175r–176v; Einsetzung von Wolf Wilhelm von Volkersdorf und Hans Joachim von Zinzendorf als Kuratoren ad litem für Juliana, Elisabeth, Maximiliana, Hartmann und Anna, Kinder der verstorbenen Agnes von Liechtenstein, 1616 09 12 (Abschr.), 224/06 fol. 194r–196r; Vollmacht der Kuratoren für den kurfürstlich pfälzischen und sächsischen Rat Leander Rüppel als Prozessvertreter,

1616 08 06 (Ausf.), 224/06 fol. 200r–201v; Berumer Vergleich, in dem sich Graf Enno III. von Ostfriesland vor seiner zweiten Ehe laut Kläger u. a. verpflichtet habe, seinen beiden Töchtern Agnes und Katharina Sabina für deren Verzicht auf das ihnen nach dem Tod seiner ersten Ehefrau Walburga von Rietberg erblich zugefallene Harlinger Land 200.000 Gulden zu bezahlen (Grafschaft Rietberg fiel an Katharina Sabina), 1600 01 28 (Abschr.), 224/06 fol. 202r–213r; Vergleich zwischen Graf Enno III. von Ostfriesland und dessen Tochter Agnes über die im Berumer Vergleich festgelegten Ausgleichszahlungen, 1617 06 21 (Abschr.), 224/06 fol. 218r–219v; Fürbittschreiben des Königs Sigismund III. von Polen für Enno III. von Ostfriesland, 1621 07 21 (Ausf.), 224/06 fol. 275r–276v; desgl. von Königin Constanze von Polen, 1621 08 07 (Ausf.), 224/06 fol. 277r–278v; Auszug aus einem zwischen Graf Enno III. von Ostfriesland und Graf Gundaker von Liechtenstein 1622 01 15 zu Wien geschlossenen Vergleich, 224/06 fol. 407r–408v; Liquidation der Forderungen Graf Gundakers von Liechtenstein an Graf Ulrich II. von Ostfriesland, 1635, 224/06 fol. 551r; Vertrag zwischen Walburga und Armgard von Rietberg, Schwestern, über das Harlingerland, 1576 09 27 (Abschr.), 224/06 fol. 615r–624v; Heiratsvertrag zwischen Enno III. von Ostfriesland und Walburga von Rietberg, 1577 05 01, 224/06 fol. 786v–794v; Bericht des Kurfürsten von Köln über den möglichen Verkauf des Bunder Neulands durch Ulrich II. von Ostfriesland, 1640 09 21 (Ausf.), 224/06 fol. 765r–771r; Verzeichnis der Liechtensteiner Forderungen und der bezahlten Beträge 1604–1641, 225/01 fol. 81r–82v; Antwort der Kurfürsten auf die Frage nach dem Verkauf des Bunder Neulands, 1641 10 10 (Ausf.), 225/01 fol. 104r–105v; Schriftsatz des dem König von Spanien unterstehenden Herzogtums Geldern: die Herrschaften des Harlinger Landes seien geldrische Lehen, der Reichshofratsprozess sei deshalb nichtig, weil alle Forderungen auf diese Lehen vor dem geldrischen Lehensgericht vorgebracht werden müssten, 1645 (Ausf.), 225/01 fol. 251r–269v; Gräfin Juliane von Ostfriesland, geb. Landgräfin von Hessen-Darmstadt, erneuert die Vollmacht des zehn Jahre zuvor von ihrem Ehemann Ulrich (II.) eingesetzten Wiener Gesandten Hermann Russel, 1649 05 09/19 (Abschr.), 225/01 fol. 357rv; „Relatio summariae actorum [im Zuge des Revisionsverfahrens?] in causa Principis a Liechtenstein contra die Graffen von Ostfrießlandt debiti et executionis et immisionis uff 300.000 Reichstaler Capital und darvon verfallene Zinßen“, 1650, 225/01 fol. 376r–427v; ostfriesische Revisionsschrift, 1652, 225/01 fol. 515r–573v; Notariatsinstrument, Wibet von Stedesdorf überträgt seinem Schwiegersohn Ulrich I. von Ostfriesland die Burg Esens, 1440 06 13 (Abschr.), 225/01 fol. 625r–627r; der apostolische Nuntius Placidus von Marra entbindet Agnes von Liechtenstein von ihrer eidlichen Zustimmung zum Berumer Vertrag von 1600, 1615 06 06 (Abschr.), 225/01 fol. 709r; Gesuch des Herzogs Eberhard III. von Württemberg, der von Ostfriesland um Vermittlung gebeten worden sei, seinem Geheimen Regierungsrat Dr. Nikolaus Müller in Wien Audienz zu gewähren, 1662 03 23 (Ausf.), 225/01 fol. 713r–714v; Fürbittschreiben dess. für Ostfriesland, 1662 10 08/18 (Ausf.), 225/01 fol. 859r–862v; desgl. 1663 04 15 (Ausf.), 225/01 fol. 909r–912v, u. a.; Intervention des Fürstentums Geldern, 1663 02 21 (Ausf.), 225/01 fol. 901r–904r; Graf Anton Günther von Oldenburg bittet um Entbindung von der Vollstreckungskommission gegen Ostfriesland, 1663 04 15/25 (Ausf.), 225/01 fol. 913r–914v; Interven-

tion des Reichshoffiskals Veit Sartorius von Schwanefeld wegen der Gefahr des Verlustes von Reichsgut durch die ostfriesische Pfandverschreibung der Festung Dieler Schanze an die Generalstaaten und wegen der von dort zu Hilfe gerufenen Truppen gegen den Vollstreckungsauftrag des Bischofs von Münster, 1664 (Ausf.), 226/01 fol. 9r–19r; Nikolaus von Elverfeld und Johann Heinrich Märtels, Kommandanten der Festungen Dieler Schanze und Meppen, befehlen allen Rentmeistern des Fürstentums Ostfriesland, gemäß einem inserierten Patent des Bischofs Christoph Bernhard von Münster von 1663 12 26 alle für die fürstliche Tafel bestimmten Einkünfte auf der Dieler Schanze abzuliefern, 1664 01 05 (Abschr.), 226/01 fol. 31r–32v; Zeugenbericht des Bernd Schwalbe, des ehemaligen Kommandanten auf der Dieler Schanze, über die gewaltsame Besetzung derselben durch den Bischof von Münster, 1664 01 05, 226/01 fol. 56r–59v; Liste des dort zurückgelassenen Inventars sowie der Munition, 164 01 12, 226/01 fol. 60r–62v; Vollmacht des Fürsten Georg Christian von Ostfriesland für seinen Oberrentmeister Rudolf Brenneisen zur Aufnahme eines Kredits von 100.000 Gulden in Amsterdam, 1663 05 18 (Abschr.), 226/01 fol. 195r–196v; Zeugenaussagen über den Raub der zur Entschädigung für den Grafen von Liechtenstein bestimmten Entschädigungsgelder durch Mansfelder Truppen 1622, 1653 10 11, 226/01 fol. 304r–306v; 1. Wiener Vergleich, 1622 01 15 (Abschr.), 226/01 fol. 320r–325v; 2. Wiener Vergleich, 1665 04 05/15 (Abschr.), 226/01 fol. 454rv; Fürbittschreiben des Herzogs Ernst August von Braunschweig-Calenberg und Bischofs von Osnabrück für die Fürstin von Ostfriesland, 1684 12 24 (Ausf.), 226/01 fol. 797r–800v; Protest der ostfriesischen Stände gegen die beabsichtigte Verpfändung ostfriesischer Lehen zur Bezahlung von Schulden, 1685 10 16 (Ausf.), 226/01 fol. 827r–834v; Schreiben des Kurfürsten Friedrich Wilhelm von Brandenburg an den Kaiser zur Frage der Veräußerung ostfriesischer Lehen in den Generalstaaten und seiner Ansprüche auf die Einkünfte des Amts Greetsiel, 1687 10 12/22 (Abschr.), 227/01 fol. 159r–179v; kaiserliche Bestätigungen: des 1622 01 15 geschlossenen 1. Wiener Vergleichs, 1622 01 18 (Abschr.), 227/01 fol. 292r–296v; des 1665 04 15 vereinbarten 2. Wiener Vergleichs, 1665 04 20 (Abschr.), 227/01 fol. 297r–302v; Fürbittschreiben des Herzogadministrators Friedrich Carl von Württemberg-Winnental für die Fürstin von Ostfriesland, 1687 11 04/24 (Ausf.), 227/01 fol. 321r–324v; der brandenburgische Gesandte Nikolaus Bartholomäus von Dankelmann teilt dem Kaiserhof mit, dass die Provinz Geldern ihre Zustimmung zur Verpfändung der Herrschaften Esens und Wittmund für einen Kredit in den niederländischen Generalstaaten gegeben habe, und weist darauf hin, dass dadurch Reichsinteressen verletzt würden, 1688 (Ausf.), 227/01 fol. 356r–360v; Schreiben des Kurfürsten Friedrich Wilhelm von Brandenburg in der gleichen Angelegenheit sowie über den Plan der Provinz Groningen zum Bau eines Emskanals, 1688 03 20/30 (Ausf.), 227/01 fol. 434r–439v; desgl. 1688 04 06/16 (Ausf.), 227/01 fol. 476r–500r; Fürbittschreiben des Kurfürsten Ernst August von Braunschweig-Calenberg für Christian Eberhard von Ostfriesland, 1697 03 17 (Ausf.), 227/01 fol. 890r–893v; desgl. von Herzog Georg Wilhelm von Braunschweig-Lüneburg, 1696 04 11/21 (Ausf.), 227/01 fol. 922r–924v; Bedingungen der ostfriesischen Landstände für die Bewilligung von Beiträgen zum Schuldenabbau, 1696 12 15 (Abschr.), 227/01 fol. 964r; verstreute Schriftsätze, Notizen, Dokumente und Beilagen, darin:

Promemoria die Herrschaften Esens, Stedesdorf und Wittmund betr., undat., fol. 4r–5v; „Rationes Ost-Frisicae, warumb der beruhmische Vergleich de anno 1600 annoch in seinen Kräfften, die Transactio Viennensis aber de anno 1622 nichtig und ungültig seye“, undat., 228/01 fol. 28r–38v; Designatio actorum 1608–1643 (1656), 228/01 fol. 65r–87r; „Information ueber die strittige recht sachen zwischen [...] Liechtenstein und [...] Ostfriesland in puncto liquidationis der anforderten Zinßen“, 1643, 228/01 fol. 121r–128v; Notariatsinstrumente;

Druckschrift: Abdruck des dem hochlöblichen Churmaintzischen Reichsdirectorio von denen auff gegenwärtigen Reichstag zu Regensburg anwesenden Fürstlichen Ostfriesischen Räthen und Abgesandten am 19/29 Julii Anno 1664 übergebenen unterdienstlichen Memorials. Umb sub Lit. A beygehende nebgedruckte höchstgetrungene Erinnerung sambt einverleibten suchen in puncto Gravaminum Executionis Liechtensteiniana, denen löblichen gesambten Ständen des Heiligen Römischen Reichs per Dictaturam communiciren und dem Archivio Imperii einverleiben zulassen ec., o. O., 1664, 94 Seiten, 227/01 fol. 239–289.

13 Altsignatur: Fasz. 231, Nr. 1; Fasz. 232, Nr. 1; Fasz. 233 Nr. 1; Fasz. 234, Nr. 1

14 K. 224, Nr. 6: Fol. 1–797; K. 225, Nr. 1: Fol. 1–999; K. 226, Nr. 1: Fol. 1–1012; K. 227, Nr. 1: Fol. 1–1115; K. 228, Nr. 1: Fol. 1–247

693

- 1 Antiqua
- 2 K. 228, Nr. 2
- 4 Lichtenstein-Kastelkorn, Graf Christoph Philipp von
- 5 Francke, Georg
- 6 1550
- 9 Streit um das „Krellengut“ zu Lana (Südtirol)
- 11 Befehl an die Regierung zu Innsbruck, zu den Beschwerdepunkten Graf Philipp Christophs Stellung zu nehmen, 1550 05 29 (Abschr.), fol. 28r–31v.
- 12 Befehl Ferdinands I. an die Regierung zu Innsbruck, über die Beschwerde Franckes zu berichten, der vorgetragen habe, Graf Christoph Philipp habe ihm, während er, Francke, in Spanien Militärdienst gleistet habe, das Gut gerichtlich entziehen lassen, 1547 11 29 (Abschr.), fol. 22r; Befehl Ferdinand I. an die Regierung, die ausgeführt habe, der Entzug des Guts per Urteil sei erfolgt, weil Francke das Gut ohne Wissen des Grafen Christoph Philipp, des Grundherrns, habe verkaufen wollen: sie soll überlegen, wie ein Vergleich vermittelt und Francke geholfen werden könne, 1548 01 10 (Abschr.), fol. 22rv; Bericht der oberösterreichischen Regierung zu Innsbruck, 1550 07 29 (Ausf.), fol. 38r–41v; Befehl Ferdinands I. an die Regierung zu Innsbruck, den von Lichtenstein ergriffenen Francke in Verwahrung zu nehmen, 1549 10 18 (Abschr.), fol. 42r; Ladung des als Kommissar eingesetzten Stadt und Landrichters zu Sterzing Joseph Grebner an Francke, 1550 02 06 (Ausf.), fol. 43rv; Urteil Ferdinands I. zugunsten Lichtensteins bzw. dessen Amtmanns Hans Feuchtner, 1549 09 25, fol. 57r–67r; Kommissionsakten, fol. 69r–102r, darin: Urteil, Francke ist aus der Haft zu entlassen und muss Urfehde schwören, 1550 04 17, fol. 97v–101v; Notariatsinstrument.

- 13 Altsignatur: Fasz. 235, Nr. 1
- 14 Fol. 1–163

694

- 1 Antiqua
- 2 K. 228, Nr. 3
- 4 Lichtenstein-Kastelkorn, Gräfin Margaretha von, Witwe, geb. Gräfin von Helfenstein, Mutter sowie weitere Verwandte des Totschlägers
- 6 1580
- 9 Gesuch um einen Kommissionsauftrag an Bischof Marquard von Augsburg, Herzog Wilhelm V. von Bayern, Haug Dietrich von Hohenlandenberg, Landkomtur der Deutschordensballei Elsass und Burgund, Komtur zu Altshausen, sowie Heinrich Schenk von Limpurg zur Milderung der wegen des 1579 verübten Totschlags an Hans Veit Megenzer von Felldorf gegen Graf Konstantin von Lichtenstein-Kastelkorn verhängten Haft in Reutlingen sowie zur Vermittlung eines gütlichen Vergleichs mit den Verwandten des Erschlagenen
- 11 Befehl an die Stadt Reutlingen, die Haftbedingungen zu mildern, 1580 12 14 (Konz.), fol. 14r–15r.
- 12 Zwei Schreiben der Witwe und Erben des Erschlagenen an die Supplikanten, 1580 09 09 und 1580 10 03 (Abschr.), fol. 7r–13v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 235, Nr. 2
- 14 Fol. 1–15

695

- 1 Antiqua
- 2 K. 228, Nr. 4
- 4 Liechtenstein, Hartmann II. von, und Anna Maria von, seine Ehefrau, geb. Gräfin von Ortenburg
- 5 Hohenzoller-Hechingen, Graf Eitel Friedrich I. von
- 6 1579–1580
- 9 Streit um die Mitteilung des Testaments der Gräfin Veronika von Hohenzollern-Hechingen, geb. Gräfin von Ortenburg
- 11 Befehl an den Beklagten, den Klägern das Testament mitzuteilen, 1579 01 22 (Konz.), fol. 3rv, ferner (Abschr.), fol. 10rv, wiederholt 1579 10 24 (Konz.), fol. 17rv; die von dem Beklagten eingeschickte (in der Akte nicht vorhandene) Abschrift des Testaments soll den Klägern zugestellt werden, 1580 01 15 (Verm.), fol. 19v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 235, Nr. 3
- 14 Fol. 1–19

696

- 1 Antiqua
- 2 K. 228, Nr. 5

Antiqua

- 4 Liechtenstein
- 6 s.d. (sine dato)
- 9 Verzeichnis der Einkünfte der liechtensteinischen reichslehenbaren Herrschaften Schellenberg und Vaduz sowie der von einer kaiserlichen Kommission 1587 05 20 abgehörten Rechnungen des Peter Andreas von Aldendorf, Vogts auf „Altenhowen“, für 1584–1586
- 13 Altsignatur: Fasz. 235, Nr. 4; Aktenfragment
- 14 Fol. 1–49

697

- 1 Antiqua
- 2 K. 228, Nr. 6
- 4 Lichtenstein-Kastelkorn, Graf Maximilian von; Toerring-Seefeld, Graf Maximilian Ferdinand von, sein Schwager
- 5 Württemberg, Herzog Eberhard III. von; Schilling von Cannstatt, Philipp Ludwig, württembergischer Forstmeister zu Urach
- 6 1654
- 7 Württemberg: Heinrich Steiger (1654); Schilling von Cannstatt: Heinrich Steiger (1654)
- 9 Streit um die Wildfuhrrechte des Guts Bremelau und Heudorf (Heuhof)
- 11 Mandat sine clausula an die Beklagten, die gepfändeten Pferde und Ochsen zurückzugeben und alle das Wildfuhrrecht des Guts betreffenden Übergriffe zu unterlassen, 1654 04 29 (Konz.), fol. 14r–21v, ferner (Abschr.), fol. 26r–29v.
- 12 Wildfuhrprivileg Ferdinand II. für die Schwäbische Reichsritterschaft (Bestätigung eines darin inserierten Privilegs Rudolfs II. von 1601 10 01), 1620 03 18 (Abschr.), fol. 4r–6r.
- 13 Altsignatur: Fasz. 235, Nr. 5
- 14 Fol. 1–60

698

- 1 Antiqua
- 2 K. 228, Nr. 7
- 4 Liechtenstein, Fürst Hartmann von
- 5 Salm-Reifferscheidt-Dyck, Graf Ernst Salentin von
- 6 1656–1665
- 7 Liechtenstein: Petrus Viso von Moilenau (1656); Salm-Reifferscheidt-Dyck: Georg Melchior Gans (1656), Heinrich Deighoff (1659), Johann Graas (1664)
- 9 Streit um die Bezahlung des Heiratsgelds für Sidonia Elisabeth von Salm-Reifferscheidt in Höhe von 6.000 Gulden
- 11 Zahlungsreskript an den Beklagten, 1656 06 24 (Konz.), fol. 17rv; Partitionsurteil, 1659 04 07 (Konz.), fol. 46r; Exekutoriales, 1660 04 19 (Konz.), fol. 54r–56r; Exekutionsbefehl an den Kurfürst von Köln, 1660 12 14, bzw. an den Bischof von Münster, 1663 02 22 (Konz.), fol. 70r–73v; Ermahnung an den Kurfürsten von Köln,

- die Exekution durchzuführen, 1661 11 16 (Konz.), fol. 80rv; wiederholt, 1662 10 27 (Abschr.), fol. 91r; Befehl an den Kurfürst von Köln, die Exekution ungeachtet des Vorschlags des Beklagten, die Forderung des Klägers durch die dem Beklagten zugesprochenen und noch ausstehenden kaiserlichen Gnadengelder erfüllen zu dürfen, durchzuführen, 1662 05 16 (Konz.), fol. 117rv, ferner (Abschr.), fol. 141rv; nochmalige Ermahnung dazu, 1662 10 27 (Konz.), fol. 124rv, ferner (Abschr.), fol. 143r–144v; Befehl an den Bischof von Münster, die Exekution auszusetzen, 1664 12 19 (Konz.), fol. 161rv, ferner (Abschr.), fol. 165rv.
- 12 Heiratsvertrag betr. die Ehe zwischen Hartmann von Liechtenstein und Sidonia Elisabeth von Salm-Reifferscheidt, 1640 10 19 (Abschr.), fol. 4r–11v; Auszug aus der salmischen Erbteilung, 1649 10 20, fol. 12r; Kommissionsbericht des Kurfürsten Maximilian Heinrich von Köln, 1661 11 22 (Ausf.), fol. 95r–107v; desgl. 1662 12 03 (Ausf.), fol. 126r–128v; Partitionsanzeige, 1664 (Ausf.), fol. 145r–148v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 235, Nr. 6
- 14 Fol. 1–165

699

- 1 Antiqua
- 2 K. 228, Nr. 8
- 4 Lichtenstein-Kastelkorn, Graf Maximilian von
- 5 Toerring-Seefeld, Gräfin Isabella Seraphia von, geb. von Bemmberg; Toerring-Seefeld, Graf Maximilian Ferdinand von, ihr Ehemann
- 6 1675
- 7 Lichtenstein-Kastelkorn: Johann Christoph Koch (1675)
- 9 Streit über verschiedene Forderungen aus Zahlungen für Isabella Seraphias Prozesse, für deren Mutter Anna Konstantia von Bemmberg, geb. Gräfin von Fürstenberg, Schwiegermutter des Klägers, sowie aus der Zeit des gemeinsamen Besitzes des später dem Kloster Obermarchtal verkauften Guts Bremelau
- 11 Der Supplikant soll die Zuständigkeit des Reichshofrats besser begründen, 1675 04 25 (Verm.), fol. 53v.
- 12 Detaillierte Liquidation der Forderungen mit urkundlichen Beilagen, fol. 7r–39v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 235, Nr. 8
- 14 Fol. 1–73

700

- 1 Antiqua
- 2 K. 228, Nr. 9
- 4 Liechtenstein, Fürst Philipp Erasmus von; Leykauf, Johann Georg, Quartiermeister, Erben
- 5 Bernardi, Johann Franz von, Reichshofratsagent, später: dessen Erben
- 6 1696–1697
- 7 Liechtenstein: Johann Adam Dietrich (1696); Leykaufs Erben: Johann Moritz von Hörnigk (1696); Bernardis Erben: Johann Adam Dietrich (1697)

Antiqua

- 9 Streit um die Aushändigung von zwei Schuldverschreibungen des ehemaligen Quartiermeisters Johann Georg Leykauf im Wert von 8.500 Gulden im Zusammenhang mit dessen Veruntreuung von Regimentsgeldern bzw. mit Erbensprüchen sowie Gesuche um Regelungen zur Hinterlassenschaft Bernardis
- 12 Prüfung der Regimentsgelderrechnung Leykaufs, 1696 03 07 (Abschr.), fol. 3rv; Bernardi bestätigt, von Leykauf zwei Schuldverschreibungen von 1695 empfangen zu haben, eine über 5.500 Gulden und eine über 3.000 Gulden, und verspricht, diese ihm auf Verlangen jederzeit wieder auszuhändigen, 1695 06 10 (Abschr.), fol. 5r; Attestat der Stadt Pottenstein (Oberfranken) für Leykaufs Erben, 1696 06 14 (Ausf.), fol. 21r–22r; Inventar der Verlassenschaft Leykaufs, fol. 43r.
- 13 Altsignatur: Fasz. 235, Nr. 9
- 14 Fol. 1–52

701

- 1 Antiqua
- 2 K. 228, Nr. 10
- 4 Lichtenstein-Kastelkorn, Graf Maximilian von
- 5 Oettingen-Baldern, Gräfin Isabella Eleonora, Witwe, geb. Gräfin von Helfenstein
- 6 1675
- 9 Gesuche um Reskripte zur Bezahlung der Witwenversorgung der Schwiegermutter Anna Konstantia von Bemmelberg, geb. Gräfin von Fürstenberg, gewesene Witwe von Helfenstein, und um Vollstreckung durch den Kurfürst von Bayern
- 12 Vergleich zwischen den Grafen und Brüdern Georg und Frobenius von Helfenstein, 1602 03 14 (Abschr.), fol. 4r–7r; Aufstellung des geforderten Anteils der Beklagten an der Witwenversorgung 1629–1656, fol. 8r–9v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 235, Nr. 7
- 14 Fol. 1–19

702

- 1 Antiqua
- 2 K. 228, Nr. 11
- 4 Liechtenstein, Bartholomäus von
- 6 1479
- 9 Empfehlungsschreiben Kaiser Friedrich III. an den Bischof von Trient
- 11 Empfehlungsschreiben an Bischof Johann von Trient, 1479 09 27 (Konz.), fol. 1r.
- 13 Altsignatur: Fasz. 235, Nr. 10
- 14 Fol. 1

703

- 1 Antiqua
- 2 K. 228, Nr. 12
- 4 Liechtenstein, Fürst Karl I. von, Obersthofmeister und geheimer Rat

- 6 s.d. (sine dato)
- 9 Gutachten (ca. 1620/21) über das 1613 12 28 Fürst Karl I. von Liechtenstein lehenweise übertragenen Herzogtum Troppau in Schlesien
- 13 Altsignatur: Fasz. 235, Nr. 11
- 14 Fol. 1–16

704

- 1 Antiqua
- 2 K. 228, Nr. 13
- 4 Liechtenstein, Fürst Karl I. von
- 6 1620
- 9 Schutz seiner nach Bayern gesandten Sachen
- 11 Befehl an Herzog Maximilian I. von Bayern, dafür zu sorgen, dass die von Fürstenberg nach Bayern entsandten Sachen sicher im Schloss zu Burghausen verwahrt werden, 1621 05 09 (Konz.), fol. 1r.
- 13 Altsignatur: Fasz. 235, Nr. 12
- 14 Fol. 1

705

- 1 Antiqua
- 2 K. 229, Nr. 1
- 4 Lichtenstein, Michael von, Dompropst zu Bamberg
- 5 Sachsen-Weimar, Herzog Johann Wilhelm I. von
- 6 1569–1571
- 9 Streit um die Belehnung mit zwei Dritteln des Schlosses Hohenstein (Oberfranken) nach dem Tod Wilhelms von Lichtenstein
- 11 Interventionsschreiben an den Beklagten, den Kläger mit Hohenstein zu belehnen und ihm den entzogenen Besitz zurückzugeben, 1569 06 17 (Konz.), fol. 16r–17r; wiederholt 1570 07 04 (Konz.), fol. 115r, ferner (Ausf.), fol. 116r–117v; Kommissionsauftrag zu Güte und Recht an den Abt von Fulda und Markgraf Georg Friedrich I. von Brandenburg-Ansbach, 1569 11 21 (Konz.), fol. 103r–104r; „Fiat memoriale pro imperatore“, 1570 09 27 (Verm.), fol. 118r, dazu: zwei Gutachten, undat., fol. 119r–122v, eines von Dr. Jobst Lorber, weitere Gutachten: fol. 134r–135v; Aufforderung an den Beklagten, die vom Kläger für die Belehnung und Restitution angebotenen 4.000 Gulden zu akzeptieren, 1571 01 01 (Kon.), fol. 131rv; Zitation zur Entscheidungsverkündung an beide Parteien, die zuvor übereinstimmend die Entscheidung dem Kaiser anheimgestellt haben, für 1571 05 14, 1571 04 13 (Konz.), fol. 154r–155v; Entscheidung: der Beklagte wird den Kläger mit zwei Dritteln des Schlosses belehnen; das Lehen soll nach dem Tod des Klägers auf ein von diesem zu benennendes Mitglied der Familie von Lichtenstein oder, falls der Kläger den geistlichen Stand aufgibt, auf dessen Nachkommen übergehen; der Kläger bezahlt dem Beklagten 4.000 Gulden, 1571 05 14 (Konz.), fol. 160r–161v; Deklaration des Spruchs, 1571 07 01 (Konz.), fol. 187r–188v.

Antiqua

- 12 Lehenseid des Fürstbistums Bamberg, 1571 06 15, fol. 6rv; desgl. des Fürstbistums Würzburg, 1571 06 21, fol. 8r; Johann Friedrich der Mittlere, Johann Wilhelm und Johann Friedrich der Jüngere, Herzöge von Sachsen, belehnen die Brüder Hans und Sebastian von Lichtenstein u. a. mit zwei Dritteln des Schlosses Hohenstein, 1554 09 08 (Abschr.), fol. 36r–38r; Kurfürst Johann Friedrich von Sachsen belehnt die Brüder Valentin und Hans Georg von Lichtenstein, 1532 11 20 (Abschr.), fol. 156r–157v; Vollmacht des Klägers für den fürstlich bambergischen Hofrat Dr. jur. Jobst Lorber zur Anhörung der kaiserlichen Entscheidung an seiner statt, 1571 04 24 (Ausf.), fol. 158r–159v; Lebensbrief des Beklagten für den Kläger, 1571 06 14 (Abschr.), fol. 191r–194v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 236, Nr. 1
- 14 Fol. 1–204

706

- 1 Antiqua
- 2 K. 229, Nr. 2
- 4 Lichtenstein, Hans Ludwig von, zu Heilgersdorf und Daschendorf
- 5 Neustetter, Christoph, genannt Stürmer, Dompropst zu Bamberg; Johann, Abt zu Mönchberg; Rattelsdorf, Gemeinde; Ebing, Gemeinde
- 6 1621–1622
- 9 Klage wegen der Verletzung des zum Adelsgut Daschendorf gehörenden Jagdrechts in den Fluren von Rattelsdorf, Medlitz, Helfenroth, Ebing und Speiersberg
- 12 Probatorialartikel, Zeugenliste (38 Personen) und Notariatsinstrument (Abschr.) über ein 1618 09 26 erfolgtes Zeugenverhör im Schloss zu Heilgersdorf, fol. 49r–94v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 236, Nr. 2
- 14 Fol. 1–94

707

- 1 Antiqua
- 2 K. 229, Nr. 3
- 4 Lichtenstein, Hans Ludwig von, zu Heilgersdorf
- 5 Lichtenstein, Valentin von, zu Lichtenstein; Lichtenstein, Wilhelm von, zu Memmelsdorf; Lichtenstein, Wolf von, zu Lahm, seine Witwe und Erben für sich und für Lichtenstein, Martin von, zu Heilgersdorf
- 6 1621–1622
- 9 Bereits bei der Fränkischen Ritterschaft, Kanton Baunach, erhobene Klage und Gesuch um Vollstreckung wegen der Bezahlung einer aus rückständigem Heiratsgeld für die Ehefrau Amalia, deren Erbansprüchen und anderen Posten resultierenden Schuld in Höhe von 1.683 Gulden sowie wegen der Rückzahlung von Bürgschaftsgeldern in Höhe von über 3.000 Gulden
- 12 Auszug aus dem Heiratsvertrag über die Ehe zwischen dem Kläger und Amalia von Lichtenstein, Tochter des verstorbenen Wolf von Lichtenstein, 1593 06 25, fol. 6r–7v; Urteil der Fränkischen Reichsritterschaft, Kanton Baunach, 1613 06 23,

fol. 10r–13v; daraufhin geschlossener Vergleich, 1613 09 07 (Abschr.), fol. 14r–17v; Fürbittschreiben der Fränkischen Reichsritterschaft, Kanton Baunach, für den Kläger, 1621 02 27 (Ausf.), fol. 1r–2v.

13 Altsignatur: Fasz. 236, Nr. 2

14 Fol. 1–17

708

1 Antiqua

2 K. 229, Nr. 4

4 Lichtenstein, August Oswald von

5 Hohenzollern-Hechingen, Fürst Eitel Friedrich II. von

6 1653–1659

9 Gesuche um Promotorialschreiben zur Belehnung von Wilhelm August von Lichtenstein mit den hohenzollerschen Lehen der Herren von Weitingen aufgrund einer dem verstorbenen Vaters Oswald von Lichtenstein für Hofmeisterdienste 1606 von Johann Georg von Hohenzollern-Hechingen erteilten Anwartschaft

11 Promotorialschreiben im Sinne des Supplikanten, 1653 06 11 (Konz.), fol. 8r–9v; wiederholt, 1654 11 05 (Konz.), fol. 19r–20v, ferner (Abschr.), fol. 23r–24v.

12 Urkunde über die Anwartschaft, 1606 07 08 (Abschr.), fol. 5r–7r.

13 Altsignatur: Fasz. 236, Nr. 3

14 Fol. 1–34

709

1 Antiqua

2 K. 229, Nr. 5

4 Lichtenstein, Veit Julius und Wilhelm Ulrich von, Brüder

5 Banz, Kloster

6 1653–1654

9 Klage wegen des Entzugs von Lehengütern in Käblitz und Buttstedt

11 Gesuch um Verbot der Appellation des Klosters gegen das Urteil des Bamberger Lehensgerichts am Reichskammergericht und um ein Mandat sine clausula zur Übertragung der umstrittenen Lehen ist abgelehnt, 1654 03 13 (Verm.), fol. 14v.

12 Georg, Abt des Klosters Banz, belehnt Wilhelm von Lichtenstein mit Gütern in Käblitz, 1555 09 05 (Abschr.), fol. 7r; Schema für die Lehensvererbung von Lorenz von Lichtenstein bis zu den Klägern, fol. 6r; Urteil des fürstbischöflichen bambergerischen Lehensgerichts zugunsten der Kläger, 1653 09 24, fol. 11r; Inhibition, Zitation und Compulsoriales des Reichskammergerichts gegen die Kläger aufgrund einer Appellation des Klosters gegen das Urteil des Lehensgerichts, 1653 10 12 (Abschr.), fol. 15r–17v.

13 Altsignatur: Fasz. 236, Nr. 4

14 Fol. 1–17

710

- 1 Antiqua
- 2 K. 229, Nr. 6
- 4 Lichtenstein, Veit Julius und Wilhelm Ulrich von, Brüder, Söhne des Hans Ludwig von Lichtenstein
- 5 Lichtenstein, Hans Bastian von, zu Lichtenstein; Lichtenstein, Wolf Albert von, zu Heilgersdorf; Lichtenstein, Hans Jakob von, zu Lahm
- 6 1654
- 7 Kläger: Jonas Schrimpf (1654)
- 9 Klage wegen der Bezahlung einer bereits 1626 verglichenen Schuldforderung
- 11 Kommissionsauftrag zur Güte an die Fränkische Reichsritterschaft, Kanton Baunach, 1654 11 03 (Konz.), fol. 25r–28r.
- 12 Kaiserliches Mandat sine clausula an Valentin und Wilhelm von Lichtenstein sowie an die Erben Wolfs und Martins von Lichtenstein, die Schuldforderungen Hans Ludwigs von Lichtenstein zu erfüllen, 1622 05 14 (Abschr.), fol. 7r–10v; Vergleich über die Zahlung eines Gesamtbetrags von 2.500 Gulden, 1626 01 21 (Abschr.), fol. 11r–13v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 236, Nr. 5
- 14 Fol. 1–28

711

- 1 Antiqua
- 2 K. 229, Nr. 7
- 4 Lichtenstein-Kastelkorn, Graf Maximilian von, und Kons.
- 5 Fürstenberg, Grafen Franz Christoph und Frobenius Maria von, Brüder
- 6 1653–1655
- 9 Einsetzung in Fürstenberger Pfandgüter in Mundelfingen, Bachheim und Neuenburg aufgrund eines seit 1619 rückständigen Kaufgelds in Höhe von 27.000 Gulden
- 11 Mandat sine clausula an die Beklagten, den Klägern die Güter zu überlassen, bis aus deren Einkünften die Schuldsomme abgetragen ist, 1653 11 13 (1655 07 23) (Ausf.), fol. 1r–6v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 236, Nr. 6
- 14 Fol. 1–6

712

- 1 Antiqua
- 2 K. 229, Nr. 8
- 4 Lichtenstein, Wilhelm Ulrich von, für seine Ehefrau Anna Maria, geb. von Ostheim
- 5 Ostheim, Albrecht Julius Ludwig und Philipp Julius von, Brüder
- 6 1658–1670
- 7 Lichtenstein: Johann Graas (1658), Tobias Sebastian Praun (1667)
- 9 Klage wegen der Ansprüche der Ehefrau auf das Erbe ihres Vaters Veit Ulrich von Ostheim gemäß einem Erbvertrag von 1626

- 11 Kommissionsauftrag an den Kurfürst von Mainz, die Parteien in Güte zu vergleichen und „cum voto“ zu berichten, 1659 03 03 (Konz.), fol. 16r–19r, ferner (Abschr.), fol. 31r–34r; Befehl an dens., die Parteien erneut zu vernehmen und die Impetraten zur Einhaltung des inzwischen geschlossenen Vergleichs zu ermahnen, 1667 06 03 (Konz.), fol. 44r–45r, ferner (Abschr.), fol. 48r–49v; Befehl an dens., die Kläger in die allein dafür in Frage kommenden Würzburger Lehen des Beklagten einzusetzen oder diese zu sequestrieren und aus den Einkünften die Forderungen der Kläger dem Vergleich gemäß zu erfüllen, 1670 07 14 (Konz.), fol. 52r–53v.
- 12 Erbvertrag der Brüder Hans Christoph, Georg Wilhelm und Veit Ulrich von Ostheim, 1626 10 30 (Abschr.), fol. 6r–7r; Notariatsinstrument.
- 13 Altsignatur: Fasz. 236, Nr. 7
- 14 Fol. 1–61

713

- 1 Antiqua
- 2 K. 229, Nr. 9
- 4 Lichtenstein, Veit Julius und Wilhelm Ulrich von, Brüder
- 5 Streitberg, Dietrich und Hans Wolf von
- 6 1659
- 9 Gesuch um ein Promotorialschreiben an Bischof Philipp Valentin von Bamberg zur Entscheidung des langjährigen Prozesses um Bezahlung des rückständigen Kaufgelds für das Gut Daschendorf
- 11 Promotorialschreiben an den Bamberger Bischof, 1659 09 15 (Konz.), fol. 16rv.
- 13 Altsignatur: Fasz. 236, Nr. 8
- 14 Fol. 1–17

714

- 1 Antiqua
- 2 K. 229, Nr. 10
- 4 Lichtenstein, Veit Julius und Wilhelm Ulrich von, zu Heilgersdorf, Brüder
- 6 1669–1670
- 7 Lichtenstein: Tobias Sebastian Praun (1669)
- 9 Gesuch um einen Kommissionsauftrag an die Fränkische Reichsritterschaft, Kanton Gebürg, zur Trennung der Lehens- und Allodialgüter und zur Einigung mit den Gläubigern über die Bezahlung der vom Vater Hans Ludwig von Lichtenstein hinterlassenen Schulden
- 11 Kommissionsauftrag im Sinne des Gesuchs, 1669 03 14 (Konz.), fol. 10r–12r, ferner (Abschr.), fol. 14r–15r; die erbetene Umfertigung des Kommissionsauftrags wegen des am Ende fehlenden Wortes „allein“ soll erfolgen, 1670 12 16 (Verm.), fol. 16v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 236, Nr. 9
- 14 Fol. 1–16

- 1 Antiqua
- 2 K. 229, Nr. 11
- 4 Lichtenstein, Hans Sebastian, Wolf Albrecht, Veit Julius, Hans Jakob und Wilhelm Ulrich von
- 5 Würzburg, Bischof Johann Philipp von, Kurfürst von Mainz
- 6 1672
- 7 Lichtenstein: Johann Theodor von Tollet (1672)
- 9 Gesuch um ein Mandat sine clausula wegen gewaltsamer Besetzung der nach dem Tod des 1671 ledig und kinderlos verstorbenen Hans Georg von Lichtenstein den klagenden Agnaten vorenthaltenen Würzburger Lehen Schloss Geiersberg (Seßlach) und „Stein“ (Teufelsstein bei Lichtenstein?)
- 11 „Wie gebeten abgeschlagen“, undat. (Verm.), fol. 3v.
- 12 Bischof Rudolf von Würzburg belehnt die Brüder Pankraz und Hieronymus von Lichtenstein mit dem Gut Geiersberg und zugehörigem Besitz, 1494 05 10 (Abschr.), fol. 9r–10v; „Instrumentum protestationis et reservationis contra turbationem Wirceburgensium bey der Geyerbergischen Lehensuccession, den 12/22 May et 17/27 Junii 1671“, fol. 14r–27v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 236, Nr. 10
- 14 Fol. 1–43

- 1 Antiqua
- 2 K. 229, Nr. 12
- 4 Lichtenstein, Hans Jakob von, zu Lahm
- 5 Mauspach, Daniel von, zu Heilgersdorf; Buttlar, Sylvester von, zu Memmelsdorf
- 6 1675
- 7 Lichtenstein: Johann Jakob Albrecht von Lauterburg (1675)
- 9 Gesuch um ein Mandat sine clausula wegen der Verletzung des Holzrechts in einem Wald bei Bischwind und der Restitution einer weggenommenen Holzlieferung
- 11 Das erbetene Mandat soll ausgestellt werden, 1675 12 19 (Verm.), fol. 8v.
- 12 Zeugenverhör, vorgenommen von Christian Geissler, Sekretär der Fränkischen Reichsritterschaft, Kanton Baunach, 1675 09 18/28, fol. 3r–4v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 236, Nr. 11
- 14 Fol. 1–8

- 1 Antiqua
- 2 K. 229, Nr. 13
- 4 Lichtenstein, Adam Heinrich von, zu Lahm
- 6 1693
- 7 Lichtenstein: Johann Jakob Albrecht von Lauterburg (1693)

- 9 Gesuch um Eventualeinsetzung in die von Wilhelm Ulrich von Lichtenstein besessenen Lehengüter zu Trammershof für den Fall von dessen kinderlosen Tod oder um Befehl an die Fränkische Reichsritterschaft zur Sequestration derselben zur Abwehr unberechtigter Besitzansprüche und zum Schutz vor der Einziehung der Lehen durch die Lehensherren unter Missachtung der agnatischen Lehensfolge
- 12 Rudolf II. gewährt der Fränkischen Reichsritterschaft, dass bei Todesfällen der hinterlassene Besitz auch in strittigen Fällen zunächst auf die Agnaten übergehen soll, 1609 05 11, Auszug, fol. 6r–7r.
- 13 Altsignatur: Fasz. 236, Nr. 13
- 14 Fol. 1–7

718

- 1 Antiqua
- 2 K. 229, Nr. 14
- 4 Lichtenstein, Adam Heinrich von, zu Lahm, hinterlassene Kinder, Vormünder (Hauptmann und Räte der Fränkischen Reichsritterschaft, Kanton Baunach)
- 5 Stedel Nikolaus, fürstlich Würzburger Amtsvogt; Heimb, Johann Kaspar, Zehngraf; Seßlach, Stadt, Bürger
- 6 1699–1700
- 7 Lichtenstein: Georg Fabricius (1699)
- 9 Diffamations- und Landfriedensbruchklage wegen der gewaltsamen Wegführung der Leiche des in der Rodach ertrunkener Seßlacher Bürgers Nikolaus Ehart aus dem Lichtensteiner Schloss Wiesen
- 11 Kläger soll seine Klage auf einen Klagegrund beschränken und die Zuständigkeit des Reichshofrats begründen, 1699 10 16 (Verm.), fol. 10v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 236, Nr. 14
- 14 Fol. 1–21

719

- 1 Antiqua
- 2 K. 229, Nr. 15
- 4 Lichtenstein, Adam Heinrich von, zu Lahm, hinterlassene Kinder, Vormünder (Florine Margarethe von Lichtenstein, geb. von Veltheim, Witwe; Hauptmann und Räte der Fränkischen Reichsritterschaft, Kanton Baunach)
- 6 1710
- 7 Lichtenstein: Tobias Sebastian von Praun (1710)
- 9 Gesuch um Verkauf des Zehnten zu Staffelstein an den Domdekan von Bamberg Karl Sigmund von Aufseß zur Finanzierung des Kammergerichtsprozesses bzw. Bezahlung der in einem Vergleich vorgeschlagenen Ablöse für die Rückgewinnung der nach dem Tod von Hans Georg von Lichtenstein zu Geyersberg und Wilhelm Ulrich von Lichtenstein zu Trammershof an Johann Helmhard Auer von Herrenkirchen auf Hohenstein vergebenen Oettinger Lehen in Höhe von 8.500 Gulden

- 12 Das Reichskammergericht beauftragt die Fränkische Reichsritterschaft, Kanton Baunach, mit der Vormundschaft für Sophia Margaretha und Heinrich Gottlob, unmündige Kinder des verstorbenen Adam Heinrich von Lichtenstein, 1694, 10 26 (Abschr.), fol. 4r–5v; dergl. Vormundschaftsauftrag an Florine Margarethe von Lichtenstein, geb. von Veltheim, 1702 04 07 (Abschr.), fol. 5v–7r; Vergleichsvorschlag, 1708 08 27 (Abschr.), fol. 10r–11r.
- 13 Altsignatur: Fasz. 236, Nr. 15
- 14 Fol. 1–21

720

- 1 Antiqua
- 2 K. 229, Nr. 16
- 4 Tattenbach, Rosina Barbara von, geb. von Thüna, Witwe des Grafen Wolf Ferdinand von Tattenbach, ehemals verheiratete Lichtenstein, und deren Tochter, für sie: Tattenbach, Graf Wolf Dietrich von, Vormund, später: dessen Witwe Eva Polixena
- 5 Lichtenstein, Hans Jakob von, zu Lahm
- 6 1686–1690
- 7 Tattenbach: Ernst Julius Persius von Lonsdorf (1686); Lichtenstein: Johann Jakob Albrecht von Lauterburg (1686)
- 9 Streit um einen Erbanteil am Gut Heilgersdorf nach dem Tod von Wolf Albrecht von Lichtenstein
- 11 Mandat sine clausula an den Beklagten, den am Reichshofrat anhängigen Streit nicht weiter am kaiserlichen Landgericht zu Rottweil zu verfolgen, 1686 09 09 (Konz.), fol. 25r–26r; Befehl an das kaiserliche Landgericht zu Rottweil, den Prozess einzustellen, 1686 09 09 (Konz.), fol. 27rv; die Akten sollen am kommenden Montag inrotuliert werden, 1688 07 29 (Verm.), fol. 77v; desgl., 1690 03 09 (Verm.), fol. 96v.
- 12 Druckschrift: Apologia Lichtensteiniana, das ist abgenöthigte Ehren-Rettung deß reichs-frey hoch-edelgebornen Herrn, Herrn Hanns Jacoben von und zum Lichtenstein uf Lahm, Wiessen, Heiligers- und Memmelsdorff ec., löblichen Reichs freyen Ritter-Orts Baunachs bestellten Raths und Truhenmeisters ec., wegen beschehener Apprehension deß mit Absterben Herrn Wolff Albrechts von Lichtenstein sel. erledigten Antheils an Heiligersdorff und anderer lichtensteinischen Geschlechts Güter ec., o.O., 1683, 16 Seiten, fol. 15r–22v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 236, Nr. 12; Akte unvollständig
- 14 Fol. 1–98

721

- 1 Antiqua
- 2 K. 230, Nr. 1
- 4 Lichtenstein, Hans Jakob von, zu Lahm, hinterlassenen Kinder, Vormünder (Fränkische Reichsritterschaft, Kanton Baunach)
- 5 Tattenbach, Katharina Sophia Elisabeth von, Tochter von Wolf Ferdinand von Tattenbach und Rosina Barbara von Lichtenstein, für sie: Tattenbach, Gräfin Eva

Polixena von, Witwe, ihre als Vormund eingesetzte Tante, später: für sich selbst als Verheiratete

- 6 1701–1708
- 7 Tattenbach: Johann Heinrich Pommeresche (1701); Lichtenstein: Tobias Sebastian Praun (1702)
- 9 Streit um einen Erbanteil am Gut Heilgersdorf im Zusammenhang mit dessen Verkauf an das Kloster Ebrach
- 11 Urteil: Das Mandat von 1681 03 04 wird kassiert und die Beklagte im Besitz ihres Anteils gesetzt und bestätigt, bis der Kläger „in petitorio“ etwas gegen sie ausführt, 1701 08 02, fol. 56r; Befehl an die Fränkische Reichsritterschaft, Kanton Baunach, die Beklagte in den Besitz ihres Anteils zu setzen und zu berichten, 1701 12 01 (Konz.), fol. 14r, ferner (Abschr.), fol. 56r–57r; wiederholt, 1702 03 21 (Konz.), fol. 48r; die Kommission zur Vollstreckung des Urteils von 1701 soll dem Bischof von Würzburg übertragen werden, 1703 01 18 (Verm.), fol. 79v; Befehl an den Bischof von Würzburg, die von den Klägern angebotene Auszahlung der Beklagten zu befördern und zu organisieren, 1704 01 08 (Konz.), fol. 132r; Übertragung der Kommission auf den Markgraf von Brandenburg-Bayreuth, 1704 08 11 (Konz.), fol. 142rv, ferner (Abschr.), fol. 145r–146r; Befehl an dens., den Anteil den Klägern zuzuweisen, da die Beklagten ihn an das Kloster Ebrach verkauft hätten, von dem ihn wiederum die Lichtensteiner Erben gekauft hätten, 1705 04 08 (Konz.), fol. 156rv; Befehl an dens. Um Bericht, 1707 03 18 (Konz.), fol. 247r; Befehl an dens., gemäß dem Mandat von 1705 04 08 die Immission der Beklagten zu stoppen und den Anteil wieder den Lichtensteiner Erben zurückzugeben, 1707 01 07 (Konz.), fol. 310rv.
- 12 Eva Polixena verkauft auch im Namen ihres Mündels Katharina Sophia Elisabeth von Tattenbach ihren Anteil an Heilgersdorf dem Kloster Ebrach, 1693 12 06/16 (Abschr.), fol. 24r–27v; Auszug aus einem kaiserlichen Privileg über den Verkauf adeliger Güter in Franken, 1688 07 21, fol. 29r–31v; Abt Candidus von Ebrach bekundet den Erhalt des an die Lichtensteiner Vormünder (Fränkische Reichsritterschaft) verkauften Anteils am Gut Heilgersdorf, 1699 07 18/28 (Abschr.), fol. 33rv; Forderungen von Hans Jakob von Lichtenstein zu Lahm an die Erben von Wolf Albrecht von Lichtenstein zu Heilgersdorf, fol. 34r; Rechnung über Forderungen der Witwe Katharina Riedl über Kost und Logis für den Hofrat Christoph Paul Hönn aus Coburg, 1701, fol. 150rv; Kommissionsberichte des Markgrafen Christian Ernst von Brandenburg-Bayreuth, 1705 04 11 und 1705 07, fol. 363r–461v, darin: Kommissionsprotokoll, fol. 381r–431v, verschiedene Lichtensteiner Schuldverschreibungen; Notariatsinstrumente; Druckschriften:
 - 1) Kurz- und gründliche Information in Sachen Liechtenstein contra Liechtenstein/nunc Tattenbach. Mandati de non via facti sed juris procedendo & de non immiscendo potentiorem s. c., nunc sententiae & executionis, o. O., o. D., 24 Seiten, fol. 210r–221v;
 - 2) Deductio gravaminum in Sachen Liechtenstein contra Liechtenstein nunc Tattenbach, o. O., o. D., 30 Seiten, fol. 222r–235v;
 - 3) Tattenbachische species facti cum annexis animadversionibus, o. O., o. D., 12 Seiten, fol. 236r–241v;
 - 4) weiteres Exemplar von 1), fol. 315r–326v;
 - 5) weiteres Exemplar von 2), fol. 332r–345v.

13 Altsignatur: Fasz. 236, Nr. 16; Akte unvollständig

14 Fol. 1–464

722

- 1 Antiqua
- 2 K. 230, Nr. 2; K. 231, Nr. 1; K. 232, Nr. 1
- 4 Limburg-Styrum, Graf Maximilian Wilhelm und Maria Anna von, geb. von Rechberg, seine Ehefrau
- 5 Illereichen, Untertanen
- 6 1689–1697
- 7 Limburg-Styrum: Arnold Knoop (1689), Johann Adam Dietrich (1691), Adam Ignaz Heunisch (1692); Illereichen: Jakob Ernst Plöckner (1690), Matthias Ignaz Nympho (1695)
- 9 Streit um Dienste und Abgaben, insbesondere für den Bau des Schlosses in Illereichen, um Sonn- und Feiertagsfrondienste sowie Entschädigungen für Übergriffe durch gräfliche Soldaten
- 11 Kommissionsbefehl an die Stadt Augsburg, die Untertanen gemäß dem ihnen erteilten kaiserlichen Geleitsbrief zu schützen, ihre Klagen anzuhören und, sollte sich erweisen, dass ihre Klagen nichtig sind, einen oder zwei der vornehmsten Untertanen in Haft zu nehmen, insgesamt darauf zu achten, dass das Kreisgeld entrichtet wird, und zu berichten, 1689 12 01 (Konz.), 230/02 fol. 26r–27r; *Salvus conductus* für die Untertanen, 1689 11 23 (Konz.), 230/02 fol. 39r–40r, ferner (Abschr.), 230/02 fol. 60rv; Befehl an den Grafen, die Untertanen nicht entgegen den Bestimmungen des Vertrags von 1655 zu beschweren, 1689 11 23 (Konz.), 230/02 fol. 41rv, ferner (Abschr.), 230/02 fol. 61r; die Kommission soll (auf Bitten der Untertanen) um die Stadt Ulm erweitert werden, 1690 01 18 (Verm.), 230/02 fol. 55v; Befehl an die Stadt Ulm, den Kommissionsauftrag anzunehmen, sich über die Klagen der Untertanen zu informieren und alle Tätlichkeiten des Grafen gegen die Untertanen zu unterbinden, 1690 07 07 (Konz.), 230/02 fol. 147rv; Befehl an den Graf, bei Strafe von 20 Mark lötligen Goldes alle Übergriffe zu unterlassen und sich auch an den Ulmer Kommissionskosten angemessen zu beteiligen, 1690 07 07 (Konz.), 230/02 fol. 149r–150r; Befehl an die Kommission, sich über die beklagten Gewalttaten des Grafen zu informieren, sie zu unterbinden und zu berichten, 1690 07 27 (Konz.), 230/02 fol. 165rv; Befehl an die Kommission, dem Grafen Schutzmannschaft zur Verfügung zu stellen und die Rädelsführer zu verhaften, falls die Klagen des Grafen über Bedrängung durch die Untertanen stimmen, in der Hauptsache aber die Kommissionsarbeit fortzusetzen sowie zu berichten, 1690 08 28 (Konz.), 230/02 fol. 173rv; Befehl an dies., sich gründlich über die Klagen der Untertanen zu informieren und gegebenenfalls den Graf anzuweisen, die verhafteten Untertanen freizulassen und die beauftragten Söldner zu entlassen, 1690 10 20 (Konz.), 230/02 fol. 196rv, ferner (Abschr.), 230/02 fol. 212rv; Dekret/Urteil: (1) die Parteien sollen ihre Forderungen betr. die Dienste und Abgaben vor der Kommission vorbringen und gegeneinander aufrechnen; (2) ungeachtet des Huldigungseids von 1677 soll es bei den Vergleichen von 1655, 1656 und 1661 bleiben; (3) die Untertanen müssen Ladungen des Grafen auf das

Amtshaus folgen; (4) der Graf muss den Untertanen gegenüber Rechnung über die eingezogenen Kreis- und Reichssteuern ablegen und erstatten, was er diesbezüglich eingenommen, aber nicht abgegeben hat; (5) die verlassenen Höfe sollen den Untertanen verliehen und die „steuer proportionaliter moderirt“ werden; (6) die Untertanen sind neben der Bezahlung der Steuer auch die des „Hellergelds“ schuldig, (7) nicht dagegen die des sogenannten „Vixengelds“; (8) Dienste dürfen entsprechend dem Vergleich von 1661 in moderater Weise gefordert werden, jedoch nicht an Sonn- und Feiertagen; (9) die Untertanen müssen dem Graf Beiträge zu den Kreisabgaben leisten; (10) der Graf soll dem Vergleich von 1655 entsprechend den Untertanen Lohn für die Arbeit im „Thiergarten“ geben; (11) betr. die Rechnung für Floßholz bleibt es bei dem Vergleich von 1655; (12) die Untertanen müssen bemessene Frondienste für den Bau und Unterhalt von bestehenden gräflichen Gebäuden leisten, nicht aber Dienste für etwas, „was etwan zum Verkauf und andern Nutzen begehrt wird“; (13) der Graf darf die Untertanen nicht mit angeheuerten Soldaten bedrängen und muss dadurch entstandene Schäden ersetzen; (14) der Graf wird wegen der gegen den Notar Johann Kaspar Momper und einigen Untertanen verübten Tätlichkeiten zu der in dem kaiserlichen Geleitsbrief der Untertanen vorgesehenen Strafe von 20 Mark löti- gen Goldes verurteilt; (15) den Botenlohn betr. sollen die Untertanen nicht entgegen den Bestimmungen von 1661 belastet werden; (16) von den Untertanen verlangte Grabarbeiten werden verboten; (17) betr. das Gemeindeland sollen ebenfalls die Bestimmungen von 1655 und 1661 gelten; (18) der Graf muss ferner den Untertanen den rückständigen Lohn für „ausgesteckte Äcker“ bezahlen und das Verbot des Verkaufs „der in solutum gegebenen Hölzter“ aufheben; (19) betr. den Flachsdienst soll es bei den Vergleichen bleiben und die Kommission den Lohn dafür nach Herkommen festlegen; (20) der Graf soll diesen Bestimmungen und allen Anweisungen der Kommission Folge leisten, (21) und die Untertanen ihrer Herrschaft jederzeit Gehorsam, Ehre und Respekt erweisen sowie dem Dekret ebenfalls folgen; 1691 07 19 (Konz.), 231/01 fol. 17r–20v; Befehl an die Kommission, die Arbeit fortzusetzen und (1) die Dienste und Abgaben entweder aus Salbüchern oder durch Befragungen zu ermitteln, (2) Erkundigungen über die Abgaben des Hofes von Matthäus Schegel einzuziehen, (3) sich besser über Gewalttätigkeiten gegen Untertanen erkundigen, die Dienste verweigert haben, (4) sich über die für den Schlossbau zulässigen Dienste informieren usw., 1691 07 09 (Konz.), 231/01 fol. 21r–24v; Befehl an den Graf, sich den Anordnungen der Kommission zu fügen, 1691 07 09 (Konz.), 231/01 fol. 25rv; Befehl an Herzog Friedrich Karl von Württemberg-Winnental, die Kommissionsarbeit notfalls mit bewaffneter Hand zu unterstützen, 1691 07 19 (Konz.), 231/01 fol. 27r–31r; Befehl an die Kommission, zu einzelnen Klagepunkten des Grafen Stellung zu nehmen, über noch nicht entschiedene Streitpunkte keine Urteile zu fällen, das gegen den Graf wegen der Verletzung des Geleitbriefs verhängte Strafgeld noch nicht einzuziehen, die Untertanen anzuhalten, das Hellergeld zu bezahlen, und in offenen Fragen Vergleiche zu vermitteln, 1692 01 29 (Konz.), 231/01 fol. 122r–123r; weitere Befehle an die Kommission: 1692 02 07 (Konz.), fol. 134rv (Egelseer Wiesen); 1692 07 17 (Konz.), 231/01 fol. 758r–759v; 1693 05 02 (Konz.), 231/01 fol. 942rv; Befehl an die Untertanen, bis auf weitere Verordnung der Bezahlung des Hellergelds und aller anderen üblichen Abgaben nachzukommen, 1692 01 29 (Konz.), 231/01

fol. 124r; Befehl an den Graf, innerhalb von zwei Monaten begründete Einwände gegen die von den Untertanen erhobenen Entschädigungsansprüche für die durch die gräflichen Reitersoldaten verursachten Schäden vorzubringen, 1695 01 13 (Konz.), 231/01 fol. 1069rv. Der Untertan Hans Zancker soll abgefunden werden und danach ungehindert und der Leibeigenschaft ledig abziehen dürfen, wobei ihm befohlen werden soll, künftig keinerlei Gemeinschaft mit Untertanen von Illereichen mehr zu suchen, 1696 01 26 (Konz.), 232/01 fol. 89rv.

- 12 Namensliste der klagenden Untertanen aus Obereichen (= Illereichen) (17), Untereichen (6), Herrenstetten (13), Bergenstetten (9), Dattenhausen (5) und Tafertshofen (2), fol. 5rv; dergl. Liste von Untertanen aus Obereichen (15), Altenstadt (2), Untereichen (5), Herrenstetten (13), Bergenstetten (12), Dattenhausen (5) und Tafertshofen (2), 230/02 fol. 10r; dergl. Listen: 230/02 fol. 261rv; Notariatsinstrument über eine gräfliche Zeugenbefragung von Untertanen, 1689 10 17 (Ausf.), 230/02 fol. 11r–17v; von einer kaiserlichen Kommission vermittelter Vertrag der Untertanen der Herrschaft Illereichen mit Graf Johann von Rechberg, deren damaligem Inhaber, 1655 08 06 (Abschr.), 230/02 fol. 31r–38v; Gesuch der Stadt Ulm um Entbindung vom Kommissionsauftrag, 1690 05 23 (Ausf.), 230/02 fol. 85r–87v; Kommissionsberichte: 1691 01 10 (Ausf.), 230/02 fol. 198r–224v; undat. [1691 03], 230/02 fol. 506r–519v; Protokoll über die Übergriffe der Untertanen, Abschwörungen von der „Rebellion“ sowie Urteile gegen Untertanen, 1691 01, 230/02 fol. 230r–234v; Rechnung des Gastwirts Johann Christoph Fischer über den Aufenthalt des Klägers und dessen Räte in seinem Gasthaus „Zur Goldenen Gans“ zu Ulm von 1690 09 04 bis 1690 09 23, 230/02 fol. 246r–247v; Kommissionsprotokoll über die Verhandlungen in Ulm von 1690 09 04 bis 1690 09 23, 230/02 fol. 254r–316r; Notariatsinstrument über das Zeugenverhör des Amtmanns zu Illereichen Johann Büchelin und des Sekretärs Andreas Weyler, 1689 11 17 (Abschr.), 230/02 fol. 322r–340v; „Protocollum ab initio perpetuae rebellionis“ (1689 11 25 bis 1690 10 01), 230/02 fol. 344r–363r; Notariatsinstrument über die Huldigung der Untertanen, 1676 06 03 (Abschr.), 230/02 fol. 376r–379r; Erbteilung der Grafen von Rechberg betr. Illereichen, 1613 10 10 (Abschr.), 230/02 fol. 383rv; Kommissionsgutachten, undat. 230/02 fol. 421r–495v; Notariatsinstrumente; Appellationsinstrument (Appellation des Grafen gegen das Urteil von 1691 07 19), 1691 12 04 (Ausf.), 231/01 fol. 43r–49r; Rechnung über Kreisabgaben für 1688 und 1689, fol. 70r–73v; Kommissionsbericht, undat. [1692 05], 231/01 fol. 163r–496v, mit 77 Beilagen, darunter: Restantenregister über die Dienste und Abgaben namentlich genannter Untertanen 1650–1661, 231/01 fol. 238r–244r; Auszüge aus den Illereichener Amtsprotokollen 1602 bis 1653, fol. 339r–345r; zahlreiche Kommissionsentscheide über Klagen einzelner Untertanen; Auflistung der Forderungen namentlich genannter Untertanen betr. die durch die gräflichen Soldaten zugefügten Schäden, 231/01 fol. 412r–413r; desgl. 231/01 fol. 415rv, 231/01 fol. 738r–739r; Kommissionskostenrechnung, 231/01 fol. 493rv; weitere Kommissionsberichte: undat. [1692 05], 231/01 fol. 497r–534v; undat. [1692], 231/01 fol. 535r–640v, mit ebenfalls zahlreichen Beilagen, darunter: Protokoll über die Zeugenbefragung des Oberamtmanns zu Illereichen Johann Piechele, 1692 01 17, 231/01 fol. 536r–564r; Frageliste und Befragung des Sekretärs Andreas Weyler, 231/01 fol. 566r–575v; desgl. des Georg

Tassler aus Illereichen, 231/01 fol. 601r–609v; desgl. des Jägers von Illereichen, 231/01 fol. 610r–616r; Abgaben in der Herrschaft Illertissen, 231/01 fol. 600r; undat. [1694], 231/01 fol. 953r–968v; Geldforderungen namentlich genannter Untertanen, 231/01 fol. 665v–666v; Verzeichnis derjenigen Untertanen, „welche bey der Rebellion Anno 1654 mit interessirt gewesen und aigener Außsag nach 11 Jahre ihrer Herrschaft nichts bezahlt haben“, undat. [1692], 231/01 fol. 812r–816v; Abgaben, Dienste und Forderungen des Hans Zancker aus Bergenstetten, 1686–1692, 231/01 fol. 976r–979v; desgl. des Hans Kaspar Weyler, 231/01 980r–982v; Teilungsvertrag zwischen den Brüdern Kaspar Bernhard, Hans Gebhard und Haug Erckinger von Rechberg, 1580 05 20 (Abschr.), 232/01 fol. 6r–13v; Vergleich zwischen Graf Johann von Rechberg und den Untertanen der Herrschaft Illereichen, 1661 08 29 (Abschr.), 232/01 fol. 14r–21r; Protokoll über ein 1695 10 21 vorgenommenes Verhör mit Untertanen, 232/01 fol. 26r–31v; Rechnung über die Einnahme und Ausgabe der Kreisgelder, 232/01 fol. 34r–40v; Gesuch des Untertans Hans Zancker aus Bergenstetter um Erfüllung seiner mit seinem Wegzug verbundenen Forderungen, 1696, 232/01 fol. 69r–72v; Gesuch des Untertans Kilian Failer um Einrichtung einer Vollstreckungskommission, 1696, 232/01 fol. 73r–80v; Notariatsinstrument über die Bevollmächtigung des Reichshofratsagenten Matthias Ignaz Nypho durch die Untertanen, 1695 12 28 (Ausf.), 232/01 fol. 86r–87r; Entwürfe und Materialien für ein Votum ad imperatorem, 232/01 fol. 147r–266v; Kommissionsbericht (unvollständig), undat. [1692?], 232/01 fol. 271r–307v; Kommissionsakten, darin: gutachterliche Bemerkungen zu den Klagen einzelner Untertanen, undat., 232/01 fol. 392r–401v; Gutachten über die Gravamina der Untertanen, undat., 232/01 fol. 347r–363v; desgl. 232/01 fol. 404r–413v; Notariatsinstrumente.

13 Altsignatur: Fasz. 237, Nr. 1; Fasz. 238, Nr. 1

14 K. 230, Nr. 2: Fol. 1–519; K. 231, Nr. 1: Fol. 1–1129; K. 232, Nr. 1: Fol. 1–417

723

- 1 Antiqua
- 2 K. 232, Nr. 2; K. 233, Nr. 1
- 4 Limburg-Styrum, Graf Maximilian Wilhelm von, vice versa
- 5 Reichsritterschaft Schwaben, Kanton Donau, für ihre Mitglieder Hans Gotthard Vöhlin auf Illertissen, Veit Ernst von Rechberg, vice versa
- 6 1679–1691
- 7 Limburg-Styrum: Johann Dummer (1679), Johann Christoph Arnstein (1680), Arnold Knoop (1681); Reichsritterschaft: Johann Jakob Albrecht von Lauterburg (1679)
- 9 Klage wegen der Verwüstung des Tiergartens der Herrschaft Illereichen (Markt Altenstadt), Wegnahme von Vieh und Feldfrüchten, Verletzung und Gefangennahme von Untertanen mit Hilfe von abgedankten Soldaten aus Ulm und Gegenklage wegen zahlreicher Übergriffe auf benachbarte reichsritterschaftliche Güter, insbesondere der Sperrung des Mühlbachs sowie des Zugangs zum Tiergarten und zum Grafenwald
- 11 Inhibitions- und Restitutionsmandat gegen die Reichsritterschaft und Veit Ernst von Rechberg, 1679 11 27 (Konz.), 232/02 fol. 82r–99r, ferner (Abschr.), 232/02

fol. 257r–263v; Kommissionsauftrag an die kreisausschreibenden Fürsten des Schwäbischen Kreises (Bischof von Konstanz und Herzog von Württemberg), beiden Parteien Übergriffe zu verbieten, den Beklagten das Mandat zu insinuieren, die darin angeordneten Restitutionen zu überwachen sowie in den übrigen Streitpunkten die Parteien zu vergleichen und zu berichten, 1679 11 27 (Konz.), 232/02 fol. 100r–111v, ferner (Abschr.), 232/02 fol. 264r–265v; Befehl an die Kommission, neuerlich vorgetragene Klagen über Übergriffe durch die Ritterschaft zu berücksichtigen, 1679 12 11 (Konz.), 232/02 fol. 109r–110v, ferner (Abschr.), 232/02 fol. 268r–269v; Befehl an dies., beide Seiten von Übergriffen abzuhalten, 1680 03 18 (Konz.), 232/02 fol. 126rv; Urteil: (1) Restitutionsbestimmungen auf der Grundlage des Kommissionsentscheids von 1680 03 11; (2) die Impetraten müssen ihre Gegenforderungen liquidieren und u. a. durch Zeugenaussagen beweisen; (3) die Einzäunung des Tiergartens darf die Impetraten nicht daran hindern, ihre Acker- und Waldnutzungsrechte im Grafenwald auszuüben; (4) die beiderseits erfolgte Sperre des Mühlbachs soll aufgehoben werden; (5) Kommissionskosten, 1680 12 24 (Konz.), 232/02 fol. 539r–542r, ferner (Abschr.), 232/02 fol. 600r–602v, ferner (Ausf.), 232/02 fol. 638r–640v; Befehl an die Stadt Memmingen, auf Kosten der jeweils darum bittenden Partei, Zeugenverhöre durchzuführen und die Protokolle nach Wien zu schicken, 1680 12 24 (Konz.), 232/02 fol. 543r–544v; Befehl an die Kommission, die Parteien weiterhin von gegenseitigen Übergriffen abzuhalten, das Urteil notfalls zu vollstrecken und den Graf zu ermahnen, die Kommission zu respektieren, 1680 12 24 (Konz.), 232/02 fol. 545r–546v, ferner (Abschr.), 232/02 fol. 606r–607v; Befehl an die Kommission, auf Kosten der Impetraten den Tiergarten in Augenschein zu nehmen, eine Karte anzufertigen und zu berichten, 1681 03 03 (Konz.), 232/02 fol. 594rv; Befehl an die Kommission, das von den Impetraten erbetene Zeugenverhör über Schädigungen durch Beamte und Untertanen von Illereichen auf der Grundlage der eingereichten Beweisartikel und Zeugenlisten durchzuführen, 1681 05 08 (Konz.), 232/02 fol. 635rv; Befehl an die Kommission, über den von den Impetraten beklagten Bau eines neuen Jägerhauses im Tiergarten bei Osterberg zu berichten, 1681 06 23 (Konz.), 232/02 fol. 661r–662r; Befehl an die Kommission, den Bericht über Zerstörung des Zauns (beim Tiergarten) und die Schadensansprüche des Klägers innerhalb von zwei Monaten einzureichen und Tätlichkeiten zu verhindern, 1681 08 25 (Konz.), 233/01 fol. 6rv; weitere Befehle an die Kommission: 1682 01 23 (Konz.), 233/01 fol. 49r–50r; 1686 07 05 (Konz.), 233/01 fol. 414r; Paritoria an die Reichsritterschaft betr. das Urteil von 1680 12 24 und die darin angeordneten Restitutionen, 1682 01 23 (Konz.), 233/01 fol. 51rv; Befehl an den Graf, die beklagten Schäden im Tiergarten bis zur Untersuchung durch die Kommission nicht zu beheben und die Kommission zu respektieren, 1682 01 23 (Konz.), 233/01 fol. 53rv; 1. Paritoria an den Graf, gemäß dem Urteil von 1680 12 24 den Mühlbach wieder zu öffnen, 1686 01 22 (Konz.), 233/01 fol. 369rv; 2. Paritoria an den Graf, 1687 02 17 (Konz.), 233/01 fol. 483rv; desgl. an die Ritterschaft, 1686 01 22 (Konz.), 233/01 fol. 412rv; 3. Paritoria an den Graf, 1688 04 26 (Konz.), 233/01 fol. 768rv; Befehl an den Herzog von Württemberg, das Urteil von 1680 12 24 den Mühlbach betr. gegen den Graf zu vollstrecken, 1688 04 26 (Konz.), 233/01 fol. 770rv; Urteil: die reichsritterschaftlichen Partitionsanzeigen werden anerkannt, dem Graf hingegen

Auflagen und Befehle hinsichtlich der Umzäunung des Tiergartens und des Grafenwalds gemacht, 1688 05 20 (Konz.), 233/01 fol. 777rv; Befehl an die Kommission, auf Kosten des Grafen für die Umsetzung des Urteils zu sorgen, 1688 05 20 (Konz.), 233/01 fol. 779rv, ferner (Abschr.), 233/01 fol. 850r; Auftrag an die Stadt Memmingen („commissio ad oculos“), den Mühlbach zu inspizieren und gegebenenfalls auf Kosten der säumigen Partei öffnen zu lassen, 1688 11 13 (Konz.), 233/01 fol. 831rv; Urteil: Wegen der Nichtbefolgung des Urteils von 1680 12 24 und dreier Paritoria betr. die Öffnung des Mühlbachs muss der Graf die ihm mehrfach angedrohte Strafe sowie die Gerichtskosten der Gegenseite bezahlen, 1690 09 15 (Konz.), 233/01 fol. 860r; Befehl an die Kommission, die Öffnung des Mühlbachs wie auch des Grafenwalds zugunsten der klagenden Ritterschaft durchzusetzen, 1690 09 15 (Konz.), 233/01 fol. 862r–863r.

- 12 Christoph von Rechberg zu Osterberg verkauft Hans von Rechberg zu Illereichen das Dorf Dattenhausen, 1550 09 20 (Abschr.), 232/02 fol. 10r–13v; Notariatsinstrument über eine Zeugenbefragung zu Übergriffen auf das Illereicher Territorium, 1679 09 14 (Ausf.), 232/02 fol. 23r–27v; desgl., 1680 02 05 (Ausf.), 232/02 fol. 115r–118v; desgl. 1680 02 09 (Abschr.), 232/02 fol. 329r–333v; desgl. 1680 02 28 (Abschr.), 232/02 fol. 367r–423v; Verzeichnis über Illereichener Untertanen durch die reichsritterschaftlichen Soldaten zu Osterberg 1679 09 21 bis 1679 10 02 zugefügten Schäden und weggenommenes Vieh, 232/02 fol. 39r–40v; dergl. Verzeichnis in ausführlicher Form, 232/02 fol. 272r–279v, ferner 232/02 fol. 359r–366v; Schreiben der Beklagten an die kreisausschreibenden Fürsten des Schwäbischen Kreises über Übergriffe des Klägers auf ritterschaftliche Besitztümer und Nutzungsrechte sowie Gewalttaten gegen Beamte und Untertanen benachbarter ritterschaftlicher Güter, 1679 09 30 (Abschr.), 232/02 fol. 55r–73v; Gesuch des gräflich Illereichener Gesandten in Wien Franz von Mehen, den Bischof von Konstanz wegen zu großer Nähe zur Ritterschaft als Kommissar durch den Grafen von Sulz zu ersetzen, 1679 (Ausf.), 232/02 fol. 102r–106v; Instruktion für den nach Illereichen entsandten reichsritterschaftlichen Sekretär Menrad Rüschi, 1679 08 27 (Abschr.), 232/02 fol. 199r–201r; Protokolle über die Vernehmung des in Hürbel (Guttenzell-Hürbel) gefangen gehaltenen Hans Köllin Friese, 1679 09 15 und 1679 09 20, 232/02 fol. 211v–215v; Kommissionsprotokoll über die Verhandlungen in Memmingen 1680 03 12 bis 1680 03 23, 232/02 fol. 280r–320v; Kommissionsentscheid, 1680 03 11/21, 232/02 fol. 321r–324v; Beweisartikel und Zeugenbenennung über Schädigungen in Illertissen, Kellmünz, Fellheim und Osterberg durch Beamte und Untertanen der Herrschaft Illereichen, 1681, 232/02 fol. 610r–633v; Notariatsinstrumente; Kommissionsbericht, 1681 11 06/16 (Ausf.), 233/01 fol. 34r–37v; Kommissionsakten, 233/01 fol. 141r–314v, darin: Kommissionsbericht, 1682 12 21/31 (Ausf.), 233/01 fol. 146r–156v; Rotulus über Zeugenbefragungen zu impetratischen Beweisartikeln, 1682 11 29/30, 233/01 fol. 160r–267v; großformatiger Plan des Tiergartens der Herrschaft Illereichen, Karte ca. H120 x B90 cm, umfasst das Gebiet zwischen Iller, Jedesheim, Osterberg und Filzingen, gezeichnet im Juni 1682 von dem kaiserlichen Generalquartiermeister, Leutnant sowie fürstlich württembergischen Ingenieur und Mathematiker zu Tübingen Ludwig von Holcken, 233/01 fol. 269; Abschrift der Kommissionsakten, 233/01 fol. 502r–707v

(darin: ein zweites Exemplar von Holckens Plan, 233/01 fol. 658r); Verzeichnis der von der Ritterschaft bezahlten Taxgebühren, 1681–1686, 233/01 fol. 750r–751v; reichshofrätliche Relationen, Entwürfe zu einem Votum ad imperatorem sowie Beilagen dazu, 233/01 fol. 883r–1001v, darin: Abschriften der Mandate und Urteile, insbesondere von 1688–1691, sowie Kommissionsberichte; Notariatsinstrumente.

- 13 Altsignatur: Fasz. 239, Nr. 1–3; Fasz. 240, Nr. 1–2
- 14 K. 232, Nr. 2: Fol. 1–742; K. 233, Nr. 1: Fol. 1–1001

724

- 1 Antiqua
- 2 K. 234, Nr. 1
- 4 Limburg-Styrum, Graf Maximilian Wilhelm von
- 5 Reichsritterschaft Schwaben, Kanton Donau, für ihre Mitglieder Hans Gotthard Vöhlin auf Illertissen, Veit Ernst von Rechberg
- 6 1684–1690
- 7 Limburg-Styrum: Arnold Knoop (1688); Reichsritterschaft: Johann Jakob Albrecht von Lauterburg (1684)
- 9 Streit um die Bezahlung der Kommissionskosten im Mandatsprozess wegen gegenseitiger Übergriffe
- 12 Detaillierte Abrechnung der Kommissionskosten für die Verhandlungen, ein Zeugenverhör und die Inspektion des Tiergartens (in Memmingen, Kellmünz, Osterberg und Filzingen), 1682 06/07 23/03 bis 1682 07 12 /22, fol. 5r–20v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 240, Nr. 3
- 14 Fol. 1–73

725

- 1 Antiqua
- 2 K. 234, Nr. 2
- 4 Limburg-Styrum, Graf Maximilian Wilhelm von, für seine Ehefrau Anna Maria, geb. von Rechberg
- 5 Rechberg, Franz Albrecht von
- 6 1687–1689
- 7 Limburg-Styrum: Arnold Knoop (1687)
- 9 Klage auf Herausgabe des Guts Unterroth unter Verweis auf die Erbansprüche der Ehefrau
- 11 Überweisung der Eviktionsklage an die Kommission, 1687 09 26 (Verm.), fol. 42v.
- 12 Auszug aus dem Teilungsvertrag zwischen den Brüdern Kaspar Bernhard, Hans Gebhard und Haug Erckinger von Rechberg, 1580 05 15, fol. 6r–7v; Illereichener Erbteilung zwischen den Erben des Hans Gebhard von Rechberg, 1613 10 18 (Abschr.), fol. 8r–10v; Vergleich zwischen den Brüdern Hans Wilhelm und Kaspar Bernhard von Rechberg betr. die Herrschaft Illereichen, 1618 08 01 (Abschr.), fol. 11r–14v; Verzeichnis der Einkünfte der zum Gut Unterroth gehörenden Höfe, fol. 22r–30v; Auszug aus dem Rechberger Erbteilungsvertrag, 1605 12 13, fol. 40r–41v; Notariatsinstrument.

- 13 Altsignatur: Fasz. 240, Nr. 4
- 14 Fol. 1–44

726

- 1 Antiqua
- 2 K. 234, Nr. 3
- 4 Limburg-Styrum, Graf Hermann Otto I., von, seine Witwe
- 5 Limburg-Styrum, Graf Moritz von, minderjähriger Sohn der Klägerin
- 6 1655
- 9 Limburg-Styrum contra Limburg-Styrum
- 11 An den Herzog von Pfalz-Neuburg: Mitteilung über die Ablehnung der von der Witwe erbetenen Revision und Befehl, die Kommissionsarbeit zügig fortzusetzen, 1655 06 22 (Konz.), fol. 1rv.
- 13 Altsignatur: Fasz. 241, Nr. 1; Aktenfragment
- 14 Fol. 1–2

727

- 1 Antiqua
- 2 K. 234, Nr. 4
- 4 Limburg-Styrum, Graf Hermann Otto II. von
- 5 Münster, Bischof Christoph Bernhard von
- 6 1674
- 9 Klage wegen Einquartierungen münsterischer Soldaten im Schloss Gemen
- 11 „Fiat votum ad caesarem“, 1674 08 14 (Verm.), fol. 3v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 241, Nr. 2
- 14 Fol. 1–3

728

- 1 Antiqua
- 2 K. 234, Nr. 5
- 4 Münster, Bischof Friedrich Christian von
- 6 1697
- 9 Gesuch, Kurfürst Karl III. Philipp von der Pfalz und Herzog Georg Wilhelm von Braunschweig-Lüneburg die ihnen vom Reichskammergericht aufgetragene Exekution im Streit um die Herrschaft Gemen wegen eingelegter Revision zu verbieten
- 13 Altsignatur: Fasz. 241, Nr. 2
- 14 Fol. 1–7

729

- 1 Antiqua
- 2 K. 234, Nr. 6

Antiqua

- 4 Limburg-Styrum, Graf Maximilian Wilhelm von
- 5 Rechberg, Bernhard Bero von
- 6 1678
- 7 Limburg-Styrum: Johann Theodor von Tollet (1678)
- 9 Gesuch um ein Mandat sine clausula an die ausschreibenden Fürsten des Schwäbischen Kreises zur Anerkennung des mit der Herrschaft Illereichen verbundenen Sitzungs- und Stimmrechts auf Kreis- und Reichstagen
- 11 Befehl an die ausschreibenden Fürsten des Schwäbischen Kreises, die Parteien in Güte zu vergleichen und zu berichten, 1678 05 27 (Konz.), fol. 22r–23v.
- 12 Ferdinand II. erhebt die Herrschaft Illereichen zur Reichsherrschaft und erteilt ihrem Inhaber Kaspar Bernhard von Rechberg das Sitzungs- und Stimmrecht auf Kreis- und Reichstagen, 1626 07 20 (Auszug), fol. 5r; Einladung für den 1677 06 20/30 in Ulm abzuhaltenden Kreistag des Schwäbischen Kreises, 1677 06 01/11 (Ausf.), fol. 6rv; Auszüge aus Ulmer Kreistagsabschieden von 1630, 1638 und 1645, fol. 7r–14v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 241, Nr. 3
- 14 Fol. 1–23

730

- 1 Antiqua
- 2 K. 234, Nr. 7
- 4 Limburg-Styrum, Graf Maximilian Wilhelm von
- 6 1684–1686
- 7 Limburg-Styrum: Arnold Knoop (1684)
- 9 Gesuch um Befehle an das Grafenkollegium sowie die ausschreibenden Fürsten des Schwäbischen Kreises zur Rücknahme eines Urteils im Streit mit Bernhard Bero von Rechberg über das Präzedenzrecht in Sachen des mit der Herrschaft Illereichen verbundenen Sitz- und Stimmrechts auf Kreis- und Reichstagen unter Verweis auf eine bestehende Litispendenz am Reichshofrat
- 11 Befehl an das Grafenkollegium des Schwäbischen Kreises, zu berichten und einstweilen alles in statu quo ante zu lassen, 1685 10 19 (Konz.), fol. 29rv; dergl. Befehl an die ausschreibenden Fürsten, 1685 10 19 (Konz.), fol. 31rv.
- 12 Bericht des Grafenkollegiums des Schwäbischen Kreises, 1686 11 14 (Ausf.), fol. 35r–48v, Notariatsinstrument.
- 13 Altsignatur: Fasz. 241, Nr. 4
- 14 Fol. 1–48

731

- 1 Antiqua
- 2 K. 234, Nr. 8
- 4 Limburg-Styrum, Graf Hermann Otto II. von, für seinen Oberamtmann zu Gemen Jobst Friedrich Einhorn, den dortigen Gerichtsschreiber Johann Osting und den Bediensteten Staat Tyllcken

- 5 Kühfuß, Heinrich, Gograf zu Borken
- 6 1682–1688
- 7 Limburg-Styrum: Johann Dummer (1682)
- 9 Appellation gegen ein Urteil des weltlichen Hofgerichts des Fürstbistums Münster von 1681 10 08 im Streit um Jurisdiktionsrechte in der Herrschaft Gemen
- 10 1. Münster, Fürstbistum, weltliches Hofgericht
- 11 An den Bischof von Münster, seine Räte sowie an Kühfuß: Zitation, Inhibition, Compulsoriales, 1682 01 27 (Konz.), fol. 20r–22v, ferner (Abschr.), fol. 29v–31r; Mandat sine clausula an die Appellaten, alle nach der Insinuation des Appellationsmandats gegen die Appellanten getroffenen Maßnahmen rückgängig zu machen und sich künftig pendente lite aller Übergriffe zu enthalten, 1682 04 20 (Konz.), fol. 24r–26v, ferner (Abschr.), fol. 33v–35r.
- 12 Vorinstanzliches Urteil, fol. 5r; Stellungnahme des Bischofs Friedrich von Münster, 1682 07 06 (Ausf.), fol. 38r–40v; Notariatsinstrumente.
- 13 Altsignatur: Fasz. 241, Nr. 6
- 14 Fol. 1–48

732

- 1 Antiqua
- 2 K. 234, Nr. 9
- 4 Limburg-Styrum, Graf Hermann Otto II. von, als Intervenient für Johann ter Weyhe
- 5 Tendering, Wilhelm, Prediger, und Kons., Erben Hensens
- 6 1686
- 7 Limburg-Styrum: Johann Dummer (1686)
- 9 Appellation gegen ein Urteil der kurbrandenburgischen Regierung zu Kleve von 1685 12 12 im Streit um die Erbteilung des zur Herrschaft Gemen gehörenden Guts Weyhe unter Verweis auf dessen Lehensstatus
- 10 1. Kleve, Herzogtum, kurbrandenburgische Regierung
- 11 Befehl an den Kurfürst von Brandenburg um Bericht, 1686 03 14 (Konz.), fol. 18rv.
- 12 Vorinstanzliches Urteil, 1685 12 12, fol. 4v–5r.
- 13 Altsignatur: Fasz. 241, Nr. 5
- 14 Fol. 1–19

733

- 1 Antiqua
- 2 K. 234, Nr. 10
- 4 Limburg-Styrum, Graf Maximilian Wilhelm von
- 6 1687
- 7 Limburg-Styrum: Arnold Knoop (1687)
- 9 Gesuch um einen Kommissionsauftrag an die Stadt Memmingen, ein bereits selbst durchgeführtes Zeugenverhör über den Besitz der Ehefrau des Kaspar Bernhard von Rechberg – die Herrschaften Jetzendorf und „Raithenau“ bei Singen (Hohentwiel) –

Antiqua

sowie über das Heiratsgut seiner beiden Töchter zur besseren Beweiskraft nötigenfalls noch einmal vorzunehmen

- 11 Wenn der Supplikant die Hintergründe seines Gesuchs erläutert, erfolgt Bescheid, 1687 06 27 (Verm.), fol. 10v.
- 12 Notariatsinstrument über das in Illereichen erfolgte Zeugenverhör, 1686 05 13 (Ausf.), fol. 3r–8v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 241, Nr. 9
- 14 Fol. 1–10

734

- 1 Antiqua
- 2 K. 234, Nr. 11
- 4 Limburg-Styrum, Graf Maximilian Wilhelm von
- 6 1687–1688
- 9 Gesuch um einen Kommissionsauftrag an den Bischof von Münster, ein bereits selbst durchgeführtes Zeugenverhör mit dem ehemaligen Oberamtmann zu Illereichen und nunmehrigen bischöflichen Rat Franz von Mehen über den Inhalt von 1680 im Schloss zu Illereichen verbrannter Dokumente zur besseren Beweiskraft nötigenfalls noch einmal vorzunehmen
- 11 Kommissionsauftrag an den Bischof von Münster, das Zeugenverhör ad perpetuam rei memoriam wie erbeten durchzuführen und das Protokoll an den Hof zu schicken, 1688 12 23 (Konz.), fol. 30r–31r.
- 12 Notariatsinstrument über das in Illereichen erfolgte Zeugenverhör, 1680 08 09 (Ausf.), fol. 12r–21v (u. a.).
- 13 Altsignatur: Fasz. 241, Nr. 9
- 14 Fol. 1–31

735

- 1 Antiqua
- 2 K. 234, Nr. 12
- 4 Limburg, Stadt
- 5 Hessen-Darmstadt, Landgraf Ludwig VI. von; Hessen-Kassel, Landgraf Wilhelm VII. von
- 6 1668
- 9 Gesuch um einen Befehl zur Beachtung der Befreiung vom goldenen Weinzoll
- 11 Befehl an die Beklagten im Sinne des Gesuchs, 1668 04 20 (Konz.), fol. 28r–29r.
- 12 Privileg Karls IV. für die Stadt Limburg, 1356 12 11 (Abschr.), fol. 4r–6v; Interventionsschreiben des Kurfürsts Karl Kaspar von Trier an die Beklagten zugunsten der Stadt Limburg, 1665 11 28 (Abschr.), fol. 10r–11v; desgl. 1667 03 16 (Abschr.), fol. 16r–17v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 241, Nr. 11
- 14 Fol. 1–29

- 1 Antiqua
- 2 K. 234, Nr. 13
- 4 Limburg-Styrum, Graf Erik von, Scholaster am Domstift Köln, Dekan des Stifts St. Gereon zu Köln, später: Limburg-Styrum, Anna Margareta von, Witwe des Grafen Hermann Otto I., für ihren unmündigen Sohn Moritz
- 5 Daun-Falkenstein, Graf Johann Adolf von, später: Wilhelm Wirich von, beide Inhaber der Herrschaft Broich
- 6 1617–1657
- 7 Limburg-Styrum: Johann Salomon Eckhardt, genannt Sartorius (1617); Georg Melchior von Gans (1655), Martin Hegelin (1655); Daun-Falkenstein: Johann Löw (1618), Daniel Johann Buzer (1653)
- 9 Streit um Jagd-, Fischerei, Holz-, Wald- und Gerichtsrechte in der Gemengelage der Herrschaften Styrum und Broich
- 11 Mandat sine clausula an Graf Johann Adolf, die Rechte der Herrschaft Styrum zu achten, 1617 05 24 (Abschr.), fol. 22r–23v; desgl. mit Restitutionsbefehl, 1621 10 21 (Konz.), fol. 103r–106v, ferner (Abschr.), fol. 121r; wiederholt 1623 08 17 (Konz.), fol. 128r–131v, ferner (Abschr.), fol. 138r; Paritoria an die nachgelassenen Erben des Grafen Johann Adolf, 1624 08 02 (Konz.), fol. 144rv, ferner (Abschr.), fol. 154r.
- 12 Fürbittschreiben des Erzherzogs Leopold V. von Tirol für Graf Erik, 1625 03 25 (Ausf.), fol. 175r–176v; „Puncta, Worauff die streitige Sachen dess Hauses Styrum b. Broich ahm Kay. Hove schwebent mehrentils berawen, An seithen Hern Erichen Graven zu Limburg alß Einhabern des Haußes Styrum vorgestellt“, undat. [1626], fol. 190r–192v; Lehnbrief Ferdinands III. für Anna Margareta von Limburg-Styrum als Vormundin für ihren Sohn Moritz, 1646 03 16 (Abschr.), fol. 256r–257v; zahlreiche Notariatsinstrumente in Form von Ausfertigungen auf Pergament.
- 13 Altsignatur: Fasz. 241, Nr. 7
- 14 Fol. 1–257

- 1 Antiqua
- 2 K. 234, Nr. 14
- 4 Limburg-Styrum, Gräfin Maria Isabella von, geb. Gräfin von Vehlen und Meggen, Witwe des Grafen Adolf Ernst von Limburg-Styrum
- 5 Wiechen, Wernfrid von, Kaufmann zu Nimwegen
- 6 1679–1681
- 7 Limburg-Styrum: Johann Dummer (1679); Wiechen: Matthias Ignaz Nypho (1680)
- 9 Appellation gegen ein Urteil des weltlichen Hofgerichts des Fürstbistums Münster von 1679 07 06 im Streit um die pfandmäßige Absicherung einer 1657 von ihrem Ehemann Adolf und ihrer Schwiegermutter Anna Margareta dem Appellaten ausgestellten Schuldverschreibung mit ihr bereits 1644 zugewiesenen Witwengütern (Herrschaft Gemen)
- 10 1. Münster, Fürstbistum, weltliches Hofgericht

- 11 An Bischof und Hofgericht zu Münster, an Wiechen: Zitation, Inhibition, Compulsoriales, 1679 11 27 (Konz.), fol. 14r–16v, ferner (Abschr.), fol. 27r–28r.
- 12 Vorinstanzliches Urteil über die Immission des Appellaten in die Güter, 1679 07 06, fol. 2r; Appellationsinstrument, 1679 07 13 (Abschr.), fol. 3r–6v; Rationes decidendi, fol. 39r–41v; vorinstanzliche Akten, fol. 44r–182v, darin: Schuldverschreibung des Grafen Adolf von Limburg-Styrum und seiner Mutter Anna Margareta über ca. 2.900 holländische Gulden zugunsten des Appellaten, 1657 08 25, fol. 46rv; Auszug aus dem Heiratsvertrag zwischen Adolf von Limburg-Styrum und der Appellantin, 1644 05 15, fol. 51r–52r; Notariatsinstrumente.
- 13 Altsignatur: Fasz. 241, Nr. 8
- 14 Fol. 1–182

738

- 1 Antiqua
- 2 K. 234, Nr. 15
- 4 Limburg-Styrum, Gräfin Maria Bernadina von, Witwe des Grafen Moritz, für ihre Pacht- und Lehenleute
- 5 Broich, Herrschaft, Vorsteher und Obermänner, und Konsorten (Kumpfhoffsche Erben)
- 6 1682–1687
- 7 Limburg-Styrum: Arnold Knoop (1682); Broich: Matthias Ignaz Nypho (1684), Johann Moritz von Hörnigk (1687)
- 9 Appellation gegen Urteile des pfalz-neuburgischen Hofgerichts zu Düsseldorf von 1682 09 15 und 1682 09 22 im Streit um Beteiligung styrumischer Pacht- und Lehensleute an der Bedienung einer von den Vorstehern der Herrschaft Broich 1623 09 22 Dr. jur. Konrad Jost Kumpfhoff ausgestellten Schuldverschreibung über 700 Reichstaler
- 10 1. Jülich-Berg, Herzogtum, pfalz-neuburgisches Hofgericht zu Düsseldorf
- 11 Appellation „abgeschlagen“, 1683 02 04 (Verm.), fol. 16v; an das Hofgericht und die Appellaten: Zitation, Inhibition, Compulsoriales, 1683 06 22 (Konz.), fol. 23r–25v; Mandat sine clausula an den Herzog von Pfalz-Neuburg, das Hofgericht und die Obermänner der Herrschaft Broich, während des laufenden Appellationsprozesses nicht weiter in der Sache zu verfahren, 1686 01 23 (Konz.), fol. 120r–123r.
- 12 Appellationsinstrument, 1682 09 18 (Ausf.), fol. 11r–12v; Leopold I. belehnt die Appellantin als Vormundin ihres Sohnes mit der Herrschaft Styrum, 1665 06 22 (Abschr.), fol. 14r–15v; Herzog Wolfgang Wilhelm von Pfalz-Neuburg befiehlt Graf Erik von Limburg-Styrum (?) in der Auseinandersetzung mit Johann Adolf von Daun-Falkenstein das Hofgericht in Düsseldorf anzurufen, da Styrum keine reichsunmittelbare Herrschaft sei, 1618 01 29 (Abschr.), fol. 102r–103v; vorinstanzliche Akten, fol. 140r–204v, darin: Prozessprotokoll; vorinstanzliche Urteile, fol. 187v–188r; Notariatsinstrumente.
- 13 Altsignatur: Fasz. 241, Nr. 10. Paket mit vorinstanzlichen Akten war zum Zeitpunkt der Neuverzeichnung (2014/07) noch ungeöffnet.
- 14 Fol. 1–204

- 1 Antiqua
- 2 K. 235, Nr. 1
- 4 Limburg-Styrum, Graf Hermann Otto II. von, kaiserlicher Kammerherr und Obrist
- 5 Cohaus, Johann Bitter, Dr. jur., Anwalt und Testamentserbe der Maria von Holstein-Schauenburg
- 6 1680–1683
- 7 Limburg-Styrum: Johann Christoph Arnstein (1680), Johann Dummer (1681); Cohaus: Johann Christoph Koch (1681)
- 9 Appellation gegen ein Urteil des fürstbischöflichen Hofgerichts zu Münster von 1680 10 10 im Streit um die Bezahlung der 1625 von Graf Jobst Hermann von Holstein-Schauenburg seiner 1680 09 13 ledig gestorbenen Tochter Maria von Schauenburg zum Unterhalt bestimmten und mit Gütern der Herrschaft Gemen pfandmäßig abgesicherten Zinsen einer Hauptsumme von 4.000 Reichstalern
- 10 1. Münster, Fürstbistum, weltliches Hofgericht
- 11 An den Bischof von Münster, das Hofgericht und Cohaus: Zitation, Inhibition, Compulsoriales, 1680 12 05 (Konz.), fol. 16r–18v, ferner (Abschr.), fol. 28r–29v; an dies.: Mandat sine clausula, appellatione pendente nicht im Sinne des Urteils zu verfahren und eingezogene Gelder wieder zurückzugeben; 1681 06 05 (Konz.), fol. 40r–43v; in strengerer Form wiederholt, 1682 10 31 (Konz.), fol. 96r–100v; 1. Paritoria, 1682 05 15 (Konz.), fol. 136r; 2. Paritoria, 1682 12 07 (Konz.), fol. 160rv; Befehl an Bischof Ferdinand II. von Paderborn, seine Hofrichter anzuhalten, dem Graf zu dem Seinigen zu verhelfen und dem Mandat zu gehorchen, 1681 10 31 (Konz.), fol. 102rv; Befehl an dens., das Partitionsurteil zu vollziehen, 1682 12 07 (Konz.), fol. 162r–163r; es soll eine dritte Paritoria ausgestellt und der Reichshoffiskal mit Blick auf die weitere Nichtbeachtung des Mandats aufgefordert werden, sein Amt wahrzunehmen, 1683 04 12 (Verm.), fol. 172v.
- 12 Appellationsinstrument, 1680 10 19 (Abschr.), fol. 9r–14v; Schreiben des Bischofs Ferdinand II. von Münster über die Unvereinbarkeit der Appellation mit der von den Kaisern bestätigten Münsterschen Hofgerichtsordnung, 1681 09 26 (Ausf.), fol. 64r–68v; weiteres Schreiben dess. in der gleichen Sache, 1682 03 20 (Ausf.), fol. 107r–109v; appellantische Prozesskosten, fol. 120r–121r; Notariatsinstrumente; vorinstanzliche Akten, fol. 178r–410v, unterteilt in Akten des vorinstanzlichen Revisionsprozesses, 1680, fol. 178r–186v, und Akten des Prozesses zwischen Maria von Schauenburg und der verwitweten Gräfin Maria Isabella von Limburg-Styrum bzw. Graf Hermann Otto II. um die Bezahlung des 1625 ausgesetzten und aus Einkünften der Herrschaft Gemen Maria zu gewährenden Unterhalts und die Immission in die als Pfand bestimmten Güter der Herrschaft Gemen, 1663–1680, fol. 287r–410v, darin: Graf Jobst Hermann von Holstein-Schauenburg setzt seiner Tochter Maria ein mit 240 Reichstalern jährlich zu verzinsendes Unterhaltsgeld in Höhe von 4.000 Reichstalern aus; sollte Maria ledig sterben, fällt die mit Gütern der Herrschaft Gemen versicherte Summe wieder an seine Erben bzw. an den Besitzer der Herrschaft Gemen zurück, 1625 04 24, fol. 184v–186 (u. a.); Urteil im vorinstanzlichen Revisionsprozess, 1680 10 10, fol. 234v–235r; Urteil im vorhergehenden Prozess 1680 04 25, fol. 387r–388r; Notariatsinstrumente.

13 Altsignatur: Fasz. 242, Nr. 1

14 Fol. 1–410

740

- 1 Antiqua
- 2 K. 235, Nr. 2
- 4 Schenk von Limpurg, Johann Wilhelm, Sohn des Albrecht Schenk von Limpurg, Bruder des Beklagten
- 5 Schenk von Limpurg, Christian Ludwig, Sohn des Albrecht Schenk von Limpurg, Bruder des Klägers
- 6 1636–1643
- 9 Streit um Deputatgelder und die Teilung der aus dem Erbe Karl Schenk von Limpurg stammenden Herrschaft Schmiedelfeld
- 11 Kommissionsauftrag an den Hochmeister des Deutschen Ordens Johann Kaspar von Stadion und Graf Karl Ludwig Ernst von Sulz, Christian Ludwig anzuweisen, das als Pfand eingesetzte Gut Gaidorf nicht mit Schulden zu belasten, den Streit zu untersuchen und die Akten einzuschicken, 1637 01 18 (Konz.), fol. 27r–28v; Bestätigung des schiedsgerichtlichen Urteils: Christian Ludwig muss seinem Bruder rückständige Deputatgelder bezahlen und die Hälfte der Herrschaft Schmiedelfeld abtreten, 1638 03 05 (Konz.), fol. 60r–61v; Befehl an den Beklagten, innerhalb von zwei Monaten nachzuweisen, dass er das schiedsgerichtliche Urteil befolgt hat, 1638 06 15 (Konz.), fol. 71rv; Exekutoriales an den Beklagten, 1638 08 20 (Konz.), fol. 77r–78v; Befehl an den Hochmeister, die Einwände des Beklagten gegen das schiedsgerichtliche Urteil zu prüfen und dieses zu vollstrecken, sollten sich die Einwände als nichtig erweisen, 1638 08 30 (Konz.), fol. 81r–82v; Paritoria an den Beklagten, 1639 02 14 (Konz.), fol. 141r–142v; Befehl an Joachim Gottfried Schenk von Limpurg, seinem Bruder Christian Ludwig, dem Beklagten, die limpurgischen Erbverträge aus dem Archiv zugänglich zu machen, 1639 02 14 (Konz.), fol. 143r–144v; Auftrag zu einer Eventualkommission zur Vollstreckung an den Hochmeister, 1639 03 17 (Konz.), fol. 147r–152v; Befehl an dens., dem Beklagten Übergriffe zu untersagen, 1639 03 17 (Konz.), fol. 157r–158v; Kommissionsauftrag an den Hochmeister und den Herzog von Württemberg, eine gütliche Einigung herbeizuführen, für den Fall des Scheiterns einen Prozess zu veranstalten und die Prozessakten samt Gutachten einzuschicken, 1639 12 10 (Konz.), fol. 227r–235v; Umschreibung der Kommission auf den Herzog von Württemberg und den Propst von Ellwangen, 1640 01 13 (Ausf.), fol. 238r–239v; Bestätigung des Vergleichs von 1640 07 09/19, 1640 11 12 (Konz.), fol. 281r–282v; Befehl an die Kommission, gutachterlich über die Proteste des Beklagten und der Untertanen gegen die Teilung zu berichten, 1641 06 28 (Konz.), fol. 393r–394v; Befehl an den Beklagten, dem Vergleich von 1640 einzuhalten, 1642 03 20 (Konz.), fol. 407r–408v; Befehl an die Kommission, wegen der nochmaligen beiderseitigen Beschwerden die Verhältnisse der Herrschaft Schmiedelfeld in Augenschein zu nehmen, 1642 09 04 (Konz.), fol. 434r–435v; dergl. Kommissionsauftrag an den Herzog von Württemberg und Graf Philipp Heinrich von Hohenlohe-Waldenburg-Waldenburg, 1643 08 18 (Konz.), fol. 449r–450v.

- 12 Vergleich zwischen den Brüdern, vermittelt u. a. von Herzog Julius Friedrich von Württemberg-Weiltingen: Christian Ludwig bekommt die Herrschaft, muss jedoch Johann Wilhelm ein jährliches Deputat von 2.000 Gulden zukommen lassen und setzt dafür als Pfand das Amt Gaildorf ein, 1630 06 14 (Abschr.), fol. 10r–14v; Kommissionsschreiben und Berichte: 1637 04 17 (Ausf.), fol. 29r–30v; 1637 07 03 (Ausf.), fol. 33r–40v; 1637 11 22 (Ausf.), fol. 43r–59v, darin: Interimsvergleich und Einigung auf Arbitroren für ein schiedsgerichtliches Urteil (Christian Ludwig: Graf Philipp Heinrich von Hohenlohe-Waldenburg-Waldenburg und Obrist Georg Friedrich von Holtz, Johann Wilhelm: Kasimir Schenk von Limpurg und Johann Gottfried Schenk von Limpurg), 1637 08 27 (Abschr.), fol. 49–52v; 1638 05 18 (Ausf.), fol. 64r–70v; 1638 10 29 (Ausf.), fol. 115r–133v; 1639 02 06 (Ausf.), fol. 139r–140v (Fürbittschreiben des Hochmeisters für den Kläger); 1639 05 09 (Ausf.), fol. 167r–180v; 1640 09 15/25 (Ausf.), fol. 240r–278v, darin: erneuter Vergleich, 1640 07 09/19 (Ausf.), fol. 244r–251v; Einkünfteverzeichnis der Herrschaft Schmiedelfeld (Schmiedelfeld, Sulzbach-Laufen, Gaildorf, Welzheim); Verzeichnisse die Teilung betr. über Schulden und Kapital, fol. 263r–264v, Waldnutzung und Jagdrechte, fol. 265r–269v, gemeinschaftliche Güter und Nutzungsrechte, fol. 271r–272v, Aufteilung der Einkünfte, fol. 273r–278v; 1641 02 04/14 (Ausf.), fol. 298r–305v; 1641 03 05 (Ausf.), fol. 386r–392v; 1641 08 18/28 (Ausf.), fol. 395r–402v (gutachterlicher Bericht über die Proteste gegen die Teilung); Auszüge aus Testamenten von: Karl Schenk von Limpurg (Onkel väterlicherseits der streitenden Brüder) von 1630 08 17, fol. 85r; Christoph Schenk von Limpurg (Großvater der streitenden Brüder), undat., fol. 121r–122v; Albrecht Schenk von Limpurg (Vater der streitenden Brüder) von 1619, fol. 123rv; Aufstellung des Klägers über die ihm durch die Missachtung des schiedsgerichtlichen Urteils seitens des Beklagten entstandenen Kosten, fol. 107r–109v; dergl. Kostenverzeichnis, 1639, fol. 183r; Kostenverzeichnis des vom Kläger 1633 07 17 begangenen Einfalls in das Schloss Schmiedelfeld, fol. 216r–217v; weitere Kostenverzeichnisse des Beklagten, fol. 218r–220v; Vollmacht des Beklagten für den Anwalt Johann Christoph Baumgartner, 1638 07 17/27 (Ausf.), fol. 165rv; Beschwerde der Untertanen der Herrschaft Schmiedelfeld gegen die Teilung und zugunsten des Beklagten, undat. [1641], fol. 309r–320v; umfangreiche Beschwerde des Beklagten gegen die im Vergleich von 1640 festgelegte Teilung mit zahlreichen Beilagen, undat. [1641], fol. 321r–385v; Notariatsinstrumente.
- 13 Altsignatur: Fasz. 243, Nr. 1
- 14 Fol. 1–450

741

- 1 Antiqua
- 2 K. 236, Nr. 1
- 4 Lymburg-Styrum, Graf Maximilian Wilhelm von
- 5 Fostier, Anna Maria, Witwe des Hendrik Fostier, zu Köln
- 6 1709–1718

- 7 Limburg-Styrum: Peter Friedrich von Klerff (1709); Fostier: Johann Moritz von Hörnigk (1709)
- 9 Appellation gegen ein Urteil des Lütticher Oberlehensgerichts in Kuringen von 1708 11 21 im Streit betr. das im Rahmen eines Gütergeschäfts zwischen dem Appellanten und Herzog Karl Eugen von Croy sowie Herzogin Wilhelmina Juliana von Croy, geb. Gräfin von Berg, mit einer Schuldforderung Fostiers belastete Gut in „Goor“ („Gohr“) in der Grafschaft Horn (Niederlande, Provinz Limburg)
- 10 1. Grafschaft Horn, Lehensgericht
2. Bistum Lüttich, Oberlehensgericht zu Kuringen
- 11 Befehl an das Gericht in Kuringen um Bericht, 1709 02 19 (Konz.), fol. 20r; an das Gericht zu Kuringen, an Forstier: Zitation, Inhibition, Compulsoriales, 1710 05 02 (Konz.), fol. 97r–100v, ferner (Ausf.), fol. 104r; Befehl an den kaiserlichen Gesandten in Lüttich, den Graf von Welz, den Streit zwischen dem Appellant und dem Gericht zu Kuringen über die Kosten für Abschrift und Übersetzung der Akten zu schlichten und zu berichten, 1713 06 23 (Konz.), fol. 306rv; Urteil: Bestätigung des vorinstanzlichen Urteils von 1708 11 21, 1718 08 30 (Konz.), fol. 402r.
- 12 Vertrag der Erben der Gräfin Hieronyma Katharina von Berg über die Aufteilung des Erbes, 1684 03 10 (Abschr.), fol. 52r–53v; Teilungsvertrag, 1684 04 10 (Abschr.), fol. 54r–59v; vorinstanzliche Urteile zugunsten der Klägerin Forstier, 1. des Lehensgericht der Grafschaft Horn: 1702 06 12, fol. 94rv; 1706 09 25, fol. 95rv; 1706 10 05, fol. 413v–414r; 2. des Gerichts zu Kuringen im Appellationsprozess gegen das vorherige Urteil: 1707 09 29, fol. 14r–15v; 1708 03 27, fol. 16r–17v; 1708 11 21, fol. 17v; Korrespondenz des Appellanten mit dem Graf von Welz über die Kosten für die Abschrift, Übersetzung und Versendung der vorinstanzlichen Akten, 1713–1714, fol. 336r–343r; Bericht des Grafen darüber an den Kaiserhof, 1714 02 14 (Ausf.), fol. 354r–362v; vorinstanzliche Akten, fol. 404r–847v, darin: Rationes decidendi, fol. 405r–412v; erstinstanzliche Akten.
- 13 Altsignatur: Fasz. 242, Nr. 3
- 14 Fol. 1–847

742

- 1 Antiqua
- 2 K. 236, Nr. 2
- 4 Schenk von Limpurg, Georg, zu Neustadt an der Aisch
- 6 1623
- 9 Gesuch um Verschonung mit Einquartierungen
- 13 Altsignatur: Fasz. 243, Nr. 2
- 14 Fol. 1–2

743

- 1 Antiqua
- 2 K. 236, Nr. 3
- 4 Schenken von Limpurg, Gottfried Heinrich und Karl

- 6 1625
- 9 Gesuch um eine Salvaguardia zum Schutz vor durchziehenden Truppen und Einquartierungen
- 13 Altsignatur: Fasz. 243, Nr. 3
- 14 Fol. 1–2

744

- 1 Antiqua
- 2 K. 236, Nr. 4
- 4 Schenken von Limpurg
- 5 Vohenstein, Anna Margaretha von, und Kons.
- 6 1630
- 9 Klage wegen Übergriffe auf die Zehnteinkünfte in Adelmansfelden im Zuge der Einsetzung der Vohensteiner in dortige Güter durch eine kaiserliche Kommission
- 12 Protestschreiben des limpurgischen Pfarrers in Adelmansfelden Christoph Sturmkorb an die Beklagten, 1628 08 11 (Abschr.), fol. 5r–7v; dergl. Schreiben des Wilhelm Schenk von Limpurg an die zur Immission eingesetzten kaiserlichen Kommissare Johann Jakob Propst von Ellwangen und Graf Johann Albrecht von Oettingen-Spielberg, 1629 07 29 (Abschr.), fol. 8r–9v; Auszug aus dem limpurgischen Salbuch, fol. 19r–20v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 243, Nr. 3a
- 14 Fol. 1–20

745

- 1 Antiqua
- 2 K. 236, Nr. 5
- 4 Schenk von Limpurg, Johann Wilhelm und Barbara Dorothea, Witwe
- 6 1654
- 9 Gesuch um ein dem Reichsabschied von 1654 einzufügendes Mandat gegen die Verletzung der Limpurger Semperfreiheit unter Verweis auf die Missachtung der darin eingeschlossenen Zollbefreiung durch benachbarte Stände
- 11 Die Supplikanten sollen ihr Freiheitsprivileg beibringen und dessen Besitz nachweisen, 1654 04 11 (Verm.), fol. 2v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 243, Nr. 4
- 14 Fol. 1–2

746

- 1 Antiqua
- 2 K. 236, Nr. 6
- 4 Schenk von Limpurg, Franz
- 6 s.d. (sine dato)
- 7 Heinrich Deighoff

- 9 Gesuch um Zuteilung der den Inhabern der Erbämter zustehenden Quota aus den Einkünften der Lehensvergabe unter Berufung auf Bestimmungen der Goldenen Bulle und der zuvor in Frankfurt vereinbarten Wahlkapitulation
- 13 Altsignatur: Fasz. 243, Nr. 5
- 14 Fol. 1–2

747

- 1 Antiqua
- 2 K. 236, Nr. 7
- 4 Schenk von Limpurg, Vollrath; Hohenlohe-Waldenburg-Pfedelbach, Grafen Friedrich Kraft und Hiskias von
- 6 1675–1676
- 7 Georg Fabricius (1675)
- 9 Gesuch um Übertragung der Vormundschaft für den geisteskranken Heinrich Kasimir Schenk von Limpurg durch eine mit dem Reichshofrat Ludwig Gustav von Hohenlohe-Waldenburg-Schillingsfürst zu besetzende kaiserliche Kommission
- 11 Kommissionsauftrag an die ausschreibenden Fürsten des Fränkischen Kreises, den Zustand Heinrich Kasimirs zu untersuchen und gegebenenfalls Vorschläge über eine Vormundschaft zu machen, 1675 12 20 (Verm.), fol. 11v.
- 12 Attest über die Krankheit und Empfehlung der Vormundschaft der Supplikanten von Philipp Gottfried von Hohenlohe-Waldenburg-Waldenburg, Direktor des fränkischen Grafenkollegs, 1675 11 02 (Ausf.), fol. 5r–7r, ferner (Abschr.), fol. 21r–22v; Fürbittschreiben des Bischofs Peter Philipp von Bamberg und Würzburg für die Supplikanten, 1676 02 15 (Ausf.), fol. 23r–25v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 243, Nr. 7
- 14 Fol. 1–29

748

- 1 Antiqua
- 2 K. 236, Nr. 8
- 4 Schenk von Limpurg, Wilhelm Heinrich
- 5 Schenk von Limpurg, Philipp Albrecht
- 6 1681–1682
- 7 Wilhelm Heinrich: Ferdinand Persius (1681); Philipp Albrecht: Johann Adam Dietrich (1682)
- 9 Streit um die Standeserhöhung von Philipp Albrechts zweiter Ehefrau Maria Barbara, Tochter des Pfarrers zu Gaildorf Johann Wilhelm Gratian, nach der vom Reichskammergericht verbotenen Verstoßung der 1667 geheirateten ersten Ehefrau Maria Dorothea, geb. Gräfin von Hohenlohe
- 11 Votum ad imperatorem gegen die Standeserhöhung, 1681 11 12, fol. 7r–10v, gebilligt im Geheimen Rat, 1682 02 23 (Verm.), fol. 10v.
- 12 Fürbittschreiben für den Kläger: der evangelischen Reichsstände, 1681 10 22 (Ausf.), fol. 5r–6v; des Direktors und der Grafen und Herren des Fränkischen Kreises,

1681 10 27 (Ausf.), fol. 15r–17v; der Brüder Vollrat und Georg Eberhard, Schenken von Limpurg, undat. (Ausf.), fol. 28r–29v.

13 Altsignatur: Fasz. 243, Nr. 8

14 Fol. 1–31

749

1 Antiqua

2 K. 236, Nr. 9

4 Schenk von Limpurg, Sophia Eleonora, Ehefrau des Beklagten

5 Schenk von Limpurg, Vollrath

6 1682

7 Sophia Eleonora: Johann Matthias von Sterlegg (1681)

9 Gesuch um ein Mandat sine clausula, über die Trennung zwischen den Eheleuten nicht das vom Beklagten vorgeschlagene und mit den Markgrafen von Brandenburg-Ansbach und Brandenburg-Bayreuth besetzte Schiedsgericht, sondern ein reichsstädtisches Konsistorium entscheiden zu lassen oder dem Schiedsgericht noch einen anderen Stand nach Wahl der Klägerin beizugeben sowie Alimente zu zahlen

13 Altsignatur: Fasz. 243, Nr. 8

14 Fol. 1–6

750

1 Antiqua

2 K. 236, Nr. 10

4 Schenk von Limpurg, Maria Barbara, Witwe

5 Schenk von Limpurg, Wilhelm Heinrich

6 1682

7 Maria Barbara: Johann Adam Dietrich (1682)

9 Klage wegen Verhinderung der Beichte und letzten Ölung des 1682 05 05 verstorbenen Ehemanns Philipp Albrecht Schenk von Limpurg sowie Gefangensetzung auf Schloss Schmiedelfeld

11 Befehl an den Beklagten, die Klägerin und ihre katholischen Bedienten frei zu lassen und zu berichten, warum er die letzte Ölung und Beichte seines katholischen Bruders Philipp Albrecht verhindert habe, 1682 05 25 (Konz.), fol. 10r–11r; Kommissionsauftrag an Bischof Peter Philipp von Bamberg und Würzburg sowie an Markgraf Christian Ernst von Brandenburg-Bayreuth, die Supplikantin und ihre Bediensteten zu befreien, sollte der Beklagte dem Befehl nicht nachkommen, und zu berichten, 1682 05 25 (Konz.), fol. 12r–13v.

12 Bericht des Bamberger Domkanonikers und Dekans des Stifts Comburg Johann Heinrich von Ostein an Bischof Peter Philipp von Bamberg und Würzburg, 1684 05 06 (Ausf.), fol. 5r–8v.

13 Altsignatur: Fasz. 243, Nr. 9

14 Fol. 1–13

751

- 1 Antiqua
- 2 K. 236, Nr. 11
- 4 Schenk von Limpurg, Georg Eberhard, Obrist
- 5 Schenk von Limpurg, Vollrath
- 6 1689
- 7 Georg Eberhard: Johann Dummer (1682)
- 9 Klage wegen Verhinderung der Werbung von Soldaten in Sommerhausen und Winterhausen für ein Regiment zu Fuß in der Reichsarmee des Herzogs von Sachsen-Coburg
- 11 Befehl an den Beklagten, die Werbungen nicht nur nicht zu behindern, sondern darüber hinaus zu fördern, 1689 08 18 (Konz.), fol. 14rv; Befehl an den Kläger mit den beim beklagten Bruder anzumeldenden Werbungen fortzufahren, 1689 08 18 (Konz.), fol. 16rv.
- 12 Patent des Herzogs Albrecht von Sachsen-Coburg, den Kläger bei der Werbung von Soldaten für seine Armee zu unterstützen, 1689 04 04/14 (Ausf.), fol. 4v-5r.
- 13 Altsignatur: Fasz. 243, Nr. 13
- 14 Fol. 1-17

752

- 1 Antiqua
- 2 K. 236, Nr. 12
- 4 Schenk von Limpurg, Georg Eberhard
- 5 Brandenburg-Ansbach
- 6 1698
- 7 Schenk von Limpurg: Adam Ignaz Heunisch (1698)
- 9 Bitte um Ablehnung eines eventuellen Gesuchs um ein Zahlungsmandat betr. Geldforderungen gegen Limpurg-Speckfeld wegen der Abtretung dieser Forderungen durch den Ansbacher Hofjuden Marx Model an Brandenburg-Ansbach ohne vorherige gütliche Mahnung
- 11 „Ad acta, und seiner Zeith eingedenckh zu seyn“, 1698 01 27 (Verm.), fol. 4v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 243, Nr. 14
- 14 Fol. 1-4

753

- 1 Antiqua
- 2 K. 236, Nr. 13
- 4 Schwarzenberg, Fürst Johann Adolph I. von
- 5 Schenk von Limpurg, Franz; Hohenlohe-Waldenburg-Waldenburg, beide Vormünder von Heinrich Kasimir, Vollrath und Georg Eberhard Schenk von Limpurg
- 6 1663-1664
- 7 Schwarzenberg: Franz Mayer (1663); Schenk von Limpurg: Heinrich Deighoff (1663)

- 9 Streit um die Aufkündigung der Pacht des seit dem 15. Jahrhundert der dortigen schwarzenbergischen Gemeinde jahrweise verpachteten Zolls zu Marktbreit und dessen geplante Verlegung an den limpurgischen Flecken Sommerhausen
- 11 Befehl an den Beklagten, die geplante Verlegung aufzuschieben und zu berichten, 1663 02 19 (Konz.), fol. 41r–42r.
- 12 Revers der Gemeinde Marktbreit über die Pacht für den Zoll 1515–1520, 1515 02 22 (Abschr.), fol. 11rv; limpurgische Reverse und Schreiben an Marktbreit über die Pachtgelder, 1532–1650, fol. 11v–28v; limpurgische Quittungen über den Empfang der Pachtgelder, 1497–1497–1654, fol. 29r–37v; zahlreiche Schreiben den Zoll betr. 1659–1663.
- 13 Altsignatur: Fasz. 243, Nr. 6
- 14 Fol. 1–87

754

- 1 Antiqua
- 2 K. 237, Nr. 1
- 4 Schenk von Limpurg, Georg Eberhard
- 5 Schenk von Limpurg, Vollrath
- 6 1688–1690
- 7 Georg Eberhard: Arnold Knoop (1688); Vollrath: Jakob Ernst Plöckner (1689)
- 9 Streit um das Erbe der Mutter Magdalena Elisabetha, geb. Gräfin von Hanau-Münzenberg, und die Beauftragung einer kaiserlichen Austrägalkommission
- 11 Kommissionsauftrag ad austregas an die vormundschaftliche Regierung von Brandenburg-Ansbach, 1689 06 02 (Konz.), fol. 50r–51v.
- 12 Testamentarische Verfügung der Magdalena Elisabetha, Schenk von Limpurg, 1685 04 18 (Abschr.), fol. 4r–8v; Auszug aus der zwischen Eberhard, Georg, Wilhelm, Konrad, Heinrich, Friedrich und Erasmus, alle Schenken von Limpurg, geschlossenen Erbeinigung, 1604 06 16, fol. 54r–55v; Schreiben der brandenburg-ansbachischen Räte über die Annahme des Kommissionsauftrags, 1689 08 07 (Ausf.), fol. 59r–60v; Kommissionsbericht, 1689 11 04 (Ausf.), fol. 66r–73v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 243, Nr. 12
- 14 Fol. 1–73

755

- 1 Antiqua
- 2 K. 237, Nr. 2
- 4 Schenk von Limpurg, Maria Juliana, Witwe, geb. Gräfin von Hohenlohe
- 5 Schenk von Limpurg, Vollrath und Georg Eberhard, Brüder
- 6 1680–1681
- 7 Maria Juliana: Jonas Schrimpf (1680); Vollrath und Georg Eberhard: Georg Fabricius (1681)
- 9 Streit um die Witwenversorgung

- 11 Mandat sine clausula an die Beklagten, der Klägerin den Witwenunterhalt entsprechend dem Vergleich von 1674 zukommen zu lassen, 1680 11 19 (Konz.), fol. 33r–38r, ferner (Abschr.), fol. 52r–55r.
- 12 Heiratsvertrag über die Ehe zwischen Franz Schenk von Limpurg und der Klägerin, 1663 11 20 (Abschr.), fol. 7r–12v; Heinrich Kasimir, Vollrath und Georg Eberhard, Schenken von Limpurg, verpflichten sich zur Zahlung der aus Heiratsgeld und Widerlage gebildeten Witwenversorgung in Form einer jährlichen Rente, 1663 11 20 (Abschr.), fol. 13r–22v; Franz, Heinrich Kasimir, Vollrath und Georg Eberhard, Schenken von Limpurg, bekunden, dass aufgrund der limpurgischen Erbteilung die Witwenversorgung nicht mehr mit Gütern in Mittelbach an der Bilz, sondern mit Einkünften der Kellerei in Sommerhausen mit zugehörigen Gütern in Sommer- und Winterhausen, Lindelbach und Westheim gesichert sein soll, 1668 03 05 (Abschr.), fol. 23r–25v; Testament des Franz Schenk von Limpurg, 1672 05 20 (Abschr.), fol. 26r–29v; Vergleich der Parteien über die Witwenversorgung, 1674 05 23 (Abschr.), fol. 30r–32v; Notariatsinstrument.
- 13 Altsignatur: Fasz. 243, Nr. 10
- 14 Fol. 1–67

756

- 1 Antiqua
- 2 K. 237, Nr. 3
- 4 Schenk von Limpurg, Juliana Dorothea, Wilhelmina Christina, Charlotte Juliana und Sophia Elisabeth, Töchter des Wilhelm Heinrich Schenk von Limpurg zu Gaildorf, Vormünder: Schenk von Limpurg, Elisabeth Dorothea, dessen Witwe; Hohenlohe-Waldenburg-Pfedelbach, Graf Ludwig Gottfried von; Pückler von Groditz, Karl Franz, brandenburg-bayreuthischer Rat
- 5 Schenk von Limpurg, Vollrath, zu Speckfeld
- 6 1690–1693
- 7 Vormünder: Johann Adam Dietrich (1690); Vollrath: Georg Fabricius (1690), Jakob Ernst Plöckner (1691); Elisabeth Dorothea: Johann Franz von Bernardis (1691)
- 9 Streit um die Aufteilung der Güter der Gaildorfer Linie (Scheidung in Allodial- und Lehensgüter) nach dem Tod des 1690 05 12/22 söhnelos verstorbenen Heinrich Wilhelm Schenk von Limpurg
- 11 Kommissionsauftrag an die ausschreibenden Fürsten des Fränkischen Kreises, die Vormünder in dem ihren Mündeln durch das väterliche Testament zugesprochenen Besitz bis zur Entscheidung des Streits zu bestätigen, die Parteien in Güte zu vergleichen und zu berichten, 1690 06 28 (Konz.), fol. 167rv; Befehl an dies., angesichts des trotz des bereits geschlossenen Vergleichs entstandenen Streits die Parteien erneut in Güte zu vergleichen, 1691 08 09 (Konz.), fol. 238rv.
- 12 Testament des Heinrich Wilhelm Schenk von Limpurg, 1690 05 12 (Abschr.), fol. 4r–11v; Liste der im limpurgischen Archiv zu Gaildorf befindlichen Kaufurkunden 1442–1630, Gaildorfer Güter betr., fol. 42r–47v; kaiserliche Exspektanz für Graf Wolf Dietrich von Castell auf die limpurgischen Reichslehen und das Reichserbschenkenamt, 1686 01 04 (Abschr.), fol. 92r–93v; Karl IV. überträgt Lutz

von Hohenlohe die Zölle in Gelchsheim bei Aub und Einersheim bei Speckfeld, 1349 09 15 (Abschr.), fol. 191rv; Bestätigung der Kurfürsten Erzbischof Gerlach von Mainz, 1349 10 12 (Abschr.), fol. 101v; Erzbischof Wilhelm von Köln, 1350 10 30 (Abschr.), fol. 101v–102r; Erzbischof Boemund II. von Trier, 1360[!] 10 16 (Abschr.), fol. 102r; Pfalzgraf Ruprecht I. bei Rhein, 1350 07 30 (Abschr.), fol. 102rv; Pfalzgraf Rudolf II. bei Rhein, 1350 04 20 (Abschr.), fol. 102v–103r; Herzog Rudolf I. von Sachsen, 1350 01 02 (Abschr.), fol. 103rv; Markgraf Ludwig von Brandenburg, 1350 01 18 (Abschr.), fol. 103v–104r; alphabetische Übersicht über die limpurgischen Güter und das Jahr ihrer Erwerbung, fol. 106r–132v; Belehnung des Vollrath Schenk von Limpurg als Ältesten des Geschlechts mit den limpurgischen Reichslehen, 1678 03 14 (Abschr.), fol. 195r–198v; Kommissionsberichte: 1691 01 12 (Ausf.), fol. 204r–205v; 1692 07 21/31 (Ausf.), fol. 244r–247v; Vergleich der Parteien, 1690 12 20/30 (Ausf.), fol. 209r–219r; Notariatsinstrumente.

13 Altsignatur: Fasz. 243, Nr. 11

14 Fol. 1–247

757

- 1 Antiqua
- 2 K. 237, Nr. 4
- 4 Schenk von Limpurg, Eberhard, Georg, Heinrich, Konrad, Erasmus
- 5 Marktbreit, Gemeinde
- 6 1610–1613
- 9 Streit um die Einziehung der Zolleinkünfte zu Marktbreit und die Verlegung der Zollstelle nach Sommerhausen
- 11 Der Bischof von Würzburg soll als Kommissar eingesetzt werden, Beschluss im Geheimen Rat, 1610 10 12 (Verm.), fol. 4v; Kommissionsbefehl an Bischof Johann Gottfried I. von Bamberg, die Parteien in Güte zu vergleichen und zu berichten, 1610 11 08 (Konz.), fol. 5r–6r, ferner (Abschr.), fol. 16rv.
- 12 Kommissionsbericht des Bischofs Johann Gottfried I. von Bamberg, 1612 10 20 (Ausf.), fol. 9r–10v; Kommissionsakten, fol. 11r–118v, darin: Kommissionsprotokoll; Friedrich III. gestattet Bischof Rudolf II. von Würzburg die Erhebung eines allgemeinen Weinzolls, 1468 04 02 (Abschr.), fol. 59r–60v; Verzeichnis von Beilagen (A–R), fol. 67r–68v; Vollmacht der Kläger für Dr. jur. Paul Matthias Wehner und den Amtmann zu Speckfeld Eberhard Hermann für die Kommissionsverhandlungen, 1611 01 27 (Ausf.), fol. 69rv; Graf Wilhelm und Gräfin Anna von Castell, geb. Gräfin von Helfenstein, verkaufen Konrad dem Älteren, Schenk von Limpurg, u. a. den Zoll zu Marktbreit, 1445 05 10 (Abschr.), fol. 70r–73v; Graf Friedrich von Castell und Wilhelm Schenk von Limpurg einigen sich über ihre Ansprüche auf das Schloss Speckfeld und die zu demselben gehörenden Besitzungen und Einkünfte, 1482 04 30 (Abschr.), fol. 74r–81v; Karl IV. verleiht Götz von Hohenlohe das Recht zur Zollerhebung an vier Orten, u. a. in Marktbreit, 1376 09 13 (Abschr.), fol. 107rv; Ruprecht belehnt Johann von Hohenlohe zu Speckfeld mit Reichslehen, 1407 02 17 (Abschr.), fol. 108rv; ders. stimmt einer Verschreibung des Zolls zu Marktbreit durch

Antiqua

Johann von Hohenlohe an dessen Schwester Elisabeth Schenk von Limpurg zu, 1407 07 12 (Abschr.), fol. 109rv; Sigismund belehnt Friedrich Schenk von Limpurg mit den Reichslehen, die einst dessen verstorbener Schwager Johann von Hohenlohe innegehabt hat, 1412 12 18 (Abschr.), fol. 111rv; Lehnsbrief Karls V. für Gottfried Schenk von Limpurg, 1521 04 07 (Abschr.), fol. 113r–117v.

- 13 Altsignatur: Fasz. 244, Nr. 1
- 14 Fol. 1–118

758

- 1 Antiqua
- 2 K. 237, Nr. 5
- 4 Schenk von Limpurg, Heinrich, Reichshofrat
- 6 1618–1619
- 9 Rückkehr an den Kaiserhof und Aufnahme des Dienstes als Reichshofrat
- 11 Befehl an Heinrich, sich am Hof einzustellen, 1618 07 02 (Konz.), fol. 5r; desgl. 1618 08 13 (Konz.), fol. 9rv.
- 12 Vier Schreiben Heinrichs an den Hof über sein Fernbleiben wegen Krankheit und wegen ausstehender Besoldung.
- 13 Altsignatur: Fasz. 243, Nr. 2
- 14 Fol. 1–18

759

- 1 Antiqua
- 2 K. 237, Nr. 6
- 4 Schenk von Limpurg, Christian Ludwig
- 6 1638–1639
- 9 Gesuche um einen Befehl zur Ausfolgung einiger von dem Obristleutnant Arnold de Praillet von Schorndorf nach Rothenburg ob der Tauber gebrachter und dort mit Beschlag belegter Mobilien
- 11 Befehl an die Stadt Rothenburg ob der Tauber, Christian Ludwig die Sachen auszuhandigen oder zu berichten, 1638 09 03 (Konz.), fol. 11r–12v.
- 12 Befehl an Praillet, die Sachen zurückzugeben, 1635 07 24 (Abschr.), fol. 5r–6v; Befehl an die Stadt Rothenburg ob der Tauber, die Mobilien mit Beschlag zu belegen und bis auf weiteres niemanden auszuhändigen, 1636 10 12 (Abschr.), fol. 9r–10v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 243, Nr. 3
- 14 Fol. 1–12

760

- 1 Antiqua
- 2 K. 237, Nr. 7
- 4 Limburg-Styrum, Graf von, Herr zu Gemen
- 5 Münster, Fürstbistum

- 6 1770
- 9 Klage wegen der Beschlagnehmung eines in Heiden gekauften und zur Versorgung des Hofes in Gemen bestimmten Kalbs
- 12 Mandat des Reichskammergerichts an das Statthalter und Räte des Fürstbistums Münster, die Leistung von Diensten und Abgaben in der Herrschaft Gemen sowie den freien Handel und Verkehr nicht zu behindern (erwirkt von Jobst II. von Holstein-Schauenburg, Herr zu Gemen), 1575 12 24 (Abschr.), fol. 10v–16v; Notariatsinstrument.
- 13 Aktenfragment
- 14 Fol. 1–16

761

- 1 Antiqua
- 2 K. 237, Nr. 8
- 4 Schenk von Limpurg, Georg, Wilhelm, Konrad, Heinrich und Erasmus, Brüder
- 5 Wolffskeel, Jakob Christoph, zu Rottenbauer; Geyer zu Giebelstadt, Johann Christoph; Lochinger, Albrecht Christoph
- 6 1624–1626
- 7 Limpurg: Jeremias Pistorius (1624); Wolffskeel und Kons.: Michael Sartorius (1624)
- 9 Streit um gegenseitige Übergriffe bei der Einziehung von umstrittenen Abgaben in Winterhausen und Fuchsstadt und die Zuständigkeit des Reichshofrats
- 11 An die Beklagten: Zitation wegen Landfriedensbruch und Befehl, Weggenommenes zurückzugeben und den Witwen und Waisen der drei ermordeten Limpurger Untertanen Alimente zu bezahlen, 1624 06 14 (Konz.), fol. 13r–21v.
- 12 Mandat des Reichskammergerichts an die Schenken von Limpurg, gewaltsam eingezogene Abgaben der wolffskeelischen Untertanen zu Fuchsstadt zurückzugeben und ein erschossenes Pferd zu ersetzen, 1624 02 21 (Abschr.), fol. 32r–34r (u. a.); Protokoll, Relation (u. a. auch zur Problematik des bereits am Reichskammergericht anhängigen Prozesses), Votum und Urteilsvorschlag (zugunsten der Beklagten) des Reichshofrats Johann Anton Popp, undat. [1624?], fol. 40r–56v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 244, Nr. 4
- 14 Fol. 1–122

762

- 1 Antiqua
- 2 K. 237, Nr. 9
- 4 Schenk von Limpurg, Christian Ludwig
- 6 1644
- 9 Gesuch um Befehle an die kaiserlichen Quartiermeister, die Lasten der Einquartierungen und Kontributionen in der unter den drei Brüdern geteilten Herrschaft Schmiedelfeld entsprechend den Untertanzahlen aufzuteilen
- 13 Altsignatur: Fasz. 244, Nr. 5
- 14 Fol. 1–2

763

- 1 Antiqua
- 2 K. 237, Nr. 10
- 4 Schenk von Limpurg, Philipp Albrecht von
- 6 1667
- 7 Ferdinand Persius (1667)
- 9 Gesuch um die *venia aetatis*
- 12 Auszug aus dem Reichshofratsprotokoll mit dem Beschluss, dem Geheimen Rat zu empfehlen, dem Gesuch zuzustimmen, 1667 03 15, fol. 12r–13v; gebilligt im Geheimen Rat, 1667 03 21 (Verm.), fol. 13v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 244, Nr. 6
- 14 Fol. 1–13

764

- 1 Antiqua
- 2 K. 237, Nr. 11
- 4 Schenk von Limpurg, Speckfelder Linie, für sie: Hohenlohe-Waldenburg-Waldenburg, Graf Philipp Gottfried von, Vormund
- 6 1660–1661
- 7 Heinrich Deighoff (1660)
- 9 Gesuche um einen Kommissionsauftrag an die Stadt Schwäbisch Hall und den Markgraf von Brandenburg-Ansbach für Verhandlungen mit den Gläubigern
- 11 Kommissionsauftrag im Sinne des Gesuchs, 1661 09 20 (Konz.), fol. 20r–22v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 244, Nr. 7
- 14 Fol. 1–23

765

- 1 Antiqua
- 2 K. 237, Nr. 12
- 4 Schenk von Limpurg, Wilhelm Heinrich
- 6 1671–1672
- 7 Ferdinand Persius (1671)
- 9 Gesuch um die *venia aetatis*
- 11 *Votum ad imperatorem* zugunsten des Supplikanten, 1672 07 08, fol. 15r–16v, gebilligt im Geheimen Rat, 1672 08 12 (Verm.), fol. 16v.
- 12 Auszug aus dem Taufbuch von Schmiedelfeld und Sulzbach am Kocher über Geburt und Taufe des Wilhelm Heinrich Schenk von Limpurg 1652 06 27 bzw. 1652 06 29, fol. 10r; Einverständnis der Vormünder Heinrich Friedrich von Hohenlohe-Neuenstein-Langenburg und Franz Schenk von Limpurg, 1671 12 23 (Ausf.), fol. 11r–12v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 244, Nr. 8
- 14 Fol. 1–18

766

- 1 Antiqua
- 2 K. 237, Nr. 13
- 4 Schenk von Limpurg, Volrath und Georg Eberhard, Brüder
- 5 Oettingen-Oettingen, Fürst Albrecht Ernst I. von
- 6 1681
- 7 Limpurg: Johann Christoph Arnstein (1681)
- 9 Klage wegen der per Ehevertrag für den Fall des kinderlosen Todes vereinbarten Rückzahlung des Heiratsgelds für Maria Schenkin von Limpurg in Höhe von 3.000 Gulden
- 11 Der Kläger soll die Zuständigkeit des Reichshofrats besser begründen, 1681 08 18 (Verm.), fol. 14v; ders. soll die Beilagen seines Schriftsatzes in beglaubigter Form einreichen, 1681 10 01 (Verm.), fol. 19v.
- 12 Auszug aus dem Heiratsvertrag über die Ehe zwischen Graf Philipp von Oettingen-Oettingen und Maria Schenkin von Limpurg, 1594 11 04, fol. 4r; Testament der Gräfin Maria von Oettingen-Oettingen, geb. Schenkin von Limpurg, 1628 04 16 (Abschr.), fol. 6r-8v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 244, Nr. 9
- 14 Fol. 1-24

767

- 1 Antiqua
- 2 K. 238, Nr. 1
- 4 Schenk von Limpurg, Philipp Albrecht
- 5 Schenkin von Limpurg, Elisabeth Dorothea, Tochter des Wilhelm Ludwig Schenk von Limpurg, bzw. deren Vormünder Graf Friedrich Kraft von Hohenlohe-Waldenburg-Pfedelbach und Heinrich Kasimir Schenk von Limpurg, später: Wilhelm Heinrich Schenk von Limpurg, ihr Ehemann, Bruder des Klägers; Castell, Gräfin Elisabeth Dorothea von, bzw. deren Ehemann Graf Wolf Heinrich von Castell, Witwe des Wilhelm Ludwig Schenk von Limpurg
- 6 1672-1681
- 7 Philipp Albrecht: Jonas Schrimpf (1672); Friedrich Kraft von Hohenlohe-Waldenburg-Pfedelbach: Tobias Sebastian Praun (1672), Ferdinand Persius (1674); Wilhelm Heinrich: Ferdinand Persius (1676)
- 9 Streit um die Teilung der aus dem Erbe des 1657 11 03 verstorbenen Wilhelm Ludwig Schenk von Limpurg stammenden Herrschaft Gaildorf
- 11 Die Akten sollen 1680 12 09 inrotuliert werden, 1680 12 03 (Verm.), fol. 685v.
- 12 Testament des Wilhelm Ludwig Schenk von Limpurg, der seiner Tochter und Witwe bestimmte Versorgungsanweisungen anweist, als Universalerben aber seine Brüder Philipp Albrecht und Wilhelm Heinrich einsetzt (der später zugunsten seines Bruders auf das Erbe verzichtet hat), 1657 10 16 (Abschr.), fol. 7r-12v; Notariatsinstrument mit einem ausführlichen Inventar der Verlassenschaft Wilhelm Ludwigs (Schlösser zu Gaildorf und Untergröningen mit zugehörigen Gebäuden, Höfen und Mühlen), 1557 12 05

(Abschr.), fol. 68r–127r; Ergänzungen zu diesen Inventaren durch den Kläger (insbesondere über Aktiv- und Passivschulden), fol. 242r–366r; Heiratsvertrag über die Ehe zwischen Joachim Gottfried Schenk von Limpurg und Gräfin Barbara Dorothea von Oettingen-Oettingen, 1623 10 28 (Abschr.), fol. 128r–133r; Verzeichnis der Forderungen der Schenkin Elisabeth Dorothea von Limpurg (Tochter Wilhelm Ludwigs) bzw. deren Vormünder an den Einkünften der Herrschaft Gaildorf, undat., fol. 160r–161v; Stammbaum der Schenken von Limpurg, ca. 1400 bis 1670, fol. 204r; Melchior Veit von Rechberg und Kons. verkaufen den Vormündern der Brüder Albrecht, Karl und Ludwig Georg, Schenken von Limpurg, Güter in Eschach, Wengen und Birkenlohe, 1586 01 16 (Abschr.), fol. 381r–389v; Rechtsgutachten der Straßburger Juristenfakultät, 1651 10 23 (Abschr.), fol. 565r–573v; Heiratsvertrag über die Ehe zwischen Philipp Albrecht Schenk von Limpurg und Gräfin Dorothea Maria von Hohenlohe-Waldenburg-Pfedelbach, 1667 09 22 (Abschr.), fol. 575r–579v; Separatschriftsatz des Klägers, u. a. zur Art des geführten Prozesses, zum wesentlichen Streitgegenstand usw., 1679, fol. 690r–703v; Notariatsinstrumente.

13 Altsignatur: Fasz. 244, Nr. 10

14 Fol. 1–719

768

1 Antiqua

2 K. 238, Nr. 2

4 Schenk von Limpurg, Vollrath zu Speckfeld, für sich und seinen Bruder Georg Eberhard

5 Löwenstein, Graf Euchar Kasimir von, und Kons., Vormünder und Ehemänner der hinterlassenen Töchter des Wilhelm Heinrich Schenk von Limpurg, ferner auch Dünewald, Gräfin Elisabeth Dorothea von, dessen Witwe

6 1696–1697

7 Limpurg: Jobst Heinrich Koch (1697)

9 Streit um die Nachfolge in den Herrschaften Gaildorf und Schmiedelfeld nach dem söhnelosen Tod des Wilhelm Heinrich Schenk von Limpurg

11 Kommissionsauftrag an Bischof Johann Euchar von Eichstätt und Markgraf Georg Friedrich von Brandenburg-Ansbach, den trotz eines von den ausschreibenden Fürsten des Fränkischen Kreises vermittelten Vergleichs erneut ausgebrochenen Streit zu untersuchen und zu berichten sowie die beklagte Seite anzuhalten, dem Kläger Akteneinsicht zu gewähren, 1696 08 27 (Konz.), fol. 55rv, ferner (Abschr.), fol. 60rv; Umschreibung des Kommissionsauftrags auf den Markgrafen und Bischof Johann Martin von Eichstätt, 1697 06 01 (Konz.), fol. 67r.

12 Limpurgischer Erbvertrag, 1435 03 27 (Abschr.), fol. 17r–18v; Auszug aus dem Erbvertrag der Speckfelder Linie der Schenken von Limpurg, 1604 06 16, fol. 27r–29v; Erbvertrag zwischen Johann Albrecht und Karl, Schenken von Limpurg, 1592 09 20 (Abschr.), fol. 30r–32v; Erbverzichtserklärungen limpurgischer Töchter 1557–1618, fol. 34r–44r.

13 Altsignatur: Fasz. 244, Nr. 12

14 Fol. 1–68

- 1 Antiqua
- 2 K. 238, Nr. 3
- 4 Gaildorf, Herrschaft, Untertanen
- 5 Schenk von Limpurg, Wilhelm Heinrich
- 6 1689–1690
- 7 Untertanen: Johann Dummer (1690); Wilhelm Heinrich: Georg Fabricius (1690); Vollrath: Jakob Ernst Plöckner (1690)
- 9 Streit über Kreis- und Reichsabgaben und die Besetzung einer Kommission (Fürstpropst von Ellwangen oder ausschreibende Fürsten des Fränkischen Kreises)
- 11 Kommissionsauftrag (auf Gesuch der Untertanen) an den Deutsch- und Hochmeister Johann Anton von Pfalz-Neuburg, Fürstpropst von Ellwangen, die Parteien anzuhören, zu vergleichen und zu berichten, ferner die Untertanen zu Abgabe der fälligen Kreis- und Reichssteuern anzuhalten sowie Wilhelm Heinrich zu ermahnen, die Untertanen nicht wider Herkommen zu beschweren, 1690 02 14 (Konz.), fol. 21r–22r; *Salvus conductus* für die Untertanen, 1680 02 14 (Konz.), fol. 23r–24r.
- 12 Korrespondenz Wilhelm Heinrichs mit den ausschreibenden Fürsten des Fränkischen Kreises, Bischof Marquard Sebastian von Bamberg und Markgraf Christian Ernst von Brandenburg-Ansbach als Kreisobrist, 1689, fol. 28r–31v; Klage Wilhelm Heinrichs über die Aufsässigkeit der Untertanen, insbesondere über den verbannten Untertan Jakob Fickh („*vulgo Hamman*“); Gesuch des Vollrath Schenk von Limpurg, als ältester Agnat in dieser das Gesamthaus Limpurg betreffenden Angelegenheit als Mitkommissar eingesetzt zu werden, 1690 (Ausf.), fol. 33r–36v; Kommissionsbericht (über den Tod des Beklagten), 1690 03 29 (Ausf.), fol. 37r–38v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 244, Nr. 13
- 14 Fol. 1–38

- 1 Antiqua
- 2 K. 239, Nr. 1
- 4 Limburg-Styrum, Graf Maximilian Wilhelm von, für seine Ehefrau Anna Maria, geb. von Rechberg, Tochter Johanns von Rechberg
- 5 Rechberg, Bernhard Bero von; Grünberg, Johann, rechbergischer Obervogt
- 6 1685–1686
- 9 Streit um die Ablösung der Erbensprüche der Ehefrau Anna Maria, geb. von Rechberg, auf die Herrschaft Hohenrechberg in Höhe von 10.000 Gulden bzw. um die Hypothek auf die Herrschaft und die Einsetzung des Beklagten nach dem Tod Johanns von Rechberg 1678 sowie um andere damit zusammenhängende Forderungen
- 12 Kommissionsauftrag an den Herzog-Administrator Friedrich Carl von Württemberg-Winnental, die Parteien in Güte zu vergleichen und zu berichten, 1678 03 01, fol. 5r–7v; Rechberger Vergleich u. a. über den Status von Herrschaft und Schloss Hohenrechberg als Familienfideikommiss, Kaspar Bernhard von Rechberg als deren

Inhaber, die Vererbung der Herrschaft und die Zahlung einer Ablösung in Höhe von 10.000 Gulden im Falle des Übergangs der Herrschaft auf die Linie Rechberg-Unterwaldstetten, 1639 07 24, fol. 13v–21v; Protokoll der Kommissionsverhandlungen in Ulm, Wirtshaus „Zum Weißen Ochsen“, 1679 04 08/18 bis 1679 04 16/26, fol. 53r–112v; Verzeichnis der Einkünfte der Herrschaft Hohenrechberg, fol. 146v–151r; rückständige Einkünfte, fol. 151v–159r (mit den Namen säumiger Untertanen); desgl., fol. 744r–793v; Supplik der Untertanen an den Beklagten, die rückständigen Abgaben mit zu viel erbrachten Diensten verrechnen zu dürfen, dabei: Listen über namentlich genannte Untertanen und deren Dienste: 12 aus Mutlangen, 14 aus Hinterweiler (Rechberg), 17 aus Straßdorf, 13 aus Vorderweiler (Rechberg), ferner Abgaben und Forderungen einzelner Untertanen, und zwar Sebastian Brenner aus Bernhardsdorf, Jakob Widtmann aus Mutlangen, Georg Stäbe, Hans Georg Vierstadler aus Unterwaldstetten (=Waldstetten), Michael Müller, „Mesner bey Unnser Lieben Frauen auff dem Hohenrechberg“, undat. [1679?], fol. 189v–261r; desgl., fol. 808r–863v; Vergleich zwischen Hans Wilhelm und Kaspar Bernhard von Rechberg über die Herrschaft Illereichen, 1613 10 24, fol. 554r–557v; rechbergischer Vertrag über das Familienfideikommiss, darin: testamentarische Verfügungen des Ulrich von Rechberg, 1591 11 09, fol. 563v–603r; ders. Versichert das Heiratsgeld, die Widerlag und die Morgengabe seiner Ehefrau Anastasia von Woellwarth in Höhe von insgesamt 2.400 Gulden mit den Einkünften seiner Güter in Straßdorf und Weiler in den Bergen, 1557 01 05, fol. 604r–611v.

- 13 Altsignatur: Fasz. 244a, Nr. 1. Akte besteht lediglich aus einer Abschrift der buchmäßig gebundenen Kommissionsakten.
- 14 Fol. 1–878

771

- 1 Antiqua
- 2 K. 240, Nr. 1; K. 241, Nr. 1; K. 242, Nr. 1
- 4 Lindau, Stift, Äbtissinnen Anna Christina, Maria Rosina, Maria Magdalena
- 5 Lindau, Stadt
- 6 1653–1719
- 7 Stadt: Andreas Neumann (1653), Simon Lorenz Leutner (1674), Tobias Sebastian Praun (1697), Daniel Hieronymus Praun (1713); Stift: Johann Jakob Kellner (1655), Johann Christoph Koch (1674), Adam Ignaz Heunisch (1694), Joseph Adam Strauß (1719)
- 9 Streit um Jurisdiktionsrechte und städtische Obergerichtsbarkeit, Lehen-, Besitz- und Eigentumsrechte an Gütern in und um Lindau sowie um das „Privilegium Ludovicianum“, ferner etwa um den Entzug stiftischer Zehnteinkünfte, die Pflichtprotokollierung auch stiftische Güter und Angehörige betreffende Verkäufe, Verpfändungen und Zinsverschreibungen in der Ratskanzlei, die Publikation städtischer Ordnungen auf dem stiftischen Kellhof Oberreitnau und im Dorf Bösenreutin sowie um weitere städtische Übergriffe
- 11 Befehl an die Stadt um Bericht, 1653 12 15 (Konz.), 240/01 fol. 9rv; Beschluss über die Akteninrotulation, 1671 01 07 (Verm.), 240/01 fol. 996v; Urteil (detailliert, in den

meisten Punkten zugunsten des Stifts), 1671 02 06 (Konz.), 240/01 fol. 1020r–1021r (Abschr. In 241/01, fol. 59r–60v u. a.); Befehl an die Stadt, das Urteil zu befolgen und die darin vorgesehene Kautionsleistung zu hinterlegen, 1673 01 26 (Konz.), 240/01 fol. 1024r–1025r; Befehl an die Äbtissin, wegen der von der Stadt angebotenen Entschädigung für das ohne deren Befehl erfolgte Visitation ihrer Kutsche innerhalb von zwei Monaten einen Vorschlag zu machen, 1694 12 16 (Konz.), 241/01 fol. 987r; Mitteilung darüber an die Stadt und Befehl weitere Übergriffe zu unterlassen, 1694 12 16 (Konz.), 241/01 fol. 989r; Kommissionsauftrag an Graf Fridolin von Fürstenberg, die Parteien in Güte zu vergleichen, 1715 10 03 (Konz.), 242/01 fol. 367r; Befehl an dens., die Stadt Nördlingen als Kommissionsmitglied hinzuzuziehen, 1716 05 04 (Konz.), 242/01 fol. 377r, ferner (Abschr.), 242/01 fol. 380rv; Befehl an den Graf, statt mit der Stadt Nördlingen künftig mit der Stadt Ulm zusammenzuarbeiten, 1718 11 29 (Konz.), 242/01 fol. 385r.

- 12 Zeugenverhör einer kaiserlichen Kommission (Bischof von Konstanz, Herzog von Württemberg) im Zuge von Jurisdiktionstreitigkeiten zwischen dem Stift und der Stadt, 1650 10 27 (Abschr.), 240/01 fol. 65r–124v; Dekret der Stadt Lindau über die Pflicht, alle Schenkungen, Kauf- und Zinsgeschäfte in der Ratskanzlei anzuzeigen (mit Notizen über die Verlesung in den Kirchen von Oberreitnau, Hergensweiler, Weißenberg, Bösenreutin und Sigmarszell), 1616 (Abschr.), 240/01 fol. 178r–179v; Mayengebot der Stadt Lindau, 1622 (Abschr.), 240/01 fol. 181r–182v; Auszug aus einem Vertrag der Stadt Lindau mit Graf Hugo von Montfort im Streit um Forst- und Waldrechte bei Oberreitnau, 1535, 240/01 fol. 184r–185v; Verzeichnis der durch Maßnahmen der Stadt geminderten Zehnteinkünfte von stiftischen Gütern und Weingärten bei Lindau, undat. [ca. 1660], 240/01 fol. 260r–268v; Auszüge aus Güter- und Einkünfteverzeichnissen des Stifts, 240/01 fol. 271r–280v, 284r–v, 287r–289v, 240/01 fol. 711r–715v; Privilegien des Stifts von: Kaiser Ludwig („Privilegium Ludovicianum“, Fälschung des 12. Jahrhunderts, die das sog. „Bellum diplomaticum Lindaviense“ auslöste), Abschr., 240/01 fol. 351r–353v; Maximilian I., 1494 (Auszug), 240/01 fol. 393r–394v; Karl V., 1521 03 09 (Abschr.), 240/01 fol. 354r–359v; Verträge zwischen Stadt und Stift: 1471 04 17 (Abschr.), 240/01 fol. 601r–604v; 1471 07 25 (Abschr.), 240/01 fol. 462r–476v; 1491 11 04 (Abschr.), 240/01 fol. 716r–718v; 1610 04 30 (Abschr.), 240/01 fol. 363r–368v; Auszüge aus den stiftischen Gerichtsprotokollen, 1474–1641, 240/01 fol. 369r–386v; Ludwig der Deutsche schenkt dem Kloster Fraumünster bei Zürich den Hof Cham, 858 04 16 (diplomatisch getreue Abschr. mit Nachahmung von Schrift, Rekognitionszeichen und Siegel), 240/01 fol. 488r–489v; ders. Schenkt dems. Kloster den Hof Zürich und andere Güter, 853 07 21 (Abschr.), 240/01 fol. 494r–495v; ders. schenkt dem Kloster Herford u. a. Höfe zu Selm und Stockum, 858 06 18 (Abschr.), 240/01 fol. 490r–493v (vgl. zu diesen drei Privilegien die Ausführungen über die Echtheit des „Ludovicianums“ in dem zugehörigen, 1662 02 10 präsentierten städtischen Schriftsatz, 240/01 fol. 406r–413r, oder etwa auch 241/01, fol. 1008r–1031v); Stift und Stadt tauschen zwei Häuser in Lindau, 1264 05 22 (Abschr.), 240/01 fol. 514r–515v; König Sigismund berechtigt die Stadt Lindau, die verpfändete Vogtei über die vier stiftischen Kellhöfe zu Aeschach, Rickenbach, Schönau und Oberreitnau von Marquard von Schellenberg abzulösen und

zu übernehmen, 1430 12 06 (Abschr.), 240/01 fol. 619r–620v; Urkunden der Äbtissinnen Sigena von 1278 (2) und Gutta von 1296 und 1305 über Gütergeschäfte des Stifts, Abschr., 240/01 fol. 621r–628v; „Kurtze Abfertigung was Burgermeister zndt Rath zue Lindau wider die standthaffte Rettung in ihrer ersten Schrifft eingesprachtt“, 240/01 fol. 631r–635v; „Kurze Ableinung dessen, waß der der freiadentliche weltliche Stifft in deß Heyl. Reichs Statt Lindaw sub Nr. 10 pro defensione seines in die 500 Jahr verlegenen Privilegii Ludoviciani ohne Grund eingebracht“, undat. [ca. 1664], 240/01 fol. 814r–823v; Kurze Ableinung dessen, waß der Statt Lindauische Advokat zur des stiftischen Privilegii Ludovici Regis unbegründlich eingebracht“, undat. [ca. 1665], 240/01 fol. 859r–862v; „Endtliche kurze Gegenableinung dessen, waß stiftischer Advokat zu Auffenthalt der Wahrheit wegen des stiftischen allegirten Privilegii Ludoviciani ohnbegründt sub Nr. 2 eingebracht“, undat. [ca. 1666], 240/01 fol. 961r–974v; Fürbittschreiben der Schwäbischen Reichsritterschaft, Kanton Donau, für das Stift, 1669 10 16 (Ausf.), 240/01 fol. 989r–992v; Auszug aus städtischen Gerichtsprotokollen über die Ausübung der Gerichtsbarkeit in Bösenreutin, 1588–1655, 241/01 fol. 147r–159v; Maximilian I. bestätigt das „Privilegium Ludovicianum“, 1494 05 22 (Abschr.), 241/01 fol. 285r–288v; Schutz- und Schirmbrief Ferdinands II. für das Stift Lindau, 1638 03 05 (Abschr.), 241/01 fol. 297r–299v; Auszug aus einem Urteil des Reichskammergerichts im Streit zwischen Stadt und Stift Lindau, 1605 04 30, 241/01 fol. 956rv; Mitteilung eines Fürbittschreibens des Kurfürsten Johann Georg IV. von Sachsen für die Stadt durch den sächsischen Resident Jonas Schrimpf, 1695 (beigefügtes Interventionsschreiben fehlt), 241/01 fol. 1088r–1089v; Fürbittschreiben des Herzogs Eberhard Ludwig von Württemberg für die Stadt, 1697 03 04 (Ausf.), 242/01 fol. 49r–54v; neue Gravamina des Stifts, undat. [1698], 242/01 fol. 173r–178v; Notariatsinstrument über ein Zeugenverhör zu städtischen Übergriffen, 1698 03 02/12, 242/01 fol. 248r–270r; Urbar der vier stiftischen Kellhöfe zu Aeschach, Rickenbach, Schönau und Oberreitnau, aufgestellt durch eine Komision 1571, 242/01 fol. 277r–285v; Notariatsinstrumente.

Druckschriften:

- 1) Standhaffte Rettung und Beweysung der hohen fürstlichen Freyheit und Herrlichkeiten, mit denen der glorwürdigste König und teutsche Kayser Ludovius, Caroli magni Enickel, Ludovici pii Sohn, und Lotharr deß römischen Kaysers Brüder in Germanien, Ostfrankreich und Bayern Monarch, dictus Germanicus, den uhralten fürstlichen Freystifft Lindaw begabt, der vermeintlichen Lindawischen gründtlichen Außführung, so weit darinnen höchstgemeldten Ludovici Germanici uhraltes dem Stifft Lindaw ertheiltes Diploma tanquam praecipuus Lindaviensium scopulus bestritten wirdt: Auf Seiten der hochwürdigen Fürstin und Frawen Frawen Annae Christinae von Gottes Gnaden gemeldten fürstlichen Stiffts Äbtissin ec. Entgegen gesetzt, Getruckt in dem gräflichen Marckt Embs, bey Bartholome Schnell, anno 1646, 128 Seiten, 240/01 fol. 638r–704v;
- 2) ohne gedrucktes Titelblatt, handschriftliches Titelschild: „Stifft Lindauische weit- here deduction“, o. Ort, undat., 215 Seiten, 241/01 fol. 683r–792v;
- 3) *Justa defensio antiquissimi diplomatis, quo Ludovicus imperator coenobium virginum Lindaviense nono abhinc seculo stabilivit iniquam censuram Herman-*

ni Conringi suscepta et augustissimae majestati Eleonorae Magdalенаe Teresiae Romanorum imperatricis dicata, consecrata, Konstanz (Johann Adam Köberle) 1691, 226+64 Seiten, 241/01 fol. 793r–954v;

4) Kupferstich mit den von Äbtissin Anna Christina 1646 erneuerten Stifterbildnissen, zwei Exemplare, 241/01 fol. 1029f (auch abgebildet in Druckschrift 3, fol. 879, weiteres Exemplar in 242/01);

5) Mandat der kaiserlichen Landvogtei Schwaben an Kornhändler und Fuhrleute, wegen der pendente lite erfolgten Übergriffe der Stadt auf das Stift bis auf weiteres den städtischen Kornmarkt nicht mehr zu besuchen, 1697 02 25, 242/01 fol. 66;

6) Gründliche Ableinung eines von Seiten des frey-adel. Weltlichen U. L. Frauen Stifts in der des Heil. Reichs Statt Lindau sub titulo: Außzug standhaffter Ursachen, warum das hochlöblichste ErtzHaus Österreich ec. Wegen obtragenden hohen Reichs-Protectorii über das fürstliche Reichs-Stifts Lindau, der daselbstigen löblichen Reichs-Statt den Konrmarckt von der Land-Vogtey in Schwaben auffm Land und unden her allein gesperrt habe, wider ermeldte Statt Lindau in dem Truck spargirten ungleichen Berichtes, mit Inserierung ermelten Berichts selbsten, zu allgemeiner unpartheyischer Erwegung außgestellt, o. O. 1697, 28 Seiten, 242/01 fol. 138r–150v;

7) Dass. 242/01 fol. 207r–220v;

8) Abbildung der Signums- und Datumszeile sowie des Rekognitionszeichens und Siegels des „Privilegium Ludovicianum“ (auch in 241/01, Druckschrift 3, fol. 816);

9) Kupferstich mit den von Äbtissin Anna Christina 1646 erneuerten Stifterbildnissen, 242/01, fol. 246 (weitere Exemplare in 241/01).

13 Altsignatur: Fasz. 245 und Fasz. 246

14 K. 240, Nr. 1: Fol. 1–1057; K. 241, Nr. 1: Fol. 1–1089; K. 242, Nr. 1: Fol. 1–392

772

1 Antiqua

2 K. 242, Nr. 2

4 Lindau, Stift, Äbtissin Anna Christina

6 1636–1637

7 Johann von Leuchselring (1636)

9 Gesuch um einen Schutzbrief

11 Der Schutzbrief soll „in bona forma“ ausgestellt werden, 1637 01 05 (Verm.), fol. 2v.

12 Schutzbrief Ferdinands II. für das Domkapitel Magdeburg, 1626 06 19 (Abschr.), fol. 3r–5r; desgl. für das Magdeburger Liebfrauenstift, 1628 11 17 (Abschr.), fol. 7r–8v.

13 Altsignatur: Fasz. 252, Nr. 2

14 Fol. 1–8

773

1 Antiqua

2 K. 242, Nr. 3

Antiqua

- 4 Lindau, Stift, Äbtissin Anna Christina
- 6 1638
- 7 Johann von Leuchselring (1638)
- 9 Gesuch um Erneuerung des Schutzbriefes
- 11 Der Schutzbrief soll in der „in priori forma“ ausgestellt werden, 1638 03 05 (Verm.), fol. 4v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 252, Nr. 2
- 14 Fol. 1–4

774

- 1 Antiqua
- 2 K. 242, Nr. 4
- 4 Lindau, Stadt
- 5 Lindau, Stift
- 6 1638–1649
- 7 Stift: Johann von Leuchselring (1638)
- 9 Streit um die Wiedereinsetzung von Konservatoren für das Stift Lindau, insbesondere um die Kommandanten der Lindauer Garnison August Vitzthum von Eckstedt und Graf Maximilian Willibald von Waldburg-Wolfegg
- 11 Die vom Stift erbetene Ernennung von Johann Jakob von Stain, Landkomtur der Deutschordensballei Elsass und Burgund, Heinrich von Stain, August Vitzthum von Eckstedt und Hans Konrad Hundbiss von Waltrams zu Konservatoren des Stifts Lindau soll „in priori forma“ erfolgen, 1638 03 05 (Verm.), fol. 2v; anstelle des verstorbenen Hundbiss von Waltrams und des Vitzthums von Eckstedt sollen Maximilian Willibald von Waldburg-Wolfegg und Graf Johann Wilhelm von Königsegg, Landvogt in Schwaben, zu Konservatoren des Stifts Lindau ernannt werden, 1641 07 04 (Verm.), fol. 13v; an die Äbtissin von Lindau: das erbetene Konvervatorium wird vorerst nicht erteilt, 1649 10 05 (Konz.), fol. 14rv.
- 13 Altsignatur: Fasz. 252, Nr. 2
- 14 Fol. 1–15

775

- 1 Antiqua
- 2 K. 242, Nr. 5
- 4 Lindau, Stift, Äbtissin Anna Christina
- 6 1659
- 9 Gesuch um Bestätigung der Privilegien
- 11 Die erbetene Privilegienbestätigung soll erfolgen und der Registrator dazu ermahnt werden, „das er per indicem alle der Ständ privilegia in die Reichshofraths stuben lege“, 1659 03 04 (Verm.), fol. 3v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 252, Nr. 2
- 14 Fol. 1–3

776

- 1 Antiqua
- 2 K. 242, Nr. 6
- 4 Lindau, Stift, Äbtissin Anna Christina
- 5 Königsegg-Rothenfels, Graf Hugo von; Königsegg-Aulendorf, Graf Johann Georg von
- 6 1639
- 7 Lindau: Johann von Leuchselring (1639)
- 9 Gesuch um Einsetzung in die in einer 1620 von der Äbtissin Susanna erworbenen Schuldverschreibung der Gebrüder von Königsegg aus dem Jahr 1588 als Pfand eingesetzten Güter
- 11 Mandat sine clausula an die Beklagten, die rückständigen Zinsen zu bezahlen und innerhalb von drei Monaten die Befolgung dieses Befehls nachzuweisen; andernfalls erfolgt neben der Verhängung der im Mandat festgelegten Strafe auch die Einsetzung der Äbtissin in die verpfändeten Güter, 1639 09 05 (Konz.), fol. 15r–20v.
- 12 Schuldverschreibung der Brüder Marquard, Berthold und Georg von Königsegg gegenüber Barbara von Friendsberg, geb. Gräfin von Montfort, über 4.000 Gulden, 1588 11 24 (Abschr.), fol. 7r–10v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 252, Nr. 3
- 14 Fol. 1–20

777

- 1 Antiqua
- 2 K. 242, Nr. 7
- 4 Lindau, Stift, Äbtissin Anna Christina
- 6 1638
- 7 Johann von Leuchselring (1638)
- 9 Gesuch um Bestätigung der Privilegien
- 11 Die Bestätigung soll „cum clausulis solitis“ erfolgen, 1638 02 22 (Verm.), fol. 2v.
- 12 Ferdinand II. bestätigt die Privilegien des Stifts Lindau, 1621 05 28 (Abschr.), fol. 3r–5v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 252, Nr. 4
- 14 Fol. 1–5

778

- 1 Antiqua
- 2 K. 242, Nr. 8
- 4 Lindau, Stift, Äbtissin Anna Christina; Heckelbach, Amalia von, Chorfrau daselbst, Schwester und Erbin der Johanna von Schellenberg bzw. Stain
- 5 Schellenberg, Hans Christoph von
- 6 1640
- 7 Lindau: Johann von Leuchselring (1640); Schellenberg: Johann Franz von Immen-dorf (1640)

Antiqua

- 9 Streit um die Bedienung einer Schuldverschreibung des Gabriel Dionysius von Schellenberg gegenüber Johanna von Schellenberg, geb. von Heckelbach, über 2.000 Gulden aus dem Jahr 1606
- 11 Zahlungsmandat sine clausula im Sinne des Gesuchs, 1640 07 19 (Konz.), fol. 9r–12v.
- 12 Schuldverschreibung, 1606 0303 (Abschr.), fol. 4r–7v; Auszug aus dem Testament der Johanna von Stain, geb. Heckelbach, 1617, fol. 8.
- 13 Altsignatur: Fasz. 252, Nr. 5
- 14 Fol. 1–18

779

- 1 Antiqua
- 2 K. 242, Nr. 9
- 4 Lindau, Stift, Äbtissin Anna Christina
- 5 Fürstenberg, Grafen Wratislaw und Rudolf Friedrich von
- 6 1640
- 9 Gesuch um ein Mandat sine clausula betr. die seit 1632 rückständigen Zinsen einer Schuldverschreibung von 1620
- 11 Mandat sine clausula im Sinne des Gesuchs, 1640 07 18 (Konz.), fol. 19r–24v.
- 12 Schuldverschreibung der Kommission zur Teilung des Erbes nach dem Tod des Grafen Christoph II. von Fürstenberg sowie der Grafen Wratislaw, Egon und Jakob Ludwig von Fürstenberg über 4.000 Gulden gegenüber der Äbtissin Susanna von Lindau betr. einen durch die Äbtissin Barbara 1613 getätigten Verkauf von Gütern und Einkünften insbesondere in Riedöschingen, 1620 05 28 (Abschr.), fol. 12r–18v (u. a.).
- 13 Altsignatur: Fasz. 252, Nr. 6
- 14 Fol. 1–24

780

- 1 Antiqua
- 2 K. 242, Nr. 10
- 4 Lindau, Stift, Äbtissin Susanna
- 6 1626
- 9 Gesuch um eine Salvaguardia
- 13 Altsignatur: Fasz. 252, Nr. 7
- 14 Fol. 1–2

781

- 1 Antiqua
- 2 K. 242, Nr. 11
- 4 Lindau, Stadt
- 6 1632
- 9 Kornkauf der Bündner und Rheintaler (Schweizer) in Lindau

- 13 Altsignatur: Fasz. 252, Nr. 7; Aktenfragment
- 14 Fol. 1–2

782

- 1 Antiqua
- 2 K. 242, Nr. 12
- 4 Lindau, Stadt
- 6 1635–1644
- 9 Schuldenmoratorien
- 11 Schuldenmoratorium für fünf Jahre, 1636 02 19 (Konz.), fol. 23r–24r; Verlängerung des Moratoriums um fünf Jahre, 1641 02 04 (Konz.), fol. 31r–32v; Verlängerung um zwei Jahre, 1644 09 01 (Konz.), fol. 36r–37v.
- 12 Verzeichnis der Gläubiger der Stadt Lindau mit den Schuldkapitalien (insgesamt 441.502 Gulden) und den Zinsrückständen, 1635, fol. 6r–9v; dergl. Verzeichnis, 1635 08 18, fol. 12r–15v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 252, Nr. 7
- 14 Fol. 1–37

783

- 1 Antiqua
- 2 K. 242, Nr. 13
- 4 Lindau, Stift, Äbtissin Susanna
- 5 Lindau, Stadt
- 6 1631–1632
- 7 Stift: Johann von Leuchselring (1631)
- 9 Streit um die Einziehung des Umgelds
- 12 Schreiben der Stadt an die Äbtissin, den auf städtischen Areal wohnenden Stiftschreiber Martin Kleinbrot nicht länger von der Bezahlung des als Umlage für die Kriegskontributionen eingeführten Umgelds für dessen Weinverkauf abzuhalten, 1631 08 19 (Abschr.), fol. 4r–5v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 252, Nr. 8 und Nr. 9
- 14 Fol. 1–18

784

- 1 Antiqua
- 2 K. 242, Nr. 14
- 4 Eckstedt, August Vitzthum von, Kommandant der Garnison in der Stadt Lindau
- 6 1635
- 7 Johann von Leuchselring (1635)
- 9 Belegung des Ratsherrn Amadeus Eckoldt und des Statthauptmanns N. Polandt mit einer Geldstrafe wegen Konspiration mit den Schweden und Verwendung des Strafgelds zum Ankauf von Proviant

Antiqua

- 11 Die Angelegenheit soll dem Kaiser vorgelegt werden (Votum ad imperatorem), 1635 02 12 (Verm.), fol. 2v.
- 12 Auszüge aus Briefen von und an Eckoldt und Polandt; „Täglicher Gruss in Anschauung des schwedischen königlichen Bildtnus“, fol. 11r (Gedicht, vier Strophen).
- 13 Altsignatur: Fasz. 252, Nr. 10
- 14 Fol. 1–21

785

- 1 Antiqua
- 2 K. 242, Nr. 15
- 4 Lindau, Stadt
- 5 Kammergerichtsfiskal, Reichskammergericht
- 6 1636–1637
- 9 Gesuch um Rücknahme einer Geldstrafe wegen rückständiger Bezahlung des Kammerzielers und um Befehl an das Reichskammergericht, bei der Einforderung des Kammerzielers die Notlage der Stadt zu berücksichtigen
- 11 Votum ad imperatorem, 1637 01 16, gebilligt im Geheimen Rat, 1637 05 30 (Verm.), fol. 10v; Befehl an den Kammerfiskal, das Strafgeld nicht einzuziehen, 1637 05 30 (Konz.), fol. 11r.
- 12 Urteile des Reichskammergerichts im Prozess zwischen dem Kammerfiskal und der Stadt Lindau über die Verhängung einer Strafe gegen die Stadt: 1636 09 02, fol. 6rv; 1637 03 24, fol. 8r.
- 13 Altsignatur: Fasz. 252, Nr. 11
- 14 Fol. 1–12

786

- 1 Antiqua
- 2 K. 242, Nr. 16
- 4 Lindau, Stadt
- 6 1637
- 9 Gesuche um Bestätigung von Gerichts- und Steuerprivilegien
- 12 Kaiser Ludwig legt fest, dass die Besitzer von der Stadt steuerpflichtigen Gütern außerhalb der Stadt die gleichen Steuern wie die Bürger in der Stadt bezahlen sollen, 1338 11 26 (Abschr.), fol. 8rv; Privileg Rudolfs I. für die Stadt Lindau, 1275 03 03 (Abschr.), fol. 11rv.
- 13 Altsignatur: Fasz. 252, Nr. 12
- 14 Fol. 1–11

787

- 1 Antiqua
- 2 K. 242, Nr. 17
- 4 Lindau, Stadt

- 6 1637
- 9 Gesuch um Bestätigung der Privilegien
- 11 Die erbetene Bestätigung soll „in priori forma“ erfolgen, 1637 11 24 (Verm.), fol. 2v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 252, Nr. 12
- 14 Fol. 1–2

788

- 1 Antiqua
- 2 K. 242, Nr. 18
- 4 Lindau, Stadt
- 6 1657–1662
- 7 Andreas Neumann (1657)
- 9 Gesuche um Herabsetzung der Reichssteuern mit Blick auf die 1451 pfandweise erworbene und 1586 wieder verlorene Herrschaft Neuravensburg und die hohen Militärausgaben im Zuge des Aufstands der Schweizer Eidgenossen, um Minderung künftiger Reichssteuern um die rückständigen, für den Unterhalt der Lindauer Garnison angewiesenen Reichssteuern benachbarter Stände, ferner um Benennung der Städte Ulm und Memmingen anstelle von St. Gallen und Konstanz als künftige Austrägalinstanzen sowie um Exemption von der Gerichtsbarkeit des kaiserlichen Landgerichts in Schwaben
- 12 Tabellarische Übersicht über die Zahlungen der der Stadt Lindau zum Unterhalt der Garnison angewiesenen 120 Römermonate benachbarter Stände (Graf Kaspar von Hohenems, Graf Hugo von Montfort, Herrschaft Blumenegg, Herrschaft Wasserburg sowie die Städte Wangen, Isny, Überlingen, Ravensburg und Leutkirch), 1652, fol. 9v–10r; Fürbittschreiben des Bischofs Franz Johann von Konstanz, 1656 02 06 (Abschr.), fol. 13r–14v; Ferdinand II. versichert der Stadt sein Wohlwollen, verweist auf künftige Verhandlungen mit den Schweizer Eidgenossen und verspricht, sich die Wünsche Lindaus vortragen zu lassen, 1656 02 20 (Abschr.), fol. 17rv.
- 13 Altsignatur: Fasz. 252, Nr. 12
- 14 Fol. 1–35

789

- 1 Antiqua
- 2 K. 242, Nr. 19
- 4 Lindau, Stadt
- 6 1658–1659
- 7 Andreas Neumann (1657)
- 9 Gesuch um Bestätigung der Privilegien
- 11 Die erbetene Bestätigung soll erfolgen, 1659 06 25 (Verm.), fol. 4v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 252, Nr. 12
- 14 Fol. 1–4

790

- 1 Antiqua
- 2 K. 242, Nr. 20
- 4 Lindau, Stadt
- 5 Lindau, Stift
- 6 1639–1640
- 7 Stadt: Jeremias Pistorius Burgdorf (1640); Stift: Johann Leuchselring (1639)
- 9 Streit um Jurisdiktionsrechte und Klagen des Stifts vor dem Schwäbischen Landgericht
- 11 Befehl an das Stift, die städtischen Jurisdiktionsrechte nicht zu verletzen und von Prozessen am Schwäbischen Landgericht gegen die Stadt abzusehen oder zu berichten, 1639 08 19 (Konz.), fol. 5r–6v;
- 13 Altsignatur: Fasz. 252, Nr. 13
- 14 Fol. 1–18

791

- 1 Antiqua
- 2 K. 242, Nr. 21
- 4 Lindau, Stadt
- 6 1641
- 9 Gesuch um Verbot der katholischen Garnisonsschule mit Hinweis auf die Verletzung der im Prager Friedensschluss verbrieften obrigkeitlichen Rechte
- 11 Es bleibt bei dem Beschluss, einen Bericht des Stifts anzufordern, 1641 05 28 (Verm.), fol. 2v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 252, Nr. 14
- 14 Fol. 1–2

792

- 1 Antiqua
- 2 K. 242, Nr. 22
- 4 Waldburg-Wolfegg, Graf Maximilian Willibald von, Kommandant der kaiserlichen Garnison in Lindau
- 6 1642
- 9 Gesuch um einen Befehl an die zum Unterhalt der Lindauer Garnison verpflichteten Stände, bei der Bezahlung dem Regensburger Reichabschied von 1641 10 10 entsprechend für den Reichstaler den im ganzen Reich einheitlichen Wert von einem rheinischen Gulden und dreißig Kreuzern guter Münze anzusetzen
- 11 Befehl an den Kommandant, diejenigen Reichständer zu nennen, die für den Reichstaler einen zu hohen Wert ansetzen (und deshalb weniger Reichstaler bezahlen), 1642 02 10 (Verm.), fol. 2v; Befehl an die Äbte von Weingarten und Reichenau, die Grafen von Hohenems und Fugger sowie die Städte Lindau und Buchhorn (Friedrichshafen) im Sinne des Gesuchs, 1642 02 13 (Konz.), fol. 5r–6v.

- 13 Altsignatur: Fasz. 252, Nr. 15
- 14 Fol. 1–6

793

- 1 Antiqua
- 2 K. 242, Nr. 23
- 4 Waldburg-Wolfegg, Graf Maximilian Willibald von, Kommandant der kaiserlichen Garnison in Lindau
- 6 1645
- 7 Georg Melchior Gans (1645)
- 9 Gesuch um Anweisung betr. den Handel mit Getreide in Lindau und dessen Verkauf in die Schweiz
- 11 Votum ad imperatorem, 1645 07 11, fol. 15r–16v, gebilligt im Geheimen Rat 1645 07 22 (Verm.), fol. 15r; Befehl an den Kommandant, den Verkauf von Getreide in die Schweiz weiterhin zuzulassen, 1645 07 22 (Konz.), fol. 17rv.
- 12 Dringende Aufforderung des Kurfürsten Maximilian I. von Bayern an den Kommandant, den Weiterverkauf von Pferden und Getreide in die Schweiz sowohl in Lindau als auch in den anderen Städten seines (des Kommandanten) Befehlsbereichs sofort zu verbieten, da andernfalls dem Reich schwerer Schaden entstünde, 1645 03 24 (Abschr.), fol. 7rv.
- 13 Altsignatur: Fasz. 252, Nr. 16
- 14 Fol. 1–17

794

- 1 Antiqua
- 2 K. 242, Nr. 24
- 4 Lindau, Stadt
- 5 Lindau, Kapuziner
- 6 1641
- 9 Gesuch um einen Befehl an den Kommandant der Lindauer Garnison, seine auf einem vom Kriegsrat erschlichenen Befehl gegründete Mithilfe beim Bau einer neuen Kapuzinerkirche solange einzustellen, bis der Reichshofrat darüber entschieden hat
- 13 Altsignatur: Fasz. 252, Nr. 17
- 14 Fol. 1–2

795

- 1 Antiqua
- 2 K. 242, Nr. 25
- 4 Lindau, Stadt
- 5 Handel, Ferdinand von, zu Leiblachsberg, kaiserlicher Kriegskommissar
- 6 1644–1645
- 7 Stadt: Jeremias Pistorius von Burgdorf (1644)

Antiqua

- 9 Gesuch um Rücknahme der in einem Adelsprivileg Handel zuerkannten gerichtlichen Exemption betr. den Besitz in Hatzenweiler/Leibblachsberg unter Verweis auf die Niedergerichtsbarkeit der Stadt Lindau
- 12 Urkunden zur Besitzgeschichte von Hatzenweiler/Leibblachsberg von 1504, 1512, 1516, 1552, 1606, fol. 5r–15v; Vergleich zwischen der Stadt und von Handel über die Steuer- und Abgabepflichtigkeit des Besitzes, 1632 01 13 (Abschr.), fol. 16r–7v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 252, Nr. 18
- 14 Fol. 1–19

796

- 1 Antiqua
- 2 K. 242, Nr. 26
- 4 Lindau, Stadt
- 6 1640–1645
- 9 Gesuch, die dem Reich nicht mehr unmittelbar unterworfenen Städte Konstanz und St. Gallen als „gefreite“ Richter der Stadt Lindau durch zwei der Städte Ulm, Memmingen, Leutkirch, Isny oder Wangen zu ersetzen
- 11 Auszug aus dem Reichshofratsprotokoll über ein Votum ad imperatorem mit dem Vorschlag, anstelle der beiden Städte Konstanz und St. Gallen die Stadt Augsburg zu einem Lindauer Richter zu ernennen, 1644 05 23, fol. 13r–15v, gebilligt im Geheimen Rat mit dem Zusatz, Konstanz betr. einen Bericht von Erzherzogin Claudia von Tirol anzufordern, 1644 06 08 (Verm.), fol. 14v; Anforderung des Berichts, 1644 06 08 (Konz.), fol. 15r–16r; Votum ad imperatorem mit dem Vorschlag, die von Lindau als neuer Richter abgelehnte Stadt Augsburg durch Wangen und Isny zu ersetzen, 1644 09 01, fol. 19r–20v, dazu Entscheidung im Geheimen Rat, diesen Vorschlag einstweilen nicht umzusetzen und die Erzherzogin nochmals zu dem gewünschten Bericht anzufordern, 1644 09 05 (Verm), fol. 19r; nochmalige Aufforderung an die Erzherzogin, 1644 09 05 (Konz.), fol. 21r.
- 12 Friedrich II. gewährt der Stadt Lindau u. a. das Recht, dass erstinstanzliche Klagen gegen sie nur an den Gerichten der Reichsstädte Konstanz, Überlingen, Ravensburg und St. Gallen vorgebracht werden dürfen und die Stadt Lindau frei wählen darf, vor welchem dieser Stadtgerichte sie sich verantworten möchte, 1452 08 26 (Abschr.), fol. 3r–4v (u. a.); Bericht der Erzherzogin Claudia von Tirol, 1645 02 06 (Ausf.), fol. 24r–26v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 252, Nr. 19
- 14 Fol. 1–27

797

- 1 Antiqua
- 2 K. 242, Nr. 27
- 4 Lindau, Stadt
- 6 1646

- 9 Zuschuss aus der Umlage für die Lindauer Garnison und neue Kontribution zur Erneuerung der Befestigungsanlagen und zum Unterhalt der Garnison auf der dem Deutschen Orden unterstehenden Insel Mainau
- 11 Schreiben des Hofkriegsrats an den Reichsvizekanzler Ferdinand Sigismund Kurtz von Senftenau, darin: Schreiben des Erzherzogs Leopold Wilhelm von Österreich als Hochmeister des Deutschen Ordens an den Kaiser mit der Bitte, von den 12.000 für die Lindauer Garnison bestimmten Reichstalern unverzüglich 1.000 für die Stärkung der militärischen Kraft der Insel Mainau abzuzweigen sowie künftig der Stadt Lindau die Erhebung einer an den Mainauer Kommandant Johann Werner Hundbiss von Waltrams abzuführenden monatlichen Kontribution von 100 Reichstalern aufzuerlegen, 1646 01 14 (Abschr.), fol. 3r-4v; in diesem Sinn: Befehl an den Lindauer Kommandant Graf Maximilian Willibald von Waldburg-Wolfegg, 1646 01 27 (Abschr.), fol. 5rv; Befehl an die Stadt Lindau, 1646 01 27 (Konz.), fol. 6rv.
- 13 Altsignatur: Fasz. 252, Nr. 20
- 14 Fol. 1-7

798

- 1 Antiqua
- 2 K. 242, Nr. 28
- 4 Lindau, Stadt
- 6 1646
- 7 Jeremias Pistorius von Burgdorf (1646)
- 9 Gesuch um Schutz vor ungerechtfertigten Kontributionsforderungen des Lindauer Kommandanten Graf Maximilian Willibald von Waldburg-Wolfegg
- 13 Altsignatur: Fasz. 252, Nr. 21
- 14 Fol. 1-3

799

- 1 Antiqua
- 2 K. 242, Nr. 29
- 4 Waldburg-Wolfegg, Graf Maximilian Willibald von, Kommandant der kaiserlichen Garnison in Lindau
- 6 1645-1647
- 7 Georg Melchior Gans (1645)
- 9 Gesuch, in einem Spezialbefehl namentlich diejenigen Stände zu nennen, die mit Frondiensten, insbesondere mit Maurer- und Zimmermannsarbeiten, zum Unterhalt und Ausbau der Festungen in Lindau und Mainau beitragen sollen
- 12 Ferdinand III. befiehlt den benachbarten Ständen und deren Untertanen, mit Frondiensten zum Erhalt der Befestigungsanlagen in Lindau und Mainau beizutragen, 1644 01 22 (Abschr.), fol. 3r-4v; Verzeichnis derjenigen Stände, die für den Unterhalt der Festung in Lindau herangezogen werden sollen, 1647, 05 17 , fol. 7r-8v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 252, Nr. 22
- 14 Fol. 1-8

800

- 1 Antiqua
- 2 K. 242, Nr. 30
- 4 Lindau, Stadt
- 6 s. d. (sine dato)
- 9 Beschwerden gegen den ehemaligen Bürgermeister Ulrich Müller
- 12 Ratsdekrete, z. B. ablehnender Beschluss von Müllers Antrag auf den nicht statuten-gerechten Verkauf seines Hauses an einen Fremden, 1628 05 08, fol. 17r; Verzeich-nis der Schulden Müllers, fol. 24r–25v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 252, Nr. 23; Akte unvollständig
- 14 Fol. 1–39

801

- 1 Antiqua
- 2 K. 242, Nr. 31
- 4 Lindau, Stadt
- 6 1678–1679
- 9 Gesuch um Minderung der Reichsabgaben und Berücksichtigung der Minderung bei den Abgaben des Schwäbischen Kreises an das Reich
- 12 Fürbittschreiben des Bischofs Franz Johann von Konstanz und des Herzog-Administ-rators Friedrich Carl von Württemberg-Winnental, der beiden ausschreibenden Fürs-ten des Schwäbischen Kreises, 1678 11 01/11 (Ausf.), fol. 9r–12v; Druckschriften:
 - 1) Begründung des Gesuchs für den Reichstag, o. O., o. D., 12 Seiten, fol. 3r–8v;
 - 2) desgl., 24 Seiten, fol. 17r–28v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 252, Nr. 25
- 14 Fol. 1–30

802

- 1 Antiqua
- 2 K. 242, Nr. 32
- 4 Luckner; Mittermayer
- 5 Band, Jobst
- 6 1673
- 7 Band: Tobias Sebastian Praun (1673)
- 9 Appellation im Streit um Eisenwaren
- 13 Aktenfragment, diente als Deckel für die Altkartons Lindau
- 14 Fol. 1–8

803

- 1 Antiqua
- 2 K. 242, Nr. 33

- 4 Wetzlar, Freiherren von
- 5 Hanau, reformierte Gemeinde
- 6 1783
- 7 Wetzlar: Blumenfeld (1783)
- 9 Appellation im Streit um den Zehnten zu Eschersheim
- 12 Auszüge aus kaiserlichen Lehnbriefen für die Freiherren von Wetzlar, 1706, 1741, fol. 5r–10v.
- 13 Aktenfragment, diente als Deckel für die Altkartons Lindau
- 14 Fol. 1–12

804

- 1 Antiqua
- 2 K. 242, Nr. 34
- 4 Tonolla, Gebrüder
- 5 Castell-Rüdenhausen, Graf von
- 6 1782
- 7 Tonolla: Johann Jakob Bittner (1782)
- 9 Streit um eine Wechselschuld
- 13 Aktenfragment, diente als Deckel für die Altkartons Lindau
- 14 Fol. 1–18

805

- 1 Antiqua
- 2 K. 243, Nr. 1; K. 244, Nr. 1; K. 245, Nr. 1; K. 246, Nr. 1; K. 247, Nr. 1; K. 248, Nr. 1
- 4 Lindau, Stadt
- 5 Montfort, Graf Hugo von; Tirol, Erzherzog Leopold V. von, später: Erzherzogin Claudia, seine Ehefrau, Vormundschaftsregentin für Vorderösterreich, später: Erzherzog Ferdinand Karl, ihr Sohn; Lindau, Stift, Äbtissin Susanna, später: Anna Christina
- 6 1628–1649
- 7 Montfort: Lukas Stupan (1630); Stadt: Jeremias Pistorius von Burgdorf (1632), Jonas Schrimpf (1645); Erzherzogin: Lukas Stupan (1639)
- 9 Streit um die Graf Hugo von Montfort im Rahmen einer Kommission zur Beilegung der 1626 ausgebrochenen Bürgertumulte 1628 erteilte Oberinspektion über die Stadt und dessen Übernahme der seit 1430 von der Stadt innegehabten Pfandschaft der Reichsvogtei über die vier stiftischen Kellhöfe zu Aeschach, Rickenbach, Schönau und Oberreitnau, um die Befestigung der Stadt, die Restitution des Franziskanerklosters und die Rekatholisierung der Stadt, insbesondere um die Abtretung der Reichsvogtei an Erzherzog Leopold V. bzw. Erzherzogin Claudia von Tirol sowie um den Umfang der reichsvogteilichen Gerechtsame und die Jurisdiktions- sowie anderen obrigkeitlichen Rechte in den vier Dörfern
- 11 Befehl an Erzherzog Ferdinand Karl von Tirol, einen Bericht darüber einzuschicken, dass er laut Lindauer Klage das Territorium der Reichsvogtei mit Soldaten durchzo-

gen, geplündert und den Stadtschreiber zu Aeschach mehrere Tage gefangen gehalten habe, 1646 07 06 (Konz.), 243/01 fol. 154rv; Gutachten des Reichshofrats über die konfessionell bedingten Unruhen in Lindau 1626, 1628 02 11, 243/01 fol. 715r–718v; Befehl an Graf Wolfgang von Mansfeld, in Lindau eine Garnison von zwei- bis dreihundert Soldaten einzuführen, die die Arbeit der aus Graf Hugo von Montfort und Bischof Johann von Konstanz bestehenden Kommission unterstützen soll, 1628 [02 14] (Konz.), 243/01 fol. 719r–720r; Mitteilung darüber an Bischof Johann, 1628 02 14 (Konz.), 243/01 fol. 729r–730r; Befehl an diese Kommission: u. a. soll Graf Hugo die der Stadt verpfändete Reichsvogtei auslösen und die Administration sowie die Oberinspektion über die Stadt übernehmen sowie die katholische Religion in allen vier Dörfern einführen, 1628 02 14 (Konz.), 243/01 fol. 721r–726v; Mitteilung darüber an Bischof Johann von Konstanz und Befehl, die Pfandsomme in Höhe von 1.000 Gulden an die Stadt zu bezahlen und dafür zu sorgen, dass Graf Hugo nach Erlegung des Pfandgelds die Administration der Kellhöfe und die Oberinspektion über die Stadt erhält, 1628 02 14 (Konz.), 243/01 fol. 727r–728v; Befehl an die Kommission, die Beschwerden der Stadt betr. die Restitution des Franziskanerklosters zu berücksichtigen, 1628 04 03 (Konz.), 243/01 fol. 759rv; Befehl an die Kommission zu berichten, 1628 04 14 (Konz.), 243/01 fol. 779r–780r; Gutachten des Reichshofrats, 1628 06 06, 243/01 fol. 1051r–1058v, gebilligt vom Geheimen Rat mit leichten Abstrichen, 1628 06 13 (Verm.), 243/01 fol. 1058v; Befehl an Bischof Johann von Konstanz und Dr. Albrecht Eberhard aus Weingarten, die Religions- und Gerichtsverhältnisse des Gebiets der Reichsvogtei mit Blick auf die divergierenden Ansprüche von Stift und Stadt zu untersuchen und zu berichten, 1628 06 13 (rev. Ausf.), 243/01 fol. 1074r–1076v; Befehl an den Bischof von Konstanz und den Graf von Montfort über die Wiederaufnahme katholischer Bürger, Einrichtung des Gottesdienstes und Restitution des Franziskanerklosters, 1628 06 13 (rev. Ausf.), 243/01 fol. 1079r–1080v; Befehl an den Bischof von Konstanz, Graf Hugo von Montfort zu ermahnen, seine Oberinspektion, die er nur zur Unterdrückung von Tumulten erhalten habe, nicht für Eingriffe in die obrigkeitlichen Rechte der Stadt auszunutzen, 1628 08 05 (Konz.), 244/01 fol. 38r–39r; Votum ad imperatorem über den Bau von Befestigungsanlagen in Lindau und die Verpfändung der vier Kellhöfe an den Graf von Montfort, 1628 10 12, 244/01 fol. 564r–567v; Votum ad imperatorem, 1629 08 07, 245/01 fol. 91r–103v, mit Modifikationen gebilligt im Geheimen Rat, 1629 08 08 (Verm.), 245/01 fol. 104v; Mitteilung der Beschlüsse über die vier Kellhöfe an: Erzherzog Leopold V. von Tirol, 1629 08 08 (Konz.), 245/01 fol. 105r–106v; Graf Hugo von Montfort, 1629 08 08 (Konz.), 245/01 fol. 107r–108v; Befehl an Graf Rambold XIII. von Collalto die Restitution des Stadtschlüssels betr., 1629 08 08 (Konz.), 245/01 fol. 109r–110r; Mitteilung darüber und über die Erteilung eines Kommissionsauftrags an Johann Jakob vom Stain, Landkomtur der Deutschordensballei Elsass und Burgund, und an den Reichshofrat Albrecht Eberhard von Miltenburg zur Untersuchung der Eigentums- und Besitzverhältnisse der Kellhöfe und der Dörfer an den Gesandten der Stadt, 1629 08 08 (Konz.), 245/01 fol. 113r–114v; Befehl an die Kommission zu berichten, 1630 04 10 (Konz.), 245/01 fol. 127rv; desgl. 1631 01 24 (Konz.), 245/01 fol. 165rv; Befehl an dies. wegen der Restitution von Pfarrkirchen und das Aufleben des

Flacianismus in Lindau nach dem Religionsfrieden, 1630 11 09 (Konz.), 245/01 fol. 161r–162r; Votum ad imperatorem, 1631 05 13, 245/01 fol. 172r–174v, gebilligt mit Modifikationen im Geheimen Rat, 1631 05 15 (Verm.), 245/01 fol. 174v; Votum ad imperatorem, 1631 05 20, 245/01 fol. 721r–724v, gebilligt im Geheimen Rat, 1631 05 22 (Verm.), 245/01 fol. 724v; Befehl an die Kommission, Erzherzog Leopold V. von Tirol die Oberinspektion über die Stadt Lindau zu erteilen, 1631 05 22 (Konz.), 245/01 fol. 725rv; Übertragung der Oberinspektion an Erzherzog Leopold, 1631 0522 (Konz.), 245/01 fol. 727r–728v; Befehl an Graf Hugo von Montfort, die Oberinspektion an Erzherzog Leopold abzutreten, 1631 05 22 (Konz.), 245/01 fol. 729r–730r; Mitteilung darüber an die Stadt und Befehl, Erzherzog Leopold als Oberinspektor anzuerkennen, 1631 05 22 (Konz.), 245/01 fol. 731rv; Befehl an die Hofkammer um Bericht über die Pfandschaft der Reichsvogtei, 1632 05 02 (Konz.), 246/01 fol. 39r–43r; Mitteilung an Johann Ulrich Funke, den Gesandten der Stadt Lindau: die Bitte um erneute Übertragung der Reichsvogtei sei wohlwollend geprüft worden, könne aber erst nach weitere Kommunikation sowohl mit der Hofkammer als auch mit Erzherzog Leopold entschieden werden, 1632 05 02 (Konz.), 246/01 fol. 45r–46r; Befehl an Erzherzogin Claudia von Tirol, über Oberinspektion und Reichsvogtei zu berichten, 1633 06 27 (Konz.), 246/01 fol. 200r–201r, wiederholt, 1633 10 31 (Konz.), 246/01 fol. 208r–209r; desgl. 1635 04 22 (Konz.), 246/01 fol. 342rv; Befehl an Graf Hugo von Montfort, seine Jurisdiktionsrechte nicht über die vier Dörfer der Reichsvogtei auf städtisches Territorium auszudehnen, 1633 10 31 (Konz.), 246/01 fol. 206r–207v; desgl. 1634 02 14 (Konz.), 246/01 fol. 216r–217v; desgl. 1635 04 23 (Konz.), 246/01 fol. 344r–347v; Befehl an das Stift, ebenfalls städtische Rechte nicht zu beeinträchtigen, 1634 02 14 (Konz.), 246/01 fol. 218rv; Votum ad imperatorem, 1635 04 02, 246/01 fol. 334r–337r; an die Erzherzogin: ihr Gesuch um Übertragung der Reichsvogtei könne noch nicht entschieden werden, da die Untersuchungen der Kommission noch liefen und zumal sie ihren mehrfach angeforderten Bericht nicht eingeschickt habe; auch wegen der Stadt Leipheim bei Ulm müsse sie sich noch in Geduld üben, 1636 04 20 (Konz.), 246/01 fol. 338r–341v; Befehl an den Obristen Wolf Rudolf von Ossa, mit der Rekatholisierung der vier Dörfer der Kellhöfe innezuhalten, 1635 07 10 (Konz.), 246/01 fol. 510rv; Partitionsurteil im Reskriptprozess zwischen der Stadt und Graf Haug von Montfort: Der Graf muss innerhalb von zwei Monaten alle Schäden ersetzen, andernfalls wird ein schärferer Prozess eröffnet, 1635 07 12 (rev. Ausf.), 246/01 fol. 581r; Votum ad imperatorem über die provisorische Restitution der Reichsvogtei an die Stadt, 1635 11 27, 246/01 fol. 644r–651r; an die Erzherzogin: die Stadt soll provisorisch (bis zur endgültigen Entscheidung) wieder in die Reichsvogtei eingesetzt werden, die Oberinspektion, die „im Reich odios, ungewöhnlich, verdeckt und daher insonderheit bey den Reichs Stätten allerhandt ungleiche Gedankhen erweckhen“ würde, werde aufgehoben, 1636 10 26 (Konz.), 246/01 fol. 666r–667v; Votum ad imperatorem, 1637 01 09, 246/01 fol. 678r–681v, gebilligt mit Modifikationen im Geheimen Rat, 1637 09 09 (Verm.), 246/01 fol. 681v; Votum ad imperatorem, 1637 09 10, 246/01 fol. 696r–697v, verhandelt im Geheimem Rat 1637 09 19 (Verm.), 246/01 fol. 697v; Befehl an die Erzherzogin, sich endlich zu äußern, da sonst der Stadt Lindau, die die Dauer des Verfahrens beklagt, die Reichsvogtei provisorisch übertra-

gen werde, 1637 09 19 (Konz.), 246/01 fol. 698r; an den Registrator der Reichshofkanzlei Georg Dieterlin: dem Gesandten der Erzherzogin sei die volle Akteneinsicht gestattet worden; die Akten seien jedoch in einem ganz ungeordneten Zustand, außerdem fehlten Akten, z.B. die Schriftsätze des Stifts, die bei der Kommission eingereicht worden seien; Dieterlin soll die Akten unter Einschluss der Reichshofratsgutachten ordnen und zusammenbinden sowie einen Bericht darüber einreichen, 1637 09 22 (Ausf.), 246/01 fol. 706r–707v [tatsächlich sind die Akten von Antiqua 245 (1629–1632) und Antiqua 246 (1632–1638) jeweils zu einem voluminösen Aktenfaszikel zusammengeheftet]; Votum ad imperatorem, 1636 10 16, 246/01 fol. 724r–730v, gebilligt mit Modifikationen im Geheimen Rat, 1636 10 20 (Verm.), 246/01 fol. 729v, Votum ad imperatorem, 1637 11 27, 246/01 fol. 760r–765v; gebilligt im Geheimen Rat mit Modifikationen, 1637 12 05 (Verm.), 246/01 fol. 765v; Bescheid an die Stadt Lindau: die exakte Trennung von Gütern und Gerechtsamen der Reichsvogtei von denen der Stadt Lindau ist bislang nicht gelungen, zumal auch noch Ansprüche des Stifts hinzukommen; die Stadt soll zu einem Schriftsatz des Stifts innerhalb von zwei Monaten Stellung beziehen, 1637 12 06 (Konz.), 246/01 fol. 766r–767r; Votum ad imperatorem, 1638 06 25, 246/01 fol. 790r–793v, gebilligt im Geheimen Rat 1638 06 29 und 1638 08 05 (Verm.), 246/01 fol. 793v; Dekret an die Stadt: die erbetene provisorische Übertragung der Reichsvogtei wird abgelehnt; die Stadt soll sich zunächst auf das Verfahren mit dem Stift und dem Reichshoffiskal einlassen, 1638 06 25 (Konz.), 246/01 fol. 794r–795v; Befehl an die Erzherzogin, die Akten über die Reichsvogtei wieder an den Kaiserhof zu schicken, 1638 06 25 (Konz.), 246/01 fol. 796rv; Befehl an das Stift Lindau, Schriftsätze, Dokumente und Deduktionen einzuschicken, 1638 06 25 (Konz.), 246/01 fol. 798r–799v; Befehl an den Graf von Montfort, die Oberinspektion über Lindau einzustellen, 1638 06 29 (Konz.), 246/01 fol. 800r–801r; Mitteilung darüber an die Erzherzogin, 1638 06 29 (Konz.), 246/01 fol. 802rv; desgl. an die Stadt, 1638 06 29 (Konz.), 246/01 fol. 804rv; Votum ad imperatorem, 1638 10 30, 246/01 fol. 837r–845v, gebilligt im Geheimen Rat, 1638 10 11 (Verm.), 246/01 fol. 845v; Befehl an die Erzherzogin, zu den Klagen der Stadt über erzwungene Huldigungen, eingezogenen Zölle und Verhaftungen Stellung zu nehmen, 1638 10 11 (Konz.), 246/01 fol. 846r–847v; Votum ad imperatorem, 1638 11 16, 246/01 fol. 874r–880v; Entscheidung des Geheimen Rats, 1638 11 20 (Verm.), 246/01 fol. 881rv; Befehl an die Erzherzogin, die Huldigung der reichsvogteilichen Untertanen anzunehmen, jedoch alle Übergriffe betr. des Zolls abzustellen und die Gefangenen zu entlassen, 1638 11 30 (Konz.), 246/01 fol. 883r–884r; Patent an die Untertanen der Reichsvogtei, der Erzherzogin zu huldigen, 1638 11 20 (Konz.), 246/01 fol. 885r–886r; Befehl an die Stadt Lindau, die vom Reichshoffiskal Bartholomäus Immendorff angeforderten Dokumente [247/01 fol. 258rv] über die städtischen Rechte an den Kellhöfen und den Dörfern, in denen sie sich befinden, vorzulegen, 1639 09 01 (Konz.), 247/01 fol. 258rv.

- 12 Bischof Heinrich V. von Augsburg überschickt dem Reichsvizekanzler Ferdinand Sigismund Kurtz von Senftenau eine Druckschrift zur Wahrung der Rechte seines Hochstifts gegenüber der Stadt Augsburg in Reaktion auf Jakob Heiders Schrift über die Geschichte der Stadt Lindau, in der Heider „die Reichsvogtei, warmit die Röm. Kayser der Statt Augspurg mit seiner mass auß Kay. G. begegnet, starkh herfürge-

strichen“ habe; 1643 02 15 (Ausf.), 243/01 fol. 105r–106v (Druckschrift liegt nicht bei); Fürbittschreiben für die Stadt von: den reichsausschreibenden Städten Nürnberg, Frankfurt am Main und Ulm, 1643 07 21 (Ausf.), 243/01 fol. 107r–112v; den bei den Friedensverhandlungen zu Münster beteiligten evangelischen Reichsständen, 1649 04 20/30 (Ausf.), 243/01 fol. 162r–165v; Aktenverzeichnis betr. die 1628 eingereichten Schriftsätze, 243/01 fol. 708r–714r; „Kurze Vermerkung wie es mit dem Baarfuesser-Closter zu Lindau beschaffen“ (Bericht über das Franziskanerkloster aus städtischer Sicht), undat. [1628], 243/01 fol. 746r–748v; Fürbittschreiben für die Stadt von: Kurfürsten Johann Georg I. von Sachsen, 1628 02 28 (Ausf.), 243/01 fol. 750r–752v; Herzog Johann Friedrich von Württemberg, 1628 02 16 (Ausf.), 243/01 fol. 753r–758v; Kommissionsbericht des Bischofs Johann von Konstanz und des Grafen Hugo von Montfort, 1628 04 18 (Ausf.), 243/01 fol. 781r–913v, darin: Vergleich zwischen Rat und Bürgerschaft betr. die durch den Prediger Alexius Neukomm ausgelösten Tumulte, gestiftet von Vertretern der Städte Ulm, Memmingen und Kempten, 1626 12 24 (Ausf.), 243/01 fol. 791r–793v; Ratsliste und Namensverzeichnisse der Zünfte (Kaufleute, Schneider, Bäcker, Schmiede, Binder, Schumacher, Fischer, Metzger) sowie der aufgrund von Krankheit oder Reise bei der Huldigung fehlenden Bürger, 243/01 fol. 799r–816v; Rudolf von Habsburg verspricht der Stadt Lindau, die Vogtei niemals zu veräußern u. a., 1274 12 12 (Abschr.), 243/01 fol. 841rv; Vertrag zwischen Graf Hugo von Montfort und den Städten Lindau und Buchhorn (Friedrichshafen) über Wegenutzung, Zugänge zum Bodensee u. a., 1455 07 24 (Abschr.), 243/01 fol. 851r–858v; Verzeichnis der Einkünfte der Reichsvogtei (mit Namen der Untertanen), 243/01 fol. 863v–868v; die Stadt Lindau quittiert den Empfang der für die Reichsvogtei über die vier Kellhöfe fälligen Pfandsumme von 1.200 Gulden durch den kaiserlichen Kommissar Bischof Johann von Konstanz, 1628 03/04 24/04 (Abschr.), 243/01 fol. 873r–874v; Restitutionsbefehl Ferdinands II. an die Stadt Lindau betr. das Franziskanerkloster, 1628 01 04/14 (Abschr.), 243/01 fol. 889r–890v; Fürbittschreiben des Kurfürsten Johann Georg I. von Sachsen für die Stadt betr. die Restitution des Franziskanerklosters, 1628 02 28 (Abschr.), 243/01 fol. 896r–897v; Namenslisten Lindauer Bürger und Untertanen in Reutin, Degelstein, Hoyren, Bad Schachen, Hochbuch und Heimesreutin, 243/01 fol. 907r–913v; weitere Kommissionsberichte: 1628 08 28 (Ausf.), 243/01 fol. 914r–915v; 1628 05 19 (Ausf.), 243/01 fol. 936r–937v; „Privilegium Ludovicianum“ (Fälschung des 12. Jahrhunderts) für das Stift Lindau (Abschr.), 243/01 fol. 930r–931r; Namensliste der Anführer des Lindauer Bürgertumults, 243/01 fol. 948r–949v; Verzeichnis von Adeligen, die in Lindau das Bürgerrecht innehatten, 1362–1480, 243/01 fol. 955r–956v; Kommissionsprotokoll über die Verhandlungen in Lindau, 1628 03 14/24 bis 1628 03/04 29/08, 243/01 fol. 962r–987v; König Sigismund berechtigt die Stadt Lindau, die verpfändete Vogtei über die vier stiftischen Kellhöfe zu Aeschach, Rickenbach, Schönau und Oberreitnau von Marquard von Schellenberg abzulösen und zu übernehmen, 1430 12 06 (Abschr.), 243/01 fol. 1017r–1018v; Maximilian I. erlaubt den Übergang der verpfändeten Reichsvogtei von der Stadt Lindau auf Hans von Königsegg, 1497 10 30 (Abschr.), 243/01 fol. 1019r–1020v; ders. verspricht, die Pfandschaft der Reichsvogtei niemals von Lindau zu lösen, falls sich die Stadt mit Hans von Königsegg einigt, 1500 04 29

(Abschr.), 243/01 fol. 1021r–1022v; Verträge zwischen Stadt und Stift betr. die Reichsvogtei über die stiftischen Kellhöfe: 1471 04 17 (Abschr.), 243/01 fol. 1025r–1028v; 1491 11 04 (Abschr.), 243/01 fol. 1029r–1031v; Vertrag zwischen Graf Ulrich von Montfort als Inhaber der Herrschaft Tettngang und der Stadt Lindau über Jurisdiktionsrechte, 1476 01 02 (Abschr.), 243/01 fol. 1032r–1035v; Verzeichnis der Häuser und Hofstätten zu Aeschach, Rickenbach, Schönau und Oberreitnau, undat. [ca. 1628], 243/01 fol. 1040r; Kommissionsprotokoll über die Verhandlungen in Lindau von 1628 04 21 bis 1628 09 10, 244/01 fol. 40r–85v; Schlussurteil der Kommission über den Bürgertumult von 1626 (Verhängung von Geld- und Haftstrafen gegen namentlich genannte Rädelsführer), 1628 05 08, 244/01 fol. 97r–102v; Kaiser Ludwig legt fest, dass die Besitzer der von der Stadt steuerpflichtigen Güter außerhalb der Stadt die gleichen Steuern wie die Bürger in der Stadt bezahlen sollen, 1338 11 26 (Abschr.), 244/01 fol. 159r; Lehensbrief der Äbtissin Ursula des Stifts Lindau für Claas Rutin betr. Güter in Rickenbach, 1457 (Abschr.), 244/01 fol. 160v–161r; Rechnung des Kronenwirts zu Lindau über die Verköstigung von Gabriel Leuthold, Landschreiber zu Tettngang, u. a. für 1628 08 05 bis 1628 08 23 (Kommissionskosten), 244/01 fol. 231r–232r; Credentialschreiben der Stadt Lindau für den nach Wien gesandten Anwalt Dr. jur. Johann Ulrich Funke, 1628 09 08 (Ausf.), 244/01 fol. 243r–245v; Bericht der Subdelegierten an den als Kommissar eingesetzten Erzherzog Leopold V. von Tirol über die Kellhöfe, die Annahme des reformierten Kalenders und die Restitution des Franziskanerklosters in Lindau, 1627 02 03 (Abschr.), 244/01 fol. 323r–369v; Kommissionsbefehl an den Erzherzog, 1620 10 17 (Abschr.), 244/01 fol. 372r–375v; Instruktion des Erzherzogs für die Subdelegierten Graf Jakob Hannibal von Hohenems und die beiden Doktoren der Rechte Johann Konrad Dornspurger und Diethelm Ulin, 1623 12 08 (Abschr.), 244/01 fol. 381r–384v; Gutachten über die Befestigung der Stadt Lindau, 1624 11 15, 244/01 fol. 402r–409v, mit einem farbigen Plan der Befestigungsanlagen, 244/01 fol. 410; „Wegen Pfalz Heydelbergischer Reiß und das die Statt Lindaw gleich anfangs der aller Welt bekantanten Böhmischen Rebellion ein Rhatspartschafft nach Heydelberg gesandt und sich dardurch der Union widern Kayser theilhafft gemacht haben solle“, undat. [1624], 244/01 fol. 431r–434v; Denkschrift über das Recht der Stadt Lindau, über den Bau von Gebäuden und Befestigungsanlagen selbst zu entscheiden, undat. [1624], 244/01 fol. 436r–442v; Fürbittschreiben des Kurfürsten Johann Georg I. von Sachsen zugunsten der Stadt (auch an Erzherzog Leopold V. von Tirol) betr. den Hochverratsvorwurf, Kautionsstellung, die Beibehaltung der Befestigung und der Pfandschaft über die vier stiftischen Kellhöfe, 1620 05 19 (Abschr.), 244/01 fol. 443r–445v; die Stadt Lindau stellt die Einkünfte ihres Territoriums dem Kaiser als Kautions, 1625 01 24 (Abschr.), 244/01 fol. 448r–453v; König Wenzel verpfändet die vier Kellhöfe an Merk von Schellenberg, 1394 08 15 (Abschr.), 244/01 fol. 455r–456v; weitere Urkunden zur Verpfändung der Höfe von: Wenzel, 1397 11 15 (Abschr.), 244/01 fol. 458r–460v; Ruprecht, 1402 11 09 (Abschr.), 244/01 fol. 462r–463v; Sigismund, 1413 08 21 (Abschr.), 244/01 fol. 464r–465v; dems., 1422 08 19 (Abschr.), 244/01 fol. 466r–467v (Marquard von Schellenberg); dems., 1430 12 08 (Abschr.), 244/01 fol. 469r–470v; dems., 1430 12 06 (Abschr.), 244/01 fol. 473r–475r; Maximilian I., 1497 10 29 (Hans von Königsegg); dems., 1500 07 31

(Abschr.), 244/01 fol. 477r–478v; Verträge zwischen Stadt und Stift u. a. von: 1571 01 10 (Abschr.), 244/01 fol. 501r–502r–508v; 1610 04 20/30 (Abschr.), 244/01 fol. 509r–515v; Kommissionsbericht des Bischofs von Konstanz, 1628 10 14 (Ausf.), 244/01 fol. 570r–601v (?), darin: Kommissionsprotokoll, 244/01 fol. 572r–581v; Zeugenaussagen der im Zuge der Untersuchung der Tumulte bestraften Bürger contra den Ulmer Rat und Anwalt Dr. Matthäus Stürzel, 1628 07 03, 244/01 fol. 659r–666v; Huldigungseid der Untertanen der vier Kellhöfe, 244/01 fol. 667r; ausführlicher Schriftsatz der Stadt Lindau über die „occupirten vier Lindauischen Dörffer“, 1628 (Ausf.), 244/01 fol. 724rff., mit ca. 90 Beilagen (größtenteils identisch mit den Belagen in 245/01, fol. 235rff.), darunter: Privilegien für die Stadt Lindau von: Rudolf I., 1274 12 12 (Abschr.), 244/01 fol. 786r–787v; dems., 1275 03 03 (Abschr.), 244/01 fol. 785r–786r; Urteil des Stadtgerichts Lindau im Streit um den Kauf eines Weingartens, 1315 (Abschr.), 244/01 fol. 792r–793v; Rudolf I. verleiht dem Nonnenkloster am Steg in Lindau ein eingeschränktes Steuerprivileg, 1281 11 13 (Abschr.), 244/01 fol. 794r–795v; Quittung des Kaisers Sigismund über die Bezahlung der Lindauer Reichssteuern, 1415 06 07 (Abschr.), 244/01 fol. 796r–797v; Steuerprivileg der Stadt Lindau für das Nonnenkloster am Steg, 1282 12 16 (Abschr.), 244/01 fol. 798r–799v; Statuten der Stadt Lindau: undat., fol. 802r–805v (13 Punkte); undat., 244/01 fol. 826r–829v (25 Punkte); undat., 244/01 fol. 830r–831v (Auszüge aus einem Protokollbuch); Verträge zwischen der Stadt Lindau und den Grafen von Montfort über Jurisdiktionsrechte: 1476 01 01 (Abschr.), 244/01 fol. 806r–809v; 1520 (Abschr.), 244/01 fol. 810r–811v; 1535 07 14 (Abschr.), 244/01 fol. 812r–819v; Eidesformeln für den Lindauer Büttel und den Weinrufer, 244/01 fol. 832r–833v; Auszug aus einem städtischen Protokollbuch über Grundstücksgeschäfte in den vier Dörfern, 1408–1425, 244/01 fol. 837r–867v; Bericht über den Zoll vor der Stadt Lindau, undat., 244/01 fol. 870r; Zollgebühren in Aeschach, Reutin und Schönau, undat., 244/01 fol. 872r desgl. in Oberreitnau und Bechtersweiler, undat., 244/01 fol. 873r; Urfehde- und Urteilsbriefe von 1415, 1424, 1359 und 1432 (Abschr.), 244/01 fol. 874r–883v; Lehensbrief des Klosters Petershausen für das Stift Lindau, 1479 02 05 (Abschr.), 244/01 fol. 894r–896v; Verzeichnis der Einkünfte der Reichsvogtei, undat., 244/01 fol. 899r–905v; das Dominikanerkloster in Konstanz verkauft dem Spital in Lindau ein Grundstück bei Aeschach, 1281 02 06 (Abschr.), 244/01 fol. 910r–911v; Urkunden über die Mühle und den Besitz des Lindauer Spitals in Rickenbach (z.B. über den Kauf der Mühle zu Rickenbach, 1258 12 16, 244/01 fol. 918r–919v) von 1258, 1414, 1418 und 1338 (Abschr.), 244/01 fol. 929v; Urbar der Kellhöfe des Stifts Lindau, 1571, 244/01 fol. 942r–945v; zahlreiche weitere Urkunden über Grundstücke in den vier Dörfern der Kellhöfe aus dem 13. bis 15. Jahrhundert, z.B. Konrad Blaser; Bürger von Lindau, schenkt dem Kloster am Steg zwei Weingüter, eines in Aeschach, 1268 09 07 (Abschr.), 244/01 fol. 972r–973v; Kommissionsbericht, 1631 03 31 (Ausf.), 245/01 fol. 175r–694v, darin: ausführlicher Schriftsatz der Stadt über ihre obrigkeitlichen Rechte in den Dörfern der vier Kellhöfe mit 93 zum größten Teil bereits aus dem Schriftsatz in 244/01, fol. 724rff., bekannten und in Auswahl erwähnten Beilagen, 245/01 fol. 181r–509v; Gutachten der Tübinger Juristenfakultät über die Reichsvogtei, 1628 08 20 (Abschr.), 245/01 fol. 511r–534v (auch: Antiqua 246/01, fol. 393r–415v); Schutzprivileg Ludwigs des

Frommen für die vor den Sarazenen nach Gallien geflüchteten Spanier, 815 01 01 (Abschr.), 245/01 fol. 567r–568v und 615r–616v; Schenkungsurkunde Heinrichs II. für das Kloster Michelsberg in Bamberg, 1017 02 05 (Abschr.), 245/01 fol. 569rv und 617r–618r; Graf Wolfrad der Jüngere von Veringen verkauft im Namen seiner Mündel Berchtold, Konrad und Heinrich, Söhne des Berchtold von Heiligenberg, dem Kloster Salem Güter in Weildorf, 1262 08 01 (Abschr.), 245/01 fol. 570r–573v; Heinrich Goldast, Dekan, und das ganz Domkapitel zu Konstanz verkaufen dem Spital in Lindau das Dorf Laimnau, 1388 11 27 (Abschr.), 245/01 fol. 580r–584v; Ulrich von Ebersberg verkauft dem Spital in Lindau die Vogtei über Elmau, 1389 12 06 (Abschr.), 245/01 fol. 589r–592v; das Kloster St. Peter in Konstanz verkauft dem Zisterzienserklster Salem die Vogtei über Mimmenhausen, 1315 03 01 (Abschr.), 245/01 fol. 603r–604v; Bericht über die geographisch-territorialen Verhältnisse bei Lindau, 1631, 245/01 fol. 709r–710v, dazu: Pläne der Dörfer Oberreitnau, 245/01 fol. 711r, Rickenbach, 245/01 fol. 712r, Aeschach, 245/01 fol. 713r, und Schönau, 245/01 fol. 714r, jeweils mit Nummerierung der Häuser, bei Rickenbach, Aeschach und Schönau auch mit zugehörigen Besitzerlisten; Kommissionsbericht, 1631 10 30 (Ausf.), 245/01 fol. 745r–1004v, darin: Liste der der Kommission 1631 04 28 vom Stift vorgelegten Dokumente (866–1583, 228 Nummern), 245/01 fol. 752r–788r; Ergänzung dazu 1631 05 19 (1516–1613, 29 Nummern), 245/01 fol. 792r–797v; Schutzbriefe für das Stift Lindau von: Ferdinand II., 1631 05 28 (Abschr.), 245/01 fol. 800r–801v; Matthias, 1613 10 05 (Abschr.), 245/01 fol. 802r–805v; Rudolf II., 1589 11 03 (Abschr.), 245/01 fol. 806r–807v; ders. Bestätigt das schon 1494 05 22 von Maximilian I. bekräftigte „Privilegium Ludovicianum“ von 866, 1582 08 25 (Abschr.), 245/01 fol. 808r–810v; Matthias bestimmt neben Christoph Thumb von Neuburg, Landkomtur der Deutschordensballei Elsass und Burgund, und Hans Jakob Vogt von Sumerau und Prasberg zusätzlich noch Hans Werner von Raitenau und Friedrich Hundbiss von Waltrams als Konservatoren des Stifts Lindau, 1613 10 05 (Abschr.), 245/01 fol. 814r–815v; desgl. Ferdinand II., 1621 05 28 (Abschr.), 245/01 fol. 811r–813v; dergl. Konservatorien von Rudolfs II., 1603 01 20 (Abschr.), 245/01 fol. 816r–818v; 1594 08 13 (Abschr.), 245/01 fol. 819r–820v; 1583 08 05 (Abschr.), 245/01 fol. 821r–813v; Maximilian II., 1566 05 02 (Abschr.), 245/01 fol. 824r–826v; Ferdinand I., 1555 04 04 (Abschr.), 245/01 fol. 827r–828v; Karl V., 1541 06 21 (Abschr.), 245/01 fol. 829r–831v; zahlreiche Urkunden der Äbtissinnen des Stifts Lindau aus dem 15. und 16. Jahrhundert, ferner: Kurze Anzaig, daß des fürstlichen Stifts Lindau vier Kelnhöve ganze Dörffer unndt Gericht seyen“, undat. [1631], 245/01 fol. 956r–972v; Friedrich III. verleiht den Bürgern von Lindau das Recht, Angeklagte notfalls auch mit sechs Eideshelfern überführen zu können, 1321 04 23 (Abschr.), 246/01 fol. 186r–187v; Bericht über die Kollationsrechte an der Lindauer Pfarrkirche St. Stephan, undat., 246/01 fol. 299r–302v; Auszug aus einem Bericht des Stifts über die Lindauer Pfahlbürger und Zünfte, undat., 246/01 fol. 307r–312v; „Urkundtliche ohnwiderlegliche Beleuchtung, daß die vonn Kaiser Ludwigen dem Andern dem Stifft zu Lindau angeblich in A. 866 ertheilte Freiheit ohnglaubwürdig, falsch, mangelbar und derowegen bemeltem Stifft weder wider die Stätt Überlingen und Lindau noch andere benachbarte fürträg- und ersprießlich seye“, undat. [1635], 246/01 fol. 383r–390v; „Privilegium Ludovivianum“ von 866 (Abschr.), 246/01

fol. 391r–392v; Protokoll über eine Zeugenbefragung im Streit um Zehnteinkünfte zwischen dem Pfarrer zu St. Stephan und dem Kanoniker der größeren Pfründe am Stift Lindau, undat., 246/01 fol. 424r–447v; „Kurtze Information“ des Johann von Leuchselring, Abgesandter des Grafen von Montfort, über die Reichsvogtei, undat. [1635], 246/01 fol. 608r–617v; „Extract etlicher Rationen und Uhrsachen, warumben der Statt Lindaw die Provisional Restitution deren vier von wegen der Reichs Vogtey apprehendirten Dörffer nicht zu bewilligen“ (erzherzoglich-tiroler Denkschrift), undat. [1637], 246/01 fol. 701r–704v; Fürbittschreiben für die Stadt von: Kurfürst Maximilian I. von Bayern, 1638 10 08 (Ausf.), 246/01 fol. 853r–854v; Kurfürst Johann Georg I. von Sachsen, 1638 09 12 (Ausf.), 246/01 fol. 861r–863v; Landgraf Georg II. von Hessen-Darmstadt, 1638 10 20 (Ausf.), 246/01 fol. 887r–888v; den ausschreibenden Städten Nürnberg, Frankfurt am Main und Ulm, 1638 10 19 (Ausf.), 246/01 fol. 899r–902v; „Credentiales“ der Stadt für ihren nach Wien abgeordneten Syndikus Jakob Heider, 1635 05 28 (Ausf.), 247/01 fol. 5r–6v; Fürbittschreiben für die Stadt von: Kurfürst Ferdinand von Köln für die Stadt, 1638 11 28 (Ausf.), 247/01 fol. 107r–108v; den Ständen des Schwäbischen Kreises, 1638 12 12/22 (Ausf.), 247/01 fol. 124r–127v; den drei reichsausschreibenden Städten Nürnberg, Frankfurt am Main und Ulm, 1639 11 02 (Ausf.), 247/01 fol. 343r–346v; Kurfürst Johann Georg I. von Sachsen, 1639 12 04 (Ausf.), 247/01 fol. 355r–366v; dem Kurfürstenkollegium, 1640 05 06 (Ausf.), 247/01 fol. 457r–460v; „Summarische Bescheinung, das Äschbach, Rickenbach, Schönaw und Oberreitnaw noch vor 1430 (und also ehe die Kellhof Vogteyen an Lindaw pfandlich kommen) ganze Dörffer gewesen und noch“ [verfasst von Jakob Heider, ca. 1639], 247/01 fol. 148r–150v; „Gründtliche Exemplification uund Belegung, das die Statt Lindaw inn den Dörffern Äschach, Rickhenbach, Schönaw und Oberreitnaw noch vor a. 1430 würckliche Bürger gehabt und anzunehmen gepfleget“ [verfasst von Jakob Heider, ca. 1639], 247/01 fol. 151r–154v; Friedrich II. befiehlt Burkhard, Schenk von Castell, die verpfändeten Reichsvogteien über Rorschach, Tübach und Muolen nach Bezahlung der Pfandsomme dem Abt von St. Gallen zu überlassen, 1464 01 30 (Abschr.), 247/01 fol. 172r–173v; Notariatsinstrument über ein Zeugenverhör zu den städtischen Rechten in den Dörfern der Kellhöfe, 1639 04 27, 247/01 fol. 212r–216v; Spruchbriefe des Landgerichts Schwaben im Streit zwischen der Stadt Lindau und Marquard von Schellenberg um die Pfandschaft der Kellhöfe von 1432 und 1433 (Abschr.), 247/01 fol. 369r–376v; Sigismund gewährt der Stadt Lindau, dass die Bürger vor keine fremde Gerichte gezogen werden dürfen, 1415 06 07 (Abschr.), 247/01 fol. 564r–565v; Steuerprivileg Rudolfs I. für das Nonnenkloster am Steg in Lindau, 1281 11 13 (Abschr.), 248/01 fol. 241r–242v; desgl. der Stadt Lindau, 1282 12 16 (Abschr.), 248/01 fol. 243r–244v; das Stift Lindau u. a. legen die Wahlordnung für den Spitalmeister fest, 1307 03 14 (Abschr.), 248/01 fol. 245r–246v; Gerichtsprivileg Rudolfs I. für die Stadt Lindau, 1275 (Abschr.), 248/01 fol. 247r–248v; viele Urkunden der Äbtissinnen des Stifts, aus dem 13. Jahrhundert z.B. von Gutta: 1296 08 25 (Abschr.), 248/01 fol. 251r–252v; Anna Christina: 1252 05 18 (Abschr.), 248/01 fol. 251r–252v; Sigena: 1262 01 13 (Abschr.), 248/01 fol. 253rv; 1264 05 28 (Abschr.), 248/01 fol. 256r–257v; 1267 (Abschr.), 248/01 fol. 258rv, 1272 05 04 (Abschr.), 248/01 fol. 259r–260v; 1267 04 12 (Abschr.), 248/01 fol. 270rv;

1274 09 16 (Abschr.), 248/01 fol. 271r–272v; zahlreiche weitere Urkunden des 13. Jahrhunderts, z. B. Bischof Heinrich von Konstanz verleiht dem Stift Lindau die gleichen Rechte, wie sie das Hochstift Konstanz besitzt, 1242 04 18 (Abschr.), 248/01 fol. 265r–266v; Heinrich, Spitalmeister des Spitals in Lindau, verkauft B. von Wollffurt die mittlere Mühle bei Aeschach, 1259 12 05 (Abschr.), 248/01 fol. 267r–268v; Urteil des kirchlichen Gerichts des Hochstifts Konstanz im Streit zwischen dem Stift Lindau und der Witwe eines Leibeigenen über dessen Verlassenschaft, 1263 09 04 (Abschr.), 248/01 fol. 268r–269v; 1283 01 26 (Abschr.), 248/01 fol. 273rv; ferner zahlreiche Kauf- und Urteilsbriefe (der Hofgerichte der Kellhöfe) sowie Lehensreverse die Kellhöfe betr. aus dem 14. bis 17. Jahrhundert sowie eine große Zahl von Königs- und Kaiserurkunden, darunter etwa eine Serie von Urkunden Maximilians I. unter anderem über das vom Stift geforderte Reichskontingent, 248/01 fol. 518r–545v; ferner: Heinrich II. erhebt das Nonnenkloster Niedermünster in Regensburg in den Rang einer Reichsabtei, bestätigt dessen Besitz und gewährt Königsschutz, Immunität sowie freie Äbtissinnen- und Vogtwahl, 1002 11 20 (Abschr.), 248/01 fol. 449r–550v; desgl. Konrad II. 1025 05 10 (Abschr.), 248/01 fol. 559r–552v; Friedrich III. bestätigt das „Privilegium Ludovicianum“ und die Privilegien des Stifts Lindau, 1447 10 16 (Abschr.), 248/01 fol. 649r–650v; desgl. 1474 06 24 (Abschr.), 248/01 fol. 651r–655v; desgl. Maximilian I. 1494 05 22 (Abschr.), 248/01 fol. 656r–658v; Ferdinand I., 1559 06 08 (Abschr.), 248/01 fol. 659r–660v; Maximilian II., 1566 05 02 (Abschr.), 248/01 fol. 661r–662v; Rudolf II., 1582 08 25 (Abschr.), 248/01 fol. 663r–665v; Matthias, 1613 10 05 (Abschr.), 248/01 fol. 666r–668v; Ferdinand II., 1621 05 28 (Abschr.), 248/01 fol. 669r–671v; Beschwerden des Stifts über die Stadt: 1439, 248/01 fol. 571r–574v; 1448, 248/01 fol. 575r–580v; 1453, 248/01 fol. 581r–585v, 1549, 248/01 fol. 594r–597v; 1562, 248/01 fol. 598r–600v; 180, 248/01 fol. 601r–605v; 1589, 248/01 fol. 609r–611v, undat., 248/01 fol. 614r–618v; 1615, 248/01 fol. 619r–621v; 1622, 248/01 fol. 626r–633v;

Druckschriften:

1) Gründliche Außführung, wessen sich deß H. Reichs Stadt Lindaw wegen einer ihro in anno 1628 ohnversehens abgelöster und von dem Herrn Grafen von Montfort administratorio nomine sampt mitergriffenen vier Dörffern überlassner, folgend in anno 1638 der Erzherzogin Claudia Fürstl. Durchleucht. pendente lite cedirter Reichs-Pfandschafft, beedes in possessorio und petitorio, wider menniglich zu halten, zu behelffen unnd zu getrösten hab, mit endsanghenckten literirten documentis, discursibus und allegationis juris, zum Druck verfertigt in annis MDCXLI, MDCXLII, MDCXLIII, Nürnberg (Wolfgang Endter) 1643, 971 Seiten plus Index, 243/01 fol. 166r–705v;

2) Gründliche Außführung, wessen sich deß H. Reichs Stadt Lindaw wegen einer ihro in anno 1628 ohnversehens abgelöster und von dem Herrn Grafen von Montfort administratorio nomine sampt mitergriffenen vier Dörffern überlassner, folgend in anno 1638 der Erzherzogin Claudia Fürstl. Durchleucht. Pendente lite cedirter Reichs-Pfandschafft, beedes in possessorio und petitorio, wider menniglich zu halten, zu behelffen unnd zu getrösten hab, mit endsanghenckten literirten documentis, discursibus und allegationis juris, zum Druck verfertigt in annis MDCXLI,

MDCXLII, MDCXLIII, Nürnberg (Wolfgang Endter) 1643, 971 Seiten plus Index, 247/01 fol. 574r–1115v, präsentiert 1643 09 04 (Verm.), 247/01 fol. 574r, dazu: Begleitschreiben der Stadt, 1643 08 14 (Ausf.), 247/01 fol. 572r–573v;

3) Standhafte Rettung und Beweysung der hohen fürstlichen Freyheit- und Herrlichkeiten, mit denen der glorrhwürdigste König und teutsche Kayser Ludouicus, Caroli Magni Enickel, Ludouici Pii Sohn und Lotharii deß Römischen Kayzers Brüder, in Germanien, Ostfrankreich und Bayern Monarch, dictus Germanicus, den uhralten fürstlichen Freystift Lindaw begabt, der vermeindten Lindawischen gründtlichen Außführung, so weit darinnen höchstgemeldten Ludouici Germanici uhralted dem Stift Lindaw ertheiltes Diploma, tanquam praecipuus Lindauiensium scopolus, bestritten wirdt: auff Seiten der hochwürdigsten Fürstin und Frawen, Frawen Annae Christinae, von Gottes Gnaden gemeldten fürstlichen Stiftts Abtissin ec., entgegen gesetzt, Hohenems (Bartholomäus Schnell) 1646, 125 Seiten plus Register, 248/01 fol. 11r–78v, daran angebunden: Umfangreicher Schriftsatz des Stifts, 248/01 fol. 79r–224, mit 178 zu einem weiteren Band (248/01 fol. 230r–686v) separat gebundenen Beilagen, darunter: Papst Bonifaz VIII. inkorporiert die Pfarrei St. Stephan zu Lindau dem dortigen Stift, 1302 12 01 (Abschr.), 248/01 fol. 235rv.

13 Altsignatur: Fasz. 247, Fasz. 248, Fasz. 249, Fasz. 250 und Fasz. 251

14 K. 243, Nr. 1: Fol. 1–1143; K. 244, Nr. 1: Fol. 1–1140; K. 245, Nr. 1: Fol. 1–1007; K. 246, Nr. 1: Fol. 1–925; K. 247, Nr. 1: Fol. 1–1115; K. 248, Nr. 1: Fol. 1–686

806

1 Antiqua

2 K. 248, Nr. 2

4 Lindau, Maria Magdalena von

5 Hanau-Lichtenberg, Graf Johann Reinhard II. von, und die Vormünder seiner Erben, Pfalzgraf Christian II. von Pfalz-Zweibrücken-Birkenfeld und Graf Friedrich Casimir von Hanau-Lichtenberg

6 1664–1673

7 Lindau: Ehrenreich Harrer (1664), Anton Scarsius (1672), Simon Lorenz Leutner (1673); Hanau: Petrus Viso von Moilenau (1665), Tobias Sebastian Praun (1670)

9 Streit um die Bezahlung einer Vergleichssumme von 4.250 Gulden für die Zeugung des unehelichen Kindes Johann Reinhard von Hanau

11 Befehl an Graf Johann Reinhard um Bericht, 1664 12 04 (Konz.), fol. 17r; es soll ein schärferes Zahlungsmandat ausgestellt werden, 1666 05 21 (Verm.), fol. 29v; Zahlungsmandat an die Vormünder, 1666 09 19 (Konz.), fol. 35rv; Dispens vom Defekt der unehelichen Geburt für Johann Reinhard von Hanau, 1669 08 31 (Abschr.), fol. 150rv; Urteil: die beklagten Vormünder müssen die noch ausstehenden 4.000 Gulden samt rückständigen Zinsen bei Strafe von sechs Mark lötligen Goldes innerhalb von zwei Monaten bezahlen, 1670 07 23 (Konz.), fol. 73rv, ferner (Abschr.), fol. 83v; „Fiat sententia“, 1671 06 08 (Verm.), fol. 131v; Befehl an die Vormünder, der Klägerin einen Abschlag von 300 Gulden zu bezahlen, 1672 04 29 (Konz.), fol. 170rv, ferner (Ausf.), fol. 172r–173v; wiederholt in schärferer Form, 1672 08 26 (Konz.), fol. 186r–187r.

- 12 Graf Johann Reinhard verpflichtet sich zur Zahlung von 4.250 Gulden an die Klägerin, 1659 10 11 (Abschr.), fol. 7rv; desgl., 1659 10 11 (Abschr.), fol. 9rv; 1658 05 03 (Abschr.), fol. 152rv; Verzeichnis der Gerichtskosten der Klägerin, undat. [1670], fol. 85r–89v; Bitte des jungen Johann Reinhard von Hanau zugunsten der Mutter, 1671 09 15 (Ausf.), fol. 140r–141v; Leumundszeugnis für den im Mainzer Jesuitengymnasium erzogenen Johann Reinhard von Hanau, 1671 09 18 (Ausf.), fol. 155r; dergl. Zeugnis für den Vierzehnjährigen von Christoph Hauck, dem Rektor des Mainzer Jesuitenkollegs, 1673 09 15 (Ausf.), fol. 156r.
- 13 Altsignatur: Fasz. 252, Nr.
- 14 Fol. 1–290

807

- 1 Antiqua
- 2 K. 249, Nr. 1
- 4 Lindau, Stadt
- 5 Waldburg-Wolfegg, Graf Maximilian Willibald von, Kommandant der kaiserlichen Garnison in Lindau
- 6 1645–1647
- 7 Waldburg-Wolfegg: Georg Melchior Gans (1645); Lindau: Simon Lorenz Leutner (1647)
- 9 Streit um die gerichtliche Zuständigkeit für Verhör und Prozess gegen den wegen Beihilfe zu einem geplanten Anschlag auf den kaiserlichen Kriegskommissar Ferdinand von Handel in städtischer Haft befindlichen Pulvermacher Joseph Brugmeyer
- 11 Befehl an die Stadt, Brugmeyer auf der Grundlage eines vom Kommandanten erstellten Fragebogens und in dessen Beisein scharf zu verhören, 1645 05 20 (Abschr.), fol. 34rv; entsprechender Befehl an den Kommandant mit der Aufforderung, die städtischen Jurisdiktionsrechte zu achten, 1645 06 03 (Abschr.), fol. 35rv; Befehl an die Stadt, Brugmeyer bis auf weiteres in Verwahrung zu halten, 1645 11 10 (Konz.), fol. 104rv; *Votum ad imperatorem*, 1645 11 10, fol. 97r–103v, und Entscheidungen im Geheimen Rat, 1645 11 22 (Verm.), fol. 193v; Kommissionsbefehl an Johann Werner Hundbiss von Waltrams, Komtur zu Mainau, und die Stadt Ravensburg, sowohl den städtischen Gefangenen Brugmeyer als auch dessen neun vom Kommandant gefangen gehaltene Komplizen abzufordern und in eigene Verwahrung zu nehmen, die Akten einzuziehen, einen peinlichen Kriminalprozess zu veranstalten und zu berichten, 1645 11 22 (Konz.), fol. 106r–109v (umgeschrieben auf Johann Jakob von Stein, Komtur der Deutschordenskommende Altshausen und die Stadt Ravensburg, 1646 02 15; umgeschrieben auf dens. Und die Stadt Überlingen, 1646 03 12); entsprechende Befehle und Mitteilungen dazu an die Stadt Lindau, 1645 11 22 (Konz.), fol. 111r–112v, und an den Kommandant, 1645 11 22 (Konz.), fol. 113r–114r; Befehl an die Stadt, den gegen die ausdrückliche kaiserliche Anordnung entlassenen Brugmeyer wieder zu verhaften, 1645 11 07 (Konz.), fol. 120r; an die Stadt: die Kommission sei bislang nicht tätig geworden, weil niemand die Kosten habe übernehmen wollen; obwohl die Stadt das Problem verursacht habe und

deshalb eigentlich auch die Kommission bezahlen müsste, habe man entschieden, dass die Kosten zu gleichen Teilen von der Stadt und dem Kommandant getragen werden sollen; ferner sollen die zehn Gefangenen von Wärtern beider Parteien bewacht werden, 1646 07 17 (Konz.), fol. 127r–128v; Befehl an den Kommandant, zum Kommissionsbericht Stellung zu nehmen, ohne die Stadt oder die Kommission etwas über diesen Befehl wissen zu lassen, 1646 11 23 (Konz.), fol. 182r–183v; aufgrund des Berichts des Kommandanten zum Kommissionsbericht soll ein Votum ad imperatorem erstellt werden, 1647 05 06 (Verm.), fol. 199v.

- 12 Protokoll über das peinliche Verhör mit Brugmeyers Komplizen Peter Frei über konspirative Aktivitäten Brugmeyers, 1645 05 11 und 1645 05 15, fol. 16r–18v; Fragekatalog für das Verhör Brugmeyers, fol. 36r–41v (u. a.); Brugmeyers Antworten beim Verhör 1645 06 25, fol. 42r–49v (u. a.); Zeugenaussagen gegen Brugmeyer, 1645, fol. 76r–84r; Geständnis und Urfehde Brugmeyers anlässlich seiner Haftentlassung, 1645 11 04 (Abschr.), fol. 117r–118v; Kommissionsbericht, 1646 06 14 (Ausf.), fol. 141r–147v; desgl. 1646 10 01 (Ausf.), fol. 148r–181v, darin: Protokoll der Verhöre mit Brugmeyer und Frei, fol. 152r–177v; Supplik Brugmeyers, undat. [1646], fol. 184r–188v; desgl. 193r–195v; desgl. [1647], fol. 202r–203v; Votum des Kommandanten zum Kommissionsbericht, 1647 04 09 (Ausf.), fol. 198r–199v; Notariatsinstrumente.
- 13 Altsignatur: Fasz. 252, Nr. 24
- 14 Fol. 1–204

808

- 1 Antiqua
- 2 K. 249, Nr. 2
- 4 Lindau, Stift, Äbtissin Susanna, auch: Katharina
- 5 Überlingen, Stadt
- 6 1625–1628
- 9 Streit um den Rinderzug und den Bezug eines Teils der Gerichtsgebühren in Altheim (Frickingen)
- 11 „Fiat commissio petito modo“ (Abt von Weingarten, Hans Kaspar von Stadion, Komtur der Deutschordensballei Mainau, dazu Bemerkung über die Beauftragung von Wilhelm Schenk von Stauffenberg anstelle von letzterem), 1626 09 09 (Verm.), fol. 4v.
- 12 Kommissionsbericht, 1628 07 13 (Ausf.), fol. 5r–37v, darin: Vergleiche der Parteien, 1627 07 37 (Ausf.), fol. 19r–14v, und 1628 01 31 (Ausf.), fol. 15r–19v; Gutachten der Tübinger Juristenfakultät, 1627 12 10 (Ausf.), fol. 21r–37v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 252, Nr. 26
- 14 Fol. 1–37

809

- 1 Antiqua
- 2 K. 249, Nr. 3

Antiqua

- 4 Überlingen, Stadt
- 6 1645
- 9 Gesuch um einen Kommissionsauftrag an Graf Maximilian Willibald von Waldburg-Wolfegg, Kommandant der kaiserlichen Garnison in Lindau, zur Untersuchung des innerstädtischen Streits über den „Verlust“ (die Einnahme?) der Stadt
- 11 Kommissionsauftrag im Sinne des Gesuchs, 1645 01 16 (Konz.), fol. 2r–3v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 252, Nr. 26
- 14 Fol. 1–3

810

- 1 Antiqua
- 2 K. 249, Nr. 4
- 4 Lindau, Stift, Äbtissin Anna Christina
- 5 Überlingen, Stadt
- 6 1653–1654
- 9 Streit um die dem Stift Lindau laut alten Verträgen von der Stadt zu erstattende Hälfte der Reichsabgaben stiftischer Untertanen und Lehnslenten in den Dörfern Altheim (Frickingen) und Ahausen (Bermatingen)
- 11 Befehl an die ausschreibenden Fürsten des Schwäbischen Kreises, die Äbtissin in ihrer Forderung nach Bezahlung der seit 1631 rückständigen Erstattungen zu unterstützen, 1653 09 07 (Konz.), fol. 24rv.
- 12 Verträge zwischen dem Stift Lindau und der Stadt Überlingen: 1581 04 03 (Abschr.), fol. 6r–11v; 1599 04 04 (Abschr.), fol. 12r–18v; Fürbittschreiben der Stadt Ulm für die Stadt Überlingen an die ausschreibenden Fürsten des Schwäbischen Kreises, 1651 06 27 (Abschr.), fol. 42r–44v; Urteil des kaiserlichen Hofgerichts zu Rottweil im gleichen Streit, 1651 11 14, fol. 39r; Fürbittschreiben der Vertreter der Reichsstädte auf dem Reichstag für die Stadt Überlingen, 1654 (Ausf.), fol. 45r–46v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 252, Nr. 26
- 14 Fol. 1–46

811

- 1 Antiqua
- 2 K. 249, Nr. 5
- 4 Lippe, Gräfin Katharina zur, Witwe des Grafen Simon Ludwig zur Lippe, geb. Gräfin von Waldeck, später verheiratete Herzogin von Holstein-Wiesenburg; Waldeck, Graf Christian von, ihr Vater
- 5 Lippe, Graf Johann Bernhard zur, und seine Brüder Otto Heinrich und Hermann Adolf, Brüder des Grafen Simon Ludwig zur Lippe
- 6 1637–1645
- 7 Katharina: Johann Löw (1637); Johann Bernhard: Heinrich Crane (1638), Johann Sternberg (1640); Otto von Lippe-Brake: Jeremias Pistorius von Burgdorf (1641)
- 9 Streit um die Vormundschaft über die Kinder des verstorbenen Grafen Simon Ludwig zur Lippe und die Übernahme von Regierung und Schloss in Detmold

- 11 Zitation des Beklagten, bei Strafe von 30 Mark lötigen Goldes den Nachweis darüber zu führen, der ihm befohlenen Restitution des Detmolder Schlosses und der Regierungsgeschäfte an die Klägerin nachgekommen zu sein, 1639 05 24 (Konz.), fol. 273r–279r; Befehl an das Reichskammergericht, den Prozess zu beschleunigen, 1639 05 24 (Konz.), fol. 281r–282r; Urteil: Verhängung der Strafe und schärferer Prozess wird zurückgestellt; Beklagte müssen innerhalb von zwei Monaten restituieren und der Klägerin ein angemessenes Witweneinkommen zur Verfügung stellen, 1640 03 12 (Konz.), fol. 350r–351v; Gehorsamspatent an die Landstände und Untertanen der Grafschaft Lippe zugunsten der Klägerin, 1640 05 12 (Konz.), fol. 352r–357r; Gesuch des Beklagten um eine Salvaguardia wird abgeschlagen, 1640 05 18 (Verm.), fol. 383v; Inhibitionsmandat an den Beklagten, die Klägerin in ihrer vormundschaftlichen Regierung nicht weiter zu stören und sich im Streit um das Primogeniturrecht an das Reichskammergericht zu wenden, 1641 01 14 (Konz.), fol. 500r–507v; das Gesuch des Grafen Otto von Lippe-Brake über seine Ansprüche an die vormundschaftliche Regierung und die Erteilung eines Kommissionsauftrags an Herzog August II. von Braunschweig-Wolfenbüttel oder Bischof Franz Wilhelm von Osnabrück, Minden und Verden oder Graf Christian III. von Oldenburg-Delmenhorst soll per votum ad imperatorem gelangen, 1645 07 31 (Verm.), fol. 593v.
- 12 Ferdinand II. bestätigt dem Haus Lippe das Primogeniturrecht, 1626 09 03 (Abschr.), fol. 9r–14v; Fürbittschreiben des Erzbischofs Ferdinand von Köln als Bischof von Paderborn zugunsten der Beklagten, 1637 06 04 (Ausf.), fol. 36r–37v; ders. teilt der Klägerin mit, dass er seine Intervention zugunsten der Beklagten nicht weiter verfolgen werde, 1639 01 20 (Abschr.), fol. 270rv; „Ursachen warumb Herr Johann Bernhardt, Graff und edler Herr zur Lippe, an Kays. Hoff nicht weiter zu hören, sondern in puncto mandati restitutorii sine clausula albald arctiores processus sub poena banni und eventuales executoriales an der Röm. Kays. Mayt. und des Reichs Armada, so in diesen Westphälischen Creyß gelegen, zu erkennen“, undat. [1639], fol. 302r–306v; Fürbittschreiben des Landgrafs Georg II. von Hessen-Darmstadt zugunsten der Klägerin, 1639 10 09 (Ausf.), fol. 312r–313v; desgl. des Kurfürsten Ferdinand von Köln, 1639 12 22 (Ausf.), fol. 314r–316v; Salvaguardia Ferdinands III. für Simon Ludwig zur Lippe, 1636 05 11 (Abschr.), fol. 361rv; Patent Johann Bernhards an die Untertanen, den Verlauf der Prozesse abzuwarten, 1640 04 18 (Ausf.), fol. 425v–426r; Einsetzung des Grafen Emich von Leiningen-Dagsburg als Mitvormund für die Kinder Simon Ludwigs zur Lippe durch das Reichskammergericht, 1642 09 15 (Abschr.), fol. 558r–561; Gratulationsschreiben der Stadt Horn zu Übernahme der Mitvormundschaft, 1643 12 27 (Abschr.), fol. 566r–567v; desgl. der Städte Blomberg, 1643 12 29 (Abschr.), fol. 568r–569v, Salzuflen, 1643 12 26 (Abschr.), fol. 570r–571v, Detmold, 1643 12 26 (Abschr.), fol. 572r–573v, Lemgo, 1643 12 21 (Abschr.), fol. 574r–575v; Interimsvergleich, 1643 12 10 (Ausf.), fol. 581r–582v; Notariatsinstrumente; Druckschriften:
 1) Mandat sine clausula des Reichskammergerichts an die Brüder des verstorbenen Grafen Simon Ludwig, insbesondere an Johann Bernhard, das Primogeniturrecht zu beachten und sich nicht in die vom Reichskammergericht verfügte Vormundschaftsverwaltung einzumischen, 1635 04 04; kaiserliche Primogeniturbestätigung, 1626 09 03;

Vormundschaftseinsetzung von Graf Christian von Waldeck, 1637 05 04, Speyer 1637, 19 Seiten, fol. 17r–26v;

2) Urteil des Reichskammergerichts gegen Johann Bernhard und seine ebenfalls beklagten Brüder, 1639 07 05, o.O., 4 Seiten, fol. 30r–31v; weitere Exemplare: fol. 285r–286v, fol. 292r–293v;

3) Replicae mit Beylag 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. Anwaltdts der hoch und wolgebornen Frauen Catharinen, gebornen Gräffin zu Waldeck ec., Gräffin und edlen Frauen zur Lipp ec., Wittiben und bestetigten Vormunderin wider die auch hoch-wolgeborne Herrn Johan-Berndt, Ott-Henrich und Herman-Adolff, Gebrüder, Graffen und edle Herrn zur Lipp, et Consortes in Sachen Lippischer Vormundt contra Lipp, Mandati poenalis sine clausula de non impediendo exercere decretam, juratam et confirmatam tutelam, de restituendo, non amplius turbando aut sine praevio decreto se non intruendo itemque cassando etc., Marburg 1638, 123 Seiten, fol. 207r–267v;

4) Eygentlicher Verlauff der Reducirung deß Hauses unnd Veste Detmolden, geschehen den 15. Maii deß Jahrs 1640, o.O., 4 Seiten, fol. 423r–424v;

5) Primogenitura Lippiaca praetensa, das ist kurzer einfaltiger historischer Bericht oder wahrhafte summarische Erzehlung, wie es eigentlich darumb bewandt, was von einer primogenitur, als ob sie im gräflichen Hause Lippe sein solle, außgesprenget und dagegen vorgebracht wirdt. Syrach Cap. II. vers. 8: Du solt nicht urtheilen, ehe du die Sache hörest, werde (aber) der Sache gewiß, darnach rede darvon, Cap 3.3 vers. 4. Zu der annoch nicht recht berichteten information, o.O., 1640, 22 Seiten und eine genealogische Tafel des Hauses Lippe, insgesamt mit vielen handschriftlichen zeitgenössischen Randkommentaren, fol. 427r–438v;

6) Einsetzung des Grafen Christian von Waldeck als Vormund für die dreizehn unmündigen Kinder des verstorbenen Grafen Simon VII. zur Lippe durch das Reichskammergericht, 1627 11 22, Plakatdruck, fol. 448r–449v;

7) Einsetzung des Beklagten als Vormund für die Kinder des Grafen Simon Ludwig zur Lippe durch das Reichskammergericht, 1639 08 13, Plakatdruck, fol. 450r–451v;

8) Mandat des Reichskammergerichts an Gräfin Katharina und Graf Joachim Christian von der Wahl, die bei der Einnahme des Detmolder Schlosses gemachten Gefangenen zu entlassen, 1640 08 07, Plakatdruck, fol. 523rv;

9) dass., fol. 539rv.

13 Altsignatur: Fasz. 253, Nr. 3

14 Fol. 1–593

812

1 Antiqua

2 K. 249, Nr. 6

4 Lippe, Graf Simon VI. zur, Reichshofrat, später: Simon VII., sein Sohn

5 Braunschweig-Lüneburg, Herzöge von

6 1594–1622

9 Streit um die Aufhebung der 1515 von Maximilian I. Herzog Heinrich I. von Braunschweig-Lüneburg erteilten Exspektanz und Eventualbelehnung mit der Grafenschaft Lippe

- 11 Befehl an Graf Simon VI., seine Ansprüche auf Kassation der Exspektanz in einem gesonderten und mit allen Nachweisen versehenen Schriftsatz darzulegen, 1597 04 29 (Konz.), fol. 32r–33v; Beschluss und Inhalt eines Votums ad imperatorem, undat., fol. 34r–35v; desgl., fol. 36r–39v; Dekret: Graf Simon VII. soll seine Forderungen belegen, mit denen anschließend Christian der Ältere von Braunschweig-Lüneburg als Ältester der Herzöge konfrontiert werden soll, 1622 03 15 (Konz.), fol. 64r–65v.
- 12 Rudolf II. erneuert den Herzögen von Braunschweig-Lüneburg die Exspektanz auf die Grafschaft Lippe, 1593 08 16 (Abschr.), fol. 7r–12v (u. a.), darin inseriert, fol. 7v–9r: Exspektanz Maximilians I. von 1515 01 10; Lehens- und Schutzbrief Ferdinands I. für die Grafen Bernhard VIII. und Herman Simon zur Lippe, 1559 04 20 (Abschr.), fol. 13r–17v; Kommissionsauftrag Ferdinands I. an Erzbischof Georg von Bremen, die Lehenseide der Grafen zur Lippe und von Hoya anzunehmen und die neuen Lehensurkunden zu übergeben, vorher aber die eingeschickten Abschriften mit den originalen Lehensbriefen zu vergleichen, die die Parteien aus Furcht vor deren Verlust nicht übersenden wollten, 1559 04 14 (Abschr.), fol. 18r–19v; Notizen über Belehnungen der Grafen zur Lippe und von Hoya 1544–1549, fol. 66r–69v; Mandat Ferdinands I. zugunsten von Graf Bernhard VIII. zur Lippe betr. ein Erbe in Varenholz, 1562 10 31 (Abschr.), fol. 72r–75v; Exspektanz Rudolfs II. für Graf Simon VI. zur Lippe auf die Graf- und Herrschaft Diepholz, 1595 05 22 (Abschr.), fol. 82r–83r.
- 13 Altsignatur: Fasz. 253, Nr. 2
- 14 Fol. 1–90

813

- 1 Antiqua
- 2 K. 250, Nr. 1
- 4 Lippe, Grafschaft und Grafen von; Rietberg, Grafschaft und Grafen von; Hoya, Grafschaft und Grafen von
- 5 Hessen, Landgrafen
- 6 1545–1595
- 9 Urkunden und Aktenstücke über die Lehens-, Privilegien- und Gratialsachen der Grafen und Grafschaften Lippe, Rietberg und Hoya insbesondere deren Auseinandersetzungen mit den hessischen Landgrafen über die Lehensabhängigkeit
- 11 Befehl an den Reichsfiskal, über die Steuerpflichtigkeit der Grafen von Rietberg, Schaumburg, Diepholz, Hoya und Lippe zu berichten, 1559 12 07 (Konz.), fol. 71r; Befehl an Graf Albrecht II. von Hoya (mutatis mutandis an Graf Bernhard VIII. zur Lippe), wegen der Beschwerde des Landgrafen Philipp I. von Hessen Auskünfte über ihre Lehen- und Abgabepflichtigkeit dem Reich gegenüber mit Beilage entsprechender Dokumente zu geben, 1559 12 07 (Konz.), fol. 130r–131r; Ferdinand I. an Landgraf Philipp I. von Hessen: er soll die nach dem Tod des Grafen Johann II. erledigte Grafschaft Rietberg dem Reich auftragen, um sie anschließend als Reichslehen zu empfangen, 1563 92 10 (Konz.), fol. 183rv.
- 12 Instruktion des Landgrafen Philipp I. von Hessen für seinen Rat Jakob Lerssener für Verhandlungen mit dem Kaiser betr. die Grafschaft Rietberg, 1545 11 98 (Abschr.),

fol. 5r–9v; Graf Konrad V. von Rietberg trägt seine Grafschaft Landgraf Ludwig I. von Hessen zu Lehen auf, 1446 06 08 (Abschr.), fol. 13r–16v; Lehensrevers der Grafen von Rietberg, insbesondere des Grafen Otto III. von Rietberg, für Landgraf Philipp I. von Hessen, 1527 06 12 (Abschr.), fol. 26r–30v; Landgraf Philipp I. von Hessen vermittelt den Vergleich zwischen den Grafen Otto IV. und Johann II. von Rietberg über die Teilung der Grafschaft Rietberg, 1541 12 22 (Abschr.), fol. 31r–34v; Lehens-, Schutz- und Schirmbrief Karls V. für die Grafen Bernhard VII. und Hermann Simon zur Lippe, 1548 02 23 (Konz.), fol. 37r–42v, ferner (Abschr.), fol. 75r–77v; desgl. für die Grafen Albrecht II., Otto (VIII.), Ulrich, Erich (V.), Johann und Friedrich von Hoya, 1548 02 17 (Abschr.), fol. 43r–44v, 55r–56r; Landgraf Philipp I. von Hessen belehnt die Brüder und Grafen Jobst II., Johann VII. und Erich IV. von Hoya mit der Burg Freudenberg, 1523 02 14 (Abschr.), fol. 46r–47v; Lehens-, Schutz- und Schirmbrief Karls V. für die Grafen Otto IV. und Johann II. von Rietberg, 1548 (rev. Reinschr.), fol. 63rv; Vergleich zwischen einer kaiserlichen, von Joost von Groningen, Burggraf von Seeland, u. a. geleiteten Kommission und Graf Erich IV. von Hoya über das künftige Verhältnis der Grafen von Hoya zum Reich, 1547 02 07 (Abschr.), fol. 67r–79r; Landgraf Ludwig I. von Hessen belehnt Bernhard VII. zur Lippe mit Stadt und Schloss Blomberg, 1449 10 21 (Abschr.), fol. 80r–82v; weitere Blomberg betr. Belehnungen für die Edelherrn zur Lippe folgender hessischer Landgrafen und Regenten: Ludwig II., 1458 12 08 (Abschr.), fol. 85r–87v; desgl. 1471 01 14 (Abschr.), fol. 88r–90r; Heinrich III., 1481 06 04 (Abschr.), fol. 92r–94v; Wilhelm I., 1484 06 22 (Abschr.), fol. 97r–98v; Wilhelm II., 1496 04 10 (Abschr.), fol. 100r–102v; Landhofmeister Ludwig von Boyneburg, 1512 08 10 (Abschr.), fol. 104r–107r; Philipp I., 1517 10 31 (Abschr.), fol. 108r–111r; ders. belehnt Simon V. zur Lippe mit den Schlössern Lipperode, Brake und Varenholz, 1517 10 31 (Abschr.), fol. 112r–114r; Erzbischof Georg von Bremen berichtet über die ihm aufgetragene Kollation originaler Lehensurkunden der Grafen von Hoya und Lippe mit den zur Vorlage beim Kaiserhof angefertigten Abschriften, 1559 06 06 (Ausf.), fol. 118r–124v; die Grafen Albrecht II. von Hoya und Bernhard VIII. zur Lippe legen beglaubigte und von Erzbischof Georg von Bremen begutachtete Abschriften ihrer kaiserlichen Lehensurkunden vor, und zwar die beiden oben genannten Urkunden Karls V. von 1548 sowie dergl. Urkunden von Ferdinand I. von 1559 04 17 (Abschr.), fol. 153r–159v (Hoya) und 1559 04 20 (Abschr.), fol. 160r–163r (Lippe); Instruktion der Gräfin und Witwe Agnes von Rietberg für die Räte Wilhelm von Reuß und Heinrich Falckenreich für Verhandlungen mit Landgraf Philipp I. zu Hessen über Belehnungen ihrer Töchter Armgard und Walburgis, 1563 01 24 (Abschr.), fol. 173r–175v; Huldigung der Stadt Rietberg für Landgraf Philipp I. von Hessen, 1530 06 19 (Abschr.), fol. 176r–177v.

13 Altsignatur: Fasz. 253, Nr. 1

14 Fol. 1–198

- 4 Lippe, Graf Johann Bernhard zur
- 6 1638–1640
- 7 Heinrich Crane (1638), Johann Sternberg (1640)
- 9 Vormundschaft über die Brüder und Schwester nach dem Tod des Vormunds Graf Christian von Waldeck im Zusammenhang mit dem Streit mit dessen Tochter Katharina, Witwe des verstorbenen Bruders Simon VII. zur Lippe, über die Primogenitur
- 11 Schutzbrief für Johann Bernhard als Vormund seiner jüngeren Brüdern und Schwestern, 1640 03 22 (Konz.), fol. 22r–25v, dazu Bemerkung fol. 25v: „nicht auszufertigen“; Gesuch um Beschränkung der Primogenitur auf den Anteil des verstorbenen Grafen Simon VII. zur Lippe (und Beibehaltung gleichberechtigter Erbensprüche von dessen Brüdern auf Land und Herrschaft) ist abgeschlagen, 1640 09 04 (Verm.), fol. 27v.
- 12 Das Reichskammergericht setzt Johann Bernhard als Vormund für seine Brüder Otto Heinrich, Hermann Adolf und für seine Schwester Magdalena ein, 1639 08 13 (Ausf.), fol. 13rv; Notariatsinstrumente.
- 13 Altsignatur: Fasz. 253, Nr. 4
- 14 Fol. 1–29

815

- 1 Antiqua
- 2 K. 250, Nr. 3
- 4 Lippe, Gräfin Katharina von; Waldeck, Graf Christian von, ihr Vater, beide Vormünder der Grafen und Gräfinnen des Hauses Lippe
- 6 1637–1640
- 7 Johann Sternberg (1637)
- 9 Gesuch um Bestätigung eines Anteils an den Forderung der Grafen von Bentheim, Isenburg und Lippe über 200.000 Gulden aus den Einkünften des konfiszierten und dem Kurfürsten von Mainz und Adam von Schwarzenberg übertragenen Besitzes der Herrschaft Nassau-Wiesbaden-Idstein und um Übertragung eines Hofes in Scheuern (Nassau) zur Erfüllung des lippischen Teils dieser Forderung
- 11 Auszug aus dem Reichshofratsprotokoll mit einem *Votum ad imperatorem* von 1637 09 10 zugunsten der Supplikanten, fol. 16r–17v, dazu: Beschluss im Geheimen Rat, die vom Reichshofrat empfohlene Besitzübertragung erst nach Einsicht der „Haupt Obligation“ und nach Anhörung der Gegenpartei zu befehlen, 1637 02 25 (Verm.), fol. 16v.
- 12 Graf Johann Albrecht I. von Solms-Braunfels u. a. regeln den Streit zwischen Ludwig II. von Nassau-Saarbrücken und der Mutter sowie den Töchtern des verstorbenen Johann Ludwig II. von Nassau-Wiesbaden (von denen Anna Katharina später die Ehefrau Graf Simons VII. zur Lippe geworden ist) um dessen Erbe, 1605 09 05 (Abschr.), fol. 20r–24v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 253, Nr. 5
- 14 Fol. 1–30

816

- 1 Antiqua
- 2 K. 250, Nr. 4
- 4 Lippe, Graf Johann Bernhard zur
- 5 Salzuflen, Stadt
- 6 1638–1639
- 7 Lippe: Heinrich Crane (1638)
- 9 Streit um die Anfechtung des 1617 von Graf Simon VII. zur Lippe vorgenommenen Verkaufs der gräflich lippischen Rechte an der Saline in Salzuflen an die Stadt
- 12 Graf Simon VII. zur Lippe verkauft der Stadt Salzuflen alle seine Rechte an der dortigen Saline für 10.000 Gulden, 1617 02 19 (Abschr.), fol. 15r–18r (u. a.).
- 13 Altsignatur: Fasz. 253, Nr. 6
- 14 Fol. 1–20

817

- 1 Antiqua
- 2 K. 250, Nr. 5
- 4 Lippe, Gräfinnen Maria Elisabeth, Anna Katharina und Magdalena zur, Nichten der Beklagten
- 5 Lippe, Katharina zur, Tante der Klägerinnen
- 6 1641
- 7 Klägerinnen: Jonas Schrimpf (1641)
- 9 Gesuch um einen Kommissionsauftrag an den Abt von Corvey zur Schlichtung des Streits mit der verwitweten Tante um angemessenen Unterhalt
- 11 Kommissionsauftrag an Abt Arnold IV. von Corvey im Sinne des Gesuchs, 1641 08 22 (Konz.), fol. 3r–4v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 250, Nr. 7
- 14 Fol. 1–4

818

- 1 Antiqua
- 2 K. 250, Nr. 6
- 4 Lippe, Graf Hermann Adolf zur
- 5 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Wiesenburg, Herzog Philipp Ludwig von
- 6 1653
- 7 Lippe: Johann Graas (1653)
- 9 Gesuch um einen Kommissionsauftrag an den Bischof von Paderborn und den Herzog von Braunschweig-Lüneburg wegen der nicht vorgelegten Rechnung über die von der verstorbenen Katharina von Holstein, ehemals verheiratete Gräfin zur Lippe, dann Ehefrau des Beklagten, 1637 bis 1643 ausgeübte Vormundschaft über die Kinder des Grafen Simon Ludwig zur Lippe

- 11 Kommissionsauftrag an Herzog Georg Wilhelm von Braunschweig-Lüneburg und Bischof Dietrich Adolf von Paderborn, die Parteien zu vernehmen und den Streit zu entscheiden, 1653 08 26 (Konz.), fol. 7r-8r; der Kommissionsauftrag soll allein an den Herzog von Braunschweig-Lüneburg ergehen, 1653 09 12 (Verm.), fol. 10v.
- 12 Das Reichskammergericht setzt Gräfin Katharina zur Lippe und deren Vater Graf Christian von Waldeck als Vormünder für die Kinder des verstorbenen Grafen Simon Ludwig zur Lippe ein, 1637 05 04 (Abschr.), fol. 5r-6r; Gesuch der Paderborner Gesandten in Regensburg, wegen des Streits des Bischofs mit Graf Hermann Adolf über die Grafschaft Sternberg den Kommissionsauftrag allein an den Herzog von Braunschweig-Lüneburg zu vergeben, 1653 08/09 25/04 (Ausf.), fol. 9r-10v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 254, Nr. 2
- 14 Fol. 1-10

819

- 1 Antiqua
- 2 K. 250, Nr. 7
- 4 Lippe, Graf Hermann Adolf zur
- 5 Brandenburg, Kurfürst Friedrich Wilhelm von
- 6 1653
- 9 Gesuch um Exekutionsmaßnahmen gegen die entgegen den alten Verträgen und den Friedensschluss erfolgte Einrichtung einer brandenburgischen Garnison in Lippstadt
- 11 Kommissionsauftrag an Herzog Christian Ludwig von Braunschweig-Lüneburg und den Graf (Ludwig Henrich?) von Nassau-Dillenburg, „ohne einzigen respect und absehen“ einen dem Friedensschluss gemäßen Zustand herzustellen, 1653 08 25 (Konz.), fol. 13r-17v.
- 12 Vertrag zwischen Herzog Johann I. von Kleve-Mark und den Edelherren Bernhard VII. und Simon III. (?) zur Lippe über die gemeinsame Herrschaft über Lippstadt, 1445 03 10 (Abschr.), fol. 5r-10v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 254, Nr. 3
- 14 Fol. 1-18

820

- 1 Antiqua
- 2 K. 250, Nr. 8
- 4 Lippe, Grafen Johann Bernhard und Hermann Adolf zur, Brüder des Getöteten
- 5 Leiningen-Dagsburg-Falkenburg, Graf Johann Kasimir von
- 6 1648-1653
- 7 Leiningen: Matthias Wolsching (1650)
- 9 Kriminalprozess wegen der Erschießung des Grafen Otto Heinrich zur Lippe durch Johann Kasimir 1648 auf dem Weg von Heidesheim (Colgenstein-Heidesheim) zur Burg Hardenburg
- 11 Votum ad imperatorem, 1648 06 16, fol. 22r-23v; Befehl an den Reichshoffiskal Veit Sartorius von Schwanenfeld, einen Kriminalprozess einzuleiten, 1648 08 04 (Konz.),

- fol. 24rv; Befehl an Graf Johann zu Ostfriesland [?], den in Rietberg befindlichen Angeklagten in Arrest zu nehmen, 1648 08 04 (Konz.), fol. 26r–27r; Kommissionsbefehl an Kurfürst Johann Philipp von Mainz, den Angeklagten zu verhaften, einen Kriminalprozess zu veranstalten und die Akten zur Urteilsfällung einzuschicken, 1648 12 23 (Konz.), fol. 28r–29v (u. a.), ferner (Abschr.), fol. 93r–94v (u. a.); Befehl an den Kurfürst, den Arrest auf die in Rietberg stehenden Gelder des Beklagten wieder aufzuheben und stattdessen den umfangreichen Immobilienbesitz des Angeklagten als Kautions anzunehmen, 1650 04 11 (Konz.), fol. 89rv; Befehl an dens., über den Stand des Verfahrens zu berichten, 1653 10 01 (Konz.), fol. 102rv; Gesuch um Verhaftung des Angeklagten wird abgelehnt, 1653 10 01 (Verm.), fol. 97v.
- 12 Klageschrift der beiden lippischen Grafen, 1648 05 23 (Abschr.), fol. 32r–52v, darin: Notariatsinstrument von 1648 03 10 über ein Zeugenverhör; Druckschriften:
1) Eingenommene eidliche Kundschaft über dem an dem weyland hochgebornen Grafen und Herrn, Herrn Otto-Henrich, Grafen und edlen Herrn zur Lippe ec., wie er von Hedesheim wollen auff Hartenberg reiten, von Johann-Casimir, Grafen zu Leiningen ec., am 9. Martii dieses 1648. Jahrs begangenen Tods Schlag, o. O., o. D. [1648], 32 Seiten, fol. 4r–21v (=Notariatsinstrument von 1648 03 10 über ein Zeugenverhör);
2) Eydliche Gegenkundschaft und kurtzer Bericht über den zwischen dem hochgebornen Graffen und Herrn, Herrn Johann Casimir, Grafen zu Leiningen und Dagspurg, Herrn zu Aspremonte, Obristen, und dann Otto Heinrichen, Grafen und edlen Herrn zu der Lippe, den 9. Martii Anno 1648 auf der Reyse naher Hartenburg nahe bey Glockenheim vorgangenen Duell, o. O., o. D., 48 Seiten, fol. 65r–88v (darin: Notariatsinstrument von 1648 03 13 über ein Zeugenverhör).
- 13 Altsignatur: Fasz. 253, Nr. 8
14 Fol. 1–103

821

- 1 Antiqua
2 K. 250, Nr. 9
4 Lippe, Grafen zur
6 1636–1682
7 Johann Sternberg (1636), Johann Löw (1641), Johann Graas (1653), Ferdinand Persius (1682)
9 Schuldenkommissionen und Schuldenmoratorien
11 Die Schuldenkommission soll erneuert und mit Graf Wolrad IV. von Waldeck und der Stadt Köln besetzt werden; dem Reichskammergericht soll befohlen werden, die Grafen von Lippe nicht mit Vollstreckungen zu übereilen; 1638 01 09 (Verm.), fol. 3v; dergl. Befehl an das Reichskammergericht, 1641 03 06 (Konz.), fol. 20r–21v; Erneuerung der Schuldenkommission (Graf Anton Günther von Oldenburg und die Stadt Köln), 1641 03 06 (Konz.), fol. 22r–27v, ferner (Abschr.), fol. 41r–44v; desgl. (Stadt Köln, Herzog Christian Ludwig von Braunschweig-Lüneburg), 1653 01 16 (Konz.), fol. 49r–51v; desgl. (Christian Ludwig von Braunschweig-Lüneburg und Julius Heinrich von Sachsen-Lauenburg), 1662 08 03 (Konz.), fol. 84r–86v; Schuldenmoratorium für zwei Jahre, 1653 09 12 (Konz.), fol. 65r–66v; Schuldenmoratori-

- um für fünf Jahre abgelehnt, 1673 07 26 (Verm.), fol. 91v; Bestätigung dieses Beschlusses, 1673 10 03 (Verm.), fol. 97v; desgl. 1673 12 09 (Verm.), fol. 141v; Befehl an den Reichshofrat, ein Votum ad imperatorem zum lippischen Gesuch um ein Moratorium einzureichen, 1674 08 14 (Ausf.), fol. 158r–159v; Votum ad imperatorem, 1674 10 09, fol. 171r–176v, approbiert im Geheimen Rat 1674 11 04 (Verm.), fol. 171r; Schuldenmoratorium für fünf Jahre, 1674 11 09 (Konz.), fol. 178r–180v; Befehl an das Reichskammergericht, das Moratorium zu beachten, 1674 11 19 (Konz.), fol. 184rv; Votum ad imperatorem, 1676 07 28, fol. 191r193v, gebilligt im Geheimen Rat, 1676 08 06 (Verm.), fol. 193v; Verlängerung des Schuldenmoratoriums um drei Jahre, 1676 08 06 (Konz.), fol. 194r–196r, ferner (Abschr.), fol. 202r–203v.
- 12 Matthias beauftragt Graf Christian von Waldeck und die Stadt Köln mit einer Kommission betr. die von Graf Simon VII. zur Lippe hinterlassenen Schulden, 1614 02 20 (Abschr.), fol. 4r–6v; erneuert von Ferdinand II., 1623 04 04 (Abschr.), fol. 15r–17v; Privilegium den non arreslando Rudolfs II. für die Stadt Minden, 1589 01 15 (Abschr.), fol. 30r–31r; erneuert durch Ferdinand II., 1627 08 30 (Abschr.), fol. 30r–32v; Herzog Philipp Ludwig von Schleswig-Holstein-Sonderburg-Wiesenburg, Hofkriegsrat und bestallter Generalfeldmarschall, bestätigt, dass die Untertanen der Grafschaft Lippe statt der auferlegten 32.504 Reichstaler 42.433 Reichstaler für die kaiserlichen Truppen bezahlt hätten, 1650 03 22 (Abschr.), fol. 45rv; Verzeichnis Lippischer Zinszahlungen für aufgenommene Kredite für 1653 und 1654, fol. 98r–99v; Quittungen der Gläubiger über empfangene Zinsen 1652–1654 (Abschr.), fol. 102r–125v; Schuldenbericht der lippischen Kammer, 1673 08 25 (Ausf.), fol. 139r–140v; der kurbrandenburgische Gesandte in Wien Lorenz Georg von Krockow bittet um Bewilligung des lippischen Gesuchs um ein fünfjähriges Schuldenmoratorium, 1674 07 16/26 (Ausf.), fol. 142r–145v; Schuldenmoratorium für die Grafen von Nassau-Saarbrücken für zwölf Jahre, 1666 05 26 (Abschr.), fol. 154r–155v; desgl. für Graf Friedrich Casimir von Hanau-Lichtenberg für fünf Jahre, 1670 02 10 (Abschr.), fol. 156r–157v; Fürbittschreiben des Reichstags für das Lipper Gesuch um ein Moratorium, 1674 07 03 (Ausf.), fol. 160r–167v, darin: Memoriale des Grafen Simon Heinrich zur Lippe, 1673 07 15 (Ausf.), fol. 162r–167v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 254, Nr. 1
- 14 Fol. 1–203

822

- 1 Antiqua
- 2 K. 250, Nr. 10
- 4 Lippe, Graf Hermann Adolf zur
- 5 Hessen-Kassel, Landgraf Wilhelm VI. von
- 6 1653–1654
- 7 Lippe: Johann Graas (1653); Hessen-Kassel: Andreas Neumann (1654)
- 9 Streit um Jurisdiktionsrechte in Stammen (Kalletal)
- 11 Mandat sine clausula an den Beklagten, die gepfändeten Feldfrüchte herauszugeben und künftige Übergriffe zu unterlassen, 1653 11 08 (Konz.), fol. 5r–8r, ferner (Abschr.), fol. 23v–27r.
- 12 Notariatsinstrument.

13 Altsignatur: Fasz. 254, Nr. 5

14 Fol. 1–30

823

1 Antiqua

2 K. 250, Nr. 11

4 Lippe, Landstände von

5 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Wiesenburg, Herzog Philipp Ludwig von, kaiserlicher Hofkriegsrat und Generalfeldmarschall

6 1653–1665

7 Lippe: Johann Graas (1653); Schleswig-Holstein: Johann Dummer (1662)

9 Streit um eine Entschädigung für zu hohe Kriegskontributionen der Grafschaft Lippe für Einquartierungen von November 1648 bis September 1649

11 Befehl an den Herzog um Bericht, 1653 08 25 (Konz.), fol. 10rv; wiederholt 1661 09 13 (Konz.), fol. 24r–25r.

12 Der Herzog bestätigt, dass die Untertanen der Grafschaft Lippe statt der ihm bewilligten 32.504 Reichstaler 42.433 Reichstaler zum Unterhalt der von ihm geführten kaiserlichen Truppen bezahlt hätten, 1650 03 22 (Abschr.), fol. 6rv.

13 Altsignatur: Fasz. 254, Nr. 6

14 Fol. 1–84

824

1 Antiqua

2 K. 250, Nr. 12

4 Lippe-Biesterfeld, Graf Jobst Hermann zur

5 Lippe, Graf Hermann Adolf zur

6 1653–1682

7 Jobst Hermann: Jonas Schrimpf (1653); Matthias Wolsching (1653)

9 Streit um Primogenitur und Versorgung

11 Kommissionsbefehl an die Herzöge August II. von Braunschweig-Wolfenbüttel sowie Georg Wilhelm von Braunschweig-Lüneburg und an die Regierung in Düsseldorf, 1654 01 13 (Konz.), fol. 22r–23r; Befehl an die Kommission, darauf zu achten, dass die Kosten für die auf Wunsch von Hermann Adolf verfügte Beteiligung der Düsseldorfer Regierung an der Kommission allein von diesem getragen werden, 1654 04 18 (Konz.), fol. 26r–27r; an die gleichen Kommissare: sie sollen ihren auf den Streit zwischen den Grafen Otto zur Lippe-Brake und Hermann Adolf bezogenen Kommissionsauftrag um den Streit zwischen Jobst Hermann und Hermann Adolf erweitern, 1655 05 03 (Konz.), fol. 35r–36v, ferner (Abschr.), fol. 38r–39v;

12 Vertrag über die Ehe zwischen Graf Simon VII. zur Lippe und Gräfin Maria Magdalena von Waldeck, 1623 04 19 (Abschr.), fol. 49r–56r; Testament des Grafen Simon VI. zur Lippe, 1597 08 30 (Abschr.), fol. 58r–61v; Vertrag über die Rechte der drei „abgeteilten Brüder“ Simons VII. zur Lippe, Otto zur Lippe-Brake, Hermann zur Lippe-Schwalenberg und Philipp I. von Schaumburg-Lippe, 1615 02 15 (Abschr.),

fol. 62r–71v; weitere Brüderverträge von 1616 09 20 (Abschr.), fol. 72r–77v, und 1621 01 25 (Abschr.), fol. 78r–81v.

13 Altsignatur: Fasz. 254, Nr. 7

14 Fol. 1–83

825

1 Antiqua

2 K. 251, Nr. 1

4 Lippe-Brake, Otto zur; Lippe-Biesterfeld, Graf Jobst Hermann zur

5 Lippe, Graf Johann Bernhard zur, später: Graf Hermann Adolf zur, regierende Grafen; Schaumburg-Lippe, Graf Philipp I. von

6 1651–1661

7 Johann Bernhard: Johann Graas (1652); Hermann Adolf: Johann Graas (1653); Otto: Ehrenreich Harrer (1654), Johann Bernhard Hauser (1654)

9 Streit um Primogenitur, landesherrliche Rechte sowie insbesondere um die Umlage für das lippische Hofgericht zu Lemgo

11 Kommissionauftrag an Herzog August II. von Braunschweig-Wolfenbüttel, den Streit zwischen Otto und Johann Bernhard zu untersuchen und zu entscheiden, 1652 08 26 (Konz.), fol. 23r–26v (darüber schon Verm., 1651 11 28, fol. 5v); Kommissionsauftrag an dens. und Georg Wilhelm von Braunschweig-Lüneburg sowie Pfalz-Neuburg in der gleichen Sache, 1654 10 12 (Konz.), fol. 219r–222v, ferner (Abschr.), fol. 292r–295v; Befehl an dies., die Kommissionsarbeit zügig fortzusetzen, 1655 09 22 (Konz.), fol. 260rv; Erneuerung der Kommission, 1659 03 11 (Konz.), fol. 289rv, ferner (Abschr.), fol. 306rv; desgl. 1660 10 18 (Konz.), fol. 299r–301v; Kommissionsauftrag an Herzog August II. von Braunschweig-Wolfenbüttel im Streit zwischen den Grafen Otto zur Lippe Brake und Philipp I. von Schaumburg-Lippe, 1654 10 12 (Konz.), fol. 223r–224v, ferner (Abschr.), fol. 263rv; Ergänzung der Kommission um den Bischof von Paderborn und den Graf Moritz von Bentheim-Tecklenburg, 1655 09 22 (Konz.), fol. 265rv.

12 Graf Simon VI. gründet und fundiert mit Hilfe der Landstände das lippische Hofgericht zu Lemgo, [1593] (Abschr.), fol. 10r–13r; Kommissionsbericht des Herzogs August II. von Braunschweig-Wolfenbüttel, 1653 03 18 (Ausf.), fol. 46r–99v, darin: Korrespondenz des Grafen Otto mit dem Kommissar; Notariatsinstrument, Beschwerde über die Exekutionsmaßnahmen Hermann Adolfs zur Einziehung des lippe-brackischen Anteils zum Unterhalt des lippischen Hofgerichts, 1653 02 05 (Abschr.), fol. 83r–85v; Patent Hermann Adolfs, sich zusammenrottende Soldaten, insbesondere in Blomberg anzuzeigen und nach Detmold zu schaffen, 1653 03 16 (Abschr.), fol. 108rv; Vollmacht des Grafen Otto für den Reichshofratsagent Johann Bernhard Hauser (mit einer Schilderung des Streitverlaufs), 1654 03 21/31 (Abschr.), fol. 201r–202v; Kommissionsbericht über den Streit zwischen den Grafen Otto und Philipp (Bischof Dietrich Adolf von Paderborn, Graf Moritz von Bentheim-Tecklenburg und Herzog August II. von Braunschweig-Wolfenbüttel), 1656 04 12/22 (Ausf.), fol. 282r–288v, darin: Vergleich, 1656 03 30 (Abschr.), fol. 285r–288v.

13 Altsignatur: Fasz. 254, Nr. 4

14 Fol. 1–307

- 1 Antiqua
- 2 K. 251, Nr. 2
- 4 Lippe-Brake, Graf August zur, Hessen-Kasseler geheimer Rat und Leutnant
- 5 Lippe-Brake, Graf Kasimir zur
- 6 1679–1684
- 7 August: Jonas Schrimpf (1679)
- 9 Streit um das väterliche Erbe Graf Ottos von Lippe-Brake, Versorgungsansprüche und die Vorlage einer Rechnung für die Vormundschaftszeit über dessen Kinder durch dessen ältesten Sohn Kasimir
- 11 Kommissionsauftrag an Bischof Ernst August I. von Osnabrück und Graf Georg Friedrich von Waldeck, die Parteien in Güte zu vergleichen und zu berichten, 1679 11 28 (Konz.), fol. 15r–18v; Befehl an die Kommission, Graf Kasimir zur Vorlage der über Erbschaft und Vormundschaft vorhandenen Dokumente anzuhalten, 1680 05 17 (Konz.), fol. 53r–54v.
- 12 Testament des Grafen Otto zur Lippe-Brake, 1657 12 09 (Abschr.), fol. 8r–11v; Fürbittschreiben zugunsten des Grafen August von: Johann Caspar von Ampringen, dem Hochmeister des Deutschen Ordens, 1682 05 25 (Ausf.), fol. 58r–62v; Bischof Peter Philipp von Bamberg und Würzburg, 1682 06 03 (Ausf.), fol. 63r–68r; Vergleich der Söhne und Töchter des Grafen Otto zur Lippe-Brake, 1658 06 (Abschr.), fol. 73r–76r; Vergleich zwischen den Brüdern Kasimir, Georg und August zur Lippe-Brake über die Primogeniturrechte Kasimirs und die Versorgung der „abgeteilten“ Brüder, 1671 09 28 (Abschr.), fol. 77r–85v; Kommissionsbericht, 1683 04 14 (Ausf.), fol. 90r–323v, darin: Protokoll über die Kommissionsverhandlungen im Welfenschloss von (Hann.) Münden von 1680 10 08 bis 1680 10 20, fol. 96r–128v; Verzeichnis der jährlichen Einkünfte des Hauses Lippe-Brake, fol. 145rv; Kommissionsvorschlag für eine gütliche Einigung, 1680 10 20, fol. 149r–153v; Rechtsgutachten der Erfurter Juristenfakultät, 1680 07 03 (Abschr.), fol. 161r–211v; desgl. der Marburger Juristenfakultät, 1681 04 16 (Abschr.), fol. 240r–314v; Kommissionsbericht, 1684 06 10 (Ausf.), fol. 324r–335v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 254, Nr. 8
- 14 Fol. 1–337

- 1 Antiqua
- 2 K. 251, Nr. 3
- 4 Lippe, Graf Simon VI. zur
- 5 Rietberg, Graf Johann III. von
- 6 1611
- 9 Kommunikation mit dem Prager Kaiserhof in einer nicht näher ausgeführten Mandatssache
- 13 Altsignatur: Fasz. 254, Nr. 9; Aktenfragment
- 14 Fol. 1–4

828

- 1 Antiqua
- 2 K. 251, Nr. 4
- 4 Lippe, Graf Simon VII. zur
- 5 Rietberg, Graf Johann III. von, General der spanische Niederlande
- 6 1624–1625
- 9 Gesuch um Aufhebung eines wegen des Verdachts auf Lieferung in die Generalstaaten auf Eisenkugeln und anderen in der Grafschaft Lippe produzierten Eisenwaren gelegten Arrests
- 11 Befehl an die Infantin von Spanien und Statthalterin der spanischen Niederlande sowie an Graf Tilly um Bericht, 1625 05 02 (Konz.), fol. 4rv.
- 12 Passbrief des Grafen Tilly zur freien Beförderungen von Kugeln und Eisenwaren des Grafen Simon VII. zur Lippe auf der Weser, 1623 10 24 (Abschr.), fol. 3r.
- 13 Altsignatur: Fasz. 254, Nr. 10
- 14 Fol. 1–5

829

- 1 Antiqua
- 2 K. 251, Nr. 5
- 4 Lippe, Gräfin Katharina zur, geb. Gräfin von Waldeck, Witwe des Grafen Simon Ludwig zur Lippe
- 6 1640
- 9 Gesuch, die Einladung an die Stadt Lemgo zur Teilnahme am Reichstag 1640 zu widerrufen und künftig die lippische Landstadt nicht mehr zu Reichstagen einzuladen
- 13 Altsignatur: Fasz. 254, Nr. 11
- 14 Fol. 1–2

830

- 1 Antiqua
- 2 K. 251, Nr. 6
- 4 Lippe, Gräfin Katharina zur, geb. Gräfin von Waldeck, Witwe des Grafen Simon Ludwig zur Lippe
- 6 1640
- 9 Gesuch um Nichtzulassung der bereits eingeladenen nichtregierenden lippischen Grafen zur Reichsversammlung 1640 und um Beachtung des Primogeniturrechts bei künftigen Einladungen
- 12 Lippischer Familienvertrag über die Unteilbarkeit der Herrschaft, 1368 12 27 (Abschr.), fol. 5rv; Testament des Grafen Simon VI. zur Lippe, 1597 08 30 (Abschr.), fol. 7r–9r.
- 13 Altsignatur: Fasz. 254, Nr. 11
- 14 Fol. 1–10

831

- 1 Antiqua
- 2 K. 251, Nr. 7
- 4 Lippe, Graf
- 6 1653
- 7 Johann Graas (1653)
- 9 Gesuch um Nichtexpedition bzw. Suspension einer Exekutoriales zugunsten des Bischofs von Münster gegen die Grafen von Limburg-Styrum betr. die als lippisches Erbgut reklamierte Herrschaft Gemen sowie die Herrschaft Borkelo
- 11 „Ad acta und eingedenk zu sein“, 1653 04 03 (Verm.), fol. 2v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 254, Nr. 12
- 14 Fol. 1–6

832

- 1 Antiqua
- 2 K. 251, Nr. 8
- 4 Schaumburg-Lippe, Graf Philipp I. von
- 5 Braunschweig-Lüneburg-Calenberg, Landschaft
- 6 1653
- 7 Landschaft: Jonas Schrimpf (1653)
- 9 Streit um ein Mandat in einer Schuldsache
- 13 Altsignatur: Fasz. 254, Nr. 13; Aktenfragment
- 14 Fol. 1–2

833

- 1 Antiqua
- 2 K. 251, Nr. 9
- 4 Lippe, Landstände
- 5 Lippe-Brake, Graf Otto zur
- 6 1654
- 7 Landstände: Johann Graas (1654)
- 9 Gesuch um Anhörung vor der von Graf Otto erbetenen Erweiterung der im Streit zwischen diesem und dem regierenden Grafen Hermann Adolf zur Lippe eingesetzten Kommission um die Landstände als Beklagte
- 13 Altsignatur: Fasz. 254, Nr. 14
- 14 Fol. 1–2

834

- 1 Antiqua
- 2 K. 251, Nr. 10
- 4 Lippe-Brake, Graf Otto zur

- 5 Lippe, Graf Johann Bernhard zur
- 6 1639–1640
- 9 Gesuch um Beauftragung der Herzöge Georg Wilhelm von Braunschweig-Lüneburg und August II. von Braunschweig-Wolfenbüttel mit einer Kommission im Streit um Jurisdiktionsrechte und die gewaltsame Eintreibung neuer Kontributionen
- 11 Kommissionsauftrag an Herzog August II. von Braunschweig-Wolfenbüttel auf die Austräge, die Parteien in Güte zu vergleichen und im Misserfolgsfall einen summarischen Prozess zu veranstalten, 1639 05 24 (Konz.), fol. 4r–7v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 254, Nr. 15
- 14 Fol. 1–10

835

- 1 Antiqua
- 2 K. 251, Nr. 11
- 4 Lippe, Graf Johann Bernhard zur; Lippe, Gräfin Anna Katharina zur, Äbtissin des Prämonstratenserinnenklosters Cappel
- 5 Knechtsteden, Prämonstratenserklöster, Abt Leonhard
- 6 1656
- 9 Streit um die Restitution von Dokumenten und Einkünften des Prämonstratenserinnenklosters Cappel
- 13 Altsignatur: Fasz. 254, Nr. 16; Aktenfragment
- 14 Fol. 1–4

836

- 1 Antiqua
- 2 K. 251, Nr. 12
- 4 Schaumburg-Lippe, Graf Philipp I. von
- 5 Bentheim-Tecklenburg, Graf Johann Adolf von
- 6 1672
- 9 Streit um die Verhinderung eines vom Reichshofrat genehmigten Besuchs Philipps I. von Schaumburg-Lippe bei seiner Tochter Johanna Dorothea im Kontext von deren Ehestreit mit Graf Johann Adolf von Bentheim-Tecklenburg
- 11 Kommissionsauftrag an Kurfürst Friedrich Wilhelm von Brandenburg, 1672 05 31 (Konz.), fol. 1r–2r.
- 13 Altsignatur: Fasz. 254, Nr. 17
- 14 Fol. 1–2

837

- 1 Antiqua
- 2 K. 251, Nr. 13
- 4 Lippe-Brake, Graf August zur, als Vormund des Grafen Friedrich Wilhelm von Wied-Neuwied, Sohn des Grafen Friedrich III. von Wied aus dritter Ehe

Antiqua

- 5 Leiningen-Westerburg, Graf Johann Adolf von, als Vormund der Kinder des Grafen Friedrich III. von Wied aus zweiter Ehe
- 6 1694–1695
- 7 Lippe: Georg Fabricius (1694)
- 9 Gesuche um Annullierung von Mandaten des Reichskammergerichts im Streit um die Nachfolge in der Grafschaft Wied
- 11 Es soll ein „documentum litis pendentiae“ ausgestellt werden, 1695 06 29 (Verm.), fol. 36v; es soll ein Kommissionsauftrag an Kurpfalz ergehen, die Parteien gütlich zu vergleichen und im Misserfolgsfall zu berichten, an welcher Partei das Güteverfahren gescheitert ist, 1695 09 22 (Verm.), fol. 40v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 254, Nr. 18
- 14 Fol. 1–40

838

- 1 Antiqua
- 2 K. 251, Nr. 14
- 4 Schaumburg-Lippe, Graf Friedrich Christian zur, sein Fiskal Martin Dietrich Walter
- 5 Clodius, Philipp Otto, verstorbener schaumburg-lippischer Forstmeister, Erben
- 6 1697
- 7 Lippe: Adam Ignaz Heunisch (1697)
- 9 Appellation gegen ein Urteil der schaumburg-lippischen Hofkanzlei zu Bückeberg von 1697 02 25 im Streit u. a. um Zehnteinkünfte zu Wölpinghausen und Pollhagen
- 10 1. Schaumburg-Lippe, Hofkanzlei zu Bückeberg
- 12 Urteilsbegründung der Leipziger Juristenfakultät (*Rationes decidendi*), 1696 12 (Abschr.), fol. 18r–21r.
- 13 Altsignatur: Fasz. 254, Nr. 19
- 14 Fol. 1–26

839

- 1 Antiqua
- 2 K. 251, Nr. 15
- 4 Lobkowitz, Margaretha von, Witwe; Lobkowitz, Benigna von, Mutter bzw. Schwester der Anna Eusebia für sich und als Vormünder des Franz Joseph, Sohn des Wenzel Wilhelm Popel von Lobkowitz
- 5 Leuchtenberg, Landgraf Wilhelm, später: Landgraf Maximilian Adam von, Bayern, Kurfürst Maximilian I. von, als Verwalter der Landgrafschaft Leuchtenberg
- 6 1615–1644
- 9 Streit um Heiratsgeld und Widerlage der 1613 verstorbenen Anna Eusebia von Leuchtenberg, geb. von Lobkowitz, betr. deren 1612 geschlossene Ehe mit dem ebenfalls 1613 verstorbenen Landgraf Georg IV. Ludwig von Leuchtenberg
- 11 Kommissionauftrag an Bischof Albert IV. von Regensburg, 1618 04 27 (Konz.), fol. 48r–49v; erneuert 1638 09 20 (Konz.), fol. 90r–91v; desgl. 1640 03 06 (Konz.), fol. 102r–103v; Befehl an Kurfürst Maximilian I. von Bayern als Verwalter der Land-

- grafschaft Leuchtenberg, gutachterlich zu berichten, 1625 12 01 (Konz.), fol. 68r–69v, ferner (Abschr.), fol. 76r–77v; wiederholt 1627 02 19 (Konz.), fol. 72r–73r, ferner (Abschr.), fol. 79r; wiederholt 1628 01 13 (Konz.), fol. 80r–81v; Befehl an Landgraf Maximilian Adam, sich der Kommission zu stellen, 1640 03 06 (Konz.), fol. 104r–105v; Befehl an den Bischof von Regensburg, trotz der bereits aufgenommenen Arbeit einer aus kaiserlichen Räten bestehenden Kommission seine Kommissionsarbeit fortzuführen, 1640 07 03 (Konz.), fol. 123r–124v, ferner (Abschr.), fol. 127r–128v; weiterer Befehl an dens., die Kommission fortzusetzen, 1644 01 30 (Konz.), fol. 129r–131v.
- 12 Landgraf Georg IV. Ludwig von Leuchtenberg bestätigt, dass ihm Wenzel Wilhelm Popel von Lobkowitz 3.000 Gulden Heiratsgeld anlässlich seiner Eheschließung mit dessen Schwester Anna Eusebia bezahlt habe, 1612 05 02 (Abschr.), fol. 22r; ders. gewährt seiner Ehefrau eine Morgengabe (Widerlag) von 40.000 Gulden, versichert 35.000 Gulden mit seinen böhmischen Lehensgütern, dem Schloss Wernberg und Gütern in Neudorf und Glaubendorf, und verpfändet ihr wegen der noch fehlenden 5.000 Gulden sein Gut in Kaimling, 1612 03 01 (Abschr.), fol. 23r–24v; Zustimmung von Matthias als böhmischer König und Lehensherr, 1612 03 13 (Abschr.), fol. 25r–26v; Landgraf Georg Ludwig überträgt seiner Ehefrau das Gut Kaimling als Eigentum, 1612 05 02 (Abschr.), fol. 27r–28v; Kommissionsbericht, 1618 07 04 (Ausf.), fol. 50r–55v; desgl. 1640 06 11 (Ausf.), fol. 118r–120v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 255, Nr. 2
- 14 Fol. 1–131

840

- 1 Antiqua
- 2 K. 251, Nr. 16
- 4 Lobkowitz, Fürst Wenzel Eusebius von
- 5 Mainz, Kurfürst von; Nassau-Hadamar, Graf Johann Ludwig von
- 6 1636–1641
- 9 Gesuch um Mandate gegen Übergriffe auf die vom Kaiser konfiszierte und 1636 gegen Verzicht auf Forderungen in Höhe von 200.000 Gulden erworbene Herrschaft Weilburg mit Gleiberg und Hüttenberg
- 11 Befehl an Landgraf Georg II. von Hessen-Darmstadt um Bericht, 1636 12 19 (Konz.), fol. 1rv.
- 12 Notariatsinstrument über die Einsetzung des Klägers in die Herrschaft Weilburg durch eine kaiserliche Kommission, 1636 10 13 (Abschr.), fol. 10r–26v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 255, Nr. 3
- 14 Fol. 1–45

841

- 1 Antiqua
- 2 K. 252, Nr. 1
- 4 Lobkowitz, Ladislaus II. Popel von, später: Johanna, geb. Berka von Dub und Leipa, seine Witwe; Ladislaus III. Popel von, sein Sohn

- 5 Pfalz, Kurfürst Ludwig VI. von der; später: Kurfürsten Johann Kasimir, Friedrich IV. und Friedrich V. von der; Pfalz-Neuburg, Herzog Philipp Ludwig von
- 6 1583–1616
- 9 Streit um Grenzen und obrigkeitliche Rechte der als böhmisches Lehen an die Lobkowitz gelangten Herrschaft Störnstein und Neustadt an der Waldnaab
- 11 Befehl an Kurfürst Ludwig VI. von der Pfalz, zur Beschwerde des Klägers über Übergriffe auf dessen Herrschaften und zur Einrichtung einer Kommission Stellung zu nehmen, 1583 02 05 (Ausf.), fol. 17r–18v; desgl. an Herzog Philipp Ludwig von Pfalz-Neuburg, 1583 02 05 (Ausf.), fol. 19r–20v; Kommissionsauftrag an Heinrich von Schwanberg, Johann Sebastian von Zedtwitz und Soldan von Wirsberg, in Neustadt die Grenz- und Jurisdiktionsstreitigkeiten zu untersuchen und zu berichten, 1583 03 18 (Konz.), fol. 23r–24v; Mitteilung der Kommission und Befehl zur Mitwirkung an: den Kurfürst von der Pfalz sowie an den Herzog von Pfalz-Neuburg, 1583 03 18 (Konz.), fol. 25r–26r; Ladislaus, 1583 03 18 (Konz.), fol. 27r–28r; Befehl an Herzog Philipp Ludwig, seine bei Püchersreuth errichtete Zollstelle wieder zu schließen, 1586 12 12 (Konz.), fol. 60rv; erneute Befehle an die Beklagten, sich zum Streit und zur Einrichtung einer Kommission von Deputierten der Parteien zu äußern, 1595 03 18 (Konz.), fol. 70r–72v; Befehl an den Herzog von Pfalz-Neuburg, die von Ladislaus beklagten Übergriffe abzustellen, Schäden zu ersetzen oder zu berichten, 1601 03 16 (Konz.), fol. 103rv; dergl. Befehl an den Kurfürst, 1603 02 15 (Konz.), fol. 104rv; desgl. an den Herzog, 1603 1603 07 28 (rev. Ausf.), fol. 105r–108v; Kommissionsauftrag an Georg Peter von Schwanberg und Christoph Heinrich von Zedtwitz, 1603 12 02 (Konz.), fol. 135r–136v; Mitteilung über den Kommissionsauftrag an die Beklagten und Befehl, Übergriffe einzustellen, 1603 12 05 (Konz.), fol. 137r–138v; Kommissionsauftrag an die kaiserlichen Appellationsräte Nikolaus Maier und Bartholomäus Brunner, vor Ort Zeugen zu vernehmen, 1606 08 20 (Konz.), fol. 180r–182v.
- 12 Gravamina des Klägers betr. Neustadt an der Waldnaab, Störnstein und Ilsenbach, 1616 11 19 (Ausf.), fol. 194r–223; Reverse der Pfarrer von Püchersreuth und Weiler über die Übertragung der Kirche von Ilsenbach durch die Herren von Lobkowitz von 1548–1601, fol. 228r–235v; Auszüge aus den Kirchenrechnungen von Ilsenbach, 1514–1599, fol. 236r–237v; Notariatsinstrumente.
- 13 Altsignatur: Fasz. 255, Nr. 1; Akte unvollständig und in schlechter Ordnung
- 14 Fol. 1–273

842

- 1 Antiqua
- 2 K. 252, Nr. 2
- 4 Lobkowitz, Zdenko Adalbert Popel von
- 6 1622–1623
- 9 Lehenssachen
- 12 Gesuch um einen Indult für die Mutung der böhmischen notthafftischen Lehen für sechs Monate oder länger, undat., fol. 2r–3v; Gesuch dess. um die Exspektanz auf die notthafftischen Lehen, 1622 (Ausf.), fol. 6r–7v; Gesuch des Christoph Adam

Notthafft zum Weissenstein um einen Indult betr. die Belehnung mit Gütern in und bei Poppenreuth (Waldersdorf) und Friedenfels, 1622 05 12 (Ausf.), fol. 8r–10v; Lehenbrief Rudolf II. für Stephan von Paulsdorf betr. die Herrschaft Kürn, 1578 01 22 (Abschr.), fol. 16r–17r; Lehenbrief des Kaisers Matthias (als König von Böhmen) für Ladislaus Popel von Lobkowitz betr. Güter in Mühlberg (Neustadt an der Waldnaab), Scherreuth (Kirchendemenreuth), Roschau (Theisseil) (?) und Würz (?), 1615 07 27 (Abschr.), fol. 22r–23r (u. a.); Exspektanz dess. Für Ladislaus Popel von Lobkowitz, dessen Söhne und Bruder Zdenko Adalbert betr. die notthafftischen und paulsdorfsichen Lehen, 1615 07 23 (Abschr.), fol. 33r–34v; Vollmacht des Zdenko Adalbert für den braunschweig-lüneburgischen Agent Johann Löw aus Eisenach betr. die Ableistung des Lehenseids für den Empfang der paulsdorfsichen Lehen, 1622 06 29 (Ausf.), fol. 36r–37v; Gesuch um Belehnung mit dem durch die Entauptung seines ehemaligen Besitzers Leander Rüppel ledig gewordenen Burgstall Mohrenstein (Störnstein), undat., fol. 47r–48v; Matthias belehnt Leander Rüppel mit dem Burgstall Mohrenstein, 1612 10 04 (Abschr.), fol. 49rv.

13 Altsignatur: Fasz. 255, Nr. 1

14 Fol. 1–50

843

1 Antiqua

2 K. 252, Nr. 3

4 Störnstein und Neustadt an der Waldnaab, Lobkowitz Herrschaft, Altrentmeister, Richter, Bürgermeister und Untertanen; Lobkowitz, Zdenko Adalbert Popel von

5 Forstenheuser, Georg, Bürger zu Nürnberg, ehemals Faktor in der Armee des Peter Ernst II. von Mansfeld; Nürnberg, Stadt

6 1627–1629

9 Streit um die Rückzahlung von 3.000 Gulden aus der 1621 von dem Generalprofos der mansfeldischen Armee Friedrich Vinzenz Mackhuen erpressten Ranzion in Höhe von 9.000 Gulden

11 Befehl an die Stadt Nürnberg, Forstenheuser zur Erstattung der geforderten 3.000 Gulden anzuhalten, 1627 07 09 (Konz.), fol. 5r–6r, ferner (Abschr.), fol. 58r–59v.

12 Protokoll über eine Befragung Forstenheusers, undat., fol. 43r–45v; Fürbittschreiben des Fürsten Wenzel Eusebius von Lobkowitz für die Kläger, undat. [1629] (Ausf.), fol. 72r–73v;

Druckschrift: Aufruf (Patent) Ferdinands II., die Kläger bei der Wiedererlangung der erpressten Ranzion zu unterstützen, 1626 05 16, fol. 74rv.

13 Altsignatur: Fasz. 255, Nr. 8;

Akte in schlechter Ordnung

14 Fol. 1–135

844

1 Antiqua

2 K. 252, Nr. 4

Antiqua

- 4 Störnstein und Neustadt an der Waldnaab, Lobkowitz Herrschaft, Altrentmeister, Richter, Bürgermeister und Untertanen; Lobkowitz, Zdenko Adalbert Popel von
- 6 1626
- 9 Gesuch um ein kaiserliches Patent zur Wiedererlangung der 1621 von dem Generalprofos der mansfeldischen Armee Friedrich Vinzenz Mackhuen erpressten Ranzion in Höhe von 9.000 Gulden
- 11 Patent Ferdinands II., die Kläger bei der Wiedererlangung der erpressten Ranzion zu unterstützen, 1626 05 16 (Abschr.), fol. 4r–8r.
- 13 Altsignatur: Fasz. 255, Nr. 7
- 14 Fol. 1–9

845

- 1 Antiqua
- 2 K. 252, Nr. 5
- 4 Störnstein und Neustadt an der Waldnaab, Lobkowitz Herrschaft, Altrentmeister, Richter, Bürgermeister und Untertanen; Lobkowitz, Zdenko Adalbert Popel von
- 5 Mackhuen, Georg, Bürger zu Ingelfingen, Bruder des ehemaligen Generalprofoses der Armee des Peter Ernst II. von Mansfeld Friedrich Vinzenz Mackhuen
- 6 1627
- 9 Rückforderung von 1.164 u. a. als Heiratsgeld verwendete Gulden aus der 1621 von dem Generalprofos der mansfeldischen Armee Friedrich Vinzenz Mackhuen erpressten Ranzion in Höhe von 9.000 Gulden
- 11 Befehl an Graf Philipp Ernst von Hohenlohe-Neuenstein-Langenburg, seinen beklagten Bürger zur Rückzahlung der Summe anzuhalten und dieselbe innerhalb von zwei Monaten nachzuweisen, 1627 07 09 (Konz.), fol. 8r–9v.
- 12 Schreiben des ehemaligen Profoses und Generalproviandmeisters der mansfeldischen Armee Friedrich Vinzenz Mackhuen an Peter Ernst II. von Mansfeld über seine Verfolgung durch die Kläger und seine Vertreibung aus Windsheim, Gesuch um Wiederaufnahme in den Dienst, 1625 12 16 (Ausf. ?), fol. 6r–7v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 255, Nr. 7
- 14 Fol. 1–9

846

- 1 Antiqua
- 2 K. 252, Nr. 6
- 4 Lobkowitz, Fürst Wenzel Eusebius von
- 6 1647
- 9 Verleihung des Titels eines Feldmarschalls
- 12 Mitteilung des Reichskriegsrats an die Reichshofkanzlei über die Verleihung des Feldmarschalltitels für Lobkowitz und Bitte, diesen Titel künftig im amtlichen Verkehr zu berücksichtigen, 1647 08 28 (Ausf.), fol. 1–2v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 255, Nr. 4
- 14 Fol. 1–2

847

- 1 Antiqua
- 2 K. 252, Nr. 7
- 4 Lobkowitz, Fürst Wenzel Eusebius von
- 6 1655
- 9 Taufpatenschaft des Pfalzgrafen Christian August von Sulzbach in Stellvertretung des Kaisers bei der Taufe seines Sohn
- 11 Befehl an Christian August, an Stelle des Kaisers die Taufpatenschaft zu übernehmen, 1655 09 05 (Konz.), fol. 1r; Mitteilung darüber an Lobkowitz, undat. (Konz.), fol. 3r; Befehl an die Hofkammer, ein Taufgeschenk zu besorgen und dem lobkowitischen Gesandten zu übergeben, 1655 09 06 (Konz.), fol. 4r.
- 12 Dankschreiben des Lobkowitz, 1655 10 07 (Ausf.), fol. 6r-7v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 255, Nr. 5
- 14 Fol. 1-7

848

- 1 Antiqua
- 2 K. 252, Nr. 8
- 4 Lobkowitz, Fürstin Polixena von, in Stellvertretung ihres Sohnes Wenzel Eusebius von Lobkowitz
- 6 1635
- 9 Gesuch um eine Salvaguardia für die Herrschaft Neustadt an der Waldnaab zur Abwendung übermäßiger Einquartierungen und Kriegskontributionen
- 11 Vermerk des Hofkriegsrats: der Reichsvizekanzler Peter Heinrich von Stralendorf möge sich zum Gesuch gutachterlich äußern, 1635 11 20, fol. 2v; Vermerk Stralendorfs: da Neustadt ein Reichslehen sei und die Kontributionsforderungen zu Lasten des Reichs von der ambergischen Regierung erhoben würden, sei dem Gesuch zuzustimmen, undat., fol. 2v; Vermerk des Hofkriegsrats: der Kaiser habe in einer Audienz dem Gesuch zugestimmt, welches der Reichshofratsexpedition zur Ausfertigung der Salvaguardia zugestellt werden soll, 1635 12 01, fol. 2v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 255, Nr. 6
- 14 Fol. 1-2

849

- 1 Antiqua
- 2 K. 252, Nr. 9
- 4 Liebenstein
- 5 Degenfeldt
- 6 1679
- 7 Liebenstein: Simon Lorenz Leutner (1679)
- 9 Liebenstein contra Degenfeldt

- 13 Aktenfragment
- 14 Fol. 1–2

850

- 1 Antiqua
- 2 K. 252, Nr. 10
- 4 Löwenstein, Graf Ludwig III. von, Bruder des Beklagten
- 5 Löwenstein, Graf Wolfgang von, später: seine Witwe Rofilia, geb. von Hohenheben, und Albrecht, sein Bruder als Vormund seiner Kinder
- 6 1570–1580
- 9 Streit um die Aufteilung der Herrschaft Scharfeneck nach dem Tod der diese als Witwengut innehabenden Mutter Helena 1566 sowie um das väterliche Erbe
- 11 Strafbewehrter Befehl an Graf Wolfgang, Ludwig einen angemessenen Teil des Witwenguts und mütterlichen Erbes zukommen zu lassen und seinen Teil der Reichssteuern zu bezahlen, 1570 09 23 (Abschr.), fol. 21r–22v; Kommissionauftrag an Graf Friedrich V. von Oettingen-Wallerstein, Christoph Landschad von Steinach und Philipp von Gemmingen, 1570 12 11 (Abschr.), fol. 41r–42v.
- 12 Vergleich der vier löwensteinischen Brüder und Grafen Wolfgang, Friedrich, Ludwig und Albrecht über das Witwengut ihrer Mutter Helena, geb. von Königsegg, 1565 04 29 (Abschr.), fol. 5r–8v; Heiratsbrief über die Ehe zwischen Friedrich von Löwenstein und Helena von Königsegg, 1527 04 24 (Abschr.), fol. 9r–13v; Erbeinigung der löwensteinischen Brüder und Grafen Friedrich, Ludwig und Albrecht, in der für den Konfliktfall der Herzog von Württemberg als Schlichter bestimmt wird, 1567 03 15 (Abschr.), fol. 51r–54v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 256, Nr. 1
- 14 Fol. 1–56

851

- 1 Antiqua
- 2 K. 252, Nr. 11
- 4 (1) Löwenstein-Wertheim-Rochefort, Graf Johann Dietrich von, (2) Löwenstein-Wertheim-Virneburg, Graf Friedrich Ludwig von
- 5 (1) Löwenstein-Wertheim, Grafen Wolfgang Ernst und Ludwig IV. von, Brüder des Klägers; Löwenstein-Wertheim-Virneburg, Graf Friedrich Ludwig von, Neffe des Klägers (Sohn des verstorbenen Bruders Christoph Ludwig), (2) Löwenstein-Wertheim, Grafen Wolfgang Ernst und Ludwig IV. von; Löwenstein-Wertheim-Rochefort, Graf Johann Dietrich von, Brüder, Onkel des Klägers
- 6 1624–1654
- 9 Streit (1) über die in Vergleichen von 1611 und 1624 vereinbarte gemeinsame Regierung der Grafschaft Wertheim sowie (2) über die durch eine Erbeinigung von 1597 geregelte gemeinsame Regierung der Grafschaft Löwenstein
- 11 (1) Befehl an Kurfürst Johann Schweikhard von Mainz, mit der Arbeit in der ihm auf Bitten des Klägers übertragenen Kommission bis auf Weiteres innezuhalten,

- 1625 07 11 (Konz.), fol. 21v; (2) Befehl an die beklagten Brüder, sich mit ihrem Nefen gemäß der Erbeinigung von 1597 über die Regierung der Grafschaft Löwenstein zu einigen, 1628 04 13 (Konz.), fol. 119r–120v.
- 12 Vergleich der Brüder Christoph Ludwig, Ludwig, Wolfgang Ernst und Johann Dietrich von Löwenstein-Wertheim über die gemeinsame Regierung der Grafschaft Wertheim nach dem Tod des Vaters Ludwig III. von Löwenstein, 1611 10 10 (Abschr.), fol. 8r–17v (u. a.); Kommissionsbericht des Kurfürsten Johann Schweikhard von Mainz, 1625 03 12 (Ausf.), fol. 77r–92v; Erbeinigung („Statutum gentilitium“) zwischen Ludwig III. von Löwenstein-Wertheim, seiner Ehefrau Anna, geb. Gräfin von Stolberg und ihren vier Söhnen, 1597 06 28 (Abschr.), fol. 97r–108r.
- 13 Altsignatur: Fasz. 256, Nr. 2
- 14 Fol. 1–147

852

- 1 Antiqua
- 2 K. 252, Nr. 12
- 4 Löwenstein-Wertheim-Rochefort, Graf Johann Dietrich von
- 6 1638–1639
- 9 Gesuch um Lösung der Grafschaft Löwenstein aus der württembergischen Lehens- und Landstandschaft und die Wiederherstellung der Reichsunmittelbarkeit
- 11 Verweis an das Reichskammergericht, 1639 09 02 (Verm.), fol. 4v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 256, Nr. 3
- 14 Fol. 1–26

853

- 1 Antiqua
- 2 K. 252, Nr. 13
- 4 Löwenstein-Wertheim-Rochefort, Graf Ferdinand Karl von
- 5 Löwenstein; Trier, Kurfürst von; „Öhr“, Äbtissin von
- 6 1660
- 7 Löwenstein: Heinrich Deighoff (1660)
- 9 Löwenstein contra Löwenstein, Kurtrier und „Öhr“
- 13 Altsignatur: Fasz. 256, Nr. 4; Aktenfragment
- 14 Fol. 1–2

854

- 1 Antiqua
- 2 K. 252, Nr. 14
- 4 Löwenstein-Wertheim, Graf Ludwig IV. von
- 5 Löwenstein-Wertheim, Gräfin Gertraud von, geb. von Burgmilchling
- 6 1624
- 7 Ludwig: Michael Sartorius (1624)

Antiqua

- 9 Gesuch um einen Kommissionsauftrag an Landgraf Ludwig V. von Hessen-Darmstadt zur Scheidung der Ehe und Rückgabe der Morgengabe wegen des mit Valentin Bauer, Vogt zu Staufeneck, begangenen Ehebruchs
- 13 Altsignatur: Fasz. 256, Nr. 6
- 14 Fol. 1–8

855

- 1 Antiqua
- 2 K. 252, Nr. 15
- 4 Lewenstein, Wilhelm von, kurfürstlich mainzischer Hauptmann
- 5 Hessen-Homburg, Landgräfin Margarete Elisabeth von; Geismar, Eitel Wilhelm von, fürstlich hessischer Hofmeister in Homburg vor der Höhe
- 6 1649
- 7 Lewenstein: Andreas Neumann (1649)
- 9 Gesuch um Mandate sine clausula zur Erfüllung eines Kaufvertrags von 1642 und Bezahlung des Kaufgelds für Güter in Homburg vor der Höhe
- 12 Die beklagte Landgräfin bestätigt einen Vertrag, dem zufolge der Kläger und seine Ehefrau Anna Clara, geb. Brendel von Homburg, dem Beklagten Güter in Homburg vor der Höhe für 1.900 Gulden verkauft haben, 1643 01 28 (Abschr.), fol. 4r–6v; Gutachten der Juristenfakultäten: Würzburg, 1648 04 15 (Abschr.), fol. 8r–10r; Marburg, 1647 07 10 (Abschr.), fol. 11r–12r.
- 13 Altsignatur: Fasz. 256, Nr. 8
- 14 Fol. 1–12

856

- 1 Antiqua
- 2 K. 252, Nr. 16
- 4 Lewenstein, Johann Ludwig von, Deutschordenskomtur zu Laibach
- 5 Pfalz-Simmern, Pfalzgraf Ludwig Philipp von
- 6 1651
- 7 Lewenstein: Johann Jakob Kellner (1651); Pfalz-Simmern: Heinrich Steiger (1651)
- 9 Klage wegen gewaltsamer Verschleppung des Schultheißen von Niederkirchen (Westpfalz) und dessen Inhaftierung in Wolfstein und Kaiserslautern
- 11 Zitation des Pfalzgrafs und Befehl, allen Landfriedensbruch zu unterlassen, 1651 06 09 (Konz.), fol. 5r–8r, ferner (Ausf.), fol. 11rv.
- 13 Altsignatur: Fasz. 256, Nr. 9
- 14 Fol. 1–19

857

- 1 Antiqua
- 2 K. 252, Nr. 17
- 4 Löwenstein-Wertheim-Virneburg, Graf Friedrich Ludwig von

- 5 Löwenstein-Wertheim, Grafen Wolfgang Ernst und Ludwig IV. von; Löwenstein-Wertheim-Rochefort, Graf Johann Dietrich von, Brüder, Onkel des Klägers
6 1627
9 Gesuch um ein Mandat sine clausula und einen Kommissionsauftrag an Landgraf Georg II. von Hessen-Darmstadt wegen Verletzung der Löwensteiner Erbeinigung von 1597 und des brüderlichen Vergleichs von 1611
12 Löwensteiner Erbeinigung („Statutum gentilitium“), 1597 06 28 (Abschr.), fol. 4r-9v; Vergleich der Brüder Christoph Ludwig, Ludwig, Wolfgang Ernst und Johann Dietrich von Löwenstein-Wertheim über die gemeinsame Regierung der Grafschaft Wertheim nach dem Tod des Vaters Ludwig III. von Löwenstein, 1611 06 29 (Abschr.), fol. 10r-15v; desgl., 1611 10 10 (Abschr.), fol. 16r-19v; Befehl Ferdinands II. an die beklagten Brüder zugunsten des Klägers, 1628 04 13 (Abschr.), fol. 22r-23v.
13 Altsignatur: Fasz. 256, Nr. 11
14 Fol. 1-31

858

- 1 Antiqua
2 K. 252, Nr. 18
4 Löwenstein-Wertheim-Rochefort, Graf Ferdinand Karl von
5 Grünau, Kloster
6 1659
7 Löwenstein: Heinrich Deighoff (1659)
9 Gesuch um Anhörung vor der Erteilung eines Schutzbriefes an die Gegenseite
13 Altsignatur: Fasz. 256, Nr. 12
14 Fol. 1-2

859

- 1 Antiqua
2 K. 252, Nr. 19
4 Löwenstein-Wertheim-Rochefort, Graf Ferdinand Karl von
5 Löwenstein-Wertheim-Virneburg, Graf Friedrich Ludwig von
6 1657
9 Klage wegen der mehrfach bestätigten und beschworenen Erbeinigung von 1597 widersprechenden Aufteilung der Grafschaft Wertheim
11 Zitation des Beklagten, 1657 06 27 (Konz.), fol. 14r-16r.
13 Altsignatur: Fasz. 256, Nr. 7
14 Fol. 1-18

860

- 1 Antiqua
2 K. 252, Nr. 20
4 Löwenstein-Wertheim, Gräfin Gertraud von, geb. von Burgmilchling

- 5 Freiberg, Georg Ludwig von; Löwenstein-Wertheim, Graf Ludwig IV. von, Ehemann der Klägerin; Burgmilchling, Heinrich Hermann von, Bruder der Klägerin
- 6 1615–1616
- 9 Gesuch um einen Freisitz und Schutz in Schwäbisch Gmünd bis zur Entscheidung im Streit um das Gut Staufeneck sowie im Ehestreit
- 11 Befehl an die Stadt Schwäbisch Gmünd im Sinne des Gesuchs, 1616 05 29 (Konz.), fol. 41rv.
- 12 Gegenseitiges Eheversprechen der Klägerin und Valentin Bauers, des Vogts auf Staufeneck, 1614 11 15 (Abschr.), fol. 46r–47v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 256, Nr. 5
- 14 Fol. 1–47

861

- 1 Antiqua
- 2 K. 253, Nr. 1
- 4 Löwenstein-Wertheim-Rochefort, Graf Ferdinand Karl von
- 5 Löwenstein-Wertheim-Virneburg, Grafen Ludwig Ernst, Friedrich Eberhard und Gustav Axel von, Brüder
- 6 1666–1681
- 7 Ferdinand Karl: Heinrich Deighoff (1666), Johann Jakob Albrecht von Lauterburg (1668); beklagte Brüder: Tobias Sebastian Praun (1666)
- 9 Streit um das Erbe der 1665 kinderlos verstorbenen Gräfin Barbara von Löwenstein-Wertheim, geb. Gräfin von Hohenlohe-Waldenburg-Waldenburg, sowie um das Erbe ihres bereits 1636 verstorbenen Ehemanns Wolfgang Ernst
- 11 Zitation und Mandat sine clausula an die Beklagten, die von ihnen mit Gewalt abgeführten Erbstücke dem Kläger zu überlassen, 1666 05 28 (Konz.), fol. 36r–43r.
- 12 Vergleich der Brüder Friedrich, Wolfgang Ernst und Johann Dietrich von Löwenstein-Wertheim über die Erbfolge, 1605 08 01 (Abschr.), fol. 6r–7v; Vergleich zwischen Ferdinand Karl und den Grafen Philipp Gottfried von Hohenlohe-Waldenburg-Waldenburg, Friedrich Kraft und Hiskias von Hohenlohe-Waldenburg-Pfedelbach sowie Christian und Ludwig Gustav von Hohenlohe-Waldenburg-Schillingsfürst, den hohenlohe-waldenburgischen Erben der Gräfin Barbara, über die Aufteilung von deren Erbe, 1665 04/05 31/01 (Abschr.), fol. 8r–9v; dergl. Vergleich der beklagten Brüder mit den genannten hohenlohe-waldenburgischen Grafen, 1665 05 02 (Abschr.), fol. 58r–60v; Notariatsinstrument über die Inventarisierung der Hinterlassenschaft der Gräfin Barbara, 1665 04 03/13 (Ausf.), fol. 19r–25v; Notariatsinstrumente.
- 13 Altsignatur: Fasz. 256, Nr. 7
- 14 Fol. 1–245

862

- 1 Antiqua
- 2 K. 253, Nr. 2

- 4 Löwenstein-Wertheim-Virneburg, Grafen Ludwig Ernst, Friedrich Eberhard und Gustav Axel von, Brüder
- 5 Löwenstein-Wertheim-Rochefort, Gräfin Anna Maria von, geb. von Fürstenberg-Heiligenberg, Witwe des 1672 verstorbenen Grafen Ferdinand Karl von; Hessen-Rotenburg, Landgraf Wilhelm I. von; Fürstenberg-Heiligenberg, Graf Wilhelm Egon von, Straßburg, Bischof Franz Egon von; Vormünder der 14 unmündigen Kinder des verstorbenen Grafen
- 6 1672–1676
- 7 Kläger: Tobias Sebastian Praun (1672); Beklagte: Johann Jakob Albrecht von Lauterburg (1672)
- 9 Streit um die Beteiligung der Vormünder über die minderjährigen Kinder des 1672 verstorbenen Grafen Ferdinand Karl von Löwenstein-Wertheim-Rochefort an der gemeinsamen Regierung der Grafschaft Löwenstein-Wertheim
- 11 Befehl an die drei Brüder, die Vormünder an der Regierung zu beteiligen und alles, was zuvor nicht ohne Beteiligung derselben erlassen oder verfügt worden sei, wieder zu kassieren, 1672 03 21 (Konz.), fol. 112r–113v; Mandat sine clausula an die Löwenstein-Wertheimer Untertanen, alsbald den Vormündern zu huldigen (die einseitige Huldigung an die drei Brüder wird für nichtig erklärt), 1672 03 21 (Konz.), fol. 114r–115v.
- 12 Das Reichskammergericht bestätigt die Vormundschaft der Beklagten, 1672 01 29 (Abschr.), fol. 47r–48v; Fürbittschreiben des Kurfürsten Johann Philipp von Mainz zugunsten der Vormünder, 1672 02 24 (Ausf.), fol. 69r–70v; Dekret der Vormünder an die Untertanen, 1672 02 24 (Abschr.), fol. 87r–88r; Fürbittschreiben des Herzogs Eberhard III. von Württemberg für die drei Brüder, 1672 02 16 (Ausf.), fol. 92r–111v; Befehl der drei Löwensteiner Brüder an die Untertanen, den Vormündern zu huldigen, 1672 04 18 (Abschr.), fol. 155rv.
- 13 Altsignatur: Fasz. 256, Nr. 10
- 14 Fol. 1–157

863

- 1 Antiqua
- 2 K. 253, Nr. 3
- 4 Löwenstein, Grafen Wolf und Albrecht von, Brüder des Beklagten
- 5 Löwenstein, Graf Ludwig III. von
- 6 1570
- 9 Gesuch um einen Befehl an den Bruder, an den von Herzog Ludwig von Württemberg festgesetzten Termin für Vergleichsverhandlungen in Löwenstein zu erscheinen
- 11 Befehl an Herzog Ludwig von Württemberg, den auf den 5. Oktober angesetzten Tag für Vergleichsverhandlungen in Löwenstein wegen der Dienste des Beklagten für Kaiser und Reich um einen Monat zu verschieben, 1570 09 23 (Konz.), fol. 4rv.
- 13 Altsignatur: Fasz. 257, Nr. 1
- 14 Fol. 1–4

864

- 1 Antiqua
- 2 K. 253, Nr. 4
- 4 Löwenstein-Wertheim, Grafen Ludwig IV. und Wolfgang Ernst von; Löwenstein-Wertheim-Rochefort, Graf Johann Dietrich von; Löwenstein-Wertheim-Virneburg, Grafen Friedrich Ludwig, Ernst und Johann Hermann von
- 5 Castell, Graf Wolfgang von; Remlingen, Untertanen
- 6 1620
- 9 Gesuch um einen Kommissionsauftrag an Graf Friedrich von Solms-Rödelheim zur Klärung der Rechte und Einkünfte in Remlingen
- 13 Altsignatur: Fasz. 257, Nr. 2
- 14 Fol. 1-3

865

- 1 Antiqua
- 2 K. 253, Nr. 5
- 4 Löwenstein-Wertheim, Grafen Ludwig IV. und Wolfgang Ernst von; Löwenstein-Wertheim-Rochefort, Graf Johann Dietrich von; Löwenstein-Wertheim-Virneburg, Grafen Friedrich Ludwig, Ernst und Johann Hermann von
- 5 Eberstein, Graf Jakob von, Nachkommen
- 6 1620
- 9 Gesuch um einen Kommissionsauftrag an Graf Gottfried von Oettingen-Oettingen zur Durchsetzung der von Gräfin Katharina von Stolberg-Königstein ererbten und mit Gochsheim (Kraichtal) abgesicherten Forderungen
- 13 Altsignatur: Fasz. 257, Nr. 3
- 14 Fol. 1-2

866

- 1 Antiqua
- 2 K. 253, Nr. 6
- 4 Löwenstein-Wertheim-Rochefort, Graf Johann Dietrich von, für sich und alle Grafen von Löwenstein-Wertheim
- 6 1620-1621
- 9 Gesuch um Erneuerung der dem Vater Ludwig III. von Löwenstein von Ferdinand I. gewährten Befreiung vom Umgeld
- 13 Altsignatur: Fasz. 257, Nr. 4
- 14 Fol. 1-2

867

- 1 Antiqua
- 2 K. 253, Nr. 7

- 4 Hund von Wenkheim, Heinrich Alexander
- 5 Löwenstein-Wertheim, Graf Wolfgang Ernst von; Löwenstein-Wertheim-Rochefort, Graf Johann Dietrich von
- 6 1623
- 9 Gesuch um einen Schutzauftrag an Bischof Philipp Adolf von Würzburg für den Todesfall ohne mündige Erben zur Absicherung der Eigengüter in Grosswenkheim („Wenkheim“) gegen die von einer von Johann Kasimir von Sachsen-Coburg geleiteten Kommission verhandelten Löwensteiner Lehensansprüche
- 13 Altsignatur: Fasz. 257, Nr. 5
- 14 Fol. 1–4

868

- 1 Antiqua
- 2 K. 253, Nr. 8
- 4 Löwenstein-Wertheim-Rochefort, Graf Johann Dietrich von
- 6 1623
- 9 Gesuch um die Bestätigung der Privilegien der geplünderten Burg Ramburg und um eine Salvaguardia für deren Schutz
- 12 Ferdinand I. bestätigt Graf Ludwig III. von Löwenstein die Privilegien der von dessen Vater Graf Friedrich I. von Löwenstein von Philipp und Wolf Kämmerer von Worms, genannt Dalberg, erworbenen Burg Ramburg, nämlich dass die Gemeinden Burrweiler, Gleisweiler, Walsheim, Böchingen, Flemlingen und Roschbach keinerlei Rechte an der Burg haben, 1560 09 09 (Abschr.), fol. 4r–6v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 257, Nr. 6
- 14 Fol. 1–6

869

- 1 Antiqua
- 2 K. 253, Nr. 9
- 4 Löwenstein-Wertheim-Rochefort, Graf Johann Dietrich von
- 5 Württemberg, Herzog Johann Friedrich von
- 6 1623–1624
- 9 Gesuche um einen Befehl zur Restitution der Grafschaft Löwenstein, insbesondere den nach dem Aussterben der Herren von Neudeck an Graf Philipp von Hohenlohe-Neuenstein verkauften Besitz in Langenbeutingen (Neudeck), sowie um einen Kommissionsauftrag an Kurfürst Johann Schweikhard von Mainz und Landgraf Ludwig V. von Hessen-Darmstadt
- 12 Befehl an Herzog Friedrich I. von Württemberg, Graf Ludwig III. von Löwenstein-Wertheim die Grafschaft Löwenstein zu restituieren, 1594 07 06 (Abschr.), fol. 7r–9v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 257, Nr. 7
- 14 Fol. 1–22

870

- 1 Antiqua
- 2 K. 253, Nr. 10
- 4 Löwenstein-Wertheim, Graf Ludwig IV. von
- 5 Württemberg, Herzog Johann Friedrich von
- 6 1624–1626
- 9 Streit um die Restitution des wegen Felonie eingezogenen Lehensanteils an der Grafschaft Löwenstein
- 11 Ermahnung an den Kurfürst, dem Supplikant den eingezogenen Lehensanteil zurückzugeben, 1625 02 20 (Konz.), fol. 3r–4v.
- 12 Herzogliche Zitationen des Supplikanten wegen dessen Schmähungen gegen Herzog Friedrich I. von Württemberg: 1618 03 04 (Abschr.), fol. 10r–11v; 1618 04 04 (Abschr.), fol. 12r–13v; 1618 04 30 (Abschr.), fol. 14r–15v; Deklaration des „in contumaciam“ erfolgten Lehensentzugs, 1618 06 09 (Abschr.), fol. 17r–20v; herzogliche Ablehnung der Bitte um Restitution des entzogenen Lehens, 1620 03 14 (Abschr.), fol. 21r–23v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 257, Nr. 8
- 14 Fol. 1–31

871

- 1 Antiqua
- 2 K. 253, Nr. 11
- 4 Löwenstein-Wertheim-Rochefort, Graf Johann Dietrich von
- 6 1625
- 9 Gesuch um Belehnung mit der Herrschaft Scharfeneck nach Vergleich mit dem Reichshofrat Johann von der Reck wegen der ihm vom Kaiser auf deren Einkünften assigierten Summe von 24.000 Reichstalern
- 12 Gesondertes Gesuch an den Reichshofratsvizepräsident Peter Heinrich von Stralendorf, 1625 06 13 (Ausf.), fol. 4r–5v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 257, Nr. 9
- 14 Fol. 1–5

872

- 1 Antiqua
- 2 K. 253, Nr. 12
- 4 Löwenstein-Wertheim-Rochefort, Graf Johann Dietrich von
- 6 s.d. (sine dato)
- 9 Gesuch um eine Salvaguardia für die Grafschaft Wertheim, die Herrschaft Breuberg sowie insbesondere für die Herrschaft Scharfeneck
- 12 Fürst Oktavio Piccolomini, kaiserlicher Feldmarschall, nimmt Stadt und Grafschaft Wertheim in den kaiserlichen Schutz auf und befiehlt allen Beamten, Schultheißen, Untertanen usw., den eingesetzten Kanzlern und Räten die fälligen Abgaben zu leisten, 1634 10 05 (Abschr.), fol. 3rv.

- 13 Altsignatur: Fasz. 257, Nr. 10
- 14 Fol. 1–3

873

- 1 Antiqua
- 2 K. 253, Nr. 13
- 4 Löwenstein-Wertheim-Rochefort, Graf Johann Dietrich von
- 5 Württemberg, Herzog Eberhard III. von
- 6 s.d. (sine dato)
- 9 Gesuch um Restitution der dem verstorbenen Bruder Ludwig IV. von Löwenstein-Wertheim von dem verstorbenen Herzog Johann Friedrich von Württemberg widerrechtlich entzogenen Herrschaft Sulzbach an der Murr
- 13 Altsignatur: Fasz. 257, Nr. 11
- 14 Fol. 1–2

874

- 1 Antiqua
- 2 K. 253, Nr. 14
- 4 Löwenstein-Wertheim-Virneburg, Gräfin Elisabeth Katharina von, Kanonissin des Stifts Essen
- 5 Löwenstein-Wertheim-Virneburg, Graf Friedrich Ludwig von, Bruder der Klägerin; Löwenstein-Wertheim-Rochefort, Graf Johann Dietrich von, Onkel der Klägerin
- 6 1629–1639
- 9 Streit um Versorgung und Anteil am Erbe
- 11 Kommissionsbefehl an die Grafen Karl von Manderscheid-Gerolstein und Ernst von der Mark, die Parteien in Güte zu vergleichen und zu berichten, 1630 02 24 (Abschr.), fol. 10r–11r; Befehl an Friedrich Ludwig, vor der Kommission zu erscheinen, 1630 02 24 (Konz.), fol. 6rv; an die Klägerin: sie soll sich gedulden, bis Graf Johann Dietrich von Löwenstein-Wertheim-Rochefort, Administrator der Grafen von Löwenstein, berichtet hat, 1637 11 13 (Konz.), fol. 18r–19r.
- 12 Gesuch des Bischof Franz von Bamberg, die Klägerin in den Besitz der aus dem mütterlichen Erbe stammenden Grafschaft Virneburg zu setzen, 1634 05 28 (Ausf.), fol. 8r–9v; Kommissionsbericht, 1634 03 17 (Ausf.), fol. 10r–15v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 257, Nr. 12
- 14 Fol. 1–37

875

- 1 Antiqua
- 2 K. 253, Nr. 15
- 4 Löwenstein-Wertheim-Virneburg, Graf Friedrich Ludwig von
- 6 1641
- 9 Gesuch um Abreise aus Regensburg zur Erlangung neuer Unterhaltsmittel

13 Altsignatur: Fasz. 257, Nr. 12

14 Fol. 1–2

876

1 Antiqua

2 K. 253, Nr. 16

4 Löwenstein-Wertheim-Virneburg, Graf Friedrich Ludwig von

5 Löwenstein-Wertheim-Rochefort, Graf Johann Dietrich von

6 1640

7 Friedrich Ludwig: Jeremias Pistorius von Burgdorf (1640)

9 Streit um das von Friedrich Ludwig bei dem Frankfurter Ratsmann Philipp Leutwein deponierte löwenstein-wertheimische Archiv

12 Korrespondenz des Rats der Stadt Frankfurt mit Graf Johann Dietrich über dessen Forderung auf Überlassung des Archivs, 1640, fol. 5r–12v.

13 Altsignatur: Fasz. 257, Nr. 13

14 Fol. 1–12

877

1 Antiqua

2 K. 253, Nr. 17

4 Löwenstein-Wertheim-Rochefort, Graf Johann Dietrich von

5 Erbach, Grafen von; Castell, Grafen von; Ratzenburg, Familie, Erben

6 1644

7 Löwenstein: Georg Melchior Gans (1640)

9 Gesuch um ein Promotorialschreiben an das Reichskammergericht zur Beschleunigung des Prozesses um die Reichssteueranteile für die an die Grafen von Erbach gefallene halbe Herrschaft Breuberg, die in den Besitz der Grafen von Castell übergegangenem Dörfer Oberaltertheim, Altertheim und Billingshausen (Birkenfeld) sowie für das an die Erben des ratzenburgischen Geschlechts gelangte Dorf Uettingen

11 Promotorialschreiben im Sinne des Gesuchs, 1644 02 23 (Konz.), fol. 3rv.

13 Altsignatur: Fasz. 257, Nr. 14

14 Fol. 1–3

878

1 Antiqua

2 K. 253, Nr. 18

4 Löwenstein-Wertheim-Rochefort, Graf Ferdinand Karl von

6 1646

9 „Decretum manutentiae“ für den Friedrich Ludwig von Löwenstein-Wertheim-Virneburg entzogenen Anteil an der Grafschaft Wertheim

11 Reichshofratsgutachten (?), 1646 05 25, fol. 1r–2v, gebilligt im Geheimen Rat (?), 1646 06 05 (Verm.), fol. 2r.

- 13 Altsignatur: Fasz. 257, Nr. 15
- 14 Fol. 1–2

879

- 1 Antiqua
- 2 K. 253, Nr. 19
- 4 Löwenstein-Wertheim-Rochefort, Graf Ferdinand Karl von
- 5 Erbach, Graf Georg Albrecht von
- 6 1647
- 7 Erbach: Jeremias Pistorius von Burgdorf (1647)
- 9 Verwahrung des Beklagten gegen Vollstreckung und Strafverhängung im Streit um die Restitution des Erbacher Anteils an der Herrschaft Breuberg
- 13 Altsignatur: Fasz. 257, Nr. 16; Akte unvollständig
- 14 Fol. 1–2

880

- 1 Antiqua
- 2 K. 253, Nr. 20
- 4 Lewenstein, Johann Ludwig von, Deutschordenskomtur zu Laibach
- 6 1647
- 9 Kauf des Flersheimer Anteils an der Herrschaft Randeck (Pfalz)
- 12 Philipp Franz von Flersheim verkauft Lewenstein seinen Anteil an der Herrschaft Randeck samt den Dörfern Mannweiler und Oberndorf für 2.200 Reichstaler, 1647 11 20 (Abschr.), fol. 1r–4r.
- 13 Altsignatur: Fasz. 257, Nr. 17; Aktenfragment
- 14 Fol. 1–4

881

- 1 Antiqua
- 2 K. 253, Nr. 21
- 4 Löwenstein-Wertheim-Virneburg, Graf Friedrich Ludwig von
- 6 1653–1654
- 9 Gesuch um Verbesserung des Zollprivilegs Maximilians II. von 1572 für die Grafschaft Löwenstein durch Ausdehnung der Zollpflichtigkeit auf alle Warentransporte und Verdopplung des Zollgelds unter Verweis auf die u. a. wegen der häufig durchziehenden Truppen schwer beschädigten Straßen
- 11 Der Supplikant soll sein Gesuch an „gehörigen orton“ richten, 1654 07 04 (Verm.), fol. 3v.
- 12 Zollprivilegs Maximilians II., 1572 09 10 (Abschr.), fol. 4r–7r.
- 13 Altsignatur: Fasz. 257, Nr. 18
- 14 Fol. 1–7

882

- 1 Antiqua
- 2 K. 253, Nr. 22
- 4 Löwenstein-Wertheim-Virneburg, Graf Friedrich Ludwig von
- 5 Isenburg-Büdingen, Grafen Wilhelm Otto, Ludwig Arnold, Johann Ernst I. und Ludwig von
- 6 1653–1654
- 7 Löwenstein: Petrus Viso von Moilenau (1653); Isenburg: Martin Hegelin (1653)
- 9 Streit um die Bedienung einer mit den Dörfern Düdelsheim und Oberndorf (Wetterau) gesicherten Isenburger Schuldverschreibung von 1629
- 11 Zahlungsmandat sine clausula, 1653 03 21 (Konz.), fol. 12r–15v, ferner (Abschr.), fol. 30r–32v.
- 12 Schuldverschreibung des Grafen Philipp Ernst von Isenburg-Büdingen gegenüber Gräfin Anna Maria von Stolberg, geb. Wild- und Rheingräfin (Schwiegermutter des Klägers), über 13.000 Gulden, 1629 06 08 (Abschr.), fol. 7r–9r; Notariatsinstrument.
- 13 Altsignatur: Fasz. 257, Nr. 19
- 14 Fol. 1–35

883

- 1 Antiqua
- 2 K. 253, Nr. 23
- 4 Löwenstein-Wertheim-Rochefort, Graf Ferdinand Karl von
- 5 Lothringen, Herzog Karl IV. von
- 6 1653
- 9 Gesuch um einen Befehl zur Räumung der besetzten Grafschaft Rochefort
- 13 Altsignatur: Fasz. 257, Nr. 20
- 14 Fol. 1–2

884

- 1 Antiqua
- 2 K. 253, Nr. 24
- 4 Löwenstein-Wertheim-Rochefort, Graf Ferdinand Karl von
- 5 Landau, Stadt
- 6 1653–1654
- 7 Löwenstein: Georg Melchior Gans (1653)
- 9 Streit um die Erzwingung eines Gehorsamseides von Wilhelm Nelio, Amtmann von Scharfeneck und Bewohner des freien Löwensteiner Adelshauses in Landau
- 11 Mandat sine clausula an die Stadt, Nelio mit dem Eid zu verschonen und ihn und seine Familie nicht zu bedrängen, 1653 11 15 (Konz.), fol. 7r–10r.
- 13 Altsignatur: Fasz. 257, Nr. 21
- 14 Fol. 1–13

885

- 1 Antiqua
- 2 K. 253, Nr. 25
- 4 Löwenstein-Wertheim-Virneburg, Grafen Ludwig Ernst, Friedrich Eberhard und Gustav Axel von, Brüder; Löwenstein-Wertheim-Rochefort, Graf Ferdinand Karl von
- 5 Berlichingen-Jagsthausen, Hans Wolf und Hans Konrad von; Berlichingen-Ramsberg, Hans Christoph und Andreas Georg von; Berlichingen-Dörzbach, Hans Konrad von
- 6 1664
- 7 Löwenstein: Tobias Sebastian Praun (1664)
- 9 Gesuche um einen Kommissionsauftrag an Kurfürst und Pfalzgraf Karl I. Ludwig bei Rhein im Streit um die Lehensfolge bzw. den Heimfall des Lehens Hüngheim nach dem 1620 erfolgten Tod des Hans Christoph von Berlichingen-Heidingsfeld
- 12 Bericht des Löwenstein-Wertheimer Bedienten Jakob Kurtz über die Vorgänge bei der von der Berlichingen-Jagsthauser Linie erzwungenen Huldigung in Hüngheim, undat. [1664 05], fol. 12r-16v; dergl. Bericht des kurmainzischen Oberamtmanns zu Krautheim Guido Anton von Dienheim, 1664 05 16 (Abschr.), fol. 29r-30v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 257, Nr. 22
- 14 Fol. 1-30

886

- 1 Antiqua
- 2 K. 253, Nr. 26
- 4 Löwenstein-Wertheim-Virneburg, Grafen Ludwig Ernst und Gustav Axel von, Brüder
- 5 Löwenstein-Wertheim-Rochefort, Graf Ferdinand Karl von
- 6 1666
- 9 Gesuch, den ehemals im Teilungsstreit eingesetzten Kommissaren und Reichshofräten Johann Christoph von Schmidburg und Johann Jakob Goppolt die Bereitstellung der Kommissionsakten für deren Nachfolger, den Abt von Fulda und den Markgraf von Baden-Durlach, zu befehlen
- 11 Die Akten sollen eingefordert und Abschriften bereitgestellt werden, 1666 11 08 (Verm.), fol. 2v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 257, Nr. 23
- 14 Fol. 1-2

887

- 1 Antiqua
- 2 K. 253, Nr. 27
- 4 Löwenstein-Wertheim-Virneburg, Grafen Ludwig Ernst, Friedrich Eberhard und Gustav Axel von, Brüder
- 5 Löwenstein-Wertheim-Rochefort, Graf Ferdinand Karl von; Trier, Kurfürst von; Isenburg, Graf von

- 6 1673
- 9 Promotorialschreiben an das Reichskammergericht in einem nicht näher bezeichneten Prozess
- 11 Promotorialschreiben, 1673 08 01 (Konz.), fol. 1rv.
- 13 Altsignatur: Fasz. 257, Nr. 24
- 14 Fol. 1–2

888

- 1 Antiqua
- 2 K. 253, Nr. 28
- 4 Löwenstein-Wertheim-Virneburg, Grafen Ludwig Ernst, Friedrich Eberhard und Gustav Axel von, Brüder
- 5 Löwenstein-Wertheim-Rochefort, Graf Ferdinand Karl von, seine Witwe und Erben
- 6 1674
- 9 Erneuerung der Kommission zur Vermittlung eines Vergleichs in Religions- und Regierungssachen und Besetzung derselben mit dem Bischof von Bamberg und dem Markgraf von Brandenburg-Bayreuth
- 11 An die Brüder: Mitteilung über die Erneuerung der Kommission und Befehl, sich der Kommission zu stellen, Übergriffe zu unterlassen und die Kommissionskosten mit der Gegenseite zu teilen, 1674 12 03 (rev. Ausf.), fol. 1r–2v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 257, Nr. 24
- 14 Fol. 1–2

889

- 1 Antiqua
- 2 K. 253, Nr. 29
- 4 Löwenstein-Wertheim-Rochefort, Graf Johann Dietrich von, später: Löwenstein-Wertheim-Rochefort, Graf Ferdinand Karl von, sein Sohn
- 5 Erbach, Grafen Georg Albrecht und Ludwig von
- 6 1639–1648
- 7 Löwenstein: Georg Melchior Gans (1644); Erbach: Jeremias Pistorius von Burgdorf (1645)
- 9 Streit um die den Grafen von Löwenstein-Wertheim-Rochefort übertragene Kommandantur über die Festung Breuberg und deren Besetzung durch Graf Georg Albrecht von Erbach
- 11 Befehl an Johann Dietrich, Übergriffe zu unterlassen und alles in den vorherigen Stand zu bringen oder zu berichten, 1639 12 23 (Konz.), fol. 10rv, ferner (Abschr.), fol. 57r–58v; es soll ein Votum ad imperatorem erstellt werden, 1644 06 20 (Verm.), fol. 68v; Mandat sine clausula an Georg Albrecht, seine Soldaten wieder abzuziehen, die Ferdinand Karl übertragene Kommandantur anzuerkennen, dessen Diener freizulassen und Weggenommenes zurückzugeben, 1644 05 23 (exp. 1644 06 27) (Konz.), fol. 102r–105v, ferner (Abschr.), fol. 112r–115v; Mitteilung der Löwensteiner Klage an den Hofkriegsrat und Befehl zu veranlassen, „was disfals Ihr K. Mtt.

Kriegsdienst erfordt“, 1644 06 27 (Konz.), fol. 128rv; wegen der Strafe in folge der Nichtbeachtung des Mandats soll der Reichshoffiskal eingeschaltet werden, 1644 07 29 (Verm.), fol. 135v; an Georg Albrecht: Paritoria, 1645 05 16 (Konz.), fol. 160rv; desgl. 1645 11 14 (Konz.), fol. 283rv; 1646 01 19 (Konz.), fol. 303r–304v; 1646 03 20 (Konz.), fol. 322r; 1646 06 11 (Konz.), fol. 347r–348v; 1646 10 15 (Konz.), fol. 395r–396v; Verhängung der Strafe und Eröffnung eines schärferen Prozesses, 1647 01 26 (Konz.), fol. 416r–419v; Exekutoriales, 1647 07 08 (Konz.), fol. 434r–435v; Paritoria, 1647 07 08 (Konz.), fol. 506r.

- 12 Schutzbrief für Georg Albrecht von Erbach, 1635 09 18 (Abschr.), fol. 6r–7v; Fürbittschreiben des Landgrafen Georg II. von Hessen-Darmstadt für dens.: undat. [1639] (Ausf.), fol. 8r–9v; 1640 12 17 (Ausf.), fol. 35r–37v; 1644 03 26 (Ausf.), fol. 131r–132v; 1644 07 29 (Ausf.), fol. 136r–137v; der schwedische Kanzler Axel Oxenstierna ernennt dens. zum Kommandanten der Festung Breuberg, 1634 09 17 (Abschr.), fol. 26rv; Dekret des Hofkriegsrats: Ernennung von Johann Dietrich und dessen Sohn Ferdinand Karl zu Kommandanten der Festung Breuberg, 1637 01 31 (Abschr.), fol. 27r–28v (u. a.); Erbacher facti species, fol. 40r–62v, darin: Vergleich zwischen Graf Ludwig von Stolberg-Königstein und den Grafen Georg und Eberhard von Erbach zur gemeinsamen Herrschaft über die Festung Breuberg, 1563 11 27 (Abschr.), fol. 50r–54v; Verzeichnis der in der Festung Breuberg befindlichen Munition, 1639, fol. 199rv; desgl. 1644, fol. 261r–264v; Mandat sine clausula des Reichskammergerichts gegen die Löwensteiner und für die Erbacher Grafen im Streit um die Festung Breuberg, 1642 03 21 (Abschr.), fol. 200r–203v; Fürbittschreiben des Kurfürsten Anselm Kasimir von Mainz an das Reichskammergericht zugunsten der Erbacher, 1642 02 03 (Abschr.), fol. 204rv; Promotorialschreiben an das Reichskammergericht betr. den Streit zwischen den Erbacher und Löwensteiner Grafen um die gemeinsame Inhaberschaft der Festung Breuberg von: Bischof Franz von Würzburg; 1642 03 19 (Abschr.), fol. 205r–206v; Landgraf Georg II. von Hessen-Darmstadt, 1642 03 12 (Abschr.), fol. 207r–208v; Erbacher „nota marginales refutatoria“ zu einer von Adam Kurtz verfasste Schmähchrift von 1640 11 02, fol. 224r–233v; Notariatsinstrument über eine im Erbacher Schloss Fürstenau erfolgte Zeugenvernehmung zur Einnahme der Festung Breuberg 1644, 1645 02 03/13 (Ausf.), fol. 235r–256v; Notariatsinstrument über Georg Albrechts Befolgung des Mandats durch Entlassung des Adam Kurtz aus der Gefangenschaft gegen Kaution, 1645 12 09/19 (Ausf.), fol. 286r–291v; Fürbittschreiben der auf der Osnabrücker Friedensversammlung versammelten Gesandten der evangelischen Stände zugunsten von Georg Albrecht, 1646 05 14 (Ausf.), fol. 391r–394r; Druckschriften:

1) Schutzbrief, Salvaguardia für Graf Ludwig von Erbach und Aufnahme dess. in den zwischen Ferdinand II. und Kurfürst Johann Georg I. von Sachsen vereinbarten Friedensschluss, 1635 11 06, Plakatdruck, fol. 56rv;

2) Waarhaffte Gegen-Information und Bericht, warauß zusehen, daß alles im Grund erdicht sey, was Herr Graf Georg Albrecht von Erbach zu Beschönung der jüngern thätlich eygenmächtigen wider deß Heiligen Römischen Reichs hochverpönten Land- und sonderbaren Burgfrieden unnd Verträge fürgenommenen Occupation der biß dahin mit den Herrn Grafen zu Löwenstein-Wertheim ec. gemein ingehabten Vestung und Herrschafft Breuberg auch Nidermach und Außschaffung der

Kaysrerl. Guarnison und dannenher begangenen criminis laesae majestatis etc. im Druck vermeintlich außgesprengt und zur Bahn gebracht hat, allen unpartheischen hoch- imd nidern Stands zu ihrer bessern und mehrern Wissenschaft und Censur auß sonderbahrem Befelch hinwider an Tag gegeben, o. O., 1644, 28 Seiten, fol. 86r–101v;

3) Prodomus manifesti oder Vorrath fernerer gründlicher und wahrhafter Anzeige, auß was nothtränglichen Ursachen der hochwohlgeborne Graffe und Herr, Herr Georg Albrecht Graffe zu Erpach und Herr zu Breuberg ec., deß gemeinschaftlichen vesten Hauses Breuberg als ein Mit-Herr zu alleiniger Manutenentz ihres Rechen ohne Ertrag der Mit-Herrschaft verwiechenen Dienstag den 19/29. Martii deß noch lauffenden 1644 Jahrs vermittelst göttlichen Beystandts sich bemächtigt und die darinn gelegene wertheimische Knecht außgeschafft. Dennen bißhero hin und wider außgesprengten gehässigen, irrigen und ohngleichen Avisen und Berichten entgegen gesetzt und auff gnädigen Befelch zu männiglichs Wissenschaft jeztmahl summarischer Weise in offenen Truck gegeben, o. O., 1644, 85 Seiten, fol. 436r–501v.

13 Altsignatur: Fasz. 257, Nr. 26

14 Fol. 1–521

890

1 Antiqua

2 K. 254, Nr. 1

4 Löwenstein-Wertheim-Virneburg, Grafen Ludwig Ernst und Gustav Axel von, Brüder, vice versa

5 Löwenstein-Wertheim-Rochefort, Graf Maximilian Karl von, vice versa

6 1679–1680

7 Brüder: Tobias Sebastian Praun (1679); Maximilian Karl: Johann Jakob Albrecht von Lauterburg (1679)

9 Streit um die Übernahme der Mitregierung in der gemeinschaftlichen Grafschaft Wertheim

11 Befehl an die Brüder, Maximilian Karl nach Ableistung des Eides auf den Erbvertrag von 1597 als Mitregent anzuerkennen und die Huldigung der Untertanen nicht länger zu behindern, 1680 04 26 (Konz.), fol. 40r–41v; Befehl an Maximilian Karl und dessen Vormündern, innerhalb von zwei Monaten über die in dem Testament von Maximilian Karls Vater Ferdinand Karl festgelegten Nachfolgeregelungen zu berichten, 1680 04 26 (Konz.), fol. 42r–43v; Mandat sine clausula an die Untertanen der Grafschaft Wertheim, Maximilian Karl allen Anordnungen der Gegenseite zum Trotz zu huldigen, 1680 04 26 (Konz.), fol. 44r–45r.

13 Altsignatur: Fasz. 257, Nr. 25

14 Fol. 1–52

891

1 Antiqua

2 K. 254, Nr. 2

- 4 Löwenstein-Wertheim-Rochefort, Graf Ferdinand Karl von
- 5 Löwenstein-Wertheim-Virneburg, Grafen Ludwig Ernst, Friedrich Eberhard und Gustav Axel von, Brüder
- 6 1658–1668
- 7 Brüder: Tobias Sebastian Praun (1658); Ferdinand Karl: Heinrich Deighoff (1659); Württemberg: Jonas Schrimpf (1663)
- 9 Streit über die gemeinsame Herrschaft in der Grafschaft Wertheim sowie insbesondere um die Wegführung der zum Gut Wildeck gehörigen Weingefälle nach Löwenstein
- 11 Auszug aus dem Reichshofratsprotokoll mit Votum ad imperatorem, 1663 04 05, fol. 54r–57v, gebilligt im Geheimen Rat, 1663 04 16 (Verm.), fol. 57v; Kommissionsbefehl an die in der Region befindlichen Reichshofräte Johann Christoph von Schmidburg und Johann Jakob Goppolt, die Parteien in Güte zu vergleichen und zu berichten, 1663 04 05 (Ausf.), fol. 58r–59v; Befehl an Ferdinand Karl, alle Übergriffe zu unterlassen und sich der Kommission zu stellen, 1663 04 05 (Abschr.), fol. 60r–61v; dergl. Befehl an die Brüder, 1663 04 05 (Abschr.), fol. 62r–63v; Kommissionsbefehl an den Abt von Fulda und den Markgraf von Baden-Durlach, 1665 05 04 (Abschr.), fol. 169r–170v; Befehl an diese Kommission, die Brüder anzuhalten, in den bereits abgeurteilten Streitpunkten den jeweiligen Urteilen Folge zu leisten, 1665 12 17 (Konz.), fol. 178rv.
- 12 Fürbittschreiben des Kurfürsten Johann Georg II. von Sachsen zugunsten der drei Brüder, 1658 07 15 (Abschr.), fol. 15rv; Gründtliche Information, worauf die mit unßerm Vettern Ferdinand Carl (...) ieztmahlß contravertirende strittsach eigentlich beruhe“, undat. [1658], fol. 16r–18v; Rudolf II. bestätigt den Löwensteiner Erbvertrag von 1597, 1608 11 17 (Abschr.), fol. 32r–33v; Herzog Ulrich von Württemberg überträgt dem Graf Ludwig I. von Löwenstein unter näher ausgeführten Bedingungen die Grafschaft Löwenstein zu Lehen, 1510 10 29 (Abschr.), fol. 76r–79v; dergl. Belehnung des Christoph Ludwig und Ludwig II. von Löwenstein-Wertheim, der beiden ältesten Söhne des Grafen Ludwig III. von Löwenstein-Wertheim, durch Herzog Ludwig von Württemberg, 1590 10 20 (Abschr.), fol. 79v–82v; Herzog Ulrich von Württemberg gestattet Graf Friedrich von Löwenstein dessen bei der Stadt Buchheim aufgenommenes Darlehen mit dem Löwensteiner Amt Sulzbach zu versichern, 1536 07 22 (Abschr.), fol. 128r; ferner mehrere forideklinatorische Einreden des Herzogs Eberhard III. von Württemberg, der mit Hinweis auf seine Lehensherrschaft über die Grafschaft Löwenstein die Zuständigkeit des Reichshofrats in einigen Klagepunkten bestreitet; Notariatsinstrumente.
- 13 Altsignatur: Fasz. 257, Nr. 27; Akte unvollständig
- 14 Fol. 1–225

- 1 Antiqua
- 2 K. 254, Nr. 3
- 4 Löwenstein-Wertheim-Virneburg, Graf Friedrich Ludwig von
- 5 Löwenstein-Wertheim-Rochefort, Graf Johann Dietrich von
- 6 1635–1643

- 7 Friedrich Ludwig: Jeremias Pistorius von Burgdorf (1642)
- 9 Streit um die Aussöhnung des Grafen Friedrich Ludwig mit Kaiser und Reich und dessen unter kaiserlicher Sequestralverwaltung stehende Anteile an der Grafschaft Wertheim
- 11 Bescheid an Graf Friedrich Ludwig: er werde in den Prager Friedensschluss aufgenommen und erhalte Pardon für seine Untreue unter der Bedingung, dass er sich künftig treu verhalte, ein Strafgeld bezahle und die Abmachungen hinsichtlich der konfessionellen Verhältnisse in Wertheim einhalte; diese Vereinbarung gelte für seine Ansprüche an der Grafschaft Wertheim, nicht aber für die dem Reichshofrat Johann von der Reck übertragene Grafschaft Virneburg, dessen Rechte an der Grafschaft von dem Pardon nicht beeinträchtigt sein sollen, 1636 05 17 (Konz.), fol. 90r–91v, ferner (Abschr.), fol. 146r–147v; Votum ad imperatorem zur Frage der Aussöhnung mit Friedrich Ludwig und Aufhebung der Sequestration der Grafschaft Wertheim, 1637 01 29, fol. 190r–192v, gebilligt mit Modifikationen im Geheimen Rat, 1637 02 03, fol. 193r; Bescheid an Johann Dietrich: er erhalte die Administration der sequestrierten Anteile Friedrichs Ludwigs gegen Erfüllung der diesem auferlegten Bedingungen (Einführung der katholischen Religion in Wertheim, die Restitution der Kartause Grünau, Strafgeldzahlung) und eine Zahlung von 50.000 Reichstaler an den Kaiser; sollte er diese Anteile infolge von Friedensschlüssen wieder abtreten müssen, dürfe er sie dennoch solange behalten, bis ihm die 50.000 Reichstaler wieder erstattet seien, 1637 02 03 (Konz.), fol. 194r–195v; Bescheid an Friedrich Ludwig: betr. die Grafschaft Virneburg bleibe es entgegen dem Gesuch bei den gefassten Beschlüssen, 1637 11 13 (Konz.), fol. 196r–197v; desgl. 1641 03 26 (Konz.), fol. 305rv; nochmaliger Befehl an Johann Friedrich als Administrator des Anteils seines Neffen Friedrich Ludwig, zu den Erbansprüchen von dessen Schwester Gräfin Elisabeth Katharina von Moncada Stellung zu nehmen, 1640 11 22 (Konz.), fol. 309r–310v; Kommissionsbefehl an Bischof Franz von Würzburg betr. die Unterhaltsforderungen dieser Gräfin an Johann Dietrich, 1641 07 20 (Konz.), fol. 332a–333v; dergl. Kommissionsauftrag an Erzherzog Leopold Wilhelm von Österreich, Deutschmeister, 1642 02 26 (Konz.), fol. 358r–359v.
- 12 Bericht des mit der Sequestration der Grafschaft Wertheim beauftragten kaiserlichen Kammerrats, Obristen und Generalkommissars Reinhard von Walmerode, 1635 05 10 (Ausf.), fol. 3r–73v (?), darin: Ausgabenverzeichnis der Grafschaft Wertheim, fol. 37r–46v; Einnahmeverzeichnis (Überschlag), fol. 47r–70v; Schreiben des Kurfürsten Anselm Kasimir von Mainz: auch wenn Graf Friedrich Ludwig, der sich als Reichsfeind erwiesen habe, vom Kaiser Pardon erhalten werde, solle Graf Johann Dietrich als letzter verbliebener Sohn des Grafen Ludwig III. von Löwenstein-Wertheim und ältester Löwensteiner Graf auch ob seiner Verdienste um das Reich die „Direktion“ der Grafschaft erhalten, 1636 07 21 (Ausf.), fol. 92r–93v; Gesuch dess., die Immission des Grafen Friedrich Ludwig in seine Löwenstein-Wertheimer Erbteile solange auszusetzen, bis der Graf die ihm für die Aussöhnung mit Kaiser und Reich vorgeschriebenen Bedingungen erfüllt habe, 1636 10 19 (Ausf.), fol. 105r–107v; Empfehlungs- und Fürbittschreiben für Graf Johann Dietrich von: Erzherzog Albrecht VII. von Österreich, Regent der Spanischen Niederlande, 1620 09 12 (Abschr.), fol. 120r–121v; Isabella Clara Eugenia, Infantin von Spanien,

1622 05 01 (Abschr.), fol. 122r–125v; desgl. 1623 11 19 (Abschr.), fol. 126r–129v; Kurfürst Anselm Kasimir von Mainz, 1631 08 07 (Abschr.), fol. 134r–139v; desgl. 1634 11 04 (Abschr.), fol. 140r–141v; Kurfürst Ferdinand von Köln, 1634 12 18 (Abschr.), fol. 144r–145v; Bericht über die Gewalttaten Friedrich Ludwigs gegen wertheimische Kirchen und Klöster, undat., fol. 152r–155v; Verzeichnis der Wertheimer Kriegskontributionen 1634–1636, fol. 163r–164v; genealogische Tafel der Grafen von Löwenstein im 16./17. Jahrhundert, fol. 181rv; Fürbittschreiben für Friedrich Ludwig von: Landgraf Georg II. von Hessen-Darmstadt, 1638 12 30 (Ausf.), fol. 203r–205r; Kurfürst Johann Georg I. von Sachsen, 1638 12 07 (Ausf.), fol. 229r–230v; Markgraf Christian von Brandenburg-Bayreuth, 1639 02 09 (Ausf.), fol. 238r–239v; Bischof Franz von Würzburg, 1640 10 15 (Ausf.), fol. 249r–250v.

13 Altsignatur: Fasz. 258, Nr. 1

14 Fol. 1–389

893

1 Antiqua

2 K. 254, Nr. 4

4 Löwenstein-Wertheim-Rochefort, Graf Ferdinand Karl von

6 1658

9 Gesuch um die seit langem in Aussicht gestellte Anweisung auf 25 rückständige Römermonate der Grafschaft Wertheim zum Ausgleich für Kommissionsspesen

11 Befehl an den Reichspfennigmeister Hubert Bleymann um Bericht, 1658 07 27 (Konz.), fol. 9rv.

13 Altsignatur: Fasz. 258, Nr. 5

14 Fol. 1–9

894

1 Antiqua

2 K. 254, Nr. 5

4 Moncada, Gräfin Elisabeth Katharina von, geb. Gräfin von Löwenstein-Wertheim-Virneburg

5 Manderscheid-Gerolstein, Graf Ferdinand Ludwig von

6 1656–1664

9 Streit um die Abgeltung von Erbansprüchen an den Allodialgütern des ausgestorbenen Geschlechts der Landgrafen von Leuchtenberg

11 Befehl des Kurfürsten von Bayern und Reichsvikars Ferdinand Maria an Ferdinand Ludwig um Bericht, 1658 04 13 (Konz.), fol. 31r–32v.

12 Auszug aus dem Heiratsvertrag über die Ehe zwischen Christoph Ludwig von Löwenstein-Wertheim (Vater der Klägerin) und Elisabeth von Manderscheid von 1592 04 27, fol. 18rv; genealogisches Schema der Nachkommen des Grafen Joachim von Manderscheid-Schleiden und der Gräfin Magdalena von Nassau-Wiesbaden-Idstein, fol. 57v; Gutachten der Gießener Juristenfakultät, 1660 06 07 (Abschr.), fol. 98v–100r; Notariatsinstrumente.

13 Altsignatur: Fasz. 258, Nr. 6

14 Fol. 1–142

895

- 1 Antiqua
- 2 K. 254, Nr. 6
- 4 Löwenstein-Wertheim-Rochefort, Graf Ferdinand Karl von, später: Löwenstein-Wertheim-Virneburg, Grafen Ludwig Ernst und Gustav Axel von, Brüder; Löwenstein-Wertheim-Rochefort, Gräfin Anna Maria von, Witwe Ferdinand Karls
- 5 Würzburg, Bischof Johann Philipp von, später, Bischof Peter Philipp von
- 6 1645–1681
- 7 Löwenstein: Georg Melchior Gans (1646), Johann Jakob Albrecht von Lauterburg (1676), Tobias Sebastian Praun (1677); Würzburg: Johann Dummer (1677)
- 9 Streit um die Bezahlung der Reichssteuern für die vier zwischen dem Hochstift Würzburg und den Grafen von Löwenstein in einem langjährigen Reichskammergerichtsprozess umstrittenen Ämter Schweinberg, Freudenberg, Remlingen und Laudenbach sowie Gesuche um Moderation der Reichssteuern und Einquartierungslasten mit Verweis auf den Verlust der Ämter sowie auf Kriegsschäden und Einquartierungskosten
- 11 Befehl an die ausschreibenden Fürsten des Fränkischen Kreises, den Bischof zu vernehmen und entsprechende Anordnungen zu treffen, 1645 01 05 (Konz.), fol. 4r–5v, ferner (Abschr.), fol. 12r–13v; Befehl an Bischof Johann Philipp, die Reichsabgaben für die vier von ihm besessenen ehemaligen Wertheimer Ämter und Untertanen zu übernehmen, 1646 05 04 (Konz.), fol. 20r–21v, wiederholt an Bischof Peter Philipp, 1676 05 27 (Konz.), fol. 61r–63v, ferner (Abschr.), fol. 150r–151r; Mitteilung darüber an die ausschreibenden Fürsten des Fränkischen Kreises und Befehl dieses bei der Einziehung der Kreisabgaben zu berücksichtigen, 1676 05 27 (Konz.), fol. 65r–67v, ferner (Abschr.), fol. 154r–155r; desgl. an das Grafenkollegium im Fränkischen Kreis, 1676 08 06 (Konz.), fol. 77rv, ferner (Abschr.), fol. 152r; Befehl an die ausschreibenden Fürsten des Fränkischen Kreises bei der Erhebung von Abgaben und Zuteilung von Lasten die Vorgaben des Reichstagsgutachtens umzusetzen, 1677 12 18 (Konz.), fol. 179rv.
- 12 Verzeichnis der von der bei Wenkheim lagernden französischen Armee unter Marschall Turenne 1673 verursachten Schäden in den Orten Eichel, Urphar, Bettingen, Lindelbach, Dertingen, Dietenhan, Kembach, Hoffeld, Niklashausen, Wenkheim, Waldenhausen, Sachsenhausen, Vockenrot, Ödengesäß, Sonderriet, Steinbach, Bestenheid, Grünenwört, Kreuzwertheim, Hasloch, Hasselberg, Remlingen, Nassig und Gerichtsstetten, fol. 39rv; Einquartierungskosten der kaiserlichen Truppen in Remlingen, Bettingen, Kreuzwertheim, Oberwittbach, Michelrieth, Kredenbach, Steinmark, Glasofen und Altfeld, fol. 40r; Verzeichnis der von französischen Truppen 1673 verursachten Schäden in der Grafschaft Virneburg, und zwar im „Kirspel“ Weiler (Virneburg, Hirten, „Lurheim“, Weiler, Niederelz), im „Kirspel“ Wanderath (Wanderath, Oberbahr, Mittelbahr, Niederbahr, Engeln, Freilingen), im „Kirspel“ Nachtsheim (Anschau, Mimbach, Ditscheid, Münk, Lind, „Bauersnitz“) und im „Kirspel“ Retterath

(Obereiz, Lirstal, Kolverath, Bereborn, Mannebach, Arbach), fol. 42rv; Mitteilung des Gesuchs der Löwenstein-Wertheim-Virneburger Brüder beim Reichstag in Regensburg um Moderation der Reichsabgaben an den kaiserlichen Prinzipalkommissar in Regensburg, 1677 06 26 (Abschr.), fol. 121r–165v, darin: Verzeichnis der an die Grafen von Castell und Erbach sowie an die Herrn von Ratzenburg gefallenen Güter der Grafschaft Wertheim, fol. 134r; Verzeichnis der 1598 von Bischof Julius von Würzburg der Grafschaft Wertheim entzogenen Güter, fol. 136rv; Promotorialschreiben an das Reichskammergericht betr. den von Johann Dietrich von Löwenstein-Wertheim gegen die Grafen von Castell und die Herren von Ratzenburg geführten Prozess, 1644 02 13 (Abschr.), fol. 138rv; Urteil des Reichskammergerichts im Streit zwischen dem Kloster Bronnbach und Graf Ferdinand Karl um die drei Dörfer Reicholzheim, Dörlesberg und Nassig, 1672 09 30 (Abschr.), fol. 145r–146v; Reichstagsgutachten zugunsten der Supplikanten: ihnen sollen entsprechend dem Verlust an Gütern die Reichsabgaben für die Grafschaft Wertheim gemindert und die neuen Besitzer entsprechend mehrbelastet werden, 1677 11 06 (Ausf.), fol. 164r–165v; Fürbittschreiben des Fränkischen Kreistags zu Bamberg zugunsten der beiden Brüder, 1677 11 10/20 (Ausf.), fol. 170r–171v; Supplik der Untertanen der Grafschaft Wertheim an die Grafen betr. zu hohe Reichsabgaben und Einquartierungslasten, undat. [1678 02] (Abschr.), fol. 201r–202v; Bericht des Grafen Ludwig Gustav von Hohenlohe-Waldenburg-Schillingsfürst über die Weigerung des Bischofs von Würzburg, die Reichsabgaben für die ehemaligen Wertheimer Ämter zu übernehmen, und Gesuch, die Reichsabgaben und Einquartierungslasten der Grafen von Wertheim unabhängig davon um zwei Drittel oder wenigstens um die Hälfte zu vermindern, 1678 11 14 (Ausf.), fol. 216r–217v; Karl V. verbietet den Klöstern Bronnbach, Holzkirchen, Triefenstein, Grünau und Höchst, sich dem Schutz und Schirm des Grafen Michael III. von Wertheim zu entziehen, 1548 04 27 (Abschr.), fol. 237r–238r; Quittung über die Bezahlung der Kreisabgaben für Graf Michael III. von Wertheim, 1542 07 26 (Abschr.), fol. 241rv; Mandat sine clausula des Reichskammergerichts an Ludwig III. von Löwenstein-Wertheim und dessen Söhne Christoph Ludwig, Friedrich, Wolfgang Ernst und Johann Dietrich, sich an das Reichskammergerichtsurteil von 1602 08 20 zu halten und den Bischof von Würzburg nicht mehr im Besitz der heimgefallenen Ämter zu stören, 1603 03 05 (Abschr.), fol. 291v–295r; Aufzeichnungen von 1406, 1543, 1096, 1238 und 1356 über den Besitz des Klosters Bronnbach in Reicholzheim, Dörlesberg und Nassig, fol. 299r–301v; Druckschrift: Mandat sine clausula des Reichskammergerichts an die Schultheißen und Einwohner der Ämter Wertheim und Michelrieth sowie der Dörfer Dertingen, Urphar und Eichel, 1608 05 30, fol. 27rv.

13 Altsignatur: Fasz. 259, Nr. 1

14 Fol. 1–302

896

1 Antiqua

2 K. 255, Nr. 1

4 Moncada, Gräfin Elisabeth Katharina von, geb. Gräfin von Löwenstein-Wertheim-Virneburg

- 5 Löwenstein-Wertheim-Rochefort, Graf Johann Dietrich von, später Graf Ferdinand Karl von, sein Sohn; Löwenstein-Wertheim-Virneburg, Graf Friedrich Ludwig von, später: Grafen Ludwig Ernst und Gustav Axel von, seine Söhne
- 6 1642–1664
- 7 Friedrich Ludwig: Jeremias Pistorius von Burgdorf (1644), Petrus Viso von Moile-
nau (1654), Heinrich Steiger (1655); Ferdinand Karl: Georg Melchior Gans (1645),
Heinrich Deighoff (1660); Elisabeth Katharina: Veit Sartorius (1645), Lukas Stupan
(1645), Franz Stupan (1651), Daniel Johann Butzer (1655); Söhne Friedrich Ludwigs:
Tobias Sebastian Praun (1659)
- 9 Streit um Heiratsgeld und Unterhaltszahlungen
- 11 Befehl an Johann Dietrich, bei Vermeidung der Vollstreckung des Heiratsgeld „wo nit
völlig, jedoch zum halben Theil oder wenigst 2000 fl. Auf abschlag“ zu bezahlen und
dieses innerhalb von zwei Monaten nachzuweisen, 1643 02 23 (Konz.), fol. 10r–11v;
Auffrage an den als Kommissar in diesem Streit eingesetzten Erzherzog Leopold
Wilhelm von Österreich, den Befehl an Johann Dietrich zuzustellen, dessen Parition
entgegenzunehmen und der Supplikantin widrigenfalls den Zoll zu Wertheim oder
andere Wertheimer Einkünfte zu übertragen, 1643 02 23 (Konz.), fol. 12r–13v; Vo-
tum ad imperatorem zum Gesuch des Obristen Matthäus von Moncada um Einwei-
sung in den Besitz der einst konfiszierten Löwenstein-Wertheimer Ämter Möckmühl,
Abstatt und Sulzbach (Sulzbach-Laufen); die beiden erstgenannten Ämter seien
einst dem Bischof von Wien übertragen und nach dessen Tod an den Herzog von
Württemberg zurückgefallen, der vermutlich auch das Amt Sulzbach in Besitz habe,
undat., fol. 24r–25v, dazu Beschluss im Geheimen Rat, 1643 02 18 (Verm.), fol. 25v;
Votum ad imperatorem zum Streit, 1644 02 27, fol. 56r–61v, mit Abstrichen gebil-
ligt im Geheimen Rat, 1644 03 11 (Verm.), fol. 61v; Ermahnung an die Supplikantin,
Schmähungen zu unterlassen und ihre Gesuche von dem ihr verordneten Anwalt
unterschreiben zu lassen; andernfalls würden keine Gesuche mehr angenommen und
keine Entscheidungen mehr gefällt, 1644 02 29 (Konz.), fol. 62r–63v; an Arnold von
Boymer und Heinrich Waldbott von Bassenheim: Graf Friedrich Ludwig habe sich
wegen der Grafschaft Virneburg mit dem Reichshofrat Johann von der Reck vergli-
chen; nach Zahlung der Vergleichssumme von 3.000 Reichstalern an von der Reck
für dessen Drittel soll Friedrich Ludwig auch in den Besitz der bislang sequestrierten
zwei Drittel der Grafschaft gesetzt werden, 1644 03 21 (Konz.), fol. 66r–67v; Um-
schreibung des Zahlungsbefehls an Johann Dietrich auf dessen Erben, 1644 06 08
(Konz.), fol. 72rv; Dekret; falls die Erben des verstorbenen Grafen Johann Dietrich
nicht mindestens einen Abschlag von 2.000 Gulden bezahlen, darf sich die Gräfin
durch einen Bevollmächtigten in den Besitz des Zolls zu Wertheim setzen lassen,
1644 06 08 (Konz.), fol. 74r–75r; entsprechende Mitteilung an die Kommission,
1644 06 08 (Konz.), fol. 76r–79v; Dekret über die ex officio erfolgte Einsetzung
von Lukas Stupan als Anwalt der notleidenden Supplikantin, 1645 12 09 (Konz.),
fol. 156r–157v; Befehl an Friedrich Ludwig, der Supplikantin (seiner Schwester),
nach dem Ferdinand Karl ihr ca. 1.000 Gulden gereicht habe, ebenfalls 1.000 Gulden
zu bezahlen und auf das Gesuch um die restitutio in integrum und die Abwälzung der
Zahlungsverpflichtung auf ihn durch Ferdinand Karl innerhalb von zwei Monaten
zu antworten, 1645 12 09 (Konz.), fol. 158r–159v, ferner (Abschr.), fol. 350r–3351r;

Kommissionsbefehl an Herzog Eberhard III. von Württemberg, 1648 11 16 (Konz.), fol. 168r–170r; Befehl an dens. um Bericht, 1649 08 17 (Konz.), fol. 182rv; wiederholt, 1650 08 16 (Konz.), fol. 189rv; Befehl an Herzog Eberhard, die Parteien noch einmal vorzuladen und Friedrich Ludwig dazu anzuhalten, der Supplikantin statt der angebotenen 200 Gulden mindestens 400 Gulden jährlich zukommen zu lassen, 1653 09 05 (Konz.), fol. 386rv, ferner (Ausf.) fol. 388r–389v; Kommissionsbefehl an Bischof Philipp Valentin von Bamberg und Graf Kraft Magnus von Hohenlohe-Neuenstein-Neuenstein, der Supplikantin ohne Beachtung weiterer Einreden per Vollstreckung zu einer jährlichen Versorgung von 300 Reichstalern zu verhelfen und die Parteien wegen der rückständigen Unterhaltszahlungen zu einem Vergleich zu bewegen; andernfalls werde der Supplikantin der Zoll in Wertheim übertragen, 1654 01 17 (Konz.), fol. 447r–448v, ferner (Abschr.), fol. 588r–589v; Befehl an Graf Friedrich Ludwig, seiner Schwester bis zur endgültigen Entscheidung jedes Jahr 300 Reichstaler als Unterhalt zu bezahlen, 1655 09 16 (Konz.), fol. 579rv; Befehl an Graf Ferdinand Karl, von dem Anteil Friedrich Ludwigs am Zoll zu Wertheim jedes Jahr 300 Reichstaler einzubehalten und das Geld in Vierteljahrspportionen der Supplikantin zukommen zu lassen, 1655 09 16 (Konz.), fol. 580rv; Befehl an die Söhne Friedrich Ludwigs, der Supplikantin die Unterhaltsgelder zu zahlen, 1660 08 09 (Konz.), fol. 902rv; desgl. 1660 12 14 (Konz.), fol. 987r–988r; Befehl an den Reichsfiskal zu Speyer, den Verfasser eines Schmähungen enthaltenden Schriftsatzes der Supplikantin ausfindig zu machen und zu berichten, 1660 06 18 (Konz.), fol. 896rv; dergl. Befehl an den Speyerer Kammerrichter Wilhelm von Baden-Baden, 1660 10 12 (Konz.), fol. 999rv.

- 12 Kommissionsberichte (Erzherzog Leopold Wilhelm): 1643 08 13 (Ausf.), fol. 22r–23v; 1645 01 31 (Ausf.), fol. 86r–92v; „Statutum gentilicium“, 1597 06 20 (Abschr.), fol. 51r–54v; Fürbittschreiben des Erzherzogs Leopold Wilhelm für die Supplikantin, 1649 10 28 (Ausf.), fol. 184r–185v; Kommissionsbericht (Herzog von Württemberg): 1650 08 14 (Ausf.), fol. 191r–237v; Notariatsinstrument über die Inbesitznahme des Zolls zu Wertheim durch die Supplikantin, 1650 09 21 (Ausf.), fol. 242r–249v; Verzeichnis der von Graf Ferdinand Karl und Graf Johann Dietrich dem Jüngeren der Supplikantin übergebenen Geldbeträge, fol. 598rv; Kommissionsbericht (Bischof von Bamberg, Graf von Hohenlohe): 1655 06 20/30 (Ausf.), fol. 609r–652v, darin: Aufstellung der Forderungen der Supplikantin, 631r–636v (desgl. fol. 683r–689v); Gesuch der Kommissare, die Vollstreckung zugunsten der Supplikantin einem den Beklagten benachbarten Stand aufzutragen, 1655 02/03 22/04 (Ausf.), fol. 653r–654v; Gesuch des Grafen Kraft Magnus von Hohenlohe-Neuenstein-Neuenstein um Entbindung vom Kommissionsauftrag, 1655 06 20/30 (Ausf.), fol. 655r–656v; Bericht des kaiserlichen Gesandten Georg Ulrich von Wolkenstein zu Frankfurt über die Bitte der Stände um Beförderung der Justiz zugunsten der Supplikantin, 1656 10 23 (Ausf.), fol. 797r–798v; Fürbittschreiben des Markgrafen Wilhelm von Baden-Baden für die Supplikantin, 1660 06 26 (Abschr.), fol. 901r; Inventar virneburgischer Akten, die der Supplikantin übergeben wurden, fol. 998; Bericht des Kammerfiskals Philipp Werner von Emmerich über Johann Adam Orthmann als Verfasser des schmähenden Schriftsatzes der Supplikantin, 1660 10 14 (Ausf.), fol. 1001r–1004v; desgl. Bericht des Kammerrichters Wilhelm von Baden-Baden, 1660 12 30 (Ausf.),

fol. 1005r–1006v; Kurfürst Johann VII. von Trier belehnt Graf Christoph Ludwig von Löwenstein-Wertheim mit der Grafschaft Virneburg, 1593 08 06 (Abschr.), fol. 1168r–1169v; Vertrag zwischen Kurfürst Johann V. von Trier und Graf Dietrich V. von Manderscheid-Schleiden über die Belehnung mit der Grafschaft Virneburg, 1554 04 21 (Abschr.), fol. 1175r–1179v.

13 Altsignatur: Fasz. 258, Nr. 2–4

14 Fol. 1–1209

897

- 1 Antiqua
- 2 K. 256, Nr. 1; K. 257, Nr. 1
- 4 Löwenstein, Graf Ludwig III. von, Reichshofrat, später: seine Söhne, vice versa
- 5 Kriechingen, Wilhelm von, später: seine Witwe Elisabeth sowie Franz Ernst, Domkapitular in Straßburg, und dessen Brüder; Würzburg, Bischof Julius von, vice versa
- 6 1598–1630
- 7 Kriechingen: Jeremias Pistorius (1609); Löwenstein: Johann Löw (1630)
- 9 Streit um die Reichslehen, böhmischen sowie Würzburger Lehen der Grafschaft Wertheim
- 11 Befehl an Graf Ludwig III. von Löwenstein, nachzuweisen, den Vorgaben eines von Wilhelm von Kriechingen gegen ihn erwirkten Mandats entsprochen zu haben; andernfalls verfallt er der im Mandat angedrohten Strafe, 1599 07 21 (Konz.), 256/01 fol. 67rv; Befehl an dens., alle Übergriffe gegen das Hochstift Würzburg zu unterlassen, 1601 07 12 (Konz.), 256/01 fol. 330r–332v; Befehl an Markgraf Georg Friedrich I. von Brandenburg-Ansbach als Obersten des Fränkischen Kreises, sich nicht weiter in den am Reichskammergericht anhängigen Streit einzumischen, sondern die Parteien, wenn sie sich an ihn wenden sollten, an dieses Gericht zu verweisen, 1601 07 12 (Konz.), 256/01 fol. 333r–336r; Befehl an Graf Ludwig III. von Löwenstein, sich der Kommission des Landgrafen Georg IV. Ludwig von Leuchtenberg zu stellen, 1601 12 10 (Ausf.), 256/01 fol. 557rv; dergl. Befehl an Wilhelm von Kriechingen, 1601 12 10 (Ausf.), 256/01 fol. 558rv; desgl. an Bischof Julius, 1601 12 10 (Ausf.), 256/01 fol. 559rv; weitere ernsthafter Befehl an dens., alle Übergriffe abzustellen, 1603 04 28 (Konz.), 256/01 fol. 731r–733v; Mandat sine clausula an dens., alle in Eichel, Urphar, Lindelbach, Dertingen und Wertheim weggenommene Früchte sowie allen dort angerichteten Schaden zu ersetzen, 1604 09 20 (Abschr.), 256/01 fol. 891r–894v; Mandat sine clausula an Ludwig III. von Wertheim und dessen Söhne, keine Gewalt gegen Wilhelm von Kriechingen auszuüben, 1604 09 20 (Konz.), 256/01 fol. 830r–834v; Befehl an den Bischof und von Kriechingen, Schäden zu ersetzen, Gefangene zu entlassen und keine Gewalt gegen die Löwensteiner auszuüben, 1605 09 30 (Konz.), 256/01 fol. 917r–920v; wiederholt 1606 09 14 (Konz.), 256/01 fol. 944r–947r; Votum ad imperatorem über die erneuten Angriffe gegen die Löwensteiner, 1696 07 17, 256/01 fol. 938r–941v, gebilligt mit einer Ergänzung im Geheimen Rat, 1606 08 09 (Verm.), 256/01 fol. 941r; Befehl an Kurfürst Johann von Mainz, den Streit zu untersuchen und zu berichten, 1606 09 14 (Konz.), 256/01 fol. 942rv; Kommissionsauftrag an die Herzöge

Maximilian I. von Bayern und Heinrich Julius von Braunschweig-Wolfenbüttel, die Parteien in Güte zu vergleichen und zu berichten, 1608 03 20 (Konz.), 257/01 fol. 3rv, ferner (Abschr.), 257/01 fol. 45r–50v ; Befehl an beide Parteien, sich im Streit um das Frankfurter Messegeleit friedlich zu verhalten, bis die neu eingerichtete Kommission darüber entschieden hat, 1608 04 03 (Konz.), 257/01 fol. 7rv; Befehl um Bericht an die Kommission, 1608 09 01 (Konz.), 257/01 fol. 41rv; desgl. an den Fiskal, 1808 09 01 (Konz.), 257/01 fol. 42rv; Zitation zur Wiederaufnahme des Prozesses an Franz Ernst von Kriechingen und dessen Brüder, 1619 11 06 (Abschr.), 257/01 fol. 160r–161r.

- 12 Maximilian II. belehnt nach dem Tod des Grafen Michael III. von Wertheim dessen Schwiegervater Graf Ludwig von Stolberg mit den Regalien (Gerichts- und Geleitrechte, Zoll, Münz- und Bergwerksrechte, Wildbann, Judenfreiheit) sowie den böhmischen Lehen (insbesondere Stadt Wertheim) der Grafschaft Wertheim; falls Graf Ludwig ohne männliche Erben sterben sollte, sollen die Lehen auf dessen drei Töchter Katharina, Elisabeth und Anna und deren männliche Erben übergehen, 1569 12 24 (Abschr.), 256/01 fol. 158r–165v; ders. belehnt Ludwig III. von Löwenstein als Ehemann der Anna von Stolberg zur Gesamten Hand und in Stellvertretung für Philipp II. von Eberstein als Ehemann der Katharina von Stolberg und Dietrich VI. von Manderscheid-Schleiden als Ehemann der Elisabeth von Stolberg mit den nach dem Tod des Grafen Ludwig von Stolberg heimgefallenen Regalien der Grafschaft Wertheim, 1575 08 20 (Abschr.), 256/01 fol. 18r–22v; desgl. Rudolf II., 1579 12 17 (Abschr.), 256/01 fol. 24r–28v; desgl. ders. betr. die böhmischen Lehen, 1579 12 17 (Abschr.), 256/01 fol. 153r–157v; ders. befiehlt Wilhelm von Kriechingen (2. Ehemann der Elisabeth von Stolberg), eventuelle Ansprüche auf das Wertheimer Lehen nicht anders als auf gerichtlichem Weg zu verfolgen, 1596 12 17 (Abschr.), 256/01 fol. 29r–30v; ders. gewährt dem um Belehnung mit dem Anteil des verstorbenen Philipp II. von Eberstein an der Grafschaft Wertheim nachsuchenden Wilhelm von Kriechingen, dass sein Gesuch trotz der Verzögerungen, welche durch den Reichskammergerichtsprozess in dieser Sache eintreten, in Beachtung bleiben werde, 1590 03 30 (Abschr.), 256/01 fol. 43rv; ders. befiehlt dems., Versuche, die Untertanen in Wertheim zur Huldigung seiner Person zu zwingen und Renten einzuziehen, zu unterlassen, 1597 11 20 (Abschr.), 256/01 fol. 50r–52v; Maximilian II. bestätigt eine 1569 12 24 zwischen den Grafen Philipp II von Eberstein, Ludwig III. von Löwenstein und Dietrich VI. von Manderscheid-Schleiden getroffene Übereinkunft über den Besitz des Wertheimer Reichslehens, 1575 08 26 (Abschr.), 256/01 fol. 170r–173v; „Fürstlicher Wirzburgischer Bericht wie es mit desselben Stiffts von uralten hergebrachten und bekantlichen Lehen, so den Graf von Wertheim und Stolberg verliehen worden, beschaffen“, undat. [1600], 256/01 fol. 235r–274v, darin: Vertrag zwischen Bischof Melchior von Würzburg und Graf Ludwig von Stolberg über die Würzburger Lehen der Grafschaft Wertheim, 1556 08 16 (Abschr.), 256/01 fol. 245r–248v; Gräfin Katharina von Wertheim, Witwe Michaels III. von Wertheim, verzichtet auf die Würzburger Lehen der Grafschaft Wertheim, 1561 09 29 (Abschr.), 256/01 fol. 249r–254v; Bischof Friedrich von Würzburg belehnt Graf Ludwig von Stolberg mit den Würzburger Lehen der Grafschaft Wertheim, welche nach seinem Tod auf seine älteste Tochter Katharina übergehen sollen; falls diese ohne männli-

che Erben sterben sollte, sollen die Lehen an das Hochstift Würzburg zurückfallen, 1561 07 26 (Abschr.), 256/01 fol. 256v–259v; Bischof Julius von Würzburg verleiht Graf Dietrich VI. von Manderscheid-Schleiden in Stellvertretung von Katharina von Eberstein, geb. von Stolberg, die Würzburger Lehen, 1574 08 19 (Abschr.), 256/01 fol. 262r–265r; ders. belehnt nach dem Tod Dietrichs VI. von Manderscheid-Schleiden auf Bitten und in Stellvertretung Katharinas Johann Schenk von Limpurg, 1596 10 07 (Abschr.), 256/01 fol. 268r–271v; Urteil des kaiserlichen Kommissars und Hochmeisters des Deutschen Ordens Maximilian von Österreich im Streit zwischen Bischof Julius von Würzburg und Ludwig III. von Löwenstein, der nicht befugt sei, die Würzburger Lehen in Besitz zu nehmen, 1589 02 07, 256/01 fol. 273r–274v; Klagen der Untertanen von Dertingen über Würzburger und Kriechinger Übergriffe, undat. [1601], 256/01 fol. 373r–374v; Mandat des Reichskammergerichts an Bischof Julius und Kons., die in Karlstadt inhaftierten Wertheimer Untertanen aus Laudenbach zu entlassen sowie die in Laudenbach, Remlingen, Freudenberg und Schweinberg angerichteten Schäden zu ersetzen, 1601 08 22 (Abschr.), 256/01 fol. 411r–418r; Bericht des Markgrafen Georg Friedrich I. von Brandenburg-Ansbach über den Würzburger Einfall in die Grafschaft Wertheim und seine im Rahmen der Reichsexekutionsordnung ausgesprochene Aufforderung an den Bischof, die Übergriffe einzustellen und seine Truppen abzuziehen, 1601 10 09 (Ausf.), 256/01 fol. 435r–494v, darin: Korrespondenz des Markgrafen mit den Parteien; Schreiben des Landgrafen und Reichshofratspräsidenten Georg Ludwig von Leuchtenberg über die Unmöglichkeit der Ausführung des ihm erteilten Kommissionsauftrags mangels genauer Instruktionen und in Anbetracht der Anhängigkeit des Streits am Reichskammergericht, 1602 01 15 (Ausf.), 256/01 fol. 536r–556v, darin: Abschriften der an die Parteien ergangenen Befehle; Verzeichnisse über die von Kriechingen 1599–1602 eingezogenen Einkünfte der Wertheimer Stiftskirche und des Hospitals in den Orten Tiefenthal, Erlenbach, Marktheidenfeld, Helmstadt, Holzkirchhausen, Dertingen, Waldbüttelbrunn, Greußenheim, Esselbach, Birkenfeld, Karbach, Freudenberg, Schweinberg, „Bülfrigheim“, Boxtal, Holzkirchen, Homburg am Main (?), Lengfurt, Laudenbach, Wüstenzell, Unterwittbach, Unteraltertheim, Wiebelbach und Remlingen, 256/01 fol. 662r–677v; Regesten über den Besitz der Burg Königheim durch die Grafen von Wertheim, 1329–1579, 256/01 fol. 742–744v; Graf Poppo X. von Henneberg verkauft mit Zustimmung des Klosters Fulda den Grafen Ludwig V. von Rieneck und Rudolf IV. von Wertheim seinen Besitz bei Remlingen, Marktheidenfeld und Tiefenthal, 1331 10 09 (Abschr.), 256/01 fol. 804rv; Kommissionsbericht der Stände des Fränkischen Kreises, 1607 08 18/28 (Ausf.), 256/01 fol. 948r–1008v, darin: Bericht über Schäden in Dertingen nach augenscheinlicher Untersuchung und Befragung der namentlich genannten Bewohner, 1607 08 01/11 und 02 /12, 256/01 fol. 953r–976v; Zeugenaussagen über den Überfall auf Dertingen, undat., 256/01 fol. 977r–986v; desgl., 256/01 fol. 988r–998v; Kreisabschied, Nürnberg 1607 08 17/27, 256/01 fol. 999r–1008v; Kommissionsbericht, 1698 08 05 (Ausf.), 257/01 fol. 43r–65v; Verzeichnisse über Lehen- und Eigengüter (?) der Grafschaft Wertheim, 257/01 fol. 82r–86v; Ludwig der Fromme (?) bestätigt einen zwischen Abt Raban von Fulda und Graf Boppo vorgenommenen Tausch von Gütern in Dertingen und Remlingen, 839 07 09 (?) (Abschr.), 257/01 fol. 105rv; Für-

bittschreiben der Kurfürsten Johann von Mainz und Ernst von Köln sowie der Herzöge Maximilian von Bayern und Heinrich Julius von Braunschweig-Wolfenbüttel und Erzherzog Ferdinand von Österreich für Elisabeth von Kriechingen, 1610 08 26 (Ausf.), 257/01 fol. 153r–154v; Notariatsinstrumente; Druckschriften:

- 1) Rudolf II. bekundet, dass Wilhelm von Kriechingen keinerlei Anspruch auf die böhmischen und vom Reich stammenden Lehen und deren Einkünfte der Grafschaft Wertheim habe und befiehlt den Untertanen, weiterhin die entsprechenden Abgaben zu entrichten, 1600 09 20, Plakatdruck, 256/01 fol. 364;
 - 2) Ders. bekundet, ein Reskript gegen den Bischof von Würzburg und den Freiherrn von Kriechingen zur Restitution der Ämter Schweinberg, Remlingen, Freudenberg und Laudenbach erlassen zu haben, und ruft die Untertanen zum Gehorsam gegenüber Ludwig III. von Löwenstein auf, 1601 04 09, Plakatdruck, 256/01 fol. 419;
 - 3) Mandat sine clausula dess. gegen Wilhelm von Kriechingen wegen des „entwendten Niederlaggelts“ zu Marktheidenfeld, Tiefenthal, Erlenbach, Lengfurt, Holzkirchhausen, Wüstenzell und Helmstadt, 1599 09 05, Plakatdruck, 256/01 fol. 649;
 - 4) Mandat sine clausula des Reichskammergerichts an die Einwohner in Wertheim, Michelrieth, Dertingen, Urphar und Eichel, sich nicht gegen den mit rechtmäßig zu seinen Gunsten gefällten Urteilen begabten Würzburger Bischof zu stellen, 1608 05 30, Plakatdruck, 257/01 fol. 36r;
 - 5) Mandat sine clausula Rudolfs II. an Graf Ludwig III. von Löwenstein, 1599 03 26, Plakatdruck, 257/01 fol. 149;
 - 6) desgl., 1600 05 31, Plakatdruck 257/01, fol. 152.
- 13 Altsignatur: Fasz. 259, Nr. 2–5
- 14 K. 256, Nr. 1: Fol. 1–1008; K. 257, Nr. 1: Fol. 1–164

898

- 1 Antiqua
- 2 K. 257, Nr. 2
- 4 Löwenstein, Graf Ludwig III. von, Reichshofrat, später: seine Söhne, vice versa
- 5 Kriechingen, Wilhelm von, später: seine Witwe Elisabeth sowie Franz Ernst, Domkapitular in Straßburg, und dessen Brüder, vice versa; Würzburg, Bischof Julius von, vice versa
- 6 1594–1628
- 9 Streit um die Belehnung mit den Regalien und den böhmischen Lehen der Grafschaft Wertheim sowie um den Heimfall der Würzburger Lehen
- 11 Befehl um Bericht an den 1594 11 21 mit einer Kommission beauftragten Kurfürst von Mainz, 1595 08 23 (Konz.), fol. 24rv; Mitteilung an dens. über die Umschreibung der Kommission auf Markgraf Georg Friedrich I. von Brandenburg-Ansbach, 1596 05 15 (Konz.), fol. 43rv; Befehl an Wilhelm von Kriechingen, sich an die getroffene Disposition (Belehnung Ludwigs zur Gesamten Hand) zu halten und keinesfalls gewaltsam dagegen vorzugehen, 1596 09 17 (Abschr.), fol. 131r–132v; Befehl an dens., keine Huldigungen oder Abgaben zu erzwingen, 1597 11 20 (Abschr.), fol. 133r–134v; Mandat sine clausula an Graf Ludwig, den mit Gewalt eingenommenen Lehensbesitz der Grafschaft Wertheim zu räumen und dem Kläger das Inne-

- gehabte wieder zugänglich zu machen sowie alle Gewalthandlungen einzustellen, 1599 03 26 (Konz.), fol. 74r–82r; Befehl an die auf böhmischen und Reichslehen sitzenden Untertanen der Grafschaft Wertheim, Gehorsam und Abgaben zu leisten, 1599 04 26 (Konz.), fol. 93r–94r; Bescheid: Falls Graf Ludwig nicht innerhalb von zwei Wochen nachweist, dem Mandat entsprochen zu haben, verfällt er der darin festgesetzten Strafe sowie einem schärferen Prozess, in dem er als Unterlegener dem Kläger zusätzlich dessen Gerichtskosten ersetzen muss, 1599 05 17 (Konz.), fol. 95rv; *Votum ad imperatorem*, 1601 12 05, fol. 360r–361v; Mandat sine clausula an Graf Ludwig, Gewalttaten gegen von Kriechingen einzustellen und die Hälfte aller aus den Reichslehen und böhmischen Lehen herrührenden Einkünfte von Kriechingen zukommen zu lassen, 1602 05 31 (Konz.), fol. 387r–393 v, gebilligt im Geheimen Rat 1602 09 23 (Verm.), fol. 392v; Zitation des Bischofs und Wilhelms von Kriechingen wegen Landfriedensbruch, 1604 09 03/13 (Abschr.), fol. 612r–622v; Protokoll über Reichshofratsbeschlüsse (mit einer Rekapitulation des Verfahrensablaufs Löwenstein contra Würzburg 1605–1607), 1607 09 07, fol. 713r–716v; Promotorialschreiben an das Reichskammergericht für eine schnellere Entscheidung der bischöflichen Gesuche um schärfere Exekutoriales, 1607 12 08 (Konz.), fol. 755rv; Befehl an die kreisausschreibenden Fürsten des Fränkischen Kreises, sich nicht einzumischen, 1607 12 19 (Konz.), fol. 769r–771v; Befehl an Bischof Johann Philipp von Bamberg, nicht in den Streit einzugreifen und auch den Fränkischen Kreis davon abzuhalten, 1607 12 19 (Konz.), fol. 773r–775v; Befehle an beide Parteien, sich des Frankfurter Messegeleits zu enthalten, bis der darüber herrschende Streit entschieden ist, 1609 04 06 (Konz.), fol. 776r–777r; Erneuerung eines Herzog Maximilian I. von Bayern und Heinrich Julius von Braunschweig-Wolfenbüttel 1607 12 22 erteilten Kommissionsauftrags, 1610 01 04 (Konz.) über den Streit der Parteien um das Messegeleit und den Zehnten zu Michelrieth, Dertingen, Urphar und Eichel, 1610 04 02 (Konz.), fol. 794r–795v; Befehle an beide Seiten, bis zur Entscheidung über diesen Streit alle Tätlichkeiten zu unterlassen, 1610 03 26 (Konz.), fol. 796r–797v.
- 12 Kommissionsbericht des Kurfürsten Wolfgang von Mainz, 1595 11 28 (Ausf.), fol. 35r–42r; Gesuch des Georg Friedrich von Kriechingen um Verschonung mit dem Reichsbann wegen Nichtbezahlung der Türkensteuer bis zur Entscheidung über Gravamina, 1596 909 08 (Ausf.), fol. 45r–47v; Mandate des Reichskammergerichts: an Wilhelm von Kriechingen und dessen Ehefrau Elisabeth, die Wertheimer Rentmeister nicht an der Bezahlung der Reichssteuern zu hindern, 1595 03 31 (Abschr.), fol. 112r–116v; an Wilhelm von Kriechingen, den verübten Landfriedensbruch in Wertheim und alle Gewalt gegen Wertheimer Räte und Diener einzustellen, 1596 05 08 (Abschr.), fol. 117r–122v; Zitation dess. in der gleichen Sache, 1596 05 18 (Abschr.), fol. 124r–130v; an Graf Ludwig und seine Söhne, Bedienstete des Wilhelm von Kriechingen frei zu lassen, 1600 01 02 (Abschr.), fol. 250r–254v; an Bischof Julius von Würzburg, gefangene Diener und Untertanen des Grafen Ludwig aus der Haft zu lassen, 1600 11 27 (Abschr.), fol. 245r–249v; Verfügung (Disposition) des Grafen Ludwig von Stolberg und seiner Schwiegersöhne Philipp II. von Eberstein, Ludwig III. von Löwenstein und Dietrich VI. von Manderscheid-Schleiden über den gemeinsamen Besitz der Grafschaft Wertheim nach Ludwig von Stolbergs Tod, 1566 12 30 (Abschr.), fol. 160r–164v; Maximilian II. belehnt nach

dem Tod des Grafen Michael III. von Wertheim dessen Schwiegervater Graf Ludwig von Stolberg mit den Regalien (Gerichts- und Geleitrechte, Zoll, Münz- und Bergwerksrechte, Wildbann, Judenfreiheit) sowie den böhmischen Lehen (insbesondere Stadt Wertheim) der Grafschaft Wertheim; falls Graf Ludwig ohne männliche Erben sterben sollte, sollen die Lehen auf dessen drei Töchter Katharina, Elisabeth und Anna und deren männliche Erben übergehen, 1569 12 24 (Abschr.), fol. 165r–171v; Rudolf II. belehnt Ludwig III. von Löwenstein als Ehemann der Anna von Stolberg zur Gesamten Hand und in Stellvertretung für Philipp II. von Eberstein als Ehemann der Katharina von Stolberg und Dietrich VI. von Manderscheid-Schleiden als Ehemann der Elisabeth von Stolberg mit den nach dem Tod des Grafen Ludwig von Stolberg heimgefallenen böhmischen Lehen der Grafschaft Wertheim, 1579 12 17 (Abschr.), fol. 172r–175v; Schreiben des Wilhelm von Kriechingen über Übergriffe Graf Ludwigs an seinen Gesandten zu Prag Sebastian Faber, wohnhaft im Haus des kaiserlichen Hofkammersekretärs Johann Poltzig, 1601 06 25 (Ausf.), fol. 340r–345v; Schmähtexte („Libelli famosi“) gegen den Bischof von Würzburg, von Kriechingen, dessen Ehefrau, Räte und Diener, „so Sontags den 30 Septemb. A. 601 in Wertheim ad Valvas publicas neben die Böhmishe Mandata durch die Löwensteinische affigirt worden“ (fol. 355v), fol. 354r–355v; Vereinbarung („Capitulation“) zwischen Bischof Melchior von Würzburg und Graf Ludwig von Stolberg u. a. über die Bedingungen für den Heimfall Würzburger Lehen nach Ludwigs Tod, 1556 08 16 (Abschr.), fol. 536r–560v; Urteil des kaiserlichen Kommissars und Hochmeisters des Deutschen Ordens Maximilian von Österreich im Streit zwischen Bischof Julius von Würzburg und Ludwig III. von Löwenstein, der nicht befugt sei, die Würzburger Lehen in Besitz zu nehmen, 1589 02 07, fol. 572r–573r; Bestätigung dieses Urteils nach Appellation Graf Ludwigs III. von Löwenstein durch das Reichskammergericht, 1602 08 20, fol. 574r; Exekutoriales dess. Gegen Graf Ludwig, 1603 03 05 (Abschr.), fol. 575r–578v; Gesuch Markgraf Christians von Brandenburg-Bayreuth und Bischof Johann Philipps von Bamberg als ausschreibende Fürsten des Fränkischen Kreises um ein Mandat gegen den Bischof, der die zu seinen Gunsten ergangenen Urteile selbst gewaltsam vollstreckt habe, obwohl er sich mit einem Exekutionsgesuch an das urteilende Gericht (Reichskammergericht) hätte wenden müssen, 1606 10 04 (Ausf.), fol. 639r–648v; Mandat sine clausula des Reichskammergerichts gegen Ludwig III. und seine Söhne, 1607 09 14 (Abschr.), fol. 764r–768v; Druckschriften:

- 1) Mandat Rudolfs II. an Wilhelm von Kriechingen, eingezogenen Wertheimer Abgaben zu erstatten und Graf Ludwig III. von Löwenstein nicht weiter in der Nutzung seines Besitzes zu stören, 1600 09 22, Plakatdruck, fol. 259;
- 2) Mandat sine clausula des Reichskammergerichts an dens., Graf Ludwig eine Entschädigungssumme von 10.000 Gulden für unrechtmäßig eingezogenen Amtsgefälle in Remlingen zu bezahlen, 1599 09 14, Plakatdruck, fol. 260;
- 3) Rudolf II. macht den Untertanen der Grafschaft Wertheim sowie zu Freudenberg, Boxtal und Ebenheid („Ebnet“) bekannt, dass er Wilhelm von Kriechingen befohlen habe, alle von diesem eingezogenen Abgaben, die aus den Reichslehen und den böhmischen Lehen stammen, zurückzugeben, und befiehlt ihnen weiterhin die Abgaben zu entrichten, 1600 09 27, Plakatdruck, fol. 261.

13 Altsignatur: Fasz. 260, Nr. 1–3

14 Fol. 1–832

899

1 Antiqua

2 K. 258, Nr. 1

4 Löwenstein-Wertheim-Rochefort, Graf Ferdinand Karl von

5 Kriechingen, Graf Franz von

6 1651

7 Löwenstein: Georg Melchior Gans (1651)

9 Klage wegen der gewaltsamen Besetzung des Schlosses Rochefort

11 Mandat sine clausula an von Kriechingen, ungeachtet anders lautender Befehle des Herzogs von Lothringen das Schloss zu räumen, Schäden zu ersetzen, dieses innerhalb einer Frist von drei Monaten nachzuweisen und künftig alle Übergriffe zu unterlassen, 1651 04 18 (Konz.), fol. 4r–9r.

13 Altsignatur: Fasz. 260, Nr. 4

14 Fol. 1–12

900

1 Antiqua

2 K. 258, Nr. 2

4 Löwenstein-Wertheim-Virneburg, Gräfin Anna Sidonia von, geb. von Teufenbach; Löwenstein-Wertheim-Virneburg, Graf Friedrich Ludwig von, ihr Ehemann

6 1648–1651

9 Gesuch um Restitution des Johann Friedrich von Teufenbach wegen seiner Kontakte zu Herzog Bernhard von Sachsen-Weimar 1639 konfiszierten und dem Hofsekretär Sideniz übertragenen väterlichen Guts Teufenbach sowie um Restitution von teils bei den Erben des Maximilian von Trauttmannsdorff, teils bei der innerösterreichischen Hofkammer zu Graz liegendem Kapital

11 Votum ad imperatorem: Falls tatsächlich eine Konfiskation stattgefunden hat und Anna Sidonia sich als Alleinerbin ihres Vaters Johann Friedrich von Teufenbach legitimieren kann, muss ihr das Gut laut Friedensschluss Artikel 4 zurückgegeben werden, 1648 11 26, fol. 5r–6v, und Beschluss im Geheimen Rat, 1648 11 26 (Verm.), fol. 6v.

12 Fürbittschreiben der Reichsstände zugunsten der Restitution des Kapitals, 1651 04 16 (Ausf.), fol. 7r–10r.

13 Altsignatur: Fasz. 261, Nr. 1

14 Fol. 1–10

901

1 Antiqua

2 K. 258, Nr. 3

4 Löwenstein-Wertheim-Virneburg, Graf Friedrich Ludwig von

- 5 Löwenstein-Wertheim-Rochefort, Graf Ferdinand Karl von
- 6 1651
- 9 Gesuch um ein Mandat gegen die gewaltsame Rekatholisierung der Stadt Wertheim
- 11 Der Restitutionskommission (Kurfürst von Mainz, Landgraf von Hessen-Darmstadt) soll befohlen werden, auch in diesem Punkt den Friedensschluss zu beachten, 1651 10 06 (Verm.), fol. 4v.
- 12 Fürbittschreiben des Kurfürsten Johann Georg I. von Sachsen zugunsten des Supplikanten, 1651 08 05 (Ausf.), fol. 3r–8r.
- 13 Altsignatur: Fasz. 261, Nr. 1
- 14 Fol. 1–8

902

- 1 Antiqua
- 2 K. 258, Nr. 4
- 4 Löwenstein-Wertheim-Rochefort, Graf Ferdinand Karl von
- 5 Löwenstein-Wertheim-Virneburg, Graf Friedrich Ludwig von
- 6 1648–1650
- 9 Streit um die Zuweisung von Anteilen bei der Restitution der Grafschaft Wertheim
- 11 Befehl an Kurfürst Johann Philipp von Mainz und Landgraf Georg II. von Hessen-Darmstadt, die Restitution der Grafschaft Wertheim gemäß dem Friedensschluss vorzunehmen, 1648 12 07 (Konz.), fol. 5r–8r; Befehl an die Kommission, keine Rücksicht darauf zu nehmen, dass sich Friedrich Ludwig wegen der Restitution bereits an die kreisausschreibenden Fürsten des Fränkischen Kreises gewandt habe, und die Restitution durchzuführen, 1649 04 16 (Konz.), fol. 47r–48r; Befehl an dies., Ferdinand Karl zu seinem gebührenden Anteil an der Grafschaft zu verhelfen, 1650 02 11 (Konz.), fol. 61rv.
- 13 Altsignatur: Fasz. 261, Nr. 1
- 14 Fol. 1–68

903

- 1 Antiqua
- 2 K. 258, Nr. 5
- 4 Löwenstein-Wertheim-Rochefort, Graf Ferdinand Karl von
- 5 Württemberg, Herzog Eberhard III. von; Pflaumer, Peter von, Obrist und fürstlich württembergischer Amtmann zu Möckmühl
- 6 1639–1659
- 7 Ferdinand Karl: Georg Melchior Gans (1648), Heinrich Deighoff (1656); Württemberg: Heinrich Steiger (1653)
- 9 Streit um die Restitution des Amtes Wildeck (Abstatt)
- 11 Votum ad imperatorem (geteiltes Votum), 1653 01 02, fol. 27r–42v, Mehrheitsmeinung (Restitutionsbefehl an den Herzog von Württemberg) mit Modifikationen gebilligt im Geheimen Rat, 1653 01 21 (Verm.), fol. 42v; Urteil: der Herzog muss das Amt Ferdinand Karl restituieren, 1653 02 10 (Konz.), fol. 47rv; Befehl an die

- Kommission, das Urteil zu vollstrecken, 1653 0210 (Konz.), fol. 49rv; Befehl an den Herzog, den Graf in dem Besitz des Amtes zu schützen, 1653 06 28 (Konz.), fol. 68r–70v; Mandat sine clausula an Pflaumer (Pfandinhaber des Amtes), Ferdinand Karl das Amt mit allem zugehörigen Besitz zu übergeben, 1653 09 25 (Konz.), fol. 108r–112v; Paritoria an den Herzog, 1653 09 25 (Konz.), fol. 114rv; erneuter Befehl an dens., das Amt abzutreten, 1653 09 25 (Konz.), fol. 120rv.
- 12 „Kurtze Information über daß Ambt Wildegg“, fol. 6r–9v; Genealogische Übersicht der Grafen von Löwenstein (Friedrich I. bis Ferdinand Karl), fol. 12r; Schema dazu, fol. 190r; „Kurze doch in jure & facto wahre begründte Deduction, was es mit der Kellerey Abstatt und Wildegg für eine Bewandtnuß“, undat., fol. 186r–189v; Kommissionsbericht des Kurfürsten Johann Philipp von Mainz und des Landgrafen Georg II. von Hessen-Darmstadt über Wertheimer Restitutionssachen insbesondere das Amt Wildeck betr., 1651 09 01 (Ausf.), fol. 17r–26v; Gesuch der Administratoren des Bistums Wien, diesem den Besitz des von Ferdinand II. dem Bischof von Wien verliehenen Amts Wildeck zu bestätigen, präs. 1639 07 29 (Ausf.), fol. 59r–60v; Bericht des Registrators (Archivars) Vitus Michael Denk über die Vergabe des Amtes an das Kloster Kremsmünster durch den Konfiskationskommissar Daniel Daun, undat., fol. 61r–67v; Vergleich zwischen Ferdinand Karl und Pflaumer über die Herbsterte und die einstweilige Einbehaltung des „Vohlacher“ Hofes und des Wildecker Kellers, 1653 10 01/11 (Abschr.), fol. 164r–165v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 261, Nr. 1
- 14 Fol. 1–195

904

- 1 Antiqua
- 2 K. 258, Nr. 6
- 4 Löwenstein-Wertheim-Rochefort, Graf Ferdinand Karl von
- 5 Becht, Geschwister, und andere Gläubiger der beiden Grafen von Löwenstein-Scharfeneck
- 6 1664–1671
- 7 Löwenstein: Heinrich Deighoff (1664), Johann Jakob Albrecht von Lauterburg (1668); Bechtische Geschwister: Tobias Sebastian Praun (1665); Calwische Geschwister: Jonas Schrimpf (1665)
- 9 Streit um die Haftung für die mit den Lehensgütern Scharfeneck, Wildeck und Habitzheim abgesicherten Schulden der verstorbenen Grafen Georg Ludwig und Johann Kasimir von Löwenstein-Scharfeneck
- 11 Zitationsedikt an alle Gläubiger Georg Ludwigs und Johann Kasimirs von Löwenstein-Scharfeneck, Forderungen, welche mit den Lehensgütern versichert seien, die durch agnatische Lehensfolge auf Ferdinand Karl übergegangen seien, innerhalb von vier Monaten beim Reichshofrat vorzubringen, 1664 10 21 (Konz.), fol. 12r–16r, ferner (Ausf.), fol. 48r–51v; Urteil: Ferdinand Karl ist nicht verbunden, die mit den von ihm ererbten Lehensgütern versicherten Schulden der beiden Grafen von Löwenstein-Scharfeneck zu bezahlen, die Kläger müssen ihm die Prozesskosten ersetzen, 1670 02 27 (Konz.), fol. 232rv.

- 12 Schuldverschreibung des Georg Ludwig von Löwenstein-Scharfeneck gegenüber Margaretha Busch, Witve des Heilbronner Bürgers Johann Busch, über 3.400 Gulden, 1625 08 04 (Abschr.), fol. 21r–23v; dergl. Schuldverschreibung über 2.400 Gulden, 1625 08 04 (Abschr.), fol. 24r–25v; desgl. über 200 Gulden, 1625 08 06 (Abschr.), fol. 26r–27v; forideklinatorische Einrede des Herzogs Eberhard III. von Württemberg betr. die mit Wildeck verbundenen Forderungen und die Übergehung seines Lehensgerichts durch das Zitationsedikt des Reichshofrats, 1665 05 17 (Ausf.), fol. 34r–43v; schiedsgerichtliches Urteil der Juristenfakultät der Universität Straßburg im Streit zwischen der klagenden kurpfälzischen geistlichen Güterverwaltung und Ferdinand Karl um eine Forderung auf Grund einer Schuld des Grafen Georg Ludwig von Löwenstein-Scharfeneck, das die Kläger an die Tochter und Eigentumserben dess. Verweist, 1663 10 09/19 (Abschr.), fol. 130rv; Rechtsgutachten der Kölner Juristenfakultät zur Frage der Schuldhafung übernommener Lehensgüter, 1662 03 15 (Abschr.), fol. 214r–222v; Prozesskostenverzeichnis Ferdinand Karls 1664–1670, fol. 235rv; Forderungen der Bechtischen Geschwister, fol. 18v; Notariatsinstrumente.
- 13 Altsignatur: Fasz. 261, Nr. 2
- 14 Fol. 1–264

905

- 1 Antiqua
- 2 K. 258, Nr. 7
- 4 Calw, Geschwister, zu Heilbronn
- 5 Löwenstein-Wertheim-Rochefort, Graf Ferdinand Karl von
- 6 1665–1667
- 9 Streit um die Haftung für Schulden des verstorbenen Grafen Georg Ludwig von Löwenstein-Scharfeneck
- 13 Altsignatur: Fasz. 261, Nr. 3
- 14 Fol. 1–28

906

- 1 Antiqua
- 2 K. 258, Nr. 8
- 4 Löwenstein-Wertheim-Rochefort, Graf Maximilian Karl von
- 5 Deana, Johann Philipp, Diener des Grafen Eucharius Kasimir von Löwenstein-Wertheim-Virneburg
- 6 1697–1699
- 7 Löwenstein: Johann Jakob Albrecht von Lauterburg (1697)
- 9 Klage wegen des an dem Löwenstein-Wertheim-Rocheforter Steuerkommissar Johann Albert Labberger versuchten Meuchelmords unter Verweis auf die unzureichende gerichtliche Verfolgung der von Löwensteiner-Wertheim-Virneburger an Löwenstein-Wertheim-Rocheforter Untertanen verübten Straftaten
- 13 Altsignatur: Fasz. 261, Nr. 4
- 14 Fol. 1–14

907

- 1 Antiqua
- 2 K. 258, Nr. 9
- 4 Löwenstein-Wertheim Rochefort, Graf Ferdinand Karl von, später: Gräfin Anna Maria, seine Witwe
- 5 Hessen-Darmstadt, Landgraf Ludwig VI. von
- 6 1669–1677
- 9 Klage wegen Übergriffen auf das Löwensteiner Gut Habitzheim
- 11 Befehl an den Landgraf um Bericht, 1669 010 24 (Konz.), fol. 1rv; Mandat sine clausula an dens., dem nach Haft in Rüsselsheim mit einem Strafgeld belegten und dreier Pferde beraubten Amtmann zu Habitzheim Johann Mussingen alle Schäden und erpresste Geldzahlungen zu ersetzen und künftig alle Tätlichkeiten gegen Löwensteiner Untertanen zu unterlassen, 1677 06 04 (Konz.), fol. 3r–6v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 261, Nr. 5; Aktenfragment
- 14 Fol. 1–6

908

- 1 Antiqua
- 2 K. 258, Nr. 10
- 4 Löwenstein-Wertheim-Virneburg, Graf Eucharius Kasimir von
- 5 Löwenstein-Wertheim-Rochefort, Graf Maximilian Karl von
- 6 1691
- 7 Eucharius Kasimir: Georg Fabricius (1691)
- 9 Streit um die Teilung der Grafschaft Wertheim
- 12 Auszug aus dem Reichshofratsprotokoll von 1691 07 19 mit ausführlicher Zusammenfassung von Schriftsätzen und mehreren Entscheidungen u.a. die Teilungskommission betr. (Bischof Marquard Sebastian von Bamberg und Markgraf Christian Ernst von Brandenburg-Bayreuth), fol. 3r–6v; notarielle Beurkundung der von Eucharius Karl gegen die Entscheidungen und die daraufhin ausgestellten Reskripte 1691 08 15/25 eingelegten Revision, 1691 08 17/27 (Abschr.), fol. 7rv;
- 13 Aktenfragment
- 14 Fol. 1–10

909

- 1 Antiqua
- 2 K. 258, Nr. 11
- 4 Löwenstein-Wertheim-Virneburg, Grafen Johann Ludwig Volrath, Friedrich Ludwig und Karl Ludwig von
- 5 Löwenstein-Wertheim-Virneburg, Graf Wilhelm Heinrich von, Bruder der Kläger
- 6 1771
- 7 Wilhelm Heinrich: Karl Gabriel von Pilgram (1771)

- 9 Streit um Teilung und gemeinsame Güterverwaltung, insbesondere die Besetzung des Rentamts
- 12 Auszüge aus Korrespondenzen der Grafen und aus dem Reichshofratsprotokoll von 1770 09 27 („ultimum conclusum“), fol. 14r–18r.
- 13 Aktenfragment
- 14 Fol. 1–18

910

- 1 Antiqua
- 2 K. 258, Nr. 12
- 4 Lothringen, Herzog Heinrich II. von
- 6 1623–1624
- 9 Kauf der Herrschaft Lixheim von dem mit der Reichsacht belegten Pfalzgraf Friedrich V.
- 11 Befehl an den Herzog, sämtliche Zahlungen des noch ausstehenden Kaufpreises bis auf weiteres zurückzuhalten, da Pfalzgraf Friedrich V. der Reichsacht verfallen und sein Besitz an den Kaiser gelangt sei, 1623 06 05 (Konz.), fol. 1r.
- 12 Der lothringische Rat und Gesandte von Florainville bittet den Kaiser um Verständnis dafür, dass der Herzog eine gute Gelegenheit genutzt, sich mit dem Pfalzgraf wegen des Kaufpreises verglichen und 130.000 Taler bezahlt habe, von denen die Hälfte sogleich an die Gläubiger des Pfalzgrafen gefallen sei, undat. [prä. 1624 01 10] (Abschr.?), fol. 2r–5v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 262, Nr. 4
- 14 Fol. 1–5

911

- 1 Antiqua
- 2 K. 258, Nr. 13
- 4 Hanau-Lichtenberg, Graf Philipp V. von
- 5 Lothringen, Herzog Karl III. von
- 6 1575–1577
- 9 Streit um Jagdrechte und Wälder bei Ingweiler und Falkenstein, insbesondere um den Guntschacher Wald
- 11 Befehl an den Herzog, Graf Philipp nicht im Besitz der Wälder und der Ausnutzung seines Jagdrechts zu stören, 1575 05 03 (Konz.), fol. 7r–9r.
- 12 Instruktion für die lothringischen Gesandten für den Reichstag zu Regensburg Frank von Drispolzheim und Konrad von Isenbach, 1575 09 30 (Abschr.), fol. 10r–15r; Georg von Falkenstein verkauft Reinhard von Zweibrücken-Bitsch den Wald Guntschach bei Falkenstein, 1518 04 30 (Abschr.), fol. 16rv; Stellungnahme des Johann Beck, Rentmeister zu Bitsch, zugunsten des Herzogs, 1575 08 16 (Ausf.), fol. 33r–35v; Auszug aus einem Teilungsvertrag zwischen Georg und Balthasar von Falkenstein, 1515, fol. 39r–40r.

13 Altsignatur: Fasz. 262, Nr. 2

14 Fol. 1–46

912

- 1 Antiqua
- 2 K. 258, Nr. 14
- 4 Lothringen, Herzog Karl III. von, später: Margarita Gonzaga, seine Witwe; Herzöge Franz II. und Karl IV. von
- 5 Nassau-Saarbrücken, Graf Ludwig II. von, später: Graf Wilhelm Ludwig, sein Sohn
- 6 1623–1641
- 9 Streit um die Grafschaft Saarwerden und die Vogtei des Klosters Herbitzheim
- 11 Promotorialschreiben an das Reichskammergericht zugunsten des Herzogs, 1623 12 08 (Konz.), fol. 9r–10v; an den Herzog: da der Graf die Grafschaft Saarwerden schon beinahe einhundert Jahre in Besitz habe, dürfe sie ihm während des laufenden Reichskammergerichtsprozesses nicht entzogen werden; der Kaiser werde aber alles dafür tun, diesen Prozess zu beschleunigen und das zu erwartende Urteil zur Vollstreckung zu bringen, 1623 12 19 (Ausf.), fol. 16r–20v; Promotorialschreiben an den Kurfürst von Trier als Kammerrichter zugunsten des Herzogs, 1624 08 03 (Konz.), fol. 29rv; desgl. 1625 07 19 (Konz.), fol. 33r–34r; weiteres Promotorialschreiben an das Reichskammergericht, 1624 08 03 (Konz.), fol. 31rv; desgl. 1625 08 07 (Konz.), fol. 35r–36r; 1627 02 01 (Konz.), fol. 62r–63v; Instruktion für den an die Witwe Herzog Heinrichs gesandten Eberhard von Rappoltstein, 1625 09 25 (rev. Reinschr.), fol. 42r–43v und 45r–47v; Bescheid für den lothringischen Gesandten von Florainville, 1625 12 30 (Konz.), fol. 50rv; Votum ad imperatorem zum Bericht des lothringischen Gesandten Nikolaus de Fournier über die Hinwendung des Grafen von Nassau-Saarbrücken an König Heinrich IV. von Frankreich, undat, fol. 90r–91v (Konzept: fol. 92r–93r); Bescheid an diesen Gesandten, 1629 08 15 (Ausf.), fol. 104r–105v; an Herzog Franz II.: gegen seine über das Reichskammergerichtsurteil von 1629 hinausgehenden Exekutionen, etwa die Vogtei des Klosters Herbitzheim betr., hätten die Grafen von Nassau-Saarbrücken beim Reichskammergericht bereits ein Mandat und ein Partitionsurteil erwirkt; der Streit würde auch die Stände auf den Plan rufen und die kaiserlichen Friedensbemühungen gefährden; er möge sich so verhalten, dass „oberzehlte besorgende Umbstennndt verhüettet unnd der in Heyl. Reich befindtliche Ubelstannndt mehrers gelindert alß exasperirt werde“ (fol. 173rv), 1630 05 18 (Konz.), fol. 172r–173v, ferner (Abschr.), fol. 201r–202v; Promotorialschreiben an das Reichskammergericht zugunsten des Grafen von Nassau-Saarbrücken, 1630 10 24 (Konz.), fol. 192r–193r; Ermahnung an den Herzog, die Grafen von Nassau-Saarbrücken über das Urteil von 1629 hinaus nicht zu beschweren, 1630 10 24 (Konz.), fol. 203r–204v.
- 12 Fürbittschreiben des Kurfürst Maximilian I. von Bayern zugunsten des Herzogs und seines Prozesses gegen den Graf am Reichskammergericht, 1623 11 11 (Ausf.), fol. 3r–8r; desgl. 1624 01 16 (Ausf.), fol. 25r–26v; 1624 01 21 (Ausf.), fol. 27r–28v; Auszüge aus kaiserlichen Instruktionen über die Promotorialschreiben an den Kurfürst von Trier als Kammerrichter und das Reichskammergericht, 1625, fol. 37r–39v; Schreiben Papst Urbans VIII. betr. die Provision des Christian Rousselot, Kanoni-

ker des Domkapitels von Verdun, für Pfründen von St. Leonard bei Finstringen (Fénétrange) und der Heilig-Kreuz-Kapelle in Forbach, 1629 01 02 (Abschr.), fol. 64r–67v; „Naratio brevis et vera eorum, quae acciderunt in adeunda possessione comitatus Sarwerdensis nomine serenissimi ducis Lotharingiae [...] Francisci secundi ex sententia decretoria Camerae Imperialis in D. D. Guilielmum Ludovicum ac consortes comites a Nassaw Sarbrucken haeredesque demortui domini comitis Emichionis Leiningii, undat., fol. 69r–73r; „Refutatio narrationis“, undat., fol. 74r–87r; Maximilian I. von Bayern verweist auf die kaiserliche Anfrage, ob er notfalls die Ansprüche des Herzogs von Lothringen und die Reichslehen gegen Frankreich mit Waffengewalt verteidigen wolle, auf die Reichsexekutionsordnung, 1629 08 31 (Ausf.), fol. 108r–109v; Notariatsinstrument über die Insinuation des Reichskammergerichtsurteils von 1629 07 07 in verschiedenen Orten der Grafschaft Saarwerden, 1629 07 26 (Abschr.), fol. 127r–132v; Urban VIII. überträgt den Jesuiten die Einkünfte des Klosters Herbitzheim, 1629 11 07 (Abschr.), fol. 142r–147v; ders. verleiht Herzog Franz II. das Recht, alle entfremdeten Kirchengüter der Grafschaft Saarwerden zurückzugewinnen; sie sollen wieder kirchlichen Zwecken zugeführt werden, 1630 04 15 (Abschr.), fol. 168r–169v; „Summarische Nachricht über die zur Gravschaft Sarbrücken gehörig Vogtei Herbitzheim“, undat., fol. 187r–191v; Druckschrift: Reichskammergerichtsurteil: der Herzog muss Burg und Stadt Saarwerden, die Stadt Bockenheim (Bouquenom) und den Hof Wiebersweiler (Vibersviller) wieder an die Grafen von Nassau-Saarbrücken und die Erben des Grafen Emich XII. von Leiningen-Dagsburg abtreten, undat., 1 Bl., fol. 207r.

13 Altsignatur: Fasz. 262, Nr. 3

14 Fol. 1–211

913

1 Antiqua

2 K. 259, Nr. 1

4 Hanau-Lichtenberg, Graf Philipp IV. (der Ältere) von; Philipp V. (der Jüngere) von, sein Sohn

5 Lothringen, Herzog Karl III. von

6 1571–1577

9 Streit um die Besetzung der Herrschaften Bitsch und Lemberg

11 Mandat sine clausula an Herzog Karl, den Prozess um Abgaben aus der Herrschaft Bitsch vor dem Manngericht in Nancy sofort aufzuheben und seine Ansprüche, da Bitsch dem Reich unterstehe, vor dem Reichskammergericht vorzubringen, 1571 08 08 (Abschr.), fol. 10r–13v; dergl. Befehl, 1572 08 01 (Konz.), fol. 28r–29r; Befehl des Reichskammergerichts an Graf Philipp V., auf keinen Fall die dem Reich zu leistenden Abgaben dem Herzog von Lothringen zu entrichten, 1572 03 28 (Abschr.), fol. 14r–17v; Befehl an den Herzog, die eingenommenen Orte Lemberg und Bitsch wieder abzutreten und Schäden zu ersetzen, 1572 09 16 (Konz.), fol. 30r–31r; Mitteilung an den Herzog über die Beauftragung des Bischofs Johann IV. von Straßburg und des Markgrafs Karl II. von Baden-Durlach mit einer Kommission zur Güte, 1573 03 02 (Konz.), fol. 133r–134v; desgl. an den Graf,

- 1573 04 02 (Konz.), fol. 141rv; Befehl an den Herzog, alle Tötlichkeiten einzustellen, 1573 05 22 (Konz.), fol. 269rv; desgl. 1573 05 01 (Konz.), fol. 274r–275r; desgl. 1573 08 24 (Konz.), fol. 309r–310r; Befehl an den Bischof von Speyer, den Kaiserhof über den Streit zu informieren, 1573 05 24 (Konz.), fol. 271r; Befehl an den Bischof Johann IV. von Straßburg, seine Entschuldigungsgründe zurückzustellen und den Kommissionsauftrag anzunehmen, 1573 08 22 (Konz.), fol. 307rv; desgl. an Markgraf Karl II. von Baden-Durlach, 1573 09 02; nochmaliger Befehl an die Kommissare, die Arbeit aufzunehmen, 1574 08 09 (Konz.), fol. 319r; desgl. 1576 01 20 (Konz.), fol. 344rv; Befehl an Graf Philipp IV., sich nicht den Kommissionsverhandlungen zu verweigern, 1575 03 07 (Konz.), fol. 324rv, ferner (Abschr.), fol. 325r–326v; wiederholt, 1575 05 29 (Konz.), fol. 337rv.
- 12 Stellungnahme der Stände des Oberrheinischen Kreises, 1572 11 24 (Ausf.), fol. 59r–124v, darin: Beschwerdeschrift des Abgeordneten von Nassau-Saarbrücken über die lothringische Einnahme der Klöster Glandern (Lungfelden, Lubeln, Longeville-lès-Saint-Avold, Lothringen) und Wadgassen, 1572 11 19 (Abschr.), fol. 116r–124v; Verzeichnis der von Lothringen beanspruchten Rechte und Eigentumsgüter in der Herrschaft Bitsch, undat., fol. 130r–132v; Gesuch der vier rheinischen Kurfürsten sowie des Fränkischen und Oberrheinischen Kreises, den Herzog zu ermahnen, den Mandaten nachzukommen, Bitsch und Lemberg nicht zu befestigen und nicht weiter gegen gräfliche Untertanen vorzugehen, 1573 03 07 (Ausf.), fol. 142r–159v; Bischof Johann IV. von Straßburg entschuldigt sich für die Nichtannahme des Kommissionsauftrags, 1573 06 25 (Ausf.), fol. 302r–304v; desgl. Markgraf Karl II. von Baden-Durlach, 1573 07 28 (Ausf.), fol. 305r–306v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 262, Nr. 1
- 14 Fol. 1–382

914

- 1 Antiqua
- 2 K. 259, Nr. 2
- 4 Mainz, Kurfürst Anselm Kasimir von
- 6 1631
- 9 Schreiben an den Kaiser betr. die lothringische Forderung an das Bistum Straßburg über 300.000 Gulden wegen des 1592/93 geführten Kriegs
- 12 Schreiben, 1631 10 10 (Abschr.). fol. 3r–8v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 262, Nr. 5; Aktenfragment
- 14 Fol. 1–8

915

- 1 Antiqua
- 2 K. 259, Nr. 3
- 4 Lothringen, Herzog von; Pfalzburg, Fürst Ludwig von
- 6 1625–1631
- 9 Ansprüche auf Güter und Einkünfte des Klosters Kraftthal (bei Pfalzburg/Phalsbourg)

- 11 Bescheid an den Herzog: das Kloster sei nicht Pertinenz des von ihm erworbenen Klosters Lixheim, die Kraftthaler Klostergüter unterstünden der Jurisdiktion des Bischofs von Straßburg und seien durch päpstliche Verfügung der Universität Heidelberg übertragen worden, 1625 01 30 (Konz.), fol. 1rv; Beschluss über die Zuweisung von Renten des ehemaligen Klosters Kraftthal an Fürst Ludwig, 1631 04 12 (Konz.), fol. 7r–8v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 262, Nr. 6
- 14 Fol. 1–8

916

- 1 Antiqua
- 2 K. 259, Nr. 4
- 4 Verdun, Bischof Franz von, Herzog von Lothringen
- 5 Magdeburg, Stadt; Magdeburg, Domkapitel
- 6 1653–1655
- 7 Verdun: Martin Hegelin (1655)
- 9 Gesuch um Bestätigung der vom Kurfürst von Köln resignierten Magdeburger Dompropstei sowie um Mandate gegen die Wegnahme der Propsteigüter und Erteilung eines Kommissionsauftrags an den Administrator des Hochstifts Magdeburg
- 13 Altsignatur: Fasz. 262, Nr. 9
- 14 Fol. 1–6

917

- 1 Antiqua
- 2 K. 259, Nr. 5
- 4 Verdun, Bischof Franz von, Herzog von Lothringen
- 5 Frankreich, König von
- 6 1641–1653
- 9 Gesuche um Restitution des Bistums Verdun und Ausgleich für noch nicht wiedererlangte Regalien und Güter
- 13 Altsignatur: Fasz. 262, Nr. 10
- 14 Fol. 1–7

918

- 1 Antiqua
- 2 K. 259, Nr. 6
- 4 Lothringen, Herzog
- 6 1673
- 9 Entschädigung für den Herzog von Lothringen wegen der Abtretung der Festung Homburg (Hohenburg) an Nassau-Saarbrücken
- 11 Befehl an die Hofkammer, einen Vorschlag zu machen, 1673 06 20 (Konz.), fol. 1rv.
- 13 Altsignatur: Fasz. 262, Nr. 12
- 14 Fol. 1–2

- 1 Antiqua
- 2 K. 259, Nr. 7
- 4 Lothringen, Nikolaus Franz von, Bischof von Toul, Kardinal
- 5 Straßburg, Hochstift, Administrator und Domkapitel; Straßburg, Hochstift, Benediktiner
- 6 1628–1632
- 9 Streit um die Wahl zum Koadjutor des Klosters Maursmünster (Marmourtier)
- 11 *Votum ad imperatorem* u. a. über die bei einer solchen Wahl berührten Reichsinteressen, 1632 08 12, fol. 24r–31v, dem Geheimen Rat zur Sitzung 1632 12 16 überstellt, aber nicht zum Vortrag gekommen (Verm.), fol. 31v; weiteres *Votum ad imperatorem*, 1632 12 07/12, fol. 38r–43v, mit Änderungen gebilligt im Geheimen Rat 1632 12 16 (Verm.), fol. 43v; Befehl an den Administrator und das Domkapitel von Straßburg um Stellungnahme, 1632 12 16 (Konz.), fol. 44rv; desgl. an das Kloster Maursmünster, 1632 12 16 (Konz.), fol. 46rv.
- 12 Urteil der Rota Romana über die Rechtmäßigkeit der Wahl von Nikolaus Franz, 1632 08 02, fol. 8r–14r.
- 13 *Altsignatur*: Fasz. 262, Nr. 7
- 14 Fol. 1–49

- 1 Antiqua
- 2 K. 259, Nr. 8
- 4 Lothringen, Herzog Nikolaus Franz von
- 5 Hehl, Johann Sigmund, und Komplizen
- 6 1655–1661
- 7 Lothringen: Martin Hegelin (1656)
- 9 Verfolgung des bei Durlach verübten Mordes an dem lothringischen Gesandten Anton Rousselot de Hedival und die Wiederbeschaffung eines dabei weggenommenen Einhornes
- 11 Befehl an die Markgrafen Friedrich V. von Baden-Durlach, die Verdächtigen festzunehmen, die Tat zu untersuchen und zu berichten, 1655 05 04 (Konz.), fol. 16rv; Befehl an dens., das Einhorn dem Haus Lothringen zu restituieren, 1655 06 11 (Konz.), fol. 32r–33r; Befehl an Herzog Eberhard III. von Württemberg, die im Territorium liegenden Güter Hehls zu „annotiren“, ihn auf Verlangen des Herzogs von Lothringen zu zitieren und einen Strafprozess durchzuführen, 1655 06 11 (Konz.), fol. 34rv; Befehl an dens., Hehl den gewünschten *Salvus conductus* auszustellen; falls sich aber aus den dann vorliegenden Akten dessen Schuld ergibt, ihn festzunehmen, 1656 07 17 (Konz.), fol. 43rv; Befehl an dens., dieses auszuführen, 1661 05 20 (Konz.), fol. 68r–69v; Befehl an Markgraf Friedrich VI. von Baden-Durlach, Strafprozesse gegen die Komplizen Hehls durchzuführen, 1661 05 20 (Konz.), fol. 70r–71r.
- 12 Bericht des Markgrafen Friedrich V. von Baden-Durlach, 1655 12 01 (Ausf.), fol. 21r–22v; Bericht des Herzogs Eberhard III. von Württemberg, 1656 06 19 (Ausf.), fol. 36r–42v; Protokoll des Prozesses gegen Hehl in Stuttgart, 1656 04 29, fol. 59r–60v.

13 Altsignatur: Fasz. 262, Nr. 8

14 Fol. 1–71

921

- 1 Antiqua
- 2 K. 259, Nr. 9
- 4 Lothringen, Herzog Karl III. von
- 5 Nassau-Weilburg, Graf Ernst Kasimir von
- 6 1621–1646
- 7 Nassau-Weilburg: Andreas Neumann (1646)
- 9 Entschädigung des Herzogs von Lothringen mit der Grafschaft Nassau-Saarbrücken
- 11 *Votum ad imperatorem* zum Gesuch des lothringischen Herzogs um Übertragung des Herzogtums Württemberg bis zur Restitution des Herzogtums Lothringen, 1636 03 05, fol. 7r–10v, beraten im Geheimen Rat 1636 03 07 (Verm.), fol. 11v; abschlägiger Bescheid an den lothringischen Gesandten Mattheo de Vernier, 1636 03 07 (Konz.), fol. 11rv; *Votum ad imperatorem* zum lothringischen Anspruch auf die Grafschaft Nassau-Saarbrücken, 1636 04 04, fol. 17r–19v, und Beschluss im Geheimen Rat, 1636 04 16 (Verm.), fol. 19v; weitere *Vota ad imperatorem* dazu: 1636 05 10, fol. 20r–21v, und Beschluss im Geheimen Rat, 1636 06 13 (Verm.), fol. 21v; 1636 06 27, fol. 22r–23v, und Beschluss im Geheimen Rat, 1636 06 30 (Verm.), fol. 23r; Bescheid an den lothringischen Gesandten, 1636 06 30 (Konz.), fol. 24r–25r; *Votum ad imperatorem*, 1636 08 30, und Beschluss im Geheimen Rat 1636 09 01 (Verm.), fol. 32rv; Befehl an Erzherzog Ferdinand, König von Ungarn (den späteren Ferdinand III.), den Herzog von Lothringen in die Grafschaft Nassau-Saarbrücken einzusetzen, 1636 09 01 (Konz.), fol. 33r–34r, ferner (Abschr.), fol. 39r–40v; Bescheid darüber an den Herzog, 1636 09 01 (Konz.), fol. 35r–36r; weitere Befehle an Erzherzog Ferdinand, dem Herzog die Grafschaft Saarbrücken zu übertragen mit der Bedingung, dass der Herzog die Grafschaft wieder abtreten müsse, falls es die im Zuge von Friedensschlüssen vereinbarten Restititionen verlangten, 1636 09 01 (Ausf.), fol. 37r–50v; Erzherzog Ferdinand beauftragt den Generalkommissar Reinhard von Walmerode mit der Immission des Herzogs von Lothringen in die Grafschaft Nassau-Saarbrücken, 1636 09 19 (Konz.), fol. 53r–54r; Mitteilung darüber an Ferdinand II., 1636 09 19 (Konz.), fol. 55r–56r, ferner (Ausf.), fol. 60r–63v; desgl. an Maximilian I. von Bayern, 1636 09 19 (Konz.), fol. 57rv; dergl. Einsetzungsbefehl an den Kommissar Arnold von Boymer, 1637 10 06 (Konz.), fol. 68r–69v, ferner (Ausf.), fol. 70r–73v; Auszug aus dem Reichshofratsprotokoll über ein zustimmendes *Votum ad imperatorem* zu Restitution der Grafschaft Nassau-Saarbrücken nach der Publikation der Amnestiegesetze, 1646 07 17, fol. 84r–85v.
- 12 Fürbittschreiben Maximilians I. von Bayern an Erzherzog Ferdinand zugunsten der Übertragung der Grafschaft an den Herzog von Lothringen, 1636 09 07 (Ausf.), fol. 51r–52v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 262, Nr. 11
- 14 Fol. 1–85

- 1 Antiqua
- 2 K. 259, Nr. 10
- 4 Lutz von Lützenhardt, Ludwig, zu Esslingen
- 5 (1) Schwäbisch Hall, Stadt; (2) Schenk von Limpurg, Katharina, geb. Gräfin von Hanau-Lichtenberg, Witwe
- 6 1627–1631
- 9 Klage wegen (1) der Beschwerde durch Einquartierungen auf dem Gut Sanzenbach, Bezahlung des Preises für den Verkauf eines Hauses bei Schwäbisch Hall an Wolf Dietrich von Gemmingen in schlechter Währung und rückständige Bezahlung des Preises für den Verkauf des Guts Sanzenbach an Michael Döllin sowie (2) wegen der ausstehenden Rückzahlung eines Darlehens über 300 Gulden
- 11 Befehl an die Stadt, erstens über die Klage wegen der Beschwerde durch Einquartierungen zu berichten und dafür zu sorgen, dass zweitens der Kläger das Geld für den Güterverkauf an von Gemmingen in den vereinbarten guten Münzen und drittens das ausstehende Kaufgeld für Sanzenbach vollständig und samt Zinsen erhält oder das Gut zurückbekommt, 1627 12 17 (Konz.), fol. 27r–29r; Kommissionsauftrag an Dr. Jakob Löffler, die Parteien in Güte zu vergleichen und zu berichten, 1629 09 08 (Konz.), fol. 31r–34r, ferner (Ausf.), fol. 62r–65v; weiterer Kommissionsauftrag an dens., im Streit zwischen Lutz von Lützenhardt und der Schenkin von Limpurg zu vermitteln, 1629 09 08 (Konz.), fol. 45rv, ferner (Ausf.), fol. 53r–54v; Befehl an die Stadt, sich der Kommission zu stellen, 1629 09 18 (Konz.), fol. 47r–48v.
- 12 Kommissionsbericht, 1630 09 05 (Ausf.), fol. 50r–202v, darin: Protokoll über die Kommissionsverhandlungen in Stuttgart von 1630 04 12 bis 1630 04 13, fol. 75r–92v; Lutz von Lützenhardt bekennt nach Kauf des Guts Sanzenbach von Sebastian Öffner, während der zehn Jahre seines beabsichtigten Aufenthalts die obrigkeitlichen Rechte der Stadt und seine Abgabepflicht zu beachten, und versichert u. a., das Gut nur einem Bürger von Schwäbisch Hall weiterzuverkaufen, 1611 05 29 (Abschr.), fol. 114r–115v; Privileg Ferdinands I. für Schwäbisch Hall, 1538 01 31 (Abschr.), fol. 116r–119v; Vertrag zwischen Lutz von Lützenhardt und Michael Döllin über den Verkauf des Guts Sanzenbach, 1623 05 05 (Abschr.), fol. 115r–116v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 263, Nr. 3
- 14 Fol. 1–206

- 1 Antiqua
- 2 K. 259, Nr. 11
- 4 Lutz von Lützenhardt, Ludwig
- 5 Schwäbisch Hall, Stadt
- 6 1628–1638
- 9 Streit um die durch Einquartierungen verursachten Schäden auf dem Gut Sanzenbach, dessen Verkauf an Michael Döllin sowie um den Verkauf eines Hauses bei Schwäbisch Hall an Wolf Dietrich von Gemmingen

- 11 Kommissionsbefehl an die Regierung zu Stuttgart, die Parteien in Güte zu vergleichen, 1636 02 26 (Konz.), fol. 74r–76v, ferner (Abschr.), fol. 86r–88v.
- 12 Privileg Ferdinands I. für Schwäbisch Hall, 1538 01 31 (Abschr.), fol. 20r–23v; Vertrag zwischen Lutz von Lützenhardt und Michael Döllin über den Verkauf des Guts Sanzenbach, 1623 05 05 (Abschr.), fol. 52r–53v; Befehl an die Stadt, erstens über die Klage wegen der Beschwerde durch Einquartierungen zu berichten, und dafür zu sorgen, dass zweitens der Kläger das Geld für den Güterverkauf an von Gemmingen in den vereinbarten guten Münzen erhält und drittens das ausstehende Kaufgeld für Sanzenbach vollständig und samt Zinsen empfängt oder das Gut zurückbekommt, 1627 12 17 (Konz.), fol. 68r–69v; Druckschrift: Epigramma in honorem viri et genere et virtute vere nobilis. Dn. Ludovici Lucii a Lutzenhart in Sanzenbach, consil. Wirtembergici, exoptatissimi studiorum fautoris, exaratum et cognomini ejus accommodatum, 1621, Plakatdruck, fol. 84.
- 13 Altsignatur: Fasz. 263, Nr. 2 und Nr. 4
- 14 Fol. 1–90

924

- 1 Antiqua
- 2 K. 259, Nr. 12
- 4 Lutz von Lützenhardt, Hans Christoph, fürstlich württembergischer Rat und Sekretär des Schwäbischen Kreises, und andere Gläubiger des Schwäbischen Kreises
- 5 Schwäbischer Kreis
- 6 1625
- 9 Gesuche um Befehle an den Schwäbischen Kreis zur Bedienung von Krediten in Höhe von rund 170.000 Gulden
- 11 Befehl an den Schwäbischen Kreis im Sinne der Gesuche, 1625 10 21 (Konz.), fol. 41r–42v
- 12 Verzeichnis der Schulden des Schwäbischen Kreises, undat., fol. 11r–12v, ferner Schuldverschreibungen und Auszüge aus Kreistagsabschieden.
- 13 Altsignatur: Fasz. 263, Nr. 1
- 14 Fol. 1–44

925

- 1 Antiqua
- 2 K. 259, Nr. 13
- 4 Lutz, Anna, Dienstmagd
- 5 Deighoff, Johann, Erbe Heinrich Deighoffs
- 6 1671
- 7 Lutz: Johann Matthias Sterlegg (1671)
- 9 Klage wegen rückständigen Dienstlohns
- 11 Der Beklagte bekommt noch eine weitere Zahlungsfrist von zwei Monaten, 1671 02 12 (Verm.), fol. 6v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 263, Nr. 5
- 14 Fol. 1–6

- 1 Antiqua
- 2 K. 259, Nr. 14
- 4 Lutz, Michael, Erbe des Kaufmanns Johann Reis
- 5 Venningen, Johann Lorenz von, Erbe des Johann Friedrich von Venningen
- 6 1701
- 7 Lutz: Johann Adam Dietrich (1701)
- 9 Klage wegen einer offenen Schuld über 245 Gulden aus dem Jahr 1680
- 11 Kommissionsauftrag an die Fränkische Ritterschaft, Kanton Odenwald, dem Kläger zu seinem Geld zu verhelfen und zu berichten, 1701 03 18 (Konz.), fol. 12r; Befehl an die Böhmisches Hofkanzlei, dem Supplikanten zu helfen (mit Blick auf mögliche Hinterlassenschaft des inzwischen verstorbenen Beklagten in Böhmen), 1701 08 30 (Konz.), fol. 24r.
- 12 Schuldverschreibung des Johann Friedrich von Venningen gegenüber dem Wiener Kaufmann Johann Reis über 245 Gulden, 1680 03 18 (Abschr.), fol. 3r; Bericht der Fränkischen Ritterschaft, Kanton Odenwald: der inzwischen verstorbene Beklagte habe zuletzt sein Allodialgut in Merchingen (Ravenstein) an die von Berlichingen-Jagsthausen verkauft, auf den noch ausstehenden Rest des Kaufgelds hätte aber schon viele Gläubiger Ansprüche erhoben, undat., fol. 13r-20v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 263, Nr. 6
- 14 Fol. 1-25

- 1 Antiqua
- 2 K. 260, Nr. 1
- 4 Lützelburg, Friedrich Wilhelm von, kaiserlicher Obrist, Erbe des Bechtold Münch von Wilsberg
- 5 Hagenau, Colmar, Schlettstadt, Städte
- 6 1659-1671
- 7 Städte: Johann Bernhard Hauser (1663)
- 9 Forderungen und Exekutionen betr. eines zugunsten von Maximilian II. bei Bechtold Münch von Wilsberg 1570 10 16 aufgenommenen Kredits über 40.000 Gulden trotz kaiserlicher Schadloshaltung
- 11 Votum ad imperatorem, 1659 04 29, fol. 17r-19v, beraten im Geheimen Rat, 1659 05 29 (Verm.), fol. 19v; Befehl an das Reichskammergericht, den von Lützelburg gegen die drei Städte geführten Prozess einzustellen, 1659 04 29 (Konz.), fol. 20rv, ferner (Abschr.), fol. 28r-29v; Befehl an die ausschreibenden Fürsten des oberrheinischen Kreises, die vom Reichskammergericht verfügte Exekution zurückzustellen, 1667 07 26 (Konz.), fol. 78r-79r, ferner (rev. Reinschr.), fol. 80r-81v; Aufforderung an die Hofkammer, der Rückbürgschaft und Schadloshaltung „Richtigkeit zu verschaffen“, 1669 07 30 (Konz.), fol. 86r-87r; erneuert, 1671 06 15 (Konz.), fol. 126rv; Mitteilung darüber an die ausschreibenden Fürsten des Oberrheinischen Kreises und Befehl, vom Reichskammergericht verfügte Exekutionen gegen die

- Städte einstweilen nicht auszuführen, 1669 07 30 (Konz.), fol. 88r–89r; erneuert, 1671 06 15 (Konz.), fol. 128rv; an den elsässischen Zehnstädtebund: der Reduktion des auf den Bund fallenden Anteils an den 50 Römermonaten wird nicht zugestimmt, in Sache des Streits (der drei Städte) um die Rückbürgschaft müssten erst noch Informationen eingeholt werden, 1670 10 11 (Konz.), fol. 103r–104v.
- 12 Ferdinand II. befiehlt dem Reichskammergericht unter Verweis auf einen Kommissionsauftrag des Hofkriegsrats Wolf Rudolf von Ossa, den von Lützelburg gegen die drei Städte geführten Prozess um Zinsrückstände und Rückzahlung des Kredits einstweilen auszusetzen, 1630 10 05 (Abschr.), fol. 8r–9v; desgl. an den Kammerfiskal, 1630 11 05 (Abschr.), fol. 10r–11v; Ferdinand III. befiehlt dem Reichspfennigmeister Bleymann, Lützelburg 24.000 Gulden aus den Einnahmen der zuletzt bewilligten 25 Römermonate auszuzahlen, 1653 09 16 (Abschr.), fol. 12r–13v; Schuldverschreibung der drei Städte gegenüber Bechtold Münch von Wilsberg über 40.000 Gulden, 1570 10 16 (Abschr.), fol. 33r–34v; Mandat sine clausula des Reichskammergerichts an die Städte, innerhalb von sechs Wochen nachzuweisen, einem vom Reichskammergericht 1615 01 21 zugunsten von Lützelburg gefällten Urteil nachgekommen zu sein, 1662 02 07 (Abschr.), fol. 37r; das Reichskammergericht bekundet zwei zugunsten von Lützelburg gefällte Urteile von 1662, 1663 01 05 (Ausf.), fol. 48rv; Schadloshaltung Maximilians II. für die drei Städte über 10.000 Gulden auf die Einkünfte des Klosters Ebersheimmünster, 1570 10 16 (Abschr.), fol. 51r–52v; desgl. auf die des Domstifts Worms, 1570 10 16 (Abschr.), fol. 53r–54v; desgl. auf die des Klosters Gengenbach, 1570 10 16 (Abschr.), fol. 55r–56v; desgl. auf die des Klosters Murbach-Lüders, 1570 10 16 (Abschr.), fol. 57r–58v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 263, Nr. 7
- 14 Fol. 1–131

928

- 1 Antiqua
- 2 K. 260, Nr. 2
- 4 Lützelburg, Anton Reinhard von
- 5 Kaysersberg, Stadt
- 6 1656–1668
- 7 Kaysersberg: Johann Graas (1659)
- 9 Forderungen und Vollstreckungen betr. eines 1571 zugunsten von Maximilian II. aufgenommenen Kredits in Höhe von 10.000 Gulden trotz kaiserlicher Schadloshaltung
- 11 Dem Reichskammergericht soll befohlen werden, die Stadt nicht mit Exekutionen zu beschweren, 1656 11 22 (Verm.), fol. 4v; Befehl an das Reichskammergericht, mit der Exekution gegen Kaysersberg innezuhalten, 1659 07 10 (Konz.), fol. 16rv; Dekret an die Hofkammer, ähnlich wie bei den Städten Hagenau, Colmar und Schlettstadt auch im Fall von Kaysersberg der Schadloshaltung „Richtigkeit“ zu verschaffen, 1668 02 14 (Konz.), fol. 39rv; Befehl an die ausschreibenden Fürsten des Oberrheinischen Kreises, vom Reichskammergericht verfügte Exekutionen gegen die Stadt einstweilen nicht auszuführen, 1668 02 14 (Konz.), fol. 41rv.

- 12 Exekutionsmandat des Reichskammergerichts gegen die Stadt, 1656 02 14 (Abschr.), fol. 5r–7v; Rudolf II. erneuert die Schadloshaltung, 1601 03 07 (Abschr.), fol. 9r–10r; Memorial der Stadt über ihre schlimme Finanzlage an eine kaiserliche Kommission, 1666 11 15 (Abschr.), fol. 31r–36v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 263, Nr. 7
- 14 Fol. 1–42

929

- 1 Antiqua
- 2 K. 260, Nr. 3
- 4 Hagenau, Stadt
- 6 1670
- 7 Hagenau: Johann Bernhard Hauser (1670)
- 9 Klage wegen der Bedrängungen durch die französischen Bedienten der Landvogtei, Gesuch um Schutz und Bestätigung der Reichsstandschaft sowie Bitte um Schutz für den Burgmüller Johann Strohlen
- 13 Altsignatur: Fasz. 263, Nr. 7
- 14 Fol. 1–6

930

- 1 Antiqua
- 2 K. 260, Nr. 4
- 4 Kaysersberg, Münster im Gregoriental, Türkheim (Turckheim), Städte
- 6 1662
- 9 Rückbürgschaft und Schadloshaltung für einen Kredit in Höhe von 30.000 Gulden
- 13 Altsignatur: Fasz. 263, Nr. 7; Akte unvollständig
- 14 Fol. 1–6

931

- 1 Antiqua
- 2 K. 260, Nr. 5
- 4 Lübberrn, Henning, fürstlich sächsischer Rat zu Hamburg
- 5 Rheden, Franz Ernst von
- 6 1667–1673
- 7 Lübberrn: Tobias Sebastian Praun (1667); Rheden: Jonas Schrimpf (1668), Simon Lorenz Leutner (1671)
- 9 Appellation gegen ein Urteil des braunschweig-lüneburgischen Hofgerichts zu Hannover von 1667 04 26 in einem seit 1657 gerichtlich ausgetragenen Streit um eine Schuldverschreibung von 1607 über 3.000 Gulden und Streit um die Zulässigkeit der Appellation angesichts des im Appellationsprivileg von 1648 festgelegten Mindeststreitwerts
- 10 1. Braunschweig-Lüneburg, Herzogtum, Hofgericht zu Hannover

- 11 An das Hofgericht, an von Rheden: Zitation, Inhibition, Compulsoriales, 1667 08 06 (Konz.), fol. 19r–21v.
- 12 Urteile des Hofgerichts auf der Basis von Rechtsgutachten der Juristenfakultäten in Marburg und Jena, 1662–1665, fol. 6r–7v; Appellationsinstrument, 1667 05 05 (Ausf.), fol. 18rv; Notariatsinstrument.
- 13 Altsignatur: Fasz. 263, Nr. 8
- 14 Fol. 1–123

932

- 1 Antiqua
- 2 K. 260, Nr. 6
- 4 Lübberrn, Henning, fürstlich sächsischer Rat zu Hamburg, Erbe des Johann Lübberrn
- 5 Bortfeldt, Johann, verstorbener fürstlich braunschweigischer Hofgerichtsprokurator, Erben
- 6 1667–1674
- 7 Lübberrn: Tobias Sebastian Praun (1667); Erben: Simon Lorenz Leutner (1667)
- 9 Appellation gegen ein Urteil des fürstbischöflichen Hofgerichts zu Hildesheim von 1666 11 09 nach erfolgloser Leuteration im Streit um ein rückständiges Prokuratorhonorar in Höhe von 500 Reichstalern
- 10 1. Hildesheim, Fürstbistum, Hofgericht
- 11 An das Hofgericht, an die Erben: Zitation, Inhibition, Compulsoriales, 1667 03 24 (Konz.), fol. 19r–21v, ferner (Abschr.), fol. 388r–391v; Urteil: der Streit wird an das vorherige Gericht zurückverweisen, der Appellant hat die Gerichtskosten zu tragen, 1674 08 17 (Konz.), fol. 557r.
- 12 Appellationsinstrument, 1666 11 17 (Ausf.), fol. 12rv; vorinstanzliche Akten, fol. 42r–391v, darin: Protokoll des Hofgerichtsprozesses, 1646–1667, fol. 43r–72v; Vollmacht Johann Lübberrns für Bortfeldt für seine Prozesse am braunschweigischen Hofgericht in Wolfenbüttel, 1609 04 21, fol. 77r–78v; Verzeichnis der Vertretungen Bortfeldts für Johann Lübberrn und der rückständigen Honorare 1618–1631, fol. 79r–83v; weitere dergl. Verzeichnisse: fol. 157r–158v, 238r; Leuterationsinstrumente: 1659 01 28, fol. 233r–236v; 1664 12 05, fol. 314r–317v; 1665 09 04, fol. 332r–334v; Urteil gegen Lübberrn auf der Grundlage eines Gutachtens der Jener Juristenfakultät, 1660 02 03, fol. 254rv; Appellationsinstrument betr. die Appellation Lübberrns beim Reichskammergericht gegen ein Urteil des Hildesheimer Hofgerichts von 1660 08 11 über die Gerichtskosten, 1660 08 20, fol. 271r–274v; Urteil des Hildesheimer Hofgerichts von 1666 11 09, fol. 385rv; Notariatsinstrument.
- 13 Altsignatur: Fasz. 264, Nr. 8
- 14 Fol. 1–558

933

- 1 Antiqua
- 2 K. 260, Nr. 7
- 4 Lübberrn, Henning, fürstlich sächsischer Rat zu Hamburg

- 5 Molinische Erben und Christian Ludwig Becker und Andreas Gruber als Intervenienten
- 6 1675
- 7 Lübberrn: Tobias Sebastian Praun (1675)
- 9 Appellation gegen ein Urteil des Hildesheimer Hofgerichts von 1674 10 26 im Streit um ein geerbtes Haus mit Garten in Hildesheim nach erfolgloser Leuteration
- 10 1. Hildesheim, Stadtgericht
2. Hildesheim, Fürstbistum, Hofgericht
- 11 Der Appellationsprozess soll zugelassen werden, 1675 02 21 (Verm.), fol. 3v.
- 12 Urteil des Hofgericht von 1674 10 26, fol. 5rv; Erbvertrag der Adelheid, Tochter des Hildesheimer Bürgermeisters Henning Brandes und Witwe des Johann Lübberrn, mit ihren Söhnen Johann und Henning Lübberrn sowie ihrem Schwiegersohn Bartold Lüdeker über Häuser und Gärten in Hildesheim, 1573 05 06 (Abschr.), fol. 28r–29v; Appellationsinstrument, 1674 11 04 (Ausf.), fol. 34r–39v; Notariatsinstrument.
- 13 Altsignatur: Fasz. 264, Nr. 6; Akte unvollständig
- 14 Fol. 1–67

934

- 1 Antiqua
- 2 K. 261, Nr. 1
- 4 Lübberrn, Henning, fürstlich sächsischer Rat zu Hamburg, und Kons.: Engelke Eilmann, Ditmer Lembke, Adolf und Bernd Klodt
- 5 Warner, Jakob; Lembke, Joachim
- 6 1673–1676
- 7 Lübberrn: Jonas Schrimpf (1673); Warner: Tobias Sebastian Praun (1674)
- 9 Appellation gegen ein Urteil der Stadt Hamburg von 1673 04 23 im Streit um das Erbe und die Testamente des Hans Lembke sowie um das von dessen verstorbener zweiter Ehefrau des Hans Lembke, geb. Heeren, eingebrachte Heiratsgeld in Höhe von 6.000 Lübecker Mark
- 10 1. Hamburg, Stadtgericht
- 11 An die Stadt Hamburg, an Warner: Zitation, Inhibition, Compulsoriales, 1673 08 03 (Konz.), fol. 6r–8v; an die Stadt: Compulsoriales in schärferer Form, 1674 01 28 (Konz.), fol. 31r–33r.
- 12 Rationes decidendi des Hamburger Stadtgerichts, undat., fol. 53r–56v; vorinstanzliche Akten, fol. 59r–172v, darin: Prozessprotokoll, 1672–1674, fol. 59r–62v; Memorial des Hans Lembke über seine erste Ehe mit Katharina Kleenke, die Erziehung, Versorgung, Kosten und das undankbare Verhalten seiner Kinder, 1658 01 06, fol. 105r–124v; Heiratsvertrag über die Ehe zwischen Engelke Eilmann und Anna Lembke, Tochter Hans Lembkes, 1669 01 31, fol. 145r–151v; gütliche Vergleiche: 1675 12 15 (Abschr.), fol. 241r–242v; 1676 05 19 (Abschr.), fol. 243r–244r; Notariatsinstrumente.
- 13 Altsignatur: Fasz. 264, Nr. 7
- 14 Fol. 1–246

935

- 1 Antiqua
- 2 K. 261, Nr. 2
- 4 Lübberrn, Henning, fürstlich sächsischer Rat zu Hamburg
- 5 Münchhausen, Hilmar von, Erben
- 6 1667
- 7 Lübberrn: Tobias Sebastian Praun (1667)
- 9 Gesuch um Beförderung der Justiz betr. eine seit fünfzig Jahren bestehende und mehrfach gerichtlich anerkannte Schuldforderung über 4.000 Reichstalern samt Zinsen
- 11 Befehl an Herzog Johann Friedrich von Braunschweig-Lüneburg, das Hofgericht in Hannover dazu anzuhalten, Lübberrn zu seinem Recht zu verhelfen, 1667 05 29 (Konz.), fol. 8rv.
- 13 Altsignatur: Fasz. 264, Nr. 4
- 14 Fol. 1–9

936

- 1 Antiqua
- 2 K. 261, Nr. 3
- 4 Reichsfiskal
- 5 Lübberrn, Karl; Wibeking, Jonas Benjamin; Petersen, Christoph; Schütte, Heinrich, alle zu Hamburg
- 6 1674
- 9 Zitation wegen eines Verstoßes gegen das die Teilnahme ungesessener Bürger an Bürgerversammlungen in Hamburg verbietende Mandat von 1673 08 23
- 13 Altsignatur: Fasz. 264, Nr. 5; Aktenfragment
- 14 Fol. 1–2

937

- 1 Antiqua
- 2 K. 261, Nr. 4
- 4 Lunitius, Kaspar, Buchbinder und Buchhändler zu Leipzig
- 6 1676
- 9 Gesuche um Druckprivilegien für Johannes Prätorius, „Vetus testamentum authenticum“ und „Novum testamentum graeco-latinum versiculatum“, sowie für Erasmus Franziskus, „Ruhe-Stunden“, und dessen „Seelen Ruhestunden“
- 12 Druckschriften:
 - 1) Johannes Prätorius, Vetus testamentum authenticum (...), Leipzig (Lunitius) 1676, Titelblatt, fol. 33v; 2) Johannes Prätorius, Novum testamentum graeco-latinum versiculatum (...), Leipzig (Lunitius) 1676, Titelblatt, fol. 4rv; 3) Erasmus Franziskus, Ruhe-Stunden (...), Leipzig (Lunitius) 1676, S. 1–16, fol. 5r–12v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 263, Nr. 9
- 14 Fol. 1–15

- 1 Antiqua
- 2 K. 261, Nr. 5
- 4 Luppen, Alrich, Witwe, Erben,
- 5 Diurken, Andrea, und Kons.
- 6 1680
- 7 Luppen: Tobias Sebastian Praun (1680); Diurken: Matthias Ignaz Nypho (1680)
- 9 Appellation gegen ein Urteil des ostfriesischen Hofgerichts zu Aurich von 1680 06 11 im Streit um das mit einer Schuldforderung belastete Erbe der Bauwa Diurken und der Erbensprüche der Kinder erster Ehe
- 10 1. Ostfriesland, Fürstentum, Hofgericht
- 11 Gesuch um Appellationsprozess und Mandat sine clausula abgeschlagen, 1680 11 29 (Verm.), fol. 32v.
- 12 Urteile des Hofgerichts auf der Grundlage von Rechtsgutachten der Juristenfakultäten Rostock, Rinteln, Helmstedt und Marburg, von 1677, 1679 (2) und 1690 06 11, fol. 3r–10v; das ostfriesische Hofgericht lehnt eine Appellation an das Reichskammergericht ab, 1680 06 28 (Abschr.), fol. 11rv.
- 13 Altsignatur: Fasz. 263, Nr. 11
- 14 Fol. 1–32

- 1 Antiqua
- 2 K. 261, Nr. 6
- 4 Lück, Jakob, Erben
- 5 Redoch, Wilhelm David, Mennonit in Holland
- 6 1676
- 7 Lück: Franz von Mayersheim (1676)
- 9 Appellation gegen ein Urteil des ostfriesischen Hofgerichts zu Aurich von 1674 09 05 im Streit um Forderungen gegen den Erben Adam Wilhelm Heistermann wegen offener Rechnungen für Waren aus Holland im Wert von 5.000 Gulden
- 10 1. Ostfriesland, Fürstentum, Hofgericht
- 13 Altsignatur: Fasz. 263, Nr. 12
- 14 Fol. 1–13

- 1 Antiqua
- 2 K. 261, Nr. 7
- 4 Liebel, Stephan
- 5 Passau, Bischof Sebastian von
- 6 1677–1678
- 7 Liebel: Johann Dummer (1677)

- 9 Gesuch um einen Befehl zur Aufhebung des wegen des Verkaufes einiger im Mühlbach der „Westermühle“ aufgefundenener Perlen verhängten Landesverweises
- 11 Befehl an den Bischof um Bericht, 1678 01 07 (Konz.), fol. 5rv; Aufforderung an den Bischof zu prüfen, ob Liebels Landesverweis angesichts der bereits verbüßten Strafe und seiner durch die Folter bewirkten Unfähigkeit zu körperlicher Arbeit nicht aufgehoben werden könne, 1678 05 24 (Konz.), fol. 15rv.
- 12 Mitteilung des Bischofs an den Kaiser über die Aufhebung des Landesverweises, undat. (Ausf.), fol. 19rv.
- 13 Altsignatur: Fasz. 263, Nr. 13
- 14 Fol. 1–20

941

- 1 Antiqua
- 2 K. 261, Nr. 8
- 4 Loiz, Stephan und Johann, Brüder zu Lüneburg und Stettin
- 5 Mecklenburg-Schwerin, Herzog Johann Albrecht I. von
- 6 1565
- 9 Gesuch um Schutz gegen den Entzug der in Pommern gelegenen Güter des ehemaligen Kartäuserklosters Marienehe bei Rostock
- 12 Herzog Johann Albrecht überläßt Stephan Loritz und dessen Brüdern die Klostergüter gegen einen jährlichen Zins und gewährt ihnen im Falle eines Verkaufs das Vorkaufsrecht, 1554 03 20 (Abschr.), fol. 5rv; Bestätigung dessen durch dens. und Herzog Ulrich III. von Mecklenburg-Güstrow, 1555 05 29 (Abschr.), fol. 7rv; die Magister Arnold Buremus und Johann Bocerus gewähren den Brüdern im Namen der Universität Rostock die weitere Nutzung der vom Herzog der Universität verliehenen Güter des ehemaligen Kartäuserklosters, 1558 08 09 (Abschr.), fol. 9rv.
- 13 Altsignatur: Fasz. 264, Nr. 1
- 14 Fol. 1–10

942

- 1 Antiqua
- 2 K. 261, Nr. 9
- 4 Hasenclever, Gebrüder, kurpfälzischer Hofkammerrat und kurpfälzischer Hofrat
- 5 Ley, Anton von, kurpfälzischer Hofkammerrat
- 6 1779
- 9 Appellation gegen ein Urteil der Hatzfelder Mannkammer zu Wildenburg von 1778 10 13 im Streit um die Erbfolge betr. das hatzfeldische Lehengut Ellingen bei Morsbach
- 10 1. Wildenburg, Reichsherrschaft, Mannkammer
- 12 Appellationsinstrument, 1778 11 04 (Abschr.), fol. 4r–15v; vorinstanzliches Urteil, 1778 10 13, fol. 11r–12r.
- 13 Aktenfragment
- 14 Fol. 1–16

- 1 Antiqua
- 2 K. 261, Nr. 10
- 4 Lunitius, Kaspar, Buchbinder und Buchhändler zu Leipzig
- 5 Walter, Hans Georg, Buchdrucker zu Frankfurt am Main
- 6 1676–1679
- 7 Lunitius: Simon Lorenz Leutner (1676); Walter: Georg Fabricius (1676)
- 9 Streit um die Verletzung des Druckprivilegs für die „Zweifache Kaufmanns Börse“ und den „Europäischen Raphael“
- 11 Mehrfach Gesuche des Lunitius um Verhängung der in seinem Druckprivileg für den Verstoß vorgesehenen Strafe abgeschlagen (Verm.), ferner: Gesuch des Lunitius um Erweiterung seines Privilegs um das von ihm gedruckte Gebetbuch, das „Amberg. Gulden Schatz Kämerlein“, wird abgelehnt, 1676 12 04 (Verm.), fol. 43v; es soll ein Güteversuch unternommen werden, und die Parteien dazu die nötigen Vollmachten schicken, 1677 10 12 (Verm.), fol. 74v.
- 12 Notariatsinstrumente.
- 13 Altsignatur: Fasz. 263, Nr. 10
- 14 Fol. 1–80

- 1 Antiqua
- 2 K. 261, Nr. 11
- 4 Lunitius, Kaspar, Buchbinder und Buchhändler zu Leipzig
- 5 Schwender, Johann Georg, Buchhändler zu Osnabrück
- 6 1680–1682
- 7 Lunitius: Leopold Wilhelm von Wickhoven (1680); Schwender: Tobias Sebastian Praun (1680)
- 9 Streit um die Verletzung des Druckprivilegs für Erasmus Franziskus, „Seelen labende Ruhe-Stunden“
- 11 Befehl an den Bücherkommissar, den Beklagten zu befragen und zu berichten, 1680 08 19 (Konz.), fol. 15rv; es sollen Güteverhandlungen unter der Leitung der Reichshofräte Franz Heinrich von Fridag und Johann Albrecht Portner von Theuren stattfinden, 1682 04 20 (Verm.), fol. 84v.
- 12 Fürbittschreiben des Kurfürsten Johann Georg II. von Sachsen für Lunitius: 1680 05 04 (Ausf.), fol. 3r–8v; 1681 09 22 (Ausf.), fol. 46r–49v; Auszug aus dem Protokoll des kaiserlichen Bücherkommissariats in Frankfurt über die dort vorgebrachte Klage des Lunitius und die daraufhin erfolgte Schließung des von Schwender betriebenen Buchladens, 1680 04 15, fol. 6r–7r; Notariatsinstrument über die Versendung des 1679 03 24 ausgestellten Privilegs über die „Ruhe-Stunden“ an den Bücherkommissar, dessen Bekanntmachung unter den Frankfurter Buchhändlern und dessen Versendung an Schwender, 1679 06 02/12 (Abschr.), fol. 11r–12v; Berichte des Bücherkommissars Georg Friedrich Sperling: undat. [1680 12], fol. 21r–24v; undat, [1681 01], fol. 25r–29v; Notariatsinstrument über das Ver-

hör des Leipziger Buchbindergesellen Hans Georg Weinrich über dessen Erwerb der von Schwender gedruckten „Ruhe-Stunden“ in Frankfurt, 1682 05 23 (Ausf.), fol. 60r–63v.

13 Altsignatur: Fasz. 263, Nr. 11

14 Fol. 1–87

945

1 Antiqua

2 K. 261, Nr. 12

4 Lübbers, Karl Friedrich, zu Hamburg

5 Breitfeld, Johann, zu Lübeck, Erben

6 1679–1681

7 Lübbers: Georg Fabricius (1679)

9 Appellation gegen ein Urteil der Stadt Lübeck von 1678 12 04/14 im Streit um eine Rechnung in einer Kaufmannsangelegenheit

10 1. Lübeck, Stadt, Niedergericht

2. Lübeck, Stadt, Stadtgericht

11 Appellation „alß desert abgeschlagen“, 1681 05 22 (Verm.), fol. 17v.

12 Appellationsinstrument, 1678 12 30 (Aus.), fol. 4r–10v; vorinstanzliches Urteil, 1678 12 04, fol. 4v–5r.

13 Altsignatur: Fasz. 263, Nr. 14

14 Fol. 1–47

946

1 Antiqua

2 K. 261, Nr. 13

4 Ludwig, Melchior, Kanzleibedienter zu Dinkelsbühl, ehemals Vogt der Deutschordenskommende Oettingen zu Megesheim

5 Dinkelsbühl, Stadt

6 1628–1629

9 Streit um die Entlassung aus dem Dienst, Entzug des Bürgerrechts und Ausweisung aus der Stadt

11 Befehl an die Stadt, den Kläger wieder aufzunehmen und ihm den Zugriff auf seine Güter zu gestatten, falls seine Klage zutrifft, 1628 12 18 (Konz.), fol. 1rv.

12 Ludwig verpflichtet sich gegenüber der Stadt zur Rückzahlung der aus einer Vormundschaft stammenden Gelder und setzt alle seine jetzigen und künftigen Güter als Pfand ein, 1627 04 20 (Abschr.), fol. 7r; Inventar des Besitzes Ludwigs, 1627 04 25 (Abschr.), fol. 9r–12v; Schreiben des Johann Eustach von Westernach, des Hochmeisters des Deutschen Ordens, an die Stadt über den Streit zwischen Ludwig und dem Ordenskomtur zu Oettingen und späteren Landkomtur von Ellingen Gebhard von Memmingen, 1627 02 04 (Abschr.), fol. 13r–18v.

13 Altsignatur: Fasz. 264, Nr. 2

14 Fol. 1–83

947

- 1 Antiqua
- 2 K. 261, Nr. 14
- 4 Lützwow, Joachim von
- 6 1628
- 9 Gesuch um Belehnung mit den mecklenburgischen Höfen in Gallentin und Lübz („Luebell“)
- 12 Supplik von Lützwows, der auf Kriegsschäden und seine Verdienste hinweist und angibt, dass sich die Höfe, die der verstorbene Herzog Ulrich III. von Mecklenburg-Güstrow für sich und seine Ehefrau von denen von Bülow und von Halberstadt gekauft habe, ungeachtet dessen im Besitz des Königs von Dänemark befänden, undat. [1628], fol. 1r–3v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 265, Nr. 1
- 14 Fol. 1–3

948

- 1 Antiqua
- 2 K. 261, Nr. 15
- 4 Lützwow, Joachim von, zu Seedorf
- 6 s.d. (sine dato)
- 9 Gesuch um ein Schutzprivileg
- 13 Altsignatur: Fasz. 265, Nr. 2
- 14 Fol. 1–2

949

- 1 Antiqua
- 2 K. 261, Nr. 16
- 4 Lützwow, Kurt von, Appellationsrat des Königreichs Böhmen
- 5 Hessen-Darmstadt, Landgraf Friedrich von
- 6 1637–1638
- 9 Interventionsschreiben zur Erlangung rückständiger Dienstgelder für Hofmeistertätigkeit
- 11 Interventionsschreiben an Landgraf Georg II. von Hessen-Darmstadt, die Forderung des Supplikanten aus den jährlichen Deputaten für Landgraf Friedrich zu erfüllen, 1637 10 09 (Konz.), fol. 1r–2v; Interventionsschreiben an Landgraf Friedrich, in Darmstadt oder entsprechend anderswo zu verfügen, dem Supplikant die rückständigen 593 Kronen auszuzahlen, 1638 02 01 (Konz.), 5r–6v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 265, Nr. 3 und Nr. 4
- 14 Fol. 1–6

950

- 1 Antiqua
- 2 K. 261, Nr. 17

- 4 Lützwow, Kurt von
- 6 1638
- 9 Gesuch um ein Interventionsschreiben an Graf Adam von Schwarzenberg, den Herrenmeister des Johanniterordens der Ballei Brandenburg, betr. die Verleihung der nächsten frei werdenden Kommende an Paul Heinrich von Lützwow
- 11 Interventionsschreiben im Sinne des Gesuchs, 1639 12 19 (Konz.), fol. 3r-4r.
- 13 Altsignatur: Fasz. 265, Nr. 5
- 14 Fol. 1-4

951

- 1 Antiqua
- 2 K. 261, Nr. 18
- 4 Lützwow, Kurt von
- 6 1637-1666
- 9 Übertragung einer Stelle im Reichshofrat und Beachtung der Anciennität beim Nachrücken auf der Grafenbank
- 11 Bescheid an von Lützwow auf dessen unter Verweis auf eine Empfehlung des verstorbenen Reichsvizekanzlers Peter Heinrich von Stralendorf eingereichtes Gesuch um die Exspektanz auf die nächste frei werdende Stelle im Reichshofrat, sich weiterhin zu empfehlen und zu gedulden, 1638 01 04 (Konz.), fol. 5rv.
- 12 Notiz über die Aufnahme von Lützwows in den Reichshofrat 1639 und die Gewährung des Herrenstandes 1643 12 18, fol. 7r; Fürbittschreiben des Kurfürsten und Erzkanzlers Johann Philipp von Mainz zugunsten des Anspruchs von Lützwows auf die Rangstelle nach dem Senior, 1651 07 15 (Ausf.), fol. 9r-10v; Empfehlungsschreiben des Kurfürsten Johann Georg II. von Sachsen für seinen Kammerrat von Lützwow betr. dessen Wiederaufnahme in den Reichshofrat, 1666 05 23 (Ausf.), fol. 23r-24v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 265, Nr. 6
- 14 Fol. 1-24

952

- 1 Antiqua
- 2 K. 261, Nr. 19
- 4 Lützwow, Kurt von
- 6 1643-1644
- 9 Verleihung des Freiherrenstandes
- 12 Notiz über die erfolgte Bewilligung sowie über die Beurlaubung für sechs Monate, 1643 12 18, anbei: Vermerk über die Entrichtung der Kanzleigebühren in Höhe von 1.000 Gulden, fol. 1r; Mitteilung über die Standeserhebung an die Hofkammer, 1643 12 18 (Ausf.), fol. 5r-6v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 265, Nr. 7
- 14 Fol. 1-6

953

- 1 Antiqua
- 2 K. 261, Nr. 20
- 4 Lützwow, Kurt von, ehemaliger Reichshofrat, kursächsischer Kammerrat
- 6 s.d. (sine dato)
- 9 Gesuch um die wirklichen Reichshofräten zustehende Befreiung von Portokosten
- 13 Altsignatur: Fasz. 265, Nr. 8
- 14 Fol. 1–2

954

- 1 Antiqua
- 2 K. 261, Nr. 21
- 4 Lützwow, Katharina von, Witwe
- 5 Bülow, Hans Heinrich von, zu Holdorf
- 6 1648
- 9 Klage wegen Landfriedensbruch betr. die bei Goldenbow (Vellahn) erfolgte Gefangensetzung des Radmachers Joachim Carstade
- 11 „Auf vorgebrachte narrata abgeschlagen“, 1648 11 12 (Verm.), fol. 4v.
- 12 Notariatsinstrument über ein Zeugenverhör zum Tathergang, 1648 07 22 (Ausf.), fol. 5r–7v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 265, Nr. 9
- 14 Fol. 1–8

955

- 1 Antiqua
- 2 K. 261, Nr. 22
- 4 Lützwow, Kurt von
- 6 1651
- 9 Ambitionen auf die Stelle eines kaiserlichen Residenten beim Niedersächsischen Kreis
- 12 Fürbittschreiben des Erzbischofs Johann Philipp von Mainz, 1651 05 20 (Ausf.), fol. 1r–3v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 265, Nr. 10
- 14 Fol. 1–3

956

- 1 Antiqua
- 2 K. 261, Nr. 23
- 4 Lützwow, Kurt von
- 6 1654–1666

- 9 Gesuch um Vorschuss auf die Kosten für eine Reise nach Niedersachsen zur Erfüllung eines Kommissionsauftrags betr. die Regelung der Nachfolge des Herzogs Julius Heinrich von Sachsen-Lauenburg
- 11 Befehl an die Hofkammer zur Auszahlung von Reisegeld, undat. (Abschr.), fol. 4r; Bescheid an von Lützwow über die Bewilligung des Reisegelds, 1654 04 25 (Konz.), fol. 5r.
- 13 Altsignatur: Fasz. 265, Nr. 11
- 14 Fol. 1–6

957

- 1 Antiqua
- 2 K. 261, Nr. 24
- 4 Lützwow, Kurt von
- 5 Lützwow, Anna Sophia von, geb. von Wobersnow, Ehefrau des Klägers
- 6 1662–1666
- 7 Lützwow, Ehefrau: Karl Rudolf von Aachen (1662)
- 9 Streit um die Bezahlung von Alimenten aus einem bei der Stadt Magdeburg angelegten Kapital von 6.000 Reichstalern
- 11 Zwei Vermerke über Entscheidungen zugunsten der von der Ehefrau erbetenen Verlegung des Ehestreits an das Offizialatsgericht in Hildesheim, 1662, fol. 2v und 4v; Befehl an das Offizialatsgericht, die Ehefrau zur Annahme der angebotenen Alimentenzahlungen
- 13 Altsignatur: Fasz. 265, Nr. 12
- 14 Fol. 1–6

958

- 1 Antiqua
- 2 K. 261, Nr. 25
- 4 Lützwow, Kurt von
- 6 1648
- 9 Gesuch um ein Promotorialschreiben an Herzog Adolf Friedrich I. von Mecklenburg-Schwerin zur Beförderung von Privatangelegenheiten durch Verweis auf Dienste für den Kaiser
- 13 Altsignatur: Fasz. 265, Nr. 13
- 14 Fol. 1–4

959

- 1 Antiqua
- 2 K. 261, Nr. 26
- 4 Lützwow, Kurt von
- 6 1666
- 9 Gesuch um einen Befehl an Herzog Christian Ludwig I. von Mecklenburg-Schwerin, in Anbetracht der noch nicht ausbezahlten 20.000 vom Kaiser angewiesenen Gelder

Antiqua

aus Lübeck und anderer eigener Kapitalsummen in Hildesheim und Magdeburg die mecklenburgischen Gerichte zu verpflichten, in Schuldsachen keine Exekutionen zu verfügen

11 „Abgeschlagen“, 1666 09 16 (Verm.), fol. 4v.

13 Altsignatur: Fasz. 265, Nr. 13

14 Fol. 1–4

960

1 Antiqua

2 K. 261, Nr. 27

4 Lützwow, Kurt von

6 1666

9 Gesuch um ein Empfehlungsschreiben an Herzog Christian Ludwig I. von Mecklenburg-Schwerin zur Verschonung der eigenen Güter beim Durchzug schwedischer Truppen

11 Empfehlungsschreiben im Sinne des Gesuchs, 1666 10 11 (Konz.), fol. 3rv.

13 Altsignatur: Fasz. 265, Nr. 13

14 Fol. 1–4

961

1 Antiqua

2 K. 261, Nr. 28

4 Lützwow, Kurt von

6 1666

9 Gesuch um ein Empfehlungsschreiben an Herzog Julius Franz von Sachsen-Lauenburg betr. die Bezahlung der Kosten für eine 1653 auf Bitten des verstorbenen Herzogs Julius Heinrich von Sachsen-Lauenburg übernommene Kommission

11 Empfehlungsschreiben im Sinne des Gesuchs, 1666 09 16 (Konz.), fol. 7r–8r.

13 Altsignatur: Fasz. 265, Nr. 14

14 Fol. 1–8

962

1 Antiqua

2 K. 261, Nr. 29

4 Lützwow, Kurt von, Reichshofrat

5 Mecklenburg-Schwerin, Räte: Albert Hein, Gerhard Meyer, Peter Clement

6 1649–1653

9 Verschonung mit Schuldprozessen und Exekutionen sowie Beachtung eines Schuldenmoratoriums

11 Interventionsschreiben an Herzog Adolf Friedrich I. von Mecklenburg-Schwerin zu veranlassen, dass die Güter des in Reichsdiensten stehenden von Lützwow einstweilen mit Exekutionen verschont werden, 1649 07 24 (Konz.), fol. 5r–6r, ferner (Abschr.),

fol. 24rv; Schuldenmoratorium für von Lützwow und seine beiden Brüder für drei Jahre, 1651 12 22 (Konz.), fol. 36r–37r; Befehl an den Herzog, das Moratorium zu beachten, 1651 12 22 (Konz.), fol. 38rv, ferner (rev. Reinschr.), fol. 40r–41v; erneuter Befehl an den Herzog, seine Schweriner Räte anzuweisen, das Moratorium zu beachten, 1653 09 26 (Konz.), fol. 65rv.

13 Altsignatur: Fasz. 265, Nr. 15

14 Fol. 1–66

963

1 Antiqua

2 K. 261, Nr. 30

4 Lützwow, Kurt von, Reichshofrat

5 Obersthofmarschall, Graf Heinrich Wilhelm von Starhemberg; Prean, Moritz, Witwe und Erben

6 1645–1652

9 Klage gegen die Beschlagnehmung und Enteignung von Mobilien wegen Mietrückstand betr. eines 1643 bezogenen Wiener Hofquartiers in der Oberen Bräunerstraße

11 Befehl an den Obersthofmarschall um Bericht, 1651 09 28 (Konz.), fol. 7rv; Votum ad imperatorem, 1652 09 27, fol. 105r–110v, gebilligt im Geheimen Rat, 1652 11 14 (Verm.), fol. 110v; Befehl an den Hofmarschall Fürst Hannibal Gonzaga, den früheren Anordnungen gemäß dafür zu sorgen, dass die Erben Prauns von Lützwow alle Mobilien restituieren, 1652 11 14 (Konz.), fol. 111r–112v.

12 Bericht der Witwe und Erben Preans, Eigentümer des Hauses bzw. der Wohnung in der Oberen Bräunerstraße (seit 1862: Habsburgergasse) in Wien, die von Lützwow seinen Angaben nach von dem Geheimen Sekretär Arnold von Klarstein anlässlich von dessen Umzug nach Prag 1643 gemietet hat, der sie wiederum vom Kaiser auf Lebenszeit erhalten haben soll, undat. [1651 12], fol. 9r–59v, darin: Mandat Ferdinands III. an alle Mieter von Hofquartieren, u. a. den Mietzins regelmäßig zu bezahlen und die Quartiere nicht weiterzuvermieten, 1644 04 27 (Abschr.), fol. 17r–19v; Inventar der Wohnung, angelegt von einem Bediensteten des Hofmarschallamts, 1646 09 28/30 (Abschr.), fol. 28r–31v; Gesuch von Lützwows beim Obersthofmarschall um ein Quartier für sich und seine Familie wegen der beabsichtigten Aufnahme des Dienstes als Reichshofrat in Wien, undat. [1650], fol. 41rv; ausführliches Inventar des Mobiliars (darunter ca. 100 Bücher), 1651 03 30, fol. 47r–54v; weiteres Inventar, aufgenommen durch von Lützwows Kammerdiener Johann Kling, 1644, fol. 78rv.

13 Altsignatur: Fasz. 265, Nr. 16

14 Fol. 1–112

964

1 Antiqua

2 K. 262, Nr. 1

4 Lützwow, Kurt von

- 5 Lützwow, Anna Sophia von, geb. von Wobersnow, Ehefrau des Klägers; Hildesheim, Fürstbistum, Regierung, Weihbischof
- 6 1662–1670
- 7 Lützwow, Kurt von: Johann Christoph Arnstein (1670)
- 9 Klage und Streit um das *forum competens* betr. den wegen der Wegnahme von 2.370 Reichstalern aus einer von der Ehefrau eingebrachten und in Magdeburg liegenden Kapitalsumme von 6.000 Reichstalern erwirkten Arrest auf eine vom Kaiser auf die Stadt Lübeck angewiesene und bei der Stadt Hildesheim angelegte Kapitalsumme in Höhe von 4.000 Reichstalern
- 11 Es soll ein weiteres Reskript an den Weihbischof von Hildesheim zur Aufhebung des Arrestes ergehen, 1670 05 08 (Verm.), fol. 102v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 265, Nr. 17
- 14 Fol. 1–103

965

- 1 Antiqua
- 2 K. 262, Nr. 2
- 4 Lützwow, Kurt von
- 5 Magdeburg, Stadt; Lützwow, Anna Sophia von, geb. von Wobersnow, Ehefrau des Klägers
- 6 1651–1670
- 7 Magdeburg: Heinrich Steiger (1654); Lützwow, Anna Sophia: Karl Rudolf von Aachen (1661); Lützwow, Kurt von: Matthias Wolsching (1661)
- 9 Klagen wegen der Bedienung eines Anteils an einer Schuldverschreibung von 1623 in Höhe von 6.000 Reichstalern und Streit zwischen Eheleuten um die Verfügung über diesen von der Ehefrau eingebrachten Anteil
- 11 Empfehlungsschreiben an die Stadt Magdeburg, von Lützwows Forderung nach Bezahlung einer Teilsumme von 1.200 Reichstalern trotz des der Stadt kürzlich gewährten Schuldenmoratoriums in Obacht zu nehmen, 1651 08 29 (Konz.), fol. 11r–12r; Befehl an die Stadt, in Anbetracht des abgelaufenen Moratoriums von Lützwow die geforderte Teilsumme von 1.200 Reichstalern zu bezahlen, 1653 10 02 (Konz.), fol. 27rv; Befehl an dies., von Lützwows weitere Schuldforderungen innerhalb von zwei Monaten zu erfüllen, 1659 10 23 (Konz.), fol. 37rv; Befehl an dies., von Lützwow trotz der Einreden seiner Ehefrau klaglos zu stellen, 1660 08 17 (Konz.), fol. 65rv; Zwischenurteil: Lützwow muss zunächst den Ehestreit am dafür zuständigen Offizialatsgericht in Hildesheim lösen, bevor weitere Bescheide über seine Schuldforderung gegen die Stadt Magdeburg ergehen 1662 10 28 (Konz.), fol. 140r.
- 12 Schuldverschreibung der Stadt Magdeburg gegenüber den Erben des verstorbenen braunschweigischen Obristen und Landdrosten zu Hastenbeck, Steyerberg und Nettlingen Arnd von Wobersnow über 33.000 Reichstaler, 1623 09 29 (Abschr.), fol. 3r–6v; heiratsvertragliche Vereinbarungen zur Ehe zwischen Kurt von Lützwow und Anna Sophia von Wobersnow, 1650 03 05 (Abschr.), fol. 50rv; Heiratsvertrag, 1650 05 14 (Abschr.), fol. 128r–131r; Urteil des Hildesheimer Offizialatsgerichts: die Klage Annas Sophias auf Rückgabe des Heiratsguts in Form des Anteils an der

Schuldverschreibung in Höhe von 6.000 Reichstalern wird einstweilen abgewiesen; es bleibt allerdings beim Arrest auf das in Hildesheim stehende Kapital Kurt von Lützows in Höhe von 4.000 Reichstalern, 1670 05 18, fol. 155rv; Notariatsinstrument.

13 Altsignatur: Fasz. 265, Nr. 18

14 Fol. 1–157

966

1 Antiqua

2 K. 262, Nr. 3

4 Lutzenrodt, Johann Franz von, Deutschordenskomtur zu Köln

5 Lutzenrodt, Maria Adolpha von, geb. von der Reck, Witwe, Schwägerin des Klägers
6 1675–1676

7 Lutzenrodt, Johann Franz von: Johann Karl Eisensamer (1675); Matthias Ignaz Nypho (1676)

9 Gesuch um ein Mandat zur Beförderung der trotz dreimaliger urteilsmäßiger Verfügung wieder zurückgenommenen Einsetzung in die lutzenrodtischen Güter in Horst wegen Nichtbedienung einer Schuldverschreibung von 1663

11 Befehl an Kurfürst Maximilian Heinrich von Köln um Bericht, 1675 10 15 (Konz.), fol. 13rv.

12 Urteile dreier Kurkölnener Instanzen von 1669 und 1674 zugunsten der Forderungen Lutzenrodts gegenüber seiner Schwägerin und seiner Einsetzung in die als Pfand verschriebenen Güter in Horst, fol. 7r–8r.

13 Altsignatur: Fasz. 265, Nr. 19

14 Fol. 1–31

967

1 Antiqua

2 K. 262, Nr. 4

4 Lutzenrodt, Johann Franz von, Deutschordenskomtur zu Köln

5 Lutzenrodt, Maria Adolpha von, geb. von der Reck, Witwe, Schwägerin des Klägers,
zu Klarenbeck

6 1676

7 Lutzenrodt, Johann Franz von: Matthias Ignaz Nypho (1676)

9 Gesuch um nachträgliche Erbteilung der in einem Heiratsvertrag von 1654 der Beklagten zugesprochenen und derselben durch ein Urteil des Reichskammergerichts bestätigten elterlichen lutzenrodtischen Güter

11 „Abgeschlagen“, 1676 01 24 (Verm.), fol. 24v; Zitation der Beklagten, 1676 07 20 (Konz.), fol. 41r–45r.

12 Heiratsvertrag über die Ehe zwischen Johann Reinhard von Lutzenrodt und Maria Adolpha von der Reck (welcher der Beklagten die Güter nur unter der Bedingung dauerhaft zuschreibt, dass die beiden Brüder ihres Ehemannes – der Kläger und Christoph von Lutzenrodt, Deutschordenskomtur zu Mechelen, – standes-

gemäß von den Einkünften ihrer Komtureien leben können), 1654 11 11 (Abschr.), fol. 15r–21v.

13 Altsignatur: Fasz. 265, Nr. 19

14 Fol. 1–48

968

1 Antiqua

2 K. 262, Nr. 5

4 Brabeck, Idilia Margaretha von, geb. von Lutzenrodt, für sie Brabeck, Franz Dietrich von, ihr Ehemann; Lutzenrodt Antonetta von, Geschwister

5 Lutzenrodt, Maria Adolpha von, geb. von der Reck, Witwe des Johann Reinhard von Lutzenrodt, Mutter der Klägerinnen

6 1683

7 Geschwister Lutzenrodt: Franz von Mayersheim (1683)

9 Gesuch um einen Kommissionsauftrag an den Kurfürst von Köln zur Klärung der Ansprüche auf Unterhalts- und Heiratsgeld aus dem Erbe des Johann Reinhard von Lutzenrodt sowie zur Schuldenverwaltung

11 Kommissionsauftrag an den Kurfürst von Köln im Sinne des Gesuchs, 1683 05 21 (Konz.), fol. 3rv.

13 Altsignatur: Fasz. 265, Nr. 19

14 Fol. 1–4

969

1 Antiqua

2 K. 262, Nr. 6

4 Lüdenscheid, Kirchspiel

5 Zehlis, Berthold, später: seine Erben

6 1674–1682

7 Lüdenscheid: Matthias Ignaz Nypho (1674); Zehlis: Ferdinand Persius (1675)

9 Appellation gegen ein Urteil des kurbrandenburgischen Hofgerichts zu Kleve von 1774 04 17 im Streit um die Rechtsgültigkeit der 1630 und 1631 gegenüber dem Obristen Dietrich Ottmar von Erwitte als Ersatz für Kriegskontributionen ausgestellten Schuldverschreibungen über insgesamt 2.800 Reichstaler

10 1. Kleve, Herzogtum, kurbrandenburgisches Hofgericht zu Kleve

11 Appellation „alß zu späth einkommen abgeschlagen“, 1674 08 19 (Verm.), fol. 10v; an den Kurfürst und die Hofrichter in Kleve, an Zehlis: Zitation, Inhibition, Compulsoriales, 1674 08 21 (Konz.), fol. 16r–19r; Urteil: Bestätigung des erstinstanzlichen Urteils, 1682 04 27 (Konz.), fol. 282r.

12 Vorinstanzliches Urteil, Bestätigung der Gültigkeit der Schuldverschreibungen, 1674 04 17, fol. 4r; vorinstanzliche Akten, fol. 39r–182v, darin: Schuldverschreibung des Kirchspiels Lüdenscheid gegenüber von Erwitte über 2.300 Reichstaler, 1631 03 31, fol. 40r–42r; Schuldverschreibung über 500 Reichstaler gegenüber Anton Rogge aus Soest gegen Aushändigung der Schuldverschreibung gegenüber von

Erwitte von 1630 12 07 über ebenfalls 500 Reichstaler, 1634 09 29, fol. 118r–119r; Zeugenverhör, 1666 09 10, fol. 101v–110r; Rationes decidendi, undat. [1674], fol. 177r–178v; Notariatsinstrumente.

13 Altsignatur: Fasz. 265, Nr. 20

14 Fol. 1–283

970

1 Antiqua

2 K. 262, Nr. 7

4 Lützwow, Barthold von, und seine Söhne Joachim und Veit Heinrich

5 Sachsen-Lauenburg, Herzog Franz II. von

6 1599–1602

9 Streit um Zuständigkeit und Zulässigkeit einer Appellation gegen eine Zitation vor das Lauenburger Lehensgericht anlässlich von Auseinandersetzungen um gegenseitige Übergriffe auf Lehen und Untertanen

11 Rüge an den Herzog wegen Missachtung einer 1596 10 07 Herzog Ulrich III. von Mecklenburg-Schwerin und Herzog Johann Adolf von Schleswig-Holstein-Gottorf aufgetragenen und 1599 05 31 bestätigten Kommission zu Güte und Recht, Zitation und Inhibition (Streit gehört nicht vor das Lauenburger Lehensgericht, sondern vor den Reichshofrat), ferner Befehl, Lützwow nicht am Holzverkauf auf dessen Gut Seedorf zu hindern oder dessen Untertanen zum Ungehorsam anzustacheln, 1601 04 30 (Abschr.), fol. 31r–35v.

12 Zitationen Lützwows vor das Lauenburger Lehensgericht: 1600 04 10 (Abschr.), fol. 6r–7v, 1600 09 01 (Abschr.), fol. 8r–9v; strafbewehrtes Mandat des Herzogs an Veit Heinrich von Lützwow, Klaus Klausen zu Dargow nicht mehr zu bedrängen, 1602 01 05 (Ausf.), fol. 29r–30v; Zitation Lützwows zur Anhörung des lehensgerichtlichen Urteils, 1602 06 21 (Abschr.), fol. 42r–43v; Zitation Lützwows wegen Bedrängung des Fischer Joachim Schröder zu Goldensee, 1597 06 02 (Abschr.), fol. 88r–89v.

13 Altsignatur: Fasz. 266, Nr. 1; Akte unvollständig und in schlechter Ordnung

14 Fol. 1–184

971

1 Antiqua

2 K. 262, Nr. 8

4 Lützwow, Burchard Dietrich von

5 Becker, Joachim, Lübecker Vogt zu Travemünde; Johann, Bruno, Sekretär der Stadt Lübeck

6 1635

9 Klage wegen Wegnahme einer Schafherde vom Gut Seedorf, Schmähungen und Verstoß gegen eine Salvaguardia sowie Gesuch zur Einziehung der darin vorgesehenen Strafgelder durch die Stadt Lübeck

11 Befehl an die Stadt Lübeck um Bericht, 1635 09 04 (Konz.), fol. 23r–24v.

- 12 Supplikation Beckers an Herzog Adolf Friedrich I. von Mecklenburg-Schwerin zur Aufhebung des von Lützwow erwirkten Arrestes auf die Schafe und die Schafweide, enthaltend die beklagten Schmähungen gegen den Kläger, die Reichstruppen und die katholische Religion, 1632 09 07 (Abschr.), fol. 4r–10v; Salvaguardia für Joachim von Lützwow, 1629 08 15 (Abschr.), fol. 12r–20v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 266, Nr. 2
- 14 Fol. 1–24

972

- 1 Antiqua
- 2 K. 262, Nr. 9
- 4 Lützwow, Kurt von, Reichshofrat, zu Hamburg
- 5 Hamburg, Stadt
- 6 1645
- 9 Gesuch um einen Befehl zur Beachtung der Steuerfreiheit für Reichsbedienstete bei Mitteln des täglichen Bedarfs
- 13 Altsignatur: Fasz. 266, Nr. 3
- 14 Fol. 1–2

973

- 1 Antiqua
- 2 K. 262, Nr. 10
- 4 Lützwow, Kurt von
- 5 Lübeck, Stadt
- 6 1663–1665
- 9 Streit um Restbezahlung einer kaiserlichen Anweisung über 20.000 Gulden angesichts der bereits erfolgten Übergabe der Quittung des Reichspfennigmeisters über die Bezahlung des gesamten angewiesenen Betrags an die Stadt
- 11 Dekret an die Hofkammer, über die zugunsten des Supplikanten ausgestellte Anweisung zu berichten, 1664 02 01 (Konz.), fol. 7rv; Befehl an von Lützwow, Schmähungen gegen Lübeck zu unterlassen, 1664 02 01 (Konz.), fol. 11rv.
- 12 Bericht der Hofkammer, undat. [1665 07], fol. 36r–49v, darin: die Stadt Lübeck bestätigt den Empfang der Quittung des Reichspfennigmeisters Wolf Siegfried von Lüttichau nach Bezahlung eines Teilbetrags, 1661 08 30 (Abschr.), fol. 42r–43v; kaiserliche Anweisung auf 20.000 Gulden aus den Reichssteuern der Stadt Lübeck zugunsten von Lützwows für langjährige Hofdienste, 1660 06 15 (Abschr.), fol. 44r–45v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 266, Nr. 4
- 14 Fol. 1–49

974

- 1 Antiqua
- 2 K. 262, Nr. 11

- 4 Lutz, Anton, kaiserlicher Kammeragent
- 6 1696
- 9 Konfiszierung von Passivschulden bei Tissot und Jean und den Brüdern Serviers in Lyon sowie anderen französischen Gläubigern (als Kompensation für die durch die französischen Übergriffe dem Reich entstandenen Schäden) gegen Verzicht auf alle Forderungen gegenüber der kaiserlichen Kammer
- 11 Patent an alle Gerichte, Lutz wegen seiner französischen Passivschulden nicht zu behelligen, 1696 01 02 (Konz.), fol. 1r-2r.
- 13 Altsignatur: Fasz. 266, Nr. 5
- 14 Fol. 1-2

975

- 1 Antiqua
- 2 K. 262, Nr. 12
- 4 Lutz, Anton, kaiserlicher Kammeragent
- 6 1696
- 9 Gerichtliche Zuständigkeit bei Klagen
- 11 Dekret an Lutz, sich bei Klagen gegen ihn weder am Wiener Stadtgericht noch an erbländischen Gerichten, sondern ausschließlich am Reichshofrat einzulassen, 1696 01 09 (Konz.), fol. 1r.
- 13 Altsignatur: Fasz. 266, Nr. 5
- 14 Fol. 1-2

976

- 1 Antiqua
- 2 K. 262, Nr. 13
- 4 Lübeck, Stadt
- 6 1572
- 9 Intervention beim König von Schweden zur Einhaltung des über den Ostseehandel geschlossenen Stettiner Vertrags
- 12 Fürbittschreiben des Kurfürsten August von Sachsen für die Intervention, undat. (Ausf.), fol. 1r-14v, darin: Eingabe der Stadt Lübeck beim Niedersächsischen Kreis, 1572 04 22 (Abschr.), fol. 5r-8v.
- 14 Fol. 1-14

977

- 1 Antiqua
- 2 K. 262, Nr. 14
- 4 Lübeck, Zünfte
- 5 Lübeck, Patrizier
- 6 1667

Antiqua

- 9 Angebot des Kurfürsten Friedrich Wilhelm von Brandenburg den wegen der Handwerksproduktion in den Vorstädten seit langem herrschenden Streit erneut kommissarisch zu untersuchen und im Sinne von Kaiser und Reich regeln zu wollen
- 11 Befehl des Geheimen Rats an den Reichshofrat, sich gutachterlich zu dem Angebot zu äußern, 1667 07 12 (Ausf.), fol. 1r-2v.
- 12 Schreiben des Kurfürsten, 1667 06 20 (Ausf.), fol. 3r-4v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 267, Nr. 2
- 14 Fol. 1-6

978

- 1 Antiqua
- 2 K. 262, Nr. 15
- 4 Lübeck, Stadt
- 5 Müller, Heinrich Adrian, kaiserlicher Resident
- 6 1698
- 9 Streit um die Auszahlung einer Anweisung in Höhe von 2.500 Gulden auf die Lübecker Römermonate
- 11 Müller soll sein Gesuch um Schutz seiner Ansprüche an die Hofkammer richten, 1698 06 23 (Verm.), fol. 7v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 267, Nr. 3
- 14 Fol. 1-7

979

- 1 Antiqua
- 2 K. 262, Nr. 16
- 4 Lübeck, Stadt
- 6 1688-1689
- 9 Aufnahme von Truppen des Niedersächsischen Kreises zum Schutz der Stadt vor Frankreich und Dänemark gegen die Vorbehalte der Bürgerschaft
- 11 Befehl an die Gesandten von Gödens und Müller, der Stadt den Befehl zur Aufnahme von Kreistruppen bekannt zu machen und über den weiteren Verlauf der Sache zu berichten, 1689 02 15 (Konz.), fol. 5rv; Befehl an Müller, sich dieser Sache anzunehmen, da von Gödens mit anderen Missionen beschäftigt sei, 1689 02 15 (Konz.), fol. 11rv.
- 12 Gesandtenberichte von Haro Burchard von Gödens, Hamburg: 1688 11 07/17 (Ausf.), fol. 1r-4v; 1688/1689 12/01 22/01 (Ausf.), fol. 5r-8v; desgl. von Heinrich Adrian Müller, Lübeck, 1689 04 28 (Ausf.), fol. 13r-16v; 1689 02/03 27/09 (Ausf.), fol. 17r-18v; 1689 08 17 (Ausf.), fol. 19r-21v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 267, Nr. 4
- 14 Fol. 1-21

- 1 Antiqua
- 2 K. 263, Nr. 1
- 4 Norden, reformierte Gemeinde; Inn- und Knyphausen, Dodo II. von, Brandenburg, Kurfürst Friedrich Wilhelm von
- 5 Norden, evangelisch-lutherische Gemeinde; Norden, Stadt; Ostfriesland, Fürstin Christine Charlotte von, Vormundin des Fürsten Christian Eberhard von Ostfriesland
- 6 1680–1685
- 7 Norden, evangelisch-lutherische Gemeinde und Stadt: Tobias Sebastian Praun (1680), Ernst Julius Persius von Lonsdorf (1682); Fürstin Christine Charlotte: Jonas Schrimpf (1680); Dodo und die reformierte Gemeinde: Matthias Ignaz Nypho (1680)
- 9 Appellation gegen eine Zitation und Mandate des evangelischen Konsistoriums zu Aurich von 1680 07 zum Stopp des Baus der reformierten Kirche in Westekelbur (Bargebur) sowie Streit um ein reichshofrätliches Mandat von 1682 07 01 zur Wiederherstellung des 1680 08 24/25 demolierten Baus und dessen Schutz durch kurbrandenburgische Truppen
- 10 1. Ostfriesland, Fürstentum, Konsistorium zu Aurich
- 11 An die Fürstin von Ostfriesland, die Stadt und die evangelisch-lutherische Gemeinde zu Norden: Zitation, Inhibition, Compulsoriales, 1680 12 19 (Konz.), fol. 64r–67r; Mandat sine clausula an die Stadt und die evangelische Gemeinde, alle dem Kirchenbau in der Nacht von 1680 08 24/25 trotz eingelegter Appellation zugefügten Schäden wieder zu reparieren und alles in den vorherigen Stand zu versetzen, 1682 07 01 (Konz.), fol. 160r–163v; Befehl an Kurfürst Friedrich Wilhelm von Brandenburg, sich nicht in den Streit einzumischen und seine Truppen endlich aus Ostfriesland abzuziehen, 1684 09 14 (Konz.), fol. 443r–445r; schärferes Mandat sine clausula an die Fürstin, die evangelische Gemeinde und die Stadt, dem Mandat von 1682 nachzukommen und sich aller weiteren Übergriffe zu enthalten, 1684 10 09 (Konz.), fol. 519r–523v; Votum ad imperatorem, 1685 01 22, fol. 633r–638v, gebilligt im Geheimen Rat, 1685 02 03 (Verm.), fol. 638v.
- 12 Fürst Christian Eberhard von Ostfriesland im Namen des evangelischen Konsistoriums zu Aurich an Dodo, die reformierte Gemeinde und die Baumeister der Kirche: Zitation und einstweilige strafbewehrte Verfügung gegen den Weiterbau, 1680 07 20 (Abschr.), fol. 23r–25r; Mandat sine clausula dess. gegen die Fortsetzung des Kirchenbaus, 1680 07 29 (Abschr.), fol. 49r–52r; desgl., alle nach 1680 07 20 ausgeführten Bauarbeiten rückgängig zu machen, 1680 07 29 (Abschr.), fol. 53r–55r; Auszug aus den zwischen Graf Enno III. von Ostfriesland und den Ständen in Emden 1599 09 29 geschlossenen Konkordaten, fol. 57r–58r; Auszüge aus den Auricher Landtagsprotokollen von 1680 08 27, 1680 09 03 und 1680 09 22, fol. 142r–148v; Befehl des Grafen Edzard II. von Ostfriesland an den Amtsverwalter zu Norden, den Bürgern religiöse Versammlungen in Lütetsburg zu verbieten, 1579 02 22 (Abschr.), fol. 420rv; Lagebericht des Friedrich Kaspar Neuhoff gen. Ley, Kommandant der kaiserlichen Truppen in Ostfriesland, an den Hofkriegsrat, 1654 08 20 (Ausf.), fol. 454r–501v, darin: Korrespondenz Leys mit der Fürstin von Ostfriesland; weiterer

Bericht Neuhofts: 1684 10 20 (Ausf.), fol. 564r–571v; Schreiben des kurbrandenburgischen Residenten in Wien Bernhard Ernst von Schmettau über die Umstände des Schutzes des Kirchenbaus durch brandenburgische Truppen, undat. [1684 10] (Ausf.), fol. 531r–536v; desgl., undat. [1685 02] (Ausf.), fol. 656r–666v; offenes Mandat des Fürsten Christian Eberhard an Dodo, sich des Weiterbaus zu enthalten, solange die Sache am Reichshofrat anhängig ist, mit Versicherung landesherrlicher Fürsorge für alle Reformierten, 1684 09 29 (Abschr.), fol. 575r–576r; Dodo dankt Kurfürst Friedrich Wilhelm von Brandenburg für dessen militärische Unterstützung des abgeschlossenen Kirchen- und Schulbaus und bittet einer Auflage des Reichshofrats nachkommend darum, dem brandenburgischen Kommandant du Moulin zu befehlen, seine Truppen nun wieder abzuziehen, undat. [1685] (Abschr.), fol. 741r–742r; der Kurfürst bekundet die Bedeutung seines Schutzes für alle Reformierten im Reich, 1685 02 25 (Ausf.), fol. 740rv, Notariatsinstrumente;

Druckschriften:

1) Kurtze Reflectiones oder Anmerckungen, auf Sicher, von einem furstl. ostfriesischen Ministro wieder die Anno 1606 gemacht- und wolhergebrachte lutzburgische reformirte Kirchen-Ordnung verfertigte, der von dem Ministerio Augspurgischer Confession zu Norden wieder den wahrhaftten Bericht vom Anfang und Fortgang der reformirten Gemeine daselbst in Truck außgegebener vermeinter Verantwortung einverlebte, nunmehr aber an Seiten erwehneten nordischen Magistratus, Ministerii und Burgerschafft Augspurgischer Confession bey dero Supplication pro mandato poenali operis inhibitorio etc. sub Lit. B. wieder den wolgebornen Freyherrn Dodo, Freyherrn von In- und Kniphausen [...] und dessen reformirte Gemeinde etc. an der furstl. ostfriesischen Hoff-Cantzeley unlängst übergebene also genante Politische Considerationes, o.O. 1680, 50 S., fol. 474r–499v;

2) Abgenöhtigte Requisition-Schriefft cum inserta protestatione, contradictione atq. reservatione, auff HHn. Notarios Ottonem Jansonium und Johannem Biccium, ad instantiam der Kirch-Verwaltern zu Norden Lieuten: Berendt Janßen, Willem Harmens Schotten. Die anmassentliche Consecration und Inauguration der west-ekelbuhrischen reformirten neuen Kirchen ec. betreffend ec., o.O., o. Jahr [1685?], 22 Seiten, fol. 682r–693v;

3) dass., fol. 704r–74v;

4) dass., fol. 717r–728v.

13 Altsignatur: Fasz. 266, Nr. 6

14 Fol. 1–759

1 Antiqua

2 K. 263, Nr. 2

4 Lübeck, Stadt

5 Dänemark, König Christian V. von, als Herzog von Holstein

6 1670–1697

7 Lübeck: Jonas Schrimpf (1671), Tobias Sebastian Praun (1697); Dänemark: Franz von Mayersheim (1671), Georg Fabricius (1695)

- 9 Streit um die Landeshoheit über die Lübschen Güter, Schifffahrt auf der Trave und Wakenitz und die Abnahme eines Huldigungseides durch Dänemark in dem Lübschen Stadtgut Westerau
- 11 Befehl an den König, die Stadt ihre hergebrachten Rechten an den lübschen Landgütern nicht zu beschneiden, 1670 12 10 (Konz.), fol. 9r–10r; Befehl an die Landbegüterten (die Besitzer und Eigentümer der lübschen Güter), nicht gegen das alte Herkommen zu verstoßen, 1670 12 10 (Konz.), fol. 11r–12r; Befehl an dens., dem vorherigen Befehl zu gehorchen, die Rechte der Stadt an ihren Landgütern nicht zu beeinträchtigen und die Stadt nicht zu bedrohen (Konfiszierung von Waren), 1671 03 12 (Konz.), fol. 88r–89v; dergl. Befehl, 1695 06 22 (Konz.), fol. 139rv, ferner (Ausf.), fol. 144r–148v; Mandat sine clausula an dens., die Rechte der Stadt an den Lübschen Gütern zu achten und die abgeforderten Huldigungseide zu annullieren, 1695 11 28 (Konz.), fol. 166r–168v, ferner (Abschr.), fol. 181r–183v.
- 12 Credentiales für den nach Wien abgeordneten Lübecker Syndikus Heinrich Michaelis, 1679 11 05 (Ausf.), fol. 27r–28v; Zitation des Reichskammergerichts an König Friedrich III. von Dänemark, die holsteinischen Amtleute, die Stadt (Bad) Oldesloe und den Amtsschreiber zu (Bad) Segeburg und Befehl, die Schifffahrtsrechte der Stadt Lübeck auf der Trave zu achten, 1668 04 13 (Abschr.), fol. 70r–76v; Urteile und Entscheidungen des Reichskammergerichts in diesem Streit zugunsten der Stadt Lübeck von 1669 07 07, 1670 03 18 und 1670 12 12, fol. 77r–78r;
Notariatsinstrumente;
Druckschriften:
1) König Christian V. von Dänemark bekundet bei seinem Regierungsantritt, dass die (sogenannten Lübschen) Güter und Dörfer Groß Steinrade, Stockelsdorf, Dunkelsdorf, Eckhorst, Mori, Moising, Niendorf, Reecke, Trenthorst und Westerau in seinem holsteinischen Territorium liegen und fordert die Besitzer und Eigentümer auf, ihre diesbezüglichen Privilegien innerhalb von zwei Monaten der deutschen Kanzlei in Kopenhagen zur Bestätigung vorzulegen, 1670 09 30, Plakatdruck, fol. 7rv;
2) Dass., fol. 188rv;
3) Patent der Stadt Lübeck an die Besitzer der in dem dänischen Patent genannten Dörfer und Güter, diesem Patent keine Folge zu leisten, sondern die Stadt Lübeck weiterhin als Obrigkeit anzuerkennen, 1670 10 26, Plakatdruck, fol. 8rv;
4) Dass., fol. 24rv;
5) Christian V. befiehlt den Besitzern und Eigentümern der Lübschen Güter, nicht dem Lübecker Patent von 1670 10 26, sondern dem eigenen Patent von 1670 09 30 Folge zu leisten, 1670 11 15, Plakatdruck, fol. 189rv;
6) Abdruck zweyer Kayserl. Mandaten wieder Heinrich und Hans Gebrüdere Brömsen zu Steinrade und Stockelstörff sub dato des 24. und 28. Septembris anno 1667. Sampt eines Kayserl. Schreibens an ihre Königl. Mayst. Zu Dennemarck, Norwegen etc. weyland Friederich den Dritten Glorwürdigster Gedächtniß, ermelte Heinrich und Hans Gebrüdere Brömsen und deren Land-Güter Steinrad und Stockelsdorff betreffend, sub dato des 21. Junii anno 1669, Lübeck (Gottfried Jägers Erben), o. D., 8 Seiten, fol. 19r–22v;

- 7) Patent der Stadt Lübeck an alle Besitzer und Eigentümer er Lübschen Güter, keinesfalls den dänischen Patenten zu gehorchen, sondern abzuwarten, was der Kaiser entscheidet, 1670 12 08, Plakatdruck, fol. 37rv;
8) Dass., fol. 51rv.
- 13 Altsignatur: Fasz. 267, Nr. 1. Reskript an Christian V. von Dänemark von 1695 06 22, fol. 144r–148v, war zum Zeitpunkt der Neuverzeichnung (2015 03) noch ungeöffnet.
- 14 Fol. 1–209

982

- 1 Antiqua
2 K. 263, Nr. 3
4 Lübeck, Stadt
5 Dänemark, König Friedrich III. von, als Herzog von Holstein; Schleswig-Holstein-Gottorf, Herzog Christian Albrecht von
6 1669
7 Lübeck: Jonas Schrimpf (1669)
9 Gesuch um eine Ermahnung gegen die Erhebung neuer Zölle insbesondere in (Bad) Oldesloe
11 Ermahnung an die Beklagten im Sinne des Gesuchs, 1660 04 09 (Konz.), fol. 13r–14v, ferner (Abschr.), fol. 15r–16v.
13 Altsignatur: Fasz. 268, Nr. 4
14 Fol. 1–16

983

- 1 Antiqua
2 K. 264, Nr. 1
4 Lübeck, Stadt
5 Schweden, König Johann III. von
6 1569–1600
9 Verhandlungen mit Polen, Schweden und Russland über den Ostseehandel und die Schifffahrt zur und auf der Narva, Moderation der 1566 in Augsburg beschlossenen Türkensteuer wegen der Belastungen durch den Dreikronenkrieg, diplomatische Korrespondenzen im Rahmen desselben und der Friedensverhandlungen sowie insbesondere Streit und Korrespondenz mit König Johann III. von Schweden wegen der Restitution weggenommener Handelsschiffe
11 Schreiben an die polnischen Gesandten (u. a. den Bischof von Olmütz) betr. die Ostseeschifffahrt zur Narva, 1569 04 (Konz.), fol. 20r–21v; desgl. an die Stadt Lübeck, 1569 04 21 (Konz.), fol. 22r; Aufforderung an König Johann III. von Schweden, die entgegen des Stettiner Vertrags weggenommenen Lübecker Schiffe zu restituieren: 1572 02 19 (Abschr.), fol. 193r–196v; 1574 10 26 (Konz.), fol. 291r; 1575 03 30 (Konz.), fol. 373r–378v; 1576 09 10 (Konz.), fol. 581r–584r; 1580 06 04 (Abschr.), fol. 595r–597v; 1581 02 12 (Konz.), fol. 598r–599v.

- 12 Instruktion für die polnischen Gesandten Petrus Klotzgewski und Johann Demetrius Salikowski für Verhandlungen mit Lübeck über die Schifffahrt auf der Narva, 1569 01 08, fol. 2r–4v; Antwort der Stadt Lübeck, 1569 01 13, fol. 7r–16v; 1571 12 12 von einer Kommission des Lübecker Rats aufgenommene Berichte der Schiffer Bernd Duvenhövet und Hermann Stövinck sowie des Bootsmanns Heinrich Wieland über die Beschlagnahmung ihrer Schiffe bzw. Schiffsladungen durch die Schweden, fol. 74r–77v; Korrespondenz mit schwedischen Gesandten über die Sperrung der Narva durch Russland, 1571, fol. 102r–111v; schwedischer Pass für Lübecker Schiffer, 1571 10 13 (Abschr.), fol. 179rv; König Sigismund II. August von Polen befiehlt der Stadt Danzig die Freibeuter in der Stadt zu halten, bis der Streit mit Dänemark über die Beschlagnahmung polnischer Handelsschiffe wegen der Freibeuter geklärt ist, 1572 02 11 (Abschr.), fol. 180r–181v; Fürbittschreiben des Niedersächsischen Kreises an den Kaiser zugunsten der Stadt Lübeck betr. deren Streit mit Schweden wegen der Wegnahme der Schiffe, 1572 04 24 (Ausf.), fol. 227r–230v; desgl. der sechs Kurfürsten, 1572 07 26 (Ausf.), fol. 257r–258v; Credentialschreiben der Stadt für den nach Wien gesandten Syndikus Calixius Schein, 1575 09 16 (Ausf.), fol. 259rv; desgl. für dens., 1575 02 18 (Ausf.), fol. 350rv; Instruktion für dens., 1575 02 18 (Ausf.), fol. 359r–372v; desgl., undat. [1575], fol. 414r–417v; Credentialschreiben der Stadt für den zum Regensburger Reichstag entsandten Syndikus Hermann Vormboeke, 1576 05 10 (Ausf.), fol. 575rv; Passbrief des Königs Johann III. von Schweden für Hans Eisenhut betr. ein Schiff von einhundert Lasten für die Fahrt zur Narva und zurück, 1572 08 26 (Abschr.), fol. 260rv; Übereinkunft von 17 namentlich genannten Schiffen über die gemeinsame Ostseefahrt, 1574 06 06 (Abschr.), fol. 279r–280v; Notariatsinstrument über ein von einer von Bischof Eberhard II. von Lübeck eingesetzten Kommission 1575 02 07/08 vorgenommenes Zeugenverhör über die schwedischen Aktionen gegen die Lübecker Schiffe, fol. 292r–346v; Gutachten der in Regensburg versammelten Stände über die Frage, wie Lübeck wegen der schwedischen Wegnahme von 18 Schiffen geholfen werden kann, 1576 08 21, fol. 576r–577v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 267, Nr. 5–7; Fol. 213–226 fehlt
- 14 Fol. 1–613

984

- 1 Antiqua
2 K. 264, Nr. 2
4 Lübeck, Stadt
5 Dänemark, König Friedrich II. von; Schweden, König Johann III. von
6 1579–1583
9 Streit um den dänischen Zoll im Öresund sowie um die schwedische Wegnahme von Schiffen und die Behinderung der Narvafahrt
11 Befehl an die Kurfürsten um ein Gutachten zum Streit Lübecks und der Hansestädte mit Schweden und Dänemark wegen der Narvafahrt und dem Öresunder Zoll sowie mit England, 1580 01 30 (Konz.), fol. 6rv; desgl. bezüglich des dänischen Zolls im Öresund, 1580 11 05 (Konz.), fol. 16rv; Instruktion für den Gesandten Friedrich von Kreckwitz für Verhandlungen mit König Friedrich II. von Dänemark, 1580 06 03 (Konz.), fol. 81r–88r;

Credentialschreiben dazu, 1580 06 03 (Konz.), fol. 101r; Passbrief, 1580 06 11 (Konz.), fol. 102rv; Befehl an den Gesandten Joachim vom Berge nach Empfang von Instruktion und Credentialschreiben nach Dänemark aufzubrechen, 1580 03 28 (Konz.), fol. 299r; desgl. an den Gesandten Kaspar von Minckwitz, 1580 03 04 (Konz.), fol. 295r; Instruktion für dens. den Zoll im Öresund betr., 1583 07 23 (Konz.), fol. 105r–111v; Credentialschreiben dazu, 1583 07 23 (Konz.), fol. 115rv; Instruktion für dens. betr. die Verhandlungen mit dem schwedischen König, 1583 07 23 (Konz.), fol. 116r–124r; Befehl an dens. um Bericht, 1683 08 22 (Konz.), fol. 96r; Bescheid an die Hansestädte 1581 02 01 (Konz.), fol. 236r–239r; Bescheid an die Stadt betr. den Streit mit Schweden über weggenommene Schiffe und rückständiger Bezahlung einer vertraglich vereinbarten Summe von 75.000 Reichstalern sowie über den Streit des Bürgers Johann Capelle mit Russland (Moskowiter), 1581 02 01 (Konz.), fol. 240r–241r.

- 12 Kurfürstliche Stellungnahmen zum Zollstreit von: Markgraf Johann Georg von Brandenburg, 1580 12 10 (Ausf.), fol. 8r–9v; desgl. 1581 07 08 (Ausf.), fol. 21r–22v; Herzog August von Sachsen, 1579 11 16 (Ausf.), fol. 10r–11v; Erzbischof Gebhard I. von Köln, 1579 12 05 (Ausf.), fol. 12r–13v; Erzbischof Daniel von Mainz, 1580 12 05 (Ausf.), fol. 14r–15v; Gesuch der Stadt an den Hofkanzler Sigismund Viehhäuser, Beschlüsse dem Lübecker Sollizitator Jörg Ehrenpreis zukommen zu lassen, 1580 09 25 (Ausf.), fol. 17r–18v; Aufforderung der in Speyer versammelten Reichsstände an den Kaiser, beim dänischen König die Abschaffung des Zolls zu verlangen, „so den 12 Pfening ertragen soll, dardurch nit allein alle Victualia und Commercias in hohenn Werth getrieben, sündern auch die Barschafft aus dem heiligen Reich inn frembde Landschafften verfurt“ (fol. 20r), 1579 08 27 (Ausf.), fol. 19r–20v; Auszug aus dem dänischen Bescheid an die Hansestädte über den Zoll, 1577 05 04, fol. 41r–44v; Gesuch des Lübecker Syndikus Calixtus Schein um ein Promotorialschreiben an den Reichsfiskal wegen des „vonn den Englischen Kauffman zu Embden auffgerichten schedlichen Monopoli mit den Englischen Lacken“ (45r), 1580 05 29 (Ausf.), fol. 45r–46v; Memorial der Gesandten der Hansestädte zur dänischen Stellungnahme zum Zoll im Öresund, undat., fol. 55r–68r; Bericht des kaiserlichen Gesandten Friedrich von Kreckwitz, 1580 12 12 (Ausf.), fol. 71r–80v; Bericht der Stadt Lübeck über Verhandlungen mit Dänemark, 1579 07 22 (Abschr.), fol. 143r–166v; Gutachten der Kurfürsten, undat. (Abschr.), fol. 169r–174v; Ausführungen der Stadt über die durch den Öresunder Zoll verursachten Schäden, undat., fol. 191r–195v; Instruktion der Stadt für den Syndikus betr. die Behinderung der Narvafahrt durch Schweden und die Restitution weggenommener Schiffe, undat. [1580], fol. 202r–212v; Beschwerde der Hansestädte über England, Schweden, Dänemark und Russland, undat., fol. 216r–235v; Credentialschreiben der Stadt für den Syndikus Calixtus Schein, 1580 05 06 (Ausf.), fol. 247rv; Maximilian II. ersucht König Johann III. von Schweden um Restitution der der Stadt Lübeck weggenommenen Schiffe, 1576 09 30 (Abschr.), fol. 283r–286v; Fürbittschreiben der Kurfürsten und der auf dem Regensburger Reichstag versammelten Stände zugunsten der Stadt Lübeck an den König von Schweden, 1576 (Abschr.), fol. 287r–290v; Notariatsinstrument über ein Zeugenverhör mit Lübecker Bürgern zum Zoll im Öresund und zur Narvafahrt, 1579 12 14 (Ausf.), fol. 307r–418v.

13 Altsignatur: Fasz. 268, Nr. 2; Akte unvollständig und in schlechter Ordnung

14 Fol. 1–418

- 1 Antiqua
- 2 K. 265, Nr. 1
- 4 Lübeck, Kommerz treibende Zünfte (Kaufmannskompagnie, Kramerkompagnie, Schonenfahrer, Nowgoradfaher, Bergenfahrer, Rigafahrer, Stockholmfahrer, Gewandschneider)
- 5 Lübeck, Stadt
- 6 1687–1689
- 9 Streit um die Einführung einer neuen temporären Biersteuer und des Bierbrauverbots für Mitglieder der „kommerzierenden“ Zünfte sowie um Vorschläge zur Sanierung der Stadtkasse
- 11 Kommissionsauftrag an Haro Burchard von Frydag und den kaiserlichen Gesandten zu Lübeck Heinrich Adrian Müller, die Parteien in Güte zu vergleichen und zu berichten, 1687 06 14 (Konz.), fol. 15r–16r; an die Kommission: trotz einer städtischen Schuldenlast von 1,7 Millionen Reichstalern, Zinszahlungsrückständen von 300.000 Reichstalern, Besoldungsrückständen der Garnison für einen Zeitraum von 20 Monaten und Bedrohungen durch die im Auftrag von Gläubigern agierenden benachbarten Großmächte, soll der Kommissionsauftrag nicht um weitere Streitpunkte erweitert werden, wie dies mit großem Schaden in Hamburg und Köln geschehen sei; die Kommission soll Vorschläge machen, wie die finanzielle Lage der Stadt verbessert werden könne, die Stadt auffordern, gegen Bedrängungen durch die Hinzuziehung auswärtiger Mächte in Schuldangelegenheiten beim Reichshofrat zu klagen, und berichten, 1687 09 13 (Konz.), fol. 48r–50r; Kommissionsdekrete: die „kommerzierenden“ Zünfte sollen sich aus Rücksicht auf die marode Stadtkasse für drei Jahre des Bierbrauens enthalten, 1687 09 13 (Abschr.), fol. 72r–73v; nähere Ausführungen dazu und Aufforderung an die Stadt, weitere Vorschläge zur Verbesserung der Einnahmen zu machen, 1687 11 03/13 (Abschr.), fol. 74r–77v; u. a. berührt der vorgeschlagene Verkauf von Bergedorf und der Vierlande Reichsinteressen; die Stadt soll derartige Verkäufe nicht ohne kaiserliche Zustimmung tätigen, 1687 11 03/13 (Abschr.), fol. 78r–79v; zahlreiche Befehle an die Kommission betr. die Notwendigkeit von Vorschlägen zur Sanierung der Stadtkasse.
- 12 Zahlreiche Berichte des kaiserlichen Gesandten Heinrich Adrian Müller (teilweise als alleiniger Kommissar) sowie Kommissionsschreiben und -berichte; des Rats Ablehnung der von den Zünften gemachten Vorschläge zur Sanierung des Haushalts, 1688 09 08 (Abschr.), fol. 199r–207v; diesbezügliche Vorschläge der Kommission, undat., fol. 212r–213v; Vorschläge der vier großen Ämter, 1688 10 29 (Abschr.), fol. 241r–246v; desgl. der Brauerzunft, 1688 08 28 (Abschr.), fol. 247r–266v; Druckschriften:
 - 1) Dekret der Stadt Lübeck gegen die heimliche Einfuhr von Mehl zur Vermeidung der Mahlsteuer, 1687 09 20, Plakatdruck, fol. 112rv;
 - 2) Nähere Bestimmung dazu, 1687 11 26, Plakatdruck, fol. 113rv.
- 13 Altsignatur: Fasz. 268, Nr. 1; Akte unvollständig
- 14 Fol. 1–279

- 1 Antiqua
- 2 K. 265, Nr. 2
- 4 Lübeck, Stadt
- 5 Dänemark, König Christian IV. von
- 6 1612–1616
- 9 Klagen wegen der Behinderung der Schifffahrt auf der Ostsee, hoher Zölle und Übergriffe auf Handelsschiffe
- 11 Aufforderung an König Christian, unverhältnismäßig hohe Zölle abzuschaffen, Schifffahrt und Handel nicht zu behindern, Übergriffe auf Lübecker Schiffe zu unterlassen und Weggenommenes zu restituieren, 1613 05 15 (Konz.), fol. 100r–101v, ferner (Abschr.), fol. 3r–4v; desgl. 1613 10 13 (12 18) (Konz.), fol. 156r–162v; 1615 07 28 (Konz.), fol. 175r–177v, ferner (rev. Reinschr.), fol. 181r–186v; Befehl an die Kurfürsten um ein Gutachten zu den Lübecker Klagen über Dänemark, 1612 06 27 (Konz.), fol. 76rv; Befehl an das Reichskammergericht um Abstellung eines berittenen Kammergerichtsboten zur Zustellung einer Abmahnung an Dänemark, 1613 02 06 (Konz.), fol. 89rv.
- 12 König Christian verkündete vor dem Hintergrund vermehrten Geldbedarfs wegen des Kriegs mit Schweden (Kalmarkrieg) eine neue Zollordnung, 1611 04 10 (Abschr.), fol. 7r–15r; Lübecker Bilanzierung von Schädigungen durch England, Schweden und Dänemark auf der Ostsee 1595–1613 (?) (1.230.661 Gulden), fol. 29r; Credentialschreiben der Stadt für die nach Wien abgeordneten Gesandten, den Propst und Syndikus Johann Brambach sowie den Ratsherrn Hieronymus Luneburg, 1613 03 31 (Ausf.), fol. 97r–99v; Fürbittschreiben der auf dem Regensburger Reichstag versammelten Stände für Lübeck, 1613 10 01/11 (Ausf.), fol. 147r–154r; Druckschrift: König Christian IV. von Dänemark verbietet alle Schifffahrt nach Schweden, 1612 01 13, Plakatdruck, fol. 69rv.
- 13 Altsignatur: Fasz. 268, Nr. 3; Akte unvollständig und in schlechter Ordnung
- 14 Fol. 1–246

- 1 Antiqua
- 2 K. 265, Nr. 3
- 4 Lübeck, Bürger und Einwohner: Hans Schreischeiner, Lorenz Isermann, Rotger von Deventer
- 5 Henneberg-Schleusingen, Gräfin Elisabeth von, geb. Markgräfin von Brandenburg
- 6 1542
- 9 Haftung für Schäden durch Überfall aufgrund eines bezahlten Geleitschutzes
- 12 Schriftsatz der Beklagten, welche nach Empfang eines von Klägern erwirkten strafbewehrten Mandats ausführt, der Überfall habe 1541 zur Zeit ihrer Vormundschaft über Erich II. von Braunschweig-Calenberg-Göttingen auf dem Rückweg von der Frankfurter Messe an einem Ort, nämlich bei Marienburg/Hildesheim stattgefunden, für den ihr Geleitschutz nicht bestanden habe, undat. (Ausf.), fol. 1r–11v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 269, Nr. 1
- 14 Fol. 1–11

988

- 1 Antiqua
- 2 K. 265, Nr. 4
- 4 Lübeck, Stadt
- 5 Vasmar, Klaus
- 6 1548
- 9 Kommission der Stadt Rostock im Streit um Diffamation
- 11 Kommissionsauftrag für ein Zeugenverhör, 1548 06 23 (Konz.), fol. 1r-2r.
- 13 Altsignatur: Fasz. 268, Nr. 2
- 14 Fol. 1-2

989

- 1 Antiqua
- 2 K. 265, Nr. 5
- 4 Stoppel, Ignaz
- 5 Lübeck, Stadt
- 6 1548
- 9 Klage wegen nichtigem Prozess um den Mord an Hermann Biermann aus Zerbst
- 11 Kommissionsauftrag an den Bischof von Ratzeburg zu Güte und Recht, 1548 02 17 (Konz.), fol. 5r-6r.
- 13 Altsignatur: Fasz. 269, Nr. 3
- 14 Fol. 1-6

990

- 1 Antiqua
- 2 K. 265, Nr. 6
- 4 Lübeck, Stadt, Hamburg, Stadt
- 5 Sachsen-Lauenburg, Braunschweig-Lüneburg, Schleswig-Holstein, Herzöge von
- 6 1643-1645
- 7 Städte: Lukas Stupan (1643), Johann Sternberger (1643)
- 9 Gesuch um ein Promotorialschreiben an das Reichskammergericht betr. den Streit wegen des gemeinsamen Amts Bergedorf
- 11 Promotorialschreiben im Sinne des Gesuchs, 1644 10 11 (Konz.), fol. 7r-8v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 269, Nr. 4
- 14 Fol. 1-13

991

- 1 Antiqua
- 2 K. 265, Nr. 7
- 4 Lübeck, Bremen, Hamburg, im Namen der Hansestädte; Lübeck, Stadt
- 6 1662-1663

- 7 Jonas Schrimpf (1663)
- 9 Intervention bei König Karl II. von England für den Schutz des hansischen Stahlhofs (Styliard) in London und die Lübecker Ostseeschifffahrt
- 12 Ruprecht von der Pfalz bestätigt dem Kaiser den Empfang des kaiserlichen Interventionsschreibens zugunsten der Hansestädte von dem Lübecker Gesandten Dietrich von Brömsen, die Weiterleitung des Schreibens an König Karl II. und den zustimmenden Beschluss im königlichen Rat; das Lübecker Gesuch wegen der Ostseeschifffahrt berühre allerdings die Interessen der englischen „Ost-Compagnie“, 1663 06 28 (Ausf.), fol. 3r–4v; Schutz- und Handelsprivileg König Karls II. von England für die Hanse, 1663 06 29 (Abschr.), fol. 7rv; desgl. für Lübeck, 1663 06 29 (Abschr.), fol. 7v–8r.
- 13 Altsignatur: Fasz. 269, Nr. 5
- 14 Fol. 1–8

992

- 1 Antiqua
- 2 K. 265, Nr. 8
- 4 Lübeck, Stadt
- 5 Wickede, Gottschalk von, Besitzer des in Holstein gelegenen Guts Moising; Dänemark, König Christian V. von
- 6 1686–1689
- 7 Dänemark: Franz von Mayersheim (1686)
- 9 Streit um das forum competens in Folge einer von der Stadt beim Reichshofrat erwirkten Zitation und eines Mandats im Streit um das Fischereirecht in der Stecknitz und das Weiderecht auf einer zur Lübecker Landwehr gehörenden Wiese
- 11 Befehl an die Reichshofräte Haro Burchard von Frydag und Johann Reichenbach, dem kaiserlichen Gesandten in Dänemark aufzutragen, beim dänischen König vorzubringen, dass der Streit beim Reichshofrat anhängig sei, und darauf hinzuwirken, dass Lübeck mit keiner Tätlichkeit beschwert werde, 1689 02 08 (Konz.), fol. 9rv.
- 12 Bericht des kaiserlichen Gesandten in Lübeck Heinrich Adrian Müller, 1686 07 21/31 (Ausf.), fol. 7r–9v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 272, Nr. 2
- 14 Fol. 1–10

993

- 1 Antiqua
- 2 K. 265, Nr. 9
- 4 Lübeck, Stadt
- 6 1680
- 9 Tausch der Gesandtenstellen zwischen Heinrich Adrian Müller in Lübeck und Theobald von Kurzrock in Bremen
- 12 Bitte Müllers, den anvisierten Tausch nicht vorzunehmen; er werde seinen Streit mit der Stadt Lübeck bald beenden, 1680 02 06/16 (Ausf.), fol. 2r–4v.

- 13 Altsignatur: Fasz. 272, Nr. 3
- 14 Fol. 1–4

994

- 1 Antiqua
- 2 K. 265, Nr. 10
- 4 Lübeck, Bürgerschaft
- 5 Lübeck, Stadt
- 6 1669
- 9 Streit zwischen Bürgerschaft und Rat
- 11 Befehl an von Lützwow („Litzau“), sich einem früheren Befehl gemäß nicht mehr mit dem Streit zu befassen, 1669 06 17 (Konz.), fol. 1rv.
- 13 Altsignatur: Fasz. 272, Nr. 4
- 14 Fol. 1–2

995

- 1 Antiqua
- 2 K. 265, Nr. 11
- 4 Braunschweig-Wolfenbüttel; Herzogtum; Nordhausen, Stadt; Altona, Stadt; Magdeburg, Erzstift; Schleswig-Holstein-Gottorf, Herzogtum
- 6 s.d. (sine dato)
- 9 Braunschweig-Wolfenbüttel u. a.; diplomatische Angelegenheiten
- 12 Konzept eines Votums ad imperatorem über Auseinandersetzungen und diplomatische Fragen, undat., fol. 1r–2r.
- 13 Altsignatur: Fasz. 272, Nr. 4; Aktenfragment
- 14 Fol. 1–2

996

- 1 Antiqua
- 2 K. 265, Nr. 12
- 4 Lübeck, Hochstift
- 6 1687
- 9 Gesuch um ein Interventionsschreiben an den König von Dänemark zur Verhinderung einer Exekution wegen der ausstehenden Bezahlung der diesem angewiesenen Römermonate
- 13 Altsignatur: Fasz. 272, Nr. 6
- 14 Fol. 1–8

997

- 1 Antiqua
- 2 K. 265, Nr. 13

- 4 Lübeck, Stadt
- 6 1668
- 9 Bekanntgabe über die Zulassung einer Revision durch Kurfürst Johann Philipp von Mainz gegen ein Urteil des Reichskammergerichts von 1667 11 08 im Streit zwischen Herzog Christian Albrecht von Schleswig-Holstein-Gottorf und der Stadt Lübeck sowie Herzog Julius Franz von Sachsen-Lauenburg als Intervenienten u. a. um die Stadt Mölln
- 12 Reichskammergerichtsurteil, 1667 11 08, fol. 3rv.
- 13 Altsignatur: Fasz. 272, Nr. 7
- 14 Fol. 1–9

998

- 1 Antiqua
- 2 K. 265, Nr. 14
- 4 Lübeck, Katholiken
- 5 Lübeck, Stadt
- 6 1667–1683
- 9 Streit um die Ausübung der katholischen Religion
- 11 Dekret an den Reichshofratspräsidenten, dafür zu sorgen, dass die Katholiken in Lübeck ihren Kultus ungehindert praktizieren dürfen, 1669 12 09 (Konz.), fol. 7rv; strafbewehrtes Mandat an die Stadt, die Katholiken bis zu Entscheidung über deren Beschwerden durch eine aus dem Herzog von Schleswig-Holstein-Gottorf und dem Kurfürst von Köln als Bischof von Hildesheim bestehende Kommission nicht weiter zu bedrängen und alles in den vorherigen Stand zu setzen, 1677 12 14 (Abschr.), fol. 38r–39r; Befehl an kaiserlichen Gesandten in Hamburg Georg Dietrich von Randeck, angesichts der vehementen Beschwerden Lübecker Katholiken über die dortige Lage derselben zu berichten, 1677 08 09 (Konz.), fol. 11rv; Befehl an dens., dafür zu sorgen, dass Johann Wilhelm Petersen, Verfasser einer Schmähschrift, vom Rat verhaftet wird, und zu berichten, 1677 08 09 (Konz.), fol. 13rv; Befehl an Herzog Christian Ludwig I. von Mecklenburg-Schwerin, Petersen zu bestrafen und darüber zu berichten, 1678 02 26 (Konz.), fol. 20rv; an den kaiserlichen Gesandten in Lübeck Heinrich Adrian Müller: im Zusammenhang mit einem Streit über die Taufe eines Kindes mit katholischer Taufpatenschaft habe die Stadt Lübeck um seine Abberufung und die Aufhebung der Residentenstelle gebeten; er solle sich, da die Residentenstelle erhalten und mit seiner Person besetzt bleiben soll, auch angesichts der Tatsache, dass er bereits einen schweren Prozess mit der Stadt führe, so verhalten, dass die Stadt keine weiteren Gründe habe, sich über ihn zu beklagen, 1679 02 04 (Konz.), fol. 32r–33v; Befehl an dens., die wegen des Verstoßes gegen das Inhibitionsmandat von 1677 12 14 erfolgte Zitation der Stadt durch den Reichshoffiskal zu insinuieren und ein Notariatsinstrument über die erfolgte Insinuation einzuschicken, 1683 03 30 (Konz.), fol. 90rv; Befehl an dens., den Rat daran zu erinnern, weiterhin dem Mandat von 1677 12 14 nachzukommen und sich der Kommission zu stellen, 1683 04 27 (Konz.), fol. 92rv.

- 12 Fürbittschreiben der evangelischen Stände des Regensburger Reichstags für die Stadt, 1667 05 22 (Ausf.), fol. 3r–6v; Fürbittschreiben der katholischen Stände für Ausübung der katholischen Religion in Lübeck, 1670 05 25 (Ausf.), fol. 9r–10v; Bericht von Randecks über die Zögerlichkeit des Lübecker Rats betr. die Verhaftung Petersens, der inzwischen eine Professur in Rostock habe, 1778 01 01 (Ausf.), fol. 15r–17v; Bericht der Stadt Rostock, Petersen habe inzwischen ein Pastorat im Fürstentum Hannover angenommen, 1678 03 30 (Ausf.), fol. 24r–25v; Berichte des Herzogs Christian Ludwig I. von Mecklenburg-Schwerin über Petersen: 1678 03 20/30 (Ausf.), fol. 26r–27v; 1678 04 02/12 (Ausf.), fol. 28r–31r; Zeugenaussagen über die Bedrängung von Katholiken in Lübeck, 1679 11 24, fol. 40r–42r; desgl. 1679 12 12, fol. 46rv; desgl., 1683, fol. 78r–89r; die Stadt verbietet dem kaiserlichen Resident Heinrich Adrian Müller gemäß dem Friedensschluss die Ausübung der katholischen Religion, 1680 03 20 (Ausf.), fol. 57rv; zahlreiche Berichte Müllers; Notariatsinstrumente;
Druckschriften:
1) *Castis flammis theologi magni et incltyti Dn. Sebastiani Niemanni, superintendentis in Holsatia generalissimi, et nobilissimae spectatissimae virginis Elisabethae Frisiae, amplissimi senatoris Dn. Bernardi Frisii filiae, hanc lapidariam sacrabat Joann-Wilhelm Petersen, Philos. Mag., Lübeck (Schmalherz), 1677 05 07, Plakatdruck, fol. 17rv;*
2) Dass., fol. 43rv.
- 13 Altsignatur: Fasz. 272, Nr. 1;
Akte unvollständig
- 14 Fol. 1–93

999

- 1 Antiqua
2 K. 265, Nr. 15
4 Lübeck, Hochstift
6 1695–1701
9 Wahl eines Nachfolgers für Herzog Christian Albrecht von Schleswig-Holstein-Gottorf als Koadjutor sowie die Wahl eines Domdekans und Dompropstes betr.
- 11 Befehl an das Domkapitel, Kopien und Protokolle über die Koadjutorenwahl einzuschicken und einstweilen alle früheren in dieser Sache ergangenen Reskripte zu beachten, 1696 05 14 (Abschr.), fol. 31r.
- 12 Zahlreiche Berichte des kaiserlichen Gesandten in Lübeck, Heinrich Adrian Müller, z. B. von 1701 05 24 (Ausf.), fol. 69r–70v über die doppelte Koadjutorenwahl, wobei ein Teil des Kapitels den Prinz Christian August von Schleswig-Holstein-Gottorf, ein anderer Teil den dänischen Prinz Karl gewählt habe; Eingabe des dänischen Gesandten in Wien Thomas Balthasar von Jessen, 1701 06 22 (Ausf.), fol. 71r–82v, darin: Memorialia des Bischofs August Friedrich von Lübeck (1701 05 10) und des Domkapitels (undat.) über die Koadjutorenwahl, jeweils mit Bemerkungen des Gesandten, fol. 75r–82r.
- 13 Altsignatur: Fasz. 272, Nr. 5; Akte unvollständig
- 14 Fol. 1–86

1000

- 1 Antiqua
- 2 K. 265, Nr. 16
- 4 Lübeck, Hochstift
- 6 1675–1696
- 7 Ernst Julius Persius von Lonsdorf (1696)
- 9 Gesuche um Moderation der dem dänischen König angewiesenen Einquartierungsgelder und Römermonate
- 11 Reskripte an Bischof August Friedrich von Lübeck, Soldaten zu stellen und andere Kriegsdienste zu leisten; 1675 08 02 (Abschr.), fol. 34rv; 1675 12 22 (Abschr.), fol. 35rv; 1678 04 08 (Abschr.), fol. 36rv; Befehl an dens., dem dänischen König die diesem angewiesenen Einquartierungsgelder zu bezahlen, 1679 05 27 (Konz.), fol. 7rv; Votum ad imperatorem, 1695 12 05, fol. 28r–31v, gebilligt mit Ergänzungen im Geheimen Rat, 1696 01 21 (Verm.), fol. 31v.
- 12 „Kutzer Bericht, was es mit der von Ihrer Königl. Mt. zu Dennemark p. auf das Stift Lübeck gemachten praetension vor eine Bewandnis habe“, undat. [1695?], fol. 20r–25r; Berechnung über die vom dänischen König geforderten Winterquartierungsgelder aus dem Stift Lübeck, 1684 04 08, fol. 48r.
- 13 Altsignatur: Fasz. 272, Nr. 8
- 14 Fol. 1–51

1001

- 1 Antiqua
- 2 K. 265, Nr. 17
- 4 Lübeck
- 6 1693–1701
- 9 Berichte des kaiserlichen Residenten in Lübeck Heinrich Adrian Müller über den Streit zwischen Stift und Stadt um Jurisdiktionsrechte (auch in Bad Schwartau) sowie u. a. um Bestellung des Küsters und des Organisten der Domkirche, Stadtzoll und Senkung der Zinsen für Kapital des Stifts
- 13 Altsignatur: Fasz. 272, Nr. 9; Akte unvollständig
- 14 Fol. 1–47

1002

- 1 Antiqua
- 2 K. 266, Nr. 1
- 4 Lübeck, Stadt
- 6 1675–1677
- 9 Diplomatische Verhandlungen mit Dänemark und Kurbrandenburg über die freie Handelsschiffahrt der Stadt Lübeck auf der Ostsee
- 11 Intervention bei König Christian V. von Dänemark, die Lübecker Schiffe auf der Ostsee frei und insbesondere nach Schweden passieren zu lassen, wie es den Schiffen der Ge-

neralstaaten zugesichert sei; die Lübecker Handelsschiffe transportierten kein Kriegsmaterial, 1675 11 02 (Konz.), fol. 2r–3r; Schreiben an Kurfürst Friedrich Wilhelm von Brandenburg, beim dänischen König in diesem Sinn zu intervenieren, 1675 11 02 (Konz.), fol. 4r–5r; Befehl an dens., die Lübecker Ostseeschifffahrt nicht zu behindern, 1676 04 25 (Konz.), fol. 10r–11v; wiederholt, 1677 04 14 (Konz.), fol. 20r–21r; erneute Intervention beim dänischen König wegen der beschlagnahmten Lübecker Schiffe und des freien Ostseehandels, 1676 03 31 (Konz.), fol. 6r–7v; Befehl an den Gesandten Augustin von Meyerberg, beim dänischen König für Lübeck zu intervenieren, 1678 03 31 (Konz.), fol. 8r–9r; weiterer Befehl zum persönlichen Vortrag beim dänischen König in dieser und anderen Sachen (u. a. Entschädigung für Mecklenburg-Güstrow für Kriegszerstörungen und Truppendurchzüge, Niedersächsische Kreistagsangelegenheiten), 1677 04 14 (Konz.), fol. 22r–23r; Befehl an die Stadt, im Gegenzug für die kaiserlichen Interventionen den dem dänischen König angewiesenen Betrag für die Winterquartiere von 20.000 auf mindestens 30.000 Reichstaler zu erhöhen und die Lübecker Stimme beim Niedersächsischen Kreistag in Braunschweig im Sinne der kaiserlichen Politik einzusetzen, 1672 04 14 (Konz.), fol. 16rv; Befehl an die Städte Lübeck und Hamburg, in dem etwa durch die Hinzuziehung von Kreistruppen zu eigenmächtig geführten Streit mit Dänemark wegen der Quartiergelder der Vierlande dem Gegenteil eine gütliche Lösung anzubieten, 12677 04 14 (Konz.), fol. 18rv; Befehl an den Gesandten Paul Sixt von Trautson, am spanischen Hof darauf zu dringen, dass Lübecker Handelsschiffe nicht wegen der Mitführung von französischen Pässen beschlagnahmt werden, 1677 04 14 (Konz.), fol. 24rv; Aufforderung des Geheimen Rats an den Reichshofrat zu einem Gutachten, 1677 06 25 (Ausf.), fol. 96r–98v, darin: Bericht des kaiserlichen Gesandten in Kopenhagen Augustin von Meyerberg, 1677 05 08 (Ausf.), fol. 99r–106v; Votum ad imperatorem, 1677 07 16, fol. 108r–112v, gebilligt mit Modifikationen im Geheimen Rat, 1677 08 03 (Verm.), fol. 112v.

- 12 Rückschreiben und Gesuche zu den kaiserlichen Befehlen und Ermahnungen von: Kurfürst Friedrich Wilhelm von Brandenburg, den Ständen des Niedersächsischen Kreises; ausführlicher mit vielen Beilagen versehener Bericht des kaiserlichen Gesandten Johann Franz von Landsee über den Niedersächsischen Kreistag in Braunschweig und seine insbesondere mit Kurbrandenburg und Dänemark geführten Verhandlungen, 1677 04 30 (Ausf.), fol. 50r–94v.

13 Altsignatur: Fasz. 269, Nr. 7

14 Fol. 1–112

1003

1 Antiqua

2 K. 266, Nr. 2

4 Lübeck, Stadt

6 1603

9 Gesuch um drei oder vier beglaubigte Kopien des kaiserlichen Mandats gegen „hochschedliche“ Zusammenrottungen („conventicul“, „factiones“, „schismata“)

13 Altsignatur: Fasz. 269, Nr. 6

14 Fol. 1–2

1004

- 1 Antiqua
- 2 K. 266, Nr. 3
- 4 Lübeck, Stadt
- 5 Lübeck, Brauer und Handwerker; Lübeck, Stift
- 6 1682
- 9 Einforderung eines Gesandtenberichts über den Handwerkerstreit und die Auseinandersetzungen mit dem Stift
- 11 Befehl an den kaiserlichen Gesandten in Lübeck Heinrich Adrian Müller, über beide Konflikte zu berichten, da sich die Parteien inzwischen an den Reichshofrat gewandt hätten, 1682 02 04 (Konz.), fol. 1rv.
- 13 Altsignatur: Fasz. 269, Nr. 8
- 14 Fol. 1

1005

- 1 Antiqua
- 2 K. 266, Nr. 4
- 4 Lübeck, Stadt
- 5 Brömbser, Hans und Dietrich, Brüder
- 6 1666–1667
- 9 Streit um die Verweigerung der Ablegung des Bürgereides im Zusammenhang einer Auseinandersetzung um die rechtliche Lage von bürgerlichen Landgütern
- 11 Befehl an Kurt von Lützwow, die Parteien zu einer gütlichen Einigung anzuhalten; die Gebrüder sollen den Bürgereid leisten und nicht auf die Exemption der Landgüter drängen, sondern andere Wege der Linderung ihrer Beschwerden suchen, 1666 12 10 (Konz.), fol. 1r–2v; Befehl an dens., das von den Brüdern erwirkte und ihm übermittelte Appellationsmandat einstweilen noch zurückzuhalten und dem Rat erst zuzustellen, wenn dieser dem von den Brüdern angebotenen Vergleich nicht zustimmen sollte, 1667 03 07 (Konz.), fol. 3r–4r.
- 13 Altsignatur: Fasz. 269, Nr. 9
- 14 Fol. 1–4

1006

- 1 Antiqua
- 2 K. 266, Nr. 5
- 4 Lübeck, Stadt
- 5 Sachsen-Lauenburg, Herzog Julius Franz von
- 6 1682
- 7 Sachsen-Lauenburg: Franz von Mayersheim (1682); Lübeck: Jonas Schrimpf (1682)
- 9 Lübeck contra Sachsen-Lauenburg; Streit um die Anlage eines Grabens zur Ableitung des Hochwassers im Ratzeburger See in die Stecknitz

- 11 Befehl an Herzog Julius Franz, sich aller Übergriffe gegen die Stadt zu enthalten und sich in diesem Streit an das Reichskammergericht zu wenden, von dem die Stadt deren Angaben zufolge schon ein Mandat gegen den auf Lübecker Boden angelegten Graben mit der Klage erwirkt habe, dass der Graben in die Stecknitz führe und dieses der Stadt immensen Schaden zufüge, 1682 04 06 (Konz.), fol. 18r–19v; Befehl an die Stadt, bis zur rechtlichen Entscheidung durch das Reichskammergericht alle Tätlichkeiten gegenüber dem Herzog einzustellen, 1682 04 06 (Konz.), fol. 20rv.
- 12 Auszug aus einer unbekanntem Druckschrift, Anhang mit u. a. Urkunden der Herzöge Albrecht II. von Sachsen-Wittenberg (1291) und dess. und seines Neffen Johann II. von Sachsen-Lauenburg (1296), Erichs I. von Sachsen-Lauenburg (1318) sowie Friedrichs I. (1188) und Friedrichs II. über Lübecker Privilegien, Güter und Grenzen, fol. 10r–17v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 269, Nr. 11
- 14 Fol. 1–21

1007

- 1 Antiqua
- 2 K. 266, Nr. 6
- 4 Randeck, Georg Dietrich von, Reichshofrat
- 6 1677
- 9 Bericht über die von Untertanen der Gräfin von Königsmarck von Hamburg nach Lübeck gebrachten Subsidiengelder in Höhe von 300.000 Reichstalern und Gesuch, den Streit mit dem Domkapitel von Hamburg um die Provision seines Sohnes Georg Christian bis zu seiner Ankunft ruhen zu lassen
- 13 Altsignatur: Fasz. 269, Nr. 12
- 14 Fol. 1–4

1008

- 1 Antiqua
- 2 K. 266, Nr. 7
- 4 Lübeck, Stadt
- 6 1701–1702
- 9 Rückständige Besoldung der Lübecker Stadtsoldaten
- 11 Dem Gesandten soll befohlen werden, darauf hinzuwirken, dass die Soldaten bezahlt werden und kein weitläufiger Streit entstehe, 1702 02 09 (Verm.), fol. 4v.
- 12 Bericht des kaiserlichen Gesandten in Lübeck Heinrich Adrian Müller, 1701 12 07 (Ausf.), fol. 1r–4v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 269, Nr. 14
- 14 Fol. 1–4

1009

- 1 Antiqua
- 2 K. 266, Nr. 8

Antiqua

- 4 Lübeck, Stadt
- 5 Häsel, Valentin, Kaufmann zu Magdeburg, Preußen, König Friedrich Wilhelm I. von
- 6 1714
- 9 Streit um das Lübecker Stapelrecht für die über die Ostsee ins Reich transportierten Waren
- 12 Ermahnung des Königs an die Stadt, Häselers Handel nicht zu behindern, 1714 06 30 (Abschr.), fol. 3r.
- 13 Altsignatur: Fasz. 269, Nr. 15
- 14 Fol. 1–4

1010

- 1 Antiqua
- 2 K. 266, Nr. 9
- 4 Lübeck, Stadt; Hamburg, Stadt
- 6 s.d. (sine dato)
- 9 Gesuch um ein Promotorialschreiben an das Reichskammergericht zur Anerkennung eines nach einem Appellationsprozess zwischen den Bergedorfer Familien Sibber und Wolf in einer Erbschaftssache nach Urteil und Vollstreckung zugunsten ersterer geschlossenen Vergleichs und zur Lösung letzterer von dem über sie wegen Säumnis verhängten Bann
- 13 Altsignatur: Fasz. 269, Nr. 16
- 14 Fol. 1–19

1011

- 1 Antiqua
- 2 K. 266, Nr. 10
- 4 Lübeck, Bischof Christian August von
- 5 Ottendorf, Matthias
- 6 1714
- 7 Lübeck: Peter Friedrich von Klerff (1714)
- 9 Gesuch, keine Einreden des Beklagten in einem gegen diesen wegen der Verletzung eines domkapitularischen Untertans mit dem Degen am bischöflichen Gericht in Lübeck geführten Kriminalprozess zuzulassen
- 12 Facti species, 1714 08 16 , fol. 2r–4v; Notariatsinstrument über ein Zeugenverhör, 1714 08 18 (Ausf.), fol. 5r–14v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 269, Nr. 17
- 14 Fol. 1–18

1012

- 1 Antiqua
- 2 K. 266, Nr. 11
- 4 Lübeck, Stadt

- 6 1677
- 9 Gesandtenbericht über den Streit zwischen Bürgerschaft und Rat wegen einer angeblichen monatlichen Abgabe von 10.000 Gulden an Herzog Georg Wilhelm von Braunschweig-Lüneburg, über die Ernennung des Heinrich Adrian Müller zum kaiserlichen Resident in Lübeck u. a.
- 12 Bericht des Georg Dietrich von Randeck aus Hamburg, 1677 10 02 (Ausf.), fol. 1r–3v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 269, Nr. 10
- 14 Fol. 1–4

1013

- 1 Antiqua
- 2 K. 266, Nr. 12
- 4 Dänemark und Schleswig-Holstein-Gottorf
- 6 1667
- 9 Aufforderung an den Reichshofrat zu einem Gutachten über „fast anzügliche beschwerungsschreiben“ von König Friedrich III. von Dänemark von 1667 04 20 und von Herzog Christian Albrecht von Schleswig-Holstein-Gottorf von 1667 05 30
- 13 Altsignatur: Fasz. 269, Nr. 10
- 14 Fol. 1–2

1014

- 1 Antiqua
- 2 K. 266, Nr. 13
- 4 (1) Lübeck, Mittelzünfte (Schonenfahrer, Nowgoradfahrer, Bergenfahrer, Rigafahrer, Stockholmfahrer, Gewandschneider, Brauer und Rotbrauer); (2) Brömsben, Hans und Heinrich, Brüder; Dänemark, König Friedrich III. von
- 5 (1 und 2) Lübeck, Stadt
- 6 1665–1669
- 9 Streit (1) um außerordentliche Steuern zum Abbau der übergroßen Schuldenlast und die Einrichtung einer Gemeinen Kasse sowie (2) um Jurisdiktionsrechte auf den Lübschen Gütern und die Rechte der landbegüterten Bürger
- 11 Befehl an den kaiserlichen Gesandten in Berlin Johann von Goessen, Kurfürst Friedrich Wilhelm von Brandenburg einen Kommissionsauftrag zuzustellen; falls dieser den Auftrag nicht annehmen sollte, soll ein ebenfalls vom Reichshofrat mitgeschickter Kommissionsauftrag an Herzog August II. von Braunschweig-Wolfenbüttel der Stadt zur sofortigen Zustellung an den Herzog übergeben werden, 1665 05 09 (Konz.), fol. 1rv; Befehl des Geheimen Rats an den Reichshofrat um ein Gutachten, 1666 06 05 (Konz.), fol. 5rv; detaillierter Kommissionsauftrag an den Reichshofrat Rudolf von Sinzendorf, 1666 11 23 (Konz.), fol. 11r–19v, ferner (Ausf.), fol. 21r–25v; Befehl an den Reichshofrat zu beachten, dass nach dem Bericht des Gesandten Kurt von Lützwow der Kommissionsauftrag an den Reichshofrat Sinzendorf und dessen Reise nach Lübeck obsolet geworden seien, 1666 12 23 (Konz.), fol. 57rv, ferner (Ausf.), fol. 59r–60v; Befehl an von Lützwow, die Stadt zu ermahnen,

nicht mehr gegen die Gebrüder Brömbesen mit Vollstreckungen vorzugehen, sondern den Streit gütlich zu beenden, damit die Gebrüder nicht angestachelt werden, sich weiterhin an auswärtige Mächte (König von Dänemark) zu wenden, 1667 01 21 (Konz.), fol. 61r–63v; Befehl an dens., im Streit der Stadt mit den Gebrüdern Brömbesen weiterhin auf eine gütliche Einigung zu drängen, bis die in dieser Sache eingesetzte Kommission des Kurfürsten von Brandenburg die Arbeit aufnimmt, 1667 08 05 (Konz.), fol. 70r–71r; Kommissionsauftrag und Instruktion an Kurfürst Friedrich Wilhelm von Brandenburg und Herzog Rudolf August von Braunschweig-Wolfenbüttel, 1668 06 02 (Konz.), fol. 97r–120v; Befehl an die Kommission betr. die Ratsfähigkeit der Landbegüterten, Rechnungslegung u. a., 1668 06 11 (Konz.), fol. 121r–124v; Befehl an Herzog Georg Wilhelm von Braunschweig-Lüneburg, der Juristenfakultät in Helmstedt die weitere gutachterliche Tätigkeit (zugunsten der Zünfte und Bürger) zu untersagen, welche der Arbeit der Kommission vorgreife, 1668 09 27 (Konz.), fol. 125r–127v; Ermahnung an König Friedrich III., der den unter städtischer Jurisdiktion stehenden Landbegüterten befohlen habe, ihre Kaufverträge vorzulegen, die Landbegüterten nicht zu beschweren und den zwischen diesen und der Stadt am Reichshofrat anhängigen Prozess seinen Lauf zu lassen, 1669 06 02 (Konz.), fol. 129r–130r.

- 12 Kommissionsberichte des Kurfürsten Friedrich Wilhelm von Brandenburg: 1666 06 09 (Ausf.), fol. 7r–10v; Gesandtenberichte des Kurt von Lützwow: 1666 11 29 (Ausf.), fol. 27r–46v, darin: Vergleich zwischen den Parteien betr. die Einrichtung und Verwaltung einer Gemeinen Kasse und das Schuldenwesen, 1665 07 26 (Abschr.), fol. 32r–41r; 1666 12 07 (Ausf.), fol. 47r–56v, darin: Aufforderung Friedrichs III. an die Stadt, der Bürgerschaft alle Tätlichkeiten in dem unter seiner Jurisdiktion stehenden holsteinischen Territorium zu untersagen, 1666 10 23 (Abschr.), fol. 55r–56v; 1667 07 20 (Ausf.), fol. 65r–69v; 1667 07 16 (Ausf.), fol. 72r–76v (auch über den Konflikt zwischen England und den Niederlanden); 1667 07 01 (Ausf.), fol. 77r–88v, darin: Beschwerde des Hans und Heinrich von Brömbesen als Inhaber der Landgüter Stockelsdorf, Groß Steinrade und Roggenhorst über Tätlichkeiten der Stadt, 1667 06 13 (Ausf.), fol. 83r–84v; Ermahnung Friedrichs III. an die Stadt, den Brömbesen und deren Untertanen freien Zutritt zur Stadt und die freie Ausübung von Handel und Gewerbe zu gestatten, 1667 05 28 (Abschr.), fol. 87r–88r; 1667 08 13 (Ausf.), fol. 89r–92v; 1668 04 18 (Ausf.), fol. 93r–96v; Subdelegiertenbericht der 1668 06 02 eingerichteten Kommission, 1669 01 22 (Ausf.), fol. 131r–144v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 269, Nr. 10; Akte unvollständig
- 14 Fol. 1–144

1015

- 1 Antiqua
- 2 K. 266, Nr. 14
- 4 Lübeck, Heilig-Geist-Hospital; Lübeck, Stadt
- 5 Dänemark, königliche Regierung in Glückstadt; Brockdorff, Christian von, auf Schulenburg, Obristleutnant
- 6 1698–1699

- 7 Hospital/Stadt: Tobias Sebastian Praun (1698); Regierung in Glückstadt/Brockdorff: Ernst Julius Persius von Lonsdorf (1699)
- 9 Gesuch um ein Mandat gegen Übergriffe auf Güter in Pölitz oder die Eröffnung eines Appellationsprozesses gegen ein Mandat der dänischen Regierung in Glückstadt von 1698 02 21 im Streit um diese Güter
- 10 1. Dänemark, Königreich, Regierung in Glückstadt
- 11 Das erbetene Mandat wird nicht gewährt, 1698 07 18 (Verm.), fol. 54v; Befehl an die königliche Regierung in Glückstadt um Bericht, 1698 10 07 (Konz.), fol. 66r; wiederholt 1699 07 02 (Konz.), fol. 73r.
- 12 Appellationsinstrument (Eventualappellation), 1698 03/04 31/10 (Ausf.), fol. 9r–18v; das Lübecker Heilig-Geist-Hospital verkauft Siegfried von Plessen und dessen Nachfolgern auf Schulenburg namentlich genannte Güter in Pölitz, 1648 02 29 (Abschr.), fol. 27r–28v; geographische Skizze des Pölitzer Lands, undat. [1698], fol. 63v/64r; Notariatsinstrumente.
- 13 Altsignatur: Fasz. 269, Nr. 13
- 14 Fol. 1–82

1016

- 1 Antiqua
- 2 K. 266, Nr. 15; K. 267, Nr. 1; K. 268, Nr. 1
- 4 Lübeck, Stadt; Hamburg, Stadt; Grimm, Andreas
- 5 Sachsen-Lauenburg, Herzog Franz II. von
- 6 1598–1619
- 7 Lauenburg: Jeremias Pistorius (1614); Lübeck: Stefan Ilgen (1610); Hamburg: Leander Ruppel (1614); Grimm: Joachim von Holtze und Stefan Ilgen (1614)
- 9 Streit um die Verhaftung des Notars und Amtsschreibers zu Bergedorf Andreas Grimm im lauenburgischen Schnakenbek und den peinlichen Kriminalprozess mit langjähriger Haft in Lauenburg wegen Beteiligung an einem angeblich von den Städten unter Mitwirkung des Bergedorfer Amtmanns Gerhard Grantzin geplanten Auftragsmord (Assassinium) an Herzog Franz II. von Sachsen-Lauenburg, ferner Injurienklage der Städte und Injurien- und Schadensersatzklage Grimms
- 11 An den Herzog von Lauenburg (auf der Städte Appellation wegen Nichtigkeit des Lauenburger Kriminalprozesses gegen Grimm): Zitation, Inhibition (Befehl, gegen den in Lauenburg eingekerkerten Grimm in keiner Weise vorzugehen), Compulsoriales, 1598 11 18 (Abschr.), 266/15 fol. 15r–16v; Compulsoriales wiederholt in schärferer Form, 1600 09 17 (Abschr.), 266/15 fol. 53r–56v; Urteil: Verhängung der in dem Compulsorialmandat von 1600 vorgesehenen Strafe gegen den Herzog und Befehl an ihn, weder gegen Grimm, der angemessen untergebracht und versorgt werden müsse, noch gegen den Bergedorfer Amtmann Gerhard Grantzin und dessen Familie vorzugehen, 1602 09 23 (Abschr.), 266/15 fol. 76r–78v; Appellation des Herzogs als nichtig verworfen, 1603 10 29 (Konz.), 266/15 fol. 499rv; Votum ad imperatorem, 1604 12 04, 266/15 fol. 81r–86v, gebilligt mit Zusätzen im Geheimen Rat, 1604 12 14 (Verm.), 266/15 fol. 86v; Befehl an Herzog Johann Adolph von Schleswig-Holstein-Gottorf, den inzwischen seit neun Jahren gefangenen Grimm

vom Lauenburger Herzog abzufordern und auf Grimms und der Städte Kosten an seinem Hof unterzubringen, den Herzog anzumahnen, die für zureichend befundene und von ihm schon akzeptierte Kautio anzunehmen und daran zu erinnern, dass er seine Regierung „anderst nicht dann alß Administrator in unserm Nahmen in Verwaltung und per modum provisionis in Handen“ habe, 1607 02 19 (Reinschr.), 266/15 fol. 324r–327v; Mandat sine clausula, Grimm gegen die von den Städten angebotene Kautio aus der Haft zu entlassen, 1604 12 04 (Abschr.), 267/01 fol. 57r–62v; Votum ad imperatorem: der Herzog reagiere auf die zahlreichen Klagen, die gegen ihn am Reichshofrat geführt würden, stets säumig und mit Appellationen und agiere auch auf den Kreistagen gegen den Kaiser, obwohl er „mera gratia at ad placitum“ desselben sein Fürstentum lediglich als ein „blosser Administrator provisionalis“ inne habe, 1604 12 04, 267/01 fol. 63r–64v; Votum ad imperatorem, 1605 03 15, 267/01 fol. 180r–181v, gebilligt mit Modifikationen im Geheimen Rat, 1605 04 25 (Verm.), 267/01 fol. 181v; der Herzog verfällt der Reichsacht, diese wird aber für eine Frist von sechs Monaten ausgesetzt, die dem Herzog bleibt, um seine Parition nachzuweisen, 1605 05 03 (Abschr.), 267/01 fol. 182r–183v; Befehl an Herzog Heinrich Julius von Braunschweig-Wolfenbüttel, den Beklagten nochmals ausdrücklich an die kaiserlichen Befehle und der Notwendigkeit ihrer Befolgung zu erinnern, 1605 05 06 (Konz.), 267/01 fol. 186r–187v; Befehl an den Reichshoffiskal Stefan Engelmayer in Sachen Strafgeder gegen den ungehorsamen Herzog seines Amtes zu walten, 1605 05 20 (Konz.), 267/01 fol. 188r; desgl., 1605 05 21 (Konz.), 267/01 fol. 193rv; Votum ad imperatorem: die Abgeordneten des Herzogs sollen keine Audienz beim Kaiser bekommen, weil der Herzog die kaiserlichen Befehle immer noch missachte („dermassen Hofraths wissens und erinnerns bißher von keinem wol höhern unnd grössern Fürsten niemalen geschehen“, 267/01 fol. 211v), 1605 12 07, 267/01 fol. 210r–213v; Urteil: die von den Klägern erbetene Verhängung des Strafgeds wird noch ausgesetzt; der Herzog bekommt zwei Monate Zeit, Gehorsam nachzuweisen; im Übertretungsfall wird das Strafged eingezogen und ein schärferer Prozess eingeleitet, in dem der Herzog auch die Prozesskosten der Kläger tragen muss, 1605 12 23 (Konz.), 267/01 fol. 216r; Votum ad imperatorem, in Sachen Reichsacht weiterhin gegen den Herzog vorzugehen, es sei denn der Kaiser habe wegen des bevorstehenden Reichstags Bedenken und möchte die Sache eine Zeit lang aussetzen, 1607 04 02, 267/01 fol. 305r–309v; Votum ad imperatorem zur Verhängung der Reichsacht über den Herzog, 1607 08 03, 267/01 fol. 323rv; Achterklärung, 1607 (Konz.), 267/01 fol. 395r–396v; erneuter Kommissionsauftrag an Herzog Johann Adolph von Schleswig-Holstein-Gottorf, auf die Freilassung Grimms zu drängen, 1608 03 29 (Konz.), 267/01 fol. 491r–492v, dazu: Grimms Eid, sich nach seiner Freilassung jederzeit einem vom Kaiser bestellten Gericht zu stellen, 1608 (Konz.), 267/01 fol. 493r, und Kautio der Städte, 1608 (Konz.), 267/01 fol. 495r–496r; Urteil: Falls der Herzog den Gefangenen nicht ausliefert, verfällt er der Geldstrafe, 1608 06 17 (Konz.), 267/01 fol. 504rv; Votum ad imperatorem, 1609 01 13, 267/01 fol. 577r–580v; Urteil: Da der Herzog keinem Mandat und Urteil nachgekommen ist, werden Geldstrafe und Reichsacht verhängt, 1609 08 24 (Konz.), 267/01 fol. 607r–608v; Kommissionsauftrag an Herzog Johann Adolph von Schleswig-Holstein-Gottorf und das Domkapitel von Magdeburg, Grimm abzuholen

und auf der Städte Kosten bis auf weitere kaiserliche Verfügung an einen Ort im Niedersächsischen Kreis zu schaffen; im Weigerungsfall soll dem Herzog der beigefügte „process“ insinuiert werden, 1609 08 24 (Konz.), 267/01 fol. 610r–612v; Kommissionsauftrag an dies., die Akten abzufordern; im Weigerungsfall sollen sie die beigefügte Achterklärung publizieren, 1609 08 24 (Konz.), 267/01 fol. 613r–616v; Achterklärung, 1609 08 24 (Konz.), 267/01 fol. 617r; Bescheid: Nachdem Grimm aus der Lauenburger Haft in die Obhut der Kommission gelangt sei, stehe es dem Herzog frei, seine Klagen gegen Grimm vorzubringen, 1610 06 03 (Konz.), 267/01 fol. 705r; Anweisung an die Kommission betr. Straf gelder, Aktenherausgabe und den in Lüneburg lebenden Grimm, 1611 05 16 (rev. Reinschr., 267/01 fol. 815r–816v; Zwischenurteil in Sachen Injurienklage der Städte gegen den Herzog: der Herzog muss sich auf die Klage der Städte und die daraufhin ergangene Ladung einlassen und soll einen Anwalt bestellen, 1616 06 03 (Konz.), 268/01 fol. 899rv; desgl. bezüglich der Schadensersatzklage Grimms, 1696 06 03 (Konz.), 268/01 fol. 900rv.

- 12 Zeugenaussagen dreier in Lauenburg Inhaftierter über die Beteiligung und Rolle Grimms am Mordkomplott, undat. [1598/1599], 266/15 fol. 31r–34v; Gravamina des Herzogs gegen die Stadt Lübeck, undat. (1598/1599), 266/15 fol. 35r–36v; *Facti species*, des Herzogs, undat. [1605], 266/15 fol. 87r–88v; Berichte des kaiserlichen Hofkammerboten Hans Opitz über seine Reise nach Lübeck, Hamburg und Lauenburg zur Insinuation kaiserlichen Dekrete, 1606 04 03 (Ausf.), 266/15 fol. 276r–280v; Rechtsgutachten der Juristenfakultäten: Helmstedt (zugunsten der Unterlassung weiterer Folter und Entlassung Grimms aus der Haft) 1598 05 24 (Abschr.), 266/15 fol. 328r–329v; Heidelberg, 1603 08 27 (Abschr.), 266/15 fol. 387r–394v; Heidelberg 1603 06 01 (Abschr.), 266/15 fol. 395r–404v; Gesuch des Reichshoffiskals Johann Wenzel um Einziehung des Straf gelds; falls die Zahlung ausbleibe, sollen folgende Güter des Herzogs eingezogen werden: Salzgefälle in Lüneburg, dessen Güter in den unter der Jurisdiktion des Herzogs von Braunschweig-Lüneburg stehenden Dörfern Sumte und Krusendorf (Amt Neuhaus), ferner dessen Güter in den an der Grenze zu Holstein liegenden Dörfern Wentorf, Wohltorf, Börnsen, Escheburg, „Hagenhorden“, Worth, Brunstorf, Hamwarde, Kröppelshagen, Dassendorf, und Kasseburg, undat. [1610 04] (Ausf.), 266/15 fol. 344r–345v; „Appellation“ des Herzogs gegen ein Mandat zur Verhängung der Strafe, 1603 05 13 (Ausf.), 266/15 fol. 452r–468v; die Städte versichern mit Pfandstellung all ihrer Güter, dass sich Grimm nach seiner Haftentlassung jederzeit vor einem vom Kaiser bestimmten ordentlichen Gericht verantworten würde, 1603 04 30 (Abschr.), 266/15 fol. 510r–511v; desgl. 1604 02 24 (Abschr.), 266/15 fol. 517r–518v; Danksagung mit Gebet um Schutz für den Landes herrn, die die Pfarrer von Sachsen-Lauenburg nach der Hinrichtung von sechs überführten Mordverschwörern nach der Predigt verlesen sollten, 1603 07 28 (Version für den Pfarrer von Krummesse), 267/01 fol. 25r–26v; ausführliches lateinisches Rechtsgutachten, 1605, 267/01 fol. 137r–177v; die juristische Fakultät der Universität Helmstedt teil dem Herzog mit, dass das Gutachten, welches zur Anwendung der Folter gegen Grimm rät, nicht mehr auffindbar sei, 1605 09 23 (Abschr.), 267/01 fol. 194r–195v; desgl., 1605 09 30 (Ausf.), 267/01 fol. 198rv; Bericht des Herzogs Johann Adolph von Schleswig-Holstein-Gottorf über den vergeblichen Versuch, den gefangenen Grimm abzuholen, 1607 07 16 (Ausf.), 267/01 fol. 317r–319v; Fürbitt-

schreiben des Herzogs Heinrich Julius von Braunschweig-Wolfenbüttel zugunsten der Bitte von Herzog Franz, den Gefangenen statt an den Herzog von Schleswig-Holstein-Gottorf (wegen dessen enger Verbindung zu Hamburg) an einen anderen Stand des Niedersächsischen Kreises gegen zureichende Kautionsauslieferung, 1608 08 26 (Abschr.), 267/01 fol. 552r–553v; Gesuche des Reichshoffiskals Johann Wenzel, die noch ausstehenden gegen Herzog Franz verhängten Geldstrafen durch eine aus Herzog Ernst II. von Braunschweig-Lüneburg und der Stadt Lüneburg bestehende Kommission notfalls auch auf dem Weg der Vollstreckung einzuziehen: undat. [1610] (Ausf.), 267/01 fol. 619r–620v; weitere Gesuche des Reichshoffiskals betr. die Einziehung von Strafgeldern vom Herzog: undat. [1610], 267/01 fol. 701r–702v; undat. [1610], 267/01 fol. 764r–765v; undat. [1610], 267/01 fol. 788r–789v; Protokolle über die Auslieferungsversuche Grimms an die Kommissionen in Lüneburg, 1609 12 13, 267/01 fol. 635r–659v; 1609 12 15–19, 267/01 fol. 661r–690v; Kommissionsbericht (soll, nachdem der Herzog zwei der drei Forderungen erfüllt habe, nämlich die Auslieferung Grimms und die Bezahlung des Strafgelds, wegen Nichterfüllung der dritten Forderung, nämlich Herausgabe der Akten, die Reichsachterklärung publiziert werden?), 1610 04 14 (Ausf.), 267/01 fol. 710r–760v, darin: Subdelegiertenbericht, 1609 12 18 (Ausf.), 267/01 fol. 714r–760v; artikulierte Injurienklage der Städte gegen die Behauptung des Herzogs, die Städte hätten einen Mord an ihn in Auftrag gegeben, undat. (Ausf.), 267/01 fol. 819r–840v; Akten des Lauenburger Kriminalprozesses, 1598–1602, darin: Akten zum Prozess gegen die fünf Mordverschwörer Heinrich Schumacher aus Kröppelshagen, Joachim Heinemann alias Buchweiz aus Dassendorf, Henneke Timmann aus der Nähe von Harburg, Joachim Timme aus Möhnsen und Heinrich Gräfe aus Zahrendorf (biografische Informationen, Aussagen), 268/01 fol. 12r–67r; desgl. zum Prozess gegen Jakob Eggers und Heinrich Gräfe, 268/01 fol. 69r–81r; erste Klage gegen Grimm, 1598 04 30, 268/01 fol. 182r–184v; Rechtsgutachten der Helmstedter Juristenfakultät, 1598 05 09, 268/01 fol. 199rv; Instruktion Lauenburger Räte für Verhandlungen mit Lübeck, 1598 05 26, 268/01 fol. 225r–230v; Credenzschreiben, 1598 05 26, 268/01 fol. 231rv; Erklärung der Stadt Lübeck, 1598 05 31, 268/01 fol. 287r–293r; Ermahnung des Herzogs Ulrich III. von Mecklenburg-Güstrow, des Obristen des Niedersächsischen Kreises, an den Herzog und die Städte zum Frieden, 1598 06 14, 268/01 fol. 364r–368v; Rechtsgutachten über die Strafe für die Mordverschwörer: der Juristenfakultät der Universität Wittenberg, undat. [1598?], 268/01 fol. 543r–550v; der Leipziger Juristenfakultät: undat. [1598?], 268/01 fol. 551r–553r, sowie undat. [1598], 268/01 fol. 557r–559r; des Brandenburger Schöppenstuhls, vier Gutachten, jeweils 1598 08 12, 268/01 fol. 564r–575v; des Magdeburger Schöppenstuhls, drei Gutachten, undat. [1598], 268/01 fol. 578r–583v; der Heidelberger Juristenfakultät, 1601 03 26, 268/01 fol. 608r–610v; zahlreiche Notariatsinstrumente.

- 13 Altsignatur: Fasz. 269, Nr. 6; Fasz. 270, Nr. 1–3; Fasz. 271, Nr. 1. Die Akte wurde im Zuge der Neuverzeichnung (2015 03) neu gebildet aus den ursprünglich voneinander getrennten, aber über das gleiche Verfahren handelnden Akten Fasz. 269, Nr. 6, auf der einen und Fasz. 270, Nr. 1–3, und Fasz. 271, Nr. 1, auf der anderen Seite. Bei der Zusammenführung wurden die beiden früheren Akten mit den Laufzeiten 1598–1613 (Fasz. 269, Nr. 6 = Kart. 266, Fol. 1–438) und 1603–1619 (Fasz. 270,

Nr. 1–3, Fasz. 271, Nr. 1 = Kart. 266, Fol. 439–522; Kart. 267, Fol. 1–1032, und Kart. 268, Fol. 1–647) quasi aufeinandergelegt (also nicht ineinander verschoben), so dass sich auch in der neuen Akte beide Laufzeitstrecken nacheinander abbilden.

14 K. 266, Nr. 15: Fol. 1–522; K. 267, Nr. 1: Fol. 1–1032; K. 268, Nr. 1: Fol. 1–647

1017

- 1 Antiqua
- 2 K. 268, Nr. 2
- 4 Braunschweig-Lüneburg, Herzog Heinrich (der Jüngere) von
- 5 Sachsen-Lauenburg, Herzog Franz I. von, später: Herzog Franz II. von
- 6 1575–1595
- 9 Streit um die Auszahlung des vereinbarten Heiratsgeld für Ursula von Braunschweig-Lüneburg, Tochter des Herzogs Franz I. von Sachsen-Lauenburg, Ehefrau des Klägers
- 11 Befehl an Herzog Franz I., sich im Zuge der Kommission einem gütlichen Vergleich zu fügen, 1575 08 05 (Konz.), fol. 6rv; Kommissionsauftrag an Bischof Eberhard II. von Lübeck und Herzog Otto II. von Braunschweig-Lüneburg-Harburg, die Parteien in Güte zu vergleichen und zu berichten, 1577 09 03 (Abschr.), fol. 25r–26v; Ermahnung an Herzog Franz I., das Heiratsgeld für seine Tochter zu bezahlen, 1579 06 10 (Konz.), fol. 79r–80r; Erneuerung des Kommissionsauftrags u. a. an Herzog Christoph von Mecklenburg-Güstrow und Erweiterung des Auftrags zu Güte und Recht, 1585 07 23 (Notiz), fol. 82r; Befehl an die aus Kurfürst Christian I. von Sachsen, Herzog Wolfgang von Braunschweig-Grubenhagen und Herzog Ulrich III. von Mecklenburg-Güstrow bestehenden Lauenburger Kommission, den Streit mitzuverhandeln, 1587 03 06 (Konz.), fol. 87rv; wiederholt, 1591 10 12 (Notiz), fol. 94r; Befehl an Franz II., sich für einen gütlichen Vergleich offen zu zeigen, 1592 07 03 (Konz.), fol. 95rv; Befehl an die Kommission, sich der Sache anzunehmen und auf einen Vergleich hinzuarbeiten, 1592 07 03 (Konz.), fol. 97r–98r.
- 12 Kommissionsbericht, 1579 01 31 (Ausf.), fol. 9r–74r, darin: Herzog Heinrich setzt seiner Ehefrau eine Morgengabe (Leibgedinge) aus, 1569 03 30, fol. 48r–57r; Herzog Heinrich berichtet über den Versuch, seine Forderung über das Reichskammergericht durchzusetzen, und den Vorschlag des Beklagten, diese Forderung aus dem nach dem Tod des Herzogs Wolfgang von Braunschweig-Grubenhagen zurückgefallenen Heiratsgeld für dessen verstorbener Ehefrau Dorothea, geb. Herzogin von Sachsen-Lauenburg, zu erfüllen, 1595 07 06 (Ausf.), fol. 99r–106v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 275, Nr. 1
- 14 Fol. 1–106

1018

- 1 Antiqua
- 2 K. 268, Nr. 3
- 4 Sachsen, Kurfürst August von

- 6 1577–1582
- 9 Maßnahmen wegen der Geisteskrankheit des Herzogs Wilhelm der Jüngere von Braunschweig-Lüneburg
- 11 Befehl an Herzog Julius von Braunschweig-Wolfenbüttel und Herzog Wolfgang von Braunschweig-Grubenhagen, bei bleibender Geistesschwäche des Herzogs für stabile Verhältnisse im Lüneburger Fürstentum und die Alimentierung von dessen Frau und Kinder zu sorgen, 1577 11 11 (Konz.), fol. 7r–8r; Mitteilung darüber an Dorothea, Ehefrau des Erkrankten, geb. Prinzessin von Dänemark, 1577 11 11 (Konz.), fol. 9rv; Mitteilung darüber an Kurfürst August und Aufforderung, auf die Angelegenheit Acht zu geben, 1577 11 11 (Konz.), fol. 10rv; Erweiterung der aus Kurfürst August von Sachsen und Herzog Ulrich III. von Mecklenburg-Güstrow bestehenden Kommission, die Regierung des Fürstentums Lüneburg und die Versorgung der Herzogin Dorothea und ihrer Kinder betr., um Bischof Eberhard II. von Lübeck, 1582 07 13 (Konz.), fol. 16r–17r; Dekret: entgegen dem Gesuch des Herzogs Franz II. von Sachsen-Lauenburg, für die Zeit der Erkrankung Wilhelms seinen bei dessen Herrschaftsantritt übergangenen Schwager Heinrich von Braunschweig-Lüneburg als Administrator des Fürstentums Lüneburg einzusetzen, bleibt es bei der verordneten Kommission, 1582 08 1 (Konz.), fol. 24r.
- 12 Credenzschreiben der Herzogin Ursula von Braunschweig-Lüneburg für ihren Bruder Herzog Franz II. von Sachsen-Lauenburg für eine Audienz beim Kaiser auf dem anstehenden Reichstag, 1582 06 23 (Ausf.), fol. 22r–23v; Kommissionsbericht des Bischofs Eberhard von Lübeck, 1582 11 03 (Ausf.), fol. 25r–28v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 275, Nr. 2
- 14 Fol. 1–28

1019

- 1 Antiqua
- 2 K. 268, Nr. 4
- 4 Braunschweig-Lüneburg, Herzog Georg von
- 5 Spiegel zu Peckelsheim, Arnold, Domdekan in Halberstadt; Schulenburg, Joachim Johann Georg, Senior des Halberstädter Domkapitels; Wolff, Christoph, Dekan des Halberstädter Marienstifts; Brandes, Ludolf, Dekan des Halberstädter Bonifatiusstifts, und Kons.
- 6 1628–1629
- 9 Streit um die Bedienung einer Schuldverschreibung von 1625 über 14.208 Reichstaler
- 11 Zahlungsreskript an die Beklagten, 1628 03 31 (Konz.), fol. 11r–13r; wiederholt, 1629 09 27 (Konz.), fol. 27r–28v.
- 12 Credenzschreiben Herzog Georgs für seinen Bruder Christian, Administrator des Bistums Minden, und den Rat Georg Fischer für eine Audienz beim Kaiser, 1628 01 30 (Ausf.), fol. 3r–4v; Schuldverschreibung, 1625 05 28 (Abschr.), fol. 9rv; Notariatsinstrument.
- 13 Altsignatur: Fasz. 275, Nr. 3
- 14 Fol. 1–28

1020

- 1 Antiqua
- 2 K. 268, Nr. 5
- 4 Braunschweig-Lüneburg, Herzog Christian von, Administrator des Bistums Minden
- 5 Verden, Domkapitel
- 6 1625–1626
- 9 Streit wegen Behinderung von Schifffahrt und Flößerei durch Errichtung einer Mühle bei Verden an der Aller und wegen eines Mandats von 1625 05 10 zum Abbruch der Mühle
- 12 Notariatsinstrument.
- 13 Altsignatur: Fasz. 275, Nr. 6
- 14 Fol. 1–30

1021

- 1 Antiqua
- 2 K. 268, Nr. 6
- 4 Braunschweig-Lüneburg, Herzog August von, für seine Ehefrau Dorothea
- 5 Braunschweig-Wolfenbüttel, Herzog Friedrich Ulrich von
- 6 1628
- 9 Klage wegen der Bedienung einer 1623 statt der Bezahlung des Heiratsgelds ausgestellten Schuldverschreibung
- 11 Mandat sine clausula an Herzog Friedrich Ulrich, die Zinsen zu bezahlen oder dem Kläger das in der Schuldverschreibung als Pfand eingesetzte Amt Calvörde abzutreten, 1628 11 03 (Abschr.), fol. 3r–5v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 275, Nr. 7; Aktenfragment
- 14 Fol. 1–5

1022

- 1 Antiqua
- 2 K. 268, Nr. 7
- 4 Braunschweig-Lüneburg, Herzog August von, für seine Ehefrau Dorothea
- 5 Anhalt-Plötzkau, Fürst August von
- 6 1628
- 9 Klage wegen der Bedienung einer 1623 statt der Bezahlung des Heiratsgelds ausgestellten Schuldverschreibung in Höhe von 14.000 Reichstaler
- 11 Dem Beklagten soll per Mandat sine clausula befohlen werden, die Zinsen zu entrichten oder dem Kläger das in der Schuldverschreibung eingesetzte Amt Roßblau (Elbe) abzutreten, 1628 11 03 (Verm.), fol. 2v.
- 12 Schuldverschreibung, 1623 11 03 (Abschr.), fol. 3r–5v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 275, Nr. 8
- 14 Fol. 1–6

1023

- 1 Antiqua
- 2 K. 268, Nr. 8
- 4 Braunschweig-Lüneburg, Herzog August von, für sich und seinen Bruder Julius Ernst von Braunschweig-Dannenberg
- 6 1628
- 9 Gesuch um Bestätigung der braunschweig-lüneburgischen Erbeinigung von 1569 (mit Blick auf die Sukzession in Braunschweig-Wolfenbüttel)
- 11 Bescheid an Herzog August: Falls auch die übrigen Herzöge von Braunschweig-Lüneburg um Bestätigung des Vertrags bitten, ergeht, was Recht ist, 1628 11 03 (Konz.), fol. 29rv.
- 12 Huldigungseid der Landschaften für Herzog Heinrich Julius von Braunschweig-Wolfenbüttel, 1589 (Abschr.), fol. 3r-4v; Erbvertrag zwischen den Brüdern und Herzogen Heinrich und Wilhelm von Braunschweig-Lüneburg, 1569 09 10 (Abschr.), fol. 5r-13v; Ferdinand II. belehnt Herzog Christian von Braunschweig-Lüneburg als Ältesten des Geschlechts zur gesamten Hand mit Reichsgütern, 1621 10 23 (Abschr.), fol. 15r-16r; Auszug aus Korrespondenzen der braunschweig-lüneburgischen Herzöge, 1626-1627, fol. 19r-27v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 275, Nr. 9
- 14 Fol. 1-30

1024

- 1 Antiqua
- 2 K. 268, Nr. 9
- 4 Braunschweig-Dannenberg, Herzog Julius Ernst von
- 5 Braunschweig-Lüneburg, Herzog Christian von
- 6 1623
- 7 Braunschweig-Dannenberg: Christoph Chemnitius von Stromberg (1623)
- 9 Gesuch um ein Mandat sine clausula gegen Übergriffe auf landesherrliche Rechte sowie um ein Schutzprivileg
- 12 Erbvertrag zwischen den Brüdern und Herzögen Heinrich (von Braunschweig-Dannenberg) und Wilhelm von Braunschweig-Lüneburg, 1569 09 10 (Abschr.), fol. 7r-17r; Korrespondenz zwischen den Herzögen Julius Ernst und Christian über Jurisdiktionsrechte, 1622, fol. 19r-30r; Erbvertrag zwischen den Herzögen Ernst II. von Braunschweig-Lüneburg und Heinrich von Braunschweig-Dannenberg, 1592 12 06 (Abschr.), fol. 34r-55r.
- 13 Altsignatur: Fasz. 275, Nr. 10
- 14 Fol. 1-58

1025

- 1 Antiqua
- 2 K. 268, Nr. 10

- 4 Lüneburg, Lorenz und Ernst von, uneheliche Brüder der Beklagten
- 5 Braunschweig-Dannenberg, Herzog Heinrich von; Braunschweig-Lüneburg, Herzog Wilhelm von, Brüder
- 6 1570
- 9 Gesuch um einen Kommissionsauftrag an Herzog Wolfgang von Braunschweig-Grubenhagen im Streit um Unterhaltszahlungen
- 12 Kommissionsauftrag Maximilians I. an die Herzöge Ernst III. von Braunschweig-Grubenhagen und Herzog Julius von Braunschweig-Wolfenbüttel, die Parteien in Güte zu vergleichen, 1566 12 03 (Abschr.), fol. 7r-8v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 275, Nr. 4
- 14 Fol. 1-8

1026

- 1 Antiqua
- 2 K. 269a, Nr. 1; K. 269b, Nr. 1; K. 269c, Nr. 1
- 4 (I.) Braunschweig-Lüneburg, Herzog Ernst II. von, später: Herzog Christian von; Braunschweig-Dannenberg, Herzog Heinrich von, später: Herzöge Julius Ernst, Franz und August von; Braunschweig-Harburg, Herzog Otto II. von, später: Herzöge Wilhelm August, Otto III. und Christoph von; Schleswig-Holstein-Sonderburg, Herzog Johann von; (II.) Braunschweig-Dannenberg, Herzöge Julius Ernst und August von; (III.) Braunschweig-Dannenberg, Herzog August von
- 5 (I.) Braunschweig-Wolfenbüttel, Herzog Heinrich Julius von, später: Herzog Friedrich Ulrich von; (II.) Braunschweig-Lüneburg, Herzog Christian von; (III.) Braunschweig-Dannenberg, Herzog Julius Ernst von
- 6 1596-1628
- 7 Braunschweig-Lüneburg: Johann Heller (1600), Johann Löw (1616); Schleswig-Holstein-Sonderburg: Johann Sternberg (1622); Herzog Julius Ernst: Johann Löw (1624); Herzog August: Michael Sartorius (1626)
- 9 Streit (I.) um Erbfolge und Besetzung des nach dem Tod des Herzogs Philipp II. von Braunschweig-Grubenhagen 1596 ledig gewordenen Fürstentums Grubenhagen, ferner (II.) um die nach der Inbesitznahme des Fürstentums durch die Braunschweig-Lüneburger (Celler) per Vertrag von 1618 10 20 der Braunschweig-Dannenger Linie zugesicherten Grubenhagener Einkünfte sowie (III.) um Deputate innerhalb der Dannenger Linie nach Abtretung des Herzog August zukommenden Sechstels der Grubenhagener Einkünfte an dessen Bruder Julius Ernst
- 11 Befehl an Herzog Heinrich Julius, sich der mit Herzog Ulrich III. von Mecklenburg-Güstrow und Herzog Johann Friedrich von Pommern-Stettin besetzten Kommission zu stellen, 1596 09 10 (korr. zu 1596 11 05) (Konz.), 269a/01 fol. 8r-9r; Befehl an Herzog Ulrich III. von Mecklenburg-Güstrow, seinen Kommissionsbericht zu schicken, 1597 07 10 (Konz.), 269a/01 fol. 19rv; Beschluss des Geheimen Rats, dass von den beiden von den Parteien als Kommissare erbetenen Reichshofräte, nämlich Johann Christoph von Hornstein und Johann Wilhelm von Botzheim, von Hornstein, falls dieser die Kommission nicht übernehmen wolle, durch den Reichshofrat Christoph von Schleinitz ersetzt werden sollte, 1598 12 27, 269a/01 fol. 20r-21v;

Bescheid an den Agenten der Kläger (I.): zur Zeit könne das Gesuch um die Bildung einer Kommission aus Reichshofräten nicht erfüllt werden, da nur wenige Reichshofräte bei Hof anwesend seien; der Agent möge deshalb sein Gesuch wiederholen, wenn er bemerken werde, dass sich die Zahl der anwesenden Reichshofräte vergrößert habe, Braunschweig werde als Verhandlungsort akzeptiert, 1599 03 25 (Konz.), 269a/01 fol. 22rv; Votum ad imperatorem zum erneuten Gesuch des Klägeragenten um die Beauftragung einer reichshofrätlichen Kommission (soll erst nach dem Speyerer Deputationstag entschieden werden, da dann vermutlich wieder mehr Reichshofräte zur Verfügung stehen), 1599 05 13, 269a/01 fol. 25r–26v, gebilligt im Geheimen Rat 1599 05 17 (Verm.), 269a/01 fol. 26v; entsprechender Bescheid, 1599 06 26 (Konz.), 269a/01 fol. 30rv; Kommissionsauftrag zu Güte und Recht an die Reichshofräte Christoph von Schleinitz und Johann Wilhelm von Botzheim, 1599 09 08 (Konz.), 269a/01 fol. 34r–37v; Votum ad imperatorem, 1600 02 29, 269a/01 fol. 260r–264v; Zitation des Beklagten (I.) nach gescheiterter Kommission, 1600 04 05 (Konz.), 269a/01 fol. 275r–276v; Zwischenurteile (Abweisung der Proteste des Herzogs Heinrich Julius gegen den Prozess und die Zuständigkeit des Reichshofrats wegen gleichzeitigem Prozess am Reichskammergericht): 1601 12 18 (Abschr.), fol. 1602 03 14 (Abschr.), 269a/01 fol. 329r; 1602 07 22 (Abschr.), 269a/01 fol. 335r; 1602 12 30 (Abschr.), 269a/01 fol. 402r; 1603 10 29 (Abschr.), 269a/01 fol. 420r (Abweisung der Appellation); 1604 07 12 (Abschr.), 269a/01 fol. 597r; 1605 07 09 (Abschr.), 269a/01 fol. 598r; 1605 11 10 (Ausf.?), 269a/01 fol. 425r; Votum ad imperatorem, 1602 07 26 (Konz.), 269a/01 fol. 338r–343v; desgl., 1602 10 22, 269a/01 fol. 403r–404v, gebilligt im Geheimen Rat 1602 12 30 (Verm.), 269a/01 fol. 403v; desgl., 1603 05 30, 269a/01 fol. 407r–412v (über das von Herzog Heinrich Julius sowohl an den Reichshofrat als auch den Kurfürst von Mainz, den Pfalzgraf bei Rhein und Erzherzog Matthias von Österreich gesandte Appellationsgesuch gegen ein Zwischenurteil des Reichshofrats von 1602 12 30, welches seinen Protest über die Zuständigkeit des Reichshofrats abweist und ihm auferlegt, sich innerhalb von drei Monaten einzulassen); desgl. 1603 06 19, 269a/01 fol. 415r–416v; Ladung des Beklagten (I.) zur Urteilsverkündung, 1608 08 22 (Abschr.), 269a/01 fol. 458r; Votum ad imperatorem (über die quedinburgischen und sächsischen Vorbehalte), 1610 05 17, 269a/01 fol. 698r–700v; desgl., 1610 06 10, 269a/01 fol. 705r–709v; desgl. 1610 06 25, 269a/01 fol. 719r–720r; Votum ad imperatorem, 1616 05 09, 269a/01 fol. 805r–813v; Kommissionsauftrag an Herzog Maximilian I. von Bayern und Landgraf Ludwig V. von Hessen-Darmstadt, innerhalb von sechs Monaten noch einmal einen Vergleichsversuch zu unternehmen; sollte dieser scheitern, sollen die Kommissare das ihnen zugeschickte Urteil publizieren, 1610 01 04 (Abschr.), 269a/01 fol. 816r–819v; Befehl an die Kommission, das Originalurteil zurückzuschicken, 1616 05 20 (Konz.), 269a/01 fol. 830r; Vota ad imperatorem zur Urteilsfrage: 1616 05 30, 269a/01 fol. 846r–851v; 1616 05 30, 269a/01 fol. 852r–857v; 1616 06 11, 269a/01 fol. 910r–918v; 1616 06 23, 269a/01 fol. 929r–934v; 1616 06 27, 269a/01 fol. 941r–948v; 1616 07 08, 269a/01 fol. 952r–954v; Aufforderung des Geheimen Rats an den Reichshofrat zu einem weiteren Gutachten über den Güteversuch des Königs von Dänemark, die Frage, ob das bereits unter Rudolf II. verfasste, vor langer Zeit zur Publikation angekündigte und an nicht mehr lebende

Parteien gerichtete Urteil per Dekret zu insinuieren sei, u. a., 1616 07 14 (Ausf.), 269a/01 fol. 969r–970v; Vota ad imperatorem: 1616 07 14, 269a/01 fol. 991r–993v; 1616 07 20, 269a/01 fol. 999r–1011v; Dekret über die Insinuation des unter Rudolf II. 1609 12 22 verfassten Urteils, 1616 07 28 (Konz.), 269a/01 fol. 1013r–1015v; Urteil: der Beklagte muss das Fürstentum Grubenhagen räumen, den Klägern abtreten und Schadensersatz für entgangene Einkünfte und Prozesskosten leisten, „doch sein gedachtem beklagten Herzogen, sowohl dem Herrn Churfürsten von Sachsen und der Frau Äbtissin von Quedlingburgk, ihre Spruch und Fürderung in petitorio an diesem Kay. Hoffe fürzubringen hiedurch unbenommen, sondern fürbehalten“ (269a/01 fol. 1037v), 1609 12 22 (Abschr.), 269a/01 fol. 1037v; Votum ad imperatorem: das Gesuch des Beklagten (I.) um Revision („supplicatio“) ist abzulehnen, 1616 11 19, 269b/01 fol. 73r79v; Antworten auf die Fürbittschreiben der drei rheinischen Kurfürsten zugunsten der Kläger (I.): 1616 12 17 (rev. Ausf.), 269b/01 fol. 80rv; 1617 02 18 (Konz.), 269b/01 fol. 81r–84v; Kommissionsauftrag an die Herzöge Adolf Friedrich I. von Mecklenburg-Schwerin und Johann Albrecht II. von Mecklenburg-Güstrow, Brüder, sowie an Herzog Friedrich von Schleswig-Holstein-Gottorf, im Streit zwischen Herzog Julius Ernst und seinen Brüdern auf der einen und Herzog Christian auf der anderen Seite in Güte zu vermitteln oder zu berichten, 1623 11 22 (Konz.), 269b/01 fol. 204r–207v, ferner (Abschr.), 269b/01 fol. 548r–551v; Mandat sine clausula an Herzog Christian, die den Klägern (II.) per Vertrag von 1618 10 20 zugesicherten Grubenhagener Einkünfte von jährlich 20.000 Reichsthalern bzw. die in zwei Jahren aufgelaufene rückständige Summe von 40.000 Reichsthalern samt Verzugszinsen innerhalb von sechs Wochen zu bezahlen; andernfalls würden den Klägern (II.) die Einkünfte der im Vertrag benannten Ämter und Elbzölle zugewiesen, bis die Schuld beglichen sei, 1623 11 22 (Konz.), 269b/01 fol. 208r–215v; Befehl an dens., sich der Kommission zu stellen, 1623 11 22 (Konz.), 269b/01 fol. 216r–217v; Mandat sine clausula an Herzog Julius Ernst, seinem Bruder August entweder die vertraglich zugesicherte jährlich Pension von 9.000 Talern zu bezahlen oder ihm das Amt Lüchow abzutreten, 1624 02 08 (Konz.), 269b/01 fol. 227r–230v, ferner (Abschr.), 269b/01 fol. 327r–330r; dergl. Befehl, 1624 03 07 (Konz.), 269b/01 fol. 250r–252v; Kommissionsbefehl zu diesem Streit ebenfalls an die Herzöge Adolf Friedrich I. von Mecklenburg-Schwerin und Johann Albrecht II. von Mecklenburg-Güstrow, Brüder, sowie an Herzog Friedrich von Schleswig-Holstein-Gottorf, 1624 02 12 (Konz.), 269b/01 fol. 241r–244v; Zwischenurteil (III.): Herzog Julius Ernst bekommt noch eine weitere Frist von zwei Monaten, die Forderungen seines Bruder wegen der Grubenhagener Pension zu erfüllen, bevor er der im Mandat benannten Strafe verfällt und ein ordentlicher Prozess eröffnet wird, 1624 09 20 (Konz.), 269b/01 fol. 274r; Urteil (II.): Herzog Christian muss Herzog Julius Ernst die inzwischen auf 60.000 Reichsthalern gewachsene Grubenhagener Pension bezahlen, andernfalls verfällt er der im Mandat angedrohten Strafe, und es werden dem Kläger die vertraglich als Pfand eingesetzten Güter übertragen, 1625 02 06 (Konz.), 269b/01 fol. 368r–369v, ferner (Abschr.), 269b/01 fol. 552r–553v; Dekretum (III.): allen Einwendens ungehindert muss Herzog Julius die Forderungen seines Bruders erfüllen, 1625 06 19 (Konz.), 269b/01 fol. 412r–443v; Kommissionsauftrag an Herzog Friedrich Ulrich von Braunschweig-Wolfenbüttel und Landgraf Ludwig V. von

- Hessen-Darmstadt, die Parteien (II.) in Güte zu vergleichen und zu berichten, 1625 06 20 (Konz.), 269b/01 fol. 414r–415v; Befehl an Herzog Julius Ernst, sich dieser Kommission zu stellen, 1625 06 20 (Konz.), 269b/01 fol. 416r–417r, ferner (Abschr.), 269b/01 fol. 538r–539v; desgl. an Herzog Christian, 1625 06 20 (Konz.), 269b/01 fol. 418r–419v; Kommissionsauftrag an Herzog Johann Friedrich von Schleswig-Holstein-Gottorf, die Parteien (II.) in Güte zu vergleichen oder cum voto zu berichten, 1627 01 22 (Konz.), 269b/01 fol. 511r–512r; erneuter Befehl an Herzog Julius Ernst, sich im Streit mit Herzog Christian der aus Landgraf Georg II. von Hessen-Darmstadt und Herzog Friedrich Ulrich von Braunschweig-Wolfenbüttel bestehenden Kommission zu fügen, 1628 03 31 (rev. Reinschr.), 269b/01 fol. 532r–533v; erneuter Befehl an Herzog Christian, den Dannenberger Brüdern Julius Ernst und August die Grubenhagener Deputate zukommen zu lassen und dieses bei Vermeidung der Vollstreckung nachzuweisen, 1628 11 03 (Konz.), 269b/01 fol. 562r–563r; Mitteilung darüber an die Kommission, 1628 11 03 (Konz.), 269b/01 fol. 564r–565r.
- 12 Kommissionsbericht des Reichshofrats Christoph von Schleinitz, 1599 11 20 (Ausf.), 269a/01 fol. 40r–251v, darin: Bericht, 269a/01 fol. 40r–67v; kaiserlichen Vergleich über den Streit zwischen Herzog Heinrich Julius von Braunschweig-Wolfenbüttel als Ältestem der regierenden Herzöge und Herzog Otto II. von Braunschweig-Harburg als Ältestem des Geschlechts über die Frage der Gesamtbelehnung, 1598(?) 07 21, 269a/01 fol. 85r–88v; genealogisches Schema der Herzöge von Braunschweig-Lüneburg von Otto I. bis Ernst II. und Heinrich Julius, 269a/01 fol. 89rv; desgl., 269a/01 fol. 577v–578r; Facti species über genealogische Zusammenhänge und sich daraus ergebender Ansprüche auf Grubenhagen, undat. [1599], 269a/01 fol. 90r–95v; Maximilian II. belehnt Herzog Julius von Braunschweig-Lüneburg zur gesamten Hand mit den braunschweig-lüneburgischen Reichslehen und Regalien, 1570 03 14 (Abschr.), 269a/01 fol. 126r–128r; Ferdinand I. belehnt Herzog Otto II. von Braunschweig-Harburg als den Ältesten des Geschlechts, 1562 11 09 (Abschr.), 269a/01 fol. 177r–179r; Friedrich II. belehnt Otto von Lüneburg mit Besitzungen um Braunschweig und Lüneburg und schafft das Herzogtum Braunschweig-Lüneburg, 1235 08 21 (Abschr.), 269a/01 fol. 181r–183v; Pfalzgraf Heinrich V. bei Rhein bestätigt und beschreibt die bei der Paderborner Teilung des welfischen Erbes zwischen ihm und seinen Brüdern Herzog Wilhelm von Lüneburg und König Otto IV. letzterem zugefallene Portion, 1203 (Abschr.), 269a/01 fol. 184r–185v; Auszüge aus Erbteilungen und Verträgen von 1428, 1442, 1460, 1469 und 1512, 269a/01 fol. 190r–194r; Friedrich I. tauscht mit Heinrich dem Löwen Reichsgüter im Harz u. a. gegen dessen Erbgüter in Schwaben, 1158 01 01, 269a/01 fol. 213r–214v; Fürbittschreiben des Kurfürsten Christian II. von Sachsen zugunsten der Ansicht des Herzogs Heinrich Julius, dass das im Fürstentum Grubenhagen gelegene Amt Herzberg kein Reichslehen sei, sondern vom Stift Quedlinburg zu Lehen gehe, 1602 02 12 (Ausf.), 269a/01 fol. 332r–334v; desgl. mit Betonung kursächsischer Interessen, 1609 02 13 (Ausf.), 269a/01 fol. 470r–471v; Schreiben des kursächsischen Administrators Friedrich Wilhelm I. von Sachsen-Weimar und des Kurfürsten Joachim Friedrich von Brandenburg an Herzog Johann von Schleswig-Holstein-Sonderburg über dessen Streit mit Herzog Heinrich Julius um Ansprüche auf das Grubenhagener Erbe, 1599 03 13 (Abschr.), 269a/01 fol. 357r–358v; Fürbittschreiben des Kurfürs-

ten Lothar von Trier zugunsten von Herzog Ernst II. und eine schnellen Urteilsfindung, 1608 07 11 (Ausf.), 269a/01 fol. 453r–454v; Quedlinburger Lehnssachen Güter im Fürstentum Grubenhagen betr. (u. a. Belehnung des Herzogs Heinrich Julius mit dem Amt Herzberg und Gütern im Eichsfeld), 15 Dokumente, 1568–1603, 269a/01 fol. 478r–564v; (lateinische) Erörterungen des Reichshofrats Andreas Picus über die Zuständigkeit des Reichshofrats und Urteilsgründe, 1609 08 21, 269a/01 fol. 645r–668v; Herzog August von Braunschweig-Dannenberg bittet um Ladung seines Bruders Ernst Julius wegen seiner Benachteiligung der zwischen ihnen vorgenommenen Teilung von Braunschweig-Dannenberg, 1609 10 03 (Ausf.), 269a/01 fol. 670r–673v; das Stift Quedlinburg verweist auf seine Eigenschaft als Lehnherr des Amts Herzberg und bittet darum, dass ein eventuell Stiftsinteressen berührendes Urteil so lange zurück gehalten werden werde, bis dem Stift nach Einsicht der Akten Gelegenheit zu einer Stellungnahme gegeben worden sei, 1610 03 31 (Ausf.), 269a/01 fol. 692r–693v, mehrmals wiederholt; desgl. Kurfürst Christian II. von Sachsen betr. quedinburgische und sächsische Interessen, 1610 04 07 (Ausf.), 269a/01 fol. 695r–697v; desgl. ders., 1610 08 03 (Ausf.), 269a/01 fol. 721r–722v; 1619 12 22 (Ausf.), 269a/01 fol. 750r–753v; desgl. Kurfürst Johann Georg I. von Sachsen, 1613 01 09 (Ausf.), 269a/01 fol. 762r–765v; Abfertigung der Kläger (I.) für die Gesandten Otto Grotte, Dietrich Behren, Erich Hedemann und Julius von Bülow, 1610 12 27 (Ausf.), 269a/01 fol. 748r–749v; desgl. für Herzog Georg von Braunschweig-Calenberg sowie Julius von Bülow, Wilhelm von Gudenberg, Joachim von Bothmar, Franz Drostmann und Johann Gunter, 1616 03 25 (Ausf.), 269a/01 fol. 782r–783v; desgl. für Herzog Georg von Braunschweig-Calenberg (Ausf.), 269a/01 fol. 802rv; Fürbittschreiben für die Kläger (I.) und die Publikation eines Urteils von: Erzherzog Maximilian von Österreich, 1613 10 05 (Ausf.), 269a/01 fol. 770r–777v; Leopold V. von Tirol, 1613 10 10 (Ausf.), 269a/01 fol. 786r–793v; den Kurfürsten Johann Schweikard von Mainz, Ferdinand von Köln und Lothar von Trier, 1613 09 07 (Ausf.), 269a/01 fol. 794r–795v; kurze Fallbeispiele über die Urteilsspraxis des Reichshofrats unter Rudolf II. und eine „Nota“ über Appellationen gegen Reichsgerichtsurteile: „Anno 94 hat Kaiser Rudolph bey Chur Mainz, Trier, Cöln und Sachsen gehabt, Raths zu erholen, ob die Appellationes ad status Imperii zuzulassen, aber die Widerantwort bekommen, daß sich kein einziges Exempel finde, daß dergleichen Appellationes wären angenommen worden (...)“, (269a/01 fol. 814v), 269a/01 fol. 814r–815v; Votum des Reichshofrats Johann Matthäus Wacker von Wackenfels, undat. [1616?], 269a/01 fol. 820r–825v; dergl. gutachterliche Ausführungen über die Urteilspublikation, undat. [1616], 269a/01 fol. 955r–963v; Entwurf (?) eines von König Christian IV. von Dänemark vermittelten Vergleichs zwischen Herzog Christian von Braunschweig-Lüneburg und Herzog Friedrich Ulrich von Braunschweig-Wolfenbüttel, 1615 09 19 (Abschr.), 269a/01 fol. 836r–839v; Schreiben der Kommissare Maximilian I. von Bayern und Landgraf Ludwig V. von Hessen-Darmstadt anlässlich der Rückschickung des Originalurteils an den Kaiserhof, 1616 05 28 (Ausf.) und 1616 06 03 (Ausf.), 269a/01 fol. 895r–898v; Fürbittschreiben der Kurfürsten Johann Schweikard von Mainz, Lothar von Trier und Ferdinand von Köln für die Kläger (I.) und ihr Gesuch um Vollstreckung des 1616 verkündeten Urteils, 1616 11 18 (Ausf.), 269b/01 fol. 66r–71r;

Verträge zwischen den Brüdern Julius Ernst und August von Braunschweig-Dannenberg über den ihnen aus dem Fürstentum Braunschweig-Grubenhagen zukommenden dritten Teil der Einkünfte; 1617 08 28 (Abschr.), 269b/01 fol. 155r–162r; 1619 01 30 (Abschr.), 269b/01 fol. 164r–168v; 1622 07 07 (Abschr.), 269b/01 fol. 175r–176r; Kommissionsbericht zum Streit (II.), 1624 11 15 (Ausf.), 269b/01 fol. 347r–367v; Aufstellung der Forderungen des Herzogs August gegenüber seinem Bruder Julius Ernst, 1626, 269b/01 fol. 492r; Celler Vertrag über die Berechtigung der Braunschweig-Dannenger Linie auf Einkünfte aus Grubenhagen, 1618 10 23 (Abschr.), 269b/01 fol. 554r–557v; „Informatio ac quasi relatio actorum et causae Grubenhagensis“, 1609, 269b/01 fol. 611r–637v; juristische Ausführungen des Braunschweiger Rats Andreas Knich, 1609, 269b/01 fol. 661r–663r; Schriftsatz in Sachen des Herzogs Ernst II. von Braunschweig-Lüneburg contra Herzog Heinrich Julius von Braunschweig-Wolfenbüttel betr. obrigkeitliche Rechte und Steuern der Stadt Braunschweig, undat. (Abschr.), 269b/01 fol. 684r–737r; Rechtsgutachten über die Deputatgelder des Herzogs August von Braunschweig-Dannenberg aus den Grubenhagener Einkünften von der Juristenfakultät der Universitäten: Rostock, 1623 04 24 (Abschr.), 269b/01 fol. 861r–864v; Wittenberg, undat. (Ausf.), 269b/01 fol. 865r–871v; Leipzig, undat. (Ausf.), 269b/01 fol. 872r–881v; Helmstedt, 1623 05 08 (Ausf.), 269b/01 fol. 882r–885v; Rechtsgutachten für Herzog Julius Ernst von der Juristenfakultät der Universität Wittenberg, undat. (Abschr.), 269b/01 fol. 890r–899v; „Summarische und warhaffte Relation, wasmaßen in der Grubenhagischen Sach von A. 1608 bis dato procedirt und verfahren worden“, undat. [1612], 269b/01 fol. 930r–937 (interner reichshofrätlicher Bericht, vermutlich verfasst anlässlich des Herrscherwechsels 1612); umfangreicher Schriftsatz des Landgrafen Moritz von Hessen-Kassel betr. seinen Streit mit Herzog Heinrich Julius um Haus und Amt Radolfshausen, 1597 09 30 (Ausf.), 269b/01 fol. 938r–1027v, darin: Erbeinigung der Herzöge und Brüder Ernst III., Wolfgang und Philipp II. von Braunschweig-Grubenhagen, 1566 03 10 (Abschr.), 269b/01 fol. 983r–988v; genealogisches Schema der Herzöge von Braunschweig-Lüneburg, 269b/01 fol. 989r (desgl. 269b/01 fol. 1034v–1035r, ferner 269b/01 fol. 1059v); Instruktion für landgräfliche Räte für eine Reise nach Herzberg zur Abwendung der von Herzog Heinrich Julius angedrohten Invasion, 1596 02 27 (Abschr.), 269b/01 fol. 998r–1001v; Friedrich II. befehlt Otto von Lüneburg mit Besitzungen um Braunschweig und Lüneburg und schafft das Herzogtum Braunschweig-Lüneburg, 1235 08 [21] (Abschr.), 269b/01 fol. 1010r–1013v; Friedrich I. tauscht mit Heinrich dem Löwen Reichsgüter im Harz u. a. gegen dessen Erbgüter in Schwaben, 1157 (!) 01 01, 269b/01 fol. 1014r–1015v; Appellationsgesuch des Herzogs Heinrich Julius von 1603 02 05 und Appellationsinstrument von 1603 01 19, 269c/01 fol. 47r–54v; genealogisches Schema der Herzöge von Braunschweig-Lüneburg, 269c/01 fol. 75r; desgl. 269c/01 fol. 329v–330r, 409v–410r, 475v–476r; Rechtsgutachten der Gießener Juristenfakultät zur Zulässigkeit der Appellation, zur Frage, ob das Amt Herzberg ein Reichslehen oder ein Quedlinburger Lehen sei, u. a., 1608 07 19, 269c/01 fol. 78r–282v; „Kurzer Bericht auß denen inn der Grubenhagenschen Succession Sach am Kays. Hoffe ergangenen Acten, worauff dieselbe aniezo in processu eigendlich bestehet und was so wohl bey dem einen alls andern punct von beiden fuerstlichen Parten für Gründe und funda-

menta eingeführt wurden sein praemissa horum argumentorum synopsis“, undat., 269c/01 fol. 288r–356v (u. a.); Notariatsinstrumente;

Druckschrift: Wahrhaffter Abdruck eines von Hertzog Friedrich Ulrichen zu Braunschweig und Lüneburg etc. an theils Churfürsten, Fürsten und Stende deß Reichs, auch Städte, wegen dero von Kön. Mayest. Zu Dennemark etc. Zwischen S. F. Gn. Und den Hertzogen zu Braunschweig und Lüneburg etc. Zellischen Theils uber das Fürstenthumb Grubenhagen getroffener Vergleichung abgangenen Schreibens und Berichts sampt darzu gehörigen Beylagen, o. O., 1616, 44 S., 269b/01 fol. 748r–771v.

- 13 **Altsignatur:** Fasz. 273, Nr. 1–3; Fasz. 274, Nr. 1–3; Fasz. 276, Nr. 1. Die umfangreiche Akte besteht aus drei Teilen: Antiqua 269a, Fol. 1–1059, und 269b, Fol. 1–605, enthalten die Strecke der chronologisch sortierten Dokumente. Sie bildet den Verlauf der reichshofrätlichen Verfahren ab. Die in Antiqua 269b, Fol. 606–927, befindlichen Akten – interne rechtliche Ausführungen, Deduktionen, Rechtsgutachten, Schriftsätze, verstreute Beilagen – sind dem dazu gehörigen zeitgenössischen Umschlag zufolge „under Herrn Wackers Schrifften gewesen“, „alle andere und grosse Acten sein zu Prag“ (fol. 606r). Der dritte Teil der Akte, Antiqua 269b, Fol. 928–1098, und 269c, Fol. 1–507, besteht aus ebensolchen Dokumenten; die wenigen Schriftsätze setzen 1599 ein.
- 14 K. 269a, Nr. 1: Fol. 1–1059; K. 269b, Nr. 1: Fol. 1–1098; K. 269c, Nr. 1: Fol. 1–507

1027

- 1 Antiqua
- 2 K. 269c, Nr. 2
- 4 Braunschweig-Lüneburg, Herzog Ernst II. von; Braunschweig-Dannenberg, Herzog Heinrich von; Braunschweig-Harburg, Herzog Otto II. von
- 5 Braunschweig-Wolfenbüttel, Herzog Heinrich Julius von, später: Herzog Friedrich Ulrich von; Quedlinburg, Stift
- 6 1593–1616
- 9 Streit um Belehnungen mit den Grafschaften Diepholz und Hoya, dem Amt Herzberg sowie Gütern im Eichsfeld
- 11 Anweisungen an die mit Herzog Ulrich III. von Mecklenburg-Güstrow und Herzog Johann Friedrich von Pommern-Stettin ex officio besetzte Kommission, 1593 08 16 (Konz.), fol. 3r–8v; entsprechender Befehl an Herzog Heinrich Julius, 1693 08 16 (Konz.), fol. 11r–14v; Belehnung der Kläger mit der Grafschaft Diepholz, 1593 08 16 (Abschr.), fol. 125r–128v; Dekret an den braunschweig-lüneburgischen Gesandten Hans Hartmann von Erff: die Kläger sollen, nachdem sie mit der Grafschaft Diepholz belehnt worden seien, fremde Ansprüche auf Teile dieses Reichslehens, wie etwa die des Landgrafen von Hessen-Kassel auf das Amt Auburg, vor Gericht abwehren, 1593 08 16 (Konz.), fol. 15rv; Dekret an dens.: nach Belehnung der Kläger mit der Grafschaft Hoya sollen sich dies. der ex officio eingerichteten Kommission stellen, 1593 08 16 (Konz.), fol. 17r–18r; Befehl an das Stift Quedlinburg, die zu Lasten der Kläger erfolgte Belehnung mit dem Amt Herzberg aufzuheben oder zu berichten, 1593 08 16 (Konz.), fol. 19r–20v; Votum ad imperatorem (zum Streit um das Amt Auburg in der Grafschaft Diepholz und dessen Konsequenzen für die Neubeleh-

- nung), 1603 02 25, fol. 138r–140v, gebilligt im Geheimen Rat, 1603 03 17 (Verm.), fol. 140v; an das Stift Quedlinburg: die Belehnung des Herzogs Heinrich Julius mit den Eichsfelder Gütern ist nichtig, da die Celler Linie übergangen worden sei, 1604 09 06 (Konz.), fol. 168r–174v, ferner (Abschr.), fol. 187r–193v.
- 12 Karl V. belehnt Graf Rudolf IX. mit der Grafschaft Diepholz, 1547 10 27 (Abschr.), fol. 27r–28v; desgl. Ferdinand I., 1559 05 25 (Abschr.), fol. 30r–32v; Maximilian II. belehnt die Vormünder des Grafen Friedrich II. von Diepholz, die Herzöge Heinrich und Wilhelm von Braunschweig-Lüneburg sowie Graf Christoph von Oldenburg, mit der Grafschaft Diepholz, 1566 05 17 (Abschr.), fol. 34r–36v; das Stift Quedlinburg belehnt die Herzöge Otto IV. und Wilhelm von Braunschweig-Lüneburg mit Gütern im Eichsfeld (u. a. Stadt Duderstadt), 1421 04 26 (Abschr.), fol. 45r–48v; Rudolf II. befiehlt dem Stift Quedlinburg Belehnungen des Herzogs Julius von Braunschweig-Wolfenbüttel aufzuheben, nämlich dessen Belehnung mit dem Amt Herzberg, das ein Reichslehen sei, und dessen Belehnung mit den zuvor stets zur Gesamten Hand der Herzöge von Braunschweig und Lüneburg verliehenen Gütern im Eichsfeld, 1580 01 11 (Abschr.), fol. 49r–50v; das Stift Quedlinburg bekundet, Herzog Julius als den Ältesten des Geschlechts zur Gesamten Hand mit den Gütern im Eichsfeld beliehen zu haben, 1587 05 10 (Abschr.), fol. 51r–52v; dergl. Bekundung einer für Herzog Heinrich Julius ausgestellten Gesamtbelehnung, 1591 (Abschr.), fol. 53r–54v; Kurfürst Johann Georg von Brandenburg vermittelt einen Vergleich zwischen Kurfürst August von Sachsen und Herzog Julius von Braunschweig-Wolfenbüttel, 1584 05 08 (Abschr.), fol. 213r–215v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 275, Nr. 4
- 14 Fol. 1–224

1028

- 1 Antiqua
- 2 K. 269c, Nr. 3
- 4 Braunschweig-Lüneburg, Herzöge Ernst II. und August der Ältere von, Brüder, später: Herzog Christian der Ältere von; Braunschweig-Harburg, Herzog August Wilhelm von
- 5 Brandenburg, Kurfürst Johann Sigismund von, später: Kurfürst Georg Wilhelm von; Pfalz-Neuburg, Herzog Philipp Ludwig von, später: Herzog Wolfgang Wilhelm von, und andere Interessenten an dem jülich-kleve-bergischen Erbe
- 6 1606–1628
- 7 Braunschweig-Lüneburg: Johann Löw (1623)
- 9 Gesuche wegen der Wiedereinlösung der 1343 den Grafen von Waldeck verpfändeten und von diesen an das Herzogtum Jülich veräußerten Herrschaft Vlotho
- 11 Befehl an Herzog Christian den Älteren von Braunschweig-Lüneburg, als Obrist des Niedersächsischen Kreises die Herrschaft Vlotho zu sequestrieren, 1621 12 (Konz.), fol. 82r–83r; Revers des Herzogs, undat. (Konz.), fol. 84r–85v, ferner fol. 86r–87v; Befehl an Kurfürst Johann Georg I. von Sachsen um ein Gutachten, 1621 12 17 (Konz.), fol. 88rv; Mitteilung des Gutachtens an Herzog Christian den Älteren, 1622 02 30 (Konz.), fol. 92r; Befehl an Infantin von Spanien um Bericht, 1624 06 10 (Konz.), fol. 99r–100v; Votum ad imperatorem, 1625 06 12, fol. 111r–112v, gebilligt im Geheimen Rat, 1625 07 15 (Verm.), fol. 112v.

- 12 Graf Otto II. von Waldeck bekundet, dass ihm die Herzöge Otto III. und Wilhelm II. von Braunschweig-Lüneburg, Brüder, die Herrschaft Vlotho für 100 Mark lötligen Silbers verpfändet haben, 1343 06 29 (Abschr.), fol. 3r-4v; die Herzöge Wilhelm und Heinrich von Braunschweig-Lüneburg bieten den Grafen Wolrad II., Philipp IV., Johann I. und Samuel von Waldeck die Rückzahlung des Pfandgelds an und fordern die Rückgabe der Herrschaft Vlotho, 1565 03 01 (Abschr.), fol. 5r-6v; die Stadt Hannover bekundet, dass die beiden Herzöge von Braunschweig-Lüneburg das Pfandgeld von 800 Talern bei ihr deponiert haben, 1566 03 11 (Abschr.), fol. 7rv; Friedrich II. belehnt Otto von Lüneburg mit Besitzungen um Braunschweig und Lüneburg und schafft das Herzogtum Braunschweig-Lüneburg, 1235 08 [21] (Abschr.), fol. 9r-11v; gutachterliche Meinung des Kurfürsten Johann Georg I. von Sachsen, 1621 12 22 (Ausf.), fol. 90r-91v; Bericht der Isabella Clara Eugenia von Spanien, Statthalterin der spanischen Niederlande, 1624 09 12 (Ausf.), fol. 101r-102v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 275, Nr. 5
- 14 Fol. 1-118

1029

- 1 Antiqua
- 2 K. 269c, Nr. 4
- 4 Lüneburg, Stadt
- 5 Busch, Peter, Bürger und Weinschenk in Lüneburg
- 6 1702-1705
- 7 Lüneburg: Johann Heinrich Pommeresche (1702)
- 9 Appellationen im Streit um die von der Stadt Lüneburg vergebenen Konzessionen zum Weinausschank (1) gegen die vom braunschweig-lüneburgischen Regierungsgericht in Celle 1701 10 29 abgelehnte Leutation und (2) gegen ein Urteil desselben Gerichts von 1704 12 24
- 10 1. Braunschweig-Lüneburg, Herzogtum, Regierungsgericht in Celle
- 11 (1) Appellationsprozess abgeschlagen, 1702 06 21 (Verm.), fol. 119v; (2) der Appellant soll innerhalb von zwei Wochen das Libellum gravaminum einliefern, 1705 05 05 (Verm.), fol. 154v.
- 12 Appellationsinstrument (01), 1702 01 02 (Ausf.), fol. 4r-9v, darin: vorinstanzliches Urteil, 1701 10 29 (Abschr.), fol. 5v-6r; die Herzöge Wenzel und Albrecht von Sachsen-Wittenberg, Fürsten von Lüneburg, bestätigen ein von der Stadt für 406.000 Mark Lüneburger Pfennige von Herzog Wilhelm II. von Braunschweig-Lüneburg erworbenes Privileg von 1365 11 29 über den Weinschank, 1376 10 10 (Abschr.), fol. 84r-87v; Friedrich III. bestätigt die Privilegien der Stadt Lüneburg, 1442 07 06 (Abschr.), fol. 88r-90v; Vertrag über den Weinausschank zwischen der Stadt und dem Appellat, 1695 12 28 (Abschr.), fol. 92r-95v; Appellationsinstrument (2), 1705 01 15 (Ausf.), fol. 122r-145v, darin: vorinstanzliches Urteil, 1704 12 24 (Abschr.), fol. 125r-127r.
- 13 Altsignatur: Fasz. 275, Nr. 11
- 14 Fol. 1-163

- 1 Antiqua
- 2 K. 270, Nr. 1
- 4 Braunschweig-Lüneburg, Herzog Wilhelm von, später: Herzog Ernst II. von; Braunschweig-Harburg, Herzog Otto II. von, Braunschweig-Dannenberg, Herzog Heinrich von
- 5 Braunschweig-Wolfenbüttel, Herzog Heinrich Julius von
- 6 1590–1596
- 9 Streit um Belehnungen insbesondere mit der Grafschaft Hoya und dem Amt Herzberg
- 11 Befehl an den Reichshofrat um ein Gutachten betr. die Belehnungen mit der Grafschaft Hoya und dem Amt Herzberg, 1591 07 26 (Ausf.), fol. 129r–130v; Votum ad imperatorem dazu, undat., fol. 131r–132r, gebilligt im Geheimen Rat, 1591 08 15 (Verm.), fol. 132r; Bescheid an den braunschweig-lüneburgischen Gesandten über einen Kommissionsauftrag zur Güte an Herzog Ulrich III. von Mecklenburg-Güstrow und Herzog Johann Friedrich von Pommern-Stettin, 1591 08 16 (Konz.), fol. 133r–134v; Befehl an die Lüneburger Räte zu Celle, den Kommissionsauftrag zu insinuieren oder zu berichten, 1592 09 02 (Konz.), fol. 139r–140r.
- 12 Rudolf II. belehnt Herzog Wolfgang von Braunschweig-Grubenhagen als Ältesten der Herzöge von Braunschweig-Lüneburg mit den Grafschaften Everstein, Wunstorf, Hallermund und Wölpe sowie mit der Herrschaft Homburg, 1591 07 31 (Abschr.), fol. 52r–56r; Rudolf II. befiehlt dem Stift Quedlinburg Belehnungen des Herzogs Julius von Braunschweig-Wolfenbüttel aufzuheben, nämlich dessen Belehnung mit dem Amt Herzberg, das ein Reichslehen sei, und dessen Belehnung mit den zuvor stets zur Gesamten Hand der Herzöge von Braunschweig und Lüneburg verliehenen Gütern im Eichsfeld, 1580 01 11 (Abschr.), fol. 58r–59v; Instruktion der Herzöge Otto II. von Braunschweig-Harburg, Heinrich von Braunschweig-Dannenberg und Ernst II. von Braunschweig-Lüneburg für die Gesandten und Räte Hans Hartmann von Erffa, Johann Hildebrandt, Heinrich Camerarius, Andreas von Dam und Simon Walter für den Niedersächsischen Kreistag zu Braunschweig, 1596 03 22 (Abschr.), fol. 97r–104v; Instruktion für den braunschweig-lüneburgischen Rat Hans Hartmann von Erffa für eine Gesandtschaft zum kursächsischen Administrator Herzog Friedrich Wilhelm I. von Sachsen-Weimar betr. die Eichsfelder Lehen des Stifts Quedlinburg, 1593 06 01 (Abschr.), fol. 141r–154v; Herzog Johann von Sachsen stiftet einen Vergleich zwischen den Herzögen Ernst und Otto von Braunschweig-Lüneburg auf der einen und den Grafen Jobst II., Erich IV. und Johann von Hoya auf der anderen Seite über Stadt und Amt Hoya, 1526 10 31 (Abschr.), fol. 164r–176v; die Herzöge Erich I. von Braunschweig-Calenberg-Göttingen und Heinrich der Jüngere von Braunschweig-Wolfenbüttel erkennen an, dass Hoya künftig von den Herzögen von Braunschweig-Lüneburg zu Lehen geht, 1526 12 23 (Abschr.), fol. 179rv; Landgraf Philipp I. von Hessen entlässt die drei Hoyaer Grafen aus der Lehenspflicht für Schloss und Stadt Nienburg, welches künftig von den Braunschweig-Lüneburger Herzögen als Lehen vergeben wird, 1527 01 16 (Abschr.), fol. 180rv; Karl V. belehnt die Herzöge Otto und Ernst von Braunschweig-Lüneburg mit der Grafschaft Hoya, 1522 04 15 (Abschr.), fol. 182r–185v; Rudolf II. belehnt Herzog

Wilhelm von Braunschweig-Lüneburg mit der Grafschaft Diepholz, 1577 08 27 (Abschr.), fol. 186r–191v; Maximilian I. belehnt Graf Friedrich von Hoya mit der Grafschaft Hoya, 1501 09 21 (Abschr.), fol. 233rv; ders. Befiehlt Herzog Jobst I. von Hoya, die Grafschaft an Herzog Heinrich den Mittleren von Braunschweig-Lüneburg abzutreten, 1503 08 15 (Abschr.), fol. 235r–237v (folgen weitere Urkunden über den Übergang der Grafschaft an Braunschweig-Lüneburg).

13 Altsignatur: Fasz. 277, Nr. 5; Akte unvollständig und in schlechter Ordnung

14 Fol. 1–303

1031

1 Antiqua

2 K. 270, Nr. 2

4 (1) Braunschweig-Lüneburg, Herzog Wilhelm von, später: Herzöge Ernst II. und Christian von; Braunschweig-Dannenberg, Herzöge Heinrich und August von; Braunschweig-Harburg, Herzog Otto II. von; (2) Braunschweig-Harburg, Herzog Otto II. von

5 (2) Braunschweig-Lüneburg, Herzog Wilhelm von, später: Herzog Ernst II. von

6 1586–1593

9 (1) Gesuche und (2) Streit um die Belehnung mit den Grafschaften Hoya und Diepholz

11 Befehl an Herzog Julius von Braunschweig-Wolfenbüttel um Stellungnahme zum Belehnungsgesuch Herzog Wilhelms, 1586 03 11 (Konz.), fol. 9rv; Befehl an die Kommissare Herzog Ulrich III. von Mecklenburg-Güstrow und Herzog Johann Friedrich von Pommern-Stettin, die Herzöge Wilhelm von Braunschweig-Lüneburg und Otto II. von Braunschweig-Harburg im Streit um Hoya und Diepholz zu versöhnen, 1592 01 17 (Konz.), fol. 53r–54r; Beschluss im Geheimen Rat für den Sollizitator Herzog Ottos; er soll sich an die Kommission wenden, 1592 06 16, fol. 59r; Befehl an die Lüneburger Räte zu Celle, entweder den Kommissionsbefehl unverzüglich zu insinuieren oder zu berichten, 1592 09 02 (Ausf.), fol. 68r–69v; Befehl an Herzog Friedrich Wilhelm I. von Sachsen-Weimar als Administrator Kursachsens, zusammen mit dem schon beauftragten Landgraf Moritz von Hessen-Kassel die Parteien in Güte zu vergleichen, 1593 03 05 (Konz.), fol. 78rv.

12 Genealogisches Schema zu den Herzögen von Braunschweig-Lüneburg, fol. 38r; Credentialschreiben und Vollmacht der Herzöge Ernst II. und Christian von Braunschweig-Lüneburg sowie August von Braunschweig-Dannenberg für den Rat Hans Hartmann von Erffa für Verhandlungen am Kaiserhof in allen ausstehenden und strittigen Lehenssachen (Hoya, Diepholz, Herzberg, Eichsfelder Güter), 1593 06 03 (Abschr.), fol. 104r–112v; Lehenseid des Lüneburger Gesandten Hans Hartmann von Erffa in Stellvertretung der Herzöge Otto II. von Braunschweig-Harburg, Ernst II. von Braunschweig-Lüneburg und Heinrich von Braunschweig-Dannenberg (sowie deren Söhnen) für die Belehnungen mit den Grafschaften Hoya und Diepholz, 1593 08 14 (Konz.), fol. 118rv.

13 Altsignatur: Fasz. 277, Nr. 1

14 Fol. 1–131

1032

- 1 Antiqua
- 2 K. 270, Nr. 3
- 4 Braunschweig-Lüneburg
- 6 1602–1628
- 9 Credentialschreiben für Verhandlungen am Kaiserhof
- 12 Credentialschreiben von: Herzog Ernst II. von Braunschweig-Lüneburg für Kanzler und Räte betr. die bevorstehenden Kreistage des Niedersächsischen und Westfälischen Kreises, 1602 04 26 (Ausf.), fol. 1r–2v; Herzog August dem Älteren von Braunschweig-Lüneburg für den Rat Georg Fischer, 1628 02 03 (Ausf.), fol. 3r–4v; Herzog Christian dem Älteren von Braunschweig-Lüneburg für dens., 1628 02 08/18 (Ausf.), fol. 5r–6v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 277, Nr. 2
- 14 Fol. 1–6

1033

- 1 Antiqua
- 2 K. 270, Nr. 4
- 4 Braunschweig-Harburg, Herzöge Wilhelm August und Christoph von
- 5 Brandenburg, Markgraf Joachim Friedrich von
- 6 1605
- 9 Gesuch um ein Promotorialschreiben an das Reichskammergericht betr. den Prozess um die Rückzahlung eines von Otto II. von Braunschweig-Harburg aus den Heiratsgeldern seiner Ehefrau Hedwig, geb. Fürstin von Ostfriesland, 1562 Markgraf Joachim II. von Brandenburg gegebenen Kredits in Höhe von 15.000 Reichstalern
- 11 Promotorialschreiben im Sinne des Gesuchs, 1605 10 13 (Konz.), fol. 5rv.
- 13 Altsignatur: Fasz. 277, Nr. 3
- 14 Fol. 1–6

1034

- 1 Antiqua
- 2 K. 270, Nr. 5
- 4 Braunschweig-Lüneburg, Herzog Ernst II. von
- 6 1606
- 9 Gesuch um Empfehlungsschreiben an die Erzherzöge Maximilian oder Matthias von Österreich für den Bruder Georg von Braunschweig-Lüneburg und dessen Wunsch nach Teilnahme an den Türkenkriegen
- 11 Aufforderung an Erzherzog Maximilian, sich zu dem Gesuch zu äußern, 1606 04 18 (Konz.), fol. 7r.
- 13 Altsignatur: Fasz. 277, Nr. 4
- 14 Fol. 1–8

1035

- 1 Antiqua
- 2 K. 270, Nr. 6
- 4 Braunschweig-Harburg, Herzog Wilhelm August von
- 5 Hamburg, Stadt
- 6 1609
- 9 Gesuch um einen Inhibitionsbefehls betr. die Behinderung des Handels von Bürgern aus Stade und Buxtehude durch Sperrung der Süderelbe für den Schiffsverkehr
- 11 Befehl an die Stadt Hamburg im Sinne des Gesuchs, 1609 10 20 (Konz.), fol. 5r-8r.
- 13 Altsignatur: Fasz. 277, Nr. 8
- 14 Fol. 1-8

1036

- 1 Antiqua
- 2 K. 270, Nr. 7
- 4 Braunschweig-Harburg, Herzog Wilhelm August von
- 5 Hamburg, Stadt
- 6 1609
- 9 Gesuch um einen Inhibitionsbefehl betr. die Erhebung eines neuen Zolls für die Elbschiffahrt („Barkengeld“, „Tonnengeld“) und dessen Durchsetzung mit Hilfe von Kriegsschiffen
- 12 Protestschreiben der Generalstaaten an die Stadt Hamburg über deren Beschlagnahme von Schiffsladungen und Androhung entsprechender Gegenmaßnahmen, 1609 05 20 (Abschr.), fol. 5r-6r.
- 13 Altsignatur: Fasz. 277, Nr. 9
- 14 Fol. 1-14

1037

- 1 Antiqua
- 2 K. 270, Nr. 8
- 4 Braunschweig-Lüneburg, Herzog Ernst II. von
- 5 Braunschweig-Wolfenbüttel, Herzog Heinrich Julius von
- 6 1602-1609
- 9 Gesuche um Promotorialschreiben an das Reichskammergericht zur Fortsetzung des 1580 begonnenen Prozesses um Anteile an den Einkünften der Grafschaft Everstein und der Herrschaft Homburg
- 11 Promotorialschreiben im Sinne der Gesuche: 1602 06 15 (Konz.), fol. 2r-3r; 1609 10 03 (Konz.), fol. 6rv.
- 13 Altsignatur: Fasz. 277, Nr. 10
- 14 Fol. 1-6

1038

- 1 Antiqua
- 2 K. 270, Nr. 9
- 4 Braunschweig-Dannenberg, Herzog August von
- 5 Braunschweig-Dannenberg, Herzog Julius Ernst von
- 6 1611–1612
- 9 Gesuche um Ersetzung des verstorbenen Herzogs Ernst II. von Braunschweig-Lüneburg in der mit diesem und Herzog Wilhelm August von Braunschweig-Harburg im Streit um die Braunschweig-Dannenger Landesteilung 1609 besetzen Kommission durch Herzog Christian den Älteren von Braunschweig-Lüneburg
- 13 Altsignatur: Fasz. 277, Nr. 11
- 14 Fol. 1–14

1039

- 1 Antiqua
- 2 K. 270, Nr. 10
- 4 Braunschweig-Lüneburg (Celler Linien)
- 6 1612
- 9 Gesuch um Bestätigung des Erbvertrags
- 11 „Fiat confirmatio“, 1612 10 11 (Verm.), fol. 2v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 277, Nr. 12
- 14 Fol. 1–2

1040

- 1 Antiqua
- 2 K. 270, Nr. 11
- 4 Braunschweig-Lüneburg, Herzog Christian der Ältere von
- 5 Braunschweig-Wolfenbüttel, Herzog Friedrich Ulrich von
- 6 1615
- 9 Streit um den Rang
- 13 Altsignatur: Fasz. 277, Nr. 13
- 14 Fol. 1–4

1041

- 1 Antiqua
- 2 K. 270, Nr. 12
- 4 Braunschweig-Lüneburg, Herzog Christian der Ältere von
- 6 1616–1617
- 9 Gesuch um einen Befehl an die kaiserlichen Truppen in Jülich, die Braunschweig-Lüneburger Gebiete unter allen Umständen zu schonen, sowie um einen Schutzbrief mit Salvaguardia

- 11 Der Reichshofrat soll ein Gutachten abgeben, Beschluss im Geheimen Rat, 1616 08 11 (Verm.), fol. 2v; „Primum ist bedenklich; quantum ad alternum, detur illi einen Schutzbrief auf seine Landte“, 1617 01 29 (Verm.), fol. 2v.
13 Altsignatur: Fasz. 277, Nr. 14
14 Fol. 1–2

1042

- 1 Antiqua
2 K. 270, Nr. 13
4 Braunschweig-Dannenberg, Herzöge Julius Ernst und August von, Brüder
5 Braunschweig-Lüneburg, Herzog Christian der Ältere von
6 1623–1628
7 Braunschweig-Dannenberg: Christoph Chemnitius von Stromberg (1623)
9 Gesuche um Mandate und Kommission wegen der rückständigen jährlichen Zahlung von 20.000 Reichstalern als vertraglich zugesicherte Entschädigung für den Verzicht auf den Braunschweig-Dannenger Anteil an dem den Celler Linien zu-gefallenen Fürstentum Braunschweig-Grubenhagen
12 Vertrag der Parteien über die Entschädigung für den Verzicht der beiden Braunschweig-Dannenger Herzöge auf den ihnen zustehenden dritten Teil von Braunschweig-Grubenhagen, 1618 10 23 (Abschr.), fol. 15r–23r; Ebstorfer Vertrag der Herzöge Otto II. von Braunschweig-Harburg, Heinrich von Braunschweig-Dannenberg und Ernst II. von Braunschweig-Lüneburg über die Nachfolge im Fürstentum Braunschweig-Grubenhagen, 1593 06 06 (Abschr.), fol. 29r–36r; Druckschrift: Kurtzer, jedoch warhaffter abgenötigter Gegenbericht deß hochwürdigen, durchleuchtigen, hochgebornen Fürsten und Herrn, Herrn Christians, erwählten Bischoffen des Stiffts Minden, Hertzogen zu Braunschweig und Lüneburgk ec., auff Hertzog Friedrich Ulrichen zu Braunschweig und Lüneburgk ec. Sub dato Wulffenbittel, den 14. Novemb. Anno 1616, an theils Churfürsten, Fürsten und Stende des heiligen Römischen Reichs gethanes Schreiben, die in den Grubenhagenschen Sachen am kayserlichen Hoffe den 22. Decembris anno 1609 ergangene Urteil betreffend, o. O., 1617, 62 Seiten, fol. 39r–69v.
13 Altsignatur: Fasz. 277, Nr. 15, Nr. 17–18
14 Fol. 1–86

1043

- 1 Antiqua
2 K. 270, Nr. 14
4 Braunschweig-Dannenberg, Herzog Julius Ernst von
5 Breler, Melchior, Arzt am Hof des Herzogs August von Braunschweig-Dannenberg
6 1623
7 Braunschweig-Dannenberg: Christoph Chemnitius von Stromberg (1623)
9 Gesuch um einen Befehl an alle Stände zur Auslieferung des flüchtigen Arztes wegen des Verfassens einer Schmähsschrift

13 Altsignatur: Fasz. 277, Nr. 16

14 Fol. 1–2

1044

1 Antiqua

2 K. 270, Nr. 15

4 Braunschweig-Lüneburg, Herzog Christian der Ältere von

5 Braunschweig-Wolfenbüttel, Herzog Friedrich Ulrich von

6 1627

9 Klage wegen der ohne lehensherrliche Zustimmung erfolgten Verpfändung des zur Grafschaft Hoya gehörenden Amtes Syke an König Christian IV. von Dänemark für 100.000 Reichstaler und Gesuch um künftige Beachtung der Lehensbindung der Grafschaft Hoya an die Herzöge von Braunschweig-Lüneburg

12 Kaiserliches Dekret zum Schutz der territorialen Integrität des Herzogtums Braunschweig-Lüneburg: alle Güterverfremdungen sind nichtig, Lehensvergabe darf nur mit Zustimmung des Lehensherrn geschehen, 1625 07 09 (Abschr.), fol. 3r–4r.

13 Altsignatur: Fasz. 277, Nr. 20

14 Fol. 1–4

1045

1 Antiqua

2 K. 270, Nr. 16

4 Braunschweig-Lüneburg, Herzog August der Ältere von, Administrator des Bistums Ratzeburg

5 Sachsen-Lauenburg, Herzog August von

6 1628

9 Gesuch um ein Promotorialschreiben an das Reichskammergericht zur Vollstreckung eines Urteils von 1530 01 20 über die Restitution der dem Stift Ratzeburg von Herzog Magnus von Sachsen-Lauenburg entzogenen Güter und Einkünfte

11 Promotorialschreiben im Sinne des Gesuchs, 1628 03 31 (Konz.), fol. 6r–7r.

12 Promotorialschreiben Rudolfs II. in der gleichen Sache, 1602 07 08 (Abschr.), fol. 4rv; Urteile des Reichskammergerichts von 1614 12 12 und 1617 07 07, fol. 4v–5r.

13 Altsignatur: Fasz. 277, Nr. 21

14 Fol. 1–7

1046

1 Antiqua

2 K. 270, Nr. 17

4 Braunschweig-Lüneburg, Herzog Christian der Ältere von

5 Braunschweig-Dannenberg, Herzöge Julius Ernst und August von

6 1628

- 9 Gesuch um einen Kommissionsauftrag an Kurfürst Ferdinand von Köln und Landgraf Georg II. von Hessen-Darmstadt zur Vermeidung eines Streits um die anstehende Erfüllung des Erbvertrags
- 11 Kommissionsauftrag im Sinne des Gesuchs, 1628 03 31 (Konz.), fol. 3r–4r
- 13 Altsignatur: Fasz. 277, Nr. 22
- 14 Fol. 1–4

1047

- 1 Antiqua
- 2 K. 270, Nr. 18
- 4 Lüneburg, Stadt
- 5 Braunschweig-Lüneburg, Herzog Christian Ludwig von
- 6 1651
- 9 Gesuch um ein Mandat sine clausula zur Restitution von Lasten der entgegen anders lautender Zusage von 1639 erfolgten Einquartierungen
- 13 Altsignatur: Fasz. 277, Nr. 23
- 14 Fol. 1–4

1048

- 1 Antiqua
- 2 K. 270, Nr. 19
- 4 Braunschweig-Harburg, Herzog Wilhelm August von; Braunschweig-Lüneburg, Herzog Ernst: später: Herzog Christian der Ältere von
- 5 Hamburg, Stadt
- 6 1609–1627
- 9 Streit um die Sperrung der Süderelbe durch Soldaten und Leitung von Handelsschiffen über die Norderelbe nach Hamburg zur Förderung des Hamburger Handels (Stapelrecht) sowie um die Umleitung der Elbe durch die Anlage des Gammerteichs im Amt Bergedorf
- 11 Promotorialschreiben an das Reichskammergericht, 1609 10 03 (Konz.), fol. 5rv; Votum ad imperatorem zu dem inzwischen gewaltsam ausgetragenen Konflikt, 1620 05 15, fol. 40r–45v; desgl. 1620 05 15, fol. 48r–49v; Ermahnungen an die Kommissare Herzog Adolf Friedrich I. von Mecklenburg-Schwerin und die Stadt Augsburg sowie an die Parteien, die Kommission durchzuführen bzw. sich auf dieselbe einzulassen, 1620 07 23 (Konz.), fol. 50r–55r; auf Antrag des Herzogs Christian soll wiederum ein Promotorialschreiben an das Reichskammergericht ergehen, 1627 12 05 (Verm.), fol. 84v.
- 12 Strafbewehrtes Mandat Friedrichs III. an die Städte Hamburg und Lübeck, den Elbdamm wieder abzubauen, 1488 09 18 (Abschr.), fol. 19r–20r; ders. erteilt Bischof Konrad IV. von Osnabrück einen Kommissionsauftrag zu Güte und Recht in der Appellationssache zwischen den Städten Hamburg und Lübeck auf der einen und Herzog Heinrich den Mittleren von Braunschweig-Lüneburg auf der anderen Seite, 1489 03 11 (Abschr.); Kommissionsauftrag dess. In der gleichen Sache an Markgraf Johann von Brandenburg

Antiqua

und Bischof Berthold II. von Hildesheim, 1492 07 07 (Abschr.), fol. 31r–32v; Gesuch der Stadt Augsburg um Entbindung vom Kommissionsauftrag, 1620 08 06 (Ausf.), fol. 58rv; Vertrag zwischen Herzog Christian den Älteren von Braunschweig-Lüneburg und den Städten Hamburg und Lübeck, 1620 07 25 (Abschr.), fol. 67r–72v; Nebenrecess, 1620 08 01 (Abschr.), fol. 73r–78v; Druckschriften:

1) Definitif Urteil (des Reichskammergerichts im Streit zwischen der klagenden Stadt Hamburg und den Herzögen von Braunschweig-Lüneburg und Braunschweig-Harburg sowie den Städten Lüneburg, Stade und Buxtehude, die Schifffahrt auf der Süderelbe, das Stapelrecht, Zölle, und den Gammerteich betr., 1619 04 19), 8 Seiten, fol. 33r–36v; 2) Dass., fol. 113r–116v; 3) Exekutoriales des Reichskammergerichts an die Stadt Hamburg, 1619 07 16, Plakatdruck, fol. 37r.

13 Altsignatur: Fasz. 277, Nr. 6

14 Fol. 1–118

1049

1 Antiqua

2 K. 270, Nr. 20

4 Braunschweig-Harburg, Herzog Wilhelm August von

5 Hamburg, Stadt

6 1610–1611

7 Braunschweig-Harburg: Johann Löw (1610)

9 Streit um ein Inhibitionsmandat von 1609 12 15 betr. die Erhebung eines neuen Zolls für die Elbschifffahrt („Barkengeld“, „Tonnengeld“) und dessen Durchsetzung mit Hilfe von Kriegsschiffen

12 Vertrag zwischen den Städten Hamburg und Stade über die Entrichtung des Hamburger Zolls durch Fremde, Strandfriesen und Stader, 1340 06 09 (Abschr.), fol. 13r–14v; Privilegien für die Stadt Hamburg (u. a. Zollprivilegien) von: Karl V., 1541 05 11 (Abschr.), fol. 15r–17r; Ferdinand I., 1559 03 04 (Abschr.), fol. 20r–25v; Maximilian II., 1566 05 03 (Abschr.), fol. 27r–38r; Rudolf II., 1577 08 28 (Abschr.), fol. 39r–48r.

13 Altsignatur: Fasz. 277, Nr. 7

14 Fol. 1–67

1050

1 Antiqua

2 K. 270, Nr. 21

4 Braunschweig-Lüneburg, Herzog Christian der Ältere von

5 Dänemark, König Christian IV. von, Oberst des Niedersächsischen Kreises; Brandenburg, Markgraf Christian Wilhelm von; Schleswig-Holstein-Gottorf, Herzog Johann Friedrich von; Braunschweig-Wolfenbüttel, Herzog Friedrich Ulrich von; Mecklenburg-Schwerin, Herzog Adolf Friedrich I. von; Mecklenburg-Güstrow, Herzog Johann Albrecht II. von; Schleswig-Holstein-Sonderburg-Norburg, Herzog Friedrich von; Schwerin, Domkapitel; ferner die Generäle Johann Ernst I. von

Sachsen-Weimar, Johann Philipp Fuchs von Bimbach, Christian von Braunschweig-Wolfenbüttel und Peter Ernst II. von Mansfeld

- 6 1626–1627
- 9 Gesuche um Mandate wegen der gewaltsamen Einquartierungen, Wegnahmen von Mobilien und anderen Landfriedensbrüchen im Zuge von Truppendurchzügen insbesondere in der Grafschaft Hoya (Stadt und Schloss Nienburg, Stadt Hoya)
- 11 *Votum ad imperatorem*, 1626 03 26, fol. 33r–37v, gebilligt im Geheimen Rat, 1626 04 22 (Verm.), fol. 37v; Kommissionsauftrag an den Kurfürst von Köln, den Kurfürst von Sachsen und den Landgraf von Hessen-Darmstadt, die beklagten Schäden notfalls auch durch Begehung aufzunehmen und die Liquidationsakten nach Wien zu schicken, 1626 04 22 (Konz.), fol. 38r–40v; Inhibitions- und Restitutionsmandat an die Beklagten, 1626 04 22 (Konz.), fol. 42r–57v; Befehl an den Kurfürst von Köln als kreisausschreibenden Fürst des Westfälischen Kreises und an den Kurfürst von Sachsen als kreisausschreibenden Fürst des Obersächsischen Kreises, für die Befolgung des Mandats zu sorgen, undat. (Konz.), fol. 62r–63v; Rat an den Kläger, Kommissionsauftrag, Mandat und Befehl wegen der veränderten politischen Konstellationen im Niedersächsischen Kreis nicht zu insinuieren, 1626 11 10 (Konz.), fol. 64r–65r; *Votum ad imperatorem*, 1627 02 11, fol. 70r–71v, abgelehnt im Geheimen Rat, 1627 04 08 (Verm.), fol. 71v.
- 13 *Altsignatur*: Fasz. 277, Nr. 19
- 14 Fol. 1–73

1051

- 1 Antiqua
- 2 K. 270, Nr. 22
- 4 Madelsperger, Susanna, Ehefrau des Regensburger Bürgers und Handelsmann Elias Madelsperger
- 5 Regensburg, Stadt
- 6 1628–1632
- 7 Regensburg: Jeremias Pistorius von Burgdorf
- 9 Gesuche um nachträgliche Annullierung einer für den Ehemann geleisteten Bürgerschaft im Rahmen von dessen an die Stadt zurückverwiesenen und zugunsten der Gläubiger Hans Österreich und Christoph Zolligkoffers Erben entschiedenen Appellationsprozess
- 13 *Altsignatur*: Fasz. 278, Nr. 2
- 14 Fol. 1–40

1052

- 1 Antiqua
- 2 K. 271, Nr. 1
- 4 Muderspach, Johann Wilhelm und Johann Friedrich von, Brüder; Lampe, Heinrich, Bürger zu Goslar; Lafferdt, Matthias, Bürger zu Goslar
- 5 Goslar, Stadt

- 6 1646–1647
- 7 Muterspach: Jonas Schrimpf (1646); Lampe: Jonas Schrimpf (1646); Lafferde: Jonas Schrimpf (1646); Goslar: Johann Franz von Immendorf (1647)
- 9 Klagen wegen verweigerter Justiz in verschiedenen Schuld-, Erb- und Vormund-
schaftssachen
- 11 Befehl an die Stadt Goslar, den Gebrüdern Muterspach innerhalb von zwei Mona-
ten zu ihrem Recht zu verhelfen, 1646 02 04 (Konz.), fol. 9r–10v; dergl. Befehl betr.
Lampe, 1646 02 15 (Konz.), fol. 18r–19v; Befehl an dies. um Bericht betr. Lafferdt,
1646 05 03 (Konz.), fol. 30rv.
- 12 Schuldverschreibung des Goslarer Bürgers Christoph Trautenbühl über 400 Reichs-
taler gegenüber Agnes von Mechtshausen mit Pfandstellung seines Brau- und
Wohnhauses in der Schreiberstraße, 1611 04 23 (Abschr.), fol. 5r–6v; Goslarer Urteil
über die Auszahlung der Gläubiger des Gothard Masen auf der Grundlage eines Gut-
achtens der Helmstedter Juristenfakultät, 1619 04 09 (Abschr.), fol. 7r–8v; Goslarer
Urteil im Streit zwischen Lampe und Hermann Wochmann und Anna Seliger um ein
Brauhaus samt Braugerechtigkeit in der Breiten Straße sowie im Injurienstreit zwi-
schen Hans Kramer und Lampe auf der Grundlage eines Gutachtens der Helmstedter
Juristenfakultät, 1644 11 15 (Abschr.), fol. 15r; Rechtsgutachten der gleichen Fakul-
tät dazu, 1645 04 18 (Abschr.), fol. 16rv; Verzeichnis der Goslarer Prozesse der Erben
des Hans Lafferdt, fol. 24r–25v; Mandat sine clausula des Reichskammergerichts
an die Stadt Goslar wegen der dem Barbier Bartold Klünder verweigerten Justiz,
1642 10 15 (Abschr.), fol. 26r–27r; umfangreicher Bericht der Stadt, 1647 03 06/16
(Ausf.), fol. 34r–169v, darin: Goslarer Zeugenverhöre: 1646, fol. 68r–72v; 1646,
fol. 104r–107v; Rechnung die Schulden des Johann Dodenhausen betr., fol. 75r–76v
und fol. 77r–84v; Goslarer Urteil über die Auszahlung der Gläubiger Dodenhausens
auf der Grundlage eines Gutachtens der Helmstedter Juristenfakultät, 1630 08 27
(Abschr.), fol. 85r–86v; desgl., 1644 11 15 (Abschr.), fol. 87r–88v; desgl. in Schuld-
sachen des Hans Immenrock auf der Grundlage eines Gutachtens der Jenaer Ju-
ristenfakultät, 1624 09 03 (Abschr.), fol. 100r–101v; Zitation, Inhibition und Com-
pulsoriales des Reichskammergerichts an die Stadt Goslar sowie Henning Borchers
und Kons. In deren Schuldstreit mit Andreas Lafferdt, 1643 03 07 (Abschr.),
fol. 151r–154v; Rechnung für den Münzmeister Hans Lafferdt, fol. 160rv; zahlreiche
weitere Goslarer Urteile; Notariatsinstrumente.
- 13 Altsignatur: Fasz. 278, Nr. 1
- 14 Fol. 1–169

1053

- 1 Antiqua
- 2 K. 271, Nr. 2
- 4 Maurer, Johann Christoph, Dr. jur. und Advokat am Reichskammergericht
- 5 Maurer, Wilhelm, Bruder des Appellanten
- 6 1674–1677
- 7 Johann Christoph Maurer: Tobias Sebastian Praun (1674); Wilhelm Maurer: Simon
Lorenz Leutner (1675)

- 9 Appellation gegen ein Urteil des Stadtgerichts Speyer von 1674 04 01/11 im Streit um Eigentumsrechte und Kautions für Nutzungsrechte für das aus dem väterlichen Erbe stammende Wirtshaus „Zur goldenen Gans“ in Speyer
- 10 1. Speyer, Stadtgericht
- 11 An das Speyerer Stadtgericht, an Wilhelm Maurer: Zitation, Inhibition, Compulsoriales, 1674 06 28 (Konz.), fol. 11r–13v, ferner (Ausf.), fol. 55rv; der Appellationsprozess wird aus formalen Gründen eingestellt, 1675 06 28 (Verm.), fol. 56v.
- 12 Appellationsinstrument, 1674 04 21 (Ausf.), fol. 3r–6v, darin: vorinstanzliches Urteil, 1674 04 01/11, fol. 3v; Vertrag zwischen den streitenden Brüdern unter Berücksichtigung der lebenslangen Nutzungsrechte der Mutter, 1670 12 02 (Abschr.), fol. 27r–28r; kaiserlicher Befehl an die Stadt Speyer, den Appellanten und dessen Mutter in ihren Anteilen an den Eigentums- und Nutzungsrechten des ererbten Wirtshauses „Zum goldenen Schwan“ zu schützen, 1665 11 13 (Abschr.), fol. 40rv; Gabriel Fröhlich und Johann Limbach, Advokaten am Reichskammergericht, sowie David Beitzkius, Sekretär des Grafen von Leiningen [des evang. Reichskammergerichtspräsidenten Johann Kasimir von Leiningen-Dagsburg-Falkenburg] bekunden die enormen Schwierigkeiten des Geldtransfers von Speyer nach Wien, 1675 07 20 (Ausf.), fol. 63rv.
- 13 Altsignatur: Fasz. 278, Nr. 3
- 14 Fol. 1–123

1054

- 1 Antiqua
- 2 K. 271, Nr. 3
- 4 Maurer, Michael, Kinder
- 5 Schmid, Georg, Bleicher in Nürnberg, ehemaliger Stiefvater der Appellanten
- 6 1692–1693
- 7 Maurer: Johann Moritz von Hörnigk (1692); Nürnberg: Jonas Schrimpf (1692)
- 9 Appellation gegen ein Urteil des Stadtgerichts Nürnberg von 1691 11 11 im Streit um das väterliche Erbe, insbesondere die Bleiche in der Tullnau
- 10 1. Nürnberg, Stadtgericht
- 11 Die Stadt Nürnberg soll berichten, warum sie die Appellanten unter Drohungen von einer Appellation an den Reichshofrat abhalten wollte, ihr angebliches Privilegium, das ihr ein derartiges Vorgehen gestatte, in glaubwürdiger Form einschicken und sich einstweilen aller ähnlicher Aktionen in diesem und anderen Fällen bei Strafe enthalten, 1692 09 09 (Verm.), fol. 12v; an die Stadt: die eingeschickten Privilegien rechtfertigten keinesfalls das Vorgehen gegen appellationswillige Parteien, welches abzustellen ist, 1693 11 23 (Verm.), fol. 95v.
- 12 Appellationsinstrument, 1691 11 21 (Ausf.), fol. 4r–11v; Berichte der Stadt Nürnberg: undat. [1692] (Ausf.), fol. 13r–51v, undat. [1692] (Ausf.), fol. 52r–95v, darin: erstinstanzliches Urteil, 1691 11 11, fol. 24rv; Senatus consultum des Reichskammergerichts über die Streitsumme bei Appellationen, 1603 (Abschr.), fol. 28r; Nürnberger Appellationsprivilegien von: Maximilian I., 1495 08 24 (Abschr.), fol. 53v–57r; Ferdinand III., 1657 01 26 (Abschr.), fol. 60v–65r; Karl V., 1540 07 06 (Abschr.),

Antiqua

- fol. 68v–74r; Ferdinand II., 1629 11 03 (Abschr.), fol. 77v–84r; Maximilian I., 1508 03 11 (Abschr.), fol. 87v–92v.
13 Altsignatur: Fasz. 278, Nr. 5
14 Fol. 1–95

1055

- 1 Antiqua
2 K. 271, Nr. 4
4 Muderspach, Gebrüder von
5 Goslar, Stadt
6 1629–1630
9 Fürbittschreiben des Generals Johann von Tilly für die Kläger
12 Fürbittschreiben, 1629 12 15 (Ausf.), fol. 1r–2v.
13 Altsignatur: Fasz. 278, Nr. 1
14 Fol. 1–2

1056

- 1 Antiqua
2 K. 271, Nr. 5
4 Maurer, Johann Christoph, Advokat am Reichskammergericht; Maurer, Barbara, seine Mutter
5 Maurer, Wilhelm, Bruder des Klägers
6 1665
7 Johann Christoph und Barbara Maurer: Tobias Sebastian Praun (1665)
9 Gesuch um einen Befehl an die Stadt Speyer zum Schutz der aus dem väterlichen Erbe stammenden Anteile am Eigentum sowie der Nutzungsrechte am Wirtshaus „Zum goldenen Schwan“ in Speyer
11 Befehl an die Stadt Speyer im Sinne des Gesuchs, 1665 11 13 (Konz.), fol. 6rv.
13 Altsignatur: Fasz. 278, Nr. 2
14 Fol. 1–7

1057

- 1 Antiqua
2 K. 271, Nr. 6
4 Maurer, Jakob, zu Boflitz
5 Waldburg-Wolfegg, Räte und Amtmänner
6 1677
9 Gesuch um Befehl zur Vollstreckung eines 1669 11 02 vom kaiserlichen Hofgericht zu Rottweil gefällten Urteils
11 Ermahnung an das Hofgericht, für die Vollstreckung des Urteils zu sorgen, 1677 07 09 (Konz.), fol. 11rv.

- 12 Urteil des kaiserlichen Hofgerichts zu Rottweil, welches den Beklagten verbietet, Michael Maurer zu inhaftieren und zu bestrafen oder seinen Besitz zu pfänden, und ihnen auferlegt, dafür beim Hofgericht eine Kautions hinterlegen und das Maurer abgeforderte Strafgeld zurückzugeben, 1669 11 02, fol. 3r; Heinrich von Rischach und Kons. verkaufen den Brüdern Hans und Christian Maurer das Waldburger Lehn-gut Boflitz, 1451 04 27 (Abschr.), fol. 5r–8v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 278, Nr. 6
- 14 Fol. 1–12

1058

- 1 Antiqua
- 2 K. 271, Nr. 7
- 4 Maurer, Jakob, zu Boflitz
- 5 Fugger, Graf Albrecht, zu Kirchberg und Weißenhorn
- 6 1677
- 9 Gesuch um Verfügungen auf der Grundlage eines 1670 vom kaiserlichen Hofgericht zu Rottweil eingeschickten Berichts zur Klage des Hans Melchior und Hans Maurer über ihre Inhaftierung in Kirchberg und die Wegnahme von Pferden
- 11 Dem Beklagten soll befohlen werden, sich zum Bericht zu äußern, 1677 07 27 (Verm.), fol. 2v.
- 12 Bericht des kaiserlichen Hofgerichts zu Rottweil, 1667 09 10 (Abschr.), fol. 5r–10v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 278, Nr. 7
- 14 Fol. 1–16

1059

- 1 Antiqua
- 2 K. 271, Nr. 8
- 4 Meurer, Heinrich
- 6 1688
- 7 Arnold Knoop (1688)
- 9 Gesuch um Entlassung aus dem Reichshofrat unter Verweis auf die unter der Bedin-gung dieser Stellenaufgabe nach den städtischen Unruhen wiedererlangten Bürger-meisterstelle in Hamburg
- 11 Entlassungsdekret im Sinne des Gesuchs, 1688 05 28 (Konz.), fol. 9rv. ferner (Ausf.), fol. 11r.
- 13 Altsignatur: Fasz. 278, Nr. 10
- 14 Fol. 1–12

1060

- 1 Antiqua
- 2 K. 271, Nr. 9

Antiqua

- 4 Menhoffer, Simon und Jakob, zu Großkitzighofen
- 5 Kaufbeuren, Stadt
- 6 1666–1669
- 7 Menhoffer: Ehrenreich Harrer (1666); Kaufbeuren: Jonas Schrimpf (1668)
- 9 Streit um die Aufforderung zur Zahlung einer Kautions von 100 Reichstalern für die Aktenverschickung an eine Juristenfakultät vor der Publikation eines Urteils im Schuldprozess zwischen den Klägern und Hans Spiess zu Eurishofen
- 11 Befehl an die Stadt Kaufbeuren, schleunig Recht zu sprechen, 1666 05 24 (Konz.), fol. 7rv; wiederholt, 1667 09 27 (Konz.), fol. 14r–15r; Befehl an dies., den auf die Kläger fallenden Anteil der Verschickungskosten einzuziehen und anschließend innerhalb von zwei Monaten ein Urteil zu fällen, 1669 03 05 (Konz.), fol. 27rv.
- 13 Altsignatur: Fasz. 278, Nr. 11
- 14 Fol. 1–28

1061

- 1 Antiqua
- 2 K. 271, Nr. 10
- 4 Maderspach, Martin von
- 6 1668
- 7 Jonas Schrimpf (1668)
- 9 Gesuch um einen Geleitsbrief für den Sohn Maximilian Hieronymus zum Schutz vor gerichtlicher Verfolgung nach Rückkehr von dreijährigem Kriegsdienst in den Spanischen Niederlanden für die vorangegangene Verletzung des Sohnes eines Schmieds in Reckendorf mit Todesfolge
- 11 Befehl an die Fränkische Reichsritterschaft, Kanton Baunach, dem Supplikanten den erbetenen und ausgestellten Geleitsbrief auszuhändigen, falls dessen in der Supplikation gemachte Angaben stimmen, 1668 11 09 (Konz.), fol. 3r–4r.
- 13 Altsignatur: Fasz. 278, Nr. 12
- 14 Fol. 1–4

1062

- 1 Antiqua
- 2 K. 271, Nr. 11
- 4 Braunschweig-Lüneburg, Herzog Christian der Ältere von
- 6 1628
- 9 Gesuch um eine Anweisung an die kaiserlichen Kommissare in Mecklenburg zur Begünstigung des Hermann Clamor von Mandelsloh in seinen Schuldforderungen gegenüber der Stadt Wismar und mecklenburgischen Adeligen
- 13 Altsignatur: Fasz. 278, Nr. 17
- 14 Fol. 1–4

1063

- 1 Antiqua
- 2 K. 271, Nr. 12
- 4 Mandelsloh, Hermann Christoph von, für sich und seinen Bruder Asmus
- 6 1643–1644
- 7 Heinrich Crane (1644)
- 9 Gesuch um Einflussnahme auf Braunschweiger Verhandlungen betr. die Restitution der von Herzog Friedrich Ulrich von Braunschweig-Wolfenbüttel seinem Kanzler Arnold Engelbrecht eingeräumten Mandelsloher Eigen- und Lehengüter im Stift Hildesheim
- 12 Fürbittschreiben für Mandelsloh von: Kurfürst Ferdinand von Köln, 1643 04 12 (Ausf.), fol. 2r–3v; 1643 11 01 (Ausf.), fol. 6r–7v; Kurfürst Anselm Kasimir von Mainz, 1644 03 07 (Ausf.), fol. 11r–12v; kaiserliche Zusage an Mandelsloh, ihn für seine Kriegsdienste und den damit verbundenen Verlusten und Kosten in Zukunft belohnen zu wollen, 1640 07 12 (Notiz über einen Beschluss des Kriegsrats), fol. 9r.
- 13 Altsignatur: Fasz. 278, Nr. 18
- 14 Fol. 1–16

1064

- 1 Antiqua
- 2 K. 271, Nr. 13
- 4 Mandelsloh, Hermann Clamor von
- 6 1627–1636
- 9 Gesuch um Bestätigung des Kaufs einer Rente in Höhe von 360 Reichstalern vom Stift Ratzeburg
- 12 August von Braunschweig-Lüneburg, Administrator des Stifts Ratzeburg, verkauft Mandelsloh eine Rente von 360 Reichstalern auf drei Jahre, zahlbar aus den Einkünften der Ämter Schönberg und Stove oder den Stiftsdörfern Mannheim, Panten und Walksfelde, für 6.000 Reichstaler, 1627 01 17 (Abschr.), fol. 6r–10r.
- 13 Altsignatur: Fasz. 278, Nr. 19
- 14 Fol. 1–12

1065

- 1 Antiqua
- 2 K. 271, Nr. 14
- 4 Mandelsloh, Hermann Clamor von, Hauptmann des ratzeburgischen Amts Schönberg
- 6 s.d. (sine dato)
- 9 Gesuch um Bestätigung des ratzeburgischen Verzichts auf die dem Stift Ratzeburg schuldigen Dienste und Abgaben einiger gekaufter Güter

Antiqua

- 12 August von Braunschweig-Lüneburg, Administrator des Stifts Ratzeburg, verzichtet auf die seinem Stift schuldigen Dienste und Abgaben einiger von Mandelsloh privat für 800 Reichstaler gekaufter Güter, 1625 04 21 (Abschr.), fol. 3r–5r.
- 13 Altsignatur: Fasz. 278, Nr. 19
- 14 Fol. 1–6

1066

- 1 Antiqua
- 2 K. 271, Nr. 15
- 4 Mandelsloh, Hermann Clamor von
- 5 Ratzeburg, Domkapitel
- 6 1629–1636
- 9 Gesuch um Bestätigung eines dem Stift Ratzeburg zur Finanzierung der in Ratzeburg befindlichen kaiserlichen Armee gewährten Darlehens von 10.860 Reichstalern bzw. um Bestätigung des Besitzes der später wegen Zahlungsausfall eingeräumten Pfandgüter
- 11 Befehl an Johann Reinhard von Metternich um Bericht betr. der Mandelsloher Schuldforderung an das Stift Ratzeburg wegen des 1628 gegebenen Darlehens über 10.860 Reichstaler, 1631 12 05 (Konz.), fol. 9rv.
- 12 August von Braunschweig-Lüneburg, Administrator des Stifts Ratzeburg, verkauft Mandelsloh eine Rente von 650 Reichstalern auf drei Jahre für eine Darlehenssumme von 10.860 Reichstaler und setzt die Stiftsdörfer Mannhagen, Panten und Walksfelde als Pfand ein, 1628 11 11 (Abschr.), fol. 3r–6v; Notariatsinstrument.
- 13 Altsignatur: Fasz. 278, Nr. 19
- 14 Fol. 1–34

1067

- 1 Antiqua
- 2 K. 271, Nr. 16
- 4 Mandelsloh, Otto Albrecht von, für sich und seinen Bruder Friedrich Ulrich, Besitzer des Guts
- 5 Gans, Joachim Friedrich von, Oberpräsident des Herzogs Gustav Adolph von Mecklenburg-Güstrow, Lehensnehmer des Guts und Inhaber des ihm vom Herzog übertragenen Rückkaufsrecht
- 6 1694–1695
- 7 Mandelsloh: Johann Adam Dietrich (1695); Gans: Georg Fabricius (1695)
- 9 Streit um das Rückkaufsrecht (*jus relutionis*) betr. das verpfändete mecklenburgische Lehngut (Rostock-)Toitenwinkel
- 11 Die Kläger sollen das erbetene Mandat *sine clausula* nicht bekommen, 1695 03 24 (Verm.), fol. 14v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 278, Nr. 20
- 14 Fol. 1–16

1068

- 1 Antiqua
- 2 K. 271, Nr. 17
- 4 Maurer, Jakob und Kaspar, zu Boflitz
- 5 Seiler, Philipp Melchior, waldburgischer Lehensfiskal
- 6 1682–1684
- 7 Maurer: Ernst Julius Persius von Lonsdorf (1683)
- 9 Appellation gegen die mit Urteil von 1682 12 17 erfolgte Verhängung eines Straf-
gelds durch das Lehensgerichts der Grafschaft Waldburg-Zeil im Felonieprozess um
das Gut Boflitz
- 10 1. Waldburg-Zeil, Grafschaft, Lehensgericht
- 11 Gesuch um Appellationsprozess abgeschlossen, 1683 12 24 (Verm.), fol. 33v; Nich-
tigkeitsklage und Gesuch um restitutio in integrum abgeschlossen, 1684 02 19
(Verm.), fol. 51v.
- 12 Appellationsinstrument, 1682 12 26 (Ausf.), fol. 9r–11v, darin: erstinstanzliches Ur-
teil, 1682 12 17, fol. 10rv; Heinrich von Rischach und Kons. verkaufen den Brüdern
Hans und Christian Maurer das Waldburger Lehngut Boflitz, 1451 04 27 (Abschr.),
fol. 58r–60.
- 13 Altsignatur: Fasz. 278, Nr. 8–9
- 14 Fol. 1–70

1069

- 1 Antiqua
- 2 K. 271, Nr. 18
- 4 Maderspach, Martin von, Obrist
- 5 Bamberg, Bischof Philipp Valentin von
- 6 1657–1659
- 7 Maderspach: Jonas Schrimpf (1658)
- 9 Streit um Übergriffe bischöflicher Beamten auf das adelige Gut Reckendorf bei
Bamberg (Wirtshaus, Schäferei)
- 11 Mandat sine clausula des Reichsvikars Ferdinand Maria von Bayern an den Bischof
und seine Beamten, Weggenommenes zurückzugeben, Schäden zu ersetzen und
künftig Übergriffe zu unterlassen, 1657 07 06 (Konz.), fol. 21r–42v, ferner (Abschr.),
fol. 133r–138r; Kommissionsauftrag an Herzog Friedrich-Wilhelm II. von Sachsen-
Altenburg und an den Fürsten von Lobkowitz, die Parteien in Güte zu vergleichen
und zu berichten, 1659 08 26 (Konz.), fol. 174r–175v, ferner (Ausf.), fol. 178r–179v;
Ersetzung des Fürsten von Lobkowitz in der Kommission durch Herzog Christian
August von Pfalz-Sulzbach, 1659 11 14 (Verm.), fol. 179v.
- 12 Spezialprotokoll der Reichsvikariatsakten 1657–1658, fol. 3r–4v; Gutachten der
Würzburger Juristenfakultät über die Stellung freiadeliger ritterschaftlicher Gü-
ter in fürstlichen Territorien, 1656 11 29 (Abschr.), fol. 13v–14v; Bischof Veit II.
von Bamberg bekundet einen Vergleich zwischen Fritz von Wiesenthau, dem bi-
schöflichen Amtmann zu Wachenroth, und der Gemeinde Reckendorf, 1568 05 18

(Abschr.), fol. 15r–16v; die Ingolstädter Juristenfakultät bestätigt einen Vergleich (Kompromiss) zwischen Christoph von Wiesenthau zu Reckendorf und Bischof Neidhardt von Bamberg über die Reckendorfer Schäferei, 1597 08 18 (Abschr.), fol. 17r; weiteres „Kompromiss-Urthel“ der Tübinger Juristenfakultät im Streit zwischen dem Kläger und Hans von Wiesenthau, 1655 11 09 (Abschr.), fol. 113rv; Mandat sine clausula des Reichskammergerichts an Bischof Julius von Würzburg und Kons., das in Reckendorf weggenommene Vieh zurückzugeben, 1603 04 29 (Abschr.), fol. 17v–18r; „Ungefährlicher Abriß undt Beschreibung des gantzen Reckendorffer Guths“, undat., fo. 78r–94v, darin: Plan von Reckendorf (mit nummerierten und im „Abriß“ beschriebenen Gebäuden, Grundstücken und Orten), fol. 78v–79r; Zeugnis des Grafen [Adrian?] von Enkevoer über die Dienste des Klägers in der kurfürstlich-bayerischen Armee, 1659 08 22 (Abschr.), fol. 148r–149v; Notariatsinstrumente.

13 Altsignatur: Fasz. 278, Nr. 13

14 Fol. 1–179

1070

- 1 Antiqua
- 2 K. 271, Nr. 19
- 4 Mechtl, Albrecht, Taxator der Reichskanzlei
- 5 Welser, Paul und Matthäus, Reichspfennigmeister, deren Schuldenkommission zu Augsburg und andere Gläubiger
- 6 1620–1629
- 7 Mechtl: Christoph Chemnitius von Stromberg (1624)
- 9 Appellation gegen ein Urteil des Stadtgerichts Augsburg von 1623 06 01 im Streit um eine Schulforderung in Höhe von 7.000 Gulden, insbesondere um die Privilegierung eines Schuldanteils von 3.000 Gulden
- 10 1. Welserische Schuldenkommission
2. Augsburg, Stadt, Gericht
- 11 Befehl an die Stadt Augsburg, dafür zu sorgen, dass Mechtls Forderung beglichen wird, 1620 09 23 (Konz.), fol. 5rv; an die Stadt, an die Appellaten: Zitation und Inhibition, 1623 12 12 (Abschr.), fol. 138r–139v: Compulsoriales, 1623 12 12 (Abschr.), fol. 140r–141r; nochmaliger Befehl an die Stadt, die Akten einzuschicken, 1624 03 26 (Konz.), fol. 17r–18v; Mitteilung an die Stadt über die Aufhebung des Appellationsprozesses auf Bitten des Appellanten, der sich mit der Gläubigerin Magdalena Hannewaldt, Witwe des verstorbenen kaiserlichen Reichshofrats Andreas Hannewaldt von Eckersdorf, verglichen habe, 1627 04 27 (Konz.), fol. 180r–181v, ferner (Ausf.), fol. 183r–185r.
- 12 Vorinstanzliches Urteil, 1623 06 01, fol. 9r–10v; vorinstanzliche Akten, fol. 33r–151v, darin: Libellus gravaminum betr. die Appellation an den Rat der Stadt Augsburg gegen das erstinstanzliche Urteil von 1618 12 13, undat. [1620], fol. 46r–52r.
- 13 Altsignatur: Fasz. 278, Nr. 14; Akte unvollständig
- 14 Fol. 1–188

1071

- 1 Antiqua
- 2 K. 272, Nr. 1
- 4 Mechtl, Franz Hermann, von Engelsberg
- 5 Rothenburg ob der Tauber, Stadt
- 6 1662–1668
- 7 Rothenburg: Johann Bernhard Hauser (1663); Mechtl: Johann Wilhelm Hallmann (1665)
- 9 Streit um die Bedienung einer kaiserlichen Schuldverschreibung aus Reichssteuern
- 11 Befehl an die Stadt, den Kläger auszuzahlen, 1662 02 09 (Konz.), fol. 15rv; wiederholt 1665 02 03 (Konz.), fol. 34rv; Befehl an dies., dem Vergleich nachzukommen, 1665 02 03 (Konz.), fol. 42rv; schärferer Gehorsams- und Zahlungsbefehl, 1665 06 13 (Konz.), fol. 50rv; wiederholt 1665 10 08 (Konz.), fol. 62rv; 1666 07 20 (Konz.), fol. 100rv; 1667 07 29 (Konz.), fol. 115rv; Vollstreckungsbefehl an die ausschreibenden Fürsten des Schwäbischen Kreises, 1667 07 29 (Konz.), fol. 113r–114v.
- 12 Kaiserliche Bestätigung darüber, dass Matthias Weiß die von seinem Vater Friedrich Weiß ererbte kaiserliche Schuldverschreibung über 1.000 Gulden und die daraus fließenden Zinsen von 50 Gulden, zahlbar aus den Rothenburger Reichssteuern, gegen Zahlung der Schuldsomme an Dritte abtreten darf, 1602 09 16 (Abschr.), fol. 5r–6v; Matthias Weiß, Bürger der Stadt Prag, tritt die Schuldverschreibung an den kaiserlichen Hofsekretär Albrecht Mechtl ab, 1602 09 21 (Abschr.), fol. 7r–8v; Vergleich zwischen den Parteien, 1662 05/06 01/21 (Abschr.), fol. 38r–41v; Partitionsanzeigen der Stadt: 1665 04 17/27 (Ausf.), fol. 141r–142v; undat. [1666] (Ausf.), fol. 101r–102v; Klagekostenaufstellung, undat. [1666], fol. 104r.
- 13 Altsignatur: Fasz. 278, Nr. 15
- 14 Fol. 1–138

1072

- 1 Antiqua
- 2 K. 272, Nr. 2
- 4 Mandelsloh, Otto Asche von
- 5 Mandelsloh, Kurt und Berthold von, verstorbene Brüder des Klägers, ihre Gläubiger
- 6 1609–1613
- 7 Mandelsloh: Johann Löw (1612)
- 9 Appellation gegen ein Urteil der Regierung des Erzstifts Magdeburg zu Halle von 1611 10 21 im Streit um die Privilegierung von Forderungen am Erlös für den 1609 auf Druck der Gläubiger durch die Brüder vorgenommenen Verkauf von Stadt und Amt Loburg an das Magdeburger Domkapitel.
- 11 Befehl an das Domkapitel von Magdeburg, dem Kläger ein Jahr Zeit zu geben, einen Käufer zu finden, der den wirklichen Wert des Amts und der Stadt Loburg bezahlt, oder selbst den wirklichen Kaufpreis zu entrichten, 1609 06 06 (Konz.), fol. 28r–29r.
- 12 Appellationsinstrument, 1611 11 01 (Ausf.), fol. 34rv; vorinstanzliches Urteil (nach Leuteration gegen ein Urteil von 1609 01 26), welches Mandelslohs Gründe für

Antiqua

eine Privilegierung seiner Forderungen nicht anerkennt, 1611 10 21 (Abschr.), fol. 69r–72v; Kurt und Berthold von Mandelsloh bekunden ihre Verpflichtungen gegenüber ihren unmündigen Bruder Otto Asche, 1603 01 21 (Abschr.), fol. 41r–42v; das Magdeburger Domkapitel belehnt Kurt und Berthold von Mandelsloh zur Gesamten Hand mit der Stadt und dem Amt Loburg, 1598 02 15 (Abschr.), fol. 63r–68v; detaillierte Aufstellung aller Forderungen des Appellanten gegenüber den Gläubigern seiner Brüder, 1610, fol. 73r–92v.

13 Altsignatur: Fasz. 278, Nr. 16

14 Fol. 1–100

1073

1 Antiqua

2 K. 272, Nr. 3

4 Mechtl, Franz Hermann

5 Rottweil, Stadt

6 1668

9 Streit um eine auf einer 1625–1648 nicht bedienten Anweisung von 100 Gulden jährlich aus den Rottweiler Reichssteuern gegründeten und bereits in der Vollstreckung befindlichen Forderung

12 Fürbittschreiben der auf dem Regensburger Reichstag versammelten reichsstädtischen Gesandten zugunsten einer Mäßigung der Forderungen Mechtls und eines von der Stadt angebotenen Vergleichs unter Verweis auf die in der Rottweiler Supplik angeführten Kriegsschäden, 1668 03 10/20 (Ausf.), fol. 1r–4v.

13 Altsignatur: Fasz. 278, Nr. 15

14 Fol. 1–4

1074

1 Antiqua

2 K. 272, Nr. 4

4 Moltke, Gebhard von

5 (1) Mecklenburg-Schwerin, Herzog Adolf Friedrich I. von; (2) Mecklenburg-Güstrow, Herzog Johann Albrecht II. von

6 1634–1643

7 Mecklenburg-Schwerin: Jeremias Pistorius von Burgdorf (1643); Moltke: Johann Franz von Immendorf (1643)

9 Streit um die Restitution der in Kriegszeiten entzogenen (1) Dörfer Passin, Bahlen (+), Parkow und Penzin (Hälfte) sowie (2) der Güter Toitenwinkel und Wesselstorf (Selpin) mit den Dörfern Polchow und Stechow

11 Befehl an beide Beklagte zur Restitution der genannten Güter, 1635 07 12 (Konz.), fol. 22r–23r, ferner (Abschr.), fol. 26r–27r; Restitutionsmandat sine clausula an Herzog Adolf Friedrich, 1641 05 13 (Konz.), fol. 30r–31v; Paritoria, 1642 10 14 (Konz.), fol. 38r–39v; es bleibt bei dem Partitionsurteil, 1643 07 14 (Verm.), fol. 47v.

- 12 Herzog Johann Albrecht II. von Mecklenburg-Güstrow überträgt dem schwedischen General Achatius Tott u. a. das moltkesche Gut Toitenwinkel, 1631 08 10 (Abschr.), fol. 12r, desgl. Toitenwinkel und Wesselstorf, 1631 08 11 (Abschr.), fol. 13r; desgl. das Wohnhaus Moltkes in Rostock, 1631 08 27 (Abschr.), fol. 14r; König Gustav Adolph von Schweden überträgt seinem Obrist Jakob Ramsey die moltkeschen Güter Toitenwinkel und Wesselstorf, 1630 11 01 (Abschr.), fol. 15r; Herzog Albrecht VIII. von Mecklenburg-Schwerin (Herzog von Friedland, Wallenstein) belehnt Moltke mit den Dörfern Passin, Bahlen (+), Parkow und der Hälfte des Dorfes Penzin, 1629 02 02/12 (Abschr.), fol. 20r-21r; Notariatsinstrumente.
- 13 Altsignatur: Fasz. 279, Nr. 1
- 14 Fol. 1-47

1075

- 1 Antiqua
- 2 K. 272, Nr. 5
- 4 Moltke, Gebhard und Balthasar von; Plesse, Albrecht Dietrich von
- 6 1634-1637
- 9 Gesuche um Empfehlungsschreiben, Restitution der mecklenburgischen Güter u. a., z. B. um eine Anweisung über 1.000 Reichstaler auf die aus Mecklenburg zu erwartenden Aussöhnungsgelder unter Verweis auf Kriegsverluste, finanzielle Unterstützung Wallensteins und nicht erhaltene Unterhaltsgelder
- 11 Empfehlungsschreiben für Balthasar von Moltke betr. eine Stelle als Haupt- oder Amtmann im Erzstift Magdeburg an dessen Administrator Herzog August von Sachsen-Weißenfels, 1636 02 28 (Konz.), fol. 19r-20v; Interventionsschreiben an König Christian IV. von Dänemark, die Restitutionsansprüche Gebhard von Moltkes in Mecklenburg bei den Friedensverhandlungen mit Schweden zu berücksichtigen, 1636 05 02 (Konz.), fol. 23r-24v; Schutzbrief für N. N. (von Moltke) und seine mecklenburgischen Güter, undat. (Entwurf?), fol. 33r-35v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 279, Nr. 2
- 14 Fol. 1-36

1076

- 1 Antiqua
- 2 K. 272, Nr. 6
- 4 Most, Elisabeth, Witwe, ehemals Ehefrau des Matthias Spann
- 5 Sinzig, Salentin von
- 6 1664
- 9 Klage wegen einer Forderung in Höhe von 200 Reichstalern
- 11 Befehl an den Beklagten, die Witwe klaglos zu stellen, 1664 08 26 (Konz.), fol. 4rv.
- 12 Schuldschein des Beklagten, 1638 07 24 (Abschr.), fol. 3r.
- 13 Altsignatur: Fasz. 279, Nr. 3
- 14 Fol. 1-5

1077

- 1 Antiqua
- 2 K. 272, Nr. 7
- 4 Most, Jeremias, Notar
- 6 1669–1670
- 7 Matthias Ignaz Nypho (1669)
- 9 Gesuch um Aufnahme in die Zahl der beim Reichshofrat registrierten Notare
- 11 Befehl an den von Most dazu vorgeschlagenen kurmainzischen Rat Arnold von Horneck, Most zu examinieren und zu berichten, 1669 06 21 (Konz.), fol. 33v; Most soll in „in numerum notariorum immatriculaturum“ aufgenommen werden, 1670 06 14 (Verm.), fol. 8v.
- 12 Bericht Hornecks, 1669 09 18 (Ausf.), fol. 5r–6v; Bericht über das von Horneck mit Most durchgeführte Examen, 1669 09 04, fol. 11r–19v; der kaiserliche Pfalzgraf Adolf Gottfried Volusius, Kurmainzer Rat und Dekan der Mainzer Stifte St. Maria ad gradus und St. Moritz, ernennt Most zum Notar, 1666 11 05 (Abschr.), fol. 21r–26r, darin: Verleihung der Pfalzgrafenwürde an Volusius, 1660 08 13, fol. 21r–24r; Zeugnis der Stadt Freudenberg über die eheliche Geburt des Supplikanten (getauft: 1644 12 06, Vater: Johann Jakob Most, Ratsschreiber in Freudenberg), 1668 08 16 (Abschr.), fol. 27r–28v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 279, Nr. 4
- 14 Fol. 1–28

1078

- 1 Antiqua
- 2 K. 272, Nr. 8
- 4 Meisleder, Augustin, Pfleger des hochfürstlich passauischen Amts Ebelsberg
- 5 Lambert, Propst des Stifts Suben, für den Konventualen Patritius
- 6 1671
- 7 Meisleder: Ehrenreich Harrer (1671); Suben: Johann Christoph Koch (1671)
- 9 Appellation gegen ein Urteil des Regierungsgerichts des Hochstifts Passau von 1671 03 03 im Streit um den „Breitschuechhof“ in Oberösterreich
- 10 1. Passau, Hochstift, Regierungsgericht
- 11 An den Bischof von Passau und Propst Lambert: Zitation, Inhibition, Compulsoriales, 1671 07 30 (Konz.), fol. 17r–20r, ferner (Abschr.), fol. 27r–28v.
- 12 Vorinstanzliches Urteil, 1671 03 03, fol. 12r–13v; forideklinatorische Einrede des Bischofs Wenzel von Passau, 1671 11 02 (Ausf.), fol. 32r–33v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 279, Nr. 5
- 14 Fol. 1–40

1079

- 1 Antiqua
- 2 K. 272, Nr. 9

- 4 Mitz, Jakob, und Kons.
- 5 Meinertzhagen, Johann, Erben, und Kons.
- 6 1671
- 7 Mitz: Ehrenreich Harrer (1671)
- 9 Gesuch um Fristenaufschub wegen eingelegter Revision in einem Appellationsprozess über ein Urteil des Appellationsgerichts der Stadt Köln von 1671 02 04 in einer Schuldsache
- 10 1. Köln, Stadt, Gericht
2. Köln, Stadt, Appellationsgericht
- 12 Erstinstanzliches Urteil, 1665 06 01, fol. 3rv; Appellationsinstrument, 1671 02 03/13 (Ausf.), fol. 5r–6v, darin: vorinstanzliches Urteil, 1671 02 04, fol. 5v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 279, Nr. 7
- 14 Fol. 1–6

1080

- 1 Antiqua
- 2 K. 272, Nr. 10
- 4 Most, Elisabeth, ehemed Witwe des Matthias Spann, kaiserlicher Hofschneider zu Wien
- 5 Fürstenberg, Graf Franz Christoph von
- 6 1665–1666
- 7 Fürstenberg: Karl Rudolf von Aachen (1665); Most: Johann Wilhelm Hallmann (1666)
- 9 Klage wegen der Nichtbeachtung eines Vergleichs über die Rückzahlung einer auf Graf Wratislav von Fürstenberg zurückgehenden Schuld in Höhe von 800 Gulden
- 11 Befehl an den Beklagten, sich an den Vergleich zu halten und zu zahlen, 1665 01 15 (Konz.), fol. 11r–12r; in schärferer Form wiederholt, 1666 02 09 (Konz.), fol. 23r–24r; Vollstreckungsbefehl an die ausschreibenden Fürsten des Schwäbischen Kreises, 1666 05 14 (Konz.), fol. 34r–35r.
- 12 Anweisung für Matthias Spann auf 800 Gulden, zahlbar aus den Mietzinsen des Grafen von Schlick für das fürstenbergisch-hofkirchische Haus in der Wiener Herrengasse („Palais Porcia“), 1642 06 10 (Abschr.), fol. 7rv; Aufstellung der Klagekosten, fol. 33r.
- 13 Altsignatur: Fasz. 279, Nr. 10
- 14 Fol. 1–35

1081

- 1 Antiqua
- 2 K. 272, Nr. 11
- 4 Massani, Christoph, bürgerlicher Schneider zu Wien
- 5 Reidenitz, Friedrich, reformierter Hauptmann
- 6 1669–1671
- 7 Massani: Johann Wilhelm Hallmann (1669)

Antiqua

- 9 Klage wegen des Wegzugs nach Forchheim ohne Erfüllung einer Forderung betr. die vom Kläger gegenüber Graf Ernst Rüdiger von Starhemberg im Zusammenhang mit Werbungskosten für Soldaten übernommene Bürgschaft
- 11 Promotorialschreiben an den Bischof von Bamberg, Massani zu seinem Geld zu verhelfen, 1669 07 01 (Konz.), fol. 12r–13r; dergl. Promotorialschreiben: 1671 02 26 (Konz.), fol. 28r–29r; 1671 07 30 (Konz.), fol. 36r.
- 12 Reidenitz verpflichtet sich gegenüber von Starhemberg, 50 Fußsoldaten zu werben und nach Triest zu schicken, und erhält dafür vom Grafen eine Summe von 700 Reichstalern, für die Massani bürgt, 1668 04 14 (Abschr.), fol. 5rv; Massani bestätigt seine Bürgschaft, 1668 04 14 (Abschr.), fol. 5v; Berichte des Bischofs Philipp Valentin von Bamberg: 1669 08 23 (Abschr.), fol. 19r–20v; 1671 05 12 (Ausf.), fol. 30r–32v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 279, Nr. 11
- 14 Fol. 1–37

1082

- 1 Antiqua
- 2 K. 272, Nr. 12
- 4 Meissens, Cornelius; Lerch, Johann Martin, akademische Kupferstecher zu Wien
- 5 Manasser, Kupferstecher zu Graz; Lackner, Georg, Buch- und Kunsthändler zu Wien
- 6 1673–1674
- 7 Lackner: Johann Dummer (1674)
- 9 Streit um die Verletzung des kaiserlichen Privilegs über den Kupferstich zum Brautzug Leopolds I. 1673 in Graz
- 12 Privileg für die Kläger über den Kupferstich, 1673 10 14 (Abschr.), fol. 3r–4v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 279, Nr. 12
- 14 Fol. 1–12

1083

- 1 Antiqua
- 2 K. 272, Nr. 13
- 4 St. Marco und Löwenberg, Bruderschaft (zu Frankfurt am Main), für diese: Johann Konrad Hartmann und Adam Reineshoffer, Meister des langen Schwerts der Bruderschaft
- 5 Becker, Johann, Hauptmann der Bruderschaft
- 6 1702–1703
- 7 Bruderschaft: Johann Adam Unrath (1703); Becker: Konrad Hermann Osterholt (1703)
- 9 St. Marco und Löwenberg contra Becker; Streit um Verstöße gegen die Statuten der Bruderschaft, unberechtigte Führung des Meistertitels, Veruntreuung von Geldern, Wegnahme und Versetzung der Bruderschaftslade und des kaiserlichen Privilegs u. a.
- 12 Die Bruderschaft erneuert und bestätigt ihre alten Statuten, 1674 04 18 (Abschr.), fol. 3r–6r; Bericht der Stadt Frankfurt, 1702 07 04 ((Ausf.)), fol. 9r–10v; Zeugnis zu-

gunsten des Beklagten von Johann Schneider und Johann Heinrich Hoffmann, beide approbierte Meister der Bruderschaft, (Breslau) 1703 01 17 (Ausf.), fol. 37r–38r.

13 Altsignatur: Fasz. 279, Nr. 13

14 Fol. 1–47

1084

1 Antiqua

2 K. 272, Nr. 14

4 Menni, Johann Heinrich, Dr. med., zu Aschaffenburg

5 Reutlingen, Stadt; Werenwagen, Marx, Ratsherr zu Reutlingen

6 1655–1656

9 Klage wegen der Rückgabe von Tochter, Gütern und Mobilien

11 Kommissionsauftrag an Markgraf Wilhelm von Baden-Baden (?) und die Stadt Ulm, die Parteien in Güte zu vergleichen und zu berichten, 1656 08 14 (Konz.), fol. 7r–8v.

12 Fürbittschreiben des Kurfürsten Johann Philipp von Mainz zugunsten des Klägers, 1655 10 14 (Ausf.), fol. 3r–4v.

13 Altsignatur: Fasz. 279, Nr. 14

14 Fol. 1–8

1085

1 Antiqua

2 K. 272, Nr. 15

4 Menßhengen, Franz Martin von, Reichshofratssekretär, später: seine Erben

6 1687–1694

9 Gesuche zur Erlangung der angewiesenen Strafgeder des Juden Zocher

11 Befehl an die Stadt Frankfurt am Main als Kommissar in der „Abrahamschen Inquisitionssache“, die von Zocher einzuziehenden Strafgeder dem Supplikant gegen Vorlage einer von diesem zu übergabender Quittung der Hofkammer zu überreichen, 1687 10 27 (Konz.), fol. 1rv; Befehl an Landgraf Ernst Ludwig von Hessen-Darmstadt, zu berichten, ob er als Abschlag für seine Forderungen das Zocher auferlegte Strafgedel einbehalten wolle oder ob dieses dem Supplikant zukommen könne, dem es bereits vorher angewiesen worden sei, 1688 09 07 (Konz.), fol. 7rv.

12 Berichte des Landgrafen Ernst Ludwig von Hessen-Darmstadt über die Abgeltung der Forderungen der Menßhengener Erben über 500 Reichstaler aus den Zocherschen Strafgedeln gegenüber Landgraf Friedrich II. von Hessen-Homburg aus dessen Apanagegeldern: 1693 11 02 (Ausf.), fol. 9r–10v; 1694 06 28 (Ausf.), fol. 13r–14v.

13 Altsignatur: Fasz. 279, Nr. 17; Akte unvollständig

14 Fol. 1–14

1086

1 Antiqua

2 K. 272, Nr. 16

Antiqua

- 4 Menßhengen, Franz Martin, Konzipist der Reichskanzlei
- 5 Hohenlohe-Neuenstein-Neuenstein, Grafen Kraft Magnus, Siegfried, Wolfgang Julius, Johann Friedrich und Johann Ludwig von, Brüder
- 6 1668–1670
- 7 Kraft Magnus: Tobias Sebastian Praun (1668)
- 9 Streit um die Bezahlung von 100 Reichstalern für das Abschreiben von Zeugenverhörprotokollen im Konflikt der Hohenlohe-Neuenstein-Neuensteiner Brüder um Deputate
- 11 Befehl an Graf Kraft Magnus, Menßhengen auszubezahlen, 1668 05 24 (Konz.), fol. 6r–7r; Befehl an die Grafen Siegfried, Wolfgang Julius und Johann Ludwig, Brüder und damalige Prozessgegner von Kraft Magnus, Menßhengen klaglos zu stellen, 1669 03 07 (Konz.), fol. 15r–16r; wiederholt, 1669 07 05 (Konz.), fol. 21rv.
- 12 Befehl an die Reichskanzlei, die von Kraft Magnus erbetenen Abschriften anzufertigen; die unterlegene Partei soll die Kosten übernehmen, 1662 08 03 (Auszug aus dem Reichshofratsprotokoll), fol. 3r; der Agent Praun quittiert den Empfang der von Menßhengen angefertigten Abschriften im Umfang von 316 Bögen, 1662 12 23 (Abschr.), fol. 5r.
- 13 Altsignatur: Fasz. 279, Nr. 18
- 14 Fol. 1–48

1087

- 1 Antiqua
- 2 K. 272, Nr. 17
- 4 Menßhengen, Franz Martin, Konzipist der Reichskanzlei
- 5 Esslingen, Stadt; Leger, Johann Burkhard, Kastenschreiber zu Esslingen, Vormünder von dessen Kindern
- 6 1666–1671
- 7 Esslingen: Andreas Neumann (1666), Ehrenreich Harrer (1667); Esslingen/Leger: Johann Christoph Arnstein (1667); Menßhengen: Johann Wilhelm Hallmann (1668)
- 9 Streit um die Zinsen und Kapitalrückzahlung aus einer Esslinger Schuldverschreibung von 1596
- 11 Zahlungsmandat sine clausula an die Stadt Esslingen, 1666 05 07 (Konz.), fol. 14r–17r; 1. Paritoria, 1666 09 30 (Konz.), fol. 39rv, ferner (Ausf.), fol. 41r–42v; 2. Paritoria, 1667 10 13 (Konz.), fol. 84rv; 3. Paritoria, 1668 03 26 (Konz.), fol. 113rv; Kommissionsauftrag zur Vollstreckung der Forderungen des Klägers an die ausschreibenden Fürsten des Schwäbischen Kreises, 1668 03 26 (Konz.), fol. 115r–116v; Ermahnung an die Kommission, ohne weiteren Verzug zu vollstrecken, 1668 11 29 (Konz.), fol. 133r–134v; wiederholt: 1669 03 22 (Konz.), fol. 174r–175r; 1669 09 13 (Konz.), fol. 182r–183r; dem Gesuch der Anwälte, einen (nicht beiliegenden) Vergleich zur Kenntnis und die Renuntiation des Streits ad Acta und ins Protokoll zu nehmen, soll entsprochen werden, 1671 05 26 (Verm.), fol. 235v.
- 12 Schuldverschreibung der Stadt Esslingen gegenüber dem Esslinger Bürger David Guntzen über 1.400 Gulden, 1596 02 24 (Abschr.), fol. 3r–5v; Joseph und Jakob Leger bekunden die Übergabe der aus dem väterlichen Erbe stammenden und von

ihrem Vater Johann Leger von der Ehefrau des David Guntzen ererbten Schuldverschreibung an ihren Bruder Konrad, Apotheker und Ratsherr zu Krems, 1636 06 14 (Abschr.), fol. 6r–7v; Auszug aus dem Testament des Konrad Leger von 1637 06 05 über die Einsetzung seiner Ehefrau Ursula Leger als Universalerbin, fol. 8r–9v; Auszug aus dem Testament der Ursula Olber, vormals Leger, von 1653 03 12 über die Einsetzung ihres Ehemanns Matthias Jakob Olber als Universalerbe, fol. 10rv; dieser überträgt die Schuldverschreibung dem Kläger, seinem Schwiegersohn, 1666 04 16 (Abschr.), fol. 11rv; Aufstellung der Prozesskosten des Klägers, fol. 90r–92v, darin: Rechnung des Hans Georg Dill, Notar und Stadtschreiber zu Neckarsulm, über die Kosten der Insinuation des Mandats an die Stadt Esslingen 1666, fol. 91r–92v.

13 Altsignatur: Fasz. 279, Nr. 16

14 Fol. 1–237

1088

- 1 Antiqua
- 2 K. 272, Nr. 18
- 4 (1) Miesbach, Gemeinde, (2) Maxlrain zu Hohenwaldeck, Graf Johann Veit von
- 5 (1) Maxlrain zu Hohenwaldeck, Graf Johann Veit von
- 6 1660–1680
- 7 Miesbach: Johann Bernhard Hauser (1667)
- 9 (1) Streit um Dienste und Abgaben sowie (2) Gesuch um Befreiung von den Winterquartiergeldern mit Verweis auf die rebellischen Untertanen
- 11 Kommissionsauftrag an Kurfürst Ferdinand Maria von Bayern, den Streit zu untersuchen und gegebenenfalls die Untertanen zur Leistung schuldiger Abgaben und Dienste anzuhalten, 1660 05 14 (Konz.), fol. 6r–9r; Befehl an Graf Johann Veit, zur Beschwerde der Untertanen Stellung zu nehmen, 1667 06 04 (Konz.), fol. 40rv; Befehl an dens., die Untertanen ihrer Klage wegen nicht zu beschweren, 1667 06 20 (Konz.), fol. 47rv; Beschluss: die klagende Gemeinde soll sich an das Reichskammergericht als das für diesen Streit zuständige Gericht wenden, 1668 01 24 (Konz.), fol. 87r; desgl. mit Androhung einer Strafe bei weiterem Anrufen des Reichshofrats, 1668 06 15 (Konz.), fol. 123r; Befehl an den Reichshofrat um Bericht zum Gesuch des Grafen Veit Johann, die von den bayerischen Ständen erhobenen Quartiergelder nicht bezahlen zu müssen, da sonst seine Untertanen wieder gegen ihnen auferlegte Abgaben rebellieren könnten, 1678 02 15 (Ausf.), fol. 141r–142v; desgl.: 1678 10 25 (Ausf.), fol. 143r–144v; 1680 02 28 (Ausf.), fol. 147r–148v; Vota ad imperatorem dazu: 1679 02 09, fol. 145r–146v, gebilligt im Geheimen Rat, 1679 03 18 (Verm.), fol. 146v; 1680 03 12, fol. 149r–150v, gebilligt im Geheimen Rat, 1680 04 23 (Verm.), fol. 150v; Befehl an den Graf, die Winterquartiergelder zu entrichten, 1680 04 23 (Konz.), fol. 151rv.
- 12 Urteil des Reichskammergerichts im Streit zwischen der Gemeinde als Kläger und Graf Johann Veit als Beklagten im Streit um Dienste und Abgaben, 1661 12 13 (Abschr.), fol. 12rv; Bericht des Reichshofrats Johann Albrecht Portner über seine Verhandlungen mit Graf Johann Veit, 1678 01 26 (Ausf.), fol. 135r–138v; Notariatsinstrumente.

13 Altsignatur: Fasz. 279, Nr. 9

14 Fol. 1–152

1089

- 1 Antiqua
- 2 K. 273, Nr. 1
- 4 Meyß, Adolf, Untertan des Herzogtums Berg
- 5 Peters, Adolf, Bürger zu Köln
- 6 1677–1678
- 7 Meyß: Johann Christoph Koch (1677); Peters: Johann Anton Lessenich (1678)
- 9 Streit um die Zulässigkeit einer Appellation gegen ein Urteil der pfalz-neuburgischen Regierung zu Düsseldorf von 1676 12 07 im Konflikt um Zahlung und Rechnungslegung im Solinger Messerhandel, u. a. die Verletzung von Fristen und Appellationsprivileg betr.
- 10 1. Jülich-Berg, Herzogtum, Amtsgericht Solingen
2. Jülich-Berg, Herzogtum, pfalz-neuburgische Regierung zu Düsseldorf
- 11 Appellation als „desert“ abgeschlagen, 1677 05 10 (Verm.), fol. 10v; Restitution in integrum (gegen Fristüberschreitung) abgeschlagen, 1677 05 25 (Verm.), fol. 13v; es bleibt bei diesem Beschluss, 1677 06 22 (Verm.), fol. 18v; Zitation des Peters, innerhalb von zwei Monaten Einwände gegen die von Meyß erbetene Restitution vorzubringen, 1677 08 27 (Konz.), fol. 29–31r.
- 12 Appellationsinstrument, 1677 01 08 (Ausf.), fol. 5r–8v; vorinstanzliche Akten, fol. 61r–249v, darin: erstinstanzliches Urteil (zugunsten des Appellaten), 1675 03 27, fol. 66v–68v; vorinstanzliches Urteil (gleichfalls zugunsten des Appellaten), 1676 12 07, fol. 222v–223r.
- 13 Altsignatur: Fasz. 279, Nr. 6. Abschriftenpaket der vorinstanzlichen Akten war zum Zeitpunkt der Neuverzeichnung (2015 05) noch verschlossen und versiegelt.
- 14 Fol. 1–249

1090

- 1 Antiqua
- 2 K. 273, Nr. 2
- 4 Köln, Mützen- und Grobstricker
- 5 Köln, Feinstricker; Köln, Stadt
- 6 1671–1673
- 7 Mützen- und Grobstricker: Ehrenreich Harrer (1671), Simon Lorenz Leutner (1672); Stadt Köln: Matthias Ignaz Nyphe (1673)
- 9 Gesuch um Bestätigung der Privilegien und Appellationen gegen Kölner Ratsdekrete von 1671 08 21, 1671 08 22, 1671 09 04 und 1671 10 16 im Streit um die Abspaltung der Feinstricker von den Grob- und Mützenstrickern und die Bildung einer eigenen Zunft
- 10 1. Köln, Stadt, Gericht
- 11 An die Stadt Köln, an die Feinstricker: Zitation und Compulsoriales, 1671 11 19 (Konz.), fol. 55r–56v.

- 12 Privilegien der Stadt Köln für die Grobstricker, 1577–1638 (Abschr.), fol. 5r–13v; Vertrag zwischen Grob- und Feinstrickern über die Stellung der Feinstricker innerhalb der Grobstrickerzunft, 1646 10 17 (Abschr.), fol. 16r–17v; desgl. 1652 06 20 (Abschr.), fol. 128r–129v; Libellus gravaminum (artikulierte Klageschrift), 1671, fol. 24r–34v; Appellationsinstrument, 1671 08 24 (Ausf.), fol. 35r–44v; Privilegium de non appellando Rudolfs II. für die Stadt Köln, enthaltend u. a. die Bestimmung, dass in Zunft-sachen nicht appelliert werden dürfe, 1576 10 29 (Abschr.), fol. 147r–150v; das Reichskammergericht weist Appellationen in Kölner Zunft-sachen ab: 1642 12 12 (Abschr.), fol. 151r; 1651 02 07 (Abschr.), fol. 151rv.
- 13 Altsignatur: Fasz. 279, Nr. 8
- 14 Fol. 1–197

1091

- 1 Antiqua
- 2 K. 273, Nr. 3
- 4 Menni, Johann Konrad, ehemaliger Apotheker zu Reutlingen
- 5 Reutlingen, Stadt
- 6 1675–1679
- 7 Menni: Jakob Ernst Plöckner (1675); Reutlingen: Johann Theodor von Tollet (1677)
- 9 Gesuch um ein Dekret zum Nachweis medizinischer Heilkunst und Klage wegen des 1655 von der Stadt vorgenommenen Verkaufs der zurückgelassenen Apothekeninventars an den Bruder sowie der rückständigen Bedienung einer von der Ehefrau ererbten Reutlinger Schuldverschreibung von 1635 über 100 Gulden
- 11 Gesuch um Dekret über Heilkunst abgeschlagen, die Klage soll von einem Reichshofratsagent vorgebracht werden, 1675 11 07 (Verm.), fol. 4v; auf Bitte unter Verweis auf Mittellosigkeit wird Menni der Reichshofratsagent Plöckner zugewiesen, 1675 11 16 (Auszug aus dem Reichshofratsprotokoll), fol. 15r; Befehl an die Stadt Reutlingen, Menni wegen der Schuldverschreibung klaglos zu stellen oder zu berichten, 1676 01 08 (Konz.), fol. 22r–23r; desgl. betr. das weggenommene Apothekeninventar, 1676 01 08 (Konz.), fol. 24rv; Befehl an die Stadt, die Annahme der Reskripte nicht zu verweigern und den Supplikant klaglos zu stellen, 1677 09 03 (Konz.), fol. 42r–43r.
- 12 Zeugnisse über die Heilkunst Mennis von: der Gemeinde Mössingen bei Tübingen, 1674 09 22 (Ausf.), fol. 8r; Josef Summersberg, Bürger zu Wien, 1675 10 06 (Ausf.), fol. 9r; Leopold I. bestätigt der Stadt Reutlingen das ihr 1516 10 22 von Maximilian I. erteilte (und inserierte) Privilegium fori, 1659 10 25 (Abschr.), fol. 46r–50v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 279, Nr. 15
- 14 Fol. 1–104

1092

- 1 Antiqua
- 2 K. 273, Nr. 4; K. 274, Nr. 1
- 4 Magdeburg, Erzstift

- 6 1566–1666
- 9 Wahl und Einsetzung der Administratoren Joachim Friedrich und Christian Wilhelm, beide Markgrafen von Brandenburg, deren Sitz und Stimme auf dem Reichstag („Sessionsstreit“) und Belehnung mit den Regalien vor dem Hintergrund des Protestes der katholischen Stände wegen der Verletzung des im Augsburger Religionsfrieden verankerten Geistlichen Vorbehalts, ferner Restitution des Erzstifts und Einsetzung des Erzherzogs und Kaisersohns Leopold Wilhelm von Österreich als Erzbischof
- 11 Mitteilungen an die Gesandten Brandenburgs und des Domkapitels über die noch nicht erfolgte kaiserliche Entscheidung die Besetzung der Administratorenstelle betr., 1566 12 13 (Konz.), 273/04 fol. 97r–102v; inhaltende Antwort auf das Gesuch des Kurfürsten Joachim II. von Brandenburg und dessen Bruders Johann Georg über die Anerkennung des Neffen bzw. Sohn Joachim Friedrich als Administrator, 1567 03 06 (Konz.), 273/04 fol. 116r–117v; zahlreiche Dekrete und Befehle die Belehnung des Administrators Joachim Friedrich mit den Regalien betr., z. B. an dessen Regensburger Gesandten, 1576 08 16 (Abschr.), 273/04 fol. 118r–199v; ferner etwa: 1579 07 17 (Konz.), 273/04 fol. 126r–127v; 1579 07 22 (Konz.), 273/04 fol. 128r–129r; 1580 10 23 (Konz.), 273/04 fol. 160r–161v, usw.; Berichte und Voten des Geheimen Rats betr. den Sitz des Administrators im Fürstenrat: 1582 07 10, 273/04 fol. 162r–165v; 1582 07 19, 273/04 fol. 166r–169v; 1594 07 21, 273/04 fol. 393r–396v; kaiserlicher Bescheid, dass der zwischen den erzbischöflich salzburgischen Gesandten sowie den anderen katholischen Ständen und dem Administrator ausgebrochene Streit um den Sitz des Letzteren im Fürstenrat so gelöst werden soll, dass der Administrator für dieses Mal einen Sitz erhalte, dieses aber kein Präjudiz für die Zukunft sein soll, 1582 07 23 (Konz.), 273/04 fol. 170r–171v (273/04 fol. 171v: „Nota: ist nicht ad effectum kommen“); Mitteilung an den Kurfürst von Brandenburg über die Abordnung des Reichshofrats Christoph von Schleinitz nach Regensburg zur Schlichtung des Streits, 1594 06 10 (Konz.), 273/04 fol. 283r–286v; Instruktion für von Schleinitz, 1594 07 10 (Konz.), 273/04 fol. 291r–298v; Instruktion für dens. Und den Reichshofrat Hans Ludwig von Ulm für Verhandlungen mit Kurfürst Johann Georg von Brandenburg, den Administrator Joachim Friedrich und Herzog Heinrich Julius von Braunschweig-Wolfenbüttel über den „Sessionsstreit“, 1597 10 04 (Konz.), 273/04 428r–437v; Dank an den Administrator Joachim Friedrich für die einstweilige Aufgabe des „Sessionsstreits“ angesichts des bevorstehenden Reichstags; Versicherung, dass diese keinerlei Nachteil bei künftiger Fortsetzung des Streits bewirken soll und dass das bisherige Scheitern von Lösungen „an unserem Willen nit“ liege, „sondern andern solchen Ursachen und Umstanden, die in unserem Gewalt allein nit beruhen“ (274/01 fol. 67v), 1597 11 28 (Konz.), 274/01 fol. 67r–68v; Votum ad imperatorem über die Wahl eines neuen Administrators, 1598 08 01, 274/01 fol. 86r–89v; Vota ad imperatorem, 1613 05 24, 274/01 fol. 279r–287v; 1613 06, 274/01 fol. 288r–297v; Instruktion für den Reichshofrat Johann Rupert Hegenmüller für Verhandlungen mit dem Bischof von Speyer, dem Kurfürst von Mainz und dem Herzog von Bayern, 1613 06 06 (Konz.), 274/01 fol. 298r–309v; Auftrag an die Geheimen und Reichshofräte Georg Sigmund von Lemberg, Ehrenfried von Minckwitz, Maximilian von Trauttmannsdorff und Johann

- Matthäus Wacker von Wackenfels, mit den Magdeburger Gesandten über die Investitur zu verhandeln, 1613 06 08 (Konz.), 274/01 fol. 310r–311v; dergl. Auftrag, 1613 07 02 (Konz.), 274/01 fol. 324r–327r; Instruktion für Gundacker von Polheim für Verhandlungen mit Christian Wilhelm und das Magdeburger Domkapitel, 1613 07 24 (Konz.), 274/01 fol. 416r–420r; Versicherung für Christian Wilhelm, dass sein Verzicht auf Sitz und Stimme auf dem künftigen Reichstag den „Sessionsstreit“ nicht präjudizieren werde, 1613 07 25 (Konz.), 274/01 fol. 426r–427r, ferner (Ausf.), 274/01 fol. 744r–745v; Mitteilung der kaiserlichen Entscheidung an die Gesandten von Trauttmansdorff, von Polheim und Hegenmüller, u. a. über die Gewährung eines Indults für die Belehnung bei Verzicht auf Sitz und Stimme im Reichstag, 1613 07 18 (rev. Reinschr.), 274/01 fol. 431r–434v; (verneinendes) Votum ad imperatorem zur Frage, ob Christian Wilhelm mit Blick auf den Geistlichen Vorbehalt den Titel eines postulierten Erzbischofs von Magdeburg führen dürfe, 1614 03 13, 274/01 fol. 477r–481v (Aufforderung zu diesem Gutachten, 274/01 fol. 456r–457v); Befehl an die Untertanen des Erzstifts Magdeburg, stellvertretend für den vom Papst als Erzbischof providierten Erzherzog Leopold Wilhelm von Österreich den Kommissaren Johann Reinhard von Metternich, Mainzer Dompropst und Administrator des Hochstifts Halberstadt, sowie Hans Ulrich Hämmerl, Reichshofrat, zu huldigen, 1630 03 20 (Abschr.), fol. 639r–640r; an die Stände und Untertanen des Erzstifts Magdeburg: Mitteilung über die Einsetzung des Grafen Wolfgang von Mansfeld als Statthalter (stellvertretend für den Kaisersohn Leopold Wilhelm) und Befehl, demselben Gehorsam zu leisten, 1631 (Konz.), 274/01 fol. 675r–678v; Befehl an den Magdeburger Weihbischof Georg Hammer, anstelle von Leopold Wilhelm die Spiritualia auszuüben, 1631 07 30 (Konz.), 274/01 fol. 679r–680r; Instruktion für den nach Magdeburg zur Beförderung der Restitution des Erzstifts entsandten Reichshofrat Hans Ulrich Hämmerl, 1631 07 09 (Ausf.), 274/01 fol. 972r–980r (dazu: Notariatsinstrument, fol. 1035r–1040r); Instruktion für Graf Wolfgang von Mansfeld als Statthalter von Magdeburg, 1631 07 29 (rev. Reinschr.), 274/01 fol. 1073r–1077v; verschiedene Anweisungen an dens., 1631 07 29 (Konz.), 274/01 fol. 1102r–1109v.
- 12 Credentialschreiben betr. die an den Kaiserhof geschickten kurfürstlich brandenburgischen Gesandten Georg von Blankenburg und den Kanzler Lampert Distelmeyer, undat. [1566], 273/01 fol. 9r–10v; Wahlkapitulation des Administrators Joachim Friedrich, Markgraf von Brandenburg, undat. [1566], 273/01 fol. 12r–20v (u. a.); zahlreiche Schriftsätze dieser Gesandten sowie der des Domkapitels die Besetzung der Administratorenstelle 1566 betr.; Votum des Reichsvizekanzlers Johann Ulrich Zasius, 1566 (Konzept/Entwurf?), 273/01 fol. 103r–106v; das Magdeburger Domkapitel teilt die Berufung des Markgrafen Joachim Friedrich von Brandenburg zum Administrator mit, 1567 01 24 (Ausf.), 273/01 fol. 107r–111v; Huldigungseid der Stadt Magdeburg für Joachim Friedrich, 1579, 273/01 fol. 124r–125v; Kurfürst Johann Georg von Brandenburg und Landgraf Wilhelm IV. von Hessen-Kassel vermitteln einen Vergleich zwischen Kurfürst August von Sachsen und dem Magdeburger Administrator Joachim Friedrich das Burggrafentum Magdeburg betr., 1579 06 10 (Ausf.?), 273/01 fol. 130r–149v; päpstliche Provision für Markgraf Christian Wilhelm von Brandenburg als Erzbischof von Magdeburg, 1578 10 14 (Abschr.), 273/01 fol. 150r–153r; Gutachten einer u. a. mit dem Reichshofrat

Alexander von Pappenheim besetzten Kommission über die Huldigung im Erzstift Magdeburg, undat., 273/01 fol. 174r–207v; desgl., undat., 273/01 fol. 237r–247v; Gutachten der geistlichen Kurfürsten gegen einen weiteren Indult für den Bischof von Lübeck betr. dessen Stellung als Administrator des Bistums Verden, 1584 04 30 (Abschr.), 273/01 fol. 216r–217v; dergl. Gutachten gegen Indulte für lutherische Administratoren ehemals katholischer Bistümer, 1588 09 26 (Ausf.?), 273/01 fol. 221r–223v; Gutachten zum Streit über Sitz- und Stimmrecht des Magdeburger Administrators auf dem Reichstag von: Herzog Wilhelm V. von Bayern, 1594 04 08 (Ausf.), 273/01 fol. 261r–264v; Kurfürst Wolfgang von Mainz, 1594 04 27 (Ausf.), 273/01 fol. 265r–266v; Bischof Julius von Würzburg, 1594 04 30 (Ausf.), 273/01 fol. 267r–268v; Erzherzog Ferdinand von Österreich, 1594 05 02 (Ausf.), 273/01 fol. 270r–274v; Berichte des Reichshofrats Christoph von Schleinitz über den Streit um Sitz und Stimme: 1594 06 22 (Ausf.), 273/01 fol. 327r–329v; 1594 06 28 (Ausf.), 273/01 fol. 354r–356v; Protestation der katholischen Stände gegen Teilnahme des Administrators am Reichstag, undat. [1594], 273/01 fol. 375r–380v; Stellungnahme des apostolischen Legaten Ludwig Karl Madrulus dazu, 1594 07 27 (Ausf.), 273/01 fol. 397r–398v; „Notanda in causa Magdeburg. Sessionis Stritts“ (kurze Zusammenfassung der Problematik), undat. [1594], 273/01 fol. 424r–425v; Berichte der für Verhandlungen im „Sessionsstreit“ delegierten Reichshofräte von Schleinitz und von Ulm: 1597 10 23 (Ausf.), 274/01 fol. 1r–4v; 1597 10 18 (Ausf.), 274/01 fol. 11r–14v; 1597 10 29 (Ausf.), 274/01 fol. 15r–27v; 1597 11 14 (Ausf.), 274/01 fol. 38r–46v; 1597 11 18 (Ausf.), 274/01 fol. 52r–62v; Bericht der Abgesandten des Magdeburger Domkapitels über den Tod des Brandenburger Kurfürsten Johann Georg, die Nachfolge von Joachim Friedrich und die nötige Wahl eines neuen Administrators, 1598 06 26 (Ausf.), 274/01 fol. 73r–83v; Credentialschreiben des brandenburgischen Kurfürsten Joachim Friedrich für seinen Rat Albrecht von Schlieben, 1598 06 16 (Ausf.), 274/01 fol. 84r–85v; Gesuch des Domkapitels um Sitz und Stimme auf dem bevorstehenden Reichstag sowie auch auf künftigen Reichstagen, 1606 10 30 (Ausf.), 274/01 fol. 116r–125v (Verm., 274/01 fol. 116r: „NB. In diesem Schreiben seindt fast alle argumenta pro sessione Magdenburgica beysammen“); die Abgeordneten des Magdeburger Domkapitels wiederholen ihre Bitte um Belehrung des postulierten Administrators Christian Wilhelm von Brandenburg mit den Regalien, 1610 03 17 (Ausf.), 274/01 fol. 160r–173v; Schreiben Christian Wilhelms an das Kurfürstenkollegium betr. die Belehrung mit den Regalien und Sitz und Stimme auf dem Reichstag, 1612 04 25 (Abschr.), 274/01 fol. 184r–195v; Gutachten u. a. über den „Sessionsstreit“ im Vorfeld des künftigen Reichstags von: Bischof Philipp Christoph von Speyer, 1612 10, 274/01 fol. 235r–240v; Kurfürst Johann Schweikhard von Mainz, 1612 10 27 (Ausf.), 274/01 fol. 242r–246v; Herzog Maximilian I. von Bayern, 1613 06 15 (Ausf.), 274/01 fol. 314r–315r, dazu: Bericht der Reichshofräte Johann Rupert Hegenmüller und Johann Leonhard Roth über eine Audienz beim Herzog „in negotio sessionis der uncatholischen Innhaber etlicher Erz- und Stifter“ (fol. 256v), 1613 01 24 (Ausf.), 274/01 fol. 253r–256v; zahlreiche weitere Schreiben/Gutachten zur Frage der Belehrung bzw. des von den magdeburgischen Gesandten erbetenen Indults zur Ausübung der Herrschaft im Erzstift Magdeburg, z. B. von: Kurfürst Johann Schweikhard von Mainz, 1613 06 26 (Ausf.), 274/01 fol. 320r–323v;

Kurfürst Ferdinand von Köln, 1613 07 14 (Ausf.), 274/01 fol. 328r–329v; Herzog Maximilian I. von Bayern, 1613 07 14 (Ausf.), 274/01 fol. 331r–333v; die drei rheinischen Kurfürsten Johann Schweikhard von Mainz, Lothar von Trier und Ferdinand von Köln bitten, in der Frage eines Indults für den Magdeburger Administrator unnachgiebig zu sein und die Bestimmungen des Religionsfriedens, insbesondere den darin verankerten Geistlichen Vorbehalt, zu beachten („Soll aber gegen aller Zueversicht in dießem gesuchten Indulto oder sonst anderer Gestalt dem Gegentheil etwas eingeräumt werden, hetten E. Röm. Kay. Mayt. Hochverständig zueermessen, wie solches die catholische Stende empfinden werden“, 274/01 fol. 343v), 1613 07 19 (Ausf.), 274/01 fol. 342r–343v; Fürbittschreiben des Kurfürsten Johann Georg I. von Sachsen zugunsten Christian Wilhelms betr. dessen Herrschaft über die Stadt Magdeburg, 1614 02 01 (Ausf.), 274/01 fol. 490r–491v; Gravamina der Stadt Magdeburg gegen Christian Wilhelm, 1617 09 04, 274/01 fol. 551r–586v; „Memorial, waß bey der Primat Erzbischöfflichen Magdeburgischen Regierung unnd Justiti- en Sachen zu erinnern“, undat. [1630], 274/01 fol. 625r–626r; dergl. „Memorial“ über den Zustand des Landes, undat. [1630?], 274/01 fol. 628r–632v; Aufstellung der Kriegskontributionen der Stadt Halle 1625–1630, 274/01 fol. 633r–634r; Verzeichnis von Waffen und Munition, die aus dem Zeughaus der Stadt unter der Bedingung der Rückgabe in Friedenszeiten auf die Moritzburg geschafft worden sind, 1626 04 09 (Abschr.), 274/01 fol. 635r–636r; Fürbittschreiben von Kurfürst Johann Georg II. von Sachsen zur Beförderung der von der Stadt Magdeburg beim Reichshofrat eingebrachten Sachen, 1663 02 20 (Ausf.), 274/01 fol. 663r–664v; Kommissionszwischenbericht im Streit zwischen dem Administrator und der Stadt Magdeburg, 1663 05 27 (Ausf.), 274/01 fol. 685r–693v; Gesuch des Kurfürsten Friedrich Wilhelm von Brandenburg, ihn in seiner vom Friedensvertrag gedeckten Forderung nach einem von der Stadt Magdeburg zu leistenden Gehorsamseid zu unterstützen, 1666 05 02/12 (Ausf.), 274/01 fol. 703r–705v; Credentialschreiben der Stadt Stade für ihren Syndikus Reiner Lange, 1607 05 05 (Ausf.), 274/01 fol. 711r–712v; Bericht über den Handelsstreit mit den englischen Kaufleuten im Reich und der englischen Krone, undat. [1607], 274/01 fol. 713r–7176v; strafbewehrter Befehl Rudolfs II. an die Stadt Magdeburg, das Domkapitel bei der Administration des Erzstifts nicht zu behindern, 1603 08 14 (Abschr.), 274/01 fol. 732r–741v; Bericht des in Sachen „Sessionsstreit“ an Christian Wilhelm entsandten Reichshofrats Gundacker von Polheim, undat. (Ausf.), 274/01 fol. 748r–780v; Protokoll der mit der Einsetzung des Erzherzogs Leopold Wilhelm von Österreich als Erzbischof von Magdeburg beauftragten Kommissare Johann Reinhard von Metternich und Gottfried Heinrich von Pappenheim, undat. [1630], 274/01 fol. 818r–914v, unter den (nicht vollständig erhaltenen) Beilagen: Erzbischof Ernst bestätigt der Stadt Halle Rechte und Freiheiten, 1476 11 06 (Abschr.), 274/01 fol. 867rv; desgl. Erzbischof Sigismund, 1554 01 23 (Abschr.), 274/01 fol. 869rv; desgl. Christian Wilhelm, 1608 09 28 (Abschr.), 274/01 fol. 871rv; Formel des Huldigungseids im Erzstift Magdeburg, 274/01 fol. 873r; Dokumente zur Statthalterschaft des Grafen Wolfgang von Mansfeld über das Erzstift, z.B. dessen Bericht, 1630 12 31 (Ausf.), 274/01 fol. 938r–942v; Information über die Jurisdiktionsverhältnisse in Halle und die Wahl eines Salzgrafen, 1631 02 21, 274/01 fol. 990r–996v; Privileg Ottos I. für die

Stadt Magdeburg, deutsch, (Abschr.), 940 06 07; Otto II. bestätigt die Magdeburger Stadtfreiheit, deutsch, 978 05 20 (Abschr.), 274/01 fol. 1113rv; Gehorsamsbekundung der Stadt gegenüber dem Magdeburger Administrator Ernst, 1478 03 29 (Abschr.), 274/01 fol. 1121r; desgl. gegenüber dem Administrator Joachim Friedrich, 1579 09 23 (Abschr.), 274/01 fol. 1170r; Urkunde einer Kommission über die Leistung eines Gehorsamseids der Stadt gegenüber Erzbischof Otto, 1333 04 24 (Abschr.), 274/01 fol. 1132rv; Schreiben Karls V. an Kurfürst Moritz von Sachsen wegen der Magdeburger Rebellion, 1551 10 01 (Abschr.), 274/01 fol. 1147r–1157v; Antwort des Kurfürsten, 1551 11 12 (Abschr.), 274/01 fol. 1159r–1169v; Stellungnahme der drei rheinischen Kurfürsten Johann Schweikhard von Mainz, Lothar von Trier und Ferdinand von Köln zum Gesuch Christian Wilhelms um einen Schutzbrief, 1614 05 25 (Abschr.), 274/01 fol. 1184r–1188r; Druckschrift: Patent der kaiserlichen Kommissare an die Domherren und anderen Kanoniker des Erzstifts Magdeburg zur Abtretung aller entgegen dem Restitutionsedikt von 1629 besessenen Pfründen, 1630 07 05, Plakatdruck, 274/01 fol. 657.

- 13 Altsignatur: Fasz. 280a und Fasz. 280b. Schwerpunktmäßig enthält die Akte in der Verzeichnung nur ausschnitthaft erfasste Dokumente zum „Sessionsstreit“ im Vorfeld der Regensburger Reichstage von 1594 und 1613. Ferner dokumentiert sie die Restitution des Erzstifts um 1630. Dieser Teil der Akte besteht mehrheitlich aus Beilagen - wohl zu Berichten der Gesandten und des Statthalters. Viele der zugehörigen Schriftsätze fehlen. Einige am Schluss eingeordnete Dokumente zum Streit der Stadt Stade mit den dort ansässigen englischen Kaufleuten und den Handelsstreit der Hansestädte mit England dürften versehentlich in die Akte geraten sein.
- 14 K. 273, Nr. 4: Fol. 1–462; K. 274, Nr. 1: Fol. 1–1196

1093

- 1 Antiqua
- 2 K. 275, Nr. 1; K. 276, Nr. 1
- 4 Magdeburg, Domkapitel; Magdeburg, Administrator August von, vice versa; Brandenburg, Kurfürst Friedrich Wilhelm von
- 5 Magdeburg, Stadt, vice versa
- 6 1628–1663
- 7 Magdeburg, Stadt: Heinrich Steiger (1650), Tobias Sebastian Praun (1662)
- 9 Streit um Demolierung und Wiederaufbau der erzstiftischen Städte Sudenburg und Alte Neustadt, die im Friedensschluss vorgesehene Ausdehnung des Magdeburger Festungsrechts auf eine deutsche Viertelmeile sowie um die Bestätigung eines (gefälschten) ottonischen Stadtprivilegs von 940 bzw. die Huldigung gegenüber dem Administrator und dem Kurfürsten von Brandenburg und um den Status Magdeburgs als Reichsstadt
- 11 Befehl an die Stadt, im Streit um das im Friedensschluss verankerte Magdeburger Festungsrecht Vollstreckungen nicht selbst vorzunehmen, sondern Vorschläge für die Berufung kaiserlicher Kommissare zu machen, 1649 02 19 (Konz.), 275/01 fol. 115r–116r; Inhibition wiederholt, 1649 05 27 (Konz.), 275/01 fol. 203r–204r; Befehl an den Administrator August, ebenfalls Kommissare vorzuschlagen, 1649 02 19

(Konz.), 275/01 fol. 117r; ausführliches Votum ad imperatorem zu Reichsstandschaft, Bestätigung des ottonischen Privilegs und Festungsrechts der Stadt Magdeburg, 1650 06 21, 275/01 fol. 357r–402v, gebilligt im Geheimen Rat, 1650 09 12 (Verm.), 275/01 fol. 402v; trotz der Fürbitte der Stadt Lübeck für sich und für die Hansestädte sowie der schwedischen Intervention für die Stadt Magdeburg, soll es bei diesen Beschlüssen bleiben, 1650 09 12 (Verm.), 275/01 fol. 427v; desgl., 275/01 fol. 433v; desgl., 275/01 fol. 452r, nach weiterem Votum, 275/01 fol. 452r–458r; Bescheid an die Stadt Magdeburg: Gesuch um Ausweitung des Festungsrecht auf eine deutsche Viertelmeile und Bestätigung des Privilegs von 940 konnte wegen Überlastung und Vorbereitung des Reichstags zu Regensburg noch nicht entschieden, soll aber dort behandelt werden, 1652 10 23 (Konz.), 275/01 fol. 472rv; Befehl an den Administrator, zur Klage der Stadt über Übergriffe Stellung zu nehmen und die Stadt nicht „wider das instrumentum pacis“ zu beschweren, 1650 10 21 (Konz.), 275/01 fol. 473r; Notiz über ein Votum ad imperatorem: Erinnerung an die im ausführlichen Votum von 1650 vorgeschlagene Befragung des Kurfürstenrats zu den Magdeburger Gesuchen oder die Verschiebung der Lösung auf den Reichstag (von 1653/54), 1653 08 16, 275/01 fol. 1094r–1095v; Votum ad imperatorem, 1653 12 01, 275/01 fol. 1198r–1202v, und Beschluss im Geheimen Rat, 1653 12 15 (Verm.), 275/01 fol. 1202v, das kurmainzische Reichsdirektorium anzumahnen, ein Gutachten der Stände einzuholen, und bis dahin „die sach in statu quo zu lassen“; Auftrag zu einem Gutachten der Stände an das Reichsdirektorium, 1653 09 12 (Abschr.), 276/01 fol. 57rv; Auszug aus dem Reichshofratsprotokoll mit Notiz über ein Votum ad imperatorem, 1654 06 19, 276/01 fol. 18r–22v; Befehl an Herzog August von Braunschweig-Wolfenbüttel, als bereits verordneter Kommissar dem Gutachten der Stände gemäß zu verfahren, 1654 06 14 (Konz.), 276/01 fol. 23rv; desgl. an dens. und Herzog August von Sachsen-Lauenburg, 1654 06 19 (Konz.), 276/01 fol. 25rv; weiterer Kommissionsauftrag an Kurfürst Maximilian Heinrich von Köln und Herzog August von Braunschweig-Wolfenbüttel, das Gutachten der Stände umzusetzen und dabei insbesondere auf die Huldigung der Stadt gegenüber dem Administrator und dem Kurfürst von Brandenburg zu achten sowie zu berichten, 1662 12 18 (Konz.), 276/01 fol. 149r–151r; weiterer Befehl an die Kommission die Huldigung betr., 1663 04 20 (Konz.), 276/01 fol. 235r–236r.

- 12 Verzeichnis der 1625 in Sudenburg abgebrochenen Häuser, 275/01 fol. 27r–28v, Salvaguardia für die Stadt Minden, 1627 03 24 (Abschr.), 275/01 fol. 91r–96v; Verzeichnis der Grundstücke bei Sudenburg und Alte Neustadt und deren Besitzer, 1649, 275/01 fol. 160r–169v; desgl., 275/01 fol. 776r–786v; Fürbittschreiben zugunsten des Administrators bzw. gegen die Erfüllung der städtischen Gesuche von: Kurfürst Johann Georg I. von Sachsen, 1649 03 17 (Ausf.), 275/01 fol. 199r–200v; 1649 09 28 (Ausf.), 275/01 fol. 290r–291v; 1651 07 17 (Ausf.), 275/01 fol. 1007r–1010v; Kurfürst Maximilian Heinrich von Köln, 1649 04 03 (Ausf.), 275/01 fol. 201r–202v; den Magdeburger Landständen, undat. [1650], 275/01 fol. 347r–348v; Kurfürst Friedrich Wilhelm von Brandenburg, 1649 11 22 (Ausf.), 275/01 fol. 296r–297v; 1650 04 04/14 (Ausf.), 275/01 fol. 351r–352v; 1650 04 18 (Ausf.), 275/01 fol. 403r–404v; 1650 07 25 (Ausf.), 275/01 fol. 450r–451v; 1651 05 13 (Ausf.), 275/01 fol. 962r–964v; ferner umfangreiche Brandenburger Ge-

genschrift zu den Ansprüchen der Stadt Magdeburg, 1651 04 15 (Ausf.), 275/01 fol. 850r–958r (mit ausführlicher diplomatischer Kritik des angeblichen Privilegs Ottos I. von 940, 275/01 fol. 927vff.); Information über das Magdeburger Festungsrecht, mit einem Schreiben von Johann Oxenstierna an den Administrator August, 1649, 275/01 fol. 214r–221v; Privileg Ottos I. für die Stadt Magdeburg, deutsch, (Abschr.), 940 06 07; lateinische und deutsche Version dieses Privilegs, 275/01 fol. 1070r–1073r; Ferdinand III. bestätigt der Stadt Magdeburg das (insetierte) ottonische Privileg von 940, die Bestimmungen des Friedensschlusses und umfangreiche Stadt- und Freiheitsrechte, undat. (Abschr.), 275/01 fol. 234r–241r; Ludwig der Bayer löst die Stadt von dem vom Papst wegen des Totschlags Erzbischofs Burchard III. von Magdeburg über sie verhängten Bann, 1329 03 17 (Abschr.), 275/01 fol. 263v–264v; Papst Johannes XXII. verfügt u. a., dass die Stadt als Buße für den Totschlag des Erzbischofs Burchard III. künftig allen Erzbischöfen einen Gehorsamseid leisten soll, 1331 06 30 (Abschr.), 275/01 fol. 265r–266v; Friedrich III. nennt in einer Urkunde zum Streit der Stadt mit Erzbischof Ernst die Stadt eine freie Reichsstadt, 1480 09 16 (Abschr.), 275/01 fol. 266v–267v; zahlreiche Gesuche des in Wien weilenden Magdeburger Rats Otto Guericke, 1649–1654, das erste von 1649 12 19 (Ausf.), 275/01 fol. 315r–316v; „Kurtzer summarischer Bericht, welcher Gestalt die Stadt Magdeburgk in dem allgemeinen Friedensschluß in specie mit eingeschlossen worden und worauff insonderheit ihre Freiheiten desfalls beruhen“, undat. [1650], 275/01 fol. 420r–425r; Fürbittschreiben der auf dem Nürnberger Exekutionstag versammelten Vertreter der Reichsstädte zugunsten der Stadt Magdeburg, 1650 07 15 (Ausf.), 275/01 fol. 434r–437v; Urkunde Sigismunds über die Jurisdiktion in Magdeburg, 1424 08 20 (Abschr.), 275/01 fol. 571rv; Zeugenaussagen über die Abfeuerung von Schüssen aus zwei im erzbischöflichen Hof zu Magdeburg befindlichen Kanonen 1650 08 13 und deren Wegnahme durch städtische Soldaten 1650 08 14, 275/01 fol. 582r–613r; Aufteilung der Kosten für die auf das Erzstift Magdeburg fallenden Römermonate 1564, 275/01 fol. 814r; Verzeichnis der von der Stadt Magdeburg beschickten Landtage des Erzstifts Magdeburg, 1568–1638, 275/01 fol. 816r–817r; Vertrag zwischen Erzbischof Sigismund, dem Domkapitel und der Stadt Magdeburg, 1558 01 29 (Abschr.), 275/01 fol. 827r–831r; Gesuch der schwedischen Reichstagsgesandten um vorherige Anhörung bei künftigen Entscheidungen, 1654 04/05 24/04 (Ausf.), 276/01 fol. 1r–7v; Stadtprivileg Karls V. für Alte Neustadt und Sudenburg, 1553 03 03 (Abschr.), 275/01 fol. 835v–838r; Gutachten der Stände, 1654 05 16 (Abschr.), 276/01 fol. 58rv; Befehl des Kurfürsten Friedrich Wilhelm von Brandenburg, Übergriffe auf Alte Neustadt und Sudenburg zu unterlassen und deren Handel nicht zu behindern, 1662 08 25 (Abschr.), 276/01 fol. 98rv; Schutzbrief des Administrators August für Alte Neustadt und Sudenburg, 276/01 fol. 101v–102v; Kommissionsbericht (Kurfürst Maximilian Heinrich von Köln; Herzog August von Braunschweig-Wolfenbüttel), 1662 05 20 (Ausf.), 276/01 fol. 125r–146r, darin: Subdelegiertenbericht (über gescheiterte Güteverhandlungen), undat., 276/01 fol. 127r–146r; Notariatsinstrumente;
Druckschriften:

1) Der Römischen Kayserlichen und Königlichen Majestäten Privilegia, Protectoria, Concessionones, Confirmationes etc. der löblichen uhralten Stadt Magdeburgk aller-

gnädigst geeignet, Magdeburg (Betzel), 1640, 46 Seiten, 275/01 fol. 62r–88v (enthält die Texte von Diplomen Ottos I., Ottos II., Ferdinands II., Ferdinands III. insbesondere zum städtischen Festungsrecht, mit einem Kupferstich von Peter Rollos, 275/01 fol. 63r);

2) Dass., mit verziertem Ledereinband, fol. 493r–530v;

3) Auszug aus dem Friedensschluss (Art. 11, Magdeburg betr.), Privileg Ferdinands II. über das erweiterte Festungsrecht von 1628 02 17 und „Außweisung“ des Obristen und kaiserlichen Kriegsrats Graf Heinrich Schlick über den ihm von Wallenstein erteilten Auftrag betr. die „Abräumung“ der Magdeburger Vorstädte von 1628 03/04 28/07, 8 Seiten, o. O., undat., 275/01 fol. 538r–541v;

4) An sämbl. Hochlöblicher Chur-Fürsten unnd Stände allhier und zu Münster zu den allgemeinen Friedens Tractaten hochansehnliche fürtreffliche Herrn Abgesandte! Unterthäniges und dienstliches Memorial wegen des Primat- und Ertzstiftes Magdeburg contra die Alte Stadt Magdeburg, o. O., undat., 36 Seiten, 275/01 fol. 788r–805v (enthält u. a. eine Kritik des angeblichen Privilegs Ottos I. von 940);

5) Dass., 275/01, fol. 1048r–1056v;

6) Privileg Ferdinands II. über das erweiterte Festungsrecht von 1628 02 17, o. O., undat., 4 Seiten, 275/01 fol. 1022r–1023v;

7) Dass., 276/01 fol. 6r–7v;

8) Dass., 276/01, fol. 64r–65v;

9) Auszug aus dem Friedensschluss Art. 11, Magdeburg betr., o. O., undat., 2 Seiten, 275/01, fol. 1078rv;

10) Dass., 276/01 fol. 55rv;

11) Grüngliche Anzeige, was es mit den beeden ertzstiftischen magdeburgischen Landstädten Neustadt und Sudenburg Magdeburg [!] vor eine Beschaffenheit, welche ihre Nachbarin, die Alte Stadt Magdeburg, außgetilget, abgerissen und nicht auffgebauet haben will, o. O., 1653, 88 Seiten, 275/01 fol. 1105r–1171v (enthält u. a. die Bestätigung des Sudenburger Stadtrechts von 1610);

12) Des Königl. Schwedischen Herren Plenipotentiarri Herren Graff Johann Ochsenstirns Attestat, was unter dem Wort Proprietät gemeinet; Der noch anwesenden Kayserl. Herren Legaten zu Münster Schreiben an I. Kayerl. Maytt. Wegen der in der ein viertel Meile gelegenen und der Stadt zugewendeten Ertzstiftischen Gütter, o. O., undat., 2 Seiten, 276/01 fol. 3rv;

13) Dass., 276/01 fol. 67rv;

14) Privilegium Imperatoris Otonis Magni de 7. Junii Anno 940, o. O., undat, 2 Seiten, 276/01, fol. 56rv.

13 Altsignatur: Fasz. 281a und 281b

14 K. 275, Nr. 1: Fol. 1–1242; K. 276, Nr. 1: Fol. 1–236

1094

1 Antiqua

2 K. 276, Nr. 2

4 Magdeburg, Administrator August von, vice versa

5 Magdeburg, Domkapitel, vice versa

- 6 1671–1676
- 7 Administrator: Ferdinand Persius (1671); Domkapitel: Andreas Neumann (1671)
- 9 Streit um Herrschaftsrechte des Domkapitels im Erzstift Magdeburg und die Bindung des Administrators an die Wahlkapitulation von 1647 nach dem Friedensschluss
- 11 Auszug aus dem Reichshofratsprotokoll mit einem *Votum ad imperatorem*, 1671 02 27, fol. 14r–19v, gebilligt im Geheimen Rat, 1671 04 02 (*Verm.*), fol. 19v; Mandat *sine clausula* an das Domkapitel, insbesondere an den Domdekan Friedrich Ulrich von Hagen, genannt Geist, den Syndikus Johann Christoph Herold und den Sekretär Johann August Struve, sich der Ausübung von Herrschaft, welche allein dem Administrator zustehe, zu enthalten, 1671 02 27 (*Konz.*), fol. 20r–24r; Befehl an den kaiserlichen Gesandten in Brandenburg Johann von Goes zu berichten, falls mit ihm am brandenburgischen Hof über den Streit verhandelt würde, in dem das Domkapitel verlauten lassen habe, die Hilfe des Kurfürsten erbitten zu wollen, 1671 04 02 (*Konz.*), fol. 32rv; Befehl an den Administrator, während des laufenden Streits nicht durch Verletzungen der Wahlkapitulation weiteren Grund zur Klage zu geben, 1672 01 26 (*Konz.*), fol. 226r–227r; strafbewehrtes Mandat an dens., sich aller Tätlichkeiten gegen den Domdekan von Hagen und den Sekretär Struve zu enthalten, 1673 08 14 (*Konz.*), fol. 623r–624r; Mandat *sine clausula* an dens. den ehemaligen Stifftsyndikus Herold frei zu lassen, 1673 04 14 (*Konz.*), fol. 625r–628v; Kommissionsauftrag an König Friedrich III. von Dänemark als Herzog von Holstein und Herzog August von Braunschweig-Wolfenbüttel, die Parteien in Güte zu vergleichen und im Misserfolgsfall gutachterlich zu berichten, 1675 01 11 (*Konz.*), fol. 776r–781v.
- 12 Auszüge aus dem Protokoll über die Einführung des Administrators August, 1638 10, fol. 51r–55r; Gesuch des Kurfürsten Friedrich Wilhelm von Brandenburg, das Mandat gegen das Domkapitel nicht weiter zu verfolgen und beide Seiten auf die Einhaltung der Wahlkapitulation zu verpflichten, 1671 04 19 (*Ausf.*), fol. 77r–78v; Gesuch dess., den Administrator zur Einhaltung der Wahlkapitulation zu ermahnen, 1671 11 25 (*Ausf.*), fol. 136r–137v; desgl. 1672 08 07 (*Ausf.*), fol. 363r–368v; Wahlkapitulation des Administrators August, 1647 09 21 (*Abschr.*), fol. 141r–164r; Eid dess., diese einzuhalten, undat., fol. 165r; Auszug aus einem Rechtsgutachten der Leipziger Juristenfakultät im Streit zwischen Administrator und Domkapitel um die Besetzung von Ratsstellen in der erzstiftischen Regierung, 1669 05 26, fol. 246r–247r; Zeugnis der Magdeburger Landstände für den Domdekan Friedrich Ulrich von Hagen, genannt Geist, 1670 09 18 (*Abschr.*), fol. 276r–277r; Auszug aus einem Rechtsgutachten der Juristenfakultät der Universität Frankfurt an der Oder über die Frage, ob der Administrator auch nach dem Friedensschluss noch an die Wahlkapitulation gebunden ist, 1671 04 10, fol. 292r–294v; Kurfürst Johann Georg I. von Sachsen bezeugt die von den erzstiftischen Hof- und Landräten, dem Hauptmann auf der Burg Giebichenstein sowie den Sekretären und Dienern seinem Sohn August als neuem Administrator geleisteten Eide, 1628 02 01 (*Abschr.*), fol. 330r–335r; Frageartikel eines Inquisitionsverfahren gegen Herold, fol. 646r–656r; Revers (*Urfehde*) des auf der Festung Mansfeld inhaftierten Herold (Bekennnis von Fehlern und Treue gegenüber dem Administrator), 1673 04 17 (*Abschr.*), fol. 668r–669r; Diensteid Struves, 1663 02 03 (*Abschr.*), fol. 696r–697r; Notariatsinstrumente; Druckschrift:

Edikt des Administrators August gegen verbotene Werbungen, 1672 02 21 (Plakatdruck), fol. 428rv.

13 Altsignatur: Fasz. 282

14 Fol. 1–807

1095

- 1 Antiqua
- 2 K. 277a, Nr. 1
- 4 Magdeburg, Stadt, vice versa
- 5 Magdeburg, Erzstift, insbesondere Magdeburg, Domkapitel, vice versa
- 6 1601–1611
- 9 Streit um die Bestätigung städtischer Privilegien, Reichsstandschaft, Jurisdiktion, Abgaben und Güter in Magdeburg (Pedewiese) sowie um die vom Erzstift geforderten Beiträge der Stadt zu Kreis-, Reichsteuern und Türkenhilfe, insbesondere um die Trippelhilfe des Niedersächsischen Kreises
- 11 Kommissionsauftrag an den Reichshofrat Johann Friedrich Hofmann und den Hofkammerrat Nikolaus II. von Burghaus, die Parteien in Güte zu vergleichen, 1601 03 21 (Konz.), fol. 89rv; Kommissionsbefehl an Herzog Karl I. von Mecklenburg-Güstrow, den Streit zu schlichten, im Misserfolgsfall bis zur endgültigen Entscheidung Maßnahmen zu dessen Befriedigung zu treffen sowie zu berichten, 1603 08 14 (Konz.), fol. 185r–186v; Befehl an die Stadt, dem Domkapitel das unrechtmäßigerweise weggenommene Heu auf der Pedewiese zurückzugeben, keine weiteren Übergriffe zu unternehmen und den von der Kommission zu vermittelnden Vergleich bzw. das Urteil abzuwarten, 1604 06 11 (Konz.), fol. 263r–264v; Befehl an dies., die militärische Bedrohung der zur erzstiftischen Möllenvogtei gehörenden Pedewiese aufzugeben und sich der Kommission zu stellen, 1604 08 14 (Konz.), fol. 267r–270r; Befehl an die Stadt, das ihr vom Domkapitel auferlegte Quotum der Trippelhilfe, „so ettliche Craiß und Stendt deß Reiches anno 1599 umb deß damals in Westphalen beschehenen Niederlendischen Einfals willen contribürt,“ zu bezahlen, 1605 10 22 (Konz.), fol. 547rv; Befehl an das Domkapitel, die Stadt wegen der Trippelhilfe nicht übermäßig zu beschweren, 1605 10 22 (Konz.), fol. 549r.
- 12 Privileg Maximilians II. für die Stadt Magdeburg über nicht erlaubte Pfändungen von Gütern Magdeburger Bürger oder Verhaftungen in Schuldsachen, 1569 08 06 (Abschr.), fol. 8r–12v; Vorschlag für eine neue Version dieses Privilegs undat. [1601], fol. 14r–22v; Vorschlag für einen kaiserlichen Schutzbrief verbunden mit dem Privileg auf sofortige Erkennung von Mandaten sine clausula bei gerichtlich anerkannten Schuldforderungen und Hilfe bei Exekutionen, undat. [1601], fol. 23r–31v; allgemeines Privileg Rudolfs II. für Magdeburg, 1577 09 03 (Abschr.), fol. 38r–45v; Ladung der Stadt Magdeburg zum Reichstag in Augsburg, 1499 12 02 (Abschr.), fol. 62r–63v; Erzbischof Ernst von Magdeburg bekundet auf dem Reichstag in Konstanz für die ihm auferlegten königlichen Dienste von der Stadt Magdeburg 1.200 Gulden empfangen zu haben, 1507 11 05 (Abschr.), fol. 68rv; vier Reverse dess. gegenüber der Stadt Magdeburg, deren alte Rechte, sächsisches Recht usw.

Antiqua

anzuerkennen, 1476 (3) und 1486 (1) (Abschr.), fol. 70r–78v; Kommissionsbericht (Hofmann/Burghaus), 1602 04 20 (Ausf.), fol. 101r–106r; Gehorsamsbekundung der Stadt Magdeburg gegenüber Erzbischof Ernst, 1476 12 07 (Abschr.), fol. 121r–122r; Revers des jeweiligen Erzbischofs über die städtischen Freiheitsrechte, fol. 165rv; dergl. Revers des Domkapitels, 1602 04 10 (Abschr.), fol. 165v–167r; Gravamina der Stadt, undat. [1603], fol. 168r–180v; Friedrich III. bekundet seinen Willen, dass die Stadt Magdeburg in den Güteverhandlungen mit den im Streit mit Erzbischof Ernst eingesetzten Kommissaren Kurfürst Albrecht Achilles von Brandenburg und Bischof Wilhelm von Eichstädt um die Verletzung ihres Status als Reichsstadt die damit verbundenen Freiheiten behaupten soll, 1483 09 16 (Abschr.), fol. 247r–249v; domkapitularische Widerlegung der städtischen Gravamina, undat. [1604], fol. 375r–388v; kontroverse Ausführungen über die Appellation gegen Urteile der Stadt an den Erzbischof bzw. bei Vakanzen an das Domkapitel, 320r–402v; Sigismund erklärt, dass die Befreiung der Städte Halle und Magdeburg von auswärtigen Gerichten dem Erzstift nicht zum Nachteil gereichen soll, 1424 08 20 (Abschr.), fol. 522r–523v; Notariatsinstrumente.

13 Altsignatur: Fasz. 283

14 Fol. 1–643

1096

1 Antiqua

2 K. 277a, Nr. 2

4 Magdeburg, Erzbischof Albrecht IV. von

5 Halle, Stadt

6 1544

9 Streit um das Stadregiment, obrigkeitliche Rechte, Steuern und Abgaben

11 Strafbewehrtes Mandat an die Stadt Halle, den „Neuen Ausschuß“ wieder abzuschaffen, den alten Rat wieder einzusetzen, den Erzbischof als Obrigkeit anzuerkennen, die ihm zustehenden Renten, Steuern und Abgaben zu bezahlen u. a., 1544 06 07 (Konz.), fol. 1r–6v.

13 Altsignatur: Fasz. 284a, Nr. 1

14 Fol. 1–6

1097

1 Antiqua

2 K. 277a, Nr. 3

4 Magdeburg, Erzbischof Sigismund von

5 Hagen, Christoph von

6 1559

9 Gesuch um einen Befehl zur Wiedereinräumung des verpfändeten Schlosses Hadmersleben gegen Bezahlung der Pfandsumme

13 Altsignatur: Fasz. 284a, Nr. 2

14 Fol. 1–2

1098

- 1 Antiqua
- 2 K. 277a, Nr. 4
- 4 Magdeburg, Erzbischof Sigismund von
- 5 Steinberg, Christoph von
- 6 1559
- 9 Gesuch um einen Befehl zur Wiedereinräumung des Schlosses Sommerschen-
burg und im Weigerungsfall um einen Kommissionsauftrag an Bischof Julius von
Naumburg und Fürst Joachim von Anhalt-Dessau
- 13 Altsignatur: Fasz. 284a, Nr. 2
- 14 Fol. 1-2

1099

- 1 Antiqua
- 2 K. 277a, Nr. 5
- 4 Magdeburg, Erzstift
- 6 1559
- 9 Gesandtesgesuch betr. Sitz und Stimme auf dem Reichstag für Erzbischof Sigismund
- 13 Altsignatur: Fasz. 284a, Nr. 3
- 14 Fol. 1-2

1100

- 1 Antiqua
- 2 K. 277a, Nr. 6
- 4 Magdeburg, Erzbischof Sigismund von, Bischof von Halberstadt
- 6 1560
- 9 Gesuch um Änderung von Mandaten und Kommissionsaufträgen betr. das im Hoch-
stift Halberstadt gelegene Schloss Weferlingen und Beförderung der Magdeburger
Angelegenheiten beim Kaiser
- 12 Schreiben des Erzbischofs an den Reichsvizekanzler Georg Sigismund Seld,
1560 01 22 (Ausf.), fol. 1r-2v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 284a, Nr. 4
- 14 Fol. 1-2

1101

- 1 Antiqua
- 2 K. 277a, Nr. 7
- 4 Magdeburg, Erzstift, Administrator August von Sachsen-Weißenfels
- 5 Brandenburg, Kurfürst Christian Wilhelm von, ehemaliger Administrator des Erz-
stifts Magdeburg
- 6 1646

Antiqua

- 9 Abweisung des von den bei den münsterschen Friedensverhandlungen anwesenden Gesandten unterstützten Anspruchs Christian Wilhelms auf eine lebenslange jährliche Alimentation von 12.000 Reichstalern aus dem Erzstift Magdeburg
- 11 Das Gesuch der Gesandten soll per votum an den Kaiser gelangen, 1646 06 05 (Verm.), fol. 4v.
- 12 Gesuch der Gesandten in Münster um einen Zahlungsbefehl an den amtierenden Administrator August zugunsten des ehemaligen Administrators Christian Wilhelm, 1646 04 12 (Ausf.), fol. 2r–10v, darin: entsprechende Bitte Christian Wilhelms an die Gesandten, 1645 11 10 (Abschr.), fol. 5r–8v; Zahlungsaufforderung der Gesandten an August, 1646 04 12 (Abschr.), fol. 9r–10v; Augusts Erwiderung an die Gesandten, 1646 05 25 (Abschr.), fol. 16r–20r; das Magdeburger Domkapitel bekundet die Wahl Augusts zum Administrator nach Christian Wilhelms Aufgabe aller Ansprüche, 1628 01 25 (Abschr.), fol. 21r–22r; „Summarische Anzeige, wasmaßen der Herr Marggraff Christian Wilhelm zu Brandenburgk sich selbstens des Erzstifts Magdeburgk verlustig gemacht“, undat, fol. 23r–27r.
- 13 Altsignatur: Fasz. 284a, Nr. 5
- 14 Fol. 1–28

1102

- 1 Antiqua
- 2 K. 277a, Nr. 8
- 4 Magdeburg, Erzstift; Brandenburg, Kurfürstentum, jeweils Gesandte auf dem Regensburger Reichstag und Kurfürst Friedrich Wilhelm
- 5 Magdeburg, Stadt
- 6 1653–1663
- 9 Gesuche gegen reichsstädtische Bestrebungen, Nichtanerkennung des Privilegium Ottonianum, Mitteilung der Magdeburger Schriftsätze und Befehle um Huldigung
- 13 Altsignatur: Fasz. 284a, Nr. 6
- 14 Fol. 1–12

1103

- 1 Antiqua
- 2 K. 277a, Nr. 9
- 4 Magdeburg, Erzstift, Administrator August
- 5 Magdeburg, Stadt
- 6 1656
- 9 Gesuch der Gesandten der auf dem Frankfurter Deputationstag versammelten Stände um einen Befehl an die Stadt Magdeburg, Übergriffe gegen das Erzstift einzustellen (gewaltsame Befreiung des in Neustadt wegen Verletzung des Sudenburger Barbiers Andreas Ott durch Schüsse inhaftierten Metzgers Zacharias Frick) und den Anweisungen der kaiserlichen Kommission zu folgen
- 13 Altsignatur: Fasz. 284a, Nr. 7
- 14 Fol. 1–8

1104

- 1 Antiqua
- 2 K. 277a, Nr. 10
- 4 Magdeburg, Erzstift, Administrator August
- 5 Magdeburg, Stadt
- 6 1662–1663
- 7 Magdeburg, Erzstift: Jonas Schrimpf (1663)
- 9 Erlangung eines unbeschränkten „Cassatoriums“ der ausgegangenen Ladung der Stadt Magdeburg zum Reichstag
- 13 Altsignatur: Fasz. 284a, Nr. 9
- 14 Fol. 1–16

1105

- 1 Antiqua
- 2 K. 277a, Nr. 11
- 4 Braunschweig-Wolfenbüttel, Herzog Rudolf August von, Schwager des Grafen August Ludwig von Barby
- 5 Magdeburg, Stadt
- 6 1653–1654
- 9 Gesuch um Erneuerung des Privilegs Kaisers Friedrichs III. über die freie Elbschiffahrt für die Grafen von Barby, Befehle an die Kurfürsten von Brandenburg und Sachsen zum Schutz dieses Privilegs gegen etwaige Ansprüche der Stadt Magdeburg sowie um Entschädigung der Grafen von Barby für die im Friedensschluss festgelegte Abtretung der Herrschaft Egel
- 11 Betr. die Privilegienbestätigung soll ein Befehl an die Stadt Magdeburg um Bericht ergehen, betr. die Entschädigung soll der Supplikant auf den Friedensschluss verwiesen werden, 1654 01 22 (Verm.), fol. 2v.
- 12 Friedrich III. gewährt Graf Gunther V. von Barby und dessen Erben das Recht des Schiffshandels auf der Elbe von Barby nach Magdeburg, 1465 06 25 (Abschr.), fol. 3r–4r; desgl., 1471 07 01 (Abschr.), fol. 8r–9v; ders. befiehlt Kurfürst Friedrich II. von Brandenburg, die Grafen von Barby in diesem Recht zu schützen, 1465 06 28 (Abschr.), fol. 5rv; Rudolf II. bestätigt das Privileg von 1471, 1599 09 01 (Abschr.), fol. 12r–15v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 284a, Nr. 10
- 14 Fol. 1–16

1106

- 1 Antiqua
- 2 K. 277a, Nr. 12
- 4 Magdeburg, Erzstift, Administrator August
- 5 Magdeburg, Stadt
- 6 1665

Antiqua

- 7 Magdeburg, Stadt: Tobias Sebastian Praun (1665)
- 9 Streit um die Erneuerung der von Friedrich III. den Grafen von Barby gewährten Privilegien über die Elbschiffahrt für das Erzstift Magdeburg und den Administrator als Rechtsnachfolger der Grafen von Barby mit Bekräftigung des Pfändungsrechts gegen die Stadt Magdeburg bei Nichtbeachtung der Privilegien, insbesondere der mit ihnen beabsichtigten Befreiung vom Magdeburger Stapelrecht
- 12 Friedrich III. gewährt Graf Gunther V. von Barby und dessen Erben das Recht des Schiffshandels auf der Elbe von Barby nach Magdeburg, 1466 05 17 (Abschr.), fol. 5r–6v; desgl., 1471 07 01 (Abschr.), fol. 11r–13r; dergl. Privileg dess. Für die Schiffahrt nach Hamburg, 1470 11 27 (Abschr.), fol. 8r–10r; die Stadt Magdeburg bekennt sich zu den Schiffahrtsprivilegien der Grafen von Barby, 1471 08 27 (Abschr.), fol. 15r; desgl. das Domkapitel, 1471 12 17 (Abschr.), fol. 15v; desgl. Erzbischof Johann von Magdeburg, 1471 12 17 (Abschr.), fol. 16rv; Rudolf II. bestätigt das Privileg von 1471, 1599 09 01 (Abschr.), fol. 17r–23v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 284a, Nr. 10
- 14 Fol. 1–28

1107

- 1 Antiqua
- 2 K. 277a, Nr. 13
- 4 Magdeburg, Erzstift, Administrator August
- 6 1678
- 9 Denominierung des Anwalts Jobst Heinrich Koch als neuen Reichshofratsagent anstelle von Ernst Julius Persius von Lonsdorf
- 11 Dem Administrator soll bedeutet werden, dass Koch kein am Reichshofrat akkreditierter Anwalt sei, weshalb er einen anderen Anwalt denominieren müsse, 1678 06 15 (Verm.), fol. 2v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 284a, Nr. 11
- 14 Fol. 1–2

1108

- 1 Antiqua
- 2 K. 277a, Nr. 14
- 4 Magdeburg, Erzstift, Administrator August
- 5 Braunschweig-Wolfenbüttel, Herzog August der Jüngere von
- 6 1658–1659
- 9 Gesuch um einen Kommissionsauftrag zur Zeugenvernehmung an die Äbtissin Anna Sophia von Quedlinburg im Streit um die Landeshoheit über die Burg Wolfsburg
- 11 Befehl an die Äbtissin um Sinne des Gesuchs, 1658 12 31 (Konz.), fol. 11r–14v, ferner (Abschr.), fol. 30r–32v.

- 12 Magdeburger Probatorialartikel, fol. 7r–8r; Magdeburger Zeugenliste, fol. 9r; Kommissionsbericht der Äbtissin, 1659 10 01 (Ausf.), fol. 15r–53r, darin: Verhörprotokoll, 1659 06 01, fol. 38r–45v; desgl., fol. 56r–81v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 284a, Nr. 8
- 14 Fol. 1–82

1109

- 1 Antiqua
- 2 K. 277b, Nr. 1; K. 277c, Nr. 1
- 4 Magdeburg, Kollegiatstift St. Nicolai
- 5 Magdeburg, Domthesaurie, bzw. Arnstedt, Erasmus Christian von, Senior und Dekan am Magdeburger Domstift
- 6 1694–1698
- 7 St. Nicolai: Johann Adam Dietrich (1694); Thesaurie: Jobst Heinrich Koch (1696)
- 9 Appellation gegen die nach Leuterung und Oberleuterung 1694 05 14 erfolgte Bestätigung eines Urteils der brandenburgischen Regierung in Halle von 1694 04 16 in dem 1672 begonnenen Rechtsstreit um die von der Magdeburger Domthesaurie (Kustodie) beanspruchten Zehnteinkünfte des Stifts St. Nicolai in Niederndodeleben und +Billingsdorf
- 10 1. Magdeburg, geistliches Unionsgericht
2. Magdeburg, Herzogtum, brandenburgische Regierung in Halle
- 11 An die brandenburgische Regierung, an Arnstedt: Zitation, Inhibition, Compulsorales, 1694 10 05 (Konz.), 277b/01 fol. 15r–16v; Mandat sine clausula an dies., alle nach der Insinuation des reichshofrätlichen Appellationsbescheides erfolgten Verfügungen (mit denen das vorinstanzliche Urteil quasi umgesetzt worden sei) zurück zu nehmen und alles in den vorherigen Stand zu versetzen, 1696 11 14 (Konz.), 277b/01 fol. 63r–65v.
- 12 Appellationsinstrument, 1694 05 24 (Ausf.), 277b/01 fol. 5r–12v; darin: vorinstanzliches Urteil zugunsten des Klägers (Arnstedt) auf der Grundlage eines Rechtsgutachtens der Hallenser Juristenfakultät, 1694 04 16, 277b/01 fol. 7v (desgl. mit Rationes decidendi: 277c, fol. 176v–180r); Bescheid der Magdeburger Regierung, mit dem aufgrund der Verweigerung des Appellationseids durch die Appellanten deren Appellation für nichtig erklärt wird und ihnen die Kosten für die Prozessverzögerung auferlegt werden, 1695 05 08, 277b/01 fol. 21r; Urteil des Magdeburger Unionsgerichts zugunsten der Witwe des Domthesaurars Johann Georg von Taubenheim, 1679 04 29, fol. 82v; Bestätigung dieses Urteils durch das brandenburgische Regierungsgericht in Halle, 1679 07 11, 277b/01 fol. 83r; weitere Leuterungs- und Oberleuterungsurteile, Bescheide gegen das Stift sowie Kompromissurteile, 1680–1694, 277b/01 fol. 83v–88r; Rechtsgutachten der Juristenfakultät zu Halle, 1696 12 15 (Abschr.), 277b/01 fol. 91v–94v; vorinstanzliche Akten, 277b/01 fol. 133r–979v (Fortsetzung: 277c/01, fol. 1–479), darin: Rechtsgutachten der Helmstedter Juristenfakultät, 1660 03 28, 277b/01 fol. 433v–437r; Auszug aus dem 1659 im Oberhofgericht zu Leipzig hinterlegten Testament des Johann Georg von Taubenheim, 277b/01 fol. 464r–465v; Protokoll eines vom Stift unternommenen

Antiqua

Zeugenverhörs, 1677 08 03, 277b/01 fol. 646v–653v; Fortsetzung der vorinstanzlichen Akten, 277c/01 fol. 1r–479v, darin: Leuterungsurteil der Hallenser Regierung gegen Arnstedt von 1692 02 06 auf der Grundlage eines Rechtsgutachtens der Wittenberger Juristenfakultät mit Rationes decidendi, 277c/01 fol. 122v–126v; Notariatsinstrumente.

13 Altsignatur: Fasz. 284a, Nr. 12; 284b, Nr. 1

14 K. 277b, Nr. 1: Fol. 1–979; K. 277c, Nr. 1: Fol. 1–479

1110

1 Antiqua

2 K. 277c, Nr. 2

4 Magdeburg, Domkapitel; Halberstadt, Domkapitel

5 Brandenburg-Bayreuth, Markgraf Albrecht II. Alcibiades von

6 1550

9 Gesuch um einen Kommissionsauftrag an die Kurfürsten von Sachsen und Brandenburg für Vergleichsverhandlungen im Streit um den Nachlass Johann Albrechts, des Erzbischofs von Magdeburg und Bischofs von Halberstadt

13 Altsignatur: Fasz. 285, Nr. 1

14 Fol. 1–4

1111

1 Antiqua

2 K. 277c, Nr. 3

4 Magdeburg, Kollegiatstift St. Johann

5 Brandenburg, Hochstift, Administrator Johann Georg

6 1566

9 Gesuch an die Stadt Magdeburg um ein Fürbittschreiben an den Kaiser wegen eines Kommissionsauftrags an Kurfürst August von Sachsen und Fürst Bernhard VII. von Anhalt betr. die seit 1560 rückständigen Zinsen aus einer Schuldverschreibung des Bischofs Dietrich V. von Brandenburg

12 Schuldverschreibung des Bischofs Dietrich V. und des Domkapitels von Brandenburg gegenüber dem Kollegiatstift St. Johann in Magdeburg über 600 Gulden, 1523 12 08 (Abschr.), fol. 3r–6v.

13 Altsignatur: Fasz. 285, Nr. 1

14 Fol. 1–6

1112

1 Antiqua

2 K. 277c, Nr. 4

4 Magdeburg, Domkapitel

5 Magdeburg, Stadt

6 1601

- 9 Gesuch um Neufassung der 1566 von Maximilian II. erfolgten Übertragung der Spiritualien und Temporalien des Erzstifts Magdeburg
- 11 Befehl an die Stadt Magdeburg, dem mit der Administration des Erzstifts betrauten Domkapitel Gehorsam zu leisten, 1601 05 18 (Konz.), fol. 10rv.
- 12 Rudolf II. versichert dem Magdeburger Domkapitel weiterhin Schutz und Schirm, 1598 08 05 (Abschr.), fol. 5rv; Maximilian II. überträgt dem Domkapitel die interimistische Verwaltung von Spiritualien und Temporalien des Erzstifts Magdeburg, 1566 12 13 (Abschr.), fol. 7rv; Rudolf II. befiehlt der Stadt Magdeburg, dem mit der Administration des Erzstifts betrauten Domkapitel Gehorsam zu leisten, 1601 (Entwurf/Vorschlag des Domkapitels?), fol. 9r.
- 13 Altsignatur: Fasz. 285, Nr. 2; Akte unvollständig
- 14 Fol. 1–11

1113

- 1 Antiqua
- 2 K. 277c, Nr. 5
- 4 Magdeburg, Domkapitel, sämtliche Angehörige
- 5 Magdeburg, Stadt
- 6 1621
- 9 Gesuch um einen Schutzbrief betr. die Immunität und die damit verbundene Steuerbefreiung sowie um einen entsprechenden strafbewehrten Restitutions- und Unterlassungsbefehl an die Stadt
- 13 Altsignatur: Fasz. 285, Nr. 3
- 14 Fol. 1–2

1114

- 1 Antiqua
- 2 K. 277c, Nr. 6
- 4 Magdeburg, Domkapitel
- 5 Magdeburg, Stadt
- 6 1626
- 9 Gesuch um ein Mandat gegen verschiedene städtische Forderungen und Übergriffe (Beteiligung am Festungsbau mit Geld und Frondiensten, Forderungen auch an die auf der Domfreiheit angesiedelten Kollegiatstifte nach Kriegskontributionen, Einschränkung des Bierbrauens, Übergriffe auf domkapitularischen Besitz, Missachtung geistlicher Immunität u. a.)
- 11 Befehl an die Stadt, zu den Gravamina Stellung zu beziehen sowie den Verfasser einer Schmähchrift gegen das Domkapitel, der ein städtischer Diener sein soll, zu vernehmen und gegebenenfalls auf der Grundlage der Reichspolizeiordnungen gegen ihn vorzugehen, 1626 04 03 (Konz.), fol. 9rv.
- 13 Altsignatur: Fasz. 285, Nr. 4
- 14 Fol. 1–10

1115

- 1 Antiqua
- 2 K. 277c, Nr. 7
- 4 Magdeburg, Domkapitel
- 6 1626
- 9 Gesuch um einen Schutzbrief unter Verweis auf das Gerücht über die domkapitulare Verantwortung für den Einmarsch kaiserlicher Truppen in den Niedersächsischen Kreis
- 11 Befehl an den Herzog von Friedland (Wallenstein), den Offizieren und sonstigen Befehlshabern zu befehlen, das dem Domkapitel ausgestellte Protektorium zu beachten, 1626 06 19 (Konz.), fol. 13r–14r.
- 12 Schreiben des im Exil befindlichen Domkapitels an den Administrator Christian Wilhelm über die prekäre politisch-militärische Lage im Niedersächsischen Kreis und deren Auswirkungen auf das Erzstift Magdeburg sowie Gesuch um Hilfe, 1625 08 27 (Abschr.), fol. 7r–11v; Schreiben des Königs Christian IV. von Dänemark an das Domkapitel, 1625 09 24 (Abschr.), fol. 12r; Schreiben dess. An die Ritter- und Landschaft des Erzstifts Magdeburg, 1625 09 24 (Abschr.), fol. 12rv.
- 13 Altsignatur: Fasz. 285, Nr. 5
- 14 Fol. 1–16

1116

- 1 Antiqua
- 2 K. 277c, Nr. 8
- 4 Magdeburg, Domkapitel
- 5 Magdeburg, Stadt
- 6 1628
- 9 Gesuch, städtische Privilegien nicht ohne vorherige Anhörung des Domkapitels zu erneuern oder zu ergänzen
- 13 Altsignatur: Fasz. 285, Nr. 5
- 14 Fol. 1–8

1117

- 1 Antiqua
- 2 K. 277c, Nr. 9
- 4 Magdeburg, Domkapitel
- 6 1631
- 9 Gewährung der kaiserlichen Bitte über den Präsenzstatus des Domherrn Graf Otto Friedrich von Puchheim trotz dessen Abwesenheit
- 13 Altsignatur: Fasz. 285, Nr. 6
- 14 Fol. 1–2

1118

- 1 Antiqua
- 2 K. 277c, Nr. 10
- 4 Magdeburg, Domkapitel
- 6 1636–1637
- 9 Gesuch um Befehl zur Ausfolgung der 1630 vom damaligen Statthalter des Hochstifts Halberstadt Johann Reinhard von Metternich in die Festung Königshofen verbrachten erzstiftischen Dokumente
- 11 Befehl an den Bischof von Würzburg, die Ausfolgung etwaiger Magdeburgischer Dokumente anzuordnen, 1637 01 19 (Konz.), fol. 5r–6v.
- 12 Bitte Johann Friedrich Breithaupts an den Reichsvizekanzler Peter Heinrich von Stralendorf um Entscheidung in dieser Sache, 1636 05 28 (Ausf.), fol. 1r–2v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 285, Nr. 7
- 14 Fol. 1–6

1119

- 1 Antiqua
- 2 K. 277c, Nr. 11
- 4 Magdeburg, Kollegiatstift St. Sebastian
- 5 Magdeburg, Stadt
- 6 1653
- 9 Gesuch um ein strafbewehrtes Mandat zur Bezahlung eines jährlichen Zinses in Höhe von 53 Gulden samt der seit 1627 aufgelaufenen Rückstände
- 13 Altsignatur: Fasz. 285, Nr. 8
- 14 Fol. 1–2

1120

- 1 Antiqua
- 2 K. 277c, Nr. 12
- 4 Magdeburg, Dompropst Franz, Bischof von Verdun und Herzog von Lothringen
- 5 Magdeburg, Stadt
- 6 1653
- 9 Streit um die propsteilichen Dörfer Cracau, Lemsdorf und Rothensee, um den Elbanger sowie obrigkeitliche Rechte über die Bedienten der Dompropstei
- 11 Befehl an die Stadt, zu berichten und sich bis dahin aller Übergriffe zu enthalten, 1653 05 20 (Konz.), fol. 9rv.
- 12 Deklaration der auf dem Nürnberger Deputationstag versammelten Kurfürsten und Stände, dass die Erweiterung des Magdeburger Festungsbauprivilegs im Friedensschluss sich nicht auf die „bona privata“, sondern nur auf die „universalen“ bezieht, 1650 01 12 (Abschr.), fol. 7r.
- 13 Altsignatur: Fasz. 285, Nr. 9
- 14 Fol. 1–15

1121

- 1 Antiqua
- 2 K. 277c, Nr. 13
- 4 Magdeburg, Erzstift, katholische Zisterzienserinnenklöster Ammensleben, Althaldensleben, St. Agnes in Neustadt (Magdeburg), Marienstuhl vor Egelu und Meyendorf
- 5 Magdeburg, Erzstift, Administrator und Domkapitel
- 6 1654
- 9 Klage wegen der gegen den Friedensschluss beabsichtigten Evangelisierung
- 11 Kommissionsauftrag an den Kurfürst von Köln und Fürst Johann VI. von Anhalt-Zerbst, sich über die Besitzverhältnisse zu informieren und dem Friedensschluss gemäß alles in den Stand des Normaljahrs 1624 zu versetzen, 1654 04 18 (Konz.), fol. 26r–27r; Mitteilung über die Einrichtung der Kommission an die Beklagten und Befehl, sich aller Vollstreckungen zu enthalten, 1654 04 18 (Konz.), fol. 27rv.
- 12 Befehl der erzstiftischen Kommission an das Kloster Meyendorf, die Hälfte der Stellen mit lutherischen Nonnen zu besetzen und im Beisein eines Deputierten des Domkapitels einen lutherischen Propst zu wählen, 1654 03 08 (Ausf.), fol. 6r–7v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 285, Nr. 10
- 14 Fol. 1–27

1122

- 1 Antiqua
- 2 K. 277c, Nr. 14
- 4 Magdeburg, Kollegiatstift St. Nicolai
- 5 Stetten, Anna Katharina von, Witwe von Burgsdorf
- 6 1674–1675
- 7 St. Nicolai: Johann Christoph Koch (1674)
- 9 Appellation gegen ein nach Leuterung und Oberleuterung 1674 06 25 bestätigtes Urteil des Magdeburger Regierungsgerichts im Streit um eine Schuld von 500 Reichstalern und Zinsrückständen
- 10 1. Magdeburg, Erzstift, Unionsgericht
2. Magdeburg, Erzstift, Regierung
- 11 An die Magdeburger Regierung, an von Stetten: Zitation, Inhibition, Compulsoriales, 1674 11 09 (Konz.), fol. 8r–10r.
- 13 Altsignatur: Fasz. 285, Nr. 11; Akte unvollständig
- 14 Fol. 1–14

1123

- 1 Antiqua
- 2 K. 277c, Nr. 15
- 4 Magdeburg
- 6 1628–1630
- 9 Gesuche und Bescheide über die Vergabe konfiszierter Güter

- 11 Bescheide an den Halberstädter Domkanoniker Johann Georg von Holle betr. ein im Bistum Verden gelegenes Gut „Wulfeshorn“, an dens. betr. ein von Heinrich Julius von Wietersheim zu konfiszierendes und seinen Brüdern Eberhard und Philipp Sigismund von Holle zu übertragenes Gut in Opperde, an den Halberstädter Kanzler Heinrich Jordan betr. ein ebenfalls von Wietersheim zu konfiszierendes Gut in Schöningen, dass zunächst Bericht eingeholt werden soll und dann entschieden werde, 1628 06 13 (Konz.), fol. 9r–10r; dergl. Bescheid: an den Halberstädter Gesandten Henning von Steinberg betr. das von dem Reichsfeind Wolf Gebhard von Warberg zu konfiszierende Gut Warberg, 1628 06 13 (Konz.), fol. 11r–12v; den Halberstädter Domkanoniker und Gesandten in Wien Joachim von Hünecke betr. die Administration des Klosters Michaelstein, 1628 06 13 (Konz.), fol. 13r–14r; Befehl an die Obristen Lorenz Bul und Wolf Leonhard Feckler, Hünecke die Administration einzuräumen, 1628 08 12 (Konz.), fol. 15r–16v; Befehl an Bovinghausen von Walmerode, den bereits angeforderten Bericht betr. Warberg zu liefern, 1628 08 12 (Konz.), fol. 17r–18r; dergl. Befehl an dens. Betr. die Güter in Opperde und Schöningen, undat. (Konz.), fol. 19r–20v; Befehl an Graf Wolfgang von Mansfeld betr. ein Gesuch des im Exil lebenden Magdeburger Ratsherrn Johann Allemann, 1630 12 24 (Konz.), fol. 21rv.
- 13 Altsignatur: Fasz. 285, Nr. 12
- 14 Fol. 1–22

1124

- 1 Antiqua
- 2 K. 277c, Nr. 16
- 4 Magdeburg, Ritterschaft des Holzkreises
- 5 Neuwaldensleben, Stadt (Haldensleben I), und Kons. (Städte Calbe, Wanzleben, Oebisfelde, Aken, Hadmersleben, Schönebeck u. a.)
- 6 1668–1671
- 7 Ritterschaft: Tobias Sebastian Praun (1668); Neuwaldensleben: Karl Rudolf von Aachen (1668), Matthias Ignaz Nypho (1669)
- 9 Appellation gegen ein Urteil der Regierung des Erzstifts Magdeburg von 1668 01 17 im Streit um das Recht des Bierbrauens für den freien Verkauf („zum feilen Kauffe“)
- 10 1. Magdeburg, Erzstift, Regierung zu Halle
- 11 An die Regierung zu Halle, an die Stadt: Zitation, Inhibition, Compulsoriales, 1668 04 25 (Konz.), fol. 3r–6r.
- 12 Vollmacht der Ritterschaft für den Assessor des Magdeburger Schöppenstuhl Friedrich Ernst Knorre für die Prozessvertretung in Halle, 1660 11 27 (Ausf.), fol. 47r–48v; vorinstanzliche Akten, „Vol. 2“, 1614–1634, fol. 110–416, darin: Verzeichnis der darin enthaltenen Dokumente, fol. 112r–116r; Korrespondenz der Parteien mit Christian Wilhelm, Administrator des Erzstifts Magdeburg.
- 13 Altsignatur: Fasz. 285, Nr. 13. Akte unvollständig, vor allem ist von den sechs Bänden vorinstanzlicher Akten, deren Versendung August, Administrator des Erzstifts Magdeburg, mit einem Schreiben von 1668 11 17 ankündigt (fol. 51r–52v), nur der zweite Band vorhanden.
- 14 Fol. 1–416

1125

- 1 Antiqua
- 2 K. 277d, Nr. 1
- 4 Magdeburg, Erzstift, Landstände
- 5 Magdeburg, Erzstift, Administrator August
- 6 1675–1678
- 7 Stände: Johann Christoph Arnstein (1675); Administrator: Ferdinand Persius (1676)
- 9 Streit um den Vorrang des landständischen Adels bei der Besetzung von Pfründen, Hauptmanns- und Ratsstellen, insbesondere um die Provision des Administrators für den holsteinischen Sekretär Hartmann Knoche betr. Kanonikate in den Magdeburger Stiften St. Sebastian und St. Nikolai, sowie um Werbungs- und Verpflegungskosten für zwei Kompagnien Fußsoldaten
- 11 Befehl an den Administrator um Bericht, 1675 10 11 (Konz.), fol. 21r–23r; Mandat sine clausula an die Stände, die Werbungs- und Verpflegungskosten für die zwei Kompagnien unverzüglich zu bezahlen, 1678 08 02 (Konz.), fol. 182r–184v.
- 12 Revers des künftigen Administrators August über die Beachtung landständischer Privilegien, 1638 10 18 (Abschr.), fol. 4rv; Auszug aus dessen Wahlkapitulation, 1638 10 16, fol. 6v; Liste der „alienigenen“ und indigenen Kanoniker der Magdeburger Stifte St. Sebastian, St. Nikolai, St. Peter und Paul und St. Gangolf, fol. 69rv; Notariatsinstrumente.
- 13 Altsignatur: Fasz. 285, Nr. 14
- 14 Fol. 1–199

1126

- 1 Antiqua
- 2 K. 277d, Nr. 2
- 4 Magdeburg, Stadt
- 5 Schincke, Moritz
- 6 1672–1677
- 7 Magdeburg: Tobias Sebastian Praun (1672); Schincke: Ferdinand Persius (1672)
- 9 Appellation gegen ein Reskript der Magdeburger Regierung zu Halle von 1672 07 05 im Streit um die Entlassung aus städtischen Ämtern wegen Mitautorschaft an einer von Sigismund Dörner, Joachim Müller und Kons. verfassten und gegen die Stadt gerichteten Schmähschrift
- 10 1. Magdeburg, Stadtgericht
2. Magdeburg, Erzstift, Regierungsgericht in Halle
- 11 An den Administrator, an Schincke: Zitation, Inhibition, Compulsoriales, 1672 10 11 (Konz.), fol. 2r–4r.
- 12 Rechtsgutachten der Erfurter Juristenfakultät über das nach Denunziation durch Christoph von Hausen von der Stadt Magdeburg veranstaltete Inquisitionsverfahren gegen Johann Lehemann, Gottfried Christoph Steinacker, Johann Kirchhoff und Petrus Neukrantz wegen Anschlags einer Schmähschrift (Pasquill), 1671 08 18/28 (Abschr.), fol. 79r–84r; Zitation und Compulsoriales des Reichskammergericht nach

Appellation der Stadt Magdeburg gegen ein Urteil von 1672 10 30 an den Administrator sowie Christoph von Hausen, Moritz Schincke, Sigismund Dörner, Wolf Jakob Lanzinger, Joachim Müller, Johann Germeshausen, Heinrich Rudolff, 1673 02 18 (Abschr.), fol. 85r–88v; desgl. nach Appellation der Stadt Magdeburg gegen ein Reskript von 1669 10 20 an den Administrator sowie Sigismund Dörner, 1670 02 28 (Abschr.), fol. 99r–102v; die Stadt Magdeburg bekundet die Wiedereinsetzung Schinckes nach dessen Entschuldigung und Loyalitätsversprechen, wobei der mittlerweile am Reichskammergericht anhängige peinliche Injurienprozess von dieser Restitution nicht berührt sein soll, 1676 05 12 (Abschr.), fol. 266rv; entsprechende Loyalitätserklärung Schinckes und Widerruf aller seiner im reichshofrätlichen Appellationsprozess eingereichten Schriftsätze, 1676 07 31 (Abschr.), fol. 278r–279r; vorinstanzliche Akten, fol. 284r–482v, darin: Reskript der Hallenser Regierung an die Stadt Magdeburg, Schincke wieder in sein Amt einzusetzen, 1672 07 05, fol. 330r–331r; Appellationsinstrument, 1672 07 24, fol. 331r–387v.

13 Altsignatur: Fasz. 285, Nr. 15; Akte anfangs unvollständig

14 Fol. 1–485

1127

- 1 Antiqua
- 2 K. 277e, Nr. 1
- 4 Magdeburg, Schwertfeger
- 5 Magdeburg, Schmiede
- 6 1563–1570
- 9 Streit um Innungsrechte sowie u. a. um Herstellung und Vertrieb von Degen, Dolchen und Messern
- 11 Befehl an die Stadt Magdeburg, die Schwertfeger in ihren Rechten zu schützen, 1568 04 03 (Konz.), fol. 90rv; Befehl an dies., die Schmiede ernstlich zur Restitution gegenüber den Schwertfegeern anzuhalten und zu beiliegendem Entwurf der Privilegienbestätigung für die Schwertfeger Stellung zu nehmen, 1569 06 23 (Konz.), fol. 91r–92r, dazu: Maximilian II. bestätigt die artikulierten Privilegien der Magdeburger Schwertfeger (Vorlage, Entwurf), undat., fol. 93r–98v; Befehl an das Domkapitel zu Magdeburg, die Parteien in Güte zu vergleichen und im Misserfolgsfall gutachterlich zu berichten, 1570 09 23 (Konz.), fol. 100rv.
- 12 Kommissionsbericht der Erzbischofs Sigismund von Magdeburg, 1563 04 29 (Ausf.), fol. 1r–80v (?), darin: Bericht der Schmiede, fol. 3r–25r, enthält Auskünfte aus den Städten Leipzig, 1561 10 24 (Abschr.), fol. 21r–22v; Göttingen, 1561 10 20 (Abschr.), fol. 22v–24r; Berlin, 1561 10 20 (Abschr.), fol. 24r–25r; Bericht der Schwertfeger, 1561 07 07 (Abschr.), fol. 31r–44r; der Rat der Stadt Magdeburg bestätigt die Schwertfegerinnung, 1244 05 22 (Abschr.), fol. 47r–48v, ferner fol. 89rv; Erzbischof Otto von Magdeburg bestätigt die Rechte der Becken- und Messingfeger, 1339 11 10 (Abschr.), fol. 49r–50v; desgl. Erzbischof Günther II. von Magdeburg betr. die Schmiedeeinnung, 1431 05 06 (Abschr.), fol. 51r–52v; Auszug aus der Handwerksordnung der Prager Schwertfeger, 1560 08 22 (Abschr.), fol. 54r–56v; Auskünfte der Städte: Wien, 1560 09 16 (Abschr.), fol. 65r–66v; Dresden, 1560 09 27 (Abschr.),

fol. 67r–68v; kaiserliche Befehle an Erzbischof Sigismund zu vermitteln und zu berichten: 1562 01 10 (Abschr.), fol. 63rv; 1561 12 10 (Abschr.), fol. 71rv; Auskunft der Hildesheimer Schwertfeger, 1569 10 27 (Abschr.), fol. 87r–88r.

13 Altsignatur: Fasz. 286, Nr. 1

14 Fol. 1–100

1128

- 1 Antiqua
- 2 K. 277e, Nr. 2
- 4 Magdeburg, Stadt
- 6 1602–1653
- 9 Bestätigung der Privilegien
- 11 Befehl an den Reichshofrat um ein Gutachten zum Magdeburger Gesuch um Bestätigung und Erweiterung der Privilegien insbesondere das Markt- und Stapelrecht betr., 1602 01 30 (Konz.), fol. 1rv; Bescheid: Gesuch zur Zeit abgeschlagen, jedoch sollen die vom städtischen Syndikus eingereichten verschiedenen Magdeburger Gesuche dem Magdeburger Domkapitel mit Befehl um Stellungnahme zugestellt werden, 1602 03 11 (Ausf.), fol. 5r; Entscheidung zum städtischen Gesuch auf Bestätigung des Rechts zur Demolierung der Vorstädte: Die Bestätigung soll erfolgen mit der Klausel, dass diese für Kaiser und Reich „unpraedjudicial“ sein und sonst niemanden zum Schaden gereichen solle, 1627 02 17 (Verm.), fol. 33v; Bescheid an die Stadt Magdeburg: die kursächsische Fürbitte für die Privilegienerteilung ist bei der Kanzlei eingegangen; es könne jedoch wegen anderer Geschäfte und dem Aufbruch des Hofes nach Wien keine Expedition erfolgen, 1637 06 27 (Konz.), fol. 60r, ferner (Abschr.), fol. 138r; an das Reichskammergericht: das Privileg Ferdinands II. über das Befestigungsrecht der Stadt Magdeburg und den Abbruch der Vorstädte Neustadt und Sudenburg ist bestätigt worden; dieses soll registriert und künftig beachtet werden, 1640 12 18 (Konz.), fol. 71r–72v.
- 12 Herrscherliche Urkunden und Privilegien für die Stadt Magdeburg von: Otto I., 947 06 07 (Abschr.), fol. 12r–15r, ferner fol. 95r–97v und fol. 148r–150r; Otto I., 940 (deutsche Urkunde), fol. 98r–100r; Otto II., 975 (Abschr.), fol. 16r–17v, ferner fol. 141r–142r; dems., 978 05 13 (Abschr.), fol. 19r–21, deutsche Version davon, fol. 100r–101v und fol. 156r–157v; Otto, 999 06 07 (deutsche Urkunde), fol. 152r–154v; Konrad II., 1024 (Abschr.), fol. 22r–23v, ferner fol. 142r–143v; Lothar III., 1135 08 16 (Abschr.), fol. 146r–147r; dems., 1136 (Abschr.), fol. 24r–27v, ferner fol. 38r–39v; Friedrich I., 1180 11 15 (Abschr.), fol. 28r–30v, ferner fol. 41r–43r; Karl IV., 1355 12 07 (Abschr.), fol. 101v–104v; dems., 1377 06 13 (Abschr.), fol. 55v–59r, ferner fol. 104v–107v; Sigismund, 1431 06 16 (Abschr.), fol. 108r–110v; dems., 14[35] 08 12 (Abschr.), fol. 110v–112v; Friedrich III., 1447 03 03 (Abschr.), fol. 114v–116r; dems., 1483 09 06 (Abschr.), fol. 44r–46v; Karl V., 1553 03 03 (Abschr.), fol. 74r–72v; Maximilian II., 1567 09 24 (Abschr.), fol. 116r–119v; dems., 1569 08 06 (Abschr.), fol. 119v–122v; Rudolf II., 1596 05 03 (Abschr.), fol. 122v–128v; Ferdinand II., 1628 02 17 (Abschr.), fol. 128v–134v; Vertrag zwischen der Stadt und Erzbischof Burchard III. von Magdeburg, 1309 11 24

(Abschr.), fol. 48v–51v; Memorial der Stadt Magdeburg die Vorstadt Sudenburg betr., undat., fol. 62r–64v; Dokumente über die diplomatischen Beziehungen des Kurfürsten Johann Georg I. von Sachsen zur Stadt Magdeburg 1635–1636, fol. 82r–94r; Fürbittschreiben dieses Kurfürsten für die Stadt Magdeburg betr. die Privilegienbestätigung, 1637 04 22 (Abschr.), fol. 136r–137v.

- 13 *Altsignatur*: Fasz. 286, Nr. 3. Akte ist eine wichtige Ergänzung zu: RHR, *Confirmationes privilegiorum*, Fasz. 122, fol. 1–432 (Magdeburg, Stadt und Erzstift). Zu den in diesen Akten überlieferten Urkunden: Emil Ottenthal, *Die gefälschten Magdeburger Diplome und Melchior Goldast* (Akademie der Wissenschaften in Wien, philosophisch-historische Klasse, Sitzungsberichte, 192, Nr. 5), Wien 1919.
- 14 Fol. 1–157

1129

- 1 Antiqua
- 2 K. 277e, Nr. 3
- 4 Magdeburg, Stadt
- 5 Magdeburg, Erzstift, Landstände, kleiner Ausschuss
- 6 1668–1680
- 7 Stadt: Tobias Sebastian Praun (1668); Landstände/Regierung: Ferdinand Persius (1668)
- 9 Appellation gegen eine Ladung des Magdeburger Regierungsgerichts zu Halle von 1668 01 27 im Streit um die landständische Forderung über rückständige Kreis- und Reichssteuern in Höhe von 96.410 Reichstalern
- 10 1. Magdeburg, Erzstift, Regierung zu Halle
- 11 An die Regierung, an den Ausschuss: Zitation, Inhibition, Compulsoriales, 1668 05 28 (Konz.), fol. 12r–15r, ferner (Abschr.), fol. 53r–55v; Urteil: der Streit wird an die Vorinstanz zurückverwiesen; die Appellanten müssen die Gerichtskosten bezahlen, 1680 03 11 (Konz.), fol. 178r.
- 12 Vorinstanzliche Ladung der Stadt zu 1668 05 07, 1668 01 27 (Abschr.), fol. 10r–11v; Rudolf II. befiehlt der Stadt, dem Domkapitel ihr gewöhnliches Quotum zu den erzstiftischen Reichssteuern zu leisten, undat. (Abschr.), fol. 36rv; desgl., 1611 06 22 (Abschr.), fol. 38r–40r; Huldigungseid der Stadt gegenüber dem Administrator und dem Kurfürsten von Brandenburg, 1666 06 14, fol. 85rv; vorinstanzliche Akten, 3 Bde.: 1621–1623, fol. 180r–269v; 1640–1664, fol. 270r–472v; 1667–1668, fol. 473r–748v, darin: Übersicht über die Anteile der Stadt an den Kreissteuern des Erzstifts, 1599–1619, fol. 217r–221r, ferner auch fol. 279r–285v, 531r–544v; Kurfürst Joachim II. von Brandenburg verkündet die Einziehung des Magdeburger Stapelrechts zugunsten seiner brandenburgischen Städte (Tangermünde, Brandenburg, Stendal) gemäß einem inserierten Privileg Karls V. von 1547 07 20 über den Entzug aller Regalien der Stadt Magdeburg wegen derer Beteiligung am Schmalkaldischen Bund (fol. 647r–656v), fol. 645v–661r; Vergleich der Stadt Magdeburg mit Kurfürst Joachim II. von Brandenburg über das Stapelrecht, 1554 06 23, fol. 661r–676r; Privileg Rudolfs II. für die Stadt Magdeburg, 1577 09 03, fol. 676r–686v; Appellationsinstrument, 1668 02 08, fol. 694r–710v; Notariatsinstrumente;

Antiqua

Druckschriften:

1) Informatio Herrn Augusti, postulirten Administratoris des Primat- und Ertzstifts Magdeburg, Hertzogs zu Sachsen, Jülich, Cleve und Berg ec., Fürstl. Durchl., contra dero Alte Stadt Magdeburg. Die in ihre Schiffart auf dem Elbstrohme und Pächte im Ertz-stifttischen Lande angeordnete Execution betreffende, Halle, Johann Rappoldt, o. D., 88 Seiten, fol. 332r–375v;

2) Dass., fol. 581r–624v.

13 Altsignatur: Fasz. 286, Nr. 4

14 Fol. 1–748

1130

1 Antiqua

2 K. 277f, Nr. 1

4 Magdeburg, Stadt

5 Magdeburg, Erzstift, Administrator Joachim Friedrich und Domkapitel

6 1570

9 Gesuch um einen Kommissionsauftrag an Landgraf Wilhelm IV. von Hessen-Kassel und Fürst Joachim Ernst von Anhalt zur Schlichtung künftiger Konflikte auf der Grundlage der mit dem verstorbenen Erzbischof Sigismund geschlossenen Verträge

13 Altsignatur: Fasz. 286, Nr. 2

14 Fol. 1–2

1131

1 Antiqua

2 K. 277f, Nr. 2

4 Magdeburg, Stadt

5 Magdeburg, Erzstift, Regierung zu Halle; Schneidwind, Johann, Obristleutnant

6 1628

9 Protest gegen die Appellation des in Magdeburg inhaftierten Schneidwinds im städtischen Inquisitionsverfahren an die Regierung zu Halle und Gesuch, auf die von dort eingeschickten Appellationsakten erst zu reagieren, wenn die städtische Appellation eingelegt ist und die Inquisitionsakten ebenfalls vorliegen

13 Altsignatur: Fasz. 287, Nr. 1

14 Fol. 1–4

1132

1 Antiqua

2 K. 277f, Nr. 3

4 Magdeburg, Stadt

6 1629

9 Gesuch um Maßnahmen gegen Einquartierungen und Erpressung von Kontributionen durch Blockierung der Handelswege und Belagerung

- 12 Fürbittschreiben des Herzogs Christian d. Älteren von Braunschweig-Lüneburg, 1629 08 11 (Ausf.), fol. 8r–15r; kaiserlicher Befehl an die Stadt, ein Mandat zum Schutz von Ordenspersonen zu publizieren, 1629 06 28 (Abschr.), fol. 14rv.
- 13 Altsignatur: Fasz. 287, Nr. 2
- 14 Fol. 1–15

1133

- 1 Antiqua
- 2 K. 277f, Nr. 4
- 4 Magdeburg, Stadt
- 5 Brandenburg, Kurfürst von
- 6 1666
- 9 Drohende Besetzung der Stadt Magdeburg zur Erzwingung des Huldigungseides
- 12 Votum ad imperatorem, 1666 06 17, fol. 1r–13r, gebilligt im Geheimen Rat, 1666 06 23 (Verm.), fol. 1r.
- 13 Altsignatur: Fasz. 287, Nr. 2
- 14 Fol. 1–14

1134

- 1 Antiqua
- 2 K. 277f, Nr. 5
- 4 Magdeburg, Stadt
- 5 Magdeburg, Erzstift, Domkapitel
- 6 1642
- 9 Gesuch an General Erzherzog Leopold Wilhelm um Befehl zur Restitution der entgegen dem Prager Friedensschluss erhobenen Getreidelieferung zur Verpflegung der in Magdeburg stationierten Soldaten
- 12 Ferdinand III. bekundet die Geltung der im Prager Frieden vereinbarte Amnestie für die Stadt Magdeburg, 1638 08 31 (Abschr.), fol. 12r–14v; Protestbrief der Stadt, 1642 02 11 (Abschr.), fol. 21r–22v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 287, Nr. 3
- 14 Fol. 1–22

1135

- 1 Antiqua
- 2 K. 277f, Nr. 6
- 4 Magdeburg, Stadt
- 5 Magdeburg, Erzstift, Administrator und Domkapitel; Barby, Grafen von
- 6 1641–1642
- 9 Gesuch um Unterbindung der entgegen den kaiserlichen Privilegien und Verträgen erfolgten Kornverschiffungen außerhalb Magdeburgs und entsprechende Befehle an den kaiserlichen Kommandanten in Magdeburg August Adolph von Trandorf

- 11 Befehl an die Beklagten um Bericht, 1641 11 27 (Konz.), fol. 9rv.
- 12 Ferdinand III. bestätigt der Stadt Privilegien Sigismunds von 1431 06 16, Ferdinands I. von 1562 07 12, Ferdinands II. von 1621 11 09 sowie den Vertrag der Stadt mit Erzbischof Burchard von Magdeburg von 1309 11 24 u. a. über das Recht der alleinigen Verschiffung von Kornlieferungen auf der Elbe im Erzstift, 1638 08 31 (Abschr.), fol. 6r–7v; Bitte des Administrators August, die Stadt mit ihrem Gesuch an ihn als deren alleinige Obrigkeit zu verweisen, 1642 03 28 (Ausf.), fol. 10r–21v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 287, Nr. 4
- 14 Fol. 1–21

1136

- 1 Antiqua
- 2 K. 277f, Nr. 7
- 4 Magdeburg, Stadt
- 5 Mecklenburg-Schwerin, Herzog Adolf Friedrich I. von
- 6 1646
- 9 Klage wegen der gegen die städtischen Privilegien erfolgten Beschlagnahmen von Schiffsladungen Magdeburger Bürger zur Erzwingung der Bedienung einer von Johann Angelio an dessen Schwiegersohn, den Mecklenburger Rat Abraham Keyser, gelangten Schuldverschreibung der Stadt Magdeburg über 1.850 Reichstaler
- 11 Befehl an den Beklagten, innerhalb von zwei Monaten zu berichten, 1646 09 06 (Konz.), fol. 16r.
- 12 Befehl des Beklagten an die Zöllner zu Boizenburg/Elbe, Magdeburger Waren zu beschlagnahmen, 1645 02 06 (Abschr.), fol. 5r; Gesuch des Magdeburger Kaufmanns Hieronymus Voigt an den Rat der Stadt Magdeburg um Entschädigung für die Beschlagnahme seiner Waren zu Boizenburg/ Elbe, 1645 04 26 (Abschr.), fol. 6rv; dergl. Gesuch des Kaufmanns Hartmann Wilcke, 1646 05 05 (Abschr.), fol. 8r–9r; Bitte des Magdeburger Kommandanten Johann Adolf von Traundorf an den Beklagten mit Verweis auf die Magdeburger Privilegien, die Beschlagnahmen zu unterlassen und das Weggenommene zu restituieren, 1645 05 10 (Abschr.), fol. 10r–11r; der Beklagte verspricht der Stadt, die Repressalien einzustellen, falls sie sich mit seinem Rat über die Bedienung der Schuldverschreibung einigen werde, 1645 10 25 (Abschr.), fol. 12r; ders. kündigt an, die Beschlagnahmen wieder anzuordnen, falls die Stadt seinen zu den Friedensverhandlungen abgeordneten Rat nicht zufrieden stellt, 1646 05 31 (Abschr.), fol. 14rv.
- 13 Altsignatur: Fasz. 287, Nr. 5
- 14 Fol. 1–16

1137

- 1 Antiqua
- 2 K. 277f, Nr. 8
- 4 Magdeburg, Stadt

- 6 1641–1648
- 9 Gesuche um eine Salvaguardia
- 12 Dam Vitzthum von Eckstedt, kursächsischer Generalfeldmarschall und Gubernator von Stadt und Erzstift Magdeburg, trifft Anordnungen über die Einquartierung, Verpflegung und Alimentierung der in Magdeburg stationierten Soldaten, 1637 12 03 (Abschr.), fol. 1rv; Versicherung des schwedischen Generals Karl Gustav Wrangel über die künftige Verschonung der Stadt Magdeburg mit allen Feindseligkeiten, 1647 10 12 (Abschr.), fol. 6r–7r; Dankschreiben der Stadt Magdeburg an den Kaiser für die Erteilung der erbetenen Salvaguardia, 1648 04 17 (Ausf.), fol. 8r–9v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 287, Nr. 6; Akte unvollständig
- 14 Fol. 1–9

1138

- 1 Antiqua
- 2 K. 277f, Nr. 9
- 4 Magdeburg, Stadt
- 6 1637–1653
- 9 Gesuche um Bestätigung der Privilegien, Befreiung von Steuern und Abgaben und Schuldenmoratorien
- 11 Moratorium für drei Jahre, 1650 06 09 (Konz.), fol. 67r–68v.
- 12 Dokumente über den Einfluss des Kurfürsten Johann Georg I. von Sachsen auf die Stadt Magdeburg 1635–1636, fol. 11r–19r; Privilegien und Urkunden für die Stadt Magdeburg von: Otto I., 947 06 07 (Abschr.), fol. 20r–21v; Otto II., 978 (deutsche Urkunde); Karl IV., 1355 12 07 (Abschr.), fol. 25v–27v; dems., 1377 06 13 (Abschr.), fol. 25v–27v; Sigismund, 1431 06 16 (Abschr.), fol. 27v–29r; dems., 14[35] 08 12 (Abschr.), fol. 29r–30v; Friedrich III., 1447 03 03 (Abschr.), fol. 30v–31v; dems., 1447 03 04 (Abschr.), fol. 31v–32v; Maximilian II., 1567 09 24 (Abschr.), fol. 32v–34r; dems., 1569 08 06 (Abschr.), fol. 34r–36v; Rudolf II., 1596 05 03 (Abschr.), fol. 36v–40r; Ferdinand II., 1628 02 17 (Abschr.), fol. 40r–43v; Allgemeines Fürbittschreiben des Kurfürsten Johann Georg I. von Sachsen für die Stadt Magdeburg, 1637 04 22 (Ausf.), fol. 51r–54v; Gesuch der Stadt Magdeburg um Audienz für den Bürgermeister Georg Kühlewein und den Ratsherrn David Braunsen, 1637 06 06 (Ausf.), fol. 55r–56v; Gesuch der Neustadt um ein Moratorium, 1653 09 19 (Ausf.), fol. 70r–72v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 287, Nr. 7
- 14 Fol. 1–72

1139

- 1 Antiqua
- 2 K. 277f, Nr. 10
- 4 Magdeburg, Stadt
- 5 Magdeburg, Erzstift, Administrator August
- 6 1653

Antiqua

- 9 Gesuch um ein Inhibitionsmandat betr. die Blockierung der Elbschifffahrt und Beschlagnehmung von Schiffsladungen wegen rückständiger städtischer Quota zu den Kreis- und Reichssteuern und der Erhöhung städtischer Zölle
- 12 Der Administrator teilt der Stadt Hamburg seine und des Kurfürsten von Brandenburg Maßnahmen gegen die Stadt mit und warnt davor, für Warenlieferungen Magdeburger Schiffe zu nutzen, 1653 10 06 (Abschr.), fol. 7rv; desgl. an die Stadt Lübeck, 1653 10 06 (Abschr.), fol. 8rv.
- 13 Altsignatur: Fasz. 287, Nr. 8
- 14 Fol. 1–12

1140

- 1 Antiqua
- 2 K. 277f, Nr. 11
- 4 Magdeburg, Stadt
- 6 1653–1654
- 9 Beschwerde der Böhmisches Hofkanzlei über die Behinderung des Handels durch das Stapelrecht der Stadt Magdeburg
- 11 Die Böhmisches Hofkanzlei soll ihre Beschwerde präzisieren, 1654 01 10 (Verm.), fol. 6v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 287, Nr. 8
- 14 Fol. 1–6

1141

- 1 Antiqua
- 2 K. 277f, Nr. 12
- 4 Sachsen, Kurfürst Johann Georg I. von
- 5 Magdeburg, Stadt
- 6 1654
- 9 Gesuch um ein Inhibitionsmandat gegen die Behinderung des Niederlagsrechts der Stadt Burg in Blumenthal, ein Restitutionsmandat betr. eine 1632 konfiszierte Schiffsladung sowie um Mitteilung an die Städte Hamburg, Lübeck, Tangermünde, Havelberg u. a. über das freie Niederlagsrecht in Blumenthal
- 13 Altsignatur: Fasz. 287, Nr. 8
- 14 Fol. 1–4

1142

- 1 Antiqua
- 2 K. 277f, Nr. 13
- 4 Magdeburg, Stadt
- 5 Magdeburg, Erzstift, Administrator August
- 6 1656–1657
- 7 Stadt: Tobias Sebastian Praun (1656)

Inventar

- 9 Gesuch um einen Schutzbrief sowie um ein Mandat gegen Behinderung der Elbschifffahrt, Unterstützung des Ausbaus der Vorstädte, Verletzung städtischer Jurisdiktionsrechte, Privilegien und Bestimmungen des Friedensschlusses
- 11 Die städtische Klageschrift soll den zuständigen Kommissaren zur Kenntnis gebracht werden, 1657 01 29 (Verm.), fol. 18v.
- 12 Notariatsinstrument.
- 13 Altsignatur: Fasz. 287, Nr. 9
- 14 Fol. 1–20

1143

- 1 Antiqua
- 2 K. 277f, Nr. 14
- 4 Magdeburg, Stadt
- 6 1662
- 7 Tobias Sebastian Praun (1662)
- 9 Gesuche um Bestätigung eines von dem Reichsvikar Kurfürst Johann Georg II. von Sachsen den Magdeburger Handwerkern und Innungen auf deren Bitte um Konfirmation ihrer artikulierten Ordnungen erteilten abschlägigen Bescheids
- 13 Altsignatur: Fasz. 287, Nr. 10
- 14 Fol. 1–6

1144

- 1 Antiqua
- 2 K. 277f, Nr. 15
- 4 Magdeburg, Stadt
- 6 1649–1663
- 9 Credentialschreiben für Magdeburger Gesandte am Kaiserhof
- 12 Credentialschreiben für den Magdeburger Bürgermeister Otto Guericke, 1649 07 14 (Ausf.), fol. 1r–2v; desgl. für Petrus Iden betr. die gegen die Magdeburger Rechte verstoßenden Schutz- und Schirmbriefe des Administrators August für die Vorstädte Sudenburg und Neustadt und dessen Förderung des Wiederaufbaus, 1662 12 06 (Ausf.), fol. 3r–4v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 287, Nr. 11
- 14 Fol. 1–4

1145

- 1 Antiqua
- 2 K. 277f, Nr. 16
- 4 Magdeburg, Stadt
- 5 Magdeburg, Erzstift, Administrator August; Niedersächsischer Kreis, Kreisobrist
- 6 1664–1665

- 9 Gesuch um Schutz der im Friedensschluss erneuerten Reichsunmittelbarkeit vor dem Hintergrund zunehmender Vereinnahmung des städtischen Kontingents für die Reichsarmee durch das Erzstift
- 12 Eid der Offiziere und Soldaten für den Administrator und das Domkapitel, fol. 5r–6r; dergl. Eid für die Stadt Magdeburg, fol. 7rv.
- 13 Altsignatur: Fasz. 287, Nr. 12
- 14 Fol. 1–8

1146

- 1 Antiqua
- 2 K. 277f, Nr. 17
- 4 Magdeburg, Stadt
- 6 1653–1664
- 9 Gesuch um Einrichtung einer Schuldenkommission mit Kurfürst Johann Philipp von Mainz und Fürst August von Anhalt-Plötzkau sowie um einen Schutzbrief gegen Pfändungen und andere Übergriffe der Gläubiger
- 11 Gesuch um Schutzbrief gegen Gläubiger abgeschlagen, 1664 09 30 (Verm.), fol. 13v.
- 12 Ferdinand III. teilt den Gläubigern der Stadt Goslar mit, dass er Kurfürst Ferdinand von Köln und Erzherzog Leopold Wilhelm von Österreich mit einer Schuldenkommission beauftragt habe, und verbietet durch Pfändungen, Handelsblockaden u. a. gegen die Stadt vorzugehen, 1637 04 20 (Abschr.), fol. 8r–9r; Schutzbrief dess. Für Goslar gegen Nachstellungen durch Gläubiger trotz laufender Kommissionsverhandlungen, 1650 11 19 (Abschr.), fol. 9v–10v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 287, Nr. 14
- 14 Fol. 1–13

1147

- 1 Antiqua
- 2 K. 277f, Nr. 18
- 4 Magdeburg, Stadt
- 6 1688
- 9 Forderung an den Kaiser über 27.000 Reichstaler aus einem von Rudolf II. 1603 von der Stadt Magdeburg aufgenommenen und 1614 von Kaiser Matthias bestätigten sowie von den schlesischen Städten Schweidnitz, Jauer, Striegau, Lemberg, Bunzlau, Hirschberg, Reichenbach, Bolkenhain, Landeshut, Schönau, Münsterberg und Frankenstein verbürgten Darlehen über 50.000 Reichstaler
- 11 Anfrage der (Schlesisch-)Böhmischen Hofkanzlei an die Hofkammer betr. nähere Informationen über die Schuldforderung, 1687 06 04 (Abschr.), fol. 3rv; dergl. Anfrage der Hofkammer an die Reichshofkanzlei, 1688 02 04 (Ausf.), fol. 1r–2v; Registraturbericht der Reichshofkanzlei an den Reichsvizekanzler: keine Hinweise über die Schuldforderung auffindbar, 1688 03 16 (Konz.), fol. 7r.
- 12 Gesuch des Kurfürsten Friedrich Wilhelm von Brandenburg, die Schuldforderung seiner Stadt Magdeburg zu bedienen, 1687 04 02 (Abschr.), fol. 5rv.

- 13 Altsignatur: Fasz. 287, Nr. 15
- 14 Fol. 1–8

1148

- 1 Antiqua
- 2 K. 277f, Nr. 19
- 4 Magdeburg, Stadt
- 5 Magdeburg, Erzstift, Administrator
- 6 1675
- 9 Gesuch des Kurfürsten Friedrich Wilhelm von Brandenburg um einen Befehl an Herzog Rudolf August von Braunschweig-Wolfenbüttel als Leiter der Kommission zur Schlichtung der Streitigkeiten zwischen der Stadt und dem Administrator, zu künftigen Kommissionsverhandlungen den brandenburgischen Deputierten beizuziehen und nichts ohne Zustimmung des Kurfürsten zu entscheiden
- 11 Befehl an den Administrator um Stellungnahme, 1675 11 13 (Verm.), fol. 7v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 287, Nr. 17
- 14 Fol. 1–2

1149

- 1 Antiqua
- 2 K. 277f, Nr. 20
- 4 Magdeburg, Stadt
- 5 Magdeburg, Erzstift, Administrator August
- 6 1672–1684
- 7 Stadt: Tobias Sebastian Praun (1672); Anhalt-Dessau: Ernst Julius Persius von Lonsdorf (1684)
- 9 Streit um die Einrichtung einer kaiserlichen Schuldenkommission
- 11 Schuldenkommissionsauftrag betr. die Stadt Magdeburg an Fürst Johann Georg II. von Anhalt-Dessau, 1673 09 15 (Konz.), fol. 15r–16v; Befehl an den Administrator, alle dieser Kommission zuwider laufenden Eingriffe zu unterlassen, 1674 03 02 (Konz.), fol. 78r–79v; nochmaliger Befehl an den Administrator, die kaiserliche Kommission anzuerkennen und nicht zu behindern, 1674 03 15 (Konz.), fol. 91r–92r; der Stadt soll die Bitte des Fürsten um Entbindung vom Kommissionsauftrag mit dem Befehl zugestellt werden, dazu Stellung zu nehmen, 1684 10 12 (Verm.), fol. 103v.
- 12 Stellungnahme des Administrators August von Magdeburg über die Verletzung seiner Jurisdiktionsrechte über die Stadt Magdeburg durch die Einrichtung der Schuldenkommission des Fürsten von Anhalt-Dessau und Gesuch, die Stadt ab- und an ihn als zuständigen Richter zu verweisen, 1673 12 12 (Ausf.), fol. 19r–22v; Kommissionsbericht des Fürsten Johann Georg II. von Anhalt-Dessau, 1673/1674 12/01 31/10 (Ausf.), fol. 23r–33v, darin: Beschwerde des Administrators beim Fürsten, 1673 12 12 (Abschr.), fol. 26rv; Antwort des Fürsten, 1673 12 24 (Abschr.), fol. 28r; erneute Aufforderung des Administrators an die Stadt, seine Jurisdiktion anzuerkennen, 1674 01 05 (Ausf.), fol. 75r–76v; Huldigungseid der Stadt Magdeburg ge-

Antiqua

genüber dem Administrator, 1666, fol. 84rv; Ladung der Stadt durch die erzstiftische Regierung in Halle auf Anrufen der Gläubiger Christoph von Marenholz und Anna Hedwig Schenk, geb. von Marenholz, 1674 02 07 (Ausf.), fol. 88r–89v; Fürst Johann Georg II. von Anhalt-Dessau fragt an, ob er die wegen der Pest in Magdeburg unterbrochene Kommission fortsetzen soll, nachdem ihn der Kurfürst von Brandenburg gebeten habe, die Jurisdiktion über die Magdeburger Schuldsachen ihm zu überlassen, 1684 07 25 (Ausf.), fol. 94r–99v, darin: Schriftwechsel zwischen dem Fürst und dem Kurfürst, fol. 97r–98v.

13 Altsignatur: Fasz. 287, Nr. 13

14 Fol. 1–103

1150

1 Antiqua

2 K. 277f, Nr. 21

4 Magdeburg, Stadt

5 Magdeburg, Erzstift, Administrator August

6 1674

7 Stadt: Tobias Sebastian Praun (1674)

9 Gesuch um Schutz und Hilfe gegen verweigerte Justiz wegen eines im Zuge der Auseinandersetzung der Stadt Magdeburg mit der Gemeinde Biederitz um Weiderechte trotz laufenden Prozesses bei Nichtzulassung von Leuterung und Oberleuterung verhängten Strafgelds von 100 Reichstalern

12 Rechtsgutachten der Erfurter Juristenfakultät, 1673 11 17/27 (Abschr.), fol. 12r–13r; desgl. der Helmstedter Juristenfakultät, 1674 03 28 (Ausf.), fol. 52r–57v; Verhängung einer Strafe von 100 Reichstalern gegen die Stadt durch den Administrator wegen der Zuschüttung eines von der Gemeinde Biederitz errichteten Grabens durch die Stadt und des damit erfolgten Eingriffs in seine Jurisdiktionsrechte, 1674 01 16 (Ausf.), fol. 19r–20v; Artikel und Zeugenverhörprotokoll über das Weiderecht und den Viehtrieb der Stadt in Biederitz, 1674, fol. 35r–45v.

13 Altsignatur: Fasz. 287, Nr. 16

14 Fol. 1–93

1151

1 Antiqua

2 K. 277f, Nr. 22

4 Magdeburg, Stadt

5 Cuno, Anton Werner, ehem. Schulrektor zu Magdeburg

6 1675–1680

7 Stadt: Tobias Sebastian Praun (1675); Cuno: Johann Anton Lessenich (1676), Johann Theodor von Tollet (1677)

9 Appellation gegen ein Reskript der Magdeburger Regierung zu Halle von 1675 08 09 im Streit um die Entlassung aus dem Schuldienst

10 Magdeburg, Erzstift, Regierung zu Halle

- 11 An den Administrator, an Cuno: Zitation, Inhibition, Compulsoriales, 1675 10 28 (Konz.), fol. 2r–4r; Mandat sine clausula an die Stadt Magdeburg, nicht während des laufenden Prozesses gegen Cuno vorzugehen; die erbetene Approbation zur Einstellung eines neuen Rektors ist abgelehnt, alles muss in den vorherigen Stand versetzt werden, 1676 07 27 (Konz.), fol. 82r–85v; dem appellatischen Anwalt Tollet wird auferlegt, „das er sich in fine processus der producierung neuer Beylagen künfftig enthalten solle“, 1677 03 12 (Verm.), fol. 193v; beide Seiten sollen ihre Agenten zu Vergleichsverhandlungen in Wien bevollmächtigen, 1678 07 14 (Verm.), fol. 266v; nochmaliges Mandat an die Stadt, Übergriffe zu unterlassen und alles in den vorherigen Stand zu versetzen, 1678 09 26 (Konz.), fol. 295r–296v; Befehl an die Stadt: da sie Vergleichsverhandlungen in Magdeburg verschleppe und Cuno sich auf keine weiteren Verhandlungen einlassen wolle, solle sie nun endgültig die Verhandlungsvollmacht für den Reichshofratsagenten einreichen, welches auch Cuno befohlen werde, 1680 05 23 (Konz.), fol. 417r.
- 12 Reskript der Hallenser Regierung an die Stadt Magdeburg, Cuno im Amt zu lassen, 1675 08 09 (Abschr.), fol. 360r; Cuno wird aufgefordert die ihm anvertraute Bibliothek des Klosters St. Augustin und andere Bücher zurückzugeben sowie die Dienstwohnung zu verlassen, 1675 11 08 (Abschr.), fol. 51r; die Stadt bekundet die Einstellung von Christian Godemius als Adjunkt des wegen der Entlassung Cunos überlasteten Konrektors und setzt ihm eine jährlich Besoldung von quartalsweise auszuzahlenden 100 Reichstalern aus, 1676 04 03 (Abschr.), fol. 120rv; Zeugnis von sieben Magdeburger Geistlichen über den tadellosen Zustand der Schule nach der Bestellung des Adjunkten, 1676 11 24 (Ausf.), fol. 141rv; Zeugnis der philosophischen Fakultät der Universität Helmstedt über die einzeln besprochenen, ihrer Ansicht nach nicht schwerwiegenden Fehler Söldeners im Einladungsprogramm von 1676 02 17, 1676 04 12 (Ausf.), fol. 142r–143v; Fürbitte des Kurfürsten von Brandenburg für die Stadt, 1676 11 16 (Ausf.), fol. 152r–153v; ausführliche Stellungnahme Cunos zu seiner Einstellung, seiner Tätigkeit und den gegen ihn erhobenen Vorwürfen (u. a. Unterschlagung von Chorgeldern), undat., fol. 181r–183v; Auszüge aus dem „Liber publicus exercitiorum“ und anderen Verzeichnissen der Magdeburger Schule über den gelehrten Unterricht Cunos 1671–1675, undat., fol. 184r–185v; der Administrator August widerruft sein Reskript von 1675 08 09, 1677 02 16 (Abschr.), fol. 195rv; Zeugnis über das von Cuno mit dem ältesten Sohn des Joachim Christoph von Werther erfolgreich abgehaltene lateinische Examen, 1664 12 04 (Ausf.), fol. 204rv; Vollmacht der Stadt für Tobias Sebastian Praun für Vergleichsverhandlungen, 1678 09 09 (Ausf.), fol. 267r–268v; Vollmacht Cunos für Johann Anton Lessenich für diese Verhandlungen, 1680 01 12 (Ausf.), fol. 399rv; Notariatsinstrument über Frageartikel und Zeugenvernehmung über die vermeintlichen Übergriffe der Stadt gegen Cuno, 1678 11 16, fol. 301r–313v; Zeugnis des Johann Heinrich Dünfelt darüber, dass Cunos Rektorenstelle noch nicht wieder besetzt worden sei, 1678 11 18 (Ausf.), fol. 325r–326r; Forderungen Cunos, 1679, mit handschriftlichen Beurteilungen (des Reichshofratsreferenten?), fol. 337r–338v; Rechtsgutachten der Juristenfakultät Frankfurt an der Oder, 1675 08 23 (Abschr.), fol. 361r–362r; Erklärung der Stadt zu den Forderungen Cunos, 1679 04 07 (Ausf.), fol. 371r–374v; Antwort Cunos darauf, undat. (Ausf.), fol. 379r–380v; Schreiben

Antiqua

Cunos an den Reichshofratsagenten Lessenich über die Verschleppung des Abschlusses eines Vergleichs durch den Rat, 1680 04 06/16 (Ausf.), fol. 412rv;
Druckschriften:

- 1) Einladungsprogramm des Magdeburger Konrektors Georg Söldener zu sechs Schuldisputationen (Vitus Gebhard Düsterdieck, Kurt von Britzke, Andreas Darneddenius, Gottfried Rosenstock, Johann Georg Müller und Christian Friedrich Boyen), mit zahlreichen handschriftlichen Korrekturen, 1676 02 17, Plakatdruck, fol. 72;
- 2) Programm Kunos, 1671 11 06, Plakatdruck, fol. 187;
- 3) desgl., 1672 12 10, Plakatdruck, fol. 188;
- 4) desgl., 1674 06 04, Plakatdruck, fol. 189;
- 5) Auszug aus einem Buch über den Streit zwischen den Magdeburger Predigern Johann Bötticher und Hieronymus Sievert, o. O., undat., fol. 207r–211v;
- 6) Memoria pie defuncti viri [...] Christiani Seelmanni, Magdeburg (Müllers Erben) [1675], Leichenprogramm (Auszug) mit handschriftlichen Korrekturen, fol. 214r– 215v.

13 Altsignatur: Fasz. 287. Nr. 17

14 Fol. 1–418

1152

- 1 Antiqua
- 2 K. 277f, Nr. 23
- 4 Magdeburg, Zünfte der Kürschner, Schmiede und Schneider
- 6 1655
- 7 Jonas Schrimpf (1655)
- 9 Gesuch um Bestätigung der Observanzen und Statuten
- 11 Befehl an die Stadt Magdeburg um Bericht, 1655 06 14 (Konz.), fol. 81rv.
- 12 Statuten der Kürschnerzunft, fol. 5r–9r; desgl. der Schmiedezunft, 1650 03 29, fol. 15r–39v; desgl. der Schneiderzunft, 1621 11 12, fol. 48r–72v; Erzbischof Gunther von Magdeburg gewährt den Schmiedezünften umfangreiche Rechte, 1404 11 01 (Abschr.), fol. 41r–42r; ders. bestätigt Ordnungen der Schneiderzunft, 1417 08 27 (Abschr.), fol. 75r–78v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 288, Nr. 18
- 14 Fol. 1–82

1153

- 1 Antiqua
- 2 K. 277f, Nr. 24
- 4 Magdeburg, Brauer- und Bäckerinnung, bzw. Peter Kindt, Nikolaus Hahn und Eolf Jakob Landsinger, Innungsmeister
- 5 Magdeburg, Stadt, Scholarchen
- 6 1676
- 7 Innung: Johann Christoph Koch (1676)
- 9 Appellation gegen ein Urteil der Magdeburger Regierung zu Halle von 1676 01 31 im Streit um eine Schuld der Innung gegenüber der Magdeburger Schule

- 10 1. Magdeburg, Stadt
2. Magdeburg, Erzstift, Regierung zu Halle
- 12 Urteile der Regierung zu Halle: 1676 01 31 (Ablehnung der Oberleutung der Innungsmeister), fol. 5r–6v; 1672 11 29 (Ablehnung der Leutung der Innungsmeister), fol. 7rv; 1673 06 27, fol. 9rv; 1673 05 05, fol. fol. 8rv, 13v; 1670 08 25, fol. 10rv; 1669 06 05, fol. 45rv; Urteil der Stadt zugunsten der Appellaten (auf der Basis eines Rechtsgutachtens der Helmstedter Juristenfakultät): 1668 03 11, fol. 44rv; die Innungsmeister sagen den Appellationsprozess auf und geben an, sie hätten mit den Scholarchen einen Vergleich geschlossen, 1676 11 07 (Ausf.), fol. 59r–60v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 287, Nr. 19; Akte anfangs unvollständig
- 14 Fol. 1–60

Indices

Bearbeitet von *Susanne Gmoser*

1. Chronologische Konkordanz

1471: 385	1590: 4, 26, 55–56, 72, 142, 148–149, 243, 275, 310–311, 387
1473: 24	- 1590–1596: 1030
1479: 702	1591: 282
1485: 25	1593: 1027
1489: 78	1594: 812
1542: 987	- 1594–1628: 898
1544: 1096	1595: 140
1545: 813	1596: 1026
1548: 372, 988–989	- 1596–1661: 22
1550: 77, 693, 1110	1597: 156
1559: 1097–1099	1598: 1016
1560: 1100	- 1598–1630: 897
1561: 71	1599: 970
1563: 240	1601: 223, 1112
- 1563–1570: 1127	- 1601–1604: 188
1565: 941	- 1601–1611: 1095
1566: 1111	1602: 93
- 1566–1567: 141	- 1602–1607: 183
- 1566–1573: 21	- 1602–1609: 1037
- 1566–1666: 1092	- 1602–1611: 50
1568: 386	- 1602–1628: 1032
1569: 705	- 1602–1653: 1128
- 1569–1600: 983	1603: 1003
1570: 562, 608, 613–614, 863, 1025, 1130	- 1603–1604: 187
- 1570–1572: 517	1604: 179
- 1570–1580: 850	- 1604–1607: 222
1571: 913	- 1604–1618: 184
1572: 976	1605: 1033
1575: 911	1606: 1034
- 1575–1595: 1017	- 1606–1628: 1028
1577: 1018	1608: 692
1579: 695	1609: 1035–1036
- 1579–1583: 984	- 1609–1613: 1072
1580: 161, 242, 428, 694	- 1609–1627: 1048
1582: 429	1610: 430, 180
1583: 317	- 1610–1611: 276, 409, 1049
- 1583–1616: 841	- 1610–1613: 757
1586: 1031	1611: 263, 318, 827
1587: 23	- 1611–1612: 1038
1588: 176	- 1611–1613: 131, 518, 563
1589: 177–178	
- 1589–1590: 60	

Indices

- 1612: 73, 1039
- 1612-1616: 986
- 1612-1628: 96
- 1612-1642: 639
- 1613: 28, 319, 389, 431-432, 503
- 1613-1675: 241
- 1614: 506
- 1615: 1040
- 1615-1616: 860
- 1615-1618: 186
- 1615-1644: 839
- 1616: 279, 320-322, 324, 504-505, 519
- 1616-1617: 1041
- 1616-1627: 32
- 1616-1638: 412
- 1616-1652: 410
- 1617: 323
- 1617-1657: 736
- 1618: 758
- 1619: 525
- 1620: 325, 365, 520, 704, 864-865
- 1620-1621: 113, 124, 866
- 1620-1629: 1070
- 1620-1660: 97
- 1620-1687: 566
- 1621: 1113
- 1621-1622: 706-707
- 1621-1627: 89
- 1621-1646: 921
- 1622: 521, 595
- 1622-1623: 842
- 1623: 115, 393, 742, 867-868, 1024, 1043
- 1623-1624: 601, 869, 910
- 1623-1628: 1042
- 1623-1641: 594, 912
- 1623-1652: 151
- 1624: 143, 477, 854, 123
- 1624-1625: 828
- 1624-1626: 761, 870
- 1624-1627: 596
- 1624-1642: 603
- 1624-1650: 602
- 1624-1654: 851
- 1625: 125, 522, 743, 871, 924
- 1625-1626: 523, 1020
- 1625-1648: 808
- 1625-1631: 915
- 1625-1645: 20
- 1626: 780, 844, 1114-1115
- 1626-1627: 507, 1050
- 1626-1630: 524
- 1627: 451, 484, 845, 857, 1044, 478
- 1627-1628: 6, 9
- 1627-1629: 65, 843
- 1627-1630: 12, 14
- 1627-1631: 922
- 1627-1632: 16
- 1627-1636: 1064
- 1627-1644: 15
- 1627-1654: 19
- 1628: 108, 390, 479, 947, 1021-1023, 1045-1046, 1062, 1116, 1131
- 1628-1629: 946, 1019
- 1628-1630: 1123
- 1628-1631: 7, 79
- 1628-1632: 919, 1051
- 1628-1638: 923
- 1628-1649: 805
- 1628-1663: 1093
- 1628-1697: 88
- 1629: 475-476, 526, 1132
- 1629-1630: 680, 1055
- 1629-1636: 1066
- 1629-1639: 874
- 1629-1644: 354
- 1629-1650: 90
- 1630: 333, 395-398, 744
- 1630-1631: 326, 510
- 1630-1641: 308
- 1631: 355, 914, 1117
- 1631-1632: 783
- 1631-1633: 130
- 1632: 781
- 1632-1643: 38
- 1633: 597
- 1634: 70
- 1634-1637: 1075
- 1634-1643: 1074

Chronologische Konkordanz

- 1635: 399–400, 452, 482, 784, 848, 971
- 1635–1636: 334, 677
- 1635–1643: 892
- 1635–1644: 782
- 1635–1654: 492
- 1635–1678: 82
1636: 27, 335, 356, 678
- 1636–1637: 401, 545, 598, 618, 772, 785, 1118
- 1636–1641: 840
- 1636–1643: 740
- 1636–1653: 674
- 1636–1656: 46
- 1636–1682: 821
1637: 59, 122, 327, 530, 786–787, 480, 1138
- 1637–1638: 949
- 1637–1640: 815
- 1637–1644: 361
- 1637–1645: 811
- 1637–1666: 951
1638: 366, 394, 675, 773, 777, 950
- 1638–1639: 759, 816, 852
- 1638–1640: 814
- 1638–1649: 774
- 1638–1660: 433
1639: 776
- 1639–1640: 790, 834
- 1639–1642: 306
- 1639–1645: 679
- 1639–1646: 455
- 1639–1648: 889
- 1639–1653: 43
- 1639–1659: 903
- 1639–1676: 63
1640: 483, 485, 778–779, 829–830, 876
- 1640–1643: 5
- 1640–1645: 796
1641: 392, 791, 794, 817, 875, 1137
- 1641–1642: 600, 1135
- 1641–1653: 917
1642: 224–225, 599, 792, 1134
- 1642–1643: 232
- 1642–1664: 896
1643: 226–227, 434, 487
- 1643–1644: 952, 1063
- 1643–1645: 230, 990
- 1643–1646: 220
- 1643–1661: 454
1644: 762, 877
- 1644–1645: 795
- 1644–1653: 47
1645: 391, 793, 809, 972
- 1645–1647: 128, 799, 807
- 1645–1650: 508
- 1645–1652: 963
- 1645–1653: 328
- 1645–1681: 895
1646: 453, 797–798, 878, 1101, 1136
- 1646–1647: 1052
- 1646–1652: 402
- 1646–1665: 494
1647: 846, 879–880
- 1647–1651: 616
- 1647–1656: 238
1648: 954, 958
- 1648–1650: 902
- 1648–1651: 528, 900
- 1648–1653: 406, 820
- 1648–1655: 629
1649: 359, 855, 280
- 1649–1651: 94
- 1649–1653: 962
- 1649–1663: 1144
1650: 277, 283, 336, 357–358
- 1650–1653: 64
- 1650–1659: 500
1651: 233, 856, 899, 901, 955, 1047
- 1651–1654: 338
- 1651–1661: 569, 825
- 1651–1670: 965
1652: 107, 229, 373, 472
- 1652–1656: 129
- 1652–1658: 243
- 1652–1662: 213
- 1652–1669: 18
1653: 104, 231, 245, 488, 529, 531–532, 626, 676, 818–819, 831–832, 883, 1119–1120, 1139
- 1653–1654: 337, 375, 709, 810, 822, 881–882, 884, 1105, 1140

Indices

- 1653–1655: 711, 916
- 1653–1656: 493, 640
- 1653–1657: 502
- 1653–1658: 13
- 1653–1659: 708
- 1653–1660: 403
- 1653–1661: 132, 346
- 1653–1663: 1102
- 1653–1664: 1146
- 1653–1665: 250, 823
- 1653–1682: 824
- 1653–1691: 632
- 1653–1719: 771
- 1654: 99, 105, 121, 360, 533, 697, 710,
745, 833, 1121, 1141
- 1654–1657: 495
- 1654–1659: 619
- 1654–1665: 376
- 1654–1666: 956
- 1654–1668: 2
- 1655: 109, 247, 329, 339–340, 726, 847,
1152
- 1655–1656: 1084
- 1655–1657: 95
- 1655–1661: 920
- 1655–1664: 570
- 1655–1667: 29
- 1655–1669: 8
- 1655–1671: 221, 627
- 1655–1702: 269
- 1656: 116, 228, 254, 312, 486, 835, 1103, 698
- 1656–1657: 1142
- 1656–1658: 118
- 1656–1664: 894
- 1656–1667: 302
- 1656–1668: 928
- 1657: 859
- 1657–1658: 51
- 1657–1659: 1069
- 1657–1662: 788
- 1657–1664: 239
- 1658: 456–470, 655, 893
- 1658–1659: 11, 789, 1108
- 1658–1668: 138, 891
- 1658–1670: 712
- 1659: 41, 66, 102, 165, 171, 181, 330,
440, 645, 713, 775, 858
- 1659–1663: 646
- 1659–1641: 535
- 1659–1665: 441
- 1659–1666: 139
- 1659–1670: 408
- 1659–1671: 927
- 1659–1688: 307
- 1660: 110, 234, 236, 853, 764
- 1660–1661: 53
- 1660–1662: 219
- 1660–1663: 416
- 1660–1665: 649
- 1660–1680: 1088
- 1660–1700: 253
- 1661: 111
- 1661–1662: 114, 117
- 1661–1663: 74
- 1661–1665: 270
- 1661–1676: 85
- 1662: 10, 930, 1143, 235, 473
- 1662–1663: 991, 1104
- 1662–1664: 643
- 1662–1666: 296, 957
- 1662–1668: 216, 1071
- 1662–1669: 281
- 1662–1670: 964
- 1663: 101, 973
- 1663–1664: 753
- 1663–1670: 262
- 1663–1676: 515
- 1664: 100, 274, 413–415, 497, 633, 885,
1076
- 1664–1665: 489, 501, 546, 637, 1145
- 1664–1667: 48
- 1664–1671: 904
- 1664–1672: 218
- 1664–1673: 806
- 1664–1687: 631
- 1665: 564–565, 1056, 1106, 295
- 1665–1666: 112, 1080
- 1665–1667: 567–568, 650, 905
- 1665–1668: 264
- 1665–1669: 1014

Chronologische Konkordanz

- 1665–1670: 303
- 1665–1671: 304, 446
- 1665–1672: 628
- 1665–1680: 69
- 1665–1687: 287
- 1665–1689: 137
- 1666: 76, 106, 331, 341, 474, 886,
959–961, 1133, 443
- 1666–1667: 499, 1005
- 1666–1668: 158
- 1666–1669: 1060
- 1666–1671: 68, 1087
- 1666–1681: 861
- 1666–1698: 647
- 1667: 248, 634, 763, 935, 977, 1013, 202
- 1667–1668: 636
- 1667–1673: 931
- 1667–1674: 932
- 1667–1675: 638
- 1667–1683: 260, 998
- 1667–1684: 285
- 1668: 449, 735, 997, 1061, 1073
- 1668–1669: 214, 246
- 1668–1670: 496, 1086
- 1668–1671: 1124
- 1668–1679: 297
- 1668–1680: 1129
- 1668–1681: 185
- 1668–1683: 258
- 1669: 982, 994
- 1669–1670: 374, 571, 714, 1077
- 1669–1671: 1081
- 1669–1672: 217
- 1669–1675: 624
- 1669–1677: 907
- 1669–1679: 377
- 1669–1681: 204
- 1670: 348, 442, 656, 662, 929
- 1670–1673: 199
- 1670–1697: 261, 981
- 1671: 343, 367, 681, 925, 1078–1079
- 1671–1672: 98, 765
- 1671–1673: 1090
- 1671–1674: 426
- 1671–1675: 609
- 1671–1676: 625, 1094
- 1671–1679: 422, 450
- 1671–1681: 512
- 1671–1690: 86
- 1672: 237, 652, 715, 836
- 1672–1674: 167, 583
- 1672–1675: 193
- 1672–1676: 215, 544, 862
- 1672–1677: 1126
- 1672–1679: 516, 623
- 1672–1681: 767
- 1672–1684: 1149
- 1673: 120, 572, 802, 887, 918
- 1673–1674: 1082
- 1673–1675: 288
- 1673–1676: 934
- 1673–1679: 83
- 1674: 75, 191, 271, 417, 727, 888, 936,
1150
- 1674–1675: 205, 382, 1122
- 1674–1676: 17
- 1674–1677: 1053
- 1674–1682: 192, 969
- 1675: 418, 536, 699, 701, 716, 933, 1148
- 1675–1676: 332, 747, 966
- 1675–1677: 133, 1002
- 1675–1678: 203, 1125
- 1675–1679: 1091
- 1675–1680: 1151
- 1675–1696: 1000
- 1676: 196, 210, 573, 937, 939, 967, 1153
- 1676–1677: 591
- 1676–1679: 160, 943
- 1676–1680: 351
- 1677: 289, 378, 537, 547, 1007, 1012,
1057–1058
- 1677–1678: 62, 407, 940, 1089
- 1677–1679: 174
- 1677–1681: 404
- 1677–1682: 1, 34
- 1678: 212, 342, 574, 581, 729, 1107
- 1678–1679: 207, 651, 801
- 1678–1680: 436
- 1678–1681: 369, 538–539
- 1678–1686: 553

Indices

- 1679: 169, 208, 255, 292, 380, 498, 849
- 1679–1680: 379, 890
- 1679–1681: 206, 641, 737, 945
- 1679–1683: 170
- 1679–1684: 826
- 1679–1691: 723
1680: 61, 938, 993
- 1680–1681: 755
- 1680–1682: 944
- 1680–1683: 166, 739
- 1680–1685: 980
- 1680–1689: 667
1681: 209, 290, 766, 559
- 1681–1682: 211, 268, 291, 748
- 1681–1683: 419
- 1681–1684: 30, 37, 286
- 1681–1687: 575
- 1681–1688: 152, 420
- 1681–1694: 654
1682: 344, 540, 749–750, 1004, 1006
- 1682–1684: 1068
- 1682–1686: 556
- 1682–1687: 738
- 1682–1688: 731
- 1682–1692: 153, 155
1683: 103, 119, 256, 968
- 1683–1684: 45, 437
- 1683–1685: 84, 352
- 1683–1686: 383
- 1683–1696: 298
1684: 154, 554, 576, 730
- 1684–1690: 724
1685: 33, 445
- 1685–1686: 35, 54, 87, 670, 770
- 1685–1690: 81
- 1685–1700: 67, 353
1686: 732
- 1686–1687: 577, 682
- 1686–1689: 669, 992
- 1686–1690: 720
1687: 162, 172, 278, 578, 584, 630, 664,
733, 996
- 1687–1688: 189, 734
- 1687–1689: 725, 985
- 1687–1690: 294, 663
- 1687–1694: 1085
1688: 1059, 1147
- 1688–1689: 284, 421, 979
- 1688–1690: 144, 754
- 1688–1691: 642
- 1688–1692: 145, 362
- 1688–1693: 423
- 1688–1707: 673
1689: 3, 173, 259, 370, 558, 751, 561
- 1689–1690: 769
- 1689–1694: 42
- 1689–1697: 722
- 1689–1700: 668
- 1689–1715: 49
1690: 36, 683
- 1690–1692: 511, 671
- 1690–1693: 756
- 1690–1695: 615
- 1690–1697: 552
- 1690–1701: 672
1691: 471, 657–658, 908
- 1691–1692: 363
- 1691–1695: 435
- 1691–1696: 249
- 1691–1697: 127, 134
1692: 411
- 1692–1693: 1054
- 1692–1695: 491, 661
1693: 136, 717
- 1693–1694: 265
- 1693–1695: 313
- 1693–1697: 685
- 1693–1699: 52
- 1693–1701: 1001
1694: 659
- 1694–1695: 837, 1067
- 1694–1698: 1109
1695: 126, 585
- 1695–1696: 635
- 1695–1697: 350
- 1695–1699: 293
- 1695–1701: 999

Chronologische Konkordanz

1696: 543, 974–975	1710: 164, 611, 719, 560
- 1696–1697: 582, 700, 768	1711: 687
- 1696–1707: 381	1712: 57, 349
1697: 364, 541, 684, 728, 838	- 1712–1713: 490
- 1697–1698: 163	- 1712–1718: 686
- 1697–1699: 299, 906	1713: 251, 345, 612
- 1697–1714: 301	- 1713–1715: 689
1698: 314, 752, 978	1714: 316, 1009, 1011
- 1698–1699: 542, 1015	- 1714–1715: 589
- 1698–1701: 648	1715: 588, 660
1699: 200	- 1715–1716: 305, 617
- 1699–1700: 607, 718	1716: 448
- 1699–1706: 514	1717: 40
1700: 201, 266	- 1717–1718: 405, 690
- 1700–1701: 146, 665	1718: 384
- 1700–1703: 579	- 1718–1719: 590
1701: 175, 424, 586, 644, 926	1720: 197
- 1701–1702: 1008	1721: 425
- 1701–1706: 157	- 1721–1722: 147, 548
- 1701–1708: 721	1723: 549
1702: 80	- 1723–1724: 300
- 1702–1703: 39, 1083	1725: 555
- 1702–1705: 137, 1029	1726: 550
- 1702–1713: 31	1733: 195
1703: 513	1754: 438
1704: 315	1763: 257
- 1704–1709: 252	1770: 760
1705: 267, 622, 653	1771: 909
- 1705–1707: 621	1776: 551
- 1705–1708: 159	1779: 942
- 1705–1710: 447	1782: 804
1706: 580, 620	1783: 803
- 1706–1707: 610	1784: 557
1707: 44, 168	1786: 273, 371, 439
- 1707–1711: 593	1787: 691
1708: 587, 368	undat.: 58, 91–92, 150, 182, 309, 347,
- 1708–1709: 198	388, 444, 481, 509, 527, 534, 604–606,
- 1708–1710: 272	666, 696, 703, 746, 800, 872–873, 948,
- 1708–1711: 427	953, 995, 1010, 1065
- 1708–1712: 592	
1709: 190, 194	
- 1709–1710: 688	
- 1709–1718: 741	

2. Register der Reichshofratsagenten

A	1609: 897
Aachen, Karl Rudolf von	1613: 96
1655: 627	1614: 1016
1659: 165	1620: 97
1660: 138	1624: 761
1661: 74, 649, 965	1627: 14
1662: 957	1628: 12, 410
1665: 216, 1080	1629: 476
1668: 1124	1630: 15
Arnstein, Johann Christoph	1632: 805
1667: 1087	1640: 88, 790, 876
1668: 260	1641: 811
1669: 246	1642: 892
1670: 964	1643: 679, 1074
1672: 217, 638	1644: 795, 896
1675: 1125	1645: 128, 889
1680: 631, 723, 739	1646: 798
1681: 766	1647: 879
1682: 152	1648: 406, 528
	1649: 47
	1650: 336, 616
	1651: 64
B	Büsselius, Johann Georg
Bernardi, Johann Franz von	1664: 650
1665: 139	1668: 69
1684: 287	1670: 377
1685: 353	1671: 609
1691: 756	1673: 623
1693: 52	1680: 631
1694: 615	Butzer, Daniel Johann
1695: 249	1650: 616
Bertram, Franz Winand	1653: 736
1673: 167	1655: 896
Bittner, Johann Jakob	1662: 627
1782: 804	
Blumenfeld	
1783: 803	
Büchsenstein, Johann Joseph	C
1667: 69, 636	Calometer, Nikolaus
1671: 253	1605: 222
Burchard, Johann	Crane, Heinrich
1643: 151	1638: 811, 814, 816
Burgdorf, Jeremias Pistorius von	1639: 692
1608: 22	

D

Deighoff, Heinrich 746
 1655: 493
 1656: 903
 1659: 698, 858, 891
 1660: 53, 140, 253, 764, 853, 896
 1663: 753
 1664: 692, 904
 1666: 861
 1667: 260

Dietrich, Johann Adam
 1678: 297
 1682: 748, 750
 1683: 298
 1685: 353, 445
 1687: 189, 584
 1689: 370
 1690: 362, 511, 756
 1691: 134, 153, 155, 249, 363, 471,
 722
 1692: 561
 1694: 1109
 1695: 293, 615, 635, 692
 1696: 700
 1697: 299, 700
 1699: 301
 1701: 926
 1705: 447
 1706: 621
 1709: 190

Dietrich, Otto von
 1712: 490

Dummer, Johann
 1659: 165
 1662: 643, 823
 1663: 281
 1667: 634, 636, 638
 1669: 473
 1670: 202
 1671: 295, 450
 1674: 1082
 1675: 418
 1677: 369, 895, 940
 1678: 207
 1679: 170, 351, 723, 737

1680: 61, 379
 1681: 209, 667, 739
 1682: 731, 751
 1684: 575
 1685: 81
 1686: 732
 1688: 145, 642, 673
 1689: 155, 561, 668
 1690: 769

E

Eckhardt, Johann Salomon (genannt Sartorius)
 1617: 736

Eisensamer, Johann Karl
 1675: 966

F

Fabricius, Andreas Gottlieb
 1763: 257

Fabricius, Georg
 1675: 631, 747
 1676: 943
 1679: 945
 1681: 170, 755
 1685: 575
 1686: 577
 1687: 630
 1689: 49
 1690: 42, 552, 756, 769
 1691: 908
 1694: 837
 1695: 981
 1699: 607, 718
 1700: 146, 648

Fabricius, Johann Baptist
 1609: 50

Falkenberg, Johann
 1639: 492

Fichtl, Johann Baptist von
 1784: 557

Filzhoffer, Johann Michael
 1715: 617

Franzin, Matthias	1666: 1080
1643: 151	1667: 158
1644: 47	1668: 449, 515, 1087
G	1669: 1081
Gans, Georg Melchior	1673: 512, 632
1640: 877	1677: 34
1644: 889	1679: 69, 204
1645: 793, 799, 807, 896	Harrer, Ehrenreich
1646: 402, 895	1650: 406
1648: 903	1652: 18, 151
1651: 899	1653: 63–64
1652: 107	1654: 825
1653: 488, 884	1656: 302
1655: 736	1659: 181
1656: 698	1661: 454
Garbs, Konrad Oswald	1662: 643
1669: 624	1664: 806
1684: 654	1665: 650
Gebattel, Johann Heinrich von	1666: 8, 1060
1663: 408	1667: 285, 1087
1664: 48	1671: 1078–1079, 1090
Geiger, Bartholomäus	Harrer, Heinrich
1613: 96	1671: 426
Glandorf, Johann Dietrich	Hauser, Johann Bernhard
1677: 261	1654: 19, 492–493, 825
Graas, Johann	1659: 2, 8, 18, 41, 241
1652: 825	1661: 22
1653: 250, 493, 818, 821–823, 825, 831	1662: 10, 216, 302, 473
1654: 492, 833	1663: 235, 296, 927, 1071
1656: 132	1665: 182, 295
1658: 712	1667: 1088
1659: 440–441, 928	1668: 69, 185, 297
1660: 569	1669: 571
1662: 281	1670: 218, 929
1663: 494	1672: 652
1664: 698	1673: 215, 512, 623–624
1665: 48, 287, 446	1674: 17, 205
1669: 496	1677: 1
Gronefels, Werner Arnold	Hegelin, Martin
1713: 687	1649: 63
H	1650: 64
Hallmann, Johann Wilhelm 274	1651: 406
1664: 413–415	1653: 231, 502, 882
1665: 287, 628, 1071	1654: 500
	1655: 736, 916

1656: 228, 312, 920
 1657: 239
 1659: 307
 1660: 219, 234, 408
 1669: 29
 Heller, Johann
 1600: 1026
 Heuchelin, Caspar
 1630: 510
 Heunisch, Adam Ignaz
 1690: 683
 1691: 127, 423
 1692: 67, 671, 673, 722
 1693: 88
 1694: 771
 1695: 261, 313, 350
 1696: 52
 1697: 163, 364, 838
 1698: 752
 1701: 31
 1702: 80
 1709: 368
 Heutaller, Ferdinand
 1649: 402, 406
 Holtze, Joachim von
 1614: 1016
 Hörnigk, Johann Moritz von
 1684: 287
 1686: 81
 1687: 630, 738
 1688: 294
 1689: 42
 1690: 36
 1692: 491, 654, 1054
 1694: 673
 1695: 298
 1696: 700
 1697: 301
 1698: 299
 1705: 621
 1706: 159
 1709: 194, 741
 1712: 349
 Huss, Karl Adolf
 1692: 491

I
 Ilgen, Stefan
 1610: 1016
 1614: 1016
 Immendorf, Johann Franz von
 1639: 43
 1640: 492, 778
 1641: 5, 15, 19–20, 679
 1642: 22, 180
 1643: 434, 454, 1074
 1644: 433
 1647: 1052
 Immessen, Wilhelm von
 1713: 251

K
 Kellner, Johann Jakob
 1633: 180
 1642: 354, 361
 1649: 359
 1650: 500
 1651: 856
 1654: 360
 1655: 771
 1660: 241
 1664: 262
 1666: 304
 1668: 246
 1671: 261
 Kemling, Johann Michael
 1707: 673
 Khistler, Philipp Jakob
 1700: 201
 1701: 157, 175, 424
 1702: 579
 1704: 252
 1705: 622
 1706: 580
 1708: 587
 1709: 688
 1710: 427
 1715: 589
 1717: 405
 Kleibert, Christoph Edler von
 1723: 549

Register der Reichshofratsagenten

Klerff, Friedrich von	1678: 253, 260
1697: 685, 692	1679: 255, 641
1699: 542, 607	1680: 204
Klerff, Peter Friedrich von	1681: 739
1705: 159	1684: 154
1709: 741	1689: 284
1712: 686	Krane, Heinrich
1713: 686	1639: 492
1714: 1011	1640: 43
1715: 660	
1716: 305	
1721: 147, 548	
Knoop, Arnold	
1679: 160, 641	
1680: 631	
1681: 420, 723	
1682: 153, 692, 738	
1684: 730	
1685: 35, 67, 155	
1686: 81	
1687: 172, 725, 733	
1688: 284, 362, 421, 423, 724, 754, 1059	
1689: 137, 173, 259, 561, 668, 722	
Koch, Jobst Heinrich	
1688: 144–145	
1692: 411, 673	
1693: 672	
1695: 350	
1696: 1109	
1697: 582, 768	
1699: 607	
1700: 561	
1704: 315	
1705: 252, 447	
1706: 610	
1708: 592	
1710: 164	
Koch, Johann Christoph	
1671: 1078	
1673: 426	
1674: 86, 771, 1122	
1675: 625, 699	
1676: 1153	
1677: 289, 1089	
	L
	Lauterburg, Johann Jakob Albrecht von
	1666: 446
	1668: 861, 904
	1670: 253, 260
	1671: 609
	1672: 862
	1673: 288
	1674: 63
	1675: 716
	1676: 895
	1679: 723, 890
	1681: 419, 654
	1683: 383, 654
	1684: 298, 724
	1686: 720
	1691: 435, 632
	1693: 717
	1694: 313
	1697: 906
	Leopold, Johann
	1646: 151
	Lessenich, Johann Anton
	1676: 1151
	1678: 512, 1089
	1679: 404
	1680: 166
	1681: 30
	1683: 352
	1685: 54
	1687: 584
	Leuchselring, Johann von
	1631: 783
	1635: 784
	1636: 772

Indices

1638: 773–774, 777
1639: 776, 790
1640: 778
Leutner, Simon Lorenz
1647: 807
1666: 628
1667: 932
1669: 204
1671: 367, 931
1672: 544, 1090
1673: 806
1674: 382, 771
1675: 536, 1053
1676: 943
1678: 651
1679: 379–380, 498, 849
1680: 667
1682: 30, 152
1691: 552
1693: 685
1696: 261, 692
Lindenspühr, Georg Friedrich
1650: 602
1651: 692
Löw, Johann
1610: 1049
1616: 1026
1618: 736
1623: 1028
1624: 594, 1026
1630: 897
1637: 811
1641: 821
1648: 151

M

Märckh, Johann Jakob
1644: 454
Maul, Georg Ferdinand
1707: 31
1712: 592, 686
1713: 612
1715: 617
1725: 555
1726: 550

Mayer, Franz
1650: 336
1653: 433, 472, 632, 640
1654: 99, 346, 403
1655: 95, 109, 269
1656: 132, 692
1657: 495
1659: 102, 535
1660: 8, 110
1661: 270
1663: 262, 753
1664: 637
1665: 264, 489
1666: 137

Mayersheim, Franz von

1668: 262
1669: 632
1670: 261
1671: 86, 98, 681, 981
1673: 83
1674: 85, 271
1676: 160, 939
1678: 82, 539
1681: 1, 268
1682: 556
1683: 84, 968
1686: 992

Moilenau, Petrus Viso von

1651: 43
1652: 19
1653: 882
1654: 896
1655: 247, 570, 692
1656: 698
1663: 473
1665: 806

Muneretti, Johann Baptist
1713: 301

N

Neumann, Andreas
1646: 921
1648: 47, 151, 433
1649: 855
1651: 569

Register der Reichshofratsagenten

- 1653: 375, 494, 771
1654: 640, 822
1656: 486
1657: 788–789
1659: 241
1664: 218, 221
1665: 303
1666: 1087
1667: 638
1671: 1094
Nypho, Matthias Ignaz
1669: 627, 1077, 1124
1670: 662
1671: 625
1672: 167, 516
1673: 1090
1674: 382, 969
1676: 160, 966–967
1678: 538
1680: 166, 737, 938, 980
1682: 344
1683: 556
1684: 437, 738
1685: 54
1689: 370
1691: 362–363, 561
1692: 661
1693: 136, 265
1695: 722
1696: 381
1697: 582
- O**
- Ochsenbach, Johann Friedrich
1652: 18–19, 244, 692
1653: 13
Osterholz, Konrad Hermann
1700: 146
1702: 135
1703: 1083
- P**
- Persius, Ferdinand
1665: 567–568
1667: 763
1668: 1129
1670: 204
1671: 765, 1094
1672: 237, 1126
1674: 767
1675: 203, 241, 969
1676: 767, 1125
1677: 378
1679: 206
1681: 559, 748
1682: 192, 821
Persius von Lonsdorf, Ernst Julius
1682: 980
1683: 1068
1684: 1149
1686: 720
1689: 206
1696: 1000
1699: 1015
1701: 514
Persius von Lonsdorf, Ernst Ludwig
1680: 631
Pilgram, Karl Gabriel von
1771: 909
Pistorius, Jeremias s. Burgdorf
Plöckner, Jakob Ernst
1675: 1091
1681: 285–286
1683: 437
1689: 754
1690: 49, 722, 769
1691: 692, 756
Pommeresche, Johann Heinrich 168
1701: 644, 721
1702: 514, 1029
1703: 135
1706: 381
1707: 593
Praun
1720: 197
Praun, Daniel Hieronymus
1713: 771
1721: 147
1733: 195

Praun, Tobias Sebastian

1656: 1142
 1658: 891
 1659: 239, 896
 1660: 219, 234, 236
 1662: 213, 235, 1093, 1143
 1664: 216, 546, 885
 1665: 221, 307, 904, 1056, 1106
 1666: 443, 474, 861
 1667: 202, 241, 712, 931–932, 935
 1668: 185, 214, 1086, 1124, 1129
 1669: 496, 515, 571, 714
 1670: 212, 806
 1671: 446, 625
 1672: 193, 215, 516, 544, 767, 862,
 1126, 1149
 1673: 802
 1674: 83, 261, 382, 692, 934, 1053, 1150
 1675: 203, 933, 1151
 1676: 133, 591
 1677: 537, 895
 1678: 204, 623
 1679: 1, 890
 1680: 938, 944, 980
 1681: 654
 1697: 88, 771, 981
 1698: 692, 1015
 1699: 200, 269, 514
 1702: 39, 721
 1705: 49, 135, 267, 622
 1706: 620
 1710: 719

R

Rebmann, Johann Martin

1604: 50

Ruppel, Leander

1614: 1016

S

Sartorius, Michael

1624: 22, 761, 854

1626: 180, 1026

1627: 478

1628: 96, 108

1631: 130

Sartorius, Veit

1642: 455

1645: 328, 896

Scarsius, Anton

1670: 348

1672: 583, 806

Schierl, Georg Friedrich

1677: 422

Schlegel, Johann Christoph

1709: 301

1710: 368

1717: 690

1724: 300

Schrimpf, Jonas

1643: 410

1645: 805

1646: 220, 1052

1650: 629

1651: 454

1653: 250, 502, 824, 832

1654: 129, 710

1655: 495, 1152

1656: 29, 116, 118, 570

1658: 1069

1659: 2, 18, 566

1660: 416, 692

1661: 114, 117, 649

1663: 296, 891, 1104

1664: 270, 631, 633

1665: 112, 137, 303–304, 567–568,
 628, 904

1666: 158, 182, 264

1668: 449, 515, 931, 1060–1061

1669: 297, 377, 982

1670: 261

1671: 681, 981

1672: 450, 767

1673: 120, 288, 934

1674: 17

1676: 133, 591

1679: 826

1680: 755, 980

1682: 307, 654

1687: 162, 420

1689: 144, 421, 423, 558, 642

1691: 127
1692: 411, 1054
1693: 88, 661
1694: 435
1695: 126
Schumm, Johann Albert
1714: 686
Selcke, Michael
1716: 448
Souffrein, Johann Heinrich
1715: 305
1717: 405, 690
1718: 590
Steiger, Heinrich
1647: 616
1649: 280, 629
1650: 1093
1651: 856
1652: 18, 213, 229, 410
1653: 903
1654: 697, 965
1655: 2, 221, 329, 896
Sterlegg, Johann
1641: 361
Sterlegg, Johann Matthias
1668: 628
1669: 631
1671: 512, 925
1681: 749
1682: 559
1683: 553
1690: 671–673
Sternberg, Johann
1622: 1026
1636: 821
1637: 815
1640: 811, 814
1642: 225
1643: 226–227, 230, 990
Strauß, Joseph Adam
1719: 771
Stromberg, Christoph Chemnitius von
1623: 1024, 1042–1043
1624: 1070

Stupan, Franz
1651: 896
Stupan, Lukas
1630: 805
1637: 692
1639: 805
1641: 455
1643: 990
1645: 896
1647: 402

T

Tillmann, Jodokus
1618: 692
Tollet, Johann Theodor von 62
1672: 260, 426, 715
1673: 253
1675: 133
1677: 174, 1091, 1151
1678: 729
1679: 169

U

Unrath, Johann Adam
1703: 1083

W

Wickhoven, Leopold Wilhelm von
1680: 632, 944
1681: 37
1682: 34
Willers, Johann Dietrich L. von
1708: 427, 592
Wolsching, Matthias
1649: 280
1650: 820
1651: 180, 233
1653: 824
1654: 19, 241
1655: 8, 339
1656: 302
1657: 13
1659: 41
1661: 965
1668: 253, 260

Indices

Würtz, Philipp Wilhelm von
1699: 49
1700: 579
1708: 587
1709: 272
1715: 588
1717: 690

Z
Zimmermann, Anton Friedrich
1714: 589

3. Register der Vorinstanzen, juristischen Fakultäten und Schöppenstühle

A

Altdorf, Universität, juristische Fakultät
157, 221, 447, 495
Anhalt-Bernburg, Fürstentum, Regierung
zu Bernburg 378
Anhalt-Dessau, Fürstentum, Regierung zu
Köthen 375
Anhalt-Köthen, Fürstentum, Regierung 580
Augsburg, Stadt, Gericht 1070

B

Bamberg, Fürstbistum, hochfürstliches
Gericht 136, 370
Bamberg, Stadt, Gericht (?) 370
Brandenburg, Schöppenstuhl 1016
Brandenburg-Ansbach, Markgrafschaft,
Regierung 30
Brandenburg-Bayreuth, Markgrafschaft,
Hofgericht 610
Braunschweig-Lüneburg, Herzogtum
- Hofgericht zu Hannover 931
- Regierungsgericht in Celle 1029
Braunschweig-Wolfenbüttel, Herzogtum,
Konsistorium in Wolfenbüttel 170
Brixen, Fürstbistum, Regierung 609

D

Dänemark, Königreich, Regierung in
Glückstadt 1015
Düren, Schöffengericht 426

E

Emden, Stadt, Gericht 437
Erfurt, Universität, juristische Fakultät
152, 252, 315, 378, 826, 1126, 1150

F

Frankfurt am Main, Stadt, Schöffengericht
280, 427
Frankfurt an der Oder, Universität, juristische
Fakultät 1094, 1151

Freiburg, Universität, juristische Fakultät
91
Fulda, Fürstentum, Lehensgericht 446
Fürstenberg, Fürstentum, Kommission 612

G

Gießen, Universität, juristische Fakultät
159, 495, 894, 1026
Groningen, Universität, juristische Fakultät
265, 271

H

Halberstadt, Fürstentum, kurbrandenburgische
Regierung 158, 381
Halle, Universität, juristische Fakultät
158, 252, 1109
Hamburg, Stadt, Gericht 367, 449, 515,
934
Heidelberg, Universität, juristische Fakultät
558, 915, 1016
Helmstedt, Universität, juristische Fakultät
152, 157, 262, 375, 516, 661, 938,
1016, 1026, 1052, 1109, 1153
Hildesheim, Fürstbistum
- Hofgericht 175, 932–933
- Regierung 516, 561, 625, 642
Hildesheim, Stadt, Gericht 933
Horn, Grafschaft, Lehensgericht 741

I

Ingolstadt, Universität, juristische Fakultät
22, 63, 217, 253
Isenburg-Birstein, Grafschaft, Regierung
592

J

Jena, Universität, juristische Fakultät 158,
221, 239, 629, 931–932, 1052
Jülich-Berg, Herzogtum
- Amtsgericht zu Grevenbroich (?) 42
- Amtsgericht zu Solingen 1089

- pfalz-neuburgische Regierung zu Düsseldorf 42, 1089
- pfalz-neuburgisches Hofgericht zu Düsseldorf 426, 492, 738

K

- Klausen, Stadt, Gericht 609
- Kleve, Herzogtum
 - kurbrandenburgische Regierung 732
 - kurbrandenburgisches Hofgericht zu Kleve 969
- Kleve-Mark, Herzogtum, Räte und Kommission zur Untersuchung der Domänen, Kammer- und Tafelgüter 491
- Köln, Erzstift
 - Hofrat 490
 - hohes weltliches Gericht 43
 - Offizialatsgericht zu Bonn 668
- Köln, Stadt
 - Appellationsgericht 1079
 - Gericht 686, 1079, 1090
 - Gewaltgericht 686
- Köln, Universität, juristische Fakultät 904
- Kommission, kaiserliche 297, 362, 410, 494

L

- Leipzig, Stadt, Schöppenstuhl 269
- Leipzig, Universität, juristische Fakultät 151–152, 1016, 1026, 1094
- Lübeck, Stadt
 - Gericht 945
 - Niedergericht 945
- Lüttich, Bistum, Oberlehensgericht zu Kuringen 741

M

- Maastricht, Stadt, Schöffengericht 655
- Magdeburg, Erzstift/Herzogtum
 - Regierung zu Halle 152, 380, 619, 1109, 1122, 1124, 1126, 1129, 1151, 1153
 - Unionsgericht 1109, 1122
- Magdeburg, Stadt
 - Gericht 1126, 1153
 - Schöppenstuhl 1016

- Marburg, Universität, juristische Fakultät 43, 159, 855, 931, 938
- Mecklenburg, Herzogtum, Hof- und Landgericht zu Parchim 278
- Mecklenburg-Schwerin, Herzogtum, Regierung zu Schwerin 419
- Mühlhausen, Stadt, Gericht 157, 495
- Münster, Fürstbistum
 - Ober- und Landfiskalgericht 160
 - Offizialatsgericht 284, 641
 - Regierung 54, 641
 - weltliches Hofgericht 731, 737, 739
- Münster, Fürstentum, Bruichtenkommission und Fiskus 348

N

- Nordhausen, Stadt
 - Gericht 252
 - königlich-preußisches Reichsvogteiamt 252
- Nürnberg, Stadt, Gericht 421, 424, 510, 607, 618, 630, 1054

O

- Osnabrück, Fürstbistum, Regierung 589, 644
- Ostfriesland, Grafschaft/Fürstentum
 - Hofgericht zu Aurich 262, 265, 268–271, 437, 500, 620, 661, 938–939
 - Konsistorium zu Aurich 980

P

- Passau, Hochstift, Regierung 1078

R

- Regensburg, Stadt, Gericht 438
- Reichsritterschaft, Fränkische, Kanton Gebürg 202, 239
- Reichsritterschaft, Rheinische, Kanton Mittelrhein/Wetterau 411, 579
- Rinteln, Universität, juristische Fakultät 159, 516, 625, 938
- Rostock, Universität, juristische Fakultät 938, 941, 1026
- Rottweil, kaiserliches Hofgericht 624, 662

S

Salzburg, Erzstift
- hochfürstliches Gericht 455
- Hofgericht 402
Schaumburg-Lippe, Hofkanzlei zu
Bückeburg 838
Schwäbisch Gmünd, Stadt, Gericht 406
Speyer, Stadt, Gericht 1053
Straßburg, Universität, juristische Fakultät
767, 904

T

Tübingen, Universität, juristische Fakultät
180, 805, 808

W

Waldburg-Zeil, Grafschaft, Lehensgericht
1068
Welserische Schuldenkommission 1070
Wildenburg, Reichsherrschaft, Mann-
kammer 942
Wittenberg, Universität, juristische Fakul-
tät 378, 1016, 1026, 1109
Würzburg, Fürstbistum, Gericht 371
Würzburg, Hochstift, Zent (Oberamt-
mann) zu Haßfurt 249
Würzburg, Universität, juristische Fakul-
tät 611, 855, 1069

4. Personen- und Ortsregister

A

- Aachen, Stadt 556
- Haus „Schirtzel“ 556
Aalen, Stadt 22
Abraham zum Drachen, Jude 280
Abrell
- Martin 128
- Michel 128
Abstatt, Amt 896
Achstetten, Ort 662, 664, 666–667
Ada, Leonhard 128
Adelefsen
- Bartold von 562
- Margreta von 562
Adelmannsfelden, Ort 744
Adelsdorf, Gut 200, 204
Aeschach, Ort 771, 805
Agricola, Christoph 46
Ahausen (Bermatingen), Dorf 810
Aichen, Ort 1, 19
- Münchhof 1
Aigner, Georg 113
Ainkür, Albrecht 20
Aken, Stadt 1124
Alart, Georg 607
Albaxen, Dorf 493
Albertshofen, Gemeinde 413
Aldendorf, Peter Andreas von 696
Aldringen, Grafen/Gräfinnen von,
Johann 88
Alerheim, Burg 20
Alerheim, Ort 15, 20
Allemann, Johann 1123
Aller, Fluss 1020
Allerstorffer, Ulrich 22
Altdorf, Universität, juristische Fakultät
157, 221, 447, 495
Alte Neustadt, Stadt 1093
Alten-Leiningen, Ort, Schloss 542
Altena, Ort 491
Altenhaus
- Balthasar von 58
- Christoph von 58
- Georg von 58
- Veronika von 58
„Altenhowen“, Ort 696
Altenstadt, Ort 722
Altenthal, Ort 204
Altertheim, Dorf 877
Altfeld, Ort 895
Althaldensleben, Zisterzienserinnen-
kloster 1121
Althann, Grafen/Gräfinnen von, Michael
Adolph 318
Altheim (Frickingen), Ort 808, 810
Altleiningen, Ort, Schloss 545
Altona, Stadt 593, 995
Altshausen, Deutschordenskommende,
Komtur 694, 807
Altusried, Stadt 80, 127
Alvensleben 67
- Gebhard von 378
Alzenau, Ort 255
- „Meerhof“ 255
Amberg, Stadt 311, 509, 569, 640, 848
Ammensleben, Zisterzienserinnenkloster
1121
Ammon, Johann Wilhelm 281
Ampringen, Johann Caspar von 553, 826
Amsterdam, Stadt 167, 253, 692
Amstetten, Ort 1, 19
Andernach, Ort 27, 632
Andler, Johann Isaak 18
Angelberg, Herrschaft 81
Angelio, Johann 1136
Anhalt, Fürsten/Fürstinnen von
- Bernhard VII. 1111
- Joachim Ernst 1130
Anhalt, Fürstentum 692
Anhalt-Bernburg, Fürsten/Fürstinnen
von, Viktor Amadeus 378
Anhalt-Bernburg, Fürstentum 378
Anhalt-Dessau, Fürsten/Fürstinnen von
- Joachim 1098

- Johann Georg I. 60
- Johann Georg II. 1149
- Johann Kasimir 375
- Anhalt-Dessau, Fürstentum 375
- Anhalt-Harzgerode, Fürsten/Fürstinnen von, Wilhelm 378
- Anhalt-Köthen, Fürsten/Fürstinnen von
 - Ludwig I. 375
 - Sophia 375
 - Wilhelm Ludwig 375
- Anhalt-Köthen, Fürstentum 580
- Anhalt-Plötzkau, Fürsten/Fürstinnen von, August 375, 1022, 1146
- Anhalt-Zerbst, Fürsten/Fürstinnen von, Johann VI. 1121
- Ansbach, Stadt 30, 52, 71, 205, 211, 425
- Ansbach (zu Wien), Ort 305
- Anschau, Ort 895
- Antoniterkloster s. Nimburg
- Äpfelbach, Ort 204
- Apfell, Heinz 220
- Appetshofen, Ort 20
- Appetzhofen, Paul von 240
- Apremont (Lothringen), Herrschaft 517
- Arbach, Ort 895
- Arnfels (Steiermark), Gut 300–301
- Arnsberg, Ort 489
- Arnstedt, Erasmus Christian von 1109
- Arnstein, Ort 299
- Arssen, Franz H. von 437
- Asbach, Ort 5, 7, 14
- Aschaffenburg, Stadt 156, 1084
- Asselfingen, Ort 1, 19
- Assen, Ort 160
- Assenheim (Hochdorf-Assenheim), Dorf 549, 552
- Atteldorf, Ort 191
- Atzhausen, Rittergut 301
- Auburg, Amt 1027
- Auchsenheim, Ort 5, 7, 14
- Auer von Herrenkirchen auf Hohenstein, Johann Helmhard 719
- Aufhausen bei Bopfingen, Ort 246
- Aufseß
 - Gerhard Sigmund von 221, 238
- Hans Wilhelm von 571
- Karl Sigmund von 719
- Wolf Sigmund von 235
- Augsburg, Bischöfe von 22–23, 31, 96, 125, 253, 465, 685
 - Alexander Sigmund 301, 313
 - Christoph 22
 - Clemens Wenzeslaus 551
 - Friedrich 63
 - Heinrich 9, 13, 50, 465
 - Heinrich V. 16, 22, 805
 - Johann Christoph 241, 253
 - Johann II. 22
 - Marquard 22, 694
 - Otto 21–22
 - Siegfried 20
 - Walter 22
- Augsburg, Domkapitel 20, 240, 465, 553
- Augsburg, Hochstift bzw. Fürstbistum 253, 328, 689
 - Kanzler, bischöflich-augsburgischer 22
 - Rat, bischöflich-augsburgischer 22
- Augsburg, Kloster St. Ulrich und Afra
 - Äbte 553
 - - Bernhard 328
- Augsburg, Stadt 15, 20, 22, 31, 33, 36, 40, 71, 81, 123, 127, 132, 253, 276, 303–304, 368, 451, 472, 505, 513, 553, 587–588, 608, 615, 722, 796, 805, 983, 1048, 1070
 - Gasthof „Zur Traube“ 627
 - „geschworene Meister“ 31
 - Heilig-Geist-Hospital 81
 - Konsistorium, evangelisches 472
 - Rat, evangelischer 472
 - Rat, katholischer 472, 551
- Augsburg, Stift St. Moritz 31
- Augsfeld, Gemeinde 249
- Aulenbach, Ort 134, 295–301
- Aulendorf, Herrschaft 335
- Aurich, Stadt 262, 500
 - Hofgericht, ostfriesisches 162, 261–262, 264–265, 267, 269–271, 437, 500, 620, 661, 938–939
 - Konsistorium, evangelisches 980

B

- Babenhäusen, Stadt 533
 Babstadt, Gut 383
 Babstadt, Ort 374
 Bachheim, Ort 711
 Bachmann, Georg Samuel 52
 Bad Aibling, Stadt 72
 Bad Griesbach im Rottal, Ort 369
 Bad Grönenbach s. Grönenbach
 Bad Hindelang, Ort, Stutenhof 331
 Bad König, Ort 296
 Bad Marienberg (Westerwald), Dorf 535
 Bad Oldesloe, Stadt 981–982
 Bad Salzungen, Stadt 508
 Bad Schachen, Ort 805
 Bad Schwartau, Ort 1001
 Bad Segeburg, Stadt 981
 Badbergen, Ort 644
 Baden, Markgrafen/Markgräfinnen von
 91
 - Philipp I. 22
 Baden, Markgrafschaft 584
 Baden-Baden, Markgrafen/Markgräfinnen
 von
 - Franziska Sybilla Augusta 555
 - Ludwig Wilhelm 286, 555
 - Wilhelm 85, 286, 896, 1084
 Baden-Baden, Markgrafschaft 555
 Baden-Durlach, Markgrafen/Markgräfin-
 nen von 241, 886, 891
 - Bernhard Gustav 85–86, 98
 - Friedrich V. 920
 - Friedrich VI. 241, 920
 - Georg Friedrich 22, 156, 518, 520
 - Karl II. 913
 Baden-Durlach, Markgrafschaft 383
 Bahlen, Dorf 1074
 Baldingen, Ort 15, 20
 Balgheim, Ort 20
 Ballenstedt, Ort 158
 Ballenstedt, Siegfried von 433, 435–436
 Bamberg, Bischöfe von 38, 197, 200, 212,
 235, 238, 412, 888, 896, 1081
 - Franz 874
 - Johann Georg II. 204, 295
 - Johann Gottfried I. 184, 322, 324, 412,
 757
 - Johann Philipp 184, 412, 898
 - Lothar Franz 300, 617, 621
 - Marquard Sebastian 769, 908
 - Melchior Otto 204
 - Neidhardt 186, 1069
 - Peter Philipp 204, 206, 209, 212,
 300–301, 553, 747, 750
 - Philipp 412, 826
 - Philipp Valentin 214, 239, 571, 713,
 896, 1069, 1081
 - Valentin 204
 - Veit II. 1069
 Bamberg, Domkapitel bzw. Domstift 38,
 300–301
 - Domdekan, Karl Sigmund von Aufseß
 719
 - Domkanoniker 301, 352, 363
 - Dompropst 705–706
 - Vikar 136
 Bamberg, Hochstift bzw. Fürstbistum 136,
 189, 221, 238, 249, 322, 412, 571, 705,
 709
 - Amtmann 446
 - Gericht 370
 - Gericht, bischöfliches 571
 - hochfürstliches Gericht 136
 - Kanzler 184
 - Vizekanzler 184
 Bamberg, St. Jakob 412
 Bamberg, St. Stephan 370
 Bamberg, Stadt 22, 38, 202, 273, 301,
 322, 412, 498, 805, 1069
 - Fränkischer Kreistag zu 895
 - Katharinenspital 322
 - Kloster Michelsberg 805
 - Landgericht, kaiserliches 202
 - Obermarschall Schrottenberg 301
 - Stift Comburg, Dekan 750
 Bammersdorf, Ort 204
 Band, Jobst 515, 591, 802
 Banderbach, Gemeinde 67
 Banz, Kloster 709
 - Äbte, Georg 709

- Barby, Grafen/Gräfinnen von 1106, 1135
 - August Ludwig 1105
 - Gunther V. 1106
 Barby, Stadt 1106
 Barby an der Elbe, Ort 565
 Barby-Mühlungen s. Erbach
 Bardewick, Johann Kasper 54
 Bardowiek, Ort 53
 Bartenstein, Ort 140
 Bartols, Heinrich 261
 Barzenhoffer, Balthasar 450
 Basel, Stadt 26, 127, 281
 Bästlin
 - Appollonia 14
 - Christoph 14
 Bauer
 - Philipp 31
 - Valentin 854, 860
 Bauer, Jude zu Frankfurt am Main 427
 Bäuerle, Sebastian 22
 „Bauersnitz“, Ort 895
 Baumann zu Schmeilsdorf, Hans 184
 Bäumenheim, Ort 5, 7, 14
 Baumgartner, Johann Christoph 740
 Bayern, Herzöge/Herzoginnen bzw. Kurfürsten/Kurfürstinnen von 22, 46, 81, 125, 180, 241, 393, 429, 509, 640, 701, 1092
 - Albrecht V. 141, 240–242
 - Anna 240
 - Elisabeth (von Sponheim) 594
 - Ferdinand Maria 2, 241, 253, 553, 894, 1069, 1088
 - Herzog Wilhelm V. 1092
 - Ludwig X. 22
 - Maria Anna 180, 241, 472, 569, 640
 - Maximilian I. 2, 12, 16, 19–20, 22, 90, 140, 179–180, 241, 393, 395, 432–433, 569, 639, 679, 704, 793, 805, 839, 897–898, 912, 921, 1026, 1092
 - Maximilian II. 253
 - Maximilian II. Emanuel 81
 - Otto V. 7
 - Wilhelm IV. 22
 - Wilhelm V. 72, 242, 694
 Bayern, Herzogtum bzw. Kurfürstentum 22, 180, 253, 292, 359, 402, 467, 553, 569, 623, 639, 704, 1069, 1088
 - Hofgericht in München 473
 - Hofgerichtsadvokat 457, 460, 469–470
 - Hofmeister, bayerischer 240
 - Hofrat, kurbayerischer 81
 - Hofratsadvokator 461
 - Statthalter in Heidelberg 433
 Bayern-Ingolstadt, Herzöge/Herzoginnen von
 - Ludwig VII. 7, 22
 - Ludwig VIII. (d.J.) 20, 22
 - Stephan III. 22
 Bayern-Landshut, Herzöge/Herzoginnen von
 - Friedrich 7, 20, 22
 - Georg 22
 - Heinrich XVI. 22
 - Johann II. 7, 20
 - Stephan II. 22
 - Stephan III. 7, 20, 22
 Bayern-München, Herzöge/Herzoginnen von
 - Albrecht V. 22
 - Ernst 22
 - Wilhelm III. 22
 - Wolfgang 22
 Bayreuth, Stadt
 - Hofgericht, brandenburg-bayreuthisches 610, 611
 - Regierungsgericht, markgräfllich-brandenburgisches 218
 Bebenhausen, Zisterzienserkloster 12
 Becht, Familie 904
 Bechthold, Hans 29
 Beck
 - Hans 1
 - Johann 911
 Beckenstein, Simon 281
 Becker
 - Christian Ludwig 933
 - Joachim 971
 - Johann 1083
 Beer, Michael 687

- Behagel, Isaak 280
 Behaim, Christoph Jakob 424
 Behren, Dietrich 1026
 Beitzkius, David 1053
 Belchamps, Karl von 1
 Bellendorf
 - Albrecht von 357, 361
 - Georg Friedrich von 357, 361
 Belsheim zu Erpfental, Siegfried von 20
 Bemelberg, Konrad von 93
 Bommelberg s. Toerring-Seefeld
 Bommelberg, Anna Konstantia von,
 geb. Gräfin von Fürstenberg, verw. von
 Helfenstein 699, 701
 Bendorf, Ort 433, 435
 Benedicti, Johann 25
 Benediktinerkloster s. Gottesaue, Hirsau,
 Laach (Maria Laach), Lambach,
 Michelfeld, Schwarzach
 Benediktinerkongregation, Oberschwäbi-
 sche 94
 Bennigsen 67
 Bentheim, Grafen/Gräfinnen von 815
 Bentheim-Tecklenburg, Grafen/Gräfinnen
 von
 - Johann Adolf 836
 - Moritz 74, 825
 Benzenzimmern, Ort 20
 - Klosterdorf 240
 Berch, Katharina von 155
 Berchtersweiler, Ort 805
 Bereborn, Ort 895
 Berg s. Croy
 Berg, Grafen/Gräfinnen von
 - Hieronyma Katharina 741
 - Isabelle Katharina 676
 Berg, Herzogtum 76, 645, 1089
 Berg, Ort 22
 Berge, Joachim vom 984
 Bergedorf, Ort 985, 990, 1010, 1016, 1048
 Bergen, Stadt 985, 1014
 Bergenstetten, Ort 722
 Berger, Johann Heinrich 301
 Berghaupten, Ort, Wasserschloss 388
 Bergheim, Ort 22
- Bering
 - Gertrud 153
 - Heinrich 153
 Berka von Dub und Leipa, Grafen/
 Gräfinnen von 49, 841
 Berkheim, Johann Rudolf von 482
 Berlichingen
 - Burghard von 89
 - Georg Philipp von 140
 Berlichingen-Dörzbach, Hans Konrad von
 885
 Berlichingen-Heidingsfeld, Hans Chris-
 toph von 885
 Berlichingen-Jagsthausen 885, 926
 - Hans Konrad von 885
 - Hans Wolf von 885
 Berlichingen-Ramsberg
 - Andreas Georg von 885
 - Hans Christoph von 885
 Berlin, Stadt 294, 692, 1014, 1127
 Berlipisch, Eidel von 410
 Bern, Stadt 22
 Bernardi, Johann Franz von 700
 Bernburg, Ort 378
 Bernckher, Paul 1
 Berndes, Hans 378
 Bernhardi, Kaspar 515
 Bernhardsdorf, Ort 770
 Bernstern, Ursula Margarethe von, geb.
 von Künsberg 203, 237
 Bertram, Heinrich, Dr. 661
 Berum, Ort 162, 261–262, 692
 Beselin, Ulrich 22
 Besserer, Hamann 306
 Bestenheid, Ort 895
 Betteweher, Ort 500
 Bettingen, Ort 895
 Betzlius 20
 Beuchlingen, Grafen/Gräfinnen von,
 Adam 22
 Beulwitz, Christoph von 22
 Beyer
 - Hans Heinrich 616
 - Helena 616
 - Johann 281

- Biberach, Dorf 288
 Biberach, Stadt 317
 Bicken, Melchior 151
 Bieberbach, Ort 204
 Biederitz, Gemeinde 1150
 Biermann, Hermann 989
 Bietigheim, Ort 293
 Bilderlahe, Ort 170
 Billingsdorf, Ort 1109
 Billingshausen (Birkenfeld), Ort 877
 Bimbach, Ort 1050
 Binder
 - Friedrich von 144–145, 673
 - Johann Friedrich von 127
 Birck, Lienhard 128
 Birkenfeld, Ort 897
 Birkenlohe, Ort 767
 Birkensee, Ort 438
 Birstein, Ort 592
 Bischofsheim (Mainspitze), Ort 579
 Bischofsheim, Ort 134
 Bischofswind, Ort 206, 716
 Bissingen, Baron von 57
 Bitsch, Herrschaft 913
 Bitsch, Ort 911
 Blankenburg, Ort 143, 254
 Blarer von Wartensee
 - Kaspar 137
 - Wolfgang 137
 - s. a. Kleining
 Blaser, Konrad 805
 Bleicherode, Stadt 608
 Bleimann, Hubert von 616
 Blenkenburg, Georg von 1092
 Bleyleben s. Lang
 Bleymann 927
 - Hubert 893
 Bloch, Justus 279
 Blomberg, Stadt 813, 825
 - Schloss 813
 Blömegen, Hermann Jodok von 301
 Blumenegg, Herrschaft 512, 788
 Boccapaduli, Francesco 94
 Bocerus, Johann, Magister 941
 Böchingen, Ort 868
 Bock, Ludwig 475
 Bockenheim (Bouquenom), Stadt 912
 Böcklin, Paul 89
 Böcklin von Böcklinsau, Wolf 483
 Bodeck
 - Agathe von 260
 - Arnold von 253, 260
 - Cornelius von 260
 - Johann von 260
 - Johann von (d.Ä.) 260
 - Johann Walter von 260
 - Katharina von 260
 - Maria von, geb. Bornemann 260
 - Susanne von 260
 - s. a. Greck von Kochendorf, Knigge
 Bodensee, See 512, 805
 Bodmann
 - Hans Adam von 86
 - Johann von 86
 - Ottmar von 86
 Bodmann, Familie von 86
 Bodmann zu Kargegg, Hans Ludwig von 86
 Bodmann zu Möggingen, Hans Konrad
 von 86
 Boflitz s. Maurer
 Boflitz, Ort 1057–1058, 1068
 Böhl, Dorf 522
 Böhmen, Könige/Königinnen von 629
 - Ferdinand 46, 524
 - Matthias 839, 842
 Böhmen, Königreich 49, 294, 431, 586,
 615, 839, 841–842, 897–898, 949
 - Hofkanzlei 45, 69, 145, 394, 629, 926,
 1140
 - Kammer, deutsche Expedition 279
 - (Schlesisch-)Böhmische Hofkanzlei 1147
 - Statthalter Karl I. von Liechtenstein 151
 - Vizekanzler, deutscher 22
 - Vizekönig Karl I. von Liechtenstein 151
 Boizenburg/Elbe, Ort 147, 1136
 Bolkenhain, Stadt 1147
 Bollsberg, Ort 667
 Bommart
 - Johann de 165
 - s. a. Sanderat

- Bon von Wachenheim s. Ortt
 Bonn, Stadt 43, 668
 Bonndorf, Reichsherrschaft 86
 Bopfingen, Heinrich von 20
 Bopfingen, Stadt 20, 22
 Borchler, Henning 1052
 Borgfeld (Stadt Bremen), Gericht und Herrschaft 648
 Borkelo, Herrschaft 831
 Borken, Ort 731
 Bornemann s. Bodeck
 Bornivall, Robert Darlin von 64
 Börnsen, Dorf 1016
 Bortfeldt, Johann 932
 Boschenbrand, Maximilian 253
 Bose, Heinrich 22
 Bösenreutin, Dorf 771
 Bothmar, Joachim von 1026
 Bothmer, Johann von 275
 Bottfelder, Stephan 619
 Bötticher, Johann 1151
 Botzheim, Johann Wilhelm von 1026
 Boxtal, Ort 897–898
 Boyen, Christian Friedrich 1151
 Boymer ? 340
 Boymer, Arnold von 896, 921
 Boyneburg, von
 - Ludwig 813
 - Philipp I. 813
 Bozen, Stadt 368
 Brabant, Herzogtum s. Brüssel, Stadt
 Brabeck
 - Franz Dietrich von 968
 - Idilia Margaretha von, geb. von Lutzenrodt 968
 Brachbach, Ort 469
 Brachstadt, Ort 14, 20
 Brake, Schloss 813
 Branda, Kardinallegat 22
 Brandenburg, Bischöfe von, Dietrich V. 1111
 Brandenburg, Domkapitel 1111
 Brandenburg, Hochstift, Administrator, Johann Georg 1111
 Brandenburg, Markgrafen/Markgräfinnen bzw. Kurfürsten/Kurfürstinnen
 von 7, 60, 172, 323, 732, 969, 1093, 1109–1110, 1129, 1133, 1139, 1149
 - Albrecht Achilles 1095
 - Christian Wilhelm 1050, 1092, 1101
 - Friedrich I. 22
 - Friedrich III. 491
 - Friedrich Wilhelm 158, 172, 221, 261, 553, 619, 692, 819, 836, 977, 980, 1002, 1014, 1093–1094, 1102, 1147–1148
 - Georg Wilhelm 323, 1028
 - Joachim II. 71, 613–614, 1033, 1092, 1129
 - Joachim Friedrich 22, 1026, 1033, 1092
 - Johann 1048
 - Johann Georg 504, 984, 1027, 1092
 - Johann Sigismund 1028
 - Ludwig 756
 - Ludwig II. 127
 Brandenburg, Markgrafschaft bzw. Kurfürstentum 152, 158, 218, 261, 303, 629, 692, 732, 821, 980, 1002, 1016, 1092, 1094, 1102
 Brandenburg, Stadt 1129
 Brandenburg-Ansbach, Markgrafen/Markgräfinnen von 456, 607, 749, 764
 - Albrecht II. 236, 416, 629
 - Christian Ernst 769
 - Friedrich II. 22
 - Friedrich III. 16
 - Georg 514
 - Georg Friedrich 768
 - Georg Friedrich I. 183, 223, 243, 705, 897–898
 - Georg Friedrich II. 52, 514
 - Joachim Ernst 22, 279
 - Johann Friedrich 30, 553
 - Sophia 16
 - Wilhelm Friedrich 305, 514, 617
 Brandenburg-Ansbach, Markgrafschaft 16, 30, 52, 425, 623, 752, 754
 - Landgericht 30
 Brandenburg-Ansbach-Kulmbach, Markgrafen/Markgräfinnen von, Georg Friedrich I. 22
 Brandenburg-Ansbach-Kulmbach, Markgrafschaft 30

- Brandenburg-Bayreuth, Markgrafen/
Markgräfinnen von 721, 749, 888
- Albrecht II. (Alcibiades) 514, 1110
 - Christian 16, 22, 230–233, 238–239, 629, 892, 898
 - Christian Ernst 30, 196, 201, 205, 210, 215, 218, 221, 297, 301, 553, 610, 721, 750, 908
 - Georg Albrecht 221, 239
 - Johann 230
 - Kasimir 514
- Brandenburg-Bayreuth, Markgrafschaft
207, 610, 756
- Brandenburg-Kulmbach s. Brandenburg-Bayreuth
- Brandes
- Adelheid 933
 - Henning 933
 - Ludolf 1019
- Brandt, Wolfgang Philipp von 22
- Brauerschwend, Dorf, Dorfgericht 282
- Braun, Urban 22
- Braunau, Stadt 432
- Braunschweig, Herzöge/Herzoginnen von
1030
- Braunschweig, Herzogtum 65, 932, 965,
1026–1027
- Braunschweig, Stadt 170, 495, 1002,
1026, 1030, 1063
- Braunschweig-Calenberg, Herzöge/
Herzoginnen von
- Ernst August 692
 - Georg 1026
- Braunschweig-Calenberg, Herzogtum 625
- Braunschweig-Calenberg-Göttingen,
Herzöge/Herzoginnen von
- Erich I. 1030
 - Erich II. 987
- Braunschweig-Dannenberg, Herzöge/
Herzoginnen von
- August 1026, 1031, 1038, 1042–1043, 1046
 - Ernst Julius 1026
 - Franz 1026
 - Heinrich 1024–1027, 1030–1031, 1042
 - Julius Ernst 1023–1024, 1026, 1038, 1042–1043, 1046
- Braunschweig-Dannenberg, Herzogtum
1026, 1038, 1042
- Braunschweig-Grubenhagen, Herzöge/
Herzoginnen von
- Dorothea, geb. Herzogin von Sachsen-Lauenburg 1017
 - Ernst III. 1025–1026
 - Philipp II. 1026
 - Wolfgang 1017–1018, 1025–1026, 1030
- Braunschweig-Harburg, Herzöge/
Herzoginnen von 1048
- August Wilhelm 1028
 - Christoph 1026, 1033
 - Hedwig, geb. Fürstin von Ostfriesland 1033
 - Otto II. 1017, 1026–1027, 1030–1031, 1033, 1042
 - Otto III. 1026
 - Wilhelm August 1026, 1033, 1035–1036, 1038, 1048–1049
- Braunschweig-Lüneburg (Calenberg),
Herzöge/Herzoginnen von, Ernst
August 259
- Braunschweig-Lüneburg, Herzöge/
Herzoginnen von 812, 818, 834, 990,
1016, 1023, 1030–1031, 1044
- August 1021–1023, 1064–1066
 - August (d.Ä.) 1028, 1032, 1045
 - Christian 1019–1020, 1023–1024, 1026, 1031
 - Christian (d.Ä.) 812, 1028, 1032, 1038, 1040–1042, 1044, 1046, 1048, 1050, 1062, 1132
 - Christian Ludwig 433, 819, 821, 1047
 - Dorothea 1021–1022
 - Dorothea, geb. Prinzessin von Dänemark 1018
 - Ernst 1030, 1048
 - Ernst II. 1016, 1024, 1026–1028, 1030–1032, 1034, 1037–1038, 1042
 - Georg 1019, 1034
 - Georg Wilhelm 261, 692, 728, 818, 824–825, 1012
 - Heinrich 1018, 1023, 1027–1028
 - Heinrich (d.J.) 1017

- Heinrich (der Mittlere) 1030, 1048
- Heinrich Julius 60
- Johann Friedrich 935
- Otto 1030
- Otto I. 1026
- Otto III. 1028
- Otto IV. 1027
- Ursula 1017–1018
- Wilhelm 1023–1025, 1027–1028, 1030–1031
- Wilhelm (d.J.) 1018
- Wilhelm Georg 258
- Wilhelm II. 1028–1029
- Braunschweig-Lüneburg, Herzogtum
259, 261, 516, 625, 842, 931, 1023, 1026–1030, 1032, 1039, 1041–1042, 1044
- Braunschweig-Lüneburg-Calenberg, Landschaft 832
- Braunschweig-Wolfenbüttel, Herzöge/Herzoginnen von 1027
- August 254, 1093–1094
- August (d.J.) 480, 1108
- August II. 824–825, 834, 1014
- Christian 1050
- Friedrich Ulrich 480, 625, 1021, 1026–1027, 1040, 1044, 1050, 1063
- Heinrich (d.J.) 1030
- Heinrich Julius 22, 480, 897–898, 1016, 1023, 1026–1027, 1030, 1037, 1092
- Julius 161, 561–562, 1018, 1025, 1027, 1030–1031
- Rudolf August 170, 1105, 1148
- Braunschweig-Wolfenbüttel, Herzogtum
170, 678, 995, 1023, 1026
- Konsistorium, kirchliches 170
- Bredenbeck, Gut 256, 259
- Breidenbach, Johann von 503
- Brein, Magdalena 31
- Breisach, Stadt 543
- Breisingau, Region 86
- Breitenlandenberg
- Johann Albrecht von 100
- Johann Kaspar von 100
- Johann Ulrich von 100
- Breitfeld, Johann 945
- Breithaupt, Johann Friedrich 1118
- Breler, Melchior 1043
- Bremdt
- Johann von 632
- Moritz von 632
- Wilhelm von 632
- Bremelau, Gut 697, 699
- Bremen, Erzbischöfe von, Georg 812–813
- Bremen, St. Ansgar 334
- Bremen, Stadt 258, 648, 991, 993
- Domstift 334
- Bremsee, Klaus Dietrich von 189
- Brendel von Homburg
- Anna 597
- s. a. Frankenstein, Lerch von Dirmstein, Lewenstein, Löwe
- Brenkhausen, Dorf 159
- Brenneisen, Rudolf 692
- Brenner, Sebastian 770
- Breslau, St. Vinzenz 151
- Breslau, Stadt 151, 368, 1083
- Breuberg, Festung 889
- Breuberg, Herrschaft 872, 877, 879
- Brew
- Matthäus 128
- Sebastian 128
- Briechlin, Ulrich 128
- Britzke, Kurt von 1151
- Brixen, Bischöfe von, Simon Alfons 609
- Brixen, Hochstift bzw. Fürstbistum 609
- Brockdorff, Christian von 1015
- Broich, Herrschaft 736, 738
- Brömbsen
- Hans 981, 1014
- Heinrich 981, 1014
- Brömbser
- Dietrich 1005
- Hans 1005
- Brömsen, Dietrich von 991
- Bronnbach, Kloster 895
- Bronnen (?), Ort 667
- Bruchhausen, Ort 159
- Bruchsal, Stadt 156
- Bruck, Ort 204

- Bruckberg, Ort 511
 Bruckberg, Rittergut 514
 Brückner, Johann Christoph 157
 Brügge, Stadt 22
 Brugmeyer, Joseph 807
 Brüning, Justus 297, 407
 Brunner, Bartholomäus 841
 Brünninghausen, Ort 349
 Bruno, Johann 971
 Brünsee, Ort 20
 Brunstorf, Dorf 1016
 Brüssel, Stadt 164
 - Hofgericht, brabantisches 164
 Bruyninx, Gerhard Hamel 261
 Bubenhofen s. Freyberg
 Buch, Ort 80
 Buchau, Stift 685
 Buchdorf, Ort 22
 Büchelin, Johann 722
 Buchen, Ort 80
 Buchenberg, Ort 95, 127
 Buchenberg, Pfarrei 127
 Buchheim, Stadt 891
 Buchholz, Georg Christoph von 459
 Buchhorn (Friedrichshafen), Stadt 792, 805
 Buchleitner von Sinzing, Margaretha Anna, geb. von Leonrod 559
 Buchmüller, Jakob 317
 Buchsweiler (Bouxwiller), Ort 478
 Buck
 - Christa 1
 - Lienhard 1
 - Magdalena 1
 Bückeburg, Ort, Hofkanzlei, schaumburg-lippische 838
 Budeweltz, Hans von 232
 „Buechenbach“, Mühle 20
 Buelle, Lorenz 151
 Bühl (im Ries), Ort 20
 Bul, Lorenz 1123
 Bulach, Ort 485
 „Bülfrigheim“, Ort 897
 Bülow, Familie von 947
 Bülow, Julius von 1026
 Bülow zu Holdorf, Hans Heinrich von 954
 Bünden, Region (Schweiz) 781
 Bunder Neuland, Region 692
 Bunzlau, Stadt 1147
 Burchard, Johann 151
 Burckersroda, N. N. von 290
 Buremus, Arnold, Magister 941
 Büren, Stadt, Jesuiten 67
 Burg-Gräfenrode („Burggrafenroth“), Gemeinde 690
 Burg in Blumenthal, Stadt 1141
 Burgau (?), Ort 430
 Burgau, Markgrafschaft 22, 177, 253
 - Oberamt 253
 Burgdorf, Jeremias Pistorius von 410
 Burggrub, Ort 189
 Burghaus, Nikolaus II. von 1095
 Burghausen, Ort, Schloss 704
 Burgheim, Agathe von 20
 Burgk, Ort 629
 Burgmilchling
 - Heinrich Hermann von 860
 - s. a. Löwenstein-Wertheim
 Burgsdorf s. Stetten
 Burgsinn, Ort 440
 Burgund, Deutschordensballei 805
 - Landkomtur 694, 774
 Burgund, Herzöge/Herzoginnen von 22
 Burk, Ort 204
 Burkhard, Ritter 19
 Burkli, Hans Georg 281
 Burr, Hans Ulrich 22
 Burrweiler, Ort 637, 868
 Busch
 - Johann 904
 - Margaretha 904
 - Peter 1029
 Buseck, Ulrich Eberhard von 410
 Buttelstedt, Ort 709
 Buttlar
 - Hans Melchior 447
 - Maria 312
 Buttlar zu Memmelsdorf, Sylvester von 716
 Buxtehude, Stadt 1035, 1048

C

- Cadolzburg, Ort 52
 Caesarea, Titularerzbistum, Titularerz-
 bischöfe von 85
 Calbe, Stadt 1124
 Calenberg, Fürstentum 256, 259
 Callmann, Jude zu Frankfurt am Main
 427
 Calvörde, Amt 1021
 Calw, Familie 905
 Camberg, Ort 354, 428
 Camerarius, Heinrich 1030
 Cannstatt, Ort 697
 Capelle, Johann 984
 Cappel, Prämonstratenserinnenkloster,
 Äbtissin, Anna Katharina 835
 - s. a. Lippe, Gräfin Anna Katharina zur
 Carben
 - Eva von 410
 - Georg Konrad von 410
 - Hans Kaspar von 410
 - Konrad von 410
 - Lukas Adolf 410
 - Wilhelm Adam von 410
 „Carleburg“, Ort 443
 Carlsberg, Herrschaft 48
 Carstade, Joachim 954
 Carstens, Joachim Friedrich 278
 Castell s. Schenk/Schenkin von Castell
 Castell, Grafen/Gräfinnen von 236, 244,
 877, 895
 - Anna, geb. Gräfin von Helfenstein 757
 - Elisabeth Dorothea 767
 - Friedrich 757
 - Wilhelm 757
 - Wolf Dietrich 756
 - Wolf Heinrich 767
 - Wolfgang 864
 Castell, Ruland von 130
 Castell-Rüdenhausen, Grafen/Gräfinnen
 von 804
 Celle, Stadt 516, 1026, 1030–1031
 - Regierungsgericht, braunschweig-
 lüneburgisches 1029
 Cham, Ort 771
 Chemnitz, Stadt 626
 Chrysopolis, Titularbistum, Titular-
 bischöfe von, Johann Bernhard 301
 Cili (Untersteiermark/Slowenien),
 Grafschaft, Schloss Eckenstein 58
 Citeaux, Kloster, Äbte, Petrus Nivellius
 16
 Clauberg, Hermann 166–167
 Clement, Peter 962
 Clodius, Philipp Otto 838
 Closter, Balduin vom 323
 Coburg, Stadt 721
 - Konsistorium 215
 Cochstedt, Ort 381
 Coesfeld, Ort, Ober- und Landfiskalgericht
 160
 Cohaus, Johann Bitter 739
 Colgenstein, Ort 552
 Collalto, Grafen/Gräfinnen von, Rambold
 XIII. 805
 Colloredo-Waldsee, Rudolf Hieronymus
 Eusebius von 122
 Colmar, Stadt 927–928
 Colonna, Friderico Baldeschi 85
 Columbani, Camillo 510
 Conflans-Melincourt, Luise Maria von,
 geb. von Klug 288, 654
 Corner, David Gregor 35
 Corvey, Fürstabtei bzw. Stift 159
 - Äbte 817
 - - Arnold IV. 493, 817
 - - Christoph 159
 - - Florenz 159
 - Stiftsdörfer 159
 Cracau, Dorf 1120
 Crailsheim, Hans Sigmund von 324
 Cramer, Mathias Adam 42
 Cratz von Scharffenstein, Johann Philipp
 38
 Cremel, Dominikus 22
 Creutz zu Wassertrüdingen, Bernhard von
 456
 Creytz, Anna Amalia von, geb.
 von Hertzberg 665

- Cronberg
 - Adam Philipp von 38
 - Hartmann von 156
 Croy, Herzöge/Herzoginnen von
 - Karl Eugen von 741
 - Wilhelmina Juliana, geb. Gräfin von Berg 741
 Cuno, Anton Werner 1151
 Custod, Tobias 130
- D**
- Daemen, Adam von 150
 Dalberg
 - Johann Friedrich von 301
 - Philipp Franz Eberhard von 174
 - s. a. Ingelheim
 Dam, Andreas von 1030
 „Dammwiese“, Ort 378
 Dänemark, Könige/Königinnen von 508,
 947, 992, 996, 1000, 1026
 - Christian IV. 506, 986, 1026, 1044,
 1050, 1075, 1115
 - Christian V. 981, 992, 1002
 - Friedrich II. 984
 - Friedrich III. 981, 1013–1014, 1094
 - Friedrich IV. 593
 Dänemark, Königreich 53, 261, 563, 593,
 671, 979, 981, 984, 992, 1002, 1013,
 1015
 Dänemark, Prinzen/Prinzessinnen von
 - Karl 999
 - s. a. Braunschweig-Lüneburg
 Dänemark, Stadt 983
 Dankelmann, Nikolaus Bartholomäus von
 692
 Danndorf, Ort 184
 Danzig, Stadt 983
 Darfeld, Ort 284
 Dargow, Ort 970
 Darmstadt, Stadt 410, 949
 Darneddenius, Andreas 1151
 Daschendorf, Gut 713
 Daschendorf, Ort 706
 Daser, Wilhelm 395
 Dassendorf, Dorf 1016
 Dattenhausen, Ort 722–723
 Daun, Daniel 903
 Daun-Falkenstein, Grafen/Gräfinnen von
 - Johann Adolf 736, 738
 - Wilhelm Wirich 736
 Deana, Johann Philipp 906
 Degelstein, Ort 805
 Degenfeld 498
 - Ferdinand von 383, 651
 Degenfeldt 849
 Degginger, Georg 22
 Deking, Kaspar von 449
 Deighoff
 - Heinrich 925
 - Johann 925
 Den Haag, Stadt 253, 261, 556, 692
 Denk, Vitus Michael 903
 Dernbach, Grafen/Gräfinnen von
 300–301
 - Johann Otto 300–301
 - Maria Eleonora Charlotta, geb. Gräfin
 von Hatzfeld 300
 - Otto Wilhelm 301
 Dertingen, Ort 895, 897–898
 Dessau, Stadt 580
 Detmold, Ort 74, 825
 - Schloss 811
 Dettenheim, Ort 582
 Dettensee, Dorf 66
 - Schloss 66
 Dettishofen, Ort 180
 Deuring s. Huruss von Honburg
 Deutscher Orden 301, 358–359, 541
 - Ballei Elsass und Burgund, Landkomtur
 180, 694, 774, 805
 - Ballei Franken 11, 71, 244
 - - Landkomtur 71, 244, 358–360,
 457–470
 - Deutschmeister/Deutschordensmeister 9,
 553, 654, 769, 892
 - Deutschordenskomtur 22, 856, 880
 - Hochmeister 797, 826, 897–898, 946
 - Hochmeister zu Mergentheim 301, 740
 - Statthalter zu Mergentheim 22, 282,
 358–360

- Wiener Resident s. Kellner von Zinnen-
- dorf, Johann Jakob
- Deutschordenskommende s. Altshausen,
- Ellingen, Kapfenburg, Nürnberg,
- Oettingen, Virnsberg
- Deventer, Rotger von 987
- Deyhle, Peter 1
- Dick, Paulus 128
- Diedelsheim, Ort 312, 395, 400
- Dieler Schanze, Festung 692
- Diemantstein
- Adam von 298
- Christoph Leonhard von 298
- Franz von 298
- Hans Stephan von 298
- Hieronymus von 22
- Magdalena von 298
- Maria Elisabeth von 298
- s. a. Hutten, Kottwitz von Aulenbach
- Diemerstein, Schloss 594, 603
- Dienheim, Guido Anton von 885
- Diepholz, Grafen/Gräfinnen von 813
- Friedrich II. 1027
- Rudolf IX. 1027
- Diepholz, Grafschaft 812, 1027, 1030–1031
- Diesenbach, Ort 80
- Dietenhan, Ort 895
- Dietenheim, Walter 487
- Dietenhofen, Ort 559
- Schloss 553
- Dieterlin, Georg 805
- Dietrich
- Hans Konrad 370
- Johann Adam 189, 299, 447
- Diez, Ort 304
- Diez, Veronika Maria 448
- Dilger, Johann Heinrich 685
- Dill, Hans Georg 1087
- Dillingen, Stadt 22
- Dinkelsbühl, Stadt 22, 460, 623, 946
- Bürgermeister 240
- Rat 623
- Dirchheim, Ort 535
- Dirmstein, Ort 594, 600, 602–603
- Schloss 595–598
- Dissenhausen, Ort 667
- Distelmeyer, Lampert 1092
- Ditscheid, Ort 895
- Diurken
- Andrea 938
- Bauwa 938
- Johann 271
- Dodenhausen, Johann 1052
- Dolgesheim, Ort 552
- Döllin, Michael 922
- Dominikaner- bzw. Dominikanerinnen-
- kloster s. Rottweil, Weiler bei Esslingen,
- Wimpfen
- Donaumünster, Ort 22
- Donauwörth, Kloster Heilig Kreuz 22,
- 466
- Äbte, Nikolaus 20
- Donauwörth, Reichspflege 5–7, 22
- Donauwörth, Stadt 7, 20, 22
- Dorfmerkingen, Ort 20
- Doringenberg, Karl von 410
- Dörlesberg, Dorf 895
- Dörlesberg, Ort 895
- Dorn
- Hans Ulrich 128
- Reimund 128
- Dörner, Sigismund 1126
- Dornsperger, Johann Konrad, Dr. jur. 805
- Dorring, Hans 625
- Dorstadt
- Barbara von 562
- Heinrich 562
- Dortmund, Stadt 144, 168
- Dossingen, Ort 20
- Dreileben, Ort 378
- Dresden, Stadt 55, 628, 1127
- Dreutell, Hieronymus 73
- Drewes, Siaben 500
- Drispolzheim, Frank von 911
- Drolshagen, Thomas von 284
- Drostmann, Franz 1026
- du Moulin 980
- Düdelsheim, Dorf 882
- Duderstadt, Stadt 1027
- Dufay, Jakob 130

- Dumbreicher
 - Christoph 128
 - Jakob 128
 Dummer, Johann 145, 450
 Dünewald, Grafen/Gräfinnen von,
 Elisabetha Dorothea 768
 Dünfelt, Johann Heinrich 1151
 Dunkelsdorf, Dorf 981
 Düren, Stadt 426
 Dürkheim, Kuno Eckbrecht von 594, 601
 Dürkheimer
 - Johann 10, 17
 - Katharina Magdalena 17
 Durlach, Ort 920
 Dürna, Ort 651
 Dürrenhardt (Nagold), Ort 399
 Dürrenzimmern, Ort 20
 Düsseldorf, Stadt 42, 164, 426, 492, 738,
 824, 1089
 Düsterdieck, Vitus Gebhard 1151
 Duvenhövet, Bernd 983
- E**
- Ebelsberg, Amt 1078
 Ebenheid („Ebnet“), Ort 898
 Ebermannstadt, Ort 204
 Ebermergen, Ort 20
 Ebersberg
 - Gottfried, genannt Weyhers 446
 - Ulrich von 805
 Ebersheimmünster, Kloster 927
 Eberstein, Grafen/Gräfinnen von
 - Huprecht 519
 - Jakob 865
 - Katharina, geb. von Stolberg 897
 - Philipp II. 897–898
 Ebhart, Nikolaus 718
 Ebing, Gemeinde 706
 Ebneith, Marschälle von
 - Georg Christoph 219
 - Hans Hieronymus 219, 235
 - Wilhelm Heinrich 218
 Ebrach, Kloster 721
 - Äbte, Candidus 721
 Ebstorf, Ort 1042
- Echter von Mespelbrunn
 - Johann Philipp 295
 - Philipp Christoph 295
 Eck
 - Christian von 145
 - s. a. Kronegk
 Eckbolsheim, Ort 494
 Eckenstein, Ort 58
 Eckersdorf, Ort 1070
 Eckersmühlen bei Roth (Mittelfranken),
 Ort 683
 Eckhard
 - Benedikt 156
 - Michael Adam 241
 Eckhorst, Dorf 981
 Eckoldt, Amadeus 784
 Eckstedt
 - August, Vitzthum von 180, 774, 784
 - Dam, Vitzthum von 1137
 Eding 67
 Ega
 - Anna Veronika von 302
 - Maria Philippina von 302
 - Philipp Ludwig von 302
 - Wolf Heinrich von 302
 Egelsee, Ort 722
 Egenhausen, Ort 469
 Eggarts, Ort 80
 Egger, Andreas 280
 Eggers, Jakob 1016
 Eglisau, Ort, Obervogt 281
 Egloff von Zell, Hans Georg 178
 Egweil, Ort 9
 Ehingen
 - Jakob von 312, 396
 - Martha von, geb. Kechler von
 Schwandorf 396
 - Philipp von 396
 Ehingen, Franziskanerkloster 511
 Ehingen, Stadt 511
 Ehm, Philipp 509
 Ehrenbreitstein, Festung 433, 636, 638
 Ehrenpreis, Jörg 984
 Ehrenreiter, Erhard 661
 Ehringen, Ort 20

- Eichel, Ort 895, 897–898
 Eichelberg, Ort 48
 Eichen, Dorf 685
 Eichrodt, Katharina 153
 Eichsfeld, Region 1026–1027, 1030–1031
 Eichstätt, Bischöfe von 22, 182, 241, 457–470
 - Gabriel 22
 - Johann Christoph 8–9, 16, 22, 241
 - Johann Euchar 768
 - Johann Konrad 50
 - Johann Martin 768
 - Marquard 241, 253
 - Marquard II. 8, 22, 138, 241, 553, 652
 - Martin 241–242
 - Philipp 20
 - Reinboto 22
 - Wilhelm 1095
 Eichstätt, Domkapitel 20, 632
 - Domkanoniker 352, 363
 Eichstätt, Hochstift bzw. Fürstbistum 588
 - Kanzler, fürstlich-eichstädtischer 22
 Eichstätt, Stadt 8–9, 22, 49
 Eidgenossenschaft 70, 85, 94, 100, 112, 117, 127
 Eilmann, Engelke 934
 Einersheim bei Speckfeld, Ort 756
 Einhorn, Jobst Friedrich 731
 Einsiedeln, Kloster, Äbte, Placidus 85
 Eiselin, Hans David 287
 Eisenach, Stadt 842
 Eisenhut, Hans 983
 Ekersberg, Sigmund von 200
 Elbanger, Ort 1120
 Elbe, Fluss 614, 1022, 1026, 1036, 1048–1049, 1105–1106, 1135–1136, 1142
 Elchingen, Kloster 19
 - Äbte, Albert 1
 Elkershausen, genannt Klüppel
 - Agatha von, geb. Riedesel von Camberg 354
 - Familie 355–356, 362
 - Georg Wilhelm von 352, 354–361, 364
 - Hans Albrecht 364
 - Hans Bernhard von 354
 - Johann Albrecht von 304
 - Johann Philipp von 304, 352, 363
 - Maria Anna von, geb. Gräfin von Hatzfeld 353, 362
 - Maria Kunigunde von, geb. von Thüngen 364
 - Philipp Adam von 353, 362–364
 - Philipp Franz Damian von 353
 - Philipp Franz von 364
 - Philipp Khun von 304
 - Philipp Kuno von 354, 357, 361
 Eller, Gerhard von 492
 Ellgau, Ort 19
 Ellingen, Deutschordenskommende 458
 - Komtur 11, 71, 244, 359–360, 457, 459–470
 - Rat, landkomturischer 460
 Ellingen, Johanniterkommende 20
 Ellingen, Stadt, Deutschordenshaus 20
 Ellingen bei Morsbach, Ort 942
 - Lehengut, hatzfeldisches 942
 Ellrichshausen, Johann Adam von 22
 Ellwangen, Kloster/Stift 590, 623
 - Äbte/Pröpste 241, 244, 627, 740, 769
 - - Christoph IV. 81
 - - Heinrich Christoph 81
 - - Johann Christoph 81, 241
 - - Johann Christoph I. 2
 - - Johann Christoph IV. 553
 - - Johann Jakob 15, 20, 744
 - - Kuno 1
 - - Rudolf 627
 Elmau, Ort 805
 Elsass, Region 86, 544, 927
 Elsässischer Zehnstädtebund 927
 Eltersdorf, Ort 32
 Elverfeld, Nikolaus von 692
 Emden, Stadt 437, 980
 Emerhofen, Johann von 20
 Emersacker, Rittergut 454
 Emmerich
 - Franz Erasmus von 256
 - Philipp Werner von 489, 896
 Emmerich, Stadt 492

- Emmerichenhaim, Dorf 535
 Emskanal 692
 Endter
 - Johann Nikolaus 630
 - Michael 133
 - Wolfgang 805
 - Wolfgang Moritz 133
 Engelbrecht, Arnold 1063
 Engelhard
 - Anna Kunigunde, geb. Latomus 628, 631, 633
 - Christoph Gottfried 421, 423
 - Kaspar 631, 633
 Engelmayr, Stefan 1016
 Engeln, Ort 895
 Engelsberg, Ort 1071
 Engelsholm (Dänemark), Ort 563
 Engelwarz, Ort 95
 Engl von Wagrain, Sigmund Friedrich 553
 England, Könige/Königinnen von, Karl II. 991
 England, Königreich 658, 984, 991
 Enkevoer, Grafen/Gräfinnen von, Adrian? 1069
 Enkingen, Ort 20
 Enniger, Gut 641
 Enslin, Friedrich 50
 Enzberg zu Mühlheim, Sigmund von 86
 Enzheim, Ort, Schlacht von (1674) 209
 Epping, Anna Christian 154
 Erb, Matthäus 128
 Erbach (Donau), Ort 20
 Erbach, Grafen/Gräfinnen von 296, 599, 877, 895
 - Eberhard 889
 - Friedrich Magnus 296
 - Georg 889
 - Georg Albrecht 296, 879, 889
 - Georg Ernst 296–297
 - Johann Kasimir 296
 - Ludwig 296, 889
 - Maria, geb. von Barby-Mühlingen 296
 Erbach, Ort 502
 Erffa, Hans Hartmann von 1027, 1030–1031
 Erfurt, Stadt 565
 Erfurt, Universität, juristische Fakultät 152, 252, 315, 378, 589, 826, 1126, 1150
 Erkheim, Dorf 89
 Erlabrunn, Dorf 296
 Erlangen, Stadt 585
 Erlenbach, Ort 897
 Erling, Konrad 71
 Erlingshofen, Ort 22
 Erpfental, Ort 20
 Erppen
 - Friedrich 24
 - Sigmund 24
 Erwitte
 - Dietrich Ottmar von 969
 - Ernst von 492
 Esbach, Ort 469
 Eschach, Ort 95, 767
 Escheburg, Dorf 1016
 Eschenbach, Stadt 71
 Eschersheim, Ort 803
 Esens, Burg 692
 Esens, Herrschaft 692
 Esens, Ort 692
 Esselbach, Ort 897
 Essen, Stift, Kanonissinnen, Elisabeth Katharin Gräfin von Löwenstein-Wertheim-Virneburg 874
 Esslingen, Stadt 2, 20, 22, 71, 124, 287, 922, 1087
 Esther
 - Maria Magdalena 633
 - Peter 631, 633
 Etsdorf, Ort 392
 Ettenauer, Martin 473
 Ettendorf, d. J. von 544
 Ettmüller, Michael 280
 Euerfeld, Gut 183
 Eurishofen, Ort 1060
 Euskirchen, Wimar von 155
 „Euslingen“, Ort 20
 Everstein, Grafschaft 1030, 1037
 Ext, Georg 128
 Eyb, Herren von 463
 - Georg Ernst 463
 - Georg Friedrich 463

- Hans Christoph 463–464
- Hans Reinhard 553
- Hieronymus Gregor 22
- Johann Christoph 514
- Johann Friedrich 514
- Maria Katharina 514
- Peter 514
- Sybilla 463
- Veit Asus 514
- Wolf Dietrich 463

F

- Faber, Sebastian 898
- Fabricius, Friedrich Ludwig 410
- Fackler, Georg 22
- Failer, Kilian 722
- Falbental, Gut 456
- Falckenreich, Heinrich 813
- Falkenstein
 - Balthasar von 911
 - Georg von 911
- Falkenstein, Allodialgut 332
- Falkenstein, Ort, Guntschacher Wald 911
- Faust, Nikolaus Hilderich 73
- Faust von Stromberg, Friedrich 299
- Feckler, Wolf Leonhard 1123
- Federll, Johann 639
- Fehr
 - Johann Philipp 690
 - Leonhard 128
 - Paul 128
- Feilitzsch s. Künsberg
- Felbringer, Hans Adam 682
- Feldtmann, Gerhard 265, 271
- Felldorf, Ort 694
- Fellheim, Ort 723
- Felsheim in Monheim, Ort 22
- Fessenheim, Ort 20
- Fetz, Wilhelm 128
- Feuchtwangen, Ort 623
- Fezer, Hans 1
- Fichard
 - Johann Hieronymus 579
 - Martin 579
- Fickh, Jakob („vulgo Hamman“) 769

- Fickwirth, Georg 281
- Fiedler, Christoph 261
- Filseck, Ort, Schloss 89
- Filzingen, Ort 723–724
- Fischborn, Georg von 24
- Fischer
 - Georg 1019, 1032
 - Hans 22
 - Johann Christoph 722
 - Kunz 20
- Fischers, Ort 80
- Fischling 686
- Fleckhamer, Philipp Jakob 280
- Flemlingen, Dorf 637
- Flemlingen, Ort 868
- Flersheim, Philipp Franz von 880
- Flexburg (Flexbourg), Ort 477
- Florainville, von 910, 912
- Florenz, Stadt 510
- Flörsheim, Maria Ursula von 634, 636
- Flosculus, Johann Georg 22
- Flosdorf, Adrian Balthasar von 680
- Fölller, Dr. 686
- Fopul, Johann Andreas 609
- Forbach, Ort, Heilig-Kreuz-Kapelle 912
- Forchheim, Ort 184, 204, 1081
 - Oberamtmann 273
- Forderer, Johannes 128
- Fördern, Adrian von 152
- Forst, Hagenauer 346
- Forstenheuser, Georg 843
- Förster, Jakob Wilhelm 241
- Forstmeister, Margarethe 24
- Fostier
 - Anna Maria 741
 - Hendrik 741
- Fournier, Nikolaus von 912
- Francke, Georg 693
- Frank von Frankenfels, Johann 50
- Franken, Region 300–301, 584, 721
- Frankenfels, Ort 50
- Frankenstein
 - Anna Margaretha von, geb. Brendel von Homburg 285, 598, 600
 - Johann Daniel von 285

- Johann Heiderich von 285
- Johann Karl von 285
- Johann Peter von 285
- Frankenstein, Stadt 1147
- Frankfurt am Main, Stadt 22, 36, 38–39, 41, 67, 73, 141, 165, 167, 280–281, 304, 325, 410, 417, 427, 528, 579, 583, 592, 628, 631, 633, 656–658, 687, 746, 805, 876, 896–898, 943–944, 987, 1083, 1085, 1103
- Bürgermeister 73, 165
- Friedberger Gasse, „Gülden Schwan“ 165
- Gericht 73
- Messe 84
- Rat 141
- Römer 410
- Schöffengericht 73, 280
- Schöfferrat 165
- Schwarzer Adler 410
- Stadtgericht 427
- Weckmarkt, „Großer Freyenstein“, Haus 165
- Frankfurt an der Oder, Universität, juristische Fakultät 1094, 1151
- Fränklin, Abraham 50
- Frankmann, Tobias 22
- Frankreich, Könige/Königinnen von 531, 917
- Heinrich IV. 912
- Ludwig XIII. 654
- Frankreich, Königreich 174, 404, 449, 540, 543, 552, 606, 654, 658, 895, 912, 929, 979, 1002
- Generalmajor 288
- Frankreich, Königtum 974
- Franque, Eggerich Adrian von 284
- Frantz, Michael 84
- Franziskaner 84
- Franziskaner- bzw. Franziskanerinnenkloster s. EHINGEN, Lindau, Weiler bei Blaubeuren
- Franziskus, Erasmus 937, 944
- Frauenriedhausen, Ort 22
- Frei, Peter 807
- Freiberg
 - Georg Ludwig von 860
 - Hans Sigmund von 459
- Freiburg, Stadt 86
- Freiburg, Universität 91
- Freilingen, Ort 895
- Freitag, Johann Wilhelm 261, 264
- Frenckhing, Tobias 18
- Fresendorf zu Opherdicke, Arnold von 144
- Freudenberg, Amt 895, 897
- Freudenberg, Stadt 897–898, 1077
- Freundsberg, Barbara von, geb. Gräfin von Montfort 776
- Freyberg s. Hohenems, Lodron, Mörsperg und Beffort
- Freyberg, Herren von 667
- Anna Katharina, geb. Kechler von Schwandorf 312
- Anna Sophia, geb. Fugger 662
- Ferdinand 180
- Friedrich 180
- Frobenius 63
- Georg Ludwig 63
- Hans Dietrich 61
- Hans Pleickhard 63
- Hans Sigmund 180
- Helena 180
- Hieronymus Friedrich 63
- Johann Albrecht 139
- Johann Dietrich 63
- Joseph Albrecht 63
- Ludwig 63
- Maria Salome, geb. von Bubenhofen 63
- Salome, geb. von Schönau 180
- Wilhelm Ludwig 63
- Frick, Zacharias 1103
- Fridag, Franz Heinrich von 450, 944
- Friderici (Dr.), Anwalt 293
- Fridlin, Cordula 369
- Friedberg, Burggrafen/Burggräfinnen von, Wolf Adolf 410
- Friedberg, Burggrafschaft 41, 355, 690
- Friedberg, Stadt 355, 393, 687
- Friedeburg, Amt 692
- Amtmann 692
- Friedenfels, Ort 842

- Friedland, Herzöge/Herzoginnen von
s. Mecklenburg-Schwerin, Wallenstein
- Friese, Hans Köllin 723
- Friesen, Johann Wilhelm 84
- Friesenhausen, Gut 183
- Fris
- Bernard 998
- Elisabeth 998
- Frisch, Johann Jakob, Dr. jur. 302
- Fritzenschaf, Hans 287
- Fröhlich
- Gabriel 1053
- Georg Ludwig 22
- Fröhstockheim, Ort 416
- Fromann
- Georg Konrad 252
- Konrad 252
- Fröschlmesser
- Christoph 77
- Virgil 77
- Frydag
- Franz Heinrich? 692
- Haro Burchard von 985, 992
- Fuchs, Johann Friedrich 629
- Fuchs von Bimbach, Johann Philipp 1050
- Fuchs von Gleißenu, Margarethe 202
- Fuchs von Schweinsaupt
- Ludwig Wilhelm von 214
- s. a. Künsberg
- Fuchs zu Wonfurt, Joachim 187
- Fuchsstadt, Ort 761
- Fugger, Freiherren/Freifrauen bzw.
Grafen/Gräfinnen von 80, 792
- Anton 7
- Carl 454
- Christoph 93
- Georg 5, 14, 93, 454
- Hieronymus 454
- Leopold 454
- Marquard 454
- Marx 5, 7
- Maximilian 6
- Nikolaus 1, 5, 7, 454
- Fugger zu Kirchberg und Weißenhorn,
Grafen/Gräfinnen von, Albrecht 1058
- Fulda, Fürstentum 446
- Fulda, Kloster 897
- Äbte 446, 705, 886, 891
- - Joachim 446, 535
- Kapitel 85
- Koadjutor 85
- Fulda, Stadt, Rathaus 282
- Funck, Johann Arnold 350
- Funcke, Christoph 151
- Fünfstetten, Ort 20
- Funk, Michael 128
- Funke, Johann Ulrich 805
- Fürstenu, Dorf 159
- Schloss 889
- Fürstenuberg, Fürstentum 612
- Fürstenuberg, Grafen/Gräfinnen von 49
- Christoph II. 779
- Egon 779
- Ferdinand Friedrich 340
- Franz Christoph 711, 1080
- Fridolin 771
- Frobenius Maria 711
- Jakob Ludwig 779
- Rudolf Friedrich 340, 779
- Wratislaw 1080
- Wratislaw 180, 779
- Fürstenuberg, Grafschaft 49
- Fürstenuberg-Heiligenberg, Grafen/
Gräfinnen von
- Egon VIII. 445
- Wilhelm Egon 862
- s. a. Löwenstein-Wertheim-Rochefort
- Fürstenuberg-Stühlingen, Grafen/
Gräfinnen von
- Franz Anton 49
- Leopold 49
- Prosper Ferdinand 49
- Fürth, Stadt 40, 511

G

- Gaildorf, Amt 740
- Gaildorf, Herrschaft 768–769
- Gaildorf, Ort 740, 748, 756
- Schloss 767
- Gallas, Matthias 545

- Gallenkampf, Ludwig 54
 Gallentin, Ort 947
 Gallien, Region 805
 Gammerteich 1048
 Ganns, Hans Georg 296
 Gans, Joachim Friedrich von 1067
 Garbrant, Paul 267
 Gardie, Grafen/Gräfinnen de la, Pontus
 Fredrik 350
 Gärdtner, Peter 166–167
 Gaudernbach, Ort 364
 Gazmann, Ruprecht 22
 Gebattel, Adam von 446
 Gebürg (Oberland), Ort 233, 239
 Gehei (?), Ort 5, 14
 Gehmen, Herrschaft 145
 Geiersberg (SeBlach), Schloss 715
 Geiger, Lorenz 505
 Geisberg, Reichslehen 637
 Geislingen, Ort 20, 319
 Geismar, Eitel Wilhelm von 855
 Geissler, Christian 716
 Geist, Andreas 145
 Geizkoffler, Zacharias 22
 Gelchsheim bei Aub, Ort 756
 Geldern, Provinz bzw. Herzogtum/
 Fürstentum 692
 Gelnhausen, Burggrafen/Burggräfinnen
 zu s. Fischborn, Georg von
 Gelnhausen, Stadt 24, 73
 Gemen, Herrschaft 728, 731–732, 737,
 739, 760, 831
 - Schloss 727
 Gemmingen, Freiherren/Freifrauen von
 89
 - Dietrich 89
 - Philipp 850
 - Wolf Dietrich 922–923
 Gemünden, Stift St. Severus 535, 539
 Genderkingen, Ort, Breitwangerhof 6
 Generalstaaten, Vereinigte 253, 261, 692,
 828, 1002, 1036
 Gengenbach, Kloster 927
 Georg, Martin 1
 Georgini
 - Benedikt 510
 - Georgio 510
 Gera, Stadt 586
 Gerels, Cyriakus 151
 Gerichtsstetten, Ort 895
 Gerlach, Christian 281
 „Gerlfing“ (Gerolfing bei Ingolstadt?), Ort
 20
 „Gerlfingen“, Ort 20
 Germainer, Georg Friedrich 22
 Germersheim, Amt 637
 Gerstmayer, Michael 22
 „Gevenrichingen“ (Garching?), Ort 22
 Geyer, Konrad 640
 Geyer zu Giebelstadt, Johann Christoph 761
 Geyersberg, Ort 719
 Giebelstadt (Ingolstadt), Ort 640, 761
 Giebichenstein, Burg 1094
 Giebichenstein, Ort 619
 Giech, Grafen/Gräfinnen von
 - Christian Karl 193, 221, 238
 - Cordula, geb. von Künsberg 202
 - Dorothea Elisabeth 221
 - Eva Barbara 221, 234
 - Eva Margarethe, geb. von Rabenstein 221
 - Hans Erhard 221
 - Hans Georg 222
 - Heinz 221
 - Karl Gottfried 205, 213, 220–221, 229
 - Karl Gottfried II. 190, 194
 - Magdalena Susanna 221
 - s. a. Künsberg
 Giel von Gielsberg, Johann Christoph 104
 Gielsberg, Ort 104
 Giengen (an der Brenz), Stadt 22
 Giesecke, Andreas Valentin 170
 Gießen, Stadt 73, 364
 Gießen, Universität, juristische Fakultät
 159, 495, 894, 1026
 Gillis, Martin 450
 Glandern, Kloster 913
 Glaner, Ulrich 22
 Glasofen, Ort 895
 Glaubendorf, Ort 839

- Glauer, Kaspar 22
Gleiberg, Ort 840
Gleibenaun, Ort 202
Gleisweiler, Ort 868
Glöckelmaier, Magister 148
Glückstadt, Stadt 367, 1015
- Oberappellationsgericht, holsteinisches 593
Gochsheim (Kraichtal), Ort 865
Godemius, Christian 1151
Göden, Haro Burchard von 979
Goes, Johann von 1094
Goessen, Johann von 1014
Goldast, Heinrich 805
Goldeisen, Hans Peter 216
Goldenbow (Vellahn), Ort 954
Goldensee, Ort 970
Gollnow (Goleniow), Ort 387
Gonzaga, Fürsten/Fürstinnen von, Hannibal 963
„Goor“ („Gohr“), Ort 741
Göppingen, Kollegiatstift 90
Göppingen, Ort 2
Goppolt, Johann Jakob 501, 692, 886, 891
Görz s. Schlitz (genannt Görz)
Goslar, Stadt 315, 1052, 1055, 1146
- Breite Straße 1052
- Schreiberstraße 1052
Goss, Martin 480
Goßmannsdorf, Gut 183
Gottesau, Benediktinerkloster 90
Göttingen, Stadt 1127
Götz, Thomas Matthias 281
Gournay, Johann von 354
Grabler, Heinrich 301
Gräfe, Heinrich 1016
Gräfenau, Schloss 622
Grafenkolleg, fränkisches 747
Grafenwald, Ort 723
Graischbach, Amt 22
- Amtmann 22
- Amtsgericht 22
Graischbach, Grafschaft 22
- Landrichter 22
- Landvogt 22
Grantzin, Gerhard 1016
Gras, Heinrich 481
Grasnek, Florenz 22
Grath, Hans Kaspar 17
Gratian, Johann Wilhelm 748
Graubünden, Kanton 112, 117
Grave, Wolfgang 22
Gräveneck, Gut 352, 356
Gräveneck, Ort 364
Gravenegg, Johann Gottfried von 137
Graz, Stadt 900, 1082
Greck, Leo 22
Greck von Kochendorf
- Isabella 438
- Johann 260
- Katharina, geb. von Bodeck 260
Greetsiel (Ostfriesl.), Amt 692
Greiz, Ort 629
Grelffs, Affke 67
Grenzing, Johann von 20
Grest, Katharina 323
Greußenheim, Ort 897
Grevenbroich (?), Ort 42
Griesbach, Dorf 544
Grimersum, Ort 264
Grimm, Andreas 1016
Groditz, Ort 756
Gronefeld, Grafen/Gräfinnen von 649
Grönenbach (Bad Grönenbach), Ort 107
- Widenhof 80
Groningen, Provinz 692
Groningen, Stadt 265, 692
Groningen, Universität 265
- juristische Fakultät 271
Groninger Land 268
Grönrod, Johann von 156
Groß Lobke, Gemeinde 625
Groß Steinrade, Dorf 981
Grosselfingen, Ort 20
Großengsee, Ort 571
Großelüder, Ort 282
Großkitzighofen, Ort 1060
Großsorheim („Ostersorheim“), Ort 20
Grosswenkheim („Wenkheim“), Ort 867
Grote, Georg 128

- Grotte, Otto 1026
 Gruber, Andreas 933
 Grünau, Kloster 858, 892, 895
 Grünberg, Johann 770
 Grünenwört, Ort 895
 Grünfeld, Amt 639
 Grünstadt, Ort 547
 Gudenberg, Wilhelm von 1026
 Guefer, Anton 128
 Guericke, Otto 1093, 1144
 Gufer, Gabriel 128
 Guggel, Christoph 22
 Guitti, Jakob 68
 Gumbrecht, Jude zu Koblenz 167
 Gumprecht, Salomon 67
 Gumprechtshofen, Dorf 544
 Gundelfinden a. d. Donau, Ort 22
 Gundelfingen, Syboto von 1
 Gundershofen, Dorf 544
 Gündringen, Ort 399
 Gunter, Johann 1026
 Guntersblum, Ort, Schloss 548
 Günther, Christoph 180
 Guntzen, David 1087
 Günzburg (Obergünzburg), Ort 127
 Gunzenheim, Ort 22
 Gutenzell, Kloster 664, 666–667
 - Äbtissin 667
 Guttenberg
 - Georg Dietrich von 235
 - Maria Amalia von, geb. von Künsberg
 219, 228, 235
 Gyse, Franz 22
- H**
- Haan
 - Georg 184
 - Hans 156
 Habekorn, Leopold 301
 Habitzheim, Gut 904, 907
 Habsburg, Erzherzöge/Erzherzoginnen
 von 148
 Hadeln, Land 263
 - Osterhof, Gut 263
 - Westerhof, Gut 263
 Hadmersleben, Stadt 1124
 - Schloss 1097
 Hafenpreppach, Gut 183
 Hafenreut, Ort 22
 Hag, Ort 19
 Hagen
 - Christoph von 1097
 - Friedrich Ulrich von, genannt Geist 378,
 1094
 - Georg Hartmann 180, 484
 Hagenau, Landvogtei, Landvogt 28
 Hagenau, Stadt 28, 346, 927–929
 Hagenbach, Ort 204
 „Hagenhorden“(?), Dorf 1016
 Hagenmayer
 - Georg 1
 - Hans 1
 - Margarete 1
 - Peter 1
 Hagenmüller, Hans 99
 Hager, Leonhard 131
 Hahn, Nikolaus 1153
 Haiden
 - Christian 32
 - Hans Paul 32
 - Ursula, geb. von Schönburg 597
 - Veronika 32
 Haidwang, Wald 22
 Hain, Ort 225, 239
 Hain, Rittergut zum 184
 Hainhof, Schloss 253
 Hainhofen, Dorf 253
 Halberstadt, Bischöfe von 1110
 - Heinrich Julius 161
 Halberstadt, Bonifatiusstift 1019
 Halberstadt, Domkapitel 1019, 1110
 Halberstadt, Fürstentum 158, 381
 Halberstadt, Herren von 947
 Halberstadt, Hochstift bzw. Fürstbistum
 1092, 1100, 1118
 Halberstadt, Kollegiatstift St. Paul, Dekan
 151
 Halberstadt, Marienstift 1019
 Halberstadt, Stadt 143, 158, 161, 562,
 1123

- Halle, Stadt 152, 380, 567, 619, 1072,
1092, 1095–1096, 1109, 1124, 1126,
1129, 1131, 1149, 1151, 1153
- Moritzburg 1092
- Neumarktkirche 619
Halle, Universität, juristische Fakultät
158, 252, 1109
Hallermund, Grafschaft 1030
Hallmann, Johann Wilhelm 208
Haltenbergstetten (Niederstetten), Schloss
353
Hamburg, Domkapitel 1007
Hamburg, Stadt 39, 289, 291, 294, 367,
382, 449, 499, 515, 591, 931–936, 945,
972, 979, 985, 990–991, 998, 1002,
1007, 1010, 1012, 1016, 1035–1036,
1048–1049, 1059, 1106, 1139, 1141
- Breite Straße, Gasthaus zum Weißen
Ross 294
- Hafengericht 449
- Rat 294
- Resident, sächsischer 350
- Stadtgericht 294, 367, 449, 515
Hamm, Philipp 618
Hamm, Stadt 171–173
Hammelburg, Stadt s. Ochsenenthal
Hammer, Georg 1092
Hämmerl, Hans Ulrich 1092
„Hammern“, Gut 647
Hamwarde, Dorf 1016
Hanau, Grafen/Gräfinnen von 41,
247–248, 255
- Friedrich Kasimir 255
- Johann Reinhard 806
- Kasimir 255
- Philipp (d.J.) 41
Hanau, Grafschaft 417
Hanau, reformierte Gemeinde 803
Hanau-Lichtenberg, Grafen/Gräfinnen
von
- Anna Magdalena 544
- Friedrich Kasimir 248, 494, 533–534,
544, 656, 806, 821
- Johann Philipp 534
- Johann Reinhard I. 475, 518, 520, 523
- Johann Reinhard II. 534, 806
- Philipp IV. 544
- Philipp IV. (d.Ä.) 913
- Philipp V. 911
- Philipp V. (d.J.) 913
- Philipp Wolfgang 475, 523
- s. a. Schenk von Limpurg
Hanau-Münzenberg s. Schenk von
Limpurg
Hanau-Münzenberg, Grafen/Gräfinnen
von, Friedrich Casimir 544
Hanau-Münzenberg, Grafschaft, Rat 73
Handel, Ferdinand von 502, 795, 807
Hanne, David 262
Hannewaldt von Eckersdorf
- Andreas 1070
- Magdalena 1070
Hannover, Fürstentum 998
Hannover, Stadt 256, 259, 350, 1028
- Hofgericht 935
- Hofgericht, braunschweig-lüneburgi-
sches 931
- „Ratsschreiberei“ 625
Hanslangkreit, Ort 21
Hanso 164
Harburg, Ort 15, 20, 1016
Hardenburg, Burg 820
Harff, Philipp Wilhelm von 668
Harkotten, Ort 348–349
Harlinger Land, Herrschaft 692
Harlinger Land, Region 692
Harrand, Elisabeth Mariana von 215
Hartenreuth, Ort 204
Hartfeld, Hermann von 48
Hartmann
- Georg 250
- Johann Jakob 288
- Johann Konrad 1083
- Martin 128
- Sophia, geb. Kling 250
Harz, Region 1026
Häseler, Valentin 1009
Hasenclever, Gebrüder 942
Haslang zu Haslangkreit, Georg von
21–22

- Haslangkreit, Ort 22
 Hasloch, Ort 895
 Hasselberg, Ort 895
 Haßfurt, Gemeinde
 - Zent (Oberamtman) 249
 - s. a. Würzburg, Hochstift
 Häßlich, Peter 180
 Haßloch, Dorf 522
 Hastenbeck, Ort 965
 Hattstein, Marquard von 156
 Hatzenweiler/Leiblachsberg, Ort 795
 Hatzfeld s. Dernbach
 Hatzfeld und Gleichen, Grafen/Gräfinnen
 von 353, 362
 - Franz 48, 353, 363
 - Gottfried Melchior 353
 - Heinrich 353, 363
 - Hermann 48, 353
 - Sebastian 353, 363
 Hauck, Christoph 806
 Hautd, David 281
 „Hausen“ (bei „Haltingen“, „Hoholtin-
 gen“), Ort 20
 Hauser, Herren von 692
 Hauser, Johann Bernhard 297, 825
 Havelberg, Domkapitel 71
 - Dompropst 71
 Havelberg, Stadt 1141
 Haxthausen, Johann Christoph 615
 Hayden, Hans Christoph 279
 Hayn s. Kaufungen, Lossa
 Heck, Ludwig 13
 Heckelbach
 - Amalia von 778
 - s. a. Schellenberg (bzw. Stain)
 Hedemann, Erich 1026
 Heeren s. Lembke
 Heerenbeer bei Norden, Gut 261
 Hegelin, Martin 239, 454
 Hegenmüller
 - Johann 240
 - Johann Rupert 1092
 Hehl, Johann Sigmund 920
 Hehlen, Ort 80
 Heidelberg, Stadt 156, 395, 433, 584
 Heidelberg, Universität, juristische Fakul-
 tät 262, 558, 915, 1016
 Heiden, Ort 760
 Heidenreich, Elias (?) 148
 Heider, Jakob 805
 Heidesheim (Colgenstein-Heidesheim), Ort
 552, 820
 Heilbronn, Stadt 2, 18, 20, 22, 29, 64,
 124, 142, 288, 302, 358, 654, 904–905
 - Rat 18
 Heilgersdorf, Gut 706–707, 710, 714, 716,
 720–721
 - Schloss 706
 Heiligenberg
 - Berchtold (d. Ä.) 805
 - Berchtold (d. J.) 805
 - Heinrich 805
 - Konrad 805
 Heilsbronn, Ort, Steinhof 52
 Heilsbronn, Zisterzienserkloster 16
 Heimb, Johann Kaspar 718
 Heimesreutin, Ort 805
 Hein, Albert 962
 Heinach, Karl Sigmund von 206
 Heinde, Gemeinde 642
 Heinemann (alias Buchweitze), Joachim
 1016
 Heinrich, Komtur des Deutschordens-
 hauses in Oettingen 20
 Heinrich, Nikolaus 241
 Heisfelde, Ort 661
 Heiss, Hans 128
 Heissen, Johann 402
 Heistermann, Adam Wilhelm 939
 Helblin, Niklas 253
 Helfenroth, Ort 706
 Helfenstein s. Bommelberg, Castell,
 Lichtenstein-Kastelkorn, Oettingen-
 Baldern
 Helfenstein, Grafen/Gräfinnen von
 - Frobenius 63, 701
 - Georg 701
 - Ulrich 1
 - Ulrich II. 1, 19
 - Ulrich V. 1

- Helfenstein, Grafschaft 1
Helfenstein-Wiesensteig, Grafen/
Gräfinnen von 1
- Friedrich II. 1
- Ludwig IV. 1
- Rudolf 125
Hellengerst, Ort 95, 127
Hellenhahn, Dorf 539
Helmstadt, Stadt 897
Helmstätt s. Mötzschlitz
Helmstatt, Wiprecht von 450
Helmstedt, Universität
- juristische Fakultät 152, 157, 262, 375,
516, 661, 938, 1016, 1026, 1052, 1109,
1150, 1153
- philosophische Fakultät 1151
Helwig, Hans 156
Hendersohn, Johann von 258
Henne, Wilhelm 140
Henneberg, Grafen/Gräfinnen von,
Poppo X. 897
Henneberg-Schleusingen, Grafen/
Gräfinnen von, Elisabeth,
geb. Markgräfin von Brandenburg
987
Hennicke, Martin 412
Hennies, Konrad 175
Henning, Gebrüder 630
Hensen 490, 732
Hepe zu Oberndorf, Christoph 6
Herbshofen, Ort 80
Herbisried, Ort 80
Herbitzheim, Kloster 912
Herbrachhausen, Ort 302
Herbrechtingen, Kloster/Stift, Äbte/
Pröpste, Berthold 1
Herda, Hans Kaspar von 302
Herdegen 20
Herford, Kloster 771
Hergensweiler, Ort 771
Hering, Johann 610
Herlin, Claudio 449
Hermann, Eberhard 757
Hermaringen, Ort 2
Hermsdorf, Christian 281
Herold
- Johann Christoph 1094
- Johann Jakob 460
Heroldingen, Ort 15, 20
Herpffen, Johann Christoph 510
Herr, Adam 151
Herrenalb, Zisterzienserkloster 12
Herrenkirchen, Ort 719
Herrenstetten, Ort 722
Hertzberg s. Creytz
Herzberg, Amt 1026–1027, 1030
Herzberg, Region 1031
Heßdorf, Ort 447
Hessen, Landgrafen/Landgräfinnen von 813
- Heinrich III. 813
- Ludwig I. 813
- Ludwig II. 813
- Philipp I. 813, 1030
- Wilhelm I. 813
- Wilhelm II. 813
Hessen, Landgrafschaft 855
Hessen-Braubach, Landgrafen/
Landgräfinnen von, Johann 433
Hessen-Butzbach, Landgrafen/
Landgräfinnen von, Philipp III. 545
Hessen-Darmstadt, Landgrafen/Land-
gräfinnen von 410, 634, 901, 1050
- Ernst Ludwig 539, 1085
- Friedrich 949
- Georg II. 255, 410, 433, 524, 533, 535, 805,
840, 857, 889, 892, 902, 949, 1026, 1046
- Ludwig V. 355, 410, 503, 854, 869, 1026
- Ludwig VI. 535, 735, 907
Hessen-Darmstadt, Landgrafschaft 442
- Kanzler 73
- Rat 355, 411
- Rentmeister 410
- Vogt 411
Hessen-Homburg, Landgrafen/
Landgräfinnen von
- Friedrich I. 526
- Friedrich II. 294, 543, 1085
- Margarete Elisabeth 855
- Sophia Sybilla, geb. Gräfin von
Leiningen-Westerburg 543

- Hessen-Kassel, Landgrafen/Landgräfinnen
 von 1027
 - Karl 552
 - Moritz 1026
 - Wilhelm IV. 2, 1092, 1130
 - Wilhelm VI. 822
 - Wilhelm VII. 735
 Hessen-Kassel, Landgrafschaft 826
 Hessen-Marburg, Landgrafen/
 Landgräfinnen von, Ludwig IV. 282
 Hessen-Rheinfels, Landgrafschaft
 303–304
 Hessen-Rotenburg, Landgrafen/Land-
 gräfinnen von
 - Hermann 495
 - Wilhelm I. 862
 Hettstedt, Martin Christoph 577
 Heuchelheim bei Frankenthal, Gut 601
 Heuchelin, Kaspar 22, 510
 Heuchlin, Philipp David 29
 Heuchlingen, Amt 590
 Heudorf (Heuhof), Gut 697
 Heuffinger
 - Jemel 20
 - Konrad, genannt von Kirchheim 20
 Heunisch, Adam Ignaz 672–673, 689
 Heußler, Hans 22
 Heym
 - Agnise von 562
 - Gebhard von 562
 - Heinrich von 562
 - Katharina von 562
 Hildbrandt, Konrad 22
 Hildebrandt, Johann 1030
 Hildesheim, Bischöfe von 175, 516, 558,
 998
 - Berthold II. 1048
 - Jobst Edmund 558, 561
 - Maximilian Heinrich 625
 Hildesheim, Hochstift bzw. Fürstbistum
 493, 516, 558, 561, 625, 642, 932, 964,
 1063
 - Amt Bilderlahe 170
 - Hofgericht 175, 932–933
 - Konsistorium 170
 - Landschaft 516
 - Offizialatsgericht 957
 - Weihbischöfe 964
 Hildesheim, Jesuitenkolleg 625
 Hildesheim, Stadt 558, 561, 933, 959,
 964–965, 1127
 Hillebrandt, Kaspar Ambrosius 160
 Hilling
 - Dirk 437
 - Hermann 437
 Hinderoffen, Andreas 128
 Hinterweiler (Rechberg), Ort 770
 Hirsau, Benediktinerkloster 18, 90
 - Äbte, Sigmund 18
 Hirschberg, Amt 138
 Hirschberg, Grafschaft 21–22
 Hirschberg, Stadt 1147
 Hirten, Ort 895
 Hirtz
 - Ekkehard von 25
 - Johann von (d.Ä.) 25
 - Johann von (d.J.) 25
 Hittorp, Melchior 43
 „Hitzenschwend“, Ort 80
 Hochbuch, Ort 805
 Hocheim, Ort 156
 Hochkirchen, Adolf Wienand von 556
 Höchst, Kloster 895
 Höchststädt, Stadt
 - Amt 22
 - Landgericht 22
 Hochstaig, Johann von 20
 Hofen am Bodensee (Friedrichshafen), Ort
 512
 Hofen am Neckar (Stuttgart), Lehengut
 139
 Hoff, Martin 128
 Hoffeld, Ort 895
 Hoffmann
 - Johann 628
 - Johann Heinrich 1083
 - Kaspar Dietrich 168
 - Pankratz 38
 Hofheim, Gut 183
 Hofmann, Johann Friedrich 1095

- Hohenems, Grafen/Gräfinnen von 792
 - Gabriel 180
 - Helena, geb. von Freyberg 180
 - Jakob Hannibal 805
 - Kaspar 788
 - Maria, geb. von Paumgarten 180
 Hohenfeld (Kitzingen-Hohenfeld), Ort 416
 Hohenfeld, Ort 413–416
 Hohenfels, Johann von 519
 Hohenheben s. Löwenstein
 Hohenlandenber, Haug Dietrich von 694
 Hohenlohe
 - Götz von 757
 - Lutz von 756
 - s. a. Schenk von Limpurg
 Hohenlohe, Grafen/Gräfinnen von 896
 - Georg I. 140
 Hohenlohe-Bartenstein s. Nassau-Siegen
 Hohenlohe-Neuenstein s. Leiningen-
 Westerbürg
 Hohenlohe-Neuenstein, Grafen/Gräfinnen
 von, Philipp 869
 Hohenlohe-Neuenstein-Langenburg,
 Grafen/Gräfinnen von
 - Heinrich Friedrich 765
 - Philipp Ernst 845
 Hohenlohe-Neuenstein-Neuenstein,
 Grafen/Gräfinnen von 1086
 - Johann Friedrich 1086
 - Johann Ludwig 1086
 - Kraft Magnus 896, 1086
 - Kraft VII. 545, 594
 - Siegfried 1086
 - Wolfgang Julius 1086
 Hohenlohe-Waldenburg, Grafen/
 Gräfinnen von
 - Barbara 861
 - Georg Friedrich I. 140
 Hohenlohe-Waldenburg, Grafen verschie-
 dener Linien 594
 Hohenlohe-Waldenburg-Bartenstein,
 Grafen/Gräfinnen von 594
 Hohenlohe-Waldenburg-Pfedelbach,
 Grafen/Gräfinnen von 594
 - Dorothea Maria 767
 - Friedrich Kraft 747, 767, 861
 - Hiskias 747, 861
 - Ludwig Eberhard 140
 - Ludwig Gottfried 756
 Hohenlohe-Waldenburg-Schillingsfürst,
 Grafen/Gräfinnen von 594, 650
 - Christian 650, 861
 - Georg Friedrich II. 140
 - Ludwig Gustav 140, 362, 404, 650, 747,
 861, 895
 Hohenlohe-Waldenburg-Waldenburg,
 Grafen/Gräfinnen von
 - Heinrich Kasimir 753
 - Philipp Gottfried 747, 764, 861
 - Philipp Heinrich 140, 740
 - s. a. Löwenstein-Wertheim
 Hohenrechberg s. Rechberg
 Hohenrechberg, Schloss 770
 Hohenschwangau, Herrschaft 179
 Hohenstein (Oberfranken), Ort, Schloss 705
 Hohenstein, Ort 719
 Hohenthann, Ort 104
 Hohenzollern, Grafen/Gräfinnen von,
 Joachim 504
 Hohenzollern, Grafschaft 408
 Hohenzollern-Haigerloch, Grafen/
 Gräfinnen von
 - Christoph 504
 - Johann Christoph 504
 Hohenzollern-Hechingen, Fürstentum,
 Oberamtmann 307
 Hohenzollern-Hechingen, Grafen/Gräfinnen
 bzw. Fürsten/Fürstinnen von 307
 - Eitel Friedrich I. 504, 695
 - Eitel Friedrich II. 307, 708
 - Friedrich Wilhelm 307
 - Johann Georg 504, 708
 - Leopold Friedrich 408
 - Philipp 408
 - Philipp Christoph Friedrich 307
 - Veronika, geb. Gräfin von Ortenburg 695
 Hohenzollern-Sigmaringen, Grafen/
 Gräfinnen bzw. Fürsten/Fürstinnen von
 - Johann 131, 504
 - Karl II. 131, 176, 504

- Hohnstein, Grafen/Gräfinnen von,
 Volkmar Wolfgang 608
 Hohnstein, Grafschaft 608
 Holcken, Ludwig von 723
 Holdenriedt, Hans 99
 Holdermann von Holderstein, Klaus
 Ludwig 388
 Holdorf, Ort 954
 Holland, Grafschaft 253, 371, 658, 939
 Holle
 - Eberhard von 1123
 - Johann Georg von 1123
 - Philipp Sigismund von 1123
 Hollenburg, Gut 594
 Hollenburg, Herrschaft 46, 594
 „Hollenstain“, Ort 20
 Höllrich, Ort 140, 447
 Holstein, Herzöge/Herzoginnen von
 - Katharina, verh. Gräfin zur Lippe 818
 - s. a. Dänemark, Könige/Königinnen von
 Holstein, Herzogtum 981, 992, 1016,
 1125
 Holstein-Schauenburg, Grafen/Gräfinnen
 von
 - Jobst Hermann 739
 - Jobst II. 760
 - Maria 739
 Holstein-Wiesenburg s. Lippe
 Holtz, Georg Friedrich von 740
 Holzhausen, Ort 355, 446
 Holzheim, Hartwig von 20
 Holzkirchen, Kloster 895
 Holzkirchen, Ort 897
 Holzkirchhausen, Ort 897
 Homburg, Herrschaft 1030, 1037
 Homburg (Hohenburg), Festung 918
 Homburg, Rudolf von 88
 Homburg am Main (?), Ort 897
 Homburg vor der Höhe, Ort 855
 Hönn, Christoph Paul 721
 Hopingen, Hans von 22
 Hörde, Familie von 348
 Hörger, Jos 22
 Horlacher, Konrad 607
 Hörmann, Hans Kaspar 287
 Horn (Niederlande, Provinz Limburg),
 Grafschaft 741
 - Lehensgericht 741
 Horneck, Arnold von 1077
 Hörnigk, Johann Moritz von 299
 Hornstein, Johann Christoph 1026
 Höse, Amalia von der 503
 Hösingwehr, Ort 268
 Höxter, Stadt 159
 Hoya, Amt 1030
 Hoya, Grafschaft 813, 1027, 1030–1031,
 1044, 1050
 Hoya, Herzöge/Herzoginnen bzw. Grafen/
 Gräfinnen von 812–813
 - Albrecht II. 813
 - Erich IV. 813, 1030
 - Erich V. 813
 - Friedrich 813, 1030
 - Jobst I. 1030
 - Jobst II. 1030
 - Johann 813, 1030
 - Otto VIII. 813
 - Ulrich 813
 Hoya, Stadt 1030, 1050
 Hoyer, Hinrich 271
 Hoyren, Ort 805
 Hueber, Adam 287
 Huigen, Jakob 686
 Huisheim, Ort 13, 22
 Hüls, Herrschaft 668
 Hülsebusch, Daniel 268
 Hund von Saulheim, Johann Friedrich
 22
 Hund von Wenkheim, Heinrich Alexander
 867
 Hundbiss von Waltrams
 - Friedrich 805
 - Hans Konrad 774
 - Johann Werner 797, 807
 Hünecke, Joachim von 1123
 Hünefeldt, Nikolaus Christoph von 631
 Hungerstall (=Schiesserhof, Zirgesheim/
 Donauwörth), Ort 22
 Hüngheim, Ort 885
 Hunnesrück, Amt 493

Hürbel (Guttenzell-Hürbel), Ort 723
Hürbel, Ort 61
Hürnheim
- Konrad von, „de Alta Domo“ 20
- Rudolph von 20, 22
Hurter, Christoph 127
Huruss von Honburg
- Anna Maria, geb. von Deuring 253
- s. a. Rehlingen
Hutten
- Anna Maria von, geb. von Diemantstein 298
- Hans Ernst von 204
- Johann von 298
- Karl Sigmund von 204
- Valentin Friedrich von 204
Hüttenbach, Rittergut 569
Hüttenberg, Ort 840
Huyen, Johann von 680

I

Iden, Petrus 1144
Idstein, Ort 156
Iggelheim, Dorf 522
Iller, Fluss 115–116, 127, 723
Illereichen, Amt 61
Illereichen, Herrschaft 722–723, 725, 729–730, 770
Illereichen, Ort 132, 722, 733–734
- Schloss 734
Illertissen, Herrschaft 722
Illertissen, Ort 723–724
Illesheim, Ort 469
Illingen (Saar), Dorf 169, 174
- Schloss 169, 174
Ilsenbach, Ort 841
Iltishausen, Ort 651
Imhof
- Georg Carl 610–611
- Raimund 276
- Regina 276
Immendorff, Bartholomäus 140, 180, 805
Immenried, Ort 180
Immenrock, Hans 1052
Immenstadt, Ort 119
Ingelfingen, Ort 845
Ingelheim, Klara Philippina von, geb. von Dalberg 300
Ingolstadt, Stadt 21–22, 640
Ingolstadt, Universität
- juristische Fakultät 63, 217, 239, 253, 1069
- Rektor 22
Ingweiler, Ort 911
Inn- und Knyphausen, Freiherren/
Freifrauen von 261–262
- Dodo II. 261, 265–266, 268, 271, 980
- Enno Adam 261
- Enno Wilhelm 262, 269
- Franz Ferdinand 266–267
- Friedrich Ernst 266
- Haro Kaspar 261–262, 265, 271
- Hyma 261
- Karl Friedrich 261, 264, 270–271
- Rudolf Wilhelm 262
- Tido 261, 263, 270
- Wilhelm 261, 263–264, 269
Inneringen, Gemeinde 445
Innerösterreich 900
Innsbruck, Stadt 240–241, 253, 368, 685, 693
- Hofgericht 112
- Hofkanzlei 180
Irmtraut, Dorf 539
Irsee, Kloster 101
Isaak, Manasses Jakob 687
Iselmühle, Ort 80
Isenbach, Konrad von 911
Isenburg, Grafen/Gräfinnen von 815, 887
- Philipp 433
- Salentin 433
Isenburg, Grafschaft 156
Isenburg-Birstein, Grafen/Gräfinnen von, Wilhelm Moritz 592
Isenburg-Birstein, Grafschaft 592
Isenburg-Büdingen, Grafen/Gräfinnen von 41
- Johann Ernst I. 442, 882
- Ludwig 882
- Ludwig Arnold 882

- Ludwig II. 41
- Philipp Ernst 882
- Wilhelm Otto 882
- Iserlohn, Ort 491
- Isermann, Lorenz 987
- Isny, Stadt 327, 788, 796
- Isolani, Grafen/Gräfinnen von, Ludwig Hektor 508
- Issak zur güldenen Kante, Jude zu Frankfurt 167
- Istfort, Bernhard 163
- Italien, Königreich 524
- Städte 368
- Ittelsburg, Ort 80
- Itzenblitz, Richel von 152
- Itzing, Ort 22
- Izmir s. Schmirna

J

- Jäger
- Gottfried 981
- Joachim 20, 22
- Jagstheim, Ort 241
- Jakobs
- Lutien 500
- Salomon 74
- Jamaigne, Johann von 68
- Jansen
- Jan 268
- Peter 268
- Janson, Johann 262, 271
- Janssonius, Jan 670
- Jauer, Stadt 1147
- Jean 974
- Jebenhausen, Gut 651
- Jedesheim, Ort 723
- Jehnen, Ulfert 262
- Jena, Gottfried von 303
- Jena, Stadt 628
- Jena, Universität, juristische Fakultät 158, 221, 239, 629, 931–932, 1052
- Jenisch, Wolff Leonhard 128
- Jenlin, Daniel 130
- Jessen, Thomas Balthasar von 999
- Jetzendorf, Herrschaft 733

- Johanniterkommende s. Ellingen, Kleinerdingen, Lage, Rottweil, Schleusingen, Weißensee, Würzburg
- Johanniterorden
- Ballei Brandenburg, Herrenmeister 950
- Großballei in Deutschland 398
- Großprior in Dänemark 261
- Großprior in Deutschland 20
- Jönköping, Stadt, Hofgericht 472
- Jordan, Heinrich 1123
- Jordis
- Daniel 280
- Samuel 280
- Joseph [Goldschmidt] „zum Goldenen Schwan“, Jude zu Frankfurt 141
- Jülich, Herzogtum 1028, 1041
- Jülich-Berg, Herzogtum 42, 492, 738, 1089
- Amtsgericht zu Grevenbroich (?) 42
- Hofgericht 426
- Jülich-Kleve-Berg, Herzöge/Herzoginnen von 491
- Johann Wilhelm 491
- Jülich-Kleve-Berg, Herzogtum 426, 1028
- Jung, Raphael 22
- Justingen, Ort 63

K

- Kaichen, Grafschaft, Freigericht 41
- Kaimling, Ort 839
- Kainach
- Anna Amalia von 172–173
- Ehrenreich Dietrich von 172–173
- Matthias Heinrich von 171
- Kaiser
- Justus 4
- Nikolaus 4
- Kaiser/Kaiserinnen bzw. Könige/Königinnen 12, 79, 85, 151, 165, 180, 240, 261, 276, 332, 334, 408, 412, 509, 517, 532, 539–540, 553, 621, 654, 680, 686, 692, 705, 739, 784, 797, 805, 813, 840, 847–848, 871, 892, 910, 912, 914, 940, 958–959, 963–964, 977, 981, 983–984, 991, 1016, 1100–1101, 1111, 1137, 1147
- Adolf von Nassau 130

- Albrecht 7
- Albrecht I. 346
- Anna 180
- Eleonora Magdalena Gonzaga von Mantua-Nevers 45
- Ferdinand I. 7, 22, 450, 667, 805, 812–813, 866, 868, 922–923, 1026–1027, 1049, 1135
- Ferdinand II. 1, 29, 41, 46, 63, 89, 91, 130, 180, 355, 357, 361, 395, 433, 486, 568, 596, 667, 680, 697, 729, 771–772, 777, 788, 805, 821, 843–844, 857, 889, 903, 921, 927, 1023, 1054, 1093, 1128, 1135
- Ferdinand III. 1, 18, 45, 53, 88, 171, 180, 221, 281, 288, 346, 433, 450, 457, 460, 524, 545, 564, 568, 681, 736, 799, 921, 927, 963, 1054, 1093, 1134–1135, 1146
- Friedrich I. 1006, 1026, 1128
- Friedrich II. 20, 796, 1006, 1028
- Friedrich III. 7, 20, 22, 41, 78, 120, 127, 130, 245, 450, 544, 567, 702, 757, 805, 1029, 1048, 1093, 1095, 1105–1106, 1128
- Heinrich (der Löwe) 1026
- Heinrich II. 805
- Heinrich V. 433, 435
- Heinrich VI. 20
- Heinrich VII. 346
- Karl IV. 7, 15, 18, 20, 22, 41, 88, 127, 130, 245, 346, 735, 756–757, 1128
- Karl V. 1–2, 7, 20–22, 30, 32, 128, 180, 240, 245, 390, 406, 566, 568, 594, 667, 757, 771, 805, 813, 895, 1027, 1030, 1049, 1054, 1092–1093, 1128–1129
- Karl VI. 690
- Konrad II. 1128
- Leopold I. 48, 63, 69, 81, 127, 281, 407, 422, 568, 637, 667, 738, 1082, 1091
- Lothar III. 1128
- Ludwig (?) 771, 805
- Ludwig (IV.) der Bayer 18, 20, 22, 130, 450, 494, 786, 1093
- Ludwig der Deutsche 771
- Ludwig der Fromme 805
- Matthias 180, 245, 505–506, 552, 568, 667, 805, 821, 839, 842, 1147
- Maximilian I. 2, 7, 22, 30, 116, 120, 123, 127, 130, 450, 484, 486, 566–568, 637, 771, 805, 812, 1025, 1030, 1054, 1091
- Maximilian II. 22, 29, 148, 165, 180, 242, 397, 422, 667, 805, 881, 897–898, 927–928, 984, 1026–1027, 1049, 1095, 1112, 1127–1128
- Otto I. 1092–1093, 1128, 1138
- Otto II. 1092–1093, 1128
- Otto IV. 1026
- Rudolf (I.) von Habsburg 22, 245, 544, 786, 805
- Rudolf I. 20
- Rudolf II. 2, 22, 28, 140, 148, 156, 180, 389, 399, 412, 431, 484, 504, 518, 523, 525, 531, 637, 667, 692, 697, 717, 805, 812, 821, 842, 891, 897–898, 928, 1026–1027, 1030, 1045, 1049, 1090, 1092, 1095, 1106, 1112, 1128–1129, 1147
- Ruprecht 2, 20, 22, 757, 805
- Sigismund 7, 20, 22, 41, 88, 127, 165, 346, 494, 544, 757, 771, 805, 1093, 1095, 1128, 1135
- Wenzel 22, 130, 805
- Kaiserslautern, Ort 856
- Kaisersschwedt, Robert von 27
- Kaiserswerth, Ort, Bürgermeister 43
- Kaisheim, Hochgericht 22
- Kaisheim, Kloster 1, 3, 20, 22
- Äbte 3, 9, 13, 20, 22, 679
- - Albert 1
- - Benedikt 2, 8, 17
- - Elias 1
- - Georg I. 18
- - Georg II. 1, 19, 22
- - Georg IV. 2, 5, 8, 10–11, 15, 18–20, 22, 679
- - Heinrich 1
- - Hieronymus 1, 17
- - Jakob 6–7, 12, 14–16, 19–20, 22
- - Johann V. 18
- - Johann VI. 1, 19, 21–22, 240

- - Johann VII. 8, 20, 22
- - Konrad 19
- - Konrad III. 21–22
- - Sebastian 20, 22
- - Stephan 22
- - Ulrich IV. 22
- Kanzler 22
- Konvent 22
- Mönch 240
- Prior 22
- Kaisheim, Ort 20
- Kanzler 22
- Sekretär 22
- Stadthof 18
- Kaiß, Diepold 22
- Kalbach (Mittelkalbach?), Ort 441
- Kalchreuth, Ort 610–611
- Kallenberger
 - Christoph 151
 - Peter 151
- Kaltenbrunner
 - Isaak 310
 - Sybilla 310
- Kalteneggolsfeld, Ort 204
- Kaltenheuser
 - Erhard 372
 - Maria, geb. Lampart von Greiffenstein 372
- Kaltental
 - Anna Eleonora von 329
 - Friedrich Achilles von 328
 - Georg Christoph von 313
 - Georg Wolfgang von 329
 - Maria Johanna von, geb. von Remchingen 313
- Kaltental, Herrschaft 328
- Kaltenwesten (=Neckarwestheim), Gemeinde 649
- Kampricht 692
- Kanne, Johann Wilhelm von 159
- Kannenberghaus, Johann Christoph 147
- Kanngießner, Anton Heinrich 157
- Kapfenburg, Deutschordenskommende 355
- Komtur 22, 360, 457–470
- Kapistran, Johann 84
- Kappen, Cecilia Katharina, geb. Möllner 382
- Karbach, Ort 897
- Karben, Wolf Adolph von 354
- Karden, St. Castorstift, Chorbischof 632
- Kargegg, Ort 86
- Karl
 - Bartel 55
 - Georg 55
- Karlstadt am Main, Stadt 295, 897
- Karmeliten, Unbeschuhete, Provinz, deutsche, Prior Pater Paulus 583
- Karmelitenkloster s. Wien
- Kärnten 48, 300–301
- Kartäuserkloster s. Marienehe
- Kasseburg, Dorf 1016
- Käblitz, Ort 709
- Kastl, Kloster 16
- Katte
 - Balthasar Friedrich von 152
 - Hans Christoph von 152
 - Kuno Heinrich von 152
 - Melchior von 152
- Katzenelnbogen s. Knebel von Katzenelnbogen
- Katzenelnbogen, Grafen/Gräfinnen von, Eberhard V. 22
- Katzenried, Jost Ludwig von und zu 180
- Katzenstein, Ort 20
- Kaufbeuren, Stadt 23, 124, 1060
- Kaufmann
 - David 368
 - Hans 311
 - Thomas 369
- Kaufungen
 - Caspar Christoph von 629
 - Georg Dietrich von 629
 - Katharina von, geb. von Hayn 629
- Kaunitz, Grafen/Gräfinnen von
 - Dominik Andreas I. 44
 - Ernst 45
 - Ferdinand 45
 - Johann Wilhelm 45
 - Maria Eleonora 44
- Kaunitz-Rietberg, Grafen/Gräfinnen von, Maximilian Ulrich 44

- Kayser
- Christoph 26
- David 26
- Georg 26
- Wolfgang 26
Kaysersberg, Stadt 28, 928, 930
- Rappoltsteiner Zehnthof 28
Kechler von Schwandorf 398
- Christoph 398
- Familie/Geschlecht der 312, 395–396
- Georg Andreas 397
- Hans Christoph 397, 400
- Hans Kaspar 395–398
- Hans Konrad 312, 397
- Hans Melchior 312, 397–400
- Johann Friedrich 397
- Karl 312
- Konrad 398
- Wilhelm 312, 395
Keck
- Johann 275
- Peter 279
Kegel
- Johann Lorenz 139
- Katharina, geb. von Neuhausen 139
Keghut, Tobias 138
Kehl, David 1
Kehr, Christian 32
Keil, Johann Heinrich 39
Keller
- Anna 69
- Blasius 431
- Georg 71
- Hans 72
- Jakob Christoph 73
- Johann 69
- Johann Adrian von 67–68
- Johann Jakob, genannt Schlinkgraf 74
- Leonhard 71
- Maria Elisabeth von, geb. Tiernagant 67
- Marie Sybille von 67
- Michael 71
- Nikolaus 1
- Philipp Dietrich 76
Keller von Schleithelm
- Adam Heinrich 63–66
- Rosamunda, geb. Gräfin von Ortenau 63
Keller von Schweiz, Heinrich 70
Kellmünz, Ort 723–724
Kellner
- Johann 78
- Johann Jakob 75
- Wandula 78
Kellner von Zinnendorf
- Christoph 79
- Johann Jakob 180
Kembach, Ort 895
Kemlein, Stephan 77
Kemmerer, Johann Christoph von 318
Kempe, Hein 367
Kempten, Kloster/Stift 80–84, 87–88, 92, 95–99, 101–102, 107, 109–110, 116, 120, 122, 126–127
- Äbte/Pröpste 81, 85, 88, 98, 103, 108, 126, 180, 313, 335, 685
- - Friedrich VII. 127
- - Heinrich VII. 80
- - Johann Adam 93
- - Johann Eucharius 16, 89–90, 108, 115, 127, 180
- - Johann Willibald 180
- - Oddo 86
- - Romanus 86, 94, 98, 100, 104–106, 111, 127, 137
- - Rupert 103
- - Rupert I. 137
- - Ruprecht 127
- - Willibald 137
- Dekane, Maurus 103
- Kapitel 85, 98, 103
- Kapitular 85, 100
- Koadjutor 86, 98
- Landgericht 99
- Territorium 88
Kempten, Stadt 88, 96–97, 108, 111–113, 116–127, 129, 327, 805
- Bürgermeister 128
- Bürgerschaft (Großer Rat) 128

- Rat 128
- Zünfte 114
- Keppner, Johann Wilhelm 130
- Kerch, Hans 287
- Kern, Maria Anna, verh. Schwan, geb. Nusser von Nusseck 29
- Kerpen
 - Hans von 169
 - Heinrich Ernst von 169
 - Heinrich von 169
 - Johann Daniel von 169, 174
- Kerpen, Herrschaft 164
- „Kesing“, Ort 20
- Kessel
 - Anna Margarethe 170
 - Christian 175
- Kesselostheim, Ort 20
- Keßler, Hans 287
- Kett 150
- Ketteler
 - Bernhard 163
 - Rutger von 160
 - Sebastian 84
 - Wilhelm von 160
- Ketten
 - Jakob Adolph von der 144–145
 - Jakob von der 153
 - Johann Jakob von der 153, 155
 - Matthias von der 144
 - Michael von der 154
 - Peter Christoph von der 153, 155
- Kettler
 - Johann Volrad 162
 - Johann Wilhelm 166–167
- Kettwig
 - Katherina Margaretha 146
 - Michael 146
- Keuch
 - Hermann Arnold 42
 - Sybilla Elisabeth 42
- Keyser, Abraham 1136
- Khain, Kaspar 320
- Khevenhüller
 - Bernhard 48
 - Hans 46
- Maria Elisabeth 46
- Paul 46, 48
- Sigmund 47
- Khreutt, Wilhelm von 22
- Khuen von Belasy s. Waldburg-Trauchburg
- Khuendorf, Andreas von 58
- Khun, Martin 128
- Kielmann
 - Arnold 365
 - Georg (d.Ä.) 365
 - Georg (d.J.) 365
- Kielwein, Georg 366
- Kienast, Martin 56
- Kilian, Hans 324
- Killi
 - Anna, geb. Tratnick 308
 - Matthias 308
- Kimratshofen, Ort 80
- Kindenheim, Ort 552
- Kindt, Peter 1153
- Kinski, Franziska Rosalia Beatrice, geb. Berka von Dub und Leipa 49
- Kintzig, Johann Jakob von 30
- Kirchbauer zu Geislingen, Martin 319
- Kirchberg s. Fugger
- Kirchberg, Ort 1058
- Kirchehrenbach (?), Ort 204
- Kirchendemenreuth, Ort 842
- Kirchheim, Amt 241
- Kirchheim, David von 247–248
- Kirchheim am Ries, Ort 20, 241, 244
- Kirchheim am Ries, Zisterzienserinnenkloster 240–241, 244–246
 - Äbtissinnen 240
 - - Appolonia 241
 - - Barbara 242
 - - Elisabeth 20
 - - Regina Franziska 241, 246
 - - Sophia 20
 - Konventualen 240
- Kirchheim unter Teck, Ort 293, 403
- Kirchner, Michael Achatius von 251
- Kisel, Hans 128

- Kissleben
- Andreas von 161
- Bernhard von 161
- Christoph von 161
- Georg Ernst von 158
- Herwig von 161
Kißlegg, Herrschaft 176–178, 180
- Amt 181
- Gemeinde 181
- Gericht 181
Klarenbeck, Ort 967
Klarstein, Arnold von 963
Klauer, Christian 427
Klausen (Brixen), Stadt 609
Klausen zu Dargow, Klaus 970
Kleenke, Katharina 934
Klein
- Anna von 140
- Balthasar von 140
- Friedrich 38
- Georg 22
- Georg von 140–141
- Johann Heinrich 136
- Kaspar von 140
- Leonhard 22
Kleinbrot, Martin 783
Kleinerdingen, Johanniterkommende,
Komtur 428
Kleinerdingen, Ort 428
Kleining
- Maria Claudia von 81
- Maria Katharina, geb. Blarer von
Wartensee 81, 137
- Maria Theresia von 81
- Martin 137
Kleinkitzighofen, Ort 253
Kleinsorheim, Ort 20
Kleinsteinach, Gut 183
Kleinsträtl
- Georg 325
- Sophia 325
Klerff, Friedrich von 607
„Klesmühl“ (Kletzmühl), Ort 20
Klettwig, Michael 149
Kleve, Herzöge/Herzoginnen von 172
- Johann I. 819
Kleve, Herzogtum 171, 173, 491, 732
- Hofgericht, kurbrandenburgisches 969
- Statthalter 323
Kling
- Bernhard 250
- Johann 963
- Maria Christina 251
- s. a. Hartmann
Klocke
- Elisabeth 323
- Goswin 323
- Kaspar 323
- Matthäus 22
Klodd
- Adolf 934
- Bernd 934
Kloflügel
- Bernhard 317
- Urban 317
Kloidt, Dietrich 493
Klosterneuburg, Stift, Pröpste 508
Klotzgewski, Petrus 983
Kluftinger
- Hans 113
- Jörg 128
Klug
- Lorenz 292
- Margaretha Elisabeth von 288
- Margaretha Elisabetha von 654
- Thomas von 288
- s. a. Conflans-Melincourt
Kluge
- Georg 289, 291, 294
- Juliana Maria, geb. Lochner 291, 294
- Katharina 291
Klünder, Bartold 1052
Klüppel, Valentin 594
Knebel von Katzenelnbogen
- Johann Anton 285–286
- Johann Philipp 285–286
- Philipp Christoph 285–286
Knechtsteden, Prämonstratenserklöster,
Äbte, Leonhard 835

- Knetzgau, Ort
 - Gemeinde 249
 - Schultheiß 249
- Kneutlingen, Gebhard von 143
- Knich, Andreas 1026
- Knigge
 - Christoph von 259
 - Friedrich Ulrich von 253, 255–256, 258
 - - Ehefrau, geb. von Bodeck 253, 260
 - Georg Ernst von 253
 - Henning Johann von 256, 259
 - Hyppolita von 256
 - Jobst Hilmar von 256, 259
 - Johann Hilmar von 254
 - Maximilian von 253, 259
- Knipp, Johann Ludwig 411
- Knoche, Hartmann 1125
- Knochenhauer, Christian Martin 252
- Knodt, Johann Georg, Dr. jur. 382
- Knohler, Hans 132
- Knoop, Arnold 87
- Knöringen
 - Hans Ludwig von 459
 - Johann Friedrich von 51
- Knöringen zu Ziertheim, Wolf Wilhelm von 50
- Knorr
 - Anna Maria von, geb. Kottwitz von Aulenbach 134
 - Christoph Heinrich Werner von 134
 - Eberhard Gustav von 135
 - Ernst Christoph von 134
 - Ernst Dietrich von 134
- Knorre, Friedrich Ernst 1124
- Knorz, Andreas 133
- Kobald, Ulrich 22
- Kobel, Hieronymus 319
- Köberle, Johann Adam 771
- Koblentz?, Deutschordensballei, Landkomtur 660
- Koblentz, Stadt 167, 553, 632
- Koch
 - Daniel 69
 - Hans 69, 277, 282–283
 - Hans Konrad 280
 - Jobst Heinrich 144, 290, 672, 1107
 - Johann Christoph 625
 - Johann Heinrich 145
 - Juliane Katharina 278
 - Maria Magdalena, geb. von Overbecke 280
- Kochendorf 438
- Kochersberg, Ort 487
- Koditscher
 - Erasmus 308–309
 - Maria, geb. Tratnick, verw. Reisenhuber 308
- Kögler, Abraham 377
- Koheflieg, Johann 426
- Kohl, Konrad 156
- Köhler
 - Anton 53
 - Lorenz 52
- Kohler
 - Georg 241
 - Jakob 128
 - Johann 57
 - Tobias 62
- Kolb
 - Ambrosius Lorenz 305
 - Anna Katharina 306
 - Anna Maria 305
 - Anton 303–304
 - Christoph 305
 - Dominikus 157
 - Johann Jakob, Dr. jur. 303–304
 - Johann Lorenz 305
 - Johann Michael 307
 - Johann Wilhelm 307
 - Konrad Paul 305
 - Matthias 307
 - Philipp 303–304
 - Rebekka 306
- Kolb von Rheindorf 81, 137
 - Andreas 302
- Kolbe
 - Dominikus 314
 - Franz Heinrich 315
 - Georg 316
- Koll, Anna 310

- Kollenberger, Daniel 142
Koller, Sebastian 377
Kolmann, Erasmus 148
Köln, Albanigemeinde 401
Köln, Deutschordenskomtur 966–967
Köln, Domkapitel bzw. Domstift 25, 333, 343, 736
- Domherr 150
- Domscholaster 333–334
Köln, Erzbischöfe bzw. Kurfürsten von 43, 54, 153, 155, 489, 692, 698, 916, 968, 998, 1050, 1121
- Anselm Kasimir 594
- Ferdinand 43, 180, 479, 493, 692, 805, 892, 1026, 1046, 1063, 1092, 1146
- Gebhard I. 984
- Maximilian Heinrich 54, 406, 489, 493, 625, 698, 966, 1093
- Wilhelm 127, 756
Köln, Hochstift bzw. Kurfürstentum 170, 255, 348, 489, 493, 501, 632
- Hochgericht 25
- Hofgericht zu Bonn 43
- Hofrat 490
- Landdrostei in Arnsberg 489
- Offizialatsgericht 668
Köln, kaiserliches Heerlager 22
Köln, Karmeliterkloster, Prior 401
Köln, Stadt 22, 25, 27, 38, 42–43, 84, 155, 166–167, 385, 401, 439, 672, 676, 686, 691–692, 741, 821, 985, 1079, 1089–1090
- Budengasse, „Bleyhaus“ 686
- hohes weltliches Gericht 150
- - Schöffen 43
- Rat 401, 691
- Ratsplatz 686
- Stadtgericht 167
Köln, Stift St. Gereon
- Dekan 736
- Vikar 426
Köln, Stift St. Kunibert 25
Köln, Universität, juristische Fakultät 904
Kolverath, Ort 895
Köngen, Gemeinde 287
König
- Emanuel 281
- Ferdinand 128
- Franz Peter, genannt von Mor 70
- Johann Jakob 276
- Johann Sebastian 293
König, Dorf 296
Königheim, Burg 897
Königsbronn, Zisterzienserkloster 12
- Äbte, Melchior 21–22
Königsbrück (Koenigsbruck), Zisterzienserinnenkloster 346
- Äbtissinnen, Margaretha Cordula 347
Königssegg, Freiherren/Freifrauen bzw. Grafen und Gräfinnen von 776
- Berthold 676
- Berthold 776
- Georg 776
- Hans 805
- Johann Wilhelm 326, 336–339, 774
- Josepha Franziska 251
- Marquard 776
Königssegg, Herrschaft 335, 344
Königssegg-Aulendorf, Grafen/Gräfinnen von
- Anton Eusebius 344
- Franz Maximilian Eusebius von 345
- Johann Georg 330, 335–336, 339, 776
- Maria Anna 344
- Maria Antonia 345
Königssegg-Rothenfels, Grafen/Gräfinnen von 332
- Berthold 333–334
- Hugo 327, 331, 335, 776
- Hugo Franz 686
- Ignaz Eusebius Franz 341
- Johann Eusebius Franz 342–343
- Leopold Wilhelm 119, 331–332, 340–341, 343
Königssegg-Rothenfels, Grafschaft 119
Königshofen, Festung 1118
Königsmarck, Freiherren/Freifrauen bzw. Grafen und Gräfinnen von 1007
- Amalie Wilhelmine 350
- Aurora 350

- Beata Elisabeth 350
- Hans Christoph 350
- Maria Aurora 350
- Philipp Christoph 350
- Könnern, Ort 619
- Konrad, genannt „Ufkürcher“ 20
- Konstantinopel, Stadt 56
- Konstanz, Bischöfe von 83, 106, 307, 390, 723, 771
- Franz Johann 85, 94, 128, 253, 302, 408, 788, 801
- Hugo 180
- Johann 12, 112, 118, 805
- Johann Franz 49
- Marquard Rudolf 49
- Konstanz, Domkapitel 805
- Konstanz, Hochstift bzw. Fürstbistum 685
- Konstanz, Kloster St. Peter 805
- Konstanz, Stadt 22, 63–64, 66, 94, 788, 796, 1095
- Kopenhagen, Stadt 981, 1002
- Körber, Martina 165
- Korber, Sybilla 38
- Körbner, Christoph Heinrich von 580
- Korchweg, Jakob Hermann 54
- Korff zu Harkotten 349
- Jobst Bernhard 348
- Kornburg, Ort 425
- Köstner
- Johann Christoph 370
- Johann Hermann 370
- Köthen, Ort 375
- Kottwitz von Aulenbach
- Anna Maria, geb. Dernbach, Gräfin von 301
- Georg Ludwig 296
- Georg Philipp 299–301
- Johann Philipp 298
- Joseph Anton 134, 299, 301
- Lukretia 299
- Maria Katharina, geb. von Diemantstein 295, 298
- Maria Philippina Sidonia 299
- Wolf Albert 295–298
- s. a. Knorr, Sickingen
- Kotzau, Sybilla von 243
- Krafft, Johann Friedrich 692
- Krafft von Dellmensingen
- Eitel Friedrich 372
- Johann 372
- Kraft, Leo 22
- Kraftthal (bei Pfalzburg/Phalsbourg), Kloster 915
- Krahmer, Zacharias 33
- Kraich, Lorenz 156
- Kramer
- Hans 38, 1052
- Johann 40
- Krämer, Heinrich 631, 633
- Kramprich, Johann 253, 261, 692
- Krane, Johann 598
- Krantz
- Katharina 43
- Peter 43
- Kratzenstein, Wendt von 481
- Kraus
- Anna Maria 422
- Joachim Zacharias 419
- Johann 413–416
- Johann Albrecht 417–418
- Katharina 419
- Magdalena 423
- Margaretha, geb. Reinhard 413–414, 416
- Veit 412
- Wolf Jakob 420–421, 423
- Krause, Johann 274
- Krauser
- Balthasar 424
- Balthasar (sen.) 424
- Hans 425
- Helena Katharina 424
- Johann Jakob 424
- Sebastian 425
- Krautergersheim, Dorf 482
- Krautheim, Ort 169, 174, 885
- Krautsamer, Johann Christoph 351
- Krebs
- Kammerdiener Rudolfs II. 389
- Wilhelm von 385

- Kreckwitz, Friedrich von 984
Kredenbach, Ort 895
Kregelmark, Ort 204
Kremer
- Konzelin 24
- Matthias 25
Krems, Stadt 37, 422, 1087
Kremsmünster, Kloster 903
Kreps von Alnfelt, Michael 388
Kress
- Christoph 1, 19
- Jobst Christoph 146
Kreuzwertheim, Ort 895
Kriechingen, Freiherren/Freifrauen bzw.
 Grafen/Gräfinnen von 897
- Elisabeth 897–898
- Franz 899
- Franz Ernst 897–898
- Georg Friedrich 898
- Wilhelm 897–898
Kriegler
- Franz 31
- Maria Magdalena 31
Kriter, Johann 401
Krockow, Lorenz Georg von 821
Krögelstein, Rittergut 221
Krogmann, Cecilia, geb. Möllner 382
Kröll, Jakob 140
Kronach, Ort 212
Kronberg, Adam Philipp von 65
Kronegg
- Christina Elisabeth von 383
- Ester Regina von, geb. von Eck 383
- Ferdinand von 374, 383
- Karl Sigmund von 383
- Maria Concordia von 383
- Moritz von 383
- Regina Ester von 383
- Susanna Elisabeth von 383
Krop, Abraham 449
Kröppelshagen, Dorf 1016
Krosigk
- Adolf Wilhelm von 373
- Gebhard Friedrich von 381
- Georg Aribert von 375
- Jakob Anton von 378
- Ludolf Lorenz von 378
- Matthias von 378–380
Kruft, Dorf 434, 436
Krug
- Benedikt 409
- Eberhard 410
- Friedrich 409
- Helena 410
- Hermann Friedrich 410
- Roland 410
Krug zu Nidda, Johann Reinhard 411
Krugschanck, Hans 376
Krugzell, Pfarrei 127
Krummesse, Ort 1016
Krusendorf (Amt Neuhaus), Dorf 1016
Küchau, Georg Wolf Sigmund von 202
Kucher, Johann Jakob 384, 405
Küchler, Johann Philipp 406
Kückelsheim zu Rorup, Wilhelm von 59
Kuehm
- Adolph Heinrich 284
- Margaretha Elisabeth, geb. von Vorden
 284
Kuepper, Evert 168
Kugler von Edlfeld, Burkhardt 407–408
Kühefuß, Heinrich 731
Kühl, Hermann Ratke 589
Kühlmeyer, Johann 584
Kuhnsdorf
- Agnes von 60
- Georg von 60
- Hans Georg von 60
- Magdalena von 60
Kulmbach, Ort 202, 218, 229, 232
- Konsistorium 215
Kumpfhoff, Konrad Jost, Dr. jur. 738
Kumpfmüller
- Georg 402
- Hans 402
- Magdalena 402
Kun, Franz 404
Kunowitz, Freiherren/Freifrauen von
- Estra, geb. von Lackhorn 431
- Johann Dietrich 431

- Künsberg 239
- Adam Friedrich Christian von 198
 - Adam von 222
 - Adolph Albrecht von 200
 - Adolph August von 207, 217–218, 239
 - Anna Katharina von 202
 - Anna Rosina von, geb. von Feilitzsch 217–218
 - Christian Ernst von 198, 207, 209, 218
 - Christoph Joachim von 217–218, 220, 239
 - Dorothea Margaretha von, geb. von Giech 221, 234
 - Familie 195, 197, 199–201, 210, 231
 - Ferdinand Christoph von 226
 - Georg Christoph von 205, 207, 215, 217–218, 220, 226, 239
 - Georg Friedrich von 191–192, 194, 196, 203–204, 208, 219, 228, 235–237
 - Georg Heinrich von 210
 - Georg von 183–184, 186–188, 223–224
 - Georg Wilhelm von 185, 202, 206, 213, 222, 239
 - Hans Christoph von 211
 - Hans Ernst von 227, 230
 - Hans Friedrich (d.J.) von 219
 - Hans Friedrich von 204, 219
 - Hans Heinrich von 202, 205, 207, 212, 217–218, 220, 222, 224–225, 239
 - Hans Ludwig von 229
 - Hektor Alexander von 185, 189, 202, 213, 216, 218, 233, 238–239
 - Hektor August von 220
 - Jobst Bernhard von 227
 - Jobst Heinrich von 227, 230
 - Johann Georg von 207, 214–215
 - Johann Wilhelm von 211
 - Julius Hektor von 207, 210, 217, 239
 - Karl Eucharius Ferdinand von 194
 - Katharina Maria von 189
 - Katharina von 202
 - Leander von 202
 - Maria Amalia von 226
 - Maria Eleonora von 217–218
 - Maria Ursula von 202
 - Mariana Ludmilla von, geb. Fuchs von Schweinsaupt 214–215
 - Philipp Heinrich von 195
 - Valentin Georg von 185, 193, 202, 213, 216, 221, 229, 233–234, 238–239
 - Wolf Adrian von 227, 230, 232
- Künsberg, Herrschaft 216, 238
- Kupfer, Leonhard 322
- Küps, Ort 225
- Kurfürsten, rheinische 913
- Kuringen, Ort 741
- Kürn, Herrschaft 842
- Kürner
- Anna Franziska 35
 - Johann Jakob (d.Ä.) 34–35
 - Johann Jakob (d.J.) 34–37
 - Leopold 35
- Kurrer
- Johann Wendel (d.Ä.) 403
 - Johann Wendel (d.J.) 403
- Kurtz
- Adam 889
 - Jakob 885
- Kurtz von Senftenau, Freiherren/
Freifrauen bzw. Grafen/Gräfinnen von
- Ferdinand Sigismund 391–392, 797, 805
 - Hans Jakob 393
 - Heinrich 390
 - Johann Ulrich 390
 - Philipp 393–394
 - Sigmund 390
 - Simon 390
- Kurz
- Franz 22
 - Georg 386
 - Johann 387
- Kurzrock, Theobald von 993
- Küssel, Johann 264
- Küstner 67
- Küttner, Sabina 321
- Kyrchler, Franz Heinrich 576

L

Laach s. Pfalz, Kurfürsten/Kurfürstinnen
bzw. Pfalzgrafen/Pfalzgräfinnen von

- Labberger, Johann Albert 906
Labistat, Guiliam de 449
Lachen, Ort 80
Lackhorn
- Georg 431
- Jobst 431
- s. a. Kunowitz
Lackner, Georg 1082
Ladenburg, Ort 450
Ladner von Ladenburg, Johann Georg 450
Lafferdt
- Andreas 1052
- Hans 1052
- Matthias 1052
Lage, Johanniterkommende, Komtur 261
Laher
- Johann von 437
- Samuel von 437
Lahm, Ort 707, 710, 716–721
Laibach, Stadt 856, 880
Laimnau, Dorf 805
Lambach, Benediktinerkloster, Äbte,
 Johann VIII. 432
Lambeck, Peter 670
Lamberg
- Franz Josef 568
- Friedrich 58
- Josef 567
Lamboy, Wilhelm von 655
Lamineten, Ort 80
Lampart, Gregor 450
Lampart von Greiffenstein s. Kaltenheuser
Lampe, Heinrich 1052
Lampel, Carl Johann 615
Lana (Südtirol), Ort, „Krellengut“ 693
Lancellotti, Paul 281
Landau, Jakob von 180
Landau, Stadt 884
Landenberg
- Christoph von 430
- Hans Reinhard von 430
Landeshut (Schlesien), Stadt 294, 1147
Landsberg (Els.)
- Adam von 475
- Brüder von 494
- Christoph von 476
- Familie von 486
- Franz von 476, 482
- Georg von 475–477
- Hans Friedrich von 476
- Heinrich von 494
- Hugo Dietrich von 476, 483, 485, 494
- Jakob (d.Ä.) von 486
- Jakob Hans Friedrich von 477
- Jakob von 475–476, 484, 487
- Johann Christoph von 482–483, 485
- Johann David von 494
- Johann Friedrich von 478
- Johann Samuel von 474, 494
- Samson von 476
- Sebastian von 475
- Wolf Georg von 483
- Wolf Jakob von 476
Landsberg, Gut 481
Landsberg, Hermann 480
Landsberg, Ort, Schloss 474
Landsberg (Westf.)
- Arnold Friedrich von 493
- Arnold von 492–493
- Brüder von 492
- Dietrich von 488–489
- Dorothea von 491
- Franz Anton von 490–491
- Friedrich von 492
- Jobst von 488, 491
- Ottrabe von 479
- Rutger von 481
- Rutjer von 492
Landschad von Steinach, Christoph 850
Landscron, Petronella von, geb. von
 Raesfeld 647
Landsee, Johann Franz von 1002
Landshut, Ort 429
Landsinger, Eolf Jakob 1153
Landskron, Ort 46, 632
Lang
- Hans Michael 582
- Heinrich 582
- Johann Melchior 584
- Maria Franziska 581

- Sophie Juliana, geb. von Bleyleben 590
- Valentin 627
- Lang auf Leinzell, Johann Jakob von 590
- Lange
 - Christian 586
 - Egidius 583
 - Erich 563
 - Felix 585
 - Maria Katharina 588
 - Philipp 276
 - Reiner 1092
 - Zacharias 587–588
- Langelen
 - Friedrich Meinhard von 579
 - Georg Heinrich von 579
 - Johann Eberhard von 579
 - Johann Hartmut von 579
- Langen, Erbherr zu Sögel 589
- Langenau, Stadt 1, 17, 19
- Langenbeutigen (Neudeck), Ort 869
- Langenmantel, Ignaz 31
- Langenmayer, Thomas 128
- Langut, Wilhelm 604–606
- Lantzenbrunner, Kaspar 22
- Larieden, Ulrich, Ritter von 20
- Lasser von Lasseregg
 - Christoph 455
 - Johann Ehrenreich 455, 473
 - Johann Georg 473
 - Wolf 455
- Lasseregg, Ort, Schloss 455, 473
- Latomus
 - Esther 628
 - Maria Magdalena 628
 - Sigismund 628, 631, 633
 - s. a. Engelhard
- Laudenbach, Amt 895, 897
- Laudenbach, Ort 897
- Lauenburg s. Sachsen-Lauenburg
- Lauenstein
 - Dorothea Emerenzia, geb. Lüdemann 561
 - Joachim Christoph 561
- Laufamholz (bei Nürnberg), Ort 683
- Lauringen, Stadt 17, 22
- Launay
 - Leopold Franz von 453
 - Peter von 453
- Laupertshausen, Gut 183
- Lautenbach (bei Wertheim), Schloss 353
- Lauter
 - Eva Maria Ursula Elisabeth von 446
 - Eva Maria von 441, 445, 447
 - Hans Balthasar von 446
 - Hans Ernst von 441, 446
 - Johann Georg von 445, 447–448
 - Johann von 441, 443–444
 - Melchior Neidhard von 441
 - Philipp Albrecht von 440–441, 446
 - Philipp David von 442
 - Philipp Joachim Alexander von 441, 446
 - Samuel von 442
 - s. a. Redwitz, Schrottenberg
- Lauter, Kaspar 6
- Lauterbach, Stadt 282
 - Landgericht 282
 - Stadtgericht 282
 - Zehntgericht 282
- Lauterburg, Johann Jakob Albrecht von 422, 512, 673
- Lautersam, Wlatislaw Johann von 641
- Layen, Johann Nikolaus von 630
- Laymar, Anton 472
- Lebzelter, Friedrich 505
- Lechsgemünd-Graisbach, Grafen/Gräfinnen von
 - Berthold 20, 22
 - Berthold (d.Ä.) 22
 - Berthold (d.J.) 22
 - Heinrich 22
 - Theobald 20
- Lederer, Georg 451
- Ledermer
 - Thomas 429
 - Wolf 429
- Lederstatt, Ort 22
- Leeb, Johann 507
- Leer, Gemeinde
 - evangelisch lutherische 620
 - reformierte 620

- Leer, Ort 620, 661
Leerod, Johann Arnold von 556
Leerort, Amt 661
Legau, Dorf 127
Leger
- Jakob 1087
- Johann Burkhard 1087
- Joseph 1087
- s. a. Olber
Lehemann
- Adam 502
- Heinrich Matthias 496
Lehmann, Melchior 497
Lehmann, Michael, Dr. 495
Leibblachsberg, Ort 795
Leiblfing
- Johann Christoph 456
- Paul Christoph 452
Leimeck, Hans von 202
Leiningen, Achatius von 650
Leiningen, Grafen/Gräfinnen von, Emich 544
Leiningen-Dagsburg, Grafen/Gräfinnen von
- Anna 524
- Anna Amalia 524
- Emich 524
- Emich Christian 541, 552
- Emich XI. 517
- Emich XII. 912
- Friedrich 528, 636
- Friedrich Emich 546
- Friedrich Emmerich 636
- Georg Adolph 636
- Johann Heinrich 517
- Johann Karl August 541, 552
- Johann Ludwig 522, 524, 552
- Johann Philipp 524, 636
- Johann Philipp III. 546
- Philipp Georg 552
- Polixena 524
- Wolfgang Friedrich 636
Leiningen-Dagsburg-Falkenburg, Grafen/Gräfinnen von 552
- Anna Sabina, geb. von Nostitz 548
- Johann Kasimir 541, 820, 1053
Leiningen-Dagsburg-Guntersblum, Grafen/Gräfinnen von 549
Leiningen-Dagsburg-Hardenburg, Grafen/Gräfinnen von 529
- Johann Friedrich 548
Leiningen-Dagsburg-Heidesheim, Grafen/Gräfinnen von 549
Leiningen-Rixingen, Grafschaft 527
Leiningen-Westerburg, Grafen/Gräfinnen von 529, 550
- Bernhardine, geb. Gräfin zur Lippe 543
- Charlotte, geb. Gräfin von Nassau-Saarbrücken 538
- Christina Sybilla, geb. Gräfin von Wied 543
- Christoph 521, 525–526
- Eberhard Ludwig 544
- Esther 540
- Esther Juliana 543
- Friedrich Karl 543
- Georg II. Karl Ludwig 550
- Georg Wilhelm 532–533, 535, 537, 539
- Johann Adolf 837
- Johann Kasimir 543, 545
- Johann Ludwig 534, 543
- Louise Gabrielle de Bueil, geb. Marquise de Rouze 543
- Ludwig 518–520, 523, 525
- Ludwig Eberhard 527, 536, 538, 540, 547
- Ludwig Emich 523, 543
- Martha, geb. Hohenlohe-Neuenstein 545
- Philipp II. 527, 529–531, 543–545
- Philipp Ludwig 542–543
- Reinhard 525
- Reinhard III. 532
Leiningen-Westerburg, Grafschaft 521
Leinzell, Ort 590
Leipheim bei Ulm, Stadt 805
Leipzig, Stadt 151, 157, 258, 314, 420, 564–568, 604–606, 937, 943–944, 1109, 1127
- Hofgericht, kurfürstlich sächsisches 608
- Renthaus, kurfürstliches 151
- Schöppenstuhl 269
- Stadtgericht 151

- Leipzig, Universität, juristische Fakultät
151–152, 838, 1016, 1026, 1094
- Leiß von Laimburg
- Ferdinand Friedrich 454
- Paul 454
- Leissner zu Schwabach, Johann Christoph
471
- Leitmeritz, Bischöfe von, Hugo Franz 686
- Lelong, Johann Nikolaus 592
- Lembeck, Johann Wilhelm 584
- Lemberg, Georg Sigmund von 1092
- Lemberg, Herrschaft 913
- Lemberg, Stadt 1147
- Lembke
- Anna 934
- Ditmer 934
- Hans 934
- Joachim 934
- Lemesius, Andreas 156
- Lemgo, Stadt 74, 674, 829
- Hofgericht, lippisches 825
- Lemmen, W.D. 687
- Lemsdorf, Dorf 1120
- Lengfurt, Ort 897
- Lenk, Simprecht 22
- Lenkersheim, Ort 316
- Lentersheim, Sybilla von 470
- Lentz
- Jakob 690
- Johann Jakob von 685
- Lenzen (Elbe), Ort 614
- Lenzer, Johann Jakob 676
- Leonradt 67
- Leonrod
- Anna Sophie von, geb. von Wallenfels 555
- Anton Ignaz von 555
- Franz Adam von 360, 553, 559
- Franz Rudolf von 553
- Georg Bruno von 559
- Hans Georg von 22
- Johann Egloff von 360
- Philipp Friedrich Adam von 316,
553–554, 559
- s. a. Buchleitner von Sinzing, Mändl
von Deitenhofen, Wagner von Vilsheim
- Lepsinger, Peter 428
- Lerch, Johann Martin 1082
- Lerch von Dirmstein
- Caspar III. 595
- Caspar IV. 594–603
- Christoph 595
- Martha, geb. Brendel von Homburg
597–598, 600
- Wilhelm Caspar 602
„Lerchenbichel“, Ort 1, 19
„Lerchenbuhel“, Ort 19
- Lermer, Franz 688
- Lerssener, Jakob 813
- Lessenich
- Johann Albert 671–673
- Johann Anton 669–672, 1151
- Johann Caspar 673
- Johanna Maria Katharina 671–673
- Leuchselring
- Felix Hilarius von 624
- Johann von 805
- Leucht, Christian Leonhard 610–612
- Leuchtenberg, Landgrafen/Landgräfinnen
von 140, 894
- Anna Eusebia, geb. von Lobkowitz 839
- Georg IV. Ludwig 156, 318, 639–640,
839, 897
- Maximilian Adam 640, 839
- Mechthild 640
- Wilhelm 639, 839
- Wilhelm Adam 639
- Leuchtenberg, Landgrafschaft 639–640, 839
- Räte 639
- Leup, Daniel 165
- Leut an der Maas, Gut 680
- Leuthel, Kaspar 608
- Leuther, Hans Georg 609
- Leuthold, Gabriel 805
- Leutkirch, Stadt 302, 681, 788, 796
- Rat, evangelischer 681
- Leutkirch-Haid, Ort 302
- Leutner
- Eva Johanna 684
- Simon Lorenz 670, 682, 684
- Wolfgang 683

- Leutwein, Philipp 876
 Lewenhaupt, Grafen/Gräfinnen von 332
 Lewenstein
 - Anna Clara, geb. Brendel von Homburg 855
 - Johann Ludwig von 856, 880
 - Wilhelm von 855
 Ley, Anton von 942
 Leyen
 - Damian Hartard von der 637
 - Georg von der 632
 - Hans Georg von der 632
 - Hans Kaspar von der 632
 - Heinrich Ferdinand von der 632
 - Hugo Ernst von der 637
 - Johann Eberhard von der 553
 - Johann von der 632
 - Karl Kaspar von der 257
 - Karl Kasper von der 635
 - Lothar Ferdinand von der 632
 - Maria Judith von der, geb. von Sickingen 636, 638
 - Wolf Friedrich von der 634, 636, 638
 Leykauf, Johann Georg 700
 Leypzig
 - Christoph von 562
 - Itell 562
 - Kaspar 562
 - Wolf-Adolf 562
 Leyter von Waidburg, Rudolf 615
 Lichtenau, Heinrich von 240
 Lichtenberg, Gut 233
 Lichtenberg, Herrschaft 518, 520
 Lichtenberg, Ludwig V. von 544
 Lichtenstein
 - Amalia von 707
 - Anna Maria, geb. von Ostheim 712
 - August Oswald von 708
 - Eustach von 22
 - Florine Margarethe von, geb. von Veltheim 719
 - Hans Georg von 705, 715
 - Hans Jakob von 715
 - Hans Ludwig von 706–707, 710, 714
 - Hans Sebastian von 715
 - Hans von 705
 - Heinrich Gottlob 719
 - Hieronymus von 715
 - Lorenz von 709
 - Martin von 710
 - Michael von 705
 - Oswald von 708
 - Pankraz von 715
 - Rosina Barbara von 721
 - Sebastian von 705
 - Sophie Margaretha von 719
 - Valentin von 705, 710
 - Veit Julius von 204, 709–710, 713, 715
 - Wilhelm August von 708
 - Wilhelm Ulrich von 204, 709–710, 712–713, 715, 717
 - Wilhelm von 705, 709–710
 - Wolf Albrecht von 715, 720
 - Wolf von 710
 - s. a. Tattenbach
 Lichtenstein, Ort 707, 710
 Lichtenstein-Kastelkorn, Grafen/Gräfinnen von
 - Christoph Philipp 693
 - Konstantin 694
 - Margaretha, geb. Gräfin von Helfenstein 694
 - Maximilian 697, 699, 701, 711
 Lichtenstein zu Geyersberg, Hans Georg von 719
 Lichtenstein zu Heilgersdorf
 - Martin von 707
 - Veit Julius von 714
 - Wilhelm Ulrich von 714
 - Wolf Albert von 710
 - Wolf Albrecht von 721
 Lichtenstein zu Lahm
 - Adam Heinrich von 717–719
 - Hans Jakob von 710, 716, 720–721
 - Wolf von 707
 Lichtenstein zu Lichtenstein
 - Hans Bastian von 710
 - Valentin von 707
 Lichtenstein zu Memmelsdorf, Wilhelm von 707

- Lichtenstein zu Trammershof, Wilhelm
Ulrich von 719
- Lichtenstern, Kloster, Administration 679
- Lichtenstern, Zisterzienserinnenkloster
90, 677, 679
- Äbtissin 679
- Administrator, Christoph 678
- Liebel, Stephan 940
- Liebenburg, Amt 175
- Liebenfels, Hans Jakob von 643
- Liebenstein 849
- Liebenstein, Freiherren/Freifrauen von
498, 649
- Friedrich 649
- Friedrich Albert 650, 653
- Friedrich Ludwig 653
- Friedrich Philipp 653
- Friedrich Reinhard 653
- Friedrich Wolfgang 653
- Konrad 287
- Maria Margaretha 650
- Philipp Albrecht 650–652
- Philipp Konrad 650, 652
- Philipp Reinhard 650
- Liebenstein, Gut 652
- Lieblisch, Martin 619
- Liechtenstein, Grafen/Gräfinnen bzw.
Fürsten/Fürstinnen von 696
- Agnes, geb. Gräfin von Ostfriesland und
Rietberg 692
- Anna 692
- Anna Maria, geb. Gräfin von Ortenburg
695
- Anton Florian 692
- Bartholomäus 702
- Elisabeth 692
- Gundaker 692
- Hartmann 698
- Hartmann (d.Ä.) 692
- Hartmann (d.J.) 692
- Hartmann II. 695
- Juliana 692
- Karl I. 151, 703–704
- Maximiliana 692
- Philipp Erasmus 692, 700
- Lierdt
- Anna Susanna von 617
- Kunigunde von 618
- Michael von 618
- Peter von 618
- Lierheim
- Konrad von 20
- Margarethe von 20
- Lierheim, Ort 20
- Lierheimer, Balthasar 22
- Lieth
- Franz von der 645
- Luzia von der 646
- Maximilian Albrecht von der 647–648
- Nikolaus von der 645
- Liga, Katholische 90, 108
- Limbach, Johann 1053
- Limburg, Provinz s. Horn, Grafschaft
- Limburg, Stadt 735
- Limburg, Stift 355
- Limburg an der Haardt, Kloster 22
- Limburg-Styrum, Grafen/Gräfinnen von
831
- Adolf Ernst 737
- Anna Margareta 736–737
- Anna Maria, geb. von Rechberg 725,
770
- Erik 736
- Erik (?) 738
- Hermann Otto I. 726, 736
- Hermann Otto II. 145, 727, 731–732,
739
- Maria Anna, geb. von Rechberg 722
- Maria Bernadina 738
- Maria Isabella 739
- Maria Isabella, geb. Gräfin von Vehlen
und Meggen 737
- Maximilian Wilhelm 61, 722–723, 725,
729–730, 733–734, 741, 770
- Moritz 726, 736, 738
- Wilhelm 724
- Limburg-Styrum, Grafen/Gräfinnen von
bzw. Gemen, Herren zu 760
- Limburg-Styrum, Grafschaft 61
- Limpurg s. Schenk von Limpurg

- Lincker
- Agnes, verh. Ployardt 593
- Georg 593
Lind, Ort 895
Lindau, Familie 502
Lindau, Franziskanerkloster 805
Lindau, Maria Magdalena von 806
Lindau, St. Stephan (Pfarrkirche) 805
Lindau, Stadt 70, 124, 180, 390, 771, 774,
781–801, 805, 809
- Haus „Auf Staig“ (Steig) 390
- Kronenwirt 805
- Spital 805
Lindau, Stift 774, 790
- Äbtissinnen
- - Anna Christina 771–773, 775–779,
805, 810
- - Barbara 779
- - Gutta 771
- - Katharina 808
- - Maria Magdalena 771
- - Maria Rosina 771
- - Sigena 771
- - Susanna 776, 779–780, 783, 805,
808
- - Ursula 805
Lindelbach, Ort 755, 895, 897
Lindemann, Johann 644
Lindenau, Ort 1, 19
Lindenfels
- Jobst Reinhard von 226
- Wolf Ernst von 221, 238
- Wolf Philipp von 235
Lindenspühr
- Georg Friedrich 501, 512
- Georg Ludwig 258, 692
Lindheim, Ort 503
Lindholz, Andreas 613–614
Lingolsheim, Ort 494
Link, Johann Jakob 424
Linksrheinische Gebiete, Region 542
Linte, Felix von 64
Linz, Johann Sebastian 136
Linz, Stadt 157, 314, 422
Lippe, Grafen/Gräfinnen zur 813, 815,
821, 831
- Adolf 833
- Anna Katharina 817, 835
- Bernhard 811
- Bernhard VII. 813, 819
- Bernhard VIII. 812–813
- Hermann Adolf 811, 814, 818–820, 822,
824–825
- Hermann Simon 812–813
- Johann Bernhard 814, 816, 820, 825,
834–835
- Katharina 815, 817–818
- Katharina, geb. Gräfin von Waldeck,
verh. Herzogin von Holstein-
Wiesenburg 811, 829–830
- Magdalena 814, 817
- Maria Elisabeth 817
- nichtregierende 830
- Otto Heinrich 811, 814, 820
- Simon Heinrich 821
- Simon III. 819
- Simon Ludwig 811, 818, 829–830
- Simon V. 813
- Simon VI. 812, 824–825, 827, 830
- Simon VII. 812, 814–816, 821, 824, 828
Lippe, Grafschaft 812–813, 821, 828
- Landstände 823, 833
Lippe-Biesterfeld, Grafen/Gräfinnen zur,
Jobst Hermann 824–825
Lippe-Brake, Grafen/Gräfinnen zur
- August 826, 837
- Georg 826
- Hermann Adolf 824
- Kasimir 826
- Otto 824–826, 833–834
Lippe-Brake, Haus 826
Lippe-Detmold, Grafen/Gräfinnen von
- Hermann Adolph 74
- Simon VII. 479
Lippe-Detmold, Grafschaft, Regierungs-
gericht 74
Lippe-Schwalenberg, Grafen/Gräfinnen
zur, Hermann 824
Lipperode, Schloss 813

- Lippstadt, Ort 819
 Lirstal, Ort 895
 Lissabon, Stadt 449
 Listringeng, Gemeinde 642
 - Pffingstanger 642
 Lixheim, Herrschaft 910
 Lixheim, Kloster 915
 Löbejün, Stadt 379–380
 Lobenberg, Alexander Franz Visintainer von 553
 Lobkowitz, Fürsten/Fürstinnen von 841, 1069
 - Benigna 839
 - Ferdinand August Leopold 541
 - Franz Joseph 839
 - Johanna, geb. Berka von Dub und Leipa 841
 - Ladislaus Popel 842
 - Ladislaus II. Popel 841
 - Ladislaus III. Popel 841
 - Margaretha 839
 - Polixena 848
 - Wenzel Eusebius 840, 843, 846–848
 - Wenzel Wilhelm Popel 839
 - Zdenko Adalbert Popel 842–845
 Lobkowitz, Herrschaft 843–845
 Loburg, Amt 1072
 Loburg, Stadt 1072
 Lochau
 - Dietrich Kraft von der 580
 - Rosina Katharina von der 580
 Lochinger
 - Albrecht Christoph 761
 - Wilhelm 71
 Lochner
 - Georg Sebastian 571
 - Jakob 570
 - Johann Andreas 576
 - Katharina 294
 - Leonhard Christoph 572–575, 577–578
 - Matthias 289, 294
 - Rosinna 291
 - s. a. Kluge
 Lochner von Hüttenbach, Rochus 569, 571
 Loder, Hans 623
 Lodron, Grafen/Gräfinnen von 663
 - Benedikt 662
 - Johanna Sabrina, geb. von Freyberg 664–665, 667
 - Maria Constantia 665
 - Nikolaus 663
 Loe zu Elsen, [Karl Gottfried von?] 660
 Loeben auf Milkel, Melchior von 506
 Loen, Johann von 657–658
 Löffler
 - Jakob, Dr. 922
 - Johann Sebastian 621–622
 Loga, Ort 661
 Logabirum, Ort 661
 Lohe, Dietrich von 655
 Lohen, Johann Albert von 668
 Lohner
 - Jakob 616
 - Michael 607
 Loitz
 - Hans 614
 - Simon 614
 - Stephan 614
 Loiz
 - Johann 941
 - Stephan 941
 Lömeisen, Nikolaus 504
 London, Stadt 449
 - Stahlhof (Styliard), hansischer 991
 Longeville-lès-Saint-Avold, Ort 913
 Lonsdorf, Ernst Julius Persius von 1107
 Lorber, Jobst, Dr. jur. 705
 Lorch, Kloster 675
 Lorenz
 - Anna Maria 627
 - Christian 626
 Losau, Rittergut 186
 Lösch, Johann Adolph, Freiherr von Hilgertshausen 11, 457–470
 Loschge, Paul 40
 Lose, Bernhard 654, 656, 659
 Losenstein, Wolf Sigmund von 32
 Lossa
 - Hans Jakob von 629
 - Katharina Maria von, geb. von Hayn 629

- Löbl, Christian 377
Lothringen, Haus 920
Lothringen, Herzöge/Herzoginnen von
899, 912–913, 915–918, 921, 1120
- Franz II. 912
- Heinrich 912
- Heinrich II. 910
- Karl 341
- Karl III. 517, 911–913, 921
- Karl IV. 883, 912
- Karl V. 404
- Margarita Gonzaga 912
- Nikolaus Franz 919–920
Lothringen, Herzogtum 589, 910, 912–914,
921
Lotich
- Johann Michael von 689
- Niklas von 689
Lotti, Markus Anton 686
Löw
- Hieronymus 508
- Johann 508, 842
Löw von Steinfurth, Johann 503
Löwe, Eva, geb. Brendel von Homburg
598
Löwen
- Johann Jakob von 513
- Johann Nikolaus von 511, 514
- Johann Paul von 511
- Nikolaus von 514
Löwenhaupt, Karl Gustav von 350
Löwenstein, Grafen/Gräfinnen von 853,
874, 892, 895, 903
- Albrecht 850, 863
- Euchar Kasimir 768
- Friedrich 850, 891
- Friedrich I. 868, 903
- Helena, geb. von Königsegg 850
- Ludwig 850
- Ludwig I. 891
- Ludwig III. 850, 857, 863, 866, 868,
891, 897–898
- Rofilia, geb. von Hohenheben 850
- Wolf 863
- Wolfgang 850
Löwenstein, Grafschaft 851–852, 869–870,
881, 891, 907
Löwenstein, Ort 863
Löwenstein-Scharfeneck, Grafen/
Gräfinnen von 904
- Georg Ludwig 904–905
- Johann Kasimir 904
Löwenstein-Wertheim, Grafen/Gräfinnen
von 866
- Albrecht 537
- Anna, geb. Gräfin von Stolberg 851
- Barbara, geb. Gräfin von Hohenlohe-
Waldenburg-Waldenburg 861
- Christoph 895
- Christoph Ludwig 851, 857, 891, 894,
896
- Friedrich 861, 895
- Friedrich Eberhard 537
- Gertraud, geb. von Burgmilchling 854,
860
- Gustav Axel 537
- Johann Dietrich 851, 857, 861, 895
- Ludwig 851, 857, 895
- Ludwig Ernst 537
- Ludwig II. 891
- Ludwig III. 851, 869, 891–892, 895
- Ludwig IV. 537, 851, 854, 857, 860,
864–865, 870, 873
- Wolfgang Ernst 851, 857, 861, 864–865,
867, 895
Löwenstein-Wertheim, Grafschaft 862,
876, 885, 896
Löwenstein-Wertheim-Rochefort, Grafen/
Gräfinnen von 889
- Anna Maria 895, 907
- Anna Maria, geb. von Fürstenberg-
Heiligenberg 862
- Ferdinand Karl 853, 858–859, 861–862,
878–879, 883–891, 893, 895–896, 899,
901–905, 907
- Johann Dietrich 851–852, 857,
864–869, 871–874, 876–877, 889, 892,
896
- Johann Dietrich (d.J.) 896
- Maximilian Karl 890, 906, 908

- Löwenstein-Wertheim-Virneburg, Grafen/
Gräfinnen von 895
- Anna Sidonia, geb. von Teufenbach 900
 - Christoph Ludwig 851
 - Elisabeth Katharina 874
 - Ernst 864–865
 - Eucharius Kasimir 906, 908
 - Friedrich Eberhard 861–862, 885, 887–888, 891
 - Friedrich Ludwig 851, 857, 859, 864–865, 874–876, 878, 881–882, 892, 896, 900–902, 909
 - Gustav Axel 861–862, 885–888, 890–891, 895–896
 - Johann Hermann 864–865
 - Johann Ludwig Volrath 909
 - Karl Ludwig 909
 - Ludwig Ernst 861–862, 885–888, 890–891, 895–896
 - Wilhelm Heinrich 909
- Löwenthorn, Friedrich Leopold von 512
- Lübbert
- Henning 931–935
 - Johann 932
 - Johann (d.Ä.) 933
 - Johann (d.J.) 933
 - Karl 936
 - Lüdeker, Bartold 933
- Lübbert, Karl Friedrich 945
- Lübeck, Bischöfe von 1092
- August Friedrich 999–1000
 - Christian August 1011
 - Eberhard II. 983, 1017–1018
- Lübeck, Domkapitel 1011
- Dekan 999
 - Kapitular 189
 - Propst 999
- Lübeck, Hochstift bzw. Fürstbistum 996, 999–1001, 1004
- Gericht, bischöfliches 1011
- Lübeck, Stadt 53, 419, 449, 472, 515, 945, 959, 964, 971, 973, 976, 978–979, 981–994, 997–999, 1001–1010, 1012, 1014–1016, 1048, 1093, 1141
- Bürgermeister 53
 - Heilig-Geist-Hospital 1015
 - Hof Selmsdorf 53
 - Patrizier 977
 - Zünfte 977
- Lubeln, Ort 913
- Lübz („Luebell“), Ort 947
- Lucas, Jobst 449
- Lüchow, Amt 1026
- Lüchtringen, Dorf 159
- Lück, Jakob 939
- Luckner 591, 802
- Maximilian 515
- Lüde, Karl von 516
- Lüdemann
- Ilse, geb. von Storre 561
 - Joachim 558, 561
 - s. a. Lauenstein
- Lüdenschied, Kirchspiel 969
- Lüders, Heinrich 558
- Ludesch, Ort 512
- Ludwig, Melchior 946
- Luiben, Johann 662
- Luiblings, Ort 80
- Lumaga
- Francesco 509–510
 - Oktavio Marc Antonio 509–510
- Lünder, Magdalena 1
- Lüneburg 67
- Ernst von 1025
 - Lorenz von 1025
- Lüneburg, Herzöge/Herzoginnen bzw. Fürsten/Fürstinnen von 1030
- Otto 1026, 1028
 - Wilhelm 1026
- Lüneburg, Herzogtum bzw. Fürstentum 1018, 1026–1027
- Lüneburg, Stadt 941, 1016, 1029, 1047–1048
- Lungfelden, Ort 913
- Lunitius, Kaspar 937, 943–944
- Luppen, Alrich 938
- „Lurheim“, Ort 895
- Luschwitz, Gerhard von 232
- Lütchen, Henrich 271
- Lütetsburg, Herrschaft 261, 271
- „Schweine- oder Folckersburg“ 269

Lütetsburg, Stadt 980
 - „Frerichonnenplatz“ 266
 Lützens, Peter 499
 Luttermann, Johann 250
 Lüttich, Bistum, Oberlehensgericht zu
 Kuringen 741
 Lüttich, Domkapitel
 - Archidiakon 556
 - Domherr 556
 Lüttich, Stadt 741
 Lüttichau, Wolf Siegfried von 973
 Lutz
 - Anna 925
 - Anton 974–975
 - Michael 926
 Lutz von Lützenhardt
 - Hans Christoph 924
 - Ludwig 922–923
 Lützel (Lucelle), Zisterzienserklster, Äbte,
 Heinrich 21–22
 Lützelburg
 - Anton Reinhard von 928
 - Friedrich Wilhelm von 927
 Lützenhardt, Ort 922–924
 Lutzenrodt
 - Antonetta von 968
 - Christoph von 967
 - Johann Franz von 966–967
 - Johann Reinhard von 967–968
 - Maria Adolpha von, geb. von der Reck
 966–968
 - s. a. Brabeck
 Lützw
 - Anna Sophia von, geb. von Wobersnow
 957, 964–965
 - Barthold von 970
 - Burchard Dietrich von 971
 - Joachim von 970–971
 - Johann von 947
 - Katharina von 954
 - Kurt von 499, 949–953, 955–965,
 972–973, 1005
 - Paul Heinrich von 950
 - Praun von 963
 - Veit Heinrich von 970

Lützw („Litzau“) von 994
 Lützw zu Seedorf, Joachim von 948
 Luzern, Stadt 281
 Lyher, Johann Joachim Friedrich 654
 Lyon, Stadt 974

M

Maar, Ort 282
 Maasmechelen (Belgien), Gemeinde 680
 Maastricht, Stadt 655
 Macharis, Andreas 449
 Mackhuen
 - Friedrich Vinzenz 843–845
 - Georg 845
 Madelsperger
 - Elias 1051
 - Susanna 1051
 Mader, Johann Georg 507
 Maderspach
 - Martin von 1061, 1069
 - Maximilian Hieronymus 1061
 Madrulus, Ludwig Karl 1092
 Maesen und Fürth, von der 67
 Magdeburg, Augustinerklster 1151
 Magdeburg, Burggrafentum 1092
 Magdeburg, Domkapitel 772, 916,
 1016, 1072, 1092–1095, 1101, 1106,
 1109–1110, 1112–1118, 1128, 1130,
 1134–1135, 1145
 - Dekan 1094
 - Kanoniker 1092
 - Pröpste, Franz 1120
 - Propstei 916
 - Thesaurie (Kustodie) 1109
 Magdeburg, Erzbischöfe von 1092
 - Albrecht IV. 1096
 - Burchard 1135
 - Burchard III. 1093, 1128
 - Ernst 1092–1093, 1095
 - Gunther 1152
 - Günther II. 1127
 - Johann 1106
 - Johann Albrecht (auch Bischof von
 Halberstadt) 1110
 - Otto 1127

- Sigismund 161, 1092–1093, 1097–1099, 1127, 1130
- Sigismund (auch Bischof von Halberstadt) 1100
- Magdeburg, Erzstift 152, 380, 619, 995, 1072, 1092, 1094–1095, 1099, 1102, 1106, 1112, 1115, 1121–1122, 1125–1126, 1129, 1131, 1134–1135, 1137, 1149, 1151, 1153
- Administrator 619, 916, 1135, 1148
- - August 379, 565, 567, 1075, 1093–1094, 1101, 1103–1104, 1106–1108, 1125, 1139, 1142, 1144–1145, 1149–1150
- - Christian Wilhelm 1115, 1124
- - Joachim Friedrich 1130
- Landtag 1093
- Möllenvogtei 1095
- Regierungsgericht zu Halle 1129
- Ritterschaft des Holzkreises 1124
- Magdeburg, Herzogtum 1109
- Magdeburg, Liebfrauenstift 772
- Magdeburg, Sift St. Nikolai 1125
- Magdeburg, Stadt 366, 916, 957, 959, 964–965, 1009, 1016, 1092–1093, 1095, 1102–1106, 1112–1114, 1116, 1119–1120, 1123, 1126–1153
- Pedewiese 1095
- Magdeburg, Stift St. Gangolf 275, 1125
- Magdeburg, Stift St. Johann 1109, 1111, 1119, 1122
- Magdeburg, Stift St. Peter und Paul 1125
- Magdeburg, Stift St. Sebastian 1125
- Magdeburg, Weihbischöfe 1092
- Magdeburg, Zisterzienserinnenkloster St. Agnes in Neustadt 1121
- Maggmanshofen, Ort 80
- Mahner (Klein Mahner?), Ort 175
- Mähren, Markgrafschaft 431, 586
- Maier
 - Balthasar 128
 - Joseph 305
 - Martin 128
 - Nikolaus 841
 - zum Stern 130
- Mainland, Herzogtum 502
- Mainland, Stadt 19
- Main, Fluss 249
 - Mainbrücke, Ochsenfurter 371
- Mainau, Deutschordensballei, Komtur 807–808
- Mainau, Insel 797
- Mainau, Stadt 799
- Mainberg, Ort 187
- Mainhardt, Ort 140
- Mainroth, Ort 184
- Mainstockheim, Gemeinde, Gericht 413–414
- Mainz, Domkapitel 632
 - Domkanoniker 353
 - Dompropst 1092
- Mainz, Erzbischöfe bzw. Kurfürsten von
 - 156, 174, 237, 296, 528, 596, 599, 617, 632, 634, 640, 712, 815, 840, 898, 901, 1026, 1077, 1092
 - Anselm Franz 134, 362, 552
 - Anselm Kasimir 334, 603, 889, 892, 914, 1063
 - Damian Hartard 174
 - Daniel 22, 984
 - Georg Friedrich 596
 - Gerlach 756
 - Johann 22, 180, 897
 - Johann Adam 156
 - Johann Philipp 2, 255, 295–297, 406, 433, 533, 715, 820, 862, 902, 951, 955, 997, 1084, 1146
 - Johann Schweikhard 525, 596, 639, 851, 869, 1026, 1092
 - Karl Heinrich 169
 - Lothar Franz 134, 300, 592, 621
 - Lothar Friedrich 632
 - Wolfgang 156, 898, 1092
- Mainz, Erzbistum bzw. Kurfürstentum
 - 134, 174, 180, 296, 501, 512, 594, 637, 855, 885, 1093
 - Oberamtmann 255
- Mainz, Heiligkreuzstift (St. Maria im Felde) 156
- Mainz, Kirche St. Stephan 156

- Mainz, Stadt 145, 156, 169, 552–553, 584
 - Jesuitengymnasium 806
 - - Rektor 806
 - Räte 2
 Mainz, Stift St. Maria ad gradus 1077
 Mainz, Stift St. Moritz 1077
 Mallinckrodt
 - Bernhard von 479
 - Eberhard von 479
 - Heinrich von 479
 Malteserorden s. Johanniterorden
 Manasser 1082
 Mandelsloh
 - Asmus 1063
 - Berthold von 1072
 - Friedrich Ulrich von 1067
 - Hermann Christoph von 1063
 - Hermann Clamor von 1062, 1064–1066
 - Kurt von 1072
 - Otto Albrecht von 1067
 - Otto Asche von 1072
 Manderscheid, Elisabeth von 894
 Manderscheid, Grafen/Gräfinnen von 640
 Manderscheid-Gerolstein, Grafen/
 Gräfinnen von
 - Ferdinand Ludwig 640, 894
 - Karl 874
 Manderscheid-Schleiden, Grafen/
 Gräfinnen von
 - Dietrich V. 896
 - Dietrich VI. 897–898
 - Joachim 894
 Mändl von Deitenhofen, Eva Franziska
 von, geb. von Leonrod 559
 Mang, Thomas 15
 Manhardt
 - Wolf 576
 - Wolfgang 351
 Mannebach, Ort 895
 Mannhagen, Stiftdorf 1064, 1066
 Manninga
 - Hyma 261
 - Unico 261–262
 Mannweiler, Dorf 880
 Mansfeld, Festung 1094
 Mansfeld, Grafen/Gräfinnen von 692
 - Ernst 639
 - Karl 606
 - Peter Ernst II. 843, 845, 1050
 - Wolfgang 19, 805, 1092, 1123
 Mansfeld, Grafschaft 844
 Mantua, Herzöge/Herzoginnen von, Anna
 Katharina 180
 Maralter, Kaspar 469
 Marbach, Ort 20
 Marburg, Stadt, Hofgericht, hessisches 410
 Marburg, Universität, juristische Fakultät
 43, 159, 410, 826, 855, 931, 938
 Märckh, Johann Jakob 454
 Marenholz
 - Christoph von 1149
 - s. a. Schenk
 Maria Laach, Benediktinerkloster 435–436
 - Äbte
 - - Christian Schäfgen 433
 - - Johannes IX. Luckenbach 433–434
 Marienburg/Hildesheim, Ort 987
 Marienehe bei Rostock, Kartäuserkloster
 941
 Marienstuhl vor Egel, Zisterzienserinnen-
 kloster 1121
 Mark, Burg 491
 Mark, Ernst von der 874
 Mark, Grafschaft 323, 481
 Markgraf, Anna Maria 673
 Marktbreit, Gemeinde 757
 Marktbreit, Ort 753
 Marra, Placidus von 692
 Marstetten, Ort 102
 Märtel, Johann Heinrich 692
 Martinszell, Dorf 127
 Marktheidenfeld, Ort 897
 Marx, Simon 30
 Marxheim, Ort 22
 Massani, Christoph 1081
 Matthes, Friedrich 421, 423, 607
 Mauchenheim, genannt Bechtolsheim
 - Elisabeth von 247
 - Heinrich Ernst von 247
 - Veronika von, geb. von Sickingen 247

- Maulbronn, Zisterzienserkloster 12
 - Äbte
 - - evangelische 396
 - - Heinrich 18
 Mauren, Dorf 13, 20
 - Holzmark 20
 Maurer
 - Barbara 1056
 - Christian 1057
 - Hans 1057–1058
 - Johann Christoph, Dr. jur. 1053, 1056
 - Michael 1054
 - Wilhelm 1053, 1056
 Maurer zu Boflitz
 - Jakob 1057–1058, 1068
 - Kaspar 1068
 Mautsmünster (Marmourtier), Kloster,
 Koadjutor 919
 Mauspach zu Heilgersdorf, Daniel von
 716
 Maxlrain zu Hohenwaldeck, Grafen/
 Gräfinnen von, Johann Veit 1088
 Mayer
 - Anna 1
 - Barbara 1
 - Franz 105, 269–270, 501
 - Hans 1
 - Immanuel 305
 - Johann Bernhard 301, 683
 - Johannes 151
 - Lazarus 592
 - Michael 2
 - Simprecht 310
 - Thomas 609
 Mayersheim, Franz von 33
 „Maying“, Ort 20
 Maystetter, Johann Hermann 552
 Mechelen, Deutschordenskomtur 967
 Mechtl, Albrecht 22, 1070–1071
 Mechtl von Engelsberg, Franz Hermann
 1071, 1073
 Mechtshausen, Agnes von 1052
 Mecklenburg, Herzogtum 278, 1067
 Mecklenburg, Region 147, 947, 1062,
 1075
 Mecklenburg-Güstrow, Herzöge/
 Herzoginnen von
 - Christoph 1017
 - Gustav Adolph 147, 250, 1067
 - Johann Albrecht II. 1026, 1050, 1074
 - Karl I. 56, 1095
 - Ulrich 56
 - Ulrich III. 941, 947, 1016–1018,
 1026–1027, 1030–1031
 Mecklenburg-Güstrow, Herzogtum 1002
 Mecklenburg-Schwerin, Herzöge/
 Herzoginnen von 1075
 - Adolf Friedrich I. 53, 250, 376, 958,
 962, 971, 1026, 1048, 1050, 1074,
 1136
 - Albrecht VIII. (Herzog von Friedland,
 Wallenstein) 1074–1074
 - - s. a. Wallenstein
 - Christian Ludwig 376
 - Christian Ludwig I. 53, 250, 543,
 959–960, 998
 - Friedrich Wilhelm I. 543
 - Johann Albrecht I. 941
 - Karl Leopold 147
 - Ulrich III. 970
 Mecklenburg-Schwerin, Herzogtum 147,
 419, 962
 Medick, Christopher 619
 Medlitz, Ort 706
 Megenzer von Felldorf
 - Hans Veit 694
 - Veronika 312
 Megerle, David 113
 Megerlin, David 128
 Megesheim, Ort 946
 Mehen, Franz von 723, 734
 Meier, Heinrich 130
 Meinertzhagen, Johann 1079
 Meinhard, Philipp 241
 Meinward 20
 Meisleder, Augustin 1078
 Meissens, Cornelius 1082
 Meister, Philipp 202
 Meistratzheim, Ort 483
 Melander, Otto 22, 130

- Melchior, Hans 1058
Mello 67
Memmelsdorf, Ort 707, 716
Memmingen, Gebhard von 946
Memmingen, Stadt 69, 93, 113–114, 124, 127, 283, 313, 723–724, 733, 788, 796, 805
- Kornmarkt 93
- Stadtgericht 69
- Stadtrat 69
Menhoffer
- Jakob 1060
- Simon 1060
Menni
- Johann Heinrich, Dr. med. 1084
- Johann Konrad 1091
Menßhengen
- Franz Martin von 1085–1087
- Franz Wilderich von 673
Menter, Johann 662
Meppen, Festung 692
Merchingen (Ravenstein), Ort 926
Mergentheim s. Deutscher Orden
Merklingen, Ort 1
Mertingen, Ort 5, 7, 14
Merzingen, Ludwig Schwenersten von 20
Mespelbrunn, Ort 295
Mettenheim, Ort 552
Metternich
- Ferdinand Ernst von 625
- Heinrich von 433, 435
- Hieronymus Hermann Werner von 625
- Johann Reinhard von 1066, 1092, 1118
- Lothar von 526, 597
- Wolf von 625
Metz, Bischöfe von 517, 519, 531
Metz, Stadt 543
Metzger, Peter 88
Meurer, Heinrich 1059
Meuselwitz, Ort 151
Meyendorf, Zisterzienserinnenkloster 1121
Meyer, Gerhard 962
Meyer, Jude zu Frankfurt am Main 427
Meyerberg, Augustin von 1002
Meyß, Adolf 1089
Michaelis, Heinrich 981
Michaelstein, Kloster 1123
Michelfeld, Benediktinerkloster 22, 90
Michelrieth, Ort 895, 898
Miesbach, Gemeinde 1088
Mietsheim, Dorf 523, 534
Milges, Maria Magdalena 631
Milkel, Ort 506
Millawer, Wolfgang 457, 460
Miltenburg, Albrecht Eberhard von 805
Mimbach, Ort 895
Mimmenhausen, Ort 805
Minckwitz
- Ehrenfried von 1092
- Kaspar von 984
Mindelheim, Ort 81
Minden, Bischöfe von 1042
Minden, Domstift, Dekan 479
Minden, Hochstift bzw. Fürstbistum 1019–1020
Minden, Stadt 821, 1093
Minderlein, Georg Christoph 424
Miselohe, Amt 645
Mittelbach an der Bilz, Ort 755
Mittelbahr, Ort 895
Mitteldachstetten, Ort 469
Mittelehrenbach, Ort 204
Mittermayer 802
- Georg 515
Mittermayr 591
Mitz, Jakob 1079
Möckmühl, Ort 896, 903
Model, Marx 752
Mödingen, Gemeinde 22
Moggast, Ort 204
Möggingen, Ort 20, 86
Möhnsen, Ort 1016
Mohren, Johann Philipp 296
Mohrenstein (Störnstein), Burgstall 842
Moisling, Dorf 981, 992
Molart, Ernst von 32
„Molburch“, Ort 20
Molitor, Wilhelm 686

- Möller
 - Thomas 156
 - Vincent 419
 Mölln, Stadt 997
 Möllner
 - Cecilia 382
 - Kaspar 382
 - Vinzent 382
 - s. a. Kappen, Krogmann
 Molsberg, Adolf von 446
 Molsheim, Ort 494
 Moltke
 - Balthasar von 1075
 - Gebhard von 1074–1075
 Momper, Johann Kaspar 722
 Moncada, Grafen/Gräfinnen von
 - Elisabeth Katharina 892, 894, 896
 - Matthäus 896
 Mönchberg, Kloster, Äbte, Johann 706
 Mönchsdeggingen, Kloster, Äbte, Konrad
 20
 Monhardt, Kasper 22
 Monheim, Stadt 22
 - Amtmann 22
 Montabaur, Ort 526
 Montfort, Grafen/Gräfinnen von 390, 805
 - Hugo 180, 330, 771, 788, 805
 - Johann 85
 Montmorency, Elisabeth Angélique de
 543
 Moorm, Vogtei 661
 Moors, Joost, Dr. 427
 Möratz von Mörental, Ferdinand 75
 Mori, Dorf 981
 Moritz, Ort 204
 Mörlau, Balthasar Philipp von 442
 Mörlau (genannt Böhm) s. Thüngen
 Morlesau, Dorf 440, 446
 Morschreuth, Ort 204
 Mörsperg und Beffort
 - Helena von, geb. Freyberg 176–177
 - Johann Friedrich von 176
 Mosbach, Vogtei 353
 Mösel, Michael 95
 Moser, Balthasar 89
 Moses zum silbernen Leuchter 167
 Mössingen, Gemeinde 1091
 Mößler, Maria Barbara 448
 Most
 - Elisabeth 1076, 1080
 - Jeremias 1077
 - Johann Jakob 1077
 Möttingen, Ort 20
 Motz, Franz Christoph 1
 Mötzschlitz, Maria Magdalena Katharina
 von, geb. von Helmstätt 654
 Mouilly, Salomon de la 165
 Muderspach
 - Gebrüder von 1055
 - Johann Friedrich von 1052
 - Johann Wilhelm von 1052
 Mueg, Georg Friedrich 159
 Muggendorf, Ort 204
 Mühlbach, Fluss 723
 Mühlbach, Gut s. Karlstadt am Main,
 Stadt
 Mühlberg, Ort 842
 Mühldorf, Ort 585
 Mühlhausen, Stadt 157, 495
 - Stadtgericht 157
 Mühlheim, Ort 86
 Müller
 - Georg 306
 - Hans 20
 - Heinrich 401
 - Heinrich Adrian 978–979, 985,
 992–993, 998–999, 1001, 1004, 1008,
 1012
 - Joachim 1126
 - Johann Georg 1151
 - Katharina Barbara 617
 - Michael 770
 - Nikolaus, Dr. 692
 - Samuel 157
 - Ulrich 800
 Multz von Oberschönfeld, Jakob Bernhard
 659
 Mumprecht, Christoph 22
 München, Stadt 37, 81, 292, 473
 - Jesuitenkolleg 422

Münchhausen
 - Hilmar von 935
 - Statz von 479
 Mundelfingen, Ort 711
 Münden (Hann.), Welfenschloss 826
 Mündling, Ort 22
 Muneretti, Johann Baptist 301
 Münk, Ort 895
 Münsingen, Ort 20
 Münster
 - Erhard Gustav von 209
 - Hans Erich von 209
 - Karl Philipp von 273
 Münster, Bischöfe von 54, 153, 155, 160,
 163, 641, 647, 692, 698, 731, 734, 737,
 739, 831
 - Christoph Bernhard 692, 727
 - Ferdinand II. 739
 - Friedrich 731
 - Friedrich Christian 728
 Münster, Domkapitel
 - Dekan 54, 479
 - Domvikar 54
 - Kanoniker, Raesfeld, Bernd von 641
 - Scholaster 284
 Münster, Hochstift bzw. Fürstbistum 54,
 145, 155, 160, 163, 348, 481, 641, 731, 760
 - Hofgericht 737, 739
 - Hofgericht, weltliches 349
 - Landstände 155
 - Ober- und Landfiskalgericht 160
 - Offizialatsgericht, bischöfliches 284
 Münster, Hochstift bzw. Fürstbistum, Räte
 647
 Münster, Stadt 54, 153, 160, 163, 348,
 805, 1101
 - Rentmeister 43
 - Sterbeamte 155
 Münster, Stift St. Mauritz 641
 - Pröpste, Raesfeld, Bernd von 641
 Münster im Gregoriental, Stadt 930
 Münsterberg, Stadt 1147
 Muolen, Ort 805
 Murbach-Lüders, Kloster 927
 Mürsberg (?), Ort 204

Murz, Hans 128
 Mussingen, Johann 907
 Münstermaifeld, Ort, Amtmann 632
 Mutlangen, Dorf 770
 Mylius
 - Eusebius 157
 - Hans Heinrich 22

N

Nachtsheim, „Kirspele“ 895
 Nackenheim (?) am Rhein, Ort 361
 Nadeler, Adolf Heinrich 54
 Nagel, Melchior 51
 Nagel, Ort 195, 197, 239
 Nähermemmingen, Ort 20
 - Mönchsdegginger Hof 20
 Nancy, Stadt (?) 78
 - Manngericht 913
 Narva, Fluss 983–984
 Nassau-Dillenburg, Grafen/Gräfinnen
 bzw. Fürsten/Fürstinnen von
 - Georg 303
 - Heinrich 303
 - Ludwig Heinrich 535
 - Ludwig Henrich? 819
 - Moritz Heinrich 535
 Nassau-Hadamar, Grafen/Gräfinnen bzw.
 Fürsten/Fürstinnen von
 - Franz Alexander 539
 - Johann Ludwig 840
 - Moritz Heinrich 535, 539
 Nassau-Idstein, Grafschaft 156
 Nassau-Saarbrücken, Grafen/Gräfinnen
 von 356, 528, 821, 912
 - Anna 528
 - Ernst Kasimir 352
 - Gustav Adolf 538
 - Johann IV. 169
 - Johann Ludwig 538
 - Ludwig II. 912
 - Maria Elisabeth 528
 - Philipp I. 169
 - Walrad 538
 - Wilhelm 169
 - Wilhelm Ludwig 912

- Nassau-Saarbrücken, Grafschaft 304, 361, 913, 918, 921
- Nassau-Saarbrücken-Ottweiler, Grafen/Gräfinnen von, Johann Ludwig 169
- Nassau-Siegen, Grafen/Gräfinnen bzw. Fürsten/Fürstinnen von
- Franz Hugo 257
 - Johann Franz Desideratus 33
 - Johann VIII. 680
 - Leopoldine Juliane Ernestine, geb. von Hohenlohe-Bartenstein 257
 - Wilhelm 594
- Nassau-Siegen, Grafschaft bzw. Fürstentum 33
- Nassau-Weilburg, Grafen/Gräfinnen von
- Ernst Kasimir 921
 - Johann Ernst 352
 - Ludwig II. 815
- Nassau-Wiesbaden
- Anna Katharina 815
 - Johann Ludwig II. 815
- Nassau-Wiesbaden-Idstein, Grafen/Gräfinnen von, Magdalena 894
- Nassau-Wiesbaden-Idstein, Grafschaft 815
- Nassenfels, Amt 9
- Nassig, Dorf 895
- Naumburg, Bischöfe von, Julius 1098
- Naumburg, Domkapitel 568
- Naumburg, Stadt 567–568
- Neckarsulm, Ort 1087
- Necker, Stoffel 128
- Neef, Adrian 618
- Neermoor, Ort 661
- Neidlinger, Michael 422
- Neipperg
- Agnes Maria von 403
 - Philipp Ludwig von 403
- Nelio, Wilhelm 884
- Nellingen, Ort 1, 19
- Nenningen, Gebhard von 22
- Neresheim, Kloster, Äbte, Johann 240
- Nettlingen, Ort 965
- Neuberg, Michel 128
- Neubeuern, Schloss 473
- Neubourg, Kloster 346
- Neuburg, Stadt 22, 50
- Hofgericht 22
- Neudeck, Herren von 869
- Neudorf, Ort 839
- Neuen-Leiningen, Schloss 542
- Neuenburg, Ort 711
- Neuendorf, Ort 134
- Neuffen und Marstetten, Grafen/Gräfinnen von, Berthold 22
- Neuhaldensleben (Haldensleben I), Stadt 1124
- Neuhausen
- Familie von 139
 - Franz von 139
 - Hans von 139
 - s. a. Kegel
- Neuhof, Ort 441
- Neuhoff, Friedrich Caspar von, genannt Ley 620, 980
- Neukirch, Dorf 535
- Neukirchen bei Heiligen Blut (Bayern), Ort 292
- Bürgermeister 292
- Neukomm, Alexius 805
- Neumann, Andreas 261
- Neuravensburg, Herrschaft 788
- Neuschneid
- Franziska 351
 - Sixt Rudolf 351
 - Susanna Sidonia 351
- Neußen (?), Ort 204
- Neustadt, Gemeinde 252
- Neustadt, Ort 1103, 1128, 1144
- Neustadt an der Aisch, Ort 622, 742
- Neustadt an der Waldnaab, Herrschaft 841, 848
- Neustadt an der Waldnaab, Ort 842–845
- Neustadt/Harz, Stadt 564
- Neustand (Westerwald), Dorf 539
- Neustetter, Christoph, genannt Stürmer 706
- Nicolai, Anton Franz Edwin von 144
- Nidda, Ort 410–411
- Nidermayr, Georg 377

- Nieder-Wesel (Wesel), Ort 27
 Niederaltheim, Ort, „Guldener Hof“ 20
 Niederbahr, Ort 895
 Niederbronn (Niederbronn-les-Bains),
 Dorf 544
 Niederehnheim (Niedernai), Ort 474, 483,
 485
 Niederelz, Ort 895
 Niederkirchen (Westpfalz), Ort 856
 Niederlande 166–167, 676, 692
 Niederlande, Spanische 527, 828, 1028,
 1061
 - Regent Erzherzog Albrecht VII. von
 Österreich 892
 - Statthalter/Statthalterinnen 680, 828
 Niedermodeleben, Ort 1109
 Niedernzell, Ort 667
 Niederösterreich 34–37, 290, 422
 - Hofkanzlei 35, 192
 Niedersachsen, Region 956, 1002
 Niederschönenfeld, Ort 6
 Niederschönenfeld, Zisterzienserinnen-
 kloster 22
 Niederstotzingen, Ort 17
 - Rittergut 10
 Niederwerrn, Ort 273
 Niemann, Sebastian 998
 Nienburg, Schloss 1030, 1050
 Nienburg, Stadt 1030, 1050
 Niendorf, Dorf 981
 Niesser, Joseph 391
 Niklashausen, Ort 895
 Nikolai, Franz Anton 45
 Nikolsburg, Ort 431
 Nimburg, Antoniterkloster 91
 Nimwegen, Ort 737
 Nisius, Johannes 628
 Nolze, Reinhard 496
 Norddeutschland, Region 499
 Norden, Gemeinde
 - evangelisch-lutherische 980
 - reformierte 980
 Norden, Ort s. Heerenbeer bei Norden,
 Gut
 Norden, Stadt 261, 980
 Norderelbe, Fluss 1048
 Nordhausen, Stadt 252, 995
 - Bürgermeister 252
 - Hospital St. Martin 252
 - Ratsherren 252
 - Ratsverwandter 252
 - Stadtarzt 252
 - Stadtgericht 252
 Nordheim, Ort 7
 Nördlingen, Stadt 15, 20, 22, 124, 241,
 244, 319, 428, 467, 771
 Norwegen, Königreich 981
 Nostitz s. Leiningen-Dagsburg-
 Falkenburg
 Nostitz-Rieneck, Grafen/Gräfinnen von,
 Johann Hartwig 297
 Nostiz, Otto von 22
 Nothafft, Johann Heinrich von 692
 Notthafft zum Weissenstein, Christoph
 Adam 842
 Nowgorad, Stadt 985, 1014
 Nürnberg, Burggrafen/Burggräfinnen von
 504
 Nürnberg, Burggrafentum/Burggrafschaft
 30
 - Erbmarschall 220
 - Landgericht, kaiserliches 456
 Nürnberg, Deutschordenskommende 360
 - Komtur 11, 359–360, 457–470
 Nürnberg, Stadt 1, 19, 22, 32, 46–47,
 62–63, 71, 77, 123, 133, 146,
 204, 239, 241, 244, 279, 283, 301,
 359, 420–421, 423–425, 509–511,
 572–575, 577–578, 585, 607,
 610–612, 616–618, 628, 630, 640,
 683, 805, 843, 1054, 1093, 1120
 - Druckerei Felsecker 578
 - Ehegericht 425
 - Elisabethspital 461
 - Gasthaus „Zur Goldenen Gans“ 616
 - Gesundheitsamt „Officio Sanitatis“ 423
 - Hofgericht 22
 - Rat 146, 616
 - Stadtgericht 192, 421, 424, 510, 630,
 1054

Nürnberg, Stift St. Ägidii 32
 Nusser von Nusseck
 - Nikolaus 29
 - s. a. Kern
 Nußmann, Balthasar 95
 Nüttermoor, Ort 661
 Nypho, Matthias Ignaz 625, 672, 722

O

Oberaltenbernheim, Ort 469
 Oberaltertheim, Dorf 877
 Oberbahr, Ort 895
 Oberbayern, Herzöge/Herzoginnen von
 - Johann II. 22
 - Ludwig II. 22
 - Ludwig VI. 22
 Oberbronn, Amt 534
 Oberbronn, Schloss 543
 Obereichen (=Illereichen), Ort 722
 Obereiz, Ort 895
 Oberhausen bei Weißenhorn, Ort 22
 Oberkamp, Johann Philipp von 130
 Oberkirch, Johann Nikolaus von 487
 Oberlandensstadt, Ort 207
 Obermarchtal, Kloster 699
 Oberndorf, Dorf 6, 571, 880, 882
 Obernkirchen, Stift, Pröpste, Arnold von
 Landsberg 492–493
 Obernzenn, Ort 469
 Oberohrn, Ort 140
 Oberösterreich 253
 - „Breitschuechhof“ 1078
 - Hofkanzlei 253, 667
 - Kanzlei 86
 - Regimentsrat 79
 Oberpfalz, Region 509, 569, 640
 Oberreitnau, Ort 771, 805
 Oberschönfeld, Ort 659
 Oberthalheim, Ort 312
 Oberwittbach, Ort 895
 Oberzoppoten (Zoppoten, Saalburg-
 Ebersdorf), Gut 629
 Ochsenfurt, Stadt 371
 Ochsenhausen, Kloster 148
 - Äbte, Christoph 93

Ochsenstein
 - Georg von 544
 - Otto von 544
 - s. a. Zweibrücken-Bitsch, Grafen/
 Gräfinnen von
 Ochsenthal (Stadt Hammelburg), Ort 440
 Ödengesäß, Ort 895
 Odenthal, Johann von 686
 Odernheim, Ort 357, 361
 Ödwang, Gemeinde 328
 Oebisfelde, Stadt 1124
 Oedheim, Eberhard Capler von, genannt
 Bautz 288
 Oettingen, Deutschordenskommende 20,
 51, 946
 - Komtur 51, 457–470, 946
 Oettingen, Grafen/Gräfinnen von 20, 50,
 241, 461–462
 - Friedrich II. 20
 - Joachim 20
 - Karl 22
 - Ludwig III. 240–241, 244
 - Ludwig V. 1, 20
 - Ludwig VI. 20
 - Ludwig VIII. 20
 - Ludwig XI. 20
 - Ludwig XV. 241
 - Wolfgang 20
 - Wolfgang I. 22
 Oettingen, Grafschaft 13, 15, 20, 22, 241,
 659, 719
 Oettingen, Stadt 15, 20, 320
 Oettingen-Baldern, Grafen/Gräfinnen von
 - Ernst 20, 461–462
 - Isabella Eleonora 461
 - Isabella Eleonora, geb. Gräfin von
 Helfenstein 701
 - Martin Franz 15, 20
 Oettingen-Flochberg, Grafen/Gräfinnen von
 - Martin 461
 - Ulrich 20
 Oettingen-Katzenstein, Grafen/Gräfinnen
 von, Friedrich Wilhelm Ernst 246
 Oettingen-Oettingen, Fürsten/Fürstinnen
 von, Albrecht Ernst I. 766

- Oettingen-Oettingen, Grafen/Gräfinnen
 von
 - Albrecht Ernst I. 241
 - Anton Ernst Joseph Ignaz 666
 - Barbara Dorothea 767
 - Gottfried 20, 22, 241, 865
 - Joachim Ernst 13, 15, 20, 241, 244
 - Kraft Ludwig 241
 - Ludwig Eberhard 14–15, 20
 - Ludwig XV. 240
 - Ludwig XVI. 240–241, 244
 - Maria, geb. Schenkin von Limpurg 766
 - Philipp 766
 - Wilhelm I. 20
- Oettingen-Spielberg, Grafen/Gräfinnen
 von
 - Johann Albrecht 15, 20, 461–462, 744
 - Johann Franz 51, 462
- Oettingen-Wallerstein, Grafen/Gräfinnen
 von
 - Friedrich IX. 50
 - Friedrich V. 240–241, 850
 - Johann I. 20
 - Ludwig 240
 - Wilhelm II. 50, 428, 461–462
 - Wolfgang IV. 29
- Oettingen-Wallerstein, Grafschaft
 319–320
- Öffner, Sebastian 922
- Ohlhausen, Johann von 140
- Ohmenheim, Ort 20
- „Öhr“, Kloster 853
- Öhringen, Stadt 140
- Olber
 - Matthias Jakob 1087
 - Ursula, vormals Leger 1087
- Oldenburg, Grafen/Gräfinnen von
 - Anton Günther 501, 692, 821
 - Christoph 1027
- Oldenburg, Stadt 261
- Öllingen, Ort 1, 19
- Olmütz, Bischöfe von 983
- Öpfingen, Ort 63
- Opherdicke, Ort 144
- Opitz, Hans 1016
- Oppenheimer zur silbernen Kante
 - Dodrus 167
 - Elias 167
- Opperode, Ort 1123
- Oppingen, Ort 1, 19
- Öresund, Region 984
- Ortenau, Grafen/Gräfinnen von s. Keller
 von Schleithem
- Ortenburg, Grafen/Gräfinnen von
 - Amalia Regina 135
 - Christian 377
 - Friedrich Kasimir 377, 507
 - Georg Philipp 135
 - s. a. Hohenzollern-Hechingen,
 Liechtenstein
- Ortenburg, Ort 377
- Orth, Johann Ludwig 130
- Orthmann, Johann Adam 896
- Ortt, Bon von Wachenheim
 - Georg 595
 - Philipp 595
- Osmanisches Reich 514, 671
- Osnabrück
 - Abraham von 43
 - Adam von 43
 - Anna von 43
 - Kaspar von 43
- Osnabrück, Bischöfe von 692
 - Ernst August I. 826
 - Franz Wilhelm 333
 - Konrad IV. 1048
- Osnabrück, Domkapitel, Kantor 479
- Osnabrück, Hochstift bzw. Fürstbistum
 589, 644
- Osnabrück, Stadt 589, 889, 944
- Ossa, Wolf Rudolf von 805, 927
- Ostein, Johann Heinrich 750
- Osterberg, Ort 723–724
- Osterholz, Ort 241
- Österreich, Erzherzöge/Erzherzoginnen von
 - Albrecht (Statthalter in Niederlande)
 639
 - Albrecht VII. 892
 - Anna 240
 - Anna von Tirol 412

- Claudia 63, 327, 796, 805
- Claudia von Tirol 180, 454
- Ernst III. 148
- Ferdinand 2, 22, 454, 545, 605, 921, 1092
- Ferdinand Karl 307, 805
- Leopold 2, 180
- Leopold V. von Tirol 12, 65, 79, 90, 97, 180, 524, 736, 805, 1026
- Leopold Wilhelm 85, 487, 497, 527, 616, 797, 892, 896, 1092, 1134, 1146
- Maria 148
- Matthias 1026, 1034
- Maximilian 96, 282, 897–898, 1034
- Maximilian III. 28, 180
- Österreich, Erzherzogtum 22, 314, 975
- Österreich, Hans 1051
- Österreich ob der Enns 29
- Österreichische Erbländer s. Österreich, Erzherzogtum
- Osterweiler, Ort 22
- Osterzell, Gemeinde 328
- Osterzell, Ort 313
- Ostfriesland, Grafen/Gräfinnen bzw. Fürsten/Fürstinnen von 261–262, 437, 620, 692, 980
- Christian Eberhard 261, 266, 620, 661, 692, 980
- Christine Charlotte 261, 266, 620, 692, 980
- Edzard II. 980
- Enno III. 488, 661, 692, 980
- Enno Ludwig 500, 692
- Georg Christian 692
- Johann 820
- Johann III. 323
- Juliane, geb. Landgräfin von Hessen-Darmstadt 692
- Katharina Sabina 692
- Ulrich I. 692
- Ulrich II. 261, 661, 692
- Ostfriesland, Grafschaft bzw. Fürstentum 162, 261–262, 264–265, 267, 269, 500, 620, 661, 692, 938–939, 980
- Fiskal 265
- Hofgericht zu Aurich 262, 265, 269–271, 437, 500
- Hofkanzlei zu Aurich 268
- Landtag 261
- Militär 261
- Ostfriesland und Rietberg, Grafen/Gräfinnen von s. Liechtenstein
- Ostheim
- Albrecht Julius Ludwig von 712
- Georg Wilhelm von 712
- Hans Christoph von 712
- Philipp Julius von 712
- Veit Ulrich von 712
- s. a. Liechtenstein
- Ostheim, Gut 183
- Osting, Johann 731
- Ostsee 976, 983, 986, 991, 1002, 1009
- Ott
- Andreas 1103
- Paul 1
- Thomas 1
- Wilhelm 630
- Ottendorf, Matthias 1011
- Otto 67
- Ottobeuren, Kloster, Äbte, Alexander 93
- Ottonen 1093
- Ottweiler, Ort 169
- Overbecke s. Koch
- Overlacken, Dietrich 491
- Overlaken, Margarete von, verw. Spiegel zum Desenberg 491
- Ow, Otto von 328
- Oxenstierna
- Axel 889
- Johann 1093

P

- Pacher, Georg Heinrich 422
- Paderborn, Bischöfe von 825
- Dietrich Adolf 818, 825
- Ferdinand II. 739
- Paderborn, Domkapitel 67
- Propstei 342
- Paderborn, Hochstift bzw. Fürstbistum 1026
- Paderborn, Stadt 818

- Pagenstecher, Balduin 160
Panten, Stiftsdorf 1064, 1066
Pantzer, Erhard 32
Papio, Johann Burkhard 218
Pappenheim, Erbmarschälle bzw. Grafen/
Gräfinnen von 80, 107, 139, 582
- Alexander 93, 1092
- Christian Ernst 582
- Erking 187
- Gottfried Heinrich 1092
- Heinrich 88
- Philipp 93
- Reichshofrat 340
- Rudolf 22
Pappüss, Andreas 22
Papst 94, 1092–1093
- einzelne Päpste
- - Gregor IX. 346
- - Hadrian I. 88
- - Johannes XXII. 1093
- - Lucius III. 1
- - Paul V. 639
- - Urban VIII. 912
- Nuntius 85, 94, 692
Parchim, Stadt, Hof- und Landgericht,
mecklenburgisches 278
Parkow, Dorf 1074
Parsberg, Rittergut 454
Parsdorf, Johann von 306
Passau, Bischöfe von 1078
- Sebastian 369, 940
- Wenzel 1078
Passau, Hochstift bzw. Fürstbistum 369,
1078
- Hofkammer, bischöfliche 369
- Konsistorium 306
Passau, Stadt 507, 509
Passin, Dorf 1074
Patritius, Konventuale am Stift Suben 1078
Patthorst, Ort 323
Pauer, Nikolaus 640
Pauls
- Hans 1
- Peter 270
Paulsdorf, Stephan von 842
Paumgarten
- Eleonora von 180
- Ferdinand von 180
- Hans Ernst von 180
- s. a. Hohenems
Paumgarten zu Hohenschwangau und
Erbach, Ferdinand von 179
Peckelsheim, Ort 1019
Penon, Maike 262
Penzin, Dorf 1074
Perckmann, Paul 671
Pergmann, Andreas 455
Peters
- Adolf 1089
- Jürgen 268
Petersen
- Christoph 936
- Johann Wilhelm 998
Petershausen, Kloster 805
Pfaffenbruch, Friedrich 171
Pfaffenlopp, Johann 482
Pfaffenstetten, Ort 509
Pfaffreuter, Valentin 410
Pfalz, Kurfürsten/Kurfürstinnen bzw.
Pfalzgrafen/Pfalzgräfinnen von 12, 22,
357, 1026
- Friedrich I. 594
- Friedrich II. 22
- Friedrich III. 2
- Friedrich IV. 22, 433, 637, 841
- Friedrich V. 73, 355, 595, 639, 841, 910
- Heinrich II. von Laach 433, 435–436
- Heinrich V. 1026
- Johann Kasimir 841
- Johann Wilhelm 552
- Karl I. Ludwig 2, 18, 536, 637, 885
- Karl III. Philipp 728
- Ludwig II., Herzog von Oberbayern 22
- Ludwig IV. 544
- Ludwig V. 22, 637
- Ludwig VI. 841
- Rudolf II. 756
- Ruprecht I. 433
- Ruprecht III. 22
- Ruprecht von der 991

- Pfalz, Kurfürstentum bzw. Pfalzgrafschaft
 301, 355, 361, 395, 522, 538, 587, 637,
 687, 692, 837, 942
 - Burgvogt 156
 - Güterverwaltung, geistliche 904
 - Hofkammer 299
 Pfalz-Birkenfeld-Bischweiler, Maria
 Johanna von 640
 Pfalz-Neuburg, Herzöge/Herzoginnen von
 22, 50, 164, 323, 426, 645, 726, 738
 - Franz Ludwig 301
 - Johann Anton 769
 - Philipp Ludwig 21–22, 50, 841, 1028
 - Philipp Wilhelm 1–2, 22, 137
 - Wolfgang 21
 - Wolfgang Wilhelm 22, 323, 598, 738, 1028
 Pfalz-Neuburg, Herzogtum 20, 22, 42, 76,
 137, 180, 492, 825
 - Agent am bayrischen Hof 467
 - Kanzler 556
 - Landschaft 8
 - Rat 467
 - Stände 22
 Pfalz-Neuburg, Kurfürsten/Kurfürstinnen
 bzw. Pfalzgrafen/Pfalzgräfinnen von
 - Ottheinrich 21–22
 - Philipp 22
 Pfalz-Simmern, Herzöge/Herzoginnen bzw.
 Pfalzgrafen/Pfalzgräfinnen von 364
 - Ludwig Philipp 856
 Pfalz-Sulzbach, Herzöge/Herzoginnen
 bzw. Pfalzgrafen/Pfalzgräfinnen von
 - August 46
 - Christian August 847, 1069
 - Hedwig 46
 Pfalz-Zweibrücken, Herzöge/Herzoginnen
 bzw. Pfalzgrafen/Pfalzgräfinnen von
 - Johann I. 156
 - Johann II. 22, 28, 601
 - Wolfgang 21–22, 606
 Pfalz-Zweibrücken-Birkenfeld, Pfalzgrafen/
 Pfalzgräfinnen von, Christian II. 806
 Pfalzбург, Fürsten/Fürstinnen von, Ludwig
 915
 Pfedelbach, Ort 140
 Pfeffer
 - Margaretha 407
 - Philipp 407
 Pfeifer, Hans 128
 Pfeiffer, Jakob 128
 Pfeil, Johann Christoph 81
 Pfeilsticker, Euphrosina 654
 Pfitzingen, Ort 140
 Pflammbaum, Karl 480
 Pflaumer, Peter von 903
 Pflaumloch, Ort 20
 Pflueg, Hans 1
 Pfluger, Margaretha 142
 Pforzen, Ort 101
 Pforzheim, Ort 312
 Pfreimd, Stadt 140, 639
 Pfreumbder, Paul Lorenz 227
 Pfullendorf, Stadt 12
 Phasian, Hermann 431
 Philipp, Simon 40
 Philippsburg, Ort 547
 Phister, Anton 22
 Piccolomini, Fürsten/Fürstinnen von,
 Oktavio 481, 872
 Picus, Andreas 1026
 Piechele, Johann 722
 Pillenreuth, Kloster 425
 Pinguitz von Schletz, Johann 616
 Pinzberg, Ort 204
 Pirk, Ort 639
 Pistorius, Jeremias 180
 Plagmann, Hans 294
 Planck, Friedrich 338
 Plauen, Stadt 568
 Plessen
 - Albrecht Dietrich von 1075
 - Siegfried von 1015
 - Volrad von 355
 Plittersdorf, Johann Werner von 98, 494
 Pnitz, Jakob, Dr. jur. 622
 Plöckner, Jakob Ernst 1091
 Plönnies, Thomas 449
 Plötzstain, Wilhelm 240
 Ployardt s. Lincker
 Polandt, N. 784

- Polchow, Dorf 1074
 Polen, Könige/Königinnen von
 - August II.
 - - s. a. Sachsen, Herzöge/Herzoginnen
 bzw. Kurfürsten/Kurfürstinnen von,
 Friedrich August I.
 - Constanze 692
 - Sigismund II. August 983
 - Sigismund III. 692
 Polen, Königreich 983
 Polheim, Gundacker von 1092
 Pölitz, Ort 1015
 Pollandt, Johann Jakob von 261
 Pollhagen, Ort 838
 Pollmann 67
 Pöllnitz, Hieronymus Christoph von 571
 Pölnitz, Hans Ludwig von 287
 Poltringen, Ort 396
 Polzig, Johann 898
 Pommeresche, Johann Heinrich 272
 Pommern, Region 941
 Pommern-Stettin, Herzöge/Herzoginnen
 von, Johann Friedrich 387, 1026–1027,
 1030–1031
 Popp
 - Hieronymus 297
 - Johann Anton 761
 Poppendorf, Ort 204
 Poppenreuth, Ort 842
 Portner, Johann Albrecht 253, 450, 944, 1088
 Pottenstein (Oberfranken), Stadt 700
 Pöttingen, Grafen/Gräfinnen von,
 Leopold 435
 Pottum, Dorf 539
 Prag, Stadt 32, 45, 49–50, 69, 184, 318,
 387, 412, 605, 615, 791, 892, 898, 963,
 1071, 1127, 1134
 - Appellationsgericht, königliches 586
 - Juden zu, Ältester der 605
 - Kaiserhof 827
 - Kanzlei, königliche 605
 - Statthalter, königlicher 69
 Praillet von Schorndorf, Arnold de 759
 Prämonstratenserinnenkloster s. Cappel
 Prämonstratenserkloster s. Knechtsteden
 Prasberg, Ort 805
 Prätorius, Johannes 937
 Praun
 - Barbara 1
 - Johann Peter 167
 - Michael 1
 - Tobias Sebastian 221, 238, 407, 673,
 714, 1151
 Prean, Moritz 963
 Prentzler, Margarethe Elisabeth 315
 Pretzfeld, Ort 204
 Preussen, Könige/Königinnen von,
 Friedrich Wilhelm I. 1009
 Preußen, Königreich, Reichsvogteiamt
 Nordhausen 252
 Pricklmayr, Johann Matthias 394
 Proß, Ort 213
 Protzer, Jakob 20
 Prugger
 - Johannes 306
 - N. 109
 Püchersreuth, Ort 841
 Puchheim, Grafen/Gräfinnen von, Otto
 Friedrich 1117
 Pückler von Groditz, Karl Franz 756
 Pultz, Nikolaus Konrad 130
 Putz, Bernhard 323
- Q**
- Quadt 645
 Quadt zu Landskron, Wilhelm von 632
 Quedlinburg, Stift 1026–1027, 1030
 - Äbtissinnen, Anna Sophia 1108
 Quedlingburg, Stadt 1026
 Questenberg, Hermann von 598
 Quitzow
 - Achatz von 625
 - Dietrich von 625
 - Familie/Herren von 625
 - Henning von 625
- R**
- Rabenstein s. Giech
 Racking 22
 Radolfshausen, Amt 1026

- Radolfshausen, Haus 1026
- Raesfeld
- Ferdinand von 647
 - s. a. Landsron
- Raganizkij, Barone/Baronessen von 667
- Raitenau, Hans Werner von 805
- „Raithenau“ bei Singen (Hohentwiel),
Herrschaft 733
- Ramburg, Burg 868
- Rammingen, Ort 1, 19
- Ramsey, Jakob 1074
- Randeck
- Georg Christian von 1007
 - Georg Dietrich von 998, 1007, 1012
- Randek (Pfalz), Herrschaft 880
- Randersack, Helwig von 20
- Ranft, Obrist 340
- Rantzau, Grafen/Gräfinnen von, Christian
Detlev 688
- Rappe, Michael 651
- Rappoldt, Johann 1129
- Rappoltstein, Eberhard von/zu 28, 912
- Raschka, Kaspar Heinrich 410
- Rastell, Johann 269
- Rattelsdorf, Gemeinde 706
- Ratzeburg, Bischöfe von 989
- Ratzeburg, Domkapitel 1066
- Ratzeburg, Hochstift bzw. Fürstbistum
1045, 1064–1066
- Ratzenburg, Familie/Herren von 877, 895
- Rauenstein
- Hans Christoph von 234
 - Wolf Wilhelm von 234
- Rauns, Pfarrei 127
- Ravensberg, Grafschaft 323
- Ravensburg, Stadt 386, 788, 796, 807
- Rechberg, Grafen/Gräfinnen von 722
- Adelheid 20
 - Albrecht Ernst 457
 - Bernhard Bero 729–730, 770
 - Christoph 723
 - Ernst 93
 - Franz Albrecht 725
 - Hans 180, 240
 - Hans Ernst 457
 - Hans Gebhard 722, 725
 - Hans Wilhelm 770
 - Haug Erckinger 722, 725
 - Johann 132, 240, 676, 722–723, 770
 - Kaspar Bernhard 180, 722, 725, 729,
733, 770
 - Konrad 22
 - Melchior Veit 767
 - Ulrich 770
 - Veit Ernst 723–724
- Rechberger, Anna Katharina von 144–145
- Rechenberg, Ulrich von 20
- Rechentshofen, Zisterzienserinnenkloster
90, 293
- Rechtis, Ort 95
- Rechtis, Pfarrei 127
- Reck 966, 968
- Johann von der 347, 871, 892, 896
 - Margaretha 425
- Reck zu Kornburg, Konrad 425
- Reckendorf, Gemeinde 1069
- Reckendorf, Ort 1061, 1069
- Redoch, Wilhelm David 939
- Redwitz
- Christoph Hannibal von 225
 - Georg Reinhard von 225
 - Heinrich Gerhard von 225
 - Karl Alexander von 225
 - Norbertina Barbara Johanna von, geb.
von Lauter 448
 - Wilhelm von 184
- Reecke, Dorf 981
- Regel, Konrad 20
- Regelin, Mattheus 1
- Regensburg, Benediktinerkloster
St. Emmeram
- Äbte
 - - Blasius 640
 - - Cölestin 2
- Regensburg, Bischöfe von 640
- Albert IV. 16, 839
- Regensburg, Domkapitel
- Domherren
 - - Hochwarth, Lorenz 640
 - - Notthafft, Achatius 640

- Regensburg, Hochstift bzw. Fürstbistum, Konsistorium 422
- Regensburg, Stadt 22, 38, 53, 308, 310, 377, 403, 422, 438, 457–470, 541, 552, 570, 572, 581, 640, 792, 818, 875, 895, 911, 983–984, 998, 1051, 1092–1093, 1102
- Stadtgericht 438
 - Vormundschaftsamt 308
- Regensburg, Stift Alte Kapelle, Dekane, Hack, Georg 640
- Regensburg, Stift St. Johann, Dekane, Mosner, Johann 640
- Regenstein, Grafen/Gräfinnen von 254
- Regenstein, Grafschaft 158
- Regenstein-Blankenburg, Grafen/Gräfinnen von 60
- Botho 60
 - Ernst 60
 - Kasper Ulrich 60
- Regiment, Pompeisches, Quartiermeister 402
- Rehlingen
- Ferdinand von 253
 - Franziska Emanuela von, geb. Huruss von Homburg 253
 - Markus von 253
 - s. a. Scholz
- Reich, Katharina, verw. Storre 516
- Reichardt, Martin 22
- Reichart, Nikolaus 128
- Reichenau, Kloster, Äbte 792
- Reichenbach, Johann 992
- Reichenbach, Stadt 1147
- Reichenburg, Reinprecht von 58
- Reicholzheim, Dorf 895
- Reichshoffental, Region 544
- Reichskreis
- Bayerischer 3, 22, 123
 - - Stände 22
 - Fränkischer 16, 123, 654, 897, 913
 - - ausschreibende Fürsten 297, 448, 747, 756, 768–769, 895, 898, 902
 - - Direktor 748
 - - Grafen 748
- - Grafenkollegium 895
 - - Herren 748
 - - Stände 897
 - Niedersächsischer 593, 955, 976, 979, 983, 1002, 1016, 1028, 1032, 1050, 1095, 1115, 1145
 - - ausschreibende Fürsten 258
 - Oberrheinischer 654, 913
 - - ausschreibende Fürsten 927–928
 - - Stände 913
 - Obersächsischer, ausschreibender Fürst 1050
 - Pfälzischer (?) 654
 - Rheinischer 654
 - Schwäbischer 3, 18–19, 22, 123, 241, 685, 801, 805, 924
 - - ausschreibende Fürsten 13, 18, 49, 61, 63, 106, 111–112, 260, 302, 681, 685, 723, 729–730, 801, 810, 1071, 1080, 1087
 - - Stände 22, 457, 460
 - - Vertreter 22
 - Westfälischer 1032
 - - ausschreibende Fürsten 303, 692, 1050
- Reichsritterschaft 217–218
- Fränkische 188, 207, 212, 219, 224, 232, 602, 717
 - - Kanton Altmühl 553
 - - Kanton Baunach 716, 718–719, 721, 1061
 - - Kanton Gebürg 188, 198, 201–202, 211, 213, 216, 221, 225, 239, 569, 571, 714
 - - Kanton Odenwald 302, 654
 - - Kanton Rhön-Werra 273
 - - Kanton Steigerwald 301
 - Rheinische 354
 - - Kanton Mittelrhein/Wetterau 579
 - - Kanton Oberrhein 594
 - - Kanton Oberrheinstrom 286
 - Schwäbische 61, 180–181, 288, 399, 697
 - - Kanton Donau 50, 63, 81, 94, 139, 253, 723–724, 771
 - - Kanton Hegau-Allgäu-Bodensee 86, 180

- - Kanton Kocher 287, 374, 403, 590, 649–650
- - Kanton Kraichgau 288, 654
- - Kanton Neckar-Schwarzwald 312, 395
- Unterelsass 180
- Wetterauische 354
- Reidenitz, Friedrich 1081
- Reidt, Hans Hermann 128
- Reimlingen 11
- Reinboldt, Hans 22
- Reiners, Klaas 271
- Reineshoffer, Adam 1083
- Reinhard s. Kraus zu Hohenfeld
- Reipoltskirchen, Herrschaft 332
- Reis, Johann 926
- Reisach, Ort 80
- Reischach s. Spaur
- Reisenhuber s. Koditscher
- Reiser, Konrad 22
- Remchingen
 - Franz Joseph von 313
 - Franz Karl von 313
 - s. a. Kaltenthal
- Remer, Katharina 128
- Remlingen, Amt 895, 897
- Remlingen, Ort 864, 895, 897–898
- Renftlin, Hans 128
- Rengler, Ulrich 22
- Renner von Allmendingen, Benedikt 85
- Rennertshofen, Ort 22
- Rephuen, Matthias 387
- Resch, Wilhelm 240
- Retterath, „Kirspele“ 895
- Reubold, Philipp Christoph 299
- Reuß, Wilhelm von 813
- Reuss von Plauen
 - Heinrich V. 629
 - Heinrich XVIII. 586
- Reussenberg, Ort 447
- Reutenbauer, Matthias 240
- Reuter
 - Hermann 446
 - Josef 101
 - Konrad 631
- Reuth, Ort 204
- Reutin, Ort 805
- Reutlingen, Stadt 403, 694, 1084, 1091
- Rheden, Franz Ernst von 931
- Rhein, Fluss 27
- Rheintal, Region (Schweiz) 781
- Richenbach, Heinrich von 20
- Rickenbach, Ort 771, 805
 - Mühle 805
- Riedelbergerhof, Ort 22
- Riedesel von Camberg
 - Philipp 428
 - Philipp Eberhard 354
 - s. a. Elkershausen genannt Klüppel
- Riedesel von Eisenbach
 - Johann Vollbracht 282
 - Konrad 282
- Riedheim
 - Georg Christoph von 180
 - Hans Wilhelm von 81
- Riedl, Katharina 721
- Riedlingen, Ort 5, 7, 14
- Riedöschingen, Ort 779
- Riemenschneider, Thomas 354
- Rieneck, Ort 297
- Rienneck, Grafen/Gräfinnen von, Ludwig V. 897
- Riese, Wilhelm Albrecht 256, 259
- Riess, Johann Jakob 293
- Rietberg, Grafen/Gräfinnen von 323, 813
 - Agnes 813
 - Armgard 692, 813
 - Ernst Christoph 692
 - Ferdinand Franz 692
 - Johann Christoph 692
 - Johann II. 813
 - Johann III. 692, 827–828
 - Johann IV. 692
 - Katharina Sabina 692
 - Konrad V. 813
 - Otto III. 813
 - Otto IV. 813
 - Walburga 692, 813
- Rietberg, Grafschaft 813
- Rietberg, Stadt 813, 820
- Riga, Stadt 985, 1014

- Rinteln, Universität, juristische Fakultät
159, 516, 625, 938
- Ripperda, Okka Johanna 261
- Rippoldsau (Bad Rippoldsau-Schapbach)
im Kinzigtal, Ort 612
- Rischach, Heinrich von 1057, 1068
- Rist
- Georg 128
 - Lienhard 128
- Ritterschaft
- Fränkische 443
 - - Kanton Altmühl 448, 463–464, 553
 - - Kanton Baunach 316, 707, 710
 - - Kanton Gebürg 185, 199, 218, 235
 - - Kanton Odenwald 926
 - - Kanton Steigerwald 206, 416
 - Rheinische
 - - Kanton Mittelrhein/Wetterau 411
 - - Kanton Niederrhein 632
 - Schwäbische
 - - Kanton Donau 61
 - - Kanton Kocher 653
 - - Kanton Neckar-Schwarzwald 398
 - vogtländische 568
- Rittershausen, Georg 239
- Ritzius, Lukas 264
- Rixingen, Grafschaft 519, 530–531
- Rochefort, Grafschaft 883
- Rochefort, Schloss 899
- Röckingen, Ort 22
- Rodach, Fluss 718
- Rodenkirchen
- Hans 385
 - Jakob 385
- Rogge, Anton 969
- Rohringer, Elias 377
- Rokoch, Kaufmann aus Mainz 584
- Rölin, Hans 128
- Rollo, Peter 1093
- Rombach, Ort 324
- Romberg zu Brünninghausen, Otto
Gustav von 349
- Ronner, Sebastian 410
- Rorschach, Ort 805
- Rorup, Ort 59
- Roschau, Ort 842
- Roschbach, Ort 868
- Röschel, Markus 69
- Rosenberger
- Anna Maria 455
 - Hans 455
 - Sophia 455
- Rosenstock, Gottfried 1151
- Roßlau (Elbe), Amt 1022
- Rostock, Stadt 250, 941, 988, 998, 1074
- Bürgermeister 250
 - Ratsherr 250
- Rostock, Universität, juristische Fakultät
938, 941, 1026
- Rot an der Rot, Kloster, Äbte, Balthasar 93
- Roth
- Johann Dietrich 139
 - Johann Leonhard 22, 131, 1092
 - Johann Sebastian 139
- Roth von Bußmannshausen, Georg
Christoph von 139
- Rothan zu Bruckberg, Fritz 514
- Rothenberg, Festung 202
- Rothenburg ob der Tauber, Stadt 22, 514,
759, 1071
- Rothensee, Dorf 1120
- Rothenstein
- Heinrich von 80
 - Ludwig von 80
- Rothenstein, Gut 183
- Rothwind, Ort 184
- Rötsee, Propstei 178
- Rottenacker, Dorf 91
- Rottenbauer, Ort 761
- Rottleben, Christoph von 255
- Rottweil, Dominikanerkloster 624
- Rottweil, Hof- bzw. Landgericht, kaiser-
liches 112, 114, 117, 121, 330, 337,
397–398, 457, 460, 594, 602, 624, 662,
720, 810, 1057–1058
- Rottweil, Johanniterkommende 398
- Rottweil, Stadt 1073
- Rousselot, Christian 912
- Rousselot de Hedival, Anton 920
- Rouze de s. Leiningen-Westerburg

- Ruchheim, Dorf 549, 552
 Rudelstetten, Ort 20
 Rudenckheim, Halфрик von 20
 Rudenfels, Burg 20
 Rudolph, Christoph 128
 Rugendorf, Gemeinde s. Losau, Rittergut
 Rumrodt
 - Hans Georg von 187
 - Philipp von 187
 Ruppel, Leander 184, 692, 842
 Ruppeln, Johann Reinhard 410
 Ruppertshofen, Ort 57
 Rüsч, Menrad 723
 Russel, Hermann 692
 Rüsselsheim, Stadt 907
 Rüssenbach, Ort 204
 Rußland, Reich 983
 - Moskowiter 984
 Rutger, Arnold 493
 Rutin, Claas 805
- S**
- Saarbrücken, Stadt 169, 174
 Saarwerden, Grafschaft 912
 Saarwerden, Stadt 912
 - Burg 912
 Säben, Liebfrauenkirche 609
 Sachsen, Herzöge/Herzoginnen bzw. Kurfürsten/Kurfürstinnen von 55, 508, 568, 628, 953, 1018, 1050, 1110
 - August 2, 604–605, 976, 984, 1027, 1092, 1094, 1111
 - Christian I. 1017
 - Christian II. 22, 1026
 - Friedrich August I. 314, 350
 - Friedrich III. 22
 - Johann 1030
 - Johann Friedrich 705
 - Johann Friedrich der Jüngere 705
 - Johann Friedrich der Mittlere 705
 - Johann Georg I. 525, 566–567, 805, 892, 901, 1028, 1092–1094, 1128, 1138, 1141
 - Johann Georg II. 544, 566–567, 889, 891, 944, 951, 1092, 1143
 - Johann Georg IV. 771
 - Moritz 1092
 - Rudolf I. 756
 Sachsen, Herzogtum bzw. Kurfürstentum 151, 252, 271, 297, 314, 410, 566, 608, 692, 931–935, 1026, 1030–1031, 1137
 Sachsen-Altenburg, Herzöge/Herzoginnen von 151
 - Friedrich 151
 - Friedrich Wilhelm II. 151, 1069
 - Johann Philipp 151
 Sachsen-Altenburg, Herzogtum 151
 Sachsen-Coburg, Herzöge/Herzoginnen von 751
 - Albrecht 209, 751
 - Johann Kasimir 867
 Sachsen-Coburg, Herzogtum 447
 Sachsen-Eisenach, Herzöge/Herzoginnen von
 - Albrecht 508
 - Johann Ernst 508
 - Johann Wilhelm 435
 Sachsen-Gotha, Herzöge/Herzoginnen von, Ernst I. 495, 508
 Sachsen-Gotha-Altenburg, Herzöge/Herzoginnen von
 - Ernst I. 215
 - Friedrich I. 215
 - Friedrich II. 665
 Sachsen-Lauenburg, Herzöge/Herzoginnen von 990
 - August 1045, 1093
 - Erich I. 1006
 - Franz I. 263, 1017
 - Franz II. 263, 970, 1016–1018
 - Johann II. 1006
 - Julius Franz 33, 961, 997, 1006
 - Julius Heinrich 821, 956, 961
 - Magnus 1045
 Sachsen-Lauenburg, Herzogtum 33
 Sachsen-Merseburg, Herzöge/Herzoginnen von, Christian I. 290
 Sachsen-Weimar, Herzöge/Herzoginnen von
 - Bernhard 900
 - Friedrich Wilhelm I. 1026, 1030–1031

- Johann Ernst I. 1050
- Johann Wilhelm I. 705
- Wilhelm IV. 508
- Sachsen-Weißenfels, Herzöge/Herzoginnen von
- August 379
- Sachsen-Wittenberg, Herzöge/Herzoginnen von
- Albrecht (Fürst von Lüneburg) 1029
- Albrecht II. 1006
- Rudolf II. 127
- Wenzel (Fürst von Lüneburg) 1029
- Sachsen-Zeitz, Herzöge/Herzoginnen von, Moritz 290, 568
- Sachsendorf (Gößweinstein), Ort 322
- Sachsenhausen, Ort 895
- Saffig, Ort 635
- Sagan, Herzöge/Herzoginnen von
- s. Lobkowitz, Ferdinand August
- Leopold von, Wallenstein, Grafen/Gräfinnen von
- Salem (Salmannsweiler), Zisterzienserkloster 2, 805
- Kanzler 22
- Salikowski, Johann Demetrius 983
- Salm, Kloster, Äbte 685
- Salm-Dyck, Grafen/Gräfinnen von, Franz Ernst 660
- Salm-Reifferscheidt, Grafen/Gräfinnen von
- Katharina 524
- Sidonia Elisabeth 698
- Salm-Reifferscheidt-Dyck, Grafen/Gräfinnen von, Ernst Salentin 698
- Salmannsweiler s. Salem
- Salomon 132
- Salzburg, Burg (Unterfranken) 440, 447
- Salzburg, Erzbischöfe von 473
- Guidobald 473
- Maximilian Gandolf 473
- Paris 455, 473
- Salzburg, Erzstift 455, 1092
- hochfürstliches Gericht 455
- Hofgericht 402
- Kammerratsdiener 402
- Landmann 455
- Rat 455
- Salzburg, Stadt 77, 473
- Salzuflen, Stadt 816
- Samuel, Jude zu Burgau (?) 430
- Samuel, Jude zu Koblenz 167
- Sanderat
- Christina, geb. Bommart 165
- Johann von 165
- Peter 165
- Sankt Lorenz (Kempten), Pfarrei 127
- Sanzenbach, Gut 922–923
- Sartorius
- Ambrosius 11, 461
- Erich Engelhard 480
- Paul 480
- Veit 455
- Sassenberg, Ort 43
- Satler, Matheus 2
- Sattler
- Samuel 480
- Zimprecht 128
- Satzger, Jakob 128
- Sauer, Abraham 202
- Saulheim, Ort 22
- Saurzapf
- Bartholomäus 640
- Leonhard 640
- Savioli, Benedikt 510
- Sayler von Pfersheim, Abraham 89
- Sayn, Grafen/Gräfinnen von 435
- Johann 433
- Sayn, Grafschaft 433
- Sayn-Altenkirchen, Johanetta von 435
- Sayn-Hachenburg, Franziska Eleonora Clara von 435
- Sayn-Sayn, Grafen/Gräfinnen von, Heinrich IV. 433
- Sayn-Wittgenstein, Grafen/Gräfinnen von
- Christian 433
- Wilhelm III. 433
- Sayn-Wittgenstein-Sayn, Grafen/Gräfinnen von
- Ernst 433
- Johanna 433

- Ludwig 433
- Luisa Juliana 433
- Scala („von der Leitter“), Brunoro della 22
- Schabringen, Ort 22
- Schad, Christian 1
- Schade
 - Christoph 60
 - Hans 1
- Schadeck, leiningisches Haus 521
- Schäfer, Johann Adam 128
- Schaffenrot, Anna 113
- Schaffenrott, Christian 128
- Schaffhausen, Stadt 26
- Schäfgen, Christian 433
- Schalkstetten, Ort 1, 19
- Schaller, Jakob 17
- Schalter, Johann Rudolph 128–129
- Scharenberg (bei Rahms), Ort 535
- Scharenstetten
 - Friedrich von 1
 - Kuno von 1
- Scharenstetten, Gemeinde 1
- Scharfeneck, Herrschaft 850, 871–872, 904
- Scharfeneck, Ort 884
- Scharff, Thomas 156
- Scharffenstein, Ort 38
- Schaudig, Paul 582
- Schauenburg, Nikolaus von 339
- Schaumberg s. Waldenfels, Wiesentfels
- Schaumberg, Maria Eleonore von, geb. von Künsberg zu Schmeilsdorf 201
- Schaumburg, Grafen/Gräfinnen von 813
- Schaumburg-Lippe, Grafen/Gräfinnen von
 - Friedrich Christian 838
 - Johanna Dorothea 836
 - Philipp I. 824–825, 832, 836
- Schaumburg-Lippe, Grafschaft 838
- Schefferlin, Hans 1
- Schegel, Matthäus 722
- Schein, Calixtus 984
- Scheitel, Johann 405
- Scheiterberg, Thomas 180
- Schellard
 - Adam Franz von 556
 - Walraff von 556
- Schellardt 67
- Schellendorf, Ort 128
- Schellenberg
 - Balthasar von 180
 - Berthold von 180
 - Burkhard von 180
 - Dionysius von 180
 - Dolzer von 180
 - Gabriel Dionysius von 778
 - Gebhard von 180
 - Hans Christoph von 180, 778
 - Hans Marquard von 180
 - Hans Ulrich von 176, 178, 180
 - Hans von 180
 - Johann Jakob von 180
 - Johanna von, geb. Heckelbach 778
 - Konrad von 180
 - Mark von 180
 - Marquard von 180, 771, 805
 - Ulrich von 180
 - Veronika von 180
 - Wolf von 180
- Schellenberg, Dorf 539
- Schellenberg, Herrschaft 696
- Schellerer, Andreas von 127
- Schenk, Anna Hedwig, geb. von Marenholz 1149
- Schenk von Castell
 - Burkhard 805
 - Gertrud 2
- Schenk von Limpurg 744, 764, 767–768
 - Albrecht 740, 767
 - Barbara Dorothea 745
 - Charlotte Juliana 756
 - Christian Ludwig 740, 759, 762
 - Christoph 740
 - Eberhard 296, 754, 757
 - Elisabeth 757
 - Elisabeth Dorothea 756, 767
 - Erasmus 754, 757, 761
 - Franz 746, 753, 755, 765
 - Friedrich 754

- Georg 742, 754, 757, 761
- Georg Eberhard 748, 751–755, 766, 768
- Gottfried 757
- Gottfried Heinrich 743
- Heinrich 694, 754, 757–758, 761
- Heinrich Kasimir 747, 755, 767
- Joachim Gottfried 740, 767
- Johann 897
- Johann Albrecht 768
- Johann Gottfried 740
- Johann Wilhelm 740, 745
- Juliana Dorothea 756
- Karl 740, 743, 767–768
- Kasimir 740
- Katharina, geb. Gräfin von Hanau-Lichtenberg 922
- Konrad 754, 757, 761
- Konrad (d.Ä.) 757
- Ludwig Georg 767
- Magdalena Elisabetha, geb. Gräfin von Hanau-Münzenberg 754
- Maria 766
- Maria Barbara 748, 750
- Maria Dorothea, geb. Gräfin von Hohenlohe 748
- Maria Juliana, geb. Gräfin von Hohenlohe 755
- Philipp Albrecht 748, 750, 763, 767
- Sophia Eleonora 749
- Sophia Elisabeth 756
- Vollrath 747–749, 751, 753–756, 766, 768–769
- Wilhelm 744, 754, 757, 761
- Wilhelm Heinrich 748, 750, 756, 765, 767–769
- Wilhelm Ludwig 767
- Wilhelmina Christina 756
- Schenk von Stauffenberg
 - Adolf Friedrich 643
 - Johann Christoph 445
 - Sebastian 177
 - Wilhelm 808
- Schenkenstein, Hans Schenk von 7
- Schernau, Gut 183, 191, 203
- Scherreuth, Ort 842
- Scheuern (Nassau), Hof 815
- Schiefer, Georg 432
- Schillersdorf, Dorf 523, 534
- Schilling, Bartholomäus 128
- Schilling von Cannstatt, Philipp Ludwig 697
- Schillingsfürst, Ort 140
- Schincke, Moritz 1126
- Schindler, Paul 616
- Schinzer, Tobias 113
- Schkeuditz, Stadt 567
- Schlammersdorf
 - Anna Katharina von, geb. von Künsberg 202
 - Eva von 202
 - Wilhelm Friedrich von 202
- Schlatt, Johann 42
- Schlee, Hans 425
- Schlehenmühle, Ort 204
- Schleicher, Samuel 406
- Schleinitz
 - Christoph von 1026, 1092
 - Friedrich von 50
- Schleithem, Ort 63–66
- Schlesien, Herzogtum 76, 294, 703, 1147
- Schleswig-Holstein, Herzöge/Herzoginnen von 990
- Schleswig-Holstein-Gottorf, Herzöge/Herzoginnen von 998
 - Christian Albrecht 982, 997, 999, 1013
 - Christian August 999
 - Friedrich 1026
 - Johann Adolph 506, 970, 1016
 - Johann Friedrich 1026, 1050
- Schleswig-Holstein-Gottorf, Herzogtum 593, 995, 1013
- Schleswig-Holstein-Sonderburg, Herzöge/Herzoginnen von, Johann 1026
- Schleswig-Holstein-Sonderburg-Norburg, Herzöge/Herzoginnen von, Friedrich 1050
- Schleswig-Holstein-Sonderburg-Wiesenburg, Herzöge/Herzoginnen von, Philipp Ludwig 821

- Schleswig-Holstein-Sonderburg-
Wiesenburg, Herzöge/Herzoginnen von,
Philipp Ludwig 818, 823
- Schlettstadt, Stadt 28, 927–928
- Schleusingen, Johanniterkommende 22
- Schlick, Grafen/Gräfinnen von 1080
- Heinrich 1093
- Schlieben, Albrecht von 1092
- Schlierstedt 381
- Schlitz, genannt von Görtz
- Georg Ludwig Sittig 621
- Johann Volpert von 410
- Katharina Maria von, geb. von
Künsberg 190, 621
- Schlögl, Maria Magdalena 472
- Schlüsselfeld, Ort 363
- Schmalenberg, Georg 128
- Schmaus
- Johann 617
- Katharina Barbara 617
- Schmeilsdorf, Ort 184, 217–218, 239
- Schmelz, Melchior 128
- Schmettau, Bernhard Ernst von 980
- Schmid
- Georg 1054
- Hans 423
- Schmidt
- Abraham 429
- Johann 412
- Schmidt zu Danndorf, Hans 184
- Schmidtburg, Johann Christoph von 886,
891
- Schmidtjohann, Anton 154
- Schmied, Hans Heinrich 593
- Schmiedelfeld, Herrschaft 740, 762, 768
- Schmiedelfeld, Ort 740, 765
- Schloss 740, 750
- Schmirna (Izmir), Ort 514
- Schmol, Samuel 605
- Schmutzer, Johann 22
- Schnabelwaid, Gut 196, 219, 235
- Schnakenbek, Ort 1016
- Schneider, Johann 1083
- Schneidt, Matthäus 511
- Schneidwind, Johann 1131
- Schnell, Bartholome 771
- Scholl, Wenzel 412
- Scholz
- Johann Friedrich 351
- Maria, geb. von Rehlingen 351, 407
- Schölzlin, Hans 1
- Schönau
- Hans Jakob von 180
- Hans Kaspar von 176–177, 180
- s. a. Freyberg
- Schönau, Herren von 180
- Schönau (Odenwald), Kloster 22
- Schönau, Stadt 771, 805, 1147
- Schönberg, Amt 1064–1065
- Schönberg am Kamp, Ort 392
- Schönborn, Grafen/Gräfinnen von
- Maria Eleonora Charlotta 301
- Rudolph Franz Erwein 300–301
- Schönburg s. Haiden
- Schönburg, Grafen/Gräfinnen von 600
- Schönebeck, Stadt 1124
- Schonen, Region 985, 1014
- Schönenberg, Hans Richard von 637
- Schönfeld (bei GroBrinderfeld), Gut 594,
602
- Schönhainz, Johann 180
- Schönig, Johann Jakob 36
- Schöningen, Ort 1123
- Schöntal, Kloster, Äbte, Christoph 2
- Schöppingen, Gemeinde 163
- Schormann, Gerd 437
- Schorn, Mattheus 22
- Schorndorf, Ort 759
- Schrader, Heinrich 480
- Schrater, Ulrich 1
- Schrattenhofen, Ort 20
- Schreiber 164
- David 26
- Gabriel 593
- Schreischeiner, Hans 987
- Schretzheim, Ort 20
- Schrimpf, Jonas 144, 297, 450, 771
- Schröder, Michael 515
- Schröder von Eschweiler, Wilhelm 258
- Schröder zu Goldensee, Joachim 970

- Schrötersthal
 - Daniel Lukan von 29
 - Ernst Lukan von, geb. Nusser von Nusseck 29
- Schrottenberg
 - Anna Dorothea von, geb. von Lauter 441, 443–444
 - Obermarschall 301
- Schuhmacher, Bernhard 192
- Schulenburg
 - Heinrich Julius 158
 - Joachim Johann Georg 1019
- Schulenburg, Ort 1015
- Schulenburg und Kroseck 67
- Schultheiß
 - Andreas 22
 - Johann 424
- Schülzburg, Adam Speth von 301
- Schumacher, Heinrich 1016
- Schürer, Veit 667
- Schussenried, Kloster
 - Äbte 502
 - Obervogt 685
- Schuster
 - Melchior 22
 - Thomas 22
- Schütte, Heinrich 936
- Schütz, Johann Heinrich 48, 567–568, 692
- Schütz von Holzhausen
 - Johann Friedrich 446
 - Kuno Quirin 355
- Schutzbar, Georg Wilhelm Kasimir, genannt Michling 301
- Schutzper, Philipp, genannt Milchling 187
- Schwabach, Ort 471
- Schwaben, Landvogtei 180, 667, 771, 774
- Schwaben, Region 22, 88, 180, 1026
 - Landgericht 112, 117, 121, 457, 460, 788, 790, 805
 - Landrichter 180
 - Zisterzienserorden in
 - - Provinzialvikar 679
 - - Visitator 679
- Schwabensberg, Ort 127
- Schwabhausen, Ort 141
- Schwäbisch Gmünd, Stadt 384, 405–406, 468, 860
- Schwäbisch Hall, Stadt 124, 431, 764, 922–923
- Schwäbischer Bund 21–22
- Schwalb, Fluss 22
- Schwalbe, Bernd 692
- Schwan s. Kern
- Schwanberg
 - Georg Peter von 841
 - Heinrich von 841
- Schwanenfeld
 - Franz Karl Sartorius von 553
 - Veit Sartorius von 692, 820
- „Schwarzenbach“, Dorf 116
- Schwarzach, Benediktinerkloster, Pater Heinrich Grabler 301
- Schwarzburg-Rudolstadt, Grafen/Gräfinnen von, Albrecht Anton 622
- Schwarzenberg, Grafen/Gräfinnen bzw. Fürsten/Fürstinnen von
 - Adam 815, 950
 - Christoph Ludwig 665
 - Ferdinand 682
 - Johann Adolph I. 553, 753
- Schweden, Könige/Königinnen von 976
 - Christina 654
 - Gustav Adolph 88, 1074
 - Hedwig Eleonora 261
 - Johann III. 983–984
- Schweden, Königreich 46, 88, 128, 261, 332, 350, 419, 472, 603, 607, 619, 784, 889, 960, 983–984, 1002, 1074–1075, 1093, 1137
- Schweidnitz, Stadt 1147
- Schweidnitz-Jauer, Fürstentum, Amt, königlich-böhmisches 294
- Schweinberg, Amt 895, 897
- Schweinberg, Ort 897
- Schweinfurt, Ort, Ritterschaftstag 416
- Schweinshaupt, Ort 214
- Schweinthal, Ort 204
- Schweiz 70, 781, 788, 793

- Schwender, Johann Georg 944
 Schwenningen (Donau), Ort 22
 Schwenningen, Heinrich von 22
 Schwerin, Stadt 419
 Schwertficker, Hans 240
 Schwick, Christoph 163
 Schwöllbronn, Ort 140
 Scriba
 - Richard 426
 - Sophia 426
 Seck, Kirchspiel 535
 Seck, Ort 539
 Seckendorff
 - Christoph Sigmund von 469
 - Gottfried von 469
 - Hans Joachim von 236
 - Joachim Christoph von 236
 - Philipp Ludwig von 469
 - Ruprecht, Ritter von 22
 - s. a. Stiebar
 Seedorf, Ort 948, 970
 Seeland, Burggrafen/Burggräfinnen von,
 Joost von Groningen 813
 Seiblin, Karl 22
 Seidenbender, Jakob 130
 Seiffert, Georg 656
 Seiler, Philipp Melchior 1068
 Seiner, Heinrich 401
 Seinsheim, Georg Ludwig von 22, 240
 Seitz, Georg 240
 Selb, Gabriel 499
 Seld, Georg Sigismund 1100
 Seldt, Nikolaus 22
 Seliger, Anna 1052
 Selm, Ort 771
 Selmsdorf, Ort 53
 Senckenberg, Heinrich Christian von 666
 Senger, Hans 1
 Serlin, Wilhelm 281
 Serviers, Brüder 974
 Seßlach, Stadt 718
 Setúbal („St. Hubes“), Stadt 449
 Sibber, Familie 1010
 Sickingen
 - Johann Ferdinand von 299–301
 - Johann Gottfried von 638
 - Maria Philippina Sidonia von, geb.
 Kottwitz von Aulenbach 300–301
 - s. a. Leyen, Mauchenheim, Walderdorff
 Sideniz 900
 Siebrandt, Johann 278
 Siegburg, Kloster 433
 Siegfriedt, Christian 631
 Sienni, Cosimo 510
 Sievert, Hieronymus 1151
 Sigmarszell, Ort 771
 Sigritzau, Ort 204
 Silbereisen, Gallus 13
 Silberg bei Silbach/Winterberg, Ort 604
 Silstedt, Dorf 161
 Sinzig, Salentin von 1076
 Sinzing, Ort 559
 Sirgenstein
 - Franz Johann Ferdinand von 653
 - Hans Jakob von 459
 Slowenien s. Cili, Grafschaft
 Sodenberg, Gut 440
 Soest, Stadt 323, 969
 Sögel, Gutsherrschaft 589
 Sohler, Anton von 632
 Söldener, Georg 1151
 Solingen, Stadt 166–167, 1089
 Sollstedt, Ort 134
 Solms-Braunfels, Grafen/Gräfinnen von
 - Johann Albrecht I. 815
 - Wilhelm Moritz 539
 Solms-Hohensolms, Grafen/Gräfinnen von
 - Adolf 478
 - Hermann Adolf 478
 - Philipp Reinhard I. 334
 Solms-Rödelheim, Grafen/Gräfinnen von,
 Friedrich 16, 864
 Sommerhausen, Ort 751, 753, 755, 757
 Sommerschenburg, Ort, Schloss 1098
 Sondernau, Ort 553
 Sondernohe, Ort 469
 Sonderriet, Ort 895
 Söning, Georg 22
 Sonn, Hans 287
 Sonner, Johann Michael 501

- Sontheim, Albert von 1
Sonthofen, Ort 127
„Sopotin“, Gut 629
Sorheim, Ort 20
Spanien, Könige/Königinnen von 19, 692
- Isabella Clara Eugenia 680, 892, 1028
Spanien, Königreich 454, 502, 1002
- Infantin 828, 1028
- Statthalter in Mailand 502
Spanien, Region 693
Spanier 805
Spann, Matthias 1076, 1080
Sparnberg
- Elisabeth Mariana von 214
- Georg Christoph von 214
Spaur, Margarethe von, geb. von
Reischach 624
Speckfeld, Ort 756–757, 764, 768
- Schloss 757
Speiersberg, Ort 706
Sperberseck, Johann Ludwig von 22
Sperling
- Georg Friedrich 944
- Johann Georg 631
Speyer, Bischöfe von 913, 1092
- Eberhard 518
- Philipp Christoph 434, 518, 520, 594, 1092
Speyer, Domkapitel 400
Speyer, Stadt 18, 22, 174, 256, 433, 493, 517, 646, 896, 984, 1026, 1053, 1056
- Rat 22
- Wirtshaus „Zum Goldenen Schwan“ 1056
- Wirtshaus „Zur Goldenen Gans“ 1053
Spiegel zu Peckelsheim, Arnold 1019
Spiegel zum Desenberg s. Overlaken
Spielberg, Ulrich von 20
Spiess, Hans 1060
Sponheim, Grafschaft 594
Spreckelsen, Johann von 499
St. Blasien, Kloster, Äbte, Romanus 86
St. Gallen, Kloster
- Äbte 805
- - Gallus 85
St. Gallen, Stadt 788, 796
St. Jakob am Thurn, Ort, Schloss 473
St. Leonard bei Finstringen (Fénétrange), Ort 912
St. Lorenz, Ort 421, 423
St. Marco und Löwenberg, Bruderschaft zu Frankfurt am Main 1083
- Bruderschaftslade 1083
- Hauptmann 1083
- Meister, approbierte 1083
- Meister des langen Schwerts 1083
- Meistertitel 1083
- Statuten 1083
Stäbe, Georg 770
Stade, Stadt 1035, 1048–1049, 1092
- Hofgericht, königlich-schwedisches 261
Städel, Josias (d.Ä.) 84
Stadion
- Hans Kaspar von 808
- Johann Kaspar von 740
Stadtsteinach, Ort 186
Staffelstein, Ort 719
Stafflangen, Amt 685
Stahl, Dominik 405
Stain/Stein, Freiherren/Freifrauen vom/von 17, 20
- David 17
- Eitel Bernhard 17
- Franz Wilhelm 10
- Friedrich Adam 10
- Georg Schenk 20
- Hans Friedrich 180
- Heinrich 20, 774
- Johann Jakob 180, 774, 805, 807
- Karl Ludwig 17
- Kraft 20
- Wilhelm Schenk 20
- Wolfgang Ludwig 17
Stambler, Hans Heinrich 692
Stamler, Johann Heinrich 261
Stappelmayer 67
Starckh 67
Starhemberg, Grafen/Gräfinnen von
- Ernst Rüdiger 1081
- Heinrich Wilhelm 68, 963

- Stattmüller, Jakob 128
 Staufeneck, Ort 854, 860
 Stauffenberg, Ort 445
 Stechendorf, Gut 571
 Stechow, Dorf 1074
 Stecknitz, Fluss 992, 1006
 Stedel, Nikolaus 718
 Stedesdorf, Herrschaft 692
 Stedesdorf, Ort 692
 Stedesdorf, Wibet von 692
 Steiermark 300–301
 - Hofkammer 46
 - Landeshauptmann 58
 „Stein“ (Teufelsstein bei Lichtenstein?),
 Ort 715
 Stein an der Rednitz, Ort 553
 Stein vom Altenstein
 - Hans Kaspar Wilhelm 237
 - Veit 183
 Steinach, Ort 850
 Steinbach, Ort 298, 895
 Steinbach am Donnersberg, Ort 552
 Steinberg
 - Christoph von 1098
 - Henning von 1123
 Steinbrecher, Joachim 71
 Steindecker, Johann 631
 Steinheim, Kloster/Stift, Äbte/Pröpste,
 Albert 1
 Steinmark, Ort 895
 Stemmen (Kalletal), Ort 822
 Stemper, Kaspar 22
 Stendal, Stadt 1129
 Stengel, Daniel 108
 Sterlegg, Johann Matthias von 554, 673
 Sternberg, Grafschaft 818
 Steterburg, Kloster 175
 Stetten, Anna Katharina, verw. von
 Burgsdorf 1122
 Stetten, Ort 1, 19
 Stettin, Stadt 941, 976, 983
 Steudlin, Hans 17
 Steyerberg, Ort 965
 Stich, Hans 128
 Stickhausen, Amt 692
 Stiebar
 - Georg Pankraz von 191, 204, 208
 - Hans Adam von 204
 - Hans Christoph von 204
 - Joachim Ludwig von 204
 - Magdalena von, geb. von Seckendorff
 204
 - Pankraz 184
 Stockelsdorf, Dorf 981
 Stocken, Gemeinde 328
 Stockheim 67
 Stockholm, Stadt 985, 1014
 - Gericht, königlich-schwedisches 350
 - höchstes Gericht 419
 Stockum, Ort 771
 Stöhre, Georg Christoph 629
 Stolberg s. Eberstein, Löwenstein-
 Wertheim
 Stolberg, Grafen/Gräfinnen von 161, 562
 - Albrecht Georg 161, 562
 - Anna 897–898
 - Elisabeth 897–898
 - Johann Martin 564
 - Katharina 865, 897–898
 - Ludwig 161, 889, 897–898
 - Maria Anna, geb. Wild- und Rhein-
 gräfin 882
 Stolberg, Stadt 564
 Stöltzlin, Hans 128
 Stoppel, Ignaz 989
 „Stoppertshof“ 42
 Störnstein, Ort 841, 843–845
 Storre
 - Hans 561, 625
 - Heinrich 516
 - s. a. Lüdemann, Reich
 Storz, Hans Michael 570
 Stotz, Georg 502
 Stotzingen
 - Elisabeth von 1
 - Ulrich von 1, 22, 180, 639
 Stove, Amt 1064
 Stövinck, Hermann 983
 Stralendorf, Peter Heinrich von 22, 38,
 130, 180, 848, 871, 951, 1118

- Straßburg, Bischöfe von 341, 915
- Franz Egon 862
- Johann IV. 913
- Leopold (V. von Tirol) 477, 483
Straßburg, Bistum 914
Straßburg, Domkapitel 321, 341, 919
- Domkapitular 897
- - Franz Ernst von Kriechingen 898
Straßburg, Franziskanerprovinz 84
Straßburg, Hochstift bzw. Fürstbistum 919
- Administrator 919
- Benediktiner 919
- Lehnsgesicht 483
Straßburg, Stadt 84, 108, 124, 404, 409, 417–418, 472, 474, 477–478, 494
- Rat 404
Straßburg, Stift St. Thomas 494
Straßburg, Universität
- juristische Fakultät 767, 904
- theologische Fakultät 128
Straßdorf, Ort 770
Straub, Lukas 37
Strauss, Ulrich 1
Streifen, Ort 80
Streit, Christoph Ignaz 588
Streitberg
- Dietrich von 713
- Hans Wolf von 713
- Margaretha Rosina von, geb. von Waldenfels 234
- Maria Eleonore von, geb. von Künsberg 207
Streitlin, Hans 287
Strelein, Abraham 604
Strelin, Georg 22
Striegau, Stadt 1147
Strohlen, Johann 929
Stromberg, Ort 299
Strupp, Johann 73
Struve, Johann August 1094
Stubbe, Carsten 449
Stubersheim, Ort 1, 19
Stumpf s. Trapp
Stupan
- Jonas 180
- Lukas 896
Sturmfeder von Oppenweiler, Johann Friedrich Franz 287
Sturmkorb, Christoph 744
Stürzel, Matthäus, Dr. 805
Stuttgart, Stadt 89, 128, 395, 399, 675, 677, 679, 920, 922–923
Styrum s. Limburg-Styrum
Styrum, Herrschaft 736, 738
Suben, Stift, Pröpste, Lambert 1078
Sudenburg, Stadt 1093, 1103, 1128, 1144
Süderelbe, Fluss 1035, 1048
Suevecgus, Artus 17
Sülsdorf, Ort 53
Sultzer, Hieronymus 472
Sulz, Grafen/Gräfinnen von 524, 723
- Karl Ludwig Ernst 180, 524, 740
Sulz, Klosteramt 623
Sulzbach, Löwensteiner Amt 891
Sulzbach, Ort 46
Sulzbach (Sulzbach-Laufen), Amt 896
Sulzbach (Sulzbach-Laufen), Ort 740
Sulzbach (Sulzbach-Rosenberg), Ort 22, 37
Sulzbach am Kocher, Ort 765
Sulzbach an der Murr, Herrschaft 873
Sulzberg, Herrschaft 180
Sulzberg, Ort 120, 127
Sulzberger, Philipp 377
Sulzdorf, Ort 22
Sulzer
- Leonhard 280
- N. 513
Sulzfeld, Ort 207
Sumerau, Ort 805
Sumersberg, Josef 1091
Sumlin, Lienhard 1
Sumte, Dorf 1016
Sundhausen (Sundhouse), Ort 476
- Schloss 476
Syke, Amt 1044
Sythen, Ort 160

T

- Tafertshofen, Ort 722
 Tangermünde, Stadt 1129, 1141
 Tangl, Bartholomäus 180
 Tannazoll, Bartholomäus von 312
 Tapfheim, Ort 22
 Tassis, Seraphim de 450
 Tassler, Georg 722
 Tattenbach, Grafen/Gräfinnen von
 - Eva Polixena 720–721
 - Katharina Sophia Elisabeth 721
 - Rosina Barbara, geb. von Thüna, ehemals verh. von Lichtenstein 720
 - Wolf Dietrich 720
 - Wolf Ferdinand 720–721
 Tauben, Jakob zur 130
 Taubenheim, Johann Georg von 1109
 Tauberbischofsheim, Ort 594
 Taufen in Sulzdorf, Ort 22
 Taufkircher, Elisabeth 640
 Teck, Herzöge/Herzoginnen von,
 Friedrich III. 20
 Tecklenborg
 - Heinrich 269
 - Johann 269
 Temming, Heinrich 160
 Tendering, Wilhelm 732
 Terborg, Ort 661
 Tettngang, Herrschaft 805
 Teufenbach
 - Johann Friedrich von 900
 - s. a. Löwenstein-Wertheim-Virneburg
 Teufenbach, Gut 900
 Teuffel, Maria Elisabeth von 438
 Teuffel von Birkensee auf Winbuch,
 Siegfried von 438
 Tewes, Peter 262
 Thal, Ort 80
 Thale, Gut 254
 Thannhausen, Ort 180
 Theinselberg, Ort 80
 Theisseil (?), Ort 842
 Thosmühle, Ort 204
 Thumb von Neuburg
 - Christoph 805
 - Friedrich Albrecht 287
 - Ludwig Friedrich 287
 Thüna
 - Anselm von 415
 - Christoph von 202
 - Julius Albert von 274, 415
 - Katharina Maria von, geb. von Künsberg 202
 - s. a. Tattenbach
 Thüngen
 - Albrecht von 446–447
 - Anna Agatha von, geb. von Mörlau, genannt Böhm 442
 - Eva von 447
 - Familie 446
 - Johann Karl von 552
 - Neidhard Albrecht von 440, 446
 - Neidhard von 447
 - Veit von 140
 - s. a. Elkershausen genannt Klüppel, Voit von Salzburg
 Thüngfeld, Ort 363
 Thurn
 - Alexander von 473
 - Georg von 473
 - Jakob von 473
 - Kaspar von 473
 - Maria Juliana von 473
 - Maria Katharina von 473
 - Maria Susanna von 473
 - Salzburger Ministerialienfamilie von 473
 Thurnau, Ort 216
 - Schloss 222
 Tidofeld, Ort 261
 Tiefenthal, Ort 897
 Tiellen, Johann 162
 Tiernagant s. Keller
 Tilff 67
 Tilly, Grafen/Gräfinnen von
 - Damian Helfried 673
 - Johann 38, 828, 1055
 Timmann, Henneke 1016
 Timme, Joachim 1016
 Tirol s. Österreich, Erzherzöge/Erzherzoginnen von

- Tirschenreuth, Ort 22
Tischinger, Wolf 22
Tissot 974
Tittel, Gregor 34
Toerring-Seefeld, Grafen/Gräfinnen von
- Isabella Seraphia, geb. von Bemmberg 699
- Maximilian Ferdinand 697, 699
Toitenwinkel, Gut 1067, 1074
Tollet, Johann Theodor von 670, 1151
Tomerdigen, Ort 1
Tonenburg, Gut 493
Tonolla, Gebrüder 804
Torck, Johann Rotger von 54
Tott, Achatius 1074
Toul, Bischöfe von, Nikolaus Franz von Lothringen, Kardinal 919
Tourenne, Marschall 895
Tournay, Ort 618
Trammershof, Ort 717, 719
Trandorf, August Adolph von 1135
Transilvan, Maximilian 450
Trapp
- Anna Margarethe, verw. Stumpf 213
- Johann 213
Tratnick
- Anna 308
- Maria 308
- Matthias 308
- s. a. Killi, Koditscher
Trauchberg, Ort 662
Traundorf, Johann Adolf von 1136
Traunstein, Ort 402
Trautenbühl, Christoph 1052
Trautson, Paul Sixt von 1002
Trauttmannsdorff, Maximilian von 900, 1092
Trave, Fluss 981
Travemünde, Ort 971
Trebichau an der Fuhne, Ort 375
Tremmschwang, Gemeinde 328
Trenthorst, Dorf 981
Treskow
- Joachim Friedrich von 152
- Joachim von 152
Triefenstein, Kloster 895
Trient, Bischöfe von 663, 702
- Franz 663
- Johann 702
Trient, Stadt 663
Trier, Domkapitel 434, 632
- Pröpste s. Leyen, Damian Hartard von der
Trier, Erzbischöfe bzw. Kurfürsten von 174, 434, 539, 594, 853, 887, 912
- Boemund 127
- Boemund II. 756
- Johann Hugo 635
- Johann V. 896
- Johann VII. 896
- Karl Kaspar 406, 735
- Lothar 433, 525, 1026, 1092
- Philipp Christoph 526, 603
Trier, Erzbistum bzw. Kurfürstentum 501, 526, 589, 635–636, 638
Triest, Stadt 1081
Trinksäss, Familie 108
Trochtelfingen, Ort 20
Troppau, Herzogtum 703
Truhendingen, Grafen/Gräfinnen von
- Friedrich 20
- Otto 20
Tübach, Ort 805
Tübingen, Stadt 312, 396, 723, 1091
Tübingen, Universität
- juristische Fakultät 180, 805, 808, 1069
- theologische Fakultät 128
Tullnau, Ort 1054
Türchner, Balthasar Christoph 45
Türkei s. Osmanisches Reich
Türkheim (Turckheim), Stadt 930
Tüschnitz, Ort 239
Tussenhausen, Ort 81
Tylcken, Staat 731
- U**
- Überlingen, Stadt 788, 796, 807–810
Uelversheim, Ort 552
Uettingen, Dorf 877
Uff der Bruckh, David 28

- Ulin, Diethelm, Dr. jur. 805
 Ullstadt, Gut 236
 Ulm, Hans Ludwig von 1092
 Ulm, Stadt 1, 19–20, 22, 85, 124,
 127–128, 253, 306, 472, 502, 575, 604,
 662, 722–723, 729, 771, 788, 796, 805,
 810, 1084
 - Gasthaus „Zur Goldenen Gans“ 722
 - Ministerium, evangelisches 472
 - Wirtshaus „Zum Weissen Ochsen“ 770
 Ulm zu Erbach, Freiherren/Freifrauen von
 502
 Ulmann
 - „der Báb“ 20
 - Georg 1
 - Martin 1
 Ulmer Bundestag 21
 Ulrichs, Johann 162
 Ungarn, Könige/Königinnen von 22
 - Ferdinand 46, 180, 524, 545, 921
 Ungarn, Königreich 325
 - Hofkanzlei 394
 Unteraltenbernheim, Ort 469
 Unteraltertheim, Ort 897
 Unterdettingen, Gut 643
 Untereichen, Ort 722
 Unterelsass, Ritterschaft 484
 Untergermaringen, Ort 101
 Untergröningen, Ort, Schloss 767
 Unterhöfen, Ort 140
 Untermedlingen, Ort 22
 Unterohrn, Ort 140
 Unterroth, Gut 725
 Unterschneidheim, Ort 20
 Untersteiermark s. Cili, Grafschaft
 Unterthalheim, Ort 312
 Unterthingau, Dorf 127
 Unterwaldstetten (=Waldstetten), Ort 770
 Unterwilflingen, Ort 20
 Unterwittbach, Ort 897
 Urach, Ort 697
 Urphar, Dorf 895, 897–898
 Urspring, Kloster, Äbtissinnen, Gertrud
 Schenkin von Castell 2
 Urspring, Ort 204
 Usingen, Ort 303
 Uslar, Familie von 65
 Utrecht, Stadt 253
 Uttenhofen (Uttenhoffen), Dorf 544
 Utzmemmingen, Ort 20
- V**
- Vaduz, Herrschaft 696
 Varenholz, Ort 812
 - Schloss 813
 Vasmar, Klaus 988
 Veenhusen, Ort 661
 Vehlen und Meggen s. Limburg-Styrum
 Veits (Sankt Veit), Pfarrei 127
 Velden, Herrschaft 46
 Velen, Grafen/Gräfinnen von, Alexander
 Otto 587
 Veltheim
 - Friedrich Ulrich von 625
 - Sigismund von 625
 - s. a. Lichtenstein
 Venedig, Stadt 368
 Venningen
 - Johann Friedrich von 926
 - Johann Lorenz von 926
 - Karl von 548
 Verden (Aller), Stadt 1020
 Verden, Bistum, Bischofsamt 333
 Verden, Domkapitel 1020
 Verden, Hochstift bzw. Fürstbistum 1092,
 1123
 Verdun, Bischöfe von 1120
 - Franz 916–917
 Verdun, Domkapitel 912
 Verdun, Hochstift bzw. Fürstbistum 917
 Veringen, Grafen/Gräfinnen von, Wolfram
 (d. J.) 805
 Verkenesser, Klaus 385
 Vernier, Mattheo de 921
 Verrenberg, Ort 140
 Vest, Johann 22
 Vetter, Georg 22
 Vicenza, Stadt 22
 Viehäuser, Sigismund 984
 Vieritz und Neuenklitsche, zu 152

Vierlande, Ort 985
 Vierstadler, Hans Georg 770
 Vilsheim, Ort 559
 Vilshofen, Ort 507
 Virneburg, Grafschaft 874, 892, 895–896
 Virnsberg, Deutschordenskommende,
 Komtur 457–470
 Virnsberg, Ort 469
 Vischer, Johann 470
 Visquard, Ort 261, 264
 Vitzthum s. Eckstedt
 Vlotho, Herrschaft 1028
 Vockenrot, Ort 895
 „Vögelin“, Ort 253
 Vogelmayer, Hans 6
 Vogt von Sumerau und Prasberg, Hans
 Jakob 805
 Vohenstein
 - Anna Margaretha von 744
 - Heinrich von 594, 602
 „Vohlacher“ Hof 903
 Vöhlin auf Illertissen, Hans Gotthard
 723–724
 Voigt
 - Hieronymus 1136
 - Leopold 35
 Voit von Salzburg
 - Eva Maria, geb. von Thüngen 440,
 446–447
 - Maria Magdalena 447
 Völker, Christoph 165
 Volkersdorf, Wolf Wilhelm von 692
 Vollhardt, Johann Jeremias 411
 Vollmann, Johann 546
 Volmar, Isaak 165
 Voltho, Herrschaft 1028
 Volusius, Adolf Gottfried 1077
 Volz, Johann 13
 Vorburg, Franz Johann Wolfgang von
 646
 Vorden
 - Heidenreich von 284
 - Johann von 284
 - s. a. Kuehm
 Vorderösterreich 86, 685, 805

Vorderweiler (Rechberg), Ort 770
 Vormboeke, Hermann 983
 Voss zu Enniger, Johann 641
 Voss zu Mündelburg 644

W

Wachenheim s. Ortt
 Wachenheim (Pfrimm), Gemeinde 536
 Wachenheim, Philipp Heinrich von 303
 Wachenheim an der Weinstraße, Stadt
 594
 Wachenroth, Ort 1069
 Wächtler, Kaspar 281
 Wackenfels, Ort 1026
 Wacker von Wackenfels, Johann
 Matthäus 1026, 1092
 Wadgassen, Kloster 913
 Waffenried, Ort 180
 „Wagan“, Ort 375
 Wagegg (Haldenwang), Herrschaft 137
 Wagenknecht, Christoph 22
 Wagner
 - Matthäus 127
 - Matthias 575
 Wagner von Vilsheim, Maria Charitas
 von, geb. von Leonrod 559
 Wagrain, Sigmund Friedrich Engl von 553
 Wakenitz, Fluss 981
 Walbach, Ort 22
 Walbourg, Kloster 346
 Waldbott von Bassenheim, Heinrich 896
 Waldburg, Grafschaft 83
 Waldburg-Scheer, Truchessen bzw.
 Grafen/Gräfinnen von, Karl Christoph 95
 Waldburg-Trauchburg, Erbtruchsesse bzw.
 Grafen/Gräfinnen von
 - Christoph 83
 - Friedrich 180
 - Johann Ernst 180
 - Johann Ernst I. 83, 302
 - Susanna, geb. Khuen von Belasy 180
 Waldburg-Wolfegg, Grafen/Gräfinnen
 von 1057
 - Maximilian Willibald 774, 792–793,
 797–799, 807, 809

- Waldburg-Zeil, Erbtruchsesse bzw.
 Grafen/Gräfinnen von 85, 102, 302
 - (Froben) Frobenius 93, 302
 - Georg III. 22
 - Jakob 176, 178
 - Johann Jakob 302
 - Johann Jakob I. 102
 Waldburg-Zeil, Grafschaft 1068
 Waldbüttelbrunn, Ort 897
 Waldeck s. Lippe
 Waldeck, Grafen/Gräfinnen von 1028
 - Christian 811, 814–815, 818, 821
 - Georg Friedrich 826
 - Johann I. 1028
 - Katharina 814
 - Maria Magdalena 824
 - Otto II. 1028
 - Philipp IV. 1028
 - Samuel 1028
 - Wolrad II. 1028
 - Wolrad IV. 821
 Waldenburg, Ort 140
 Waldenfels
 - Adelsgeschlecht von 233
 - Anna Cecilia von 226
 - Anna Ruffina von 234
 - Barbara von 185
 - Christian Sebastian von 202
 - Christoph Jakob von 185, 219
 - Dorothea von, geb. von Schaumberg 186
 - Eva Margaretha von 234
 - Friedrich Heinrich von 186
 - Fritz von 186
 - Georg von 186
 - Hans Adam von 186
 - Hans Rudolph von 239
 - Hans von 186
 - Maria Ursula von 234
 - Wolf Adolf von 186
 - Wolf Sebastian von 186
 - s. a. Streitberg
 Waldenfels, Rittergut 186
 Waldenhausen, Ort 895
 Waldenstein (Kärnten), Herrschaft 300–301
 Walderbach, Kloster 16
 Walderbach, Ort 509
 Walderdorff
 - Emmerich Friedrich von 253, 297
 - Georg Friedrich von 636, 638
 - Margaretha Elisabeth von, geb. von
 Sickingen 636, 638
 Waldersdorf, Ort 842
 Waldhausen, Ort 303
 Waldmannshausen, Burkhard von 601
 Waldmannshofen (Creglingen), Ort,
 Schloss 362
 Waldmannshofen, Gut 363
 Waldner, Johann 7
 Waldsassen, Kloster 22
 Waldstein, Grafen/Gräfinnen von, Karl
 Ferdinand 45
 Walhorn s. Winterscheidt
 Walkenberg, Herrschaft 80
 Walkenried, Zisterzienserkloster, Äbte,
 Christoph 677–679
 Walksfelde, Stiftsdorf 1064, 1066
 Wallenfels s. Leonrod
 Wallenstein, Wilhelm Dietrich von 447
 Wallenstein, Grafen/Gräfinnen von
 - Albrecht, Herzog von Friedland und
 Sagan 88, 680, 1093, 1115
 - s. a. Mecklenburg-Schwerin
 Wallerstein, Ort 20
 Wallmoden, Herren von 642
 - Adam 642
 - Friedrich 642
 - Heinrich 642
 - Tedel 642
 - Tedel Burchard 642
 - Tedel Friedrich 642
 Wallmusried, Ort 180
 Walmerode, Reinhard von 892, 921
 Walmerode von Bowinghausen 1123
 Walsheim, Ort 868
 Waltenhofen, Pfarrei 127
 Walter
 - Christian 37
 - Hans Georg 943
 - Martin Dietrich 838
 - Simon 1030

- Waltershofen, Herrschaft 180
Waltramb, Hans 128
Waltrams, Ort 774
Wanderath, „Kirspel“/Ort 895
Wangen, Jakob Christoph von 487, 494
Wangen, Stadt 180, 788, 796
Wangenheim
- Christoph Adolf von 447
- Georg von 447
Wangler, Karl Rudolph von 48
Wannbach, Ort 204
Wanner
- Matthäus 22
- Matthias 22
Wanzleben, Stadt 1124
Warberg, Gut 1123
Warberg, Wolf Gebhard von 1123
Warner
- Jakob 934
- Teis 262
Wartensee, Kaspar Blarer von 81
Wasserburg, Herrschaft 788
Wassermann, Hans 310
Wassersuppe, Ort 152
Wassertrieb, Marx 149
Wassertrüdingen, Ort 30, 456
Weber
- Christian 619
- Matthäus 84
Weddersleben, Ort 158
Wedenhoven, Ernst Heinrich 163
Weferlingen, Ort, Schloss 1100
Wehner, Paul Matthias, Dr. jur. 757
Wehringen, Ort 80
Weiden, Reinhold von 416
Weidenberg, Ort, Schloss 230
Weidenkopf, Johann Ulrich 546
Weidow, Karl Friedrich 278
Weigel, Hans 410
Weil der Stadt, Stadt 149
Weilbach, Hans 472
Weilburg, Ort 304, 840
Weildorf, Ort 805
Weiler, „Kirspel“/Ort 841, 895
Weiler bei Blaubeuren, Franziskanerinnenkloster 90
Weiler bei Esslingen, Dominikanerinnenkloster 90
Weiler in den Bergen, Ort 770
Weilersbach, Ort 204
Weilerstetten, Ort 22
Weinbach, Gut 356
Weingarten, Albrecht Eberhard 805
Weingarten, Kloster 512
- Äbte 22, 180, 330, 335, 512, 681, 792, 808
- - Gerwig 1, 19
Weingarten, Stadt 327, 667
- Landgericht 667
Weinlin, Josephat 128
Weinrich, Hans Georg 944
Weisendorf, Ort, Schloss 448
Weiß
- Friedrich 1071
- Israel 128
- Matthias 1071
Weißenberg, Ort 771
Weißenburg (Bayern), Stadt 22, 32, 124, 182, 244, 359, 588
Weißenburg, Reichspflege 7, 22
Weissenburg (Wissembourg), Ort (Elsass) 496
Weißenfels, Stadt 567
Weißenhorn s. Fugger
Weißenhorn, Ort 1058
Weißensee, Johanniterkommende 22
Weissenstein, Ort 842
Weißmantel, Johann 322
Weitenbühl, Ort 667
Weitingen, Herren von 708
- Georg Christoph 398
Welfen 1026
Wels, Freiherren/Freifrauen von 10
Welser
- Matthäus 22, 1070
- Paul 1070
Welz, Grafen/Gräfinnen von 741
Welzheim, Ort 740

- Wemdingen, Reinbot von 20
Wendenstein, Georg Heinrich von 328
Wengen, Ort 83, 767
Wenig, Jakob 1
Wenkheim, Ort 895
Wentorf, Dorf 1016
Wenzel, Johann 180, 1016
Werd, Grafen/Gräfinnen von, Ulrich 544
Werdenberg-Sargans, Grafen/Gräfinnen von, Rudolf II. 19
Werdnau zu Huisheim, Hans von 22
Werenwagen, Marx 1084
Werheim, Ort 897
Werlin, Matthes 1
Wernau
- Konrad von 643
- Maximilian Gottfried von 643
- Veit Adolf von 643
- Wilhelm von 643
Wernberg, Ort, Schloss 839
Werner
- Johann Friedrich 654
- Jonas 128
Wernersberg, Dorf 637
Wernigerode, Amt 562
Wernitz, Michel 128
Wernstein, Ort 220, 223, 239
Werth, Johann von 151
Wertheim, Grafen/Gräfinnen von 897
- Johann 41
- Michael III. 895, 897–898
- Rudolf IV. 897
- Wilhelm 25
Wertheim, Grafschaft 851, 857, 859, 872, 878, 890–893, 895, 897–898, 902, 908
Wertheim, Hospital 897
Wertheim, Stadt 872, 892, 895–898, 901
Wertheim, Stiftskirche 897
Werther, Joachim Christoph von 1151
Wertingen 19
Wesenberg (Mecklenburg), Ort, Amt 56
Weser, Fluss 501, 828
Wesselstorf (Selpin), Gut 1074
Westekelbur (Bargebur), Ort 261, 980
Westerau, Stadt 981
Westerhausen (Thale), Gut 60
„Westermühle“, Ort, Mühlbach 940
Westernach, Johann Eustach von 9, 22, 360, 946
Westfalen, Region 604
Westheim, Ort 755
Wetzel, Freiherren/Freifrauen von 803
Wetzhausen, Truchsesse bzw. Freiherren/
Freifrauen von 301
- Adolf Dietrich 447
Wetzlar, Stadt 411
Wetzleberg, Ort 80
Weye, Gut 732
Weyhe, Johann ter 732
Weyler, Andreas 722
Wibeking, Jonas Benjamin 936
Wichsenstein, Ort 204
Wickede, Gottschalk von 992
Widemann
- Anna 20
- Hans 20
- Otto 20
„Widoß“, Ort 80
Widtmann, Jakob 770
Wiebelbach, Ort 897
Wiechen, Wenfrid von 737
Wied, Nikolaus Hans 367
Wied, Grafen/Gräfinnen von 171
- Friedrich III. 532, 837
- Johanna Sybille 533
- Juliana 537
- Maria Anna, geb. Gräfin von Leiningen-
Westerburg 532
- Walburga 171
Wied, Grafschaft 837
Wied-Neuwied, Grafen/Gräfinnen von,
Friedrich Wilhelm 837
Wied-Runkel, Grafen/Gräfinnen von 272
- Johann Wilhelm 521
- Philipp Ludwig 521
Wieland
- Heinrich 983
- Philipp 623
Wien, Bischöfe von 896, 903

- Wien, Bistum 903
Wien, Domkapitel, Hofmeister 351
Wien, Karmeliterkloster, Subprior, Frater Aloysius 583
Wien, Stadt 22, 34–37, 49, 57, 144–145, 148, 153, 155, 180, 240, 247–248, 253, 261, 269, 287, 305, 308–309, 351, 376, 408, 433, 450, 515, 553, 576–577, 582, 591, 607, 623, 654, 657, 671, 688, 692, 723, 805, 821, 926, 963, 980, 999, 1050, 1053, 1080–1082, 1091, 1093, 1123, 1127–1128
- Herrengasse „Palais Porcia“ 1080
- Leopoldstadt „Am Tabor“ 44
- Obere Bräunerstraße (seit 1862: Habsburgergasse) 963
- „Reichshofraths-Stuben“ 45
- Schlagbrücke, Gasthaus „Zum Goldenen Hirsch“ 307
- Stadtgericht 975
- Stephansdom 153, 155
- - Chormeister 306
Wien, Universität 35
- theologische Fakultät 34
Wiesbaden, Stadt 579
Wiesen, Ort, Schloss (Lichtenstein) 718
Wiesentfels, Katharina Brigitta von, geb. von Schaumberg 221
Wiesentfels, Rittergut 221
Wiesenthau
- Christoph von 1069
- Fritz von 1069
- Hans von 1069
Wiesentheid (Franken), Gut 300–301
Wiesentheid, Herrschaft 301
Wietersheim, Heinrich Julius von 1123
Wieversweiler (Vibersviller), Hof 912
Wiggensbach, Ort 127
Wilcke, Hartmann 1136
Wild- und Rheingrafen/Rheingräfinnen von
- Georg Friedrich 638
- Johann 524
- Philippa Barbara 524
- s. a. Stolberg
Wildeck (Abstatt), Amt 903
Wildeck, Gut 891, 904
Wildeck, Keller 903
Wildenburg, Reichsherrschaft, Mannkammer, Hatzfelder 942
Wildenhan, Franz Josef 669
Wildenstein
- Johann Christoph von 485
- Karl Christoph von 235
Wildenstein, Amt 296
Wildt, Lothar 489
Wilflingen, Ort 445
„Willemfelder Lande“ 262
Wilmenrod, Kirchspiel 535
Wilsberg, Bechthold Münch von 927
Wilsberg, Ort 927
Wilsleben, Ort 378
Wimpfen, Dominikanerkloster 29, 450
Wimpfen, Stadt 29, 288, 450, 654
Wimpfen, Stift St. Peter 29, 450
Winbuch, Ort 438
Windischenbach, Ort 140
Windischgrätz, Gottlieb Amadeus von 48, 692
Windsheim, Stadt 32, 124, 845
Winheim, Linhard 322
Winschoten, Ort 268
Winter, Iacob 22
Winterhausen, Ort 751, 755, 761
Winterscheidt
- Johann von 114
- Susanna von, geb. von Walhorn 114
Winterstein, Ort 571
Winzer, Johann Georg Altmann von 22
Wirich, Bartholomäus 321
Wirsberg
- Christoph Ernst von 227
- Georg Ernst von 185
- Hans Adam von 185, 227
- Johann Christoph von 50
- Soldan von 841
Wismar, Stadt 1062
Wisperer, Wendelin 41
Wisselsheim (Bad Nauheim), Ort 410–411

- Wißreuter, Johann 467
 Witte, Hans de 325
 Wittenberg, Universität, juristische Fakultät 378, 1016, 1026, 1109
 Wittkopf, Johann 264
 Wittmund, Ort 692
 Witzleben, Friedrich Wilhelm von 622
 Wobersnow
 - Arnd von 965
 - s. a. Lützow
 Wochmann, Hermann 1052
 Woellwarth, Anastasia von 770
 Wohltorf, Dorf 1016
 Wölcker, Georg Karl 301
 Wolf
 - Familie 1010
 - Leonhard 184
 - Samuel 273
 Wolf von Wolfsthal, Balthasar 22
 Wolfart, Ulrich 311
 Wolfegg, Grafen/Gräfinnen von, Maximilian Willibald 330
 Wolfegg, Herrschaft 178, 180
 Wolfenbüttel, Stadt 143, 170, 480, 497
 - Hofgericht, braunschweigisches 932
 Wolff, Christoph 1019
 Wolffen, Elisabeth von 143
 Wolffskeel zu Rottenbauer, Jakob Christoph 761
 Wölfling, Johann Ferdinand 52
 Wolframs-Eschenbach, Stadt 71
 Wolfsburg, Burg 1108
 Wolfstein, Ort 369, 856
 Wolfsthal, Balthasar Wolf von 7
 Wolkenstein
 - Christoph Franz von 458
 - Georg Ulrich von 896
 - Matthias Menrad 458
 - Maximilian Felix von 458
 - Paul Andreas 458
 Wolkenstein, Ort 204
 Wölpe, Grafschaft 1030
 Wolpertstetten, Ort 22
 Wölpinghausen, Ort 838
 Wolsching, Matthias 338
 Wolter
 - Elisabeth 515
 - Matthias 515
 Wonfurt, Ort 187
 Worms, Bischöfe von
 - Georg Anton 597
 - Georg Friedrich 601
 Worms, Domkapitel 285, 927
 Worms, Kämmerer von
 - Philipp, genannt Dalberg 868
 - Wolf, genannt Dalberg 868
 Worms, St. Amandus 557
 Worms, Stadt 130, 382, 407, 496, 557, 599, 634
 - Stadtgericht 130
 Wörmitzostheim, Ort 20
 Wörnitzstein, Ort 13, 22
 Worth, Dorf 1016
 Würth, Ort 22
 Worzeldorf, Ort 425
 Wrangel, Karl Gustav 1137
 „Wulfeshorn“, Gut (Bistum Verden) 1123
 Wulffen
 - Christoph von 152
 - Hans von 152
 Wülner, Christoph 168
 Wunstorf, Grafschaft 1030
 Würben und Freudenthal, Grafen/Gräfinnen von, Wenzel Albrecht 49
 Würth, Ulrich 1
 Württemberg, Grafen/Gräfinnen bzw. Herzöge/Herzoginnen von 2, 12, 81, 106, 445, 723, 740, 771, 850, 896
 - Christoph 2
 - Eberhard 139
 - Eberhard II. 476
 - Eberhard III. 2, 18, 112, 118, 128, 261, 302, 329, 396, 472, 649, 652, 679, 692, 697, 862, 873, 891, 896, 903–904, 920
 - Eberhard Ludwig 49, 287, 293, 771
 - Friedrich Carl 383
 - Friedrich I. 22, 869–870
 - Johann Friedrich 12, 22, 805, 869–870, 873
 - Ludwig 863, 891

- Ulrich 891
- Ulrich IV. (?) 476
- Württemberg, Herzogtum 12, 180, 297, 403, 675, 677, 679, 697, 852, 903, 921, 924
- Herzog-Administrator s. Württemberg, Friedrich Carl von
- Kanzler s. Lampart, Gregor
- Kirchenrat, Konsistorium 128
- Oberrat 395
- Rat 22, 240
- Rentkammerrat 89
- Sekretär 22
- Württemberg-Mompelgard, Grafen/Gräfinnen bzw. Herzöge/Herzoginnen von
- Heinrich 476
- Ludwig Friedrich 476
- Württemberg-Urach, Grafen/Gräfinnen von, Eberhard V. 476
- Württemberg-Weiltingen, Herzöge/Herzoginnen von, Julius Friedrich 740
- Württemberg-Winnental, Herzöge/Herzoginnen von, Friedrich Carl 553, 692, 722, 770, 801
- Würz (?), Ort 842
- Würzburg, Bischöfe von 140, 183–184, 200, 203, 249, 364, 639, 646, 721, 757, 895, 897–898, 1118
- Franz 889, 892
- Friedrich 897
- Johann Gottfried 200, 299, 353, 362
- Johann Philipp 295, 715, 895
- Julius 140, 639, 895, 897–898, 1069, 1092
- Melchior 897–898
- Peter Philipp 203, 206, 297, 301, 553, 747, 750, 895
- Philipp 826
- Philipp Adolf 594, 602, 639, 867
- Rudolf 715
- Rudolf II. 757
- Würzburg, Domkapitel 343, 353, 440
- Kanoniker 301, 352–353, 363, 410
- Würzburg, Hochstift bzw. Fürstbistum 134, 187, 298–299, 371, 705, 712, 718, 895, 897–898
- Konsistorium 353, 362
- Zent (Oberamtmann) zu Haßfurt 249
- Würzburg, Johanniterkommende 20, 22, 398
- Würzburg, Stadt 273, 353
- Amtmann 363
- Juliusspital 447
- Würzburg, Universität, juristische Fakultät 611, 855, 1069
- Würzburg, Weihbischöfe von
- Johann Bernhard Mayer 301
- Wüst, Abraham 128
- Wüstenzell, Ort 897
- Wuthenow, Albrecht von 152
- Wüttlinger, Valentin 1

Z

- Zabel, Georg 431
- Zahler, Andreas 505
- Zahrensdorf, Ort 1016
- Zährer, Sigmund 507
- Zaisertshofen, Ort 81
- Schloss 81
- Zancker, Hans 722
- Zasius, Johann Ulrich 240, 1092
- Zech, Wolfgang 84
- Zedtwitz
- Christoph Heinrich von 841
- Friedrich Sebastian von 221, 238
- Johann Sebastian von 841
- Zehlis, Berthold 969
- Zeißloff, Johann Jakob 108
- Zell, Ort 178
- Zeller
- Kaspar 128
- Stoffel 128
- Zerbst, Ort 989
- Zerchen, Christoph 375
- Zerlaut, Jakob 512
- Ziegelberg, Ort 80
- Ziertheim, Ort 50
- Zinn von Zinnenburg, Jakob 312
- Zinnendorf, Ort 79
- Zinstag, Christoph 128

- Zinzendorf
- Albrecht von 340
- Hans Joachim von 692
Zipplingen (Unterschneidheim), Ort 51
Zirndorf, Ort 52
Ziskius, Johann Adam 650
Zisterzienserinnenkloster
 s. Althaldensleben, Ammensleben,
 Kirchheim am Ries, Königsbrück
 (Koenigsbrück), Lichtenstern,
 Niederschönenfeld, Rechentshofen (?)
Zisterzienserkloster s. Bebenhausen,
 Heilsbronn, Herrenalb, Königsbronn,
 Lützel, Maulbronn, Salem, Walkenried
Zisterzienserorden 16, 20
- Generalkapitel 16
Ziswingen, Ort 20
Zobel, David 612
Zöbingen, Ort 15
Zocher, Jude 1085
Zolligkoffer, Christoph 1051
Zons, Gobelin von 43
Zörbig, Stadt 252
Zorn
- Hans (d.Ä.) 128
- Philipp Christoph 130
Zorn von Bulach, Johann Ludwig 485
Zöschlin, Johann von 22
Zuck, Hans 128
Zündt von Kentzingen
- Johann Konrad 137
- Kaspar Marquard 81
Zürich, Kloster Fraumünster 771
Zweibrücken-Bitsch, Grafen/Gräfinnen
 von 475
- Amalia 544
- Georg 544
- Jakob 544
- Reinhard 544, 911
- Simon V. Wecker 544
Zweifel, Hermann 43
Zweigle, Johann Gottfried 368
Zwickh, Konrad 240

5. Sachregister

A

- Abbitte 128, 377
- Abgabe/Steuer 1, 5, 7, 18–20, 22, 41, 83, 103, 106, 169, 204, 287, 314, 374, 377, 395, 412, 428, 480, 533, 608, 637, 639, 661, 722, 760–761, 769–770, 783, 801, 805, 872, 895, 897–898, 913, 1012, 1014, 1026, 1065, 1088, 1095–1096
- Zehntabgabe 346
- s. a. Besteuerung, Biersteuer, „Fräuleinsteuer“, Geld/Gelder, Gerechtigkeit/Steurgerechtigkeit, Kreissteuer, Landsteuer, Leibsteuer, Mahlsteuer, Nachsteuer, Rechte/Steuerrecht, Reichsabgabe/Reichssteuer, Steuerbücher, Steuereinnahmen, Steuereinzahlung, Steuererhebung, Steuerforderung, Steuerfreiheit, Steuerkommissar, Steuerpflicht, Steuerprivileg, Steuerschuld, Steuerschwund, Steuerverweigerung, Türkenhilfe/Türkensteuer
- Abgabepflicht 795, 813, 922
- Abgeltung von Ansprüchen/Schadensansprüchen 22, 144
- Abgeordneter 913, 1016, 1092
- Abgesandter s. Gesandter
- Ablöse/Ablösung 719, 770
- Abreise 347, 530, 688, 875
- Abriss, gewaltsamer 222
- Abschied
- des Schwäbischen Kreises
- - von 1532 3
- - von 1542 3
- - von 1544 3
- - von 1675–1677 3
- s. a. Kreisabschied, Kreistagsabschied, Reichsabschied
- Abschrift 20, 22, 353, 695, 723, 812, 886, 897, 1086
- beglaubigte 813
- begutachtete 813
- Abschriftenband 22, 152
- Absolution, kaiserliche 26
- Abstellung
- von Fußtruppen 22
- von Reitern 22
- Abtretung 144, 165, 359, 454, 535, 918, 921, 1021–1022, 1026, 1071
- des Kaufrechts 81
- einer Herrschaft 740
- einer Reichsvogtei 805
- eines Gutes 186
- eines Rechts 81
- von Ansprüchen 516
- von Forderungen 151, 692, 752
- von Gebieten 22
- Abtwahl/Äbtissinnenwahl 88, 240
- Abzug von Soldaten/Truppen 545, 980
- Abzugsgeld s. Nachsteuer
- Achsenschmied 128
- Achterklärung 1016
- Acker/Ackerland 20, 140, 357, 361, 494, 619
- „Additionalartikel“ 140
- Adel/Adelige 805, 1062
- landständische/r 1125
- Adelsexklusivität 94
- Adelsgut/Adelssitz 174, 191, 396, 503, 639, 706
- Adelshaus, freies 884
- Adelsprivileg 390, 795
- Adjunkt 1151
- Administration 677, 805, 892, 1112, 1123
- Administrator 379, 565, 567, 619, 874, 892, 903, 1018, 1020, 1026, 1030–1031, 1045, 1064, 1066, 1075, 1092–1094, 1121, 1125, 1129
- Advokat/Anwalt 15, 17, 22, 31, 130–131, 156, 239, 268–269, 293, 296–297, 321, 410, 423, 437, 510, 607, 739–740, 805, 896, 1016, 1053, 1056, 1087, 1107, 1151
- Armenanwalt 160
- Hofkanzlei, böhmische 45
- s. a. Hofgerichtsadvokat, Reichskammergericht, Sollizitator, Syndikus, Vertreter/Vertretung

- Afterlehen 629
 Afterlehensherr 531
 Agent 145, 180, 184, 189, 298, 454, 508,
 587, 671, 842, 1026, 1151
 Agnat 200, 217, 715, 769
 Akkordier 310
 Akten 43, 114, 116, 157, 166, 168, 193,
 200, 202–204, 208, 211, 221, 252–253,
 259, 271, 297–298, 323, 406, 410, 422,
 437, 447, 450, 472, 492, 515, 553, 556,
 561, 567–568, 570, 582, 590, 593, 625,
 631, 638, 672, 720, 739–740, 767, 805,
 807, 813, 820, 886, 896, 920, 1016, 1070
 - Anwaltsakten 673
 - des Reichskammergerichts 22
 - Herausgabe 1016
 - Inquisitionsakten 1131
 - Liquidationsakten 1050
 - Originalakten 410
 - quadrangelierte 51
 - vorinstanzliche 152, 156, 160, 239, 262,
 297, 382, 402, 406, 411, 427, 437, 455,
 494, 515–516, 561, 609, 617, 624–625,
 642, 661, 668, 686, 737–739, 741, 932,
 934, 969, 1070, 1089, 1109, 1124, 1129
 - s. a. Prozessakten
 Aktenabschrift 252, 410, 495, 629, 741
 Akteneinsicht 768, 805, 1026
 Aktenfragment 238
 Akteninrotation 1, 43, 48, 166,
 202–204, 252, 260–261, 297–298, 437,
 447, 450, 515, 567–568, 582, 625, 638,
 686, 692, 720, 767, 771
 Aktenkollation 692
 Aktenreferierung 437
 Aktenübersetzung 741
 Aktenverschickung/Aktenversendung 22,
 49, 741, 1060
 Aktenverzeichnis 1, 22, 54, 287, 411, 692,
 805
 Aktivitäten, konspirative 807
 Alimente/Alimentierung 339, 422, 455,
 646, 749, 761, 957, 1018, 1101, 1137
 Alleinerbe/Alleinerbschaft 261, 268, 673,
 900
 Allmende 494
 Allodialgut 180, 218, 332, 552, 640, 714,
 756, 894, 926
 Altes Herkommen 94, 204, 287, 981
 Altrentmeister 843–845
 Amnestie 128, 1134
 - Amnestiegesetze, Publikation 921
 Amt/Ämter 895, 985, 1026, 1151
 - städtische 1126
 Amtleute 20, 22, 127, 151, 261, 981
 Amtmann 95, 140, 162, 174, 187, 303,
 491, 526, 594, 619, 623, 632, 722, 757,
 884, 903, 907, 1016, 1057, 1069, 1075
 Amtsdiener 50
 Amtshaus 722
 Amtsknecht 22
 Amtsprotokoll 722
 Amtsrechnung 369
 Amtsschösser 151
 Amtsschreiber 107, 175, 180, 981, 1016
 Amtsverwalter 22, 128, 980
 Amtsvogt 718
 Angelegenheiten
 - geistliche 679
 - weltliche 679
 Angriff 654, 897
 Anhängigkeit s. Rechtshängigkeit
 Anhörung 532, 656, 705, 769, 815, 833,
 858
 - eines Urteils 970
 Anmeldung von Ansprüchen 430, 487
 Annullierung 837, 1051
 - eines Vertrags 395
 Anordnung, kaiserliche 807
 Anrechnung 18
 Anrufung
 - des Reichshofrats 31
 - des Reichskammergerichts 548
 Anschlag 88, 807
 - Anschlagbücher 22
 - „Münsterischer Anschlag“ von 1538 22
 - öffentlicher 96, 478, 656
 - von Mandaten 22
 Antoniterorden 91
 Anwartschaft 248, 708

- Anweisung 258, 327–328, 448, 450,
552, 567, 621, 692, 793, 893, 964, 978,
1016, 1027, 1062, 1073, 1075, 1080,
1085
- kaiserliche 67, 276, 973
Anzeige 151, 421, 530, 825
Apotheke/Apotheker 127, 151, 412, 1087
- Apothekeninventar 1091
Appellation 22, 25, 30, 42–43, 54, 69,
99, 114, 136, 140, 150, 152, 154,
157–160, 164, 168, 170, 175, 192,
202–203, 219, 228, 231, 237–239, 249,
252, 259, 262, 264–265, 267–271,
278, 280, 284, 297, 348–349, 362,
367, 370–371, 375, 378, 380–381, 398,
402, 406, 410–411, 419, 421, 423–424,
426–427, 437–438, 446, 449,
455–456, 480, 490–492, 494–495,
500, 510, 515–516, 558, 561, 579–580,
589, 591–593, 607–610, 612, 617–620,
624–625, 629–630, 632, 641–642,
644, 661–662, 668, 686, 709, 722,
731–732, 737–739, 741, 802–803,
838, 898, 931–934, 938–939, 942, 945,
969–970, 980, 1016, 1026, 1029, 1048,
1053–1054, 1068, 1070, 1072, 1078,
1089–1090, 1095, 1109, 1122, 1124,
1126, 1129, 1131, 1151, 1153
- s. a. Eventualappellation
Appellationsantrag/Appellationsgesuch
267, 1026
Appellationsbescheid, reichshofrätlicher
1109
Appellationsinstrument 22, 30, 54, 69,
152, 160, 170, 175, 202–203, 239, 249,
252, 259, 271, 284, 297, 348, 362, 367,
370, 375, 381–382, 398, 402, 406, 410,
421, 424, 426–427, 437, 446, 455, 492,
494, 515–516, 558, 561, 607–608, 610,
612, 617, 619–620, 624–625, 629–630,
632, 641–642, 644, 662, 686, 722,
737–739, 931–933, 942, 945, 1015,
1026, 1029, 1053–1054, 1068, 1072,
1079, 1089–1090, 1109, 1129
Appellationsmandat 731, 1005
Appellationsprivileg 931, 1054, 1089
Appellationsprozess 67, 113, 154,
158–159, 165, 175, 219, 235, 256,
259, 262, 268, 271, 292, 348, 448, 489,
491–492, 495, 544, 558, 570, 580, 588,
607, 610, 620, 641, 646, 662, 738, 741,
933, 938, 1010, 1015, 1029, 1051, 1068,
1070, 1079, 1153
Appellationsrat 151, 949
- kaiserlicher 45, 841
Appellationsverbot 709
Appellationsverfahren 205, 262, 267
Appellationszettel 22
„Apponat a facultate Theologia censu-
ram“ 34
„Apponat censuram“ 34
Approbation 81, 821, 1151
Arbeit, körperliche 940
Arbeiter 127
Arbitroren 22, 740
Archiv 22, 261, 552, 740, 756, 876
- Archivar 22, 903
Armee 19, 751, 843–845, 895, 1069
- kaiserliche 481, 1066
Armut 511
- Armutzeugnis 619
Arrest 32, 39, 100, 138, 237, 251, 253,
265, 273, 280, 296, 306, 368, 385, 422,
502, 566, 571, 593, 654–655, 658, 686,
820, 828, 964–965, 971
- Arrestkosten 654
- Arrestprozess 599
- Aufhebung 78, 385, 502, 964
- Hausarrest 570
- Personalarrest 288
- Realarrest 288
Articuli probatoriales s. Probatorialartikel
Arzt 576, 1043
Arztkosten 22
Arztrechnung 156
Aschenführer 17
Assessor 1124
- primarius ex nobilitate 261
Assignation 871
Attentat s. Übergriff

Attest/Attestat 17, 29, 31, 39, 127, 159,
305, 391, 422–423, 553, 571, 635, 654,
661, 700, 747
- ärztliches 576
Audienz 22, 692, 848, 1092
- kaiserliche 104–105, 1016, 1018–1019
Audomar, päpstlich geweihter 88
Aufrechnung 722
- von Forderungen 256, 259–260
Aufruhr/Aufstand 436, 788
- s. a. Bürgertumult, Rädelsführer, Rebell/
Rebellion, Tumult, Unruhe
Aufsagen/Aufsagung
- eines Prozesses 1153
- eines Rechtes 306
Augustinereremit 34
Ausfolgung
- eines Erbes 431
- von Dokumenten 1118
- von Mobilien 759
Ausgaben 85, 253, 281, 410
- Ausgabebuch/Ausgabenverzeichnis 112,
892
Ausburger Religionsfriede s. Religions-
friede
Ausgleich/Ausgleichszahlung 23, 298,
692, 917
Aushang, öffentlicher 93
Ausland 314
Auslieferung 206, 553, 1016, 1043
Ausrüstung 555
Aussage s. Zeugenaussage
Ausschank 252
Aussetzung
- der Vollstreckung 665, 692
- einer Exekution 698
- einer Strafe 489
- eines Prozesses 302, 330, 337–338, 620
Aussöhnung 553, 892
Ausstattung mit Besitz 240–241, 244
Aussterben einer Linie im Mannesstamm
473
Austrägalinstanz 788
Austrägalkommission 200, 312, 442, 754
Austrägalurteil, erstinstanzliches 544

Austräge 117, 834
Ausweisung 128, 319, 322, 386, 472
- aus einer Stadt 472, 946
- s. a. Vertreibung
Ausweisungsdekret 495
Auszahlung 141, 258, 276, 450, 619

B

Bäcker/Bäckergilde 128, 315
Bader 17
Bakkalar der Philosophie 387
Ballen, Papier 281
Ballenbinder 616
„Bandwehr“ 249
Bann 1010, 1093
- s. a. Belehnung, Blutbann, Rechte/Wild-
bannrechte, Regalien/Wildbann, Reichs-
bann, Wildbann, Zweimeilenbann
Barbier 1052, 1103
Bau 623, 692, 722–723, 794, 805, 980
Bauamt 31
Bauarbeit 31
Bauer 1, 19, 162, 322, 589, 620, 625
Bauholz 2, 19
Baukostenrechnung 493
Baumaßnahmen, städtische 112
Baumaterialien 667
Baumeister, klösterlicher 240
Bauschreiber 402
Beamte 22, 262, 661, 723, 872, 1069
Bebauung 31
Beckenfeger 1127
Bedienstete 898, 963
Bediente 885, 929, 1120
- katholische 750
Bedrängung 240
- von Katholiken 998
Bedrohung, militärische 1095
Beeidigung/Beeidung 377
- eines Gutachtens 45
Befangenheit 218
Befehl 2, 22, 38, 275, 552, 896, 1041, 1050
- Einsetzungsbefehl 921
- Exekutionsbefehl 49, 235, 297, 698
- Gehorsamsbefehl 1071

- Inhibitionsbefehl 500, 1035–1036
- kaiserlicher 40, 616, 654, 1002, 1016, 1053, 1127, 1132
- Kommissionsbefehl 22, 31, 88, 97, 106, 112, 125, 139, 161, 180, 212, 235, 240–241, 244, 253, 282, 301, 395, 472, 494, 507, 518, 520, 528, 539, 650, 681, 722, 757, 807, 820, 824, 874, 891–892, 896, 923, 1026, 1031, 1095
- - „ad austregas“ 364
- landesherrlicher 151
- Partitionsbefehl 261
- Restitutionsbefehl 736, 805, 903
- - strafbewehrter 1113
- Spezialbefehl 799
- strafbewehrter 1, 22, 74, 81, 133, 211, 241, 256, 262, 315, 416, 850, 1092
- Unterlassungsbefehl, strafbewehrter 1113
- Vollstreckungsbefehl 43, 112, 183, 186, 239, 256, 258, 295, 303, 445, 492, 1071, 1080
- Zahlungsbefehl 22, 29, 64, 145, 234, 250, 252, 297, 307, 376, 403, 445, 643, 692, 896, 1071, 1101
- zum Gehorsam 307
- zur Berichterstattung 20, 22, 31–32, 51, 62, 94, 114, 133, 138–140, 146, 149, 164, 170, 174, 180, 184, 206, 225, 232, 240, 244, 252–253, 255–256, 260–261, 280, 287, 289, 291, 293, 298, 305–306, 320, 355, 362, 368–369, 377, 399–400, 404–406, 418–421, 434, 448, 450, 455, 476, 480, 488–490, 494, 499, 502, 511–513, 523, 543, 556, 561, 564, 570, 579, 581, 592–593, 597, 601, 607, 615–618, 621, 627–629, 631, 641, 650, 656, 658, 683, 686–687, 692, 721–723, 729–730, 732, 741, 750, 753, 757, 759, 771, 790, 805–806, 820, 823, 828, 840, 874, 893–894, 896–898, 907, 920, 922, 940, 944, 963, 966, 971, 979, 998, 1015, 1027–1028, 1030–1031, 1052, 1077, 1088, 1091, 1120, 1125, 1127, 1135, 1152
- zur Berichterstellung 346
- zur Einreichung eines Schriftstückes 32
- zur Einvernahme 36
- zur Verfolgung von Klagen 280
- Befestigung/Befestigungsanlage 797, 799, 805, 913
- Befragung s. Zeugenbefragung/-
einvernahme/-verhör/-vernehmung
- Befreiung 22, 1106
- gewaltsame 1103
- Begehung 261, 1050
- Beglaubigung 20, 22, 261, 302, 510, 766, 1003
- notarielle 287
- Begleitschreiben 152, 805
- Begräbnis 20
- Behandlung, ärztliche 305
- Beichte 750
- Beichtvater 240
- Beilegung, gütliche 582
- Bekundung 594, 604
- Belagerung 359, 671, 1132
- Belehnung 22, 58, 178, 180, 200, 253, 255, 355–356, 375, 523, 544, 553, 610, 637, 639, 641, 705, 708, 756–757, 812–813, 842, 871, 891, 896–898, 947, 1027–1028, 1030–1031, 1074, 1092
- erschlichene 544
- gewaltsame 639
- kaiserliche 180
- mit Blutbann 63
- Neubelehnung 1027
- nichtige 1027
- verweigerte 535
- zur Gesamten Hand 897–898, 1023, 1026–1027, 1030, 1072
- s. a. Eventualbelehnung, Gesamtbelehnung
- Belehnungsgesuch 1031
- Belehnungsurkunde 473, 476, 494
- Beleidigung 135, 156, 168, 472, 489, 607, 609, 654
- „Bellum diplomaticum Lindaviense“
s. Diplomatie/Urkundenlehre
- Beneficium competentiae 112, 144, 174

- Bergenfahrer 1014
- s.a. Zünfte/Kommerz treibende
Bergwerk 604
Bericht
- cum voto 111, 128, 287, 295, 403, 712, 1026
- gutachterlicher 204, 301, 586, 740, 839, 1094, 1127
- interner, reichshofrätlicher 1026
- s.a. Befehl zur Berichterstattung
Beschimpfung 406
Beschlagnahme 20, 22, 39, 41, 70, 73, 88, 130, 150, 162, 167, 358, 521, 552, 623, 654, 686, 760, 963, 983, 1002, 1036, 1136, 1139
- gerichtliche 166, 420
- von Handelswaren/Waren 404, 416, 422
- von Pferden 536
- von Vermögen 305, 553
Beschneidung von Rechten 224
Beschuldigung, unbegründete 61
Beschwerde 7, 18, 22, 180, 240, 287, 433, 602, 693, 740, 805, 813, 825, 841, 998, 1005, 1088, 1140, 1149
Beschwerdeschrift 474, 913
Besetzung 81, 639, 889, 913, 1133
- einer Predigerstelle 128
- einer Ratsstelle 129
- einer Schulmeisterstelle 128
- einer Stelle 405
- eines Rentamts 909
- gewaltsame/militärische 81, 186, 261, 545, 692, 715, 899
- von Ratsstellen 1094
Besitz/Besitzungen 20, 32, 41, 61, 76, 78, 138, 166, 268, 400, 433, 446, 473, 500, 629, 641, 648, 651, 699, 715, 717, 721, 723, 733, 756–757, 795, 815, 869, 874, 877, 897–898, 903, 910–912, 947, 1026, 1028, 1114
Besitzdokumente 46
Besitzer 739, 842, 981, 1093
Besitzgeschichte 795
Besitzinventar 946
Besitznachweis 745
Besitznahme 433
Besitznutzung 898
Besitzstörung 629
Besitzstreit 339
Besitzübertragung 815
Besitzurkunde 58
Besitzverhältnisse 81, 180, 399, 446, 1121
Besitzverwaltung 240
Besoldung 85, 135, 140, 216, 265
- ausstehende/rückständige 109, 265, 758, 985, 1008
- Berechnung 606
- jährliche 1151
Bestallung 33, 128
- Bestallungsbrief 239
- Bestallungsrevers 140
Bestallungsvertrag 216, 321
Bestätigung 22, 515
- kaiserliche 692, 1071
- notarielle 480, 568
- päpstliche 98
Bestechung 33
Bestellung 23
- eines lutherischen Pfarrers 22
Besteuerung 18, 20–22, 156, 240, 390
- unzulässige 240
Bestrafung 22, 61, 287, 1057
Besuch 567, 836
Betrug 280, 573, 654
Beurkundung, notarielle 908
Beuteltuchunternehmer 471
Bevollmächtigter 22, 180, 661, 692, 896
Bevollmächtigung 128, 447, 450, 722, 1151
Bewässerungsanlage 222
Beweis 22, 151
- der Unschuld 317, 683, 685
- der Zahlungsunfähigkeit 546
Beweisartikel 151, 317, 654, 723
Bewilligung, kaiserliche 180
Bewohner 884, 897
Bezahlung 19, 132, 144, 151, 358, 536, 605, 963
- ausstehende/rückständige 70, 785, 922, 984, 996
- in Raten 145

- Bibliothek 261, 455, 654, 670, 1151
 - Inventar 673
 Bierbrauen 985, 1114, 1124
 - Verbot 985
 Biersteuer, temporäre 985
 Bierwirt 128
 Bigamie 306
 Bilderkrämer s. Kunsthändler
 Bildungsperegrination/Bildungsreise 524
 Bischofsamt 333
 Bischofsgut 400
 Bitte, kaiserliche 1117
 Blei 604
 Blutbann 63, 81, 89, 177, 180, 399, 664,
 666-667
 Blutsverwandte, katholische 524
 Bootsmann 983
 Botenlohn 722
 Brand 450
 Branntweinbrau 252
 Brauer 561, 1004, 1014
 Brauhaus 382, 1052
 Brautschatz 561
 Brautzug 1082
 Brennofen 128
 Brief 33, 84, 88, 420, 784
 Brücken/Brückenbau 2, 15, 22, 115-116
 Buch 455, 963, 1151
 Buchbinder 631, 937, 943-944
 - Buchbindergeselle 944
 Buchdruck
 - Druckverbot 628
 - Nachdruck 36, 84, 575
 - s. a. Druckprivileg, Druckschrift/
 Druckwerk, Plakatdruck 36, 84, 575
 Buchdrucker 36-37, 84, 133, 281, 572-575,
 577-578, 628, 631, 633, 943
 - Buchdruckereiordnung 574
 - Buchdruckergeselle 133, 577
 - Landschaftsbuchdrucker/Landschafts-
 drucker 34-37
 - privilegierte 574
 - Universitätsbuchdrucker 35
 Buchdruckerkompagnie 281
 Buchdruckerordnung 631
 - von 1673 133
 Bücherkatalog 631, 633
 Bücherkommissar/Bücherkommissariat
 36, 573, 631, 944
 Bücherkommissionsprotokoll, kaiserliches
 631
 Büchermesse (Frankfurt am Main) 987
 Buchführerkompagnie 281
 Buchhalter 279
 Buchhändler 84, 281, 937, 943-944, 1082
 Buchladen 944
 Büchsenmacher 128
 Bündnis 654
 Bündnispolitik 128
 „Büntzenmühle“ 623
 Bürge/Bürgin 152, 185, 187, 227, 369,
 424
 Bürger/Bürgerschaft 18, 20, 22-23, 27,
 31, 62, 69, 77, 81, 88, 108, 127-129,
 132, 156, 163, 165, 168, 293-294,
 308, 315, 367-368, 377, 401-402,
 404-405, 409, 417-418, 420-422,
 427, 432, 439, 451, 511, 516, 558,
 561, 572-575, 577-578, 604-606,
 608-610, 616, 626, 630, 662, 691,
 718, 786, 805, 843, 845, 904, 922,
 979-980, 984, 987, 994, 1012, 1029,
 1035, 1051-1052, 1071, 1087, 1089,
 1091, 1095, 1136
 - Bürgerschaftsstreit 495
 - katholische 681, 805
 - landbegüterte 1014
 - ungesessene 936
 Bürgeraufnahme 681
 Bürgerlade 287
 Bürgermeister 1, 19, 22, 31, 43, 73, 128,
 149, 151, 165, 240, 250, 292, 499, 508,
 800, 843-845, 933, 1059, 1144
 Bürgertumult 805
 - s. a. Aufruhr/Aufstand, Rebell/Rebellion,
 Tumult, Unruhe
 Bürgerversammlung 936
 Burgfrieden 889
 Burggericht s. Gericht

Burggraf 202
 Burgmüller 929
 Bürgerschaft 19, 68, 185, 219, 234, 424,
 479, 676, 1051, 1081
 Bürgerschaftsschuld 152, 227, 232
 Burgvogt 29
 Buße 1093
 Büttel 805
 Büttelhaus 222

C

Calvinist 28
 „Capitulation“ s. Vereinbarung
 „Cassatorium“ 1104
 Chirurg 17
 Chorfrau 778
 Chormeister 306
 Citatio
 - ad reassumendum 140, 151, 692
 - ex lege diffamari 96, 433
 - per edictum 430
 Compulsoriales 22, 30, 42–43, 54, 69,
 152, 158, 160, 202, 219, 239, 249, 262,
 269–271, 284, 297, 367, 375, 379,
 382, 402, 410–411, 424, 426–427, 437,
 446, 455, 491–492, 494–495, 500, 510,
 515–516, 558, 561, 609–610, 617–618,
 624–625, 630, 642, 661, 668, 686, 709,
 731, 737–739, 741, 931–932, 934, 969,
 980, 1016, 1052–1053, 1070, 1078,
 1090, 1109, 1122, 1124, 1126, 1129,
 1151
 - arctiores 43, 158
 - ultiores 160
 Compulsorialmandat 1016
 Contumacia 437
 Corpus Juris Canonici 281
 „Credenciales“ s. Credentialschreiben/
 Credenzschreiben
 Credentialschreiben/Credenzschreiben
 104–105, 805, 981, 983–984, 1016,
 1018–1019, 1031–1032, 1092, 1144
 Crimen perduellionis s. Hochverrat
 Curator ad litem s. Streitverwalter
 Currentgulden s. Währung

D

Danksagung/Dankschreiben 847, 1016, 1137
 Darlehen 46, 144–145, 147, 153, 155,
 188, 264, 352, 363–364, 407, 413–415,
 445, 454, 457–470, 479–480, 488,
 500, 504, 507–508, 562, 587, 594, 604,
 613–614, 692, 891, 922, 1066, 1147
 - ererbtes 645
 - Rückzahlung 594, 605
 Declaratio poenae s. Geld/Strafgeld
 „Decretum manutentioniae“ s. Dekret
 Deduktion 1, 805
 „Defensionalartikel“ 140
 Definitivurteil 492
 Degen 211, 1011, 1127
 Dekan 34, 805, 1019, 1077, 1109
 Deklaration 705, 1120
 - „declaratio sententiae“ 43
 - „in contumaciam“ 870
 Dekret 54, 168, 240–241, 281, 315, 318,
 340, 382, 516, 722, 771, 973, 975, 998,
 1018, 1026–1027, 1091–1092
 - an den Reichshofrat 130
 - „Decretum manutentioniae“ 878
 - kaiserliches 129, 576, 682, 1016, 1044
 - städtisches 168
 - s. a. Ausweisungsdekret, Entlassungs-
 dekret, Interimsdekret, Kommissions-
 dekret, Kommunikationsdekret,
 Ratsdekret, Restitutionsdekret, Versiche-
 rungsdekret, Zahlungsdekret
 Delegation/Delegierte 287
 - ritterschaftliche 286
 Demolierung 88, 1093
 - von Vorstädten 1128
 Denkschrift 805
 Denunziation 654, 1126
 - Denunziationsklage 654
 Deputat 504, 1026, 1086
 - jährliches 740, 949
 Deputationstag 1026
 - Frankfurt 1103
 - Nürnberg 1120
 Deputierte 447, 516, 841, 1121, 1148
 Designatio actorum s. Aktenverzeichnis

- Diebstahl 55, 168, 305, 319, 570, 615
 - Fleischdiebstahl 168
 Diemat (Flächenmaß) 271
 Diener 4, 223, 240, 244, 412, 486, 512,
 594, 889, 898, 1094
 - kaiserlicher 497
 - städtischer 1114
 Dienst 19, 21–22, 103, 106, 204, 248,
 374, 482, 639, 654, 661, 722, 758, 760,
 770, 958, 963, 1065, 1069, 1088
 - jährlicher 377
 - kaiserlicher 481, 863
 - städtischer 346
 Dienstfreiheit 41
 Dienstjahre 67
 Dienstmagd 448, 925
 Dienstwohnung 1151
 Diffamationsklage 96, 229, 718
 Diffamationsprozess am Reichskammer-
 gericht 433
 Diffamierung/Diffamation 193, 209, 213,
 229, 685, 988
 „Dingeleich“ 346
 Diplomatie 692, 995, 1002, 1128
 Diplomatie/Urkundenlehre 1093, 1128
 - „Bellum diplomaticum Lindaviense“ 771
 Dispens 576
 - vom Defekt der unehelichen Geburt 806
 Disposition s. Verfügung
 Documentum
 - litis pendente 492–493, 638, 837
 - non introducendae appellationis 267
 - partitionis s. Gehorsam
 - super renuntiatione litis 353
 Doktor/Doktoren 22
 - der Medizin 480
 - der Rechtswissenschaften 265, 805
 - des Reichskammergerichts 546
 Dokumente 20, 22, 434, 440, 640, 692,
 734, 1124, 1138
 - erzstiftische 1118
 - ritterschaftliche 654
 Dolch 156, 1127
 Domänen 491
 Domdekan 999, 1019
 Domfreiheit 1114
 Domherr 22, 1117
 Domherrenpfünde 596
 - vakante 596
 Domizellar 632
 Domkanoniker 20, 189, 240, 750, 1123
 Domkapitel 999, 1094, 1121
 Domkirche 1001
 Dompropstei 1120
 - Dompropst 999
 Domthesaurar 1109
 Donatio inter vivos s. Schenkung
 Doppelfunktion von Reichshofräten 340
 Dorfordnung 651
 Dreikronenkrieg 983
 Dreißigjähriger Krieg 528
 Drohung 156, 654, 656, 1054
 Drost 493
 Druckprivileg 34–36, 84, 281, 575, 628,
 633, 937, 944
 - Erneuerung 631
 - Vererbung 631
 - Verlängerung 34
 - Verletzung 84, 943
 Druckschrift/Druckwerk 20, 22, 35, 43,
 84, 127–128, 130, 133, 157, 261, 281,
 301, 433, 499, 528, 542, 552, 566, 593,
 628, 692, 720–721, 771, 801, 805, 820,
 843, 889, 895, 897–898, 912, 923, 937,
 980–981, 985, 998, 1006, 1026, 1042,
 1048, 1092–1094, 1129, 1151
 - s. a. Buchdruck, Plakatdruck
 Duell 820
- E**
- Edikt 159, 407, 561, 656, 1094
 - Ediktalladung 160
 - s. a. Restitutionsedikt, Zitationsedikt
 Ehe/Eheschließung 202, 215, 218, 260,
 285, 353–354, 487, 538, 580, 590, 593,
 617, 692, 698, 707, 755, 766–767, 824,
 837, 839, 850, 894, 934, 938, 965, 967
 - standesgemäße 146
 Ehebruch 313, 422, 854
 Ehegericht s. Gericht

- Ehescheidung 422, 854
 Ehestreit 73, 362, 836, 860, 957, 965
 Eheversprechen/Ehezusage 146, 425, 582, 646, 860
 Ehevertrag 134, 202, 215, 217–218, 260, 285, 306, 312–313, 344, 354, 362, 364, 538, 545, 580, 590, 593, 692, 698, 707, 737, 755, 766–767, 850, 894, 934, 965, 967
 Ehre 722
 - verlorene 26
 Eid 1, 7, 19, 22, 62, 189, 211, 287, 1016, 1094, 1145
 - Ablegung 45
 - Annullierung 981
 - Appellationseid 239, 297, 1109
 - Bestallungseid 128
 - Bürgereid 130, 1005
 - Diensteid 241, 1094
 - Entbindung 180, 692
 - Erzwingung 1133
 - Gehorsamseid 884, 1092–1093
 - Huldigungseid 22, 180, 433, 649, 722, 805, 981, 1023, 1092, 1129, 1133, 1149
 - jüdischer 30
 - Juramentum perhorrescentiae 261, 513
 - Kalumnieneid 269–270
 - Kastnereid 138
 - Lehenseid 177–178, 705, 812, 842, 1031
 - Leistung 30, 649, 890
 - Meineid 654
 - Ratseid 130
 - Reinigungseid 609
 - Revisionseid 301
 - Untertaneneid 81, 204, 241
 - Verweigerung 649
 - Vormundschaftseid 189, 299, 524
 - Zeugeneid 45
 Eidesformel 805
 Eideshelfer 805
 Eigengut 19, 180, 204, 216, 867, 1063
 Eigentum 41, 69, 215, 377, 480, 515, 654, 839, 1056
 Eigentümer 10, 447, 963, 981
 Eigentumserben 904
 Eigentumsgut 399, 913
 Eigentumsübertragung 382
 Eigentumsverhältnisse 81
 Einfall 740, 897
 Einfuhr, heimliche 985
 Eingesessene 644, 661
 Einhorn 920
 Einkommensverluste 635
 Einkünfte 19–20, 53, 85, 128, 140, 162, 166–167, 170, 203–204, 207, 221, 253, 361, 363, 377, 410, 445, 447, 455, 469, 475, 491, 493, 522, 535, 552, 621, 653, 692, 696, 711–712, 725, 739–740, 746, 755, 757, 767, 770, 779, 805, 815, 864, 871, 896–897, 912, 915, 967, 1026, 1037, 1064
 - Amtseinkünfte 138
 - entgangene 377, 544
 - entzogene 1045
 - jährliche 118, 138, 826
 - rückständige 770
 - Zehnteinkünfte 184, 571, 744, 771, 805, 838, 1109
 Einkünfteverwaltung 240
 Einkünfteverzeichnis 740, 771
 Einlassung 151, 261, 682, 689, 975, 1026
 - gerichtliche 96, 491–492, 494, 502
 Einmarsch 1115
 Einnahme einer Festung 889
 Einnahmen 128, 410, 927, 985
 Einnahmenbuch/Einnahmenverzeichnis 112, 639, 892
 Einquartierung 1, 18–20, 88, 122, 128, 522, 594, 727, 742–743, 762, 823, 848, 922–923, 1047, 1132, 1137
 - gewaltsame 594, 1050
 Einquartierungsabgaben/Einquartierungslasten 128, 895
 Einquartierungskosten 138, 895
 Einrede 241, 524, 896, 965, 1011
 - forideklinatorische 22, 206, 232, 692, 891, 904, 1078
 Einsetzung 63, 603, 921, 1092
 - als Administrator 1092
 - als Erzbischof 1092

- als Kurator 350
- als Kurator ad litem 692
- als Mitvormundin 345
- eines Pfarrers 13, 22
- eines Pflegers 240
- eines Schulmeisters 22
- ex officio 896
- in den Besitz 500
- in den Besitz der „feudalia“ 253
- in ein Gut 204, 253, 601–602, 629, 632, 744, 776, 966
- in ein Lehngut 60, 357
- in ein Pfandgut 183, 264, 297, 711
- in ein Urteil 595
- in eine Herrschaft 80, 332, 840
- in eine Vogtei 353
- in Fideikommissgüter 261
- in spiritualia und temporalia 16
- verweigerte 594
- zu gleichen Teilen 35
- s. a. Immission
- Einsetzungsbefehl s. Befehl
- Einstellung 1151
- eines Predigers 240
- eines Prozesses 180, 655, 720, 927, 1053
- eines Verfahrens 290, 682
- Eintreibung, gewaltsame 834
- Einvernahme s. Zeugenverhör/-vernehmung
- Einwohner 45, 120, 127, 249, 552, 895, 987
- katholische 681
- Einwohnerschwund 118
- Einzäunung 723
- Eisenhandel s. Handel
- Eisenmeister 423
- Elbschiffahrt s. Schifffahrt
- Emigration 495
- Empfehlung/Empfehlungsschreiben 79, 139, 173, 404, 506, 524, 596, 702, 892, 951, 960–961, 965, 1034, 1075
- kaiserliches 405
- Endurteil/Schlussurteil 350, 410, 625, 805
- Englische Krone 1092
- Enteignung 963
- Entfremdung 663
- von Reichsgut 180
- Enthauptung 842
- Entlassung 138, 524, 654, 659, 667, 685, 722, 897, 1126, 1151
- aus dem Dienst 135, 140, 946
- aus dem Reichshofrat 1059
- aus dem Schuldienst 1151
- aus der Gefangenschaft 889
- aus einer Kommission 180
- Entlassungsdekret 1059
- Entschädigung 16, 22, 88, 140, 162, 371, 376–377, 545, 623, 722, 771, 823, 898, 918, 921, 1002, 1042, 1136
- Entschädigungszahlung 31, 377, 410, 646
- Entscheidung 22, 79, 908, 1006
- gerichtliche 213
- kaiserliche 48, 337, 705, 1092
- Entscheidungsgründe s. Rationes decidendi
- Entscheidungsverkündung 705
- Entzug 138
- der Niedergerichtsbarkeit 240
- von Einkünften 771
- von Gütern 941
- widerrechtlicher 873
- Erbamt 746
- Erbeanspruch 160, 203, 350, 543, 650, 700, 707, 725, 770, 814, 892, 894, 938
- Erbanteil/Erbteil 173, 308, 426, 558, 647, 720–721, 874, 892
- Erbberechtigter/Erbberechtigung 203, 663
- Erbe/Erbschaft 22, 32, 35, 43, 48–50, 53, 60, 63, 69, 81, 86, 100, 128, 134, 139–140, 142, 144–145, 147, 150, 157, 160, 163–166, 175, 177, 185–187, 203, 217, 219, 237, 247, 250, 253, 256, 261, 264, 268–269, 277, 283, 294–296, 299–301, 310, 316–317, 323, 350, 353–354, 357, 361, 396–397, 402, 410–411, 417, 431, 437, 442, 445, 447, 455, 473, 479–480, 486–487, 503–504, 510, 512, 528, 541, 543–544, 556, 561–562, 584, 598, 607, 617, 625, 627–628, 631, 640, 650, 669, 671–673, 682, 694, 700, 707, 710, 712, 721,

- 725, 732, 736, 738–741, 754, 767, 778, 806, 812, 815, 826, 838, 861, 865, 877, 888, 896, 900, 904, 925–927, 932–935, 938–939, 945, 963, 965, 968–969, 981, 1010, 1026, 1028, 1051–1052, 1079, 1085, 1106, 1151
- elterliches 383, 422, 429
 - männliches 897–898
 - Miterbe 180
 - mobiles 353
 - mündiges 867
 - mütterliches 149, 202, 260, 370, 443, 448, 850, 874
 - testamentarisches 63
 - väterliches 149, 202, 308, 387, 443, 581, 826, 850, 1053–1054, 1056, 1087
 - s. a. Testament, Universalerbe/Universal-
erbin, Vererbung
- Erbeinigung s. Erbvertrag
 Erbenverzeichnis 650
 Erbfolge 861, 942, 1026
- weibliche 180
- Erbfolgekrieg, Pfälzischer 541
 Erbgut 22, 590, 831, 1026
 Erblasser 353, 512, 617–618
 Erblehen 255
 Erbquote 152
 Erbsass 323
 Erbschaftsprozess 24
 Erbschutzvogtei 21–22
 Erbstreit/Erbschaftsstreit 43, 71, 235, 316, 323, 492
 Erbstück 861
 Erbteilung 217, 473, 543, 698, 722, 725, 732, 755, 779, 967, 1026
 Erbteilungsvertrag 632, 725
 Erbtruchsess 180
 Erbvergleich 152, 382
 Erbvertrag 312, 344, 528, 532, 552, 640, 712, 740, 754, 768, 850–851, 857, 859, 890–891, 896, 933, 1023–1024, 1026, 1039, 1046
 Erbverzicht/Erbschaftsverzicht 86, 165, 202, 255, 351, 768
 Erbvogtei 22
- Erfolg, wirtschaftlicher 577
 Ergänzungsurteil 473
 Ermahnung 22, 287, 293, 348, 692, 912, 982, 1016–1017, 1048, 1057, 1087
- kaiserliche 1002
 - königliche 1009
- Ernennung 497, 774, 1077
 Erpressung 843–844, 907, 1132
 Ersatzleistung 22, 377
 Erschießung 206, 235, 553, 820
 Erschlagener 694
 Erweiterung, bauliche 620
 Erz 604
 Erziehung 934
- katholische 313, 524
- Evangelisierung 1121
 Eventualappellation 1015
 Eventualbelehrung 180, 433, 812
 Eventualeinsetzung 717
 Eventualkommission 740
 Eviktionsklage 473, 571, 725
 Evokation 556
 Examen 1077
- lateinisches 1151
- Examination 1077
 Excitatorium 253
 Exekution s. Vollstreckung
 Exekutionsbefehl s. Befehl
 Exekutionsdrohung 304
 Exekutionsgesuch 898
 Exekutionsmaßnahmen 819, 825
 Exekutionsprotokoll 261
 Exekutionsrezess 241, 244
 Exekutionstag 1093
 Exekutoriales 377, 492, 679, 698, 740, 811, 889, 898, 1048
- schärfere 898
- Exemption 788, 1005
- gerichtliche 795
- Exemptionsprivileg 2, 15
 Exil 347, 1115, 1123
 Existenzsicherung 316
 Exkommunikation 22
 Expedition 1128
 Export 281

Exspektanz 812, 842, 951
 - Erneuerung 812
 - kaiserliche 16, 90, 756
 Extrajudizialappellation 369, 379, 382, 406
 Extraordinarmittel 67

F

Fabrik, kaiserliche 157
 Fabrikant 314
 Facti species 180, 416, 553, 889, 1011, 1016, 1026
 Fähnrich 318
 Faktor 515, 584, 843
 Fakultät
 - juristische 43, 63, 151–152, 157–160, 180, 217, 221, 239, 252–253, 262, 271, 315, 375, 378, 447, 495, 516, 558, 590, 611, 625, 629, 661, 665, 685, 767, 805, 808, 826, 855, 894, 904, 931–932, 938, 1016, 1026, 1052, 1060, 1069, 1094, 1109, 1126, 1150–1151, 1153
 - philosophische 1151
 - theologische 34, 128
 Falschsausage 654
 Familienstudienstiftung 671
 Familienvertrag 10, 186, 535, 830
 Färbergeselle 317
 Fehltrteil 127
 Feind 530, 536
 Feindesgut 38
 Feinstricker 1090
 Feldarzt 431
 Feldfrüchte 336, 440, 446, 822
 Feldlager 145
 Feldmarschall 846
 - kaiserlicher 872
 Feldproviantoberkommissar 627
 Feldwachtmeister, kaiserlicher 258
 Feldzug 606
 Felonie 126, 254, 629, 870, 1068
 Festnahme 920
 Festung 799
 Festungsbau 1114
 - Festungsbauprivileg 1120
 Festungsdienst 654

Festungsmauer 88
 Feuer 19, 22
 Fideikommiss 180, 261, 269, 300–301, 770
 Fideikommissgüter 49, 261, 663
 Fischer/Fischerei 20, 970
 Fiskal 78, 265, 609, 838, 897
 - Fiskaladjunkt, kaiserlicher 455
 Fiskus 130, 160
 Flacianismus 805
 Fleischhacker 319
 Flößerei 1020
 Fluss 983, 1048
 Folter 128, 940, 1016
 Forderung 20, 640, 699, 770, 1076, 1081
 - abgetretene 441
 - kriegsbedingte 250
 - privilegierte 408, 669
 - städtische 1114
 Formularbuch 202
 Forst 22
 Forstmeister 140, 697, 838
 Forum competens 6, 32, 50, 211, 323, 425, 964, 992
 Frachtschiffahrt s. Schifffahrt
 Frankfurter Büchermesse s. Frühjahrs-
 messe
 - Mess- und Bücherkataloge 631
 Franziskanerwerke 84
 „Fräuleinsteuer“ 241
 Freibeuter 983
 Freiheiten 18, 745, 1092, 1095
 - Dienstfreiheiten 18
 - s. a. Privileg
 Freiherrenstand 393, 952
 Freilassung 14, 20, 51, 241, 291, 654, 722, 889, 898, 1016
 - s. a. Haftentlassung
 Freisitz 860
 Freispruch 211, 654
 Fremde/Fremder 800, 1049
 Friede/Friedensschluss/Friedensvertrag
 18, 86, 128, 180, 241, 244, 531, 681, 819, 889, 892, 900–902, 921, 998, 1016, 1092–1094, 1120–1121, 1134, 1142, 1145
 - Prager 791, 1134

- Restitutionsartikel 63
 - Westfälischer 681, 692
 - Friedensbemühungen 912
 - Friedensbrecher/Friedensbruch 22, 261
 - Friedensbündnis 22
 - Friedensstörer 287
 - Friedensverhandlung 805, 983, 1075, 1101, 1136
 - Friedensversammlung 889
 - Frist 49, 51, 233, 261, 408, 1089
 - Fristenaufschub 1079
 - Fristüberschreitung 1089
 - Fristverlängerung 19, 192
 - peremptorische 211, 492
 - versäumte 160, 378
 - Fronddienst 1, 9, 15, 18, 41, 180, 287, 328, 649, 661, 722, 799, 1114
 - Früchte 723, 897
 - Frühjahrmesse 631
 - Fuder 2, 255
 - Fuhrmann/Fuhrleute 2, 15, 18, 771
 - Fürbitte 172, 180, 224, 294, 1093, 1128, 1151
 - Fürbittschreiben 4, 12, 16, 18, 20, 22, 26, 50, 65, 79, 88, 90, 96, 112, 118, 140–141, 151, 156, 169–170, 253, 261, 294, 313, 333–334, 393, 395, 406, 410, 412, 422, 433, 454, 472, 477, 489, 493, 506, 526, 543–544, 552–553, 566, 594, 602, 619, 628, 639, 652, 679, 681, 685, 692, 707, 736, 740, 747–748, 771, 788, 801, 805, 810, 821, 826, 843, 862, 889, 891–892, 896, 900–901, 912, 921, 944, 951, 955, 976, 983, 998, 1016, 1026, 1055, 1063, 1073, 1084, 1092–1093, 1111, 1128, 1132
 - Fürsorge, landesherrliche 980
 - Fürstenrat 1092
 - Fürstpropst 20
 - Fußvolk 19
 - „Futterzetteln“ 22
- G**
- Ganerben 594
 - Garnison 169, 774, 784, 788, 794, 797, 805, 819, 985
 - Garnisonsschule, katholische 791
 - kaiserliche 792–793, 799, 807, 809
 - Gastungen 22
 - Gastwirt/Gastwirtschaft 294, 428, 722
 - s. a. Wirt/Wirtshaus
 - Gebäude 88, 722, 767, 805, 1069
 - Gebet 1016
 - Gebetbuch 34–36, 943
 - Gebühr
 - Gerichtsgebühr 808
 - Kanzleigebür 952
 - Mautgebühr 44
 - Taxgebühr 501, 723
 - Zollgebühr 44, 805
 - Geburt 315, 765
 - eheliche 1077
 - uneheliche 806
 - Geburtsbrief 287
 - Gedenkkreuz 95
 - Gefahr in Verzug 552
 - Gefangener 241, 807, 897, 1016
 - s. a. Arrest, Haft, Inhaftierung
 - Gefangennahme/Gefangensetzung 11, 22, 41, 51, 81, 212, 375, 536, 594, 723, 750, 954
 - s. a. Arrest, Haft, Inhaftierung
 - Gefangenschaft 22, 514, 635
 - Befreiung 514
 - s. a. Arrest, Haft, Inhaftierung
 - Gefängnis 1, 140, 291
 - ehrenhaftes 686
 - Gefängniskosten 615
 - Gefängnisstrafe 374
 - infamierendes 686
 - s. a. Arrest, Haft, Inhaftierung
 - Geheimer Rat 12, 16, 22, 69, 79, 81, 88, 90, 108, 124, 128, 130, 180, 240, 261, 300, 340, 393, 404–405, 489, 526, 540, 553, 616, 654, 692, 748, 757, 763, 765, 785, 793, 805, 807, 815, 821, 878, 891–892, 896–898, 900, 903, 919, 921, 927, 963, 977, 980, 1000, 1002, 1014, 1016, 1026–1028, 1030–1031, 1041, 1050, 1088, 1092–1094, 1133
 - Geheimer Sekretär 963

- Gehorsam 128, 222, 440, 629, 642, 722, 897–898, 1016, 1092, 1112
- Gehorsamsbefehl s. Befehl
- Gehorsamsbekundung 1092, 1095
- Geisteskrankheit/Geistesschwäche 747, 1018
- Geistliche 165, 210, 1151
- Geistlicher Vorbehalt 1092
- Geistlichkeit, gesamte 557
- Geld/Gelder 20, 30, 61, 98, 127, 171, 215, 251–252, 276, 297, 302, 358, 448, 502, 508, 521, 581, 607, 648, 669, 673, 690, 692, 896, 922–923, 926, 946, 1081, 1083, 1114
- angewiesenes 959
 - Apanagegeld 1085
 - Aussöhnungsgeld 1075
 - Bargeld 455
 - „Barkengeld“ 1036, 1049
 - beschlagnahmtes 67, 140, 297
 - Briefgeld 180
 - Bürgschaftsgeld 707
 - Chorgeld 1151
 - Deputatgeld 329, 376, 740, 1026
 - Dienstgeld 949
 - eingezogenes 739
 - Einquartierungsgeld 1000
 - Entschädigungsgeld 692
 - „Expensgelder“ 623
 - Geldbeträge 896
 - Geldforderung 629, 692, 722, 752
 - Geldstrafe 20, 406, 622, 656, 679, 784–785, 805, 1016
 - Geldsumme 364, 586
 - Geldtransfer 108
 - Geldzahlung 41, 292, 907
 - Gnadengeld 698
 - Grasgeld 180
 - Heiratsgeld 46, 202, 221, 285, 298, 329, 354, 362, 364, 440–441, 448, 528, 537–538, 559, 561, 580, 698, 707, 755, 766, 770, 839, 845, 896, 934, 968, 1017, 1021–1022, 1033
 - „Hellergeld“ 722
 - Kaufgeld 162, 440, 711, 713, 855, 922–923, 926
 - Kleidergeld 441
 - „Köhnische Erbgelder“ 74
 - „Konsensgeld“ 440
 - Kontributionsgeld 1
 - Kostgeld 615
 - Kreisgeld 722
 - Laudemiengeld 180
 - Manumissionsgeld 180
 - Pachtgeld 521, 753
 - Pfandgeld 141, 805, 1028
 - Quartiergeld 1002, 1088
 - Regimentsgeld 700
 - Reisegeld 956
 - Restkaufgeld 196
 - Ritterschaftsgeld 181
 - Schadensgeld 628
 - „Schatzgelt“ 455
 - Schutzgeld 22
 - Strafgeld 11, 22, 67, 108, 130, 140, 168, 249, 253, 428, 490, 526, 548, 607, 679, 689, 722, 784–785, 892, 907, 971, 1016, 1057, 1068, 1085, 1150
 - Subsidiengeld 1007
 - Sukkumbenzgeld 301
 - Taxgeld 180
 - Todfallgeld 180
 - „Tonnengeld“ 1036, 1049
 - Umgeld 533
 - Unterhaltsgeld 511, 739, 896, 968, 1075
 - Verpflegungsgeld 22
 - „Vixengeld“ 722
 - Wachtgeld 691
 - Waidgelder 180
 - Wegegeld 96, 346, 485
 - Winterquartiergeld 1000, 1088
 - Wochengeld 412
 - Zollgeld 881
- Geldleihe s. Darlehen
- Geldtransfer 1053
- Geleit 15, 472
- Geleitsbrief 39, 69, 280, 289, 294, 317–318, 722, 1061
- Geleitschutz, bezahlter 987
- Geleitskosten 15, 138

- Gemeinde 14, 287, 436, 661, 690, 722, 753, 1088
- Gemeine Kasse 1014
- Gemeiner Pfennig s. Türkenhilfe
- Gemeinschaft 722
- eheliche 215
- Gemengelage 736
- Genealogie 204, 261, 268, 300, 544, 892, 894, 903, 1026, 1031
- General 508, 552, 828, 1055, 1074, 1137
- Generalauditor 481
- Generalfeldwachtmeister, kaiserlicher 145
- Generalfeldmarschall 587, 823, 1137
- bestallter 821
- Generalinstruktion 20
- Generalkommissar 892, 921
- Generalleutnant 555
- kaiserlicher 545
- Generalprofos 843–845
- Generalpromotoriales 646
- Generalproviantmeister 845
- Generalquartiermeister, kaiserlicher 680, 723
- Generalvikar 240
- Generalwachtmeister 114, 663
- Gerber 128
- Gerechtigkeit 31
- Braugerechtigkeit 456, 1052
 - Jagdgerechtigkeit 184, 514, 661
 - Steuergerechtigkeit 5–7
 - Weiderechtigkeit 535
- Gerechtsame 204, 805
- reichsvogteiliche 805
- Gericht 6, 43, 118, 136, 168, 211, 232, 253, 282, 385, 417, 419, 433, 556, 571, 646, 796, 805, 898, 932, 959, 974–975, 1016, 1027, 1088, 1095
- Burggericht 24
 - Ehegericht 146
 - Hofgericht 43, 114, 117, 121, 262, 264–265, 269, 330, 428, 731, 932, 1057–1058
 - Konsistorialgericht 362
 - Lehensgericht 446, 649, 692, 709, 904, 970, 1068
 - Oberappellationsgericht 593
 - Oberhofgericht 1109
 - Offizialatsgericht 284, 668, 965
 - Regierungsgericht 152, 1029, 1078, 1109, 1122, 1129
 - Stadtgericht 71, 128, 130, 368, 412, 593, 805, 1053–1054, 1070
 - Territorialgericht 486
 - Unionsgericht 1109
 - s. a. Landesgericht, Reichsgerichte, Reichskammergericht, Schiedsgericht/Schiedsrichter, Schöffen/Schöffenrat/Schöffengericht/Schöppenstuhl
- Gerichtsbarkeit 5–7, 212, 771, 788
- Hochgerichtsbarkeit 22, 127
 - Kriminalgerichtsbarkeit 294, 661
 - Niedergerichtsbarkeit 22, 127, 230, 240, 795
 - Strafgerichtsbarkeit 249
 - Zivilgerichtsbarkeit 661
- Gerichtsbezirke 20
- Gerichtsbuch 282
- Gerichtsgebühr s. Gebühr
- Gerichtskosten 22, 130, 186, 203–204, 235, 239, 253, 262, 264, 377, 410, 433, 473, 493, 609, 618, 625, 654, 723, 806, 898, 932, 1129
- Gerichtsprivileg 1, 7, 20, 22, 130, 486, 786
- Gerichtsprotokoll 515, 651, 771
- Gerichtsschreiber 128, 686
- Gerichtsstand 22
- Gerichtsstandsprivileg 397
- Gerichtsverwalter 147
- Gesamtbelehrung 1026–1027
- Gesamthaus 769
- Gesandte/Gesandtschaft 22, 33, 53, 56, 88, 180, 247–248, 391, 403–404, 692, 723, 805, 818, 821, 847, 898, 910–912, 920–921, 979, 983–984, 991, 993, 999, 1002, 1008, 1026–1027, 1030–1031, 1092, 1099, 1101–1103, 1123, 1144
- der Stände 3
 - kaiserliche 63, 165, 261, 359, 499, 639, 686, 692, 741, 896, 984–985, 992, 998–999, 1004, 1008, 1014, 1094

- kurfürstliche 12
- reichsstädtische 1073
- Gesandtenbericht 979, 1004, 1012
- Gesangbuch 35
- Geselle 623
 - s. a. Buchbinder, Buchdrucker, Färber-
geselle, Tuchmacher
- Gesetze 7
- Geständnis 807
- Getöteter 820
- Getreide 2, 88, 93, 107, 793
 - Getreidelieferung 1134
- Getreidehandel s. Handel
- Gewalt 313, 861, 897–898, 1048
 - landesherrliche 20
- Gewaltgerichtsschreiber 686
- Gewaltrichter 686
- Gewalttaten 261, 722–723, 892
 - kriegsbedingte 191
- Gewandschneider 1014
- Gildefähigkeit 315
- Glaube 511
 - evangelisch-lutherischer 620
 - evangelischer 240
 - katholischer 23, 28
- Glaubensgenosse 431
- Glaubenszeugnis 511
- Gläubiger 39, 46, 50, 52, 62, 74, 85,
 - 112, 117, 162, 166–167, 185–186,
 - 236, 280, 368, 398, 401, 412, 420, 423,
 - 430, 450, 454, 473, 487, 509, 546,
 - 566, 586, 592, 616, 618, 635, 640, 650,
 - 657, 676, 714, 764, 782, 821, 904, 910,
 - 924, 974, 985, 1051–1052, 1070, 1072,
 - 1146, 1149
- Gläubigeransprüche 46
- Gläubigerforderung 619
- Gläubigerinteressen 46
- Gläubigerverzeichnis 398, 650
- Gnade/Gnadensache/Gratialsache 79, 180,
 - 813
- Gold 151
- Goldene Bulle 746
- Goldgulden s. Währung
- Goldschmied 128, 570
 - Goldschmiedlehrling 570
 - Kammergoldschmied 409
- Gottesdienst 514, 805
 - katholischer 125
- Gotteslästerung 22
- Grabarbeiten 722
- Graben 1006
- Grabstätte 20
- Grafenbank/Grafenkollegium 730, 951
- Grangie 1
- Gravamina 20, 22, 128, 217, 246, 297,
 - 328, 367, 374, 378, 580, 629, 649, 686,
 - 722, 771, 841, 898, 1016, 1092, 1095,
 - 1114
- Grenze 111, 841, 1006
- Grenzstreitigkeit 841
- Grobstricker 1090
- Großmächte 985
- Grundstück 31, 805, 1069, 1093
- Guardian 511
- Gubernator 433, 1137
- Gulden, holländische 737
- Gültbrief 1, 20
- „Guntersblumische Vormünder“ 548
- Gutachten 22, 43, 45, 63, 130, 133, 148,
 - 152, 158, 180, 217, 221, 252, 287, 332,
 - 375, 395, 489, 552, 558, 611, 617, 631,
 - 637, 661, 666, 703, 705, 722, 805, 808,
 - 848, 855, 894, 977, 983–984, 1002,
 - 1013–1014, 1016, 1026, 1028, 1030,
 - 1041, 1052, 1069, 1092–1093, 1128
- geheimes 33
- kurfürstliches 984
- theologische Fakultät 128
- s. a. Bericht/gutachterlicher, Kommis-
sionsgutachten, Rechtsgutachten,
Reichstagsgutachten, Votum ad impe-
ratorem
- Güter 207, 228, 282, 288, 334, 372, 375,
 - 399, 416, 429, 447, 481, 552, 721, 723,
 - 740–741, 771, 779, 805, 855, 915, 917,
 - 967, 1006, 1065, 1069, 1084, 1095, 1123
- Guter Ruf, Wiederherstellung 570

Güterverfremdung 1044
 Güterverwaltung 85, 909
 Güterverzeichnis 771
 Güteversuch/Güteverhandlung/Güteverfahren 398, 692, 837, 943–944, 1026, 1095

H

Hafer 539
 Hafner 128
 Haft 22, 61, 128, 130, 138, 206, 212, 241, 291, 423, 472, 582, 615, 654, 694, 722, 807, 907, 1016
 - Haftbedingung 423, 694
 - lebenslange 291, 294
 - Schuldhaft 605, 608
 - s. a. Arrest, Gefangener, Gefangennahme/Gefangensetzung, Gefangenschaft, Gefängnis, Inhaftierung
 Haftentlassung 6, 11, 22, 30, 146, 287, 294, 318, 320, 423, 616, 656, 805, 807, 897, 1016
 Haftkosten 287
 Haftstrafe 656, 805
 Haftung 369, 654, 904–905, 987
 Haller Pfennige s. Währung
 Hammerwerke 683
 - Messinghammerwerk 683
 Handel 127, 289, 760, 1009, 1035, 1048, 1140, 1146
 - Eisenhandel 60
 - Getreidehandel 793
 - Kornhandel 127, 771, 1135
 - Messerhandel 1089
 - Ochsenhandel 505
 - Ostseehandel 976, 983, 1002
 - Schiffshandel 1106
 - Weinhandel 358
 Handelsgesellschaft 130, 454
 Handelsleute/Händler/Handelsmann 27, 39–40, 130, 132, 146, 151, 157, 165–167, 280, 289, 294, 306, 308, 367–368, 376–377, 401, 404, 420–423, 427, 429, 510, 515, 584, 586–588, 592, 609, 618, 626, 630, 1051
 Handelsprivileg 991
 Handelsschiff 983, 986, 1048
 Handelsschiffahrt s. Schifffahrt
 Handelsstreit 1092
 Handelsweg 1132
 Handwerker 1004, 1143
 Handwerkerstreit 1004
 Handwerksladen 96
 Handwerksordnung 623, 1127
 Handwerksproduktion 977
 Hanse 991
 Hansestadt 984, 991, 1093
 Hartschier/Hartschierdienst 148
 - kaiserlicher 148, 308–309
 Hauptleute 22
 Häuptling 261
 Hauptmann 202, 278, 302, 354, 437, 463–464, 488, 555, 619, 718–719, 855, 1075, 1094, 1125
 - kaiserlicher 22, 63–64, 66
 - reformierter 1081
 Hausrat 309
 Hausvogt 279, 288
 Heer s. Armee
 Heeresdienst 22
 Heerlager, kaiserliches 22
 Heerwagen 22
 Heilkunst 1091
 Heimfall 89, 180, 885, 895, 898
 Heirat 241, 306, 537
 - unerlaubte 289
 - unstandesgemäße 396
 - s. a. Wiederheirat
 Heiratsbrief s. Ehevertrag
 Heiratsgut 203, 237, 733, 965
 Heiratsvertrag s. Ehevertrag
 „Heißbrieff“ 183
 Herberge 428
 Herbsternste 903
 Herbstmesse
 - Frankfurter Büchermesse 631
 - Leipziger 567
 Herde 268, 500
 Herrenstand 951
 Herrschaft
 - gemeinsame 819, 889, 891

- reichslehenbare 696
- reichsunmittelbare 63
- Herrschaftsantritt 1018
- Herrschaftsausübung 1092, 1094
- Herrschaftsgebiet 543
- Herrscher 22
- Herrscherurkunde 22
- Herrscherwechsel 520, 1026
- Herzogadministrator (Herzog-Administrator) 692, 770, 801
- Hinrichtung 1016
- Hinterlassenschaft 81, 700, 861, 926
- Hintersassen 20, 22, 486
- Hintertreibung, versuchte 10
- Hochverrat 46, 654, 805
- Hochzeit 170, 676
- Hof 1, 20, 22, 127, 140, 151, 180, 303, 364, 382, 391, 639, 655, 734, 758, 767, 1026, 1043, 1093–1094, 1128
- Hofadvokat 153, 155
- Hofapotheke 412, 480
- Hofbauer 651
- Hofbuchhalter 454
- Hofchirurg, kaiserlicher 351, 576
- Hofdiener/Hofdienst 50, 311, 661, 973
- Hoffaktor 273
- Hoffinanzen 389
- Hofgericht s. Gericht
- Hofgerichtsadvokat 11
- Hofgerichtsordnung 54, 262, 265, 397, 739
- Hofgerichtsprokurator 271, 932
- Hofgerichtsprozessprotokoll 932
- Hofjude 752
- Hofkammer 46, 108, 180, 258, 292, 334, 509, 616, 805, 847, 918, 927–928, 952, 956, 973–974, 978, 1085, 1147
- Hofkammerbote 1016
- Hofkammerpräsident 394, 692
- Hofkammerrat 942, 1095
- Hofkammersekretär, kaiserlicher 898
- Hofkammervizepräsident 299, 301
- Hofkanzlei 268
 - böhmische 69, 145, 394, 629, 926, 1140
 - - Konzipist 615
 - niederösterreichische 35, 192
 - oberösterreichische 253, 667
 - schauburg-lippische 838
 - schlesisch-böhmische 1147
 - ungarische 394
- Hofkanzler 984
 - Innsbrucker 180
- Hofkapelle, kaiserliche 310
- Hofkramer 412
- Hofkriegsrat 122, 318, 552, 627, 654, 797, 821, 823, 848, 889, 927, 980
- Hofmarschall 963
- Hofmeister 22, 45, 137, 393, 708, 855, 949
- Hofmetzger 20, 38
- Hofquartier 963
- Hofrat 292, 299, 419, 588, 685, 705, 721, 942, 1094
- Hofrichter 202, 637, 739, 969
- Hofschneider 1080
- Hofsekretär 900, 1071
- Hofvizekanzler 394
- Holz 13, 20, 371
- Holzfrevel 436
- Holzhändler 371
- Holzlieferung 716
- Holzmark 20
- Holzschlag 22
- Hopfenhändler 292
- Hospital 675
- Hufe 1, 20
- Huldigung 80, 180, 241, 433, 552, 569, 722, 805, 813, 862, 885, 890, 897–898, 1092–1093, 1102
 - erzwungene 552, 805
 - Eventualhuldigung 180
- Hypothek/Hypothekenschulden 43, 579, 629, 770

I

- Immission 63, 86, 180, 204, 253, 261–262, 269–270, 296, 500, 517, 687, 721, 737, 739, 744, 892, 921
 - s. a. Einsetzung
- Immobilien 617, 820

- Immunität 88, 1113
 - geistliche 1114
 „in puncto successionis“, Streit 197
 Indult 842, 1092
 Ingenieur 723
 Inhaftierung 22, 31, 55, 140, 146, 280,
 404, 423, 489, 513, 607, 622, 654, 667,
 856, 1016, 1057–1058, 1094, 1103, 1131
 - s. a. Arrest, Haft, Gefangener, Gefangen-
 nahme/Gefangensetzung, Gefangen-
 schaft, Gefängnis
 Inhibition 22, 30, 42–43, 54, 152, 158,
 160, 180, 184, 202, 219, 239, 249, 262,
 269, 271, 284, 367, 375, 379, 382, 395,
 402, 424, 426–427, 437, 446, 455,
 491–492, 494–495, 500, 515–516,
 558, 579, 609–610, 617–618, 624–625,
 628, 630, 642, 661, 668, 686, 709, 731,
 737–739, 741, 931–932, 934, 969–970,
 980, 1016, 1052–1053, 1070, 1078,
 1093, 1109, 1122, 1124, 1126, 1129,
 1151
 Inhibitionsbefehl s. Befehl
 Inhibitionsmandat 84, 116, 205, 259, 620,
 723, 998, 1049–1050, 1139, 1141
 Injurien 6, 22, 31–32, 72, 136, 192, 288,
 406, 472, 490, 629, 689, 1052
 - Verbalinjurien 293, 686
 - s. a. Beleidigung, Diffamationsklage,
 Diffamationsprozess, Diffamierung/
 Diffamation
 Injurienklage 474, 571, 1016
 - gegenseitige 654
 Injurienprozess 99, 412, 472
 Innung 1143, 1153
 - Bäcker 1153
 - Brauer 1153
 - Innungsmeister 1153
 - Schmiede 1127
 - Schwertfeger 1127
 Inquisition 406, 553, 1085, 1094, 1131
 Inrotulation s. Akteninrotulation
 Inserat 1, 697, 812
 Insinuation 1, 22, 37, 64, 84, 97, 113,
 304, 441, 480, 489, 499, 553, 583, 695,
 723, 731, 912, 998, 1014, 1016, 1026,
 1030–1031, 1050, 1087, 1109
 Inspektion 723–724
 Instanz 966
 - erste 32, 261, 646
 - vorherige 262, 625
 - s. a. Akten
 Instruktion 22, 144, 297, 499, 552, 616,
 692, 723, 805, 813, 897, 911–912,
 983–984, 1016, 1026, 1030, 1092
 Integrität, territoriale 1044
 Interessenvertretung 130
 Interimsdekret 112
 Interimsvergleich 740
 Interlokut s. Zwischenurteil
 Intervenant 732, 933, 997
 Intervention 22, 180, 219, 240, 692, 976,
 991, 1002, 1093
 Interventionsschreiben 55–56, 72, 97,
 142, 279, 310–311, 319, 321, 387, 429,
 432, 502, 504, 509, 515, 527, 605, 613,
 637, 663, 705, 735, 771, 949–950, 962,
 991, 996, 1075
 Inventar/Inventarisierung 32, 81, 218,
 260–261, 299, 301, 306, 353, 362, 402,
 420, 455, 480, 617, 631, 640, 673, 692,
 700, 861, 896, 963, 1026
 - einer Hinterlassenschaft/Verlassenschaft
 631, 673, 767
 Investitur 1092
- J**
- Jagd 22, 52, 140, 240, 722–723
 Jagdverbot 379
 Jahrmarkt 127, 564, 567–568
 - Jahrmarktprivileg 564
 Jesuiten 67, 551, 912
 - Jesuitengymnasium 806
 Jude 30, 40, 50, 67, 130, 132, 141, 167,
 280, 397, 427, 433, 592, 605, 615, 687
 Juramentum perhorrescentiae s. Eid
 Juramentum purgatorium s. Eid/
 Reinigungseid
 Jurisdiktion 22, 98, 261, 399, 433, 553,
 682, 915, 1016, 1092–1093, 1095, 1149

- Jurisdiktionsgewalt, fehlende 290
 Jurisdiktionsrecht 1024, 1142, 1149–1150
 Jurisdiktionsstreitigkeit 771, 841
 Jus advocatae s. Recht/Vogteirecht
 Jus collectandi s. Recht/Steuerrecht
 Jus pascendi s. Recht/Weiderecht
 Jus relutionis s. Recht/Rückkaufrecht
 Justiz 128, 492, 592, 692, 896, 935
 - reichskammergerichtliche 474
 - unparteiische 168, 423, 513
 - verweigerte 31, 52, 282, 293, 472, 556, 592, 1052, 1150
 Justizrat 593
- K**
- Kaiserhof 22, 33, 180, 524, 692, 741, 758, 805, 813, 913, 1026, 1031–1032, 1092, 1144
 Kaisersohn 524, 1092
 Kalb 20, 760
 Kalender
 - Bauern- und Weltkalender (Nürnberg) 575
 - reformierter 805
 „Kalenderkommissar“ 573
 Kalendermacher 573
 Kammer, lippische 821
 Kammeragent, kaiserlicher 974–975
 Kammerdiener/Kammerdienst 688, 963
 - kaiserlicher 276, 450
 - Kammerdienerrechnung 688
 Kämmerer 137, 255, 348, 358–360, 507
 - kaiserlicher 45, 49, 145
 - städtischer 168
 Kammergut 491
 Kammerherr 273
 - kaiserlicher 739
 Kammerjunker 629
 Kammermeister 22
 Kammermusiker, kaiserlicher 407–408
 Kammerrat 305, 951, 953
 - kaiserlicher 499, 892
 Kammerzofe 448
 Kanone 1093
 Kanonikat 334, 341, 343, 1125
 Kanoniker 49, 153, 155, 370, 412, 440, 632, 805, 912, 1125
 Kanzlei 566, 589, 1128
 - Kanzleibedienter 946
 - Kanzleidirektor 135, 659
 - Kanzleiordnung 158
 - Kanzleiverwalter 128
 - s. a. Hofkanzlei, Reichshofkanzlei
 Kanzleigebür s. Gebühr
 Kanzler 1, 22, 184, 493, 639, 872, 889, 1032, 1063, 1092, 1123
 Kapital 64, 112, 172–173, 250, 261, 491, 593, 740, 900, 957, 965, 1001
 Kapitalrückzahlung 82, 152, 1087
 Kapitalsumme 692, 959, 964
 Kapitalverlust 162
 Kapuzinerkirche 794
 Kärcher s. Fuhrleute
 Kardinallegat 22
 Karten und Pläne 15, 22, 97, 111, 127, 249, 594, 723, 805, 1069
 Kassation/Kassierung 21–22, 54, 180, 294, 430, 544, 592, 610, 628, 631, 721, 812, 862
 Kastenamt 1
 Kastenschreiber 1087
 Kastenvogtei 22
 Kastkellerei 675
 Kastner 17, 22, 52, 138
 Katholik 28, 681, 998
 Katholizismus 581, 645
 Kauf 1, 10, 31, 61, 81, 93, 256, 259, 297, 312, 643, 760, 771, 805, 910, 1064
 Kaufbetrag/Kaufpreis/Kaufsumme 233, 251, 259, 297, 303, 544, 579, 910, 1072
 Kaufbrief/Kaufurkunde/Kaufvertrag 46, 63, 377, 473, 514, 651, 756, 855
 Käufer 38, 440, 473, 1072
 Kaufmann/Kaufleute 27, 69, 279, 315, 449, 510, 584, 592, 686, 737, 926, 945, 1136
 - englische 1092
 Kautionsurkunde 424, 513, 582, 631, 771, 805, 820, 889, 1016, 1053, 1057, 1060
 Kautionsurkunde 424

- Keller/Kellerei 304, 755
 Kellhof 771, 805
 Kerker 1016
 Kirche 9, 88, 557, 771, 841, 892
 - evangelisch-lutherische 547, 620
 - evangelische 240
 - katholische 240, 511
 - reformierte 980
 Kirchenbau 620, 980
 Kirchengüter 16, 912
 Kirchenordnung 561
 Kirchenrechnung 20, 841
 Klagartikel 22, 184, 282, 472
 Klage 10, 31, 41, 43, 47, 61, 74, 81, 95,
 106–107, 109, 120, 126–128, 130–131,
 134, 169–170, 180, 184, 186–188,
 195, 214–215, 217, 230, 247, 261, 280,
 282, 289–290, 293, 300, 364, 368, 372,
 390, 406, 408, 412, 434, 436, 440–441,
 472–473, 475, 480, 483, 499, 528,
 535–536, 538, 556, 558, 571, 575, 577,
 581, 584, 592–594, 602, 606, 618–619,
 623, 629, 634, 649, 651, 654, 656, 663,
 667, 681, 687, 706–707, 709–710, 712,
 718, 722–723, 725, 727, 744, 750–751,
 760, 766, 769, 790, 796, 805, 856, 859,
 889, 897, 899, 906–907, 922–923,
 925–926, 929, 944, 946, 954, 963–965,
 971, 975, 986, 989, 1006, 1016,
 1021–1022, 1044, 1052, 1058, 1076,
 1080–1081, 1084, 1088, 1091, 1121, 1136
 - s. a. Appellationsklage, Denuntiations-
 klage, Diffamationsklage, Eviktions-
 klage, Gegenklage, Injurienklage, Land-
 friedensbruchklage, Nichtigkeitklage,
 Nullitätsklage, Schadenersatzklage,
 Schuldklage, Spezialklage
 Klagekosten 408, 1071, 1080
 Klageschrift 22, 57, 61, 180, 287–288,
 291, 362, 620, 622, 669, 820, 1090, 1142
 Klaglibell 30, 114
 Klaglosstellung 127, 132, 140–141, 149,
 183, 185, 251, 255, 307, 320, 377, 450,
 688, 965, 1076, 1086, 1091
 Kleidung 448, 455
 Kleinod/Kleinodien 301, 325, 455
 Kleinzehnt 22
 Kloster 22, 90, 240, 346–347, 892
 - restituiertes 677
 Klosterbaumeister 240
 Klostergründung 22, 88, 433, 435
 Klostergüter 22, 915, 941
 Klosterhofmeister 293
 Klostertor 21, 97
 Klostersvogt 433
 Knopfmacher 607
 Koadjutor 86, 98, 999
 Koch 512
 Kollation 22, 813
 Kollektenbuch 620
 Kommissionsbefehl s. Befehl
 Kommandant 70, 114, 180, 547, 620, 692,
 774, 784, 792–794, 797–799, 807, 809,
 980, 1135–1136
 - s. a. Stadtkommandant
 Kommandantur 889
 Kommende 950
 Kommissar 18–19, 21–22, 43, 61, 81, 140,
 145, 160, 180, 241, 264, 282, 328, 362,
 494, 567–568, 692, 723, 757, 805, 825,
 886, 896, 913, 921, 985, 1026, 1031,
 1048, 1085, 1092–1093, 1095, 1142
 - kaiserlicher 22, 85, 390, 805, 807,
 897–898, 1062, 1092–1093
 Kommission 18, 20, 22, 50, 54, 60, 83,
 85, 88, 96, 98, 111–112, 128, 130, 139,
 145, 147, 149, 151, 171, 180, 201,
 203–204, 206, 215, 221, 225, 236, 241,
 244, 253, 261, 287, 301–302, 307, 324,
 328, 354, 378, 396, 398, 407–408, 416,
 455, 472, 479, 491, 495, 502, 507, 511,
 518, 520, 535, 539, 546, 553, 597–599,
 612, 617, 620, 629, 632, 673, 681, 692,
 721–723, 725, 740, 769, 771, 779, 805,
 807, 821, 824–826, 833–834, 839,
 841, 851, 867, 874, 888, 891, 896–898,
 902–903, 922, 961, 983, 985, 988, 998,
 1016–1018, 1026–1027, 1031, 1038,
 1042, 1048, 1069, 1087, 1092, 1095,
 1121, 1148–1149

- s. a. Austrägal Kommission, Eventualkommission, Exekutionskommission, Konfiskationskommission, Reichshofratskommission, Restitutionskommission, Scheidungskommission, Schuldenkommission, Schutzkommission, Teilungskommission, Vollstreckungskommission
- ad amicabilem compositionem 501
- ad custodiam ventris 257
- ad oculos (zur „Einnehmung des Augenscheins“) 111, 723
- ad perpetuam rei memoriam 22
- ad separandam allodialia a feudalibus 180
- kaiserliche 13, 103, 128, 171, 237, 297, 362, 410, 454, 494, 656, 696, 722, 744, 747, 771, 813, 840, 928, 1103, 1149
- kurfürstliche 180, 604
- reichshofrätliche 240, 692
- städtische 31
- zur Güte 9, 18, 20, 50, 261, 537, 620, 913, 970
- Kommissionsakten 20, 22, 156, 180, 287, 297, 494, 552, 654, 722–723, 757, 886
- Kommissionsarbeit 31, 140, 206, 241, 416, 472, 553, 726, 825, 839
- Kommissionsauftrag 15, 18, 20, 22, 25, 54, 73–74, 81, 83, 106, 127–128, 130, 134, 140, 151, 156, 161, 180, 184, 199, 204, 206–207, 209–210, 214–215, 218, 221, 236, 244, 286, 295, 301, 304, 312–313, 323, 328–330, 335, 354, 362, 374, 383, 396, 398, 403, 408, 410, 433, 442, 450, 457–470, 478–479, 481, 487, 495, 503, 539, 552–553, 562, 592, 617, 629, 632, 634, 639–640, 649–650, 654, 685, 692, 694, 712, 714, 722–723, 733–734, 740, 747, 750, 754, 756, 764, 768–771, 805, 809, 812, 817–819, 824–826, 834, 836–837, 839, 841, 850, 854, 857, 864–865, 869, 885, 892, 896–898, 913, 916, 922, 926–927, 956, 968, 985, 988, 1014, 1016–1017, 1025, 1046, 1048, 1050, 1069, 1084, 1087–1088, 1093–1095, 1098, 1100, 1108, 1110–1111, 1121, 1130, 1149
- ad austregas 754
- päpstlicher 1
- zur Güte 25, 416, 535, 598, 705, 710, 989, 1026, 1030, 1048
- Kommissionsbericht 20, 22, 50, 81, 97, 112, 128, 139–140, 151, 156, 180, 204, 206, 240–241, 261, 282, 287, 295, 297, 301, 324, 362, 374, 383, 398, 472, 478, 494, 524, 552, 629, 632, 639, 649–650, 673, 698, 721–723, 754, 756–757, 769, 805, 807–808, 825–826, 839, 851, 874, 896–898, 903, 922, 985, 1016–1018, 1026, 1095, 1108, 1127, 1149
- Kommissionsbescheid 50, 156, 237, 374
- Kommissionsdekret 410, 681, 985
- Kommissionsentscheid 654, 722–723
- Kommissionsgutachten 722
- Kommissionskosten 22, 180, 511, 654, 722–724, 805, 888
- Kommissionsprotokoll 18, 81, 180, 204, 287, 410, 629, 721–723, 757, 805
- Kommissionsprozess 156, 553
- Kommissionsschreiben 740, 985
- Kommissionsspesen 893
- Kommissionsträger 410
- Kommissionsurteil 140, 203, 362, 410, 494, 612, 632
- Kommissionsverhandlung 20, 22, 50, 128, 180, 410, 472, 479, 757, 770, 826, 913, 922, 1146, 1148
- Kommune 439
- Kompagnie 340, 1125
- Reiterkompagnie 122
- Komplize 615, 807, 920
- Kompromissurteil 1109
- Komtur/Komturei 11, 20, 51, 967
- Konfession 23, 28, 681, 892
- Konfirmation s. Bestätigung
- Konfiskation/Konfiszierung 38, 543, 603, 840, 896, 900, 974, 981, 1123
- Konfiskationskommission 680, 903
- Konflikt 850, 1004
- kommunaler 439
- Königsmühle 357, 361
- Königsschutz 88

- Konkordat 980
 Konkubinen 313
 Konkurs 204, 423
 Konrektor 1151
 Konservator 22, 241–242, 433, 774, 805
 - eines Klosters 22
 Konservatorium 241, 244, 774
 - päpstliches 22
 Konsistorialgericht s. Gericht
 Konsistorialrat 299
 Konsistorialrezess 561
 Konsistorium 425, 582, 749
 Konspiration 578, 654, 784
 Konstanzer Konzil 22
 Konsulent 302
 Kontribution 5, 18, 20, 88, 538, 762,
 797–798, 834, 848, 1132
 Konvent 22, 202, 240, 1078
 Konzertmeister, kaiserlicher 407–408
 Kornhandel s. Handel
 Kornkauf 781
 Kornmarkt 771
 - Kornmarktordnung 93
 Kornzehnt 625
 Körperverletzung 22, 31
 Korrespondenz 18, 21–22, 71, 94, 410,
 472, 499, 651, 741, 769, 825, 876, 897,
 909, 980, 983, 1023–1024, 1124
 - diplomatische 983
 Kost und Logis 627, 721
 Kosten 43, 70, 99, 112, 180, 262, 354,
 492, 615–616, 623, 629, 740–741, 807,
 824, 934, 961, 1093, 1109
 - s. a. Arrestkosten, Arztkosten, Ein-
 quartierungskosten, Gefängniskosten,
 Geleitskosten, Gerichtskosten, Haftkos-
 ten, Klagekosten, Kommissionskosten,
 Portokosten, Produktionskosten, Prozess-
 kosten, Renovierungskosten, Streitkosten,
 Taxkosten, Unterhaltskosten, Unkosten,
 Verfahrenskosten, Verpflegungskosten,
 Verschickungskosten, Vertriebskosten,
 Werbungskosten, Wiederaufbaukosten
 Kostenersatz/Kostenerstattung 252, 257,
 623
- Kraft, militärische 797
 Kramer 128
 Kramergilde 315
 Krankheit 305, 747, 758, 805
 Kredit 46, 167, 219, 250, 692, 821, 924,
 927–928, 930, 1033
 Kreisabgaben 722, 769
 Kreisobrist 769, 1145
 Kreissteuer 722, 1095, 1129, 1139
 Kreistag 729–730, 1002, 1016, 1032
 - Einladung 22
 - Niedersächsischer 1002, 1030
 - Sitzrecht/Sitzungsrecht 729–730
 - Stimmrecht 729–730
 Kreistagsabschied 924
 - von Nürnberg (1607) 897
 - von Ulm (1645) 729
 Kreistruppen 979, 1002
 Kreiszugehörigkeit 22
 Krieg 12, 280, 404, 538–539, 914, 1074
 - s. a. Dreißigjähriger Krieg
 Kriegsabgaben/Kriegskontribution 19, 22,
 88, 434, 536, 783, 823, 848, 892, 969,
 1092, 1114
 Kriegsdienst 58, 497, 555, 1000, 1061, 1063
 Kriegsfolgen 450
 Kriegskommissar, kaiserlicher 30, 795
 Kriegskosten 118
 Kriegslasten 327
 Kriegsmaterial 1002
 Kriegsrat 340, 394, 794, 1063
 - kaiserlicher 637, 1093
 Kriegsschäden 90, 118, 482, 542, 635,
 895, 947, 1073
 Kriegsschiffe 1036, 1049
 Kriminalsache 553, 639
 Kronrasche (feines Wolltuch) 314
 Küchenmeister 56
 Kult (Kultus) 998
 - katholischer 547
 Kunkellehen 180
 Kunsthändler 163, 628, 1082
 Kunstkammerdiener, kaiserlicher 32
 Kupferbergbau 612
 - Kupferbergwerk 612

- Kupferschmied 128
 Kupferstecher 1082
 - akademische 1082
 Kupferstich 771, 1082, 1093
 Kurator 350, 377
 - ad litem 454, 692
 Kurfürsten 4, 88, 96, 525, 692, 870,
 983–984, 1094, 1120
 - geistliche 1092
 - rheinische 1026, 1092
 Kurfürstenkollegium 805, 1092
 Kurfürstenrat 692, 1093
 Kürschner 72, 128
 Küster/Kustos 285, 1001
- L**
- Ladung 6, 22, 30, 42–43, 50, 54, 63, 69,
 85, 112, 140, 152, 158, 160, 180, 184,
 202–203, 205, 219–220, 236, 239, 247,
 249, 253, 261–262, 269–271, 284, 287,
 289, 297, 367, 375, 379, 382, 397, 402,
 410–411, 424, 426–427, 435, 437, 446, 472,
 474, 491–492, 494–495, 500, 510, 515–516,
 523, 535, 544, 553, 558, 561, 569,
 590, 609–610, 617–618, 622, 624–625,
 630–631, 640, 642, 656, 661, 668, 686,
 692, 705, 709, 722, 731, 737–739, 741,
 761, 811, 856, 859, 861, 870, 896–898,
 920, 931–932, 934, 936, 967, 969–970,
 980–981, 992, 998, 1016, 1026, 1052–1053,
 1070, 1078, 1089–1090, 1095, 1104, 1109,
 1122, 1124, 1126, 1129, 1149, 1151
 - (citatio) ad reasumendum causam 113
 - (citatio) ad videndum declarari in
 poenam 575
 - (citatio) ad videndum jus reservatum et
 condemnari 435
 - (citatio) ex lege diffamari 22
 Laienherrenpfründe 148
 Landbuch, Württembergisches 399
 Landdrost 489, 965
 Landeshauptmann 58
 Landesherr 1016
 Landesherrschaft/Landeshoheit 428, 981,
 1108
 Landesteilung 33, 1038
 Landesverrat 654
 Landesverträge 620
 Landesverweis/Landesverweisung 322,
 418, 940
 Landfolge 661
 Landfrieden 20, 889
 - Schwäbischer 22
 Landfriedensbruch 17, 184, 193, 220,
 223, 261, 428, 594, 718, 761, 856, 898,
 954, 1050
 Landgericht 22, 121, 327, 805
 - kaiserliches 30, 205, 211
 Landgerichtsbote 128
 Landgüter, bürgerliche 1005
 Landkomtur 11, 244, 660, 805, 946
 Landrabiner 273
 Landrat 1094
 Landrentmeister 136, 175
 Landrichter 21–22, 141
 Landsasse, adeliger 644
 Landschaft 1023, 1115
 Landschaftsdeputierte 516
 Landschreiber 805
 Landsknecht 22
 Landstadt 829
 Landstände 155, 233, 239, 692, 825,
 1093–1094, 1125, 1129
 Landsteuer 22, 569
 Landtafel, königliche 45, 49
 Landtag 22, 261, 980
 Landvogt/Landvogtei 22, 28, 137, 177,
 544, 774, 929
 Landwehr 992
 Lebensunterhalt 203, 511
 Lebenswandel 322
 - verschwenderischer 420
 Ledigkeit 715, 739, 1026
 Legat 512
 - apostolischer 1092
 Legationsrat, kaiserlicher 692
 Legitimation 900
 Lehen/Lehengut 41, 61, 81, 89, 124, 126,
 139, 169, 180, 195, 199, 204, 210, 216,
 218, 221, 248, 256, 296, 298, 355, 361,

- 473, 476, 483, 544, 552, 571, 640,
649, 692, 705, 708–709, 712, 714–715,
717, 719, 756, 813, 839, 842, 885, 891,
897–898, 904, 942, 970, 1026, 1030,
1057, 1063, 1067–1068
- Entzug 169, 553, 629, 870
 - geistliches 210
 - gemeinsames 210
 - Heimfall 473
- Lehens- und Landstandschaft 852
Lehensanteil 870
Lehensbesitz 898
Lehensbrief/Lehensurkunde 22, 46, 88,
544, 705, 736, 757, 805, 812–813, 842
- kaiserliche/r 803, 813
- Lehensbücher 253
Lehensdienst 169
Lehensfolge 709, 715, 885
- agnatische 717, 904
- Lehensgericht s. Gericht
Lehensherrschaft 891
Lehenshöfe, fürstliche 571
Lehenskanon 377
Lehensleute 20, 80, 177, 204, 238, 517,
553, 571, 601, 629, 717, 738, 810, 839,
1026, 1044, 1067
Lehensprotokoll 300
Lehensrecht s. Recht
Lehensrevers 813
Lehensstatus 692, 732
Lehensstück 355, 361, 610–611
Lehenswesen/Lehenssachen 571, 813, 842,
1031
- Lehenpflichtigkeit 813
 - Lehensabhängigkeit 813
 - Lehensbindung 692, 1044
 - Lehensfähigkeit 553
 - Lehensmutung 629
 - Lehenspflicht 1030
 - Lehensrührigkeit 400
 - Lehensstreit 254, 629
 - Lehensvergabe 746, 1044
 - Lehensrührigkeit 456
 - s. a. Felonie
- Lehrbrief (Gesellenbrief) 570
Lehrer 128
Lehrling 577
Leibarzt 252, 431
Leibbarbier 450
Leibdienst 148
Leibeigene/Leibeigenschaft 180, 637, 722
Leibgarde 555
- Leibgardistenhauptmann, kaiserlicher
637
- Leibgedinge 20, 1017
Leibsteuer 180
Leiche 718
Leichenbegängnis, gräfliches 132
Leihe 362, 407, 508
Leumundszeugnis 583, 806
Leutation/Leuterung 152, 252, 379, 381,
580, 642, 932–933, 1029, 1072, 1109,
1122, 1150, 1153
- Oberleuterung 152, 158, 1109, 1122,
1150, 1153
- Leuterationsinstrument 932
Leuterationsprozess 625
Leuterationsurteil/Leuterungsurteil 561,
1109
Leutnant 351, 580, 723, 826
Lex Pompeia de Parricidiis 553
Libelli famosi s. Schmählied/Schmähere/
Schmähschrift (-text)
Libellus appellationis 252
Libellus gravaminum 237, 378, 402, 427,
609–610, 617, 630, 644, 1029, 1090
- s. a. Gravamina
- Licitation s. Versteigerung
Lieferung 22, 38, 188, 255, 658, 828
Liquidation 264, 561, 692, 699, 723
Litispendenz/Lite pendente s. Rechtshän-
gigkeit
Lizentiat 150, 261
- der Medizin 411
 - der Rechte 29
- Lohn/Gehalt 251, 722
- jährlicher 488, 621
 - rückständiger 156, 180, 488, 722, 925,
932
 - s. a. Besoldung, Sold

Lösegeld 843–845

Lübecker Mark s. Währung

Lüneburger Pfennige s. Währung

M

Mahlsteuer 985

Mahnschreiben, kaiserliches 23

Mahnung 29, 315, 318, 472, 620, 629, 752

Maler 156, 293

Malerarbeiten 156

Malter (Maßeinheit) 539

Mandat 20, 22, 80, 86, 107–108, 127, 159, 165, 180, 249–250, 259, 261, 263, 266, 269–270, 291, 339, 354, 379, 395, 426, 428, 521, 569, 571–572, 580, 608, 641, 692, 721, 723, 739, 745, 771, 776, 812, 827, 832, 840, 889, 898, 901, 912, 916, 936, 963, 966, 980, 992, 998, 1006, 1015, 1020, 1042, 1050, 1087, 1094, 1100, 1114, 1132, 1142, 1151

- cum clausula 1, 15, 18, 128, 253, 441, 517, 545

- de non turbando 81

- demolitorium 97

- des Reichskammergerichts 128, 433, 760–761, 837, 897–898

- kaiserliches 491, 1003

- manutentioniae 268

- Restitutionsmandat 723, 1050, 1074, 1141

- revocatorium attentatorum 158

- sine clausula 2, 5–7, 11, 13–15, 17, 19–20, 22, 41, 47, 51, 53–54, 81, 95, 127–128, 130, 140, 158, 180, 183–184, 188, 222, 225, 249, 253, 261, 264, 266–267, 288, 300, 315, 353, 358, 360–361, 363, 379, 382, 390, 426, 433, 440, 446–447, 454, 461–463, 491, 493, 500, 504, 514, 534, 538, 545, 548, 567–569, 571, 579, 594, 637, 642, 655, 667, 692, 697, 709–711, 715–716, 720, 729, 731, 736, 738–739, 749, 755, 776, 779, 822, 855, 857, 861–862, 884,

889, 895, 897–899, 903, 907, 913, 927, 938, 980–981, 1016, 1021–1022, 1024, 1026, 1047, 1052, 1067, 1069, 1094–1095, 1109, 1125, 1151

- strafbewehrtes 71, 186, 223, 261, 304, 308, 692, 970, 987, 998, 1048, 1094, 1096, 1119

- s. a. Appellationsmandat, Compulsorialmandat, Inhibitionsmandat, Münzmandat, Restitutionsmandat, Revokationsmandat, Vollstreckungsmandat, Zahlungsmandat

Mandatsprozess 51, 267, 526, 642, 724

Mannkammer 942

Mannrecht 287

Mannschaft 21

- bewaffnete 287

Manufakturhandlung 157

„Marchada“ 19

Markt 22, 120, 567

Marktmonopol, städtisches 96

Marktprivileg 120, 127, 567–568

Marktrichter 369

Marktschreiber 292

Mathematiker 723

Maurerarbeit 799

Maurermeister 128

Mautbeamte, kaiserliche 44

Mautgebühr s. Gebühr

„Melber“ 128

Memorial 88, 180, 261, 405, 552, 821,

928, 934, 984, 999, 1092, 1128

Mennonit 270, 939

Mensa episcopalis s. Bischofsgut

Messe s. Büchermesser

Messegeleit 897–898

Messerhandel s. Handel

Messerschmied 386

Messingfeger 1127

Messkatalog 631, 633

Messprivileg 566

Metzger 38, 128, 505, 1103

„Meutterische Post“ 67

Meyerhof 175

Miete 408, 963, 1080

- Militär 261, 620
- Militärausgaben 788
 - s. a. Abzug, Abstellung, Armee, Belagerung, Besetzung, Einquartierung, Garnison, General, Generalfeldwachtmeister, Generalfeldmarschall, Generalleutnant, Generalprofos, Generalproviandmeister, Generalquartiermeister, Generalwachtmeister, Kommandant, Kommandantur, Krieg, Kriegsdienst, Kriegsabgaben, Offizier, Regiment, Schlacht, Soldaten, Söldner, Truppen, Waffen
- Minderjährigkeit 216–217, 221, 370
- Mindeststreitwert 490, 931
- Ministeriale 20, 22
- Misshandlung 156, 180, 215, 288
- Mitgift 139, 203
- Mitregent/Mitregierung 890
- Mittellosigkeit 1091
- Mobilier 963
- Mobilien 162, 261, 273, 306, 353, 364, 420, 502, 570, 594, 640, 759, 963, 1050, 1084
- Monita 138
- Mord 761, 920, 989
- Auftragsmord (Assassinium) 1016
 - Brudermord 553
 - Meuchelmord 906
 - Morddrohung 156
 - Mörder 553
 - Mordkomplott 1016
 - Mordverschwörer 1016
- Morgen (Maßeinheit) 140, 248
- Morgengabe 134, 260, 770, 839, 854
- Mühlarzt 623
- Mühle 20, 22, 138, 158, 284, 375, 377, 623, 767, 1020
- Mühleinkünfte 128, 207
- Müller 22, 377
- Windmüller 375
- Mündel 63, 152, 299, 455, 524, 721, 756, 805
- Mündigkeitserklärung 198, 763, 765
- Munition 692, 889, 1092
- „Münsterische Hülfe“ 22
- „Münzverschwärerung“ 586
- Münzwesen 67
- Münzen 151, 922
 - Münzmandat 20
 - Münzmeister 151, 1052
 - Münzprivileg 123
 - Münzprobationstag 123
 - Münzregal 525
 - Münzsorte 516
 - Münzstätte 151
- Mustermeister, kaiserlicher 325
- Musterung 19

N

- Nachfolge/Nachfolger 535, 539, 553, 574, 692, 768, 837, 886, 956, 999, 1015, 1042, 1092
- Nachlass 208, 672, 1110
- Nachlasseröffnung 208
 - Nachlassverteilung 22
- Nachsteuer 306
- Neuburger Vergleich 22
- Nichtigkeit 19, 22, 43, 164, 168, 249, 348, 395, 862, 1016, 1044, 1109
- einer Appellation 607
 - eines Prozesses 22, 692
 - eines Urteils 611
- Nichtigkeitsklage 130, 381, 1068
- Nonnen 240
- lutherische 1121
- Nonnenkloster 805
- Nördlinger Messe 15
- Normaljahr 1624 13, 1121
- Not 29, 401, 450, 530
- „Nota“ 1026
- „nota marginales refutatoria“ 889
- Notar 113, 180, 267, 287, 410, 489, 722, 1016, 1077, 1087
- kaiserlicher 410, 621–622, 633
- Notariatsinstrument 1–2, 5–7, 11, 13, 20, 22, 32, 38, 41, 43, 51, 53–54, 69, 80–81, 84, 95, 126–128, 132–133, 140, 151–152, 158, 160, 165, 180, 186, 204–205, 216, 219–220, 222, 238–241, 249–250, 253, 259, 261–262, 268–270,

280–281, 284, 287–288, 291, 296–297, 301, 303, 312, 359, 362–363, 369–370, 375–377, 379, 382–383, 396, 402–403, 406, 408, 423, 426, 433, 436–437, 440, 446–447, 449–450, 457–458, 460–464, 467–470, 473–474, 480, 490–491, 493–495, 500, 514–516, 544–545, 552, 558, 561, 568–569, 571, 580, 593, 608–609, 617–618, 620, 624–625, 628–629, 631, 642–643, 649, 651, 654, 667–668, 673, 679, 692, 706, 712, 721–723, 725, 730–731, 733–734, 736–740, 755–756, 760, 767, 771, 805, 807, 814, 820, 822, 825, 840–841, 861, 882, 889, 891, 894, 896–897, 904, 912, 931–934, 943–944, 954, 965, 969, 980–981, 983–984, 998, 1011, 1015–1016, 1019–1020, 1026, 1052, 1066, 1069, 1074, 1088, 1092–1095, 1109, 1125, 1129, 1142, 1151

Notariatsprivileg 622

Notwehr 206, 211, 317

Nowgoradfahrer 1014

- s. a. Zünfte/Kommerz treibende

Nullitätsklage 570

Nutzung 35, 81, 264, 493, 514, 543, 941

O

Ober- und Landfiskus 160

Oberamtmann 134, 273, 299, 590, 662, 722, 734, 885

Oberappellationsgericht s. Gericht

Oberhauptmann 594

Oberhofgericht s. Gericht

Oberinspektion 805

Oberinspektor 805

Oberjägermeister 255

Oberkämmerer 571

Oberkommissar, kaiserlicher 76, 616

Oberkriegskommissar, kaiserlicher 1

Oberlehensherr 81

Obermarschall 301, 635

Oberrentmeister 692

Oberst s. Obrist

Obersthofmarschall 32, 68, 318, 682, 963

Obersthofmeister 318, 703

Obervogt 281, 667, 770

Obrigkeit 19, 128, 143, 412, 436, 593, 981, 1096, 1135

Obrist 38, 68, 137, 254–255, 258, 340, 348, 502, 620, 632, 634, 636, 638, 739–740, 751, 805, 892, 896, 903, 965, 969, 1016, 1028, 1050, 1069, 1074, 1093, 1123

- kaiserlicher 63–64, 66–67, 165, 325, 927

Obristleutnant 253, 492–493, 759, 1015, 1131

Observanz 94, 158, 1152

Ochsen 38, 697

Ochsenhandel s. Handel

Offizialatsgericht s. Gericht

Offizier 508, 545, 686, 1115, 1145

Okkupation 542

Ölung, letzte 750

Ordnung s. Buchdruckerordnung, Dorf-
ordnung, Druckereiordnung, Hand-
werksordnung, Hofgerichtsordnung,
Kanzleiordnung, Kirchenordnung,
Kornmarktordnung, Polizeiordnung,
Prozessordnung, Ratswahlordnung,
Reichsexekutionsordnung, Reichshof-
ratsordnung, Reichspolizeiordnung,
Zunftordnung

Organist 1001

„Ost-Compagnie“, englische 991

Ostermesse, Leipziger 567

Ostseehandel s. Handel

Ostseeschifffahrt s. Schifffahrt

P

Pacht 1, 18, 271, 625, 753

Pachtleute 738

Pachtvertrag 271, 629

Paderborner Teilung 1026

Papiermacher 128

Papiermühle 585

Papst 94, 333, 1092–1093

Parität, konfessionelle 241

Parition 896, 1016

- Partitionsanzeige 672, 698, 723, 1071
Partitionsbefehl s. Befehl
Partitionsurteil 5, 64, 108, 132, 186, 241, 253, 296, 302–303, 433, 435, 454, 492, 514, 629, 632, 638, 679, 692, 698, 723, 736, 739–740, 805, 889, 903, 912, 1074, 1087
Paritoria s. Partitionsurteil
Parteienbefragung/Parteienverhör 130, 241, 244, 282, 287
Parteilichkeit/Parteinahme 128, 404
Pasquille s. Schmählied/Schmäherei/Schmähschrift (-text)
Pass 983, 1002
Passbrief 2, 38, 309, 553, 828, 983–984
Passivschulden s. Schulden
Pastor/Pastorat 264, 268, 582, 998
Patent 128, 151, 206, 553, 567, 692, 751, 805, 825, 843, 974, 981
- kaiserliches 572, 844
Patrizier 155
Pension 67
- jährliche 20, 108, 1026
Peregrination s. Bildungsperegrination
Periodika
- „Europäische Weltchronik“ 628
- „Registrator von Europa“ 628
Pertinenz/Pertinentien 180, 915
- allodiale 180
Pest 420, 1149
Pfahlbürger 805
Pfand 13, 20, 32, 58, 63, 81, 86, 128, 134, 162, 175, 180, 183, 204, 253, 263, 352, 447, 491, 697, 739–740, 776, 805, 822, 839, 946, 966, 1021, 1026, 1028, 1066, 1097
Pfandgut 147, 296–297, 441, 447, 1066
Pfandinhaber 903
Pfandschaft 204, 491, 648, 805
Pfandstellung 183, 204, 302, 445–447, 604, 1052
Pfändung 22, 43, 515, 570, 594, 608, 642, 1057, 1095, 1146
Pfandverschreibung 493, 692
Pfarrei 127, 544
Pfarrer 1, 32, 128, 156, 401, 539, 553, 609, 619, 744, 748, 805, 841
- evangelischer 241
- katholischer 23
- protestantischer 13
Pfarrhaus 22
Pfarrkirche 805
Pferd 1, 22, 188, 240, 493, 536, 606, 654, 697, 761, 793, 907, 1058
Pfleger 6–7, 18, 20–22, 58, 81, 104, 180, 240–241, 244, 322, 369, 393, 487, 509, 679, 1078
Pfründe 22, 334, 805, 912, 1092, 1125
Plakatdruck 433, 889, 897–898, 923, 981, 985, 998, 1048, 1092, 1094, 1151
Plenipotentiär, kaiserlicher 541
Plünderung 88, 359, 805
Plünderungsverbot 88
Polizeiordnung 22
„Positionalartikel“ 140
Postmeister 165, 450
Präjudiz 1092
Prälaten/Prälatenstand 22, 86
Pranger 420
Prediger/Predigeramt 28, 128–129, 135, 581, 732, 805, 1151
- evangelischer 240, 472
Primae preces 22, 275
Primogenitur 216, 261, 528, 549, 552, 814, 824–826, 830
Prinzipalkommissar, kaiserlicher 895
Prior 22
Privileg 1, 18, 20, 84, 116, 119, 124, 130, 180, 211, 346, 397, 406, 484, 486, 525, 531, 564–568, 594, 633, 685, 735, 771, 786, 805, 813, 868, 922–923, 943–944, 981, 1006, 1029, 1054, 1090, 1092, 1095, 1105–1106, 1128–1129, 1136, 1138, 1142
- de non appellando 30
- de non arrestando 212, 821
- de non provocando 568
- kaiserliches 485, 631, 633, 667, 721, 1082–1083, 1135
- landständisches 1125
- Privilegium fori 1091

- Privilegium Ludovicianum 771, 805
- Privilegium Ottonianum 1102
- reichsritterschaftliches 569, 571
- städtisches 1095, 1116, 1136
- s. a. Adelsprivileg, Appellationsprivileg, Druckprivileg, Exemtionsprivileg, Gerichtsprivileg, Handelsprivileg, Jahrmarktprivileg, Marktprivileg, Messprivileg, Notariatsprivileg, Schutzprivileg, Steuerprivileg, Wildfuhrprivileg, Zollprivileg
- Privilegienbestätigung 7, 22, 240, 245, 422, 775, 777, 787, 789, 868, 1127–1128
- kaiserliche 436, 667
- Probationsartikel/Probatorialartikel 20, 184, 261, 367, 706, 1108
- Processus, arctiores s. Prozesse, schärfere
- Produktionskosten 631
- Professor s. Universität
- Prokurator 31, 151
 - Prokuratorenhonorar 932
- Promotoriales/Promotorialschreiben 22, 69, 76, 163, 223, 233, 250, 254, 343, 357, 409, 412–414, 417, 492, 505, 508, 515, 594–595, 619, 623, 645–648, 685, 687, 708, 713, 877, 887, 895, 898, 912, 958, 984, 990, 1010, 1033, 1037, 1045, 1048, 1081
 - des Reichskammergerichts 608, 625
- Propst/Pröpste 553
 - lutherischer 1121
- Propsteigüter 916
- Prostitution 168
- Protectorium s. Schutzbrief
- Protest 186, 397, 692, 740, 1026, 1092, 1131
- Protestbrief/Protestschreiben/Protestationsschreiben 20, 287, 433, 744, 1036, 1134
- Protocollum extrajudiciale 382
- Protokoll 14, 20, 31, 95, 168, 253, 512, 722–723, 761, 807, 826, 999
 - s. a. Amtsprotokoll, Bücherkommissionsprotokoll, Exekutionsprotokoll, Gerichtsprotokoll, Hofgerichtsprozessprotokoll, Kommissionsprotokoll, Landtagsprotokoll, Lehensprotokoll, Prozessprotokoll, Ratsprotokoll, Reichshofratsprotokoll, Spezialprotokoll, Strafprotokoll, Verhörprotokoll, Zehntprotokoll, Zeugenverhör/-vernehmung
- Protokollbuch, städtisches 805
- Proviand 784
 - Proviandkommissar 584
 - Proviandmüller, kaiserlicher 305
- Provision 912, 1007, 1125
 - päpstliche 1092
- Provisor 412
- Prozess 5, 20, 22, 24, 30–31, 33, 45, 81, 87, 92, 130, 174, 184, 193, 207, 222–223, 232, 238, 252–253, 259, 282, 299, 362, 377, 406, 412–413, 423, 437, 472, 493, 505, 519, 553, 620, 692, 699, 713, 739, 761, 767, 785, 790, 807, 877, 887, 895, 912–913, 927, 1016, 1026, 1033, 1037, 1052, 1150–1151
 - anhängiger 96
 - Kriminalprozess 206, 318, 553, 807, 820, 920, 1011, 1016
 - nichtiger 989
 - ruhender 151
 - schärferer 22, 433, 679, 805, 889, 898, 1016
 - schwerer 998
 - summarischer 410, 632, 834
 - Zivilprozess 265
- Prozessakten 22, 489
 - s. a. Akten
- Prozesseröffnung 154, 889
- Prozesskosten 5, 22, 29, 32, 42, 68, 151, 156, 184, 252, 410, 593, 623, 649, 669, 739, 904, 1016, 1026, 1087
 - Prozesskostenverzeichnis 904
- Prozessordnung 379
- Prozessprotokoll 661, 692, 738, 920, 934
- Prozessverschleppung 128, 594
- Prozessvertreter/Prozessvertretung 238, 692, 1124
- Prozesswiederaufnahme 113, 151, 205, 492, 692, 897

Publikation 771, 1132
 - einer Achterklärung 1016
 Pulvermacher 807

Q

Quartier 963
 - Winterquartier 1002
 Quartiermeister 700, 762
 Quittierung/Quittung 22, 46, 272, 450,
 508, 753, 805, 821, 973, 1085–1086
 - s. a. Rechnung

R

Rachgier 654
 Rädelsführer 128, 649, 722, 805
 - s. a. Aufruhr/Aufstand, Bürgertumult,
 Rebell/Rebellion, Tumult, Unruhe
 Radmacher 954
 Ranzion s. Lösegeld
 Rat 1, 7, 22, 31, 104–105, 127–128, 130,
 137, 184, 189, 218, 232, 303–304, 315,
 328, 375, 383, 393, 472, 487, 491, 513,
 553, 571, 590, 593–594, 656, 659, 692,
 718–719, 722, 731, 754, 756, 760, 813,
 872, 876, 898, 910, 924, 931–934, 962,
 983, 985, 994, 998, 1005, 1012, 1016,
 1019, 1026, 1030–1032, 1050, 1057,
 1070, 1077, 1092–1093, 1096, 1127,
 1136, 1151
 - abgeordneter 1136
 - approbierter 22
 - bischöflicher 734
 - geheimer 635–636, 638–639, 703, 826
 - großer 406
 - kaiserlicher 22, 45–46, 180, 454, 839
 - kleiner 406
 - königlicher 991
 - subdelegierter 639
 Rathaus 20
 Rationes decidendi 152, 262, 271, 378,
 382, 437, 516, 589, 609, 617, 624–625,
 661, 686, 737, 741, 838, 934, 969, 1109
 - s. a. Urteilsbegründung
 Rationes dubitandi 301
 Ratsbeschluss 31, 96, 146, 155

Ratsdekret 423, 800, 1090
 Ratsherr 153, 155, 384, 507, 784, 1084,
 1087, 1123
 Ratskanzlei 771
 Ratskonsulent 301, 610–612
 Ratspräsident 318
 Ratsprotokoll 128, 495
 Ratsschreiber/Ratssyndikus 128, 1077
 Ratsverwalter 147
 Ratsverwandter 401, 405, 472, 513
 Ratswahl 128–129
 Raub 289, 692, 907
 Räumung 629, 883, 899, 1026
 Rebell/Rebellion 22, 355, 357, 361, 594,
 680, 722, 1088, 1092
 - s. a. Aufruhr/Aufstand, Bürgertumult,
 Rädelsführer, Unruhe, Tumult
 Rechnung 46, 52, 54, 67, 81, 85, 128,
 138, 216, 280, 286, 376–377, 382, 410,
 455, 528, 592–593, 615–616, 629, 637,
 654, 696, 721–722, 818, 826, 939, 945,
 1052, 1087
 - s. a. Quittierung/Quittung
 Rechnungslegung 128, 1089
 Rechnungswesen 112
 Recht 11, 13–14, 19, 22, 98, 127, 224,
 346, 531, 637, 791, 805, 824–825, 841,
 864, 868, 913, 922, 1014, 1024, 1026,
 1052, 1092, 1095–1096, 1120, 1127,
 1144, 1152
 - Ackernutzungsrecht 723
 - Aufenthaltsrecht 495
 - Baudingsrecht 1
 - Besitzrecht 771
 - Braurecht 159
 - Bürgerrecht 28, 133, 306, 495, 805, 946
 - Dorfrecht 244
 - Druckrecht 84
 - Eigentumsrecht 43, 165, 382, 476, 771,
 1053
 - Exklusivrecht 572
 - Festungsrecht 1093
 - Fischereirecht 20, 184, 736, 992
 - Forstrecht 771
 - Freiheitsrecht 1093, 1095

- Gerichtsrecht 177, 180, 736
- Gültrecht 140
- Herrschaftsrecht 1094
- Holzrecht 716, 736
- Innungsrecht 1127
- Jagdrecht 204–205, 220, 223, 379, 706, 736, 740, 911
- Jurisdiktionsrecht 7, 9, 20–22, 66, 101, 182, 240, 244, 246, 318, 323, 375, 410, 494, 519, 731, 771, 790, 805, 807, 822, 834, 1001, 1014
- Kaufrecht 81
- Kollationsrecht 805
- Lehensrecht 771
- Marktrecht 126, 177, 180, 1128
- Niederlagsrecht 565–566, 1141
- Nutzungsrecht 22, 63, 253, 723, 740, 1053, 1056
- Patronatsrecht 13–14
- Pfändungsrecht 1106
- Präcedenzrecht 730
- Rückkaufrecht 1067
- Schifffahrtsrecht 981
- Stadtrecht 1093
- Stapelrecht 565–566, 1009, 1048, 1106, 1128–1129, 1140
- Steuerrecht 20, 41, 238
- Tafernrecht 428
- Versammlungsrecht 374
- Vogteirecht 12, 19–21, 240–241, 244
- Vorkaufsrecht 514, 941
- Waldnutzungsrecht 13, 723
- Waldrecht 736, 771
- Weiderecht 252, 514, 992, 1150
- Wiederkaufrecht 20, 53
- Wildbannrecht 22
- Wildfangrecht 637
- Wildfuhrrecht 697
- Wohnrecht 493
- Zehntrecht 494
- Rechtsgültigkeit 22, 158, 353, 969
- Rechtsgutachten 43, 128, 157, 159, 180, 239, 252, 262, 269, 378, 447, 495, 629, 767, 826, 904, 931, 938, 1016, 1026, 1052, 1094, 1109, 1126, 1150
- Rechtshängigkeit 16, 180, 186, 241, 256, 261, 264, 267, 306, 514, 545, 549, 558, 649, 663, 720, 730, 897, 980, 992
- am Reichshofrat 980
- am Reichskammergericht 493, 534, 761, 897
- Rechtsmittel 43, 158, 168, 580
- Rechtsregel, „uxorem debere sequi forum mariti“ 170
- Reeder 449
- Reformierte 620, 803, 980, 1081
- Regalien 180, 897–898, 917, 1026, 1092, 1129
- Gerichts- und Geleitrecht 897–898
- Judenfreiheit 897–898
- kaiserliche 98
- Münz- und Bergwerksrechte 897–898
- Wildbann 897–898
- Zoll 897–898
- s. a. Recht
- Regierung 155, 580, 608, 640, 811, 848, 888, 1015, 1072, 1124, 1126, 1131
- gemeinsame 851, 857, 862
- vormundschaftliche 46, 692, 754
- Regierungsantritt 981
- Regierungsgericht s. Gericht
- Regierungsrat 687
- geheimer 692
- Regiment zu Fuß 751
- Regimentsrat 79
- Register des Römerzugs 22
- Rehabilitation/Rehabilitierung 4, 72, 320, 685
- Reich 21–22, 49, 81, 100, 112, 271, 281, 354–357, 361, 419, 450, 543, 553, 654, 692, 792–793, 796, 801, 813, 889, 892, 897, 913, 974, 977, 980, 1009, 1092, 1128
- Reichsabgabe/Reichssteuer 7, 19, 22, 29, 103, 118, 450, 616, 722, 769, 788, 801, 805, 810, 850, 877, 895, 898, 973, 1071, 1073, 1095, 1129, 1139
- Reichsabschied
- Jüngster (1654) 121, 457, 460, 745
- Regensburg (1641) 792
- Reichsacht 910, 1016

- Reichsamtmann 88
 Reichsanschlagsbücher 22
 Reichsarmee 751, 1145
 Reichsbann 898
 Reichsdienst 90, 962, 972
 Reichsdirektorium 1093
 Reichserbmarschall 22
 Reichserbschenkenamt 756
 Reichsexekutionsordnung 897, 912
 Reichsfeind/Reichsfeindschaft 65, 334, 481, 892, 1123
 Reichsfinanzen 389
 Reichsgerichte 32, 112, 158, 486, 571, 655, 1026
 Reichsgesetz/Reichsgesetzgebung 121, 171
 Reichsgrafenstand 394
 Reichshilfe s. Reichsabgabe/Reichssteuer
 Reichshoffiskal 67, 140, 180, 250, 256, 553, 692, 739, 805, 813, 820, 889, 896, 936, 984, 998, 1016
 Reichshofkanzlei 629, 667, 805, 846, 1147
 - Taxator 22
 Reichshofrat (Inst.) 1, 8, 22, 31, 50, 68, 81, 92, 96, 121–122, 124, 130, 133, 140, 158–159, 180, 186, 189, 208, 219, 235, 238, 241, 258–259, 261–262, 264, 267, 272, 281, 288, 290, 293, 300, 318, 323, 340, 362, 412, 422, 447, 450, 472–473, 492, 509, 523–524, 534, 548–549, 552–553, 640–641, 677, 682, 692, 699, 718, 720, 730, 761, 766, 794, 805, 815, 821, 836, 891, 904, 951, 970, 975, 977, 980, 985, 992, 1002, 1004, 1013–1014, 1016, 1026, 1030, 1041, 1054, 1059, 1077, 1088, 1092, 1107, 1128
 - Urteilspraxis 1026
 Reichshofrat (Pers.) 20, 22, 33, 44–45, 48, 50, 127, 130–131, 144–145, 180, 240, 251, 253, 258, 261, 297, 301, 340, 393, 450, 501, 512, 552, 567–568, 598, 631–632, 666, 673, 680, 692, 747, 758, 805, 812, 871, 886, 891–892, 896–898, 944, 953, 962–963, 972, 992, 1007, 1014, 1026, 1070, 1088, 1092, 1095
 - s. a. Doppelfunktion von Reichshofräten
 Reichshofratsagent 67–68, 75, 87, 105, 144–145, 180, 208, 221, 238–239, 269–270, 272, 297, 299, 321, 338, 407, 410, 422, 447, 508, 516, 554, 576, 607, 623, 625, 669–673, 682, 684, 689, 700, 714, 722, 825, 1086, 1091, 1107, 1151
 Reichshofratsexpedition 848
 Reichshofratsgutachten s. Votum ad imperatorem
 Reichshofratsordnung 253
 Reichshofratspräsident 29, 156, 180, 347, 553, 897, 998
 Reichshofratsprotokoll 34, 180, 330, 332, 340, 412, 426, 447, 692, 763, 796, 815, 891, 908–909, 921, 1086, 1091, 1093–1094
 Reichshofratsprozess 68, 323, 338, 692
 Reichshofratsreferent 1151
 Reichshofratssekretär 258, 301, 673, 1085
 Reichshofratstitel 79
 Reichshofratsvizepräsident 22, 331, 341, 871
 Reichsinteressen 692, 919, 985
 Reichskammergericht 1, 3, 13, 20, 22, 69, 96, 108, 110, 112, 114, 117, 121, 128, 130, 140, 165, 174, 185, 223, 240–241, 256, 259, 261–262, 264, 280, 300–301, 330, 337, 339, 353, 382, 385, 398, 412, 429–430, 433, 436, 447, 450, 457, 460, 474, 489, 492–493, 517, 523–524, 526, 534, 544–545, 548, 558, 593–595, 608, 620, 625, 648, 650, 709, 719, 728, 748, 785, 814, 818, 821, 852, 862, 877, 887, 889, 895, 897–898, 912–913, 927–928, 932, 938, 981, 990, 1006, 1010, 1017, 1033, 1037, 1045, 1048, 1052–1054, 1056, 1069, 1088, 1090, 1128
 - Advokat 22, 130, 546
 - Fiskal 21–22, 108, 339, 489, 519, 526, 785, 896, 927
 - Kammerzieler 22, 785
 - Präsident 541, 1053
 - Prokurator 18, 22, 159, 184
 - Prozess 22, 130, 180, 382, 410, 474, 543, 549, 594, 625, 638, 719, 895, 897, 912, 1026

- Richter 22, 174, 896, 912
- Urkunde 202
- Urteil 1, 3, 20, 22, 108, 223, 240, 259, 353, 382, 385, 540, 544, 595, 646, 771, 785, 895, 912, 967, 981, 997, 1088
- s. a. Advokat/Anwalt, Akten, Anrufung, Appellationsprozess, Diffamationsprozess, Doktoren, Exekutionsmandat, Justiz, Mandat, Partitionsurteil, Promotoriales/ Promotorialschreiben, Rechtshängigkeit, Urteil, Verfahren, Vollstreckungsmandat
- Reichskanzlei 86, 258, 281, 489, 1070, 1086–1087
- Erzkanzler 951
- Reichskonstitution 209
- Reichskriegsrat 846
- Reichslehen 80–81, 180, 253, 377, 482, 494, 523, 544, 553, 637, 756–757, 813, 848, 897, 912, 1026–1027, 1030
- Reichsmatrikel 22
- Reichsministeriale 20
- Reichspfennigmeister 22, 165, 616, 893, 927, 973, 1070
- Reichspfleger 22
- Reichspolizeiordnung 1114
- Reichsstadt 32, 796, 1093, 1095
- Vertreter 810, 1093
- Reichsstände 19, 22, 288, 692, 792, 900, 984
- evangelische 681, 748, 805
- Reichsstandschaft 22, 929, 1093, 1095
- Reichstag 18, 22, 553, 572, 729–730, 801, 810, 821, 1016, 1018, 1092, 1104
- 1640 829–830
- Augsburg 22, 1095
- Frankfurt 22
- Köln 22
- Konstanz 1095
- Nürnberg 22
- Regensburg 53, 303, 552, 895, 911, 983–984, 998, 1073, 1102
- - 1608 22
- - 1641 20
- - 1653/54 1093
- - 1664 692
- Sitz- und Stimmrecht 729–730, 1092, 1099
- Speyer 22
- - 1570 517
- Trier 22
- Worms 22
- Reichstagsbevollmächtigter 493
- Reichstagsgutachten 895
- Reichstruppen 971
- Reichsunmittelbarkeit 21–22, 212, 218, 261, 288, 332, 519, 531, 553, 602, 655, 738, 852, 1145
- Reichsversammlung s. Reichstag
- Reichsvikar 28, 687, 894, 1069, 1143
- Reichsvikariatsakten 1069
- Reichsvizekanzler 38, 44, 130, 180, 240, 332, 343, 797, 805, 848, 951, 1092, 1100, 1118, 1147
- Reichsvogtei 252, 805
- Reise 391, 423, 553, 581, 683, 805, 1016, 1026
- Reiter 19, 722
- Rekatholisierung 805
- gewaltsame 901
- Rektor/Rektorenstelle s. Universität
- Religion, katholische 180, 805, 892, 971, 998
- Religionsfriede 805
- Religionsfriede, Augsburger, Geistlicher Vorbehalt 1092
- Religionsrezess 561
- Religionsssachen/Religionsverhältnisse 620, 805, 888, 998
- Religionswahl, freie 28
- Reluitio/Reluition s. Rückkauf/Wiederkauf
- Rentamt 509
- Rente 134, 261, 358, 377, 755, 897, 915, 1064, 1066, 1096
- Rentkammer 2, 89
- Rentmeister 22, 43, 410, 692, 898, 911
- Repressalien 566, 1136
- Resident 180, 297, 419, 501, 512, 593, 771, 980, 998
- kaiserlicher 165, 628, 955, 978, 998, 1001, 1012

- Reskript 22, 29, 118, 185, 362, 379, 415, 480, 555, 581, 583, 622, 627–628, 692, 701, 897, 908, 964, 999–1000, 1091, 1126, 1151
 – „pro administranda iustitia“ 38
 Reskriptsprozess 805
 Restitutio in integrum s. Wiedereinsetzung in den vorigen Stand
 Restitution 1–2, 12–13, 16, 38, 48, 90, 128, 240, 253, 347, 359, 361, 377, 410, 433, 517, 629, 705, 716, 723, 835, 869–870, 873, 879, 892, 897, 900, 902–903, 917, 920–921, 963, 983–984, 1045, 1047, 1063, 1074–1075, 1092, 1127, 1134, 1136
 – eines Klosters 678–679, 805
 Restitutionsbefehl s. Befehl
 Restitutionsdekret 679
 Restitutionsedikt 16, 1092
 Restitutionskommission 91, 240, 901
 Restitutionsmandat s. Mandat
 Restitutionsverhandlung 63
 „Retorsionsschrift“ 478
 Revers 294, 514, 654, 753, 1028, 1094–1095, 1125
 Revision 22, 43, 49, 140, 168, 261–262, 265, 301, 456, 692, 726, 728, 908, 997, 1026, 1079
 Revisionsprozess 300–301, 641, 661, 739
 Revisionsurteil 261, 300, 692
 Revisionsverfahren 43, 692
 Revokationsmandat 259
 Rezess 22, 210, 217
 – Rezessbuch 22, 416
 Richter 22, 32, 88, 128, 241, 323, 686, 796, 843–845, 1149
 Rigafahrer 1014
 – s. a. Zünfte/Kommerz treibende
 Ritter/Ritterdienst 19, 22, 207
 Rittergut 180, 221, 629
 Ritterschaft 94, 181, 212, 411, 553, 579, 632, 1115
 Ritterschaftsmatrikel 411
 Rittmeister 65, 81, 134, 137, 153–154, 226, 446–447, 502, 619
 Römermonat 258, 408, 788, 893, 927, 978, 996, 1000, 1093
 Roßmarkt 567
 Rota Romana 919
 Rotbrauer/Rotbierbrauer 423, 617, 1014
 Rotgerber 38
 Rotulus 282, 723
 Rückbürgschaft 927, 930
 – kaiserliche 108, 110
 Rückkauf/Wiederkauf 378, 416
 Rückzahlung 8, 144–145, 147, 153, 155, 167, 190, 204, 219, 413, 420, 504–505, 508, 615, 707, 946, 1080
 – ausstehende/säumige 187–188
 – einer Schuld 185, 297, 407
- S**
- Sachbeschädigung 594
 Sägemüller 128
 Salbuch 1, 20, 514, 722, 744
 Saline 410–411, 816
 – Salzgraf 1092
 Salvaguardia 22, 53, 180, 191, 392, 508, 527, 620, 743, 780, 848, 868, 872, 889, 971, 1041, 1093, 1137
 Salvus conductus 128, 390, 418, 420, 422, 513, 553, 592, 683, 722, 769, 920
 – s. a. Geleitsbrief, Schutzbrief
 Salz 128, 1016
 Sarazenen 805
 Sattler 128
 Schäden 17, 19, 30, 174, 180, 371, 377, 423, 541, 639, 641, 722–723, 793, 895, 897, 923, 974, 984–985, 987, 1006, 1050, 1128
 – s. a. Kriegsschäden
 Schadensersatz 22, 95, 249, 253, 261, 266, 320, 377, 410, 514, 594, 622, 641–642, 722, 805, 841, 897, 899, 907, 913, 1016, 1026, 1069
 Schadensliste/Schadenstabelle 261, 541
 Schädigung 85, 594, 723
 Schädigungsverbot 88
 Schadloshaltung 308, 432, 454, 616, 927, 930
 – kaiserliche 927–928

- Schafe 20, 514, 642, 971
 Schäferei 1069
 Schandtafel der Betrüger („Falliten-Tafel“) 420
 Scharfrichter/Scharfrichterstand 17, 26
 Scheffler (Fassbinder) 128
 Scheidung von Reichslehen und Allodialgütern 180
 Scheidungskommission 180
 Schenkung 19–20, 22, 165, 213, 544, 771
 Schenkungsurkunde 805
 Schiedsgericht/Schiedsrichter 128, 260, 740, 749
 Schiedsspruch 22, 88, 127, 241
 - kaiserlicher 116, 120, 127, 240–241
 Schiff 449, 983–984, 1002, 1139
 Schiffbruch 27
 Schiffer 449, 983
 Schifffahrt/Schiffsverkehr 981, 983, 986, 1020, 1035–1036, 1048–1049, 1106
 - Elbschifffahrt 1105–1106, 1139, 1142
 - Frachtschifffahrt 449
 - Handelsschifffahrt 1002
 - Ostseeschifffahrt 991, 1002
 Schifffahrtsprivilegien 1106
 Schiffsfracht/Schiffsladung 367, 449, 983, 1036, 1136, 1139, 1141
 Schiffshandel s. Handel
 Schirmbrief s. Schutzbrief
 Schlacht 209
 Schloss 10, 58, 66, 81, 89, 222, 230, 253, 545, 722, 811
 Schlosser 128
 Schlosskapelle 514
 Schlüssel 679
 Schmach/Schmähung 22, 26, 303, 478, 654, 870, 896, 971, 973
 Schmählid/Schmärede/Schmähschrift (-text) 128, 418, 686, 889, 898, 998, 1043, 1114, 1126
 - „Landspergische Ehrenrettung“ 474
 Schmalkaldischer Bund 1129
 Schmied/Schmiede 1061, 1127
 Schmuck 141, 173, 203, 215, 301, 448, 665
 Schneider 72, 128, 1081
 Schöffen/Schöffenrat/Schöffengericht/Schöppenstuhl 43, 73, 151, 165, 280, 433, 655, 1016, 1124
 Scholarch 1153
 Scholaster 25, 736
 Schonenfahrer 1014
 - s. a. Zünfte/Kommerz treibende
 Schreiben 276
 - kaiserliches 16, 180, 342
 - s. a. Begleitschreiben, Bestätigungsschreiben, Credentialschreiben/Credenzschreiben, Danksagung/Dankschreiben, Empfehlungsschreiben, Fürbittschreiben, Interventionsschreiben, Kommissionschreiben, Mahnschreiben, Promotoriales/Promotorialschreiben, Protestbrief/Protestschreiben/Protestationsschreiben
 Schriften/Schriftsätze 22, 29, 49, 151, 180, 253, 273, 336, 395, 455, 492, 529, 692, 766, 805, 812, 896, 908, 987, 1026, 1092, 1102
 Schriftwechsel 28, 31, 258, 1149
 Schuhmacher 128
 Schulden 8, 30, 40, 50, 82, 85, 112, 121, 190, 194–195, 217, 236, 250, 262, 271, 276, 280, 296, 302, 319, 322, 357, 398, 408–409, 430, 441, 454–455, 479, 509, 515, 545, 563, 579, 610, 683, 692, 707, 714, 740, 800, 821, 832, 904–905, 920, 926, 959, 985, 1052, 1079–1080, 1095
 - Aktivschulden 62, 69, 77, 100, 128, 237, 471, 586, 767
 - Passivschulden 62, 128, 471, 767, 974
 Schuldenabbau/Schuldenabtrag 20, 60, 207, 281, 322, 463, 692
 Schuldenerlass 398
 Schuldenkommission 85, 330, 337, 398, 546, 821, 1070, 1146, 1149
 Schuldenlast 90, 118, 217, 985, 1014
 Schuldenmoratorium 27, 59, 62, 69, 77, 82, 143, 174, 277, 283, 326, 365–366, 368, 373, 401, 420, 451–453, 471, 542, 563, 583, 585, 626, 635, 674, 676, 687, 782, 821, 962, 965, 1138
 Schuldenverwaltung 968

- Schuldenverzeichnis 32, 46, 260, 262, 353, 398, 453, 639, 924
- Schuldforderung 40, 69, 85, 118, 137, 150, 161, 163, 279, 284, 417, 441, 488, 516, 640, 710, 741, 935, 938, 965, 1062, 1066, 1070, 1147
- Schuldhaftung 904
- Schuldisputation 1151
- Schuldklage 117, 121, 412, 457, 460
- Schuldprozess 252–253, 327, 330, 337, 412, 640, 689, 962, 1060
- Schuldschein 1076
- Schuldstreit 271, 593
- Schuldturm 421, 423
- Schuldverschreibung 8, 43, 47–48, 50, 60, 64, 74, 86, 114, 128, 131, 137, 144–145, 147, 152–153, 162, 171–173, 175, 183, 185, 187, 202, 204, 227, 232, 239–240, 252–253, 260, 263–264, 269–270, 273, 295–297, 302–304, 307, 335, 351–352, 358, 360, 362, 402–403, 407, 413–415, 419, 440–442, 444, 446–447, 454, 457–469, 474–475, 479, 488, 493, 496, 504, 508, 584, 588, 597, 599, 604, 629, 631–634, 636, 638, 640, 662, 700, 721, 737–738, 771, 776, 778–779, 882, 904, 924, 926, 931, 965–966, 969, 1019, 1021–1022, 1052, 1071, 1087, 1091, 1111, 1136
- Schule 128, 254, 980, 1151, 1153
- Schulmeister 22, 128
- Schulrektor 1151
- Schultheiß 2, 156, 249, 552, 594, 856, 872, 895
- Schuster 128
- Schutz 22, 241, 244, 280, 314, 317, 397–398, 412, 433, 472, 490, 616, 860, 868, 895, 929, 1016, 1112, 1150
- kaiserlicher 18, 156, 872
 - militärischer 261
 - päpstlicher 1, 88
- Schutzbrief 22, 31, 39, 217, 223–224, 404, 428, 545, 586, 771–773, 805, 812–814, 858, 889, 1041, 1075, 1092, 1113, 1115, 1142, 1144, 1146
- kaiserlicher 166–167, 425, 472, 493, 1095
- Schutzherr 21–22, 240
- katholischer 240
- Schutzherrschaft 21–22
- Schutzkommission 22
- Schutzmannschaft 722
- Schutzprivileg 167, 346, 412, 433, 566, 805, 948, 991, 1024
- Schutzurkunde 22
- Schutzverwandter 585, 616, 654
- Schutzvogtei 22
- Schwäbischer Bund 18
- Schwadron 493
- Schwertfeger 1127
- Schwur 20, 22, 128, 287
- Sechstagesfron 328
- Seelsorge 12
- Seelsorger s. Pfarrer
- Sekretär 17, 22, 71, 654, 673, 722–723, 924, 971, 1053, 1094, 1125
- s. a. Geheimer Sekretär, Hofkammersekretär, Hofsekretär, Kriegssekretär, Reichshofratssekretär
- Sequestralverwalter/Sequestralverwaltung 218, 335, 629, 639, 892
- Sequestration/Sequestrierung 200, 362, 383, 511, 712, 717, 892, 896, 1028
- „Sessionsstreit“ 1092
- Seuche 423
- Siegel 31, 287, 771
- „signum executivum“ 66
- Silber 151, 1028
- Silbergeschirr 362, 670
- „Silbergeschmeidt“ 455
- Silberschmuck 353
- Sittenzeugnis 294, 511
- Sitz, adeliger 261
- Sitzungen, konspirative 128
- Sold 606
- Soldaten 15, 19, 41, 502, 545, 722–723, 727, 751, 805, 825, 889, 1000, 1008, 1048, 1081, 1134, 1137, 1145
- abgedankte 723
 - Fußsoldat 1081, 1125

- geflüchtete 70
- geworbene 70
- städtische 1008, 1093
- Söldner 1, 722
- Sollizitator 984, 1031
- Spanier 805
- Species facti 516, 648
- Specificatio actorum s. Aktenverzeichnis
- Spezialbefehl s. Befehl
- Spezialprotokoll 22
- Spezieskramer 607
- Spiritualia/Spiritualien 1092, 1112
- Sprache
 - deutsche 253, 271
 - holländische 253
 - lateinische 253
- Sprengung 542
- Stadt/Städte 20, 22, 31, 346, 368, 771, 979
 - evangelische 28
 - reichsausschreibende 805
 - s. a. Gericht/Stadtgericht, Hansestadt, Landstadt, Recht/Stadtrecht, Reichsstadt
- Stadtarzt 252, 305
- Stadtbefestigung/Stadtmauer 97, 805
- Stadtfreiheit/Stadtprivileg 1092–1093
- Stadtgarde 351
- Stadtgebiet 294
- Stadtgericht s. Gericht
- Stadthauptmann 784
- Stadtkasse 985
- Stadtkommandant 64
- Stadtmeister 405
- Stadtmüllerin 305
- Stadtrechner 128
- Stadtregiment 1096
- Stadtschlüssel 805
- Stadtschreiber 22, 128, 507, 805, 1087
- Stadtsyndikus 1128
- Stadtverfassung 384
- Stadtverwaltung 128
- Stadtvoigt 15
- Stallknecht 22
- Stammbaum 767
- Stand/Stände 21–22, 128, 189, 224, 568, 685, 692, 745, 749, 788, 792, 799, 805, 896, 912, 980, 983–984, 1002, 1043, 1088, 1093, 1103, 1120, 1125
 - evangelische/r 18, 22, 241, 679, 889, 998
 - geistliche/r 2, 22, 412, 705
 - katholische/r 108, 998, 1092
 - reichsunmittelbare/r 22, 531
 - weltliche/r 2
- Standeserhebung/Standeserhöhung 394, 748, 952
- Ständeverträge 261
- Statthalter/Statthalterschaft 22, 69, 151, 282, 323, 358–360, 433, 502, 507, 527, 639, 680, 760, 828, 1028, 1092, 1118
 - des Deutschen Ordens 22, 71
- „Statutum gentilitium“ s. Erbeinigung
- Steckbrief 206
- Stellungnahme 20, 428, 525, 731, 911, 913, 984, 1151
- Stellvertretung 180, 625, 670, 847–848, 897–898
- Steuerbücher 1, 19–20, 22, 204, 241
- Steuereinnahmen 29
- Steuererhebung 14, 20, 22
- Steuerförderung 20
- Steuerfreiheit 18, 20, 41, 140, 625, 866, 972, 1113, 1138
- Steuerkommissar 906
- Steuern s. Abgabe/Steuer
- Steuerpflicht 1, 18, 786, 795, 805, 813
- Steuerprivileg 1, 7, 20, 22, 346, 786, 805
- Steuerschuld 83
- Steuerschwund 118
- Steuerverweigerung 241
- Stift 90, 127, 641, 675, 771, 1114
- Stiftsarchiv 88
- Stiftsgebäude 88
- Stiftsgüter 88
- Stiftsinteressen 1026
- Stiftsmarkt 127
- Stiftsschlösser 88
- Stiftsschreiber 783
- Stiftssyndikus 1094
- Stiftung 20
- Stockholmfahrer 1014
 - s. a. Zünfte/Kommerz treibende

- Strafe 1, 21–22, 108, 120, 127–128, 130, 168, 184, 186, 204, 222, 240, 256, 339, 377, 433, 489, 553, 576, 621–622, 654, 692, 722, 776, 806, 811, 889, 897, 940, 943, 998, 1054, 1088, 1150
 Straferlass 56
 Straffreiheit 377
 Strafgewalt, kirchliche 639
 Strafprotokoll 20
 Straftat 906
 Strafverhängung 22, 514, 776, 785, 879, 889, 1016
 Straße, Straßenbau 15, 43, 111, 120, 127–128, 661, 881
 Straßenräuber 586
 Streitschlichtung 1, 81
 Streitverwalter 354, 378, 512
 „Strichter“ 509
 Student 396
 Studienzeugnis 353
 Studium 387, 493
 Subdekan 25
 Subdelegierte 13, 18, 112, 128, 261, 287, 297, 495, 805
 - Subdelegiertenbericht 287, 410, 1016
 Sukzession 528, 1023
 - s. a. Erbfolge, Lehensfolge
 Supplik/Supplikation 19, 65, 156, 261, 517, 586, 770, 807, 895, 947, 971, 1061, 1073
 Suspension/Suspensiveffekt 267, 349, 593, 831
 Syndikus 43, 180, 303–304, 382, 403, 424, 484, 495, 654, 690, 805, 981, 983–984, 1092, 1094
 - s. a. Stadtsyndikus, Stiftungssyndikus
- T**
- Tabakhändler 686
 Taler, schlechte 264
 Täter 553
 Tathergang/Tatumstände 206, 553, 954
 Tätlichkeit 11, 223, 722–723, 898, 907, 913, 992, 1006, 1094
 Taufbuch 765
 Taufe 306, 553, 765, 847, 998, 1077
 Taufgeschenk 847
 Taufpatenschaft 847, 998
 Taufzeugnis 306
 Tausch 20, 993, 1026
 Tauschvertrag 651
 Taxamt, kaiserliches 33
 Taxation s. Abgabe/Steuer, Besteuerung
 Taxator 22, 1070
 - der Reichskanzlei 512
 Taxgebühr s. Gebühr
 Taxkosten 262
 Teilung 353, 909, 1026
 - einer Grafschaft 813, 908
 - einer Herrschaft 740
 - von Einkünften 522
 - von Gütern 640
 Teilungskommission 908
 Teilungsvertrag 180, 186, 207, 722, 725, 741, 911
 Temporalien 1112
 Territorialgericht s. Gericht
 Territorium/Territorien 723, 805, 920, 981, 1069
 Testament 29, 35, 45, 63, 71, 75, 81, 134, 145, 151, 219, 221, 261–262, 268, 299, 301, 306, 308, 312, 350, 353, 396, 426, 429, 437, 455, 479, 512, 532, 567, 624, 671–673, 692, 695, 740, 754–756, 766–767, 778, 824, 826, 830, 890, 934, 1087, 1109
 - gemeinschaftliches (wechselseitiges) 294, 383, 617
 - ungültiges 512
 Testamentserbe 351, 739
 Testamentseröffnung 561, 684
 Testamentsvollstrecker/Testamentsvollstreckung 63, 312, 510, 618, 640, 673
 Testat 33
 Thesauraramt 275
 Tiergarten 723–724
 Titelverleihung 846
 Todesfall 180, 867
 Todesfallabgaben 180
 Totschlag 101, 156, 211, 694, 1093
 Tötung 72, 211, 249, 553

- Transport 38, 309
 Transsumpt 20, 240
 - s. a. Urkunde, Vidimus/Vidimation
 Truppen 128, 174, 359, 692, 743, 881, 897, 960, 979–980
 - kaiserliche 144, 359, 404, 821, 823, 895, 980, 1041, 1115
 Truppeneinsatz 1002, 1050
 Tuchhändler 365
 Tuchmacher, Tüchergeselle 425
 Tumult 128, 805
 - s. a. Aufruhr/Aufstand, Bürgertumult, Rädelsführer, Rebell/Rebellion, Unruhe
 Türkenhilfe/Türkensteuer 22, 898, 983, 1095
 Türkenkrieg 188, 1034
 Türkenzug 22
- U**
- Überfall 17, 897, 987
 Übergriff 1, 5, 7, 17, 20, 22, 53, 61, 81, 95–96, 128, 156, 180, 191, 220, 225, 241, 249, 253, 266, 270, 287–288, 353, 363, 372, 377, 433, 440, 480, 491, 514, 535, 639, 642, 667, 679, 692, 697, 723–724, 731, 740, 744, 761, 771, 805, 822, 840–841, 888–889, 891, 897–899, 907, 970, 974, 980, 986, 1006, 1015, 1024, 1069, 1093, 1095, 1103, 1114, 1146, 1151
 Übertragung 29, 88, 491, 815, 921
 - eines Amtes 275
 - lehensweise 703
 Übervorteilung 174
 Ehrenrichter 128
 Ulteriores Compulsoriales 54
 „ultimum conclusum“ 909
 Umlage 797, 825
 Unehre 26
 Union, Protestantische 124
 Unionsgericht s. Gericht
 Universalerbe/Universalerbin 767, 1087
 Universität 22, 34, 43, 63, 91, 128, 151–152, 157–159, 180, 217, 221, 239, 252–253, 262, 265, 271, 315, 375, 378, 447, 495, 516, 558, 611, 625, 629, 661, 767, 805, 808, 826, 855, 894, 904, 915, 931–932, 938, 941, 1016, 1026, 1052, 1069, 1094, 1109, 1126, 1150–1151, 1153
 - s. a. Fakultät
 - Professor/Professur 43, 271, 998
 - Rektor/Rektorenstelle 22, 1151
 Unmündigkeit 512, 550, 719, 862, 1072
 Unparteilichkeit 261, 271, 590, 685
 Unruhe
 - konfessionell bedingte 805
 - städtische 128, 1059
 - s. a. Aufruhr/Aufstand, Bürgertumult, Rädelsführer, Rebell/Rebellion, Tumult
 Unteilbarkeit einer Herrschaft 830
 Unterhalt 31, 169, 240, 590, 661, 722, 739, 788, 792, 797, 799, 817, 823, 825, 875, 892, 896
 Unterhaltskosten 240
 Unterhaltungspflicht 422
 Unterhaltszahlung 422, 455, 896, 1025
 Unterricht, gelehrter 1151
 Unterschlagung 128, 140, 292
 - einer Erbschaft 607
 - von Geld 1151
 Untersilberkämmerer 29
 Unterstützung
 - finanzielle 1075
 - militärische 980
 Untersuchung 287, 747, 805
 - augenscheinliche 897
 - kommissarische 156, 685, 977
 - s. a. Kommission
 Untertan 1, 5–7, 9, 11, 14–15, 19–22, 41, 51, 80–81, 83, 96, 101, 103, 106, 120, 127, 156, 169, 180, 183, 204, 206, 225, 238, 240–241, 244, 249, 261, 287, 327–328, 346, 359, 374, 395, 408, 412, 425, 433, 436, 440, 477, 535–536, 552, 637, 649, 722–723, 740, 761–762, 769–770, 799, 805, 810, 821, 823, 843–845, 862, 864, 872, 895, 897–898, 906–907, 913, 970, 1007, 1011, 1088–1089
 - aufsässiger/rebellischer 547, 769, 1088
 - evangelischer 241
 - inhaftierter 897

- katholischer 241
- verbannter 769
- Unzucht 51, 56
- Urbar 46, 180, 204, 216, 253, 771, 805
- Urfehde 22, 140, 287, 319, 386, 807
- Urfehdebrief 805
- Urkunde 15, 18, 20, 88, 165, 204, 240, 260, 302, 312, 359, 433, 446, 491, 699, 708, 771, 795, 805, 813, 1006, 1030, 1092–1093, 1128, 1138
- päpstliche 98
- s. a. Beglaubigung, Belehnungsurkunde, Besitzurkunde, Diplomatie/Urkundenlehre, Herrscherurkunde, Kaufbrief/Kaufurkunde/Kaufvertrag, Kautionsurkunde, Lehensbrief/Lehensurkunde, Reichskammergerichtsurkunde, Schenkungsurkunde, Schutzurkunde, Transsumpt
- Urteil 6, 9, 18, 21–22, 25, 30, 41–43, 51, 54, 68–69, 86, 96, 114, 130, 136, 150, 152, 155, 157–158, 163–164, 170–171, 175, 180, 183–185, 200, 202–205, 211, 222, 235, 239, 241, 252–253, 256, 260–262, 264–265, 269, 271, 278, 280, 284, 293–295, 297, 301, 312, 315, 347–349, 370, 375, 377–378, 381–382, 402, 410–411, 414, 416, 419, 421, 424, 426–427, 437, 446, 448, 455–456, 472–474, 490, 492, 500, 510, 512, 514, 558, 561, 570, 579, 586, 588–589, 592–594, 602, 604, 607–610, 612, 618, 623–625, 627, 629–630, 641–642, 644, 654, 661–662, 667–668, 679, 686, 689, 692, 707, 709, 721–723, 730–732, 737–739, 741, 761, 771, 806, 810, 820, 838, 891, 897–898, 903–904, 912, 927, 931–934, 938–939, 942, 945, 965, 969, 1010, 1016, 1026, 1029, 1045, 1052–1054, 1057, 1060, 1068, 1070, 1072, 1078–1079, 1089, 1095, 1109, 1122, 1124, 1129, 1153
- des Reichshofrats 1, 130, 219, 300
- erstinstanzliches/vorinstanzliches 235, 239, 262, 609, 686, 731–732, 737–738, 741, 942, 945, 969, 1029, 1053–1054, 1068, 1070, 1072, 1078–1079, 1089, 1109
- letztinstanzliches 164
- parteiisches 128
- schiedsgerichtliches 740, 904
- „Urteilssprecher“ 22
- s. a. Endurteil/Schlussurteil, Ergänzungsurteil, Fehlurteil, Kompromissurteil, Leuterungsurteil, Partitionsurteil, Reichsgericht/Reichsgerichtsurteil, Reichskammergericht, Verurteilung, Zwischenurteil
- Urteilsbefolgung 377
- Urteilsbegründung 180, 252, 427, 838, 1026
- Urteilsbestätigung 43, 898
- Urteilsbrief 180, 805
- Urteilspublikation/Urteilsverkündung 280, 1026, 1060
- Urteilsspruch 616
- Usurpation 184

V

- Vagabund 623
- Vasall 20
- Venia aetatis s. Mündigkeitserklärung
- Veräußerung 30, 280, 692, 805
- Verbot 22, 722, 791
- der Münzprägung 123
- königliches 127
- s. a. Appellationsverbot, Bierbrauen/Verbot, Druckverbot, Inhibition, Jagdverbot, Plünderungsverbot, Schädigungsverbot, Verkaufsverbot, Vertriebsverbot, Werbung/verbotene
- Verbrennung 542
- Verdienst 645, 947
- militärischer 356
- Vereidigung 241, 354
- Vereinigung, konspirative 128
- Vererbung 180, 300–301, 770
- Verfahren, „arctiori modo“ 241, 244
- Verfahrenskosten 250
- Verfolgung 39, 101, 845
- gerichtliche 168, 553, 616, 683, 906, 1061
- Verfügung 353, 493, 898, 965
- ad pias causas 512
- für den Todesfall 692

- kaiserliche 1016
- päpstliche 915
- strafbewehrte 980
- testamentarische 81, 353, 364, 561, 624, 631, 770
- urteilsmäßige 966
- Vergewaltigung 406
- Vergleich 1–2, 8, 18–19, 22, 29, 31–32, 49, 63, 80, 85, 103, 113, 137, 139, 151–152, 167, 171, 176, 178, 186, 193, 202, 204, 219, 235, 239, 241, 250, 268, 273, 280, 297, 350–351, 353, 358, 370, 378, 398, 402, 406, 410, 412, 437, 447, 472, 478, 491, 510, 535, 538, 543, 546–547, 559, 568, 570, 621, 642, 648, 650, 653, 672, 692, 701, 707, 710, 719, 722–723, 725, 740, 755–756, 768–770, 795, 805, 808, 813, 825–826, 850–851, 857, 861, 871, 888–889, 896, 903, 910, 1005, 1010, 1026–1027, 1030, 1069–1071, 1073, 1080, 1087, 1129, 1151, 1153
- außergerichtlicher 420
- Generalvergleich 166
- gültlicher/in Güte 20, 22, 29, 63, 74, 81, 106, 128, 134, 144–145, 156, 166–167, 180, 204, 209, 215, 250, 253, 260, 287, 295, 301–302, 324, 328, 353–354, 362, 383, 396, 403, 407–408, 410, 450, 457–470, 495, 499, 507, 511, 544, 567–568, 575, 590, 620, 623, 631–632, 634, 650, 681, 692, 694, 712, 714, 729, 756–757, 770–771, 826, 834, 837, 874, 891, 897, 922–923, 934, 985, 1005, 1017, 1025, 1031, 1069, 1084, 1094–1095, 1127
- innergerichtlicher 420
- innerstädtischer 594
- Vergleichsangebot 408
- Vergleichssumme 806, 896
- Vergleichsverhandlung 20, 144–145, 196, 253, 261, 297, 362, 398, 447, 450, 863, 1110, 1151
- Vergleichsvertrag 113
- Vergleichsvorschlag 719
- Vergütung 623
 - ausstehende/rückständige 131, 272, 321, 669–670
- Verhaftung 6, 14, 20, 151, 282, 654, 659, 667, 686, 722, 805, 807, 820, 998, 1016, 1095
 - gerichtliche 168
 - gewaltsame 212
 - willkürliche 73
- Verhalten
 - deviantes 128
 - undankbares 934
 - unzüchtiges 168
- Verhandlung 29, 40, 81, 85, 180, 362, 623, 722–724, 764, 788, 805, 813, 983–984, 1002, 1016, 1031–1032, 1063, 1088, 1092, 1094, 1151
- Verhandlungsvollmacht 410, 1151
- Verhör 20, 146, 301, 305, 423, 448, 807, 944
 - peinliches 807
- Verhörprotokoll 20, 140, 1108
- Verkauf 20, 22, 52, 80–81, 93, 159, 162, 173, 180, 230, 301, 367, 377, 383, 388, 416, 421, 423, 428, 440–441, 447, 456, 473, 503, 514, 535, 571, 601, 610–611, 639, 654, 667, 692, 699, 719, 721–722, 757, 771, 779, 793, 800, 869, 880, 897, 922–923, 926, 940–941, 970, 985, 1015, 1068, 1072, 1124
 - Güterverkauf 922–923
 - Notverkauf/Zwangsverkauf 140, 322, 619
 - von Rechten 816
- Verkäufer 38
- Verkaufsverbot 722
- Verkehr 120, 127
 - amtlicher 846
 - freier 760
- Verköstigung 805
- Verlag 631
- Verlassenschaft 32, 75, 137, 155, 402, 684, 700
 - mobile 301
- Verlassenschaftsverwalter/Verlassenschaftsverwaltung 670, 673

- Verleihung 79, 680, 903, 941, 950, 952
 - eines Rechts 912
 - eines Regals 525
 - Pfalzgrafenwürde 1077
 Verletzung 291, 723, 1011
 - eines Druckprivilegs 37
 - mit Todesfolge 1061
 Verleumdung 280, 659
 Verlobung 146, 425
 Vermögen 30, 32, 128, 152, 306, 316, 412, 455, 592
 Vermögensbilanz 280
 Vermögensdokumente 46
 Vermögenssituation/Vermögensverhältnisse 30, 52, 657
 Vernehmung s. Zeugenbefragung/-einvernahme/-verhör/-vernehmung
 Verpachtung 412, 521
 Verpfändung 7, 165, 491, 493, 652, 667, 692, 771, 1044
 Verpflegung 377, 1134, 1137
 Verpflegungskosten 22, 138, 180, 654, 1125
 Verrat 61
 Versammlung
 - des Schwäbischen Kreises 3
 - religiöse 980
 Verschleppung
 - eines Vergleichs 1151
 - gewaltsame 51, 856
 Versicherung 139, 377, 424, 737, 770, 1016
 Versicherungsdekret 631
 Versorgung 31, 206, 316, 362, 377, 824, 826, 874, 934
 - der Konventualen 240
 - jährliche 896
 - medizinische 654
 - standesgemäße 362
 Versteigerung 31, 632, 668
 Verteidigung 19, 168, 418, 912
 Verteidigungsschrift 492, 685
 Vertrag 1, 5–6, 19–22, 53, 81, 103, 127, 134, 137, 159, 180, 222, 249, 259, 300–301, 306, 339, 346, 395, 412, 433, 449, 514, 543–544, 604, 631, 633, 643, 654, 661, 692, 722, 741, 770–771, 805, 810, 819, 824, 855, 889, 896–897, 922–923, 1023, 1026, 1029, 1042, 1048–1049, 1053, 1090, 1093, 1128, 1130, 1135
 - s. a. Bestallungsvertrag, Ehevertrag, Erbteilungsvertrag, Erbvertrag, Familienvertrag, Friede/Friedensschluss/Friedensvertrag, Kaufbrief/Kaufurkunde/Kaufvertrag, Pachtvertrag, Tauschvertrag, Teilungsvertrag, Vergleichsvertrag, Zusatzvereinbarung/Zusatzvertrag
 Vertrag, Stettiner 976, 983
 Vertreibung 845
 Vertreter/Vertretung 20, 128, 180, 294, 338, 450, 510, 607, 623, 692
 - anwaltliche/r 11, 50, 128, 151, 265, 272, 669–670, 673
 - auf einem Reichstag 22
 - bevollmächtigte/r 144–145
 - fremder Parteien 33
 - s. a. Advokat/Anwalt
 Vertrieb 631, 1127
 Vertriebskosten 631
 Vertriebsverbot 628
 Veruntreuung 597, 700, 1083
 - von Amtseinkünften 138
 Verurteilung 235, 291, 654, 722
 Verwalter/Verwaltung 16–17, 52, 60, 128, 350, 354, 577, 621, 623, 629, 636, 839
 - geistliche/r 18, 293
 - interimistische/r 1112
 - von Lehensgütern 216
 - weltliche/r 18
 Verwaltungsrechnung 216
 Verwüstung 261, 723
 Verzugszinsen s. Zinsen
 Vetternwirtschaft 128
 Vidimation/Vidimus/Vidimierung
 s. Beglaubigung
 Vieh 267, 723, 1069
 Viehmarkt 567
 Viehprivileg 564
 Viehtrieb 1, 19, 22, 1150

- Vikar 136
 Viktualien 44
 Visitation 22, 253, 771
 Visitatoren, gräfliche 240
 Vizedom 156
 Vizekanzler 22, 184
 Vogt 22, 140, 213, 216, 293, 696, 854, 860, 946, 971
 - Untervogt 403
 Vogtei 12, 21–22, 241, 353, 405, 771, 805, 912
 Vogtfreiheit 22
 Vogtwahl, freie 240–241, 244, 433, 435
 Vollmacht 29, 50, 87, 103, 130, 145, 151, 156, 184, 189, 238–239, 253, 262, 265, 269–271, 287, 294, 297, 308, 338, 410, 437, 447, 450, 454–455, 457, 460–461, 467, 469–470, 484, 510, 515, 554, 692, 705, 714, 740, 757, 825, 842, 932, 943, 1031, 1124, 1151
 Vollstrecker 16, 241, 479
 Vollstreckung 43, 49, 63, 69, 118, 158, 163, 250, 256, 259–263, 269, 302, 349, 353, 408, 410, 448, 490, 545, 588, 621, 627, 632, 647, 654, 657, 665, 681, 692, 698, 701, 707, 721, 723, 728, 740, 821, 879, 896, 898, 903, 912, 927–928, 959, 962, 996, 1010, 1016, 1026, 1045–1046, 1057, 1073, 1087, 1093, 1095, 1121
 - s. a. Exekutionsrezess, Exekutionsdrohung, Exekutionsgesuch, Exekutionsmaßnahmen, Exekutionsprotokoll, Exekutionstag, Exekutoriales, Pfändung, Testamentsvollstrecker/Testamentsvollstreckung
 - pendente appellatione 270, 580
 Vollstreckungsauftrag 180, 297, 602, 692
 Vollstreckungsbefehl s. Befehl
 Vollstreckungsbescheid 580
 Vollstreckungskommission 63, 201, 239, 253, 261, 297, 410, 533–534, 537, 692, 722
 Vollstreckungsmandat 140, 262, 540, 611, 647, 928
 - des Reichskammergerichts 382
 Vollzug 240, 410
 - der Kommission 552
 Vorenthaltung
 - des Erbes 443
 - von Akten 168
 - von Zeugenprotokollen 168
 Vorgehen
 - gerichtliches 212
 - in contumaciam 328
 Vorladung 250
 Vormund 22, 63, 86, 108, 140, 152, 180, 186, 193–194, 218, 221–222, 236, 278, 300–302, 345, 375, 378, 397, 412, 433, 446, 459, 473, 475, 503, 539, 544, 548, 550, 553, 597, 643, 650, 653, 718–721, 736, 738, 756, 764–765, 767–768, 806, 814–815, 818, 837, 839, 850, 862, 890, 980, 1027, 1087
 Vormundschaft 16, 20, 22, 189, 198, 201–202, 218, 226, 285, 299, 319, 345, 455, 524, 549, 719, 747, 811, 814, 818, 826, 862, 946, 987, 1052
 Vormundschaftsamt 617
 Vormundschaftsauftrag 719
 Vormundschaftsrechnung 299
 Vormundschaftsregierung 241, 255, 396, 805
 Vormundschaftsurkunde 185
 Vormundschreiber 424
 Vorteilsnahme im Amt 52, 128
 Votum 206, 301, 494, 685, 761, 807, 1026, 1101
 - der Hofkammer 616
 - des Geheimen Rats 22
 - des Reichsvizekanzlers 1092
 Votum ad imperatorem 12, 16, 22, 45, 63, 69, 79, 81, 88, 90, 98, 108, 112, 124, 128, 130, 180, 261, 300, 404, 524–526, 540, 552–553, 616, 620, 637, 639, 654, 677, 679, 692, 722–723, 748, 765, 784–785, 793, 796, 805, 807, 812, 815, 820, 878, 889, 891–892, 896, 898, 900, 903, 912, 919, 921, 927, 963, 980, 995, 1000, 1002, 1016, 1026–1028, 1030, 1048, 1050, 1088, 1092–1094, 1133

W

- Wachthaus 97
 Waffen 1092
 Waffengewalt 912
 Wagner 20, 128
 Wahl 919, 999, 1092, 1101
 Wahlkapitulation 98, 746, 1092, 1094, 1125
 Währung 792
 - Currentgulden 450
 - Goldgulden 450
 - Haller Pfennige 450
 - Lübecker Mark 934
 - Lüneburger Pfennige 1029
 - schlechte 922
 - Umrechnung von 450
 Weise 761
 Waisenbuch 20
 Waisenversorgung 543
 Wald 1, 22, 716, 911
 Waldnutzung 13, 374, 740
 Wappen 21
 Wappenmaler 405
 Ware 15, 20, 39, 127–128, 132, 280, 368, 658, 939, 1136
 - beschlagnahme 420
 - Eisenware 802, 828
 - Handelsware 280, 404
 - klösterliche 346
 - Tuchwaren 630
 Wareneinkauf 132
 Warenlieferung/Warentransport 120, 127, 485, 587, 592, 676, 881, 1009, 1139
 Warenverluste, kriegsbedingte 280
 Wärter 807
 Wasenmeister (Abdecker) 17
 Weber/Weberei 31, 127–128
 Wechsel 157, 376, 407, 427
 Wechselschuld 505, 687, 804
 Weihbischof 150
 Wein 2, 18, 255, 416, 617
 Weingarten 771, 805
 Weingefalle 891
 Weingult 207
 Weingüter 2, 18
 Weinhandel s. Handel
 Weinkeller 18
 Weinrufer 805
 Weinschenk/Weinschank (Weinausschank) 1029
 Weintransport 2
 Weinverkauf 783
 Weistum 436
 Weiterverkauf 38, 793, 922
 Weitervermietung 963
 Weiterverpachtung 480
 Werbung, militärische 1, 19, 70, 751, 1094
 - Kosten 502, 1081, 1125
 Werkzeug 623
 Werkzeugmacher 4
 Widerlage 139, 260, 755, 770, 839
 Widerstand 322, 436
 Wiederaufbau 111, 382, 1093, 1144
 Wiederaufbaukosten 261
 Wiederaufnahme, Dienst 845
 Wiedereinsetzung
 - in ein Gut 629
 - in ein Lehensstuck 254
 - Konservatoren 774
 Wiedereinsetzung in den vorigen Stand 49, 204, 253, 256, 261, 265, 480, 534, 896, 1068, 1089, 1109, 1151
 Wiedergutmachung eines Schadens 667
 Wiederheirat 558
 Wild 220
 Wildbann, kleiner 514
 Wildfang 637
 Wildfuhrprivileg 697
 Winkelprediger 28
 Wirt/Wirtshaus 128, 616, 1053, 1056, 1069
 - s. a. Gastwirt/Gastwirtschaft
 Witwe 1, 20, 29, 32, 38, 42–46, 58, 60, 67, 69, 78, 114, 134, 135, 139, 144–145, 152–157, 165, 180, 190, 202, 204, 221, 237, 251, 256–257, 262, 276, 284, 296, 298, 300–301, 321, 325, 345, 350, 364, 375, 396, 410, 419, 426, 433, 438, 443–444, 463, 490–491, 502, 504, 515–516, 524, 540, 543–545, 548, 555,

562, 569, 593–594, 598, 600, 616–617, 629, 684, 694, 701, 707, 719–721, 726, 736–739, 741, 745, 750, 755–756, 761, 767–768, 813, 817, 829, 839, 841, 850, 862, 888, 895, 907, 912, 922, 933, 938, 954, 963, 966–968, 1076, 1080, 1109
 Witwengut 364, 545, 555, 737, 850
 Witwensitz 590
 Witwenunterhalt/Witwenversorgung 134, 139, 217–218, 221, 438, 540, 543, 545, 590, 701, 755
 Wohnhaus/Wohnstätte/Wohnung 165, 240, 963, 1052, 1074
 Wolle 56
 Wollmarkt 567
 Wucher 22, 407

Z

Zahlstelle 258
 Zahlung 18, 32, 169, 171, 623, 667, 699, 806, 910, 1016, 1089
 - jährliche 493, 1042
 - rückständige 29, 454
 Zahlungsaufforderung 613, 1101
 Zahlungsausfall 1066
 Zahlungsbefehl s. Befehl
 Zahlungsdekret, städtisches 252
 Zahlungsfrist 69, 925
 Zahlungsmandat 109, 259, 274, 430, 692, 752, 806
 - sine clausula 64, 137, 144, 194, 204, 219, 227, 263, 296, 302–303, 444, 457–460, 464–470, 496, 636, 638, 778, 882, 1087
 Zahlungsmoral 474
 Zahlungsreskript 285–286, 296, 304, 587, 692, 698, 1019
 Zahlungstermin 29
 Zahlungsunfähigkeit 423
 - kriegsbedingte 457, 460
 Zehnt 1, 22, 204, 207, 213, 246, 316, 364, 378, 381, 535, 539, 571, 719, 803, 898
 - s. a. Kleinzehnt, Kornzehnt, Recht/
 Zehntrecht
 Zehntabgabe s. Abgabe/Steuer

Zehnteinkünfte s. Einkünfte
 Zehntfrüchte 22, 225
 Zehntmeyer 28
 Zehntprotokoll 249
 Zehntzahlung, rückständige 155
 Zeitung 578
 Zensor („corrector typographiae“) 84
 Zeuge 22, 45, 140, 151, 267, 282
 Zeugenaussage 2, 14, 17–18, 30, 69, 81, 240, 282, 287, 402, 423, 594, 637, 692, 723, 805, 807, 897, 998, 1016, 1093
 Zeugenbefragung/-einvernahme/-verhör/-vernehmung 1, 11, 13, 22, 51–52, 83, 91, 95, 127–128, 140, 151, 156, 159, 180, 184, 192, 204–206, 220, 241, 252–253, 261, 280, 301, 317, 329, 379, 406, 410, 420, 446, 448, 472, 494, 512, 514–516, 552–553, 570, 617, 623, 625, 654, 667, 681, 686, 706, 712, 716, 722–724, 733–734, 771, 818, 820, 841, 843, 889, 895, 897, 944, 954, 969, 983–984, 988, 1011, 1052, 1108–1109, 1151
 - Zeugenverhörprotokoll 1086, 1150
 Zeugenbenennung 184, 723
 Zeugenbericht s. Zeugenaussage
 Zeugenladung 151
 Zeugenliste 261, 706, 723, 1108
 Zeughaus 1092
 Zeugnis 151, 405, 553, 583, 586, 676, 806, 1069, 1077, 1083, 1091, 1094, 1151
 Zimmermann/Zimmermeister 101, 623, 799
 Zinsbuch 204, 216
 Zinsen 8, 20, 30, 49, 64, 69, 108, 140, 144–145, 147, 151–153, 172, 239, 250, 253, 260, 262, 283, 354, 360, 362–363, 454, 469, 474, 491, 579, 593, 614, 672, 692, 739, 821, 922–923, 935, 1021–1022, 1071, 1087
 - jährliche 20, 74, 171, 304, 514, 739, 941, 1119
 - rückständige 47, 74, 112, 183, 445, 447, 457–470, 496, 500, 562, 634, 776, 779, 782, 806, 927, 1111, 1122
 - Senkung 1001
 - verlorene 68

- Verzugszinsen 587, 1026
- Zinseszins 264
- Zinsgeschäft 771
- Zinssatz 264
- Zinsverlust 162
- Zinsverschreibung s. Schuldverschreibung
- Zinszahlung 152, 463, 821, 985
- Zitation s. Ladung
- Zitationsedikt 656, 904
- Zivilrechtssache 14
- Zoll 1–2, 15, 19–20, 22, 96, 102,
127–128, 147, 180, 756–757, 805, 896,
982, 984, 986, 1036, 1048–1049
- auf Konsumgüter 22
- Elbzoll 1026
- jährweise verpachteter 753
- städtischer 120, 128, 346, 1001, 1139
- Weinzoll 735, 757
- Zollbeamte, kaiserliche 44
- Zollbefreiung/Zollfreiheit 2, 309, 735, 745
- Zollfreibrief 15
- Zolleinkünfte/Zolleinnahmen 15, 128,
614, 757
- Zollgebühr s. Gebühr
- Zollmeister/Zöllner 15, 1136
- Zollpflicht 881
- Zollprivileg 2, 15, 120, 127, 501, 881, 1049
- Zollstätte/Zollstelle 2, 15, 44, 757, 841
- Zuckermacher 429
- Zug 22, 81
- Romzug 22
- Zünfte 1090
- Bäcker 805
- Binder 805
- Brauer 985
- Fischer 805
- Grobstricker 1090
- Handwerker 623
- Kaufleute 805
- Kommerz treibende
- - Bergenfahrer 985
- - Gewandschneider 985
- - Kaufmannskompagnie 985
- - Kramerkompagnie 985
- - Nowgoradfahrer 985
- - Rigafahrer 985
- - Schonenfahrer 985
- - Stockholmfahrer 985
- Kürschner 1152
- Metzger 128, 805
- Mittelzünfte 1014
- Schmiede 805, 1152
- Schneider 805, 1152
- Schuhmacher 805
- Weber 128
- Zunftordnung 1152
- Zusatzvereinbarung/Zusatzvertrag 22,
103
- Zuschüttung eines Grabens 1150
- Zuständigkeit 81, 318, 545, 641, 655, 807,
975
- des Reichshofrats 699, 718, 761, 766,
891, 1026
- Zustellung s. Insinuation
- Zweimeilenbann 93
- Zwischenurteil 22, 86, 151, 180, 192, 261,
328, 350, 367, 398, 449, 492, 515, 625,
965, 1016, 1026

6. Signaturenkonkordanz

Nr.	Altsignatur (Faszikel/Nr.)	Neusignatur (Karton/Nr.)	Nr.	Altsignatur (Faszikel/Nr.)	Neusignatur (Karton/Nr.)
1	141/01	135/06	34	162/03	153/12
2	141/03	136/01	35	162/03	153/13
3	141/04	136/02	36	162/03	153/14
4	141/05	136/03	37	162/04	153/15
5	141/02	136/04	38	162/05	153/16
6	142/01	136/05	39	162/06	153/17
7	142/02	136/06	40	162/07	153/18
8	142/03	136/07	41	162/08	153/19
9	142/04	136/08	42	162/09	154/01
10	142/06	136/09	43	162/10	154/02
11	142/07	136/10	44	163/01	154/03
12	142/05	136/11	45	163/02	154/04
13	142/08	136/12	46	163/03	154/05
14	142/09	136/13	47	163/03	154/06
15	142/10	137/01	48	163/04	154/07
16	143/01	137/02	49	163/05	154/08
17	143/02	137/03	50	163/06	155/01
18	143/03	137/04	51	163/07	155/02
19	143/04	137/05	52	163/08	155/03
20	144/01, 145/01	138/01, 139/01	53	163/09	155/04
21	146/01	140/01	54	163/10	155/05
22	146/01, 147/01, 148/01, 149/01, 150/01, 151/01, 152/01, 153/01, 154/01, 155/01, 156/01, 157/01, 158/01, 159/01, 160/01	140/02, 141/01, 142/01, 143/01, 144/01, 145/01, 146/01, 147/01, 148/01, 149/01, 150/01, 151/01, 152/01	55	163/11	155/06
			56	163/12	155/07
			57	163/13	155/08
			58	163/14	155/09
			59	163/15	155/10
			60	163/16	155/11
			61	163/17	155/12
			62	163/18	155/13
23	161/01	153/01	63	164/01	155/14
24	161/02a	153/02	64	164/02	156/01
25	161/02b	153/03	65	164/03	156/02
26	161/05	153/04	66	164/04	156/03
27	161/07	153/05	67	164/04	156/04
28	161/06	153/06	68	164/05	156/05
29	161/02	153/07	69	164/06	156/06
30	161/03	153/08	70	164/07	156/07
31	161/04	153/09	71	164/08	156/08
32	162/01	153/10	72	164/09	156/09
33	162/02	153/11	73	164/10	156/10

Indices

Nr.	Altsignatur (Faszikel/Nr.)	Neusignatur (Karton/Nr.)	Nr.	Altsignatur (Faszikel/Nr.)	Neusignatur (Karton/Nr.)
74	164/11	156/11	116	168/03	159/28
75	164/12	156/12	117	168/04	159/29
76	164/13	156/13	118	168/05	159/30
77	164/14	156/14	119	168/06	159/31
78	164/15	156/15	120	168/07	159/32
79	164/16	156/16	121	168/08	159/33
80	165/01	157/01	122	168/09	159/34
81	165/02	157/02	123	168/10	159/35
82	166/01	158/01	124	168/11	159/36
83	166/03	158/02	125	168/12	159/37
84	166/04	158/03	126	168/13	159/38
85	166/02	158/04	127	167/21	160/01
86	166/05	158/05	128	168/14	160/02, 161/01
87	166/06	158/06	129	168/14	161/02
88	166/07	158/07	130	169/01	161/03
89	167/01	159/01	131	169/02	162/01
90	167/02	159/02	132	169/03	162/02
91	167/02	159/03	133	169/04	162/03
92	167/02	159/04	134	170/01	162/04
93	167/03	159/05	135	170/03	162/05
94	167/04	159/06	136	170/02	162/06
95	167/05	159/07	137	170/04	162/07
96	167/06	159/08	138	170/05	162/08
97	167/07	159/09	139	170/06	163/01
98	167/08	159/10	140	171/01, 172/01	163/02, 164/01, 165/01
99	167/09	159/11			
100	167/10	159/12	141	171/01, 172/01	165/02
101	167/11	159/13	142	173/01	165/03
102	167/12	159/14	143	173/02	165/04
103	167/13	159/15	144	173/04	165/05
104	167/14	159/16	145	173/03	165/06
105	167/15	159/17	146	174/02	165/07
106	167/16	159/18	147	174/03	165/08
107	167/17	159/19	148	174/04	165/09
108	167/18	159/20	149	174/05	165/10
109	167/19	159/21	150	174/06	165/11
110	167/20	159/22	151	173/05	165/12
111	167/07	159/23	152	174/01	166/01
112	168/01	159/24	153	175/01	166/02
113	167/06	159/25	154	175/01	166/03
114	168/02	159/26	155	175/02	166/04
115	168/03	159/27	156	175/03	167/01

Signaturenkonkordanz

Nr.	Altsignatur (Faszikel/Nr.)	Neusignatur (Karton/Nr.)	Nr.	Altsignatur (Faszikel/Nr.)	Neusignatur (Karton/Nr.)
157	176/01	166/05	198	182/16	173/14
158	176/02	167/02	199	182/17	173/15
159	176/04	168/01	200	182/18	173/16
160	176/05	168/02	201	182/19	173/17
161	176/03	168/03	202	183/01	173/18
162	177/01	168/04	203	183/02	173/19
163	177/02	168/05	204	183/04	174/01
164	177/03	168/06	205	183/03	174/02
165	177/04	168/07	206	183/05	174/03
166	177/07	168/08	207	183/06	174/04
167	177/08	168/09	208	183/07	174/05
168	177/09	168/10	209	183/08	174/06
169	177/11	168/11	210	183/09	174/07
170	177/13	168/12	211	183/11	174/08
171	177/05	168/13	212	184/01	174/09
172	177/06	168/14	213	184/06	174/10
173	177/06	168/15	214	184/08	174/11
174	177/10	168/16	215	184/02	174/12
175	177/12	168/17	216	184/03	174/13
176	178/01	169/01	217	184/04	175/01
177	178/01	169/02	218	184/05	175/02
178	178/01	169/03	219	184/07	175/03
179	178/01	169/04	220	184/09	175/04
180	178/01, 179/01, 180/01, 181/01	169/05, 170/01, 171/01, 172/01	221	184/10	175/05
181	181/01	172/02	222	185/03	175/06
182	181/01	172/03	223	185/02	175/07
183	182/01	172/04	224	185/04	175/08
184	182/02	172/05	225	185/05	175/09
185	182/04	173/01	226	185/06	175/10
186	182/05	173/02	227	185/07	175/11
187	182/03	173/03	228	185/08	175/12
188	182/06	173/04	229	185/09	175/13
189	182/07	173/05	230	185/10	175/14
190	182/08	173/06	231	185/11	175/15
191	182/09	173/07	232	185/12	175/16
192	182/10	173/08	233	185/13	175/17
193	182/11	173/09	234	185/14	175/18
194	182/12	173/10	235	185/15	175/19
195	182/13	173/11	236	185/16	175/20
196	182/14	173/12	237	185/01	175/21
197	182/15	173/13	238		175/22
			239	185/17	176/01

Indices

Nr.	Altsignatur (Faszikel/Nr.)	Neusignatur (Karton/Nr.)	Nr.	Altsignatur (Faszikel/Nr.)	Neusignatur (Karton/Nr.)
240	187/01	176/02	281	195/07	184/09
241	186/01	177/01	282	195/08	184/10
242	186/02	177/02	283	195/06	185/01
243	186/03	177/03	284	196/01	185/02
244	186/04	177/04	285	196/02	185/03
245	186/05	177/05	286	196/03	185/04
246	186/06	177/06	287	196/04	185/05
247	186/07	177/07	288	196/05	185/06
248	186/08	177/08	289	196/06	185/07
249	188/01, 188/02	177/09	290	196/07	185/08
250	188/03	178/01	291	196/08	185/09
251	188/04	178/02	292	196/10	185/10
252	188/05	178/03	293	196/11	185/11
253	189/01, 190/01	178/04, 179/01, 180/01	294	196/09	185/12
254	191/01	181/01	295	197/01	186/01
255	191/02	181/02	296	197/02	186/02
256	191/03	181/03	297	197/03	186/03
257		181/04	298	197/04	186/04
258	191/04a	181/05	299	197/05	186/05
259	191/05	181/06	300	197/06	186/06
260	191/04	181/07	301	198/01	187/01
261	192/01, 193/01	181/08, 182/01	302	199/01	188/01
262	193/02	183/01	303	199/02	188/02
263	194/01	183/02	304	199/03	188/03
264	194/02	183/03	305	199/04	188/04
265	194/07	183/04	306	199/05	188/05
266	194/08	183/05	307	199/06	188/06
267	194/09	183/06	308	199/09	189/01
268	194/03	183/07	309	199/09	189/02
269	194/04	183/08	310	199/07	189/03
270	194/05	183/09	311	199/08	189/04
271	194/06	183/10	312	199/10	189/05
272	194/10	183/11	313	199/11	189/06
273		184/01	314	199/12	189/07
274		184/02	315	199/13	189/08
275	195/01	184/03	316	199/14	189/09
276	195/02	184/04	317	200/01	189/10
277	195/03	184/05	318	200/02	189/11
278	195/04	184/06	319	200/03	189/12
279	195/05	184/07	320	200/04	189/13
280	195/06	184/08	321	200/05	189/14
			322	200/06	189/15

Signaturenkonkordanz

Nr.	Altsignatur (Faszikel/Nr.)	Neusignatur (Karton/Nr.)	Nr.	Altsignatur (Faszikel/Nr.)	Neusignatur (Karton/Nr.)
323	200/07	189/16	365	200/42	190/14
324	200/08	189/17	366	200/43	190/15
325	200/09	189/18	367	200/44	190/16
326	200/10	189/19	368	200/47	190/17
327	200/11	189/20	369	200/45	190/18
328	200/12	189/21	370	200/46	190/19
329	200/13	189/22	371		191/01
330	200/14	189/23	372	201/01	191/02
331	200/15	189/24	373	201/02	191/03
332	200/16	189/25	374	201/05	191/04
333	200/17	189/26	375	201/03	191/05
334	200/18	189/27	376	201/04	191/06
335	200/19	189/28	377	201/06	191/07
336	200/20	189/29	378	201/07	191/08
337	200/20	189/30	379	201/08	191/09
338	200/20	189/31	380	201/09	191/10
339	200/20	189/32	381	201/10	191/11
340	200/21	189/33	382	201/11	192/01
341	200/22	189/34	383	201/12	192/02
342	200/22	189/35	384		192/03
343	200/23	189/36	385	202/01	192/04
344	200/24	189/37	386	202/02	192/05
345	200/25	189/38	387	202/03	192/06
346	200/26	189/39	388	202/04	192/07
347	200/26	189/40	389	202/05	192/08
348	200/27	189/41	390	202/06	192/09
349	200/29	189/42	391	202/07	192/10
350	200/28	189/43	392	202/08	192/11
351	200/30	189/44	393	202/09	192/12
352	200/31	190/01	394	202/10	192/13
353	200/32	190/02	395	202/11	192/14
354	200/33	190/03	396	202/12	192/15
355	200/34	190/04	397	202/13	192/16
356	200/35	190/05	398	202/14	192/17
357	200/36	190/06	399	202/15	192/18
358	200/37	190/07	400	202/15	192/19
359	200/38	190/08	401	202/16	192/20
360	200/39	190/09	402	202/20	192/21
361	200/35	190/10	403	202/17	193/01
362	200/40	190/11	404	202/18	193/02
363	200/40	190/12	405	202/19	193/03
364	200/41	190/13	406	202/21	193/04

Indices

Nr.	Altsignatur (Faszikel/Nr.)	Neusignatur (Karton/Nr.)	Nr.	Altsignatur (Faszikel/Nr.)	Neusignatur (Karton/Nr.)
407	202/22	193/05	448	207/07	199/01
408	202/23	193/06	449	208/01	199/02
409	203/01	193/07	450	208/02	199/03
410	203/01, 204/01	193/08, 194/01, 195/01	451	208/03	199/04
411	204/02	195/02	452	208/04	199/05
412	205/01	195/03	453	208/05	199/06
413	205/02	195/04	454	208/06	199/07
414	205/03	195/05	455	208/07	199/08
415	205/04	195/06	456	209/01	200/01
416	205/04	195/07	457	209/04	200/02
417	205/06	195/08	458	209/05	200/03
418	205/06	195/09	459	209/06	200/04
419	205/07	195/10	460	209/07	200/05
420	205/08	196/01	461	209/02	200/06
421	205/09	196/02	462	209/03	200/07
422	205/10	196/03	463	209/08	200/08
423	205/11	196/04	464	209/08	200/09
424	205/12	196/05	465	209/09	200/10
425	205/13	196/06	466	209/10	200/11
426	205/14	196/07	467	209/11	200/12
427	205/15	197/01	468	209/12	200/13
428	206/01	197/02	469	209/13	200/14
429	206/02	197/03	470	209/14	200/15
430	206/03	197/04	471	209/17	200/16
431	206/04	197/05	472	209/16	200/17
432	206/05	197/06	473	209/15	201/01
433	206/06	197/07	474	210/02	201/02
434	206/07	197/08	475	210/04	201/03
435	206/08	197/09	476	210/05	201/04
436	206/09	197/10	477	210/01	201/05
437	206/10	198/01	478	210/02	201/06
438		198/02	479	210/03	201/07
439		198/03	480	210/06	201/08
440	207/01	198/04	481	210/07	201/09
441	207/02	198/05	482	210/08	201/10
442	207/01	198/06	483	210/09	201/11
443	207/04	198/07	484	210/10	201/12
444	207/04	198/08	485	210/10	201/13
445	207/05	198/09	486	210/10	201/14
446	207/03	198/10	487	210/11	201/15
447	207/06	198/11	488	210/12	201/16
			489	210/13	201/17

Signaturenkonkordanz

Nr.	Altsignatur (Faszikel/Nr.)	Neusignatur (Karton/Nr.)	Nr.	Altsignatur (Faszikel/Nr.)	Neusignatur (Karton/Nr.)
490	210/18	201/18	532	214/15	206/16
491	210/17	201/19	533	214/16	206/17
492	210/14	202/01	534	214/17	206/18
493	210/15	202/02	535	214/18	206/19
494	210/16	202/03	536	214/19	206/20
495	211/01	203/01	537	214/20	206/21
496	211/02	203/02	538	214/21	206/22
497	211/03	203/03	539	214/22	206/23
498		203/4	540	214/23	206/24
499	211/04	203/05	541	214/25	206/25
500	211/05	203/06	542	214/26	206/26
501	211/06	203/07	543	214/24	206/27
502	211/07	203/08	544	214/27	206/28
503	212/01	203/09	545	214/29	206/29
504	212/02	203/10	546	214/30	206/30
505	212/03	203/11	547	214/31	206/31
506	212/04	203/12	548	214/32	206/32
507	212/05	203/13	549	214/32	206/33
508	212/06	203/14	550	214/33	206/34
509	212/07	203/15	551		206/35
510	212/08	203/16	552	214/28	207/01
511	212/09	204/01	553	215/01	207/02
512	212/10	204/02	554	215/02	207/03
513	212/11	204/03	555	215/05	207/04
514	212/12	204/04	556	215/07	207/05
515	213/01	205/01	557		207/06
516	213/02	205/02	558	215/06	207/07
517	214/01	206/01	559	215/03	207/08
518	214/02	206/02	560	215/04	207/09
519	214/03	206/03	561	216/01	208/01
520	214/04	206/04	562	217/01	209/01
521	214/05	206/05	563	217/02	209/02
522	214/06	206/06	564	217/05	209/03
523	214/07	206/07	565	217/06	209/04
524	214/08	206/08	566	217/03	209/05
525	214/09	206/09	567	217/04	209/06
526	214/10	206/10	568	217/07	209/07
527	214/11	206/11	569	217/08	209/08
528	214/12	206/12	570	217/09	209/09
529	214/13	206/13	571	217/10	209/10
530	214/14	206/14	572	217/11	209/11
531	214/14	206/15	573	217/12	209/12

Indices

Nr.	Altsignatur (Faszikel/Nr.)	Neusignatur (Karton/Nr.)	Nr.	Altsignatur (Faszikel/Nr.)	Neusignatur (Karton/Nr.)
574	217/13	209/13	616	219/12	212/02
575	217/14	209/14	617	220/03	212/03
576	217/15	209/15	618	220/01	213/01
577	217/16	209/16	619	220/02	213/02
578	217/17	209/17	620	221/01	213/03
579	217/18	209/18	621	221/02	213/04
580	217/19	209/19	622	221/03	213/05
581	217/20	210/01	623	221/04	213/06
582	217/21	210/02	624	222/01	214/01
583	217/22	210/03	625	222/02	214/02
584	217/23	210/04	626	223/01	215/01
585	217/24	210/05	627	223/02	215/02
586	217/25	210/06	628	223/03	215/03
587	217/26	210/07	629	223/03	215/04
588	217/27	210/08	630	224/02	215/05
589	217/28	210/09	631	223/05	216/01
590	217/29	210/10	632	224/02	216/02
591	217/32	210/11	633	223/05	216/03
592	217/30	210/12	634	224/02	216/04
593	217/31	210/13	635	224/05	216/05
594	218/09	210/14	636	224/06	216/06
595	218/01	211/01	637	224/04	216/07
596	218/02	211/02	638	224/07	216/08
597	218/03	211/03	639	225/01	217/01
598	218/04	211/04	640	225/02	217/02
599	218/05	211/05	641	225/03	217/03
600	218/05	211/06	642	226/06	218/01
601	218/07	211/07	643	225/04	218/02
602	218/06	211/08	644	225/05	218/03
603	218/08	211/09	645	225/06	218/04
604	219/01	211/10	646	225/07	218/05
605	219/02	211/11	647	225/08	218/06
606	219/03	211/12	648	225/09	218/07
607	219/04	211/13	649	226/01	219/01
608	219/05	211/14	650	226/02	219/02
609	219/06	211/15	651	226/04	219/03
610	219/07	211/16	652	226/03	219/04
611	219/08	211/17	653	226/05	219/05
612	219/09	211/18	654	227/01, 228/01	219/06, 220/01
613	219/10	211/19	655	229/01	220/02
614	219/10	211/20	656	229/02	220/03
615	219/11	212/01	657	229/03	220/04

Signaturenkonkordanz

Nr.	Altsignatur (Faszikel/Nr.)	Neusignatur (Karton/Nr.)	Nr.	Altsignatur (Faszikel/Nr.)	Neusignatur (Karton/Nr.)
658	229/03	220/05	698	235/06	228/07
659	229/04	220/06	699	235/08	228/08
660	229/05	220/07	700	235/09	228/09
661	229/06	220/08	701	235/07	228/10
662	229/07	221/01	702	235/10	228/11
663	229/10	221/02	703	235/11	228/12
664	229/11	221/03	704	235/12	228/13
665	229/12	221/04	705	236/01	229/01
666	229/08	221/05	706	236/02	229/02
667	229/09	221/06	707	236/02	229/03
668	229/13	221/07	708	236/03	229/04
669	229/14	221/08	709	236/04	229/05
670	229/15	221/09	710	236/05	229/06
671	229/17	221/10	711	236/06	229/07
672	229/16	221/11	712	236/07	229/08
673	229/18	222/01	713	236/08	229/09
674	230/01	222/02	714	236/09	229/10
675	230/03	222/03	715	236/10	229/11
676	230/04	222/04	716	236/11	229/12
677	230/02	222/05	717	236/13	229/13
678	230/02	222/06	718	236/14	229/14
679	230/02	222/07	719	236/15	229/15
680	230/05	222/08	720	236/12	229/16
681	230/06	222/09	721	236/16	230/01
682	230/07	222/10	722	237/01, 238/01	230/02, 231/01, 232/01
683	230/08	222/11			
684	230/10	222/12	723	239/01, 239/02, 239/03, 240/01, 240/02	232/02, 233/01
685	230/09	223/01			
686	230/15	223/02			
687	230/11	224/01	724	240/03	234/01
688	230/12	224/02	725	240/04	234/02
689	230/13	224/03	726	241/01	234/03
690	230/14	224/04	727	241/02	234/04
691		224/05	728	241/02	234/05
692	231/01, 232/01, 233/01, 234/01	224/06, 225/01, 226/01, 227/01, 228/01	729	241/03	234/06
			730	241/04	234/07
			731	241/06	234/08
693	235/01	228/02	732	241/05	234/09
694	235/02	228/03	733	241/09	234/10
695	235/03	228/04	734	241/09	234/11
696	235/04	228/05	735	241/11	234/12
697	235/05	228/06	736	241/07	234/13

Indices

Nr.	Altsignatur (Faszikel/Nr.)	Neusignatur (Karton/Nr.)	Nr.	Altsignatur (Faszikel/Nr.)	Neusignatur (Karton/Nr.)
737	241/08	234/14	778	252/05	242/08
738	241/10	234/15	779	252/06	242/09
739	242/01	235/01	780	252/07	242/10
740	243/01	235/02	781	252/07	242/11
741	242/03	236/01	782	252/07	242/12
742	243/02	236/02	783	252/08, 252/09	242/13
743	243/03	236/03	784	252/10	242/14
744	243/03a	236/04	785	252/11	242/15
745	243/04	236/05	786	252/12	242/16
746	243/05	236/06	787	252/12	242/17
747	243/07	236/07	788	252/12	242/18
748	243/08	236/08	789	252/12	242/19
749	243/08	236/09	790	252/13	242/20
750	243/09	236/10	791	252/14	242/21
751	243/13	236/11	792	252/15	242/22
752	243/14	236/12	793	252/16	242/23
753	243/06	236/13	794	252/17	242/24
754	243/12	237/01	795	252/18	242/25
755	243/10	237/02	796	252/19	242/26
756	243/11	237/03	797	252/20	242/27
757	244/01	237/04	798	252/21	242/28
758	243/02	237/05	799	252/22	242/29
759	243/03	237/06	800	252/23	242/30
760		237/07	801	252/25	242/31
761	244/04	237/08	802		242/32
762	244/05	237/09	803		242/33
763	244/06	237/10	804		242/34
764	244/07	237/11	805	247, 248, 249, 250, 251	243/01, 244/01, 245/01, 246/01, 247/01, 248/01
765	244/08	237/12			
766	244/09	237/13			
767	244/10	238/01	806	252/27	248/02
768	244/12	238/02	807	252/24	249/01
769	244/13	238/03	808	252/26	249/02
770	244a/01	239/01	809	252/26	249/03
771	245, 246	240/01, 241/01, 242/01	810	252/26	249/04
772	252/02	242/02	811	253/03	249/05
773	252/02	242/03	812	253/02	249/06
774	252/02	242/04	813	253/01	250/01
775	252/02	242/05	814	253/04	250/02
776	252/03	242/06	815	253/05	250/03
777	252/04	242/07	816	253/06	250/04
			817	250/07	250/05

Signaturenkonkordanz

Nr.	Altsignatur (Faszikel/Nr.)	Neusignatur (Karton/Nr.)	Nr.	Altsignatur (Faszikel/Nr.)	Neusignatur (Karton/Nr.)
818	254/02	250/06	860	256/05	252/20
819	254/03	250/07	861	256/07	253/01
820	253/08	250/08	862	256/10	253/02
821	254/01	250/09	863	257/01	253/03
822	254/05	250/10	864	257/02	253/04
823	254/06	250/11	865	257/03	253/05
824	254/07	250/12	866	257/04	253/06
825	254/04	251/01	867	257/05	253/07
826	254/08	251/02	868	257/06	253/08
827	254/09	251/03	869	257/07	253/09
828	254/10	251/04	870	257/08	253/10
829	254/11	251/05	871	257/09	253/11
830	254/11	251/06	872	257/10	253/12
831	254/12	251/07	873	257/11	253/13
832	254/13	251/08	874	257/12	253/14
833	254/14	251/09	875	257/12	253/15
834	254/15	251/10	876	257/13	253/16
835	254/16	251/11	877	257/14	253/17
836	254/17	251/12	878	257/15	253/18
837	254/18	251/13	879	257/16	253/19
838	254/19	251/14	880	257/17	253/20
839	255/02	251/15	881	257/18	253/21
840	255/03	251/16	882	257/19	253/22
841	255/01	252/01	883	257/20	253/23
842	255/01	252/02	884	257/21	253/24
843	255/08	252/03	885	257/22	253/25
844	255/07	252/04	886	257/23	253/26
845	255/07	252/05	887	257/24	253/27
846	255/04	252/06	888	257/24	253/28
847	255/05	252/07	889	257/26	253/29
848	255/06	252/08	890	257/25	254/01
849		252/09	891	257/27	254/02
850	256/01	252/10	892	258/01	254/03
851	256/02	252/11	893	258/05	254/04
852	256/03	252/12	894	258/06	254/05
853	256/04	252/13	895	259/01	254/06
854	256/06	252/14	896	258/02, 258/03, 258/04	255/01
855	256/08	252/15			
856	256/09	252/16	897	259/02, 259/03, 259/04, 259/05	256/01, 257/01
857	256/11	252/17			
858	256/12	252/18	898	260/01, 260/02, 260/03	257/02
859	256/07	252/19			

Indices

Nr.	Altsignatur (Faszikel/Nr.)	Neusignatur (Karton/Nr.)	Nr.	Altsignatur (Faszikel/Nr.)	Neusignatur (Karton/Nr.)
899	260/04	258/01	941	264/01	261/08
900	261/01	258/02	942		261/09
901	261/01	258/03	943	263/10	261/10
902	261/01	258/04	944	263/11	261/11
903	261/01	258/05	945	263/14	261/12
904	261/02	258/06	946	264/02	261/13
905	261/03	258/07	947	265/01	261/14
906	261/04	258/08	948	265/02	261/15
907	261/05	258/09	949	265/03, 265/04	261/16
908		258/10	950	265/05	261/17
909		258/11	951	265/06	261/18
910	262/04	258/12	952	265/07	261/19
911	262/02	258/13	953	265/08	261/20
912	262/03	258/14	954	265/09	261/21
913	262/01	259/01	955	265/10	261/22
914	262/05	259/02	956	265/11	261/23
915	262/06	259/03	957	265/12	261/24
916	262/09	259/04	958	265/13	261/25
917	262/10	259/05	959	265/13	261/26
918	262/12	259/06	960	265/13	261/27
919	262/07	259/07	961	265/14	261/28
920	262/08	259/08	962	265/15	261/29
921	262/11	259/09	963	265/16	261/30
922	263/03	259/10	964	265/17	262/01
923	263/02, 263/04	259/11	965	265/18	262/02
924	263/01	259/12	966	265/19	262/03
925	263/05	259/13	967	265/19	262/04
926	263/06	259/14	968	265/19	262/05
927	263/07	260/01	969	265/20	262/06
928	263/07	260/02	970	266/01	262/07
929	263/07	260/03	971	266/02	262/08
930	263/07	260/04	972	266/03	262/09
931	263/08	260/05	973	266/04	262/10
932	264/08	260/06	974	266/05	262/11
933	264/06	260/07	975	266/05	262/12
934	264/07	261/01	976		262/13
935	264/04	261/02	977	267/02	262/14
936	264/05	261/03	978	267/03	262/15
937	263/09	261/04	979	267/04	262/16
938	263/11	261/05	980	266/06	263/01
939	263/12	261/06	981	267/01	263/02
940	263/13	261/07	982	268/04	263/03

Signaturenkonkordanz

Nr.	Altsignatur (Faszikel/Nr.)	Neusignatur (Karton/Nr.)	Nr.	Altsignatur (Faszikel/Nr.)	Neusignatur (Karton/Nr.)
983	267/05, 267/06, 267/07	264/01	1022	275/08	268/07
984	268/02	264/02	1023	275/09	268/08
985	268/01	265/01	1024	275/10	268/09
986	268/03	265/02	1025	275/04	268/10
987	269/01	265/03	1026	273/01, 273/02, 273/03, 274/01, 274/02, 274/03, 276/01	269a/01, 269b/01, 269c/01
988	268/02	265/04			
989	269/03	265/05			
990	269/04	265/06	1027	275/04	269c/02
991	269/05	265/07	1028	275/05	269c/03
992	272/02	265/08	1029	275/11	269c/04
993	272/03	265/09	1030	277/05	270/01
994	272/04	265/10	1031	277/01	270/02
995	272/04	265/11	1032	277/02	270/03
996	272/06	265/12	1033	277/03	270/04
997	272/07	265/13	1034	277/04	270/05
998	272/01	265/14	1035	277/08	270/06
999	272/05	265/15	1036	277/09	270/07
1000	272/08	265/16	1037	277/10	270/08
1001	272/09	265/17	1038	277/11	270/09
1002	269/07	266/01	1039	277/12	270/10
1003	269/06	266/02	1040	277/13	270/11
1004	269/08	266/03	1041	277/14	270/12
1005	269/09	266/04	1042	277/15, 277/17, 277/18	270/13
1006	269/11	266/05			
1007	269/12	266/06	1043	277/16	270/14
1008	269/14	266/07	1044	277/20	270/15
1009	269/15	266/08	1045	277/21	270/16
1010	269/16	266/09	1046	277/22	270/17
1011	269/17	266/10	1047	277/23	270/18
1012	269/10	266/11	1048	277/06	270/19
1013	269/10	266/12	1049	277/07	270/20
1014	269/10	266/13	1050	277/19	270/21
1015	269/13	266/14	1051	278/02	270/22
1016	269/06, 270/01, 270/02, 270/03, 271/01	266/15, 267/01, 268/01	1052	278/01	271/01
			1053	278/03	271/02
			1054	278/05	271/03
1017	275/01	268/02	1055	278/01	271/04
1018	275/02	268/03	1056	278/02	271/05
1019	275/03	268/04	1057	278/06	271/06
1020	275/06	268/05	1058	278/07	271/07
1021	275/07	268/06	1059	278/10	271/08

Indices

Nr.	Altsignatur (Faszikel/Nr.)	Neusignatur (Karton/Nr.)	Nr.	Altsignatur (Faszikel/Nr.)	Neusignatur (Karton/Nr.)
1060	278/11	271/09	1102	284a/06	277a/08
1061	278/12	271/10	1103	284a/07	277a/09
1062	278/17	271/11	1104	284a/09	277a/10
1063	278/18	271/12	1105	284a/10	277a/11
1064	278/19	271/13	1106	284a/10	277a/12
1065	278/19	271/14	1107	284a/11	277a/13
1066	278/19	271/15	1108	284a/08	277a/14
1067	278/20	271/16	1109	284a/12, 284b/01	277b/01, 277c/01
1068	278/08, 278/09	271/17	1110	285/01	277c/02
1069	278/13	271/18	1111	285/01	277c/03
1070	278/14	271/19	1112	285/02	277c/04
1071	278/15	272/01	1113	285/03	277c/05
1072	278/16	272/02	1114	285/04	277c/06
1073	278/15	272/03	1115	285/05	277c/07
1074	279/01	272/04	1116	285/05	277c/08
1075	279/02	272/05	1117	285/06	277c/09
1076	279/03	272/06	1118	285/07	277c/10
1077	279/04	272/07	1119	285/08	277c/11
1078	279/05	272/08	1120	285/09	277c/12
1079	279/07	272/09	1121	285/10	277c/13
1080	279/10	272/10	1122	285/11	277c/14
1081	279/11	272/11	1123	285/12	277c/15
1082	279/12	272/12	1124	285/13	277c/16
1083	279/13	272/13	1125	285/14	277d/01
1084	279/14	272/14	1126	285/15	277d/02
1085	279/17	272/15	1127	286/01	277e/01
1086	279/18	272/16	1128	286/03	277e/02
1087	279/16	272/17	1129	286/04	277e/03
1088	279/09	272/18	1130	286/02	277f/01
1089	279/06	273/01	1131	287/01	277f/02
1090	279/08	273/02	1132	287/02	277f/03
1091	279/15	273/03	1133	287/02	277f/04
1092	280a, 280b	273/04, 274/01	1134	287/03	277f/05
1093	281a, 281b	275/01, 276/01	1135	287/04	277f/06
1094	282	276/02	1136	287/05	277f/07
1095	283	277a/01	1137	287/06	277f/08
1096	284a/01	277a/02	1138	287/07	277f/09
1097	284a/02	277a/03	1139	287/08	277f/10
1098	284a/02	277a/04	1140	287/08	277f/11
1099	284a/03	277a/05	1141	287/08	277f/12
1100	284a/04	277a/06	1142	287/09	277f/13
1101	284a/05	277a/07			

Signaturenkonkordanz

Nr.	Altsignatur (Faszikel/Nr.)	Neusignatur (Karton/Nr.)	Nr.	Altsignatur (Faszikel/Nr.)	Neusignatur (Karton/Nr.)
1143	287/10	277f/14	1149	287/13	277f/20
1144	287/11	277f/15	1150	287/16	277f/21
1145	287/12	277f/16	1151	287/17	277f/22
1146	287/14	277f/17	1152	288/18	277f/23
1147	287/15	277f/18	1153	287/19	277f/24
1148	287/17	277f/19			

